P.G/32145'/N.Z.D

Copied from Reel

T-503-B

22.10.41:

11:00 Meldung Dr. Franke ("Osorno"), der vertraulich daraufhingewiesen wird, den Gesundheitszustand von Kapitaen Harder zu ueberpruefen.

11:30 Vorsprechen von Ogl. Loy, der entsprechend der besonders hohen Anzahl von Heimkehrern auf "Osorno" fuer Bereitstellung von Mitteln und Geraeten fuer die geistige und politische Betreuung dieser Leute sorgen wird. Diese Angelegenheit wird in Zusammenarbeit mit unserer Kulturabteilung geregelt werden.-

12:00 Eintreffen von Siefken, Shanghai, mit dem Heimkehrerfragen und Angelegenheiten der beiderseitigen B-Stellen besprochen werden. Es hat den Anschein, dass die in Aussicht genommene und von Berlin bestaetigte Mehrarbeit unserer B-Stelle eine Doppelarbeit ist, da Shanghai an diesem Thema bereits seit langem arbeitet. Zum 23. vormittags ist eine praktische Unterrichtung ueber die Taetigkeit unserer B-Stelle durch Wald fuer Siefken vorgesehen.

Eingang Telegramm No. 63 Consugerma Dairen:

"Dittberner moechte sofort zu dringend notwendigen Besprechungen dort hinkommen. Er bittet um Beschaffung einer Flugerlaubnis. Hier Antrag vor sechs Tagen bei Militaerkommission eingereicht. Erbitte Drahtbescheid. Bischoff."

Die Unterstuetzung der jap. Marine bei der Beschaffung der Luftpassage wurde durch C bei Goto erbeten und von diesem zugesagt.

23.10.41:

Eingang Telegramm Ausland IV/2793gKdos:

"Auf dort.928 gKdos: Zu 1) Bestaetigen Unterstellung gemaess Antrag. Zu 2) Antrag gestellt, Entscheidung folgt."

23.10.41: Dieses wird zum Anlass genommen, die Firma Ahrens von Erfassung der "Scharnhorst" fuer Zwecke der Kriegsmarine vertraulich zu unterrichten.

Eingang Ausl. IV/2859gKdos:

"Lloydvertretung Shanghai hat an Lloyd Bremen betreffs Entloeschung "Mosel" unmittelbar telegrafiert. Bitten Shanghai anweisen, Telegramme fuer V-Schiffe aus Sicherheitsgruenden nur ueber Milit.Leiter oder A.A. leiten."

Daraufhin geht aus Mar.Att.981 gK:

"Consugerma Shanghai
fuer Korff
OKW hat festgestellt, dass Lloydvertretung Shanghai betreffend Entloeschung "Mosel" unmittelbar an LLoydzentrale Bremen telegrafierte. Bitte zukuenftige V-Schiffangelegenheiten aus Sicherheitsgruenden nur ueber Milit. Leiter oder A.A. leiten."

10:00 Eintreffen von Wehlitz, Kobe, der dringend darum bittet, dass die jap. Marine das staendige Nachfragen der Fremdenpolizei nach dem Verbleib von Heimkehrern unterbindet. Diese Bitte wurde sofort an Goto weitergeleitet, der Abhilfe verspricht und eine namentliche Liste der Heimkehrer anfordert.

Eingang folgenden Richtstrahlertelegramms:

"Fuer "Odenwald" No. 18:
1. Von Orade nach einem Punkt etwa 130 Sm noerdlich Orfe. Von hier nach einem Punkt etwa 480 Sm nordoestlich Otter. Von hier Reise fortsetzen moeglichst innerhalb Hoheitsgewaesser. Bei Feindsichtung erscheinen diese Kurse weniger verdaechtig. Gegebenenfalls bei Sichtung Kurs noch unauffaellig nach Norden bzw. Sueden hin veraendern.
2. Tarnung ab Hoehe Ozelot als Brite oder Norweger ohne Abzeichen. Seekriegsleitung."

23.10.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.980 gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
Auf Ausl.IV/2673 gKdos
Bisher Shanghai Dollar ca. 25.512.000 erhalten.
Bitte weitere Ueberweisungen umstellen, soweit
US Dollar weiter nicht erhaeltlich, auf schweizer
Franken oder freie Reichsmark, da Sh-Dollar
gegenueber US Dollar Note stark gesunken. Weitere
Kursentwicklung hoechst undurchsichtig. Englische
und amerikanische Finanzkapazitaeten manipulieren
in Hongkong scheinbar gegen Shanghai Geldmarkt.
Habe Anweisung gegeben, aus obigem Sh-Dollar
9 Millionen umzulegen in schwarze Yen fuer Etappen-
fonds da Shanghai Yen Markt verknappt."

10:00 Besprechung mit Herrn Gagliani von dem Buero des italienischen Marineattaches.

Fuer die "Cortellazzo" wurde dem italienischen Marineattache eine Lieferung von 1.200 t Dieseloel aus deutschen Bestaenden zugesagt. Herr G. fuehrte aus, dass das Schiff 1.470 t benoetige. Er baete deshalb, da erst 970 t Dieseloel geliefert worden waeren, um weitere 500 t, da sonst das Schiff das Ziel nicht erreichen koennte. Da die "Cortellazzo" auch Schweroel fahren kann, wurde veranlasst, dass an Stelle der weiteren 500 t Dieseloel Herr Kehrmann 500 t Schweroel liefert, die er inzwischen in Kobe kaufen konnte. Herr Kehrmann erhielt telefonisch Auftrag, die Frage zu pruefen, ob die "Cortellazzo" aus der "Scharnhorst" weiteres Schweroel uebernehmen kann gegen Rueckgabe des von uns bereits gelieferten Dieseloels. Diese Regelung ist im Interesse des Erhalts unseres Dieseloelbestandes hoechst wuenschenswert.

16:00 Besuch von Herrn Ishii von der Firma Osawa & Co.

Herr I. teilte mit, dass die Bemuehungen der Firma O., Diesel-

23.10.41: oel von Amerika zu erhalten, deshalb aufgegeben worden sind, weil die Amerikaner den Schiffsverkehr nach Shanghai seit der Uebernahme des Ministerpraesidentenpostens durch General Tojo eingestellt haben.

Besprechung mit Herrn Kitamura der Teikoku Sempaku.

1. Zu dem Vorwurf, dass die Bezahlungen der Chartergelder in freier Waehrung so spaet erfolgt sind, und hoechstwahrscheinlich fuer die deutsche Seite ein Kursverlust eintritt, aeussert Herr Kitamura, dass trotz aller Bemuehungen die Genehmigung des jap. Finanzministeriums zur Ueberweisung des Betrages in freien Yen nicht eher erreichbar war. Es wurde diesseitig der Vorbehalt gemacht, Nachforderungen dann stellen zu muessen, falls sich herausstellt, dass infolge der schleppenden Bezahlung Waehrungsverluste fuer das Marineattache-Buero entstanden sein sollten.
2. Die noch immer ausstehende Abrechnung der Chartergebuehren wurde erneut angemahnt. Herr K. entschuldigte sich mit zu starker Beschaeftigung und sagte Abrechnung bis zum 27.ds.Mts. zu.
3. Wegen weiterer bevorstehender Vercharterungen der Dampfer "Mosel" und "Tilda" - letzterer in finnischem Besitz - wurde unsererseits erklaert, dass die bisherigen Chartersaetze, wie sie von der jap. Regierung festgelegt seien, uns unzulaenglich scheinen muessten, da uns bekannt sei, dass japanischerseits fuer andere Schiffe hoehere Raten zugestanden worden seien. Herr K. sagte zu, diese Frage zu pruefen und festzustellen, ob die Erhoehung der regierungsseitig festgesetzten Charterraten moeglich sei.
4. Bezueglich der Kollision "Havenstein" erklaerte er, dass ein general average nicht in Frage kommen koenne, da das Schiff in dem ausklarierten Hafen Tokyo bereits angekommen waere, als der

23.10.41:

Schaden entstand. Um komplizierten Rechtsstreitigkeiten aus dem Wege zu gehen, schluege er vor, dass die Entscheidung dieses Falles zur guetlichen Regelung dem jap. Marineministerium, Freg.Kpt. Sato unterbreitet werden solle, Es wurde diesseitig betont, dass auch uns an einer guetlichen Einigung, aber fairen Regelung gelegen sei, dass im uebrigen Herr Vinnen mit der weiteren Behandlung dieses Falles seitens des Marineattaches beauftragt sei.

18:00 Empfang neuen italienischen Marineattaches anlaesslich der Rueckkehr des bisherigen Attaches im Imperial Hotel. Seitens der jap. Marine war u.a. der Chef der 3. Abtlg. des Admiralstabes (Nachrichten-Abtlg.), Konteradmiral Maeda, anwesend. Er teilte mir mit, dass er auf Grund der kommenden Ereignisse eine engere Fuehlungnahme mit dem deutschen Marineattache fuer wuenschenswert halte und daher seinen unter ihm arbeitenden Bruder beauftragt habe, mindestens alle 2 Tage zum Gedankenaustausch bei mir vorzusprechen.

24.10.41:

11:00 Rueckspräche mit Kpt.z.S. Maeda.

Dieser stellte noch einmal die bereits erwaehnten die jap. Marine besonders interessierenden Fragen an mich, naemlich:

1.) Hat Deutschland ein Interesse daran, bald einen Frieden mit Russland zustande zu bringen, und wuerde Deutschland in einem solchen Falle eine jap. Vermittlung begruessen? Ich antwortete hierauf, dass sich Deutschland die voellige Vernichtung der Sowjet-Armeen und die Beseitigung

24.10.41: Stalins zum Ziel gesetzt habe. M.E. koenne erst nach Erledigung dieser Aufgaben an die Aufnahme von Friedensverhandlungen gedacht werden. Deutschland habe groesstes Interesse an der Wiedereroeffnung des sibirischen Weges, und ich persoenlich glaube, dass eine solche nur auf der Grundlage des Friedens erfolgen koenne. Es sei nicht ausgeschlossen, dass Deutschland zu der Zeit eine jap. Vermittlung begruessen wuerde.

2.) Wuerde Deutschland eine jap. Sued-Expansion begruessen, auch wenn es darueber, wie zu erwarten, zu einem japanisch/amerikanischen Konflikt kaeme.

Ich erwiderte, dass Deutschland stets den jap. Angriff nach Norden als fuer beide Teile am vorteilhaftesten bezeichnet haette. Nachdem Japan offenbar von diesem Angriff fuer immer Abstand genommen habe, glaubte ich persoenlich mich daningehend aeussern zu koennen, dass eine Bindung englisch/amerikanischer Streitkraefte im Pazifik, sowie hauptsaechlich die damit verbundene Einschraenkung der Lieferungen an England, deutscherseits zweifellos sehr begruesst werden wuerde, zumal der Krieg nicht in Russland, sondern auf dem Atlantik entschieden wuerde.

3.) Japanischerseits schaetzt man die Dauer eines amerikanisch/japanischen Konfliktes auf mindestens 5 Jahre. Der Krieg im Atlantik wird voraussichtlich eher beendet sein. Kann Japan im Anschluss an ihn dann noch mit Deutschlands Hilfe rechnen?

Ich erwiderte, dass es unmoeglich sei, diese Frage schon jetzt zu beantworten.-

24.10.41: A.A. Ich habe dem Botschafter eine Aufzeichnung ueber dieses Gespräc gegeben, der zusicherte, sie in der allgemeinen Berichterstattung baldmoeglichst zu verwerten.

Ausgang eines Schreibens (B-No.181) an Vinnen und Kehrmann, womit diese aufgefordert werden,

1.) genaue Personaluebersichten

2.) laufend Veraenderungen

der Besatzungsmitglieder saemtlicher hier befindlicher Seeschiffe einzureichen.

12:00 Vorstellung der Heimkehrer Dr. Geiger, Schmidt, Stoewe, Fahnisch, Meyer, Oppitz zur Verpflichtung durch C.

15:00 Rueckspräche C bei Goto, wo folgendes verhandelt wurde:

1.) Vorverlegung Docktermin "Osorno".

2.) In den von der Botschaft durchgefuehrten Stoerfunk soll "Scharnhorst" eingegliedert werden.

3.) Bemuehungen um Luftpassage fuer Dittberner nicht mehr noetig, da Dittberner per Schiff nach Japan kommt.

4.) Auf Grund Kobe-Telegramm, wonach Polizei nach Verbleib von auf Blockadebrechern bereits eingeschifften 17 Heimkehrern fragt, Bitte geaeussert, dass jap. Marine Polizei einen Wink gibt.

25.10.41: Auf Eingang Telegramm No. 33 aus Shanghai:

"1. Bei Einlaufen Yangtse nicht bei Bell-Buoy stoppen, nicht Pilot anfordern.

2. Weiter stromaufwaerts fahren bis nahe unterhalb Wosung-Fort.

25.10.41:

3. Ausschau halten nach entgegenkommendem kleinen japanischen Marineboot, das sich bemerkbar macht.
4. Marinepilot an Bord nehmen und von diesem mitgebrachte Marineflagge setzen.
5. Pilot bringt "Quito" an Marinepier.
6. Landgangverbot."

ausgehen folgende Weisungen:

1.) Funkspruch an "Quito":

"Fuer Einlaufen Shanghai wird auf Grund Vereinbarungen mit jap.Marine folgendes angeordnet:

1.) Bei Einlaufen Yangtse nicht bei Bell-Buoy stoppen, nicht Lotsen anfordern.

2.) Weiter stromaufwaerts fahren bis nahe unterhalb Woosung-Fort.

3.) Ausschau halten nach entgegenkommendem kleinen japanischen Marineboot, das sich bemerkbar macht.

4.) Marinelotsen an Bord nehmen und von diesem mitgebrachte Marineflagge setzen.

5.) Lotse bringt "Quito" an Marinepier.

6.) Landgangverbot.

Telegrammeingang umgehend ueber jap. Kuestenfunkstelle an Telegrammadresse Degtoyo, Tokyo mit folgendem Wortlaut bestaetigen: "Port engine works well. Master."

2.) Telegramm an Consugerma, Shanghai:

"Auf dort No. 33 vom 24.
"Quito" wird baldmoeglichst durch Funkspruch unterrichtet werden unter Anweisung, Telegrammeingang umgehend ueber jap. Kuestenfunkstelle an Telegrammadresse Degetoyo, Tokyo, mit folgendem Wortlaut zu bestaetigen: "Port engine works well. Master." Von direkter Telegrammbestaetigung Schiffes nach dort muss aus Tarnungsgruenden Abstand genommen werden. Diese erfolgt durch uns an Telegrammadresse Melcorp, Shanghai, mit folgendem Wortlaut: "Everything alright. John."
Marineattache 997gK."

25.10.41: (zu 1.): Die Sendung erfolgte durch Funker Feret.

10:30 Zahlmeister Lucht ex "Leipzig" meldet sich bei C und wird vertraulich daraufhingewiesen, dass er, der bereits Transportfuehrer fuer 31 Besatzungsangehoerige versenkter deutscher Schiffe von Suedamerika nach Yokohama gewesen ist, die gleiche Dienststellung auf "Osorno" fuer die Heimschaffung von ca. 135 Heimkehrern zu uebernehmen und sofort dsbzgl. organisatorische Vorbereitungen zu treffen habe.

11:00 Besuch im Marineministerium bei Herrn Freg.Kpt.Ichikawa.

1.) Seekarten fuer "Cortellazzo".

I. bittet darum, dass der italienische Marineattache sich die Karten bei der Nippon Yusen Kaisha direkt beschafft. Diese Stelle habe Anweisungen vom Marineministerium, ihm die Karten auszuhaendigen.

2.) Ausfuhrgenehmigung fuer deutsche Waren.

Es wurden verschiedene Einzelheiten bzgl. der Genehmigung durch das Finanzministerium und das Wirtschaftsministerium besprochen, insbesondere im Zusammenhang mit den Waren, die auf dem Wege nach Sibirien waren, nun aber nach Japan zurueckkommen, Ichikawa wird bei den Behoerden feststellen, ob fuer die letztgenannten Waren eine summarische Ausfuhrgenehmigung gegeben werden kann, oder ob fuer jede einzelne Ware abermals ein neuer Antrag gestellt werden muss.

3.) Hoelzer und Haeute aus M/S "Rhakotis".

Die Marine interessiert sich fuer den Ankauf des Holzes fuer eigene Zwecke. Die am 10.9. marineseitig genannten

25.10.41: Preise verstanden sich nur fuer eine Gewichtseinheit. Die Marine hatte seinerzeit zugesagt, dass das effektive Gewicht genau festgestellt werden sollte, hat aber trotz wiederholten Draengens die Menge nicht genannt. Kpt. Ichikawa macht folgendes Angebot:

| | |
|---|---|
| Fuer 288 Staemme | Y 15.121.27 |
| fuer das gesamte Kiefernholz | " 56.225.12 |
| total | Y 71.346.39 |

Die ausserdem vorhandenen Bretter sollen durchweg so stark beschaedigt sein, dass die Marine an diesen kein Interesse hat. Der Verkauf an Mitsubishi fuer die noch brauchbare Menge sei moeglich.- Die Marine will ferner uebernehmen: 28 t Kuhhaeute, von denen nur noch 14 t brauchbar sein sollen, zum Gesamtpreise von Y 8.176.--.

ferner trockene Kuhhaeute, 5,3 t - 450 Stueck, von denen nur noch 10% brauchbar sein sollen, zum Preise von Y 1.084.38.

4.) Die Dockgelegenheit fuer "Osorno" liegt immer noch nicht endgueltig fest. Sie wird erneut fuer Anfang November in Aussicht gestellt.

5.) Das schon vor geraumer Zeit angeforderte Oelabgabe-Geraet wurde erneut angefordert. Ueber die Liefermoeglichkeiten stellte I. fuer spaeter eine Stellungnahme in Aussicht.

6.) Laut Telegramm aus Berlin sind aus Mexico mit "Asuma-Maru" 2.655 Fass Gasoel und 1.148 Fass Dieseloel, ferner mit "Terukawa-Maru" 6.343 Fass Dieseloel, alles pro Fass mit 159 ltr Inhalt, verschifft. Auf unser Bitten stellt I. in Aussicht, den Ankunftstermin dieser Schiffe mitzuteilen

25.10.41: und zu bestaetigen, dass des Oel voll an den Marineattache ausgeliefert wird.

7.) Zusaetzliche Rettungsboote fuer M/S "Osorno".

Mit Ruecksicht auf die Mitnahme von 135 Passagieren wurde die Marine gebeten, 2 komplette Rettungsboote, die je 60 Personen fassen, nebst Davids und komplettem Ausruestungsmaterial fuer die Boote dem Marineattache zur Verfuegung zu stellen. I. erklaerte, dass, wenn 2 Boote in der gewuenschten Groesse nicht verfuegbar waeren, die Marine bemueht sein wollte, 3 Boote mit einem Gesamtfassungsvermoegen von 120 Personen bereitzustellen.

8.) Fuer M/S "Havelland" wurden 2 t Motorenschmieroel Tycol F 4 erbeten. I. sagte Pruefung zu.

13:00 Besuch der Herren Taraboccchia und Gagliani vom Buero des italienischen Marineattaches.

Auf Wunsch der jap. Marine soll der deutsche Marineattache auch fuer die italienischen Schiffe, die nach Europa fahren, die Frage der Tarnung der Schiffe als japanische sowie die Reise der Schiffe bis Dairen mit jap. Armeetransportflagge einheitlich behandeln. Es wurde den Herren mitgeteilt, dass sie sich bzgl. der Seekarten auf Wunsch der jap. Marine direkt mit der NYK in Verbindung setzen moechten.

18:00 Es hat nicht den Anschein, als ob "Quito" den um 13 Uhr abgesetzten Funkspruch erhalten hatte. Daher wird ein Telefongespraech nach Shanghai angemeldet, in dem folgendes im Gespraech mit Kiderlen festgelegt wird:

1.) "Quito" bisher nicht eingetroffen.

2.) Da nicht sicher, dass Q. von hieraus mit Funkspruch er-

25.10.41: reicht worden ist, wird jap. Marineboot Q. ausserhalb Shanghais mit Kiderlen an Bord erwarten.

3.) K. wird, sowie Q eingetroffen, fernmuendlich Meldung machen.

26.10.41:

10:00 C stellt fernmuendlich fest, dass Q. noch nicht eingetroffen. Fuer den Nachmittag wird Winkelmann, der sowieso Botschaftsdienst hat, angewiesen, laufend durch Telefongespraech mit Shanghai das Einlaufen von Q. zu ermitteln.

7.10.41:

09:00 Nachdem ueber das Einlaufen von Q. immer noch nichts bekannt ist, tritt C mit dem stellvertretenden Generalkonsul Dr. Zinsser fernmuendlich in Verbindung und stellt fest, dass Q. am 26. nachmittags wohlbehalten unter dem Schutz der jap. Marine eingelaufen ist, und dass irgendwelche Fragen oder besonderen Wuensche nicht vorhanden sind.

Da das Angebot der jap. Marine fuer das Holz aus "Rhakotis" ausserordentlich niedrig erscheint, wird Herr Kehrmann gebeten, einen deutschen Holzfachmann namens Buenting schnellstens auf Kosten des Marineattache-Bueros nach Yokohama zu entsenden, um das dort lagernde Holz abzuschaetzen. Kehrmann wird telegrafisch mitteilen, wann Buenting in Yokohama eintreffen wird.

Herr Kehrmann teilte mit, dass die "Muensterland" am 27.10. vormittags in Kobe eingelaufen ist. Herr K. erhielt Weisung,

27.10.41: den Kapitaen zu moeglichst schneller Meldung in Tokyo zu veranlassen und bis nach dessen Rueckkehr Landgangssperre fuer die Mannschaften anzuordnen.

10:00 C bringt bei Goto folgende Punkte zur Sprache:

1.) Botschafter Stahmer und der Gesandte Bolze (spaeter Nanking) sind in Rio eingetroffen und haben auf dem am 29. dort auslaufenden Dampfer "Toa-Maru" keine Passage bekommen. Jap. Marine um Unterstuetzung gebeten. Diese wurde zugesagt. Fuer den Fall, dass andere Deutsche bereits gebucht haben, muessten diese zuruecktreten.

2.) Die von C erbetene Fuehlungnahme mit dem franzoesischen Marineattache Siccard kann von der jap. Marine nicht vermittelt werden.

3.) Von ~~Sukine~~ Tsukada wird die vom jap. Marineattache bereits in Aussicht gestellte Dislokation englischer Seestreitkraefte erbeten.

Eingang Telegramm Ausl.IV/2782gKdos:

"Auf dort.920 gKdos: Rohlinge an Bord,
weitere Ladungsangaben Rio Grande folgen."

Damit rueckt die Einsatzmoeglichkeit fuer "Havelland" als Blockadebrecher in greifbare Naehe.

Eingang Telegramm No. 30 via Berlin von Shanghai:

"Korff empfiehlt nicht benoetigte Shanghai Dollars in Goldbarren umzulegen. Kiderlen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1006gK:

27.10.41: "Auf Ausl.IV/2756 gK:
Vercharterungsverhandlungen werden direkt zwischen Japanern und Finnen gefuehrt, deshalb hiesige Mitwirkung erledigt."

12:00 Besprechung mit dem Praesidenten der Showa Tsusho, Herrn Hori.

1.) Ich teile ihm die Absicht mit, auch italienische Schiffe in den Blockadebrecherdienst einzusetzen und bitte ihn, die Dienste, die er bisher so wirkungsvoll den deutschen Schiffen hätte zuteil werden lassen, auch den italienischen Schiffen zuzuwenden. Auf Wunsch des Kriegsministeriums wuerden die italienischen Schiffe durch die Organisation des deutschen Marineattaches dirigiert werden; es sei fuer ihn daher nicht erforderlich, mit den Italienern direkt zu verkehren. Hori sagte seine volle Unterstuetzung zu. Ich machte ihm dann noch allgemeine Angaben ueber die in Aussicht stehenden Vorhaben.

2.) Fuer den Transport der deutschen Gueter, insbesondere des Gummis von Kobe nach Dairen hatte die Showa Tsusho einen jap. Frachter gechartert und hierfuer dem Marineattache eine Rechnung in Hoehe von Yen 199.000.- zugehen lassen. Berechnungen haben ergeben, dass die Charterrate etwa 2.1/2 mal so hoch ist wie der Betrag, den der Marineattache fuer die vercharterten deutschen Schiffe erhaelt. Hori antwortete, dass sich in die Charterverhandlungen die jap. Armee eingeschaltet habe, und die erhoehte Rate anerkannte, da sie fuer ihre eigenen Charterungen denselben Betrag aufzuwenden habe. Trotzdem will er versuchen, den Betrag zu reduzieren.

3.) Im Auftrage des Kriegsministeriums bat Hori, den nach Japan entsandten deutschen Blockadebrechern nach Moeglichkeit er-

27.10.41: beutete Gewehre und Pistolen in Hoehe bis zu 5oo.ooo Stck und 3oo Schuss Munition fuer jedes Stueck mitzugeben.

28.10.41: Ausgang nachstehender Telegramme:

"Consugerma Shanghai
fuer Quito
I. Rueckmarsch wie folgt vorgesehen:
1.) Anlaufen von Yokohama zwecks Loeschen von Gasolin und sonstigen hier benoetigten Guetern, einschl. der bei Hapag bestellten Yokohamawaren. Kiderlen nimmt an Rueckmarsch bis Yokohama teil.

2.) Anlaufen Kobe zur Ladungsabgabe an Scharnhorst.

3.) Baldmoeglichst Auslaufdaten und Einlaufen Yokohama bzw. Kobe melden.

II. Schiff bleibt Kobe stationiert.

III. Fuer Befehlsempfang auf Rueckmarsch folgende Wellen zu folgenden Zeiten schalten:

1. 0000 Uhr GMT 8765 kHz.
2. 1300 Uhr GMT 6600 kHz.
3. Tokyo abstimmt eine Minute lang mit Buchstaben Lucie und gibt anschliessend Geheimrufzeichen Zet Caesar Otto.
4. Quito bestaetigt blind unmittelbar nach Empfang auf 415 kHz ohne eigenes Rufzeichen durch mehrmaliges Geben der Buchstaben Anton Bruno Caesar.

IV. Ist 25.10. 1300 Uhr abgegebener Funkspruch betreffend Weisungen fuer einlaufen dort abgenommen worden?
Mar.Att.1012gKdos."

"Kriegsmarine Berlin
Aus Ausl.IV/2612gKdos.
1. Etappe rechnet mit folgendem Laderaum:
November: Cortellazzo 3700, Osorno 6500, Orseolo 5300,
Dezember: Ramses 8000,
Januar : Muensterland 7500, Rio Grande 7500
Februar : Portland 7500, Winnetou 7800 tons.
Insgesamt 53.800 tons.
Insgesamt greifbare Ladung etwa 75.000 tons.

2. Unter Beruecksichtigung Sicherstellung eisernen Bestandes fuer SKL Oel ausreicht nur noch fuer einschl.Ramses. Wann kann mit Ankunft Benno gerechnet werden?

3. Frueher gemeldete Bedenken Einsatz Ramses fallen gelassen.
Mar.Att.1018."

28.10.41:

Damit ist M/S "Ramses" als Blockadebrecher No. 9 vorgesehen.

"Fuer Marineattache
Beabsichtige am 30. Oktober von hier nach Moji
Tokyo abzureisen.
Erbitte Drahtmitteilung Ankunftszeit und Lade-
liste fuer italienisches Schiff.
Wann Nummer VIII hier zu erwarten.
Dittberner Bischoff."

Dieses Telegramm wird wie folgt beantwortet:

"Fuer Dittberner
Auf dort Tel.No.68 vom 27.
"Cortellazzo" etwa 10.11. "Osorno"
zweite Novemberhaelfte.
Mar.Att.1021gK."

Richtigung folgender Telegrammanschrift. Ohnmachtgem. Schiffe:

"Diplogerma Bangkok
Auf dort Tel.No. 128 vom 15.10.
Zwecks Unterrichtung Berlin:
Welche Weitergabemoeglichkeiten werden
gesehen? Erforderlichenfalls koennen
Punkte (Durchmesser 0,8 mm) uebermittelt
werden.
Mar.Att1022gK."

"Consugerma Shanghai
fuer Meisinger.
Zu hies.Tel.Mar.Att.900 gK vom 11.10.
Wann Rueckkehr L. Tokyo?
Mar.Att.1015gK."

Diese beiden letzten Telegramme sind notwendig, damit Berlin

Zwischenbescheid erhaelt.

Aufnahme nachstehenden Richtstrahlertelegramms:

"Funkspruch an Kulmerland 17:
"Spreewald" 21. Oktober Dairen aus als "Tengen
Maru" (J I L G) getarnt, etwa 18. November auf
Balbo."

"Kriegsmarine Berlin
Auf Ausl.IV/2673gK.
zu 2.
1.) Osawageschaeft aussichtslos angeblich weil
USA Schiffsverkehr nach Shanghai eingestellt.

2.) Bellstedt 26. Shanghai eingetroffen versucht
Oelbeschaffung ab Lager Shanghai oder Uebersee.
Hoere aus zuversichtlicher Quelle, dass jap.
Regierung mit allen Mitteln versucht, sich
alles Dieseloel fuer Landesverteidigung zu
sichern.

28.10.41: 3.)Bis zur Klaerung Oelkaufmoeglichkeit bitte Beschaffung US Dollar in Mexico vorbereitend weitertreiben. Da Rueckueberweisung hiesiger Dollar nach Mexico unsicher, habe diese Shanghai in US Noten zugestellt.

4.)Auf Ausl.IV/2913gK:
Wird bestaetigt.
Mar.Att.1017gKdos."

10:00 Meldung von Herrn Richard Riedel bei C (Deckname Richard Carl), der 35 Jahre in USA gelebt hat und klar ist fuer besondere Aufgaben. R. macht einen ausgezeichneten Eindruck, kommt jedoch, da er nur Amerika kennt, fuer einen Mormugao-Einsatz nicht in Frage.

10:30 Landsky, Oswald, Handelssachverstaendiger der Deutschen Gesandtschaft Hsinking-Mandschuko, spricht vor und wird ueber grundsaetzliche Planungen betreffend Warenlagerung und Warenverschiffung (auch "Suedsee) unterrichtet.
Bei dieser Gelegenheit wird klargestellt, dass fuer die besonders schwierige Frage der Oelbeschaffung Niggemann herangezogen werden soll, der ueber Wichmann umgehend zunaechst auf Bellstedt-Shanghai kurzgeschlossen wird. Ausserdem wird erwogen, um die Bereitwilligkeit der Japaner hinsichtlich Oelbeschaffung zu foerdern, die Zurueckziehung der verchar-terten deutschen Kohlenschiffe anzudeuten. Dies erscheint in erster Linie notwendig, um einen Druck auszuueben.

29.10.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1033gKdos:

"Auswaertig Berlin
Fuer RVM, OKM, OKW Ausl.
Manifest "Elsa Essberger"
I. von Dairen:
1. Kautschuk: 4059 t Verlader: Niggemann - Empfaeger Kontinentale Produkten Hamburg.

29.10.41:

2. Lederwaren: 20,9 t Niggemann - Conti Hamburg
3. Soyabohnenoel: 113,9 t Niggemann - Conti
   65 t MSK Dairen - Deutsche MSK Berlin
4. Daerme: 14 t Niggemann - Conti
5. Erdnusskerne: 306,9 t Niggemann - Osten Import G.m.b.H., Hamburg. 206,6 t Lanz & Co., Chefoo - Kunst & Albers, Hamburg. 174,4 t Siemssen & Co., Tsingtao - Noble-Thoerl, Hamburg. 30,6 t Siemssen - Siemssen, Hamburg.
   151,8 t Anz & Co., Chefoo - Thoerls Vereinigte Hamburger Oelfabriken.
   120,8 t Anz & Co. - Eduard Ringel, Hamburg.
6. Holzoel: 17 t Kunst & Albers, Shanghai - Kunst & Albers, Hamburg. 46 t Melchers & Co., Shanghai - Melchers, Bremen.
   15,5 t Hans Koch, Tientsin - Ivers & Arlt, Koenigsberg.
7. Kokosnussoel: 65,6 t Carlowitz & Co., Shanghai - Carlowitz, Hamburg.
8. Kaffee: 23,9 t Niggemann - Conti, Hamburg.
9. Hanf: 189,7 t Kiyo Trading Co., Soerabaya - W.G. Claden, Hamburg.
10. Eiprodukte: 6 t China Export-Import Bank Co., Tientsin - Behr Schultz & Co., Hamburg.
    6,2 t Bolland & Co., Tientsin - Bolland & Co., Hamburg.
11. Tee: 17 t Waetke, Shanghai - Haelssen & Lyon, Hamburg.
    19,7 t Waetke - Freudenberg & Co., Hamburg.
    70 t Hansmann, Wessendorf, Shanghai - W. Wessendorf, Hamburg.
12. Straits-Zinn: 55,6 t Behn Mayer China Co., Shanghai - Arnold Otto Meyer, Hamburg.
13. Tungsteh-Erz: 48,2 t Ahrens, Tokyo - I.G., Berlin.
14. Zinn-Erz: 7,5 t Ahrens, Tokyo - I.G.Berlin.
    22,7 t Behn Meyer, Shanghai - Arnold Otto Meyer, Hamburg. 30,4 t Ahrens, Tokyo - A.O. Meyer, Hamburg.
15. China-Erz: 5 t Behn Meyer Shanghai - A.O. Meyer Hamburg.
16. Cosmos Metal Aloys: 1,4 t Otto Wolf Hsinking - Metallgesellschaft A.G.Frankfurt.
17. Nickel Cathods: 475 kg Otto Wolf Hsinking - Deutsche Gold & Silber Scheideanstalt Frankfurt.
18. Walnussoel: 57 t Carlowitz Tisntsin - Carlowitz Hamburg.
19. Wool Tops: 9,4 t Carlowitz - Carlowitz, Hamburg.
20. Quinine Sulphat Hydrocholride: 1,4 t
    Quinine Suöphat: 0,65 t
    Quinine: 1,33 t
    Behr Schultz China Co., Shanghai - Behr Schultz Hamburg.
21. Tierischer Talg: 138,3 t Carlowitz Tientsin - Carlowitz Hamburg. 2,6 t Siemssen & Co., Tsingtao - Siemssen Hamburg.26,8 t Melchers Tientsin - Melchers Bremen.
22. Schweineschmalz: 129 kg Jaun & Co. Shanghai - Deutsche Handels A.G. Berlin.
23. Entenfedern: 14,4 t Furhmeister & Co. Shanghai - Fuhrmeister & Co. Hamburg.
24. Gallnuts: 15,5 t Schnabel Gaumer Shanghai - Ivers & Arlt Koenigsberg. 1,25 t W. Meyerink & Co. Shanghai - E. Ringel & Co. Hamburg.
25. Sohlenleder: 28,7 t Carlowitz Shanghai - Carlowitz Hamburg

29.10.41: 29 t Siemssen & Krohn Shanghai - G.A.Wiengreen Hamburg. 28,5 t Siemssen & Co. Sahnghai-Siemssen & Co. Hamburg. 25 t Fuhrmeister & Co.Shanghai - Fuhrmeister & Co. Hamburg

26. Gereinigter Kapok: 1,6 t Siemssen Dairen - Siemssen Hamburg.
27. Muskatnuss: 7,5 t G.H. Bolland & Co. Shanghai - G.H. Bolland Hamburg.
28. Schwarze Borsten: 7 t A. Ehlers & Co. Shanghai - v.d. Porten & Franck Hamburg.
29. Buffalo-Haeute: 6,7 t Melchers Shanghai - Melchers Bremen. 20,4 t Fuhrmeister Shanghai - Fuhrmeister & Co. Hamburg.
30. Tomoe Lawak: 757 kg China Export & Import Bank Co. Shanghai - Chemisch Pharmazeutische A.G. Bad Homburg Frankfurt.
31. Hen Albumen: 15 t Carlowitz Shanghai - Carlowitz Hamburg.
32. Eigelb: 31 t Carlowitz - Carlowitz Hamburg.
    14,2 t Siemssen Tientsin - Siemssen Hamburg.
    1,5 t Hans Koch Tientsin - Ivers & Arlt Koenigsberg.
33. Spray Yolk Albumen: 13,9 t Reuter Brockelmann Tientsin - Heyn Brockelmann Hamburg.
34. Gum Damar: 52 t Niggemann - Conti Hamburg.

II. Von Kobe:

1. Reifen: 266,4 t Niggemann - Conti Hamburg
2. Chinesisches Trockeneigelb: 3,6 t
   Chinesisches Yolk: 12,4 t Illies Tokyo - Illies Hamburg.
3. Kokosnussoel: 269 t Mee Yeh Handels Co. Shanghai - C.H. Donner Hamburg."

Meldung des Kapitaens M/S "Muensterland", Uebel, beim Marineattache. Er ueberbringt Kriegstagebuch, Berichte und Briefe von Schiff 16 und 45. Nach oberflaechlicher Durchsicht werden sogleich folgende wichtige Telegramme gestartet:

"Kriegsmarine Berlin
Zu Matt 657gK
Muensterland 27.10. frueh Kobe eingelaufen.
Versorgung Schiff 16 planmaessig durchgefuehrt.
Auf "Romulus" ausserdem Schiff 45 Prisen Silvaplana, Kota Nopan angetroffen. Kapitaen meldet auf Route Philippinen - USA Westkueste regen Schiffs- und Flugzeugverkehr, Hatte 11.9. getarnt als jap. Transporter Begegnung mit Matsonliner, der auf Grund auffaelliger Manoever mutmasslich zu besonderen B.Aufgaben angesetzt war. M. unerkannt geblieben.
Einzelheiten folgen.
Mar.Att.1029gKdos."

:14.01.43 28.10.41: "Kriegsmarine Berlin
fuer SKL
Schiff 16 bat um Weiterleitung und
sofortige Bestaetigung folgenden
Telegrammes:
"Prise 6 (EQWI) von Schiff 16, am
27.9.41 von Romulus, Fahrt 12 sm, Ein-
treffdatum 14.11., hat Kurzwellensender.
Ladung in t: Sago - 5540, Gummi - 2160,
Zinn - 541, Haeute - 132, Holz - 180,
Citronellaoel - 78, Kaffee - 53, Vanille - 5,
Stueckgut - 25.
100 t Gummi auf "16" uebernommen.
Mar.Att.1030gKdos."

"Kriegsmarine Berlin
fuer SKL
Schiff 45 bat um Weiterleitung und sofortige
Bestaetigung folgenden Telegrammes:
"Umtarne Atlantik als "S.Thome Lisboa". Prise
ganz grau, Heckgeschuetz, 2 M.G.'s auf Bruecken-
deck. Werde mit Prise 11.10. Kap Horn runden.
Marschfahrt 11 Sm.
Mar.Att.1032gKdos."

Nach den Berichten des Kpt. Uebel ist die Reise in jeder Weise erfolgreich verlaufen. Bedauerlicherweise waere ein Teil der mitgefuehrten Verpflegung, insbesondere das Frischgemuese und Obst, wegen mangelhafter Kuehlvorrichtung verdorben angekommen. Das Schiff brachte 450 t Oel wieder mit nach Japan. Nach Meldung des Kapitaens wird es nach etwa einmonatiger Reparaturzeit wieder voll verwendungsfaehig sein.

Die aus der "Scharnhorst" herausgerissene Kreiselkompassanlage ist von Schiff 16 nicht benoetigt worden. Dort fehlte nur ein unbedeutender Teil; offenbar muss die Anforderung einer gesamten Anlage auf einem Missverstaendnis beruhen. Die Anlage wird wieder auf der "Scharnhorst" eingebaut werden.

Es ist beabsichtigt, die wichtigsten Teile und Ausfuehrungen aus dem Kriegstagebuch in den naechsten Tagen zusammenzustellen und nach Berlin zu geben.

30.10.41:

11:00 Besuch des Herrn Engel.

Herr Engel hat 20.000 t Waloel fest gekauft und bat um Nachricht, wo und wann er diese Menge zur Verschiffung bereitstellen soll. Von den 20.000 t sind 3.000 t im Tank eingelagert und auch ohne Faesser gekauft. Die uebrigen 17.000 t liegen alle in Faessern, wobei etwa 5,6 Faesser auf eine Netto-Tonne Oel zu rechnen sind. Das benoetigte Raummass fuer Verschiffung gibt Herr Engel mit etwa 25/30% ueber dem Gewichtsmass an. Genaue Feststellung darueber will er noch machen und mitteilen. Herr Engel hat von Berlin noch keine Nachricht, wann und wo das Oel zu verschiffen ist. Fuer den Fall, dass Berlin einer Verschiffung mit einem Tanker zustimmen sollte, muesste das sich in Faessern befindende Oel zusammen mit dem losen Oel in den Tankraeumen des Tankers untergebracht werden. D.h. also, dass ca. 4500 t aus den Faessern in die Tankraeume gefuellt werden muessen.

15:15 Herr Klimek von der Wirtschaftsabteilung der deutschen Botschaft teilt mit, dass er von einem Japaner erfahren habe, dass die Fujimi-Maru nach Europa abgefahren sei. Der betr. Japaner habe einen Freund selbst in Yokohama an Bord des Schiffes gebracht. Zur Nachpruefung dieser Nachricht wird Kapt. Nakamura vom Marineministerium befragt werden.

15:30 Das Norinsho (Landwirtscheftsministerium) teilt durch Herrn Morooka mit, dass Einzelanforderungen von Kartoffeln fuer die deutschen Schiffe nicht mehr moeglich sind. Es ist von jetzt ab erforderlich, den gesamten Bedarf an Kartoffeln seitens des Marineattache-Bueros, der deutschen Botschaft und der deutschen

30.10.41: Gemeinde fuer den Bedarf bis einschliesslich Maerz 1942 auszugeben, damit eine entsprechende Planung im Norinsho ausgearbeitet werden kann. Seitens der deutschen Botschaft ist Herr Altendorf fuer die Botschaft und die Gemeinde fuer diese Aufgabe bestimmt worden. Der voraussichtliche Bedarf des Marineattache-Bueros fuer Versorgungszwecke belaeuft sich bis einschliesslich Maerz 1942 auf 169.000 kg. Da aus Geheimhaltungsgruenden der Verwendungszweck fuer diese grosse Menge im Norinsho nicht bekannt gegeben werden kann, ist vorgesehen, dass mit der jap. Marine ueberlegt werden soll, wie vorgegangen werden kann.

Ausgang Telegramm Mar.Att.920 g:

"Kriegsmarine Berlin
Auf Ausl.IV/4958g und 6120g.
Nachpruefung ergab
1. Japanerin hatte von Neuweld folgende Weisung:
For the case I have left Kobe, please,
take care of my mail."
Da Japanerin unmittelbar nach Auslaufen "Anneliese" (12.6. 10 Uhr) vorstellig wurde, kam Verdacht auf, dass Auslaufsdatum verraten:

2. Bitte Angelegenheit niederschlagen, da Auslaufsdatum Kapitaen erst kurz vorher bekannt gegeben und Verdacht Benachrichtigung Japanerin durch N. auch infolge Landgangsperre nicht aufrecht zu erhalten."

Eingang Telegramm Ausl.IV/2933gKdos:

"Folgende Bezugspunkte "Osorno" werden verlegt: "Ostseekrabbe" auf 3830 nord 3730 west, "Ohrwurm" auf 4720 nord 2000 west, "Osterlamm" auf 4250 nord 1110 west. "Osorno" und weitere Heimkehrer ostwaerts kreuzen ueber genannte Punkte, da mit Ansteuerung Biscaya schwerer erkennbar. Bei Feindsichtung Kurse moeglichst noch unauffaellig nordwaerts bzw. suedwaerts veraendern, so dass Anscheinreiseziel Westirland oder Lissabon entsteht. Ab "Osterlamm" moeglichst innerhalb spanischer Hoheitsgewaesser weiter.

30.10.41: Koordinatenbezugspunkte bestaetigen."
Bestaetigung erfolgt; Inhalt ist in dem Operationsbefehl "Osorno" verarbeitet worden.

31.10.41: Auf Anfrage wegen Uebermittlung geschluesselter ( hier nicht loesbarer) Funksprueche eingeht folgendes Telegramm:

"Ausl.IV/8147g
auf dort 863 und 944:
Alle derartigen Funksprueche hierher uebermitteln. Falls Loesung gelingt, kann Uebermittlung nach dort zur Auswertung erfolgen."

Hierauf geht ein umfangreiches Schluesseltelegramm (1049g) aus.

Auf Grund des sehr gut geschriebenen, in Kuerze das Wesentliche bringende, Erfahrungsberichtes M/S "Muensterland" ausgeht Telegramm Mar.Att. 924g:

"Das im Funkerfahrungsbericht aufgefuehrte Telegramm-material von "Max" umgehend durch Kurier hersenden."

Kpt. Uebel und seine Besatzung soll fuer die vorbildliche Durchfuehrung ihrer Versorgungsaufgabe ein besonderes Anerkennungsschreiben erhalten. Ausserdem ist Uebel heute vom Botschafter empfangen worden.

16:00 Es sprachen der finnische Militaerattache Oberst Auna A. Kaila und der Kapitaen Brander des "Tornator" vor, mit dem evtl. Einsatz als Blockadebrecher besprochen wird.

31.10.41: Eingang eines Telegramms des Militaerattaches Bangkok, nach dem die Mormugoa-Aufgabe fuer durchfuehrbar gehalten wird. Beginn: 2. Novemberhaelfte; Beendigung: 2. Dezemberhaelfte. Jap. Marine wird wunschgemaess nicht verstaendigt werden. Daraufhin Ausgang Telegramm Mar.Att.1049gKdos:

"Zu hies.Tel.Mar.Att.688gKdos vom 4.9.
Auf dort.Ausl.IV/2579gKdos vom 30.9.
Habe im Einvernehmen mit Meisinger L.
von beabsichtigtem Vorhaben abgesetzt,
da Einsatz nicht erfolgversprechend.
Infolge hiesigen Nichtvorhandenseins
geeigneter Moeglichkeiten Militaerattache
Bangkok zur Mitarbeit aufgefordert unter
gleichzeitiger Uebersendung Auslaufbefehls
gemaess 1 SKL IIa 6527/41 gKdos, der durch
hiesigen Gewaehrsmann auf kleinstes Fotokopie-
format (7 x 8 mm) gebracht.
MilAtt. haelt Aufgabe durchfuehrbar.Einsatz-
beginn zweite Novemberhaelfte, Eintreffen am
Bestimmungsort zweite Dezemberhaelfte.
Umgehende Bestaetigung Auftragdurchfuehrung
erbeten."

Eingang Telegramm Aus.IV/2956gKdos:

"Auf dort 1018gKdos Ziffer 2:
"Benno" eintrifft dort voraussichtlich
Mitte Februar. Es kann damit gerechnet
werden, dass eiserner Bestand bereits
vor Eintreffen "Benno" angegriffen werden
darf."

Auf Anfrage Einsatzmoeglichkeit Lamartine eingeht Telegramm Kriegsmarine M.Att.18016g:

"Auf Mar.Att.954gKdos:
Moeglichkeiten Einsatzes von hier nicht zu
beurteilen, daher dortigem Ermessen ueber-
lassen. An Fuehlungnahme Lamartine mit Nanking
kein wesentliches Interesse.
39929 Martin."

31.10.41: Der Einsatz in Suedamerika erscheint demnach nicht sehr notwendig.

Eingang Telegramm 1058gK aus Shanghai:

"I. Quito auslaeuft 31. Oktober 21 Uhr,
eintrifft Yokohama Tagesanbruch 5. November.
II. Benzin nicht an Bord, da Qualitaet
unzureichend. Bearbeitet Beschaffung
anderer 2ooo Gallonen.
III. Dieselmotoroel Beschaffung moeglich.
Heutiger Preis etwa Shanghai Dollars
1 420 774.
Bellstedt Zinsser."

Obwohl "Quito" Benzin nicht an Bord hat, erscheint es zweckmaessig, die vorgesehene Route (zunaechst Anlaufen Yokohama) beizubehalten.

Auf Grund von Anregungen Schiff 16 ausgehen folgende Telegramm:

1.) "Kriegsmarine Berlin
Auf dort 2493gKdos
Um bei Nachrichten von HSK's und Blockadebrechern an Tokyo und zur Weiterleitung an Heimat oeffentlichen Verkehrsweg mit Deckadressen auszuschlaten, hoert Funkstelle des Mar.Att.0300 GMT auf 13275 kHz, 1loo GMT auf 8875 kHz, 172oGMT auf 11340 kHz und 23oo GMT auf 13275 kHz. Schiff soll mehrmals als Abstimmzeichen Buchstaben,Anton, Bruno, Caesar, Dora geben und darnach Funkspruch blind absetzen. Mitteilung an Schiffe erbeten. Nach hiesigen Unterlagen insbesondere Schiff"16" daran interessiert. Mar.Att.1048gKdos."

2.) "Smith Shanghai
Laufende zweifache Kurierzusendung folgender Feindzeitschriften erbeten: Time, Life, Fortune, Picture Post, Lond.Ill. News, die zu hiesiger Auswertung dringend benoetigt werden. Auch Lagerbestaende aufkaufen und hersenden.
Marineattache."

Shanghai scheint im Augenblick auch in dieser Hinsicht die

31.10.41:

einzige Moeglichkeit zu bieten Feindzeitschriften zu erwerben. Da diese in jedem Falle bei Versorgungsaufgaben (zur Abgabe an die betr. eigenen Seestreitkraefte) von Wert sind, sollen sie von jetzt ab fuer derartige Zwecke hier klargehalten werden.

1.11.41:

10:00 Gegenbesuch bei dem neuen ital. Marineattache Kont.Adm. Balsamo. Er teilte mir mit, dass japanischerseits Einwaende gegen eine baldige Ueberfuehrung des jugoslavischen Dampfers "Tomislav" erhoben waeren, und zwar auf Grund des Erscheinens des deutschen Dampfers "Quito" in Shanghai. Eine zu starke Schiffsbewegung von der Achsenseite koenne moeglicherweise die Gemueter all zu sehr in Erregung bringen. Die Japaner haetten sich aber damit einverstanden erklaert, dass das Schiff in etwa 14 Tagen ausliefe.

Besuch des Herrn Gagliani.

Es wurde Herrn G. mitgeteilt, dass laut Nachricht der Showa die Armee fuer die"Cortellazze" den Namen "Chokyu - Maru" fuer die Fahrt von Kobe nach Dairen bestimmt hat. G. faehrt am 2.11. nach Kobe, um die Schlussvorbereitungen fuer die Abreise in Zusammenarbeit mit Herrn Kehrmann zu treffen. Die Armeetransportflagge fuer die "Cortellazze" nimmt Kpt. Uebel am Dienstag abend auf seiner Fahrt nach Kobe mit.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1050gK:

"Auf Ausl.IV/2713gK.
Zu 2.
Dieselöel ca. 7700 t (einschl. "Muensterland")

1.11.41: Gasoel ca. 3800 t.
Heizoel ca.2500 t (einschl. fuer"Cortellazzo"
gekaufter 500 t)."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1051gK:

"Auf Ausl.IV/2902gK:
Zu 1):
Von den gemaess Mar.Att.980 gK restlichen Shanghai Dollar 16,5 Millionen sind verauslagt 2 Millionen fuer frueher gekauftes Dieseloel. Zurueckgestellt fuer Proviant ca. 4.1/2 Mill. und verbleibende 10 Mill. fuer Shanghai Dieseloel.

Zu 2):
Angaben folgen nach Ausgang schwebender Verhandlungen."

3.11.41:

Japanischer Feiertag anlaesslich des Geburtstages des Kaisers Meji.

18:oo Rueckspräche mit Kpt. z.S. Maeda. Er machte mir folgende Mitteilung:

1.) Die wochenlangen Bemuehungen Japans, Amerika zur Einsicht und Verstaendnis fuer die Lage Japans zu bekehren, sind zum voelligen Stillstand gekommen. Moeglichkeit einer Besserung der Lage ist als hoffnungslos erkannt. Die Regierung ist zum Kriege mit Amerika so gut wie entschlossen. Start der geplanten und seit langem unter jedem Gesichtswinkel gepruefte Suedoperation mit groesster Wahrscheinlichkeit noch in diesem Jahre und zwar voellig unabhaengig von dem Ausgang des deutsch-russischen Feldzuges, der bisher bei allen Entscheidungen eine erste Rolle spielte.

2.) Regierung wird in Kuerze eine gross angelegte Pressekampagne gegen Amerika zur Vorbereitung des Volkes auf den Krieg einleiten.

3.11.41: 3.) Die Vorbereitungen der Wehrmacht anlaufen mit Hochdruck. Sie sind bei der Marine zu 98, beim Heer zu 70 - 80% abgeschlossen.

4.) Operationsziel ist im Wesentlichen die Besetzung Manilas, der Oelgebiete von Borneo, Sumatra und Burma, dazu der malayischen Halbinsel. Abschluss dieser Operationen bis spaetestens Juni 42 wird in Hinblick auf Sicherstellung und Abtransport der Reisernte aus den Suedgebieten angestrebt und auch erwartet.

5.) Die Regierung wird demnaechst an Deutschland herantreten zwecks Verhandlungen ueber:

a) Herbeifuehrung eines baldmoeglichen Friedens zwischen Deutschland und der Sovietunion nach dem Fall des Stalin-Regimes mit dem Endziel beschleunigter Wiedereroeffnung der Sibirienbahn, die fuer Deutschland / Japan von groesstem Interesse - gegebenenfalls mit japanischer Vermittlung und

b) zur Herbeifuehrung eines Paktes zwischen Deutschland und Japan, in dem sich beide Laender verpflichten, keinen Sonderfrieden mit den USA zu schliessen, solange eine der beiden Maechte noch im Kriege mit den USA verwickelt sind.

Daraufhin ausgeht Telegramm Mar.Att.1088gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
fuer OKM OKW Ausl.
Erfahre von hoeherem Seeoffizier:
1. Wochenlange Bemuehungen Japans, Amerika zur Einsicht und Verstaendnis fuer Lage Japans zu bekehren, voellig totgelaufen. Moeglichkeit Besserung der Lage als hoffnungslos erkannt. Regierung ist zum Krieg mit Amerika so gut wie entschlossen. Start der Suedope-

3.11.41: ration wahrscheinlichst noch dieses Jahr, und zwar voellig unabhaengig vom Ausgang deutsch-russischen Feldzuges, der bisher in allen Entscheidungen erste Rolle spielte.

2. Regierung wird in Kuerze grossangelegte Pressekampagne gegen Amerika zur Vorbereitung Volkes auf Krieg einleiten.

3. Vorbereitungen Wehrmacht anlaufen mit Hochdruck. Sind bei Marine zu 98, bei Heer zu 75 Prozent abgeschlossen.

4. Operationsziel ist im wesentlichen Besetzung Manilas, Oelgebiete Borneo, Sumatra und Burma, dazu malayische Halbinsel. Abschluss Operationen bis spaetestens Juni 42 wird wegen Sicherstellung und Abtransport Reisernte aus Suedgebieten angestrebt.

5. Regierung wird demnaechst an Deutschland herantreten zwecks Verhandlungen und Paktabschluss ueber

   a. Versuch Herstellung baldmoeglichen Friedens zwischen Deutschland/Russland nach Fall Stalinregimes zum Zwecke baldiger Wiedereroeffnung Sibirienbahn, die fuer Japan/Deutschland von groesstem Interesse - gegebenenfalls unter japanischer Vermittlung - und

   b. Verpflichtung Deutschlands und Japans, keinen Sonderfrieden mit USA zu schliessen, solange einer der beiden Teile noch im Kriege mit dieser Macht verwickelt.

6. Botschafter unterrichtet.

4.11.41: Besuch des Holzspezialisten Buenting aus Kobe.

Buenting hat das gesamte Holz in Yokohama vermessen und sich die jetzt in Japan gueltigen Einfuhrpreise ausschliesslich Zoll fuer die gesamte Menge auf Grund der festgestellten Gewichte errechnet. Die Einfuhrpreise betragen Y 92.943.-, die Grossverkaufspreise Y 112.038.- gegenueber dem Angebot der jap. Marine von Y 71.346.-. Es wird versucht, auf Grund dieser Feststellungen von der jap. Marine einen hoeheren Preis zu erreichen. Im Hinblick auf die hohen Lagerspesen

4.11.41: ist ein schneller Verkauf unbedingt notwendig. Da die Differenz zwischen dem Angebot der Marine und dem Einfuhrpreis nur ca. Y 21.600 betraegt, lohnt es sich kaum, wegen der hohen Lade- und Entladespesen das Holz nach Shanghai zu schicken, da die Preisspanne dadurch nahezu aufgezehrt wuerde. B. ist am Abend des. 4.11. nach Kobe zurueckgefahren. Er hat Weisung, seine Spesen bei Herrn Kehrmann einzuziehen. Der jap. Mittelsmann von B. hat grosses Interesse fuer das Holz, befuerchtet aber keine Einfuhrgenehmigung zu bekommen, da die Marine als Interessent aufgetreten ist.

10:00 Weitere Rueckspräche mit Kpt. z.S. Maeda.

Er teilte mir den Inhalt eines Telegramms des jap. Attaches aus Shanghai mit, in dem dieser auf das Verhalten zweier Deutscher hinweist. Bei beiden bestehen offensichtlich Verbindungen zum englischen Nachrichtendienst. Es handelt sich um Kristek und . K. war von hier nach Shanghai entsandt, um sich einen portugiesischen Pass zu besorgen. Er sollte dann spaeter fuer die Angelegenheit Mormugoa eingesetzt werden. Sein Verhalten hatte bereits hier zu Bedenken Anlass gegeben. Er ist bei Siefken beschaeftigt. Zwecks Klaerung wurde bei Siefken wie folgt angefragt:

"Smith Shanghai
No. 28
Fuer Siefken
Erbitten umgehende Nachpruefung gegenwaertigen Aufenthaltsortes Funker Kristek.
Angelegenheit aeusserst dringend.
Mar.Att."

Ferner teilte Maeda mir mit, dass offensichtlich das haeufige Zusammentreffen zwischen ihm und mir in letzter Zeit die Aufmerksamkeit des englischen Nachrichtendienstes in Tokyo erregt

4.11.41: habe. Auf welche Weise er selber von diesem Interesse der Englaender Kenntnis erhalten habe, wollte ernicht zur Sprache bringen. Er muesse annehmen, dass aus dem Buero des deutschen Marineattaches auf irgend eine Weise doch Informationen nach aussen gelangen, und er baete mich, dieser Angelegenheit besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Beruhigend sei, dass offenbar der Inhalt der Gespraeche nicht bekannt geworden sei

12:00 Rueckspräche mit dem Botschafter ueber den Inhalt des Gespraeches mit Maeda vom Vorabend. Der Botschafter bezeichnete die Information als beachtlich und sagte zu, sie baldmoeglichst nach Berlin uebermitteln zu wollen.

Eingang Telegramm Ausl. IV/2977gKdos:

"1)Zu hies. 2816gKdos:
Gemaess Meldung L(BE) Mexico 29. Okt. mit"Naruto" 25. Okt. ab Manzanillo 2922 Fass Dieseloel verschifft. Kosten 11000 Dollar. Drahtet wieviel je Schiff von Etappe uebernommen.

2)Zu hies.2883gKdos:
L(BE) Mexico meldet 29. Okt.:
a) In Manzanillo noch greifbar 13000 Fass loses Dieseloel, ferner etwa 4000 Fass Gasoel. Weiteres Gasoel nicht vorhanden, aeusserstenfalls Dieseloel bei vierwoechentlicher Voranmeldung, wofuer Erlaubnis von Fall zu Fall erwirken.

b) Fob-Preise Gasoel je Fass von 159 Litern rund USA$ 3,75.

c) Wegen schwieriger Verhandlungen mit jap. Stellen Mexico empfiehlt L(BE), in Tokyo genaue Vereinbarungen ueber Fahrplan, zu fassende Menge und Oelsorte treffen und L(BE) Mexico mitteilen."

Eingang Telegramm Ausl.IV/2971 gKdos:

"1.)"Portland" ausgelaufen, eintrifft voraus-

4.11.41:

sichtlich Mitte Januar, Marschfuhrt 11,5 sm, Seeausdauer 86 Tage.

2. Da belastet durch frueheren Gefangenentransport HSK, einlaeuft "Portland" unter Namen Schwesternschiffes "Seattle"."

Es muessen schon jetzt Ueberlegungen angestellt werden, in welcher Form das Einlaufen dieser Blockadebrecher und das Auslaufen hiesiger Blockadebrecher getarnt wird.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1060 gKdos:

"Consugerma Shanghai
1.) Auf dort.Tel.No.167 v.31 zu III:
Kaufet sofort jede erhaeltliche Menge.

2.) Ist Sicherung gegen Waehrungsverlust Shanghai Dollar Bestandes getroffen worden?"

Nach weiterer Auswertung der Unterlagen von Schiff 16 ausgeht Telegramm Mar.Att. 1077gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
Fuer SKL
Schiff 16 bat um Uebermittlung folgender Absichten und Tarnung fuer Heimmarsch:
Fall: F. Als Korea. Kurzsignal: ffff
Bei Passieren Sued- Nordatlantik Ausnutzen Op.-Moeglichkeiten, Passieren Aequator 5.12. Ohne Aufenthalt, Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: G. Als Korea. Kurzsignal: gggg
Passieren Aequator 19.11. Operieren im Nordatlantik bis 3.12., Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: H. Als Polyphemus. Kurzsignal: hhhh
Bei Passieren Sued- Nordatlantik Ausnutzen Op.- Moeglichkeiten, Passieren Aequator 5.12. Ohne Aufenthalt, Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: Jot. Als Polyphemus. Kurzsignal: jjjj
Passieren Aequator 19.11. Operieren im Nordatlantik bis 3.12., Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: K. Als Brastagi. Kurzsignal: kkkk
Bei Passieren Sued-Nordatlantik Ausnutzen Op.-Moeglichkeiten, Passieren Aequator 5.12. Ohne Aufenthalt, Einlaufen Frankreich 20.12.

4.11.41: Fall: L. Als Brastagi. Kurzsignal: llll
Passieren Aequator 19.11. Operieren im Nordatlantik bis 3.12., Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: M. Als Clan Macaulay. Kurzsignal: mmmm
Bei Passieren Sued-Nordatlantik Ausnutzen Op.-Moeglichkeiten, Passieren Aequator 5.12. Ohne Aufenthalt, Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: N. Als Clan Macaulay. Kurzsignal: nnnn
Passieren Aequator 19.11. Operieren im Nordatlantik bis 3.12., Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: O. Als Pacific Grove. Kurzsignal: oooo
Bei Passieren Sued- Nordatlantik Ausnutzen Op.-Moeglichkeiten, Passieren Aequator5.12. Ohne Aufenthalt, Einlaufen Frankreich 20.12.

Fall: P. Als Pacific Grove. Kurzsignal: pppp
Passieren Aequator 19.11. Operieren im Nordatlantik bis 3.12., Einlaufen Frankreich 20.12."

Gelegentlich einer Aussprache mit Kpt. Harder - "Osorno" - wird die umgehende Beschaffung von Jahrbuechern fuer 1942 eroertert. Daraufhin ausgeht Telegramm Mar.Att.936g:

"Consugerma Shanghai
Fuer Dr. Korff:
1. Betrifft unsere Freundseite 66 vom 8.10.41. Benoetigen American Nautical Almanac 1942 und Tide Tables 1942 dringend.

2. Ausserdem neueste Ausgaben Jane's Fighting Ships.
Hersendet sofort , evtl. mit Sonderkurier bis 15. November."

Kpt. Uebel spricht bei C vor, wo Einzelheiten bzgl. Ueberholung und spaeteren Einsatzes "Muensterland" geklaert werden. Ue. hat fuer seine hervorragend durchgefuehrte Versorgungsaufgabe eine besondere schriftliche Anerkennung zur Bekanntgabe an die Besatzung erhalten. Im uebrigen verdient besondere Beachtung, dass das Schiff (45 Besatzungsmitglieder) aus eigenem Antrieb fuer das Kriegs-Winterhilfswerk RM 3210.-

4.11.41: gestiftet hat.

Um ueber die Arbeit der B-Stelle Klarheit zu haben und um unnoetige Devisenkosten zu vermeiden, ausgeht Telegramm

Mar.Att. 1080gKdos:

"Auswaertig Berlin
fuer OKM OKW Ausl.IV
Mit Telegrammnummern 944, 1046, 1047, 1052 gK uebermittelte Feindbeobachtungen kosteten insgesamt Y 4829.-. Schlagen fuer kuenftige Faelle direktes Senden mit Siemens K 10/80 vor, dessen allgemeine Benutzung zur Vereinfachung und Beschleunigung Nachrichtenuebermittlung zwecks Devisenersparnis angebracht. Folgende Programmzeiten und Wellen zweckmaessig:
Tokyo sendet: 0700 DSZ auf 18900 KHz und
1830 DSZ auf 8875 KHz.
Erbitten umgehende Bestaetigung und Angabe Zeiten und Wellen fuer eventuelle Antwortsendung."

Eingeng Telegramm No. 139 aus Bangkok:

"Botschaft Tokyo
No. 139 vom 30.10.41
1.) Im Anschluss an No. 137 vom 29.:
Zu Frage 2) Zuverlaessiger Angehoeriger hiesiger Showa Tsusho, Offizier japanischer Armee und Angehoeriger "Tokumu Kikan" aufmerksam machte, "Viereck" mit Hilfe Organisation "Tokumu Kyoku" durchzufuehren. Seine Anfrage bei Leiter auf Hainan unter Namen "Mandschuko Giyu Hokotai" befindlichen "Tokumu Kyoku", Name: Ebizawa, zur Zeit bei Showa Tsusho owcass, erhaelt volles Einverstaendnis und Zusicherung, dass Unternehmen durchfuehrbar. Zur Erreichung offizieller japanischer Unterstuetzung wurden am 29. Oktober hiesiger japanischer Marine- und Militaerattache von Moeglichkeit Durchfuehrung Unternehmen unterrichtet mit der Bitte um Ausstellung Empfehlungsschreiben fuer die mit der Durchfuehrung von hier bestimmten Vertrauensperson. Beide Attaches zusagten Unterstuetzung ohne Unterrichtung Marine Tokyo. Am 30. Oktober japanischer Marine-Attache jedoch mitteilte, dass Marine Tokyo telegrafisch um Einverstaendnis gebeten. Erwaehnter Angehoeriger hiesiger Showa Tsusho am 30. Oktober mitteilte, Fregattenkapitaen Tanaka von "Tokumu Kyoku" Canton, am 29. Oktober Bangkok anwesend., Durchfuehrung Planes evtl. auch ohne EinverstaendnisMarine Tokyo zusicher-

4.11.41:

te.
Empfehle nunmehr japanische Marine dort entsprechend zu verstaendigen, um Unterstuetzung durch hiesigen japanischen Marine-Attache in genanntem Sinne sowie Flottenkommando Canton, wohin Vertrauensperson am 10. November zur Vorbereitung Unternehmens abreist, zu erlangen.

2.) Auf Telegramm vom 29. No. 89 dortig.
Ueberbringer Originals, das bei Gefahr vernichtet wird, unbedenklich. Fuer sichere Durchfuehrung erhaelt Vertrauensperson eine Ausfertigung des im dortigen Schreiben vom 11. Oktober erwaehnten Materials ausgehaendigt.
Uebermittlung Punkte wegen unter Ziffer 1 mitgeteiltem Abreisetermin unnoetig. Scholl."

Mit dem Augenblick, mit dem der jap. Marineattache Bangkok seine vorgesetzte Dienststelle in Tokyo unterrichtet hat, ist die Angelegenheit in der vorliegenden Form zum Scheitern verurteilt. Sowohl Rueecksprache bei Nakamura ~~durch~~ C als auch bei Goto haben zu keinem Ergebnis gefuehrt. Es besteht der Eindruck, dass die hiesigen Stellen sich uebergangen fuehlen, und der Fall Mormugoa mit Hilfe der jap. Marine vorlaeufig nicht erledigt werden kann.

Daher Ausgang Telegramm Mar.Att.1103gKdos; (6.11.41)

"Diplogerma Bangkok
fuer Militaerattache Bangkok
Auf dort. No. 139 vom 31.10.
Fuehlungnahme mit jap.Marine ergab:
Angesichts gegewaertiger Lage Entsendung jap. Fahrzeuges Mormugoa ausgeschlossen. Angelegenheit daher vertagen, jedoch im Zusammenwirken mit dortigen Marinestellen im Auge behalten. Vorschlaege grundsaetzlich anderer Art werden begruesst. Schriftliche Unterlagen vom 5.11. damit ueberholt."

5.11.41:

Eingang Telegramm Aus1.IV/2793gKdos:

"Auf dortiges 928gKdos:
Bestaetigen Erfassung und Unterstellung "Mosel" rueckwirkend 5.6.41."

Nach dieser Klarstellung ist auch eine Richtigstellung der Erfassungszeitpunkte von "Quito" und "Bogota" angebracht.

5.11.41:

07:00 "Quito" laeuft nach Erledigung ihrer Aufgabe in Shanghai in Yokohama ein. Ueber unliebsame Vorkommnisse beim Einlaufen in Shanghai gibt folgender Bericht des an Bord befindlichen Kptlt. Bellstedt Aufschluss:

" Am 21.10. um 22 Uhr abends wurde die Reise aus Yokohama angetreten und bei Hellwerden am 22.10. morgens die vorgeschriebene Tarnung in "Tenjitsu-Maru" mit K-Line-Schornstein vorgenommen. Die F.T.-Station wurde abwechselnd vom 3. Offizier Pforr und Wolff besetzt gehalten.

Am 25.10. gegen 22 Uhr wurde Feuerschiff Bellbuoye angesteuert, um vom Lotsenschiff einen Lotsen zu bekommen. Kurz vor Dunkelwerden wurde die Tarnung aus der "Tenjitsu Maru" zurueckgemacht, d.h. die Schornsteinmarke und der japanische Name grau ueberstrichen. Da die an Bord befindliche Seekarte des Yangtse aus dem Jahre 1938/39 stammte und der Fluss dauernd Veraenderungen durch Versandung unterliegt, bat der Kapitaen um einen Lotsen. Es musste angenommen werden, dass das Lotsenschiff international besetzt war und daher ein englischer Lotse unter Umstaenden an Bord genommen werden musste. Um diesem Lotsenschiff die bisherige Tarnung, unter der die "Quito" fuhr, nicht preiszugeben, wurde die jap. Tarnung aufgegeben. Auf Anruf mit Morselampe antwortete das Lotsenschiff, dass es die Nationalitaet des Schiffes wissen muesse, eine Angelegenheit, die ungewoehnlich ist, die aber kriegsbedingt sei, da sich an Bord des Lotsenschiffes sowohl englische wie auch italienische und deutsche Lotsen befinden. Die Abmachungen zwischen den Lotsen gehen dahin, dass

11.11.4

5.11.41: jeweils feindliche Schiffe nur von befreundeten Lotsen oder neutralen Lotsen gefahren werden. Es wurde dem Lotsenschiff die Nationalitaet das Schiffes mit "deutsch" angegeben, da ein englischer Lotse bei an-Bord-kommen abgelehnt haben wuerde, die "Quito" den Yangtse hinaufzubringen. Es wurde sofort vom Lotsenschiff geantwortet, dass man der "Quito" einen deutschen Lotsen stellen wuerde. Das Lotsenschiff konnte den Namen "Quito", der undeutlich ruebergemorst wurde, nicht ausmachen und begnuegte sich mit der Angabe der Nationalitaet des Schiffes. Die Reise wurde nunmehr unter Fuehrung des deutschen Lotsen Bornschein den Yangtse hinauf bis Woosung fortgesetzt. Dort wurde zwischen 2 japanischen Schiffen um 4 Uhr morgens vor Anker gegangen und auf einen japanischen Lotsen gewartet. Da keine F.T.-Weisung fuer das Schiff trotz Besetzung der F.T.-Station aufgefangen wurde und ausserdem bis etwa 8.30 Uhr morgens des 26. Oktobers kein Lotse erschien, wurde die deutsche Flagge gesetzt (die sofort von den japanischen Stationen beobachtet wurde). Das Setzen der deutschen Flagge geschah, nachdem zwei kleine englische Flussfahrzeuge bereits um 6 Uhr morgens und ein amerikanisches Fahrzeug um 7 Uhr morgens ihren Ankerplatz verlassen hatten und weit ausser Sicht waren. Ein japanischer Lotse kam an Bord und liess sofort die deutsche Flagge niederholen und dafuer ueberraschender Weise die Transportflagge der Marine setzen.

Ich machte den japanischen Lotsen darauf aufmerksam, dass er entscheiden muesse, ob unter den gegebenen Umstaenden das Schiff, nachdem die deutsche Flagge etwa 30 Minuten lang gezeigt worden war, als Marine-Transporter den Fluss

5.11.41: hinauf nach Shanghai gefuehrt werden koenne. Der Lotse (ein frueherer See-Offizier) entschied sich nach den ihm gegebenen Weisungen seitens der japanischen Marine zu handeln und das Schiff als Marine-Transporter nach Shanghai zu bringen. Ich habe dann mit allen nicht auf die Bruecke gehoerenden Reichsdeutschen die Bruecke verlassen, um auch nach aussen hin den Anschein eines japanischen Transporters zu wahren. Nach etwa 10 Minuten erschien der japanische Lotse unten im Salon und meinte, es wuerde wahrscheinlich Schwierigkeiten geben koennen wegen seiner Entscheidung, nachdem die deutsche Flagge vorher gezeigt worden war. Inzwischen hatte sich ohne meine Kenntnis fuer 2 Minuten Dauer folgendes ereignet: Da der japanische Lotse ploetzlich wieder an der Richtigkeit seines Entschlusses, unter Transporter-Flagge zu fahren, zweifelte, hatte er den noch an Bord befindlichen deutschen Lotsen veranlasst, nochmals die deutsche Flagge zu setzen. Der deutsche Lotse bestand daraufhin auf klare Entscheidung, ob mit der deutschen oder mit der Transporter-Flagge gefahren werden solle. Danach entschloss sich der japanische Lotse doch wieder dazu, seinen eigentlichen Weisungen zu folgen, und so wurde seitens der Schiffsleitung die deutsche Flagge wieder heruntergeholt. Dieses Durcheinander der Flagge wurde lediglich von der japanischen Marinestation aus beobachtet und spaeter der Schiffsleitung zum Vorwurf gemacht. Waehrend der Fahrt von diesem Punkt bis Shanghai-Stadt verlangte der japanische Lotse aus innerer Unsicherheit heraus noch fuenf Mal das Setzen der deutschen Flagge, was aber von dem deutschen Lotsen und der Schiffsleitung strikt abgelehnt wurde.

5.11.41: Das Schiff wurde auf dem Whangpoo an Bojen festgemacht, an denen fuer gewoehnlich japanische Kriegsfahrzeuge oder Marinetransporter festmachen, gegenueber der japanischen Marine-Wharf. Nach dem Festmachungsmanoever erschienen 2 japanische See-Offiziere, Commander Otani und Oberleutnant Fukai an Bord zusammen mit Herren der Frako. Den japanischen Offizieren wurde sofort Mitteilung gemacht ueber die Tatsache, dass bei der Bellbuoy ein Lotse genommen worden war und dass die deutsche Flagge vor Woosung gezeigt worden war. Commander Otani fragte, ob der von Tokyo abgesetzte Funkspruch mit der Weisung fuer das Schiff, die Bellbuoy nicht anzulaufen und spaeter als japanischer Marinetransporter den Flussheraufzugehen, nicht von dem Schiff aufgenommen worden sei. Dies musste verneint werden, da lediglich Funksprueche ueber den Richtstrahler von den Funkern waehrend der Reise aufgenommen wurden. Auf Befragen sagten die Funker aus, dass Weisungen hinsichtlich Beobachtung der Tokyo F.T.-Stellen nicht erteilt worden waeren. Ich schlug Commander Otani vor, falls irgend welche Schwierigkeiten entstehen sollten, zu antworten, dass es sich um ein der japanischen Marine verchartertes deutsches Schiff mit Namen "Quito" handle, welches im Auftrage der japanischen Marine fahre. Mit dem deutschen Lotsen wurde vereinbart, dass das Lotsengeld ihm sofort in bar zu zahlen waere, da durch diesen Weg vermieden werde, dass der Name und die Nationalitaet des Schiffes bei der Lotsengesellschaft durch die Buecher gehen. Der deutsche Lotse meldet der Lotsengenossenschaft, ein deutsches Kuestenfahrzeug von 601 t Groesse, dessen Namen er nicht kenne,

5.11.41: von Bellbuoy nach Woosung gebracht zu haben. Damit war ein Bekanntwerden der Angelegenheit ueber diesen Kanal ausgeschaltet.

Es haben seit Sonntag, den 26., haeufig Besprechungen mit Commander Otani und Oberleutnant Fukai stattgefunden, bei denen Otani zum Ausdruck brachte, dass auf seine Initiative hin der Plan festgelegt wurde, die "Quito" als Marinetransporter (japanischen) nach Shanghai zu nehmen. Sollten Schwierigkeiten aus moeglicher Beobachtung seitens englischer oder amerikanischer Spitzel entstehen, so wuerde das ihm zur Last gelegt werden. Ich erwiderte, dass ich bedaure, dass die F.T.-Uebermittlung an das Schiff nicht gelungen sei und dass ich mir denken koenne, dass durch eine Bekanntgabe seitens der japanischen Marine, dass dieses Schiff in japanischer Charter fahre, alle eventuellen Schwierigkeiten ohne weiteres beseitigt werden koennten. Bis Donnerstag, den 30. Oktober morgens blieb die Nationalitaet des Schiffes verborgen, bis ein Zeitungsreporter der China Press laut anliegendem Zeitungsausschnitt ueber die vermutliche Nationalitaet des Schiffes berichtete. Da jedoch der ganze Bericht in toerichtsensationeller Weise von der Zeitung gebracht wurde, hatte offenbar die japanische Marine keine grossen Bedenken, dass irgendwelche weiteren Folgen aus derartigen Veroeffentlichungen entstehen koennten. Wie die heutige (31. Oktober) Morgenpresse hier am Platze veroeffentlicht, hat der Sprecher des auswaertigen Amtes in Tokyo bekannt gegeben, dass es sich bei der "Quito" um ein an Japan verchartertes deutsches Schiff handle, welches fuer Japan in Shanghai Oel lade.

5.11.41: Es ist der einzig richtige Weg gewesen, allen entstehenden Geruechten entgegenzutreten.

Die "Quito" wird heute abend zwischen 19 und 21 Uhr auslaufbereit sein und laut Marschbefehl Telegramm No. 238 vom 28.ds.Mts. den Heimmarsch nach zunaechst Yokohama, dann Kobe antreten und nach beendeter Reise in Kobe auf weiteren Befehl warten.

Um auch von hier aus eine Verbindung mit dem Schiffe ueber den F.T.-Weg sicherzustellen, wurde mit dem Funker Wolff Zeiten und Laengen festgelegt, die jeweils eine Stunde nach den von Tokyo festgelegten Zeiten eine Verbindung mit dem Schiffe ermoeglichen.

Manifest ueber die dem Schiffe mitgegebene Ladung ist dem Kapitaen ausgehaendigt worden. Es war nicht moeglich, das Benzin rechtzeitig zu erwerben, da die der Firma Melchers & Co. angebotene Menge sich als minderwertige Qualitaet herausstellte. Es besteht die Moeglichkeit, die 2000 Gallonen hier zur kaufen und einzulagern.

Nach erfolgtem Festkauf werde ich telegrafische Meldung nach Tokyo machen.

Nach Lage der Dinge und unter Hinweis auf den anliegenden Zeitungsausschnitt halte ich es fuer richtig, moeglichst sofort die "Quito" auf eine zweite Reise nach Shanghai zu senden. Ein baldiges Wiederauftreten des Schiffes wuerde allen Geruechten jeden Hintergrund nehmen. Ich habe meine Ansicht Commander Otani gegenueber zum Ausdruck gebracht.

Falls das Schiff eine weitere Reise antritt, so bittet die Frako um 6 Tage vorherige Anmeldung, um eine schnelle

5.11.41: Abwicklung der Beladung zu ermoeglichen.

Ich habe angeordnet, dass von denjenigen Verladern, die die Ware "cif" Kobe oder "Dairen" liefern muessen, laut Verkaufskontrakt mit Deutschland, eine Frachtrate eingezogen wird, die der Rate auf japanischen Schiffen entspricht. Die Fracht wird dem Dienstkonto des Marineattaches gutgebracht werden. Da "Quito" als Marine-Transporter laeuft, konnte Zolldeklarierung vermieden werden. Infolgedessen wurde der gesamte Exportzoll eingespart, der sich auf etwa Sh$ 1,2 Millionen belaufen duerfte. Diesen Zoll lasse ich von den Firmen einziehen und ebenfalls dem Dienstkonto des Marineattaches gutbringen.

gez. Bellstedt."

Hierzu wird bemerkt:

Die Tatsache, dass das Schiff durch Funkspruch nicht erreicht worden ist und aller Voraussicht nach auch nicht erreicht werden wuerde, ist durch ein Telefongespraech C/Kiderlen den verantwortlichen Stellen in Shanghai am 26.10. frueh bekannt geworden. Diese Stellen versprachen, dem Schiff, das zwar in der Fruehe erwartet wurde, aber erst am spaeten Nachmittag eingelaufen ist, so weit entgegenzufahren, dass ein Stoppen bei Bellbuoy nicht in Frage koemmen wuerde. Damit hatten diese Stellen die volle Verantwortung fuer alle weiteren Vorkommnisse.

richtig! Anfrage Nr. 12 / nachtr.

Bericht 2 ueber Dieseloel-Einkauf in Shanghai. Bei den dauernd schwankenden US $-Noten-Kursen ist es im Augenblick schwierig, grosse Quantitaeten Dieseloel schnell einzukaufen.

5.11.41: Angebote auf einige 100 t stellen sich wie folgt:

Dieseloel 25° Be

Sh $ 1420.-- p. t first cost
" " 720.-- " " - 6 Faesser
" " 30.-- " " Transport von Pootung nach Godown
" " 10.-- " " Versicherung

Sh $ 2180.-- p. T
./.
Sh $ 720.-- " " - 6 Faesser

Sh $ 1460.-- p. t
plus
5% 73.-- " " Einkaufskommission

Sh $ 1523.-- p. t

In dieser Kalkulation fehlen noch Unkosten fuer Einlagerung, die sich auf den Preis pro Tonne jedoch nicht sehr auswirken werden, da Lagerplaetze fuer relativ geringes Geld zu haben sind.

Die amerikanischen Firmen in Pootung verkaufen nach wie vor das Oel zu Sh $ 700.- per t. Die Differenz zwischen Sh$ 1400.- und 700.- entsteht durch 3 - 4 chinesische Zwischenhaendler, die 100% Verdienst einstecken. Es wird z.Zt. der Versuch unternommen, unter Ausschaltung einiger Zwischenhaendler zu billigeren Preisen anzukommen, um nach Moeglichkeit auf den seinerzeit Berlin gedrahteten Preis von 1330.- $ zu kommen. Ich habe mich inzwischen mit Herrn Duehrkopp in Verbindung gesetzt, habe die Verhandlungen aber zunaechst bis zur endgueltigen Abreise der "Quito" zurueckgestellt, da ich zu einem ruhigen Arbeiten erst nach Abfahrt dieses Fahrzeuges kommen kann. Es steht fest, dass in Shanghai genuegend grosse Lager an diesem Oel vorhanden sind, um die gewuenschten 10.000 t

5.11.41: und grossere Quantitaeten hier einzudecken. Es stehen im Augenblick 15 Millionen Shanghai $ fuer den Einkauf zur Verfuegung, so dass bei einem Preise von Sh $ 2200.- einschliesslich aller Unkosten zunaechst 7000 t finanziert werden koennen, ein Quantum, welches die Winnetou gerade abholen koennte. Ich werde, sowie der Einkauf eingesetzt hat, laufend telegrafisch nach Tokyo die sichergestellten Mengen melden.
Ich habe am ersten Tage sofort 20 t 25° Be Dieseloel gekauft, die ich der "Quito" mitgeben wollte, da nach der aus Hamburg vorliegenden Analyse ein Dieseloel von spez. Gew. 0,91 fuer die Motoren der "Quito" ausreichend sind. Leider war es nicht moeglich, bis zur Abfahrt des Schiffes das Oel rechtzeitig an Bord zu bringen."

10:: Ruecksprache mit Kpt.z.S. Nakamura.

1.) Ich mache ihm Mitteilung von dem Einlaufen "Muensterland". 29.10. in Kobe, weise daraufhin, dass "Muensterland" 3000 von einem holl. Dampfer gekapterte Seekarten ueber Niederl. Indien an Bord hat. Diese Karten seien an das War Department in Washington gerichtet gewesen und seien sicher fuer die jap. Marine in Anbetracht der augenblicklichen Lage besonders interessant. Ich baete ihn, mir mitzuteilen, ob die jap. Marine dafuer Interesse habe.

2.) Ueber das aus der "Rhakotis" gelandete Holz haette die jap. Marine ein Angebot von Y 71.000 gemacht. Ich haette inzwischen durch den deutschen Holzfachmann das Holz vermessen lassen und festgestellt, dass es einen Wert von etwa Y 93.000 habe. Ich baete ihn, dafuer zu sorgen, dass man

5.11.41: sich auf der Mitte, also auf Y 80.000 einige.

3.) In letzter Zeit seien mit deutschen Blockadebrechern ueber 100 Deutsche abbefoerdert worden. Eine Abmeldung bei der jap. Polizei sei nicht erfolgt, und zwar aus Geheimhaltungsgruenden und um kein unnoetiges Aufsehen zu erregen. Ich wuerde eine genaue Liste der Heimkehrer einreichen und baete ihn, auf die jap. Polizei, die sich bereits ueber den unangemeldeten Abtransport ungehalten gezeigt habe, einzuwirken.

4.) Mit 3 jap. Schiffen und zwar der "Azuma-Maru","Terukawa-Maru" und der "Naruto-Maru" seien Ende Okt. 379 t Gas- und 1488 t Dieseloel aus Mexico abtransportiert worden. Ich baete ihn, diese Oelmengen moeglichst vollstaendig nach Ankunft der Etappe zur Verfuegung zu stellen. In Manzanillo seien noch 4000 Fass Gas- und 13000 Fass Dieseloel greifbar. Fuer baldigen Abtransport dieser Mengen waere ich dankbar.

11:00 Der Angestellte Kiderlen, der mit der "Quito" die Heimreise von Shanghai angetreten hatte, meldet sich nach Erledigung seines Auftrages (hauptsaechlich Umwechslung von US Dollar in schwarze Yen) zurueck. Er berichtet, dass die Bemuehungen Bellstedts, in Shanghai Oel zu besorgen, vermutlich von Erfolgt gekroent werden wuerden.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1092 gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
Zu hies.Mar.Att.1018gK
I. Hergabe Bezugspunkte Ramses und Muensterland unter Beifuegung weiterer inzwischen gemachter Blockadebrechererfahrungen erbeten.

II.Erbitte Bestaetigung folgenden Reise-

5.11.41: weges fuer Osorno ab Oberkellner:
Zwischen Falkland und Suedgeorgien
oestlich Trinidad oestlich Ochsen-
schwanz nordwaerts zwischen 40 und
43 Grad West bis 40 Grad Nord.
Ueber Ostseekrabbe Ohrwurm Osterlamm
Biscaya ansteuern."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1084gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
Fuer Ausl.Iv

1.) Von dort festgesetzte Geheimrufzeichen "Muensterland" LXTG ist unter Beruecksichtigung Deckblattes zu Himalaya Ziff. 18 GXTG gemaess Rufzeichenliste 1940 gleich brit. Kriegsschiff "Firm". Verfahren demnach fuer Muensterland nicht anwendbar. Richtigstellung erbeten.

2.) Halten einleitend neben jeweiligem viermaligen Geben Buchstaben "R" bzw. "Q" auch geben "S" (Submarine) fuer angebracht."

Das Verfahren ist demnach doch keine Patentloesung.

Aussprache C/Goto. Besprechung folgender Punkte:

1.) Fuer Anlaufen Sassebo durch "Osorno" wird eine Ansteuerungs-Skizze erbeten; ausserdem die Ausmasse der dort zu uebernehmenden Gueter.

2.) Fuer Selbstverteidigungszwecke (z.B. bei Gefangenentransporten) werden 10 Pistolen mit 500 Schuss Munition fuer Blockadebrecher erbeten.

6.11.41:

11:oo Ruecksprache mit dem italienischen Marineattache. Er teilte mir mit, dass "Cortellazzo" am 6. November abends nach Dairen ginge. Der Kapitaen habe einen von ihm ausgearbeiteten Marschbefehl erhalten. Dieser enthalte eine Menge von Bezugspunkten fuer den Marsch nach Frankreich.

6.11.41: Ferner teilte mir B. mit, dass "Tomislav" etwa am 20. November Shanghai verliesse, um an die Japaner verchartert zu werden. Mit der Gesellschaft habe er eine Vereinbarung getroffen, nach der das Schiff aus Shanghai Italien und Deutschland gehoerige Waren nach Kobe ueberbringen duerfe. In Shanghai wuerden entsprechend 500 t italienische Waren geladen werden. Der restliche freie Laderaum von etwa 4ooot staende der Deutschen Seite zur Verfuegung. In Kobe angekommen wuerden die Waren auf "Oseolo" uebergeladen werden, der sie dann in die Heimat mitnaehme.

Aus den Ausfuehrungen B's ging hervor, dass die Charterverhandlungen in Anbetracht des jugoslavischen Ursprungs des Schiffes recht schwierig gewesen sind. Unter anderem hatten die Japaner verlangt, dass der jugoslawische Kapitaen gegen einen italienischen auszutauschen waere. Diese Massnahme ist in den letzten Tagen erfolgt und hat in Shanghai erhebliches Aufsehen erregt.

Ausgang Telegramm Consugerma Shanghai Mar.Att.1102gK:

"Fuer Bellstedt
"Tomislav" abfaehrt Shanghai etwa 20. November mit 5oo t italienischer Ladung nach Kobe. Uebriger Freiraum steht zur Verfuegung fuer deutsche Ladung nach Kobe. Mitgebet Benzin und Lebensmittel. Aufnehmet Verbindung mit Frako und italienischem Marineattache Galetti. Nutzet Moeglichkeit voll aus."

Ein nochmaliges Entsenden "Quito" kommt damit vorlaeufig nicht in Frage.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1100gK:

6.11.41: "Kriegsmarine Berlin
auf Ausl.IV/2974gK:
R.C. Rickmers 8. Juli
Spreewald 18. Juli bis 20. Sept.
Havenstein 2. August
Ursula Rickmers 6. August
Vercharterung "Mosel" in Aussicht genommen, dagegen fuer weitere Motorschiffe hat Japmarine wegen Oelmangels kein Interesse mehr."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1099gK:

"Consugerma Dairen
fuer Niggemann
Cortellazzo auslaeuft Kobe 6. November.
Im Interesse weiterer erspriesslicher
Zusammenarbeit mit jap. Armee ersuche
um zuvorkommende Behandlung Showa Vertreter.
Wenneker"

Landsky spricht erneut vor. Die Moeglichkeit, L. im hiesigen Bereich einzusetzen, scheint nach reiflicher Ueberlegung nicht gegeben. Die Angelegenheit ist jedoch im Auge zu behalten.

7.11.41: Verpflichtung der fuenf Heimkehrer
Gustav Merten, Robert Eichhacker, Anton Scheuer, Dr. Walther Scheffen, Hans Meinshausen, die baldmoeglichst nach Kobe abreisen sollen.
Ogl. Loy spricht bei C vor und teilt mit, dass die Tarnung der Heimkehrer-Aktion nicht mehr aufrecht zu erhalten sei. Aus diesem Grunde wird von weiteren Einberufungen vorlaeufig Abstand genommen.

Ausgang Telegramm Mar.Att. 1104gKdos:

"Kriegsmarine Berlin
Fuer Ausl.IV
Erbitten umgehend Bestaetigung auf

7.11.41: hiesig.1048gKdos und 1084 gKdos Ziff.2, im Hinblick auf bevorstehendes Auslaufen "Osorno"."

Antwort umgehend erforderlich im Hinblick auf evtl. Senden von hier aus.

Besuch des Herrn Vinnen. V. teilt unter anderem mit, dass die Beschaffung von Rettungsbooten fuer die "Osorno" durch die jap. Marine nicht mehr noetig sei, da er sich wegen der Kuerze der bis zum Auslaufen nur noch zur Verfuegung stehenden Zeit entschlossen habe, die Rettungsboote der "Mosel" nebst Davids auf der "Osorno" montieren zu lassen. Es wurde ferner besprochen, dass mit Ruecksicht auf die schlechte Kartoffellage, die auch voraussichtlich seitens der jap. Marine nicht viel gebessert werden kann, 100 t Frischkartoffeln in Lattenkisten telegrafisch in Shanghai bestellt werden sollen mit der Weisung, diese der am 20.11. von Shanghai nach Kobe auslaufenden "Tomislav" mitzugeben.

Eingang Telegramm No. 2023:

"Fuer Marineattache von R.W.M.
Verschifft nach und nach kuerzlich gekaufte 20.000 t Waloel; nehmt Fuehlung deswegen Wohlthat sowie Engel zur Zeit Tokyo, jedoch grundsaetzlich unbedingt Vorrang Kautschuk, Reifen, Wolfram, Zinn, Kupfer Molybdaen, deren Erze, Holzoel, Klauoel, Rizinusoel, Glyzerin, Heissdampfzylinderoel, entsprechend den bereits frueher mitgeteilten Anordnungen. Auf dortiges Telegramm No. 1013gKdos erbitte Mitteilung umgehend, ob angegebene Menge 75 000 t oben genannte Waloelpartie bereits enthaelt.
Ausl.IV B.No.2996 - 41gKds OKW."

8.11.41:

08:00 Eingang folgenden Richtstrahlertelegramms bei der B-Stelle:

"Burgenland" No.14, "Elsa Essberger" No.2, "Spreewald" No.2:

1.) "Odenwald" 6. Nov. frueh auf 1 Nord 28 West von amerikanischen Kriegsschiffen angehaltem, wahrscheinlich selbst versenkt trotz Drohung oder Behinderung an Besetzen Rettungsboote.

2.) Abstand Insel zwischen 150 und 250 Sm halten."

und

"Spruch 15 fuer Burgenland:
Nicht als Amerikaner tarnen sondern als Brite oder Norweger ohne Abzeichen. Moeglichst Geschutzatrappe achtern."

Eingang Telegramm AuslIV/3055gK v.6.11:

"Odenwald" funkte 6. November morgens offen, dass auf Nord 1 West 28 von amerikan. Kriegsschiffen angehalten und Besatzung Schiff versenkte. Acht Minuten spaeter meldete "Odenwald", dass sie an Besetzung Rettungsboote verhindert wuerde. Ausl.IV/3035 gKd."

Laut Marschbefehl hatte "Odenwald" die Anweisung, sich von Hoehe Rio de Janeiro ab als ""Willmoto" (amerikanisch) zu tarnen. Ueber diesen Tarnungsbefehl wurde mit Telegramm Mar.Att.651 gK vom 22.8. unter Ziffer 3b der Kriegsmarine Meldung erstattet.
Mit Richtstrahlertelegramm No. 18 fuer "Odenwald" v. 23.10. wurde "Odenwald" angewiesen von Skl., sich ab Hoehe Ozelot 25,35 Nord 40,11 W) als Brite oder Norweger ohne Abzeichen zu tarnen. Hieraus geht hervor, dass "Odenwald" zur Zeit des Zusammentreffens mit den amerikanischen Kriegsschiffen (1° Nord, 28 West) sich noch unter amerikanischer Tarnung befand. Es ist anzunehmen, dass den Amerikanern das Schiff auffiel;

8.11.41: moeglicherweise war zu diesem Zeitpunkt "Willmoto" den Amerikanern als auf anderer Route eingesetzt bekannt.
Wenngleich durch die kuerzliche Versenkung von 2 amerikanischen Zerstoerern eine erhoehte Aktivitaet der amerikanischen Marine anzunehmen war, so konnte doch nicht damit gerechnet werden, dass amerikanische Streitkraefte zur Bewachung der Linie Pernambuco - Dakar eingesetzt waren. Nach meinem Gefuehl kann dem Kapitaen der "Odenwald", falls er tatsaechlich zu diesem Zeitpunkt noch die amerikanische Tarnung beibehalten haben sollte, keinen Vorwurf gemacht werden. Wenn ueberhaupt die Tarnung zu aendern war, so musste die Anweisung hierzu von der Skl. ausgehen.
Die Gefolgschaft wurde durch C unterrichtet und zu besonderer Geheimhaltung verpflichtet. Anschliessend wurden allgemeine Fragen des Dienstbetriebes besprochen.

8.11.41:

Besuch des Herrn Wichmann. Um eine Verteilungsuebersicht ueber die Moeglichkeit der Mitgabe von Gummi auf die in Aussicht genommenen Blockadebrecher zu gewinnen, wurde mit Herrn W. das Anlieferungsprogramm besprochen. Es ergibt sich folgendes ungefaehre Gesamtbild:

| | |
|---|---|
| in Kobe kommen an ca. 16. November ..... | 3.000 t |
| zurueckgegeben werden von der jap. Regierung etwa Mitte November ..... | 1.000 " |
| zurueckgegeben werden von der jap. Regierung etwa Anfang Dezember ..... | 1.000 " |
| in Kobe kommen an etwa Mitte Dezember ..... | 3.000 " |
| | 8.000 t |

| | | |
|---|---|---|
| | Uebertrag | 8.000 t |
| 8.11.41: | zurueckgegeben werden von der jap. Regierung etwa Januar ..... | 500 " |
| | in Kobe kommen an etwa Januar ..... | 4.875 " |
| | total | 13.375 t |

Jeder der naechsten vier Blockadebrecher koennte demnach ca. 3.350 ~~3.500~~ t Gummi mitnehmen.

Laut den schwebenden Verhandlungen der deutschen und jap. Regierung ist fuer 1942 mit einer Anlieferung von 40.000 bis 60.000 t Gummi zu rechnen. Die jap. Regierung haelt zunaechst an der Zahl von 40.000 t fest, wogegen die deutsche Regierung bestrebt ist, eine Zuteilung von 60.000 t zu erreichen, und zwar fallen auf das Gebiet Indochina 30.000 t bis 40.000 t und auf Thailand 10.000 t bis 20.000 t.

9.11.41:

10:30 Feier fuer die Gefallenen der Bewegung im Deutschen Haus, Tokyo. Der Militaerattache sprach ueber den Russlandfeldzug. Ich nahm mit C und 1 an der Feierstunde teil.

Ausgang folgenden Telegramms:

"Fuer Siefken
No. 32
Kristek dringend verdaechtigt fuer feindlichen Nachrichtendienst zu arbeiten. Trendtel."

10.11.41:

Eingang Telegramm Ausl.IV/3036 gKdos:

"Auf dort 1033 gK.
Gemaess Weisung SKL duerfen irgendwelche Mitteilungen an beteiligte Ministerien, Reedereien, Firmen usw. ueber Blockadebrecher bzw. V-Schiffe und deren Ladung (Konnossemente) erst nach Eintreffen dieser Schiffe in Bestimmungshafen weitergegeben werden. Firmen angewiesen, jeden direkten Verkehr in dieser Angelegenheit nur ueber OKW Ausl. IV nach dort zu leiten.

10.11.41: Dortige Telegramme daher nur an OKW Ausl.IV und Mar.Att. richten. Aus.IV/3036gKdos."

Eingang Telegramm ohne Nummer v.9.11. ab Berlin:

"Auf Tokyo 1092gKdos.
1.) Bezugspunkte "Ramses" "Muensterland":
Fuer Ochsenhaut - Rebhuhn - Marabu.
Ochsenmaul - Rattenkoenig - Moskito.
Oberkellner - Reiher - Mammut.
Ochsenfrosch- Rabenvieh - Murmeltier.
Ochsenschwanz-Rattenschwanz - Marder.
Ohrenqualle - Rohrdommel - Matjeshering.
Ostseekrabbe- Rindvieh - Makrele.
Ohrwurm - Regenwurm - Muraene.
Osterlamm - Riesenschlange- Maulwurf.
Obstmade - Rosenkaefer - Mausenest.

2.) "Osorno"
ostwaerts "Ochsenfrosch"
ostwaerts "Ochsenschwanz"
nordwaerts zwischen 40 und 43 nord bis etwa 36 nord
ueber "Ostseekrabbe""Ohrwurm""Osterlamm"
Hoheitsgewaesser Biskaya ansteuern.

3.) "Ramses""Muensterland" entsprechend.

4.) St. Paul in Abstand 150-250 sm moeglichst Anfnag Neumondperiode passieren.

5.) HinweisAusl.IV/2933gKdos."

Der "Osorno"-Befehl kann nunmehr sofort in Arbeit genommen werden.

Eingang Telegramm Ausl.IV/3058gKdos:

"Italiener anweisen, bei frueherem Eintreffen an spanisch-franzoesischer Grenze, als vorher angegeben, "Irun"-Reede zu ankern, dort deutsches Geleit abzuwarten."

Der italienische Marineattache hat Abschrift hiervon erhalten. Anschliessend ausgeht im Einvernehmen mit ihm Telegramm Mar.Att.1130gKdos:

"Consugerma Dairen

10.11.41: fuer Pansing
Bitte Kapitaen Cortellazo über folgenden Befehl unterrichten:
bei frueherem Eintreffen an spnaisch-franzoesischer Grenze als vorher angegeben, auf "Irun"-Reede ankern, dort deutsches Geleit abwarten.
Bitte Bestaetigung."

15:oo Einstellung eines neuen Personalbearbeiters, Oberstewards Ernst Ruhe, der die gegenwaertig fehlende Klarheit in die Personalverhaeltnisse aller Schiffsbesatzungen bringen soll. Sitz: Yokohama bei Vinnen. Bezahlung von hier.

11.11.41: Besuch im Marineministerium - Besprechung mit Korvettenkapitaen Fukuchi, dem Sekretaer des Marineministers. Der Besuch bei F. erfolgte deshalb, weil der 2. Adjudant, Freg.Kpt.Gotc, erkrankt war. Es wurde folgendes besprochen:

1.) Fuer die "Osorno" werden bis zum 17.ds.Mts. dringend 16 t Kartoffeln gebraucht.

2.) Die frueher fuer "Osorno" beantragten Rettungsboote werden nicht mehr benoetigt, da inzwischen Boote der "Mosel" zum Einbau fuer die "Osorno" verwandt wurden.

3.) Da im Laufe des Vormittags die Marine telefonisch der Erhoehung des Preises fuer Holz von Y 72.ooo auf Y 8o.ooo zugestimmt hat, wurde darum gebeten, das Holz schnellstens abzunehmen zwecks Ersparnis weiterer Lagerkosten. Bei der gleichen Gelegenheit sollen auch die Haeute uebernommen werden.

4.) Es wurde ein komplettes Oelabgabegeraet ueber die Marine bestellt gemaess der frueher bereits uebergebenen Spezifikation. Das Geraet kann fruehestens im Maerz geliefert

11.11.41: werden.

5.) Bezueglich der 5 Stahlschlepptrossen, die laut Nachricht von Berlin hier beschafft werden sollen, wurden naehere Angaben gemacht und um baldige Antwort gebeten, ob die verlangten Trossen und bis zu welchem Zeitpunkt sie geliefert werden koennen.

6.) Bezueglich der aus Dampfer "Mosel" in Yokohama lagernden Erdnussmengen wurde die Antwort angemahnt, mit welcher jap. Firma bezueglich Verkauf in Verbindung getreten werden soll.

7.) Es wurde eine Liste des Monatsbedarfes an Kartoffeln fuer die naechsten sechs Monate uebergeben.

8.) Es wurde nochmals um Angabe der Ankunftsdaten der Azuma-Maru und Terukawa-Maru gebeten. Beide Schiffe bringen Oel fuer die Etappe mit.

9.) Es wurde darufhingewiesen, dass die Vercharterungsverhandlungen der "Mosel" nicht weiterkommen, da Herr Kitamura sich trotz wiederholten telefonischen Anrufs nicht gemeldet hat. Diese Verschleppung mag ihre Ursache allerdings darin haben, dass seitens des Marineattache-Bueros fuer die laufenden und fuer die zukuenftigen Vercharterungen hoehere Preise verlangt wurden.

10:00 Besuch des italienischen Marineattaches, der mitteilt, dass die Japaner die Beladung des in Shanghai liegenden "Tomislav" verweigert haetten und darauf bestuenden, dass das Schiff leer ausliefe. Als Grund haetten die Japaner bereits entstandenes grosses Gerede um dieses Schiff angefuehrt..Dieses ist sehr

11.11.41: bedauerlich, da nunmehr die ganzen in Shanghai liegenden Waren mit jap. Schiffen befoerdert werden muessen, was erfahrungsgemaess sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Kosten hierfuer duerften sich auf nahezu Y 100.000.- belaufen.

15:00 Tee-Empfang des neuen jap. Marineministers Admiral Shimada im Marineklub. Gleichzeitig mit dem deutschen Marine- und Luftattache waren die Vertreter Italiens, Rumaeniens und Thailands geladen. Zu einer eine Stunde spaeter stattfindenden aehnlichen Veranstaltung waren die Engleender, Amerikaner, Russen und Franzosen gebeten. Ueber Shimada ist bereits frueher berichtet. Er macht den Eindruck einer ungewoehnlich starken Persoenlichkeit. In Anbetracht der zahlreichen Gaeste war es mir leider unmoeglich, mit Shimada zu einem ernsten Gespraech zu kommen. Er erwaehnte jedoch, dass bei einer spaeteren aehnlichen Veranstaltung nur noch die Vertreter der Achsenmaechte teilnehmen wuerden, was bedeutet, dass er kaum an eine friedliche Regelung des Verhaeltnisses zu den angelsaechsischen Maechten glaubt.

C. wurde von Ichikawa besonders herzlich begruesst und unterhalten. Engste Fuehlungnahme mit I. ist beabsichtigt.

12.11.41:

15:00 Besprechung mit Herrn Vinnen.

1.) Das Yokohama-Dock wird mit den Reparaturen der "Osorno", die in der Zeit vom 7. - 13. im Dock liegt, nicht fertig. Es ist vorgesehen, dass das Schiff abermals in das Dock geht und zwar vom 19.-26.11. Es ist infolgedessen unausbleiblich, dass die bereits fuer November vorgesehene Abfahrt der "Osorno" sich verzoegert. Es muss damit gerech-

12.11.41: net werden, dass das Schiff fruehestens am 5. Dezember Kobe verlassen kann.

Um den entstandenen Zeitverlust auszugleichen, ist in Aussicht genommen, das Schiff nicht nach Dairen zu entsenden, vorausgesetzt, dass die Armee zu einer Beladung des Schiffes mit 3.ooo t Gummi in Kobe ihr Einverstaendnis gibt.

2.) Herr Vinnen erhalet Weisung, die in Yokohama liegenden Hoelzer und Haeute an die jap. Marine bezw. deren Beauftragten auszuliefern, da ein Festverkauf inzwischen erfolgte.

3.) Herr Vinnen bestaetigt, dass die "Mosel" fahrbereit ist und jeder Zeit verchartert werden kann.

4.) Der Mangel an Winterkleidung der Besatzung zwingt zu einer einmaligen Sonderregelung, umsomehr, als gute Stoffe in Japan so kanpp werden, dass eine spaetere Beschaffung kaum mehr moeglich erscheint. Die Besatzungen der V-Schiffe erhalten monatlich RM 7.- Kleidergeld, das kaum dazu ausreicht, die Auslagen fuer Schuhbesohlen, Unterwaesche usw. zu decken. Es ist fuer das Ansehen des Reiches nicht tragbar, dass die Besatzungen in unwuerdigem Anzug an Land kommen. Die aus Suedamerika gekommenen Besatzungen verfuegen groesstenteils nur ueber Sommerzeug. Der Admiral gibt deshalb seine grundsaetzliche Zustimmung zu einer einmaligen Beschaffung von jeweils einem Wintermantel oder einem Winteranzug nach folgendem Schluessel:

a) Mannschaften im Betrage von Y 200.-

b) Offiziere im Betrage von Y 250.-

c) Kapitaene im Betrage von Y 300.-.

12.11.41: Nach Verabfolgung der Ausruestung wird regelmaessig Kleidermusterung vorgenommen und die Leute werden verpflichtet, das Zeug unter keinen Umstaenden zu versetzen. Widrigenfalls werden die dafuer verauslagten Betraege von ihren Bezuegen einbehalten. Die voraussichtlichen Gesamtunkosten fuer diese Beschaffung belaufen sich auf ca. Y 80.000.-, die von der Kasse des Marineattaches uebernommen werden.

5.) Die gesamte Ldefaehigkeit der "Osorno" von 6.600 t kann voll mit deutscher Ladung im japanischen Mutterland ausgenutzt werden, und zwar wie folgt:
Gummi 3000 t, kriegswichtige Ladung aus "Ramses" und "Quito" 3600 t. "Ramses" hat noch insgesamt 3600 t und "Quito" ca. 1400 t Ladung an Bord. Ausserdem koennen von hiesigen deutschen Firmen noch ca. 250 t Ladung bereit gestellt werden, vorausgesetzt, dass die Ausfuhrgenehmigungen rechtzeitig vorliegen.

6.) Eine Kolbenstange der "Ramses", die dem Yokohama-Dock zwecks Abschleifung auf aeusserst 229 mm uebergeben wurde, ist durch die Werft faelschlicherweise auf 226,5 mm abgeschliffen worden. Diese Kolbenstange kann infolgedessen nicht als voll betriebsfaehig angesehen werden, sondern es muss im Hinblick auf die vorgesehenen weiten Fahrtstrecken mit einem vorzeitigen Ausfall gerechnet werden. Da das Schiff nur ueber eine Reserve-Kolbenstange verfuegt, ist mit der Werft verhandelt worden ueber die Lieferzeit fuer eine Neuanfertigung, die mit mindestens einem halben Jahr angesetzt wurde. Nach abermaligen in Aussicht genommenen Besprechungen mit dem ersten Ingenieur der "Ramses" soll in Berlin telegra-

12.11.41: fisch angefragt werden, ob bei der Hapag Reservekolbenstangen fuer die "RAmses" vorraetig sind, so dass diese dem naechsten nach Japan auslaufenden Schiff mitgegeben werden koennten.

15:30 Fernanruf Kehrmann aus Kobe. Der Hafenmeister in Kobe verlangt das Umtarnen der "Quito" auf ihren frueheren japanischen Namen sowie das Setzen der jap. Flagge. Dieser Massnahme wird zugestimmt und vorgesehen, die jap. Marine dieserhalb zu fragen.

17:30 Besuch der Herren Gagliani und Tarabocchia vom italienischen Marineattache-Buero.

Es ist vorgesehen, dass die "Orseolo" kobe in der Zeit vom 10. - 12. Dezember und Dairen zwischen dem 20. und 22. Dezember nach Europa verlaesst. Die Motoren der "Orseolo" koennen ein Oel mit einem spezifischen Gewicht von hoechstens 0,92 bei 15°C fahren. Da das fuer die Italiener durch Herrn Kehrmann gekaufte Brennoel nicht in Frage kommt, da es ein spezifisches Gewicht von 0,95 hat, ebenso wenig wie eine Vermischung mit hochwertigem Dieseloel, muss der "Orseolo" aus den hiesigen Bestaenden 2.000 t Dieseloel zur Verfuegung gestellt werden, eine Menge, die an den geringen deutschen Bestaenden erheblich zehrt. Nach Rueecksprache mit dem Admiral gibt dieser sein Einverstaendnis zu dem vorgesehenen Auslauftermin, da keine Bedenken bestehen, dass diese zu nahe mit dem voraussichtlichen Auslaufen von "Osorno" zusammenfallen. Die auf der "Orseolo" fuer deutsche Ladung zur Verfuegung stehenden Frachtraeume belaufen sich auf 397.000 cbf bzw.

12.11.41: fisch angefragt werden, ob bei der Hapag Reservekolbenstangen fuer die "RAmses" vorraetig sind, so dass diese dem naechsten nach Japan auslaufenden Schiff mitgegeben werden koennten.

15:30 Fernanruf Kehrmann aus Kobe. Der Hafenmeister in Kobe verlangt das Umtarnen der "Quito" auf ihren frueheren japanischen Namen sowie das Setzen der Jap. Flagge. Dieser Massnahme wird zugestimmt und vorgesehen, die jap. Marine dieserhalb zu fragen.

17:30 Besuch der Herren Gagliani und Tarabocchia vom italienischen Marineattache-Buero.

Es ist vorgesehen, dass die "Orseolo" kobe in der Zeit vom 10. - 12. Dezember und Dairen zwischen dem 20. und 22. Dezember nach Europa verlaesst. Die Motoren der "Orseolo" koennen ein Oel mit einem spezifischen Gewicht von hoechstens 0,92 bei 15°C fahren. Da das fuer die Italiener durch Herrn Kehrmann gekaufte Brennoel nicht in Frage kommt, da es ein spezifisches Gewicht von 0,95 hat, ebenso wenig wie eine Vermischung mit hochwertigem Dieseloel, muss der "Orseolo" aus den hiesigen Bestaenden 2.000 t Dieseloel zur Verfuegung gestellt werden, eine Menge, die an den geringen deutschen Bestaenden erheblich zehrt. Nach Ruecksprache mit dem Admiral gibt dieser sein Einverstaendnis zu dem vorgesehenen Auslauftermin, da keine Bedenken bestehen, dass diese zu nahe mit dem voraussichtlichen Auslaufen von "Osorno" zusammenfallen. Die auf der "Orseolo" fuer deutsche Ladung zur Verfuegung stehenden Frachtraeume belaufen sich auf 397.000 cbf bzw.

12.11.41: 6440 englische Tonnen.

13.11.41: Eintreffen Jochheim, der wertvolle Ermittlungen aus Shanghai mitbringt. Hierbei stellt sich heraus:

1.) Ein Zusammenarbeiten von Jochheim mit Siefken ist nicht moeglich.

2.) Die Arbeit Siefken kann von hier aus endgueltig nicht beurteilt werden. Es liegen Anzeichen vor, dass wir von ihr restlos nicht befriedigt werden koennen.

3.) Der weitere Einsatz von Jochheim fuer unsere Belange (in erster Linie fuer Materialbeschaffung) in Shanghai ist notwendig.

4.) Eine Trennung der Arbeitsgebiete Siefken/Jochheim ist erforderlich. Gegebenenfalls wird Bellstedt zu diesem Zwecke eingeschaltet werden muessen.

5.) Darueber hinaus ist zu ueberlegen, ob fuer den Fall, dass im Fernostbereich Wehrmachtsangelegenheiten gefaehrdet sind, fuer mich ein Weisungs- bzw. Eingriffsrecht seitens OKW erbeten werden muss. Anlass zu dieser Ueberlegung geben Leckagen im Bereich Siefken, wo in kurzer Zeit zwei wichtige Leute ( Auslaender - und dazu noch Funker!) abhandengekommen sind.

Der weitere Einsatz von Jochheim in Shanghai ist von mir befohlen worden. Es bleibt zu ueberlegen, ob die von J. erbetene Unterstuetzung in der Person Richard Riedel (genannt Carl) zur Verfuegung gestellt werden muss. In diesem Falle haette Siefken, der ihn anscheinend bereits gesichtet hat, zurueckzutreten. Also schon fuer diesen

13.11.41: Fall erscheint ein Weisungsrecht notwendig.

Eingang Telegramm Ausl.IV/6296g:

"Auf dort.1081gKdos:
G B M S - Sprueche interessieren,
weitere Uebermittlung erwuenscht."

Eingang Telegramm Ausl.IV/6318g:

"Zu hies.4990g:
Namen weiterer im Lager 12 - England befindlicher Geretteter ex "Elbe":

Albert Ferdinand Wm.Hinzmann,
Karlheinz Friedrich Rehmert,
Adolf August Siemer,
Theodor Josef Kandziora,
Karl Heinrich Ehlers,
Arnold Hartwig,
Gustav Koetter,
Heinrich Anton Cordes,
Fritz Heinrich Meibohm,
Richard Karl Reinecke,
Willi Kurt Kunkat,
Walter August Warnecke,
Eilert Wilhelm Cordes,
Fritz-Karl Willi Brokate,
Alfredeynar Karl Weidemann,
Kurt Johannes Karl Raddatz,
Walter Hofmann,
Friedrich H.E. Schulze,
Karl-Friedrich Leidenfrost,
Helmut Heidmann,
Ernst Pastille,
Joseph Thurner,
Ludwig Wieding,
Gerhard Dietrich Neunaber,
Franz Peter Bartilla,
Wilhelm Gieseke,
Karl Heinz Bauer,
Martin Lorenz,
Georg Schormueller,
Robert Raraelsberger (muss lt.Mannschaftsliste "Riffelsberger" heissen)
Wilfred Fischer,
Remi Heinz Werner Teschentin,
Gottfriede J. Bohlmann,
Johann Kassimer Lubinski."

Demnach werden von der gesamten "Elbe"-Besatzung nur zwei

13.11.41: Mann vermisst.

Eingang Telegramm No. 36 aus Shanghai:

"Funker Thyssen wieder beim Feind.
Wie weit ist er Geheimnistraeger
dortiger Dienststelle. Frage?"

Ausgang Telegramm No.33

"Smith Shanghai
T. nicht Geheimnistraeger hiesiger
Dienststelle. Wenneker."

Eine der oben erwaehnten Leckagen im Bereich Siefken!

Verschiedene Anfragen der Reichsvertretungen im Fernostgebiet, die zum Teil auf eine erstaunliche Unkenntnis der Bestimmungen schliessen lassen, geben Anlass zu nachstehendem ausfuehrlichen Telegramm :

"Diplogerma Nanking
" Hsinking
" Bangkok
Consugerma Kobe
" Dairen
Im Anschluss an hiesiges Telegramm vom 9.10.
Von weiterer Heimschaffung Reichsdeutscher auf Blockadebrechern muss aus Tarnungsgruenden vorlaeufig ABstand genommen werden, so dass lediglich Sichtung jedoch keine Unterrichtung weiterer Heimkehrer in Frage kommt.
Fuer bisherige Faelle, bzw. falls Heimkehreraktion erneut aufgenommen, bitte ich nach folgenden Grundsaetzen zu verfahren:

1.) Obwohl Personalbedarf beim Reich allgemein gross, kann Heimschaffung nur unter Beruecksichtigung groesstmoeglicher Tarnung erfolgen.

2.) Bei Ueberpruefung U.K.-gestellter beachten, dass wirtschaftliche Interessen nicht gefaehrdet werden. Moeglichen Arbeitsanfall nach Kriegsende dabei ausser Betracht lassen.

3.) Erfassung bis einschl. Tauglichkeitsgrad b) gemaess Paragr.47 Absatz 4 Musterungsverordnung vom 17.4.1937.

4.) Da Heimschaffung auf von Kriegsmarine erfassten Schiffen durchgefuehrt wird, und Heimkehrer nicht

13.11.41:

Passagiere sind, gilt Mitfahrt intern als Wehrdienst, ohne dass feindseitig dieser Eindruck entstehen darf. Somit kommt gegebenenfalls Internierung, nicht Kriegsgefangenschaft in Frage.

5.) Zur Heimschaffung koennen herangezogen werden:
a) Der Personenkreis gemaess hies.Telegr.v.9.10., also lediglich Wehrpflichtige ohne Ruecksicht auf Zugehœrigkeit zu alter oder neuer Wehrmacht.
b) Nichtwehrpflichtige, die sich freiwillig zur Verfuegung stellen. Hierbei ist Wehrfaehigen der Vorrang zu geben. Geistliche nur vorsehen, wenn freiwilliges Anerbieten vorliegt.
c) Verheiratete, deren Familien in Ostasien anwesend sind, kommen fuer Heimschaffung nur in Ausnahmefaellen in Betracht.
d) Fremdenlegionaere nur nach vorheriger direkter Klaerung durch A.A. Auslaender - auch solche verbuendeter Staaten - keinesfalls.

6.) Da Schiffe nicht ueber ausreichende Vorraete an Dienstbekleidung verfuegen, ist in jedem Falle Winterkleidung mitzunehmen, deren Beschaffung bzw. Bezahlung unter Beschraenkung auf notwendigste Faelle vorlaeufig von Hilfsausschuessen bzw. von dortigen Amtskassen zu regeln waere.

7.) Reisekosten bis zum Einschiffungsort sind grundsaetzlich von Heimkehrern zu tragen. Bei Beduerftigkeit sind sie von Hilfsausschuessen oder aus den dortigen Amtskassen vorzulegen.

8.) Da Heimkehrer anmustern, entstehen auf Blockadebrechern keine Passagekosten. Vielmehr findet Abfindung nach Kriegsheuertarifen statt.

9.) Dienstgradmaessiger Einsatz Wehrpflichtiger kann an Bord -ausgenommen von Kriegsmarineangehoerigen - grundsaetzlich nicht erwartet werden.

10) Um Mitwisserkeis kleinstmoeglich zu halten und zwecklose hiesige Interventionen beim jap. A.A. zu vermeiden, beantragen Reichsvertretungen ausserhalb Japans zweckmaessig nicht Durchreise- sondern lediglich Einreise-Visum nach Japan.

11.) Bei Sichtung von Heimkehrern bitte ich, wie hier stets geschehen, Hoheitstraeger zu beteiligen.

12.) Verpflichtung zu besonderer Geheimhaltung ist fuer jeden einzelnen Fall unerlaesslich. In Faellen, wo Diskretion zweifelhaft, (z.B. Ehe mit Nichtdeutschen) empfehle von Einberufung abzusehen. Allgemein bei Verheirateten Moeglichkeit Geheimhalttung durdh zurueckbleibende Angehoerige

13.11.41:

(insbesondere bei Kindern) pruefen und in Zweifelsfaellen von Einberufung Abstand nehmen Csiehe 5c).

13.) Fuer Familienunterstuetzung sind Reichsmittel gegenwaertig hier nicht verfuegbar. Empfehle Zusammenstellung ueber notwendigste Ausgaben im Einvernehmen mit Hoheitstraegern und dortseitige Fuehlungnahme mit A.A. (siehe 5c).

14.) In Vorstehendem nicht erwaehnte Sonderfaelle bitte ich, zukuenftig direkt durch A.A. klaeren zu lassen.

15.) Vorstehende Weisungen sind auf Grund der hier bekannten Bestimmungen aufgesetzt und koennen daher nur als Anhalt gelten.

Nachstehende Telegramme sind hiermit beantwortet:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Hsinking: | Nr. | 169 | vom | 29.10. und Nr. 176 vom 6.11. |
| Bangkok: | " | 140 | " | 31.10. |
| Tientsin: | " | 15 | " | 31.10. |
| Kobe: | " | 125 | " | 10.11. |

Bitte unterstellte Konsulate unterrichten
Militaerattache Marineattache 1134 gKdos."

Auf besondere Weisung des Botschafters wird der Austauschstudent Klaus Lenz baldmoeglichst auf "Osorno" eingeschifft werden. Diese Massnahme ist begruendet durch einen Versuch von Lenz, vom Botschaftsgelaende aus zu funken. L. wird nach Einschiffung, die zum 15.11. mittags geplant ist, Landgangsverbot erhalten. Eine besondere Weisung an Kpt. Harder wird vorbereitet.

18:00 Ruecksprache mit Kpt.z.S. Maeda. Er fuehrt aus, dass der Botschafter Kurusu klare Anweisungen erhalten habe, wie weit Japan hinsichtlich der amerikanischen Forderungen Zugestaendnisse zu machen bereit sei. Alles hinge nunmehr von den durch ihn zusammen mit dem Botschafter Nomura gefuehrten Verhandlungen ab. Er persoenlich wie auch die meisten Offiziere im Mari-

13.11.41:

neministerium glaubten nicht an einen Erfolg. Maeda betonte noch einmal, dass Japan vollkommen unabhaengig von der Entwicklung der Kriegslage in Europa seine Entscheidung treffen wuerde. Als ich ihn in grossen Zuegen den Inhalt der der Botschaft zugegangenen Information ueber die Auffassung der Wehrmachtattaches in Washington zur Lage in den Vereinigten Staaten und ueber deren Auffassung, dass Japan den Kriegseintritt der Vereinigten Staaten nicht zu befuerchten habe, erwiderte Maeda, man sei in der Marine ueberwiegend gegenteiliger Ansicht. Es sei wohl moeglich, dass Amerika nicht sofort die Initiative ergreifen wuerde, jedoch sei im weiteren Verlauf unter allen Umstaenden mit amerikanischem Eingreifen zu rechnen. Aus diesem Grunde sei nach seiner persoenlichen Auffassung die Besitznahme der Philippinen nach wie vor unbedingt notwendig. Das Hauptziel sei die Besitznahme der Oelvorkommen in Niederl.Indien. Zu ihrer Eroberung eingesetzte jap. Truppen setzten sich einer grossen Gefahr aus, wenn die Philippinen umgangen wuerden. Interessant war der Hinweis auf die Notwendigkeit der Besitznahme von Rangoon. Die Eroberung von Burma sei nutzlos, wenn nicht auch gleichzeitig Rangoon besetzt wuerde. Nur von dort koenne zu einem spaeteren Zeitpunkt das in Burma gewonnene Oel abgefahren werden. Zudem waere ein unbesetztes Rangoon stets eine unangenehme Flankenbedrohung. Nur von dort koenne ein Einsatz englischer Truppen erfolgen. Aus seinen Ausfuehrungen entnahm ich wiederum, dass ein Angriff auf Singapore offenbar im ersten Teil der Operationen nicht vorgesehen ist. Immer wieder wies er darauf hin, dass bei der Schwaeche der zur Verfuegung stehenden jap. Kraefte eine Zersplitterung nicht in Frage

13.11.41: kommen koenne. Es duerfe sich viel mehr nur um wenige Einzeloperationenhandeln, bei denen aber auch ein Erfolg garantiert sein muesse. Der Ausbau der fuer die Suedoperation in Frage kommenden Basen wie Taiwan, Hainan, Saigon und die Camerand-Bay ginge planmaessig vor sich.

14.11.41:

10:00 Generalkonsul Seelheim gibt Lenz im Beisein von Oberst Meisinger und C Einberufung bekannt. C. erlaeutert anschliessend den Einsatz an Bord und verpflichtet L. zu absoluter Geheimhaltung.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1141gKdos:

"Fuer OKM, OKW Ausl.IV
Wichtig fuer 1. SKL.
Besondere Shanghai-Ermittlungen:
Treffpunkt aller kanadischen und amerikanischen Convoys ca. 200 Sm Kuestenabstand Hoehe San Francisco. Von dort amerikanische und kanadische Marinebegleitung. Hawai stationierte Flugzeuge ueberwachen passierende Convoys. Aktionsradius 500 Sm.

Convoy-Route I verlaeuft 4 Tagesreisen suedlich Hawai in Richtung Weihnachtsinseln. Dort Ueberwachung durch amerikanische Patrouillenflugzeuge. Weiterfahrt nicht ermittelt.
Convoy-Route II laeuft durch hawaiische Inseln. Abschwenkt bei 180° Ost in Richtung Guam. Passiert Guam ca. 1 Tagesreise suedlich. Dortselbst wieder Ueberwachung durch amerikanische Flugzeuge. Aktionsradius 600 Sm. Route weiter verlaeuft wahrscheinlich Richtung Philippinen-Molukkenstrasse.

Convoy III abschwenkt von Route II bei ca. 150 Grad West. Passiert hawaiische Inseln ca. 2 Tagesreisen noerdlich, verlaeuft weiter in Richtung Philippinen durch St. Bernard Strasse nach Sandaken. Dortselbst teilweise Umladung.

Sandaken auch Umschlagplatz fuer Kriegsmaterial nach Niederl.-Indien, sowie Exporthafen fuer in Singapore fuer Schiffsbau benoetigtes Holz. Hafen selbst Minenfrei. Grosser Schiffsverkehr mit Singapore. Postdampfer von Singapore dort eintrifft regelmaessig Freitag morgen, Abfahrt Montag morgen.

14.11.41: Englische Marineflugzeuge ueberwachen Hafeneinfahrt Singapore. Aktionsradius 600 Sm.
Englisches Flugzeugmutterschiff, Heimathafen Rangoon, hat Katapult- und Uebernahmeeinrichtung und zwei einsatzbereite Flugzeuge mit Aktionsradius 1000 Sm an Bord.
Neue Transporte verlassen Australien 25.10. und 15.11."

Auf Fernruf Dr. Bischoff, dass "Cortellazzo" Kartenmaterial ueber "Irun-Reede" weder an Bord hat noch in Dairen bekommen kann, ausgeht Telegramm Mar.Att.1138:

"Consugerma Dairen
fuer Pansing
Zu Tel. 74 v.10.11. und Fernruf Bischoff 13.11.
Bitte Kapitaen "Cortellazzo" ueber folgenden
Befehl unterrichten:
Kartenmaterial bei Japmarine erbeten. Zeitgerechte Uebermittlung wenig wahrscheinlich.
Eintreffen so einrichten, dass keinerlei Aufenthalt entsteht."

Italienischer Marineattache wird ueber Gagliani unterrichtet.

Bevor ein bereits ausgearbeitetes Telegramm enthaltend Kriegstagebuch Schiff 16 Juli/September ausgehen soll, ausgeht Telegramm 1137:

"Da Schiff 45 K.T.B. von Schiff 16 mitbringt, wuerde von Uebermittlung besonderer Erfahrungen aus ihm von hier Abstand genommen. Erbitte Mitteilung ueber Eilaufen Schiff 45."

16:00 <u>Besuch des Kapitaens sowie des ersten Ingenieurs von M/S "Ramses" und Herrn Vinnen.</u>

Die Frage der seitens des Yokohama-Docks zu weit abgeschliffenen Kolbenstange wird eingehend besprochen. Als neues Moment ergibt sich die Feststellung, dass das jap. Mutterschiff "Kirishima Maru" den gleichen Motor hat wie die "Ramses", naemlich M.A.N. Type DZV. Herr Vinnen wird beauftragt, schnell-

14.11.41: moeglichst festzustellen, ob die "Kirishima-Maru" Reserve-Kolbenstangen an Bord hat und ob die Reederei bereit ist, fuer "Ramses" 2 Stueck abzugeben. Das Ergebnis der Besprechung geht zusammengefasst aus in Telegramm 11 46gKdos:

> "Kriegsmarine Berlin
> Durch Fehler Werft wurde beschaedigte Kolbenstange "Ramses" abgeschliffen auf 226,5 mm. Da ausserdem nur eine Reserve an Bord, ist Beschaffung mindestens zwei weitere notwendig, davon eine komplett mit Kolben und Fuehrungsring. Hies. Anfertigungsdauer etwa ein Jahr. Da bei Hapag Reserven wahrscheinlich vorhanden, erbitte schnellste Uebersendung. Wann kann mit Eintreffen gerechnet werden? Ausserdem sidd fuer Schiff drei Satz Laufbuchsen und ein Backbord Buganker mit 15 Faden Kette erwuenscht."

Der erste Ingenieur der "Ramses" weist ferner daraufhin, dass die Reparatur des Schiffes sich deshalb voraussichtlich weiter verzoegern wird, weil die Werft neuerdings keine Arbeiter mehr stellt. Es kommt ferner zur Sprache, dass das Schiff fuer die naechste Reise Gasoel braucht, da sich bei der letzten Fahrt herausgestellt hat, dass das jap. Dieseloel die Auspuffschlitze derartig verschmutzt, dass mit einem erheblichen Geschwindigkeitsabfall nach einer laengeren Reise gerechnet werden muss. Da urspruenglich vorgesehen war, dass die "Ramses" im Dezember fahren sollte, wird an deren Stelle die "Muensterland" treten muessen, vorausgesetzt, dass dieses Schiff bis dahin mit den Ueberholungs- und Reparaturarbeiten fertig wird. Feststellungen dazu werden ueber Herrn Kehrmann getroffen. Darueber hinaus wird versucht, von den Italienern ein weiteres Schiff als Blockadebrecher zu erhalten.

14.11.41: Herr Vinnen erhaelt Weisung, schnellmoeglichst 3.000 t der "Ramses"-Ladung auf die "Osorno" umzuladen. Mit dieser Ladung sowie mit dem in Kobe evtl. zu uebernehmenden Gummi, sowie weiteren Partien von ca. 600 t waere das Schiff voll beladen.

15.11.41: Ausgang Telegramm Mar.Att. 993 g:

"Auswaertig Berlin
fuer OKM OKW Ausl. AbwIM
Jap. Marine mitteilt Dislokation brit. Flotte
Stand vom 10.11.41:
Mittl. und westl.
Ind.Ozean: zwo Schlachtschiffe
2 Flugzeugtraeger
3 schwere Kreuzer
10 leichte Kreuzer
14 Zerstoerer
Singapore: 3 leichte Kreuzer
5 Zerstoerer
6 U-Boote
davon 5 hollaendisch
Australien 2 schwere Kreuzer
4 leichte Kreuzer
4 Zerstoerer
Hongkong 1 leichter Kreuzer
3 Zerstoerer
zur Ueberholung in USA:
3 Schlachtschiffe
3 Flugzeugtraeger
6 leichte Kreuzer
2 Zerstoerer
2 U-Boote"

Ausgang Telegramm Mar.Att.985g:

"Auswaertig Berlin
zu hies.Telegr.1925 v.29.9.
I. Lloydregister 1941/42 Ende November in Shanghai erhaeltlich.

II. Lloyds Shipping Index nicht mehr existiert. Lloyds Confidential Index btr. Schiffsneubauten bzw. Umbauten in Shanghai zweifach vorhanden. Einsichtnahme wird versucht."

15.11.41: Eingang Telegramm Ausl.IV/3077gKdos:

"Von B Leitstelle:
Funkverkehr USA Stationen mit USA Handelsschiffen in fuenfstelligen Buchstabengruppen mit lesbar. Schluessel Deckbezeichnung. Hansaschluessel No.1. Originalbezeichnung C.S.P. 938. Schluessel besteht aus reziproker Bigrammtafel.

Schluesseltext bigrammweise fortlaufend ueberschluesselt ergibt Klartext.
Keine Kenngruppen.
Alle Bigramme fortlaufend von a,b, a c usw. bis zz werden doppelt uebermittelt.

Ungedeutete Bigramme mit frei bezeichnet.
Dort geloeste Funksprueche nach hier uebermitteln.
Bei eintretendem Schluesselwechsel Originalfunksprueche wie bisher erbeten.

Es folgen Bigramme in drei Sondertelegrammen, gleich hinter Kenngruppe beginnend, ohne Einleitung 676 Bigrammgruppen."

Die mit vielen Devisenkosten uebermittelten aufgefangenen Funksprueche scheinen sich also doch zu lohnen.

10:30 Vorstellung von Kurt Drappatz, der mit der "Tatuta"-Maru als blinder Passagier aus San Franzisco gekommen ist und sofort zwecks Heimschaffung auf "Osorno" gebracht wird.

16.11.41: Marine- und Kriegsminister geben vor Parlamentsmitgliedern im Parlament Erklaerungen ab, in denen sie auf die augenblickliche militaerische Lage Japans und den Ernst der Lage im allgemeinen hinweisen. Die Erklaerungen fanden in der Presse grossen Widerhall.

17.11.41:

10:00 Besprechung beim Praesidenten der Showa Tsusho, Hory, ueber Beladung "Osorno" und "Orseolo". Ich weise daraufhin, dass dieser Tage nach unserer Nachricht 3.000 t Gummi in Kobe

17.11.41: eintreffen und bitte ihn, sich bei der Armee dafuer einzusetzen, dass das Gummi direkt in Kobe an Bord genommen werden kann, anstatt wie bisher erst nach Dairen verladen zu werden. Hory glaubt, meine Wuensche erfuellen zu koennen.

13:00 Eroeffnung des Parlaments durch den jap. Kaiser. Anschliessend Reden des Premiers und Kriegsministers Tojo, des Aussenministers Togo und des Finanzministers Kaya. Tojo gibt drei Forderungen der jap. Marine bekannt. Sie sind derartig weitgehend, dass kaum mit einer Beruhigung der Lage gerechnet werden kann. Die Erklaerungen der drei Minister finden voellige Billigung der Presse.

Eingang Telegr. Ausl.IV/3111 gKdos:

"Von SKL
Zu dort 1084 und 1104
1) Schiffe koennen auch Sophiemeldungen und bei Fliegern auch Antonmeldungen abgeben.

2) Auslaufenden Schiffen unter den Tarnungsschiffen ein, hoechstens zwo feindl. oder im Feinddienst fahrende Schiffe und deren zwischenstaatliche Rufzeichen zuteilen. Schiffe benutzen diese Rufzeichen ohne Ruecksicht auf tatsaechliche Tarnung an Stelle der vorgesehenen Veraenderung des eigenen geheimen Rufzeichens, aber ebenfalls nur bei diesen engl. Notmeldungen.

3) Funkanweisungen Himalaya berichtigen. Rufzeichen fuer Notmeldungen in Auslaufmeldungen mitteilen. Erachten zwecks eingehender Auswertung dort gesammelter Erfahrungen und fuer Neuregelung Aufgaben B-Dienstes Entsendung mit dortigem Dienstbetrieb eingehend vertrauten Funkers auf naechstem Blockadebrecher fuer zweckmaessig."

Als mit dem hiesigen Dienstbetrieb eingehend vertrauter

17.11.41: Funker ist Wald vorgesehen.

Folgendes Richtstrahlertelegramm wurde aufgenommen:

"Alle V Schiffe 5: um Schiffen fuer etwa noetige Nachricht Abgabe Auswahl bester Frequenz und bester Zeit zum Senden zu erleichtern, strahlt jetzt Norddeich jeden Montag und Donnerstag mit drei Sendern von 150 Watt auf Frequenzen in Naehe seiner jeweiligen Hauptfrequenz Reo 24 Stunden lang Buchstaben Alpha aus auf 16735 KHZ, 12550 KHZ, 8620 Khz, 5630 Khz, 3755 Khz."

Eingang Telegramm Mar. Att. 19091g:

"Um Angabe einer Deckadresse in Tokyo wird gebeten. Martin."

Daraufhin ausgeht Telegramm 1012g:

"Durch Mar.Att.597gK vom 26.7. gemeldet."

Folgendes Richtstrahlertelegramm wurde aufgenommen:

"Alle V Schiffe No. 7. Bei Notmeldungen gemaess Funkanweisung Himalaya Ziffer 18 nicht das wie vorgesehen veraenderte eigene geheime Rufzeichen benutzen, sondern: Burgenland GKLA, Kulmerland GQVC, Elsa Essberger GZZG, Spreewald GSNC, und zwar ohne Ruecksicht darauf, wie das V-Schiff sich zur Zeit der Meldung getarnt hat. Regelung gilt nur fuer diese Reise."

Eingang Telegramm Ausl.IV/6456g:

"Von SKL
Um Schiffen fuer etwa noetige Nachrichtenabgabe Auswahl bester Frequenz und bester Zeit zum Senden zu erleichtern, strahlt jetzt Norddeich, jeden Montag und Donnerstag mit drei Sendern von 150 Watt auf Frequenzen in Naehe seiner jeweiligen drei Hauptfrequenzen 24 Stunden lang Buchstaben Alpha aus, und zwar auf 16735 kHz, 12550 kHz, 8620 kHz, 5630 kHz, 3755 kHz. Schiffe senden moeglichst zu den Zeiten, in denen auf bestgehoerter Hauptfrequenz nicht nur der Hauptsender laut gehoert wird, sondern nach mehrfacher Beobachtung auch der Hilfssender gut zu kommen pflegt. Diese Pruefmoeglichkeit fuer Wahl von Frequenz und Sendezeit erhaelt gesteigerte Bedeutung, wenn Norddeich in naechster Zeit einen 100 kilowatt Sender mit einsetzt. Senden stets auf Hauptfrequenz. Schiffe unterrichten."

17.11.41: Der Leiter der hiesigen DNB-Vertretung Weise spricht bei C vor und erklaert sich zu folgendem bereit:
Die in der hiesigen Presse auftretenden feindlichen Schiffsverluste bzw. Beschaedigungen sollen in Zukunft saemtlich nach Berlin gemeldet werden. Marineattache erhaelt jeweils eine Abschrift von diesen Meldungen. Dieses Verfahren ist angebracht auf Grund einer Weisung des OKM, saemtliche diesbezuegliche Nachrichten nach dort zu geben. Da bei einer strikten Durchfuehrung dieser Anordnung von hier aus sehr viel Mehrarbeit (auf Grund intensiven Studiums saemtlicher jap. Zeitungen) notwendig waere, ist dieses vereinfachte Verfahren gewaehlt worden, worueber OKM noch zu unterrichten ist.

Darauf Ausgang Telegramm Mar.Att.1020g:

Auf dort Matt 18479g
Mit Leiter hiesigen DNB Vertretung Weise
vereinbart, dass Japan Presse auf Verlust-
bzw. Schadensmeldungen feindlicher Handels-
schiffe eingehend untersucht und Ergebnis
jeweils an DNB Zentrale gekabelt wird.
Empfehlen eingehende Unterrichtung dortiger
Zensurstellen, da Veroeffentlichung dieser
Nachrichten meist zu unterbleiben haette."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1156gK:

"Fuer OKW Ausl.IV
Manifest "Spreewald"
I. von Dairen:
1. Kautschuk: 492,5 ts Verlader: Niggemann - Empfaenger Continentale Produkten Hamburg.
2. Daerme: 3,9 ts Niggemann - Osten Import Hamburg.
3. Zinnerz: 184,7 ts Ahrens Tokyo - Arnold Otto Meyer Hamburg. 18,6 ts Ahrens Tokyo - I.G. Berlin
4. Gemischtes Zinn - Tungsten Erz: 34,9 ts Ahrens Tokyo - I.G. Berlin
5. Tungsten Erz: 58,7 ts Ahrens Tokyo - I.G. Berlin
6. Wolfram Erz: 41 ts Ahrens Tokyo - I.G. Berlin
7. Sesamsaat: 543 ts Melchers Shanghai - D.O.R.
107,6 ts Niggemann - Osten Import Hamburg
8. Erdnusskerne: 91 ts Anz & co,Chefoo - Edurad Ringel & Co.

17.11.41: Hamburg.
60,8 ts Niggemann - Osten Import Hamburg
44 ts H. Lenz & Co., Chefoo - Kunst & Albers Hamburg.
9. Erdnussoel: 34 ts Reuter Broeckelmann Tsingtao - Heyn Broekelmann Hamburg
28,7 ts Siemssen Tsingtao - Siemssen & Co.Hamburg
10. Castoroel: 18,5 ts Melchers Tientsin - Melchers Bremen
14,8 ts Carlowitz Tientsin - Carlowitz Hamburg
11. Holzoel: 5,5 ts Schnabel Gaumer & Co. Shanghai - Ivers & Arlt Koenigsberg
12. Kokosoel: 66,8 ts Melchers Shanghai - Melchers Bremen
13. Wallnussoel: 28,5 ts Siemssen Tientsin - Siemssen Hamburg
14. Tee: 78,7 ts Waetcke Shanghai - Freudenberg & Co. Bremer
21,4 ts Waetcke Shanghai - Haelssen & Lyon Hamburg
6 ts Siemssen & Krohn Shanghai - Ahrens Hamburg
11 ts Siemssen & Krohn Shanghai - Gebr. Wolkenhaupt Hamburg.
2,2 ts Meyerink & Co. Shanghai - Eduard Ringel & Co. Hamburg.
18,3 ts Heinsohn & Co. Shanghai - F.W. Lange Hamburg.
15. Eigelb: 12,7 ts Bolland & Co. Tientsin - Bolland & Co. Hamburg
16. Albumen: 3,7 ts Bolland - Bolland
17. Ledergueter: 8,7 ts Niggemann - Bolland
18. Ingwer: 1,6 ts )
19. Borsten: 2,7 ts ) Niggemann - Osten Import
20. Ponny-Felle: 259 kg )
21. Gallnuesse: 19 ts Schnabel Gaumer Shanghai - Ivers & Arlt, Koenigsberg
22. Felle: 536 kg ) Carlowitz - Carlowitz Hamburg
23. Rhabarber: 1,9 ts )
1,3 ts Melchers - Melchers Bremen
24. Lederwaren: 9,5 ts Niggemann - Bolland Hamburg
25. Sohlenleder: 3,2 ts Melchers - Melchers Bremen
26. Schellack: 6 ts Christian Poggensee Shanghai - Poggensee Hamburg
27. Drogen: 33 ts Reuter, Broeckelmann - Heesch Hinrichsen Hamburg
28. Kopra: 2,5 ts Niggemann - Osten Import Hamburg

II. von Kobe:
Kautschuk: 2872,6 ts Niggemann - Continentale Hamburg."

18.11.41: In der Presse wird aus Washington gemeldet, dass am 6. November im Atlantik in der Nähe des Aequators ein amerik. Kreuzer ein Handelsschiff mit amerikanischen Abzeichen angehalten und aufgebracht habe. Das Schiff- es kann sich nur um die Odenwald handeln - habe versucht, sich zu versenken, jedoch es sei einer auf das Schiff entsandten Abteilung gelungen,

18.11.41: die entstandenen Leckagen zu dichten. Der amerikanische Kreuzer waere zur Zeit im Begriff, das Schiff zu einem amerikanischen Hafen zu bringen.

Hierzu ist zu sagen, dass von hier aus eingehende Vorbereitungen zur Versenkung des Schiffes vorgesehen waren:

1.) Im Operationsbefehl sind Massnahmen zur Selbstversenkung eingehend erlaeutert worden (Matt. II 8128/41g v. 19.5.41)

2.) Auf Grund besonderer Ruecksprache Kpt. Loers bei C wurde der bei der Firma H. Ahrens & Co. taetige Spezialist Ruhl eingeweiht. Dieser hat sowohl an Bord die Massnahmen zur Selbstversenkung entscheidend verbessert, wie auch seine Erfahrungen in Form einer besonderen Ausarbeitung niedergelegt. Diese ist ab "Odenwald" jedem weiteren Blockadebrecher als Anlage 8a zum Op.Befehl ausgehaendigt worden.

3.) Kpt. Loers ist durch C auf das Ansteoken der Ladung (s.Op-Bfhl. Abschnitt 3 Ziffer e) eingehend hingewiesen worden.

4.) Im uebrigen hat Kpt. Loers als frueherer Kpt. ss "Eisenach" die Versenkung seines Schiffes am 30.3.41 vor Puntarenas, Costa Rica, mit Erfolg durch Verbrennen durchgefuehrt.

Da laut Nachrichten des italienischen Marineattaches in Tokyo die jap. Marine den Abtransport von italienischer und deutscher Ladung in Shanghai mit "Tomeslav" nicht genehmigt, entscheidet Admiral, dass die in Shanghai liegende deutsche Ladung von etwa 8.500 t mit jap. Schiffen nach Dairen gebracht werden soll. Es bleibt nun noch die Frage offen, wie das von 2 in Shanghai zu beschaffende Dieseloel

18.11.41: nach Japan verschifft wird. Eine endgueltige Entscheidung kann erst getroffen werden, sobald feststeht, um welche Menge es sich handelt. Sowhl "Winnetou" als auch "Rhakotis" wuerden fuer diese Aufgabe in Frage kommen; die "Rhakotis" aber erst, nachdem sie vorher aus schiffbaulichen Gruenden gedockt hat. Die "Winnetou", die ebenfalls noch nicht gedockt hat, wuerde die verhaeltnissmaessig kurze Fahrt auch ohne Bodenreinigung vornehmen koennen.

17:00 Da die Einkaufsmoeglichkeit von Fleisch fuer die V-Schiffe erheblich eingeengt ist,und mit einer weiteren Verknappung gerechnet werden muss, ist in Aussicht genommen, einen gewissen Viehbestand von etwa 200 Schweinen und 80 Rindern in dem Benediktiner-Kloster bei Shingasaki sicherzustellen. Verhandlungen darueber sind bereits eingeleitet. Die Benediktiner sind bereit, unter Mitwirkung von deutschen Rueckwanderern aus Amerika, die bereits in dem Kloster Arbeitsdienst tun, unter folgenden Bedingungen die Aufgabe durchzufuehren:
Der Gesamtbeschaffungspreis fuer das Vieh sowie fuer den fuer die Unterbringung notwendigen zusaetzlichen Stallraum belaeuft sich auf einmalig ca. Y 75.000.- und monatliche Futterkosten auf ca. Y 2.600.-.
Da die jap. Regierung Massnahmen getroffen hat, um die Verpflegung sicherzustellen bzw. zu rationieren, ist es notwendig, erst das Einverstaendnis der Jap. Marine einzuholen, da andernfalls mit einer spaeteren Beschlagnahme gerechnet werden muss.

18.11.41: Eingang Telegramm Matt. 18036 g:

"Auf 892 vom 22. Oktober.
Wigand mit Wirkung ab 1. Februar 41 zum Kaptlt.z.V. befoerdert.
Bellstedt bleibt Sonderfuehrer, da er nicht ehemaliger Offizier ist."

10.11.41: Wenn auch die erwuenschte Befoerderung nicht ausgesprochen worden ist, so kann diese Regelung wohl als zufriedenstellend angesehen werden.

Eingang Telegramm Ausl.IV/6440g:

"Auf dortig 891 gKdos:
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern 11. Nov. 41 an Feret verliehen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1154gKdos:

"Jap. Generalstab mitteilt:
10.11. Auslaufen Kapstadt 2o ooo t Dampfer Richtung Singapore, 1 ooo Mann Fliegerpersonal an Bord. 11.11. Auslaufen 3o ooo t Dampfer, wahrscheinlich nach England.

Jap. Generalkonsulat meldet aus New Orleans:
In diesem Bezirk seit letzter Woche Marinereservisten einberufen mit Auftrag, sich einzeln, um Aufsehen zu vermeiden, in San Diego zu sammeln."

16:00 Vinnen teilt mit:

1.) Als Blockadebrecher IX kommt nicht "Ramses" sondern "Muensterland" in Frage. Hierzu wird Kehrmann, der zum 20.11. erwartet wird, gehoert werden muessen.

2.) Aus diesem Grunde kann, falls Heimkehreraktion wieder auflebt, "Ramses" als Mannschaftssammelstelle (Fassungsvermoegen 45 Koepfe) vorgesehen werden.

18.11.41: Oberst Scholl teilt in einem persoenlichen Brief mit, dass er fuer die Mormugoa-Angelgenheit ueber die Showa Tsusho eine Moeglichkeit zum Ziel zu kommen sieht.

19.11.41:

10:00 Ruecksprache mit Kpt.z.S. Maeda. Er wies auf eine Pressemeldung aus Ankara hin, derzufolge der dortige deutsche Botschafter von Papen sich fuer Friedensvermittlungen zwischen Deutschland und England unter Inanspruchnahme tuerkischer Vermittlung eingesetzt habe, Diese offenbar aus englischer Quelle stammende Nachricht sei inzwischen durch ein direktes Telegramm eines jap. Korrespondenten in Ankara bestaetigt worden. Wenn diese Nachricht, so fuehrte Maeda aus, zutraefe, koenne sie moeglicherweise erheblichen Einfluss auf den Gang der amerikanisch/japanischen Verhandlungen in Washington ausueben. Auf alle Faelle habe die Nachricht schon jetzt sensationell gewirkt. Nach jap. Auffassung waere England angesichts seiner aeusserst schwierigen Lage ohne Zweifel geneigt, einer derartigen Vermittlung nicht ohne weiteres abzulehnen. Kaeme tatsaechlich auf diese Weise ein Frieden zustande, so muesse Japan mit dem Einsatz der gesamten britischen Seemacht im fernoestlichen Raum rechnen. Er waere dankbar, wenn ich ihm naehere Einzelheiten uebermitteln koenne.

Nach Rueckspracne mit dem Botschafter wurde Maeda mitgeteilt, dass jedenfalls nach Auffassung der Botschaft die ganze Angelegenheit als ein blosses Geruecht aufzufassen sei. Angesichts der kuerzlichen Rede des Fuehrers und aus anderen zur Verfue-

19.11.41: gung stehenden Unterlagen befasse sich die deutsche Regierung keineswegs mit Friedensgedanken mit England.

20.11.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1023g:

"fuer OKM OKW Ausl.Abw.IM
Laut Mitteilung jap. Aussenamtes Australische Regierung 6.11. auf Grund Staatsschutzgesetzes Auslaufen australisches Handelsschiffe nur noch bewaffnet gestattet.
Auslauferlaubnis kuenftig nur noch durch Marinebehoerden."

Eingang Telegramm Ausl.IV/3139gK:

"Zu hiesigem 3035gKdos:
Von Seekriegsleitung:
Laut amerikanischer Pressenachricht scheint Selbstversenkung "Odenwald" misslungen. Kapitaene anweisen, nicht allein auf Sprengpatronen verlassen, sondern stets alle erdenklichen Massnahmen zum Versenken durchfuehren, ebenso zur Verhuetung Rueckgaengigmachen Versenkung durch Gegner.
Erst als letztes Sprenpatronen anschlagen.
Stets Maschinenanlage zerstoeren."

Ueberlegungen auf Grund hiesiger Pressemeldungen geben

Anlass zu Telegramm Mar.Att.1174 gKdos:

"Auf 3139gK:
I. Zur misslungenen Versenkung Odenwald wird festgestellt:

1. Kpt. Loers in muendlichen Besprechungen auf eingehend hingewiesen.
2. Daraufhin Sprengstoffspezialist Oberingenieur Ruhl Firma Ahrens hinzugezogen und zu eingehenden vorbereitenden Arbeiten an Bord eingesetzt, die in besonderer Anlage zum Operationsbefehl schriftlich erlaeutert worden sind. Sprengung laut Pressemeldungen anscheinend versucht (2 Explosionen bemerkt), jedoch nicht erfolgreich.
3. Op.Befehl mit Anlage gem. Matt II 8128/41g vom 19.5.41 versehen. Ausserdem im Befehl selbst auf Selbstversenkung unter Stichwort "Ehrenpflicht" ausfuehrlich eingegangen.
4. Nebeleinrichtung mit Bedienungsvorschrift mitgegeben.
5. L. els frueherer Eisenach Kpt. Maerzende 41

20.11.41: Vernichtung dieses Schiffes durch Verbrennen auf Grund hier vorliegender Fotos und nach Aussage hier befindlicher Augenzeugen einwandfrei durchgefuehrt, so dass angenommen werden muss, dass Ladungsverbrennung weisungsgemaess versucht.

II. Fuer Elsa, Burgenland, Spreewald Richtstrahlerweisung angebracht, dass eine der beiden Sprengladungen in Maschinenraum anzubringen bzw. Sprengmasse auf einen Punkt zu konzentrieren ist.

III. Ruhl zu weiteren Verbesserungsvorschlaegen aufgefordert."

Telegramm No. 38 an Shanghai:

"fuer Bellstedt
Vorgang No. 41
Domei Meldung Washington November 16 spricht bezueglich Odenwald von zwei Explosionen im Schiffsinnern. Bitte gegenwaertig in Shanghai Stickstoffhandelsges. befindlichen Ruhl zu sofortiger Stellungnahme und evtl. Verbesserungsvorschlaegen im Hinblick auf Osorno veranlassen."

Ausserdem gibt der schwerwiegende Verlust "Odenwald" zu folgenden Ueberlegungen Anlass:

Das bevorstehende Auslaufen "Osorno" ist in der Oeffentlichkeit nicht nur Japans sondern auch Chinas - in erster Linie auf Grund der Heimkehreraktion - derartig bekannt geworden, dass Massnahmen ergriffen werden muessen, um entweder das Auslaufen abzustoppen oder derartig zu verschleiern, dass es der Oeffentlichkeit und damit dem feindlichen Nachrichtendienst unbekannt bleibt. Hierzu werden folgende Ueberlegungen angestellt:

1.) Koppeln von Einlaufen "Rio Grande" mit Auslaufen "Osorno". Dieses muesste so erfolgen, dass "Osorno" in der gleichen Nacht auslaeuft wie "Rio Grande" einlaeuft. Die Verwirklichung dieses Vorschlages duerfte kaum moeglich sein,

20.11.41:

20.11.41: da ein Angleichen des Schiffstyps "Rio Grande" an den der "Osorno" - zu mindest in See - nicht moeglich ist. Ausserdem wuerde es dem Kenner - selbst wenn der gleiche Liegeplatz, den "Osorno" gegenwaertig hat, von "Rio Grande" bei Nacht eingenommen wird - auffallen.

2.) Zusammentreffen R.G./O. an drittem Ort (Sakkaide). In jedem Fall scheint es - um die Blockadebrecheraktionen Heimat/Japan geheimzuhalten - notwendig, R.G. an einem absolut verschwiegenenOrt (Sakkaide) zu entladen und wieder neu zu beladen, so dass Kontakt der Besatzung mit Japanern ueberhaupt nicht besteht. Die fuer R.G. notwendige Ladung wuerde durch O. ueberbracht werden, die ihre Blockadebrecherfahrt unter Benutzung der Zwischenladehaefen Kobe und evtl. Dairen angetreten haette, und - nachdem sie die R.G. entladen hat und selbst die eigene Ladung an R.G. abgegeben hat, nach etwa vierzehntaegiger Abwesenheit nach Yokohama zurueckzukehrenn haette Fuer die Rueckkehr wuerde der Vorwand Maschinenpanne zu gelten haben, so dass sowohl die Oeffentlichkeit als auch der feindliche Nachrichtendienst davon Kenntnis bekommt, dass

a)"Osorno"-Reise ausgefallen ist,

keine Kenntnis davon bekommt, dass

b) "Rio Grande" hier war und mit voller Ladung wieder ausgelaufen ist.

3.) Koppeln "Osorno"/"Rio Grande"/"Portland" (Seattle). Unter der Voraussetzung, dass die O. spaeter ja doch einmal fahren muss, dass aber neben der Tarnung des

20.11.41:

Japan-Besuches R.G. auch eine Tarnung des Japan-Besuches "Portland" durchgefuehrt werden muss, waere folgender Weg gangbar:

a) Auslaufen O. wie bisher.

b) Einlaufen R.G. Sakkaide.

c) Anlaufen von Sakkaide durch O.; Austausch beider Ladungen; Rueckkehr O. nach Yokohama wie oben. Umtarnen"Portland" auf O.-Aussehen (was laut Groener verhaeltnismaessig leicht ist).

d) Ein- und Auslaufen O.bzw. P. in der gleichen Nacht des Februars 1942.

Daraufhin wird festgelegt:

1.) Auslaufen "Osorno" baldmoeglichst. Evtl. kein Treiben im Pazifik sondern laengerer Aufenthalt in jap. abgelegenen Buchten.

2.) Einlaufen "Rio Grande" nicht Yokohama sondern entweder Sakkaide oder Osaka.

3.) Einlaufen "Seattle" planmaessig im Februar 42 in Yokohama, jedoch als"Osorno" getarnt. Damit wuerde nach aussen hin der Eindruck entstehen, als sei die "Osorno"-Fahrt abgebrochen worden.

21.11.41:

Saemtliche hiesigen Schiffe werden aufgefordert, einen schriftlichen Bericht zu geben ueber an Bord befindliche Vernebelungs- und Versenkungseinrichtungen bzw. -moeglichkeiten. Insbesondere sind eingehende Ueberlegungen ueber eine restlose Zerstoerung der Maschinenanlage schriftlich niederzulegen.

20.11.41: Fuer den Fall, dass "Ric Grande" Sprengstoff nicht an Bord haben sollte, ausgeht Telegramm 1173 gK:

"AuslIV
Zu hies.Maratt.970 gK.
Mitgebet naechstem Schiff:
1. Sprengstoffkapseln fuer 12 V-Schiffe.
2. Nebelflaschen fuer 12 V-Schiffe.
3. Termin- und Taschenkalender je 50 Stueck."

12:00 Ruecksprache mit Kpt.z.S. Maeda und dem in Tokyo weilenden jap. Marineattache in Bangkok, Freg.Kpt. Takatsuka. Ich nahm die Gelegenheit wahr, mich bei Letzterem fuer die der "Mosel" zuteil gewordene Unterstuetzung zu bedanken. T. gab kurze Schilderung ueber die Verhaeltnisse in Bangkok, die er als aeusserst gespannt bezeichnete. Die Regierung sei uebernervoes und wisse bei dem seitens Englands, Amerikas und Japans ausgeuebten Druck nicht ein und aus. Es seien zwar militaerische Vorbereitungen getroffen worden, jedoch muessten sie als sehr schwach angesehen werden. Auf alle Faelle bedeute die Besetzung von Thailand, falls Japan sich zu diesem Schritt entschloesse, kein Problem.

21.11.41: Ruecksprache mit Konteradmiral Balsamo. Er teilte mir mit, dass die "Tomislav" am 19. abends aus Shanghai ausgelaufen und am 23.11. in Yokohama erwartet wuerde. Ob dem ihm von mir zugegangenen Wunsch auf Mitnahme wenigstens eines Teils der deutschen Ladung entsprochen worden sei, entzoege sich seiner Kenntnis. Die "Tomislav" wuerde baldigst an die Japaner verchartert werden. Ferner teilte er mit, dass hinsichtlich der fuer "Orseolo" vorgesehenen Repara-

21.11.41: turen er staendig auf Schwierigkeiten bei den Japanern stoesse. Er glaube nicht, dass das Schiff vor Ende Dezember zur Blockadebrecherfahrt bereit sei.
Als letztes Schiff kaeme die jetzt in Yokohama liegende "Fujiyama" in Frage. Er hoffe, dieses Schiff bis Ende Januar klar zu bekommen.
Schliesslich bat B. um Ueberlassung eines Teils des kuerzlich von Kehrmann in Kobe gekauften Heizoels (1.500 t). Er benoetige dieses Oel dringend fuer die "Conte Verde" in Shanghai.Gleichzeitig bat er fuer den Transport dieses Oeles von Kobe nach Shanghai, wenn moeglich ein deutsches Schiff zur Verfuegung stellen zu wollen. Ich machte B. darauf aufmerksam, dass das Oel fuer die "Scharnhorst" bestimmt und dringend benoetigt wuerde, und ich leider seinen Wunsch nicht erfuellen koenne. Biete sich hingegen die Moeglichkeit, weiteres Oel zu beschaffen, so wuerde er selbstverstaendlich beruecksichtigt werden. Hinsichtlich des Transportes nach Shanghai hielte ich es fuer zweckmaessig, sich schon jetzt um jap. Schiffsraum zu bewerben. Die Genehmigung zur Verfuegungstellung deutschen Schiffsraumes sei in Anbetracht der bisherigen Erfahrungen wohl so gut wie ausgeschlossen.

10:30 Fuecksprache mit Korv.Kpt. Goto:
Ich wies ihn auf die bevorstehende Ankunft "Rio Grande" (2. Dezember) hin und bezeichnete es als angebracht, schon jetzt Massnahmen zur Vermeidung unnoetigen Aufsehens ins Auge zu fassen. Deutscherseits wuerde vorgeschlagen, die "Rio Grande" anzuweisen, statt nach Yokohama nach irgend-

21.11.41: einem sicheren und verschwiegenen Platze der Inlandsee gehen zu lassen, wo sie der Beobachtung durch den feindlichen Nachrichtendienst entzogen sei. Als zweckmaessig wuerde auf Grund der bisherigen Erfahrungen Sakkaide (Nord Chikogu) bezeichnet. Nach Eintreffen des Schiffes wuerde dann ein anderer deutscher Dampfer von Yokohama oder Kobe entsandt, um die Ladung der "Rio Grande" in Sakkaide zu uebernehmen. "Rio Grande" wuerde dann zunaechst in Sakkaide ueberholt und anschliessend als Blockadebrecher eingesetzt. Falls die Umstaende eine Reparatur der "Rio Grande" erforderlich machen sollten, wuerde vorgeschlagen, sie einer Werft in der Inlandsee, z.B. Harriman, zuzuweisen.

Goto sagte zu, diesen ihm sehr zusagenden Vorschlag einer Pruefung unterziehen lassen zu wollen.

Weiterhin bat ich Goto, die Genehmigung fuer eine weitere Fahrt eines deutschen Schiffes - "Rhakotis" - nach Shanghai erwirken zu wollen. "Rhakotis" sei fuer diesen Zweck besonders geeignet, da sie im Stande sei, praktisch die gesamte noch in Shanghai befindliche Ladung mit einem Mal zu transportieren. Goto glaubte, dass gegen die Entsendung nichts im Wege stuende. Eine nochmalige Fahrt der "Quito" kaeme jedoch nach seiner Kenntnis der Lage keineswegs mehr in Frage.

Weiterhin bat ich um Angaben, wie weit die Ueberlegungen zu dem Unternehmen "Suedsee" gediehen seien. Goto betonte, dass nach seiner Kenntnis die jap. Merine Interesse habe. Die Vorarbeiten seien aber noch nicht abgeschlossen.

11:00 Besuch des Herrn Engel (Vertreter der Reichsfettstelle).

21.11.41: Da eine Entscheidung seitens Berlin ueber die Verfrachtung von Waloel mit "Winnetou" nach Europa noch nicht vorliegt, andererseits der Abtransport des Waloels in Gang kommen muss, wird die Verschiffung von 2.000 t Waloel mit "Orseolo" Herrn Engel zugesagt. Es wird ferner abgesprochen, dass 450 t Waloel, die urspruenglich zur Einlagerung auf "Ramses" vorgesehen waren, an Bord der "Fujiyama" mitgebracht werden. Dieses Schiff faehrt voraussichtlich Ende Januar nach Europa.

Ausgang Telegramm 1180 gK:

"Auf Ausl.IV/2824 gKdos vom 24.10.
I.) Verhalten Leusner wie folgt:
1.) Bei Kriegsbeginn auf Kohsichang Reede befindlich, erhielt L. 27.8. 23 Uhr QWA-Weitergabenachricht Nr. 9/39 w 31 1249. Danach Anlaufen japanischer, hollaendischer oder anderer neutraler Haefen freigestellt.

2.) Zunaechst gefasster Entschluss, auf Kohsichangreede zu bleiben, abgeaendert und Erreichen hollaendischer Hoheitsgewaesser beabsichtigt. Hierzu 28.8. frueh Ankerauf gegangen.

3.) Aus Tarnungsgruenden Benachrichtigung Gesandtschaft und Reedereivertretung unterlassen. Nach Versegelung 135 Sm eintrifft Codetelegramm Reederei:
"According to instruction received legation do not leave until further notice."

4.) 29.8. Kohsichangreede geankert.
Massnahmen L. somit gerechtfertigt.

II.)Fuer Antrag Kriegsverdienstkreuz gemaess Mar Att 917gKdos massgebend:

1.) Auslaufvorbereitungen trotz Widerstand Behoerden weisungsgemaess getroffen.

2.) Gefahr Beschlagnahme bzw. Festhaltens geschickt ausmanoevriert.

21.11.41: Da eine Entscheidung seitens Berlin ueber die Verfrachtung von Waloel mit "Winnetou" nach Europa noch nicht vorliegt, andererseits der Abtransport des Waloels in Gang kommen muss, wird die Verschiffung von 2.000 t Waloel mit "Orseolo" Herrn Engel zugesagt. Es wird ferner abgesprochen, dass 450 t Waloel, die urspruenglich zur Einlagerung auf "Ramses" vorgesehen waren, an Bord der "Fujiyama" mitgebracht werden. Dieses Schiff faehrt voraussichtlich Ende Januar nach Europa.

Ausgang Telegramm 1180 gK:

"Auf Ausl.IV/2824 gKdos vom 24.10.
I.) Verhalten Leusner wie folgt:
1.) Bei Kriegsbeginn auf Kohsichang Reede befindlich, erhielt L. 27.8. 23 Uhr QWA-Weitergabenachricht Nr. 9/39 w 31 1249. Danach Anlaufen japanischer, hollaendischer oder anderer neutraler Haefen freigestellt.

2.) Zunaechst gefasster Entschluss, auf Kohsichangreede zu bleiben, abgeaendert und Erreichen hollaendischer Hoheitsgewaesser beabsichtigt. Hierzu 28.8. frueh Ankerauf gegangen.

3.) Aus Tarnungsgruenden Benachrichtigung Gesandtschaft und Reedereivertretung unterlassen. Nach Versegelung 135 Sm eintrifft Codetelegramm Reederei:
"According to instruction received legation do not leave until further notice."

4.) 29.8. Kohsichangreede geankert.
Massnahmen L. somit gerechtfertigt.

II.) Fuer Antrag Kriegsverdienstkreuz gemaess Mar Att 917gKdos massgebend:

1.) Auslaufvorbereitungen trotz Widerstand Behoerden weisungsgemaess getroffen.

2.) Gefahr Beschlagnahme bzw. Festhaltens geschickt ausmanoevriert.

21.11.41: 3.) Japanreise angetreten, obwohl mit vorhandenem Kohlenvorrat bestimmt nicht durchfuehrbar und an Bord befindliche Chinesen bei Bekanntwerden Auslaufabsicht zu meutern begannen.

4.) Reise durchgefuehrt unter Einsatz saemtlicher zu Gebote stehenden Mittel und durch Nutzbarmachung saemtlichen Brennmaterials, auch Ladung, wozu vollster Kraefteeinsatz erforderlich. Hierbei italienische Besatzung gleichermassen erfolgreich beteiligt.

5.) Seestreitkraeften, deren Nationalitaet nicht auszumachen (spaeter als franzoesische festgestellt) unbemerkt ausgewichen.

Anrege daher, Auszeichnungen in vorgeschlagener Anzahl zu genehmigen."

Ausgang Telegramm 1182gKdos:

"Angesichts moeglichen baldigen Ausbruches Krieg Amerika Japan erbat Admiralstab unter Hinweis auf beabsichtigten Kreuzer und Ubootkrieg in Pazifik und Indisch Ozean Zahl und Operationsgebiete deutscher Seestreitkraefte und Veraenderungen bis Jahresende sowie Vorschlag fuer E.S."

Ausgang Telegramm 1183gKdos:

"I. 11.10. 0300 TZ Richtstrahlertelegr.betreff. Anweisungen fuer Anrufflaggen bzw. Nachtanruf fuer Burgenland, Muensterland, Kulmerland, Odenwald aufgefangen.

Erbitte umgehend diesbezgl. Anweisungen fuer Osorno, Ramses und weitere Blockadebrecher.

II. Halte aus Sicherheitsgruenden telegr.Uebermittlung derartiger Anweisungen an mich zwecks Aufnahme in Op-Befehl Blockadebrecher fuer angebracht."

Da "Odenwald"-Unternehmen anscheinend auf Grund Unkenntnis des zwischen amerikanischen Kriegs- und Handelsschiffen ueblichen ES-Verfahrens gescheitert ist, wird in Washing-

21.11.41: ton und in Shanghai angefragt, ob Verfahren dort bekannt ist.

Eingang folgenden Richstrahlers:

"Elsa Essberger vier
Spreewald fuenf
Eins: Feind erfuhr von Odenwald Reiseweg Kap Horn.

Zwo: Ueberwachung Kap Gebietes daher nicht ausgeschlossen. Vorsicht geboten.

drei: Bei etwaiger Gefangennahme absolutes Stillschweigen Reiseweg. Feind irrefuehren durch Andeutungen, z.B. Kap Hoffnung."

Tatsache wird zum Anlass genommen, in den Operationsbefehlen auf Verschwiegenheit der Besatzung besonders einzugehen. Es sollen die Besatzungen saemtlicher hier liegender Schiffe ueber diese Fragen unterrichtet werden.

22.11.41: Eingang Telegramm 3167gK:

"Auf dort 1141 gKdos:
Zeitpunkt Inkrafttretens gemeldeter amerikanischer Geleitzugsrouten uebermitteln."

Ausgang Telegramm 1189gK:

"Auf Ausl.IV/3167gK
1.) Uebermittlungen stammen von second officer Andrew Swanson, Indo-China Steam Navigation Co.Ltd., Hongkong (Englaender, vermutlich norwegischer Abstammung), der staendig Route Shanghai/Sandakan befaehrt.

2.) Gewaehrsmann angibt, dass Obengenannter bereits eine Reise Westkueste USA/ Australien in Konvoi Septemberanfang mitgemacht.

3.) Hinsichtlich Ueberwachung Seegebiet Philippinen: amerikanische Flugzeuge lassen sich im Umkreise von 300 Sm auf Ueberwachungsfluegen von allen,

22.11.41: dieses Gebiet beruehrenden Schiffen Bezeichnungssignale zeigen."

24.11.41: Jap. Marine uebergibt transpazifische Fluglinie. Wenn sich daraus auch nichts Neues ergibt, so sind genaueste Ueberlegungen hinsichtlich Geheimhaltung Blockadebrecherfahrt vor diesen Flugzeugen angebracht. Danach muss auf Treiben in der Suedsee verzichtet und ein Aufenthalt in entlegenen jap. Buchten angeordnet werden.

17:00 Rueecksprache mit Kpt. Maeda. Ich uebergebe ihm den Inhalt des Telegrammes des deutschen Aussenministers an die Botschaft zur Frage eines Sonderfriedens mit den Vereinigten Staaten. Die darin enthaltene Bestaetigung, dass Deutschland selbstverstaendlich einen Sonderfrieden nicht in Erwaegung ziehen werde und ferner der Hinweis, dass Deutschlands Vorschlaege hinsichtlich eines entsprechend abzuschliessenden Vertrages erwarte, werden von Maeda dahin gedeutet, dass sie zweifellos ausserordentlich zur Beruhigung innerhalb der jap. Marine beitragen wuerden.
Abschliessend gab ich M. noch das deutsche Dementi ueber den angeblichen deutschen Friedensfuehler durch den deutschen Botschafter in Ankara, von Papen, bekannt.
Als ich Maeda fragte, ob es zutreffend sei, dass am 25.11. ein jap. Schiff ("Tatsuta Maru") nach den Vereinigten Staaten fuehre, bejahte er und wies darauf hin, dass er glaube, dieses Schiff sei vorgesehen, Mitglieder der jap. Botschaft in Washington einschliesslich Herrn Kurusu nach Japan zu

24.11.41: bringen.

25.11.41:

09:00 Rueckspräche mit Ortsgruppenleiter Loy. Ich mach ihn mit dem Entschluss bekannt, nach dem Auslaufen von "Osorno" die Heimkehreraktion in Anbetracht des durch sie entstandenen starken Geredes voellig einzustellen und bitte ihn, nach dem Auslaufen dieses Schiffes vorsichtig das Geruecht zu verbreiten, dass in Zukunft kein weiterer Blockadebrechermehr fahren wuerde, und zwar sei eine entsprechende Anweisung hierzu aus Berlin erfolgt im Hinblick auf in Russland vorgefundene erhebliche Rohstoffmengen.

13:30 Kehrmann, der sich seit dem 20. November in Tokyo aufgehalten hatte, faehrt nach Kobe zurueck. Mit ihm wurden Einzelheiten ueber das Auslaufen "Osorno", Docken "Winnetou" Proviantbeschaffung und Oelunterbringung, Hilfestellung fuer die Italiener, Tarnung weiterer Blockadebrecheraktionen sowie der aus Deutschland zu erwartenden Schiffe besprochen.

Eingang Telegramm Matt 4588 gKd:

"1.) Japanischer Marine-Attache Berlin hat um naehere Angaben fuer Unternehmen "Suedses" gebeten und betont, dass Unternehmen auch fuer Japan sehr wertvoll. Angaben werden ihm in diesen Tagen uebermittelt.

2.) Hier werden naehere Angaben ueber jap. Eisbrecher, insbesondere neuen im Bau befindlichen 5000 Tonner gewuenscht. Bitte bei Japanern feststellen und hergeben."

25.11.41: Die jap. Marine ist schriftlich um naehere Angaben zu 2) gebeten worden.

Eingang Telegramm AuslIV/3186gKdos:

"Auf dort 1150:
Nachricht an Norddeich bleibt je nach Lage vor, nach oder an Stelle britischer Notmeldung moeglich. Funken auf bekannten deutschen Wellen klaert fuer verfolgenden Gegner sofort Nationalitaet unseres Schiffes. Britische Notmeldung kann vielleicht sogar verfolgenden Gegner taeuschen. Wenn Verfahren nicht mehr aussichtsreich, wird es geaendert. Bis dahin in allen Gewaessern gleich wertvoll."

Eingang Telegramm Ausl.3180gK:

"1.) Gegner anscheinend von Besatzung "Odenwald" erfahren Weg Kap Horn.

2.) Kapitaene hinweisen, dass daher Ueberwachung Kapgebiet moeglich. Vorsicht geboten.

3.) Vor Auslaufen weiterer Schiffe zur Irrefuehrung Gegners im Aufbringungsfalle mit Kapitaen und Besatzung genaue Sprachregelung vereinbaren, von der bei Verhoer keinesfalls abgegangen werden darf. Als Anhalt gedacht: Reiseweg Tasmansee/Kap Gute Hoffnung, Einlaufhafen: Bergen."

Besprechung im Marineministerium mit Goto.

1.) Schlepptrossen.

Die wochenlangen Bemuehungen, eine feste Zusage bzgl. der Lieferung von 5 Schlepptrossen zu bekommen, wurden immer wieder durch Rueckfragen verschleppt. Der Antrag wegen Lieferung wird zurueckgezogen, da es inzwischen Vinnen gelungen ist, die Bestellung in Yokohama mit einer zweimonatigen Lieferzeit unterzubringen.

2.) Fuer "Rhakotis" und "Winnetou" wird fuer baldmoeglichst

25.11.41: ein Dock beantragt. Goto fragte sofort nach dem voraussichtlichen Auslaufen der beiden Schiffe und nach deren Aufgaben. Da die eigentliche Aufgabe, naemlich die Oelabholung von Shanghai der Marine nicht bekanntgegeben werden soll, da sonst zu befuerchten ist, dass sie die Oeleinkaeufe hintertreibt, wurde erklaert, dass die Aufgaben von Berlin zunaechst nur telegrafisch in Aussicht gestellt seien bzgl. einer generellen Fahrbereitschaft ohne genaue Umreissung der Aufgaben.

3.) Sicherstellung von lebend Vieh.
Goto erklaert, dass der Antrag fuer Freistellung seitens der Botschaft an das Gaimusho eingereichtwerden muesse, die Marine wolle bei an sie herantretenden Rueckfragen diese befuerworten.

4.) Treibminen.
Die deutschen vercharterten Schiffe sollen Meldung ueber Treibminen in normalen jap. Gewaessern durch offenen Funkspruch machen. Sonder-Richtlinien sollen noch folgen.

5.) Minensperren in der Tokyo-Bucht.
Veroeffentlichungen ueber die ausgelegten Minensperren sind in "Kampo" (amtliche Regierungsveroeffentlichungen) Ende Oktober und Anfang November erfolgt. Die Marine verweist auf die unbedingte Notwenidgkeit, Ein- und Auslaufen von deutschen Schiffen rechtzeitig dem Marineministerium mitzuteilen, um eine Gefaehrdung der Schiffe auszuschliessen.

6.) Goto wird gebeten, eine Verschiffung von 1.700 t Sesam-



25.11.41: Samen von Shanghai nach Kobe durch die Toa-Linie zu befuerworten.

7.) Goto legt ein Muster der Pistole vor, von der 10 Stueck nebst Munition geliefert werden koennen. Es handelt sich um ein sehr grosses veraltetes Modell. Da dies fuer die vorgesehenen Zwecke fuer ausreichend gehalten wird, wird um Lieferung von 10 Stueck nebst Munition gebeten.

8.) Da die Bretter und Haeute, die in Yokohama liegen und ueber die Marine verkauft wurden, immer noch nicht abgeholt worden sind, wird um beschleunigte Abnahme gebeten.

Eingang Telegramm No. 46 von Shanghai:

"Von Bellstedt.
Ruhl, der seinerzeit Sprengladung "Odenwald" und weiteren Schiffen anlegte, hat starke Bedenken wegen genuegender Wirksamkeit Sprengung, da Sprengstoff in Zylindern verpackt nach hinten abgedaemmt durch Sandsaecke auf die Bordwand wahrscheinlich nur wie Schuss aus Rohr wirkt und zu kleines Loch reisst. Zudem sind Sprengladungen nur im Wellentunnel angebracht dem Feind bei Kaperung Schiffes leicht zugaenglich. Empfehle unterwegs befindlichen Schiffen Anweisung geben lassen, Sprengladung direkt an Bordwand Laderaeume ohne Zylinder nur durch Sackladung verdaemmt anzubringen.
Smith."

Diese Angaben stellen keineswgs zufrieden. Es musste angenommen werden, dass Ruhl als einziger Sprengstoffspezialist den Fall "Odenwald" so durchdenken wuerde, dass die Sprengstoffmassnahmen auf jeden Fall wirksam werden wuerden. Die SKL ist mit einem besonderen Telegramm im Hinblick auf die unterwegsbefindlichen Blockadebrecher unterrichtet worden. Fuer "Osorno" sind besondere Massnahmen im Hinblick auf die Eigenart des Schiffes veranlasst worden.

25.11.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1212gK:

"Im Anschluss an hies.1174gK:
I.) Zu Ziffer 3)
Ruhl anregt:
1.) Sprengstoff nicht in Zylindern sondern in Sackleinen verpacken.
2.) Anbringen in Feind schwer bzw. nicht zugaenglichen Raeumen und zwar Innenkante Bordwand, um Sprengwirkung zu erhoehen.

II.)Zu Ausl.IV/3180gK:
Richtstrahlerhinweis an Burgenland, Elsa, Spreewald angebracht hinsichtlich restloser Entfernung Schiffsnamen, die erfahrungsgemaess auch in entlegensten Winkeln angebracht sind."

26.11.41: Rueckspache mit Kpt.z.S.Maeda.

Nach seinen Ausfuehrungen sind auf Grund einer autentischen Nachricht aus Washington die Verhandlungen der Botschafter Nomura und Kurusu wie erwartet zu einem voelligen Stillstand gekommen. Keiner in der Marine glaube noch an die Moeglichkeit einer friedlichen Regelung. Wann hingegen mit der Eroeffnung der seit langem vorbereiteten und geplanten Suedaktion zu rechnen sei, koenne er unmoeglich sagen. Die Entscheidung laege bei der Regierung.
M. fuerhte weiter aus, dass propagandistisch die Englaender zu einem neuen Mittel griffen. In den letzten Tagen waeren einzelne laengere Telegramme in offener Sprache von dem Aussenminister Eden unterzeichnet an den hiesigen Botschafter Craigie gesandt worden. Die Telegramme beschaeftigten sich in erster Linie mit der "hoffnungslosen" Lage Deutschlands. Insbesondere enthielten sie genaue Angaben ueber eine angebliche Oelkalamitaet. Diese Telegramme haetten nach M's Ansicht den Sinn, einschüchternd auf Japan zu wirken.

27.11.41:

11:00 Eine Besprechung mit der Wirtschaftsabteilung ergibt folgendes: bisher wurde zum Abtransport von Waren nach Deutschland grundsaetzlich in erster Linie Ware beruecksichtigt, die sich in deutschen Haenden befindet. Da eine ganze Anzahl Exportantraege seitens Mitsubishi neuerdings vorliegen, wird so entschieden, dass Ware fuer Deutschland, die sich in Jap. Haenden befindet, dann von Fall zu Fall zum Abtransport beruecksichtigt wird, falls es sich um kriegswichtige Ware handelt. Alle uebrige Ware soll erst dann abtransportiert werden, wenn die gesamte auch nicht kriegswichtige Ladung aus deutscher Hand verschifft ist.

16:00 Ruecksprache mit Nakamura. Ich bitte ihn nochmals, mir aus Tarnungsgruenden einen sicheren Platz fuer die "Rio Grande" anzuweisen und ersuche ihn ferner, sich fuer die Beladung der "Osorno" im Osaka Aussenhafen, der von Fremden nicht eingesehen werden kann, einzusetzen.

Vinnen teilt mit, dass die "Osorno" nicht, wie urspruenglich vorgesehen, am 1. Dezember auslaufbereit ist, sondern voraussichtlich erst am 5., da die Werft frueher mit den Reparaturen nicht fertig wird.

Um die in Shanghai in deutscher Hand sich befindenden Waren fuer Deutschland nach Japan zu bringen, wird grundsaetzlich entschieden, dass die "Mosel" baldmoeglichst nach Shanghai faehrt, um etwa 9.000 t Ladung abzuholen. Das Schiff muss

27.11.41: vorher docken sowie vor allen Dingen auch seine Mannschaft ergaenzen. Vorbereitungen sind eingeleitet.

28.11.41:

11:00 Ruecksprache mit Major Yamasaki.

Ich trage ihm dieselben Bitten wor wie gestern dem Kapt. Nakamura und ersuche ihn um groesstmoegliche Beschleunigung, da unter Umstaenden die "Rio Grande" frueher als gemeldet (2.12.) einlaufen kann und ferner Gefahr besteht, dass das Schiff in Yokohama auf die dortige Minensperre in Unkenntnis ihrer Lage laufen kann.

Yamasaki teilt mir mit, dass "Osorno" die fuer das Schiff vorgesehenen 3.ooo t Gummi in Kobe laden muesste, da der Gummi zum groessten Teil schon in Leichtern verladen sei. Diese Leichter koennten wegen geringer Seefaehigkeit nicht nach Osaka gehen, und ausserdem haette die Armee in Osaka keine geeignete Vertretung. Soviel die Gendarmerie festgestellt habe, waere das Einlaufen der "Osorno" in das Yokohama Dock dem englischen Nachrichten-Dienst auch schon bekannt geworden. Das baldige Auslaufen des Schiffes liesse sich unter diesen Umstaenden nicht mehr tarnen.

Aus Geheimhaltungsgruenden kann der Plan der Beschaffung von lebend Vieh nicht, wie von der jap. Marine gewuenscht, ueber das Auswaertige Amt betrieben werden. Da sich auf diesem Wege zwangslaeufig eine Fuelle von Rueckfragen ergeben wuerde, die aus Geheimhaltungsgruenden nicht beantwortet werden koennten, wird entgegen den Empfehlungen der Marine dieser Weg nicht - beschritten. Admiral wird die Sache vertraulich mit Kpt.

28.11.41: Maeda aufnehmen.

Es wird entschieden, die "Rhakotis" fuer die Oelabholung aus Shanghai vorzusehen. Das Schiff kann 5.350 t Oel fassen, eine Menge also, die voraussichtlich bis Mitte Dezember in Shanghai abtransportbereit ist.

Ausgang Telegramm 1216gKdos:

"1) 3.6oo t Dieseloel in Shanghai gekauft, hoffen Menge bis Mitte Dezember auf 5 bis 6 tausend ts erhoehen zu koennen. Abtransport mit Rhakotis in Vorbereitung.
2) Beabsichtige Abtransport deutscher Waren aus Shanghai nach Japan mit "Mosel"."

Ausgang Telegramm 1206gKdos:

"Auf Ausl.IV/3232.
1.) "Cortellazzo" 16.11. 20:00 Uhr Dairen ausgelaufen.

2.) Hies.ital.Mar.Attache, der irrtuemlich Auslaufdatum 15.11. meldete, hat bereits an "Supermarina Roma" alle Einzelheiten gemeldet. Bitte dort rueckfragen.

3.) Ital.Mar.Attache unterrichtet Rom entsprechend, auch hinsichtlich Richtigstellung Auslaufdatums."

Ausgang Telegramm Consugerma Tientsin Mar.Att.1073g:

"In Tientsin lagernde deutsche Waren sind nach Dairen abzutransportieren."

Ausgang Telegramm Diplogerma Hsinking Mar.Att.1074g:

"Telegramm an Consugerm Tientsin:
In Tientsin lagernde deutsche Waren sind nach Dairen abzutransportieren."

28.11.41: Kpt. Harder wird durch C auf alle Einzelheiten des Operationsbefehles hingewiesen. Anschliessend eingehende Aussprache bei mir ueber sein Verhalten bei Feindberuehrung. Ich mache es dem Kapitaen zur ausdruecklichen Pflicht, bei Feindberuehrung diesen so lange wie moeglich irrezufuehren, und eine Versenkung erst im letzten Augenblick durchzufuehren. H. wird von mir daraufhingewiesen, dass der Fall "Odenwald" sich auf keinen Fall wiederholen darf. Da ich den Eindruck habe, dass den Kapitaenen ihr Verhalten bei Feindberuehrung recht unklar ist, wird ein besonderes Merkblatt auf Grund vorhandener Kriegserfahrungen aufgestellt werden.

29.11.41: Ausgang Telegramm Consugerma Shanghai 1221gK:

"Fuer Bell.
Anstrebe Entsendung "Rhakotis" fuer Oel
und "Mosel" fuer deutsche Ladung etwa Mitte
Dezember Anheimstelle Eintreffen abzuwarten."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1222gKdos:

"Zu hies.940gK 2.) und 976 g:
Bei Einsatz "Winnetou" fuer Transport
von Waloel, das jetzt verfuegbar, muss
Entscheidung zwecks Ausnutzung guenstiger
Jahreszeit baldmoeglichst erfolgen. Da Waloel jederzeit verfuegbar erbitte Entscheid
ueber Einsatz."

Auf Grund eines persoenlichen Briefes des Militaerattaches Bangkok ausgeht Telegramm 1220gK:

"Fuer Viereck keinerlei finanzielle Bedenken.
Erbitten baldigst Angabe ueber voraussichtliches Eintreffen Bestimmungsort."

29.11.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1083g:

"Bitte Erfahrungszeitpunkt auf Weisung Ausl.IV Mitte Mai Coquimbo auslaufenden "Quito", "Bogota" festsetzen (vergl. Ausl.IV/2793gK)."

Rueckspache mit Kpt.z.S. Nakamura.

1.) Die jap. Marine ist mit dem Einlaufen "Rio Grande" nach Osaka einverstanden. Das Schiff soll bei Tage ankommen und 2 sm westlich Hinomisaki Leuchtfeuer auf Lotsen warten.

2.) Mit "Asuma-Maru" sind in Yokohama 350 t deutsches Oel aus Suedamerika eingetroffen. Ich bitte dieses Oel an die "Rhakotis" abzugeben.

3.) Da in Anbetracht der Lage die jap. Marine selbst dringend ihre Torpedos benoetigt, kann leider der Rest der versprochenen Torpedos (30 Stck) der deutschen Marine nicht zur Verfuegung gestellt werden.

4.) Die jap. Marine bittet, von der beabsichtigten mehrmaligen Entsendung kleinerer deutscher Schiffe nach Shanghai Abstand zu nehmen und dafuer nur einmal die "Rhakotis" einzusetzen. Ich bitte dringed, baldmoeglichstes Docken fuer "Rahkotis" vorzusehen, da ohne solches das Schiff nicht fahrbereit sei.

5.) Die jap. Marine verfuegt leider nicht ueber die angeforderte Menge Termit (200 kg), wird aber die Beschaffung bei jap. Privatfirmen in die Wege leiten und zwar so, dass der Sprengstoff rechtzeitig der "Osorno" zur Verfuegung steht.

29.11.41: 6.) Da anzunehmen ist, dass das bevorstehende Auslaufen "Osorno" dem englischen Nachrichtendienst bekannt ist, bitte ich, zur Verschleierung der "Osorno" einen Platz anzuweisen, auf dem sie etwa eine Woche unbeobachtet liegen kann.

Ausgang Telegramm 1219gK:

"Auf Ausl.IV/2630gK:
Bitte aus Tarnungsgruenden und Verminung Rio Grande schnellstens anzuweisen statt nach Yokohama nach Osaka Aussenhafen zu gehen. Einlaufen bei Tage. Zwei Meilen westl.Hinomisaki auf Lotsen warten. Vor Aufnahme Landverbindung Anbordkommen Mar.Att. abwarten."

Nach reichlich zehntaegiger Ueberlegung hat die jap. Marine sich nun endlich in letzter Minute zu diesem Vorschlag durchgerungen.

Eingang Telegramm Ausl.IV/3232:

"Von Seekriegsleitung.
Italiener mitteilen, "Cortellazzo" 15. November ausgelaufen. Falls bekannt, naehere Angaben uebermitteln, insbesondere Marschfahrt voraussichtliches Eintreffen spanisch-franzoesische Grenze."

Weniker

# K r i e g s t a g e b u c h

Teil 39

des Marineattaches und M(Ltr) der Grossetappe

Japan - China

---

1.12.41:

06:30 Der Angestellte Walter Winckelmann, einer unserer bewaehrtesten Mitarbeiter, ist nach kurzem Kranksein im General Hospital, Yokohama, gestorben. Die in Bremen wohnende Mutter wurde durch das OKM unterrichtet.

Ruecksprache mit Kpt. Harder, "Osorno". Ich bespreche mit ihm die bevorstehende Blockadebrecherrreise. Den Eindruck, den ich gelegentlich dieser Unterhaltung ueber die Persoenlichkeit des Kapitaens gewinne, ist derart, dass mir die groessten Zweifel ueber seine Geeignetheit fuer diese wichtige Aufgabe aufkommen. Insbesondere bin ich nicht fest davon ueberzeugt, dass er - wenn auch persoenlich voll und ganz einsatzbereit - trotz seines hohen Alters die erforderlichen Eigenschaften besitzt, um voll und ganz die bei einem Zusammentreffen mit feindlichen Streitkraeften noetigen Massnahmen zu treffen. Ganz offensichtlich ist Harder sowohl koerperlich als auch geistig behindert. Ich entschliesse mich daher ihn abzuloesen und stelle ihm entsprechend seinem Wunsche anheim, die Fahrt als Passagier mitzumachen.

1.12.41:

16:30 Generalkonsul, Oberst Meisinger und C treffen auf "Osorno" ein, um den fuer eine zwangsweise Heimschaffung vorgesehenen Claus Lenz nach abgelegtem Gestaendnis, dass er unerlaubterweise das Schiff verlassen habe, formal festnehmen zu lassen. Nach Festnahme wird Oberst Meisinger gegenueber ein weiteres Gestaendnis ueber unerlaubte Beziehungen abgelegt. L. ist anschliessend eingesperrt worden. Der Kapitaen wurde ueber weitere Verhaltungsmassregeln eingehend unterrichtet.

Eingang Telegramm 6716g::

"Auf dort.1446gKdos:
Wegen Beschaffung Schwierigkeiten Backbord Bugankers und Kette empfiehlt Hapag Verwendung auf "Ramses" vorhandener Reserve- und Heckanker. Stellungnahme drahten."

2.12.41:

10:00 Ruecksprache mit Kpt. Hellmann. Auf Grund einer laengeren Aussprache, die mir die Gewissheit gibt, dass H. hinsichtlich der Aufgabe auch die erforderliche innere Einstellung hat, beauftrage ich ihn mit der Fuehrung der "Osorno". Er erhaelt den Auftrag, das Schiff baldmoeglichst zu uebernehmen und sein eigenes Schiff, die "Havelland", an Kpt. Jost zu uebergeben. Ich uebermittle ihm den Wunsch des Kapitaens Harder, an der Blockadebrecherfahrt als Passagier teilzunehmen und stelle ihm anheim, sich der grossen Erfahrung des Kapitaens Harder notfalls zu bedienen.

2.12.41:

10:30 Uebergabe eines Beleuchtungskoerpers im Kay Gansho fuer ein jap. Marinelazarett durch N.S.-Frauenschaft. C und A waren zugegen.

11:30 Dr. Blombah spricht vor und erlaeutert ausfuehrlich, dass seine Rueckkehr nach Tsingtau, die von dort gewuenscht wird, nicht seinen Wuenschen entspricht. B. hat bisher die Heimkehrer auf "Scharnhorst" betreut und durfte annehmen, dass er mit diesen auf "Osorno" uebersteigen wuerde, Da jedoch auf "Osorno" Dr. Franke bereits eingeschifft ist, wird B. der militaerischen Notwendigkeit Rechnung tragen muessen und zu Gunsten eines spaeteren Blockadebrechers zurueckstehen.

15:30 Rueckspache mit Korv.Kpt. Goto. G. teilt mir mit, dass die "Rio Grande" in Osaka eingelaufen sei, und dass meinem Gehilfen oder mir selbstverstaendlich das Recht zustaende, das Schiff baldmoeglichst aufzusuchen. C wird daraufhin abgeteilt, sofort eine Dienstreise vorzubereiten und durchzufuehren. Ab 17:30 Vorbereitungen beendet. Gleichzeitig teilt jap. Marine mit, dass sie sich geirrt habe.

2.12.41

Ferner erfahre ich, dass der "rhakotis" ein Dock vom 12. - 17. Dezember zur Verfuegung staende. Daraufhin wird Bellstadt in Shanghai benachrichtigt, dass mit dem Auslaufen "Rhakotis" am ~~19~~ 10. nach Shanghai gerechnet werden kann, um das dort gekaufte Oel abzuholen.

2.12.41:

16:00 Besuch von Vinnen: die "Mosel" braucht zum Transport der deutschen Waren von Shanghai nach Dairen mindestens 900 t Kohle. Es ist vorgesehen, bei der jap. Marine diese Menge in der Weise zu beantragen, dass 200 - 300 t in Yokohama angeliefert werden, und dass das Schiff sich die verbleibende Hauptmenge in Miike, dem Kohlenzentrum Japans, abholt. Das Ergebnis der Verhandlungen bleibt abzuwarten. Die "Mosel" muss vor Auslaufen docken, da sie sehr stark bewachsen ist.

Ausgangn Telegramm 1093g:

"Im Blinkfeuer Heimat vom 30. Nov. teilte Mann von "Anneliese" Freund auf "Winnetou" seine Heimkehr mit. Da Feind Namen bekannt, somit wertvoller Hinweis gegeben."

Eingang Telegramm 3284gKdos:

"Auf dort 1219gKdos:
Von Seekriegsleitung:
Anweisung an "Rio Grande" erfolgt 1. Dezember mittag. Damit moeglicherweise zu spaet."

3.12.41: Der Versuch Kehrmanns, Fueloel und Dieseloel ueber Mitsui in Kobe zu bekommen, scheitert zunaechst wieder daran, dass die Zustimmung der amtlichen Stellen in Tokyo noetig ist. Es findet eine Besprechung mit den leitenden Herren der Brennstoff-Abteilung von Mitsui in Tokyo statt, deren Resultat aber auch ist, dass ohne die Zustimmung der jap. Marine Oel nicht zu bekommen ist. Da ein offzieller Schritt bei der jap. Marine erfahrungsgemaess in der Oelfrage keine Aussicht auf Erfolg hat

3.12.41: soll versucht werden, indirekt die Zustimmung der jap. Marine zu bekommen (Kpt. Maeda).

15:30 Besuch des Herrn Gagliani: Admiral Balsamo wuenscht aus Tarnungsgruenden 1.5oo t jap. Ladung von Kobe nach Dairen mitzunehmen, damit der Eindruck erweckt wird, dass das Schiff als Charterschiff jap. Ware zwischen dem Festland und Dairen transportiert. Da das Schiff ausserdem 4oo t italienische Ladung fuer Europa von Kobe mitnimmt, verbleibt fuer deutsche Ladung nur noch der uebrige Freiraum, der aber geringer ist als urpsruenglich angenommen. Genaue Zahlen kann G. nicht nennen. Kehrmann wird telefonisch unterrichtet und angewiesen, sich die Zahlen vonTerrabocchia sagen zu lassen.

16:00 Winnen teilt mit, dass "Osorno" voraussichtlich am Abend des 6.12. nach Kobe auslaufen kann.

Kehrmann telefoniert, dass die Misubishi Dock Yard bei ihm angefragt hat, wann die "Winnetou" docken soll. Entscheidung darueber folgt. Sie ist abhaengig von der bereits angemahnten Antwort aus Berlin uber die beabsichtigte Entsendung des Schiffes mit Waloel nach Europa.

Gossens wird durch C ueber den Fall Lenz unterrichtet und auf seine besonderen Pflichten als aeltester Wehrmachtsangehoeriger hingewiesen.

18:00 Einladung des Marineattaches fuer mehrere Offiziere des jap.

3.12.41: Marineministeriums. Aus der Unterhaltung geht hervor, dass die Verhandlungen in Washington als restlos gescheitert anzusehen sind und ganz offensichtlich mit baldiger Einleitung von Aktionen in suedl. Richtung durch die jap. Wehrmacht zu rechnen ist.

4.12.41:

07:30 Kpt. Zander trifft aus Shanghai ein und bringt wertvolles Material ueber das Sprengen von Schiffen, die dem Zugriff des Feindes entzogen werden sollen. Aus der Unterhaltung mit Z. ergibt sich: Ruhl ist in keiner Weise als Sprengstoffspezialist anzusehen und hat im Falle "Odenwald" voellig versagt. Er ist, wie aus anderen Ermittlungen hervorgeht, 2 gegenueber schon ausfaellig geworden, wohl unter dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung.
Weiter ergibt sich folgendes: die Organisation von OKW/Abw. ist derart der Geheimhaltung unterworfen, dass bis zum Eintreten des Falles "Odenwald" von der Anwesenheit des Z. in Shanghai hier keinerlei Kenntnis war. Z. wird nunmehr
1.) sofort die "Osorno" und
2.) saemtliche hier befindlichen Schiffe
auf Versenkungsmassnahmen ueberpruefen.

10:00 Tetens (L.I. "Osorno") erlaeutert die von ihm beabsichtigten Versenkungsmassnahmen, die noch heute von Z. ueberprueft werden sollen.

11:00 Als Ersatz fuer Winckelmann ist Hans-Werner Elbrechtz in

4.12.41: Aussicht genommen. Nach Klaerung einiger persoenlicher Fragen kann Anstellung zum 8. vorgenommen werden.

5 ist mit sofortiger Wirkung zum Disciplinarreferenten bestimmt worden.

15:00 Abmeldung des Kpt. Hellmann. Das Auslaufen "Osorno" ist zunaechst fuer Sonntag vormittag vorgesehen.

5.12.41: Tenente di Vascello Barone Gregorio Cavalchini San Severino macht Antrittsbesuch. Er ist als neuer Marineattache-Gehilfe fuer Balsamo vorgesehen.

"Osorno"-Befehl wird zum Abschluss gebracht und Kpt. Hellmann uebergeben.

14:00 Beisetzungsfeier fuer den verstorbenen Angestellten Walter Winckelmann.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1239 gKdos:

"Auf Ausl.IV/3233gK:
Annehme, dass Einzelheiten ueber Anrufflagge bzw. Anrufmorsebuchstaben Blockadebrechern einschl. "Osorno" durch Richtstrahler zugeleitet werden."

Ausgang Telegramm Consugerma Kobe 1241gKdos:

"fuer Kehrmann
Blockadebrecherheimkerher, die ihre Ersparnisse in Yen oder anderen gangbaren Devisen zur Ueberweisung auf

5.12.41: Vorzugssperrmarkkonto nach Deutschland ueberweisen wollen, sollen diese auf Weisung des Marineattaches und der Wirtschaftsabteilung bei Generalkonsulat fuer Haerteausgleich gegen Quittung abliefern. Regelung gilt nur fuer Blockadebrecher-Heimkehrer und ist daher gegenueber anderen Personen strengstens geheimzuhalten."

Eingang folgenden Richtstrahlers:

"Fuer Burgendland No. 21
Schiff durch Luftaufklaerung bisher nicht erfasst.
Unterschrift Marinegrupp.West."

6.12.41: Eingang folgenden Richtstrahlers:

"Burgenland 22:
Schiff 4 mittags nach Meldung Flugzeug anscheinend in Hoheitsgewaessern erfasst. Sich. Streitkraefte in laufender Aufnahmebereitschaft an Grenze.Gr.West."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1247:

"Jap. Marine besorgt ueber noch nicht eingetroffene "Rio Grande". Bitte Rufzeichen R.G. hergeben und Schiff durch Richtstrahler anweisen, ab noerdlich 25° Nord auf dort auszuwaehlenden Frequenzen und Zeiten Funkspruch nach Himalaya blind fuer hiesige B-Stelle abzusetzen. Entsprechende telegrafische Unterrichtung nach hier erbeten."

Kurz darauf - mittags 12 Uhr - teilt jap. Marine mit, dass in Osaka ein Schiff eingelaufen sei, dessen Aussehen auf das "Rio Grande" schliessen lasse.

13:30 C faehrt nach Kobe zur Besprechung ueber "Rio Grande".

6.12.41: Durch die Verzoegerung der Fertigstellung der "Osorno" ergibt sich der nachteilige Umstand, dass die Beladung von insgesamt 5.000 t Gummi fuer "Osorno" und "Pietro Orseolo" in Kobe so dicht zusammenfallen, dass nach Angabe der Armee eine Beladung wegen Mangel an Leichtern in Kobe angeblich nicht durchfuehrbar ist. Die Armee bittet deshalb nachmittags, das fuer den 7.12. frueh vorgesehene Auslaufen der "Osorno" nach Kobe vorerst zu verschieben. Erst am 6.12. abends teilt die Armee mit, dass sich eine Beladung mit Gummi fuer die "Pietro Orseolo", beginnend am 9.12., fuer die "Osorno", beginnend am 10.12., voraussichtlich durchfuehren lasse. Daraufhin wird beschlossen, die "Osorno" planmaessig auslaufen zu lassen.

F

Rueckspräche mit Freg.Kpt. Shiba.

Das Ergebnis der Unterhaltung wird in folgendem Telegramm nach Berlin gemeldet:

"Mar.Att.125lgK:

1. Amerika anbot letzte Woche Nichtangriffspakt USA England Russland Japan. Japan ablehnte in Hinblick auf Dreierpakt und hohen Gegenforderungen. Verhandlungen daher voellig festgefahren.

2. Wehrmacht voraussah Entwicklung und gab Zustimmung zur Entsendung Kurusus nur um im Volk Eindruck zu erwecken, dass kein Mittel unversucht.

3. Wehrmacht hat sich bereits seit drei Wochen dahin festgelegt, dass Konflikt unvermeidlich, selbst wenn USA in letzter Minute noch groessere Zugestaendnisse mache. Entsprechende Massnahmen im Anrollen.

4. Oshima beauftragt, in Berlin Verhandlungen gem. M.Att.214/15 Ziffer 5 zu fuehren.

Wird 38/41-135
Kein Sonderfrieden

6.12.41:

5. Zusatz M.Att:
Ueber Zeitpunkt Beginn Sueduntternehmen keine genauen Angaben erhaeltlich. Alle Anzeichen deuten jedoch daraufhin, dass Start innerhalb drei Wochen zu erwarten und zwar gleichzeitig Angriff auf Thai, Philippinen und Borneo.

6. Botschafter von Abgabe Telegramm keine Kenntnis, jedoch inhaltlich unterrichtet.

7. Inhalt Ziffer sechs wird kuenftig durch Stichwort "Ausschaltung" abgekuerzt. Bitte dann keine Weitergabe an Auswaertig."

Shiba fuehrte aus, dass die Eroeffnung der Feindseligkeiten bestimmt noch dieses Jahr zu erwarten sei. Einen genauen Zeitpunkt koenne er jedoch im Hinblick auf die erforderliche Ueberraschung mir unmoeglich sagen. Zu Weihnachten waere jedoch der Kriegszustand mit England und Amerika hergestellt. Ich waehlte daraufhin die Fassung: in 3 Wochen.

7.12.41:

09:00 C trifft mit Kehrmann und Wehlitz zusammem und nimmt Verhandlungen auf wegen "Rio Grande".

13:30 Nachdem der Vormittag mit Rueckfragen ueber die Personalien japanischerseits vertan worden ist, gelingt es an Bord "Rio Grande" zu kommen. Dort zunaechst Aussprache zwischen Kapitaen von Allwoerden und C. Hierbei Feststellung, dass Schiff Ueberfahrt in jeder Weise glaenzend gemeistert hat und nach kurzer Ruhepause zur Rueckfahrt im Stande ist. Einzelheiten zeigt folgender Bericht:

1. Schiff 21.9. ab Bordeaux, 73 Tage in See, 19.303 sm

7.12.41: zurueckgelegt. Am 6.12. 16:45 Osaka zu Anker gegangen.

2. Name des Kapitaens: von Allwoerden, 48 Mann Besatzung, darunter 10 Soldaten der Kriegsmarine fuer Flak und Fla-M-W.(Diese verfuegen nicht ueber Zivilkleidung.- 1 bis 2 Mann zusaetzlich fuer Rueckreise erbeten.) Bewaffnung: 1 - 10,5, 2 - 2 cm.
3. Waehrend Ueberfahrt Matrose Wilhelm Schwarz 5.10. im Nord-Atlantik ueber Bord gegangen und nicht gerettet. Sonst keine Vorkommnisse.
4. Besatzung hat sich nach Angaben des Kapitaens ausgezeichnet bewaehrt; ist zum Teil bereits seit Kriegsbeginn an Bord und hat die erste Blockadebrecherfahrt von Rio Grande nach Bordeaux bereits mit Erfolg durchgefuehrt.
5. Auf Ueberfahrt 5 Schiffe und keine Flugzeuge angetroffen. Schiff glaubt jedoch nicht bemerkt worden zu sein. Auch nicht beim Einlaufen in Osaka.
6. Ladung voellig durcheinander. Insgesamt 7.272 t uebernommen, davon fuer Dairen 3,347 t, die jedoch in Osaka geloescht werden muessen. Loeschen nicht auf gegenwaertigem Ankerplatz, sondern nur Innenkante Osaka-Hafen moeglich. Genehmigung zum Verholen muss Kaiguncho erteilen.
7. Schiff wurde durch mich im Beisein von Kehrmann und Wehlitz 7.12. 13:30 begruesst, nachdem vier Stunden verstrichen waren, die fuer das An-Bord-kommen und das Passieren saemtlicher Behoerden noetig waren.
8. Nach Aussprache mit Kapitaen ueber notwendige Fragen stellte sich heraus, dass als Agent des Schiffes der

7.12.41: jap. Zoll bestimmt worden war, und zwar seitens der jap. Marine auf Weisung des Okurasho. Diese Tatsache, die in keiner Weise bekannt war, erschwerte im ersten Augenblick jede weitere Arbeit, obendrein, da der Zoll die Herausgabe der Consignee's Covers (Begleitpapiere fuer Empfaenger) verlangte, die normalerweise ueber den Postweg gehen, sich diesmal aber an Bord befanden. Da diese zusammengepackt waren mit Firmenpost, also befuerchtet werden musste, dass Geschaeftspapiere verraten wuerden, wurde mit der Herausgabe dieser Consignee's Covers zunaechst gezoegert mit der Begruendung, dass den Consignee's Covers erst enthaltende Botschaftspost entnommen werden muesste. Vom Schiff hinzugezogener Sumitomo-Vertreter (Katayama) hatte angenommen, dass ich ueber das Einschalten des Zolls unterrichtet sein wuerde. Begruendung: In Osaka gibt es keine Illies-Vertretung. Hieraus ergibt sich: Kehrmann zunaechst ausgeschaltet.

9. Nach von Bord gehen wurden wir von Kpt. z.S. Hasama gebeten, der in der liebenswuerdigsten Weise uns willkommen hiess, mit ihm das Abendessen einzunehmen, obwohl er ausserordentlich beschaeftigt war (Kriegsbeginn). Er versprach, uns durch Commander Sato, der ihn begleitete, in jeder Weise behilflich zu sein. Er schien ueber die gluecklich Ankunft des Schiffes sichtlich erfreut.

10. Fuer das Entladen kommt folgendes in Frage:

a) Ein Abschalten des Zolls und Sumitomo kommt nicht mehr in Frage. Es muss jedoch erreicht werden, dass Kehrmann wieder eingeschaltet wird. Begruendung: an Bord befin-

7.12.41: det sich kein einziger Japan-Kenner. Kapitaen und Offiziere, die vornehmlich nach Sued-Amerika gefahren sind, sprechen keinjapanisch und nur sehr wenig englisch. (Zunkuenftig Mitfahrt Japan-Kenner angebracht (Koch).)

b) Fuer eigenen Bereich bestimmte Gueter: Rohlinge fuer "Havelland" sollten auf eigenes Risiko weiterbefoerdert werden. Hierzu folgender Vorschlag: "Quito" geht, sowie sie die "Osorno"-Aufgabe erledigt hat, umgehend nach Osaka und steht zum schnellmoeglisten Entladen mit Besatzungsteil zur Verfuegung und uebernimmt saemtliche Yokohama-Gueter. Die Uebernahme von Besatzungsangehoerigen zwecks Erholungsurlaub zu je einer Haelfte kann ebenfalls durch "Quito" erledigt werden. Hierzu sofortige Verbindungsaufnahme mit OGL. Loy notwendig zwecks Unterbringung in Chigasaki.
Fuer Entladen werden etwa drei Wochen benoetigt. Entladebeginn 9.12.

11. Vorbereitungen fuer Rueckfahrt. Schiff auf sofortige Rueckfahrt eingestellt. Maschinell voellig klar, ausruestungsmaessig ebenfalls, desgl. verpflegungsmaessig (Fleischwaren). Die Notwendigkeit des Dockens kann erst nach Entladung festgestellt werden. Sie erscheint nicht unbedingt notwendig, da der Fahrtverlust waehrend der Ueberfahrt nur 0,5 sm war. Beladungsfragen aus Zeitmangel nicht mehr besprochen.

12. Persoenliches. Kapitaen macht ausgezeichneten Eindruck, etwa Mitte vierzig, gross kraeftig, staendig vergnuegt, gesund. Gleiches fuer Offizierskorps zu sagen. Schiffsarzt berichtet, dass Zusatz Besatzung in jeder Weise zufriedenstellend; keinerlei ernste Krankheitsfaelle gewesen. Keine aerztlichen ausser Zahnbehandlungen notwendig.

7.12.41: Besatzung durch Ansprache auf Landgangssperre hingewiesen und Notwendigkeit betont. Einsicht besteht, wenn auch im ersten Augenblick Enttaeuschung. Wunsch, dass Angehoerige benachrichtigt werden, zugesagt (Einlaufmeldung).

8.12.41:

06:00 Das kaiserliche Hauptquartier veroeffentlicht folgende Verlautbarung: die kaiserliche Armee und Marine befindet sich seit Tagesanbruch heute in einem Kriegszustand mit amerikanischen und englischen Streitkraeften im Westpazifik.

09:00 Nach Rueckkehr von C sofortige Verhandlungsaufnahme mit jap. Marine (Goto), dass

1. "Rio Grande" zum Loeschen Innenkante Osaka-Hafen verholt.
2. "Quito" zur Uebernahme nach Yokohama bestimmter Waren laengsseits "Rio Grande" geht. (Bei dieser Gelegenheit nimmt "Quito" eine Haelfte der Besatzung zwecks Antritt des Erholungsurlaubes auf. Ausschiffung: Yokohama. Verteilung durch Ogl.Loy.)
3. Einschalten von Kehrmann/Wehlitz, zumindest als Hilfsstellung.

10:00 Rueckspräche mit Kpt. Maeda. Seine Ausfuehrungen werden mit folgendem Telegramm ~~Nach Berlin~~ gegeben:

"Admiralstab mitteilt:
1. 7. Dez. 5 Uhr Hawai-Zeit Feindseligkeiten gegen England Amerika mit Luftangriffen auf Pearl Harbour, Midway, Guam, Wake, Cavite, Davao, Singapore eroeffnet. Ueberall ueber Erwarten grosse Erfolge, besonders

8.12.41:

"Pearl Harbour", wo mehrere Grosseinheiten und Tankanlagen getroffen.

2. Truppen in "Singora", "Kotabharu" und Bangkok gelandet. Kein Widerstand. Ein englisches Flugboot 12 Stunden vor Eroeffnung zu 1.) abgeschossen.

3. Shanghai besetzt. Angriff gegen Hongkong von Land eingeleitet.

4. Mehrere U-Boote operierenvor Franzisko;zwo Tanker, ein Transporter versenkt.

5. Angriff auf Wladiwostock zunaechst nicht beabsichtigt, da keine Kraefte verfuegbar. Zufuhren ueber See werden dagegen nach Moeglichkeit unterbunden.

6. Jap. Marine bittet deutschen Attache Washington anzuweisen, alle wesentlichen Nachrichten direkt an mich oder wenn nicht moeglich ueber Berlin an mich zu geben."

16:00 Ruecksprache mit Kpt.z.S. Nakamura. Ich begluckwuensche ihn zu der nunmehr endlich gefallenen Entscheidung. N. betonte in feierlicher Weise, dass Japan mit dem heutigen Tage in die groesste Epoche seiner Geschichte eingetreten sei. Er dankte mir in bewegten Worten fuer die bisherige Zusammenarbeit und bittet um meine Unterstuetzung fuer die Zukunft. Er fuehrte des laengeren aus, dass eine Zusammenarbeit zwischen beiden Nationen das Gebot der Stunde sei. Er wuerde es sich angelegen sein lassen, ueber den Verlauf der Kriegshandlungen taeglich Nachrichten zu uebermitteln. Kpt. Maeda sei als besonderer Verbindungsoffizier zwischen der Marine und mir bestimmt. Hinsichtlich des weiteren Verlaufs gab er mir folgende Uebersicht, die mit Telegramm 1262gK weitergegeben wurde:

"1. "Prinz of Wales" Singapore ausgelaufen voraussichtlich zur Stoerung Landung Singora.

8.12.41:

2. Bei Angriff auf Pearl Harbour keine amerikanischen Flugzeugtraeger im Hafen."

Nakamura berichtet, dass der amerikanische Marineatta-
che heute morgen in Zivil seinen Abschiedsbesuch ge-
macht habe. Voraussichtlich wuerden die Mitglieder der
amerikanischen Botschaft nach portugiesisch Macao ge-
bracht werden. Hinsichtlich des Auslaufens "Osorno"
teilte ich N. mit, dass ich nicht die Absicht haette, an
dem festgesetzten Termin etwas zu aendern. Ich baete ihn
jedoch, Bedenkan zur Sprache zu bringen und mir hinsicht-
lich Tarnung, Auslaufkursen und Kurzsignale behilflich
zu sein. Schliesslich bat ich N., die Entladung der
"Rio Grande" der Firma Illies in Kobe (Kehrmann) zu
uebertragen und die Zustimmung der Marine zu erwirken,
dass "Quito" die fuer die Botschaft bestimmte Ladung
unmittelbar von der "Rio Grande" ueberpehmen koenne.

Auf Grund Telegramm 4833 teilte ich mit, dass sich zur
Zeit weder im Indischen Ozean noch im Pazifik deutsche
Seestreitkraefte befaenden.

Eingang Telegramm M.Att.4833gK:

"1. Prisen "Kotanopan" 16. November, "Silvaplana" 17. November, "Schiff 45" 1. Dezember eingelaufen. Eyssen Ritterkreuz.

2. "Schiff 16" (Rogge) 22. November bei U-Bootversorgung im Suedatlantik durch "Devonshire" versenkt. Besatzung bis auf 7 Gefallene gerettet, Heimtransport mit U-Booten eingeleitet. Hilfskreuzer-Charakter durch Gegner nicht erkannt.

3. "Schiff 41" (Detmers) 19. November "Sidney" versenkt, selbst aufgegeben. Grossteil der Besatzung in Australien.

8.12.41: 4. Zur Zeit kein Kreuzer im Indischen und Pezifischen Ozean. Unterrichtung ueber weitere Absichten zeitgerecht."

Eingang Telegramm Matt 20068g:

"Zunaechst bedankt sich Yokoi fuer Uebersendung der deutschen Aufstellung ueber Dislokation englischer Flotte. Bittet alle Veraenderungen ihm baldmoeglichst zuzufuehren, da er glaube, dass japanische Marine Vorbereitungen traefe, im indischen Raum aktiv vorzugehen, wobei zunaechst die Englaender, dann auch mit Amerikaner als Gegner gerechnet werden muesse. Er habe keine positiven Nachrichten aus Tokyo, glaube aber, dass Verhandlungen mit Amerika nur dienen, weiteren Zeitraum von drei bis vier Wochen zu ueberbruecken und dann schnelle Entscheidung folgen. Fuer allgemeine Zusammenarbeit waere jedoch von groesstem Nutzen, wenn von japanischer Seite in ausfuehrlicher Weise Nachrichten ueber amerikanische und englische Flotte hergegeben wuerden.Kapt. Yokoi zusagte, dementsprechend nach Tokyo telegrafieren zu wollen. Nachstosset beim dortigen Marinestab zur Information und Veranlassung."

20:00 Vom Admiralstab wird mitgeteilt, dass bei dem Luftangriff auf Pearl Habour 2 amerikanische Schlachtschiffe gesunken, 4 weitere Schlachtschiffe und 4 schwere Kreuzer beschaedigt seien.

Kpt. Zander spricht vor und meldet Einzelheiten betr. Massnahmen "Osorno". Z. wird 9.12. nach Kobe reisen um "Muensterland" zu bearbeiten. Anschliessend Ueberpruefung "Rio Grande"-Massnahmen.

Eingang Telegramm 3322gK aus Berlin:

"Nerk - Sprueche interessieren, bitte hergeben."

Daraufhin ausgehen mehrere diesbezuegliche Telegramme.

9.12.41: Eingang folgenden Richtstrahlers:

"Fuer alle V-Schiffe:
am 7. Dezember ist Kriegszustand zwischen USA und Japan ausgebrochen.
Keine japanischen Abzeichen mehr benutzen. Marineleitung."

Eingang Telegramm 3318gK:

"1. Wer ist Urheber bisher hier eingegangener Vorschlaege fuer Funkbetrieb Tokyo?

2. auf dort. 1181 und 1200 gKdos:
a) Shanghai Chenju hier unbekannt. Handelt es sich um XXX SSS GGG resp. XXX SSS DDD ?
b) Nach hiesigen Angaben
XXX SSS GGG Mittelwelle und
XXX SSS DDD Kurzwelle

Was ist richtig?

c) Soll Deckanschrift SINOCO oder SINOCO SHANGHAI lauten?"

Daraufhin ausgeht Mar.Att.1279gK:

"Auf Ausl.IV/3318:
zu 1) Funkoffiziere Wald, Pauly, Gomez Feret (kommandiert gem.Ausl.IV/2487g/41 bzw. 2954/40).

zu 2) a) Shanghai Chenju Irrtum. Muss heissen Choshi Radio - JCS/JCT.

b) Funkstelle Shanghai wie dortige Angaben.

c) Deckanschrift lautet: SINOCO SHANGHAI."

Eingang Telegramm 3264gK:

"Von Sonderstab HWK:
1. Gemaess uebersandter Ladeliste "Spreewald" besteht Ladung nur aus rund 2000 t, darin 500 t Kautschuk. Bitte Bestaetigung, dass Angaben stimmen und Gruende, weshalb nicht mehr Kautschuk geladen.

9.12.41:

2. Lage erfordert, dass vorhandener Schiffsraum moeglichst mit vorgesehenen je 4ooot, Italiener je 2ooo t Kautschuk ausgenutzt wird, damit fuer uns vorgesehener Teil der Ernte 1941 und moeglichst 10.ooo t oder mehr der Ernte 1942 bis Ende Januar fuer uns verschifft werden koennen. Anheimstelle, einzelnen schnellen Schiffen bis 4.5oo t, Italienern bis 2.5oo t Kautschuk mitzugeben.

3. "Winnetou" ist als Tanker und wegen Heizoelfeuerung mit hohem Verbrauch, soweit von hier zu uebersehen, fuer Kautschuktransport ungeeignet. Bitte um Stellungnahme.

4. Welche Absichten bestehen mit Italienern "Fujiyama" und "Calitea"?

5. Stellungnahme zu Vorschlag "Quito" und "Bogota" in Begleitung von "Muensterland" mit zweimaliger Beölung in See nach hier fahren zu lassen, erbeten.

6. Bitte Absichten ueber weitere Kautschukverschiffungen hergeben."

Daraufhin ausgeht Mar.Att.1276gK:

"Auf Ausl.IV/3264gK:
zu 1) Angaben voellig unzutreffend. Gemaess hies. 1156 gk ueber A.A. hat voll beladenes Schiff 3.365 ts Gummi.

zu 3) Bei Tagesverbrauch von 20 bis 22 tons als Blockadebrecher geeignet. Vgl. Mar.Att.940gK. Mitgabe von 2ooo t Gummi moeglich.

zu 4) "Fujiyama" als Blockadebrecher vorgesehen."Calitea" ungeeignet.

zu 5) "Quito" und "Bogota" koennen ohne Seebeölung mit ca. 9oo t Ladung Heimat erreichen.

Anl. 6, Dezember: Osorno 3ooo auslaeuft 16.
Orseolo 2ooo Auslaeuft 24. Dez.
Januar: Münsterland 3ooo
Rio Grande 35oo
Februar: Fujiyama 2ooo
Portland 3ooo
Quito 9oo
Bogota 9oo
Maerz: Ramses 3ooo

9.12.41: sofern mit hies.1146gK beantragte Kolbenstange rechtzeitig eingetroffen.

Havelland 3ooo

Spaeter vorgesehen: Kulmerland, Rhakotis falls keine V-Aufgaben. Diese zwei ca. 6.5oo t.
Weitere ca. 15.ooo t vgl. Ausl.IV/2780gK. Botschaft verhandelt noch wegen Anlieferung fuer 1942. Verhandlungen durch Kriegseintritt verzoegert."

Eingang Telegramm 4851gK:

"1. Befehlsfuehrung fuer eigene Handelsschiffe im Bereich Japan-Stuetzpunkte zunaechst westlich 160 west und noerdlich Aequator ab sofort durch Attache Tokyo.

2. Befehle an Schiffe zunaechst ueber M N O Berlin. Einrichtung dortigen Nachrichtenweges fuer direkte Verbindung mit Schiffen erwuenscht und beabsichtigt. Einzelheiten folgen. Bestaetigen."

zu 1.): die daraufhin angestellte Berechnung ergibt:

a) Gesamtstrecke 3.750 sm.

b) bei 10 sm Marschfahrt wuerden diese in 15.1/2 Tagen ueberquert werden.

c) Dies ist im Augenblick sowohl fuer Auslaufen "Osorno" als auch insbesondere fuer die Anfang Januar zu erwartende "Portland" wichtig.

zu 2.): eine umfangreiche Neuorganisation der B-Stelle ist erforderlich. Der Leiter dieser Stelle soll Funkoffizier Hermann werden, der bereits von "Kulmerland" angefordert ist

Danach eingehendes Durcharbeiten folgenden am 1.12. eingegangenen Telegramms 3257gK erforderlich:

"Teil 1: Auf dort 1080.
Ausw. Amt haelt regelmaessiges Senden aus Botschaft aus polit. Gruenden fuer unerwuenscht.

9.12.41:

Fuer sicheren Heimatverkehr ist in Aussicht genommener Sender auch recht schwach. O.K.W. hat jedoch Benutzung bestehender Funkverbindung Mil.Att.Tokyo mit Berlin bereitwillig zugestanden fuer etwa 2 Telegramme taeglich, verschluesselt mit DJ, Telegramme kenntlich gemacht durch Vorsetzen unverschluesselter fuenfstelliger Telegrammgruppe mit drei beliebigen gleichen Buchstaben. Bei eiligen Nachrichten Nachpruefung noetig, ob Verbindung gut, noetigen-falls dann fuer Eilsachen oeffentlichen Weg doch benutzen.

Teil 2: Auf dort 1048.
Funkmeldungen von Schiffen an Botschaft nur erfolgversprechend, wenn Schiffssender und Botschaftsempfaenger gleichmaessig auf Schwebungsluecke eines fuer beide gut hoerbaren Senders abgestimmt und ausserdem Welle dieses Senders fuer Ueberbrueckung des Raumes Schiffsstandort bis Tokyo geeignet. Norddeichwellen erfuellen beide Bedingungen fuer Verkehr Schiffe mit Tokyo ungenuegend. Abstimmung vermittelnder Sender muss in Japan stehen.

Teil 3: Pruefen, ob ein oder mehrere jap. Sender auf geeigneten Wellen regelmaessig senden, an eingestreuten Rufzeichen oft genug erkennbar sind und zu genau vorausbestimmten Zeiten Sendepausen machen, in denen Schiffe auf dieser Welle senden und Botschaft empfangen koennten. Wenn keine derartige Moeglichkeit gegeben, pruefen ob japanischer Kurzwellensender mit wenigstens 5kw durch Vermittlung jap. Marine oder Heer fuer diese Aufgabe gemietet werden kann.

Teil 4: Sender braucht nur zu genau bestimmten Zeiten, etwa alle 2 Stunden fuer 10 Minuten Dauer beliebige Zeichen unter Einstreuung seines Rufzeichens zu senden und danach 10 Minuten zu schweigen. Schiffe senden und Botschaft empfängt auf Schwebungsluecke jap. Senders fruehestens eine Minute nach Abschalten jap. Senders.

Teil 5: Fuer Verkehr geeignete, dort moeglichst stoerfreie Wellen aussuchen und zwar moeglichst zwei Tagwellen und zwei Nachtwellen (fuer kurze und weitere Entfernung) abwechselnd senden, die der Sender schalten kann und darf.

Teil 6: Wenn Japaner das zugestehen, Moeglichkeit von gelegentlicher Abgabe von Nachrichten von dort an Schiffe verschluesselt mit Schluesseln der Schiffe erwuenscht. Abgabe dann in den Sendezeiten des. jap. Senders aber in hoechstens vier taeglichen Sendezeiten.

9.12.41: Ergebnis Verhandlungen und Vorschlaege hergeben."

15:00 Im Namen der deutschen Kriegsmarine begluckwuensche ich die jap. Marine zu ihrem grossen Anfangserfolge.
Anschliessend bitte ich fuer "Mosel" baldmoeglichst ein Dock vorzusehen, da dieses Schiff dringend zum Transport von deutschen Guetern in Shanghai nach Kobe benoetigt wuerde. Zudem sei der augenblickliche Zeitpunkt besonders guenstig, da nach meinen Feststellungen alle Yokohama-Docks unbesetzt seien.

Eingang Telegramm 3350gK:

"Von Seekriegsleitung:
1. Alle Schiffe durch Richtstrahler 8. Dezember frueh unterrichtet und angewiesen, japanische Abzeichen abzulegen.
2. "Kulmerland" sollte 17. November Balbo stehen eintrifft Japan voraussichtlich 10. Dezember. "Portland" etwa 30 sued 147 west eintrifft etwa Anfang Januar. "Burgenland" 8. Dezember aufgenommen.
3. Sofort besondere Anweisungen fuer Schiffe zur Uebermittlung hergeben.
4. Beurteilung Lage fuer weitere Kautschukfahrer hergeben."

Daraufhin und nachdem fernmuendlich von Kobe die Nachricht gekommen ist, dass die Entladung von "Rio Grande" immer noch [illegible] wird, um 18 Uhr bei Ichakawa und Goto vorstellig. Danach ausgehen folgende Telegramme:

"Mar.Att.1280gK:
Wichtig fuer SKL.
Auf Ausl.IV/3350gK:
zu Ziffer 2.
Jap. Marine bittet, dass"Kulmerland"

9.12.41: 2 sm westlich Hinomisaki Aufnahme durch jap.Sicherungsstreitkraefte abwartet.
Zu Ziffer 3.
USA Uboote vor Yokosuka festgestellt.
"Portland"-Anweisungen folgen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1281gK:

"Consugerma Kobe.
Fuer Kehrmann
1. Jap. Marine soeben zugestanden Ihre bzw. Wehlitz Zeugengegenwart und Dolmetscherdienste bei Entladen "Rio Grande". Agentur bleibt jap. Zoll.

2. Ohne vorherige Verstaendigung Marineattache keinerlei Liegeplatzveraenderungen Kobe-Schiffe.

3. Eintreffen "Kulmerland" bevorstehend. Wird 2 sm westlich Hinomisaki von jap. Sicherungsfahrzeug aufgenommen."

19:00 Ruecksprache mit Freg.Kpt. Shiba. Ergebnis ist im nachfolgenden Telegramm zusammengefasst:

"Fuer SKL:
1. Endziel jap. Wehrmacht ist Besetzung gesamten fernoestlichen Wirtschaftsraumes einschl. Australien und baldige Nutzbarmachung insbesondere der Oelvorkommen. Schaffung Vorbedingung hierzu,naemlich Ausschaltung feindl. Hauptstuetzpunkte wie Singapore und Philippinen sowie groesstmoegliche Dezimierung amerik. Flotte ist eingeleitet. Erst wenn dies Ziel im wesentlichen erreicht, erfolgt Besetzung Oelgebiete Borneo und Sumatra.

2. Ueberraschungsangriff auf Pearl-Harbour mit Unschaedlichmachung von sechs Grosskampfschiffen und vier schweren Kreuzern erbrachte Ausschaltung bisherigen amerik. Uebergewichts. Angriff dauerte bei Einsatz von acht Traegern mit ueberdreihundert Flugzeugen 2 Stunden. 30 Flugzeuge verloren. Erstlienig Torpedos und 1.000 kg Bomben verwandt.

3. Guam und Wake besetzt. Midway nur zerstoert. Besetzung nicht vorgesehen. Hierdurch Luftverbindung nach Manila kuenftig unmoeglich.

4. Luftangriff auf Philippinen erbrachte nahezu

9.12.41:

voellige Vernichtung dortiger Luftstreitkraefte. Angriff erfolgte von Formosa aus. Landungsoperationen seit heute frueh im Gange. Fuer endgueltige Besetzung werden zwo Monate veranschlagt.

5. In Malaya bei Landung nur ein Transporter verloren. Versenkung zweier Schlachtschiffe ausschaltet weitere erste Stoerversuche. Dauer Besetzung Singapore voraussichtlich vier Monate.

6. Aussprach heute Glueckwuensche namens Kriegsmarine. Gewann dabei schoenes Bild einheitlicher Entschlossenheit und Siegeszuversicht."

10.12.41:

10:00 Rueckspracne mit Admiral Balsamo, dem ich mitteilte, dass "Orseolo" erst am 17.12. mit der Uebernahme von 2000 t Gummi beginnen kann. B. erwiderte darauf, dass er unter diesen Umstaenden beabsichtige, von der geplanten Entsendung des Schiffes nach Dairen Abstand zu nehmen, wo sich im uebrigen auch nur etwa 500 t italienische Ladung befindet. Er hofft "Orseolo" etwa am 24.12. in Marsch setzen zu koennen. "Fujiyama" kaeme am 17.12. in Kobe ins Dock und staende seiner Berechnung nach Ab Mitte Januar fuer eine Blockadebrecherfahrt zur Verfuegung.
Abschliessend teilte ich B. mit, dass sich z.Zt. ein Sprengstoffspezialist befaende, der selbstverstaendlich auch der italienischen Seite zur Verfuegung staende. B. erbat daraufhin, sich des Spezialisten bedienen zu duerfen.

10:30 In Tokyo [illegible] statt. In Abwesenheit des Botschafters nehme ich die Ovationen in Empfang von 40.000 Reservisten. Allgemein ist zu sagen, dass die am ersten Kriegstage vorhandene auffaellige Gleichgueltigkeit einer staendig

10.12.41: zunehmenden Begeisterung gewichen ist, hervorgerufen in erster Linie durch die grossen Erfolge bei dem ueberraschenden Angriff auf Pearl Harbour.

Eingang folgenden Telegramms:

"Fuer seine Exzellenz den jap. Marineminister Admiral Shimada:
Ew. Exzellenz und der Kaiserl.jap. Kriegsmarine uebermittle ich zu den mit Kriegsausbruch erzielten grossen Erfolgen meine aufrichtigen Glueckwuensche. Die deutsche Kriegsmarine wird in treuer Waffenbruederschaft mit der ruhmreichen jap. Kriegsmarine bis zum sicheren Endsieg kaempfen. Raeder Grossadmiral."

Eingang folgenden Richtstrahlers:

"Telegramm 9 an alle Versorgungsschiffe:
"Burgenland" und "Rio Grande" eingetroffen. Seekriegsleitung."

Es handelt sich um zwei am 21.9. aus Sakkaide bzw. aus Bordeaux ausgelaufene Schiffe.

Nach Ruecksprache mit Goto ausgeht Telegramm 1286:

"Consugerma Kobe
fuer Kehrmann
Zur umgehenden Unterrichtung von Kpt.Hellmann:
1. Unter Voraussetzung, dass Restbeladung "Osorno" 11. frueh beginnt und 3 Tage plus 1 Reservetag in Anspruch nimmt, ist endgueltiges Verlassen Kobe fuer 15. frueh vorzusehen. Von diesem Zeitpunkt ab Befehlserteilung nur noch durch Richtstrahler Seekriegsleitung.

2. Marsch Nomi-Bucht 15. so durchfuehren, dass vor Dunkelwerden geankert wird.

3. Mindestaufenthalt Nomi 8 Tage. Von diesem Zeitpunkt ab jederzeit auf sofortiges Auslaufen gefasst sein und Reise so anlegen, dass Bedingungen gemaess Operationsbefehl 2 A b) (Seite 4) erfuellt werden.

4. Fuer Marsch durch pazifisches Kriegsgebiet umgehend etwa 5 Reisewege festlegen, nume-

10.12.41:

rieren und durch Sonderkurier zweifach hergeben. Reisewege so anlegen, dass von einem zum naechsten uebergegangen werden kann. Einzuschlagender Weg bzw. Wechsel jeweils durch Richtstrahler. Kein Reiseweg noerdlich Hawaii.

5. Keinerlei japanische Tarnung. Keinerlei Nationszugehoerigkeit im pazifischen Kriegsgebiet nach aussen hin zeigen.
E S gegenueber jap. Streitkraeften folgen durch Kurier.

6. Anrufflagge usw. gemaess Operationsbefehl Seite 8 entsprechen Buchstaben gemaess Anlage 13.

Zusatz fuer Kehrmann:
Sonderkurier sofort sichten und mit allen Unterlagen baldmoeglichst nach hier in Marsch setzen."

Jap. Marine mitteilt, dass amtliche Hauptquartiersberichte absolut zuverlaessig sind, waehrend fuer sonstige Marinenachrichten seitens der jap. Marine keine Verantwortung uebernommen wird.

Fuer den Fall. dass Ubukata das Stadtquartier beziehen muss, kommt er bei C unter.

Ausgang Telegramm 1287gK:

"Prince of Wales" und "Repulse" durch Torpedoflugzeuge vor Singora versenkt."

Eingang Telegramm 1283gK:

"Fuer jap. Admiralstab:
USA Handelsschiffe Pazifik wurden 7. Dez. abends wie folgt angewiesen:
Alle Handelsschiffe auf Weg nach Manila, Route Malakka-Strasse, suedlich von Celebes nach engl. oder hollaendischen Haefen fahren, nicht noerdlich von Balikpapan Borneo, weitere Befehle abwarten.
Schiffe nach Amerika setzen Reise fort.
Seekriegsleitung."

10.12.41: - Ein erfreulicher Erfolg der Arbeit unserer B-Stelle, durch die Material fuer Feststellung des USA-Schluessels ermittelt und nach Berlin gegeben wurde.

11.12.41: Auf Anfrage von Berlin, wo sich Maschinenwaerter August Krause befaende, wird auf Mannschaftsliste "Regensburg" verwiesen und gleichzeitig gemeldet, dass der heutige Aufenthalt des K. begreiflicherweise unbekannt sei.

10:00 Presseinterview durch C fuer Kokumin-Shimbu-Zeitung.

Empfang durch den Admiralstabschef Admiral Nagano. Ergebnis wurde mit folgendem Telegramm gemeldet:

"Admiralstabschef Admiral Nagano mir heute vorm. persoenlich vortrug Gefecht vor Kap Kuantan. Danach wurde "Prince of Wales", "Repulse", 4 Zerstoerer mit Kurs Nord Nord West von auf 5 Grad Nord ausgelegter U-Bootlinie auf 105 Grad West erstmalig gesichtet. Daraufhin angesetzte Luftaufklaerung verlor Fuehlung waehrend der Nacht. Engländer steuerten zunaechst offenbar weiter noerdlich, machten dann kehrt und wurden 10. Dez. um 3.40 Uhr auf 5 Nord und 104 Grad 30 Minuten Ost mit Kurs Sued erneut von Ubootslinie gesichtet. Um 11:15 wurde Feind auf 4 Grad Nord bei gleicher Laenge von Luftaufklaerung erfasst. Kurs Sued hoechste Fahrt. Auf Alarm aufstiegen sodann von Saigon 34 Bomber und 51 Torpedoflugzeuge, die ab 13:10 angriffen. "Repulse" sank 30 Minuten spaeter. "Prince of Wales" 14:50. Angriffstaktik: Zuerst Bomber um Flak zu binden; kurz danach Torpedoflugzeuge von Ost und West. Nur drei eigene Flugzeuge verloren. Landung erfolgte auf neu gewonnenen Plaetzen in Malaya. Engl. Abwehr als sehr duerftig bezeichnet.
Japanische suedl. Kap.Cambodge aufgestellte Seestreitkraefte vorwiegend Kreuzer, Zerstoerer konnten Anschluss nicht erreichen. Operationen fuehrte der mir eng befreundete Admiral Kondo, dem ich zu Beginn Spannungszeit Doppel-

11.12.41: glas aus Etappenbestand ueberreichte. Hawaii-Operationen leitete Flottenchef Yamamoto. Nagano schied mit Worten: "Bismarck ist geraecht, werden Helm fester binden. Verbindlichste Gruesse fuer Grossadmiral."
Nachsatz: Gesamtanlage Operationen, Vorbereitung Stabsarbeit herausfordert hoechste Bewunderung. Fuehrender Kopf ist Vizeadmiral Ito, Nachfolger von Kondo." 1245 q.k.

10:30 Rueckspräche mit Kpt.z.S. Nakamura. Ich uebergebe ihm das Glueckwunschtelegramm des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine. N. bedauerte, dass Admiral Shimada wegen Ueberlastung mich nicht selbser empfangen koenne.
Weiterhin teilte ich N. mit, dass durch mich in Shanghai etwas ueber 4.ooo t Dieseloel eingekauft seien. Ich schluege vor, dieses Oel gegen in Japan befindliches Öel auszutauschen, um den Transport zu ersparen. Falls die jap. Marine hierauf nicht eingehen koenne, baete ich, die Genehmigung zur Entsendung der "Rhakotis" nach Shanghai zu erwirken. Fuer den Abtransport der in Shanghai befindlichen deutschen Waren sei "Mosel" vorgesehen. Dieses Schiff muesse zu diesem Zweck vorher docken. Ich sei dankbar, wenn dies bald geschehen koenne.
Schliesslich gab ich N. ein Bild ueber den Stand der deutschen Schiffe im Pazifik. Ich wies daraufhin, dass "Kulmerland" jeden Augenblick in Kobe erwartet wuerde und dass mit dem Eintreffen "Portland" Anfang Januar und dem Eintreffen "Benno" Ende Januar gerechnet wuerde. Ich beabsichtige "Osorno" programmaessig auslaufen zu lassen, da nach meinem Gefuehl jedenfalls fuer die naechsten Wochen mit dem Auftreten von amerikanischen Streitkraeften auf der Strecke zwischen Philippinen und Hawaii in Anbetracht der grossen

11.12.41: jap. Erfolge kaum zu rechnen sei. N. stimmte mir im letzten Punkt zu, hietl es jedoch fuer richtig, vorher noch die Ansicht des Admiralstabes hierzu einzuholen.

13:15 Gelegentlich einer Einladung beim finnischen Gesandten wird der "Tornator"-Einsatz erneut besprochen. Kapitaen haelt Einsatz in jedem Falle fuer zweckmaessig.

Eingang Telegramm M.Att.4889gK:

"Seekriegsleitung fuer dort.Admiralstab.
Engl.Handelsschiffe in austral. Gewaessern haben Anweisung, Zick-Zack-Kurse zu steuern. 9. Dez. wurden oststeuernde nach Pazific gehende Handelsschiffe angewiesen, naechsten brit. Hafen anzulaufen. Bestaetigen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1297gK:

"1. An Schiff "45" fuer Konteradmiral Eyssen:
Zu gluecklicher Heimkehr, allen Erfolgen im Kreuzerkrieg und zum Ritterkreuz Ihnen und gesamter Besatzung herzlichste Glueckwuensche. Etappe Japan Wenneker.

"

2. Kapitaen Schutz "Burgenland":
Etappe Japan gedenkt Ihres und Ihrer Besatzung besonderen Erfolges mit Stolz und Anerkennung. Wenneker und Gefolgschaft."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1302gK:

"AusIIV.
Mit Bezug auf hies.B-Nr.133 vom 22.Mai 1940.
Erbitte monatliche Entschaedigung fuer Schiffsbetreuung an hiesige Reedereivertreter rueckwirkend ab 1. Januar 1941 in Yen auszuzahlen.

Begruendung: Gesamtkosten hies. Reedereivertreter muessen hier in Yen gedeckt werden."

11.12.41: Eingang Telegramm OKM M.Att.4883gK:

"Nur zur eigenen Unterrichtung:
Chefsache:
Bezueglich Waffengebrauchs auf See und Handelskriegsfuehrung durch See und Luftstreitkraefte hat Fuehrer befohlen:

1. Alle den Waffengebrauch in den erklaerten Blockadegebieten (Atlantik, Mittelmeer, Schwarzes Meer, Eismeer) einschraenkenden Bestimmungen werden aufgehoben. Abmachungen fuer die Durchfahrt schwed. Schiffe (Goeteborg Verkehr) behalten Gueltigkeit.

2. USA und alle diejenigen Laender Mittel- und Suedamerikas, die sich dem Verhalten der USA gegen Deutschland oder seine Verbuendeten anschliessen, sind nunmehr als feindlich anzusehen. Fuer Bekaempfung ihrer Kriegs- und Handelsschiffe gelten dieselben Bestimmungen wie gegen engl. Schiffe. Die Banngutbestimmungen finden auf diese Staaten Anwendung. Hoheitsgewaesser dieser Staaten sind nicht zu achten.

   Zusatz: Als Staaten, die sich Verhalten USA angeschlossen haben, sind bisher anzusehen Urugguay, Panama, Costa Rica, Nicaragua, Honduras, San Salvador, Dominikanische Republik.

3. Die sogenannte panamerikanische Sicherheitszone ist nicht mehr zu achten.

4. Die Schiffe der neutral verbleibenden Staaten, insbesondere bis auf weiteres der ABC Staaten Suedamerikas, sind, sofern sie eindeutig als neutral gekennzeichnet sind, nach P.O. zu behandeln.

5. Da Chunking China an Deutschland Krieg erklaert hat, gelten gegen dieses Land ebenfalls die Bestimmungen unter 2)."

Ein erfreulicher Auftakt fuer die bevorstehende Fuehrerrede, die leider infolge schlechter Empfangsverhaeltnisse nur zum Teil abgehoert werden konnte.

16:00 Ruecksprache mit Kpt. Maeda. Seine Informationen werden in folgendem Telegramm nach Berlin gemeldet:

11.12.41:

"Admiralstab mitteilt:
1. Hongkong: Kaulun nahezu besetzt. Kraftzentrale auf Insel zerstoert, Wasserversorgung abgeschnitten.

2. Philippinen: Landung auf Luzon bei Lauag und Aparrt praktisch ohne Widerstand vierzig Kilometer eingedrungen. In Cavite nur noch Uboote, Kreuzer nach Australien ausgewichen. Bombardierung Flugplaetze im Sueden erfolgt von Palau aus.

3. Singapore: Operationen planmaessig. An Enderfolg hier kein Zweifel.

4. Russland: Saemtliche Zugaenge zur Japansee effektiv gesperrt.
Mar.Att.1300gK."

12.12.41: Auf Anfrage betr. Erfassungstermin "Quito"/"Bogota" eingeht folgende in keiner Weise zufriedenstellende Antwort:

"Auf dortiges 1083:
Abgelehnt unter Hinweis hiesiges 2539gKdos, weil Schiffe auf Ueberfuehrungsfahrt keine Leistung fuer Etappe, sondern von dieser unterstuetzt, ferner zur Vermeidung Verguetungsberechtigter Reedereiansprueche in Faellen, wo SKL aus politischer oder militaerischer Lage entstandene Weisungen an Handelsschiffahrt gibt.
Ausl.IV/6903g.
Zusatz M.N.O.: Ausl.3340 vom 8. Dez. Irrlaeufer, vernichten."

Ausgang Mar.Att.1305gKdos:

"1. Zu Ausl. IV/4851gK.
zu Ziff.1: Befehlsfuehrung in Zusammenarbeit mit jap. Marine uebernommen.
zu Ziff.2: Annehme, dass mit Ausl.IV/3257gK uebermittelte Unterlagen hinsichtlich Einschaltens Mil.Att. ueberholt, zumal dieser aus Gruenden Geheimhaltung Weg bisher nicht benutzte.

2. Ausl.IV/4889gk Jap. Marine weitergeleitet."

12.12.41: In dieser Angelegenheit wird noch viel Arbeit zu leisten sein (siehe Eingang Telegr. Ausl.IV/3391gK vom 12.12. und 3381gK vom 12.12.). (siehe S. 36)

Ausgang Mar.Att. 1306gK:

"Auf Ausl.IV/2687gK Ziffer 1 und M.Att.4833gK Ziffer 4:
Annehme auf Grund veraenderter Lage, dass mit Ausl.IV/4833gK befohlene Versorgungsaufgaben, soweit nicht durchgefuehrt, bis auf weiteres nicht in Frage kommen, so dass hier angesammelte verderbliche Proviantbestaende anderweitig vergeben werden koennen. Umgehende Bestaetigung erbeten."

Die Antwort interessiert besonders wegen des Einsatzes von "Rhakotis" als Versorgungsschiff.

11:00 Besprechung mit Kpt. Ichikawa im Marineministerium.

1. Ein direktes Auslaufen von "Osorno" ohne Beruehrung von Nomi ist nicht moeglich, da saemtliche massgebenden Stellen der Marine wie Flottenchef, Marinestationen und Provinzialbehoerden bereits davon unterrichtet sind, dass das Schiff die Nomi-Bucht anlaeuft, und eine Aenderung sich deshalb nur schwer erreichen laesst. Die "O.", wird von der Marinestation in Osaka die Kurse bekommen, die das Schiff bis zur Nomi-Bucht laufen soll. Etwa am 2.. Dezember erhaelt das Schiff seitens der jap. Marine wahrscheinlich ueber den Buergermeister von Nomi Kurse fuer den pazifischen Raum. Nach Moeglichkeit wird dabei einer der ausgearbeiteten Kurse des Kapitaens Hellmann beruecksichtigung finden. Die endgueltige Entscheidung haengt aber davon ab, ob es der jap. Marine bis dahin gelungen ist, Feststellungen ueber den Stand-

12.12.41:

ort der amerikanischen Kreuzer zu machen.

2. Es wurde beantragt, dass Reservekolbenstangen der "Kirishima Maru" an die "Ramses" abgegeben werden. I. bittet dazu um Feststellung, wo diese Kolbenstangen liegen, damit er seine Nachforschungen entsprechend ausrichten kann.

3. Die immer noch in Yokohama liegenden Bretter und Haeute sollen nunmehr beschleunigt von Mitsubishi abgenommen werden. Die Marine wird Mitsubishi abermals entsprechend anweisen.

4. Es wird vereinbart, dass die fuer die Holzstaemme seitens der Marine noch zu zahlenden Yen 80.000.- an Herrn Vinnen zu Gunsten des Marineattaches ueberwiesen werden.

5. I. bittet um Angabe, welche Buttermenge die Etappe benoetigt. Schnelle Beantwortung wird in Aussicht gestellt, sobald die grundsaetzliche Frage der zukuenftigen Aufgaben der Etappe geklaert ist.

6. I. schlaegt vor, dass die deutschen Schiffe in Fahrt jap. Flaggen setzen. Dies bezieht sich sowohl auf die Charterschiffe als auch auf die uebrigen V-Schiffe.

7. Seitens der jap. Regierung ist die Lieferung von 5 t Rohglimmer an Deutschland vorgesehen. I. bittet darum, dass die Bemuehungen der deutschen Firmen, darueberhinaus noch Glimmer in bearbeitetem Zustand zu erhalten, eingestellt werden.

8. Wegen der Lieferung von Gummi, Tungsten, Zinn, Kupfer sollen Verhandlungen zwischen der Kommission Wohltat und dem Gaimusho schweben. I. empfiehlt, dass bei diesen

12.12.41: Verhandlungen die Notwendigkeit Beruecksichtigung findet, dass Japan auch fuer seine Kriegsfuehrung dieses Material benoetigt, und dass man deutscherseits etwas grosszuegiger an die Verhandlungen herangehe. Deshalb sei unerwuenscht, dass man sich japanischerseits zu eng an feste Lieferungszahlen binden muesste, da sehr wohl die Moeglichkeit bestehe, bei Fortschreiten der jap. Operationen groessere Mengen zu liefern, als man jetzt uebersehen koenne (Malaya, Niederl. Indien).

16:00 Herr Fukuoka von der Nichi-Nichi-Zeitung interviewt C. Es werden grundsaetzliche Fragen der Seekriegfuehrung erlaeutert.

17:00 Jap. Marine (Goto) bittet um Uebermittlung hier vorhandener Schluesselunterlagen. Diese werden sofort ausgearbeitet und

22:00 durch Feret im Beisein von C und 1 Goto uebergeben, der im Auftrag von Nakamura fuer diese Arbeit besonders dankbar ist.

Ausgang Mar.Att.1309gK:

"Zu Mar.Att.1280gK: Eilig fuer SKL
Jap. Marine bittet Portland noerdlich Hawaii passieren zu lassen. Als E S gilt internationales Bezeichnungssignal. Baldmoegliche Aufnahme durch jap. Streitkraefte beabsichtigt. Bitte umgehend gekoppelten Schiffsort und Marschfahrt hergeben.
Durchschnittsfahrtverlust Rio Grande betrug 0,5 sm."

12.12.41: Hoffentlich erreicht diese Anweisung das Schiff rechtzeitig.

Auf Kobe-Telegramm, dass Auslaufen "Osorno" sich wiederum einen Tag verzoegert, diesmal in Folge Arbeitermangels, ausgeht Telegramm Mar.Att.1312gK:

"Fuer Kehrmann:
Auslaufen 16. muss mit allen zu Gebote stehenden Mitteln notfalls unter Rueckgriff auf Besatzungen Kobeschiffe durchgefuehrt werden.
Umgehende Stellungnahme wie sich endgueltiges Auslaufen etwa 21. auf Atlantikaequator auswirkt."

Ausgang Mar.Att. 1304gK:

"Admiral Nagano erbat
1. Auskunft ueber Einsatz uebereigneter Lufttorpedos.
2. Hinwies, dass Frage Schaffung selbstaendiger Luftwaffe in Japan nun nicht mehr akut.
3. Aussprach Hoffnung auf Forcierung Angriffs auf Suez in Hinblick auf zu erwartenden Abzug engl. Streitkraefte aus Mittelmeer und Ruhe in Russland."

Die Frage von Goto, wann die M/S "Ramses" docken soll, waere dahin zu beantworten, dass der Docktermin davon abhaengig ist, ob es gelingt, Kolbenstangen fuer die "Ramses" von "Kirishima Maru" zur Verfuegung zu stellen. Falls das nicht moeglich ist, muessen erst Kolbenstangen aus Deutschland kommen, was praktisch bedeutet, dass das Schiff erst in einigen Monaten ins Dock muss. Goto teilt mit, dass "Rhakotis" am 15.12. und "Ramses" am 24.12. docken koennen.

13.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1313gK:

"1. Umgehende Hergabe "Burgenland"-Erfahrungen erbeten.
2. Bitte Bezugspunkte und sonstige Einzelheiten fuer "Rio Grande", "Quito", "Bogota"."

12.12.41: Hoffentlich erreicht diese Anweisung das Schiff rechtzeitig.

Auf Kobe-Telegramm, dass Auslaufen "Osorno" sich wiederum einen Tag verzoegert, diesmal in Folge Arbeitermangels, ausgeht Telegramm Mar.Att.1312gK:

"Fuer Kehrmann:
Auslaufen 16. muss mit allen zu Gebote stehenden Mitteln notfalls unter Rueckgriff auf Besatzungen Kobeschiffe durchgefuehrt werden.
Umgehende Stellungnahme wie sich endgueltiges Auslaufen etwa 21. auf Atlantikaequator auswirkt."

Ausgang Mar.Att. 1304gK:

"Admiral Nagano erbat
1. Auskunft ueber Einsatz uebereigneter Lufttorpedos.
2. Hinwies, dass Frage Schaffung selbstaendiger Luftwaffe in Japan nun nicht mehr akut.
3. Ausspr[illegible]ch Hoffnung auf Forcierung Angriffs auf Suez in Hinblick auf zu erwartenden Abzug engl. Streitkraefte aus Mittelmeer und Ruhe in Russland."

Die Frage von Goto, wann die M/S "Ramses" docken soll, waere dahin zu beantworten, dass der Docktermin davon abhaengig ist, ob es gelingt, Kolbenstangen fuer die "Ramses" von "Kirishima Maru" zur Verfuegung zu stellen. Falls das nicht moeglich ist, muessen erst Kolbenstangen aus Deutschland kommen, was praktisch bedeutet, dass das Schiff erst in einigen Monaten ins Dock muss. Goto teilt mit, dass "Rhakotis" am 15.12. und "Ramses" am 24.12. docken koennen.

13.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1313gK:

"1. Umgehende Hergabe "Burgenland"-Erfahrungen erbeten.
2. Bitte Bezugspunkte und sonstige Einzelheiten fuer "Rio Grande", "Quito", "Bogota"."

.SI. 13.12.41: Eingang Telegramm M.Att.20899g:

"Deutscher Mar.Att. Washington drahtet unter dem 9. Dezember:
Unmittelbare Verlegung "Newmexiko", "Idaho", Missisippi" von Atlantik nach Pazifik, falls nicht schon geschehen, mit Sicherheit als sofortige Massnahme anzunehmen. Gleiche Verlegung "Northcarolina" und Washington" mindestens bis Westkueste wahrscheinlich."

Eingang Telegramm 3391gK:

"Auf dort.1182gK vom 21. November.

1. Festsetzung von ES zwischen japan. und deutschen Seestreitkraeften vorlaeufig nicht erforderlich. Regelung erfolgt spaeter.

2. Fuer deutsche Handelsschiffe neben erforderlichen Fuehrungsmassnahmen folgender Vorschlag:

   a) Bei Anhalten durch japan. Kriegsfahrzeuge und Flieger geben Handelsschiffe bei Tag und Nacht ausgeschriebenen Schiffsnamen mit Scheinwerfer oder in

   b) Gebieten, in denen japan. Streitkraeften warnungsloser Waffengebrauch gestattet, setzen Handelsschiffe unaufgefordert tags deutsche Handelsflagge, ausserdem auf Back vorgeheisst Persenning. Nachts Handelsflagge beleuchtet, ausserdem Positionslichter.

   c) Handelsschiffe malen deutsche Handelsflagge an gut sichtbarer Stelle Oberdecks auf, wird verdeckt gefahren, nur gezeigt, falls Flugzeuge als japanische erkannt.

3. Falls Japaner Vorschlag zustimmen, Einverstaendnis drahten und dort liegende Schiffe entsprechend unterrichten.

4. Sichtzeichen (Bemalung) japan. Flugzeuge und Kriegsfahrzeuge hergeben.

5. Unterrichtung dort liegender Schiffe ueber japan. Flugzeug und Kriegsschifftypen sicherstellen."

13.12.41: Eingang Telegramm 3381gK:

"Anschluss an M.Att. 4851.

1. Durch japanische Grossendestelle Sendemoeglichkeit Attache an Schiffe einrichten, wie in Ausl.IV/3257 angeregt. Schiffe senden, wenn dringend noetig, in Sendepausen dieses Senders auf genau gleicher Frequenz blind. Aufnahme in Botschaft, moeglichst auch in einer japanischen Funkstelle.

2. Daneben fuer Notfaelle Sendemoeglichkeit der Schiffe verschluesselt oder offen mit Rufen in zwischenstaatlicher Form direkt an Japan. Oeffentliche Funkstelle, Frequenzen moeglichst wie Verfahren zu 1, bei Japanern erwirken.

3. Plaene bestens an Funkanweisung "Himalaya" anpassen und hergeben zur Unterrichtung Schiffe.

4. Geheimes Rufzeichen "Portland" Emil Paula Nanni Dora. Uebrige geheime Rufzeichen dort bekannt. In der Regel keine Rufzeichen benutzen.

5. Schiffe sollen auch im dortigen Bereich nur in dringenden Faellen funken. Sorge um Schiff allein ist kein ausreichender Grund fuer Aufforderung zum Funken. "Rio Grande" deshalb von SKL nicht dazu aufgefordert."

13:30 Auf Grund der vorstehenden beiden Telegramme faehrt 4 als Kurier mit wichtiger Dienstpost fuer "Osorno" nach Kobe. Es ist sichergestellt, dass er noch am gleichen Abend mit einem Boot an Bord "Osorno" geht.

16:00 Es werden die Einzelheiten der vorstehenden beiden Telegramme mit Goto besprochen. In allen Punkten wird Einverstaendnis erzielt bis auf besondere Kennzeichen in Seegebieten, in denen warnungslos angegriffen werden darf. Goto haelt jedes auffaellige Kennzeichen in diesen Gebieten, insbesondere im Hinblick auf Feindstreitkraefte, fuer gefaehrlich.

14.12.41:

09:00 Telefongespraech mit Kobe. 4 hat seinen Auftrag weisungsgemaess durchgefuehrt und stellt mehrere Schreiben in Angelegenheit Senden und Empfangen unserer Schiffe bzw. der R-Stelle in Aussicht.

11:00 Rueckspräche durch C bei Ichikawa auf Grund des Kobegespraeches und eines ausfuehrlichen Eingangs, wonach der Zoll in Osaka sein unglaubliches Verhalten hinsichtlich Abfertigung "Rio Grande" in keiner Weise geaendert hat. I. stellt Fuehlungnahme mit dem Okurasho in Aussicht. Ein Verholen des halb entladenen Schiffes kann aus militaerischen Gruenden leider nicht in Frage kommen. Zum Beladen besteht jedoch die Moeglichkeit, worauf ein Antrag gestellt wurde. Ausserdem wurde I. der Inhalt folgenden Telegramms uebergeben:

"Auf dort. 1309gK:
1. "Portland" ueber ES und gewuenschten Umweg unterrichtet.

2. Zweifelhaft, ob Brennstofflage Umweg erlaubt. Andernfalls Reiseweg nach Ermessen Kapitaens.

3. Standort 12. Dez. entweder Naehe Cook Insel oder Aequator auf 145 West, jedoch ungewiss, da Reiseweg freigestellt.

4. Marschfahrt 11 sm.

Ausl.IV/3398gK."

Nach Kopplung muss das Schiff am 1.1. in Kobe sein, falls kein Aufenthalt entsteht.

14.12.41: Auf Grund einer Mitteilung von Ichikawa ausgeht Telegramm Mar.Att.1324gK:

"Zu hies.1280gK:
"Kulmerland" 12.12. Boninninseln von jap. Streitkraeften festgestellt."

Kobe wurde schriftlich davon unterrichtet, dass "Kulmerland" jeden Tag eintreffen kann.

13:30 Wakai-san faehrt mit wichtiger Dienstpost nach Kobe. Rueckkehr 15.12. 21 Uhr.

15.12.41:

12:00 Einladung des Kriegsministers fuer Botschafts- und Wehrmachts-Attaches. Auf die Begruessungsansprache des Kriegsministers antwortet der Botschafter.

Admiral Nagano machte mir bei der Gelegenheit einige Ausfuehrungen, die in folgendem Telegramm gemeldet wurden:

Mar.Att.1327gK:

"Admiral Nagano mir soeben mitteilt:
1. Infolge Ausfaelle engl. Schlachtschiffe und auch sonst Operationen besser als erwartet stattfindet Angriff auf Borneo bereits naechster Tage.

2. Bei ueberragender Bedeutung Singapores fuer engl. Machtstellung wird England alles tun, Platz zu halten. Rechnen daher mit Grossabzug aus Mittelmeer Atlantik. Begruessen solche Entwicklung, da vollstes Vertrauen zur Marineluft. Vorschlagen deutschen Schlachtschiffeinsatz falls beabsichtigt erst nach vollzogenem Abzug.

3. Landung auf Wake wegen hoher Brandung noch nicht erfolgt. Geschieht sobald Wetter erlaubt. Guam ganz in jap. Hand.

4. Bei Hawaii teilnahmen nur sechs Traeger. Da Wassertiefe nur 12 m Abwurfhoehe Torpedos fuenf Meter in dreihundert Meter Abstand.



15.12.41: Eigens hierfuer erbauter Torpedo jahrelange Vorueubungen.

5. Princewales erhielt zwei Bomben fuenfzehn Torpedotreffer."

Ich hatte bei dieser Veranstaltung auch Gelegenheit zu einer ausfuehrlichen Unterhaltung mit dem Vizechef des Admiralstabes Vizeadmiral Ito. Seine Ausfuehrungen wurden mit Telegramm Mar.Att.1331gK weitergegeben:

"Admiral Ito zur Lage:
Seeherrschaft Suedchinasee kann uns niemand mehr streitig machen. Fall Singapore und Manila sicher und nur Zeitfrage. Bedrohung von Norden ueber Aleuten ausfaellt wegen Winter, von Osten schwach wegen Ausfall Guam Wake, von Sueden ebenso wegen Mangel an Basen, von Westen dagegen stark. Rechnen mit Sofortueberfuehrung Grossmengen Flugzeuge ueber Trincomali Madras Sumatra nach Singapore spaeter Flottenteilen. Verlegung jap. Uboote nach Ind. Ozean erst spaeter. Sagte woertlich: Kampfgeist amerik.Flieger schlechter als chinesischer."

Kehrmann teilt telefonisch mit, dass laut Angabe von Terraboccia "Pietro Orseolo" nicht nach Dairen geht. Die jap. Ladung, die fuer Dairen bestimmt war, wird wieder entloescht. Der dadurch entstehende freie Raum von 1.5oo t steht fuer deutsche Ladung zur Verfuegung. Rueckfrage bei Gagliani ergibt, dass die Angaben von Herrn Kehrmann richtig sind. Da keine deutsche Ladung verschiffungsbereit ist mit Ausnahme von vielleicht weiteren 1.5oo t Waloel, muss schnellstens Verbindung mit Herrn Engel aufgenommen werden, um den Versuch zu machen, den Freiraum mit Waloel aufzufuellen. Es ergibt sich dann aber die missliche Situation, dass "Pietro Orseolo" rund 3.2oo t Waloel an Bord hat. Diese Menge ist

15.12.41: groesser als vom RVM vorgeschrieben, das eine Hoechstmenge von 3.ooo t vorsieht. Da der Freiraum allgemein ausserordentlich knapp ist, laesst sich nicht vertreten, das Schiff ohne volle Ausnutzung der Ladungsmoeglichkeiten auslaufen zu lassen. Es wird deshalb alles versucht, weitere 1.5oo t Waloel zu uebernehmen.

15:00 Aussprache mit Obmann Werner Levedaag in Angelegenheiten eines Seemannsheimes fuer Yokohama.- Das Thema wird abgesetzt, da die Gewaehr nicht besteht, dass unsere Seeleute davon Gebrauch machen werden.

Loy wird unterrichtet, dass die "Rio Grande"-Leute nicht in Yokohama untergebracht werden sondern in Kobe.

Eingang Telegramm 3399gK;

"Von SKL:
USA-Funksprueche mit Kenngruppen auf AB, EC, ID, OF, UG und YH endend nicht uebermitteln. Kenngruppe ist erste Gruppe, wird als letzte Gruppe wiederholt.
Zweite und vorletzte Gruppe auch gleich aber nicht endend wie erste und letzte.
Werden Hansa-Funksprueche dort mitgelesen?"

Eingang nachstehenden Telegramms:

"Aus zuverlaessiger engl. Quelle vom 9. Dez.:
Bei Luftangriff auf Pearl Harbour 7. Dez. kenterte "Oklahoma" und "Tennessee" wurde in Brand gesetzt. Ein Zerstoerer flog in die Luft, ein Minen-leger geriet in Brand."

15.12.41:

18:00 Einladung des Kpt.z.S. Ichikawa fuer Marineattache und Stab. Bei dieser Veranstaltung, die in einem Teehaus stattfand, spiegelte sich die Freude der jap. Offiziere ueber die bisher erzielten Erfolge deutlich wider.

21:30 Wakai-san kommt mit wichtiger Dienstpost "Osorno" betr. aus Kobe zurueck. Diese wird sofort bearbeitet und mit den neuesten von der jap. Marine erhaltenen Richtlinien als 5. Nachtrag zum Operationsbefehl zusammengestellt.

22:30 Es faehrt der 2. Dolmetscher mit diesen Unterlagen nach Kobe.

16.12.41: Auf Grund hiesiger Reklamationen betr. Grussaustausch zwischen Besatzungsangehoerigen "Anneliese" und "Winnetou" eingeht Telegramm 7010g:

"Auf dort 1093g:
War Versager. Zukuenftig abgestellt."

Der Erfolg bleibt abzuwarten.

10:15 Eroeffnung des Parlaments durch den jap. Kaiser. Botschaft nahm teil mit Wehrmachtsattaches.

16:00 Rueckspräche mit Staatsrat Wohlthat ueber Rohstoffbeschaffungs- und Verschiffungsfragen.

Eingang Telegramm ohne Nummer:

"Cavite 14. Dezember 1110 Uhr (DGZ) an
Handelsschiffe Pacific:
Bis weiteres nach Manila bestimmte Schiffe in Hafen Borneo (?), Java, Australien bleiben oder gehen. Erhalten weiteres von niederlaendischen oder britischen Schiffsconsulenten."

16.12.41: Nach mehrfachen Verhandlungen ueber das Verhalten unserer Schiffe im Kriegsgebiet ausgeht Telegramm 1330gK:

"Eilig fuer SKL.
I. auf Ausl.IV/3391gK:

zu 2a: Jap. Marine einverstanden. Vor Schiffsnamen jedoch Nationszugehoerigkeit gem. intern. Signalbuch.

zu 2b: Gesamtpazifik zum Kriegsgebiet mit warnungslosem Waffengebrauch bestimmt. Angelegenheit streng geheim. Jap. Marine wuenscht keinerlei besondere Kennzeichen unserer Schiffe. Hiesige entsprechend unterrichtet.

zu 2c: Einverstanden.

zu 3: Unterrichtung zeitgerecht durchgefuehrt.

zu 4: Keine Besonderheiten. In Ausnahmefaellen tragen Kriegsschiffe ueblichen Zebratarnanstrich.

zu 5: Durchgefuehrt.

II. Auf Ausl.IV/3398gK;
1. Bitte Annahme bestaetigen, dass "Portland" nunmehr in keiner Form als Seattle (vergl. Ausl.IV/2971gk) auftritt.

2. Bitte Schiff anweisen, 2 sm westlich Hinomisaki Aufnahme durch jap. Sicherungsstreitkraefte abzuwarten. A nlaufen nur bei Tage. Schiff soll Einlaufabsicht 24 Stunden vorher funken. Einzelheiten folgen.

III. "Kulmerland" 16.12. Kobe ein "Osorno" aus. Einzelheiten folgen."

Zu III: ein erfreulicher Zufall.

10:30 Besprechung bei Goto. Ergebnis: Gesamtpazifik Kriegsgebiet mit warnungslosem Waffeneinsatz. Angelegenheit streng geheim mit keinerlei Veroeffentlichung.

16.12.41: Eingang Telegramm 3423gK:

"1. MS "Tannenfels" wird etwa Ende Januar dorthin in Marsch gesetzt.

2. Erwuenschte Segelwege hergeben
a) ab Kap Horn
b) vorsorglich auch ab Chatham-Insel (oestlich Neuseeland), falls Reiseweg um Afrika.

3. Welcher Bestimmungshafen?"

17:00 C spricht mit Ichikawa beim Okurasho bei Herrn Ohira Isao vor, um ueber die Behandlung von "Rio Grande" durch den jap. Zoll Klage zu fuehren. Es wird bei dieser Gelegenheit festgestellt:

1. Die Einschaltung des Zolls war aus Tarnungsgruenden notwendig. Der Marineattache war versehentlich nicht daraueber unterrichtet worden.
2. Okurasho wird die zur Sprache gebrachten Maengel hinsichtlich Entladen umgehend abstellen.
3. O. erkennt die Leistung der "Rio Grande" dankbar an.
4. Da "Quito"-Fahrt Kobe/Osaka/Yokohama auch aus militaerischen Gruenden gegenwaertig unerwuenscht, wird hiervon Abstand genommen. O. stellt umgehenden Bahntransport fuer die hier bestimmten Waren in Aussicht.
5. O. erhaelt Kenntnis, dass zukuenftig einlaufende Blockadebrecher unmittelbar nach Kobe gehen sollen. Wenn auch in diesem Punkte noch keine Zustimmung erreicht wurde, so ist doch mit der Zustimmung zu rechnen, insbesondere, da auch jap. Marine am Anlaufen von Kobe interessiert.

17.12.41: Eingang Telegramm 1166g:

"Fuer Japan-Marine.
Kreuzer "Ceres" (?) begleitete 15. Dezember Transporter "Empress of Russia" im Gbiet Bombay. Uboots-Abwehrnetze sollen in folgenden Haefen vorhanden sein:
Sidney, Freemantle, Port Moresby (?), Darwin.
Seekriegsleitung."

Eingang folgenden Telegramms:

"Von Seekriegsleitung fuer jap. Admiralstab:
"Royal Sovereign" Sicherung fuer von England kommenden Geleitzug 13. Dez. Gebiet Simonstown.
"Ramillies" mit Geleitzug oestl. Nordatlantik Richtung Suedatlantik gehend.
"King George": 15. Dez. sicher Nordschattlandgebiet festgestellt, wahrscheinlich Schiessuebung."

Eingang Telegramm 3437gK:

"Auf dort 1313 vom 13. Dez.:
Zu 1: "Burgenland"-Erfahrungen: Mehr Doppelglaeser und Sprengpatronen dringend erwuenscht.
"Burgenland" auswich insgesamt 5 Schiffen ohne selbst gesehen zu werden.

zu 2: Bezugspunkte folgen.

zu 3: Karte Geleitzugwege "Rio Grande" fuer uebrige Schiffe vervielfaeltigen."

Erforderliches war bereits veranlasst.

Eingang folgenden Telegramms:

"Von SKL.
1. Beschleunigung Telegrammverkehrs durch direkte Sende- und Empfangsmoeglichkeit jetzt auch fuer Japaner wichtig. Bereitstellung Kurzwellensenders durch Japaner erwirken, wenigstens 5 kw, 15 bis 50 m variebel (nicht quarzgesteuert) fuer Sendung an OKM und an Schiffe. Probesendungen durch Japaner aehnlich folgendem Verfahren dort vorbereiten.

17.12.41:

2. Fuer Sendungen an Tokyo macht OKM 18., 19. und 20. Dez. Probesendungen. Zeiten in D.G.Z. fort mit Laengstwelle 18130 Mr, Rufzeichen Dora Fritz Ysop, planmaessige Marinefunksprueche, vierstellig. Dort nur beobachten je 10 Minuten um 530, 630, 9, 10, 1415, 1515, 17, 18, 21, 22, 2330 und 03 Uhr. Mit 5 Kw Kurzwellensender Bernau Probesendung Buchstaben Alpha mit eingestreutem Rufzeichen Paula Lucie Uebel in jeder Stunde von 1. bis 10. Minute 16425 Khz, von 16. bis 25. Minute 12815 Khz, von 31. bis 40. Minute 9055 Khz und 46. bis 55. Minute 7505 Khz.

3. Sendungen unter Zurueckstellung anderer Aufgaben beobachten, Ergebnis der 108 Einzelsendungen eines Tages nach jedem Probetag drahten in Buchstaben umgesetzt wie folgt:

A nichts gehoert Welle stoerfrei.
B nichts gehoert, stoerer.
C sehr leise.
D sehr leise, fading.
E sehr leise, Stoerer.
F leise, gerade noch abnehmbar.
G leise, fading.
H leise, Stoerer.
I mittel.
J mittel, fading.
L laut.
M laut, Stoerer.
N sehr laut.
O sehr laut, Stoerer.
P nicht beobachtet.

"Fading" und "Stoerer" nur bewerten, wenn dadurch Welle fuer Dauerbetrieb unbrauchbar. Im Telegramm jeden Buchstaben dreimal einsetzen und fuer Kurzwellen die 96 Angaben nach Zeit folgender Sendungen ohne Trennung aneinanderreihen, jedoch hinter den vier Angaben fuer jede Stunde einmal Buchstabe xant einsetzen.
Danach 12 Angaben fuer Laengstwelle ohne Trennung.
Gegebenenfalls bessere Wellen vorschlagen.

4. Auf dort.1305
Funkweg japan. Kriegsministerium und OKW Berlin ist nicht ueberholt. Kann verschluesselt benutzt werden, da Japaner ihn auch mit hier unbekannter Verschluesselung benutzen. Absicht drahten.
AusIIV/3425gK."

Ich werde an Nakamura herantreten und ihn bitten, umgehend die Send- und Empfangsmoeglichkeiten so bereitzustellen, dass wir sie von hier aus bedienen koennen. Es ist anzunehmen, dass damit fuer den ganzen Schrift- und Chiffrier-

17.12.41:

11:00 Besuch des bisherigen ital. Marineattaches Kpt.z.S. Prelli. Dieser hatte versucht, mit der "Tatsuta-Maru" ueber San Francisco und Boa in die Heimat zurueckzukehren. Etwa 500 Meilen westl. Hawaii erhielt das Schiff den Rueckkehrbefehl.

11:30 Ruecksprache C/Goto in nachstehenden Punkten:

1. "Mosel" muss abgesehen von benoetigten 9oo t Kohlen noch heute 3o t bekommen, da noch nicht einmal die Heizung in Betrieb genommen werden kann.
2. "Quito" und "Bogota" muessen baldmoeglichst ins Dock, da als Blockadebrecher vorgesehen.
3. "Ramses" muss aus hiesigen Bestaenden eine Kolbenstange erhalten ("Kirishima Maru").
4. In Shanghai gekauftes Oel soll, um die "Rhakotis"-Fahrt einzusparen, gegen hier befindliches eingetauscht werden.
5. Eindocken "Winnetou" Anfang Januar in den Osaka Iron Works wird zugesagt.

Anruf des Bueros Kehrmann. Da "Orseolo" nicht nach Dairen geht, wo das Schiff ausser der deutschen Ladung noch 5oo t italienische Ladung abholen sollte, verbleibt ein Freiraum zur Mitnahme von deutscher Ladung in Kobe von total ca. 4.2oo t. Es wird Weisung gegeben, den gesamten Verfuegbaren Freiraum mit Waloel auszunutzen.

Wahrscheinlich wird Mitsubishi 1.5oo t Fueloel liefern. Es ist anzunehmen, dass diese Lieferung auf Grund der bei der jap. Marine vorgetragenen Bitte erfolgt.

17.12.41: Auf Telegramm 304 eingeht von Shanghai folgendes Telegramm:

"1. Antwort erfolgt nach Feststellung genauer Menge Diesel-Motoroel, die fuer Botschaft eingelegt. Zur Zeit noch nicht zu uebersehen, da einige chinesische Deckadressen aus Furcht vor japanischen Besatzungstruppen Oellager unter ihrem Namen angemeldet unter Rueckzahlung Geld an Carlowitz. Verhandlungen laufen.

Auf
2. Lage noch voellig ungeklaert. Zur Zeit werden je Kontoinhaber und Tag nur Yuan 5oo ausgezahlt, jedoch macht Deutsch-Asiatische Bank geheime Ausnahme fuer Dienstgelder. Banken stehen unter japanischer Kontrolle, wobei Deutsch-Asiatische Bank ausgesprochen Vertrauensstellung geniesst und lockerer behandelt wird. Geldboerse geschlossen. Schwarzer Kurs:USA Dollarnoten zwischen 18 und 23, Militaer-Yen etwa 3,60, Yen kleine Noten 3.20 bis 3.30. Yen grosse Noten 3,50. Nanking Dollar pari jedoch nominell, Galbarren zwischen 14.ooo und 15.ooo. Von letzterem kaufen langsam kleine Mengen. Freie Reichsmark nominell 8.75.

3. Nach Ansicht Tschunking Chinesen und Korff wird stets ein Markt fuer USA Dollarnoten bleiben trotz japanischer Devisenkontrolle. Nanking vorlaeufig unfaehig Yuan durch Nanking Dollar zu ersetzen, da Feststellung der Yuanbestaende selbst nur in Shanghai noch nicht durchfuehrbar. Allgemein Bargeldhunger, daher teilweise niedrige Preise gegen Barzahlungen. Bemuehe mich Etappengueter aller Art aufzukaufen. Weiterer Bericht folgt. Bell.(stedt) Zinsser."

18.12.41: Mittagessen des deutschen Botschafters fuer die Oberbefehlshaber der Wehrmacht. Admiral Nagano machte mir bei dieser Gelegenheit einige Ausfuehrungen, die in Telegramm Mar.Att. 1340 gemeldet wurden:

"Admiral Nagano teilte mir mit:
1. Aufklaerung Hawaii ergab Sinken vierten Schlachtschiffes dazu Zielschiff Utah. Bei beschaedigten Schiffen Aufbauten groesstenteils zerstoert.

2. Bei Hawaii auch Einsatz von fuenf kleinen Ubooten je 4o t mit drei Mann Besatzung und zwo Torpedos, die Hafen eindrangen.

3. Angriff auf Wake fuer 22.Dez. angesetzt.

18.12.41:

4. Landung bei Kuching Westborneo erfolgt naechster Tage. Zweck: Besetzung dortigen Flugplatzes , der nur 800 Km von Singapore.

5. Beschiessung Johnston und Baker erfolgte durch Uboote.

6. Einzelheiten Hawaii nach Rueckkehr Flotte.

Nachsatz: Hinsichtlich aller Operationen vorherrscht aeusserster Optimismus."

Eingang Telegramm 1171g:

"Von Seekriegsleitung. Fuer jap. Admiralstab. 2. Dezember war Loeschen 4800 t Brennstoff in Suva englischerseits vorgesehen."

Eingang Telegramm 1169g:

"Befehlshaber 12. Marinedistrikt befahl 11. Dez. Handelsschiffen "Lahania", "Manoa", "Nanulani", "Liloa", "Makiki" beim Passieren 125 west Laenge n nach 273635 nord 1230145 west, dann ueberhaupt Schiffahrtsweg zu gehen."

Eingang Telegramm 1170g:

"Fuer japanischen Admiralstab von SKL: Befehlshaber 12. Marinedistrikt befahl 11. Dez. Handelsschiffen "Manuloa", "Harry Luckenbach", "Jane Christenson", "Portmar", nach Suva (Fidji-Inseln) zu gehen. (ort Suva unsicher)."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1168g an Shanghai:

"Fuerr Bell:
1. Einkauf Lebensmittel fuer Etappe einstellen.
2. "Mosel" eintrifft dort fruehestens Anfang Januar."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1338gK:

"Erbitten telegr. Schluesseltafel Chiffriermaschine DJ fuer Januar und folgende Monate 42 da nicht vorhanden."

Eingang Telegramm 3434gK:

"Von Seekriegsleitung auf 1306gK:
Proviantanforderungen verringern sich bis auf weiteres auf:
a) 1 HSK zu 300 Koepfen fuer 4 Monate
b) 300 Gefangene fuer 6 Wochen."

18.12.41: Hierfuer wird "Rhakotis" klargehalten. Sie kommt demnach fuer eine Blockadebrecherfahrt diesen Winter kaum noch in Frage.

Unter dem Eindruck stehend, dass die Marineattachegruppe fuer die Betreuung unserer in der Heimat befindlichen Angehoerigen etwas mehr tun koennte als bisher ausgeht

Telegramm Mar.Att. 1178g:

"Ausl.IV hat mit 3320gk Befinden Besatzungen unterstellter V-Schiffe erfragt.
Anrege nachstehende Angehoerige meiner Gefolgschaft gleichfalls ueber Wohlbefinden zu unterrichten:
Marianne Beling: Beling, Hamburg 20, Neumuensterstr.37
Bellstedt: Dr.K.Schuette, Bremen, Vahrerstr.405
Hans Werner Elbrechts; Elbrechts, Berlin Steglitz, Forststr.29,
Nora Feldmann: Hanna Feldmann, Bremen, Parkallee101,
Anita Groth: Herm. Lueddeckens, Hamburg-Wellingsbuettel, Hoheneichen 5,
Gerhard Haeberle: Frau Haeberle, Vaihingen-Feldern bei Stuttgart, Kernerstr.6,
Carl L.Herweg: Dr.med Herweg, Lueneburg, Wilschenbruch-erweg 2
Marianne Habenicht: Frau Habenicht, Hannover, Altenbekenerdamm 61,
Guenter Klare: Kpt. Klare, Bremen, Brahmsstr.2,
Fritz Kiderlen: Kpt.z.S. Kiderlen, OKM,
Inge Krag: Oberst Krag, Potsdam-Babelsberg, Wilh.Filchnerstr.13,
Martha Ostermeier: Dr. Ostermeier, Wittenheven Westf.,
Toni Pippon: Bd.Godesberg RH., Moltkestr.76,
Ernst Ruhe: Frau Ruhe, Hamburg 33, Wiesendamm 47,
Werner Trendtel: Frau Trendtel, Lichterfelde West, Hortensienstr.20b,
Annegret Weinert: Hrch.Weinert, Hamburg, Parkallee 22,
Wigand: Frau E. Mueller, Bonn, Poppelsdorfer Allee32,

fuer OKW Ausl.IV:
Johann Bacher: Johanna Tomann, Poeggstall Nd.Donau
Johannes Dowe: Fritz Becker, Tilburg/Holland, Oisterwijkschebaan 69,
Wolfgang Feret; Feret, Friedenau, Wiesbadenerstr.6,
Pedro Gomes: Gomes, Hamburg, Adlerstr.18,
Hans Pauly: Pauly, Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 199,
Friedr.Pschunder: Pschunder, Hamburg, Hasselbrookstr.66,

18.12.41: Hierfuer wird "Rhakotis" klargehalten. Sie kommt demnach fuer eine Blockadebrecherfahrt diesen Winter kaum noch in Frage.

Unter dem Eindruck stehend, dass die Marineattachegruppe fuer die Betreuung unserer in der Heimat befindlichen Angehoerigen etwas mehr tun koennte als bisher ausgeht

Telegramm Mar.Att. 1178g:

"Ausl.IV hat mit 3320gk Befinden Besatzungen unterstellter V-Schiffe erfragt.
Anrege nachstehende Angehoerige meiner Gefolgschaft gleichfalls ueber Wohlbefinden zu unterrichten:
Marianne Beling: Beling, Hamburg 20, Neumuensterstr.37
Bellstedt: Dr.K.Schuette, Bremen, Vahrerstr.405
Hans Werner Elbrechts; Elbrechts, Berlin Steglitz, Forststr.29,
Nora Feldmann: Hanna Feldmann, Bremen, Parkallee101,
Anita Groth: Herm. Lueddeckens, Hamburg-Wellingsbuettel, Hoheneichen 5,
Gerhard Haeberle: Frau Haeberle, Vaihingen-Feldern bei Stuttgart, Kernerstr.6,
Carl L.Herweg: Dr.med Herweg, Lueneburg, Wilschenbruchweg 2
Marianne Habenicht: Frau Habenicht, Hannover, Altenbekenerdamm 61,
Guenter Klare: Kpt. Klare, Bremen, Brahmsstr.2,
Fritz Kiderlen: Kpt.z.S. Kiderlen, OKM,
Inge Krag: Oberst Krag, Potsdam-Babelsberg, Wilh.Filchnerstr.13,
Martha Ostermeier: Dr. Ostermeier, Wittenheven Westf.,
Toni Pippon: Bd.Godesberg RH., Moltkestr.76,
Ernst Ruhe: Frau Ruhe, Hamburg 33, Wiesendamm 47,
Werner Trendtel: Frau Trendtel, Lichterfelde West, Hortensienstr.20b,
Annegret Weinert: Hrch.Weinert, Hamburg, Parkallee 22,
Wigand: Frau E. Mueller, Bonn, Poppelsdorfer Allee32,

fuer OKW Ausl.IV:
Johann Bacher: Johanna Tomann, Poeggstall Nd.Donau
Johannes Dowe: Fritz Becker, Tilburg/Holland, Oisterwijkschebaan 69,
Wolfgang Feret; Feret,Friedenau, Wiesbadenerstr.6,
Pedro Gomes: Gomes, Hamburg, Adlerstr.18,
Hans Pauly: Pauly, Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 199,
Friedr.Pschunder: Pschunder, Hamburg, Hasselbrookstr.66,

18.12.41: Ernst Schoepf: Buergermeister Schoepf, Pfaffenhausen/Bay.,
Funker West, Peking: OKM bekannt.
Vorschlage von vorstehenden Angehoerigen Post einzu-
fordern und auslaufenden Blockadebrechern mitzuge-
ben."

17:20 Eintreffen von Kpt. Pschunder und Funker Hermann.

19.12.41: Eingang Telegramm 1176g:

"Fuer jap. Admiralstab:
Befehlshaber 16. Marinedistrkt (Cavite)
befahl 17. Dez. den Dampfer "Capillo",
sich sofort beim Hafendirektor zu melden.
Von Seekriegsleitung."

Eingang Telegramm 1343gK:

"Von Kriegsleitung fuer Marinestab.
Amerik.Funkstelle Palo Alto gab:
Feindl.U-Boot 17. Dezember 2340 Uhr
in 3030 nord 12025 west."

Eingang Telegramm Kriegsmarine Matt.4994:

"a) Anschl.an Matt.4883gK.
Uruguay hat nach neueren Feststellungen weder
Japan noch Deutschland Krieg erklaert, es ist
daher in Ziffer 2 des Vorgangs zu streichen.
Neu hinzuzusetzen sind:
Cuba und Guatemala, so dass saemtliche mittel-
amerikanischen Kleinstaaten als feindlich an-
zusehen sind.

b) Bestaetigung Vorgang noch nicht eingegangen."

Eingang Telegramm 7064g:

"Auf dort.829gK;
"Calitea" Mittelmeer versenkt gemeldet und in
Schifflisten nur ein Schiff dieses Namens ent
halten, mitteilt genauen Namen, Reedereizuge-
hoerigkeit."

Eingang Telegramm 1.SKL. B.Nr.II A 29166gK:

"1. Folgende F.T. abging 17. Dez. an "Portland":
a)1Bei Begegnung mit Japanern bei Tage und
Nacht ausgeschriebenen Schiffsnamen mit
Scheinwerfer oder Morselampen. Besondere
Kennzeichen Persenning nicht setzen.

19.12.41:

2. Mit Anwesenheit jap. Streitkraefte jederzeit rechnen.
3. Japan gegenueber nicht unter "Seattle" auftreten.
4. Aufnahme durch Japaner 2 sm westlich Hinomisaki. Anlaufen nur bei Tage. Einlaufabsicht 24 Stunden vorher funken.

b)Etwa 12 Stunden spaeter Ergaenzung zu F.T.0137 vom 17. Dez:

1. Mit Morselampe abgeben:Buchstabe Dora anschliessend "Portland".
2. Ziffer 3 F.T. 0016 vom 13. Dez. Setzen Unterscheidungssignal wird widerrufen.
3. An Oberdeck und Aussenbordsklappen Hakenkreuzflagge aufmalen, verdeckt fahren. Nur zeigen, falls Flugzeuge und Kriegsschiffe als jap. erkannt. Malung Flugzeuge roter Ball.
4. Einlaufabsicht schon 48 Stunden vorher funken in Nah- und Weitdienst Norddeich.

2."Portland" hat nur Papiere fuer "Seattle".

3. Haben Einlauffunken fuer 48 Stunden statt 24 Stunden vorher befohlen, da ueber Norddeich sonst zu spaet. Empfang nicht unbedingt sicher.

Botschafter wurde vorstellig und sprach davon, dass dem Kriegsministerium das Senden vom Botschaftsgelaende aus aufgefallen sei. Es wurde festgestellt, dass es sich in diesem Falle nicht um unsere Funkstelle sondern um die Botschaftsfunkstelle handelt. Botschafter vorgeschlagen, Angelegenheit bis Rueckkehr Koehler aus Bangkok abzuwarten und spaeter notfalls jap. Marine einzuschalten.

12:00 Meldung Kpt. Pschunder ueber "Kulmerland"-Unternehmung. Es verdient festgestellt zu werden, dass die Aufgabe einwandfrei geloest und eine beachtliche Leistung vollbracht ist. Es wurden in 79 Tagen 22.000 sm zurueckgelegt. Anschliessend eingehende Besprechung ueber Einzelheiten der Unternehmung mit C.

20.12.41:

16:00 Rueckssprache mit Kpt.z.S. Nakamura ueber laufende Fragen, hauptsaechlich Entsendung "Mosel" nach Shanghai, Oelaustausch "Rhakotis" u.a. Im uebrigen bitte ich ihn, mir besondere Erfahrungen ueber die Angriffe in Hawaii und im Suedchinesischen Meer mitzuteilen. N. sicherte eine ausfuehrliche Auskunft zu, sowie die entsprechenden Berichte eingegangen waeren.

Gelegentlich eines Telefongespraeches mit Berlin - Kpt. Westhorn - wird bekannt, dass Berlin an unserer Berichterstattung allergroesstes Interesse hat, dass saemtliche Telegramme ausserordentlich begruesst worden sind. C macht bei dieser Gelegenheit auf das Benachrichtigen der Angehoerigen und Uebermitteln von Angehoerigen Post aufmerksam.

Ausgang eines umfangreichen Telegramms betr. Benachrichtigung der Angehoerigen unserer Schiffsbesatzungen zu Weihnachten. Die Angelegenheit war der Anlass, die Personalwirtschaft unserer Schiffe grundsaetzlich zu ueberholen. Hiermit hat der neue Personalbearbeiter Ruhe bewiesen, dass er eingearbeitet ist.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1353gK:

"Halte auf Grund "Kulmerland"-Erfahrungen sofortige Richtstrahlerbekanntgabe "Disziplinarstrafordnung fuer Schiffe der Handelsmarine" an in See befindliche Schiffe fuer erforderlich."

4

20.12.41: Sofortige Veranlassung der massgeblichen Berliner Stelle wuerde begruesst werden. Unsere Kapitaene staenden damit erheblich anders dar.

Eingang Telegramm 3451gK:

"Von Seekriegsleitung:

1. Bezugspunkte fuer "Rio Grande", "Quito", "Bogota":
   4348 nord 0752 west
   Rosskaefer, Querkopf, Bohrwurm.
   4210 nord 0856 west
   Ruderfuessler, Quengler, Butterkrebs.
   Ausweichpunkt: 3700 nord 1700 west
   Rueckenschwimmer, Quatschkopf, Bulldogge.
   4720 nord 2000 west
   Rotauge, Quietje, Baummarder.
   3830 nord 3730 west
   Rotfeder, Quaeker, Baumfalke.
   2535 nord 4011 west
   Riesenwal, Quadrat, Bachstelze.
   1500 nord 4000 west
   Roehrenqualle, Quappe, Bekassine.
   St. Pauls-Felsen:
   Rothirsch, Quarantaene, Bazillus.
   1500 sued 1925 west
   Raubwuerger, Quetschsuehle, Baerenspinner.
   6015 Sueden 7020 west
   Ruesselkaefer, Quittenbaum, Bartgeier.
   Im Stillen Ozean Bezugspunkte mit folgenden Bezeichnungen dort festlegen und Koordinaten melden:
   Rabe, Quallenpolyp, Brathering.
   Rochen, Quark, Braunfisch.
   Regenwurm, Quaddel, Badeschwamm.
   Rammler, Queuese, Bandassel.
   Regenbogen, Quast, Baumlerche.
   Rindvieh, Quecke, Blauhai.
   Noetigenfalls weitere hinzufuegen.
2. Auf dem Wege liegende Bezugspunkte ausser St. Paul in Hoechstabstand 100 sm passieren.
3. Reiseweg Suedsee nach dortigem Ermessen und melden.
4. Hinweisen auf Unterlassung Ueberbordwerfen schwimmender Gegenstaende. Bilgen lenzen nur abends.
5. Besondere Aufmerksamkeit Morgendaemmerung.

20.12.41: 6. Hinweis auf Ausl.IV/2617, 266/933, 3139, 3180, 3057Ziffer 1 und 4."

Die mit diesem sehr wichtigen Telegramm aufgegebenen Bezugspunkte sind auf Grund hiesiger Erfahrungen in dem Operationsbefehl "Osorno" verarbeitet und werden weiterhin beachtet. Nautiker Schoepf wird sofort zu entsprechenden Arbeiten angesetzt. Fuer zukuenftige Faelle wird es notwendig sein, einen eigenen Nautiker zu haben. Aus diesem Grunde wird Seeck ("Kulmerland") angefordert.

Ausgang Telegramm Mar.Att.1360gK:

"Fuer SKL.
1. Frage: Ist Weitergabe wesentlichen Inhalts meiner bisherigen DJ Telagramme ueber Seelage an Auswaertig und OKW sichergestellt. Botschaft draengt auf Benutzung AA Weg, was ich bisher ablehnte, zumal jap. Marine staendig besorgt ueber Sicherheit.

2. Hawaii eingesetzte fuenf U-Boote saemtlichst aufgegeben.

3. Adm.Stab bezeichnete Ueberfuehrung amer. Schlachtschiffe nach Pazifik als toerciht, Empfaende Entsendung nach Ceylon ueber Atlantik richtiger.

4. Jap. Marine angibt Hawaii-Verluste nunmehr wie folgt: vier Schlachtschiffe, zwo Kreuzer, ein Zielschiff, ein Tanker gesunken. Drei Schlachtschiffe, zwei Kreuzer, zwei Zerstoerer schwer, ein Schlachtschiff, ein Kreuzer leicht beschaedigt. 450 Flugzeuge und 16 Hallen zerstoert.

5. Einzelheiten ueber beide Gefechte sobald Berichte Oberbefehlshaber eingegangen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1355gK:

"Fuer SKL:
Japaner erbeuteten auf Flugplatz "Kotabaru" ueber zwanzig engl. Lufttorpedos. Zusagten Uebereignung einiger zwecks Heimschaffung auf Blockadebrecher."

20.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1366 nach Kobe:

"Bitte dringend "Rio Grande" anzuweisen Entloeschung sofort einzustellen, bis die beschlagnahmten Dokumente und Papiere freigegeben sind."

Ausserdem wird Kehrmann fernmuendlich unterrichtet. Das Entladen wird damit zum 21.12. mittags eingestellt.

17:30 Eintreffen von Kpt. von Allwoerden und Kriegsberichterstatter Lueddecke. A. wird bei Dr. Sonderhoff untergebracht. Fuer L. wird wahrscheinlich eine Verwendung im hiesigen Bereich notwendig sein.

18:00 Einladung des frueheren Innenministers Hiranuma fuer Botschafter und Waffenattaches.

21.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1369gK:

"Zu hies.1330gK:
Kurzbericht Schiff "41" 15.4. bis 25.10. enthaelt folgendes:

1. 19.4. Schiff 16, Nordmark getroffen.
9.5. Alstertor, Adjutant versorgt.
18.5. 2 Grad 20 Min. Nord 78 Grad 17 Min.Ost British India Dampfer gesichtet.
17.6. Colombo - Sabang
21.6. Bengalen Golf vorgestossen, da 24.6. auf Feind HK gestossen, keine Minenunternehmung.
26.6. Vorm. 9 Grad 27 Min. Nord 86 Grad 46 Min. Ost Jugosl."Velebit", nachm.8 Grad 15 Min. Nord 88 Grad 06 Min. Ost Austr."Mareeba" vernichtet.
17.7. Suedl. Sumatra - Java - Nordwestecke Australien.
13.8. 23 Grad Sued 110 Grad Ost Feind Dampfer gesichtet.
1.9. 3 Grad 50 Min. Nord 82 Grad 42 Min. Ost Wairangi Liner gesichtet.
11.9. Malediven, Chagos, Seychellengebiet.
23.9. 0 Grad 1 Min. Sued 64 Grad

21.12.42: 31.Min.Ost Grieche "Stamtios G. Embiricos" versenkt.

16.10."Kulmerland" Julimitte Septembermitte Maschinenueberholung.

2, Insgesamt: 11 Schiffe (68.283 BRT) versenkt.

3. Lagebeurteilung: Polizistentaetigkeit. Verhindern, dass Gegner wieder freien Seeraum befaehrt. Geringe Erfolgsaussichten.
HSK Anwesenheit Ind. Ozean trotzdem erwuenscht.

4. Seeausdauer bis 1.6.42.

5. Vollstaendiges K.T.B. vorliegt bis 24.10. Ab welchem Zeitpunkt interessieren Auszuege?"

Bis zum 31. Dezember war eine Antwort nicht eingegangen.

Eingang Telegramm M.Att 5010gK:

"Von Seekriegsleitung:
1. Bei Vernichtung engl. Schlachtschiffe interessiert:
Wetterlage, Angriffshoehe und Entfernung Torpedoflugzeuge, Aufstellung engl. Zerstoerer vor und waehrend Angriff, Art engl. Abwehr.

2. Verhalten USA-Flak bei Hawaii-Angriff

Ausgang Tonitelegramm No. 57 an Shanghai:

"Fuer Bell:
Berlin will Jochheim - Ihr Berichte wertlos und seit 28. Mai ausbleiben - zum Januar abbauen.
Eingehende Stellungnahme bzw. Aufklaerung erbeten."

Es scheint etwas nebeneinander gearbeitet worden zu sein, da von einer anderen Stelle in Berlin die Leistung Jochheims in besonderem Masse anerkannt worden ist.

Ruecksprache mit Ichikawa ueber Entladung Rio Grande. Ichikawa bittet, das am Sonnabend durch die Botschaft verfuegte Abstoppen rueckgaengig zu machen. Ich weise daraufhin, dass

22.1.41: ich von dem Botschafter beauftragt sei, auf der Forderung der Aushaendigung der Verschiffungspapiere zu bestehen. Ichikawa fuehrte aus, dass keineswegs beabsichtigt sei, die deutschen Firmen kueftig bei der Entladung von Blockade-brechern auszuschalten. Wenn die Entladung ausschliesslich durch den jap. Zoll in Zusammenarbeit mit den Firmen Mitsuibishi und Showa Tsusho erfolgt sei, so nur deswegen, um eine Geheimhaltung sicherzustellen. Nach Auffassung der jap. Regierungsstellen waere es unzweckmaessig, die Empfaengerfirmen, seien es deutsche oder japanische, Einblick in die Tatsache der Ankunft eines Blockadebrechers einzuweihen. Als ich daraufhin Ichikawa darauf aufmerksam machte, dass bereits eine Sitzung auf dem Handelsministerium stattgefunden habe, an der annaehernd 30 deutsche und jap. Firmen teilgenommen haetten, bezeichnete er diese Massnahme als falsch. Beiderseits wurde es fuer erforderlich gehalten, angesichts der noch zu erwartenden Schiffe baldigst diese Frage endgueltig zu regeln. Ich machte Ichikawa darauf aufmerksam, dass die deutsche Seite dabei unbedingt auf Uebermerksam, dass die deutsche Seite dabei unbedingt auf Uebermerksam, dass die deutsche Seite dabei unbedingt auf Ueberm

22.12.41: und besser bezeichnete. Auf den Philippinen sei jetzt, nachdem die amerikanischen Streitkraefte durch die jap. Landungsoperationen im Norden und Sueden aus der Mitte abgezogen waeren, nunmehr dort eine erneute Landung erfolgte. Nachh allseitiger Auffassung duerfte die endgueltige Besetzung der Philippinen hoechstens 1.1/2 Monate auf sich warten lassen. Auch auf der Malayischen Halbinsel seien die Fortschritte aeusserst befriedigend. Nachdem nunmehr fast die gesamten englischen Streitkraefte im Norden gebunden seien, wuerde in den naechsten Tagen eine weitere Landung suedlicher erfolgen, um die Nordkraefte abzuschneiden.

Die jap. Verluste zur See seien bisher auffaellig gering. Sie bestuenden in einem Zerstoerer und 2 Minensuchbooten. Dazu kaemen einige wenige Transportdampfer, die aber alle erst nach erfolgter Ausschiffung der Truppen verloren gegangen seien. Die Eroberung von Penang sei von besonderer Bedeutung. In nicht allzuferner Zeit wuerde die Marine von hier aus Uboote auf die Nachschublinie Colombo-Singapore operieren lassen. In der Naehe von Kotabaru sei ein hollaendisches Uboot vernichtet worden. Die Besatzung von 40 Mann sei gefangen genommen worden. Der Eindruck bestuende, dass die hollaendischen Uboote mit mehr Angriffsgeist gefuehrt wuerden als die amerikanischen. Trotz der groesseren Zahl der letzteren haette man bisher von ihnen nicht viel gemerkt.

Maeda erkundigte sich abschliessend nach dem Grad der Fertigstellung des deutschen Flugzeugtraegers "Graf Zeppelin". Die jap. Marine wuerde es begruessen, wenn ihr dieses Schiff uebereignet werden koennte. Sie glaube nicht, dass das Schiff noch fuer die deutsche Seekriegsfuehrung eine Rolle spielen

22.12.41: koenne, da erfahrungsgemaess die Ausbildung Jahre in Anspruch naehme. Andererseits koenne das Schiff im Pazifik unter jap. Fuehrung noch dazu berufen sein, eine noch groessere Rolle zu spielen. Ich schlug M. vor, diese Angelegenheit in Berlin besprechen zu lassen.

23.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1397gK:

"Auf Ausl.IV/3451gK:
1. Zu Ziff.1:
Pazifik Bezugspunkte.
Weg Alpha: (suedl. Hawaii)
Rindvieh Quecke Blauhai 0550 Nord 16230 Ost
Regenbogen Quast Baumlerche 0200 Nord 17300 West
Regenwurm Quaddel Badeschwamm 3150 Sued 14440 West
Rochen Quark Braunfisch 4805 Sued 11615 West
Rabe Quellenpolyp Brathering 59 Sued 8805 West

Weg Beta: (noerdl.Hawai):
Rossmaul Quertreiber Baldachin 3325 Nord 15150 West
Richterstuhl Quirinal Baumaffe 2405 Sued 12324 West
Rhinozeros Quellenbuch Blaufelchen
5227 Sued 9341 West

2. Zu Ziff.3:
Im Einvernehmen mit jap. Marine folgende Reisewege festgelegt:
Genereller Ausgangspunkt 3310 Nord und 13325 Ost

I. nach 2340 Nord und 15210 Ost
weiter nach 510 Nord und 16700 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West.

II. nach 1300 Nord und 17000 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West

III. nach 1200 Nord und 17000 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West.

IV. nach 2130 Nord und 14820 Ost
weiter nach 1200 Nord und 16950 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West.

V. nach 515 Nord und 16710 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West.

VI. nach 600 Nord und 16230 Ost
weiter nach 200 Nord und 17300 West.

23.12.41: VII. Weg Beta gemaess Ziff.1."

Jap. Marine hat Pazifik-Reiseweg bestaetigt.

Ausgang Telegramm 1379gK:

"Zu 968gK und 1020gK:
1. Verlassen "Balbo" nach Gefangenenuebernahme 24.11.

2. Passieren Bezugspunkte nach Tagen:

| | | |
|---|---|---|
| Spiesser | 4 | |
| Spottvogel | 25 | (einschl. 8 Tage treiben) |
| Sperling | 19 | |
| Spinne | 5 | |
| Specht | 3 | |
| Weg Anton: | | |
| Sperber | 10 | |
| Spickaal | 5 | |
| Gironde | 3 | |
| Weg Bruno: | | |
| Sprotte | 10 | |
| Spanferkel | 3 | |
| Gironde | 3. | |

3. Kapitaen bittet Specht entweder ausfallen zu lassen oder um etwa 15 Grad nordwaerts zu verlegen. Damit einsparen 1 1/2 Reisetage.

4. Infolge notduerftiger Gefangenenunterbringung Weg Bruno erwuenscht.

5. Kartenausruestung franz. Kueste unzureichend, da hier nicht erhaeltlich.

Erste Reiseerfahrung:
Infolge schweren Wetters Marschfahrt auf 7,5 sm herabgesetzt. Grosser Teil Beiboote zertruemmert, die durch "Kulmerland" ausgewechselt werden konnten. Richtstrahler 1 bis 5 einwandfrei empfangen. Kpt. "Kulmerland" haelt selbstgebautes Kraehennest "Spreewald" fuer viel zu gross. Da fuer zwo Mann vorgesehen ausserdem Gefahr gegenseitiger Ablenkung vorhanden. Empfehle Richtstrahlerhinweis."

Richtstrahler:
"Telegramm"Spreewald" No. 6 von Seekriegsleitung:
1. Specht nicht beruehren.
2. Seekriegsleitung rechnet mit etwa 180 sm.
3. Ausguckskorb moeglichst klein halten."

23.12.41: Eingang Telegramm 56565g:

"Auf Mar.Att.1360gK dos:
OKW wird lfd. unterrichtet, Ausw.Amt inhaltlich, soweit erforderlich."

(Telegr.1360gK siehe Seite 55)

Die hiesige Auffassung ist also bestaetigt worden.

Eingang Telegramm Mar.Att.1381gK:

"Bitte "Portland" anweisen Japanern weder Papiere noch Ladung ohne meine Anweisung auszuliefern."

Das wenig erfreuliche Verhalten des jap. Zolles ist immer noch nicht korrigiert worden.

Eingang Telegramm 1200g:

"Von Seekriegsleitung fuer Marinestab:
Amerik. Funkstelle 21. Dez. an USA-Schiffe im Pazifik: Funkspruch, der Anordnung erhielt, naechsten Hafen anzulaufen, streichen. Unterschrift: Commandant 12. Naval District."

19:00 C faehrt zur ital. Botschaft, um mit Admiral Balzamo ueber das bevorstehende Auslaufen "Orseolo" zu sprechen. Hierbei wird klar, dass Balsamo in keiner Form mit denjenigen Unterlagen versehen worden ist, die uns zugesagt wurden. Die Unterlagen werden in aller Schnelle uebergeben und es wird Sorge getragen, dass diese durch d e u t s c h e n Kurier (Kpt. Pschunder) rechtzeitig dem in Kobe liegenden Schiff uebergeben werden.

24.12.41: Rueckspracne mit Staatsrat Wohlthat ueber die Angelegenheit Rio Grande. Da Zweifel bestehen, ob die Ladung unter deutschem oder jap. Risiko faehrt, und diese Frage entscheidend

24.12.41: ist fuer die Weiterbehandlung des ganzen Falles, wird beschlossen, entsprechend nach Berlin zu telegrafieren. Dabei wird daraufhingewiesen, dass die ganze Angelegenheit ausserordentlich draengt, einmal um der Besatzung endlich den erwuenschten Landgang zu ermoeglichen und ferner, um die "Rio Grande" baldmoeglichst fuer die Rueckreise klar zu machen.

Rueckspräche mit Kpt.z.S. Ichikawa betr. Vorgehen der Japaner gegen die "rio Grande". Ich mache mit aller Entschiedenheit den deutschen Standpunkt klar und weise daraufhin, dass die deutsche Seite sich eine aehnliche Behandlung bei den weiter zu erwartenden Schiffen nicht gefallen lassen koenne.

Eingang Telegramm M.Att.5076g:

"Bis zum Eintreffen neuer Schluesselunterlagen Schluesseltafeln Chiffriermaschine DJ fuer 1941 im ersten Quartal 1942 wie folgt wieder verwenden:

Im Januar Tafel fuer September,
im Februar Tafel fuer April,
im Maerz Tafel fuer Juli 1941."

Ausgang Telegramm Mar.Att. 1384gKdos:

"Shanghai meldet 19.12.:
Abgehoert Befehl an alle US Schiffe:
Aussen sichtbare Teile grauschwarz streichen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1383gK:

"Eilig fuer SKL.
Zu 1330 gK Ziffer 3.
"Kulmerland" Versorgungsaufgabe Schiff "41" einwandfrei durchgefuehrt. Schiff durch schwere Seen mitgenommen. Zum Schiffsverband gehoerende Laengsschotten oberhalb Zwischendeck herausge-

24.12.41: rissen und in Zwischendecksplatten eineinhalb Meter langer Riss entstanden. Dauer Reparatur 4 Monate.
22.9. auf 178 Grad west 38 Grad sued bewaffneten Englaender getroffen, der durch auffaellige Mannoever Steuerbordseite zu erreichen versuchte. Schiff durch unauffaelliges Manoever auf Scheinkurs Auckland gebracht, trotzdem eine Stunde verfolgt. Okt. Anfang schwere Maschinenschaeden. Auf HSK 6 Tage gewartet.
Am 5. Wartetag 15.10. auf Treffpunkt hansatypaehnlichen unbeladenen Englaender getroffen. "Kulmerland" Breitseite gezeigt, Zylinder geheisst und weil Aussehen 41 unbekannt mit Hoechstfahrt abgelaufen. Ansicht Detmers: Alleinfahrende Schiffe nehmen Kurs von Indien ueber Cocos Islands und Treffpunkt nach Australien.
Achttaegige Uebergabe reibungslos. HSK Schlauchboote ausserordentlich bewaehrt.
Abgabe: Proviant 279 ts, Treiboel zwote Qual.569 ts, Gasoel 2877 ts, Schmieroel 139 ts.
Lebende Ochsen Schweine sehr begruesst.
86 Gefangene uebernommen fuer "Spreewald".
Auf Heimmarsch suedlich Bass Strasse gegen alle Theorie aus Suedost kommenden Orkan abgeritten.
Treffen "Spreewald" deren Marschfahrt durch schweres Wetter auf 7,5 sm herabgesetzt nach neuntaegigem Warten. (Weiteres ueber "Spreewald" gesondert.)
Treffpunkt unguenstig, Suedseeorkan.
150 sm noerdlich besseres Wetter.
Bei jap. Kriegsbeginn Nordostecke Marschall jap. Flieger angeflogen. Als Japaner getarnt keine Schwierigkeiten. Beim Passieren Boninninseln 12.12. 20 Uhr von jap. Streitkraeften angehalten. 14. mittags Weiterreise nach strenger Untersuchung. Aufnahme durch jap. Streitkraefte vor Kobe und Einlaufen planmaessig."

Kpt. Pschunder hat sich nach Rueckkehr mehrere Tage hier aufgehalten und ist an allen ausgehenden Telegrammen beteiligt worden. Es ist zweckmaessig, diese Herren stets an solchen Arbeiten zu beteiligen, damit sie das Bewusstsein haben, dass ihre Taetigkeit kriegswichtig ist und allgemeines Verstaendnis findet. Pschunder ist zusammen mit Kpt. von Allwoerden auch dem Botschafter und dem Botschaftsrat vorgestellt worden.

Die jap. Marine laesst mitteilen, dass die Kisten mit den

24.12.41: Schiffspapieren der Firma Mitsubishi uebergeben worden sind.

12:00 Weihnachtsappell meiner Gefolgschaft.

25.12.41: Eingang Telegramm 3414gK:

"Von SKL.
1. Auf dort. 1222
"Winnetou" einverstanden.

2. Bezugspunkte usw. fuer "Winnetou" wie Ausl.IV/3451 statt
Bohrwurm - Wildente,
Butterkrebs - Wildgans,
Bulldogge - Wildfang,
Baummarder - Wildpferd,
Baumfalke - Wildschwein,
Bachstelze - Wildbret,
Bekassine - Wildkatze,
Bazillus - Widder,
Baerenspinner-Wippstert,
Bartgeier - Windhund,
Brathering - Wiedehopf,
Braunfisch - Wickelbaer,
Badeschwamm - Wiesel,
Bandassel - Wolf,
Baumlerche - Wollkrabbe,
Blauhai - Wombat.

3. Spaetestens Auslaufen fuer Heimkehrer vorlaeufig 31. Januar wegen Gefaehrdung Ankunft bei kurzen Naechten.

4. Wie wird Absicht beurteilt, "Tornator" unter Einschiffung deutschen Supercargos und Funkers ebenso wie deutsches Schiff zu steuern?"

Zu Ziffer 3: Es bleibt abzuwarten, ob die vorgesehene Entsendung von "Muensterland", "Quito", "Bogota" und "Rio Grande" innerhalb des Monats Januar durchgefuehrt werden kann.

Eingang Telegramm 7144g:

"Auf dort 917gKdos:
Ob. DM hat am 18. Dezember Kr.Verd.Kreuz
II. Klasse mit Schwertern verliehen an:
Leusner, Eyben, Kelterer."

25.12.41: Laut DNB-Meldung aus Madrid hat sich ein zweiter "Altmark"-Fall ereignet. Der deutsche Dampfer "Benno" ist am 24.12. nachmittags im spanischen Hafen Puerto Marino bei Vivero (Nordspanien), nachdem er in den Hoheitsgewaessern mehrmals angegriffen wurde, durch englische Flugzeuge (6 Bombentreffer) versenkt worden.

Diese Versenkung bedeutet angesichts der Oellage der Etappe einen ausserordentlich schweren Schlag.

Auf Telegramm Mil.Att.Bangkok, wonach Unternehmen Viereck mit port. Fahrzeug durchgefuehrt werden kann, ausgeht folgendes Telegramm:

"Zu [illegible]gK auf dort 6270g.
Mil.Att. Bangkok hat Moeglichkeit Befehlsueberbringung an Mormugoaschiffe mit portug. Fahrzeuge 1400 BRT 12 sm 36 ts portug. Ladung von

a. Macao ueber Timor oder

b. von Macao durch Malaccastrasse Bestimmungsort zu erreichen.

Vertrauliche Fuehlungnahme mit Portugal zwecks Erwirken Durchfahrtsrecht zu b. notwendig.
Falls Aufgabe dortseits fuer durchfuehrbar gehalten, sofortige Verbindungsaufnahme mit port. Regierung und umgehende Bestaetigung erbeten.
Mar.Att.1374gK"

Infolge Abstoppens Entladen "Rio Grande" wird bekannt, dass die seiner Zeit auf Draengen des Zolles von Bord gegebene Firmenpost anscheinend in jeder Form beschnueffelt worden ist. Aus diesem Grunde wird erneut in Zusammenarbeit mit Staatsrat Wohlthat an das Okurasho herangetreten, um die

25.12.41: Firmenpost freizubekommen. Zu diesem Vorfall wird folgende Meldung eingereicht:

"Fuer die Herausgabe der Firmenpost von "Rio Grande" ab den Zoll waren folgende Gruende massgebend:

1. Der Zoll trat als Agentur auf, was mir nicht bekannt war.

2. Er verlangte die Herausgabe der Consignee's Letters, die von der Firmenpost ohne weiteres nicht zu trennen waren.

3. Der Zoll sagte ein Nichtantasten der Firmenpost zu und behauptete, diese lediglich sicherstellen zu lassen.

4. Der Zoll machte darauf aufmerksam, dass die Herausgabe der Firmenpost voellig ungefaehrlich sei, da sie im Normalfalle ohnehin über den Postweg einginge und somit in jedem Fall einer Zensur unterliege.

Kapitaen von Allwoerden hat die Herausgabe der Firmenpost nur nach meinen Weisungen vorgenommen. Trendtel."

26.12.41:

10:00 Laut Mitteilung der jap. Marine befinden sich die Verschiffungspapiere der"Rio Grande" nunmehr bei dem Finanzministerium in Tokyo. Auf Anfrage wird zugesichert, die fuer

27.12.41: die deutschen Firmen bestimmten Postsachen auszuhaendigen.

Eingang M.Att.4106gKdos:

"Jap. Torpedos sind bei E-Stelle Travemuende in Erprobung. Erfahrungen im Einsatz liegen noch nicht vor."

Eingang Ausl.IV/3513gK:

"Auf dort.118. und 1375gK:
Von SKL.
1. "Portland" angewiesen, "Seattle"-Papiere vernichten. Somit Schiff ganz ohne Papiere.

27.12.42: 2. "Portland" hat sich Maskierung nach Lage vorbehalten. Pfahlmast vor Bruecke herunterklappbar.

3. "Tannenfels" annimmt Maske Norweger "Talabot" oder "Torrens".

Eingang Telegramm von Seekriegsleitung:

"Fuer Marinestab:
Geleitzug "Bruno Max 9" ist am 21. Dezember von Bombay nach Singapore in See gegangen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1218g:

"Auf Citissime v.26.XI.
Jap. Marine bittet "Bruno Max 9" und aehnliche Bezeichnungen zu erlaeutern."

Fuer die bevorstehende "Mosel"-Reise sind umfangreiche Besprechungen mit der jap. Marine und Kpt. Leusner durchgefuehrt worden. Nach den Erfahrungen mit "Quito" sind alle Einzelheiten festgelegt und in einem besonderen Befehl niedergelegt worden. Unser Wunsch, das Schiff der einfacheren Zollbehandlung wegen als jap. Marinetransporter fahren zu lassen, ist nicht erfuellt worden. Es zwaengt sich das Empfinden auf, dass unserem Gastlande die sehr beachtlichen kuerzlichen Erfolge etwas zu Kopf gestiegen sind.

Eingang Telegramm Ausl.IV B.No. 3483/41:

"Von Reichswirtschaftsminisiterium fuer Marineattache:
Richtlinien Reichsernaehrungsminister fuer Dringlichkeitsreihe seiner Waren fuer Blockadebrecher:
1. Schmalz
2. Walocl, Fischtran
3. Pflanzliche Oele fuer menschliche Ernaehrung. (Kokosfett, Erdnussoel, Malmjabohnenoel, Sesamoel usw)

27.12.41: 4. Stark oelhaltige Oelsaaten
(Sesamsaat, Erdnuesse, Kopra usw)

5. Tee, Eiprodukte, Daerme, Fischkonserven, Huelsenfruechte, Hirse, Aprikosenkerne.

Als Beiladung bei jeder sich bietenden Moeglichkeit: Vitaminoel.

Jedoch haben Waren des gewerblichen Sektors, insbesondere Kautschukreifen, Wolfram, Zinn, Kupfer, Molybdaen, Leder und Lederwaren, Heissdampfzylinderoel, Glyzerin, Holzoel, Klauenoel unbedingt Vorrang. Grothe."

28.12.41: Eingang Telegramm 1222g:

"Verteilung der engl. Schlachtschiffe und Flugzeugtraeger.
Stand 27. Dezember 1941:
Heimatbereich: "King Georg V.", "Duke of York", "Howe", "Resolution", "Rodney", "Victorious", "Formidable".
Ueber in Dienststellung "Anson" keine Angaben.
"Nelson" in Reparatur.
Island-Gebiet: "Renown".
Bermuda-Bereich: "Furious".
USA-Reparatur: "Warspite",
Gibraltar: "Malaya", "Argus".
Oestl. Mittelmeer: "Queen Elizabeth", "Barbaeu", "Valiant". Freetown: "Albatross".
Westkueste Suedafrika: "Ramillies", "Indomitable", ersterer bei Geleitzug.
Fortsetzung: 21. Dezember "Freetown", bestimmt fuer indischen Ozean, "Indomitable" geht indischer Ozean.
Ostindien: "Revenge","R.Sovereign","Hermes", "Eagle".
Voraussichtlich wird 3. Schlachtgeschwader in Ostindien gebildet, bestehend aus "Ramillies" (mit Chef 3. Schlachtgeschw. auf Marsch), "Revenge", "R.Sovereign".
Engl. Geleitzug BM 9 am 21. Deze. von Bombay nach Singapur. Ital. Meldung 17. Dez.: 2 USA-Kreuzer, 4 Zerstoerer in Kapstadt. Zur gleichen Zeit amerik. Zerstoerer Hoehe "Mossul-Bay"."

Der Inhalt dieses Telegramms wurde umgehend der jap. Marine aufgegeben.

28.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1219g an Shanghai:

""Mosel" (Kpt. Leussner) antritt Shanghai Reise ab Yokohama 31.12. Eintrifft Shanghai voraussichtlich 5.1. Auf Anordnung jap. Marine faehrt Schiff unter deutscher Flagge. Versucht Erwirkung zollfreier Abfertigung wie bei "Quito".
Schiff mit "Toni" ausgeruestet. Einzelheiten folgen. An Bord Zander, von Essen, Mayer-Foerster, Jochheim, die saemtlich dienstlich an Land muessen, Rest kein Landgang. Sicherstellt deutsche Lotsenabfertigung sofern nicht Japaner in Frage kommen."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1400gK:

""Mosel" ausgeruestet mit Toni Schluessel laut dort Schreiben vom 10. November 1941. Demnach sendet Shanghai von 05.00 - 0510 Gmt auf 5600 kHz 5 Minuten lang
V V V de X N Z
danach anschliessend eventuell vorliegenden Funkspruch an Schiff. Shanghai sendet von 17.00 - 17.10 GmT auf 5600 kHz 5 Minuten lang
V V V de XNZ
danach anschliessend eventuell vorliegenden Funkspruch an Schiff. Liegt kein Funkspruch vor, so sendet Shanghai zu beiden Zeiten von 05.00 - 05.10 Gmt und 17.00 - 17.10 Gmt 5 Minuten lang
V V V de X N Z GRU
Shanghai sendet blind erhaelt keine Antwort, muss also eventuell vorliegenden Funkspruch doppelt und langsam geben, damit Aufnahme moeglichst sichergestellt.
Bestaetigt umgehend an Diplogerma, dass Funkverbindung Shanghai Schiff damit sichergestellt."

Ausgang Telegramm Mar.Att.1403gK:

"Zu Mar.Att.1330gK Ziffer III:
E/S "Osorno" 16.XII. Kobe aus, 28.XII. aus Nomi-Bucht.
Ausgeruestet mit "Himalaya" Pruef.No.9 mit Zahlenreihe Xerxes, Ysop Reihe 25 - 28 und Stichwort "Kaukasus".
Funkbefehl "Sumatra", "Java", "Oie", "Westerland", Reiseweg Anton, Bruno.
Geheimes Rufzeichen: Emil Quatsch Karl Max.
E S Dezember bis April 42 einschl. USA Luft/Schiffsverkerh Pazifik, Erfahrungen beim Ueberfliegen gem.

28.12.41: gem. Ausl.IV/1924. Seeausdauer: 120 Tage bei 12.5 sm.Voraussichtliches Passieren nach Tagen:

| | |
|---|---|
| 1. Ochsenhaut | 13 |
| 2. Ochsenmaul | 9 |
| 3. Oberkellner | 13 |
| 4. Ochsenfrosch | 12 |
| 5. Ochsenschwanz | 4 |
| 6. Ohrenqualle | 2 |
| 7. Ostseekrabbe | 8 |
| 8. Ohrwurm | 3 |
| 9. Osterlamm | 1 1/2 |
| 10.Bordeaux | 1 1/2 |

Tarnung ab Hoehe Rio als M.S. Svelvik, Rufzeichen: Lucie Gustav Bruno Sophie. Kpt. Hellmann, geb. 13. 3.89 ex "Havelland". Besatzungsliste (einschl. Heimkehrer) folgt. Da "Osorno" ab 16. 12. nicht mehr erreichbar, saemtliche seit diesem Zeitpunkt eingegangene Weisung (insbesondere Ausl.IV/3451) nicht mehr uebermittelt."

Ausgang Telegramm 1407gK:

""Orseolo" 24.12. 12 Uhr Kobe ausgelaufen. Ital. Marineattache hat Einzelheiten an "Supermarina Roma" gemeldet."

29.12.41:

10:00 Die "Rio Grande"-Papiere werden auf dem Finanzministerium in Empfang genommen. Nach Rueecksprache mit der Wirtschaftsdelegation erhaelt "Rio Grande" in Kobe die Anweisung, die Fortsetzung der Entladung zu gestatten

13:00 Abmeldung des Kpts. Leusner - "Mosel".

Ausgang Telegramm 1404gK:

"Erbitten Bestaetigung, dass Fracht fuer von italienischen Blockadebrechern mitgenommene deutsche Waren dort mit Italien. Regierung verrechnet wird."

29.12.41: Ausgang Telegramm Mar.Att.1408gK:

"Auf Ausl.IV/3444gKdos zu 1)
Beladung bis zu 4500 t wird mit allen Mitteln angestrebt. Rechtzeitige Anlieferung so grosser Mengen nach jetziger Lage fuer Januar hoechst ungewiss."

30.12.41:

10:00 Rueckspache mit Kpt.z.S. Nakamura:

1) Ich teile ihm mit, dass "Mosel" am 31.12. 16:00 nach Shanghai ueber Miike auslaeuft. Ich bitte, "Mosel" wie seinerzeit "Quito" als Marinetransporter behandeln zu lassen. (Eine derartige Massnahme wuerde der deutschen Seite die sonst ueblichen 7 1/2% Ausfuhrzoll ersparen.) N. sichert Weisung an den Freg.Kpt. Otani, Marineattache in Shanghai zu.
Da ferner in Shanghai ein Transport- und Ausfuhrverbot besteht, bitte ich um entsprechende Anweisung der Marinestellen.

2) Ich teile N. mit, dass gemaess einer Weisung aus Berlin nach dem 31.1. keine weiteren Blockadebrecher mehr auslaufen sollten. Ich haette zur Zeit fuenf Dampfer klar ("Rio Grande", "Fujiyama", "Muensterland", "Quito", Bogota"), haette jedoch hierfuer keine ausreichende Ladung. Die Dampfer koennten 13.ooo t Gummi fassen, es seien aber z.Zt. nur 2.625 t in Kobe verfuegbar. Ob die der deutschen Seite zugesagten noch in Saigon liegenden 5.750 t rechtzeitig nach Japan abtransportiert wuerden, sei nicht sicher. Die Schiffe sollten ferner je 3oo t Wolfram mitnehmen. Es waeren zwar in Kobe und anderen Plaetzen 803 t Wolfram greifbar, jedoch haette die jap.

30.12.41:

Seite bisher die Ausfuhr verweigert. Ich baete im Hinblick auf die ungeheure Bedeutung der weiteren Versorgung Deutlands mit Gummi und Wolfram sich doch voll fuer die Anlieferung und Freigabe einzusetzen.

3) Von Seiten des Marineattaches seien nunmehr in Shanghai 4.700 t Dieseloel aufgekauft und zwar von einer Qualitaet von 24 - 25 Beaume. Ich baete dringend um Antwort auf meinen bereits schon frueher gemachten Vorschlag, ob nicht zweckmaessig dieses Oel gegen in Japan vorhandenes ausgetauscht werden koenne. N. wies daraufhin, dass die Marine z.Zt. in Shanghai kein Beduerfnis fuer Oel habe. Er wuerde aber diese Frage in unserem Sinne befuerworten.

4) Von Manzanillo aus sind verschifft:

| | | |
|---|---|---|
| Mit "Azuma-Maru" | 2.655 | Fass Gasoel |
| | 1.148 | " Dieseloel |
| " "Terukawa-Maru" | 6.343 | " Dieseloel |
| " "Naruto-Maru" | 2.922 | " Dieseloel. |

Erhalten haetten wir bisher nur die 2.655 Fass Gasoel. Ich baete dringend um Uebereignung der noch ausstehenden Restmengen.

5) Die Y 80.000.- fuer die von der Marine uebernommenen Staemme ex "Rhakotis" seien immer noch nicht bezahlt. Ferner waeren auch die restlichen Bretter und Haeute noch nicht abgeholt. Der letztere Posten verursacht uns im Monat rund Y 3.000.- Lagergebuehren. Ich baete nochmals dringend, die Posten abholen zu lassen. Andernfalls sei ich gezwungen, sie wieder auf die deutschen Schiffe zu nehmen oder zu vernichten.

30.12.41: Eintreffen des Nautikers Seeck/"Kulmerland", der solange die Blockadebrecher-Aktion laeuft, navigatorische Arbeiten durchfuehren muss.

Nach mehrstuendigen Entschluesselungsversuchen ausgeht

Mar.Att.1412gK:

"B-Stelle meldet:
Richtstrahlertelegramm Nr. 54 trotz Kenngruppen
Himalaya nicht zu entschluesseln."

16:00 Besuch eines leer stehenden Hauses gegenueber der rumaenischen Gesandtschaft, etwa 15 bis 16 Raeume. Fuer den Fall, dass auf dem Botschaftsgelaende dem Marineattache der fuer ihn notwendige Raum nicht zur Verfuegung steht, ist beabsichtigt, dieses Haus zu mieten.

31.12.41:

11:00 Ueberreichung einer Spende von Y 15.000.-, gestiftet von Botschaft und NSDAP, an die jap. Marine fuer die Verwundeten. Die Spende wurde von dem Vizemarineminister in Empfang genommen. In meiner Begleitung befand sich Pg. Heck.

12:00 Der Vertreter der jap. Armee sagte zu, dass seitens der Armee "Mosel" in Shanghai alle die Erleichterungen finden wuerde, die auch von der Marine zugesagt worden waeren

Eingang Telegramm 1418gK:

"Bisher im Bereich Ostasien und Ostindien aufgetretene Geleitzugsbennungen:

BA Bombay Aden,
BM Bombay Malaya (Singapur),
BP Bombay Persischer Golf (Basrah),
US von Australien kommend,
WS England Freetown Kapstadt Suez oder Ostindien.

31.12.41:

Zuletzt aufgetreten: BA 11 aus 16. Dez.,
BM 9 aus 21. Dez.,
BP 27 aus 7. Dez.,
US 13 aus Ende Okt.,
WS12 jot 19. Nov. aus Kapstadt."

Eingang folgenden Richtstrahlers:

"DAN 54 ungueltig lautet:
Elsa fuenf Spreewald sieben:
Bei ES fuer Handelsschiffe tritt ab 1. Januar
12 Uhr D.G.Z. fuer Monat Januar folgende Aenderung ein:
Anrufbuchstaben vom 1. bis 15. Januar werden
Antwortbuchstaben vom 17. bis 31.
Antwortbuchstaben vom 1. bis 15. werden
Anrufbuchstaben vom 17. bis 31., dementsprechend wercen Anrufbuchstaben " 1. bis 15. und
Antwortbuchstaben vom 17. bis 31.
Anrufbuchstaben vom 1. bis 15.
Am 16. Januar wird Anruf mit Antwort vertauscht."

Eingang Telegramm 1244g:

"Perth" 22. Dez. an und aus austral. Hafen nach Sydney.
"Achilles" 22. Dez. ans und aus Foretonbay nach unbekannt Treffpunkt. USA Dampfer "unklar Commerce"
14. Dez. ab Brisbane, faellig 3. Jan. San Franzisca. Passierpunkte: 2705 Sued 16010 Ost 3330 Sued
17010 Ost 4110 Sued 17510 West.
Laengen unsicher."

Ausgang Mar.Att. 1421 gK:

"Jap. Marine bittet, "Portland" anzuweisen, nicht
2 sm westlich Hinomisaki, sondern 3 sm westlich
Ichiyezaki bei Helligkeit Aufnahme durch jap.
Sicherungsstreitkraefte abzuwarten."

Eingang Telegramm Ausl.IV/3597gK:

"'Portland" gemaess M.Att.1421gK angewiesen."

Eingang Telegramm Ausl.IV/3494gK:

"1. "Rio Grande", spaeter auch "Portland" fuer
naechste Fahrt mit Himalaya ausruesten.

31.12.41

Schluessel "Ganges" dieser Schiffe nebst Sonderschluessel bei Attache als Reserve lagern. "Ganges" wird zunaechst nicht weiter benutzt.

2. Stichwortbefehle "Kaukasus" und "Ypern" in "Himalaya" durch alle Schiffe vernichten lassen. Sonderschluessel aus zugeteilten vier Zahlenreihen "Ysop" gilt ohne besondere Ankuendigung dauernd neben allgemeinem Schluessel fuer "achrichten, die andere nicht mitlesen sollen. Zur Unterscheidung werden dreistellige Kenngruppen bei Benutzung allgemeinen Schluessels nur mit Buchstaben Anton bis Toni aufgefuellt, bei Sonderschluessel nur mit Ulrich bis Zet. Hinweise aufnehmen in Funkanweisung Ziffern 10 und 11, Schluesselverfahren Ziffern 2, 6, 20 und in einer neuen Ziffer 18 a mit Ueberschrift "Sonderschluessel."

-.-.-.-.-.-.-

# Kriegstagebuch

## teil 39a

des Marineattaches und M(Ltr) der Grossetappe

Japan - China

---

1.1.42:

13:00 Neujahrsempfang des diplomatischen Korps im Kaiserschloss. Auf der Rueckfahrt wurden die Wagen der Deutschen Botschaft von einer sich vor dem Palast aufhaltenden vieltausendkoepfigen Menge begeistert begruesst.

14:00 Empfang des Marineministers fuer die Wehrmachtsattaches der Achse zur Entgegennahme von Neujahrsglueckwuenschen. Gespraechsthema bei dieser Gelegenheit waren die ueberall in der Presse veroeffentlichten Bilder des jap. Luftangriffes auf Hawaii. Der Minister sicherte mir zu, mir einen Abdruck eines Filmstreifens zuzustellen, aus dem der Verlauf des Angriffs besonders ersichtlich waere. Es ist beabsichtigt, diesen Streifen bei naechster Gelegenheit mit Blockadebrecher in die Heimat zu entsenden.

Freg.Kpt. Shiba machte mir einige Ausfuehrungen ueber weitere Absichten, die mit Telegramm Mar.Att. 1 gK nach Berlin gedrahtet wurden:

1.1.42:

16:00 Die Marine teilt mit, dass die Verbindung mit "Portland" vor der Einfahrt nach Kobe aufgenommen sei.

2.1.42:

Eingang Telegramm 1g:

"Fuer Admiralstab: "Glasgow" wahrscheinlich 21. Dezember aus Bombay, "Dorsetshire" 27. Dezember im dortigen Gebiet.
Seekriegsleitung."

12:00 Besprechung mit Staatsrat Wohlthat und dem Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft, Dr. Tichy, ueber Fragen im Zusammenhang mit der Entladung "Portland". Es wird beschlossen, die Entladung erst dann zu gestatten, sobald die Verschiffungspapiere auf dem Generalkonsulat abgegeben seien. Falls von der jap. Seite eine Zensur geuwenscht wuerde, sollte deutscherseits darauf bestanden werden, diese Zensur in ihrer Gegenwart durchzufuehren, um eine Fotokopieren der Geschaeftspapiere usw. zu verhindern.

21:00 C begibt sich nach Kobe, um die "Portland" wahrzunehmen.

3.1.42: C vom 3. bis 7. zur Begruessung "Portland" (Kpt. Thuenemann) in Kobe. Abwicklung "Portland" reibungslos bis auf Versager Besatzung, die durch Sauerland geklaert werden sollen.

Ausserdem folgendes in Kobe erledigt:

1. Begruessung "Scharnhorst"-Besatzung.
2. Besprechung bevorstehender Blockadebrecheraktionen (Muensterland, Quito, Bogota, Winnetou, Rio Grande).
3. Klaerung Ueberfuehrung "Rio Grande" Osaka/Kobe und an-

3.1.42: schliessend Besprechung mit Partei ueber Begruessung und Ausfluege R.G.-Leute.
In diesen Tagen haben Generalkonsul Balser und Kehrmann hervorragend mitgearbeitet.
Abschliessend wird Fuehlungnahme der Kapitaene Thuenemann, von Allwoerden, Pschunder, Uebel, Loehndorf und Heitberg zum Austausch von Erfahrungen an Bord "Portland" zum 10.1. angeordnet.

4.1.42:

11:00 Erneute Besprechung mit Staatsrat Wohlthat ueber Entladungsfragen und zwar auf Grund einer Zuschrift des Sachbearbeiters im Marineministerium.

5.1.42: Auf Anfrage btr. Uebermittlung KTB-Auszuege 1941 eingeht Telegramm 23gK:

"Aufdortiges 1369gK.
Ziffer 5: SKL vermutet, dass Zweitschrift KTB auf "Spreewald". Daher solange diese Aufgabe planmaessig, Abschriften bzw. Auszuege nur schicken, wenn sich Uebermittlungsmoeglichkeit mit schnellem deutschen Blockadebrecher bietet. Besondere Erfahrungen funken."

Ausgang Mar.Att. 1gK:

"Fuer SKL:
1. Jap. Marine weiterhin aeusserst optimistisch. Annimmt Fall Singapore spaetestens Mitte Februar. Erwartet und begruesst Auftreten weiterer Feindgrosseinheiten.

2. Starke Teile Marineluft nach Penang verlegt zum Einsatz gegen Malakka Strasse. Uboote vor Sundastrasse.

3. Landung auf Ostsumatra und Ostborneo nach Saeuberung Philippinen beabsichtigt. Sodann Angriff gegen Port Darwin, von wo Gegenaktion moeglich und erwartet. Ferner Besetzung aller

5.1.42: strategisch wichtigen Suedseeinseln zwischen Neukaledonien und Hawaii.

4. Entsendung von Hilfskreuzern, Flugzeugmutterschiffen und Uboote nach Indisch. Ozean in Vorbereitung.

5. Von fuenfzig vorhandenen Feind Ubooten bisher zwanzig sicher vernichtet.

6. Bei Luftangriffen auf Tarankan und Mendado alle dort vorhandenen Feindflugzeuge zerstoert.

7. Verlegung amerik. Grossbomber ueber Calcutta nach Chunking fuer Angriffe auf Osaka wird erwartet."

Eingang folgenden Richtstrahlers:

""Elsa Essberger" 8 von Seekriegsleitung.
1. Segelanweisung: von "Erpel" ueber "Elster" neutrale Gewaesser zwischen neuem Punkt Lucie und neuem Punkt Gustav moeglichst bei Dunkelheit ansteuern und in neutralen Gewaessern weitermarschieren.

2. Laengengrad, der oestl. als "Erpel" nicht vor Hellwerden am 8. Januar passieren.

3. Von Punkt Lucie peilt "Elster" in 289.5 Grad r w 215 Sm ab. Von Punkt Gustav peilt "Elster" in 277.5 Grad 262 Sm ab."

6.1.42:

16:00 Rueckspräche mit Kpt.z.S. Nakamura.

1. Ich erbitte Genehmigung fuer baldmoeglichstes Auslaufen "Rhakotis" nach Shanghai, um dort 4.700 t Dieseloel abzuholen.
2. "Rio Grande" ist am 8.1. mit der Entladung fertig und soll dann nach Kobe gehen.
3. "Rio Grande" muss docken. Es wird um Bereitstellung eines Docks gebeten.
4. Genehmigung fuer Entladen "Portland" erbeten.
5. "Portland" hat sehr viel Ladung fuer Yokohama. Genehmigung zum Marsch von Kobe nach Yokohama etwa am 16.1. erbeten.

6.1.42: 6. Es wird nochmals um Mitteilung gebeten, wann das aus Mexico angekommene Oel dem Marineattache zur Verfuegung gestellt werden kann.

N. teilt abschliessend mit, dass ein Sender fuer in See befindliche Schiffe, d.h. deutsche Schiffe, z.Zt. leider nicht zur Verfuegung gestellt werden koenne.
Ferner bittet er, den deutschen Schiffen in Osaka das Fotografieren strikt zu verbieten. Wie festgestellt habe der Schiffsarzt der "Rio Grande" Filmaufnahmen im Hafen gemacht und sich sogar nicht gescheut, auch einen vorbeifahrenden Zerstoerer aufzunehmen.

Eingang folgenden Richtstrahlers:

"Elsa Tel.No.7 (Forts.)
3. Uboot wartet auf "Erpel" vom 4. Januar 8 Uhr bis 7. Januar 24 Uhr deutscher Sommerzeit.

4. Fuer Zusammentreffen mit Uboot ausser Handelsschiff-Erkennungssignal folgendes Sonder-Erkennungssignal: Persenning im Vorstag, Feuerloeschschlaeuche am achteren Mast vorheissen."

Eingang Telegramm 13g:

"Von SKL fuer Marinestab.
"Ramillies", "Indomitable" 4. Januar Kap Hoffnung-Gebiet. Vermutung: Marsch Colombo-Gebiet zur Vereinigung mit "Revenge", "Royal S","Eagle" und "Hermes"."

Eingang Telegramm 10gK aus Kobe:

"1. Transport II planmaessig. Habenicht mitbringt saemtliche Unterlagen, Da Haelfte Ladung fuer Yokohama und Trennung von Transport I personell besonders begruendet, anstreben Ueberfuehrung Yokohama

6.1.42 :

nach 6.1. beginnend und etwa 10 Tage dauernd Entladung hiesiger und China Waren. Kein Docken. Kleinreparaturen. Bitte bei japanischer Marine Genehmigung zu Yokohama Ueberfuehrung erwirken.

2. Infolge fortlaufend schlechten Wetters Osaka Entladung Transport I nicht vor 8. beendet. Bitte bei Okuyasho und japanischer Marine umgehend Genehmigung zu anschliessender Ueberfuehrung Kobe erwirken. Haltung Besatzung einwandfrei Stimmung jedoch aeusserst gedrueckt sodass Osaka Aufenthalt nach Entladen nicht mehr verantwortbar. Bitte ausserdem Docken fuer Bodenanstrich erwirken.

3. Trendtel rueckkehrt 7.1. Tsubame. Bitte abholen Trendtel Kehrmann Balser "

Ausgang Mar.Att.18 gKdos:

"Portland" 1.1. abends Osakareede geankert. Auf 40° 32' S 35° 38' W Ing.Asp. Albert Wilke und Georg Blumental ueber Bord und ertrunken. Bitte Angehoerige und Reederei auch ueber Wohlbefinden restlicher Besatzung unterrichten. Einzelheiten folgen. "

7.1.42 :

15:00 Besprechung mit Freg.Kpt.Ichikawa.

Ichikawa fuehrte aus:

Mit der Besetzung von Shanghai am 1.12.41 verfuegte die jap. Regierung, dass keinerlei Ware in Shanghai bewegt, gekauft oder verkauft werden duerfte. Es wurde ferner ein Bank-Moratorium verhaengt. Aus Entgegenkommen Deutschland gegenueber wurde die Deutsch Asiatische Bank von diesem Moratorium ausgenommen. Dieses Entgegenkommen ist von deutschen Firmen dazu benutzt worden, Mittel von der DAB aus ihren Guthaben zu ziehen, und damit entgegen dem jap. Regierungsverbot Waren zu kaufen.

Die jap. Regierung muss wegen dieser Verstoesse der deutschen Firmen darauf bestehen, dass ueber das dt. Generalkonsulat in Shanghai dem japanischen Marineattache-



Buero in Shanghai eine Liste aller deutschen Einkaeufe vor dem 8.Dezember und der Einkaeufe nach dem 8.Dezember eingereicht wird. Waren, die vor dem 8. Dezember eingekauft wurden, sollen zur Verschiffung nach Pruefung freigegeben werden, Waren, die nach dem 8.Dezember gekauft wurden, werden von der jap. Regierung zurueckgekauft zu Preisen, die die jap. Regierung festsetzt.

Ichikawa bittet darum, dass im Interesse einer reibungslosen Beladung der "Mosel" diese Forderung schnellstens durchgefuehrt wird und nochmals alle deutschen Firmen durch die Handelskammer in Shanghai auf die bestehenden japanischen Regierungsbestimmungen verwiesen werden.

Die Beladung der "Mosel" kann nicht eher durchgefuehrt werden bis der Nachweis erbracht ist, dass sie nur Ladung mitnimmt, die vor dem 8.Dezember gekauft ist.

8.1.42 :

Ausgang Mar.Att. 29 gK :

"Fuer bevorstehende Blockbrecherfahrt "Bogota", "Quito" umgehende Hergabe Richtlinien betreffend Funkschaltung und Programmzeiten erbeten. Infolge grosser Personalschwierigkeitem keine durchgehende Funkwache moeglich."

Ausgang Mar.Att. 27 gK :

"fuer Skl:

1.)Bei Angriff Pearl Harbor standen Traeger gesammelt zwohundert Meilen noerdlich "Oahuinsel". Niedrige Wolken grobe See. Schiffe schlingern bis zehn Grad.

2. Flugzeuge ueberflogen Gebirge noerdlich Pearl Harbor und herabstiessen auf Flotte von Ost und West. Hafen selbst wetter klar und wolkenlos.(Himmelsgeschenk). Torpedoflieger sollten zuerst angreifen dann Bomber. Durch Missverstaendnis angriffen fuer Zerstoerungen auf Fordinsel vorgesehene Bomber

8.1.42 :

Insel zeitlich vor Grossangriff auf Flotte, wodurch diese alarmiert.

3. Flotte lag oestlich Fordinsel immer zwo Schiffe an Dalben nebeneinander. Dadurch Torpedoangriffe nur auf aeussere Schiffe moeglich. Fuenfzig Torpedos verschossen dreissig Treffer. Innere Schiffe nur Bomben.

4. USA Fla-Abwehr schlecht. Geschosse Maschinenkanonen durchschlagen Tragdecks ohne zu detonieren."

Eingang Telegramm M. A. H. 1o2 g :

"Fuer Marineattaché. Mit Rio Kriegsberichter Sonderfuehrer Leutnant M.A. Lueddicke dort eingetroffen, soll bei japanischer Marine an Bord oder Land eingesetzt werden zur Kriegsberichterstattung fuer deutsche Presse. An japanische Marine entsprechend herantreten, Bericht ueber M.A.H. an O.K.W. - W P R.- Japanischer Marineattaché Berlin unterrichtet. Ergebnis drahten."

Japanische Marine wurde unterrichtet.

Ausgang Telegramm Mar.Att. 26 gK :

"fuer OKW.

1. Anstrebe Beladung Start Kautschukdampfer direkt von Produktionsland nach Fall Singapore. Marsch um Hoffnung bringt sodann ein viertel Abkuerzung.

2. Jap.Marine immer wieder dahin draengt dass Ziel deutscher Kriegsfuehrung Zugang zum ind. Ozean sein muesse. Sie wuerde dann Geleitzuege von Singapore einrichten."

Ausgang Telegramm Consugerma Shanghai Mar.Att. 22 g KK:

"fuer Bell:
Infolge groesster Personalsorgen bitte sofort Uebersicht der dort verfuegbaren geeigneten Schiffsoffiziere und Ingenieure aller Patente hergeben. Hierzu Fuehlungnahme HAPAG LLOYD RICKMERS."

9.1.42 : Ausgang Telegramm Mar.Att. 39 gK :

"fuer OKW Ausl.

1. Bis 31.Januar kann jap.Seite nur 7745 ts Kautschuk fuer Verladung bereit stellen. Beabsichtige daher von acht sofort fahrbereiten Schiffen nur zwei naemlich "Rio Grande" und "Portland" heimzusenden.

2. Stelle unter diesen Umstaenden nochmals Heimsendung "Winnetou" mit sofort greifbarem Waloel und wichtigem Stueckgut total 5150 ts zur Erwaegung."

Nachdem festgestellt worden ist, dass weder im Bereich des Militaerattachés noch in dem des Luftattachés, noch bei uns, noch bei Oberst Meisinger eine heute gueltige Disziplinarstrafordnung vorhanden ist, ausgeht

Telegramm Auswaertig Berlin Mar.Att. 34 gK :

"fuer Kriegsmarine
zu hies.Tel.970 gK vom 25.10.

Sind"Portland" bezw. "Rio Grande" Wehrmacht-Disziplinarstrafordnungen mitgegeben? Umgehende Antwort erbeten."

Ausgang Telegramm Mar.Att. 30 gK :

"zu hies. Nr.18 gKdos vom 6.1.
"Portland" 3.1.Kobe ueberfuehrt. 12.11. 20 Uhr aufkommenden Tanker unbekannter Nationalitaet mit Suedwestkurs getroffen (Mittagsbesteck 22° 23' S 19° 48' W). Im uebrigen lediglich Nord-atlantik unbedeutenden Schiffsverkehr festgestellt. Schiffszustand einwandfrei. Umgehender Rueckein-satz vorgesehen, insbesondere hinsichtlich Besatzung. Sieben Schwervergehen, Ladungsraub, deren Untersuchung eingeleitet. Fuehre Versager auf hier nicht verstaendliche Reduzierung Heuer und kurz vor Auslaufen neu zusammengestellte Besatzung zurueck. Bitte daher diese Punkte fuer Auslaufen aller Blockadebrecher, insbesondere "Tannenfels" besonders beruecksichtigen. 8.1. zwei Mann Maschinenbesatzung schwersten Grades straffaellig: Bedrohung Vorgesetzten,

9.1.42 : staatsfeindliche Aeusserung.Kpt.Ltn. Ernst Sauerland sofort als Vernehmungsoffizier eingesetzt und dringlichkeitshalber von mir zum Sonderfuehrer (Korv.Kpt.) ernannt. Bitte Ernennung bestaetigen. Weder "Rio Grande" noch "Portland" hatten Post fuer Angehoerige meines Bereiches. "

Mit Sauerland sind alle Einzelheiten eingehend besprochen worden. Er wird sich voraussichtlich am 11.1. 21 Uhr nach Kobe in Marsch setzen.

Eingang Telegramm 29 gK :

"Von Seekriegsleitung fuer Marinestab:
Unbekannte Einheit 0600 Ortszeit in 2056 nord 15740 west Periskop gesichtet, beschossen, 6 Wasserbomben geworfen, Ergebnis unbekannt, setzt Angriff fort."

Eine Fuehlungnahme mit Herrn Kurz hat ergeben, dass unsere sehr grossen Personalschwierigkeiten auch anderweitig behoben werden koennen. (K. als Chef des V.d.I. Ostasiens kann unter Umstaenden Schiffsingenieure zur Verfuegung stellen.)

10.1.42:

13:00 Ansprache C an die Gefolgschaft, wobei die Frage unserer Haltung gegenueber Japanern vertraulich besprochen wurde.

Ausgang Telegramm Consugerma Shanghai Mar.Att.35 g :

" fuer Bell:
Bitte Frako veranlassen ueber Generalkonsulat an dortigen jap.Mar.Att. Liste einzureichen ueber mit "Mosel" zu verladende Gueter. Es muss Nachweis erbracht werden dass Gueter vor dem 8. Dezember gekauft wurden. "

10.1.42 : Bei der Beladung der "Mosel" entstehen damit immerhin sowohl Schwierigkeiten als auch Verzoegerungen.

11.1.42 : Auf Anfrage betr. Einzelheiten "Tannenfels" ausgeht

Telegramm Mar.Att. 48 gK :

"auf Ausl. IV/112 g.
Zu 2.
a. Verweisen auf hies.1397 gK.
ob Alpha oder Beta wird jap. Marine zeitgerecht entscheiden.

b. Bestaetigung jap. Marine vorgelegten Reiseweges dort angemahnt.

Zu 3.
Bitte zunaechst angeben fuer welche Haefen Ladung bestimmt. "

Ausgang Telegramm Mar.Att. 56 gK :

"Ausl.IV.
Anrege fuer "Tannenfels"folgendes :
1. Auslaufen : Hergabe von Auslaufhafen,Reiseweg, Aussehen, Marschfahrt, Kapitaensnamen, usw. zwecks zeitgerechter Unterrichtung jap.Marine bei Eintreffen in deren Interessengebiet.

2. Besatzung : Sichtung auf Grund "Portland" Erfahrungen. Erwuenscht dass Kapitaen Japankenner um Schwierigkeiten mit jap.Behoerden ausgleichen zu koennen. Ausserdem Mitgabe geschickten erfahrenen und tatkraeftigen Stuetzpunktleiters erwuenscht, da Landgang Besatzung bei Eintreffen Japan nicht mit Sicherheit sofort zu erwarten.

3. Ladung : Bitte so stauen dass Yokohama zuerst angelaufen werden kann.

4. Firmenpost : Diese und Originalkonnossemente als amtliche versiegelte Kurierpost an Botschaft fuer Mar.Att. richten. "

Ausgang Telegramm Mar.Att. 58 gK :

"Ausl.IV.
An Stelle Kpt.Hellmann jetzt "Osorno" aus Suedamerika hier eingetroffenen Kpt.Artur J o o s t (ex "Orinoco") mit Fuehrung "Havelland" beauftragt 7.Dez.41."

Ausgang Telegramm Mar.Att. loo :

"Besatzung "Schiff 16" am 23.-28.Dezember
mit Ubooten heimgekehrt.
Rogge Eichenlaub zum Ritterkreuz."

2.1.42 :

16:00 C erfaehrt von Ichikawa, dass Japan um die Vercharterung saemtlicher deutscher Schiffe einschliesslich "Scharnhorst" bittet, soweit sie nicht noch in diesem Monat bzw. Anfang Februar nach Deutschland auslaufen.

Daraufhin wird angeboten:

| Yokohama : | Kobe : |
|---|---|
| Mosel | Muensterland |
| Bogota | Quito |
| Ramses (Nach Reparatur) | Kulmerland (nach Reparatur) |
| Havelland | Scharnhorst |

Ausserdem ist jap. Marine "Rhakotis" angeboten worden, falls etwa noch anfallende Versorgungsaufgaben fuer unsere See-streitkraefte durch die jap.Marine durchgefuehrt werden.

13.1.42 : Ausgang Telegramm Mar.Att. 55g

"fuer Kpt.z.S. Rogge
Herzlichste Glueckwuensche zur Heimkehr,
insbesondere zum Eichenlaub. Etappe Japan stolz,
zu Ihrem hervorragenden Unternehmen bescheidenen
Beitrag geleistet zu haben."

Ausgang Telegramm Mar.Att. 62 gK :

"Ausl.IV
Zu 1374 gK:
Fuehlungnahme mit Portugal entfaellt infolge
veraenderter Lage. Halte weiterhin Fuehlung mit
jap.Marine."

Damit werden saemtliche Vorarbeiten "viereck" erneut eingestellt.

13.1.42 : Ausgang Telegramm Mar.Att. 66 gK :

"Ausl.IV.fuer ABW.
Hiesige Journalisten vorbrachten in vertraulichem Gespraech folgendes:
Kuerzlich aus USA zurueckgekehrter jap.Abwehrmann KATO uebermittelte Einzelheiten jap. deutscher Plaene innerpolitischer USA Zersetzung. Mit Tendenz: Deutscherseits angesetzte Agenten mit jap.Kapital zu versorgen. Als Aequivalent werden in Frankreich, Belgien vorgefundene Diamanten erbeten. Verhaeltnis-wert ein achtel bis ein Karat zu 2o USA Dollar je Karat. Staub bis ein achtel zu 6 USA Dollar. Beteiligung am aufzubietenden Kapital : Deutschland, Japan je zur Haelfte. Neue Besprechung unserer Gewaehrsleute 19.1. japseits erbeten. Bitte umgehende Stellungnahme."

Auf von Berlin festgesetzten Termin, dass Blockadebrecher Ende Januar ausgelaufen sein muessen, ausgeht

Telegramm Mar.Att. 65 gK :

"Auf Ausl.IV/3414 gK.
Zu Ziff. 3 :
Auslaufen "Portland" "Winnetou" auf Grund ladungstechnischer Schwierigkeiten nicht vor Februarmitte zu erwarten."

Ferngespraech C mit 2, wo dessen baldiger Austausch gegen 1 besprochen wird, falls 2 die Notwendigkeit eines Attaché-gehilfen ueber Ende Januar hinaus fuer notwendig haelt. 2 bittet um Entsendung von "Rhakotis".

16:00 Besprechung C mit Kpt. Jacobsin Yokohama ueber Einsatz des Schiffes am 17.1.

17:00 C besucht Kpt. Joost auf "Havelland"

Ich begebe mich fuer etwa 14 Tage zur Erholung nach Kawana. Vertretung hat C.

14.1.42 :

11:00 Rueckspräche C/Goto ueber

1. Shanghaireise "Rhakotis" am 17.1. (Rhakotis und Mosel sollen Ende Januar von dort zurueckkommen)
2. Schwierigkeiten unserer Charterschiffe bei Kontrolle durch jap. Sicherungsstreitkraefte.
3. Die erbetene Uebergabe von E S wurde abgelehnt.
4. Die namentliche Bekanntgabe der D R E I Charterschiffe Ursula Rickmers, R.C.Rickmers und Havenstein an die jap. Sicherungsstreitkraefte wurde abgelehnt.
5. "Tännfels" wird als norweg.Schiff "Talabot" oder "Torrens" kommen.
6. Rio Grande wird Ende Januar Rueckreise antreten.
7. "Elsa Essberger" El Ferrol" eingelaufen.
8. Die Rundfunkempfaenger unserer Schiffe sind noch immer versiegelt. Es wird offiziell die Bitte geaeussert, unseren Schiffsbesatzungen die Moeglichkeit zu geben, auf Kurzwellen zu hoeren.
9. Die Bestaetigung der Wege rot und blau (durch die Suedsee) wurde angemahnt.

Telegramm Eingang IV/157 gK :

"1)Da "BENNO" bei Schutzsuchen in span.Hoheits-gewaessern am 24.Dez. durch Flugzeug versenkt, Nachsenden von Brennstoff aus Heimat nach Japan nicht mehr moeglich.
2) Pruefen und melden, ob und wann Japan in der Lage, Oel aus eigenen Quellen fuer dortige Blockadebrecher zu liefern."



15.1.42 : Eingang Telegramm IV/119 gK :

"Auf dort 3o gKdos:
1) "RIO GRANDE" und "PORTLAND" reine RVM-Schiffe. Erfassung durch Marine von Ausl.IV veranlasst. Von jetzt ab auch Blockadebrecher Etappen-organisation als Etappen-V-Schiffe unterstellt. Besatzungen unterstehen damit automatisch Militaerstrafgesetzen gem. MVB 194o Heft 1o Ziffer 159.
2) Weiteres folgt.

Anscheinend hat Meldung von disziplinarischen Versagern auf "Portland" gewirkt.

Ausgang eines Telegramms, in dem Reiseweg bzw. Bezugs-punkte durch die Suedsee nach Erfahrungen "Kulmerland" festgelegt worden sind.

Ausgang Telegramm Mar.Att. 81 gK :

"Weg rot (Bezugspunkte):

| | | |
|---|---|---|
| Tintenfisch | 443o Sued | 16900 West |
| Tiefsee | 3000 Sued | 1770o Ost |
| Teufelsrochen | 1000 Sued | 1720o Ost |
| Tafelberg | Aequator | 1600o Ost |

Weg blau :

| | | |
|---|---|---|
| Tintenfisch | 443o Sued | 16900 West |
| Tropenregen | 233o Sued | 1533o West |
| Tochter | 114o Sued | 1573o West |
| Tropfstein | o2oo Nord | 1730o West |

Jap.Marine empfiehlt gegenwaertig Weg blau.

Ausgang Telegramm Mar.Att. 83 gK :

"fuer SKL
Zur Versenkung "Lexington":
Von einem Kreuzer und mehreren Zerstoerern gesichert, schiessendes Uboot sofort auf Tiefe gegangen, sodass Sichtbeobachtung Sinkens nicht moeglich.Uboot mit zahlreichen Wasserbomben beworfen, die schlecht lagen und keinen Schaden anrichteten.Uboot in Sicherheit. In sued-chinesischem Meer torpediertes Lazarettschiff anscheinend alleinfahrend."

15.1.42 : Berlin weist in besonderem Telegramm daraufhin: im Pazifik befindlicher norwegischer Schiffsraum soll fuer die Achse geworben werden. Norwegische Reeder in Oslo glauben, dass dies durch einen Rundfunkaufruf gelingen wird. Von hier aus sind Gaimusho und jap. Marine unterrichtet. Die Angelegenheit scheint theoretischer Natur. Zunaechst ist von einer Million BRT geredet. Am Schluss des Telegramms sind kaum nennenswerte Zahlen.

16.1.42 : Auf Hinweis Berlin, dass Kriegsberichterstatter Lueddecke jap.Marine anzubieten sei, ausgeht

Telegramm Mar.Att. 66 g :

"Auswaertig Berlin
fuer OKM Matt.
auf Telegramm MAH 1o2 g vom 6.1.:
Sonderfuehrer Leutnant M.A. Werner Joerg
Lueddecke 9.Januar japanischer Marine
angeboten. Zunaechst mir unterstellt.
Zustehende Auslandsbezuege bitte drahten.
Dienstantritt 13.1. "

Gelegentlich einer Aussprache mit Staatsrat Wohltat stattfindet eine mehrstuendige Sitzung, in der folgendes festgelegt wird:

1. Hier vertretene Ansicht, dass Blockadebrecher nur auslaufen duerfen, wenn 3.5oo bzw. 4.ooo t Kautschuk an Bord, herruehrt von starkem Druck Berliner Stelle.

2. W. vertritt Standpunkt, dass gegenwaertig genuegend andere kriegswichtige Ladung vorhanden ist, sodass die Schiffe "Muensterland", "Quito", "Bogota",

18.1.42 : "Fujiyama" und wahrscheinlich auch "Tornator" und "Nordboe" als Blockadebrecher vorgesehen werden muessen.

3. Aus militaerischen Gruenden muss Angelegenheit mit aeusserstem Druck behandelt werden, da nach 15.2. auslaufende Blockadebrecher bei Passieren Natalenge grosses Risiko laufen. (Vergleiche Verlust "Elbe", Umkehr "Ramses" im Vorjahre.)

4. Berlin wird auf militaerischem und wirtschaftlichem Kanal zu sofortiger Stellungnahme zu diesem Problem unterrichtet, was insofern besonders heikel ist, als dass vor wenigen Tagen jap.Marine Interesse an allen nicht als Blockadebrecher eingesetzten Schiffen bekundet hat.

Bei gleicher Gelegenheit wird durch eine gemeinsame Aussprache folgendes klar:

1. Der Marineattache-Bereich ist voellig ueberlastet.

2. Ein grosser Teil der von ihm gegenwaertig zu leistenden Arbeit ist wirtschaftlicher Art und muss ~~sofort~~ verlagert werden.

3. Staatsrat Wohltat tritt dafuer ein, dass saemtliche wirtschaftliche Angelegenheiten sofort von der Wirtschaftsabteilung uebernommen werden. Dr.Tichy war bei dieser Besprechung anwesend und hat Uebernahmeabsicht bestaetigt.

4. Daraus ergibt sich, dass Mar.Att. lediglich die technischen und personellen Voraussetzungen fuer die Transportverbindung Japan/Heimat zukuenftig sicherstellt und von der Wirtschaftsabteilung die zeitgerechte

16.1.42 : Sicherstellung der Ladung erwartet. Lediglich in den Faellen, in denen jap.Marine bzw. jap.Heer mitwirkt, ist die Mithilfe des Ladungsreferenten des Mar.Att. notwendig. Saemtliche Vorarbeiten fuer die Mitwirkung des Mar.Att. sind von der Wirtschaftsabteilung zu leisten.

Bei gleicher Gelegenheit wird W. vertraulich darauf hingewiesen, dass sich seit mehreren Monaten eine bewaehrte Kraft (Landsky) in Tokyo aufhaelt, die aus nicht erklaerlichen Gruenden von der Wirtschaftsabteilung abgelehnt wird. W. versprach, die Angelegenheit aufzugreifen, die ihm bereits bekannt war und Klarheit zu schaffen. Dies ist wichtig, da L. sich bereits um Heimschaffung auf Blockadebrechern beworben hat.

Gelegentlich einer Aussprache mit dem Botschafter wird festgestellt, dass das Senden vom Botschaftsgelaende zu andauernden Misshelligkeiten fuehrt. Aus diesem Grunde soll sofort ueberlegt werden, ob ein in Yokohama befindliches Schiff ~~eist~~ als Funkschiff eingesetzt werden kann.

Auf Grund mehrerer unerfreulicher Aussprachen auf der Botschaft ausgeht

Telegramm Mar.Att. 95 g K :

"Aus ladungstechnischen Gruenden "Mosel" "Rhakotis" im Pendelverkehr Shanghai eingesetzt. Jap.Marine fordert, dass Mar.Att. Schiffe in See staendig erreicht. Senden durch hiesige B-Stelle angeordnet. Fuer Yokohama auslaufende "Rhakotis" ab 17.1. notwendig. Erbitte dringlichkeitshalber nachtraegliche Bestaetigung."



16.1.42 : Gleichzeitig unterrichtet der Botschafter das Auswaertige Amt und erhaelt positiven Bescheid. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine Sendmoeglichkeit ausserhalb der Botschaft geschaffen werden muss. Aus diesem Grunde wird Feret angewiesen, ein Funkwachschiff ausfindig zu machen. Dabei wird an die "Ramses" gedacht.

17.1.42 : Ausgeht Telegramm Mar.Att. 1o2 g K :

"fuer Kpt.Bahl "Elsa Essberger" Begluckwuensche Sie zu erfolgreicher Durchfuehrung Unternehmung. Stolz Ihnen geholfen zu haben. Wenneker und Gefolgschaft"

Ausgeht Telegramm Mar.Att. 1o6 gK :

"Wichtig fuer SKL:
Aus Newcastle ausgelaufen zwei Transporter je 6.ooo t mit Truppen und Material unter Schutz von zwei Kriegsschiffen. Sollen sich im Atlantik Geleitzug anschliessen.
Staerkere kanadische Abteilungen unterwegs von Dilford nach Glasgow. Ziel Asien, wahrscheinlicher Australien.
Sechs Schiffe mit 24.ooo t entladen seit 12.1. im Hafen Swansea.
Seit 11.1. Einschiffung von Truppen auf sieben Transportern in Liverpool. Ziel unbekannt.
Geleitzug von zehn Schiffen Liverpool eingelaufen. Davon drei an Pier. "

Ausgeht Telegramm Mar.Att. 79 g :

"1. Alle unterstellten Schiffe wurden gem.dort Tel. 3354 geh v.26.6. und 42o1 geh v.21.7. von Inkraftsetzung Kriegsheuertarif unterrichtet. Dementsprechend und gem. dort.Tel.3992 geh v. 12.7.41 wurde laut Tarif Par.8. vorgesehene Sonderzulage in Devisen ausgezahlt fuer Versorgungs- und Blockbrecherreisen (z.B. "Ramses" "Elsa Essberger" "Quito" "Bogota"

17.1.42 : "Osorno", "Rhakotis" "Muensterland" und "Kulmerland").
2. Erfahre "Rio Grande" und "Portland"- Besatzungen fuer Blockbrecherreise keine Kriegsheuer gem. Anordnung Reichstreuhaender Arbeit vom 15.2.41 erhalten.
3. Fuehre Verbitterung "Portland"-Besatzung und Versager hies.30 gKdos auf finanzielle Minderbewertung Einsatzes bei erfolgreich durchgefuehrter Blockbrecherfahrt zurueck. Halte unterschiedliche Behandlung fuer untragbar. Habe daher Zahlung Sonderzulage zur Kriegsheuer in Devisen an Besatzungen "Rio Grande" "Portland" fuer Seetage verfuegt. Empfehle dringend Gleichstellung V-Schiffe und Blockbrecher, zumindest fuer Fernostgebiet. Erbitte Ermaechtigung Bekanntgabe "Rio Grande" "Portland".
4. Zur Beseitigung Unklarheiten erbitte Bestaetigung folgender Auffassung:
a) Besatzungen aller Schiffe auch waehrend Liegezeit Anspruch auf Kriegsheuer ohne Sonderzulage. Waehrend Liegezeit in Japan erhaelt Besatzung in Devisen einheitlich RM 30 (mit Tel.1136 geh vom 10.12.41 Erhoehung auf RM 40 vorgeschlagen). Fuer Dauer von Seereisen wird Sonderzulage gem. dort. Tel.3992 geh vom 12.7.41 in Devisen ausgezahlt.
b) Offiziere etc. lt. Kriegsheuertafel No.1 - 7 erhalten Funktionszuschlaege derart, dass keine Gehaltsminderung gegenueber Reedereigehaeltern (vgl.hies.814 geh vom 2.10.41).
Erbitte Rueckaeusserung, ob Charterschiffe auch vor Ausbruch hies. Feindseligkeiten Anspruch auf Sonderzulage (vergl.dort.4201 geh)."

Ausgeht Telegramm Mar.Att. 98 gK :

"I. Erfahre von "Rio Grande" dass Rundfunkeinrichtungen auf dort. Befehl in Gefahrenzonen in See nicht mehr benutzt werden duerfen.
Vorschlage daher wichtigste Seekriegsereignisse Blockbrechern durch Richtstrahlern bekanntzugeben, da auch fuer Verhalten Schiffes von Einfluss. Bitte derartige Weisungen telegr. jeweils hierher geben zwecks Aufnahme in Op.Befehle hies. auslaufender Blockbrecher.
II. Liegen besondere Ergaenzungsvorschlaege fuer Fahrbefehl "Rio Grande " (I SKL II A 8217 gK) vor. Welcher Ankunftshafen ? "

17.1.42 : C beobachtet das Auslaufen "Rhakotis" und stellt bei dieser Gelegenheit fest, dass das Boot des Marine-attaches in einem geradezu unglaublichen Zustand ist. Es werden Massnahmen getroffen, dass ein Schiffsoffizier der "Ramses" die Verantwortung fuer den Zustand des Bootes uebernimmt.
Es hat sich als notwendig erwiesen, eine Art Arbeits-gemeinschaft bestehend aus Habenicht, Seeck, Hermann, Lueddecke und C zu gruenden, die in den Abendstunden von Fall zu Fall zusammenkommt und die Operations-befehle ausarbeitet.

Eingang Telegramm Ausl.IV/2o2 gK :

"WINNETOU" entgegen bisherigen Absichten dort belassen, da Eintreffen zu spaet und starker Oelfresser. Schiff moeglicherweise spaeter fuer Oeltransporte im Japan-Einflussraum einzusetzen zur Bebunkerung Blockadebrecher."

Eingang Telegramm loo g K :

"Von SKL.
Auf gKdos 39 und 65:
Mit Heimsendung "RIO GRANDE", "PORTLAND" einverstanden. Zusaetzlich drittes Schiff erwuenscht. Vorschlagen "TORNATOR" mit Supercargo.
Bereitstehende Kautschukmenge, nach hiesigen Unterlagen 7745 ts und uebrige Ladung auf 3 Schiffe verteilen, dazu fuer "WINNETOU" vor-gesehene Ladung soweit moeglich.
Fortsetzung folgt.

Dieses Telegramm ist nicht diskutabel. Es ist in einer Zeit verfasst worden, zu der die beiden sehr wichtigen Telegramme in Berlin noch nicht eingegangen bzw. durch-gearbeitet worden waren.

17.1.42 : Eingang Telegramm M.Att. 676 g :

"Japaner erhalten taeglich ausfuehrlichen Lagebericht und Mitteilung Kriegserfahrung durch SKL und saemtliche Wehrmachtteile, ebenfalls weitgehende Information ueber Geheim-Waffen einschliesslich D.T.Geraete, ueber dessen Verschiffung noch verhandelt wird. Bei dortiger zustaendiger Stelle um gleiche Informationen bitten.

C wird sich jeden morgen zu Tsukada begeben.

18.1.42 :

13 : 00 C spricht in Kawana vor und uebermittelt mir folgende Punkte:

1. Das in jeder Beziehung unerquickliche Thema der Raumzuweisung des Marineattaches.
2. Blockadebrechereinsatz nach Gesichtspunkten des Abtransportes kriegswichtiger Ladung; nicht nur Kautschuk.
3. Die Verlagerung saemtlicher Handelsangelegenheiten auf die Wirtschaftsabteilung der Botschaft.
4. Das ebenfalls in jeder Beziehung unerfreuliche Thema. des Sendens auf Botschaftsgelaende. Hierzu wird in Zukunft ein Schiff im Hafen von Yokohama hinzugezogen werden.
5. Blockadebrecher-Angelegenheiten (Tannenfels nach Yokohama, Portland bleibt in Kobe; Sauerland etwa 21.1. zurueck.)

18.1.42 : Eingang Telegramm Ausl.IV/24 gKdos :

"Von SKL.
Ueberlegen z.Zt. Winterhalbjahr 42/43 franzoesische Schiffe in Ostasien fuer Blockadebruch nach Westfrankreich einzusetzen. Nach jetziger Lage Fahrt unter franz.Flagge voraussichtlich nicht moeglich mit Ruecksicht Rueckwirkung uebrigen franz.Seeverkehr. Bei Fahrt unter deutscher Flagge wird zu mindest Besetzung wichtigster Chargen durch deutsches Personal fuer noetig gehalten. Pruefung und Meldung erbeten, wieviel Personal hierfuer verfuegbar. Nach hiesigen Unterlagen kommen bis zu acht Schiffe in Frage (Fort)

Fortsetzung) Wird Streckung Personals deutscher und ital. Blockadebrecher durch Austausch einzelner Besatzungsmitglieder in minder wichtigen Stellen gegen z.B. japanische Seeleute fuer durchfuehrbar gehalten ? Bisher nur Vorpruefung durchfuehren, grundsaetzlich wird Frage von hier aus aufgerollt."

19.1.42 :

Auf Grund Telegramm 24 ausfuehrliche Personalbesprechung mit Loy, Ruhe, Lorenz. Es wird festgestellt:

1. das Problem ist personeller Art und wird auf jeden Fall gemeistert.
2. Es muessen Massnahmen ergriffen werden, dass jeder Ost-Asien-Deutsche, sofern er in irgendeiner Form einsatzmaessig zur See gefahren ist, zum Dienst in dieser kriegswichtigen Angelegenheit herangezogen wird.

Daraufhin ausgeht

Telegramm Mar.Att. 118 gK :

"fuer SKL
auf dort.Ausl.IV/24 gK
Annehme, dass Personalgewinnung unter Beteiligung aller massgeblichen deutschen Fernoststellen moeglich sein wird. Wahrscheinlich formelle Einberufung notwendig. Hierzu anrege, herantreten ueber A.A. an alle Fernost-Reichsvertretungen, Personalwuenschen Marineattache weitestgehend entgegenzukommen, da kriegswichtig.

19.1.42 : "Annehme, dass Gestellung Kapitaene dortseits notwendig. Plane schon jetzt grundlegende Ausbildung von Seeleuten, Schiffsjungenanwaertern etc. auf "Scharnhorst".
Ausserdem Heranziehung Chinesen in grossem Umfange angebracht, die bei guter Bezahlung und Behandlung (siehe Erfahrungen "Erlangen" bei Kriegsbeginn) vollen Einsatz garantieren. Bitte baldmoeglichst Groessenangaben und ungefaehre Personalstaerken in Aussicht stehender Schiffe. Botschafter unterrichtet.
Weiteres folgt. "

Botschafter hat neue Vorschlaege in puncto Raumzuweisung.

12:00 Fruehstueck des Kriegsministers und Admiralstabchefs.

Auf deutscher Seite spricht in Folge meiner Abwesenheit Oberst Kretschmer. Er haelt die gegenwaertige Phase des Krieges fuer "einen Abwehrkampf mit Gewehr bei Fuss".

Eingang Telegramm M.Att. 938 g :

"Militaerische Lage Achse wird von Feindpropaganda zur Zeit als aeusserst unguenstig hingestellt. Sie ist im jetzigen Augenblick dazu angetan, Haltung suedamerikanischer Staaten auf Rio-Konferenz unguenstig zu beeinflussen. Auf Ersuchen Auswaertigen Amts werden Marineattaches daher angewiesen, im Einvernehmen mit uebrigen Waffenattaches Abwehr dieser Feindpropaganda im jetzigen Zeitpunkt unter Ausschoepfung aller gegebenen Moeglichkeiten zu verstaerken. Zusaetzliche Unterlagen ueber seestrategische Lage folgen."

Lueddecke angewiesen, ausfuehrliche Vorschlaege zu machen.

Eingang Telegramm 204 gK :

"Auf dort 56 gKdos
Vom 12.Januar:
Zu Ziffer 1: Unterrichtung erfolgt nach Abgang des Schiffes.
Zu Ziffer 2: Kapitaen "Hase" ist Indienfahrer, energisch und umsichtig und in Blockadebruch erfahren, jedoch kein Japankenner. Noetige

19.1.42: "Unterstuetzung zur Vermeidung von Schwierigkeiten mit japanischen Behoerden muss von dort sichergestellt werden. Kapitaenwechsel ist nicht mehr tragbar. Es ist beabsichtigt, den Kapitaen zugleich als Stuetzpunktleiter einzusetzen. Besatzungsfrage wird ueberprueft und bestmoeglich geregelt.
Zu Ziffer 3 und 4 : Wird veranlasst. "

20.1.42 :

17:30 Goto werden folgende Punkte uebergeben:

1. Rio Grande auslaeuft 27.1.
2. Bitte um Unterlagen ueber Walfaenger Suedarktis.
3. Bitte um Klaerung der Angelegenheit Apel, der nach Rueckkehr von "Muensterland"/"Portland" Schwierigkeiten mit der Polizei hat.
4. Antrag zur Ausstellung von 2 besonderen Ausweisen fuer Kehrmann und Vinnen (auf Rat des Botschafters), der selbstverstaendlich abgelehnt wird. Beide in kriegswichtigen Dienststellungen befindliche Herren haben also nach wie vor mit besonderen Schwierigkeiten beim Passieren von Hafenbehoerden zu rechnen.
5. Bitte um Ueberlassung von 750 t Dieseloel fuer "Portland" in Kobe, damit das Schiff nicht des Treibstoffes wegen nach Yokohama verholen muss.

Nach offiziellem Besuch Fregattenkapitaen Yasuda ausgeht

Telegramm Nr.Att. 124 gK :

"Wichtig fuer SKL.
Jap.Admiralstab machte namhaft Freg.Kpt.Yasuda fuer Zusammenarbeit Gesichtspunkte, der Unterrichtung erbat ueber Zeitpunkte und Seegebiete gemeinsamer Operierens, Aufzeichen, E B , saemtliche Arten Nachrichtenverfahrens. Erbitte umgehende diesbezugliche Unterrichtung und weitere Weisungen."

20.1.42: Ausgang Telegramm 131 gK:

"Wichtig fuer SKL.
Auf M.Att 676g.
I. Taegliche Lageunterrichtung vereinbart.

II. 28.10. Liverpool ausgereister jap. Marineoffizier uebermittelt:
Zunaechst drei Schiffe Kiellinie tags von Flugzeugen und zwo Zerstoerern gesichert, Kurs Nordkanal. Nach 230 sm Kurs auf 251 Grad. Ab 29.10. frueh ein weiterer Zerstoerer. Ab 17 Uhr ein weiteres Handelsschiff, ein weiterer Zerstoerer. 31.10. 10 Uhr nach 720 sm Kurs auf 232 Grad. Gleichzeitig zwo Schiffe Kurs Kanada, ein Schiff Kurs Suedamerika ausgeschoren. 13 Uhr 30.Min. Zerstoerer kehrtgemacht fuer passierenden Gegenconvoy. Bis etwa querab St. Pierre (Neufundland) saemtlich Schwimmwesten angelegt. Bis querab Bermuda an Steuerbord nach 2100 sm (Abstand 100 sm) auf 220 Grad. Von dort bis Kingston - Jamaica nur drei Schiffe tags beobachtet. Weiter nach Trinidad Callao Flugzeug. Panamakanal in ganzer Laenge ueberflogen, jedoch keine Beobachtungsmoeglichkeit. Mit "Naruto Maru" nach Yokohama (28.12.) nichts ermittelt. #)

III. Ein amerik. Uboot Marschall-Inseln durch Wasserbomben versenkt. Keine Ueberlebenden, keine Bergungsmoeglichkeit.

IV. In Manila-Bucht versenkte Uboote wahrscheinlich hebbar.

#) Saemtliche Sm geschaetzt. Fahrt generell 12 sm (geschaetzt). Bei Alleinfahrt 18 sm."

Eingang Telegramm 89g:

""Scorpion" ging 17. Jan. 16:00 Zonnenzeit in Malakkastrasse nach Position 10 sm in unbekannter Richtung von Muarhead nahe bei Kueste.
Verlangte 17. Jan. 23:00 Zonenzeit von unbekannter Einheit Meldung ueber Beschaedigung Rollfeldes Flugplatz Senggarang.
Von B-Leitstelle gK."

Ausgang Mar.Att.127gK:

"Im Hinblick auf starke Vermehrung hiesiger Aufgaben erbitte nochmals Ueberpruefung, ob und in welcher Art Einsatz Kptlt. Ziemsen moeglich."



20.1.42: Ausserdem ist Remy vertraulich daraufhingewiesen worden, sich fuer eine bevorstehende Einberufung klarzuhalten. Es ist zu ueberlegen, ob analog dem Marineverbindungsstab Rom eine Einrichtung - in Form der Gestellung eines Verbindungsoffiziers zum jap. ~~General~~stab - ins Leben gerufen werden muss. Dieser wuerde seinen Sitz im Marineministerium haben, um jeder Zeit zur Verfuegung zu stehen. Daraufhin muss uebergelegt werden, wann und in welchem Ausmass eine Trennung des kriegswichtigen Etappendienstes von der Botschaft, deren Entgegenkommen auf ein Mindestmass herabgesunken ist, vorzunehmen waere. Wie es scheint ist die Raumfrage nunmehr endgueltig und halbwegs zufriedenstellend geloest.

Auf Grund entschiedenen Einspruches gegen die finanzielle Abfindung von "rio Grande" und "Portland" eingeht

Telegramm Ausl.IV/207 gK:

""Rio Grande" mit 6. Dezember 1941, "Portland" mit 1. Januar 1942 als V-Schiffe erfasst."

Eine bezeichnende Regelung, die Schiffe erst mit dem Eintreffen in Japan als fuer die Kriegsmarine erfasst festzulegen. Die Fahrten ueber zwei Ozeane (2 Kriegsgebiete) scheinen demnach immer noch ungefaehrlich.

Auf Anfrage, wie die Treibstoffrage fuer die vorgeschlagenen Blockadebrecher geregelt sei, ausgeht

Telegramm Mar.Att. 132 gK:

20.1.42: "Auf 172 v.19.I.
Treiboel fuer Transport sichergestellt.
Damit Dieseloelbestand Marineattache erschoepft bis auf 4.700 t, die etwa Mitte Februar aus Shanghai erwartet werden."

21.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att. 137 gK:

"Erbitte umgehend noch nicht uebermittelte Bezugspunkte und Kennworte fuer Funkbefehl fuer alle laut 89 gK vorgeschlagenen Blockbrecher. "Rio Grande" auslaeuft voraussichtlich 27.1."

Die von hier ausgearbeiteten Wege rot und blau werden telegrafisch mit Ausl.IV/252 bestaetigt.

Eingang Telegramm M.Att. 992/42g:

"Im Anschluss an M.Att. No. 938 g v. 17.1.1942.
Die Seekriegslage.

1. Deutsche Schlachtsdhiffe binden erhebliche Kraefte des Feindes im Heimatbereich, verhindern damit Zusammenfassung Feindkraefte gegen Japan und schaffen somit die Voraussetzung fuer erfolgreiches Fortschreiten japanischer Operationen in Ostasien.

2. Deutsche Uboote z.Zt. Schwerpunkt im Mittelmeer. Hier beachtliche Erfolge (vgl. Bekanntgaben in deutscher Presse). Englische Kraefte im Mittelmeer durch deutsche Ubootserfolge und durch Erfolge italienischer Marine wesentlich geschwaecht, damit Voraussetzung geschaffen fuer erfolgreiche Fortfuehrung Kaempfe in Nordafrika, indem Verluste des Hachschubs seit erfolgreichem Auftreten deutscher Uboote im Mittelmeer wesentlich verringert sind.

3. Ubootseinsatz im Atlantik laeuft daneben weiter. Laufende Versenkungserfolge.

4. Im Kanal bei jeder guenstigen Wetterlage Ubooteinsatz an englischer Suedost- und Suedkueste mit Topedos und Minen. Beachtliche Versenkungserfolge, starke Behinderung und Gefaehrdung englischer Schiffahrt.

5. An allen in deutscher Hand befindlichen Kuesten sehr starker wichtiger Verkehr, der durch deutsche Seestreitkraefte gesichert regelmaessig und ohne nennenswerte Verluste abgewickelt wird.

21.1.42: Gelegentliche Feindueberfaelle, die an entlegenen Punkten durchgefuehrt, bei Ausdehnung der Kuesten nicht verhindert werden koennen, haben nur geringe Verluste an Material und Personal zur Folge, koennen aber deutschen Verkehr nicht ernstlich behindern.

6. Ostsee sicher in deutscher Hand. Reibungslose Abwicklung Schiffahrt sowie Ausbildung und Erprobung Seestreitkraefte. Russen-Flotte z.Zt. eingefroren, stark geschwaecht durch Verluste (Minen, Heeresartillerie, Bomben). Kramarz."

Der Inhalt dieses Telegramms ist in der Botschaftspressekonferenz mit Erlaeuterungen bekannt gegeben worden. Es ist wichtig und noetig, dass haeufigere ~~direkte~~ Bekanntgaben stattfinden.

Eingang Richtstrahlertelegramms 135 gK:

"19. Telegramm "Elsa Essberger": Schiff bleibt Ferrol, loescht Ladung auf kleine Kuestenfahrzeuge, anschliessend Heimmarsch beabsichtigt. Weitere Weisung durch Mar.Attache Madrid. Empfaenger abschalten."

Rueckgang Telegramm Mar.Att. 144 gK:

"1. Empfehle umgehende telegr. Ergaenzung Ausl.IV/1320/41 hinsichtlich eingeschiffter Soldaten. Unterstellungsverhaeltnis Kapitaenen unklar.

2. Bitte bestaetigen, dass beabsichtigte Tarnung "Rio Grande" als Brite "Salacia" moeglich und ab Kap Horn anwendbar."

"Rhakotis" planmaessig Shanghai eingelaufen.

21.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att.151 gK an Shanghai:

"Fuer Smith:
Ist Sicherstellung Grutley, Kristek, Thyssen erfolgt?"

Eingang Telegramm Ausl.IV/251 gK:

"Von SKL.
Bezugspunkte fuer "Tannenfels" bezogen auf "Bogota"-Punkte:

1. Im Atlantik:

| | |
|---|---|
| Taucher | fuer Buldogge, |
| Toelpel | Baummarder, |
| Trappe 4200 nord 3700 west, | |
| Taube | Bachstelze, |
| Turteltaube | Bekassine, |
| Turmfalke | Bazillus, |
| Tsetsefliege | Baerenspinne, |
| Tuemmler | Bartgeier, |

23.1.42:

2. Im Pazifik, falls nicht anders befohlen,
Weg Alpha:

| | |
|---|---|
| Tentakel | fuer Brathering, |
| Tausendfuessler | Braunfisch, |
| Tiger | Badeschwamm, |
| Tropfstein | Baumlerche, |
| Testament | Blauhai, |

nach Tuberkel 3310 nord 13325 ost.

Weg Beta: (nur auf besonderen Befehl)

| | |
|---|---|
| Terrier | fuer Blaufelchen, |
| Trakehner | Baumaffe, |
| Teichmolch | Baldachin, |

nach Tuberkel.

3. Auf Stichwort Tannenbaum um Kap Hoffnung, von Tsetsefliege ueber Thunfisch 42 sued 21 ost, Tarantel 53 sued 166 ost nach Tintenfisch.

Weiter, falls nichts anderes befohlen wird, Weg blau: ueber Tropenregen, Tochter, Tropfstein nach Tuberkel oder, auf besonderen Befehl, Weg rot: ueber Tiefsee, Teufelsrochen, Tafelberg, Testament nach Tuberkel.

4. Keine Ausruestung mit Weg 1 bis 6, da spezielle Kursanweisung vermittels Bezugspunkte jederzeit gefunkt werden kann.



21.1.42: 5. Schiff hat bis zu 100 sm Bewegungsfreiheit beiderseits direkten Kurses.

Zusatz: Ausruesten Hilfskreuzer unter Aenderung Bezugspunkte Namen mit Weg Alpha, Beta, blau, rot, um Entsendung Prisen nach Japan zu ermoeglichen."

Eingang Telegramm Mar.Att.1157 g:

"Allerherzlichsten Dank fuer Ihre freundlichen Glueckwuensche und alle tatkraeftige Unterstuetzung. Gruesse an alle Bekannten und Helfer. Rogge."

Dieser Dank, der hier angenehm empfunden wurde, ist auch an Kpt. Uebel, "Muensterland", weitergeleitet worden.

23.1.42: Auf Wunsch von Sauerland, dessen Ermittlungsverfahren abgeschlossen ist, ausgeht

Telegramm 166 gK:

"Auf M.Att. 30 gk vom 8.1.
Untersuchung Sauerland ergibt folgende grundsaetzliche Ursachen Versager bei Mannschaft:
1. Keine eingefahrene Stammbesatzung, und ungenuegende Auswahl fuer Decks- und Maschinenpersonal in moralischer und politischer Hinsicht. Politisch unsichere Elemente bilden bei Aufbringung durch Feind groesstes Risiko, als Werkzeug feindlicher Propaganda zu dienen.

2. Unterlassung von Gleichstellung mit V-Schiffen in Besoldung und Bekoestigung.

3. Teilweise ungenuegende Ausruestung in Winterkleidung bei Deckspersonal, zurueckzufuehren auf Erfahrungen derselben bei frueheren Schiffsverlusten.

4. Vorliges Versagen von fuenf Matrosen Kriegsmarinekommandos, die erstens mittel- und unmittelbar an Ladungsraub Weingut beteiligt waren, zweitens von welchen zwei vorsaetzlich auf Flak-Wache in Gefahrenzone ohne Gruende Muendung Posten verlassen haben, um gestohlenen Wein zu trinken; einer darauf auf Kriegswache eingeschlafen.

5. Auf "Rio Grande" befand sich ein Sonderfuehrer Lt., waehrend auf "Portland" Fuehrung 20 jaehrigem Bootsmaat muendlich uebertragen war, dem ein unter Bewaehrungsfrist stehender 25jaehriger vorbestrafter Bootsmaat unterstellt war. Selbst bei loser Kontrolle durch Bootsmaate haetten wiederholte alkoholische Exzesse bemerkt und gemeldet werden muessen.

6. Um Durchfuehrung Heimreise zu gewaehrleisten, vorschlage auf Grundlage Bewaehrungsfrist zu bestaetigen, dass mittelbar am Ladungsraub beteiligte Straferlass, unmittelbar Beteiligte Strafmilderung nach einwandfreier Fuehrung auf Heimreise. Bestrafung hier nicht durchfuehrbar und ruecksichtlich weiteren Einsatzes nicht empfehlenswert.

7. Auf Grund dieser Erfahrungen dringendst erforderlich bei kuenftigen Blockbrechern auf verlaessliche Stammbesatzung zu achten und sorgfaeltigste Auslese uebrigen Besatzung in jeder Beziehung zu treffen.

8. Einzelheiten folgen mit Blockbrechern.

9. Hinweise auf hies. 56 gK."

24.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att. 172 gK:

"Bitte auf "Ermland" heimgekehrten Schiffsoffizier Theobald aus familiaeren Ruecksichten baldmoeglichst auf "tannenfels" bzw. "Regensburg" kommandieren. Bestaetigung erbeten."

Auf Anfrage betr. Zusammenarbeit mit jap. Admiralstab in Seekriegsfragen eingeht Telegramm 175 gK:

"Auf Mar.Att. 124:
Zusammenarbeit Seekrieg, Abstimmen Operationen ind. Ozean zunaechst mit Trennungslinie 70 Grad Ost, sowie Nachrichtenaustausch zwischen 1. SKL und Stab Admiral Nomura eingespielt.
B-Dienst-Auswertung wegen Schluesselsicherheit direkt Att. Tokyo, Nachr. Nomura. Unterrichtung ueber Operationen mit Auswirkung ind. Ozean erfolgt jeweils zeitgerecht. Oefterer Att.-Lagebericht Vorkommnisse Ostasiens erwuenscht. Milit. Att. Bangkok gibt fast taeglich Lage Malaya und Burma."

24.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att. 116 g:

"1. Leisten mit Ausl.IV/2487 g vom 28.4.41 kommandierte Funker aktiven Wehrdienst?

2. Welches Strafmass ist angebracht bei selbstverschuldeter Krankheit, wobei nicht vorgebeugt wurde, Behandlung zustaendigen Arztes nicht in Anspruch genommen und erforderliche Meldung nicht erstattet worden ist?

3. Bitte aus zwingendem Anlass "Tannenfels" neue Wehrmachtdisziplinarstrafordnung mitgeben. Einzige hier vorhandene gehoert Militaerattache und stammt von 1926."

Es ist nicht zu verstehen, aus welchem Grunde uns drei Debeg-Funker aus Deutschland ohne irgend eine Unterrichtung ueber deren bisherige Taetigkeit und deren Koennen zugeschickt werden.

25.1.42: Auf bisher nicht beantwortete Bitte, "Spreewald" Weg Bruno waehlen zu duerfen, eingeht Telegramm 185 gK:

"Von SKL auf dort. 167 gK:
Trotz Vorgang Weg Anton gewaehlt wegen regen Feindkriegsschiffverkehrs, Luftaufklaerung im Raum Gibraltar, Azoren, sowie dort meist gut sichtigen Wetters.
Weg Bruno nach jetziger Lage grundsaetzlich nur Notlaesung, falls Anton nicht zu benutzen."

26.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att. 190 gK:

"Ausl.IV fuer Abw I M
Auf Ausl.IV/3468 gK:
Jochheim fuer hiesige Ermittlungen insbesondere Erfassung von Unterlagen fuer Blockbrecher Ansatz nicht wertlos.
Verweisen ueberdies auf hies. 1141 gK. Erneut Shanghai angesetzt. Ergebnis von dort guenstig beurteilt. Endgueltiges noch nicht vorliegt.
Smith erwaegt Uebernahme."

26.1.42: Eingang Telegramm AuslIV/330 gK:

"Von SKL.
Auf dort. 153, 159 und 164 gK:
1. Es bleibt bei Einsatz "Rio Grande", "Muensterland", "Fusijama", "Portland".
Keinesfalls Einsatz-weiterer-Schiffe, auch nicht "Winnetou", "Quito", und "Bogota". Begruendung erfolgt erneut spaeter.

2. Angelegenheit "Fusijama" an Mar.Att. Rom zwecks sofortiger Erledigung weitergegeben.

3. Angelegenheit "Tornator" und "Nordboe" wird aufgegriffen."

Mit Eingang dieses Telegramms ist nun in letzter Minute Klarheit geschaffen. Ausserdem sei folgendes bemerkt:

1. Die Auffassung, es darf kein Blockadebrecher ohne Kautschuk auslaufen, ist revidiert worden.

2. Die Auffassung, dass Blockadebrecher auch mit sonstiger kriegswichtiger Ladung auslaufen duerfen, ist anerkannt worden und muss weiterhin im Auge behalten werden.

3. Die Tatsache, dass auch "Quito", "Bogota" und "Winnetou" auslaufklar gemacht worden sind, bisher ohne Ladung, hat zu besonderen Erkenntnissen gefuehrt, die fuer die Dauer des Blockadebrechereinsatzes von besonderem Wert sein wird.

4. Die Tatsache, dass diese Schiffe nicht fahren, wird von den Kapitaenen verstanden werden.

5. Die hiesige Gefolgschaft, die mit anerkennenswertem Eifer in den letzten Tagen an diesem Thema gearbeitet hat, ist ueber die Zusammenhaenge unterrichtet worden und sieht klar.

6. Es fahren nunmehr in etwa folgenden Zeitabstaenden und werden in der Heimat wie folgt eintreffen:



26.1.42:
1. "Fujiyama" 7.2. - 23.4.
2. "Muensterland" 10.2. - 5.5.
3. "Portland" 12.2. - 27.4.

27.1.42: Auf Anfrage, warum Lufttorpedos auf "Elsa Essberger" in der Ladeliste nicht aufgenommen waren, ausgeht Telegramm Mar.Att. 205 gK:

"Auf Ausl.IV/302 gK:
Lufttorpedos von Luftattache mit Telegramm 0441 vom 29.9.41 an Reichsluft Berlin fuer Attachegruppe gemeldet."

Auf verschiedene Anregungen betr. Versorgung mit Nachrichten aus der Heimat eingeht Telegramm Mar.Att.327 gK:

"Auf dort 149 gK:
Soweit moeglich sichergestellt."

Fuer das bevorstehende Auslaufen von "Portland" ist die Klaerung der disziplinaren Angelegenheit notwendig. Daher ausgeht Telegramm Mar.Att. 201 gK:

"Zu hies.166 gK Ziff.6:
Bestaetigung bis spaetestens 5.2. erbeten, da Schiff Rueckmarsch antreten muss."

Eingang Ausl.IV/327gK:

"Auf dort.30 gK:
Ernennung Sauerland auf Widerruf antragsgemaess von MPA bestaetigt, Einberufung ueber Wehrbezirkskommando Ausland rueckwirkend 1. Januar 1942 veranlasst."

Eingang Telegramm Ausl.IV/294 gK:

"Es folgen fortlaufend mit Buchstabengruppe nummerierte Sprueche.

27.1.42:

A Von SKL. Auf dort.98gK Ziff.2:

1. Feindverkehr im Atlantik zur eigenen Unterrichtung:

a) Geleite:
Kanada: (Bermuda) - England etwa alle drei Tage je ein Ost- und West-gehender, meist stark nach Norden ausholend.
England - Freetown etwa jeden 10. Tag,
England - Gibraltar jeden 15. Tag je 1 Nord und suedgehender.

B Letztere zwischen 40 und 50 nord meist zwischen 20 und 28 west. Truppen- und Kriegsmaterial-Transporte unregelmaessig, meist stark gesichert von England ueber Kap nach Nahem, mittlerem, fernen Osten.

C b) Einzelverkehr: Im Nordatlantik innerhalb Geleit-Zugwege sowie aus Nordroute ueber Weite Nord-Atlantik nach Sueden stark nachgelassen. Geringer Verkehr Gibraltar-West-Indien. Sued-Atlantik: La Plata unter suedamerik. Kueste nach West-Indien.

D Schnelle Schiffe von Kap Hoffnung nach Pernambuco und Trinidad, langsame (unter 11 sm) nach Freetown. Beide Kapwege bei Auftreten deutscher Handelsstoerer, Uboote oft verlegt, stark streuend. Geringer Verkehr La Plata - Kap Hoffnung. Bis Maerz bei Sued-Georgien Walfaenger.

E c) Meidung Gebiet 10 bis 20 sued 20 bis 30 west nicht mehr erforderlich, da Gegner unregelmaessig auch andere Gebiete abpatroulliert, dabei ausser Hauptverkehrswegen Kalmenzonen, suedl. Rossbreiten, die fuer Versorgung geeignet. Gelegentlich passieren schnelle Feinddampfer genannte Gebiete in Form Aufklaerungsstreifen.

F d) Bedeutung Pernambuco als Feindstuetzpunkt, Geleitknotenpunkt stark zugenommen, uebertrifft z.Zt. Freetown.

e) USA-Fluglinie Westindien-Bahia-Bathurst (Freetown, Monrovia) - Lagos - Ägypten auch fuer Ueberfuehrung Kampfmaschinen beflogen.
Zusatz: Wichtiges aus 1) zum Fahrbefehl.

G 2. Schiffe anweisen:
Von 15 sued bis 10 nord, bei Ansteuerung

27.1.42: Biscaya (ab 30 west), bei Antreffen von Verkehr Hoechstfahrt, uebrige Wegstrecken normale Marschfahrt. Kein Treiben vorgesehen. Zeitangaben fuer Passieren Bezugspunkte ohne Treiben hergeben. Verzoegerung im Bedarfsfall auf Funkbefehl SKL Einlaufhafen Bordeaux.

H 3. Bei Befehlserteilung werden entgegen Fahrbefehl "Rio Grande" Ortsangaben ausgedrueckt durch rechtweisende Peilung zum Bezugspunkt und Abstand in Seemeilen.

4. Zweckmaessigster Anstrich: Rumpf grau (nicht zu dunkel), Aufbauten und Masten hellgrau, hellgelb.

I 5. Waffengebrauch auch gegenueber kleinen Hilfskreuzern, Hilfsschiffen (Bewachern), dazu Handelsflagge. Behandlung als Pirat nicht zu befuerchten, da in Biscaya und westlich davon nur sehr geringer Einzelverkehr; nicht zu erwarten, dass Taeuschung Feindflugzeugs durch unauffaelliges Verhalten und Scheinkurs gelingt, daher dort sofort, moeglichst ueberraschend, Waffengebrauch."

Vorstehendes wird als Anlage 19 in die Operationsbefehle fuer die Blockadebrecher aufgenommen.

Nach zwoelftaegigem Erholungsurlaug in Kawana trete ich meinen Dienst wieder an.

28.1.42: Ausgang Telegramm Mar.Att. 129:

"Fuer OKM OKW Abw.IM.
Admiralstab mitteilt Dislokationen amerikanischer Flotte Stand vom 21.1.1942:

Ostasien:

a)
1 schwerer Kreuzer
1 Kreuzer 1. Klasse
1 Kreuzer 2. Klasse
vermutl.10 Zerstoerer
" 16
od.weniger Uboote
1 Flugbootmutterschiff
1 Zerstoerer

b)
vermutl. 2
od.mehr Uboote
1 Flugbootmutterschiff

28.1.42:

a) unbeschaedigt,
b) schwer beschaedigt.

Hawaii:

a) 1 Schlachtschiff
4 Kreuzer 1. Klasse

b) vermutl. 1 Flugzeugtraeger
" 4 schwere Kreuzer
2 Kreuzer 2. Klasse
" 35 Zerstoerer
" 19 Uboote
" 5 Flugbootmutterschiffe

c) 3 Schlachtschiffe
2 Kreuzer 2. Klasse
3 Zerstoerer

a) mittelmaessig beschaedigt,
b) unbeschaedigt
c) schwer beschaedigt

Westkueste:

vermutl. 4 Schlachtschiffe
" 2 Flugzeugtraeger
" 6 od. 7 schwere Kreuzer
" 3 Kreuzer 1. Klasse
" 29 Zerstoerer
" 9 Uboote
" 9 Flugbootmutterschiffe
1 Flugzeugtraeger
(mittelmaessig beschaedigt).

Panama:

1 Kreuzer 2. Klasse
vermutl. 13 Zerstoerer
" 12 Uboote
3 Flugbootmutterschiffe

Ostkueste:

5 Schlachtschiffe
3 Flugzeugtraeger
vermutl. 4 od. 5 schwere Kreuzer
1 Kreuzer 2. Klasse
" 82 Zerstoerer
" 36 Uboote
" 13 Flugbootmutterschiffe

Ostkueste Suedamerika:

1 Kreuzer 1. Klasse
4 Kreuzer 2. Klasse
4 Zerstoerer

28.1.42:

Seit Kriegsbeginn in Dienst gestellt:

2 Kreuzer 2. Klasse
vermutl.10 Zerstoerer
" 3 Uboote"

Ausgang Telegramm Mar.Att. 210 gK:

"Wichtig fuer SKL:
Jap. Admiralstab mitteilt:
Zwo Uboote (vermutlich USA) Lingayanbucht versenkt. Keine Veroeffentlichung."

Eingang Telegramm Ausl.IV/366 gK:

"Auf dort. 153 Ziffer 2 Caesar:
Von SKL.
Versandmoeglichkeit von Ersatzteilen fuer "Havelland" waehrend laufender Schiffsperiode voraussichtlich mit "Tannenfels", daher baldige Hergabe Sondertelegramm erwuenscht."

Unter Bezugnahme auf das bevorstehende Einlaufen wird folgender Richtstrahler aufgenommen:

"No. 11 fuer "Spreewald".
1. Auf neuem Punkt Wilpi wartet vom 28. Jan. 08:00 Uhr bis 1. Februar 24:00 Uhr DSZ eigenes Uboot, das Schiff zum Hafengeleitet.

2. Wenn Uboot nicht getroffen wird, nicht funken, nicht warten oder suchen, sondern weitermarschieren.

3. Ausser Hadnelsschiffs-ES fuer Treffen mit Uboot als Sonder-ES Persenning am Vorstag und Waschejolle am achteren Mast nach achtern setzen."

29.1.42: Eingang Telegramm M.Att. 1525 g:

"Auf 124 g, 189 gK:
Versenkung feindlicher Handelsschiffe von Kriegsbeginn bis 1. Januar 42:
Durch Unterseeboote 7,632,000 BRT,
insgesamt 10,662,000 ".

29.1.42:

Versenkung englischer Kriegsschiffe durch deutsche Seestreitkraefte (soweit durch brit. Admiralitaet zugestanden) von Kriegsbeginn bis 1. Januar 42:

Schlachtschiffe:
Durch U-Boote: "Royal Oak", "Barham"
durch "Bismarck": "Hood"

Flugzeugtraeger:
Durch U-Boote: "Courageous", "Ark Royal", "Unicorn"
durch Artillerie: "Glorious"

Kreuzer:
Durch U-Boote: "Dunedin", "Galathea", ein "Leander"
durch Hilfskreuzer: "Sydney"

Zerstoerer: 21
U-Boote: 19
Minenleger: 1
Geleitschiffe: 8
Patrouillenfahrzeuge: 4
Minensuchboote: 9

Siehe auch M.Att. 992 g vom 18. Januar."

Im Vortrag Militaerattache zum 30.1. verwertet worden.

Ruecksprache mit Kapt.z.S. Maeda. Ergebnis wird in den folgenden beiden Telegrammen nach Berlin gemeldet:

"Jap. Marine beabsichtigt nach Fall Singapores Uboote nach Suedatlantik zu senden, um dort von deutschen Ubooten hochwertiges Kriegsmaterial zu uebernehmen.
Mar.Att. 225 gK."

Mar.Att. 224 gK:

"Fuer SKL.
1. Zwo Operationsgebiete zu unterscheiden: Westgebiet westlich Sunda und Karimatastrasse, Ostgebiet oestlich davon.

2. Lage Westgebiet:
Voellige Besetzung Insel Singapore erst Ende Februar. Sodann Angriff auf Sumatra und Burma, deren Besetzung bis Ende Maerz erhofft. Anschliessend operieren jap. Flotte auf engl. Verbindungen nach Vorderindien.

3. Lage Ostgebiet:
Bei Angriff auf Balik Papan starke amerik. Gegenwehr durch Flugzeuge und Uboote. Vier

29.1.42:

Transporter nach Entladung verloren. Oelanlagen durch Hollaender zur Haelfte zerstoert. Nach Abschluss Operationen Balik Papan erfolgt Besetzung Bandjermasin auf Suedborneo und Makassar. Beides als Vorbereitung zum Angriff auf Java, wo staerkster Widerstand erwartet.
Amerik. Meldungen ueber hohe jap. Verluste in Makssar Strasse erfunden. Jap. Flugzeugtraeger nie dagewesen.

4. Nach zuverlaessigen Nachrichten beginnen Amerikaner mit Verstaerkung Verteidigung Neu-Seeland, um von hier aus spaeter verlorene Suedseegebiete zurueckzuerobern. Jap. Marine beabsichtigt daher als Gegenmassnahme Besetzung Neukaledonien, Fidji und Samoa sobald Kraefte frei.

5. In Gewaessern Mutterland bisher drei Schiffe durch amerik. Uboote verloren, darunter "Tomislav", der von Italienern an Japaner verchartert war.

6. Lageberichte erfuhren Unterbrechung wegen kurzer Beurlaubung Attaches."

Ausgang Telegramm Mar.Att. 138 g:

"Fuer SKL:
29. Januar in Gefecht zwischen zwo brit. und zwo jap. Zerstoerer wurde ein brit. Zerstoerer versenkt, zwoter entkommen.jap. Marine sehr stolz ueber Ausgang dieses ersten Artilleriegefechts."

Eingang Telegramm Ausl.IV/369 gK:

"Auf dort 1206 gK:
"Cortellazzo" 27. Januar planmaessig eingelaufen."

Der erste sehr erfreuliche italienische Erfolg.

Eingang folgenden Richtstrahlertelegramms:

"Telegr. 13 fuer "Spreewald":
Einbzwotes U-Boot will je einen Schwer- und einen Leichtverletzten an Sie abgeben, kann jedoch erst 29.1. 24 Uhr deutsche Sommerzeit auf Punkt "Willi" stehen. Daher
1. Falls Punkt "Willi" noch nicht erreicht ist, so einrichten, dass Punkt nicht vor 30.1. morgens passiert wird. Kommt beim Passieren Treffen nicht zustande, weitermarschieren, nicht funken, warten oder suchen.

29.1.42:

2. Falls "Willi" schon erreicht oder passiert, nicht kahrtmachen, Heimmarsch fortsetzen.

3. Bei Uebernahme besondere Aufmerksamkeit erforderlich."

Unsere Auffassung, dass auf jedem Blockadebrecher ein Arzt zu fahren hat, bestaetigt sich wieder einmal.

Eingang Telegramm 136 g:

"Uebersicht engl. Schlachtschiffe:

1. Nordschottlandgebiet:
"King George", "Rodney" (Werftliegezeit notwendig), "Duke of York" seit September im Dienst. "Howe" seit 17. Dez. im FT-Verkehr, wahrscheinlich fehlen noch zwei Tuerme.

2. Island - Kanada:
"Renown", "Resolution".

3. Mittelmeer:
"Malaya" beschaedigt Gibraltar.
"Valiant" "Queen Elizabeth" Alexandrien durch Italiener beschaedigt.
"Barham" von deutschem Uboot Ende November versenkt.

4. Indischer Ozean:
"Ramillies" "Revenge" "Royal Sovereign".

5. "Warspite" ab Ende August 41, 8 bis 9 Monate Reparatur in Seattle, "Nelson" Werft Westkueste England."

Ausgang Telegramm Mar.Att.222 gK:

"Fuer SKL:
Jap. Marine wuenscht "Scharnhorst" zu chartern. Da Schiff technisch hoch entwickelt und deutsches technisches Personal nicht vorhanden, habe Bedenken.
Erbitte Entscheidung."

"Scharnhorst" ist immer noch in Erwaegung zu ziehen fuer eine Ausbildungsstelle im Hinblick auf die acht anfallenden franzoesischen Schiffe.

30.1.42: Eingang Telegramm 232 gK:

"Fuer Marinestab:
Zusammenziehung Handelsschiffe in Durban laesst
auf Bildung Geleitzug schliessen.
Von SKL."

Hinsichtlich Mitnahme von Lufttorpedos auf "Elsa Essberger" ist Nachstehendes fuer spaetere Faelle von Interesse:

Eingang Telegramm Ausl.IV/390gK:

"Auf dortiges 205 gK:
Alle Meldungen ueber Wehrmachtsladung sind
vom Mil.Leiter hierher zu geben."

Eingang Telegramm Ausl.IV/389 gK:

"Auf dort. 166 gK, Ziffer 6 und 2o1 gK:
Einwandfreie Führung und Bewaehrung auf
Heimreise wird bei Beurteilung Ladungs-
raub beruecksichtigt."

Auf Grund dieses Telegramms wird Zusammenkunft zwischen Herrn Sauerland und Herrn Kpt. Thuenemann vereinbart, wobei der Strafantrag wegen Ladungsraub fertiggestellt wird. (Gesandtschaftsrat von Marchtaler ist zeitweilig beteiligt worden.)

Eingang folgenden Richtstrahlers:

"No. 13 an alle V-Schiffe:
1) "Cortellazzo" 27. Jan. Bordeaux ein.
2) Verlust "Barham" von britischer Admiralitaet zugegeben.
3) Deutsche Uboots-Erfolge an Ostkueste USA bis heute rund 280.000 BRT."

Auf Grund einer von hier ausgegangenen Anregung erhalten V-Schiffe erstmalig derartiges Richtstrahlertelegramm.

Eingang Telegramm 237 gK:

"1) Falls jap. V-Mann Meldung ueber Mexico

30.1.42:

- Buenos Aires richtig, USA-Dislokation nach hiesiger Auffassung ohne volle B-Dienstbestaetigung:

Pazifik:
Achtes (leicht beschaedigtes) Hawaii-Schlachtschiff und weiteres Westkueste. Dazu "North C" (so gegeben) und "Washington".

Traeger:
"Lexington" (?) "Saratoga", "Enterprise", "Wash", "Yorktown", engl. "Furious", nicht ausgeschlossen.

2) Uebersicht aller V-Mann Berichte ergibt starke Entbloessung Indien und Abtransport Neuseelaender (eine Div.) und Australier (zwei Div.) einschliesst Personall von Nordafrika nach Wawell-Front. Starker Strom aus Heimat zur Wiederauffuellung Indien, Orient und fuer Wawell.
Verkehrsbrennpunkt Arabisches Meer. Angriff dort grosse und verzoegernde Wirkung."

Eingang Telegramm Ausl.IV/350 g:

"Auf dort 116 g:
Zu 1) ab 1.8.41 sind alle fuer Ausl.IV beschaeftigten Debeg- und Reedereifunker den fuer die Wehrmacht geltenden Bestimmungen unterstellt
Zeit wird als Wehrdienst angerechnet.

Zu 2) Nach Mitteilung O.K.M.-M.R.:
10 bis 14 Tage gelinden Arrest je nach Dienstgrad und Beurteilung.

Zu 3) Wird uebersandt."

Eingang M.Att 1722 g:

"Es wird erwogen, unmittelbare Funkverbindung mit eigenem Sender in Tokyo einzurichten.
Entsendung Nachrichtenoffizier und Funkgeraet dorthin vorgesehen.
Erbitten grundsaetzliche Stellungnahme und Mitteilung, ob Antrag bei offiziellen Stellen noetig."

Folgende zwei Telegramme gehen nach einander ein:

"Ausl.IV/379gK:

30.1.42: Von SKL.
Im Nachgang zu Ausl. IV/330gK Ziff.I.
Gruende fuer Ablehnung "Winnetou":
1. Langsamkeit Ankunft Heimat zu spaet, starker Oelfresser.

2. Anlaufen Dakar als Zwischenhafen z.Zt. noch nicht erwuenscht.

3. Tankschiffraum Heimat genuegend, dagegen angespannte Mineraloellage.

4. Moeglicherweise spaeter im jap. Einflussraum benoetigt fuer Oelzwischentransport und Bebunkerung Blockadebrecher.

Verwendung "Rhakotis" hierfuer nicht vertretbar, da als Blockadebrecher vorzusehen.

Fuer Ablehnung "Quito" und"Bogota":

1. Zahl der Blockadebrecher wuerde um zwei Schiffe erhoeht werden. Gewinn nur 900 t Ladung je Schiff in keinem Verhaeltnis zu Oelverbrauch und operativen Nachteilen durch Anhaeufung im Einholgebiet.

2. Schiffe glaenzend geeignet als Zubringer im japanischen Einflussraum."

"Ausl.IV/414gK:

Auf dort.187gK:
Fuer Versorgungsaufgaben ab 1. April ein Schiff verfuegbar halten. Vorgeschlagen wird "Kulmerland" oder "Rhakotis". Vercharterung uebriger Schiffe ausserhalb Kampfzone zugestanden."

Demnach bleibt es hinsichtlich "Rhakotis" beim alten.

2) Ausgang Telegramm Mar.Att.140g:

"Auf Mar.Att. 1662 g:
Handelte sich lediglich um Verwechslung mit "Repulse"."

1) Eingang Telegramm Kriegsmarine Mar.Att. 1662 g:

"Zur Unterrichtung hoechster Stelle sofort Unterlagen hergeben, auf Grund deren Japaner annahmen, dass "King Georg" durch Japaner versenkt."

31.1.42:

08:30 "Rio Grande" von Kobe Rueckmarsch angetreten.

10:00 Rueckesprache mit Staatsrat Wohlthat. W. machte mich darauf aufmerksam, dass z.Zt. Verhandlungen mit der jap. Regierung ueber die Aufgaben des deutschen Handels im Fernen Osten im Hinblick auf den Handel mit den neu erworbenen Gebieten stattfinden. Die Aufgaben waeren erheblich und an eine Ausschaltung deutscher Firmen, wie es offenbar japanischerseits beabsichtigt waere, kaeme ueberhaupt nicht in Frage. Es handele sich darum, die deutschen Stellungen unter allen Umstaenden aufrecht zu erhalten. Wesentlich an den ganzen Verhandlungen seien zwei Punkte:

1. Das Verhaeltnis der eroberten Gebiete zu Japan, d.h. unabhaengig oder Kolonie.

2. Waehrungsfragen.

Zum ersten Punkte schiene es, als ob zu mindest die Philippinen und Thai volle Selbstaendigkeit erhalten wuerden. Die malaiischen Staaten wuerden voraussichtlich zur Kolonie gemacht. Das Verhaeltnis Indochinas und Niederlaendisch Indiens waere noch unklar.

Bei der Frage der Waehrung wuerde eine Belassung der bisherigen Waehrung selbstverstaendlich der deutschen Kaufmannschaft am vorteilhaftesten sein.

11:30 Dr. Plage wird in Gegenwart von Thuenemann und Sauerland in seine bevorstehende "Portland"-Aufgabe, die er in etwa 8 Tagen uebernehmen soll, eingewiesen.

31.1.42:

12:00 Rueckspräche mit Hori. H. ist, wie schon frueher erwaehnt, Chef der Showa Tsusho, einer von Mitsui, Mitsuibushi und Okura gegruendeten Firma. Sie ist neuerdings nahezu voellig selbstaendig und gewinnt dadurch, dass sich vornehmlich die Armee ihrer bedient, mehr und mehr Einfluss und Bedeutung. Dieser Zuwachs ist so gross, dass Direktoren von Mitsui mehrfach mich aufsuchten und mich baten, doch meinen Einfluss dahin geltend zu machen, dass die Showa nicht zu sehr beruecksichtigt wuerde, da damit zweifellos Nachteile fuer den deutschen Handel entstehen koennten. Showa sein ein Emporkoemmling und verfuege nur ueber geringe Erfahrungen. Wenn sie zur Zeit im Vordergrunde staende, so nur deshalb, weil ihr Chef Hori frueher Offizier gewesen sei und zweifellos ausserordentlich geschickt operiere. Ferner bediene sich die Arme mit Vorliebe der Showa, um fuer bestimmte Teile ihrer Auftragserteilung Geheimhaltung sichergestellt haben wollte. Die Direktoren machten im besonderen darauf aufmerksam, dass die Showa praktisch keine oder sehr wenige Auslandsvertretungen habe und infolgedessen nach Beendigung des Krieges groessere Auftraege unmoeglich uebernehmen koennte.

Hori ist mir seit sehr langer Zeit bekannt. Er hat bei der ersten Gummiladung eine entscheidende Rolle gespielt und zweifellos - wenn auch unter Wahrung des eigenen Vorteils - sehr gut gearbeitet. Ihn warm zu halten ist unter den augenblicklichen Umstaenden unbedingt erforderlich.

Wie zu erwarten bemuehte er sich bei dieser Unterredung, mich

31.1.42: davon zu ueberzeugen, dass kuenftige Beladung fuer Deutschlands nach Moeglichkeit ausschliesslich ueber die Showa erfolgten, da sie zu den Wehrmachtsteilen ausgezeichnete Beziehungen unterhielten. Wie mit Staatsrat Wohlthat verabredet, wurde ihm eroeffnet, dass bestimmte Zusicherungen, zu mindest so lange die Verhandlungen der beiderseitigen Regierungen um die Grundfragen noch liefen, nicht erfolgen koennten. Sollte eine Beladung deutscher Dampfer nach Bereinigung der Suedsee-gebiete unmittelbar im Produktionsland erfolgen koennen, so waere ich fuer seine Unterstuetzung dankbar.

Ausgang Telegramm Mar.Att. 256 gK:

"M/S "Rio Grande" 31.1. Kobe aus.
Ausgeruestet mit "Himalaya" Pruef.No.15 mit Zahlenreihe Xerxes, Ysop Reihe 49 - 52. "Himalaya" geaendert bis einschl. AuslIV/191gK. Mit 137 gK angeforderte Kennworte fuer Funkbefehle bisher nicht eingetroffen. Reisewege Anton, Bruno, Alpha, Beta, Rot, Blau. Geheimes Rufzeichen: Emil Quatsch Hans Emil. E S Januar bis Juni 42 einschl. Ansteuerungsanweisungen fuer franz. Westkueste gem. Gruppe West 1308/41 Aop gKdos.

USA Fluglinien Los Angeles - Neuseeland, Erfahrungen beim Ueberfliegen gem. Ausl.IV/1924.
Seeausdauer: 82 Tage bei 11,5 sm.
Voraussichtliches Passieren nach Tagen:

| | |
|---|---|
| 1. Rindvieh | 0 |
| 2. Regenbogen | 5,5 |
| 3. Regenwurm | 9,5 |
| 4. Rochen | 6 |
| 5. Rabe | 4,5 |
| 6. Ruesselkaefer | 2 |
| 7. Raubwuerger | 13 |
| 8. Rothirsch | 4,5 |
| 9. Roehrenqualle | 4 |
| 10.Riesenwal | 2,5 |
| 11.Rotfeder | 3 |
| 12.Rotauge | 3 |
| 13.Rosskaefer | 2 |
| 14.Bordeaux | 1,5. |

Ab Kap Horn als M/S "Salacia", Rufzeichen: Gustav Zet Richard Nanni. Ausserdem GGGKKK BBB WWW und

31.1.42: GGG QQQ YYY PPP. Jap. Rufzeichen sind: DDD zwo GGG yy NNN siben QQQ yy XXX funf AAA yy HHH acht KKK.

Kpt. v.Allwoerden geb.11.2.1901. Beim Anhalten durch jap. Streitkraefte gibt Schiff mit Scheinwerfer "German ship", anschliessend den vollen Schiffsnamen. Besatzung wie bei Japanmarsch bis auf mit hies. 1255gK bemeldeten Wilhelm Schwarz. Zusaetzlich 1. Wolfgang Baumann
2. Masch.Waerter Gebauer ex"Portland" in Haft.
Ausfuehrliche Schreiben, Strafantraege usw. ueber "Portland"-Vorfaelle mitgegeben."

Ausgang Mar.Att. 244 gK:

"1. Jap. Marine annimmt, dass in Washington Einigung darin erzielt wurde, Singapore und Hollindien aufzugeben und Australien sich selbst zu ueberlassen, dagegen Neuseeland und Vorderindien mit allen Mitteln als Basis fuer spaetere Rueckeroberung verlorener Gebiete zu halten. Ferner zunaechst alle Kraefte auf Deutschland als Feind No. 1 zu konzentrieren. Als Aktionen in diesem Sinne werden angenommen Besetzung Azoren, Kanaren, Dakar; Aktionen gegen Norwegen und im Mittelmeer. Jap. Marine bestrebt nach Fall Singapores Feindkraefte durch Angriffe auf Seeverbindungen Vorderindien und vielleicht auch durch Landungen auf Ceylon zu binden und so deutsche Lage zu erleichtern.

2. Jap. Marine schaetzt Ausbeute Erdoel Gesamtborneo fuer dieses Jahr auf eine Million.

3. Jap. Hilfskreuzer in Tasman Sea, Uboote bei Fidji Inseln."

-.-.-.-.-.-.-

PG 81933 NID

Ch 39424

K 7 g.

# 1. Ubootsjagd flottille

1. 2. - 29. 2. 1944.

1. 3. - 31. 5. 44.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81933. /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SLIP OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

PG/81933

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

1 FEBRUARY - 31 MAY 1944.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

der

1. Unterseebootsjagdflottille.

Stellv. Flottillenchef: Korvettenkapitän Wolters
Flottillenchef ab 25.2.44: Korvettenkapitän Gampert

Anlagen ./.

Begonnen: 1.2.44.
Abgeschlossen: 15.2.44.

Heftrand

| Takt. Nr.: | Boot: | Kommandant: | Anzahl der Seetage: | Bemerkung: |
|---|---|---|---|---|
| 1. | UJ 101 | Leutnant z.S.Rubarth | 4 | |
| 2. | UJ 103 | Obltn.z.S. Krone | 5 | |
| 3. | UJ 104 | Sdf.Ltn.z.S. Sievert | 7 1/2 | |
| 4. | UJ 105 | Obltn.z.S. Kiesche | 4 1/2 | |
| 5. | UJ 106 | Leutnant z.S.Schäfer ab 8.2.44 vertreten von Lt.z.S. Köhlmeyer | 5 | |
| 6. | Schiff 19 | Ob.Strm. Kruber | 4 1/2 | |
| 7. | Rosita | Lt.z.S. Bentheim | 5 1/2 | |
| 8. | Xanten | Kptlt.Burchard-Mootz | ./. | BKB. |

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
F G/81933/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anl. Nr. 2 zu 1/Sk 22579/44 g Kdos.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 1.2.44. | In See<br>N 5, See 4, teilw. bedeckt | UJ 104 | bei Geleit Murgescu, Charlotte, R 196, 207 nach Sewastopol |
| 1025 Uhr | Sulina<br>WSW 2, See 0-1, Sicht 8 sm | Rosita | aus nach Konstanza, Alleinmarsch |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | " | UJ 101 | aKB durch Bombentreffer in den Maschinenraum |
| | " | UJ 103 | aKB, eingedockt, S-Gerätsbasis unklar |
| | Galatz | Xanten | aKB, Grundüberholung |
| | | | Gampert |
| 2.2.44. | | | |
| 0322 Uhr | Sewastopol | UJ 104 | im Geleit ein. Ladung 100 t Kohle u. Proviant gelöscht |
| 1430 " | " | | im Geleit (Murgescu, 2 R-Boote, D. Oituz, D. Budapest) nach Konstanza aus |
| 2250 " | Konstanza<br>NW 3, See 2, einzelne Wolken | Schiff 19 | Unternehmen "Lothar" (R 165, F 448 - C 2 m, F 571 - C 2 m, F 467 - C 2 M, F 447 - C 2 M u. UJ 306) auf Weg "Grün" aus nach Sulina (Ltg. Oblt. z.S. Eggert) |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | " | Rosita | " |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| 1213 " | " | UJ 101 | aKB. Aus im Schlepp von Schlepper Adelheid nach Odessa |
| | " | UJ 103 | aKB. Restarbeiten S-Gerätsbasis. |
| | Galatz | Xanten | aKB. |
| | | | Gampert |
| 3.2.44. | Sewastopol | UJ 103 | KB gemeldet. |
| 0910 Uhr | " | | Einschiessen 3,7 cm Doppellaffette und Kompensieren |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 3.2.44. | | | |
| 2100 Uhr | Konstanza<br>SW 3, See 2, wolkenlos | UJ 105 | mit Z. "Prodromos" im Schlepp und UJ 310, 314, R 203 (Geleit Radio) über CS 2 SCH nach Sewastopol aus. R-Boot mit Gerät vorgesetzt |
| | In See<br>NW 3, See 2, einzelne Wolken | UJ 104 | Sicherung bei Geleit nach Konstanza |
| 1840 Uhr | Konstanza<br>SW 3 See 2, bedeckt | Rosita | aus nach Sewastopol. Bei Geleit "Titan" (Chigulescu, UJ 2309,2313, R 37, R 166, R 216, Helga, John Maersk, Dorostor). |
| | LQu 9520<br>SW 3 See 2, bedeckt | Schiff 19 | mit Geleit "Lothar". R 165 Mine geschnitten, detoniert im Gerät. |
| 0945 Uhr | Sulina | | mit Geleit ein. |
| | Sewastopol | UJ 106 | Bereitschaft |
| 0740 " | Ak Metschet | UJ 101 | aKB. Im Geleit geankert |
| 1145 " | " | | |
| 1312 " | " | | durch Aufklärer erfasst |
| 1325 bis 1503 Uhr | " | | 4 anfliegende Wellen von 7 - 8 Bombern DW 3. Abwurf je Flugzeug 4 - 5 Bomben; z. Teil im Sturzflug. Einschläge in der Nähe des Bootes. Keine Schäden. |
| 1543 " | " | | Angriff von 5 Schlachtfliegern und 4 Jägern. Heftiger Bordwaffenbeschuss und Bombenabwurf kleineren Kalibers. Zwei Leichtverwundete während der Angriffe; zeitweise 3 Rohre 2 cm - MG infolge Rohrkrepierer ausgefallen. Abschüsse nicht beobachtet. Gefechtsbericht siehe Geleitführer 1. L-Flottille Lt.z.S. Meiß. 2000 Schuss 2 cm - Munition ergänzt. |

Auffallend sind die Rohrkrepierer an 3 2-cm MG. Die Untersuchung und Neuanforderung für die ausgefallenen Rohre sowie Aufnahme der Verhandlungen über Rohrkrepierer hat das Maza Odessa übernommen.
Trotz der zahlreichen Bomben, die z. Teil in der Nähe des Schiffes detonierten und schwere Erschütterungen des Schiffskörpers zur Folge hatten, wobei die Wassermassen über dem Vorschiff zusammenschlugen, traten sichtbare Schäden nicht auf; nur durch Bordwaffenbeschuss zwei Leichtverwundete, die in Ak-Metschet an Land gegeben wurden.
Die Besatzung hat ruhig und sicher gearbeitet. Erfolge konnten nicht beobachtet werden.

Galatz Xanten aKB

Gampert

Heftrand

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 4.2.44. | | | |
| 1230 Uhr | Konstanza W 2, See 0, bedeckt | UJ 104 | aus zur U-Jagd bei Punkt CS 3 |
| 2310 " | Konstanza | | wegen Ausfall S-Gerät ein. |
| | In See SW 2 - 3, See 2, bedeckt gute Sicht | UJ 105 | mit Geleit "Radio" |
| 0350 " | CS 2 | | R 203 Gerät ein |
| 1800 " | LQu 1558 SSW 6, See 5 bedeckt, Sicht zl, gut | | mit FT Gel-Chef, nachr.Gefü KK gemeldet, dass Schleppleine gebrochen u. da Spill auf Achterdeck fehlt, Geschirr nicht eingeholt werden kann, Schlepptrosse zum Teil gekappt; Schlepper mit Geschirr erbeten. Prodromos meldet später, dass er mit eigener Kraft 5 - 6 sm laufen kann. |
| | U-Jäger (K.T.- Schiffe) sind als Schlepper, Schiffe von einem Hafen über See in einen anderen Hafen zu schleppen wenig geeignet.Ein achteres Spill fehlt, um schwere Schlepptrossen einzuholen.Ausserdem sind sie Torpedoangriffen infolge ihrer Länge und schlechtem Drehmoment bei ausgebrachter Schlepptrosse besonders ausgesetzt. Bei Feindberührung ist der Geleitführer als gleichzeitiger Schlepperkapitän in der Sicherung des Geleites behindert und wird der U-Jagd entzogen. | | |
| | In See SSW 4, See 3, bedeckt | Rosita | bei Geleit "Titan". Tagsüber BV zur Luftsicherung |
| | Sulina | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 103 | " |
| | " | UJ 106 | " |
| 0930 " | Ak-Metschet | UJ 101 | aKB.in Schlepp von Schlepper Adelheid. Jagdschutz durch deutsche u. rumänische Jäger. Durch Bordflak des Geleites und Landflak ein deutscher und ein rumänischer Jäger abgeschossen. |
| 1555 " | " | | Im Schleppgeleit aus. |
| | Galatz | Xanten | aKB. |

gamperl

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 5.2.44. | | | |
| 0600 Uhr | Sewastopol SSW 4 - 5, See 3 - 4, bedeckt | UJ 103 m. | UJ 106 aus zur Hilfeleistung bei Geleit "Radio" |
| 1480 " | LQu 3538 | | Sicherung bei Geleit übernommen. Boote treffen verspätet ein, da erst durch NW - Sperrlücke ausgelaufen. Nach Eintreffen FT von UJ 105 mit Standort kehrtgemacht und durch SW - Sperrlücke ausgelaufen. |
| 1715 " | Sewastopol | | ein. |
| 0120 " | In See SW 6 - 7, See 5, bedeckt Mond,Sicht gut | UJ 105 | Eingang FT von Gefü KK, dass UJ 103 u.UJ 106 0400 Uhr Sewa aus zur Unterstützung. |
| 0930 " | | | Luftsicherung 2 Arado u. 1 Me eingetroffen; 1 BV 138 |
| 1000 " | | | |
| 1645 " | Sewastopol | | mit Geleit ein. |
| 0940 " | " | Rosita | ein. |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sulina | Schiff 19 | " (in Schlepp) |
| 0720 " | In See | UJ 101 | aKB, Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 0838 " | | | Angriff einer tiefffliegenden Boston durch Fährpräme abgewehrt. |
| 0925 " | | | Angriff 6 PE 2; aus tiefer Wolkendecke Bombenabwurf, keine Schäden. |
| 1400 " | Odessa | | ein. |
| | Galatz | Xanten | aKB. |

gamperl

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6.2.44. | Sewastopol | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | Rosita | " |
| | Sulina | Schiff 19 | " |
| | Konstanza | UJ 104 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB. |
| | Sewastopol | UJ 105 | aKB, eingedockt, Einbau des neuen S - Gerätes |
| | Galatz | Xanten | aKB. |

gamperl

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 7.2.44. | Sewastopol | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | Rosita | " |
| | Konstanza | UJ 104 | " |
| | Sulina | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 105 | " |
| | Galatz | Xanten | " |
| | | | Gampert |
| 8.2.44. 1420 Uhr | Sewastopol NO 2, See 0, bedeckt | UJ 103 m. | UJ 106 gem. ASM Gkdos 671 A I aus zur U- Jagd in LQu 2630. Weg "Grün" |
| 1442 " | Sewastopol NO 1, See 0, bedeckt | Rosita | bei Geleit "Aurora" (Chigulescu, Lola, Charlotte, R 163, 203, 216) über Pkt. SCH CS 3 aus nach Konstanza |
| 0845 " | Sulina NO 1, See 0, bedeckt, Sicht mässig | Schiff 19 | aus zu Unternehmen "Lothar" (R 165, UJ 306, F 447, 448, 467, 571) über "Grün 2", DN 3, DN 2, SN 2. Fahrt 7,5 sm |
| 0915 " | | | Luftsicherung durch BV u. rum. Aufklärer |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 105 | " |
| | Galatz | Xanten | " |
| | | | Gampert |
| 9.2.44. | In See W 4, See 2-3, bedeckt | UJ 103 m. | UJ 106 U-Jagd |
| 0336 Uhr | Konstanza SW 1, See 0, bedeckt, Sicht mässig | UJ 104 | bei Geleit "Rose" (Maria, 3 R-Boote Ardeal, Kassa) über Punkt CS 2 u. durch SW - Sperrlücke aus nach Sewa |
| | In See | Rosita | bei Geleit "Aurora". Tagsüber Luftsicherung durch 2 BV. |
| 1750 | Konstanza | | ein. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 9.2.44. | | | |
| 0043 Uhr | In See SSO 2, See 1, bedeckt, Sicht mässig | Schiff 19 | Unternehmen "Lothar" beendet |
| 0844 " | Sewastopol | | ein. |
| 2259 " | | | mit 2 R-Booten nach Pkt. SCH zur Geleitverstärkung "Rose" und als Markboote aus. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 105 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |
| 10.2.44. 0050 Uhr | In See | UJ 103 m. | UJ 106 U-Jagd<br>Starke Detonation an St.-B- Seite etwa 150 m von UJ 106, wahrscheinlich Torpedo. Keine Messung, keine Peilung. |
| | | | Es ist auch an der Polarküste beobachtet worden, dass russische Torpedos vor und im Geleit ohne Treffer detoniert sind. Ob Zeit- Pendelstosszünder oder Detonationen von Ausläufern auf dem Meeresboden vorliegen konnte nicht festgestellt werden.<br>Wahrscheinlich sind es Torpedos auf grosse Entfernung geschossen, die auf dem Grunde detonieren. |
| 0945 " | Eupatoria - Bucht SO 7, See 5, bedeckt | | wegen ungünstiger Wetterlage geankert und durch FT gemeldet. Erhalte Einlaufbefehl nach Sewastopol |
| 1445 " | Sewastopol | | ein. |
| | In See SO 5, See 4 bedeckt, Sicht mässig | UJ 104 | Bei Geleit "Rose" |
| 0705 " | Sewastopol | | ein. Ladung 271 t Kohle gelöscht. |
| 0400 " | LQu 3454 S 6, See 5 bedeckt, Sicht mässig | Schiff 19 | Sicherung bei Geleit "Rose" übernommen |
| 0727 " | Sewastopol | | mit Geleit ein. Bereitschaft. |
| | " | UJ 105 | KB gemeldet. Ladung 210 t Kohle gelöscht |
| | Konstanza | Rosita | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 11.2.44. 1512 Uhr | Sewastopol S 2, See 1, bedeckt, Sicht mässig | UJ 104 | Bei Geleit "Banane" (Maria, 2 R-Boote, Durostor, Helga) über DS 3 u. Weg "Grün" aus nach Konstanza |
| 1848 " | Sewastopol SO 4, See 2-3, wolkig, Sicht mässig | UJ 105 | mit T. Prodromos im Schlepp Schiff 19 und R 196 mit Gerät vorgesetzt durch SW-Sperrlücke über CS 2 aus nach Konstanza (Geleit Olymp). Auslaufen hat sich verzögert, da Prodromos Tampen in der Schraube. Fahrt 8,5 sm. |
| | Sewastopol | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 106 | " |
| | Konstanza | Rosita | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |
| 12.2.44. 1320 Uhr | Vor Sulina SO 5, See 4, bedeckt, Sicht mässig | UJ 104 | entlassen. Rückmarsch nach Konstanza mit R 37 |
| 2040 | Konstanza | | ein. |
| | In See SO 5, See 4-5, bedeckt, Sicht gut | UJ 105 u. | Schiff 19 Sicherung bei Geleit Olymp |
| 1110 " | LQu 9425 | | Durch fdl. Aufklärer erfaßt. Beschuss wirkungslos. Für 2 Stunden Kursänderung auf 218 Grad. Luftsicherung durch BV 138. |
| 2030 " | | | Auf Weg "Grün" R-Boot mit Gerät vorgesetzt. |
| | Konstanza | Rosita | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 103 | " |
| | " | UJ 106 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | " |
| | | | Gampert |

Heftrand

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 13.2.44. 0116 Uhr | Konstanza | UJ 105 | ein mit Geleit. |
| | Sewastopol | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 106 | " |
| | Konstanza | UJ 104 | " |
| | " | Schiff 19 | " |
| | " | Rosita | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | " |
| | | | Gampert |
| 14.2.44. 2015 Uhr | Konstanza SSW 3, See 1, bedeckt, Sicht mässig | UJ 105 | und R 196 mit je 1 KFK im Schlepp über Weg "Grün" aus nach Warna. Fahrt 8,5 sm. |
| | Sewastopol | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 106 | " |
| | Konstanza | UJ 104 | " |
| | " | Rosita | " |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | " |
| | | | Gampert |
| 15.2.44. 0530 Uhr | Sewastopol | UJ 103 u. | UJ 106 gem. ASM Gkdos OP 47 A I aus zur U-Jagd in LQu 2650, 2660, 2670, 2680; nachts bevorzugt 2650 - 2670. |
| 1105 " | WSW 2, See 2, bedeckt | | Fliegeralarm; durch russ. Aufklärer erfaßt |
| 2200 " | W 7, See 5, bedeckt | | wegen schlechter Wetterlage unter Landschutz gegangen |
| 0135 " | Konstanza NW 2 , See 1 bedeckt | UJ 104 | bei Geleit Chigulescu, 1 R-Boot, KT 25, Lola, Tissa aus nach Sewa. Kurs: Weg "Grün", CS 2, SS 1, Weg "Braun". |


Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 15.2.44. | | |
| 0625 Uhr | Warna | UJ 105 u. R 196 KFK's an Schlepper übergeben. Marsch zum Bosporus zur Abholung D. Brunhild angetreten. Fahrt 14 sm; Deckname "Baldur" |
| 1850 " | LQu 925o NO 7 - 8, See 6, bedeckt, Regen, Sicht 2 sm | Da Dampfer nicht gefunden mit FT von Sich.-Div. weitere Befehle u. wegen Wetterlage Einlaufen Burgas erbeten. |
| 2243 " | | Sich.-Div. meldet mit FT: Durchführung "Baldur" erst 16.2.; nach Burgas abdrehen |
| | Konstanza | Rosita Bereitschaft. Gem.Bef.Chef lo. Sich.-Div. wurde Lt.z.S. Bentheim durch Oblt. z. S. Eggert abgelöst. |
| | " | Schiff 19 Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 101 aKB |
| | Galatz | Xanten aKB |

gampert

Abgeschlossen am: 15. Februar 1944.

gampert

Anlagenangabe 10. Kp. die!

- Laufe zu bemerken.

Der Zugsf.!

Heftrand



Geheime Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

## 1. Unterseebootsjagdflottille.

Stellv. Flottillenchef: Korvettenkapitän Wolters
Flottillenchef ab 25.2.44: Korvettenkapitän Gampert

Anlagen: 9.

Begonnen: 16.2.44.
Abgeschlossen: 29.2.44.

| Takt. Nr.: | Boot: | Kommandant | Anzahl der Seetage: | Bemerkung: |
|---|---|---|---|---|
| 1. | UJ 101 | Leutnant Rubarth | ./. | aKB |
| 2. | UJ 103 | Obltn.z.S. Krone | 2 | aKB ab 18.2. |
| 3. | UJ 104 | bis 23.2.44: Sdf.Lt.z.S. Sievert vom 24.2.-27.2. Obltn.z.S.Feldmann vom 28.2.: Obltn.z.S. Heinrichs | 7 | |
| 4. | UJ 105 | Obltn.z.S.Kiesche | 4 | |
| 5. | UJ 106 | Leutnant z.S.Schäfer ab 8.2.44 vertreten durch Ltn.z.S.Kohlmeyer | 5 | beurlaubt |
| 6. | Xanten | Kptltn. Burchard - Mootz | ./. | aKB |
| 7. | Rosita | Ob.Ltn.z.S.Eggert | 7 1/2 | |
| 8. | Schiff 19 | Ob.Strm. Kruber | 4 1/2 | |

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 22579/44 g Kdos.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 16.2.44. | Seegebiet Eupatoria | UJ 103 u. UJ 106 | U-Jagd (s.Anlage KTB UJ 103, 106.) |
| 2322 | NO 9 - 10, See 8, böig | | beim Suchen in Dwarslinie wird UJ 103 von schwerer See um 40 Grad aus dem Ruder gerissen. Kollision mit UJ 106. Beide Schiffe werden am Vorschiff beschädigt (Leck über der Wasserlinie). Havariemeldung ist eingereicht worden. ~~(s. Anlagen)~~. |
| | | Vom Gruppenführer war es falsch bei dem schweren Wetter und der sehr dunklen Nacht in Dwarsformation im Abstand 100 bis 150 m zu fahren. Eine breitenmässige Überwachung des Seegebietes ist nicht erreicht worden. In Kiellinie oder gestaffelt, wobei vom Führerboot die Kielwasserlaterne angesteckt werden kann, wäre der Zusammenstoss vermieden worden. | |
| 0950 | Sewastopol | UJ 104 | ein bei Geleit (Chigulescu, KT 25, Lola, Tissa u. R 207) von Konstanza. Ladung 120 t (Munition u. Geräte) gelöscht. |
| 0050 | LQu 8211 | UJ 105 | trotz zweimaliger Anforderung der Massnahmen brennen bestellte Feuer nicht. Navigation sehr schwierig, da Kompass nicht kompensiert. |
| 0710 | Burgas | | ein mit R 196. |
| 0830 | | | Eingang FT: Durchführung "Baldur" wegen Wetterlage verschoben. |
| | Konstanza | Rosita | Bereitschaft |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB durch Bombentreffer im Maschinenraum |
| | Galatz | Xanten | aKB. Grundüberholung. |
| 17.2.44. | In See | UJ 103 | nicht mehr einsatzfähig |
| 0745 | LQu 2671 ONO 6, See 4-5 | | auf Rückmarsch nach Sewa |
| 1600 | Sewastopol | | ein. |
| 1530 | " | UJ 104 | mit KT 25 über Punkt "Braun 1" aus zur Suche nach 2 MFP. |
| 1715 | LQu 3536 SO 4, See 2, bedeckt | | MFP gefunden, Rückmarsch nach Sewa angetreten. |
| 1840 | Sewastopol | | ein. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 17.2.44. | | | |
| 0950 | LQu 2673 | UJ 106 | setze Suche nach MFP 521 ohne Erfolg fort. |
| 1100 | LQu 2654 | | U-Bootsalarm. Oberflächenläufer passiert das Heck auf etwa 100 m |
| 1145 | NO 7 - 8, See 6, bedeckt | | U-Boot mit 58 Wasserbomben bekämpft und vernichtet (s. Gefechtsbericht) |
| 1630 | | | wegen schlechter Wetterlage und Beschädigung des Bootes Marsch nach Sewastopol angetreten |
| | Burgas | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Konstanza | Rosita | " |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 18.2.44 | | | |
| 0855 | Sewastopol SW 5, See 3, Regen | UJ 104 | aus mit KT 25 zur Suchaktion nach F 521 |
| 1420 | | | R 209 u. 207 getroffen; setzen Suchaktion gemeinsam fort. |
| 1530 | | | F 521 gefunden |
| 1840 | Eupatoria | | F 521 entlassen, Rückmarsch nach Sewastopol |
| 1100 | Burgas | UJ 105 | mit R 196, Eingang FT: Auslaufbefehl Überführung TD "Brunhild" vom Bosporus nach Konstanza |
| 1115 | | | R 196 ausgelaufen. |
| 1320 | " | | aus. |
| | SW 2, See 1, bedeckt | | |
| 2100 | LQu 8226 | | übernehme Geleit Baldur u. R 196 |
| 0150 | Sewastopol | UJ 106 | ein. |
| 1825 | Konstanza NW 3 - 4, See 0 - 1, leicht bewölkt, gute Sicht | Rosita | aus bei Geleit "Greif" (D.Charlotte, D. Oituz, Zerst. Maria u. Ferdinand, R 163 u. 203) nach Sewastopol |
| | Konstanza | Schiff 19 | Bereitschaft |

Heftrand

B 30. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 18.2.44. | | | |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | AKB. Steuerbord - Wohndeck eingedrückt, Back aufgerissen, Pik vollgelaufen. |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gamperl |
| 19.2.44. | | | |
| 0200 | Sewastopol | UJ 104 | ein mit KT 25 |
| 1500 | " NW 4, See 2, bedeckt | | aus bei Geleit (Chigulescu, 2 R-Boote, Johanna u. Kassa) nach Konstanza |
| 1215 | Konstanza | UJ 105 | ein mit Geleit. |
| | In See NO 4, See 2, bewölkt, gute Sicht | Rosita | bei Geleit "Greif". Tagsüber Luftsicherung durch BV. |
| | Konstanza | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gamperl |
| 20.2.44. | | | |
| 0920 bis 1030 | In See ONO 3, See 2, bedeckt | UJ 104 | Schleppverbindung mit D. "Johanna" hergestellt, zweimal Schleppleine gebrochen. Schleppversuch aufgegeben. Marschfahrt 6,5 sm. |
| | Es wird des öfteren festgestellt, dass Geleitführer die U.Jäger als Schlepper einsetzen, um die Geschwindigkeit des Geleites zu erhöhen. (Dampfer machen z.Teil nur 6,5 sm). Die etwas höhere Geschwindigkeit wird durch das lange Stoppen zur Übernahme der Schlepptrosse wieder aufgehoben. Auf See wird die Sicherheit des Geleites durch Stoppen und Übergabe der Schlepptrosse sehr gefährdet, ausserdem fällt der U.Jäger als seitliche Geleitsicherung aus. | | |
| 0825 | Sewastopol | Rosita | ein bei Geleit "Greif" |
| 1528 | " | | aus mit Geleit "Apollo" (D. Tissa, 1 R-Boot) nach Sulina. R 203 mit Gerät bis Punkt SCH vorgesetzt. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 20.2.44 | | | |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | Konstanza | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gamperl |
| 21.2.44 | | | |
| 1050 | Konstanza | UJ 104 | ein bei Geleit |
| | In See | Rosita | mit Geleit "Apollo" |
| 0640 | LQu 0517 NNO 4, See 4-5 bedeckt, Sicht 4 sm | | treibende Mine (russ. Bleikappenmine) durch R-Boot abgeschossen |
| 1408 | Sulina | | ein. |
| 1910 | " N 4, See 2, bedeckt, mittlere Sicht | | aus mit Schlepper "Laudon" nach Konstanza. R-Boot mit Gerät vorgesetzt. Auslaufen Geleit verspätet, da bei "Laudon" Motoren nicht klar. |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | Konstanza | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gamperl |
| 22.2.44 | | | |
| 0315 | Vor Konstanza | Rosita | trotz Anforderung wird Lotse nicht gestellt und Sperre nicht geöffnet. |
| | Es muss sichergestellt sein, dass einlaufende Geleite auf Anforderung einen Lotsen erhalten und die Sperre geöffnet wird. | | |
| 0425 | Konstanza | | ein mit Geleit. |
| | " | UJ 104 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 22.2.44. | Sewastopol | UJ 106 | Bereitschaft |
| | Konstanza | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |
| 23.2.44. 1950 | Konstanza NNW 5, See 2, einzelne Wolken | Schiff 19 | aus bei Geleit "Pappel" (Chigulescu, R 37, R 207, Danubius u. Helga). über CS 2, SS 1 nach Sewastopol |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | Konstanza | Rosita | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |
| 24.2.44. 0840 | Konstanza NW 5, See 2, einzelne Wolken | UJ 104 | aus mit TD. "Berta" u.R 209 über Punkt "Grün" zum Bosporus |
| 0510 | Konstanza N 5, See 3, bedeckt, mittlere Sicht | Rosita | aus mit KFK 307 u. 315 nach Sulina |
| 1540 | Sulina | | ein. Geleit "Bumerang" wegen Wetterlage verschoben. |
| | In See NNW 5, See 4, einzelne Wolken | Schiff 19 | bei Geleit "Pappel" nach Sewa |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 106 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 25.2.44 0335 | Bosporus NW 2, See 2, einzelne Wolken. | UJ 104 | TD "Berta" entlassen. Mit R 209 Rückmarsch nach Konstanza |
| 1805 | Konstanza | | ein. |
| 0330 | " NW z.W 3 - 5, See 3, bedeckt | UJ 105 | aus bei Geleit "Verdi" (R 203, Maria, Murgescu, Alba, Julia) auf Weg "Grün" über Punkt CS 2 nach Sewastopol |
| 0245 | Sewastopol | UJ 106 | aus zur Geleitverstärkung u. evtl. Schlepperhilfe bei T. "Prodromos" |
| 0925 | ungef.LQu 2665, NW 5-6, See 3 - 4, | | Sicherung übernommen. Rückmarsch bei Geleit auf Weg "Braun" nach Sewastopol |
| 1700 | Sewastopol | | ein. |
| 1615 | Sulina SW 2, See 0-1, wolkenlos, gute Sicht | Rosita | aus bei Geleit "Bumerang" (Tissa, Kassa, UJ 307 u. 315) nach Konstanza. |
| | In See | Schiff 19 | bei Geleit "Pappel" |
| 0620 | LQu 3584 NW 6, See 5, Schnee, bedeckt | | auf Befehl Gefü auf Gegenkurs gegangen um T. "Prodromos" zu suchen u. nach Sewastopol zu geleiten. |
| 0815 | | | BB.-Sicherung bei "Prodromos" übernommen. |
| 1323 | | | eigenes U - Boot durch "Prodromos" beschossen. |

Bei Überführung eines Geleites muss das langsamste Fahrzeug als takt. Nr. 1 fahren. Bei dickem Wetter sind nach den Seiten abgeblendete nur nach achtern scheinende helle Lampen anzubringen um das Geleit zusammenzuhalten. Nebel - Stellungssignale sind zu geben. Die Geleitsicherung ist für das Aufbleiben der Dampfer verantwortlich. Es muss vermieden werden, dass sich Dampfer aus dem Geleit lösen und wie in diesem Fall ein eigenes U-Boot aus Unkenntnis beschiessen.
Kommandanten werden unterrichtet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1643 | Sewastopol | Schiff 19 | ein. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |
| 26.2.44. 0507 | Sewastopol | UJ 105 | ein bei Geleit "Verdi". Ladung 105 t Munition, 15 t Proviant gelöscht. |

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 26.2.44. 1450 | Sewastopol S 5 - 6, See 4 - 5 | UJ 106 | aus bei Geleit "Platon" (Maria, 2 R-Boote, KT 25 u. D..Charlotte) über Punkt CS 1 nach Konstanza. |
| 0300 | In See SSW 3, See 2 - 3, wolkenlos gute Sicht | Rosita | bei Geleit "Bumerang" KFK an Steuerbord ausser Sicht |
| 0430 | Konstanza | | Dampfer zum Einlaufen entlassen, gehen zur Suche UJ 315 auf Gegenkurs |
| 1103 | LQu 9524 SW 3, See 2, leicht bewölkt diesig, mittlere Sicht | | Eingang FT von Sich.-Div.: UJ 315 seit 0620 Uhr Konstanza. |
| 1430 | | | Eingang FT von Sich.-Div.: zur Unterstützung Schwimmdock-Geleitzug gehen |
| 1730 | SW 2 - 3, See 1,bedeckt, mittlere Sicht | | Sicherung Dock - Geleit übernommen. |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 27.2.44. 2108 | Konstanza | UJ 106 | ein bei Geleit "Platon" |
| 0800 | " | Rosita | ein mit Dock - Geleit |
| 1535 | Sewastopol W 2,See 1, einzelne Wolken | Schiff 19 | aus bei Geleit "Heros" (Chigulescu, Murgescu, R 207, Oituz u. Budapest) über Punkt CS 2 nach Konstanza |
| 1637 | LQu 3535 | | treibende Mine gesichtet, mit Vierling und 15 mm Fla-MG beschossen |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 105 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |

Gamperl



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 28.2.44 1330 | In See SSO 3, See 2, bedeckt, Regen | Schiff 19 | Mine gesichtet mit Vierling und 15 mm Fla-MG beschossen |
| | | | Um Munition zu sparen sind treibende Minen mit M.G. 34 oder 15 mm Fla.-M.G. und Gewehren abzuschiessen. Auf keinen Fall mit dem Vierling. Nur wenn aus dem Vierling und 3,7 cm S.K./C.30 längere Zeit nicht geschossem ist, können diese Waffen zum Einschiessen herangezogen werden. Kommandanten sind belehrt worden. |
| 1340 | | | D. Oituz Mine abgeschossen |
| 1950 | Konstanza | | ein. |
| | " | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 105 | " |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | " | Rosita | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 29.2.44 | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 105 | " |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | " | Rosita | " |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |

Gamperl

Abgeschlossen am 29.Februar 1944.

Gamperl

Heftrand

Abschrift!

Anlage 1
zum K.T.B. 1. U.- Jagdfl.
v. 16. -29. 2.44

# Geheim!

## U - Bootsbekämpfungsbericht von U - J 1o6
### am 17.2.1944.

Wetterlage: N O 7 - 8, sehr grobe See, Schiff arbeitet heftig und nimmt viel Wasser über!

Um 1loo Uhr in L Qu 26 54 Torpedo ausmanöveriert. Zunächst keine Ortung.

Um 1135 Uhr schwaches S - Gerät - Echo 13oo mtr. 35o Grad. Auf 95o mtr. einwandfreies gutes Echo. U - Bootsalarm. Zunächst zwei blinde Anläufe. U - Boot fährt heftige Ausweichmanöver. Überraschend gute Ortung bis auf 8o mtr. Dann starke Geräuschpeilung.

Um 1152 Uhr erster scharfer Anlauf nach Schnellverfahren. Eigene Fahrt 9 sm.; U - Bootsfahrt 2 sm. ablaufend. Tiefeneinstellung 3o / 45 mtr. Wassertiefe 55 mtr. Nach dem Anlauf starke Ölspuren und Luftblasen.

Um 1227 Uhr zweiter scharfer Anlauf nach Schnellverfahren. Tiefeneinstellung 45 / 6o mtr. Eigene Fahrt 9 sm. U - Boot liegt gestoppt. Nach dem Anlauf noch stärkerer Ölaustritt und gewaltiger Luftschwall. Auf der Wasseroberfläche Holzsplitter und grössere lackierte Holzstücke, Zigarettenschachteln, Socken, ein Anzug (scheinbar Taucheranzug), Bücher und Hefte.

Um 1248 Uhr dritter scharfer Anlauf. Eigene Fahrt 9 sm. U - Boot liegt still. Tiefeneinstellung 6o mtr. Dieselben Erscheinungen wie beim vorherigen Anlauf, noch stärkerer Öl- und Luftaustritt.

Um 1315 Uhr eine Bombe aus Einzellager genau in den Luftblubber. Tiefeneinstellung 6o mtr. Öl- und Luftaustritt wird noch stärker. Starker Dieselölgeruch in der Luft.

Um 1325 Uhr vier Bomben aus Einzellager auf Öl- und Luftblubber. Tiefeneinstellung 6o mtr.

Um 142o Uhr zwei Bomben aus Einzellager auf dieselbe Stelle geworfen. Tiefeneinstellung 6o mtr.

Um 15o5 Uhr zwei Gruppen geworfen. Tiefeneinstellung 6o mtr. Bei erstem Anlauf Bezeichnungsboje geworfen. Vor Verlassen der Bekämpfungsstelle 2oo mtr. nördlich gelbes Schwimmfloss verankert.

Bis zum Ablaufen um 163o Uhr wurde weiterer Öl- und Luftaustritt beobachtet.

Ein weiteres Verbleiben auf der Bekämpfungsstelle war nicht möglich, da Boot durch Kollision in der vorhergehenden Nacht am Steven sehr stark beschädigt, ferner Wetterlage sich im Laufe der Bekämpfung noch verschlechtert hatte und Boot sich alleine im unmittelbaren Bereich der russischen Luftwaffe befand.

Trotz der Wetterlage waren erstaunliche gute Ortungen, die

meist bis 100 - 160 mtr. heruntergingen. Es war wegen der sehr groben See nicht möglich schwimmende Gegenstände aufzufischen.

gez. Kohlmeyer
Ltn.z.S. und Kmdt.

O.U., den 23.März 1944.

Für die Richtigkeit!
Hauer
Stdf.(Ltn.M.A. u. Adju.)

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Die Bekämpfung des Feind - U - Bootes ist unter besonderen Bedingungen mit havariertem Boot bei schwerem Wetter durchgeführt und hat zur Vernichtung des Gegners geführt. Der Kommandant Lt.z.See K o h l m e y e r hat den U - Jäger in Stellvertretung des auf Urlaub befindlichen Kommandanten im ersten Einsatz gefahren und durch seine umsichtige und kaltblütige Führung des Erfolg gezeitigt. Durch das herrschende Wetter konnten von den aufgetriebenen Gegenständen nichts geborgen werden, doch ist aus den gesamten Aussagen der Besatzung zu ersehen, dass ein Irrtum ausgeschlossen ist.

Um Anerkennung der U - Bootsvernichtung wird gebeten.

gez. G. W o l t e r s
Korvettenkapitän

O.U., den 23.März 1944.

Für die Richtigkeit!
Hauer
Stdf.(Ltn.M.A. u. Adju.)

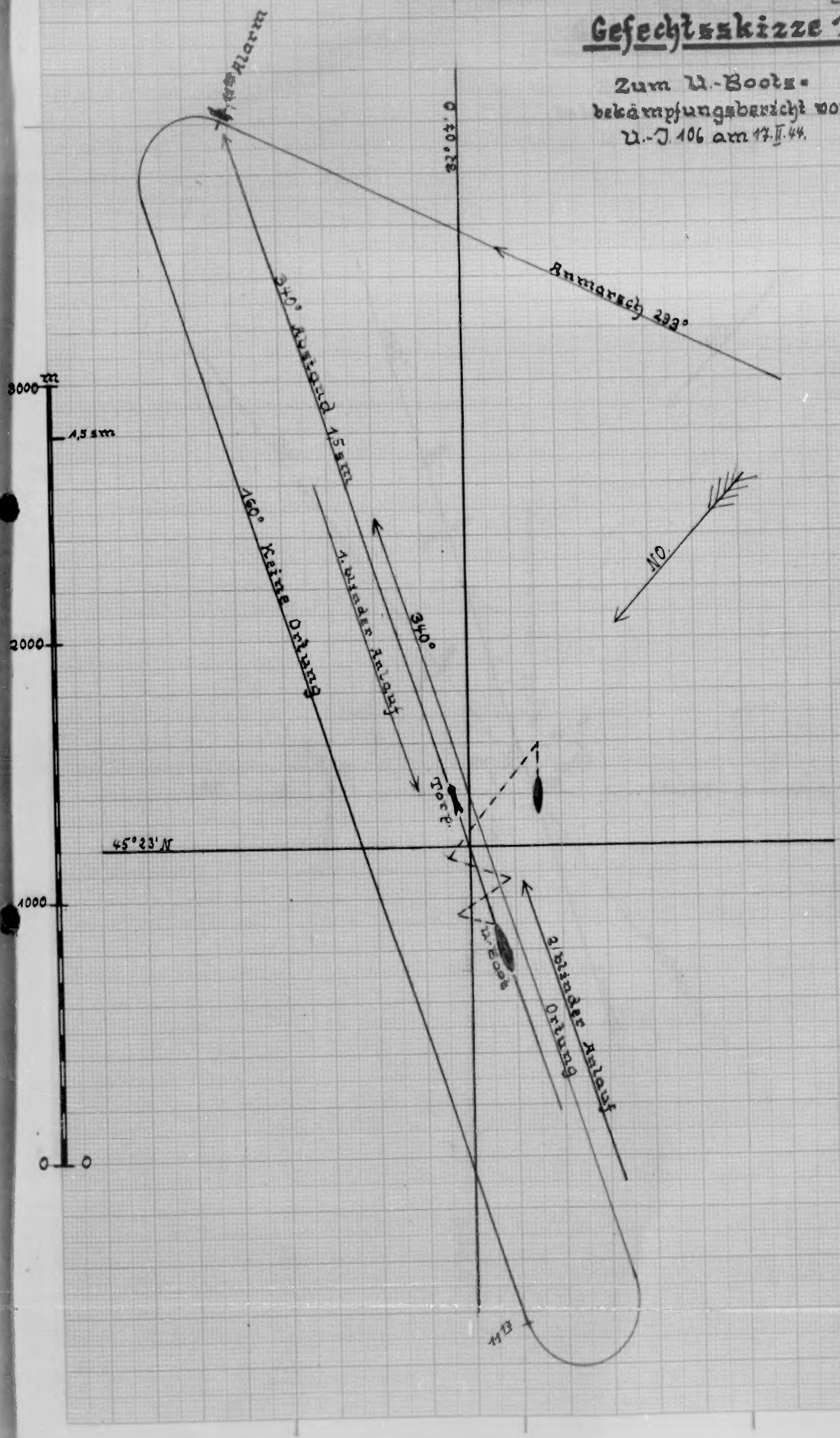
Geheime Kommandosache!

Anlage 2

zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl. v. 16.- 29.2.44

# Gefechtsskizze 1.

**Zum U.-Boots-bekämpfungsbericht von U.-J 106 am 17.II.44.**



Geheime Kommandosache!

Anlage 3
zum K.T.B. 1. U.- Jagdfl.
v. 16. - 29.2.44

# Gefechtsskizze 2.

Zum U-Boots-
bekämpfungsbericht von
U.-J. 106 am 17.II.44.

1. Anlauf.

Geheim! zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl. v. 16.-29.2.44 Anlage 4

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot: U - J 106
2. Flottille: 1. U - Jagdflottille
3. Datum: 17.2.44.
4. Seegebiet: Schwarzes Meer
5. Wassertiefe: 55 mtr.
6. Grundbeschaffenheit: Sand
7. Sichtverhältnisse: bedeckt, gute Sicht
8. a) Wind: NO 7-8 b) Seegang: 6
9. Reichweitenbedingungen:
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): U-Jagd und Bergung eines M.F.P.
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? geortet
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: Auf 1300 mtr. schwaches Echo, welches auf 900 mtr gut wird.
3. Erste Entfernung: 1300 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? 2 blinde Anläufe
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung 160 m, rechtw. U-Boot-Peilung 160 Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 11h 52m sek | 345 ° | 1000 m | |
| h 53m sek | 355 ° | 800 m | Gutes Echo ab 100 mtr. starke Geräuschpeilung. |
| h 53m 34 sek | 360 ° | 700 m | |
| h 54m 08 sek | 360 ° | 600 m | |
| h 54m 38 sek | 05 ° | 500 m | |
| h 55m 06 sek | 10 ° | 400 m | |
| h 55m 33 sek | 360 ° | 300 m | |
| h 56m 01 sek | 360 ° | 200 m | |
| h 56m 27 sek | 360 ° | 100 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 1000 m, Uhrzeit 11 h 52 min sek
2. Eigener Kurs 160 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 180 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 2 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: Gutes Echo, regelmässige Messungen
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 100 m Entfernung; Uhrzeit 11 h 56 min 27 sek
7. Wurfbeginn 24 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 10 Sekunden, m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 30/45 m, Kurzzeichen
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB WBF
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Öl und Luftblubber

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

2. Anlauf
I.

Geheim! zum K.T.B. Anlage 5
1. U.-Jagdfl. V.
16.-29.2.44

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot:
2. Flottille:
3. Datum:
4. Seegebiet:
5. Wassertiefe:
6. Grundbeschaffenheit:
7. Sichtverhältnisse:
8. a) Wind: b) Seegang:
9. Reichweitenbedingungen:
10. Eigene Fahrt: sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.).
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge:

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht?
2. Nähere Angaben über die Beobachtung:
3. Erste Entfernung: m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff?
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung m, rechtw. U-Boot-Peilung Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 12h 27m sek | 360 ° | 800m | |
| h 27m 22sek | " ° | 700m | |
| h 27m 43sek | " ° | 600m | Gutes Echo |
| h 28m 03sek | " ° | 500m | |
| h 28m 26sek | " ° | 400m | |
| h 28m 46sek | " ° | 300m | |
| h 29m 08sek | " ° | 200m | |
| h 29m 22sek | " ° | 100m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 800 m, Uhrzeit 12 h 27 min sek
2. Eigener Kurs 90 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes liegt sm still
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: gutes, scharfes Echo
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 140 m Entfernung, Uhrzeit 12 h 29 min 22 sek
7. Wurfbeginn 15 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 45/60 m, Kurzzeichen
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB W B F
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.):

siehe Bekämpfungsbericht

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

Anlauf
I.

# Geheim! Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Anlage 6 zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl. v. 16.-29.2.44

1. Boot: .....
2. Flottille: .....
3. Datum: .....
4. Seegebiet: .....
5. Wassertiefe: .....
6. Grundbeschaffenheit: .....
7. Sichtverhältnisse: .....
8. a) Wind: ..... b) Seegang: .....
9. Reichweitenbedingungen: .....
10. Eigene Fahrt: ..... sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): .....
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: .....

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? .....
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: .....
3. Erste Entfernung: ..... m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? .....
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung ..... Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 12h 48m ... sek | 360° | 600 m | Gutes scharfes Echo |
| h 48m 22 sek | 360° | 500 m | Keine Geräuschpeilung |
| h 48m 45 sek | 360° | 400 m | |
| h 49m 05 sek | 360° | 300 m | |
| h 49m 27 sek | 360° | 200 m | |
| h 49m 45 sek | 360° | 120 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 600 m, Uhrzeit 12 h 48 min ... sek
2. Eigener Kurs 140 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes ..... Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes liegt still sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: regelmässige Messungen, gutes scharfes Echo
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 120 m Entfernung; Uhrzeit 12 h 49 min 45 sek
7. Wurfbeginn 11 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, ... m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 60 m, Kurzzeichen .....
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB W B F
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): siehe Bekämpfungsbericht

Wenden!

*) Zutreffendes unterstreichen!

Anlage 7
zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl.
v. 16.-29.2.44

ABSCHRIFT
von
Abschrift.

Kommando 1.U.-Jagdflottille
U - Jäger 103

den 21. Februar 1944.

**M e l d u n g .**

Am 16. Februar, das Boot 103 lag in Küstennähe bei Eupatoria-Huk vor Anker, brachte mir um 1132 Uhr der Funkmaat den Funkspruch 0947/95, der U-Jäger 103 und 106 zur sofortigen Hilfeleistung bei F 521 befahl. Der Funkspruch trug keine Unterschrift.

Da außerordentlich grobe See herrschte wurde von mir sofort angeordnet, daß das Schleppgeschirr sorgfältig klar gemacht werde. Scheeren einer Hahnepot, Klarmachen eines Vorläufers und Einschäkelns in Hahnepot und Schlepptrosse und Klarmachen der Raketenleine und der dazugehörigen Pistole, damit nachher auf See das Inschleppnehmen reibungslos funktioniere. Für diese Arbeiten benötigte die seemännische Nummer I ca. eine Stunde und zwanzig Minuten. Um 1314 nahm das Boot fahrt auf und lief mit Höchstfahrt ab. Der optische Spruch der Signalstelle Eupatoria-Huk erreichte das Boot erst nach Ablaufen und konnte wegen der schnell zunehmenden Entfernung und der groben See nicht mehr ganz aufgefaßt werden.

Beiliegend Meldung des Oberfunkmeisters Hoffmann, dem ich die Prüfung übertragen hatte, warum mir der Funkspruch erst nach Ablauf von 57 Minuten vorgelegt wurde.

gez. K r o n e
Oblt.z.S. und Kommandant

---

Hoffmann, Helmut
Oberfunkmeister
O. 4027/38 T

O.U., den 21. Februar 1944

An Kommando 1. U-Jagdflottille
- U - Jäger 1 0 3 -
P o s t o r t

**M e l d u n g .**

Bei der mir übertragenen Prüfung der Laufzeit des FT's 0947/95 vom 16. Februar stellte ich folgendes fest:

Der Funkspruch wurde an Bord des U-Jägers 103 um 1035 Uhr aufgenommen. Die Vorlage erfolgte erst um 1132 Uhr, also nach 57 Minuten. Der z.Zt. auf Wache befindliche Funker, der erst kürzlich nachlässig arbeitete u. deswegen bestraft werden mußte, hatte noch einige unentschlüsselte Eingänge liegen. Er veranlaßte aber nicht, daß zur sofortigen Entschlüsselung der FT's von der Freiwache Unterstützung geholt würde, sondern arbeitete allein nacheinander in Reihenfolge der Eingangsuhrzeiten die FT's auf. Durch dies wenig umsichtige Verhalten kam die lange Laufzeit zustande.

gez. Hoffmann

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Die Verzögerung von 2 Stunden 40 Minuten nach Empfang des Auslaufbefehls auf Reede von Eupatoria ist unter keinen Umständen tragbar. Da es sich in diesem Falle im das Leben von in Seenot befindlichen Kameraden handelte, mußte jeder sein Bestes hergeben und alles versuchen, jede Minute auszunutzen.

Für die Verzögerung, die durch nicht rechtzeitige Vorlage des Funkspruches erfolgt ist, ist wie festgestellt, der Fk.Ob.Gefr. S c h l o t t e r, Alfred, O 14229/41 T verantwortlich. Eine Bestrafung des Funkers wird veranlaßt.

Die weitere Verzögerung des Auslaufens um 1 Stunde 40 Minuten ist jedoch auf das Verhalten der Schiffsführung des U-Jägers 103 zurückzuführen. Eine solche Zeitspanne ist nicht zu verantworten, da lt. Befehl sofort ausgelaufen werden sollte. Die Flottille hat Ablösung des Kommandanten beantragt.

gez. W o l t e r s
Korvettenkapitän

Kriegsmarine

U.U., den 24. März 1944.

Für die Richtigkeit!

Sander

Sdf. (Lt.M.A. u. Adju.)

Anlage 8
~~zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl.~~
v. 16.-29.2.44

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheime Kommandosache! |

K r i e g s - T a g e b u c h

1. U.-Jagdflottille

U - J ä g e r 1 0 3

angefangen: 16.2.44.
beendet: 29.2.44.

Kommandant:
K r o n e
Oberleutnant z.S.z.V.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.2.44. | Freie U-Jagd . Wetter um 0200 Uhr: ONO 8,6,10,1011. | Boote stehen in Küstennähe. Wetter verschl[echt]ert sich sehr schnell. Grobe See. 0420 Uhr nordwestlich Eupatoria-Buk auf [K]ur[s] Wasser geankert,um Wetterbesserung abzuwa[rten]. 0442 Uhr: Meldung durch FT an ASM und 1.U-[Jag]flottille. |
| | 1132 | Uhr: erhält durch Funkmast den Funkspruch 0947/95 der U-Jäger 103 und 106 zur sofo[rtigen] Hilfeleistung bei F 521 Befehl. Da wegen [hoh]lich grobe See herrschte wurde von mir a[n]geordnet,dass das Schleppgeschirr sorg[fältig] klar gemacht werde. Scheeren einer Bahn[e] Klarmachen eines Vorläufers und Einschä[kel] in Hahnepot und Schlepptrosse und Klarmac[hen] der Rakotenleine und der dazugehörigen Li[ne] damit nachher auf See das Inschlepptnehmen bunsalos bei der groben See funktioniere. Für diese Arbeiten benötigte die see[klar] ca eine Stunde und zwanzig Minuten. Um 13[12] Uhr nahm das Boot Fahrt auf und lief mit [K]urs fahrt ab. |
| | NO 8-9 (in den Böen See 6-7,10,1006. | 1510 Uhr: Tarchankut passiert. Passiermeld[ung] durch Morsespruch an ASM. |
| | | 1617 Uhr: Boote stehen an 3 sm südwestlich der angegebenen Position und drehen nach Nordosten ab. |
| 2000 Uhr: | NO 9-10,8,10,1005 | Es werden in kurzen Abständen rote und wei[sse] Signalsterne geschossen,um F 521 aufmerksa[m] zu machen. Trotz verhältnismässig guter Sic[ht] bis Einbruch der Dunkelheit wird F 521 nic[ht] gesichtet und gibt auch auf Signale keine Antwort. Der mit FT 1232/8 angegebene ver-mutliche Standort stimmt offensichtlich nic[ht]. |
| | | Nach Einbruch der Dunkelheit laufen beide Boote in Dwarslinie von angegebener Positio[n] 45° 28' N 32° 14' O nach Nordosten und Süd-westen ohne jedoch eine Spur von F 521 zu finden.Mehrfach mit Scheinwerfer gerufen. |
| | | Die See wird immer gröber,sodass nur noch gegen oder mit der See gelaufen werden kann. |
| 2322 Uhr: | | Boote arbeiten schwer und nehmen viel Wasser. U-Jäger 103 wird durch eine schwere See um 40 Grad nach Steuerbord aus dem Ruder gerissen. |
| | | Der WO,Leutnant Biester gibt sofort den Befehl "Hart Backbord - Backbordmaschine stopp",trotz dem gelang es nur langsam das Boot wieder auf Kurs zu bringen. |
| 2325 Uhr: | | fuhr U-Jäger 106 dem Boot in Höhe des Steu[er]bord vorderen Kommandoturms in die Back. Die Sich[t] war höchstens 50 Meter,sodass 106 die bedroh-liche Situation wohl zu spät erkannte. Ein Aus-manövrieren war bei den herrschenden schweren Sturm und den schlechten Sichtverhältnissen nicht möglich. U-Jäger 103 erhielt durch den Zusammenstoss ein verhältnismässig grosses Leck über der Wasser |
| | | linie. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .44. | Fortsetzung. | Das Steuerbordwohndeck wurde eingedrückt,die Back aufgerissen. Bei der groben See sofort starker Wassereinbruch. Da die Pik sofort voll Wasser lief und das Wasser sehr schnell stieg, musste angenommen werden,dass auch ein Unterwas[ser]schaden vorlag. Die vorderen Trimmtanks wurden sofort gelenzt,da diese dicht geblie-ben waren und dadurch ein gewisser Ausgleich erzielt. Das Boot blieb schwimmfähig,aber nicht mehr einsatzklar.Kleinere Wassereinbrüche in Munitionskammern und Laderaum I konnten lenz gehalten werden. E s wird mit langsamer Fahrt Rückmarsch nach Sewastopol angetreten und ASM und 1.U'jagdflottille durch FT unterrichtet. Um den Wassereinbruch abzudämmen werden Leck-segel ausgebracht. Die Besatzung hat auf allen Stationen schnell und vorbildlich gearbeitet. |
| | | Oberltn.z.S.u.Kmdt. |
| 2.44. | Rückmarsch mit 106 nach Sewastopol. | 0745 Uhr bitten BV um Stanort. Standort L.u. 2671. |
| | | 0940 Uhr: Kommandant 106 meldet,dass sein Boot soweit klar ist,dass er zu einem neu angegeben[en] Standort F 521 laufen kann. Standort F 521 angeblich L.u. 2651. 106 erhält den Befehl sofort die Suche wieder aufzunehmen. Mittei-lung durch FT 1005/60 an ASM und 1.U-Jagdflott[ille]. |
| | 1000 | Uhr: Unter Küstenschutz kann die Marschfahrt auf 9 sm und später auf 12 sm erhöht werden. |
| | ONO 6,4-5,10,997. | 1600 Uhr: Sewastopol Sperre einlaufend passiert und am Italienerkai festgemacht. Boot dem Flo-ttillenchef gemeldet. |
| | | Oberltn.z.S.u.Kmdt. |
| .2.44. bis 9.2.44. | Sewastopol in der Werft. | Boot AKB gemeldet. Voraussichtliche Dauer der Liegezeit bis 7.April 1944. Ein Teil der Mannschaft wird auf Heimatur-laub geschickt. Die verbleibende Mannschaft zum Arbeitsdienst angesetzt, die technische Division übernimmt mit Hilfe der Werft die Überholung der Maschinen und das Reinigen der Kessel. |
| | | Oberltn.z.S.u.Kmdt. |

Stellungnahme des Flottillenchefs zum 16.2.44.
Der MFP befand sich in Seenot. Der FT Kr 0947/95 an U-Jagd-gruppe UJ 103, 106 durfte von der Leitung nicht als Hanno-Funkspruch abgesetzt werden, sondern als M-Funkspruch, um schnell entschlüsselt und dem Kommandanten vorgelegt zu wer-den. Durch Übermittlung nach Henno und zu später Entschlüsse-



04 2929 42 30 000 2. 42. E/0573 Kriegstagebuch (Briefe)

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | lung trat eine Verzögerung von 57 Minuten ein. Falsch und fahrlässig war es jetzt vom Kdt. noch 8o Minuten vor Anker liegen zu bleiben, um seine Schleppvorrichtung in Ordnung zu bringen. Dies hätte auf dem Marsch trotz des schlechten Wetters geschehen können. Eine Meldung hierüber ist der lo. Sich.-Div. eingereicht worden.<br><br>Gamport |

Anlage 10
zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl.
v. 16.-29.2.44

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheime Kommandosache! |

# KRIEGSTAGEBUCH

des

U. - JÄGERS 106

Kmdt. i.V. Ltn.z.S. Kohlmeyer

begonnen: 16.2.44
Beendet: 29.2.44

94.2929.42 30 000 2. 42. B 0573 Kriegstagebuch (Druck)

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.2.44 | | Weiterhin planmässig U.-Jagd. Bei weiterer Wetterverschlechterung(NO8) bei der das Schiff heftig rollt und weitere U.-Jagd fast unmöglich wird,wird um |
| 0523 Uhr | (0800 Uhr Wetter 1007 ONO 8 5) | 0523 Uhr unter Eupatoria (Leuchtturm) vor Anker gegangen.(8 mtr. Wasser) |
| 0832 " | | Starke Detonation an der Küste,wahrscheinlich ein auf U.-J. 106 abgeschossener U.-Bootstorpedo,der das Ziel verfehlt hat. Gehen sofort Anker auf,gleichzeitig U.Bootsalarm.Keine Ortung,Messung und Peilung. |
| 0832 " | | |
| 0852 " | | Zweite Detonation am Strand,wahrscheinlich wieder detonierender Torpedo.Weiterhin keinerlei Messung und Peilung. |
| 1342 " | | Fahren anschliessend U.-Sicherung für den etwa 6 Sm norwestlich ankernden U.J. 103. Laufen mit U.-Jäger 103 um Tarchankutsk zur Hilfeleistung für den havarierten MFP. 521,der 15 Sm nordwestlich Ak-Metschet geankert haben soll.Fahren anschliessend das befohlene Seegebiet nach dem beschädigten MFP. ab,ohne denselben zu finden. Durdh die einbrechende Dunkelheit und bei dem schweren Wetter (ONO 9-10) wird die Suche sehr erschwert.Verbleiben jedoch weiterhin in dem befohlenen Gebiet auf Suche |
| 2323 " | (2400 Uhr Wetter 1003 NO 9-10 7 o) | Kollision mit U.-J. 103. Beide Schiffe werden am Vorschiff beschädigt. |
| | | Leutnant z.S.u.Kmdt. |
| 17.2.44 | | |
| 0800 Uhr | 2074 | Laufen wegen der Beschädigungen mit U.J. 103 unter Tarchankutsk Richtung Eupatoria. |
| 0950 " | | Stehen etwa 50 Sm westlich Eupatoria. Trennen uns von U.-J. 103,der nach Sewa. läuft,um selbst den neuen Standort des MFP. 521 anzulaufen. Finden F. 521 auch an diesem neuangegebenen Schiffsort nicht.Weiterhin Suche nach F. 521. |
| 1100 " | | U.-Bootsalarm.U.-Bootsangriff aus weiter Entfernung.Ein Torpedo (Oberflächenläufer) passiert das Heck auf etwa 100 mtr. Keine Messung,keine Ortung,keine Peilung. |
| 1117 " | 2654 | U.-Bootsalarm beendet. |
| 1145 " | | U.-Bootsalarm.Bekämpfen U.-Boot mit insgesamt 58 Wasserbomben.Schon nach erstem Teppich,grosse Ölmengen und starker Luftaustritt an der Wasseroberfläche,die sich im Laufe der Bekämpfung verstärken. Ausserdem Zigarettenschachteln,Bekleidungsstücke,lackiertes Holz,Bücher usw. |
| 1520 " | (1200 Uhr Wetter NO 7-8 6 o) | Siehe U.-Bootsbekämpfungsbericht. U.-Bootsalarm beendet |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1630 U. | | Verlassen Bekämpfungsstelle und laufen über Weg grün,Richtung Sewastopol. S.-Gerät unklar. Weiterhin Marsch Sewastopol. |
| 1700 " | (2400 Uhr Wetter 993 S 5-6 5 ) | Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 18.2.44 | | |
| 0130 U. | | Passieren Hafensperre Sewastopol. |
| 0150 " | | Mit B.B.-Seite längseit U.-J. 104 am Italienerkai festgemacht. |
| | | Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 19.2. bis 24.2. | | Allgemeiner Borddienst, Instandsetzen der Waffen und Geräte, Kohlenübernahme. |
| | | Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 25.2. | | |
| 0245 U. | (0600 Uhr Wetter 1017 N 4 3 ) | Abgelegt zur Durchführung Geleitverstärkung und eventueller Schlepperhilfe für Motortanker "Podromos". |
| 0250 " | | Passieren Hafensperre und marschieren auf Weg "Braun" bis Kap Sarysch und dann mit westlichen Kurs zu dem entgegenkommenden Geleit. |
| 0925 " | | Haben Geleit erreicht und übernehmen Geleitsicherung Stb.-Achteraus. |
| | (1400 Uhr Wetter 1018 NW 5-6 3-4 ) | Marschieren dann über Kap Sarysch auf Weg "Braun" mit Geleit nach Sewastopol zurück. |
| 1647 " | | Passieren Hafensperre Sewastopol. |
| 1700 " | | Schiff mit B.B.-Seite im Dockhafen (Italienerkai) festgemacht. |
| | | Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 26.2. | | |
| 1450 U. | | Legen ab zur Durchführung Geleit von Sewastopol durch Südwest Sperrlücke über „ CS1 " nach Konstantza.(Im Geleit: Zerstörer Maria, U.-Jäger 106, 2 R.-Boote mit D. „Charlotte" und KT 25.) |
| 1456 U. | | Passieren Hafensperre Sewastopol und marschieren anschliessend durch Südwestsperrlücke in Kiellinie |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | (2000 Uhr Wetter 1005 S 5-6 4-5 ) | (U.-Jäger 106 als vorgesetzte U.-Sicherung) nach Punkt S.C.H. Marschfahrt 9,5 Sm.<br>Ab S.C.H. Formationsänderung: U.-Jäger 106 als vorgesetzte U.-Sicherung. In Kiellinie D.„Charlotte" ,dahinter KT 25. Zerstörer Maria fährt Stb.-Seitensicherung, die beiden R.-Boote B.B.-Seitensicherung. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 27.2. | | |
| 1500 U.<br>1520 "<br>1527 " | (0800 Uhr Wetter 1006 W 5-6 4-5 ) | Auf Befehl Geleitführer, setzt sich U.-J. 106 hinter das Geleit.<br>Haben vorübergehend Ortung. Gehen wieder auf alten Kurs, Beginn starken Nebels. |
| 1600 "<br>1640 "<br>1845 "<br>1920 "<br>2008 "<br>2108 " | (1600 Uhr Wetter 1009 WzS 2 2 f ) | Steuern Küste nach Lotung an.<br>Ein R.-Boot geht an B.B.-Seite längseit.<br>Ankern vorübergehend auf 15 mtr. Wasser und werfen gleichzeitig das R.-Boot los.<br>Gehen Anker auf und manöverieren uns langsam auf Konstantza Hafeneinfahrt zu.<br>Konstantza Mole querab.<br>Längseit „Rosita" mit B.B.-Seite an der Kohlenpier festgemacht. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 28.2. | | Allgemeiner Borddienst, Instandsetzen der Waffen und Geräte. Verholen direkt an die Pier, da „Rosita" abgelegt hat. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 29.2. | | Allgemeiner Borddienst. Verholen zum neuen Liegeplatz bei Schuppen 28 und gehen bei U.-Jäger 104 und Motorschiff „Totila" längseit. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |

zu Anlage 9

Stellungnahme des Flottillenchefs zum 16.2. 0852 Uhr aus KTB UJ 106:

Nach Rücksprache mit Gruppenführer rühren Detonationen nicht von U-Bootstorpedo her, sondern wahrscheinlich von Minen, die am Strand detonierten, dass das Seegebiet an dieser Stelle so flach war, daß ein U-Boot dort hätte nicht operieren können. Der Gruppenführer ist daher vor Anker liegen geblieben, während UJ 106 U-Sicherung fuhr. Die Angaben des Kommandanten von UJ 106, daß UJ 103 sechs Seemeilen ab nordwestlich geankert habe, wird vom Kommandant UJ 103 bestritten. Es scheint aber doch, daß der Abstand der beiden vor Anker gelegenen U-Jäger größer gewesen ist, sodaß ein gegenseitiger Schutz bei Feindeingriffen nicht möglich gewesen wäre.

Kommandanten sind belehrt worden, daß, wenn sie bei schlechtem Wetter unter Landschutz gehen, sich so hinlegen, daß ein gegenseitiger Schutz gewährleistet ist.

Gumpert

Ich stimme den Bemerkungen und Stellungnahmen des Flottillenchefs zu.

Zu Anlagen 1 - 6, U-Bootsbekämpfung :

Die Vernichtung des feindlichen U-Bootes ist anerkannt worden. Ein schöner Erfolg des stark havarierten U-Jägers, der bei schwerem Wetter erzielt wurde. G.

I. V.

Heinecke

Anl. Nr. 9 zu 1/Skl 22579/44 g Kdos.

Stellungnahme 10. Kp. Div.

- Nichts zu bemerken.

Den Flugtag!

Klaus

| | | |
|---|---|---|
| 2008<br>2108 | | Konstantza Mole querab.<br>Längseit „Rosita" mit B.B.-Seite an der Kohlenpier festgemacht. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 28.2. | | Allgemeiner Borddienst, Instandsetzen der Waffen und Geräte. Verholen direkt an die Pier, da „Rosita" abgelegt hat. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |
| 29.2. | | Allgemeiner Borddienst. Verholen zum neuen Liegeplatz bei Schuppen 28 und gehen bei U.-Jäger 104 und Motorschiff „Totila" längseit. |
| | | ....Hollweg.....<br>Ltn.z.S.u.Kmdt. |

O.U., den 14. Juli 1944.

1

**S t e l l u n g n a h m e**

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille vom 1. - 29.2.1944.

1.) Vom 1. - 15.2. 1944 :

Zu Seite 4 vom 4.2. 1800 Uhr Bemerkung :

Ich stimme der Bemerkung des Flottillenchefs grundsätzlich zu. Es war jedoch bei der maschinellen Störanfälligkeit des im Schwarzen Meer vorhandenen Schiffsparks - Schiffe mit einem Baualter von über 40 Jahren waren keine Ausnahmen - nicht zu vermeiden, dass sämtliche als Schlepper einsetzbaren Sicherungsfahrzeuge hierfür eingesetzt werden mussten. Ihnen ist die Bergung unersetzlichen Schiffsraums zu danken.

2.) Vom 16. - 29.2.1944 :

Zu Seite 2 vom 16.2. 2322 Uhr Bemerkung, Seite 7 vom 25.2. 1323 Uhr Bemerkung, Zu Anlage 7 und Anlage 9:

Ich stimme den Bemerkungen und Stellungnahmen des Flottillenchefs zu.

Zu Anlagen 1 - 6, U-Bootsbekämpfung :

Die Vernichtung des feindlichen U-Bootes ist anerkannt worden. Ein schöner Erfolg des stark havarierten U-Jägers, der bei schwerem Wetter erzielt wurde. S.

I. V.

Hollweg

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 22579/44 g Kdos.

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1925 AI

O.U., den 14. Juli 1944.

Geheime Kommandosache

An
das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -
B e r l i n .

Betrifft : Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille v. 1.-29.2.44.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 29.2.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Eingegangen am 21.7.44
1/Skl. B. Nr. 22579/44
mit 3 Anl.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

**Geheime Kommandosache!**

1) Skl Adm Au I r 26.7 I 8/8.

3 Anl.

11. August 1944

2) A Wa 11/8.

14. Aug. 1944

3) K III Mr 16/8

4) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. 23/7

3h 1/Skl 22579/44 gKds – 3 Anl –

Tgb 39/23

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand

Geheime Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

# 1. Unterseebootsjagdflottille.

Flottillenchef: Korvettenkapitän Gampert.

Anlagen: 2.

Begonnen: 1.3.44.
abgeschlossen: 15.3.44.

| Takt. Nr.: | Boot: | Kommandant: | Anzahl der Seetage: | Bemerkung: |
|---|---|---|---|---|
| 1. | UJ 101 | Ltn.z.S. Rubarth | ./. | aKB |
| 2. | UJ 103 | Obltn.z.S. Krone | ./. | aKB |
| 3. | UJ 104 | Obltn.z.S. Heinrichs | 7 1/2 | |
| 4. | UJ 105 | Obltn.z.S. Kiesche | 9 1/2 | |
| 5. | UJ 106 | Ltn.z.S. Schäfer<br>ab 8.2.44 vertreten durch<br>Ltn.z.S. Kohlmeyer | 1 1/2 | beurlaubt |
| 6. | Xanten | Kptltn. Burchard - Mootz | ./. | aKB |
| 7. | Rosita | Obltn.z.S. Eggert | 3 | |
| 8. | Schiff 19 | Ob.Strm. Kruber | 11 | |

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 23621/44 g Kdos.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 1.3.44. | | | |
| 2107 | Konstanza SSW 4, See 2, Regen, böig | UJ 1o4 | aus bei Geleit "Ata" (Schiff "Johanna", "Tissa", R 166, R 2o7 u. R 216) über CS 2, SCH durch SW-Sperrlücke nach Sewastopol. |
| 1600 | Sewastopol SO 2, See 1, bedeckt, Sicht 3 sm | UJ 1o5 | aus mit Geleit "Germane" (D."Danubius", R 2o3, UJ 2310 u. 2314) auf Weg "Grün" durch SW-Sperrlücke über SCH nach Konstanza. |
| 1908 | Konstanza S 4, See 3, bedeckt, Regen | Schiff 19 | aus bei Geleit "Persil" ("Geiserich", "Dresden", UJ 3o7 u. R 163) über CN 3, CN 2, SN 1, SW 1, NW-Sperrlücke nach Sewastopol. |
| 1755 | Konstanza | UJ 1o6 | aus nach Odessa. Beschränkt KB durch Rammstoss mit UJ 1o3. |
| | Odessa | UJ 1o1 | sKB durch Bombentreffer in Maschinenraum. |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | sKB. Steuerbord-Wohndeck eingedrückt, Back aufgerissen, Pick vollgelaufen. |
| | Galatz | Xanten | sKB. Grundüberholung. |
| | Konstanza | Rosita | sKB. Eingedockt. Einbau Echolot, Reparatur KDB. |
| | | | gauspert |
| 2.3.44. | | | |
| | In See | UJ 1o4 | bei Geleit "Ata". |
| o83o | LQu o547 | | durch Feindaufklärer erfasst. |
| 12oo | LQu o454 | | durch Feindaufklärer erfasst. |
| 094o | LQu o443 | UJ 1o5 | Treibende Mine (russ. Bleikappenmine) stark bewachsen durch R 2o3 abgeschossen. |
| 1635 | CS 2 | | R 203 mit ausgebrachtem Gerät vor D."Danubius" gesetzt. |
| 19oo | Konstanza | | ein mit Geleit "Germane". |
| 0615 | LQu o557 | Schiff 19 | Treibende Mine abgeschossen. Muni.-Verbrauch: 3o Schuss 15 mm |
| 1o36 | Lqu o564 SSW 3, See 2, bedeckt | | Treibende Mine abgeschossen. Muni.-Verbrauch: 3o Schuss 15 mm 4o Schuss 2 cm |
| 1146 | LQu o546 | | durch feindlichen Aufklärer erfasst. Mit 3,7 und Vierling beschossen. Höhe 2ooo m. Treffer wahrscheinlich. Muni.-Verbr.:199 Schuss 15 mm, 58 Schuss 2 cm, 13 Schuss 3,7 cm. |

Heftrand

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 2.3.44. | | | |
| o9o5 | Odessa | UJ 1o6 | ein. Beschränkt KB. Reparaturarbeiten in Werft. |
| | " | UJ 1o1 | sKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | sKB |
| | Galatz | Xanten | sKB |
| | Konstanza | Rosita | sKB |
| | | | gauspert |
| 3.3.44. | | | |
| o73o | LQu 3539 SSO 2, bis WSW 3, See 1, einzelne Wolken | UJ 1o4 | durch Feindaufklärer erfasst. |
| o84o | Sewastopol | | ein bei Geleit "Ata". |
| 1545 | " | | aus bei Geleit "Tobis" (Schiff "Helga", R 163, R 216) über SCH, CS 2, Weg "Grün" nach Konstanza. |
| o723 | Sewastopol bedeckt, Nebel | Schiff 19 | ein bei Geleit "Persil". |
| | Konstanza | UJ 1o5 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | sKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | sKB |
| | Galatz | Xanten | sKB |
| | Konstanza | Rosita | sKB |
| | | | gauspert |
| 4.3.44. | | | |
| 1545 | Konstanza | UJ 1o4 | ein bei Geleit "Tobis". |
| 155o | Sewastopol W 2, See 1, bedeckt | Schiff 19 | aus mit Geleit "Rubin" ("Dresden", R 2o7) über SCH, CS 2, nach Konstanza. |
| | Konstanza | UJ 1o5 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | sKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | sKB |

Zu beziehen vom Vordruckager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 4.3.44. | | | |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | Gampert |
| 5.3.44. | | | |
| 1422 | SO 4, See 3, bedeckt starker Nebel | Schiff 19 | "BV" zur Luftsicherung eingetroffen. |
| 1846 | Konstanza | | ein mit Geleit "Rubin". |
| | " | UJ 1o4 | Bereitschaft |
| | " | UJ 1o5 | " |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | Gampert |
| 6.3.44. | | | |
| o3oo | Konstanza SO 3 - 4, See 2, Sicht 1o sm | UJ 1o5 | aus bei Geleit "Solo" (D."Charlotte", KT 25, R 2o4 u. R 2o3) nach Sewastopol. Navigatorische Führung UJ.1o5, Geleitführer R 2o4. |
| 2o3o | | | Eingang FT von Sich.-Div.: Geleit "Solo" sofort nach Norden abdrehen. Über NW-Sperrlücke einlaufen. S-Bootsgefahr. |
| 21oo | | | Befehl vom Gefü: Kurs nach SW 1 absetzen. |
| | Konstanza | UJ 1o4 | Bereitschaft |
| | " | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | Gampert |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| 7.3.44. | | | |
| o445 | LQu 2524 | UJ 1o5 | "Charlotte" erhält Minentreffer. |
| o625 | Nebel, Sicht 2oo m. | | "Charlotte" über Achtersteven gesunken.(siehe anliegenden Navigationsbericht). |
| o74o | O 3, See 1 - 2, bedeckt, Sicht 8 sm | | Nach Anfrage bei Geleitführer, bei dem FT unklar, Ausgang FT an Sich.-Div.: "Charlotte" o445 unbekannte Detonation, o625 gesunken. Laufe mit Restgeleit über "Grün" 41 nach Sewastopol. |
| 113o | Sewastopol | | ein bei Geleit "Solo". Ladung 3 t Proviant gelöscht. |
| 183o | " | | aus bei Geleit "Toto" (D."Geiserich","Tissa", R 166 u. R 2o7) durch SW-Sperrlücke. |
| 1145 | " | | Wegen Maschinenschaden D."Geiserich" wieder eingelaufen. |
| | Konstanza | UJ 1o4 | Bereitschaft |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | Gampert |
| 8.3.44. | | | |
| 12oo | Sewastopol NO 3, See 1 - 2, bedeckt, Sicht 5 - 8 sm | UJ 1o5 | aus bei Geleit "Toto" durch SW-Sperrlücke über DS 2 nach Konstanza |
| 153o | LQu 3551 | | Treibende Mine durch R 2o7 abgeschossen. |
| 1852 | Konstanza NNW 3, See 2, bedeckt | Schiff 19 | aus mit Geleit "Opal" ("Dresden") über CS 1, SS 1, Weg "Braun" nach Sewastopol. |
| | Konstanza | UJ 1o4 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | " | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 8.3.44. | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | gemeldet |
| 9.3.44. | | | |
| 0215 | LQu 3531 | UJ 105 | treibende Mine 10 m an St.B. Abgabe Minenwarnsignal, Anleuchten der Mine. Dampfer können ausweichen. |
| 0532 | NO 2, See 1, bedeckt Sicht 7 sm | | "BV" als Luftsicherung. |
| 0935 | DS 3 | | R 207 zweigt mit "Tissa" nach Sulina ab. |
| 1700 | Konstanza | | ein bei Geleit "Toto". |
| | In See | Schiff 19 | mit Geleit "Opal" |
| 0630 | | | "BV" als Luftsicherung. |
| 1245 | NNO 3, See 2, bedeckt | | Eingang FT von Sich.-Div.: "Opal" nach Einbruch Dunkelheit über SCH, SW-Sperrlücke Sewastopol gehen. R 203 ab 0100 Uhr zur Minensicherung "Opal" gehen. |
| 1846 | | | Ausgang Kr-FT an 10.Sich.-Div; Gefü KK, nachr. 1. U-Jagdflottille: Stehe um 2230 auf SCH. |
| | Es war falsch diesen FT als Kr abzusetzen. Adresse an 10.Sich.-Div. hätte genügt. | | |
| | Konstanza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | Konstanza | Rosita | aKB |
| | | | gemeldet |
| 10.3.44. | | | |
| 0137 | Konstanza NNW bis NO 2, See 1, vorübergehende Wolken, Strichregen | UJ 104 | aus bei Geleit "Oliva"(Zerst. Maria u. Ferdinand, R 196, R 216, Schiff "Ardeal" u. Tanker "Berta") über Weg "Grün", CS2, SCH, SW-Sperrlücke nach Sewastopol. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 10.3.44. | | | |
| 0232 | Sewastopol | Schiff 19 | ein mit Geleit "Opal". R 203 auf Punkt SCH nicht gesichtet |
| 1600 | " | | aus mit Geleit "Juno" (Dresden, UJ 302, F 585, F 582 u. Budapest) über SCH, DS 1, DS 3, Weg "Grün" nach Konstanza |
| 1920 | NNW 1, See 1, bedeckt | | Eingang FT: UJ 2310, 2315 am 10.3. zur Geleitverstärkung "Juno" bei DS 1 |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | " |
| | Galatz | Xanten | " |
| | Konstanza | Rosita | " |
| | | | gemeldet |
| 11.3.44. | | | |
| 0622 | Sewastopol | UJ 104 | ein bei Geleit "Oliva". |
| | | | Für gute navigatorische Führung des Geleites spricht der F.d.Z. Kpt.z.S. Bardescu dem Kdt. Oblt.z.S. Heinrichs vor Offizierskorps vollste Anerkennung aus. |
| 1520 | " | | aus bei Geleit "Ideal" (Maria, Ferdinand, R 216, R 203, KT 25, Schiff Alba-Julia, Schiff Lola) über SCH, CS 2, Weg "Grün" nach Konstanza |
| 1700 | Konstanza | UJ 105 | aus mit R 207 zur U-Jagd im Seegebiet LQu 0510, 0520, 0530, 0540 |
| 0630 | " | Rosita | aus bei Geleit "Zitrone" (D. Danubius, T-Boot Naluca, R 163, MTP 562, 576) nach Odessa |
| 0746 | NW 2, See 0, bedeckt gute Sicht | | Eingang FT von 10. Sich-Div.: 1. F 562, 576 aus Konstanza 11.3. über Weg "Grün" nach Sulina, angehängt Geleit "Zitrone". 2. F 562 einläuft Sulina zur beschleunigten Löschung der Ladung. Sofort wieder aus. 3. Rosita ab Sulina von Zitrone abhängen und Geleitsicherung für F 562, 576, Schleppzug Orth u. Altenburg übernehmen. Deckname "April" |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 11.3.44. | | |
| 1151 | bei Kap Gheorghe | U-Bootsalarm. UJ 301 wirft Wasserbomben. Rosita beteiligt sich an der U-Jagd, erhält aber keine Ortung und folgt dem Geleit. |
| 1200 | NO 2, See 2, leicht bewölkt, gute Sicht | R 163, das Geleit navigatorisch führt, läuft Gefahr aufzulaufen, es steht weit westlich von Weg "Grün" auf 10 m Wasser. Mache R-Boot auf Fehlnavigation aufmerksam und übernehme navigatorische Führung, da Echolot und Kompaß auf R 163 unklar. |
| | | In jeder Geleitbesprechung wird festgelegt, daß die Dampfer wie Sicherungsfahrzeuge für die Navigation verantwortlich sind. Der Geleitführer auf "Naluca" wie der D. "Danubius" haben nichts unternommen, um den gefährlichen Kurs zu verlassen, bzw. ihren Standort durch Peilungen zu kontrollieren. Der Aufmerksamkeit des Kommandanten von "Rosita" ist es zu verdanken, daß der etwa 7 Meter tief gehende Dampfer Danubius nicht aufgelaufen ist. |
| 1420 | | Rosita wird von Führerboot zur U-Jagd entlassen, verbleibt jedoch zur navigatorischen Führung bei Geleit. Der mit Henno-Funkspruch eingegangene U-Jagdbefehl konnte nicht entschlüsselt werden. |
| | | Die Änderung zum Schlüssel Henno ist Rosita durch den M.N.O., wie befohlen, nicht bekanntgegeben worden. Am 24.2. wurde die Schlüsseländerung durch FT bekannt gegeben. Rosita lag in Sulina. Mit FT 1947/6 vom 2.3. ist die Änderung in Kraft getreten. Rosita lag in Konstanza. Nach Eingang des Winkspruches vom Geleitführer: "Rosita" zur U-Jagd entlassen" hätte der Kommandant, wenn die FTs an Bord nicht entschlüsselt werden konnten, sich die FTs vom Geleitführer geben lassen sollen. Rosita hielt die weitere Sicherung des Geleites für wichtig. |
| 1550 | | 10. Sich. Div. wird durch Morsespruch über MSS St. Gheorghe unterrichtet. |



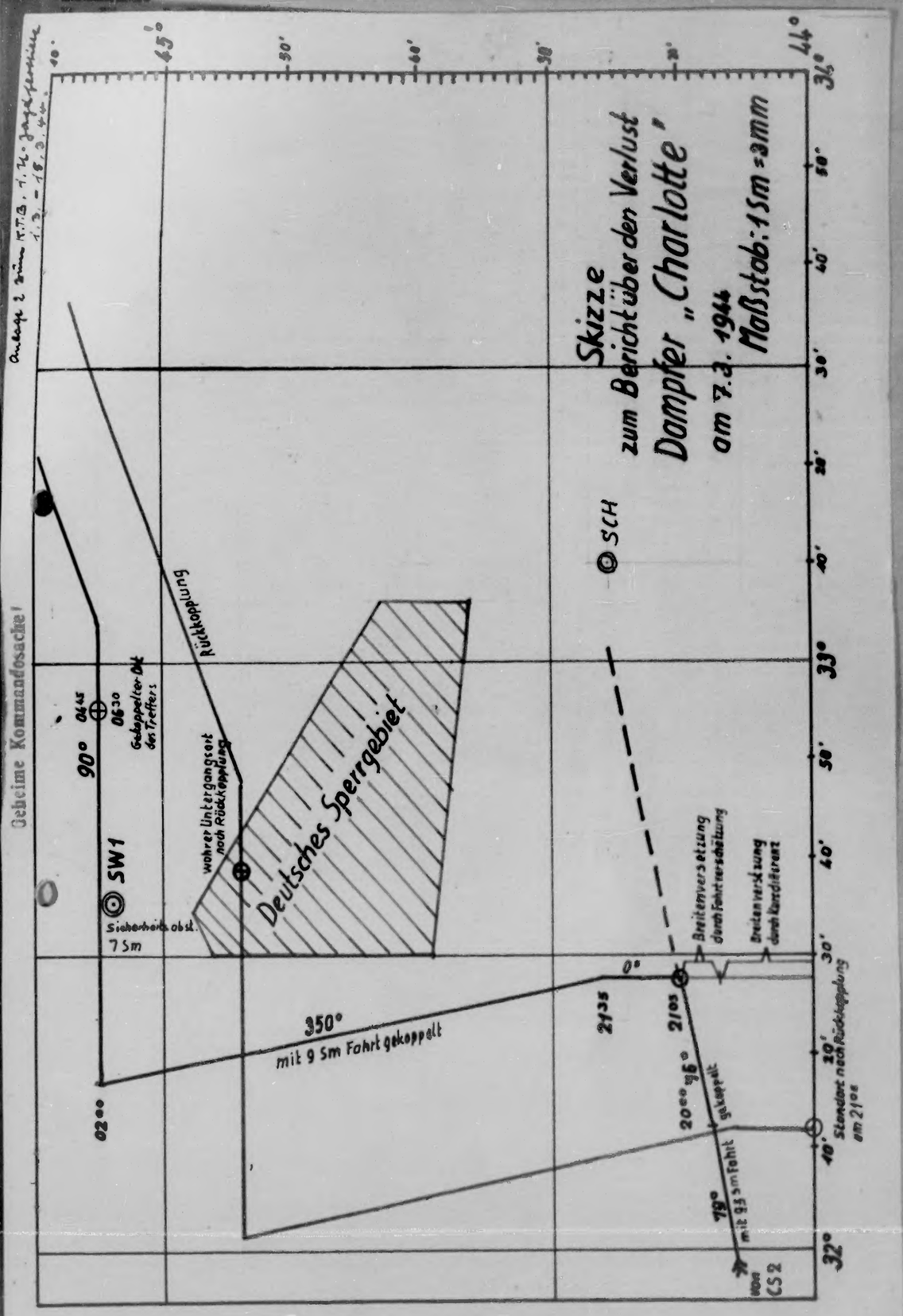
| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 11.3.44 | | | |
| 1705 | | | Eingang Morsespruch von 10.Sich-Div. über MSS St. Georghe: 1. U-Jagdbefehl aufgehoben 2. Geleit "Apfel" planmässig durchführen. |
| 1830 | Sulina | | MFP 562 läuft zur Ladungsabgabe ein. Rosita und MFP 576 warten auf Geleit "Apfel". |
| 2055 | O 2, See 0, bedeckt, gute Sicht | | Weitermarsch bei Geleit "Apfel" (Schleppzug "Orth", "Altenburg" MFP 576) auf Weg "Grün", "Rot", "Grün" nach Odessa. |
| 0530 | | Schiff 19 | "BV" zur Luftsicherung. |
| 0700 | LQu 0529 | | Treibende Mine abgeschossen. Muni.-Verbr: 33 Schuss 15 mm |
| 0845 | | | UJ 2310, 2315 treffen bei Geleit ein. |
| 0932 | NNO 1, See 0, einzelne Wolken | | Eingang FT Kr.: Schiff 19, UJ. 2310, 2315 nach Möglichkeit U-Jagd übernehmen. "Juno" mit UJ. 302 und MFP Marsch fortsetzen. |
| 1316 | | | Eingang FT: Mit vorgesehener U-Jagdgruppe an U-Jagd beteiligen. 1 R-Boot ausläuft zur Aufnahme Geleit "Juno". |
| 1555 | | | Geleit "Juno" an R 166 übergeben. Boot beteiligt sich an der befohlenen U-Jagd unter Leitung Korv.Kapt. Kiefer. |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 12.3.44. | | | ganpet |
| 1733 | Konstanza | UJ 104 | ein bei Geleit "Ideal" |
| | LQu 0510, 0520 OSO 1 - 2, See 1, zeitweise bedeckt Sicht gut, Mondschein | UJ 105 | U-Jagd gemäss Aufgabe. Eingang FT von Sich.-Div.: Luftwaffe meldet Ölfleck Lqu 0543. Genau untersuchen |
| 0840 | Odessa | Rosita | ein mit Geleit "Apfel". |
| 1500 | " SO 3, See 2, bedeckt | | aus mit MS. "Störtebecker" auf Weg "Grün", 24 a, DL, DN 3, DS 3, Weg "Grün" nach Konstanza. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 12.3.44 | SSW 3, See 2, einzelne Wolken | Schiff 19 | U.-Jagd zwischen Kap Midia und Georghe. |
| 1843 | Konstanza | | ein. |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gaupert |
| 13.3.44 | | | |
| 0530 - 0900 | LQu 0543 u.Umgeb. | UJ 105 | Ölfleck ergebnislos gesucht. |
| 1045 | LQu 0513 | | Ausgang FL-Meldung: Feindlicher Aufklärer in 5000 m Höhe. |
| 1155 | LQu 0514 | | Ausgang FL-Meldung: 2 Torpedoflugzeuge Typ DB 3 Anflug von NO. Nach Beschuss mit 8,8 cm drehen sie in 100 hm Entfernung nach Süden ab. Muni.-Verbr.: 10 Schuss 8,8 cm. |
| 1356 | | | Ausgang FT an Sich.Div.: Standort LQu 9523. Ölfleck nicht gefunden. |
| 2117 | See 3 - 4, S 4 - 5, teilweise bedeckt, Sicht gut | | Eingang FT von Sich.-Div.: Befehl über Abbruch U-Jagd am 14.3. |
| 1717 | Konstanza | Rosita | ein mit "Störtebecker". |
| | " | UJ 104 | Bereitschaft |
| | " | Schiff 19 | " |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gaupert |
| 14.3.44. 0029 | Konstanza S 2, See 1, bedeckt | UJ 104 | u. Schiff 19 aus bei Geleit "Parsival" (3 R-Boote, T."Ossag", D."Korsa") über CS 2, SCH, Weg "Braun" nach Sewastopol. |

Kommando

Abschrift 1

Anlage 1 zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl.



Abschrift !

Anlage 1 zum K.T.B. 1. U.-Jagdfl.
1.3. - 15.3.1944

Kommando
U. Jäger 1e5

Geheime Kommandosache

# N a v i g a t i o n s b e r i c h t

## über den Verlust des Dampfers "Charlotte" am 7.3.1944.

Das Geleit D. "Charlotte", KT 25 mit R 2e4 als Geleitführer, R 2e3, U.J. 1e5 war von Konstanza über Punkt CS 2, SCH durch SW - Sperrlücke nach Sewastopol bestimmt.

6.3.1944, 04ee Uhr navigatorische Führung übernommen. 0555 Uhr Punkt CS 2, Kurs 79 Grad direkt nach SCH. Wetter: OSO 3 - 6, See 3 - 4, Sicht unter 6 Sm, strichweise Nebel. Eine astronomische Kontrolle war wegen der Witterung nicht möglich. Da die Kompasse des U.Jägers nicht zuverlässig sind, wurde mehrfach Kurs- und Besteckvergleich gemacht. Der Loggstand von "Charlotte" lag hinter meiner eigenen Kopplung um stündlich 0,5 Sm zurück, ich hielt das Logg aber nicht für zuverlässig, da das Boot Umdrehungen für 11 Sm durchschnittlich machte, (Morsespruch 113e Uhr an "Charlotte": Nach meiner Fahrtstufe sind sie mindestens 1e - 11 Sm gelaufen.) Wie ich ausserdem gesprächsweise gehört hatte, dass "Charlotte" mindestens 1e SM liefe; ich koppelte also mit dem mittleren Wert von 9,5 Sm, der auch von Sich.-Div. so angegeben war. Die Besteckvergleiche wiesen im Übrigen auf eine leichte Nordversetzung hin, die ich dem Winde zuschrieb. Ich wollte den Funkpeiler von R 2e4 zur Unterstützung der Navigation heranziehen, R 2e4 hatte aber keine Geheimunterlagen dafür an Bord. Auch nach Durchgabe der erforderlichen Werte erhielt R 2e4 keine brauchbare Funkpeilung.

Bei Erhalt des FT - Befehls nach Norden abzudrehen und über NW - Sperrlücke einzulaufen war mit einer Südversetzung aus den Besteck- und Kursvergleichen nicht zu rechnen. Ein Zurückstehen auf dem Wege konnte für das westliche Abbleiben vom Sperrgebiet nur günstig sein und machte in der Breite nur wenig aus. 21e5 Uhr nach Befehl vom Geleitführer Kurs Nord, 2135 Uhr Kurs 35e Grad, um mit Sicherheit von der Sperre westlich freizukommen. Um nördlich der Sperre ebenfalls mit Sicherheit freizubleiben wurde mit einer halben Meile weniger gekoppelt. Durch Lotungen findet sich Kopplung etwa bestätigt, -Ausnahme gegen 233e Uhr. Die Lotungen erscheinen nicht mehr einwandfrei, es erscheinen wechselnde Werte zwischen 45 m und 9ee m, die ich auf das lange Laufen des Lotes zurückführte. Auch R 2e4 erhält zu dieser Zeit ähnlich unsinnige Werte. Gegen 01ee Uhr entsprachen die Wassertiefen wieder der Kopplung, ebenso nach der Kursänderung um 02ee Uhr.

02ee Uhr wird Kurs Ost eingenommen, nachdem mit 7 Sm nördlichem Sicherheitsabstand und der verminderten Fahrtkopplung ein genügendes Freikommen vom Nordrand der Sperre gegeben zu sein scheint.

0445 Uhr erfolgte auf 45,e5 Nord, 32,53 Ost (gekoppelter Ort) eine Detonation bei "Charlotte", die das Schiff in 1 Stunde 35 Min. zum Sinken brachte. Auf den genauen Standort konnte zunächst aus keinem Anzeichen geschlossen werden. Die Möglichkeit, im eigenen Sperrgebiet zu stehen, hielt ich in Übereinstimmung mit Kommandant R 2e4 und Kapitän "Charlotte" zunächst für völlig ausgeschlossen. Wassertiefe zeigte etwa 11e m, es ergaben sich beim Absuchen des Gebietes mit S - Gerät keinerlei Minenortungen. Erst aus der Rückkopplung bei Landsicht ergibt sich

später der ungefähre wahre Ort:
44.54,5 Nord, 3238 Ost.

Diese starke Breitenversetzung von 1o,5 Sm erklärt sich nur aus einer Südversetzung auf dem Kurs 79 Grad, wobei der Breitenunterschied infolge der eine halbe Meile zu hoch geschätzten Fahrt nur 2,5 Sm ausmacht.

**Bemerkungen:**

Folgende navigatorische Schwierigkeiten ergeben sich im Schwarzen Meer allgemein und für die KT U.Jäger im besonderen:

1. Die Stromverhältnisse im Schwarzen Meer sind vollkommen ungewiss und unerforscht.
2. Die Tiefenangaben der Karten sind in freier See in viel zu grossen Abständen eingetragen, sodass sich ein einheitliches Bild der Tiefenbeschaffenheit nicht ersehen lässt. Die Tiefenangaben sind ausserdem, wie sich aus vielen Erfahrungen ergibt, durchaus nicht zuverlässig. In freier See mit Lotreihen zu arbeiten ist aus diesen Gründen vollkommen sinnlos. Dazu kommt, dass das Echolot, besonders bei Tiefen über 1oo m mehrere Werte konstant zu gleicher Zeit anzeigt, wo ungeklärt bleibt, welcher der richtige ist. (Siehe 23oo Uhr am 6.3.1944.)
3. In der Skala der Regelkompasse lässt sich im Gegensatz zu der nach 1/1o Grad eingeteilten Askaniaskala auch bei ruhigstem Wetter nicht auf einen Grad genau steuern, da kleine Ausschläge viel zu spät erkannt werden können.
4. Die Kompasse zeigen trotz öfterer Kompensierung immer wieder überraschende Deviationswerte, die sich bei derartig langen Strecken katastrophal auswirken können, wenn sie durch astronomische Kompasskontrollen erkannt werden können. (Auf 18o Sm ergibt 1 Grad Kursunterschied eine Abweichung von 4 Sm.) Meine Kompasse zeigten unmittelbar nach der Kompensierung in Sewastopol am 1.3.1944 bereits auf Westkurs eine um 6 - 7 andere Deviation !
5. Die Fahrtbestimmung ist vollkommen ungenau, da eine Fahrtmessanlage fehlt, -die gelieferten Patentloggs ausser ihrer Unpraktischkeit für einen U.Jäger, sehr ungenau arbeiten,- nach Umdrehungen genau zu koppeln daran scheitert, dass weder in der Maschine selbst, noch auf der Brücke ein Umdrehungsanzeiger vorhanden ist und die Umdrehungen nach Gefühl unter öfterer Kontrolle durch Abstoppen gehalten werden müssen. Auch die Loggs der Dampfer sind an Hand vieler Erfahrungen als nicht zuverlässig zu betrachten.
6. Das Boot treibt bei jeder unterschiedlichen Beladung anders, ein einigermassen genaues Schätzen des notwendigen Windvorhaltes ist nur nach sehr langer Erfahrung möglich.

Unter all diesen Umständen ist die Navigation auf dem KT U.Jägern vielen Zufälligkeiten ausgesetzt, es sei denn, die Witterung lässt astronomische Navigation und Kompasskontrolle zu. Es wird unbedingt für erforderlich gehalten, die KT U.Jäger mit Kreiselkompassen, Umdrehungsanzeiger in der Maschine und auf der Brücke, Fahrtmessanlage und Funkpeilern auszurüsten.

An Bord, den 1o.März 1944.

gez. K i e s c h e

Ob.Ltn.z.See u. Kommandant.

O.U., den 23.März 1944.

Für die Richtigkeit!

Zander

Sdf.(Ltn.M.A. u. Adju.)

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Bei dem Geleit Charlotte erhält der Kommandant von U.J. 1o5 vom Geleitführer den Befehl die navigatorische Führung zu übernehmen. Der Kommandant ist von der Zuverlässigkeit seiner Kompasse nicht überzeugt und überwacht seine Navigation durch Kurs- und Besteckvergleich mit den Geleitfahrzeugen. Die Funkpeilung von R 2o4 ergibt keine brauchbaren Werte.

Die durchschnittliche Fahrtstufe kann an Bord nur ungenau überwacht werden, weil Umdrehungsanzeiger in der Maschine wie auf der Brücke fehlen. Ein Logg befindet sich nicht an Bord und kann nicht beschafft werden, da die Ausrüstung (Mast) kein Logg vorrätig hat.

Nach Eingang des Befehls nicht durch die SW- sondern durch die NW- Sperrlücke einzulaufen, wird nach gewissenhafter Kopplung und Besteckvergleich um 21o5 Uhr der Kurs auf 0 Grad und später auf 35o Grad geändert um auf jeden Fall westlich vom Sperrgebiet zu bleiben.

Der Kurs wird solange durchgeführt bis man nach Kopplung 7 Sm nördlich frei vom Sperrgebiet steht, dann wird 9o Grad auf Punkt SW 1 gesteuert.

Um o445 Uhr erfolgt eine Detonation auf dem Dampfer Charlotte. Nach 95 Minuten sinkt der Dampfer.

Nach Feststellung des Schiffsortes durch Landpeilung wird zurückgekoppelt und die Detonationsstelle auf 45 ° 05 ' Nord, 32 ° 53 ' Ost innerhalb des Sperrgebietes festgestellt.

Es ist anzunehmen, dass D. "Charlotte" auf eine Mine gelaufen ist. Die Bergungs- und Rettungsmanöver sind nicht zu beanstanden.

Die Zurückkopplung ergibt, dass der Schiffsort um 21o5 Uhr nicht auf der Kurslinie liegt, sondern eine Versetzung von etwa 1o Sm nach Süden vorliegt, wodurch der Nordteil des Sperrgebietes durchlaufen wurde.

Bei dem Wind OSO 3 - 6 konnte eine südliche Versetzung aber nicht vorausgesehen werden, sodaß dem Kommandanten kein Vorwurf zu machen ist, auch eine Fahrlässigkeit ist nicht zu erblicken, da alle Versuche den richtigen Schiffsort zu ermitteln erschöpft wurden.
Beanstandet wird die navigatorische Ausrüstung der U.-Jäger.

Nur mit Magnetkompassen und Echolot ausgerüstet, werden sich Verluste druch Fehlnavigation nicht vermeiden lassen. Aus der Seekarte des Schwarzen Meeres ist zu ersehen, daß das Seegebiet schlecht vermessen ist und die Seekarte außerhalb der20 m Grenze wenig Anhalt bietet nach dem Lot zu fahren.
U.-Jäger (KT.-Schiffe) müssen zur Versorgung der Krim mit Munition usw. herangezogen werden. Eine vorgenommene Deviationsbestimmung wird oftmals durch den von der Ladung erzeugten halbfesten Magnetismus illusorisch. Abweichungen von ein paar Grad werden immer auftreten wie die Erfahrung zeigt.
Erschwert wird die Navigation durch zahlreiche Minensperren, durch welche unbetonnte Sperrlücken zu den Häfen führen.

Es wird nochmals dringend gefordert:
1.) Eine Kreiselkompaßanlage;
2.) Elektrische Umdrehungsanzeiger, um die Fahrtstufen laufend überwachen zu können;
3.) Funkpeiler.

Gaupert

Akt. Nr. 1 23621 /43 g.Kdos.

# S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 1.-15.3.1944.

Zu Seite 5 vom 7.3. und Anlage zum Kriegstagebuch betr. Untergang Dampfer "Charlotte":

Ich habe nach eingehender Untersuchung des Falles am 29.3. folgende Stellungnahme zum Untergang Dampfer "Charlotte" abgegeben.:

1.) Zur Art der Aufstellung und Durchführung des Geleites ist nichts zu bemerken.

2.) Ursächlich für die Besteckversetzung war:
   a) die Stromversetzung nach Süden trotz OSO-Windes
   b) die Wetterlage, die Astronomische Schiffortbestimmung nicht zuließ.

3.) Daß bei OSO-Wind südlicher Strom setzt, konnte von der navigatorischen Führung des Geleites nicht angenommen werden. Die Strömungserscheinungen im Schwarzmeer sind oft absonderlich und noch wenig erforscht.

4.) Der Annahme der 10. Sicherungsdivision, daß die Explosion auf einen Sabotageakt zurückzuführen ist, kann von hier nicht beigetreten werden,
   a) da die Untergangsstelle im eigenen Sperrgebiet liegt, ist ein Minentreffer als Ursache des Untergangs wahrscheinlicher. Ein UMB-Treffer mit 40 kg Ladung braucht nicht sofort zum Sinken des Schiffes zu führen. Daher ist es durchaus erklärlich, daß "Charlotte" noch bis 1 ½ Stunden nach dem Treffer geschwommen hat.
   b) Nach Aussagen des Kapitäns ist der Maschinenraum im Hafen stets bewacht gewesen, sodaß die Möglichkeit eines Sabotageaktes ziemlich gering ist.

5.) Der Schiffsführung "Charlotte" und dem Führer des Geleites trifft am Verlust des Schiffes weder in navigatorischer noch in seemännischer Hinsicht eine Schuld.
   Die ergriffenen Maßnahmen waren richtig.

Zur Stellungnahme des Flottillenchefs betr. Ausrüstung der U-Jäger:

Ich erkenne die Forderungen des Flottillenchefs an.
Die beantragte Ausrüstung ist vom OKM für sämtliche U-Jäger der Flottille genehmigt worden, konnte aber bisher nur bei den neu zur Flottille getretenen Booten UJ 115, 116, 117 und 118

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23621 /44 g Kdos.

durchgeführt werden.
Die Ausrüstung der anderen Boote kann erst nach Eingang der Geräte aus Deutschland erfolgen, der nicht abzusehen ist.

I.V.

Admiral S
B.Nr. Gkd

Ein
1/S
mit

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1984 A I

L 3

O.U., den 21. Juli 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin

Betrifft: Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 1.-15.3.1944.

1 — 2 —

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 15.3.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23621
mit 2 Anl.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

| | | |
|---|---|---|
| Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| " | UJ 101 | aKB |
| Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| Galatz | Xanten | aKB |

Abgeschlossen am: 15. März 1944.

**Geheime Kommandosache!**

2337

1) ~~Ob I Wes~~ Im
(h 1/8.

2) Skl kann Ant für h 3.8. Ptca 11/2/8 I flkea 1102 578

Zaul
7. August 1944 3) A We 11 h 7.
8.8.44 8.
14. Aug. 1944 4) K III Mv 11 16/8

5) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A.

Für 1/Skl 1/8.
— Zaul —

| Tag Uhrzeit |
|---|
| noch 14.3.44 |
| 0555 |
| 1200 |
| 15.3.4 |
| 0942 |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 14.3.44. | | | |
| 0555 | DS 3 | UJ 105 | R. 207 nach Sulina entlassen. UJ 105 Alleinmarsch auf Weg "Grün" nach Konstanza. |
| 1200 | Konstanza | | ein. |
| | " | Rosita | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | • | | |
| 15.3.44. | | | |
| 0942 | Sewastopol | UJ 104 | u. Schiff 19 ein bei Geleit "Parsival". |
| | Konstanza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | " | Rosita | " |
| | Werftliegezeit ist etwa Mitte April vorgesehen. | | |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | " | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |

Abgeschlossen am: 15. März 1944.

Gamperl

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Ostlehrgang 10. Kp. Ost:

- nichts zu bemerken.

Zum Dienstag!

Mann

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand

# Geheim!

## Kriegstagebuch
## der

## 1. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef : Korvettenkapitän Gampert
Anlagen : 2

Begonnen: 16. März 1944
Abgeschl.: 31. März 1944

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1. | UJ 101 | Lt.z.See Rubarth | ./. | aKB |
| 2. | UJ 103 | Oblt.z.See Krone | ./. | aKB |
| 3. | UJ 104 | Oblt.z.See Heinrichs | 12 | |
| 4. | UJ 105 | Oblt.z.See Kiesche | 8 | |
| 5. | UJ 106 | Lt.z.See Schäfer vertreten durch Lt.z.See Kohlmeyer | ./. | aKB |
| 6. | Xanten 116 | Kaptlt. Burchard-Moritz | ./. | aKB |
| 7. | Rosita 115 | Oblt.z.See Eggert | 10 | |
| 8. | Schiff 19 | I.V. Ob.Strm. Kruber | 11 | |

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 19641/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 16.3.44. | | | |
| | Sewastopol | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Konstantza | Rosita | Bereitschaft |
| | Sewastopol | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |
| 17.3.44. | | | |
| 1600 | Sewastopol<br>NNW 5, See 3,<br>bewölkt | UJ 104 | und Schiff 19 aus mit Geleit "Elektra" (T.D. Berta, D. Johanna, R 103, R 216 u. R 166). |
| 1700 | | | wegen Wetterlage mit Geleit wieder ein. |
| 2345 | | | Aus mit Geleit "Elektra" über SCH, CS 2, Weg grün, nach Konstantza. |
| 2150 | Konstantza | Rosita | Aus bei Geleit "Anno" (Oituz, Hurgescu, Chigulescu u. R-Boot) nach Sewastopol. |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |
| 18.3.44. | | | |
| | In See<br>NNW 5–NW 3<br>See 3–1<br>bedeckt | UJ 104 | mit Schiff 19 und Geleit "Elektra". |
| 0428 | | | Treibende Mine. |
| 0930 | | | Treibende Mine durch R-Boot abgeschossen. |
| | NO 1–2, See 1<br>gute Sicht<br>L/u 9425 | Rosita | bei Geleit "Anno". |
| 0435 | | | Luftsicherung durch BV. |
| 0525 | | | Treibende Mine durch R-Boot abgeschossen. |
| 0950 | L/u 0413 | | Treibende Mine (russ. Bleikappenmine stark verrostet u. verwachsen) abgeschossen. Dumi-Verbr.: 30 Sch. 2 cm, 40 Sch. 15 mm. |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gauspert |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 19.3.44. | | | |
| 1o1o | Konstantza | UJ 1o4 | und Schiff 19 ein mit Geleit "Elektra" |
| o24o | Konstantza | UJ 1o5 | Aus bei Geleit "Truxa" (Zerst. Ferdinand, D. Totila, Lola, KT 25) über |
| | NW 2-3, See 1 | | CS 2, SCH, SW-Sperrlücke nach Sewastopol. |
| | Sicht 8 sm | | Luftsicherung durch 2 BV 138. |
| o455 | | | |
| o432 | Sewastopol | Rosita | Ein bei Geleit "Anno". |
| 1630 | Sewastopol | | Aus bei Geleit "Petri" (Chigulescu, D. Kassa, 1 R-Boot als Minensicherung bis SCH) nach Sulina. |
| 1940 | SW 6-7, See 5 | | R-Boot entlassen. |
| | Sicht mäßig | | |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 20.3.44. | | | |
| o41o | Sewastopol | UJ 1o5 | Ein bei Geleit "Truxa". Ladung UJ 1o5 9o ts. Muni. für Heer u. 32 ts Feldpost gelöscht. |
| 16oo | SW 4-5, See 3-4, Sicht 6-8 sm | | Aus bei Geleit "Goliath" (Zerst. Ferdinand, D.Ardeal, T.Ossag) durch SW-Sperrlücke, SCH, CS 2 nach Konstantza. |
| o53o | In See | Rosita | bei Geleit "Petri". Luftsicherung |
| | W 5, See 4 | | durch BV. |
| 1oo7 | gute Sicht | | Treibende Mine. |
| 1o4o | LQu o527 | | Gefü Chigulescu dreht ab zum Abschießen einer treibenden Mine, kommt außer Sicht und treibt erst 123o wieder ein. |
| | | | In dem ubootsgefährdetem Gebiet war es vom Gefü falsch sich zu entfernen. Die Sicherheit des Geleites geht vor Minenabschießen. |
| 162o | Sulina-Reede | | R-Boot wird vom Gefü nach Odessa entlassen. |
| 173o | Sulina | | ein. |
| | Konstantza | UJ 1o4 | Bereitschaft |
| | Konstantza | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 21.3.44. | | | |
| 1245 | Konstantza | UJ 1o4 | Aus mit R 166, R 2o3 u. TD. Berta über Weg grün, rot, grün nach Odessa. |
| | OSO 2, See 1 | | |
| | Regen, bedeckt | | |
| 195o | Konstantza | UJ 1o5 | Ein bei Geleit " Goliath ". |
| | Sulina | Rosita | Bereitschaft |
| | Konstantza | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 22.3.44. | | | |
| o613 | Odessa | UJ 1o4 | Ein mit Geleit. |
| | Konstantza | UJ 1o2 | Bereitschaft |
| | Sulina | Rosita | Bereitschaft |
| | Konstantza | Schiff 19 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 23.3.44. | | | |
| 2o45 | Odessa | UJ 1o4 | Aus bei Geleit "Konsul" (R2o7, R166, rus. T-Boote "Smeul"u. "Veluca", D.Danubius, Tisca u. T. Berta) über Weg grün, rot, grün nach Konstantza. |
| | WSW 2, See 1 | | |
| | einzelne Wolken | | |
| 1458-1,03 | Sulina | Rosita | Fliegeralarm. Vorbeiflug einer FE 2 von Ost nach West. Entfernung 1ooo m. Feuereröffnung mit allen Waffen. Ein Treffer mit 2 cm beobachtet. Muni-Verbr.: 14o Sch 2 cm, 3o Sch.3,7. |
| 2o15 | SW 2, See 1 | | Aus mit Chigulescu zur Aufnahme des |
| | schlechte Sicht | | von Odessa kommenden Geleites "Konsul" D. Danubius u. 1 R-Boot nach Sewastop. |
| 1840 | Konstantza | Schiff 19 | Aus bei Geleit "Nautik" mit Prodromos, |
| | SW 2, See 1 | | KT 18, UJ 231c, UJ 2315 u. R 216 über |
| | bed. Schnee | | CS 2, SCH, SW-Sperrlücke nach Sewastop. |
| | Konstantza | UJ 1o5 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 1o6 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 1o1 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 1o3 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| 24.3.44. | | | |
| o9oo | Sulina-Reede | UJ 1o4 | R 2o7 u. D. Danubius laufen mit |
| | SE 2-4, See 1-2, wolkig | | Rosita u. Chigulescu zur Weiterfahrt nach Sewastopol. |
| o945 | Sulina | | ein mit Restgeleit. Beim Verholen im Flußkanal (Lotse kann nicht gestellt werden) und bei aufkommendem Wind Sb.-Schraube an Unterwasserbalken geschlagen, dabei wurde etwa 1/3 eines Flügels der Sb.-Schraube abgeschlagen. |
| 163o | Sulina | | aus mit Geleit nach Konstantza. |
| o412 | NW 3, See1 | Rosita | Geleitsicherung aufgenommen. |
| | schl. Sicht | | Chigulescu Gefü. |
| 2o45 | In See | Schiff 19 | bei Geleit "Nautik". R 216 übergibt |
| | NzO 4, See 3 | | Schiff 19 die Geleitführung. Wegen |
| | bedeckt | | Wassermangel KT 18 läuft R 216 mit |
| | | | KT 18 voraus. |
| | | | Durch volles Auffüllen der Wasserzellen läßt es sich vermeiden, dass Wassermangel eintritt. Solche Fehler müssen abgestellt werden. |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 24.3.44. | | | |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Hauptquartier |
| 25.3.44. | | | |
| 0140 | Konstantza | UJ 104 | Ein bei Geleit. |
| 0005 | Sewastopol | Rosita | Ein bei Geleit. |
| 0500 | OSO 2, See 1 bed., Regen | Schiff 19 | R 216 übernimmt nach Rückkehr von Sewastopol Führung von Geleit " Nautik". |
| 0658 | Sewastopol | | ein. |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Hauptquartier |
| 26.3.44. | | | |
| 0420 | Konstantza NNW 4, See 3 bedeckt | UJ 104 | Aus bei Geleit "Domina" mit R 166, Murgescu, Marasti u. D. Alba-Julia, über Weg grün, CN 2, DS 1, Treffpunkt 10 sm östl. Insel Fidemisi, anschl. über 24a, Weg rot, grün, nach Odessa. |
| 1403 | | | ~~Fliegeralarm~~. Treibende Mine. |
| 1940 | | | Murgescu u. Marasti auf Gegenkurs. Geleit wird von rum. D.-Booten Smeul u. Naluca übernommen. |
| 0030 | Konstantza | UJ 105 | Aus bei Geleit "Korsa" (Zerst. Ferdinand, T.Osag) über CS 2, SCH, SW-Sperrlücke nach Sewastopol. |
| 1628 | Sewastopol NNW 2, See 1 gute Sicht | Rosita | und Schiff 19 aus mit Geleit "Luna" (D.Totila u. R 207) durch SW-Sperrlücke nach Konstantza. |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Hauptquartier |
| 27.3.44. | | | |
| 0456 | Odessa | UJ 104 | Ein bei Geleit "Domina". |
| 0400 | Sewastopol | UJ 102 | Ein bei Geleit "Korsa". Ladung UJ 105 9o ts Verpflegung, 4½ ts Feldpost gelöscht. |
| 1700 | | | Aus bei Geleit "Präfekt" (Zerst. Ferdinand, D.Cituz, T. Prodromos) über SCH, CS 2, nach Konstantza. |
| 1730 | | | Geleit wegen Wetterlage eingelaufen. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 27.3.44. | | | |
| | In See N 3, See 2 gute Sicht | Rosita | und Schiff 19 mit Geleit "Luna". |
| 0515 | Lau 1588 | | Luftsicherung durch BV. |
| 0715 | Lau 1412 | | Rosita U-Bootsalarm durch Totila, gibt an, 4 Torpedos achtern vorbei. Torpedolaufbahnen nicht beobachtet. Keine Ortung. Drei Schreckbomben geworfen.BV. wirft auf die WB.Stellen 2 Bomben. Große Schweinsfischherden werden gesehen. |
| 0830 | | | 2. BV. trifft zur Luftsicherung beim Geleit ein. |
| 1208 | Lau 0415 NNO 7, See 5-6 gute Sicht | | U-Bootsalarm durch BV., meldet Turmspitze U-Boot gesehen. Wirft Bomben. U-Boot erhält Befehl Schreckbomben zu werfen. Infolge schlechter Wetterlage keine Ortung. 5 Schreckbomben werden geworfen. |
| 1414 | | | 2 weitere BV zur Luftsicherung eingetroffen. |
| | NO 7, See 6, mäßige Sicht | | Rosita nimmt in der immer schwerer werdenden See durch die schwachen ungenügend abgedichteten Außenbordsschotten und durch zahlreiche Leckagen an Verschiff, an Oberdeck und an den Bordwänden viel Wasser über. Lenzen nur beschränkt möglich, da Hauptlenzpumpen-Zylinder gerissen. |
| 2025 | | | Bei dem schweren Wetter läßt sich Totila nicht mehr steuern. Schlepperhilfe wird angefordert. Totila geht vor Anker, da Schlepperhilfe bei dem Wetter ausbleibt. Rosita erhält durch die schwere See Schraubenschaden sowie Deckschäden, erbittet Einlaufgenehmigung Konstantza. Als Sicherung bleibt Schiff 19, R 207. Lage wird an 1o. Sich.Div. gemeldet, Geleit erhält Befehl, bei Hellwerden nach Varna zu laufen, wenn Einschleppen Totila nach Konstantza durch KT 2) nicht möglich. |
| | Odessa | UJ 106 | beschränkt KB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Hauptquartier |
| 28.3.44. | | | |
| 03 16 | Konstantza | Rosita | ein. |
| 0218 | | Schiff 19 | geht auf Befehl von Gefü. auf Südkurs und kreuzt südl. Tuzla auf Suche nach Totila, ohne Erfolg. Bei |
| | Tuzla 1,6 sm Pb.querab N 8-9, See 8 bedeckt. | | Bei dem schweren Wetter wird die vor Anker liegende Totila vergeblich gesucht. Schiff erhält so schwere |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 28.3.44. | | | schwere Schäden, dass es voll läuft und auf Strand gesetzt werden muss. |
| 0632 | Pos. 44° 02,6 Min.N. 28° 39,1 Min.O. | | Schiff auf Strand gesetzt.(siehe Bericht). Besatzung gerettet. Ein Teil der Geheimsachen geht verloren. |
| | Odessa | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Sewastopol | UJ 102 | 60 Verwundete und Kranke ein geschifft. |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |
| 29.3.44. | | | |
| 1700 | Odessa W 2-SSW 4, See 1 einzelne Wolken | UJ 104 | Aus bei R 166, D. Durostor, Budapest u. Seeadler über Weg grün,rot,grün nach Konstantza. Rum.T-Boote kamen wegen unklare Maschinen nicht mit. |
| 1650 | Sewastopol NW 4, See 5, bed. Sicht 1 sm | UJ 105 | Aus bei Geleit "Präfekt". |
| 0900 | Carmen-Sylva | Schiff 19 | Durch zwei Schwebetaue mit Blöcken Verbindung zwischen Schiff und Land hergestellt. Ungefähr die Hälfte des Muni.-Bestandes, beide 1,5 cm Geschütze, Stb. 3,7 cm Geschütz und 4-ling an Land gebracht. Mit Handpumpe(gelenzt) Wasser aus Wohndecks und Muni-Kammern gelenzt. Schleppverbindung mit Schlepper "Istria" wird hergestellt. |
| 2000 | | | Schleppversuche werden wegen Dunkelheit und mehrmaligen Leinenbruch abgebrochen. |
| | Konstantza | Rosita | Eingeschränkt KB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |
| 30.3.44. | | | |
| 0400 | SSW 5, See 4 wolkig, böig | UJ 104 | T-Boote Sneul und Naluca stoßen zum Geleit. |
| 0910 | | | D.Budapest und Seeadler, Sneul und Naluca Sulina ein. Mit R 166 und D. Durostor Weitermarsch nach Konstantza. |
| 1020 | | | Rum.K-Boot Dimitrescu zum Geleit gestoßen. |
| 2250 | Konstantza In See | UJ 105 | ein. Bei Geleit Präfekt ". |
| 2400 | SSW 6-7, See 5 bed. Sicht 8 sm | | wegen schwerer See nur 4 sm Fahrt. |
| 0530 | Carmen-Sylva | Schiff 19 | Schleppverbindung wieder hergestellt. Motorlenzpumpe kommt an Bord, wird zum Lenzen der Decks und Vorschiff herangezogen. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 30.3.44. | | | |
| 0715 | | | Schlepper Uskok nimmt Schleppverbindung auf, arbeitet sich bis auf 4 m heran und spult Schiff frei. |
| 1000 | | | Schiff wird durch Uskok abgeschleppt. Schlepper Istria an Stb.-Seite fest, hält sich klar zum lenzen. |
| 1120 | Konstantza | | ein. Eingedockt. Schiffskörper kein Leck. |
| | Konstantza | Rosita | Eingeschränkt KB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |
| 31.3.44. | | | |
| | Konstantza | UJ 105 | Ein bei Geleit "Präfekt. |
| | Konstantza | UJ 104 | Eingedockt. Schrauben erneuert. |
| | Konstantza | Rosita | Eingeschränkt KB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | Xanten | aKB |
| | | | Gampert |

Abgeschlossen am 31. März 1944

Gampert

Anlage 1 zu K.T.B. vom 16.3.-31.3.44.

Am 31.3.1944

# ABSCHRIFT

## M e l d u n g !

Am 28.3.44 steht"Schiff 19" um o55o Uhr 1,6 sm querab Tuzla - Leuchtturm und steuert Nordkurs. Um o6oo Uhr wird durch die starke See die Stb.-Tarnung der Back eingedrückt und eine Platte losgerissen. Der 3,7 cm - Raum stand sofort voll Wasser. Die darin lagernden Wasserbomben wurden aus ihren Halterungen und Zurrings heraus-gerissen. Eine festgeschweisste Halterung brach ab. Der Ersatzteilspind, der Mittschiffs angeschweisst war, brach ebenfalls ab. Durch das starke Stampfen und Schlingern des Schiffes wurden die WB's und der Spind herumgeworfen. Dabei sind die Vorreiber von den Einsteigelucken und zur Farbenlast und 3,7 cm Munitionskammer~~n~~ auf- und abgeschlagen worden. Die Lasten und Munitionskammer 3,7 cm füllten sich sofot mit Wasser . Um o61o Uhr erhilet ich die Meldung, dass ~~es~~ Stb.- Vorderer~~w~~ohnraum lo cm Wasser hat. Der Wachtmeister wurde abgeteilt, festzustellen, wo das Wasser herkommt und sämtliche Wohndecks auf Wassereinbruch zu kontrollieren. Um o612 Uhr erhielt ~~die~~ Maschine Befehl zu lenzen. o616 Uhr erhielt ich Meldung vom Wachtmeister, sämtliche Wohndecks, Munitionskammer~~n~~ und Durchgänge haben Wasser. Stb.- vorderer Wohnraum, Munitionskammer und Durchgang 6o cm Wasser. Stb. - achterer - Wohnraum 3o cm Wasser. Bb.- vorderer + Wohnraum und Durchgang 4o cm Wasser. Bb.- achterer Wohnraum und Munitionskammer haben ~~4~~ cm Wasser. o617 Uhr zeigte Boot starke Schlagseite nach Stb. Sämtliche Decks werden geräumt, alle Lu~~k~~en werden fest verschlossen. Besatzung legt Schwimmwesten um und begibt sich auf Bb.-Seite Achterschiff und Brücke. KR.-FT wird geschlüsselt. Gehen mehr unter Land. Absicht, mit voller Kraft nach Konstanza einzulaufen. Schlagseite nimmt schnell zu, sodass das Wasser über dem Deck steht. o625 Uhr sämtliche WB's werden entschärft und die Stb.-WB's aussenbords gerollt, um die Schlagseite etwas auszugleichen. Strom fällt aus, Das Benzin- Hilfsaggregat wird versucht, in Gang zu setzen. Motor springt nicht an, da ständig Wasser über das Aggregat kommt. KR-FT kann nicht weiter geschlüsselt werden. 063o Uhr erhielt ich Meldung von Maschine, dass Schalttafeln brannte und Brand gelöscht ist. Schlagseite nimmt stark zu und es besteht ernstlich Gefahr, jeden Augenblick zu kentern. Um o632 entschliesse ich mich, um Schiff und Besatzung zu retten, Schiff auf Strand zu setzen. Rote Sterne werden geschossen. ~~Der~~ Geeignete Stelle um Schiff aufzusetzen, ist vorhanden. 0649 Uhr Schiff auf Strand gesetzt. Position 44 Grad o2, 6' N 28 Grad 39,1 ' O. Hauptmaschine wird abgestellt. 065o Uhr wird Stb.- Anker geworfen. Alle Boote und das Floss werden ausgebracht. Besatzung wird ausgeschifft. Die Arbeiten wurden unter den schwierigsten Verhältnissen ausgeführt. Besatzung arbeitet mit Ruhe und Überlegung. Das Schiff wird von schweren Brechern überspült, Dingi und Schlauchboot werden ständig umgeschlagen. Die Dingis haben sich als unbrauchbar erwiesen. Besatzung wird deshalb nur mit Schlauchboot an Land gebracht. Das Schlauchboot wird mit Leinen vorn und achtern festgemacht und so eine Verbindung zwischen Land und Schiff hergestellt. Deutsche und rum. Soldaten unterstützen die Bergung der Besatzung. Rum. Sanatorium , welches in unmittelbarer Nähe ist, nimmt Besatzung auf und lässt grosszügige Hilfe zukommen, da sämtliche Soldaten im Wasser waren. Sämtliche Gkdos- u. G- Sachen wurden an Land gebracht. Dabei fiel ein eiserner Kasten, welcher Durchlöchert ist, mit Inhalt von FT- Sachen und Schlüs elmittel beim Anlandbringen durch Kentern des Schlauchbootes auf Grund. Eine Rettungsboje konnte nicht mehr angebracht werden, da sich an Bord keine Boje mehr befand. Es herrschte Sturm 8 - 9.

gez. K r u b e r
Ob. Strm. u. Kmdt.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Sdf.Lt.(MA) u. Adjutant

Heftrand

ABSCHRIFT Anlage 2 zu K.T.B. vom 16.3. - 31.3.44.

A b s c h r i f t .

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Schiff 19, als U - Bootsfalle gebaut, ist beschränkt seefähig; da die unter der Back eingebauten Tarnplatten für die 3,7 cm Geschütze keine genügende Festigkeit besitzen, um schwersten Seegang Stand zu halten.

Bei der sehr schweren Wetterlage mit Windstärke 8 wurde durch die See eine Klappe abgerissen, sodass das Wasser freien Zutritt zu dem Raum unter der Back fand und hierdurch seine Wuchtwasserbomben und Spinde losriss, die wiederum die Voerreiber zu den Lasten abschlugen, sodass das Wasser Zutritt zu den Lasten fand, die dann absoffen.

Durch weiteres Vollaufen der Wohnräume bestand die Gefahr zu kentern und das Schiff zu verlieren.

Der Kommandant tat das einzig Richtige, indem er sein Schiff an einer sehr günstigen Stelle mit Sandboden auf Strand setzte. Die Besatzung wurde voll geborgen, das Schiff konnte ohne Bodenschaden abgeschleppt und geborgen werden.

Das Arbeiten des Kommandanten zeigte hohes seemännisches Können und grosse Einsatzfreude. Auch die Besatzung hat sich vollauf bewährt.

Die Ursachen der Havarie liegen in den schweren und der wenig widerstandsfähigen Tarnanlage, die abgerissen wurde, wodurch ein laufender Wassereinbruch erolgte und die Räume unter Wasser setzte.

Hafer

gez. G a m p e r t
Korv. Kapt.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Stellungnahme der 1o. Sicherungsdivision:

a.) Das Aufsetzen des Schiffes war berechtigt, da unter den geschilderten Verhältnissen nicht mehr damit gerechnet werden konnte, Konstanza zu erreichen.

b.) Der in der Maschine ausgebrochene Brand, der den Ausfall der Schalttafel und damit der Lenzpumpe zur Folge hatte, ist wahrscheinlich auf Kurzschluss durch Feuchtigkeit zurückzuführen. Die ergriffenen Massnahmen zur Ablöschung des Feuers waren richtig.

Besondere Anerkennung verdient der Versuch, die Flansch des Lenzschraubs vom achteren Maschinenschott zu lösen, um auf diese Art den Ausfall der Lenzmöglichkeiten der hinteren Räume auszugleichen.

c.) Die Ursache des Wassereinbruches in das Schiff ist auf die erlittenen Seeschäden zurückzuführen.

d.) In wie weit durch das verblockte Abflussventil des 3,7 cm Munitionsraumes Wasser in das Schiff eingedrungen ist, lässt sich nicht feststellen; es ist aber aus der Tatsache, dass das Ventil letztmalig in Dezember 1943 aufgenommen wurde und seit dieser Zeit bei anderen Fahrten in schweren Wetter kein Wasser in das Schiff eingedrungen ist, zu folgern, dass dieser zweifellose Versager mit dem Unfall (Schiff 19) nicht weiter in Verbindung zu bringen ist.

e.) Durch den Entschluss des Kommandanten, das Schiff aufzusetzen, sind Schiff und Besatzung gerettet worden. Das Verhalten des Kommandanten und seine Entschlussfreudigkeit verdient volle Anerkennung. Die Besatzung von "Schiff 19" hat sich in den sehr kritischen Stunden vor der Aufstrandsetzung und später beim Verlassen des Schiffes Mustergültig benommen.

f.) An dem Unfall " Schiff 19" trifft niemanden ein Verschulden. Das Aufsetzen des Schiffes war berechtigt. Das Überbordwerfen der entschärften Wasserbomben ist gerechtfertigt.

Für die Richtigkeit der Abschrift: gez. K. W e y h e r

Sander

Sdf. Lt.(MA) u. Adjutant.

Stellungnahme Chef 10. Sich.Division zum K.T.B. 1. U.-Jagd-flottille vom 16. bis 31. März 1944.

Zu Seite 1 vom 18.3., 09,50 Uhr, "Rosita" :

Der Munitionsverbrauch zum Abschießen einer treibenden Mine mit 50 Schuß 2-cm und 40 Schuß 15-mm ist wesentlich zu hoch. In Zukunft sind Minen mit Karabiner und L.MG. abzuschießen.

Zu Seite 2 v. 20.3., 10,40 Uhr, "Rosita" :

Das Verhalten des F.d.G. ( K.-Boot "Ghigulescu" ) war falsch. Dem Kommando der Rum. Seestreitkräfte wurde Vorfall zur weiteren Veranlassung gemeldet.

Allgemein zeigt das K.T.B. eine erfreuliche Einsatzbereitschaft und zum Teil gutes Können der meistens erst seit sehr kurzer Zeit eingesetzten Kommandanten.

K. Wagner

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 19641/44 g Kdos.

Heftrand

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1744 A I

[3

O.U.,den 19. Juni 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n - W 35.

Betrifft : Kriegstagebuch 1. U.-Jagdflottille v. 16.3. - 15.4.44.

-4- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 16.3. - 15.4.44 vorgelegt.

Der Stellungnahme des Chefs der 10. Sicherungsdivision ist nichts hinzuzufügen. 6.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i.V.

Eingegangen am 27.6.44
1/Skl. B. Nr. 19841/44 Ia
mit 4 Anl.

Heftrand

Geheime Kommandosache!

4 Abdr

1) Abt Ausl Abw I [illegible] 1/Skl 1944 gKdos

I [illegible]

8. JULI

12. Juli 1944

3) K III M 11/12 13/7

4) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i.A.

49

Heftrand

1 x Ausf. B

RM 7386/26

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Geheim!

## Kriegstagebuch

der

## 1. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän Gampert

Anlagen: 2

Begonnen: 1.4.1944
Abgeschl.: 15.4.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1. | UJ 101 | Lt.z.See Rubarth | ./. | aKB |
| 2. | UJ 103 | Oblt.z.See Krone | 5 | 10 Tage aKB |
| 3. | UJ 104 | Oblt.z.See Heinrichs | 8,5 | 2 " aKB |
| 4. | UJ 105 | Oblt.z.See Kiesche | 9,5 | |
| 5. | UJ 106 | Lt.z.See Schiffer<br>ab 8.2.44 i.V. | | |
| | | Lt.z.See Kohlmeyer | 3 | 4 Tage aKB |
| 6. | UJ 115 (Rosita) | Oblt.z.See Eggert | 10 | |
| 7. | UJ 116 (Xanten) | Oblt.z.See Feldmann | 1 | 12 Tage aKB |
| 8. | Schiff 19 | Ob.Strm. Kruber | ./. | aKB |
| 9. | KP 368 | Lt.z.See Turowski | ./. | aKB |

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 19641/44 g Kdos.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 1.4.44.<br>2010 | Konstantza | UJ 105 | Unternehmen " Regina ".<br>(Maria, Maresti, Chigulescu, UJ 105, R 37, R 207 mit D. Ardeal, Helga, MS. Kassa, Tissa) über CS 2-SS 1 nach Sewastopol aus. FdG. Maresti. |
| 2115 | In See<br>SW 3-4, See 2-3 | | Marsch als vorgesetzte U-Bootsicherung angetreten. |
| | Konstantza | UJ 115 | Eingedockt zur Überprüfung der See-schäden. Schraubenflügel durch See-gang stark verbogen. Schiff aKB ge-meldet. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB in der Werft |
| | Konstantza | UJ 104 | aKB |
| | Odessa | UJ 106 | Werftliegezeit |
| | Galatz | UJ 116 | aKB Grundüberholung |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB in Dock |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB Umbauarbeiten |
| 2.4.44.<br>0020 | In See | UJ 105 | Gegenkurs. Geleit wegen Wetterlage nach Konstantza zurückbefohlen. |
| 0445 | Konstantza | | ein. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Konstantza | UJ 104 | aKB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Konstantza | UJ 115 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| 3.4.44.<br>1400 | Konstantza | UJ 104 | mit Geleit (Murgescu, Romania, D.Lola KT 18, R 37, R 207) nach Odessa aus. |
| 2300 | Konstantza | UJ 105 | Unternehmen " Regina " wie 1.4.44 nach Sewastopol aus. An Stelle "Maresti" führt "Ferdinand". Marsch als vorgesetzte U-Bootsicherung an-getreten. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Konstantza | UJ 115 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 4.4.44. | | | |
| 0600 | Odessa | UJ 104 | mit Geleit ein. |
| 2225 | Odessa | | mit Geleit " Pelikan " (Murgescu, R 37, 207, Romania, Lola, Dimitrescu Alba-Julia) nach Konstantza aus. |
| | In See | UJ 105 | mit Geleit " Regina ". |
| 0410-1823 | NNW 4-5, See 4 | | Geleitsicherung 2 BV. |
| 2100 | | | Nachtsicherung 1 He 111. |
| | Odessa | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Odessa | UJ 106 | aKB |
| | Konstantza | UJ 115 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |
| 5.4.44. | | | |
| 1715 | Konstantza | UJ 104 | mit Geleit " Pelikan " ein. |
| 0446 | In See | UJ 105 | Chersones querab. |
| 0543 | Sewastopol | | ein bei Geleit " Regina ". Übernahme von Feldpost, Verwundeten und Kommandierten. |
| 1740 | | | Mit Flo.-Chef an Bord zur Durchführung Geleit " Mufti " (Maria, 1 R-Boot mit Ossag) über SCH nach Konstantza aus. |
| 1920 | Odessa | UJ 106 | UJ 105 als vorgesetzte U-Bootsicherung auf Reede. |
| 2117 | SSO 2, See 1 Mondschein, klar. | | mit Nachschubgut und 4 MFP's Geleit " Padua " nach Sulina aus. UJ 106 nimmt UJ 101 in Schlepp. |
| 2136-2210 | | | Gefecht mit feindlichen S-Booten. Kein Schaden. (siehe Gefechtsbericht Anlage 1). |
| | Konstantza | UJ 115 | aKB |
| 2117 | Odessa | UJ 101 | aKB ( im Schlepp von UJ 106 nach Galatz aus) |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |
| 6.4.44. | | | |
| 1425 | Konstantza | UJ 104 | mit Geleit (Romania, Murgescu, Fl.-Boot 403, R 196) nach Odessa aus. |
| | In See | UJ 105 | bei Geleit " Mufti ". |
| 1220 | SO 2-3, See 1 | | Geleitsicherung 1 BV. |
| 1847 | Konstantza | | bei Geleit " Mufti " ein. |
| 1010 | Sulina | UJ 106 | mit Geleit " Padua " ein. |
| 1210 | | | mit UJ 101 im Schlepp zur Reparatur nach Werft Galatz aus. |
| 2305 | Galatz | | ein. Löschen der Ladung. |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Konstantza | UJ 115 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 2.4.44. | | | |
| 0630 | Odessa | UJ 104 | mit Geleit (Romania, Murgescu, Fl.Boot 403, R 196) ein. |
| 2110 | | | aus mit Geleit " Schwalbe " (Murgescu, Romania, R 216, 196) nach Konstantza. |
| | Konstantza | UJ 105 | in Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| | Konstantza | UJ 115 | KB gemeldet |
| 2015 | NO 5-6, Sicht mäßig, See 5 | | mit Geleit " Plunder " (D.Johanna, als Sicherung UJ 115, RA 51, 56 als Gefü, UJ 2308 und 2313) nach Sulina aus. |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |
| 8.4.44. | | | |
| 1335 | Konstantza | UJ 104 | mit Geleit " Schwalbe " ein. |
| | Konstantza | UJ 105 | in Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| | In See | UJ 115 | bei Geleit " Plunder ". |
| 0604 | N 3-4, Sicht gut, See 3 | | Luftsicherung 1 Arado. |
| 1158 | | | mit Geleit ein. |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Galtz | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |
| 9.4.44. | Konstantza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Konstantza | UJ 105 | in Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| 1935 | Sulina | UJ 115 | mit Geleit " Hase " (D. Lola, Cituz, als Sicherung Dimitrescu (Gefü), R 216, F 562) nach Konstantza aus. |
| 2038 | Sulina | | Auf Befehl Gefü wegen Minengefahr mit Geleit wieder ein. |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gampet |
| 10.4.44. | | | |
| | Konstantza | UJ 104 | Keine Ereignisse |
| 0445 | Konstantza SO 2-3, See 2 | UJ 105 | aus mit R 203 zur Geleitverstärkung Geleit " Hase ", von Sulina nach Konstantza laufend ( UJ 115, Dimitrescu, 1 MFP, 1 R-Boot mit D. Lola und Cituz) |
| 0823 | LQu 9534 | | Sammeln auf.Geleit " Hase "auf Gegenkurs. |
| 1330 | Konstantza | | mit Geleit ein. |

Heftrand

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag / Uhrzeit | Ort / Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 10.4.44. | | | |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| 0130 | Sulina | UJ 115 | befehlsgemäß mit Geleit " Hase " (R 216, D.Oituz, Iola, F 562, Dimitrescu) nach Konstantza aus. |
| | S 2, Sicht gut | | |
| | See 1 | | |
| 0538 | | | Enge Sicherung durch BV. |
| 0600 | | | Luftsicherung 1 Arado. |
| 0823 | LAu 9532 | | Geleitverstärkung durch UJ 105 u. R 203. |
| 0901 | | | Luftsicherung. Rum. Arado schießt falsches ES. |
| 1106 | | | 2 He 109 Luftsicherung. |
| 1323 | Konstantza | | mit Geleit ein. |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Sewastopol | UJ 103 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gauquet |
| 11.4.44. | | | |
| 0825 | Sewastopol | UJ 103 | zur Probefahrt und Einschießen des 8,8 cm Geschützes aus. |
| 1030 | | | KB gemeldet. |
| | | | Stichwort " Adler " in Kraft (Kriegsräumung) |
| | Konstantza | UJ 104 | Bereitschaft |
| | Konstantza | UJ 105 | Bereitsc aft |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| 1455 | Konstantza | UJ 115 | mit Geleit " Patria "(D. Kassa, TD. Prodromos, als Sicherung UJ 115, Chigulescu, R 35, 216, Fl.Boot 404, Gefü Chef 1. U.-Jagdfl.) nach Sewastopol aus. Marschfahrt 8,5 sm. |
| 1630 | LAu 8583 | | 2 treibende Minen durch Chigulescu u. R 216 abgeschossen, davon eine UMC mit Antenne, stark bewachsen. |
| | SO 1, Sicht schlecht | | |
| | Dünung 2 | | |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gauquet |
| 12.4.44. | | | |
| | Sewastopol | UJ 103 | Mit Geleit (D. Ardeal, Helga u. Tissa Zerst. Regina-Maria (Gefü) u. Marasesti, R 197) über SCH LAu 2553, 0447, 9447, CS 1 nach Konstantza aus. Schiff beladen mit: Material MNB, Motoren der Mast, Material nautische Abteilung, Zahnstationen Euphatoria u. Sewastopol, Seekabel, 2 Kraftwagen, 50 Verwundete und 363 Mann. |
| | Gemäß Befehl Hafenkommandant Sewastopol wird U-Stab der 1. U.-Jagdflottille nach Konstantza überführt. Es verbleiben zur Betreuung der einlaufenden Boote 2. Flo.-Ing., Feuerwerker u. 20 Mann. | | |

Heftrand



| Tag / Uhrzeit | Ort / Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 12.4.44. | | | |
| 2350 | Konstantza | UJ 104 | mit Romania nach Sewastopol aus. |
| 1457 | Konstantza | UJ 105 | aus nach CS 4 zur Beobachtung evtl. Luftminenabwurfs und Flakschutz bei Großangriffen auf Konstantza |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| | In See | UJ 115 | mit Geleit " Patria ". |
| | ONO 2, Sicht schlecht, Dünung 3 | | |
| 0605 | LAu 1434 | | BV übernimmt enge Sicherung. |
| 1733 | | | Treibende Mine (russ. Bleikappenmine) durch Chigulescu abgeschossen. |
| | Galatz | UJ 116 | aKB |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gauquet |
| 13.4.44. | | | |
| | In See | UJ 103 | mit Geleit (Ardeal, Helga, Tissa, Regina-Maria, Marasesti). |
| 0960 | LAu 1412, NW3 bed.,See 2 Sicht 4-5 sm | | U.-Bootsalarm. 3 Torpedos ausgewichen. U.-Boot durch Bekämpfung stark beschädigt (siehe Gefechtsbericht Anlage 2 ). |
| 1314 | | | 1 He 111 wirft Bomben Bb. vor Geleit. Entfernung ca. 6000 m. Keine Messung und Peilung. |
| 2343 | Vor Konstantza | | von Ardeal Mann über Bord. UJ 103 geht zur Rettung. |
| | In See | UJ 104 | mit Romania. |
| 0532 | Konstantza | UJ 105 | ein. |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| 0020 | Sewastopol | UJ 115 | mit Geleit ein. |
| 0110-0923 | | | Fliegeralarm in kurzen Abständen. |
| 0818 | | | Russ. Aufklärer wird abgeschossen. Muni-Verbr. 25 Sch. 3,7 cm, 40 Sch, 2 cm. |
| 1811 | Sewastopol | | mit Geleit " Patria " (D. Kassa, TD. Prodromos, als Sicherung UJ 115, (Gefü Chef 1. U.-Jagdfl.) Chigulescu R 35, Fl.Boot 404, F 472) aus. Marschfahrt 8 sm. Eingeschifft UJ 115 290 Mann. |
| 1914 | | | Geleit erhält Befehl durch Gefü KK., sofort Nordbucht zu ankern. Feindliche schwere Einheit geortet, wird später als Fehlortung festgestellt. in Nordbucht geankert. |
| 2034 | Sewastopol | | Fliegeralarm. |
| 2140-2239 | | | aus mit Geleit " Patria ", zusätzl. |
| 2300 | Sewastopol | | R 216, 1 Polizeiboot im Schlepp von Kassa. Abmarsch durch SW-Sperrlücke. Beim Geleit insgesamt 1543 Mann eingeschifft. |

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 13.4.44. | | | |
| | Galatz | UJ 116 | Befehl: Sofort Konstantza gehen. Nicht ausgelaufen, Donau wegen Verminung gesperrt. |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gaumert |
| 14.4.44. | | | |
| 0015 | In See | UJ 103 | mit Geleit (Ardeal, Helga u. Tissa, Regina-Maria, Marasesti, R 197). Der auf Ardeal über Bord gegangene slowakische Soldat durch UJ 103 geborgen und trotz ärztlicher Soforthilfe gestorben. |
| 0025 | | | |
| 0145 | Konstantza | | mit Geleit ein. |
| 1200 | Konstantza | | aus mit Geleit " Odol " (Ossag, KT 25, KT 26, R 166) über SC 1 nach Süden bis 4435 N, LQu 1445 über SCH nach Sewastopol. Fahrt 9,5 sm. |
| 1710 | LQu 9434 | | Treibende Mine durch R-Boot abgeschossen. |
| 0800 | Sewastopol | UJ 104 | mit Romania ein. Beteiligung an Abwehr laufender Luftangriffe auf Hafengebiet. |
| 1830 | Sewastopol | | mit Romania aus. |
| | Bei Chersones | | Feindbomberangriffe und Ari-Beschuss von Lukull. |
| 0450 | Konstantza | UJ 105 | mit Geleit " Apollo " (R 196, TD. Berta) zum Bosporus aus. |
| 0907-1545 | SW 1-2, leichte Dünung LQu 9371 | | Luftsicherung durch 1 Bulg. Arado. R-Boot schießt russ. Bleikappenmine ab. |
| 2130 | | | TD. Berta in türk. Hoheitsgewässer entlassen. Vor Bosporus Wartestellung zur Aufnahme TD. Claudia. |
| | Galatz | UJ 106 | Keine Ereignisse |
| | In See | UJ 115 | mit Geleit " Patria ". |
| 0825-0827 | LQu 2427 NNW 2, Sicht mäßig, See 1 | | Fliegeralarm. Anflug von 2 Maschinen aus der Sonne. Werden als feindl. angesehen und beschossen. Nach ES-Austausch als He 111 erkannt. Kein Schaden, Flugzeuge bleiben bei Geleit, sind jedoch nicht gemeldet. |
| 1200 | LQu 1465 | | Treibende Mine von R-Boot abgeschossen. |
| 1928 | LQu 0464 | | ES-Austausch in der Dunkelheit mit 2 He 111. Flugzeuge umkreisen das Geleit, schießen weiter nochmals ES, obschon vom Gefü schon beantwortet. und setzen Seitenlichter. |

Dieses bedeutet stärkste Gefährdung des Geleites, das dadurch leicht an U-Boote verraten wird.

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 14.4.44. | | | |
| | Galatz | UJ 116 | aus Donauabwärts bis Tulcea. |
| | Galatz | UJ 107 | aKB |
| | Konstantza | Schiff 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |
| | | | Gaumert |
| 15.4.44. | | | |
| | In See | UJ 103 | mit Geleit " Odol ". |
| 0736 | LQu 3579 | | Fliegeralarm. Aufklärer über Geleit. Dreht auf Beschuss mit 3,7 cm ab. |
| 0945 | LQu 3598 | | Feindl. Aufklärer längere Zeit über Geleit (Höhe ca. 4000 m). |
| 1108 | LQu 3554. NO 1,0, heiter gute Sicht | | U.-Bootsalarm. Da S-Gerät keine Ortung, 3 WB- perren geworfen. Wirkung nicht beobachtet. |
| 1137 | | | Sicherung bei Geleit wieder übernommen |
| 1415 | Vor Hafeneinfahrt Sewa. | | Hafeneinfahrt liegt unter starken Ari-Beschuss. Einschläge dicht bei Geleit. Mit AK an Bb.-Seite vorbeigelaufen und Geleit eingenebelt. Beschuss wird ungenau. Kein Schaden. |
| 1452 | Sewastopol | | mit Geleit ein. |
| 1540 | | | Fliegeralarm. Treffer des Vierlings an russ. Jä 2 einwandfrei beobachtet Maschine zeichnet sehr. |
| 1600 | | | Angriff durch 4 russ. Schlachtfliege Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss. Bombeneinschläge auf dem Kai, mehrer Verwundete, an Bord keine Verluste. Einschiffung von 341 Mann. |
| 1740 | | | Vom Kohlenkai zum Italienerkai verholt, wegen laufenden Ari-Beschuss. Muni-Verbr.: 56 Sch. 3,7 cm, 1261 Sch. 2 cm, 3 RAG. |
| | In See | UJ 104 | mit Romania. Verwundetentransport. |
| 1550 | Konstantza | | mit Romania ein. |
| 0700 | In See | UJ 105 | mit R 196, TD. Claudia aus Bosporus kommend übernommen. |
| 0700-1620 | NNW 1-2, See 0-1 | | 4 bulg. Arado als Luftsicherung. |
| 0600 | Galatz | UJ 106 | zum Alleinmarsch nach Sulina aus. |
| 1330 | Sulina | | ein. |
| 1945 | Sulina | | mit UJ 116 nach Konstantza aus. |
| 2220 | LQU 9528 SO 2-3, Bar. 1018 | | U.-Bootsalarm. 2 Torpedos ausmanövriert, keine Ortung, keine Bekämpfung |
| | In See | UJ 115 | mit Geleit " Patria ". |
| 0832 | Konstantza | | mit Geleit ein. |
| 2305 | Konstantza | | mit Geleit " Bambus " (D.Kassa, Tis Lola, als Sicherung UJ 115 (Gefü), R 35, R 216) nach Sewastopol aus. |
| | SW 1, Sicht schlecht, See 0 | | |
| | Tulcea | UJ 116 | nach Sulina aus. An minenverdächtig Stelle Flußräumboot " Trixi " vorst |
| 1050 | Sulina | | ein. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 15.4.44. | | | |
| 1550 | Sulina | UJ 116 | mit UJ 106 über See grün nach Konstantza aus. |
| 2220 | | | UJ 106 schießt weissen Stern. U.-Bootsalarm. Boot sucht Seegebiet ab. Keine Ortung. Weiter gelaufen. |
| | Galatz | UJ 101 | aKB |
| | Konstantza | SchIIT 19 | aKB |
| | Konstantza | MFP 368 | aKB |

Gampert

Abgeschlossen am 15.4.1944

Gampert

Heftrand

**Geheim!** — **ABSCHRIFT** — Anlage 1 zu KTB 1.U-Jagdfl. v. 1.4.-15.4.44 (Seite 2)

## Gefechtskursbericht

Über Gefecht des Geleites "Padua" am 5.4.1944

Geleit "Padua" bestand aus 4 MFP. 576-539-570-579, Ladung Verwundete und U-Jäger 106 mit U-Jäger 101 in Schlepp. Odessa Weg grün-rot-grün nach Sulina. SSO 2 Seeg. O-1 Mondschein, klar.

Geleit setzt sich erst um 2117 Uhr von Odessa Reede in Marsch, da das Anbordnehmen der Verwundeten das Auslaufen der M.F.P.'s verzögerte.

Um2136 auf Kurs 180 Grad, Odessa Reede, mehrere Salven von 4 - 5 Schuß leichter Artillerie, Kaliber schätzungsweise 5 cm, die ziemlich deckend in unmittelbarer Nähe der Geleitfahrzeuge liegen. Kein Mündungsfeuer und auch keine Fahrzeuge sichtbar. Es wird zunächst angenommen, daß es sich um eigenen Artilleriebeschuß von Land aus handelt, da nach Feuereinstellung H.S. von Land aus angefordert wird und zunächst kein Beschuß mehr ist. Geleit setzt unbeschädigt Weitermarsch fort.

Um 2202 Uhr ungf. 3,5 Sm nordöstlich Odesskij, Kurs 180 Grad. Der als Hecksicherung fahrende Fährprahm 570 eröffnet Feuer nach See. Es werden B.B. achtersus 5 sich einnebelnde Schatten in K.-Bootsgröße gesichtet und auch Mündungsfeuer beobachtet. Entfernung schätzungsweise 1,5 Sm. Einschläge sind in etwa 200 - 300 m Entfernung der Geleitfahrzeuge. Gleiches Kaliber.

Durch gut liegendes Sperrfeuer gelingt es, die Fahrzeuge, meiner Ansicht nach Schnellboote, am Näherkommen zu hindern und zum Abdrehen zu zwingen.

Schußwechsel dauert 5 - 7 Minuten, dann Fahrzeuge nicht mehr sichtbar. Geleit unbeschädigt, tritt Weitermarsch an.

Kurz darauf Feuer des achteren und B.B. Fährprahmes. Scheinbar wollen feindliche Fahrzeuge hinter dem Geleit herum, um jetzt von der Landseite anzugreifen. Dieses wird durch die Wachsamkeit der Geleitfahrzeuge verhindert.

Geleit setzt ungehindert Marsch nach Sulina fort. Keine weiteren Angriffe. Der

Der Feind schoß mit leichten Granaten. Aufschlagzündung. Scheinbar handelt es sich um Brandgeschosse. Auffallend war bei der Detonation der feurige Sprühregen.

Es sind dieses die Beobachtungen des U-Jägers 101 und 106.

Eine Besprechung mit den Kommandanten der M.F.P.'s war nicht möglich.

gez. Kohlmeyer

F.d.U. Leutnant z.S. u. Kmdt. U.J.106

---

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Es ist das erste Mal, daß (Kanonen -) Schnellboote im Seegebiet von Odessa beobachtet wurden. Sie sind von den Sicherungsfahrzeugen sehr spät gesichtet worden. Das überraschend einsetzende Feuer auf das Geleit lag gut, trotzdem traten keine Verluste ein.

Ein weiterer Angriff der S-Boote wurde dann durch die Aufmerksamkeit der Geleitfahrzeuge abgeschlagen. Die S-Boote nebelten sich ein und verschwanden.

Die vom Feind benutzten Geschosse hatten ein Kaliber von etwa 5 cm. Die Geschosse scheinen Brandgeschosse gewesen zu sein.

Für die Richtigkeit:

Sander

Lt.(AMD) u. Adjutant.

gez. Gampert

Korvettenkapitän

Geheim!

# Abschrift

## Bericht über die U-Bootsbekämpfung am 13.April 1944.

Marsch mit Geleit von Sewastopol nach Konstantza.
Im Geleit Dampfer Ardeal, Helga und Tissa. Zur Sicherung vor Geleit UJ. 103. Zur Seitensicherung die rum. Zerstörer Regina Maria und Marasesti, Zur achterlichen Sicherung R.197.

0900 Uhr
1417
3,2 bedeckt
cht 10 sm
S-Gerät meldet Ortung in 300 Grad - 3300-3600 Meter. Entfernung nimmt sehr schnell ab, sodaß erst angenommen wird, daß es sich um einen Tümmlerschwarm handelt, die sehr stark auftraten. Um Geleit nicht zu beunruhigen wird nicht in Peilung eingedreht, sondern Kurs beibehalten. Entfernungsänderung wird mit U-Jagduhr laufend beobachtet.
Gute Reichweite des Gerätes. Empfindlichkeit 6 - 3.
Eigene Fahrt: 9 sm. Kurs: 235 Grad. ca 2000 m vor Geleit

0906 Uhr
U-Boot schießt Zweierfächer und direkt anschließend Einzelschuß, der klar als Winkelschuß erkannt wird. Schiffspeilung 290 Grad. Entfernung ca 1200 m.
U-Boots-Alarm - weiße Sterne - optische Signale - Heulen mit der Dampfpfeife. Erhöhung der Fahrt auf 12 sm und Abdrehen mit hart Steuerbord. Winkelschuß geht knapp am Heck vorbei.

0915 Uhr
S-Gerät faßt Ziel erneut auf-150 Grad 1000 Meter.
Boot dreht in Peilung ein. Angriffsmessungen.
Bei Peilung 0 Grad - Abstand 600 Meter.
Annäherung kontrolliert von 600 - 500 m
" 500 - 400 m
" 400 - 300 m ergibt jedesmal klar eine Annäherung von 16sm. U-Boot läuft also mit 4 sm entgegen.
Um schnell am U-Boot zu sein und U-Boot am Angriff auf Geleit zu hindern, wird Angriff mit 12 sm gefahren und bei Messung

9h 19m26sec
200 m 0 Grad eine Sperre Wurfintervall 8 sec geworfen.
Angriffskurs 160 Grad mit
Eigene Fahrt: 12 sm
Gegner Kurs : 340 Grad
Gegner Fahrt: 4 sm entgegenlaufend
Annäherung: 16 sm - 8 m/sec.
Zahl der Wabos: 14 (beim 2 Wurf ein Werfer Störung)
Art der Wabos: D
Tiefeneinstellung: 50 m
U-Boot zeichnet durch starken Luftaustritt und kommt mit dem Bug aus dem Wasser. Bug und Netzabweiser deutlich sichtbar. Nach Lage des Netzabweisers mußte das Boot fast senkrecht im Wasser stehen.

19m58sec
Anlauf durch.
Boot dreht über Steuerbord auf Gegenkurs.

0925
Anlauf
S-Gerät fasst ziel erneut auf in 25 Grad 850 mMeter.
Boot dreht in Peilung ein.
Angriff nach Schnellverfahren
Eigene Fahrt 9 sm
Angriffskurs 30 Grad
Annäherung 9 sm.

Uhr 25m17se.
Letzte Messung 0 Grad 100 Meter.
Wurfbeginn : 6sec. nach letzter Messung
Wurfintervall: 8 sec.
Zahl und Art der Wabos: G 15 Stück
Eingestellte Tiefe: 50/70 Kurzzeichen C
Der starke Luftblubber vom ersten Angriff ist noch deutlich zu sehen und verstärkt sich. Sonst keine weiteren Beobachtungen.
Boot umläuft die Bekämpfungsstelle.

38 Uhr
S-Gerät faßt Ziel erneut auf in 345 Grad 800 Meter.
Boot dreht in Peilung ein.

3. Anlauf

3. Anlauf — Angriff nach Schnellverfahren.
Eigene Fahrt 9 sm
Angriffskurs 4 0 Grad
Annäherung 9 sm
9 Uhr 38 m 15 s — Letzte Messung: 0 Grad 100 Meter.
Wurfbeginn: 6 sec nach letzter Messung.
Wurfintervall: 8 sec.
Zahl und Art der Wabos: G 15 Stück
Eingestellte Tiefe: 70/90 Kurzzeichen D
Nach diesem Angriff Bekämpfungsstelle zur Beobachtung u laufen und anschließend mit langsamster Fahrt überlaufen. Der Luftlubber ist immer noch sehr stark. Es spritzten a dem Luftlubber richtige kleine Fontänen heraus. Der Luft austritt ist im S-Gerät deutlich als Geräuschpeilung zu erfassen. Etwas Öl und einige kleinere Holztrümmer, wahrscheinlich vom Oberdeck.
0956 Uhr — Breche die Bekämpfung ab und setze mich wieder zur Sich vor das Geleit, da nach den B-meldungen noch ein zweites U-Boot in der Nähe stehen mußte.

gez. Krone
Oberleutnant z.See u. Kmdt.

---

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Nach Eingang der guten Ortungen um 0900 Uhr in 300°, Abstand 3300 bis 3500 Meter, wäre es richtig gewesen, bei der schne abnehmenden Entfernung U-Bootsalarm zu geben; das Signalbuch sieht bei Ortungen auch die δ Signale vor.

Die Ortungen des S-Gerätes sind sehr gut. Sechs Minuten lan wird die Annäherung des Zieles festgestellt, ohne daß es dem Kommandanten gelingt, zu einem Entschluß zu kommen. 0906 Uhr, nachdem das U-Boot auf Schußentfernung (etwa 1100 m) herangekommen ist, fallen drei Torpedoschüsse, von denen einer als Winkelschuß beobachtet wird. Hierzu ist zu bemerken, daß Winkelschüsse an der Polaküste und im Seegebiet des Schwarzen Meeres vordem noch nicht beob achtet wurden. Anschließend wurden die richtigen Ubootsalarme gegeben.

Bei der Schiffspeilung des Zieles in 300° und nach Abgabe d Torpedoschüsse aus 290° wäre es richtig gewesen, mit hart B.B.Rude auf das Ziel zuzusteuern und nicht mit hart steuerbord den größer Gefahrenkreis zu schlagen.

Nachdem das U-Boot zum Angriff gekommen ist, sehr gute Ortu gen vorliegen, ist es unverständlich, den Angriff mit 12 sm Fahrt fahren und eine Wabo-Sperre zu werfen mit der Begründung, das U-Bo dm Angriff auf das Geleit zu hindern.

Sperrungen werden geworfen, wenn keine Ortungen vorliegen, also gezieltes werfen nicht möglich ist.

Die weiteren Angriffe werden nach dem Schnellverfahren dur geführt.

Die letzte Ortung zeigt 100 m Abstand. Ein Zeichen, daß das U-Boot sehr flach steht. Die W.B. werden unter dem Boot detoniert sein und haben es mit dem Bug sichtbar werden lassen. Die aufsteigenden Luftblubber zeigen, daß es bestimmt sehwer angeschlagen wor den ist.

Nachdem vorliegenden Gefechtsbericht glaubt der Kommandant nicht an eine Vernichtung.

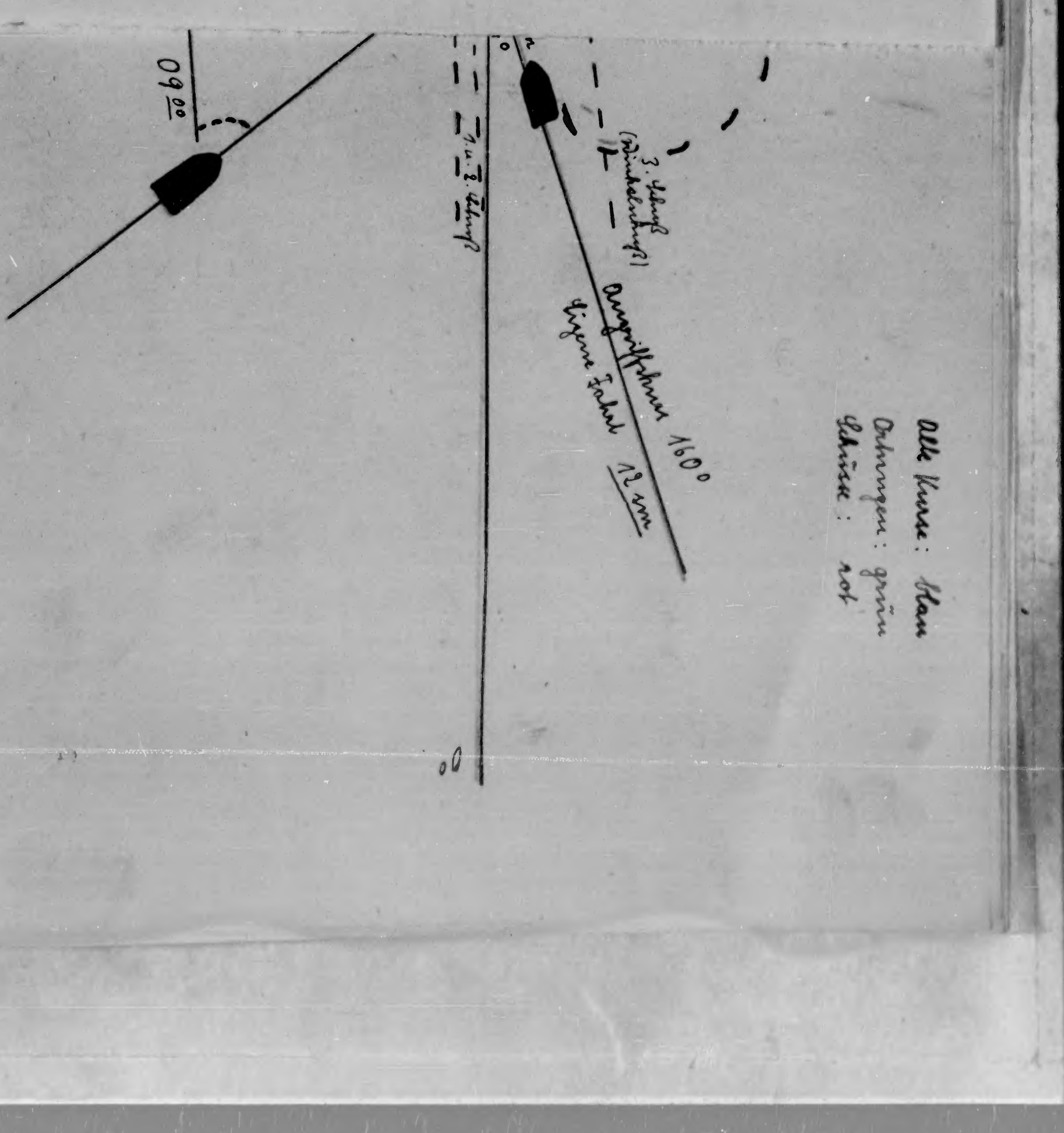
Wenn auch

Geheim!

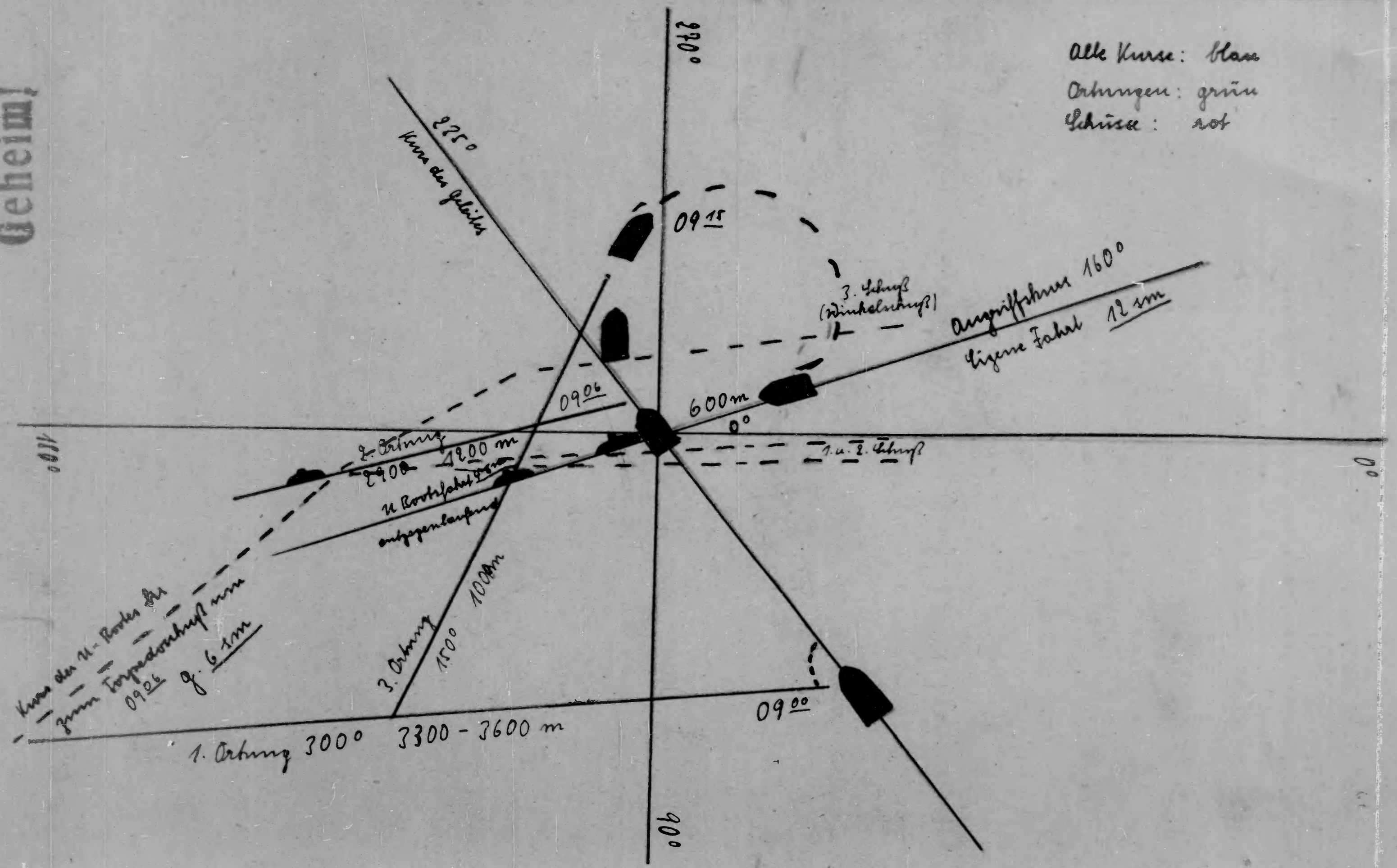
enn auch etwas Öl und kleinere Holztrümmer gesehen worden sind und die Luftblubber wie kleine Fontänen sprudelten, so fehlt doch der endgültige Beweis der Vernichtung. Sie wäre wohl erreicht worden, wenn der Kommandant die Bekämpfung energischer durchgeführt hätte. Nicht zum Schluß durch die "Luftblubber" mit langsamer Fahrt durchlaufen, sondern Wasserbomben hinein.
Eine Auswertung der Meldungen über U-Boots-Bekämpfung ist wegen ungenauer Angaben nicht möglich.

gez. G a m p e r t

Korvettenkapitän



Geheim!




uten lan
em Kom -
nachdem
n ist,
s beob-
der Pola
cht beob
arme geg
Signale
bgabe d
B.-B. Rude
größer
nte ortu
r Fahrt
das U-Bo
liegen,
ren dur
daß das
roniert
ufstei
gen wor
andant
uch

Anlauf

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim!

I.

1. Boot: U.-Jäger 103
2. Flottille: 1. U.-Jagdflottille
3. Datum: 13.4.1944
4. Seegebiet: westl. Sewastopol
5. Wassertiefe: 1350 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: 10 sm.
8. a) Wind: N.W. 3 b) Seegang: 2
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 12 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.):
    U-Sicherung vor Geleit
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge:
    ———

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht?
   geortet S.-Gerät - Impuls
2. Nähere Angaben über die Beobachtung:
   Entfernung nahm sehr schnell ab.
   Bei 1200 m Geräuschpeilung
   3300 - 3600
3. Erste Entfernung: ..... m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? Mit U.-Jagduhr Entfernungsabnahme kontrolliert. Bei Messung 1200 m -Torpedoschuß. Ausmanöveriert und dann zum Angriff.
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung - m, rechtw. U-Boot-Peilung - Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 9h - m - sek | 300° | 3600 m | Impuls |
| 9h 6 m - sek | 290° | 1200 m | Impuls u. Ger. |
| 9h 15 m - sek | 150° | 1000 m | " |
| 9h 18 m 20 sek | 0° | 600 m | " |
| 9h 19 m 26 sek | 0° | 200 m | " |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

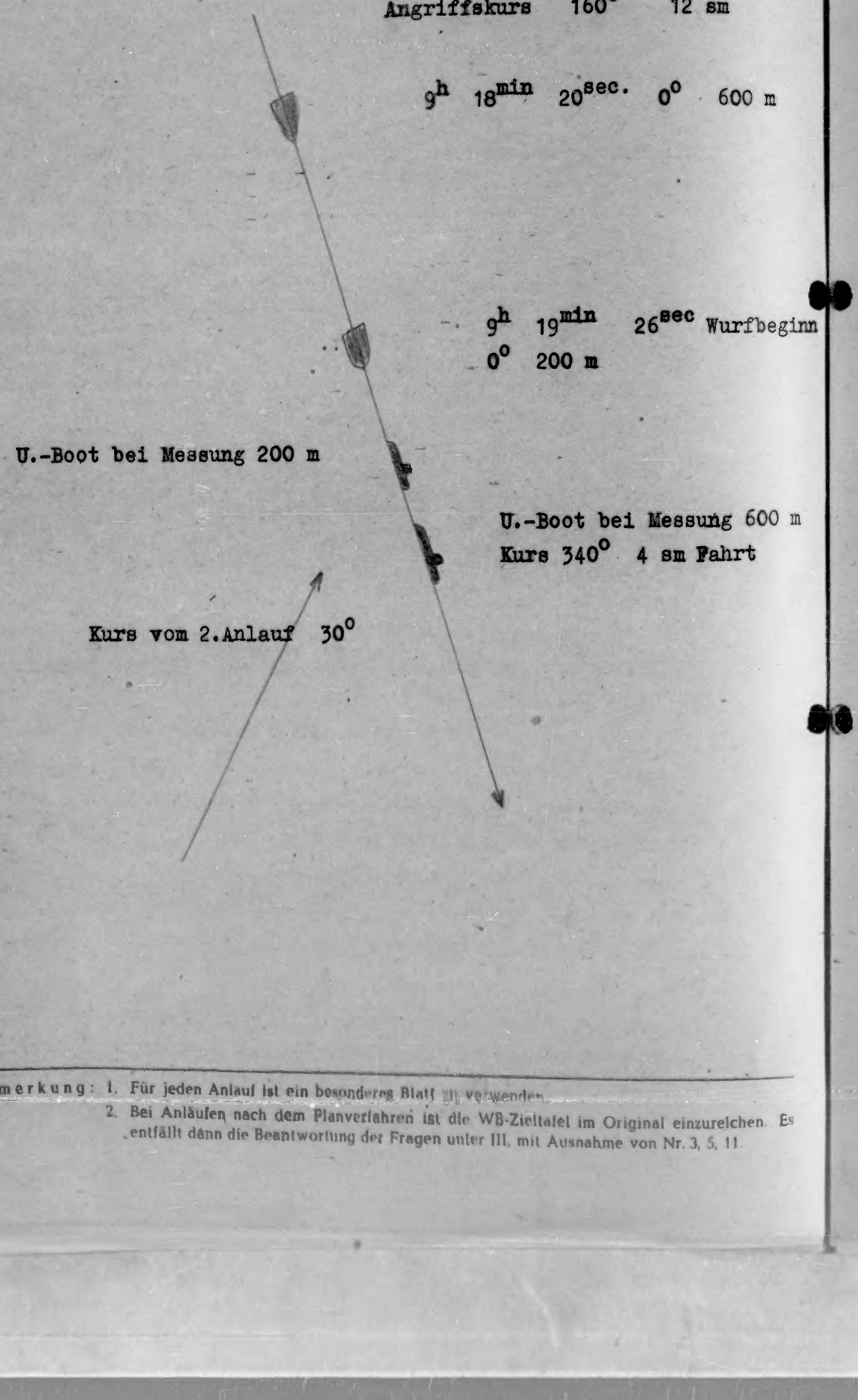
1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 600 m, Uhrzeit 9 h 18 min 20 sek
2. Eigener Kurs 160 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 12 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 340 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 4 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Sperre unter Ausnutzung der Messung bis 200 m
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: Klare Echos und Geräuschpeilungen. Auch Luftaustritt aus U-Boot als deutliche Geräuschpeilung
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 200 m Entfernung, Uhrzeit 9 h 19 min 26 sek
7. Wurfbeginn 0 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, ..... m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 50 m, Kurzzeichen .....
10. a) Zahl 14, b) Art der geworfenen WB D
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Nicht nach Schnellverfahren geworfen, da mit 12 sm angelaufen, um U.-Boot vom Angriff gegen Geleit abzuhalten. Für 12 sm Fahrt keine Wurfunterlagen an Bord.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

## Gefechtsskizze

U.-Boot verlor viel Luft (starke Luftblubber) und kam mit dem Bug aus dem Wasser. Auch Netzabreißer deutlich sichtbar. Nach Lage des Netzabreißers mußte das Boot fast senkrecht stehen.




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III. mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

2. Anlauf

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim!

1. Boot: U-Jäger 103
2. Flottille: 1.U.-Jagdflottille
3. Datum: 13.4.1944
4. Seegebiet: westl.Sewastopol
5. Wassertiefe: 1350 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: 10 sm
8. a) Wind: N.W.3 b) Seegang: 2
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): U-Sicherung vor Geleit
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: ---

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? Geortet - Impuls
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: Starke Luftblubber
3. Erste Entfernung: 850 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? scharfer Angriff
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung --- m, rechtw. U-Boot-Peilung --- Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 9 h 25 m - sek | 25 ° | 850 m | Impuls |
| 9 h 25 m 17 sek | 0 ° | 100 m | kein Geräusch |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

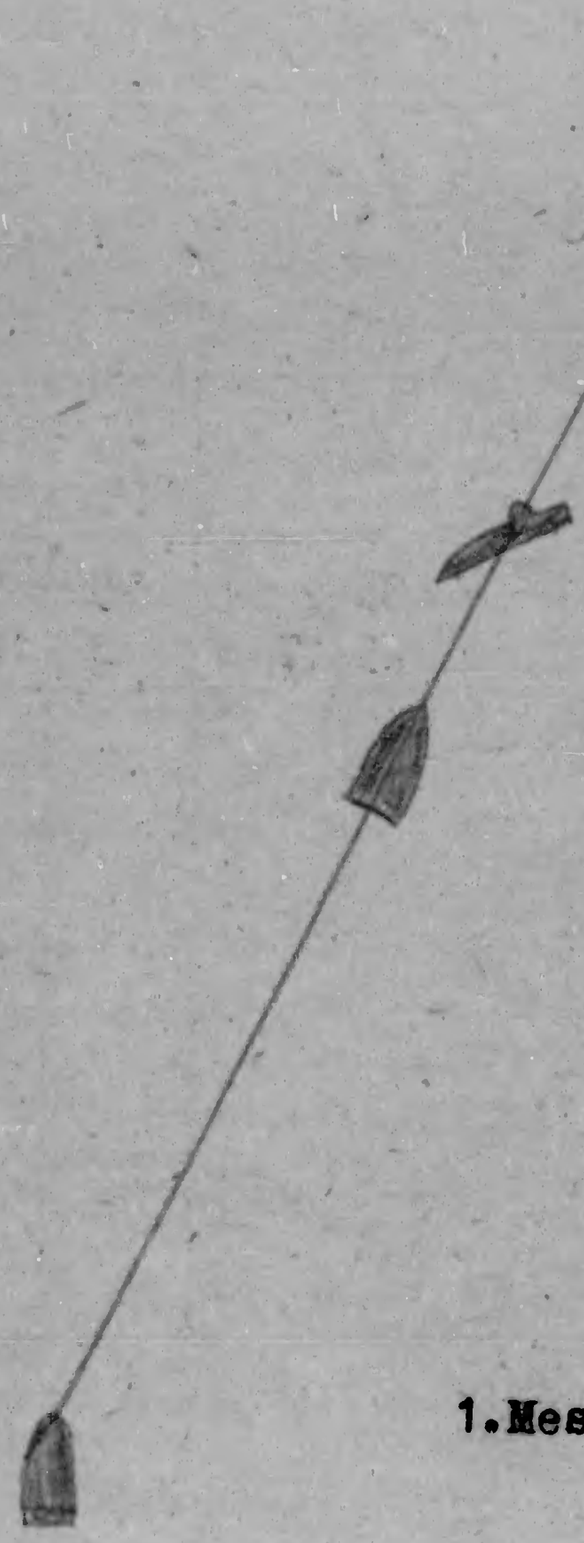
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 850 m, Uhrzeit 9 h 25 min sek
2. Eigener Kurs 30 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes --- Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes --- sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: klare Messungen
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 100 m Entfernung; Uhrzeit 9 h 25 min 17 sek
7. Wurfbeginn 6 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 50/70 m, Kurzzeichen C
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB G
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Der starke Luftblubber vom 1.Anlauf ist noch deutlich zu sehen. Keine weitere Beobachtung.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

## Gefechtsskizze




**Bemerkung:** 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.

2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III. mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

3. Anlauf.

Geheim!

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot: U-Jäger 103
2. Flottille: 1.U.-Jagdflottille
3. Datum: 13.4.1944
4. Seegebiet: westl. Sewastopol
5. Wassertiefe: 1350 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: gut 10 sm
8. a) Wind: N.W.3 b) Seegang: 2
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): U-Sicherung vor Geleit
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: ---

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? Geortet - Impuls u. Geräusch
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: starker Luftblubber, der als Geräuschpeilung vom Gerät aufgefaßt wird
3. Erste Entfernung: 800 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? scharfer Angriff
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung --- m, rechtw. U-Boot-Peilung --- Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 9 h 38 m – sek | 345 ° | 800 m | Impuls- |
| 9 h 38 m 15 sek | 0 ° | 100 m | gute Echo- u. Geräuschpeilung |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

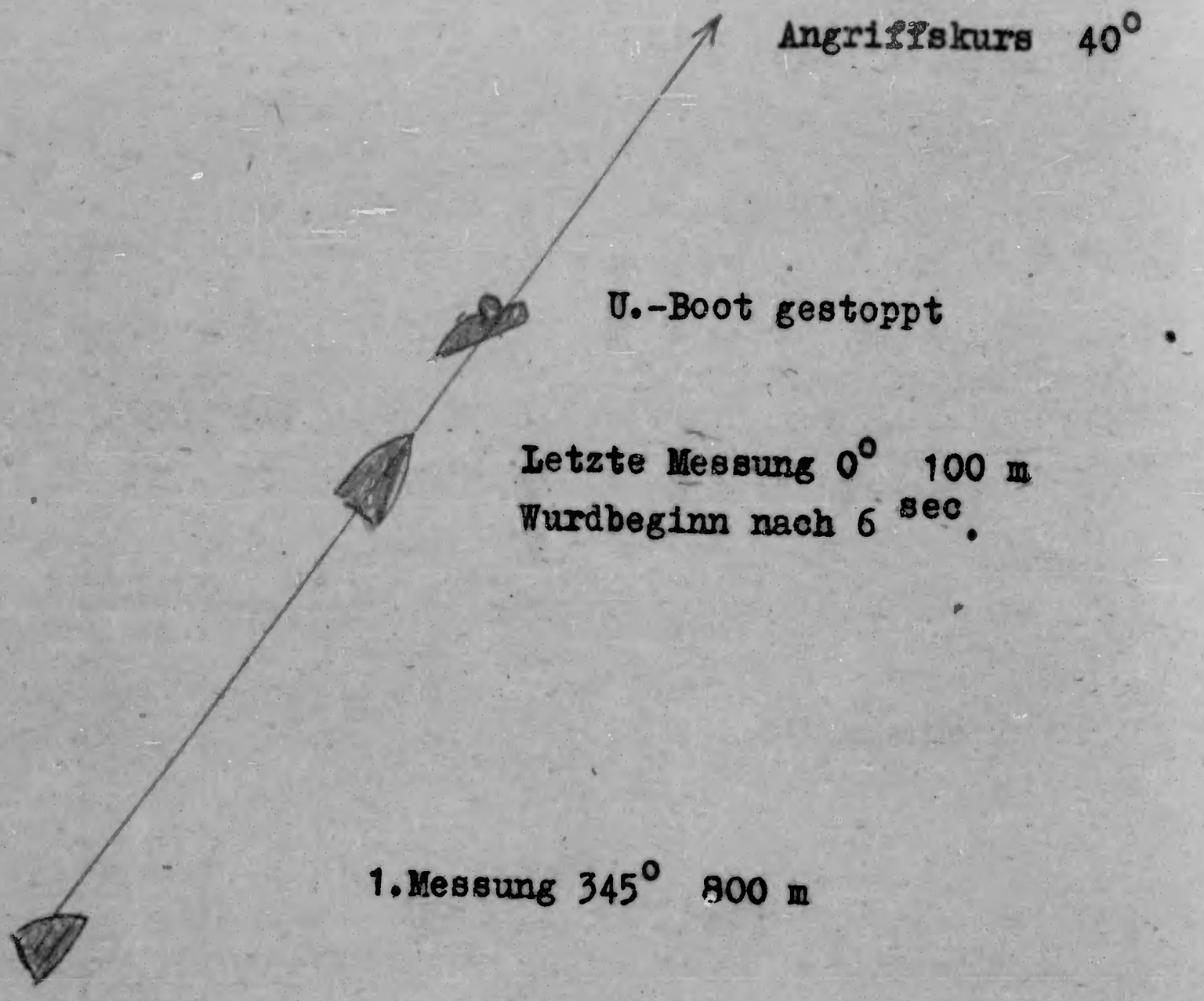
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 800 m, Uhrzeit 9 h 38 min -- sek
2. Eigener Kurs 40 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes -- Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes -- sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: gute und klare Messungen
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 100 m Entfernung; Uhrzeit 9 h 38 min 15 sek
7. Wurfbeginn 6 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 70/90 m, Kurzzeichen D
10. a) Zahl 15 , b) Art der geworfenen WB G
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Der Luftblubber hat sich noch verstärkt. Etwas Öl und kleine Holztrümmer, wahrscheinlich vom Oberdeck.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

# Gefechtsskizze




Anl. Nr.

Heftrai

S. z. R. z. d.

Zander

Lt. (R.M.N.) u. Adjutant

---

Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.

2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren, ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

Stellungnahme Chef 10. Sicherungsdivision zum K.T.B. 1. U.-Jagd-flottille vom 1. - 15. 4. 1944.

Zu Anlage 2 - U.-Bootsbekämpfungsbericht U.J. 103 vom 13.4.,
Stellungnahme Flottillenchef :

Das anfängliche Zaudern des Kommandanten U.J. 103 zum Angriff war falsch, weil gefährlich, wie die alsbald gesichteten Torpedolaufbahnen beweisen.
Mit einem wertvollen Geleit hinter sich mußte U.J.103 die gute Ortung sofort annehmen. Das weitere Verhalten U.J. 103 war einwandfrei. Das U.-Boot ist schon beim ersten Anlauf tödlich getroffen worden und ist nach eingehender Prüfung der Aussagen zahlreicher Augenzeugen als vernichtet anzusehen. Der langanhaltende Luftblubber kann nur als völlige Entlüftung des absinkenden U.-Bootes gedeutet werden. Das Fehlen stärkeren Ölaustritts ist kein Gegenbeweis.
Winkel-Torpedoschüsse sind im Schwarzen Meer in den Monaten März bis Mai 44 dreimal beobachtet worden.

Sonst nichts zu bemerken.

b. Wrzesinski

Anl. Nr. 4 zu 1/SKL 19641/44 g Kdos.

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

MRr 40 1 0 3

# Geheim!

## K r i e g s t a g e b u c h

✓

der

## 1. U n t e r s e e b o o t s j a g d f l o t t i l l e

**Flottillenchef:** Korvettenkapitän G a m p e r t

**Anlagen:** 4

**Begonnen:** 16.4.1944
**Abgeschl.:** 30.4.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1. | U-Jäger 101 | Lt.z.See Rubarth | ./. | a.KB. |
| 2. | U-Jäger 103 | Ob.Lt.z.S. Krone | 9 | — |
| 3. | U-Jäger 104 | Ob.Lt.z.S. Heinrichs nach Ausfall des Kmdt. Lt.z.See Bister | 4 | — |
| 4. | U-Jäger 105 | Ob.Lt.z.S. Kiesche | 8 | — |
| 5. | U-Jäger 106 | i.V.Lt.z.S. Kohlmeyer | 2½ | — |
| 6. | U-Jäger 110 | Kpt.Lt.Burchard-Motz | 2 | — |
| 7. | U-Jäger 115 | Ob.Lt.z.See Eggert | 3½ | — |
| 8. | U-Jäger 116 | Ob.Lt.z.See Feldmann | 5 | — |
| 9. | UJ.Schiff 19 | Ob.Strm.Kruber | ./. | a.KB. |
| 10. | UJ.MFP. 368 | Lt.z.See Turowski | ./. | a.KB. |

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 1954/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 16.4.44<br>0030 | Sewastopol<br>NW 2, See 2, heiter, weite Sicht | UJ.103 | mit Truppen beladen (61 deutsche Sol - daten, 20 deutsche Zivilisten und 460 Turkmenen) mit Geleit "Odol" (Ossag, KT.25, KT.26, R.166, Morgescu Gefü.) nach Konstantza aus. Schwerer Artille-riebeschuß. |
| 0210 | Konstantza | UJ.104 | mit Geleit (Ardeal, Alba Julia, 1 R.-Boot, Zerstörer Marasesti und Kanonen-boot Chigolescu) nach Sewastopol. |
| 0308 | Konstantza | UJ.105 | ein mit Geleit "Apollo" (R.196, Berta, Klaudia) vom Bosporus. |
| 0530 | Konstantza | UJ.106 | mit UJ.116 von Galatz über Sulina ein. UJ.106 Werftliegezeit Galatz abgebro - chen. |
| | in See<br>NO 1, See 0, heiter, gute Sicht | UJ.115 | mit Geleit "Bambus" (Kassa,Tissa, Lola, R.35, R.216, UJ.115 Gefü) nach Sewasto-pol.Fahrt 9 sm. |
| 0505 | LQu. 9567 | | enge Sicherung eine B.V.138. |
| 0852 | LQu. 0558 | | U-Bootsalarm. R.Boot an Backbord, schießt weiße Sterne. B.b. achtern ein Ober - flächenläufer. Geleit weicht nach st.b. aus, setzt Marsch fort. R.Boot zur Be - kämpfung zurückgelassen. UJ.115 keine Ortung, S-Gerät unklar. |
| 1035 | LQu. 0567 | | U-Bootsalarm. U-Boot nach Schnellver - fahren bekämpft. Erfolg nicht beobach-tet. |
| 1326 | LQu.1572 | | U-Bootsalarm. Sehrohr und Torpedolauf - bahn gesehen. U-Boot nach Schnellver - fahren bekämpft, schwer beschädigt und nachträglich durch B.V.138 vernichtet. (Siehe Gefechtsbericht Anlage 1) |
| 2237 | Konstantza | UJ.116 | mit Geleit "Palme" (UJ.313 als Gefü, 318, 302, R.163, Helga, Prodromos) nach Sewastopol aus. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.Schiff 19 | aKB. |
| | " | UJ.MFP.368 | aKB. |
| 17.4.44<br>0135 | Konstantza | UJ.103 | mit Geleit "Odol" ein. |
| 1030 | Sewastopol | UJ.104 | mit Geleit ein, Fliegerangriffe und Ar-tilleriebeschuß beim Verladen. |
| 2130 | | | aus, beladen mit Verwundeten und Truppen und Alba Julia, Zerstörer Marasesti als F.d.G. stößt später zum Geleit. Ardeal nicht zur Stelle, Danubius hängt sich an. |
| 0230 | Sewastopol | UJ.115 | mit Geleit "Bambus" ein. Laufende Luft-angriffe und Artilleriebeschuß auf Hafen. Muni-Verbrauch: 203 Schuß 3,7 cm, 420 Schuß 2 cm, 95 Schuß 1,5 cm. |
| 2025 | NO 1, heiter, See 0, mäßige Sicht | | mit Geleit als Gefü (Kassa,Tissa,Lola, R.35,R.216) aus. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>17.4.44<br>0645 | LQu.9565<br>LQu.0559 | UJ.116 mit Geleit durch Aufklärer erfaßt. U-Bootsalarm.U-Boot schießt im 100 Grad 2000 m Entfernung Torpedo auf Helga; ausmanövriert. U-Boot kommt nach Schuß mit Turm aus dem Wasser. Sicherungsflugzeuge des eigenen und eines Gegengeleites Bomben und Bordwaffenbeschuß. Tauchstelle abgesucht keine Ortung. Sicherung bei Geleit wieder übernommen. |
| | | Bei Seegang 0 (spiegelglatte See) hätte das U-Boot durch die enge Luftsicherung vor dem Torpedoschuß erfaßt werden müssen. |
| 1110 | LQu. 0559 | U-Bootsalarm. Gefü. schießt weiße Sterne und wirft WB. Keine Ortung, keine Beobachtung. |
| 1205 | LQu. 0567 | Angriff 5 russ.Bomber aus der Sonne. Bombenwurf auf Helga und Prodromus. Keine Schäden. |
| 1237 | LQu. 0567 | U-Bootsalarm. Auf mäßiges, bald abreissendes Echo 3 Schreckbomben geworfen. |
| 1352 | LQu. 0569 | 5 Bomber aus der Sonne. Bomben und Bordwaffenbeschuß auf Helga und Prodromus, keine Schäden. |
| 1450 | LQu. 1534 | 7 russ. Schlachtflieger mit Bomben und Bordwaffen auf UJ.116. Ein Verwundeter, sonst keine Schäden. |
| 1544 | LQu. 1556 | 4 russ. Bomber mit Bomben und Bordwaffen auf Geleit. Keine Schäden. Muni-Verbrauch insgesamt: 430 Schuß 3,7 cm, 800 Schuß 2 cm. |
| | | Bei den laufenden Fliegerangriffen störten eigene Geleitflugzeuge die Abwehr sehr. UJ.116 wurde im Gefecht mehrfach direkt von ihnen angeflogen. Eigene Maschinen überflogen mehrfach in großer Höhe Geleit, ohne oder sehr spät E.S. zu geben. Dadurch unnötiger Muni-Verbrauch und Gefährdung eigener Flugzeuge.<br>Beim 2. Angriff handelt es sich um zweimotorige Bomber mit doppeltem Leitwerk, die in großer Höhe zunächst mit Me 110 verwechselt wurden. Führermaschine hatte nach Beobachtung des Kmdt. u. Ob.Strm. deutsche Hoheitsabzeichen. |
| Konstantza<br>"<br>Galatz<br>Konstantza<br>" | UJ. 106 in Bereitschaft.<br>UJ. 105 in Bereitschaft.<br>UJ.101 aKB.<br>Schiff 19 aKB<br>MFP.368 aKB | |
| 18.4.44<br>1240 | Konstantza<br>O 2, See 1,<br>bedeckt, Sicht<br>klar | UJ.103 mit R.166 und 167 über Weg "grün" nach Sulina aus. Aufgabe, Geleit "Adebar" (mit Teja und Totila) übernehmen. |
| 1445 | | Eingang FT. von Sich.Division:" Mit Höchstfahrt Sinkstelle Alba Julia LQu. 1456 laufen". R.Boote zur Durchführung Adebar entlassen. |
| 1545 | | durch 2 feindliche Aufklärer erfaßt. Höhe ca 5000 m. |

Heftrand



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>18.4.44<br>1556 | | UJ.103 Eingang FT:" 1523/49 Mit R.Booten Sulina gehen. Alte Aufgabe durchführen". |
| 2248<br>2300 | In See | Geleit "Adebar" aufgenommen.<br>Totila mit Maschinenschaden gestoppt. Teja und ein R.Boot setzen Marsch fort. Nehme Totila in Schlepp. |
| 1105 | LQu. 1453 | UJ.104 U-Bootsalarm. 1 feindl. U-Boot vernichtet, ein weiteres schwer beschädigt. Endgültige Vernichtung nicht durchgeführt, da ab 1215 Uhr laufende Luftangriffe von Torpedo-, Bomben- und Schlachtfliegern. Alba Julia von Bombe getroffen und gestoppt. Abschleppversuche über Vordersteven wegen hart St.B.Ruderlage unmöglich.(Siehe Gefechtsbericht Anlage 2) |
| 0300 | Konstantza | UJ.105 (Gefü)mit Geleit "Odol" (Ossag, KT.25, KT. 26, R.196) nach Sewastopol. |
| 1200 | In See | UJ.115 in entgegenkommendem Geleit gibt U-Bootsalarm, keine Ortung, Schreckbombenwurf. |
| 1430 | | Auf FT von Sich.Div. mit Geleit zur Unfallstelle von Alba Julia, |
| 1452 | LQu. 0446 | durch Aufklärer erfaßt. |
| 1610 | LQu. 0441 | bei Alba Julia eingetroffen. Zerstörer und K.Boot laufen mit Danubius Konstantza. Mit KT. 26 längsseit Alba Julia zur Übernahme der Verwundeten und Soldaten. Panik auf Alba Julia. UJ.105 übernimmt 170 Schwer-, 220 Leichtverletzte, 80 Mann Sanitätspersonal usw. und 25 Rumänen. KT.26 50 Schwerverletzte, 300 Soldaten. |
| 1639 | LQu. 0441 | 4 Bomber werfen ca. 12 Bomben auf Alba Julia, kein Schaden. |
| 1700 | | Ossag übernimmt den Rest von 4000 Mann. Kapitän Junold hat die Bergung der Soldaten vorbildlich durchgeführt. |
| 1745 | | FT. von Sich.Div.:" UJ.105 übernimmt Leitung der Bergungsaktion". Besatzung Alba Julia steigt auf KT.25 über. UJ. 104 und KT.26 wegen Kohlen- und WB.-Mangel mit Ossag entlassen. KT. 25 wirft na-ch Herstellung der Schleppverbindung auf Wunsch des Kapitäns der Alba Julia nach Übernahme der Restbesatzung und Flakmannschaft Schleppverbindung los, da Dampfer angeblich sinkt. Dampfer ist |
| 1811 | | verlassen. |
| 1900 | | 5 Bomber von Norden werfen 20 Bomben ohne Schaden auf Alba Julia. Abschuß nicht beobachtet. |
| 1955 | | 2 rum. Zerstörer eingetroffen. |
| | | UJ.105 setzt Arbeitskommando unter Führung des Ob.Fähnr.z.See Stahmann durch |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 18.4.44 | | UJ.105 R.196 auf Alba Julia. Ein auf der Back ausgebrochener Schwimmwestenbrand, der Dampfer hell beleuchtet, wird gelöscht. |
| 2115 | | Durch UJ.105 Schleppverbindung herge - stellt. Fahrt 2 - 3 sm. |
| 1110 | Konstantza | UJ.106 aus mit einem R.Boot nach Sewastopol. |
| 1400 | In See | Eingang FT. mit Befehl, zur Unfallstelle Alba Julia gehen. |
| 0710 | In See | UJ.115 U-Bootsalarm. Lola meldet 3 Torpedolaufbahnen. Überprüfung ohne Ergebnis, wahrscheinlich Schweinsfische. |
| | | Bei dem sehr ruhigen Wetter See 0 - 1 wären Abschußstelle und Torpedolaufbahnen von anderen Sicherungsfahrzeugen bestimmt gesehen worden. Eine Fehlbeobachtung von Lola ist anzunehmen. |
| 0850 | | Anflug von 4 DB.3. Drehen auf Beschuß ab. Geleitsicherung durch 2 He 111 und eine B.V. 138. zu |
| 1120 | | Hauptdampfleitung von Maschine gerissen, daher 8,8 cm bedingt einsatzfähig, Wabos nur mit großer Tiefeneinstellung, um Erschütterungen zu vermeiden. |
| 1140 | | Ortung an B.B. 2 Schreckbomben geworfen. |
| | | Bei U-Bootsverdacht und ungenauen S-Gerätsortungen ist es richtig, Schreckbomben zu werfen und die Sicherung des Geleites wieder aufzunehmen, noch dazu mit Fliegerangriffen zu rechnen war. |
| 2205 | Konstantza | mit Geleit ein. |
| 0520 | Sewastopol | UJ.116 mit Geleit "Palme" ein. Laufende Schlachtfliegerangriffe und Artilleriebeschuß. 2 Leichtverwundete. Im Verein mit Landflak ein Flugzeug in Brand geschossen, stürzt ab. Pilot steigt aus. Muni-Verbrauch 110 Schuß 3,7 cm. |
| 1745 | | mit Geleit "Palme" aus. An Bord 26 Soldaten und 13 Hiwis. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Konstantza | Schiff 19 aKB. |
| | " | MFP.368 aKB. |
| | | Gamperl |
| 19.4.44 0905 | In See SO 3, See 2, klar | UJ.103 Totila wieder klar. Schleppverbindung bleibt bestehen. |
| 1115 | Konstantza-Reede | Totila entlassen. |
| 1205 | | Signalspruch " Mit Höchstfahrt LQu.9440 zur Sicherung Alba Julia mit R.Boot gehen" Durch falsche Übermittlung des LQu. und später falsche Entschlüsselung eines FT. wird Alba Julia erst 2130 Uhr erreicht. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 19.4.44 | | |
| 0700 | Konstantza | UJ.104 mit Ossag ein. aKB. Kesselschaden durch Wasserbombenwurf und Einschüsse im Schiffskörper. |
| 0030 | In See | UJ.105 Schlepptrosse gebrochen, durch Ausfall der Ruderanlage auf Alba Julia. Dampfer läßt sich nicht steuern, schert aus. Bis Eintreffen der Schlepper Sicherung der Alba Julia übernommen. UJ.106 mit 2 Schlepper eingetroffen. Schleppverbindung hergestellt. Es gelingt, Ruder mitt - schiffs zu legen. |
| 0500 | | |
| 1600 | | 3. Schlepper eingetroffen. R.196 als Kurshalter vorgespannt. Fahrt 6 - 7 sm. Sicherung durch 3 Zerstörer, 2 U-Jäger und 3 R.Boote. |
| 1903 | | "Uskok" mit Schlepper Günther treffen ein. |
| 2110 | | UJ.103 eingetroffen. UJ. 105 mit Schwerverletzten nach Konstantza. Sich.Div. wurde durch FT. über Bergungsaktion laufend unterrichtet. |
| 0315 | LQu. 1456 | UJ.106 bei Geleit Alba Julia. Nach Abschlepp - versuch Sicherung übernommen. |
| 2316 | Konstantza | UJ.116 mit Geleit "Palme" von Sewastopol ein. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Konstantza | UJ.115 aKB. (Maschinenreparatur) |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | " | MFP. 368 aKB. |
| | | Gamperl |
| 20.4.44 0745 | Reede-Konstantza Süd 3, See 2, starker Nebel, Sicht 30 m, später aufklarend | UJ.103 mit Geleit Alba Julia wegen Nebels ge - ankert. |
| 1050 | Konstantza | ein. Taucherarbeiten, da Schleppleine in Schraube gekommen. |
| 0240 | Konstantza | UJ.105 ein. |
| | | Der Kommandant des U-Jägers 105, Ob.Lt.z.See Kiesche, hat Bergung des Dampfers energisch in die Hand genommen. Das ausgebrochene Feuer wurde durch das übergesetzte Arbeitskommando unter Führung des Ob.Fähnr.z.See Stahmann gelöscht und die Schleppverbindung hergestellt. Da Schlepptrosse später gebrochen und U-Jäger zum Schleppen großer Schiffe nicht geeignet sind, wird Sicherung Alba Julia übernommen, bis Schlepper aus Konst. eintreffen. Die Bergung des Dampfers kann abgebrochen werden, um 500 geborgene Soldaten, darunter 170 Schwerverletzte, schnellstens nach Konstantza zu überführen. Die Bergung wurde unter schwierigsten Umständen durch eine auf Alba Julia ausgebrochene Panik durchgeführt. |
| 2250 | Konstantza starker Nebel | mit R.164 nach Sewastopol aus. |
| 1108 | Konstantza | UJ.106 bei Geleit Alba Julia ein. |

Heftrand

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 20.4.44 | Konstantza | UJ.116 | Bereitschaft. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.104 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | Schiff 19 | aKB. |
| | " | MFP.368 | aKB. |
| | | | Gampert |
| 21.4.44 2104 | Konstantza | UJ.103 | aus mit Geleit "Krone" (Totila, KT.26, R.197). Zwischen Breite 44 Grad 40 Min N. 44 Grad 50 Min N. über CS 1 und Sch. nach Sewastopol. Fahrt 9,5 sm. |
| 1850 2050 | Sewastopol | UJ.105 | Strelitzkaja-Bucht ein. mit Geleit "Luna" (Ardeal, R.164, S.51 und S.42) aus. UJ.105 als FdG. mit 500 Soldaten und 1 LKW mit Funkgeräten an Bord. S.Gerät unklar. |
| 2207 | Konstantza | UJ.116 | mit Geleit "Figaro" (UJ.313 als Gefü, UJ. 302, 318, R.165, Danubius, Budapest, MFP.582 und 585) aus. |
| 2040 2230 | dichter Nebel | | auf Reede geankert. Geleit Anker auf. |
| | Konstantza | UJ.106 | Bereitschaft, Reparaturen an Maschine und Deck. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.104 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | Schiff 19 | aKB. |
| | " | MFP. 368 | aKB. |
| | | | Gampert |
| 22.4.44 0655 | LQu. 0435 | UJ.103 | Geleit "Krone" durch feindl. Aufklärer erfaßt. |
| 1200 | NO 2, See 1 heiter | | treibende Mine durch R.Boot abgeschossen. |
| 1312 | LQu.1442 | | 4 Bostonbomber greifen Geleit von Nordosten an. Gut liegendes Abwehrfeuer zwingt Maschinen zum vorzeitigen Bombenabwurf. Reihenwurf hinter Geleit, keine Schäden. |
| 2019 | LQu. 2422 | | Eingang FT. 1951/90:" Versuchen, Ossag 10 sm westlich SCH. Sewastopol einzuschleppen" Geleit an R.197 abgeben, Kurs auf Position Ossag. |
| 2345 | | | |
| 0500 | LQu. 2418 | UJ.105 | Zerstörer Marasesti übernimmt Führung des Geleites. S.42 übernimmt Wasser, da Zellen leck. |
| 0740 | LQu. 1448 | | Treibende UMA-Mine durch R.164 abgeschossen. |
| 1046 | LQu. 1431 | | U-Bootsalarm. Ardeal weicht Torpedolaufbahnen aus. Über Abschußstelle WB.-Sperre geworfen. S-Gerät unklar. |
| 1117 u. 1426 | LQu.0419 | | Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 1717 | | | U-Bootsalarm. Ardeal manövriert Torpedolaufbahn aus. R.164 übernimmt Bekämpfung mit WB., da auf UJ. 105 S-Gerät ausgefallen. Standort wird durch Morsespruch an |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| noch 22.4.44 | | UJ.105 | in der Nähe stehende U-Jagdgruppe 3 KFK. weitergegeben. |
| nach Hellwerden | | UJ.116 | wird Fehlen beider MFP.'s festgestellt. |
| 0718 | LQu. 9581 | | Geleit von feindl. Aufklärern erfaßt. |
| 1544 | LQu. 1556 | | 4 Bomber und 3 Schlachtflieger greifen aus der Sonne mit Bomben und Bordwaffen an. Abwehr verhindert gezielten Bombenwurf. Keine Schäden. |
| 1545 | Galatz | UJ.110 | Indienststellung. Eingeschränkt KB. ohne 8,8 cm Geschütz, Hauptfunkanlage, S-Gerät und UW-Horchgeräte. |
| | Konstantza | UJ.106 | Bereitschaft. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.104 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | Schiff 19 | aKB. |
| | " | MFP.368 | aKB. |
| | | | Gampert |
| 23.4.44 | | | |
| 0530 | In See NO 1, See 1, heiter | UJ.103 | Suche nach Ossag. |
| 0630 | | | von 2 Flugzeugen angeflogen, die erst auf zwei Warnschüsse E.S. geben. |
| 0845 | | | Eingang FT. 0554/26, daß Position Ossag ungenau, neuen Standort hergeben. B.V.138 meldet Ossag in LQu.2569, doch auch hier nicht zu finden, Anschließend Südkurs. Auf 1. vom Geleit gemeldete Position Ossag nicht gefunden. |
| 0851 | LQu.2556 | | U-Bootsalarm. 2 Torpedos weit achteraus aus großer Entfernung geschossen, (6000 m). |
| 1005 | LQu.2552 | | U-Bootsalarm 2 Torpedos aus etwa 1500 m achteraus. 3 WB-Sperren geworfen, da S-Gerät unklar. Erfolg nicht beobachtet. |
| 1025 | | | Eingang FT.1001/44 :"Standort Ossag LQu.2566". |
| 1152 | LQu.2566 | | 20 Bostonbomber in 3000 m Höhe. Abwurf von ca. 80 Bomben und starker Bordwaffenbeschuß. Abwurf von Kanistern, wahrscheinlich Phosphor, Gelb-graue leicht rauchende Masse beobachtet, 3 Flugzeuge abgeschossen, Aufschläge einwandfrei beobachtet, an Bord zwei Schwer- und ein Leichtverwundeter. |
| | | | Hervorzuheben ist die beobachtete gute Wirkung der Drahtseilraketen. Durch sie wurde ein zusammengefaßter Angriff verhindert. |
| 1545 | LQu. 3552 | | 6 IL 2 greifen aus 2000 m Höhe im Sturzflug an. Etwa 20 Bomben und schwerer Bordwaffenbeschuß (auch 3,7 cm) Sehr gut liegendes Abwehrfeuer aller Waffen zwingt die Flugzeuge, die Bomben teilweise im Notwurf zu werfen. An Bord zahlreiche Einschüsse. Wassereinbruch in beiden Ladeluken und Regelbehälter im Heizraum. Eine Maschine abgeschossen. Aufschlag einwandfrei beobachtet. 2 Leichtverwundete |

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.4.44 1730 | LQu. 3551 | UJ.103 8 IL.2 in 2000 m Anflughöhe, Übergang zum Tiefangriff. Auf große Entfernung gut liegendes Abwehrfeuer besonders der Doppel-3,7 cm. Die Motoren von zwei Maschinen brennen. Maschinen stürzen in nächster Nähe des Bootes ab. Aufschlag einwandfrei beobachtet. Flugzeuge warfen etwa 18 Bomben -sehr starker Bordwaffenbeschuß-.Zahlreiche Einschüsse.Steuerkompaß auf oberer Brücke durchschossen, Blindgänger an Bord, der sofort von Bootsmaat Schilling und Masch.Ob.Gefr. Dirsen über Bord geworfen wurde,und 200 m achteraus detonierte. 2 Leichtverwundete. |
| | | Der Abschuß von 6 Flugzeugen ist eine ausgezeichnete Leistung, die unter schwerstem Bordwaffenbeschuß und Bombenangriffen erzielt wurde. Besonders hervorzuheben ist die tapfere Einsatzbereitschaft von Bootsmaat Schilling und Masch. Ob.Gefr. Dirsen, die beherzt den Blindgänger über Bord warfen, ehe er detonierte und so das Schiff vor schweren Schäden bewahrten. |
| 1702 | | Eingang FT. 1610/62 von R.205:Ossag 1602 Uhr gesunken. |
| 2000 | | Durch die fortlaufend sich widersprechenden Standortmeldungen und schweren Luftangriffe konnte Ossag nicht erreicht werden. Kompasse an Bord ausgefallen. An Geleit "Figaro" mit Dampfer Danubius und Budapest angeschlossen. |
| 0512 | Sewastopol | UJ.116 mit Geleit "Figaro" ein. Zwischen Chersones und Einfahrt durch 6 S.-Boote gut eingenebelt als Sicherung gegen Artilleriebeschuß. Am Tage laufende Luftangriffe und Artilleriebeschuß. |
| 1740 | NW. 4 - 5, See 4 - 4, klar | mit Geleit "Figaro" und zwei MFP. aus, an Bord 65 deutsche und 15 rum. Soldaten. und 3 Leichtverwundete. |
| | Konstantza | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.105 Instandsetzen der Maschinenanlagen. |
| | " | UJ.104 aKB. |
| | Breila | UJ.110 Kohlenübernahme. Eingeschränkt KB. |
| | Konstantza | UJ.115 KB. gemeldet. |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | " | MFP 368 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 24.4.44 0620 | In See | UJ.103 durch russ. Aufklärer Geleit "Figaro" erfaßt. |
| 0858 | LQu. 1578 No 1, See 1, heiter,Sicht bis 15 sm. | Luftangriff von 7 Bostonbombern, keine Schäden. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 24.4.44 0947 | LQu. 1411 | UJ.103 12 Bostonbomber und IL.2 mit Jagdschutz, Anflughöhe ca 2000 m. Ca 35 Bomben, sehr starker Bordwaffenbeschuß. 3 Flugzeuge greifen nur UJ.103 an. Gut liegendes Abwehrfeuer aller Waffen verhindert gezielten Abwurf. Zahlreiche Einschüsse. Ein Flugzeug abgeschossen, Abschuß und Aufschlag auf Wasser einwandfrei beobachtet. An dem Abschuß waren andere Einheiten des Geleites nicht beteiligt. Da die Maschine UJ. 103 von achtern angriff und er letztes Fahrzeug im Geleit war. Luftkämpfe zwischen 2 Me 110 und sowj. Maschinen wurden beobachtet. Erfolge konnten nicht festgestellt werden. Mehrere Maschinen flogen mit starker Rauchentwicklung ab, sodaß weitere Abstürze wahrscheinlich. An Bord zwei Schwerverwundete. |
| 1400 | In See | Übergabe von 5 Schwerverwundeten des Geleites an angeforderte Do.24. |
| 1507 | | Eingang FT. 1248/31 von Chef 10.Sich.Div. an UJ.103:ausspreche Anerkennung für siebenten Flugzeugabschuß! |
| | | Die Bestückung durch die Doppel-3,7 cm Flak hat sich außerordentlich bewährt, während die 2 cm Flak mangels Panzersprengmunition auf gepanzerte Schlachtflugzeuge keine Wirkung zeigten. U-Jäger 103 war das einzige Boot, das mit einer Doppel-3,7 cm ausgerüstet war. Genehmigte Endzielbewaffnung der KT.-U-Jäger ist eine Doppel 3,7 cm, 1 Vierling, 3—2 cm, 1—8,8 cm Geschütz und 4 RAG. Mit dem Einbau von Doppel-3,7 cm auf den übrigen Booten ist in absehbarer Zeit zu rechnen. |
| 1626 | | durch feindl. Aufklärer erfaßt. |
| 2335 | Konstantza | mit Geleit ein. |
| 0100 | Konstantza | UJ.104 mit R.166 nach Sulina aus. |
| 0800 | Sulina | ein. |
| 1400 | Konstantza | UJ.105 mit R.163 zur Hilfeleistung für Danubius aus. |
| 1800 | LQu. 9422 | Hilfe nicht erforderlich, Rückmarsch nach Konstantza. |
| 1937 | LQu. 8426 | Angriff von 3 Torpedoflugzeugen. Wegen Dämmerung erst spät erkannt. (400 m) 3 Torpedos ausgewichen. |
| 2230 | Konstantza | ein. |
| 0625 | LQu: 1582 | UJ.116 Geleit von feindl. Aufklärern erfaßt. |
| 0855 | LQu. 1412 | 4 russ. Bomber greifen Geleit mit Bomben an.Keine Schäden. |
| 0945 | LQu.1411 | 12 russ. Schlachtflieger greifen aus der Sonne mit Bomben und Bordwaffen an. Zwei Verwundete. Sonst kein Schaden. |
| 2215 | Konstantza | bei Geleit ein. |
| | " | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.115 Bereitschaft. |
| | " | MFP.368 Bereitschaft. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 eingeschränkt KB. |
| | Konstantza | Schiff 19 aKB. |
| | | Gampert |

Heftrand

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.4.44 | | |
| 1500 | Sulina | UJ.104 mit KT.18 und R.166 nach Sewastopol aus. |
| 0030 | Konstantza SSO 1, See 0 dichter Nebel, | UJ.105 mit R.163 als selbständige U-Jagdgruppe mit Geleit "Undine" (FdG.Chigolescu) aus. |
| 0857 | später aufklarend. | Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 1222 | | Die um 1453 bei Geleit stehende Luftsicherung durch 4 Me 110 veranlassen |
| 1453 | LQu.8427 LQu.9425 | trotz Richtungsschüssen nichts. |
| 2000 | | Eingang FT. von Sich.Div.:" Mit R.163 nach Einbruch Dunkelheit zur U-Überwachung LQu.1430 und umliegender Qu.ab - hängen". |
| 0031 | Konstantza | UJ.115 mit Geleit (Chigolesco als Gefü), UJ. 301, R.164, Helga, Dorosta, 2 MFP. und Zerstörer Marasesti) UJ.105 und R.163 als U-Jagdgruppe angehängt. |
| 0856 | LQu. 9415 | Geleit durch Aufklärung erfaßt. |
| 1000 | | enge Sicherung eine B.V.138, 2 He 111, |
| 1340 | | 4 Me 110 als Jagdschutz. |
| 1910 | | Dampfer Helga nimmt UJ.301 in Schlepp. |
| 1925 | | Marasesti verläßt Geleit. |
| 2000 | | U-Jagdgruppe verläßt Geleit zur U-Jagd. |
| | Konstantza | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | MFP.368 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. Wellen-und Schraubenschaden durch |
| | " | abgeschossenes Flugzeug. |
| | | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 eingeschränkt KB. |
| | Konstantza | UJ.106 Bereitschaft. |
| | | Gampert |
| 26.4.44 | | |
| 0800 | Sewastopol | UJ.104 mit KT. 18 und R. 166 ein. Artilleriebeschuß. |
| | LQu. 1430 LQu. 1420 | UJ.105 freie U-Jagd mit R.163. |
| 1115 | SO. 6 -7, See 5 - 6, gute Sicht, einzelne Wolken | Eingang FT:" Neues U-Jagdgebiet LQu. 1570 - 1410". |
| 2216 | LQu. 1574 | U-Bootsalarm. 4 Torpedolaufbahnen von B.B.achtern ausmanövriert. Aufgetauchtes U-Boot hinter R.Boot gesichtet. U-Boot taucht. Bekämpfung durch R.Boot mit 2 WB. Eigenes S-Gerät keine Ortung. |
| 0500 | In See | UJ.115 MFP. außer Sicht. KFK. und R.Boot zur Hilfeleistung abgeteilt. |
| 0700 | Punkt SCH | 1 R.Boot zur Geleitverstärkung. |
| 0920 | LQu.3538 | Angriff von 20 Schlachtflugzeugen, an |
| 1015 | | Bord 5 Schwer- und 2 Leichtverletzte. |
| 1107 | | Angriff von 18 Schlachtfliegern auf Geleit. Ein Abschuß durch Jäger beobachtet. Angriff von 3 P.I 2, Bombenabwurf, keine Schäden. Abwehr durch Wetterlage stark behindert.(siehe Gefechtsbericht Anlage 3) |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 26.4.44 | | |
| 1210 | Sewastopol | UJ.115 mit Geleit ein. Laufende Fliegerangriffe und Artilleriebeschuß. Muni-Verbrauch insgesamt 500 Schuß 2 cm, 150 Schuß 3,7 cm, 8 Schuß 8,8 cm, 22 Drahtseilrak. 1000. |
| | Konstantza | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | MFP.368 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 eingeschränkt KB. |
| | | Gampert |
| 27.4.44 | | |
| 1930 | Sewastopol | UJ.104 aus mit Verwundeten an Bord. |
| 2014 | Süd-West-Sperrlücke, See 2-3, dunkel, diesig | Angriff von feindl. S.Booten.Torpedotreffer vorn.(siehe Gefechtsbericht,Anl. 4 ) |
| 0526 | LQu.0417 | UJ.105 durch Aufklärer erfaßt in großer Höhe. |
| 1630 | LQu.8447 | treibende UMA.-Mine (bewachsen) von R. 163 abgeschossen. |
| 1930 | Konstantza | ein. |
| | Galatz | UJ.110 eingeschränkt KB. |
| 1130 | | nach Sulina aus. |
| 1815 | Sulina | ein. |
| 2010 | | mit R.56 nach Konstantza aus. |
| 1855 | Sewastopol | UJ.115 mit Geleit (Chigolesco als Gefü, UJ.104, UJ.2305, R.37, Helga, Doresta, KT.18)aus. |
| 2010 | | UJ.115 läuft auf dem vorgeschriebenen Zwangskurs aus, während Dampfer UJ.104 folgen, der nach St.B.zur U- und S.Bootssicherung herausgesetzt ist und mit geradem Kurs auf SCH zuläuft. |
| 2020 | LQu. 3539 | S.Bootsangriff. UJ.104 erhält Torpedotreffer im Vorschiff und wird durch KT. 18 nach Sewastopol eingeschleppt. (siehe Gefechtsbericht,Anlage 4 ). Von Gefü. mit Geleit weiterlaufen. R.37, UJ.2305 bleiben als Sicherung bei UJ.104. 1 S.Boot vernichtet, zwei S.Boote beschädigt. Geleit setzt Marsch fort.Von Gefü KK:"Torpedierten UJ.104 LQu.3539 mit allen Mitteln versuchen einschleppen Sewastopol". |
| 2353 | | UJ.115 zur Zeit.25 sm von Unfallstelle entfernt, UJ.104 durch KT.18 und R.37, UJ.2305 gut gesichert- bleibt zur Sicherung bei Geleit. |
| | | Muni-Verbrauch 350 Schuß 2cm, 130 Schuß 3,7 cm, 10 Schuß 8,8 cm,MG. (siehe Gefechtsbericht, Anlage 4 ) |
| | Konstantza | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | MFP. 368 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.4.44 | | |
| 0300 | Sewastopol | UJ.104 im Schlepp von KT 18 ein. Boot wird gedockt und für Überfahrt nach Konstantza hergerichtet. Kommandant wegen Beinlähmung ausgeschifft. Boot übernimmt I.W.O. Lt.z.See Bister. |
| 0055 | Konstantza N 3, See 2, bedeckt, gute Sicht | UJ.106 mit Geleit "Ideal" Lola, KT.25, KT.26, Stihi, 2 R.Boote aus. |
| 1035 | LQu.0415 | 3 auf Geleit abgeschossene Torpedos ausmanövriert. Keine Ortung. Durch R.Boote Schreckbomben geworfen. |
| 0633 | Konstantza | UJ.110 ein mit R.56. |
| 0655 | In See | UJ.115 Sicherung eine B.V.138 und 4 He 111. |
| 0910 | | 2 Me 110 als Jagdschutz. |
| 1055 | | Zerstörer Maria tritt zu Geleit. |
| 1515 | | R.35 und 165 Geleitverstärkung. |
| 2112 | Konstantza. | mit Geleit ein. |
| | " | UJ.105 Bereitschaft. (Maschinenreparatur) |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | MFP.368 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Sewastopol | UJ.104 aKB. |
| | | Gampert |
| 29.4.44 | | |
| 2330 | Konstantza | UJ.105 als FdG. aus mit Geleit "Marabu" (R.35, R.163, R.197 und Kassa) aus. |
| 0145 | LQu.3552 | UJ.106 Es wird fälschlicher Weise das bei Balaklava von den Russen vorgetäuschte Chersones Feuer angesteuert. Feuer war 30 sm sichtbar. |
| 0545 | Sewastopol | mit Geleit ein. |
| 1930 | NO 2, See 2, bedeckt | mit Geleit "Ideal" ohne Lola mit KT.18 und 2 S.Booten aus. |
| | Konstantza | UJ.110 Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | MFP.368 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. (Maschinenreparatur) |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Sewastopol | UJ.104 aKB. |
| 30.4.44 | | |
| 1457 | LQu.1427 | UJ.105 Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 1525 | LQu.1425 | |
| | Im See | UJ.106 mit Geleit "Ideal". |
| 0845 | LQu.0562 | U-Bootsortung: 2 WB.-Sperren geworfen. |
| | NNO. 5, See 4 bedeckt. Sicht 6-8 sm | Anschließend keine Ortung. Mit Geleit weiter. Erfolg nicht beobachtet. |
| | Konstantza | UJ.116 Bereitschaft. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 30.4.44 | Konstantza | UJ.MFP.368 Bereitschaft. |
| | " | UJ. 103 aKB. |
| | " | UJ. 115 aKB. |
| | " | Schiff 19 aKB. |
| | Galatz | UJ. 101 aKB. |
| | Sewastopol | UJ. 104 aKB. |
| | Konstantza | UJ. 110 Bereitschaft. |

Gampert

abgeschlossen am 30. April 1944

Gampert

Anlage 1 zu KTB. 1.U-Jagdflt.
v. 16.4. - 30.4.1944 (Seite 1)

**Geheim!**

U-Jäger 115
1.U.-Jagdflottille

U-Bootsbekämpfungsbericht
- - - - - - - - - - - - - - - - - -

1035 Uhr LQu 0567, Echo an Stb.in 60° mit Geräuschpeilung. Das U-Boot läuft nach E-Uhr mit Kurs 335 Grad auf das Geleit zu. Erste Entfernung 1600 m. Angriff nach Schnellverfahren. Es wurden 12 Wb.F und WB.G, Tiefeneinstellung 45 und 70 m geworfen.Beim Ab - laufen wurde in der Mitte des WB.-Feldes aufsteigende Luftblasen und Öl gesichtet. U-Jäger 115 läuft ab zum 2. Angriff.
Beim 2. Angriff lag das U-Boot gestoppt, Angriff nach Schnellverfahren, es wurden 15 WB-F und WB-G. Tiefeneinstellung 75 und 120 m geworfen. Danach Bekämpfung abgebrochen und Geleit wieder übernommen.

1326 Uhr L-Qu 1572, Sehrohr und Torpedolaufbahn 60 Grad gesichtet. In die Torpedolaufbahn gedreht und zum 1. Angriff angesetzt. Angriff muß jedoch abgebrochen werden um Kollision mit "Kassa" zu vermeiden, da Kassa nicht rechtzeitig ausweicht. U-Jäger 115 läuft ab zum 2. Angriff.

1337 Uhr 2. Angriff. Aus 1170 m Entfernung. Das U-Boot läuft mit 3-4 sm gegenan. Angriff nach Schnellverfahren; Es wurden 15 WB-F und WB-G, Tiefeneinstellung 45 und 70 m geworfen. Im WB-Feld großer Ölfleck, Boot läuft ab zum 3. Angriff.

1348 Uhr 3. Angriff nach Schnellverfahren, U-Boot liegt gestoppt. Angriff mit 15 WB-F und WB-G, eingestellt auf 70 und 120 m. Beim Ablaufen wurde ein großer sich ausbreitender Ölfleck und starker Luftschwall festgestellt. U-Jäger 115 läuft dem Geleit nach um die Führung wieder zu übernehmen.

Bezzer

Oberleutnant zur See und Kmdt.

Geheim!

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Am 16.4.44, 1035 Uhr wird in 60° mit Impuls- und Geräuschpeilung ein U-Boot erfasst, das sich auf das Geleit zu bewegt. Sofort wird U-Boots-Alarm gegeben, in die Peilung eingedreht und das Boot nach Schnellverfahren mit 12 Wb.F und G,Tiefeneinstellung 45 und 70 m bekämpft. 3 Wb.fallen nicht. Nach Auswertung der Unterlagen ist das Wb.Feld zu früh geworfen, so daß kaum Beschädigungen am U-Boot eingetreten sein dürften.

Ein 2.Angriff nach Schnellverfahren wird durchgeführt. 15 Wb. F und G, Tiefeneinstellung 75 und 120 m werden geworfen. Nach Auswertung der Unterlagen hat das U-Boot im Wb.Feld gestanden. Es wird aber flach gestanden haben, so daß bei einer eingestellten Tiefe an den Wb.von 75 und 120 m das U-Boot nicht vernichtet werden konnte. Mit starken Beschädigungen des U-Bootes ist zu rechnen. Wassertiefe etwa 100 m.

Anerkannt wird die schnelle und energische Bekämpfung durch den Geleitführer. Das U-Boot ist nicht zum Schuß gekommen.

Es war richtig, die Bekämpfung abzubrechen, um den Schutz bei dem schon abgelaufenen Geleit zu übernehmen, noch dazu U-Jäger 115 (Rosita) über keinen Fahrtüberschuß verfügt, sondern langsamer war, als die zu geleitenden Dampfer.

Am 16.4.44, 1326 Uhr wird Torpedolaufbahn und Sehrohr in 60° gesichtet. Eine B.V.wirft 3 Bomben in die Laufbahn. Das S-Gerät hatte das U-Boot nicht erfasst. Durch das Dazwischenscheren von Dampfer Kassa muß der Anlauf auf das U-Boot unterbrochen werden. Anschließend erhält das S-Gerät gute Ortung, Entfernung 1170 m. Nach Schnellverfahren wird angegriffen. 15 Wb. F und G mit einer Tiefeneinstellung von 45 und 70 m werden geworfen. Nach Auswertung hat das U-Boot im Bereich der letzten Wb.Gruppe gestanden.

Großer Ölfleck breitet sich aus. Sofort wird zu neuem Angriff angesetzt. Nach Schnellverfahren werden 15 Wb.F und G mit einer eingestellten Tiefe von 75 und 120 m geworfen. Die Wassertiefe lag zwischen 800 - 1000 m.

Ein starker Luftschwall und sich ausbreitender Ölfleck ist der Erfolg. Eine Auswertung der Unterlagen ist nicht möglich, da aus den Angaben die Gegnerfahrt nicht ermittelt werden kann.

Leider konnte U-Jäger 115 (Rosita) die Bekämpfung bis zur endgültigen Vernichtung nicht durchführen. Als Geleitführer ist er für die Sicherung seines Verbandes verantwortlich und mußte zum

Geleit

Geleit ablaufen, noch dazu mit Fliegerangriffen zu rechnen war, die später eintraten.

Das schwer angeschlagene U-Boot wurde nachher durch eine B.V. durch Bomben vernichtet. Wahrscheinlich hatte es so große Beschädigungen erhalten, daß es auftauchen mußte, so daß U-Jäger 115 an der Vernichtung des Bootes mitbeteiligt ist. Der durch die Bekämpfung des U-Bootes mit Wb. entstandene Ölfleck ist so umfangreich, daß er durch die B.V. später wiedergefunden wird. B.V. meldete einen großen Ölfleck.

Kommandant

Korvettenkapitän.

Anlauf

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim!

1. Boot: U.J. Rossita
2. Flottille: 1. U.-Jagdflottille
3. Datum: 16. April 1944
4. Seegebiet: westl. Schwarz. Meer
5. Wassertiefe: 120 m
6. Grundbeschaffenheit: Sand
7. Sichtverhältnisse: gut
8. a) Wind: NO 1 b) Seegang: 0 - 1
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 8 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitführer
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? gutes Echo mit Geräusch-
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: peilung

3. Erste Entfernung: 1600 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? nein
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung 160 m, rechtw. U-Boot-Peilung Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 10 h 35 m sek | 60 ° | 600 m | |
| 10 h 35 m 30 sek | 50 ° | 440 m | |
| 10 h 37 m 20 sek | 30 ° | 760 m | |
| 10 h 38 m 00 sek | 10 ° | 520 m | |
| 10 h 38 m 20 sek | 0 ° | 420 m | |
| 10 h 38 m 40 sek | 0 ° | 310 m | |
| 10 h 38 m 50 sek | 0 ° | 260 m | |
| 10 h 39 m 00 sek | 0 ° | 200 m | |
| 10 h 39 m 07 sek | 0 ° | 160 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

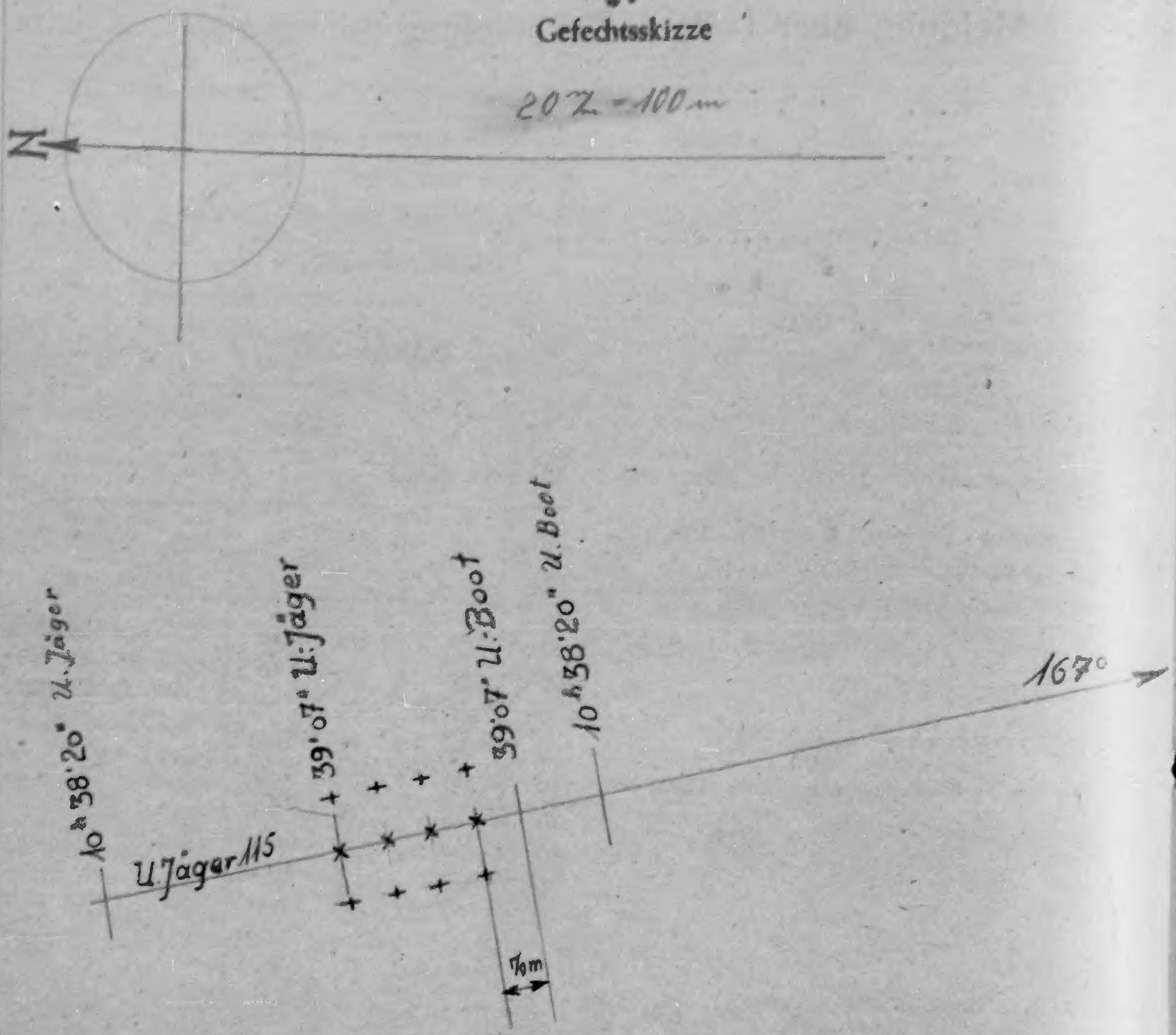
1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 160 m, Uhrzeit 10 h 39 min 07 sek
2. Eigener Kurs 167 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 8 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 335 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 3 - 4 m
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: scharfes Echo mit Geräuschpeilung
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 160 m Entfernung; Uhrzeit 10 h 39 min 07 sek
7. Wurfbeginn 0 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 9 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 45-70 m, Kurzzeichen C
10. a) Zahl 12, b) Art der geworfenen WB WB "F" und WB "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Luftblubber mit Ölgemisch

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

-20-

## Gefechtsskizze




**Bemerkung:** 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

Angewandt Kurs

2. Anlauf -11-

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim

1. Boot: U.J. Resit
2. Flottille: 1. U.-Jagdflottille
3. Datum: 16. April 1944
4. Seegebiet: westl. Schwarz. Meer
5. Wassertiefe: 120 m
6. Grundbeschaffenheit: Sand
7. Sichtverhältnisse: gut
8. a) Wind: NO 1 b) Seegang: 0 - 1
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 8 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitführer
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht?
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: gutes scharfes Echo, keine Geräuschpeilung. U-Boot lag gestoppt.
3. Erste Entfernung: 700 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? nein
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ... m, rechtw. U-Boot-Peilung ... Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 10 h 43 m 00 sek | 100 ° | 700 m | gutes, scharfes Echo, keine Geräuschpeilung U-Boot liegt gestoppt. |
| 10 h 43 m 30 sek | 80 ° | 590 m | |
| 10 h 44 m 00 sek | 50 ° | 440 m | |
| 10 h 45 m 02 sek | 0 ° | 240 m | |
| 10 h 45 m 22 sek | 0 ° | 160 m | |
| 10 h 45 m 32 sek | 0 ° | 120 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

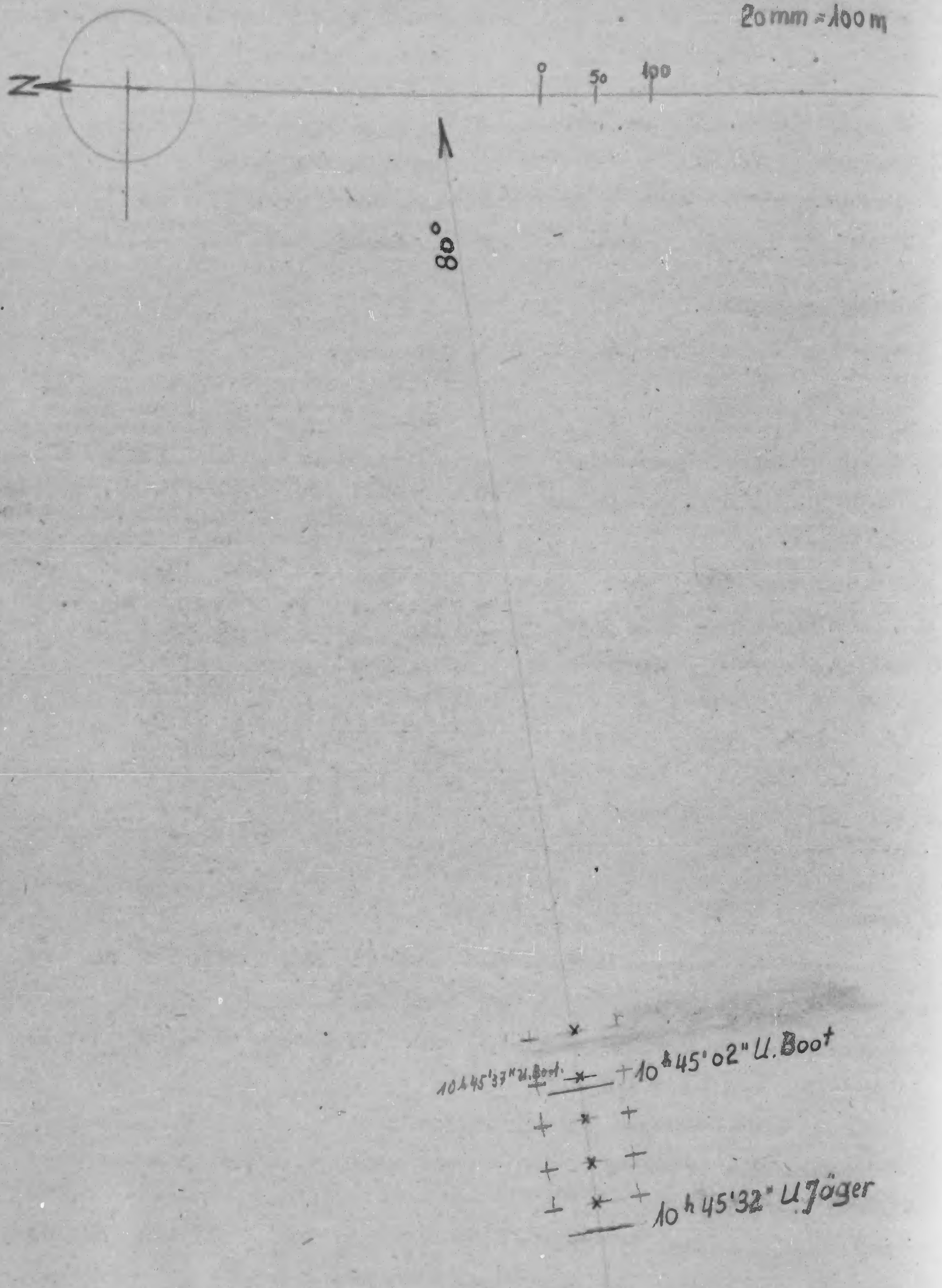
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 700 m, Uhrzeit 10 h 43 min 00 sek
2. Eigener Kurs 80 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 8 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes ... Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes ... sm lag gestoppt
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: siehe 1. Anlauf
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 120 m Entfernung; Uhrzeit 10 h 45 min 32 sek
7. Wurfbeginn 5 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 9 Sekunden, 30 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 75-120 m, Kurzzeichen B
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB WB "F" und WB "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): grosser Öl- und Luftblubber.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

## Gefechtsskizze




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

*) Zutreffe

Anlauf

I.

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim

1. Boot: U.J. Rosita
2. Flottille: 1. U.-Jagdflottille
3. Datum: 16. April
4. Seegebiet: Schwarzes Meer
5. Wassertiefe: 120 m
6. Grundbeschaffenheit: Sand
7. Sichtverhältnisse: gut
8. a) Wind: NO 1 b) Seegang: 0 - 1
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 8 - 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.):
    Geleitführer
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge:
    keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, ~~gehascht~~?
   scharfes Echo mit Geräuschpeilung
2. Nähere Angaben über die Beobachtung:
3. Erste Entfernung: 1170 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? nein
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung ..... Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 13 h 37 m 00 sek | 300 ° | 1170 m | |
| 13 h 37 m 20 sek | 310 ° | 1070 m | |
| 13 h 38 m 00 sek | 325 ° | 900 m | |
| 13 h 38 m 30 sek | 0 ° | 750 m | |
| 13 h 39 m 02 sek | 0 ° | 600 m | |
| 13 h 39 m 35 sek | 0 ° | 400 m | |
| 13 h 39 m 42 sek | 0 ° | 360 m | |
| 13 h 39 m 52 sek | 0 ° | 300 m | |
| 13 h 40 m 03 sek | 0 ° | 240 m | |
| 13 h 40 m 10 sek | 0 ° | 200 m | |
| 13 h 40 m 13 sek | 0 ° | 180 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

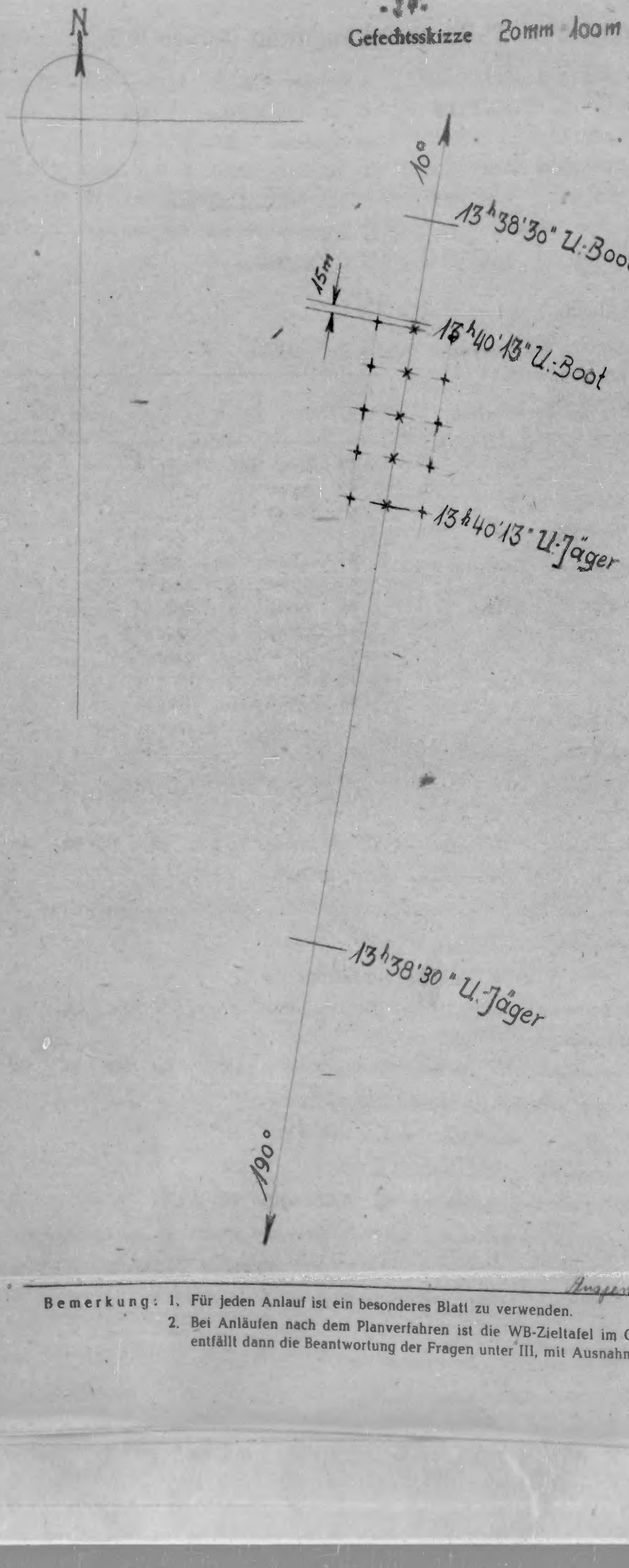
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 1170 m, Uhrzeit 13 h 37 min 00 sek
2. Eigener Kurs 10 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 8–9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 190 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 3–4 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: sehr scharfes Echo mit Geräuschpeilung
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 180 m Entfernung; Uhrzeit 13 h 40 min 13 sek
7. Wurfbeginn 0 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 9 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 45-70 m, Kurzzeichen C
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB WB "F" und WB "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Grosser Ölfleck

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

Gefechtsskizze 20mm = 100m




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

3. Anlauf

I.

# Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim!

1. Boot: U.J. Kesita
2. Flottille: 1. U.-Jagdflottille
3. Datum: 16. April 1944
4. Seegebiet: schwarzes Meer
5. Wassertiefe: 120 m
6. Grundbeschaffenheit: Sand
7. Sichtverhältnisse: gut
8. a) Wind: NO 1 b) Seegang: 0 - 1
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 8 - 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitführer
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht?

2. Nähere Angaben über die Beobachtung: sehr scharfes Echo, keine Geräuschpeilung, Boot gestoppt

3. Erste Entfernung: 970 m

4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? nein

5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung ..... Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 13h 48m 00sek | 35° | 970 m | |
| 13h 49m 00sek | 45° | 800 m | |
| 13h 50m 00sek | 0° | 560 m | |
| 13h 50m 22sek | 0° | 480 m | |
| 13h 50m 45sek | 0° | 400 m | |
| 13h 51m 05sek | 0° | 320 m | |
| 13h 51m 19sek | 0° | 260 m | |
| 13h 51m 37sek | 0° | 200 m | |
| 13h 51m 41sek | 0° | 180 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 970 m, Uhrzeit 13 h 48 min 00 sek
2. Eigener Kurs 170 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 8-9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 0 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 0 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: scharfes Echo
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 180 m Entfernung; Uhrzeit 13 h 51 min 41 sek
7. Wurfbeginn 20 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 9 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 70-120 m, Kurzzeichen B
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB WB "F" und WB "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Grosser sich ausbreitender Ölfleck und starker Luftschwall.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

N

Gefechtsskizze 20mm = 100m

13°50'00" U-Jäger

U.Boot 13°50'00"

13°52'01" U-Jäger

U.Boot 13°52'01"

Bemerkung: 1. Für jeden Anhalt ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anhalten nach dem Planverfahren ist die W/T-Zeitliste im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beschriftung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11

Kommando U-Jäger 104
B.Nr. G. 125/44

An Bord, den 22.4.1944

**Geheim!**

## Gefechtsbericht.

des U-Jägers 104 über die Bekämpfung von zwei russischen U-Booten am 18.4.1944 und über die Abwehr russischer Bomber-, Torpedo- und Schlachtflugzeuge sowie deren Abdrängung vom Geleit "Alba Julia"

Am 17.4.1944 lief der U-Jäger 104 mit dem rumänischen Zerstörer „Maraststi",dem rumänischen Kanonenboot „Shigulescu" sowie dem R.Boot 216 2030 Uhr aus Sewastopol aus. Am 18.4.1944 um 1105 Uhr wurden im LQu.1453 von U-Jäger 104 an Bb.-Seite zwei feindliche U-Boote geortet. 1. Boot in 345° Abstand 800 m, 2. Boot in 270°, Abstand etwa 2500 m, noch nicht genau zu erfassen. Das nähere U-Boot wurde sofort mit Wasserbomben angegriffen. Es würde das Schnellverfahren angewandt. Tiefeneinstellung 35 - 50 m. Nach dem ersten Anlauf zeichnete das U-Boot durch starke Luft-und Ölblubber und hinterließ eine gut sichtbare Ölspur. Der zweite Anlauf wurde als Kontrollanlauf blind gefahren. Die Otrungsverhältnissewaren ab 800 m. bis 160 m sehr gut. Der dritte Anlauf wurde mit der gleichen Tiefeneistellung wie der erster Anlauf gefahren. Wieder zeichnete das U-Boot durch anhaltenden Öl - und starken Luftasutritt. Das U-Boot lag nun gestoppt. Der vierte Anlauf wurde mit Tiefeneinstellung 7o -120 m in das stark aufquellende Öl gefahren. Nach etwa 3 Minuten nach der letzten Bombenwurfdetanation erfolgte eine starke Unterwasserexplosion an der Bekämpfungsstelle (der UJ.104 befand sich zu diesem Zeitpunkt etwa 800 m südlich der Bekämpfungsstelle). Danach besonders großer Öl- und stark brodelnder Luftschwall. Holzteile und Gegenstände, die eine Ähnlichkeit mit Blechbüchsen oder Konservendosen haben könnten, erscheinen an der Wasseroberfläche. Außerdem trieb im Wasser ein Gegenstand, der von weitem wie eine Leiche aussah. Das S-Gerät zeigte keine Peilung und keine Messung mehr. Das U-Boot wurde als vernichtet angesehen. In der Nähe der Bekämpfungsstelle und an dem Vernichtungspunkt befand sich kein anderes Fahrzeug, als UJ.104.

Sofort wurde das zweite U-Boot gesucht und in etwa in einer sm Abstand von der 1. Bekämpfungsstelle in 2000 m an Stb.Seite 80° geortet. Der U-Jäger 104 drehte in die Peilung und fuhr einen scharfen Anlauf. Teifeneinstellung 35 - 50 m. Die zweite Gruppe schlug hart an, sodaß große quirlende Luft- und Ölblubber an die Wasseroberfläche traten. Nach Ablaufen von etwa 700 m ging der U-Jäger 104 auf Gegenkurs und setzte zum 2.scharfen Angriff an. Um 1215 Uhr mußte jedoch dieser Angriff abgebrochen werden. 5 feindliche Flugzeuge vom Muster PE 2 griffen den U-Jäger 104 mit Bordwaffen 15mm Colt an. Ausfälle 2 Tote, 2 Schwerverwundete, Ausfall der Kühlmaschine, Treffer in der Wasserlinie, in der Maschine und im Steuerbordkessel. U-Jäger blieb voll gefechtsklar und stieß sofort zum Geleit zurück. „Alba Julia" erhilet Bombentreffer. Nach Angaben der Schiffsführung lief eine vordere Luke voll Wasser und die Ruderanlage fiel völlig aus. Das Schiff blieb gestoppt liegen. Panik an Bord. Der U-Jäger 104 versuchte, Schleppverbindung mit „Alba Julia herzustellen. Dabei wurde das Geleit um 1315 Uhr von 4 feindlichen Bostonbombern aus 1500 m Höhe im Sturzflug angegriffen. 2 Torpedos wurden ausmanöveiert. 12 Bomben fielen 20 m neben der Bordwand. Durch Bordwaffenbeschuß ein Schwer- und zwei Leichtverwundete. Um 1342 Uhr wurde der U-Jäger 104 durch Bostonbomber, die 1200 m hoch flogen aus 800 m Höhe mit 30 Bomben abgegriffen. Alle Bomben fielen etwa 30 m achteraus ins Wasser. 1407 Uhr 3 russ. Tiefflieger in 50 m Höhe im Anflug. Durch gut liegendes Flakfeuer wurden sie am Waffeneinsatz gehindert. Ein Feindflugzeug zog mit Rauchfahne ab.

Um 1442 Uhr wurde eine Schleppverbindung mit „Alba Julia" hergestellt. Da Alba Julia stb. Ruder liegen hatte, mußte nach Infahrtkommen des Dampfers der U-Jäger 104 mit großer Fahrt nach b.b. schleppen.

Dabei scherte der U-Jäger so stark, daß er mit „Alba Julia" leicht kollidierte. Die Schleppverbindung brach. Während dieser Manöver fischten R.216 und das rum. Kanonenboot Chigulescu im Wasser schwimmende Soldaten von Alba Julia. Der Dampfer Danubius lief zuerst ohne Geleitschutz weiter, da der rum Geleitführer auf dem rum. Zerstörer sich nicht um ihn kümmerte. Erst später stieß das Kanonenboot als Sicherung wieder zu Danubius. Der rum. Zerstörer kreuzte in etwa 1,5 sm Abstand von der Unfallstelle und lief um 1550 Uhr ohne Benachrichtigung seines Geleits in Richtung Konstantza ab. Das war der gleiche Zerstörer, der schon bei der Zusammenstellung des Geleites in Sewastopol nicht ausgemacht und erst ist der SW-Sperrlücke angetroffen werden konnte, ohne daß er sich irgendwie um das Geleit gekümmert hätte. U-Jäger 104 und R.Boot 216 waren außer Luftsicherung, allein als Geleitschutz bei „Alba Julia" U-Jäger 104 machte an St.b.-Seite von „Alba Julia" fest.und versuchte den Dampfer längsseits abzuschleppen. Auch dies war wegen der St.b.-Ruderlage nicht möglich.

Um 1615 Uhr stießen U-Jäger 105, R196, Dampfer "Ossag", KT 25 und KT 26 von Konstantza kommend zum Geleit. U-Jäger 105, D.„Ossag" und KT.26 gingen längsseits „Alba Julia" und übernahmen alle Mitfahrer.Dabei erfolgte um 1638 Uhr Angriff von 4 ruussischen Bostonbombern, die in 1500 m Höhe anflogen. Aus 900 m Höhe fielen etwa 15 bis 20 Bomben in etwa 25 bis 30 m an St.b.-Seite von U-Jäger 104. Ausfälle: die St.b-Kesselmauerrung fiel zum Teil ein.

1812 Uhr erneuter Bombenangriff auf Geleit durch 5 Bostonbomber. Anflug in 1700 m Höhe. Bombenwurf aus etwa 1000 m Höhe Durch gut liegendes Flakfeuer aller Fahrzeuge wurden die Bomber am gezielten Abwurf gehindert. Kein Schaden.

Um 1830 Uhr übernahm U-Jäger 104 befehlsgemäß als Geleitführer den D. „Ossag" und KT 26 zum Marsch nach Konstantza. Die weitere Fahrt verlief ohne Zwischenfälle.

Oberleutnant und Kommandant

Geheim!

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Das U.- Boot, zum Angriff auf das Geleit ansetzend, wurde von einer B.V.138 mit Bomben angegriffen. Das Wetter war sehr gut, die See sehr ruhig. Das S-Gerät von U.-Jäger 104 erhielt gute Ortung. Nach Schnellverfahren wird angegriffen. Das U.-Boot ist nach dem 1.Angriff hart angeschlagen und hinterläßt eine deutliche Ölspur. Auch die Auswertung der Unterlagen ergibt, daß das U-Boot im Wasserbombenfeld gelegen hat und von der 4.W.B.-Gruppe erfasst worden ist. Gleichzeitig wird starker Luftschwall beobachtet.

Der 2.Anlauf wird blind gefahren, trotzdem die Ortungsverhältnisse als sehr gut bezeichnet werden. Laufend aufsteigende kleine Luftblasen werden beobachtet. Bei einer Ölspur und guten Ortungen hätte dieser Anlauf ebenfalls sofort scharf gelaufen werden müssen.

Nach dem 3.Anlauf wird ein wieder stärkerer Öl- und Luftaustritt beobachtet. Der Luftaustritt erscheint nach mehreren W.B.-Detonationen. Etwa o,40 m hohe längliche, weißschäumende Sprudelung erscheint. Bei diesen Anlauf zeigen die S-Geräts-auswertungen, daß das U.-Boot von der letzten Gruppe des W.B.-Feldes hart angeschlagen wurde; Holzsplitter in einer Länge von etwa 1 m wurden beobachtet.

Nach dem 4.Anlauf, der sofort anschließend angesetzt wurde, wird vom Kommandant, W.O., Lt.(V) Schirmer und den übrigen Besatzungsangehörigen eine dumpfe Explosion gehört, von der das Schiff erzitterte.

Hierzu ist zu sagen, daß nach Vernehmung des Kommandanten und anderer Besatzungsangehöriger diese Explosion etwa 3 Minuten nach den W.B.-Detonationen gehört wurde. Sie war dumpf und mit W.B.-Detonationen nicht zu vergleichen. Auch waren Fahrzeuge nicht in der Nähe. Das Geleit war gut 2 sm abgelaufen, gesichert durch einen Zerstörer, ein Kanonenboot und ein R-Boot. Nach dieser Explosion werden größere Öl- und Luftschwalle sowie auftreibende Gegenstände gesehen.

Beim Absuchen mit dem S-Gerät wird vom Horchraum eine neue Peilung in 20 Grad, Abstand etwa 2000 m, gemeldet.

Da die Vernichtung des U-Bootes feststand, drehte der Kommandant sofort in die neue Peilung ein, um das 2.U.-Boot auf den Truppentransporter nicht zum Schuß kommen zu lassen.

In

Im Schnellverfahren bei guten Ortungen wird der Anlauf gefahren. Die Auswertung ergab, daß das U.-Boot mitten im W.B.-Feld lag und auch dieses dürfte zumindest sehr schwer getroffen sein. Luftschwall und Öl werden gesehen. Durch einsetzende [illegible] schwere Fliegerangriffe muß die Bekämpfung abgebrochen werden. Weitere Beobachtungen liegen nicht vor.

Durch den schweren Bordwaffenbeschuß der Flugzeuge erhält U-Jäger 104 Treffer und Personalverluste. "Alba Julia" erhält Bombentreffer und bleibt gesteppt liegen. Sofort wird versucht, Schleppverbindung mit dem Dampfer herzustellen. Sechs weitere schwere Fliegerangriffe folgen. Durch die Abwehr werden die Flugzeuge am gezielten Bombenabwurf gehindert. Alle Bomben fallen ins Wasser, ohne Schaden anzurichten.

Die angreifenden Torpedoflugzeuge fliegen nach Schätzung etwa in Höhe von 1000 m an, gehen im steilen Gleitflug herunter und werfen die Torpedos verhältnismäßig hoch ab, geschätzte Höh 200 m, Entfernung 800 - 1000 m. Den Torpedos wird ausgewichen.

Die rumänische Sicherung läuft mit Dampfer "Danubius" nach Konstantza, während U-Jäger 104 mit R 216 als Sicherung der "Alba Julia" zurückbleiben. Da mit dem Untergang der "Alba Juli gerechnet wurde, werden die Soldaten von einem entgegenkommende Geleit geborgen. U-Jäger 104 mit Soldaten aus Sewastopol an Bor mit Dampfer "Ossag" und KT 26 mit geborgener Besatzung "Alba Julia" laufen 1830 Uhr befehlsgemäß nach Konstantza. U-Jäger 10 mit später eintreffenden Schleppern bringen "Alba Julia" nach Konstantza ein.

Die U.-Bootsbekämpfung durch U-Jäger 104 wurde nach den Gefechtsunterlagen und wie der Gefechtsbericht zeigt, erfolgreic durchgeführt. Die Vernichtung eines U.-Bootes wird als erwiesen angesehen, während bei dem 2.U.-Boot mit schweren Beschädigunge zu rechnen ist.

Es muß herausgestellt werden, daß auf "Alba Julia" während der Bergung, wobei das Schiff ohne Fahrt lag, und auf dem über 100 sm betragenden Rückmarsch mit geringer Fahrt keine U.-Boots angriffe erfolgten. Bei der Zusammenballung von Schiffen währen der Bergung der Besatzung wäre es einem U-Boot ein leichtes gewesen, auf größere Entfernung Torpedos zu schießen und den Havaristen oder ein anderes Schiff zu versenken.

Kommandant

Geheim!

Kommandant wie Besatzung von U-Jäger 104 haben sich ausgezeichnet bewährt und tapfer geschlagen.

Gumpert,
Korvettenkapitän.

1. Anlauf (scharf) -35- 1. Boot

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot: U-Jäger 104
2. Flottille: 1. U-Jagdflottille
3. Datum: 18. April 1944
4. Seegebiet: Schwarzes Meer westl. d. Krim
5. Wassertiefe: 1 500 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: klare Sicht
8. a) Wind: 1 b) Seegang: 0
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitsicherung
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

Geheim!

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? geortet
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: Zwei Echos
   1. in 800 m
   2. über 2500 m
3. Erste Entfernung: 800 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? sofort scharfer Anlauf
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung 243 Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 11 h 05 m 44 sek | 10 ° | 800 m | |
| h m 50 sek | 5 ° | 560 m | |
| h m 56 sek | 0 ° | 320 m | |
| h m 59 sek | 0 ° | 300 m | |
| 11 h 06 m 03 sek | 0 ° | 460 m | Sehr gutes |
| h m 11 sek | 355 ° | 420 m | Echos |
| h m 14 sek | 0 ° | 400 m | |
| h m 20 sek | 0 ° | 360 m | |
| h m 26 sek | 0 ° | 320 m | |
| h m 29 sek | 0 ° | 300 m | |
| h m 35 sek | 0 ° | 260 m | |
| h m 41 sek | 0 ° | 220 m | |
| h m 44 sek | 0 ° | 200 m | |
| 47 | 0 | 180 m | |
| 50 | 0 | 160 | |

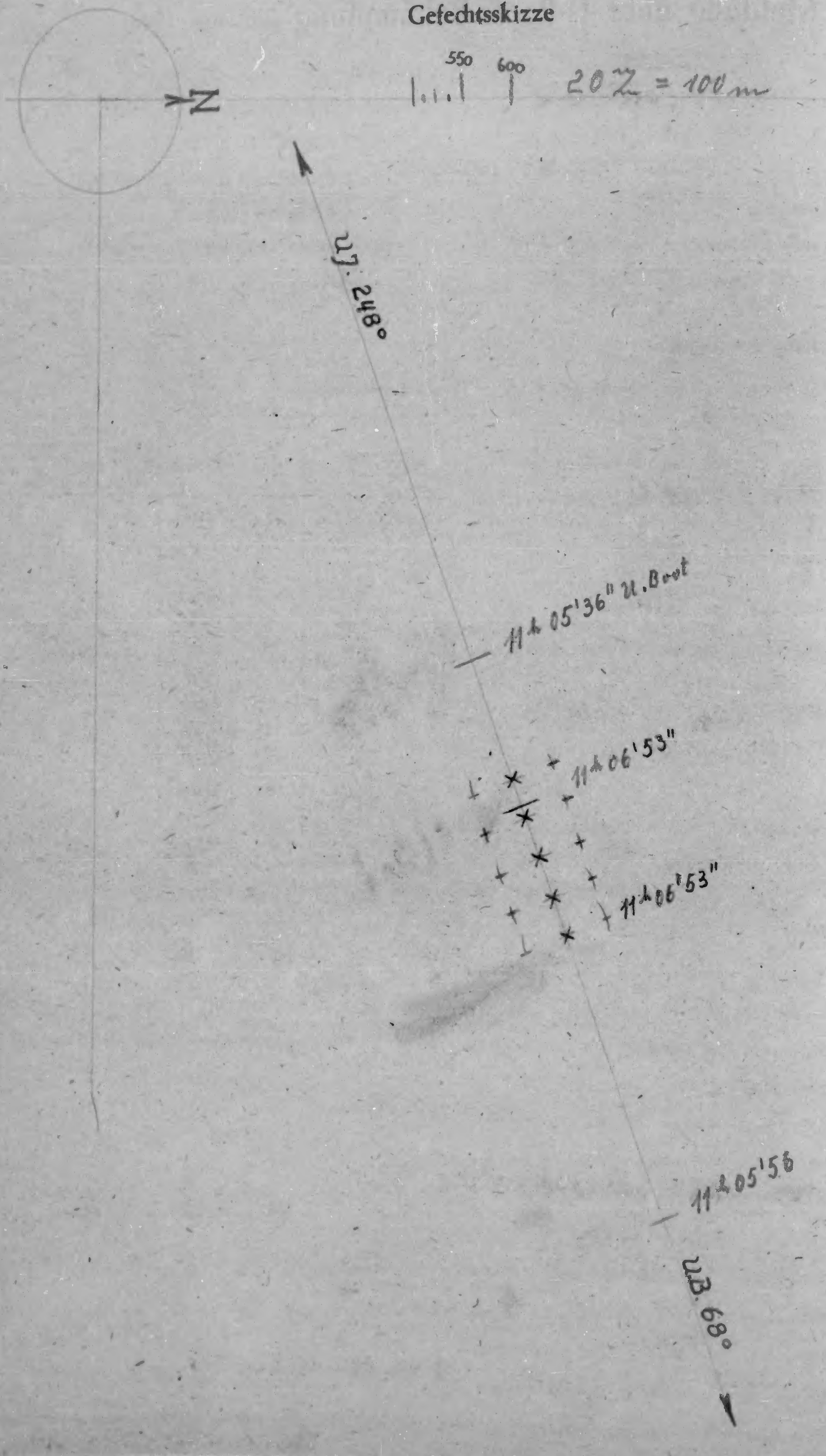
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 600 m, Uhrzeit 11 h 05 min 44 sek
2. Eigener Kurs 248 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 68 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 4 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: ab 800 m gute Messungen bei 160 m gute Geräuschpeilung
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 160 m Entfernung; Uhrzeit 11 h 06 min 50 sek
7. Wurfbeginn 3 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 35-50 m, Kurzzeichen A
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB 6 WB. "F" 9 WB. "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): U-Boot zeigte starke Öl- und Luftblubber. Bis 600 m Entfernung eine deutlich sichtbare Ölspur.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

## Gefechtsskizze




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

2. Anlauf (scharf) 1. Boot

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot: U-Tiger 104
2. Flottille: 1. U-Jagdflottille
3. Datum: 18. April 1944
4. Seegebiet: Schwarzes Meer westl. d. Krim
5. Wassertiefe: 1 500 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: klare Sicht
8. a) Wind: 1 b) Seegang: 0
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitsicherung
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

Geheim

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? geortet
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: gut sichtbare Ölspur
3. Erste Entfernung: 760 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? Nachprüfung durch blinden Anlauf, dann scharfer Anlauf
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung 228 Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 11 h 25 m — sek | 355 ° | 600 m | |
| h m 12 sek | 0 ° | 570 m | |
| h m 20 sek | 0 ° | 500 m | |
| h m 30 sek | 0 ° | 430 m | |
| h m 40 sek | 0 ° | 400 m | |
| h m 48 sek | 0 ° | 360 m | sehr gute Echos |
| h m sek | ° | m | |
| h m 56 sek | 0 ° | 320 m | |
| 11 h 26 m 00 sek | 0 ° | 300 m | |
| h m 08 sek | 0 ° | 260 m | |
| h m 16 sek | 0 ° | 220 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m 20 sek | 0 ° | 200 m | |
| h m 24 sek | 0 ° | 180 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m 28 sek | 0 ° | 160 m | |

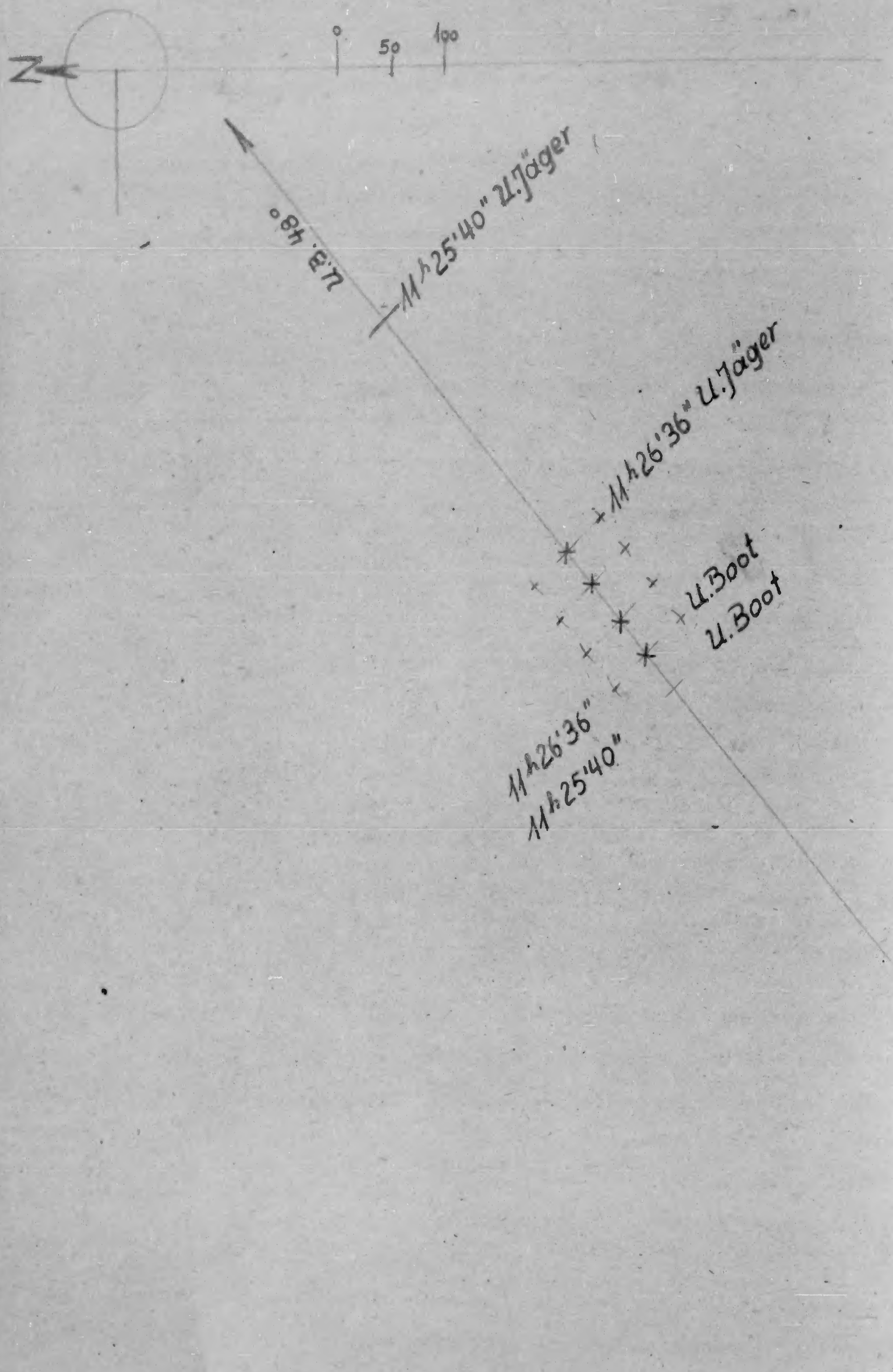
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 600 m, Uhrzeit 11 h 25 min — sek
2. Eigener Kurs 228 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 48 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 1 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: Sehr gute Messungen. Ölspur.
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 160 m Entfernung; Uhrzeit 11 h 26 min 28 sek
7. Wurfbeginn 8 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 45–60 m, Kurzzeichen A
10. a) Zahl 12, b) Art der geworfenen WB 6 WB. "F" 6 WB. "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Brachte starke Öl- und Luftblubber in der Ölspur. Fünfte Gruppe wurde nicht mehr gesetzt da zweite Gruppe schon Erfolg zeigte.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

Gefechtsskizze 20 mm = 100 m




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

3. An
I.

II.

III. W

4
5
6
7
8
9
10.
11.

*) Zutre

3. Anlauf ( scharf ) 1. Boot ·39·

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

1. Boot: U - Jäger 1o4
2. Flottille: 1.U - Jagdflottille
3. Datum: 18. April 1944
4. Seegebiet: Schwarzes Meer(westl.d.Krim)
5. Wassertiefe: 1 5oo m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: klare Sicht
8. a) Wind: 1 b) Seegang: 0
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitsicherung
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? geortet
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: Über vorherige Bekämpfungsstelle stand eine starke Öl - und Luftblase
3. Erste Entfernung: 540 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff?
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung ..... m, rechtw. U-Boot-Peilung 222 Grad

6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 11 h 39 m 00 sek | 350 ° | 500 m | |
| h m 11 sek | 355 ° | 450 m | |
| h m 22 sek | 0 ° | 400 m | |
| h m 31 sek | 0 ° | 360 m | |
| h m 40 sek | 0 ° | 320 m | |
| h m 45 sek | 0 ° | 300 m | |
| h m 54 sek | 0 ° | 260 m | |
| h 40 m 03 sek | 0 ° | 220 m | Sehr gutes Echo |
| h m 07 sek | 0 ° | 200 m | |
| h m 11 sek | 0 ° | 180 m | |
| h m 16 sek | 0 ° | 160 m | |
| h m sek | ° | m | |
| h m sek | ° | m | |

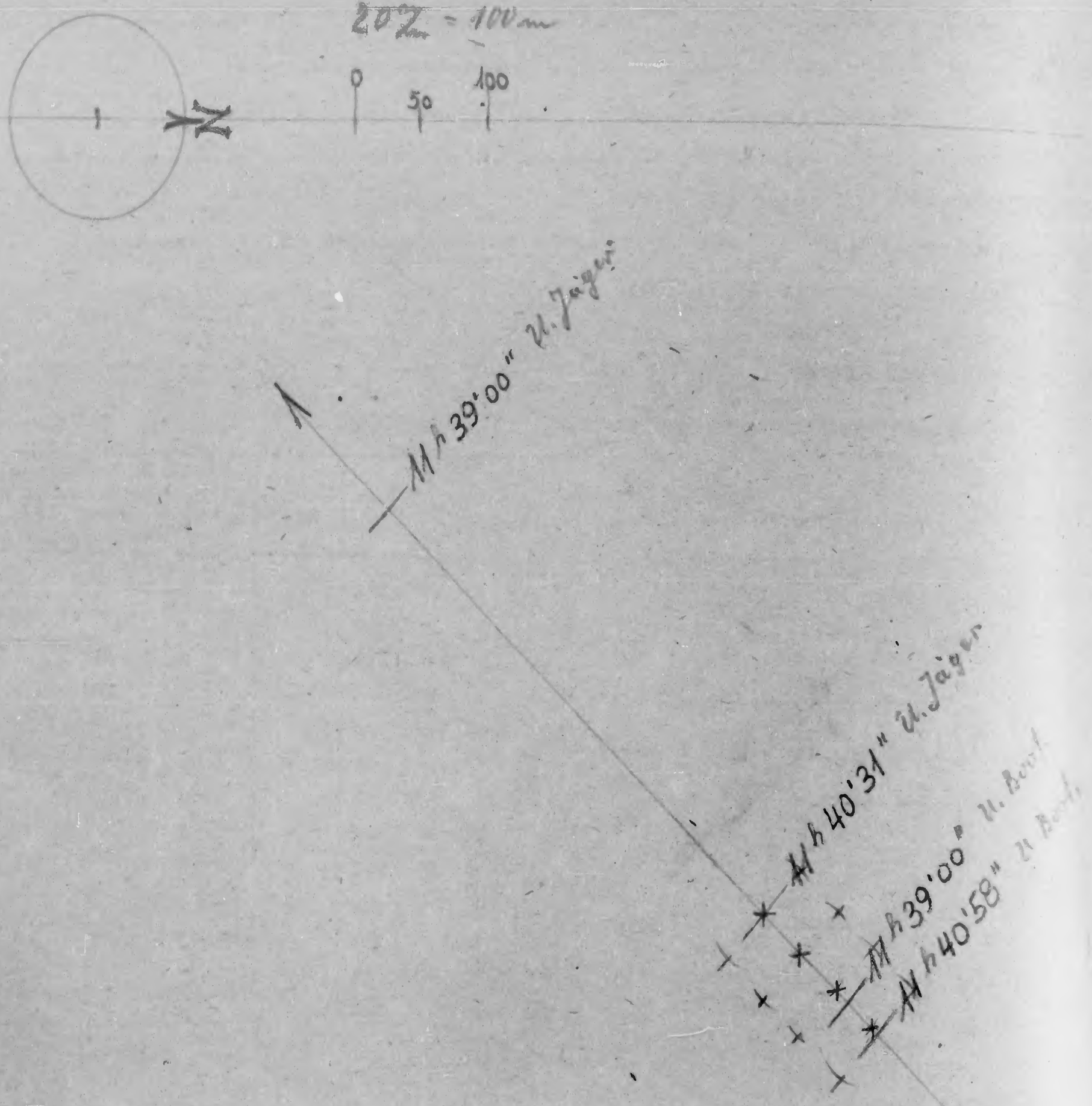
## III. WB-Angriff.

1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 500 m, Uhrzeit 11 h 39 min -- sek
2. Eigener Kurs 222 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes liegend Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 0 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: Gute und genaue Messungen
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 160 m Entfernung; Uhrzeit 11 h 40 min 16 sek
7. Wurfbeginn 15 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 8 Sekunden, 37 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 7o-12o m, Kurzzeichen A
10. a) Zahl 12, b) Art der geworfenen WB 6 WB. "F" 6 WB. "G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Es wurden 4 Gruppen sofort in die stehende Öl - und Luftblase geworfen.-Etwa 3 in nach dem letzten WB.Wurf heftige Unterwasserdetonation,anschliessend er- e neute grosse Öl - und Luftblubber.Holzteile auf der Wasseroberfläch anschliessend keine Peilung und Messung mehr.Öl -und Luftblase stiess schnell nach.

*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

## Gefechtsskizze




I.

II. V

III. W

**Bemerkung:** 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

Ausgewertet. Handlung

*) Zutreff

1. Anlauf 2. Boot -44-

# I. Meldung über U-Boots-Bekämpfung (Entwurf 1943)

Geheim!

1. Boot: U - Jäger 104
2. Flottille: 1.U-Jagdflottille
3. Datum: 18.4.1944
4. Seegebiet: Schwarzes Meer -westl.d.Krim
5. Wassertiefe: 1500 m
6. Grundbeschaffenheit: nicht bekannt
7. Sichtverhältnisse: klare Sicht
8. a) Wind: 1 b) Seegang: 0
9. Reichweitenbedingungen: gut
10. Eigene Fahrt: 9 sm
11. Aufgabe des U-Jägers (Geleit, U-Jagd usw.): Geleitsicherung
12. Angabe anderer beteiligter Fahrzeuge: keine

## II. Vorbereitung des Angriffs.

1. U-Boot zuerst gesehen, geortet, gehorcht? geortet
2. Nähere Angaben über die Beobachtung: mittleres Echo in 1900
3. Erste Entfernung: 1900 m
4. Erst Nachprüfung durch blinden Anlauf oder sofort scharfer Angriff? sofort scharfer Angriff
5. Bojenwurf bei U-Boot-Entfernung 20 m, rechtw. U-Boot-Peilung ..... Grad
6. Beobachtungen:

| Uhrzeit | Peilung | Entfernung | Beschreibung des Echos, Geräuschpeilung, Zielbeobachtung usw. |
|---|---|---|---|
| 11 h 45 m 00 sek | 20 ° | 1800 m | |
| h m 56 sek | 15 ° | 1600 m | |
| h 47 m 47 sek | 10 ° | 1200 m | bis 1000 m |
| h 48 m 42 sek | 5 ° | 1000 m | mittlere Echos |
| h 49 m 38 sek | 5 ° | 800 m | dann gute |
| h 50 m 33 sek | 0 ° | 600 m | Echos bis |
| h m 44 sek | 0 ° | 560 m | 160 m |
| h 51 m 01 sek | 0 ° | 500 m | |
| h m 12 sek | 0 ° | 460 m | |
| h m 29 sek | 0 ° | 400 m | |
| h m 40 sek | 0 ° | 360 m | |
| h m 51 sek | 0 ° | 320 m | |
| h m 57 sek | 0 ° | 300 m | |
| 52 08 | 0 | 260 | |
| 19 | 0 | 220 | |
| 24 | 0 | 200 | |
| 30 | 0 | 180 | |
| 35 | 0 | 160 | |

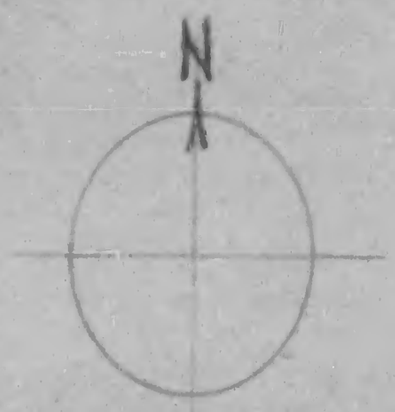
## III. WB-Angriff.

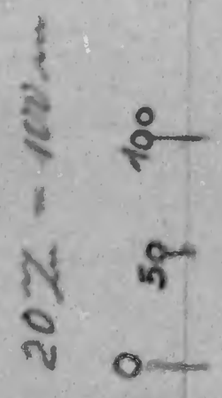
1. Beginn des scharfen Anlaufes auf Entfernung 1800 m, Uhrzeit 11 h 52 min 35 sek
2. Eigener Kurs 20 Grad; eigene Ortungs- und Wurffahrt 9 sm
3. Geschätzter oder beobachteter*) Kurs des U-Bootes 20 Grad; geschätzte oder ermittelte*) Fahrt des U-Bootes 2 sm
4. Angriff nach welchem Verfahren? Schnellverfahren
5. Güte und Genauigkeit der Messungen und Beobachtungen: bis 1000. mittlere Echos, dann gute Echos bis 160 m
6. Letzte Messung (Beobachtung) bei 160 m Entfernung; Uhrzeit 11 h 52 min 35 sek
7. Wurfbeginn 30 Sekunden nach letzter Messung (Beobachtung)
8. Wurfintervall 10 Sekunden, 36 m, Schußweite 40 m
9. Eingestellte Tiefe 35-50 m, Kurzzeichen A
10. a) Zahl 15, b) Art der geworfenen WB 6 WB."F" 9 WB."G"
11. Kurze Erläuterung, falls aus besonderen Gründen von Verfahren abgewichen, und Beobachtungen über Wirkung des Angriffes (Luft- und Ölblubber, Auftauchen usw.): Nach Angriff starke Öl- u. Luftblubber, die noch nach Ablaufen anhielten. Bekämpfung wegen Fliegerangriff abgebrochen. Boot trat nicht in Erscheinung, obwohl das Geleit 10 Std. gestoppt lgg. Das Boot ist mindestens schwer beschädigt.

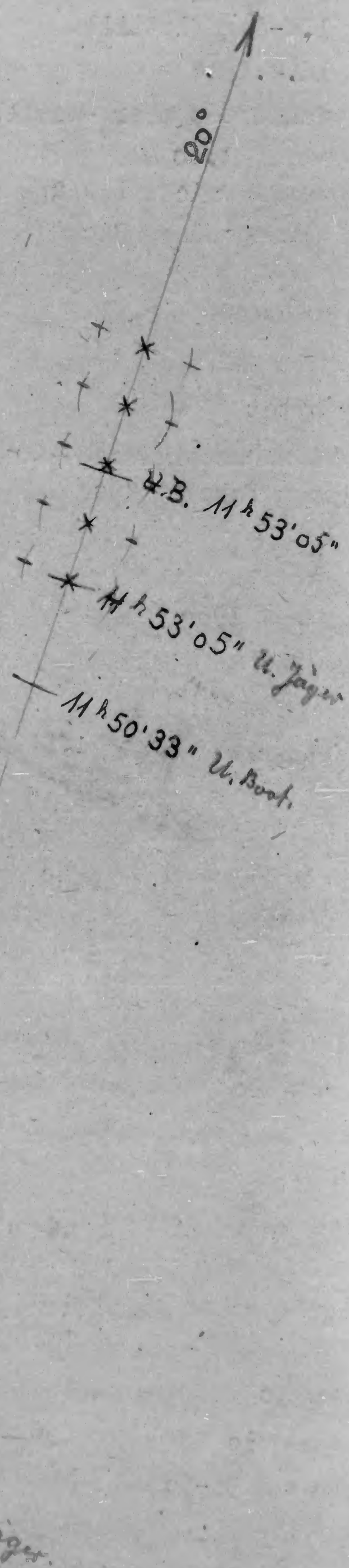
*) Zutreffendes unterstreichen!

Wenden!

Gefechtsskizze




Bemerkung: 1. Für jeden Anlauf ist ein besonderes Blatt zu verwenden.
2. Bei Anläufen nach dem Planverfahren ist die WB-Zieltafel im Original einzureichen. Es entfällt dann die Beantwortung der Fragen unter III, mit Ausnahme von Nr. 3, 5, 11.

Kommando
U-Jäger 115

An Bord, den 29.4.44

Geheim

## Gefechtsbericht

Über

## Luftangriff auf Geleit „Undine", Konstantza - Sewastopol am 26. 4. 1944 .

Geleit besteht aus: D. „Helga", D. „Durostor",
als Sicherung: Chigulescu (Geführ), U-Jäger 115.

Wetter: SO 6-7, See5-6, Sicht gut, einzelne Wolken.

Formation: Dampfer in Dwarslinie, U-Jäger 115 vordere, Chigulescu St.B. - Sicherung. Kurs 87 Grad.

0920 Uhr: LQu. 3538. 2o
Geschlossener Anflug von IL 2 von B.B. auf Geleit. Höhe 1500 - 2000 m. Maschinen kommen im Sturzflug bis auf 20 m herab. Schwerer Bordwaffenbeschuß und zahlreiche Bomben auf „Helga" und "Durostor". Keine Ausfälle, keine Schäden. Eigene Abwehr mit allen Waffen ohne Wirkung, zahlreiche Treffer beobachtet, Geschosse prallen ab, da größtenteils Sprenggranaten verwendet werden müssen.

Abflug nach Norden und geschlossener Anflug aus 45 Grad ( Sonne), auf UJ.115 Höhe 1500 m. Flugzeuge stoßen im Sturzflug herab. Schwerer Bordwaffenbeschuß. 4 Bomben B.B. querab in 5 m Abstand. -Auf UJ.115 mehrere Einschüsse, 5 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte.

Eigene Abwehr durch starkes Schlingern in der schweren See ohne Erfolg. -Abflug in südlicher Richtung.

1015 Uhr: LQu. 3538.
Erneuter Angriff durch 18 Maschinen (IL 2 von deutschen Jägern angegriffen), Bordwaffenbeschuß und zahlreiche Bomban auf "Helga" und "Durostor". Verband wird durch deutsche Jäger zer - sprengt, 10 fliegen nach Süden ab, der Rest nach Norden.- Ein Ab- schuß durch eigenen Jäger wird beobachtet. - Eigene Abwehr, be - hindert durch schweren Seegang, ohne Erfolg.

1017 Uhr: LQu. 3535.
Angriff von 3 P E 2 mit Jagdschutz von B.B. Aus 4000 m Höhe auf Dampfer. Maschinen stoßen im Sturzflug bis auf 1500 m, geschlossener Bombenabwurf. Fallen hinter „Durostor" in Nähe Chi- gulescu ins Wasser. Keine Ausfälle, keine Schäden. Flugzeuge flie- gen nach Süden ab. Eigene Abwehr, behindert durch schwere See, ohne Erfolg.

Eggert
Ob.Leutnant zur See und Kmdt.

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Trotz der Stärke der Angriffe sind die Verluste gering. Auch die Beschädigungen an Bord sind unwesentlich, da die Geschoßgarben zum allergrößten Teil entweder an St.B. oder B.B. ins Wasser gingen. Auch die zahlreichen Bomben schlugen ins Wasser, oftmals in der Nähe der Bordwand ohne Schaden anzurichten.

Im übrigen wird es an der schlechten Wetterlage gelegen haben, daß gegenseitige Erfolge nicht verzeichnet wurden.

Die Besatzung unter ihrem tüchtigen Kommandanten hat sich ausgezeichnet bewährt.

Korvettenkapitän

Kommando U.Jäger 115 -45- An Bord, den 1.5.1944

B.Nr.G.

# Geheim!

## Gefechtsbericht über

S - Bootsangriff auf Geleit D. "Helga", D. "Durostor" bei Cap Chersones am 27.4.44.

Geleit: D. "Helga", D. "Durostor", KT 18.

Sicherung: U-Jäger 104,115,2307, K-Boot Chiguleseu (Gefü), R 37

Wetter: N-O 1-2, Sicht gut, See 1, Mond 1/4 in 270 Grad Im S-O sehr dunkler Horizont.

Kurs: 225 Grad

Formation: Das Geleit war noch in Aufstellung begriffen, (siehe Skizze).

2020 Uhr: gibt U-Jäger 104 Alarm durch schießen mit 2 cm nach BB. Danach schwere Detonation am Bug vom U-Jäger 104.

2026 Uhr: Voraus ein Schatten gesichtet, Abstand 1000 m. Mit 3,7 cm Feuer eröffnet, nach mehreren gut liegenden Schüssen läuft das Ziel mit hoher Fahrt nach S. ab und wird einwandfrei als S.Boot erkannt. Gleichzeitig beschießt U-Jäger 104 mit 2 cm U-Jäger 115, stellt jedoch den Beschuß auf L-S sofort ein. U-Jäger 115 übernimmt Sicherung an B.B., da KT 18, U-Jäger 2307 zur Hilfeleistung U-Jäger 104 ablaufen.

2037 Uhr: St.B.-Querab, Abstand 1500 m ein S.Boot, das mit langsamer Fahrt auf havarierten U-Jäger 104 zuläuft. Sofort wird gut liegender L L.G.-Fächer geschossen und Feuer mit allen Waffen eröffnet. U-Jäger 104 eröffnet ebenfalls Feuer auf S.Boot, welches nach mehreren Treffern brennend liegen bleibt.

2044 Uhr: Mit U-Jäger 115 nach B.B. abgedreht, da an dieser Seite zwei neue S.Boote gesichtet werden. Feuer mit 3,7 cm und 2 cm eröffnet. Boote laufen darauf sofort mit hoher Fahrt nach S-W ab und kommen ausser Sicht.

2056 Uhr: B.B.-achteraus im Mond mit hoher Fahrt nach N-W ablaufendes S.Boot. Abstand: 1500 m. Feuer mit allen Waffen eröffnet, Boot kommt jedoch schnell ausser Sicht.

2059 Uhr: Aufheulendes Motorengeräusch St.B.- achteraus. Ziel kann jedoch nicht ausgemacht werden, da dieser Sektor von Land mit Scheinwerfer abgeleuchtet wird, wodurch U-Jäger 115 mehrfach längere Zeit angeleuchtet und geblendet wird.
Dampfer haben inzwischen U-Jäger 115 an St.B. passiert und laufen mit hoher Fahrt nach W. ab. Chiguleseu übernimmt B.B.-Sicherung, U-Jäger 115 St.B. -Sicherung. KT 18, R 37 und U-Jäger 2307 sind zur Bergung U-Jäger 104 zurückgeblieben.

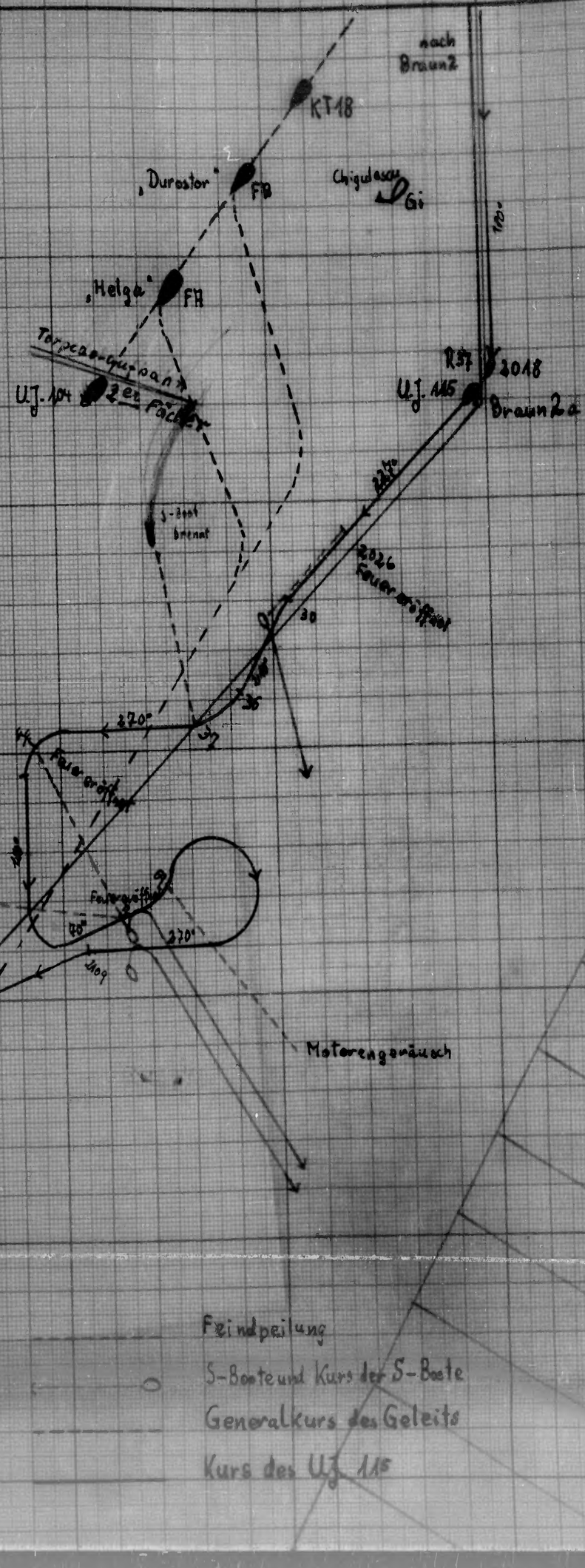
2120 Uhr: Das brennende S.Boot St.B. achteraus explodiert.

2125 Uhr: St.B. voraus 2 mit langsamer Fahrt in Kiellinie auf die Dampfer anlaufende S.Boote. Abstand 2000 m. Ziele werden durch gutliegenden L!G-Fächer beleuchtet und mit allen Waffen beschossen. Achteraus S.Boot erhält mehrere Treffer dreht nach NW ab undläuft stark qualmend mit langsamer Fahrt ab.
Ein S.Boot läuft anfangs weiter, erhält dann anscheinend Treffer worauf mittschiffs Leuchtspurmunition explodirte, dreht dann mit hoher Fahrt nach NW ab und kommt schnell ausser Sicht.

Bogsch

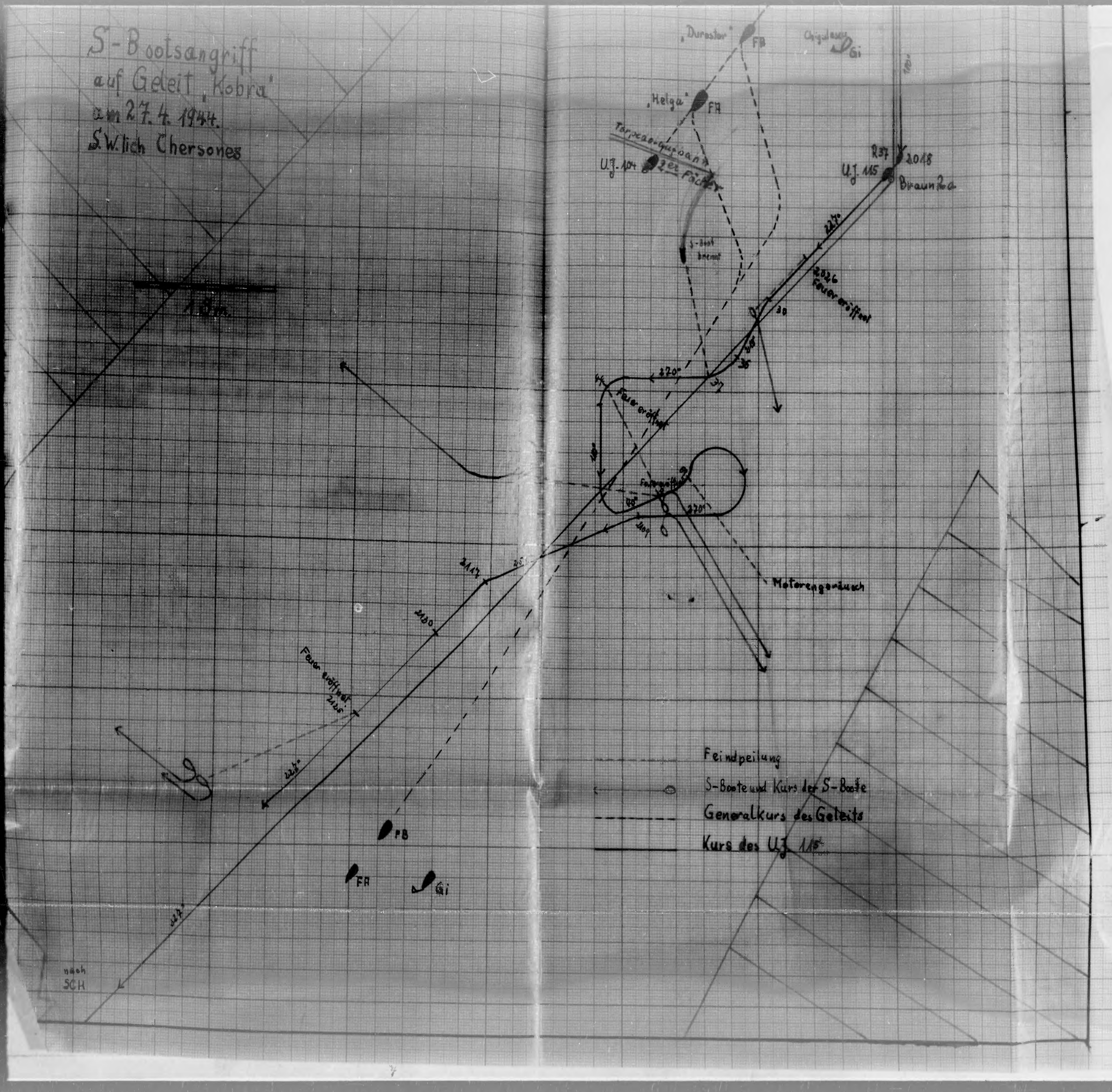
# S-Bootsangriff
auf Geleit „Kobra"
am 27.4.1944
SW lich Chersones




Feindpeilung
S-Boote und Kurs der S-Boote
Generalkurs des Geleits
Kurs des UJ 115

# S-Bootsangriff
auf Geleit „Kobra"
am 27.4.1944.
SW. lich Chersones



Kommando U-Jäger 104
B.-Nr. G 1272/44

den 15.5.1944

# Geheim!

## G e f e c h t s b e r i c h t

des U-Jägers 104 über die Vernichtung eines russischen Schnell-Bootes am 27.4.1944 .

Am 27.4.1944 lief der U-Jäger 104 um 1930 Uhr mit den U-Jäger "Rosita" einem R-Boot, dem rumänischen Kanonenboot "Chigulescu", KT 18,und den Dampfern "Helga" und "Dambius" aus Sewastopol aus. Der U-Jäger 104 fuhr als erstes Schiff im Geleit und steuerte um 2000 Uhr in die SW-Sperrlücke ein. Wetterlage: Seegang 2 bis3, dunkel und diesig.
Um 2013 Uhr wurde in 15° in einer Entfernung von etwa 80 mtr. ein stil liegendes kleines Boot ausgemacht. Da Feindverdacht bestand, wurde sofort Feuer eröffnet. Um 2014 erhielt der U-Jäger 104 aus 15° einen Torpedo-Treffer ins Vorschiff. Das feindliche Fahrzeug lief mit sehr hohe Fahrt ab und war sofort ausser Sicht. Die eigenen Maschinen wurden sofort gestoppt. Da der U-Jäger 104 schwimmfähig blieb, wurde Fahrt über den Achtersteven aufgenommen. Anschliessend erfolgte Angriff von zwei russischen S-Booten von achtern. Das Feuer wurde sofort eröffnet und lag gut deckend. Zwei Torpedos gingen hart am Achtersteven vorbei.
Das von achtern angreifende russisches S-Boot (das zweite lief mit hoh Fahrt ab) wurde getroffen, fing Feuer, blieb gestoppt liegen und explodierte.
Der U-Jäger 104 wurde von KT 18 über den Achtersteven nach Sewastopol eingeschleppt.

Oblt.z.S.u.Kdt.

# Geheim!

Stellungnahme des Flottillenchefs

a) zu dem Gefechtsbericht des U-Jägers 115 über den S-Bootsangriff auf Geleit D.„Helga", D.„Durostor" bei Cap Chersones am 27.4.44,

b) zu dem Gefechtsbericht des U-Jägers 104 über die Vernichtung eines russischen Schnellbootes am 27.4.44.

U-Jäger 104 als U-Sicherung vorausgesetzt und mit Verwundeten beladen, wird überraschend von russischen S-Booten angegriffen, die im Seegebiet Sewastopol zum ersten Male auftraten. Mit ihrem Erscheinen mußte aber gerechnet werden. Die S-Boote lagen in Lauerstellung mit abgestellten Motoren und wurden in der dunklen Nacht erst erkannt, als sie ihre Motore anwarfen und zum Torpedoangriff ansetzten. Sie waren im Seegebiet auf dem Auslaufkurs verteilt in Rotten aufgestellt.

Das S-Gerät konnte bei den in Lauerstellung liegenden, sehr flach gehenden russischen S-Booten keine Peilung erhalten. Durch das Abwehrfeuer von U-Jäger 104 wurde das Geleit alarmiert. U-Jäger 115 greift in das Gefecht ein.

Durch ein S-Boot in 15° Schiffspeilung, Abstand etwa 80 m, wurde U-Jäger 104 am Bug getroffen und die Back fortgerissen.

Ein zweites S-Boot, zum Angriff auf U-Jäger 104 ansetzend, wurde durch die 3,7 cm von U-Jäger 115 beschossen und durch den Vierling von U-Jäger 104 in Brand geschossen und vernichtet. Es gelang zwei Torpedos auszuweichen.
Als Zeuge wird U-Jäger 2305 angegeben. Die Vernichtung des S-Bootes wird ebenfalls vom U-Jäger 115 beobachtet.

Schiff KT 18 geht sofort bei U-Jäger 104 längsseit, übernimmt die Verwundeten und schleppt ihn nach Sewastopol ein. R.37 kommt ebenfalls längsseit und übernimmt Verwundete. Die Einsatzfreudigkeit des Kapitäns J u n o l d sowie der Besatzung von KT 18 verdient hohe Anerkennung. Die Sicherung übernimmt R 37 und U-Jäger 2305. Hervorzuheben ist auch die tadellose Haltung des Kommandanten und Besatzung von U-Jäger 104, die trotz des Torpedotreffers mit einem Schiff voller Verwundeter weitere Angriffe abschlägt, ein S-Boot vernichtet und ihr Schiff nach Sewastopol einbringt.

Weitere Angriffe auf das Geleit werden durch U-Jäger 115 abgewehrt. Durch L.G.- Fächer von U-Jäger 115 beleuchtet, werden zwei auf das Geleit anlaufende S-Boote erkannt und mit allen Waffen unter Feuer genommen. Ein S-Boot erhält Treffer und läuft stark qualmend langsam ab, während das andere weiter angreift; erhält dann auch Treffer, wobei Munition an Bord detoniert. Es läuft ab und kommt schnell außer Sicht.

7 S-Boote sind festgestellt worden, von denen eines von U-Jäger 104 vernichtet wurde, während zwei durch U-Jäger 115 beschädigt worden sind. Durch die schnell einsetzende Abwehr, hauptsächlich von U-Jäger 115, konnte das Geleit ohne Schäden durchgeleitet werden.

Gaupert

Korvettenkapitän.

Geheime Kommandosache

1) Chef Adm Ausb. / 1/Skl 19547/44 gKdos
28/8.

2) 5. Skl. III c 2, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 31, 35, 37, 39, 41, 52, 53.

21. JULI 3) AWa

26. Aug. 1944

4) K III M

5) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A.

Die Beurteilung, ob enge Luftsicherung als Behelfsmittel zur Verhütung von U.-Bootsangriffen auf Geleite bei der herrschenden spiegelglatten See das U.-Boot vor den Torpedoschuß hätte erfassen müssen, ist von Bord aus nicht möglich.

Zu Seite 2 v. 17.4. 11,10 Uhr :

Nicht : "Gefü schießt weiße Sterne", sondern : "U.Jäger 313, bzw. Führer des Geleits.....".

Zu Seite 2 v. 17.4. 15,44 Uhr :

Mit Aufü West sind laufend entsprechende Verabredungen getroffen worden, jedoch handelt es sich sehr oft um Maschinen, die vom 1. Fliegerkorps unmittelbar eingesetzt wurden und deren Besatzungen im Schiffserkennungsdienst und den Fragen der Geleitsicherung noch sehr unerfahren waren.

Zu Seite 3 v. 18.4. 03,00 Uhr und folgende und Seite 5 v. 20.4. 02,40 Uhr :

Die Tätigkeit des U.-Jägers 105 bei Bergung "Alba Julia" ist besonders anzuerkennen.

Zu Seite 3 v. 18.4. 11,05 Uhr und Anlage 2) :

Stellungnahme Flottillenchefs zur U.-Bootsbekämpfung durch U.J. 104 wird in vollem Umfange zugestimmt. Die entschlossene Bekämpfung hat durch die Vernichtung eines russischen U.-Bootes und die wahrscheinliche Beschädigung eines zweiten den verdienten Erfolg gefunden. Ob auch die erste Ortung in 2500 m 270 Grad ein U.-Boot war, ist nicht festgestellt. Diese Ortung ist aber

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven. B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 19547/44 g Kdos.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1680 A I

O.U., den 15. Juni 1944.

Datum und Uhrzeit

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -
B e r l i n W 35

Geheime Kommandosache

Ob. d. M.
Eing: 24. Juni 1944
1/Skl.

Betrifft: Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 16.-30.4.44.

-3-
-2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 30.4.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i.V.

Eingegangen am 26.6.44
1/Skl. B. Nr. 19544/44 geh.
mit 3 Anl.

Zu beziehen
uellefe...

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Stellungnahme Chef 10. Sicherungsdivision zum K.T.B. 1. U.-Jagdflottille vom 16.4. bis 30. 4. 1944 :

Zu Seite 1 v. 16.4. 10,35 Uhr bis 13,26 Uhr un Anlage 1) :

Stellungnahme Flottillenchefs zur U.-Bootsbekämpfung durch U.-Jäger 105 zugestimmt.
Die U.-Bootsbekämpfungen sind umsichtig, energisch und taktisch richtig durchgeführt worden. Das Geleit erlitt keinerlei Schäden. Mindestens ein U.-Boot wurde schwer beschädigt, das - kurz darauf zum Auftauchen gezwungen - von einer anfliegenden BV-Maschine durch Bombenwurf endgültig vernichtet wurde. U.-Jäger 115 war Führer des Geleits und konnte Bekämpfung aus allgemeinen Sicherungsgründen nicht bis zum Enderfolg durchführen.
Ein schnellerer U.-Jäger als die 60 Jahre alte "Rosita" ( U.J. 115 ) hätte die Bekämpfung wahrscheinlich noch längere Zeit durchführen und das ablaufende Geleit wieder erreichen können.

Zu Seite 2 v. 17.4. 06,45 Uhr, U.-Jäger 116, Bemerkung :

Die Beurteilung, ob enge Luftsicherung als Behelfsmittel zur Verhütung von U.-Bootsangriffen auf Geleite bei der herrschenden spiegelglatten See das U.-Boot vor den Torpedoschuß hätte erfassen müssen, ist von Bord aus nicht möglich.

Zu Seite 2 v. 17.4. 11,10 Uhr :

Nicht : "Gefü schießt weiße Sterne", sondern : "U.Jäger 313, bzw. Führer des Geleits.....".

Zu Seite 2 v. 17.4. 15,44 Uhr :

Mit Aufü West sind laufend entsprechende Verabredungen getroffen worden, jedoch handelt es sich sehr oft um Maschinen, die vom 1. Fliegerkorps unmittelbar eingesetzt werden und deren Besatzungen im Schiffserkennungsdienst und den Fragen der Geleitsicherung noch sehr unerfahren waren.

Zu Seite 3 v. 18.4. 03,00 Uhr und folgende und Seite 5 v. 20.4. 02,40 Uhr :

Die Tätigkeit des U.-Jägers 105 bei Bergung "Alba Juli ist besonders anzuerkennen.

Zu Seite 3 v. 18.4. 11,05 Uhr und Anlage 2) :

Stellungnahme Flottillenchefs zur U.-Bootsbekämpfung durch U.J. 104 wird in vollem Umfange zugestimmt.
Die entschlossene Bekämpfung hat durch die Vernichtung eines russischen U.-Bootes und die wahrscheinliche Beschädigung eines zweiten den verdienten Erfolg gefunde
Ob auch die erste Ortung in 2500 m 270 Grad ein U.-Boot war, ist nicht festgestellt. Diese Ortung ist aber

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt. B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven.
Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 1054/44 g Kdos.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Skl 29/2

nicht mit der letzten - 2000 m 80 Grad - identisch. Sollte die erste Ortung ebenfalls richtig gewesen sein, wäre damit die gleichzeitige Anwesenheit von drei, sonst nur von zwei russischen U.-Booten bestätigt. Möglich, daß russ. U.-Boote im Schwarzen Meer während der Krimtage in kleinen Rudeln operieren.

Zu Seite 7 v. 23.4. 05,30 Uhr U.-Jäger 103 und Seite 9 v. 24.4. 09,47 Uhr U.-Jäger 103 :

Die Feindluftaktivität bestätigt die von Sich.Division mehrfach geforderte notwendige Flakverstärkung aller Fahrzeuge; dabei 3,7 cm in Doppel-Laffette, 2-cm-Vierlinge, sowie RAG's vordringlich.
Auf 3. R.-Flottille ein Vierlings-RAG mit Bordmitteln hergestellt und mit gutem Erfolg eingesetzt. Gewisse Nachteile dieses Geräts abgestellt durch ebenfalls auf 3. R.-Flottille entwickeltem Einzel-RAG mit automatischer Mehrladeeinrichtung.
Die Vervollständigung der Flak.-Bewaffnung auch der KT-U.-Jäger wird laufend angestrebt, scheitert jedoch an der nicht ausreichenden Anlieferung der von hier geforderten Waffen.

Zu Seite 8 v. 23.4. 17,30 Uhr U.J. 103, sowie alle Anlagen von U.J. 104 und U.J. 115:

Die Kommandanten haben auch in schwierigsten Lagen sich den Anforderungen gewachsen gezeigt und ein erfreuliches Maß an seemännischem Können und Draufgängertum bewiesen.

Allgemeines :

a) Im K.T.B. sind die Decknamen der Geleite nicht einzusetzen, sondern die Zusammenstellung der Geleite anzuführen, da nur Sicherungsdivision und auch dann nur auf Grund von Akten aus Decknamen Geleitzusammenstellung nachträglich feststellen kann.
b) Die Führung eines Geleites hat der "Führer des Geleites" -("F.d.G.")- nicht "Gefü".

b. Weyher

# S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 16.-30.4.1944.

1) Der Stellungnahme der 10. Sicherungsdivision wird beigetreten.

2) Zu der Stellungnahme der 10. Sicherungsdivision ist folgendes zu bemerken:

Zu den Seiten 7 und 9:

Die Notwendigkeit der Armierung besonders der Flakarmierung der Fahrzeuge wird anerkannt und ist von mir immer wieder vertreten worden. Im Laufe des Winters 1943/44 wurde im Rahmen des Möglichen eine erhebliche Verstärkung der Abwehrkraft durchgeführt. Wenn trotzdem die Flakbewaffnung infolge der feindlichen Luftüberlegenheit immer noch als unzulänglich anzusprechen ist, liegt das an der Tatsache, daß die notwendigen Waffen nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Der wiederholt von mir gestellte Antrag auf eine annähernde Verdoppelung der Bewaffnung der KT-U-Jäger mußte aus diesem Grunde von Gruppe Süd abgelehnt werden.

Während die Armierung mit 8,6 cm RAG's befriedigend durchgeführt wurde und weiterläuft, fiel diese besonders in letzter Zeit immer mehr bewährte Waffe teilweise wegen Munitionsmangels aus, obwohl 50 % der Gesamtfertigung für die Dauer von 3 Monaten im Schwarzen Meer eingesetzt wurden.

Der Verbesserungsvorschlag der 3. R.-Flottille wurde a.d.D. dem OKM befürwortend vorgelegt. Dem Gerät mit Mehrladeeinrichtung (automatisch) ist h.E. der Vorzug zu geben, da das Wiederladen des Vierlings gerade im entscheidenden Moment erfolgen muß und somit ein Einsatz einer 2. Salve meistens zu spät erfolgt. Weitere Erfahrungen sind abzuwarten.

Die vorerst genehmigte Endzielarmierung der KT-U-Jäger mit 1 - 8,8 cm (Seeziel, 1 - 3,7 cm Flak Doppellaffette, 3 - 2 cm Flak und 4 RAG wird, soweit bezüglich 3,7 cm Doppellafette noch nicht durchgeführt, mit Waffen der 33. Mar. Bordflakabteilung in Kürze erfolgen. Bisher mußten die hierfür vorgesehenen Waffen vordringlich zum Schutze der großen Transporter herangezogen werden. Die für die KT-U-Jäger angeforderten 3,7 cm Doppellafetten konnten durch OKM nicht zugeteilt werden. Der Mangel an panzerbrechender Munition für alle leichten und mittleren Waffen ist z. Zt. nicht abzustellen, da die geringen zur Verfügung gestellten Mengen an 2 cm Pz-Munition für U- und S-Boote zugeteilt sind. Die ausserdem an andere Einheiten abgegebene 2 cm Panzermunition wurde aus der Not heraus den U- und S-Booten entgegen Verteiler-Befehl OKM entzogen. Ein Mangel bei diesen Einheiten trat nicht ein.

Anl. Nr. 9. zu 1/Skl 1954/44 g Kdos.

Panzerbrechende Munition für 2 cm Örlikon ( 2 cm Sprgr.o.L'spur) wurde einmalig in größeren Mengen geliefert, mußte aber ~~wegen~~ zur Fertigungsstelle zurückgeschickt werden, da die Patronen zu lang waren. Panzermunition für die hier vorhandenen 3,7 cm und 4 cm Waffen stehen trotz wiederholter Anforderung nicht zur Verfügung. Bei Besserung der Waffenlage wird der Antrag auf Flakverstärkung für KT-U-Jäger erneut gestellt werden. Über den Antrag des A.S.K., 10 MFP zu Flakfähren umzubauen, wurde bisher noch nicht entschieden.

Emilmann

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Th 39152

# Geheim!

## K r i e g s t a g e b u c h

der ✓

## 1. U n t e r s e e b o o t s j a g d f l o t t i l l e

Flottillenchef: Korvettenkapitän G a m p e r t

Anlagen : -5-

Begonnen: 1. 5.1944
Abgeschl.: 15. 5.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 101 | Lt.z.See Rubarth | 0 | aKB. |
| 2. | UJ. 103 | Ob.Lt.z.See Krone | 0 | aKB. |
| 3. | UJ. 104 | Ob.Lt.z.See Heinrichs nach Ausfall des Kmdt. Lt.z.See Bister | 1 | ./. |
| 4. | UJ. 105 | Ob.Lt.z.See Kiesche | 9 | ./. |
| 5. | UJ. 106 | Lt.z.See Schäfer | 6½2 | ./. |
| 6. | UJ. 110 | Kptlt. Burchard-Motz nach Ausfall des Kmdt. Lt.z.See Lammers u. Lt.z.See Rubarth | 5 | ./. |
| 7. | UJ. 115 | Ob.Lt.z.See Eggert | 5 | ./. |
| 8. | UJ. 116 | Ob.Lt.z.See Feldmann | 8 | ./. |
| 9. | UJ. 117 (S.19) | Ob.Strm. Kruber | 10 | ./. |
| 10. | UJ.118(F.368) | Lt.z.See Turowski | 9 | ./. |
| 11. | UJ. 108 | Ob.Lt.z.See Hell | 3 | vorgesehen für die Ägäis.Kurzfristig für die Kretnräu - mung eingesetzt. |

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 2000/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 1

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 1.5.44<br>1930 | Sewastopol<br>NW 5, See 4,<br>bedeckt, Sicht<br>6 - 8 sm | UJ.105 | aus im Geleit "Marabu" (R,197 als FdG.,<br>Kassa, Lola, 2 R.Boote). |
| 2223<br>2315 | in See<br>Konstantza | UJ.116 | wegen Wetterlage nach Sewastopol zurück.<br>aus mit 5 MFP's nach LQu. 0575 zur Verstärkung eines vorher ausgelaufenen Geleites. |
| | Konstantza | UJ.106 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.110 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 | aKB. (Schraubenschaden) |
| | Sewastopol | UJ.104 | aKB. (Torpedotreffer, Back abgerissen) |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.117 | aKB. |
| | " | UJ.118 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| 2.5.44<br>0300 | Sewastopol<br>NW bedeckt,<br>See 4-5, | UJ.105 | ein im Geleit. |
| 2000 | Wetter 2 - 3,<br>See 2, bedeckt,<br>Sicht 8 - 10 sm | | aus im Geleit „Marabu". An Bord 150 russ. Evakuierte. |
| | Es wird | | herausgestellt, daß keine Verwundeten und Truppen zum Abtransport kommen. |
| 1030 | LQu.9563<br>NO 6-7, grobe<br>See | UJ.116 | Geleit (UJ.317, 2307, Schlepper Lobau mit Elbe 5) erreicht. Wegen Wetterlage auf Gegenkurs. |
| | Konstantza | UJ.106 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.110 | Bereitschaft. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.103 | aKB. |
| | Sewastopol | UJ.104 | aKB. (Kmdt. krankheitshalber von Bord. Vertretung: Lt.z.See Bister). |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.117 | aKB. |
| | " | UJ.118 | aKB. |
| 3.5.44<br>1930 | Sewastopol<br>SW 2-3, See 2,<br>Sicht gut, | UJ.104 | aus im Schlepp des Schleppers Erzherzog Karl im Geleit Freya, nach Abstützung des Hauptschottes (12 MFP's, UJ.307 u. 301). |
| 2330 | SCH. | | Angriff von S.und Kanonenbooten mit Torpedos, Bordwaffen und Stalinorgeln. Keine Ausfälle. |
| 0610 | LQu.1531 | UJ.105 | Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 0700 | | | 2 Me 110 und eine Arado 196 beim Geleit. |
| 0820 | LQu.0527 | | Russ. Bleikappmine von B.-Boot abgeschossen |
| 1850 | Konstantza | | im Geleit ein. |
| | Konstantza | UJ.106 | aus im Geleit „Flieder" (Stihi als FdG., |
| 0038 | " | UJ.116 | 2 R.Boote, KT.25,26 und Lola). |
| 2000 | " | | im Geleit ein. |
| | | | wegen Ausfall der B.B.-Speisewasserpumpe |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 3.5.44 | | noch |
| | Konstantza | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | UJ.110 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 aKB. |
| | Galatz | UJ.118 aKB. |
| | | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 4.5.44 0200 | in See SSO 4, See 3, | UJ.104 wegen ungünstiger Wettervorhersage auf Befehl 10. Sich.Division nach Sewastopol zurück. |
| 0730 | | Angriff von 18 IL 2 mit Bomben und Bordwaffen. Schlepper Erzherzog Karl, Treffer im Vorschiff, Vorschiff sinkt sofort. Schleppverbindung gelöst. Rum. und russ. Mitfahrer und Verwundete werden von 104 und anderen Booten übernommen. Mit eigener Kraft Marsch nach Sewastopol angetreten (8 sm). |
| 0750 | | Angriff von 11 IL 2. Blindgänger durchschlägt beide Kutter und Ladeluke. Sonst keinen Schaden, eine IL 2 abgeschossen. Ein Abschuß einwandfrei beobachtet, ein weiterer wahrscheinlich. ( siehe Gefechtsbericht, Anlage 1). |
| 0930 | Sewastopol | ein. Beim Einlaufen gezielter Artilleriebeschuß, kein Schaden. |
| 2320 | Konstantza | UJ.105 aus mit 20 t Munition im Geleit „Baldur" (R.216 als FdG. R.163, KT.26) über OS 2 nach Breite 43 Grad-Sewastopol. |
| 1240 1900 | | UJ.106 Geleit durch Aufklärer erfaßt. R.Boot sichtet Torpedolaufbahn. BV.138 wirft zwei Bomben. Mit Zickzackkurs abgelaufen. |
| | Konstantza | UJ.110 Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 AKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 aKB. |
| | " | UJ.118 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 5.5.44 ab 0630 | in See SO 2-3, See 2, klar | UJ.105 2 Me 110 beim Geleit „Baldur". |
| 0145 | LQu.3538 | UJ.106 Angriff feindlicher S.Boote, Artilleriegefecht, mehreren Torpedolaufbahnen ausgewichen. |
| 0305 | Sewastopol | im Geleit ein. Auf Hafen und Stadt laufende Fliegerangriffe und Artilleriebeschuß. |
| 1907 | | aus zur Rückführung Geleit „Flieder". An Bord 300 Zivilrussen. |
| 2100 | Konstantza | UJ.118 aus zur U-Jagd nach LQu. 1410. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 Bereitschaft, KB.gemeldet. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 5.5.44 | Sewastopol | UJ. 104 aKB.Verstärkung der Abstützung des vorderen Schotts,Herrichtung zur Überfahrt. |
| | Konstantza | UJ. 103 aKB. |
| | " | UJ. 115 aKB. |
| | Galatz | UJ. 101 aKB. |
| | Konstantza | UJ. 110 Bereitschaft. |
| | | Gampert |
| 6.5.44 0000 | in See SO 3, See 2-3, Mondschein | UJ. 105 Beschuß durch entgegenkommendes MFP-Geleit, das auf E.S.-Anforderung mit Scheinwerfer nicht antwortet. Erst auf 2. E.S.-Patrone wird Feuer eingestellt. Kein Schaden. |
| 0150 | Sewastopol | im Geleit „Baldur" ein. Munition gelöscht. |
| 2000 | " | aus zur Rückführung Geleit „Baldur" |
| 2048 | vor Chersones | 3 Bombeneinschläge 300 m St.B. voraus. Flugzeuge nicht zu sehen. Häufig von Flugzeugen überflogen. |
| | LQu. 1410 | UJ. 118 U-Jagd auf wechselnden Kursen unter Führung UJ.2306 und mit UJ. 2302 und 2308. Kein Ergebnis. |
| 1730 | Konstantza | UJ. 106 ein im Geleit „Flieder". |
| | " | UJ. 110 Bereitschaft. |
| | " | UJ. 116 Bereitschaft. |
| | " | UJ. 117 Bereitschaft. |
| | Sewastopol | UJ. 104 Arbeiten am Hauptschott. |
| | Konstantza | UJ. 103 aKB. |
| | " | UJ. 115 aKB. |
| | Galatz | UJ. 101 aKB. |
| | | Gampert |
| 7.5.44 2230 | Sewastopol SO 1-2, See 1, heiter | UJ. 104 Verholen in die Kasatscha-Bucht. Klar zum Auslaufen, fahrbereit. |
| 0940 | | UJ. 105 von Geleit „Baldur" entlassen. Übernahme des U-Jagdschutzes mit R. 163 für Geleit „Sparta" (Chigulescu als FdG. Dumitrescu, R.207, KT.18, Dorostor). |
| 2350 | in See,LQu. 2563 | 3 S.Boote an B.B. Ein LG geschossen. Beschuß durch R. 163 kein Ziel zu sehen. |
| 2225 | Konstantza | UJ. 106 aus mit Geleit „Artist" (UJ.106 mit 270 t Munition, 2 R.Boote und Lola) nach Sewastopol. |
| 0420 | Konstantza | UJ. 116 aus mit R.A. 51 zur Durchführung von |
| 2037 | SO 5, See 4 , Sulina | Lotungen vor Sulina. ein. Aufgabe wegen Seegangs nicht durchführbar. |
| 1546 | Konstantza | UJ. 117 aus mit Geleit„Parsival". |
| | LQu.1410 | UJ. 118 U-Jagd mit UJ.2302, 2306 und 2308. |
| | LQu.1420 | |
| | LQu.1430 | |
| 1705 | | 3 FE 2 mit Jagdschutz erfolgreich abgewehrt. |
| 1801 | | 16 FE 2 und IL 2 mit Jagdschutz durch Bordwaffenbeschuß Einschüsse im Boot. FT-Anlage beschädigt, vorübergehend unklar, sonst keine Schäden. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 7.5.44 | | | |
| | Konstantza | UJ.110 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galätz | UJ.101 | aKB. |
| | | | Gampert |
| 8.5.44 | | | |
| | Kasatscha-Bucht SO 1-2, See 0-1 Mondschein, gute Sicht | UJ.104 | Boot liegt unter Artilleriebeschuß und laufenden Fliegerangriffen. Liegeplatz wird mehrfach gewechselt. Trotz Meldung, daß eigene Fahrbereitschaft hergestellt, keine Auslauferlaubnis. |
| 0015 | LQu. 3951 | UJ.105 | mehrere S-Boote an St.B. LG-Fächer liegt zu kurz. Chigulescu schießt auch LG. S.Boote geben ES. |
| 0222 | Kasatscha-Bucht | | ein. |
| 0618 bis 1034 | " | | laufend Fliegerangriffe auf Verladestelle. Bombenabwurf, kein Schaden. |
| 1400 bis 1900 | " | | Übernahme von 250 Verwundeten und 38 Soldaten mit Verkehrsboot. |
| 1647 | " | | Angriff von 5 Schlachtfliegern aus Süden. Beschuß durch Waffen aller Boote und vom Land. Deutlich beobachtete Treffer eigener 3,7 und 2 cm-Flak bei 2 IL 2. Anschließend Absturz beider Flugzeuge brennend beobachtet. |
| 1649 | | | 2 Boston aus SW. Eine Maschine wird durch Alleinbeschuß zum Absturz gebracht. Aufschlag erfolgt 300 m achteraus. Rohrkrepierer der 3,7 cm.Durch Absägen des Rohres um ca. 1 m von Bordpersonal. Geschütz wieder feuerbereit. Die andern Boote und Waffen waren durch Bekämpfung der IL 2 abgelenkt. |
| ab 1715 | Kasatscha-Bucht | | Artilleriebeschuß und Bombenangriffe auf Bucht und Verladestelle. Einschlag von |
| 2345 | " | UJ.106 | insgesamt etwa 500 Bomben und Geschossen. |
| tagsüber | | UJ.106 | aus zur Sicherung für Geleit „Sparta" vorübergehend Luftsicherung durch BV. 138 und He 111. |
| 2335 | Konstantza | UJ.110 | aus zur Hilfeleistung für zwei havarierte MFP's. nach LQu. 0414. Fahrt 11 sm. |
| 0305 | Konstantza | UJ.115 | aus zur U-Jagd mit UJ.2301 in LQu. 8420 und 9410. |
| 1200 | SO 4-5, See 4, | | S-Gerät keine Ortung. Wegen Seegang. |
| 1513 | LQu. 9410 | | Ausgang FT.an 10. Sich.Div.: „Kreisel ausgefallen, Leckagen am Kessel, KFK., S-Gerät und Kompaß unklar". |
| | | | Eingang FT von 10. Sich.Div.: „Sofort einlaufen". |
| 1645 bis 2000 | | | UJ.2301 Maschine ausgefallen, in Schlepp genommen. |
| 2100 | Konstantza | | ein. |
| 0720 | Sulina | UJ.116 | aus. Durchführung von Lotungen vor Sulina |
| 1140 | in See | | kann wegen Seegangs nicht erfolgen. Eingang FT: „8 sm nordöstlich Fidonisi Schlauchboot mit 5 Fliegern ". |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 8.5.44 | | UJ.116 | |
| 1320 | | | Do 24 schießt grüne Sterne in Richtung Schlauchboot. |
| 1402 | 8 sm NW Fidonisi | | 4 Flieger von He 111 GJM in zwei zusammengebundenen Schlauchbooten gerettet. |
| 1812 | Sulina | | ein. |
| 1115 | | UJ.117 | S-Gerät unklar. |
| 1720 | LQu.2432 | | Geleitschutz durch 6 MFP's verstärkt. FdG.jetzt MFP. 579. |
| | LQu. 1410 bis 1440 | UJ.118 | auf U-Jagdposition mit UJ.2302, 2306, 2308. |
| | | | Durch Bombeneinwirkung vom Vortage her Stevrohrbuchsen ausgelaufen. Boot macht Wasser, starker Ölverlust. B.B.-Maschine arbeitet nur mit 4 Zylindern. |
| | Konstantza | UJ.103 | aKB. |
| | Sewastopol | UJ.104 | auslaufbereit. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | | | Gampert |
| 9.5.44 | | | |
| ab 1400 | Kasatscha-Bucht | UJ.104 | Laufende Luftangriffe auf Bucht und Verladestelle. |
| 1730 | | | schwerer Treffer auf B.B. Achterschiff. B.B.-Maschine fällt aus. 4 Tote, 8 Verwundete. Bei Auslaufversuch fällt St.B.-Maschine aus. Besatzung steigt auf UJ.106 über. Kmdt. Lt.z.See Bister bleibt an Bord zur Vernichtung des Schiffes. Verschlußsachen werden geborgen (siehe Gefechtsbericht, Anlage 1 ) |
| ab 0020 | vor Chersones SO 1-2, See 0-1, Mondschein gute Sicht | UJ.105 | KT.18 vorgelaufen. Beim Auslaufen aus Kasatscha-Bucht Leuchtbomben und Bombenangriffe. Nahtreffer an St.B. u. B.B. Peilkompaß zerschlagen. Leichte Leckschäden im Achterschiff. |
| 0105 | SW-Sperrlücke | | KT.18 erreicht. Da K.Boote (Chigulescu u. Dumitrescu) nicht mit ausgelaufen sind, und auch nicht gesichtet werden, wird Marsch nach Konstantza mit KT.18 angetreten. |
| ab 0130 | Mondschein | | Bordwaffenbeschuß durch Nachtaufklärer und zurückfliegende Bomber. |
| 1115 | LQu.1482 | | durch FT. als Verstärkung angekündigter Zerstörer „Marasesti" tritt zum Geleit. |
| 1602 | | | 3 Me. 109 fliegen Geleit von vorn an. |
| 1905 | LQu.8429 | | und werden beschossen, keine ES-Abgabe . U-Bootsalarm. Sehrohr an St.B. erkannt. „Marasesti" wirft WB-Sperre. Bekämpfung wegen Unsicherheit des Standortes und Lage zur UMA Minensperre nicht aufgenommen |
| 2130 | Konstantza | | ein mit Geleit. |
| 0145 | 5 sm südwestl. Chersones | UJ.106 | Bombenwurf (etwa 8 Bomben) 100 m an B.B. Anflug und Motorengeräusch der Maschinen wurden nicht wahrgenommen. Anschließend Anflüge einzelner Maschinen mit Bordwaffenbeschuß. Durch eigenes Abwehrfeuer jeweils am gezielten Bombenwurf gehindert. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 9.5.44 | | UJ.106 | (s. Gefechtsbericht, Anlage 2 ) |
| 0210 | vor Chersones | | beide R.Boote zur Hilfeleistung für beschädigten R.207 entlassen. |
| 0500 | Kasatschabucht | | Angriff von etwa 40 Bombern auf Flugplatz Chersones und Bucht. Keine Treffer, keine Ausfälle. (siehe Gefechtsbericht Anlage 2) |
| 0720 | | | in Kasatscha-Bucht Liegeplatz I festgemacht. Vorbereitung zum Löschen der Munition. |
| ab 1430 bis1945 | | | Laufend Flugzeugangriffe und Artilleriebeschuß. Artillerieeinschläge liegen bis zu 30 - 40 m vom Schiff. |
| 1652 | | | Besonders schwerer Flugzeugangriff. Nach vorhergehendem Bombenwurf einer Bomberwelle setzen mehrere Schlachtflugzeuge zum Tiefangriff auf UJ.106 an. Hierbei Bombenvolltreffer (150 kg Bombe) im Kesselraum. Bombe durchschlägt Bootsdeck und Seitenwand, zerschlägt den B.B.-Lüfter, zerbricht dann im Maschinenraum in mehrere große Stücke, detoniert aber nicht. Eine zweite Bombe trifft den an B.B.-Seite neben UJ.106 liegenden Schwimmkran, eine dritte Bombe trifft den an St.B. -Seite neben UJ.106 liegenden KFK.-UJ., der sofort sinkt. Auch diese beiden Bomben detonieren nicht. UJ.106 erhält bei diesem Angriff viele Schäden durch Bordwaffenbeschuß 2 Verwundete. Ein einwandfreier Abschuß durch eigene Flak.Maschine stürzt 100 m vor dem Schiff ins Wasser. (siehe Gefechtsbericht, Anlage 2 ) |
| 1930 | | | Besonders schwerer Dämmerungsangriff zahlreicher Bomber auf UJ. 106. Von den zahlreichen Bomben fallen mehrere in 5-10 m Abstand von der St.B.-Bordwand, so daß von den Splittern die dort liegenden Boote des Schiffes zertrümmert werden und sinken. UJ.106 erhält viele Bombensplitter. |
| 1945 | Kasatscha-Bucht | | aus, da das Geleit (Durostor, Lola) die Kasatscha-Bucht schon vor einer Stunde verlassen hat. An Bord noch etwa 100 t Munition. Außerdem befinden sich 250 deutsche und rum. Verwundete und 80 deutsche und rum. Soldaten an Bord. |
| 2115 | | | Geleit erreicht und zur U-Sicherung vor Geleit gesetzt. Geleit „Artist" besteht jetzt aus: Zerst. Ferdinand, 2 R.Booten, UJ.106, D.Lola und Durostor. |
| 2300 | Varna | UJ.108 | Tarnung als Handelsschiff befehlsgemäß entfernt Aufstellung der Waffen. Nach Konstantza aus. |
| 2400 | | | Kriegsflagge gesetzt. |
| 0715 | in See | UJ.110 | Eingang FT von 10. Sich.Div.: „Konstantza einlaufen." |
| 0815 | LQu.0431 | | mit U-Jagdgruppe UJ.118, UJ.2306 und 2308 Marsch nach Konstantza fortgesetzt. |
| 1126 | | | UJ.2308 in Schlepp genommen. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 9.5.44 | | UJ.110 | |
| 1320 | | | FT. ausgefallen. Batterie verbraucht, Umformer noch nicht angeschlossen. |
| 1715 | Konstantza | | mit U-Jagdgruppe ein. |
| 2032 | " | UJ.115 | aus mit Geleit „Prophet" (Stihi als FdG. R.166, Tissa, 5 MFP's, Grafenau, Danubius, Helga). |
| 0415 | Sulina | UJ.116 | aus mit R.A.54 zum Bojewurf und Lotungen vor Sulina. |
| 1850 | | | Signalspruch: „Arbeit abbrechen, sofort einlaufen". |
| 2015 | Sulina | | ein. |
| 0150 bis0315 | LQu.2536 | UJ.117 | laufender Bordwaffenbeschuß auf Geleit. |
| 0415 | LQu.2541 | | etwa 20 Bomber greifen Geleit an. Bomben fallen weit achteraus. |
| 0540 | Strelitzkaja-Bucht | | ein, da zugesagter Lotse nicht kommt. Geleit löst sich auf. |
| ab0710 | Kasatscha-Bucht | | ein zur Übernahme von 62 Verwundeten von einem MFP. Auf der Bucht und vor allem Flugplatz laufende Fliegerangriffe und Artilleriebeschuß. |
| ab 1830 | Kasatscha-Bucht | | rollende Angriffe von Bomben und Schlachtfliegern mit sämtlichen Waffen abgewehrt. Mehrere Treffer des Vierlings auf IL 2 beobachtet, ohne Wirkung. Bombeneinschläge in Nähe des Schiffes. |
| 1835 | | | wegen schweren Artilleriefeuers aus. Auslaufend heftiges Artilleriefeuer auf Geleit. Einnebelung nachfolgender Schiffe. |
| 2100 | vor Chersones | | Rückmarsch mit Geleit „Parsival" angetreten. UJ.117 Navigationsboot. |
| 2239 | LQu. 3554 | | 3 S.Boote schleichen Geleit an und drehen auf Beschuß nach Norden ab. |
| 2350 | | | ein S.Boot in Kondlee von St.B. achtern aufkommend. LG-Feuer. Treffer von 3,7 cm und 1,5 cm wahrscheinlich. Boot läuft nach Westen mit Zickzackkurs ab. |
| | LQu. 1410 bis 1440 | UJ.118 | U-Jagd mit UJ.2302, 2306 und 2308, keine Ergebnisse (vergl. Erfahrungsbericht, Anlage 3 ) |
| 1720 | Konstantza | | auf Einlaufbefehl ein. |
| | " | UJ.103 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| 10.5.44 | | | Gampert |
| 1945 | SW 4, See 3, gute Sicht, Konstantza | UJ.105 | aus mit Geleit „Astra" (Dumitrescu, als FdG., UJ.108, „Marasesti", R.205, KT.18 und „Friederike") nach Chersones. |
| | in See | UJ.106 | Luftsicherung abwechselnd durch He 111 und B.V. 138. |
| 2230 | Konstantza | | ein mit Geleit. |
| 0655 | " | UJ.108 | von Varna ein. Gefechtsbereitschaft hergestellt außer S-Gerät und KDB. |
| 1940 | " | | aus mit Geleit „Astra". |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 10.5.44 | | |
| 0005 | Konstantza | UJ.110 aus im Geleit (Zerstörer „Ferdinand" als FdG., „Romania", KT.25) nach Chersones, |
| 1230 | LQu.1573 | KT.25 Kesselschaden. In Schlepp genommen. |
| 1625 | LQu.0412 | Auf Befehl des FdG. Rückmarsch mit KT.25. Eingang FT. von 10.Sich.Div.:„Alleinmarsch nach Chersones", KT.25 nach Konstantza entlassen, kann geringe Fahrtstufe durchhalten. |
| | | UJ.115 Geleit läuft wegen Wetterlage nur 3-4 sm. Grafenau von FdG. nach Konstantza entlassen. |
| 0615 | | B.V. 138 als enge Sicherung bei Geleit. |
| 0800 | NO. 5, See 4-5, leicht bedeckt, gute Sicht | Eingang FT. von 10. Sich.Div.:„Wetter - verschlechterung nur vorübergehend, unter vollstem Einsatz Aufgabe durchführen". |
| 1724 | LQu.1578 | 6 FE 2 mit Jagdschutz greifen Geleit und UJ.115 aus 1500 m Höhe im Sturzflug an. 6 Einschläge unmittelbar vor dem Bug und weitere im Geleit. Waffenwirkung wegen Seegang beschränkt. |
| 1830 | LQu. 1576 | 3 DB 3 greifen aus der Sonne an. Abwurf von ca 15 Bomben aus der Sonne. Kein Schaden. Abwehr ohne Erfolg. ( siehe Gefechtsbericht, Anlage 4 ) |
| 0300 | Sulina | UJ.116 aus nach Konstantza mit RA.51 und Utah ein. |
| 1300 | Konstantza in See | UJ.117 im Geleit „Parsival" nach Konstantza. |
| 2025 | Konstantza | UJ.118 allein aus zum Anschluß an Geleit „Rose". |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| 11.5.44 | | |
| 0513 | LQu. 0416 NO 2, See 1-2, heiter, Sicht sehr gut | UJ.105 und UJ.108 Torpedolaufbahn von B.B. achtern auf Friederike. Treffer im Achterschiff. Keine Ortungen. |
| | | UJ.105 Auf ungefähre Abschußstelle WB-Sperre geworfen und Sicherung der Friederike übernommen. |
| | | UJ.108 an St.B. von Friederike eine, an B.B. zwei WB-Sperren geworfen. |
| 0600 | | Übernahme der Verwundeten von Friederike. Dampfer gemeinsam mit KT.18 im Schlepp genommen. Marsch nach Konstantza zurück. Kurshalten schwierig, da Ruder des Dampfers in hart B.B.-Lage klemmt. |
| 0921 | | UJ.105 Sehrohr gesichtet, keine Ortung, WB-Sperre geworfen. Befehlsgemäß mit Dumitrescu Marsch nach Chersones angetreten. |
| 1420 | LQu. 9427 | UJ.108 Friederike von Schlepper übernommen. |
| 1430 | | mit R.205, KT.18 Marsch nach Chersones. |
| 1745 | LQu. 0412 | Anflug eines Flugzeuges von achtern, dreht nach Beschuß ab. |
| 1815 | | UJ.105 zur Hilfeleistung Tissa befohlen. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 11.5.44 | | noch UJ.105 |
| 1925 | LQu. 2558 | Tissa erreicht, bedarf keiner Hilfe. Weitermarsch nach Chersones. |
| 1945 | LQu.2558 | U-Bootsalarm . 3 Torpedos auf Geleit. Kein Schaden. Dumitrescu wirft Schreckbomben. Keine weitere Bekämpfung wegen Zeitmangel, um Truppenverladen und Ablaufen von Chersones während der Nacht sicherzustellen. |
| 1600 | Konstantza | UJ.106 aus im Geleit „Artist" mit Dampfer Lola nach SOH. |
| 0430 | LQu. 3539 | UJ.110 Angriff von zwei IL 2 im Sturzflug aus 3000 m Höhe. Heftiger Bordwaffenbeschuß, Zwei Verwundete. |
| 0640 | | voraus Luftangriff auf Romania, D.Danubius und Ferdinand. Heftige Detonation. Danach von D. Danubius nichts mehr zu sehen. |
| 0700 | vor Chersones | Bombenvolltreffer auf Romania.Schiff brennt. Erhalten Befehl von Gefü.-Zerstörer Ferdinand- Rettungsaktion bei Romania durchführen. |
| 0732 | | Versuchen an Bug stark brennender Romania heranzugehen. Manöver stark behindert durch zahlreiche im Wasser treibende und außenbords hängende Schiffsbrüchige. |
| 0800 | | Torpedoflugzeugangriff ( siehe Gefechtsbericht, Anlage 5 ) |
| | | Rettungsaktion muß unterbrochen werden. |
| 0820 | | Rettungsversuche zusammen mit einem R.Boot trotz heftigen Artilleriebeschusses erneut aufgenommen. UJ.110 geht nochmals längsseit Romania. Übernahme restlicher, an Bord befindlicher Verwundeten und Überlebenden. |
| 0835 | | Luftangriff (siehe Gefechtsbericht, Anlage 5). |
| 0915 | | Erneut heftiger Artilleriebeschuß. |
| 0920 | | F 447 längsseit. Übernahme Schwerverwundeter. Wasserschutzpolizeiboot längsseit. Übernahme Schiffbrüchiger. |
| | | UJ.115 und GZ. „Theben" passieren mit Westkurs ablaufend. |
| 0951 bis 1008 | | Vier Luftangriffe (siehe Gefechtsbericht, Anlage 5 ). |
| | | 1 Rohr 2 cm Vierling durch Festbrennen Verschlusses ausgefallen. St.B. 2 cm Flak durch Rohraufbauchung ausgefallen. |
| | 1 sm vor Chersones | Bergungsaktion und Übernahme Truppen von 3 MFP. trotz fünfmaligen Versuchs nicht durchführbar, MFP. laufen ab, um aus Gefahrenbereich auf UJ.110 gerichtete Luftangriffe zu kommen. |
| 1030 | | heftiger Artilleriebeschuß. |
| | | Luftangriff ( siehe Gefechtsbericht, Anlage 5 ). |
| | | Dampfruder bei Bombendetonation ausgefallen. Manövrieren mit Handruder. |
| | | Versuchen, an vorauslaufendes UJ.115-Geleit anzuhängen. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Cuxhaven / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 11.5.44 | | noch UJ.110 |
| 1100 | | Dampfruder wieder klar. |
| 1155 | | Schwerste Luftangriffe (siehe Gefechtsbericht, Anlage 5 ). |
| | | Starke Ausfälle unter eigener Besatzung (Kmdt. und I WO. schwer verwundet) und eingeschifften Soldaten. Schwere Schäden durch Bombendetonationen in nächster Nähe des Schiffes und heftigsten Bordwaffenbeschuß, vor allem an B.B.-Seite. FT.Signalmittel und Kommandoelemente ausgefallen. Brand in Kochkammer wird gelöscht. Hauptschaden in Maschine: Treffer (Blindgänger) in B.B.-Kondensator. Dadurch Ausfall des Vakuums und völlige Versalzung der Anlage. Weitere Ausfälle (Hauptspeisepumpe, Hilfsspeisepumpe, Ausfall Kühlwasserleitung, mehrere Treffer in Zudampfleitungen) können mit Bordmitteln behoben werden. Bombentreffer auf Achterdeck (Blindgänger). |
| | | Navigatorische Führung des Schiffes übernimmt geborgener Kmdt. Romania, Korv.Kapt. Koch. |
| 1240 | LQu. 3538 | erneute Luftangriffe (siehe Gefechtsbericht, Anlage5 ) |
| 1445 | | Torpedofliegerangriff. |
| 1510 | | Bombenangriff (siehe Gefechtsbericht, Anlage 5 ). |
| 1600 | | an Geleit UJ.115, GZ Theben, R.166 angeschlossen. |
| 0500 | SW-Sperrlücke | UJ.115 R.Boot bringt Arzt von UJ.115 an Bord. S.Boot überbringt Befehl, zur Truppenübernahme in Kasatscha-Bucht einzulaufen. |
| | | Dampfer bleiben auf Reede. Artilleriefeuersperre wird in Zickzackkursen durchbrochen. Lotse in der Bucht nicht zur Stelle. Boot wird dicht unter Land gelotet. |
| 0830 | Kasatscha-Bucht | und mit Theben Landverbindung hergestellt. Übernahme von 19 Offz. und 342 Soldaten, darunter 21 Schwerverletzte. Durch Beladung festgekommen. Auf der Bucht liegt anhaltendes Artilleriefeuer und Salven der Stalinorgel. Jäger stören mit Bordwaffenbeschuß Verladearbeiten. |
| 0850 | Kasatscha-Bucht | freigekommen. Beim Auslaufen heftiges Artilleriefeuer. Geleit aufgelöst, Helga anscheinend auf Strand gesetzt, Ramania brennt. Danubius in die Luft geflogen, Störung an allen Maschinenwaffen. |
| 1101 | vor Chersones | auf FT-Frage, ob Auslaufbefehl, Eingang FT. von 10. Sich.Div.: „Wenn voll, mit Theben nach Westen". R.166 schließt sich an. |
| 1250 | LQu.2569 | Angriff von 5 Bostonbombern. Vor allem durch RAG erfolgreich abgewehrt. (siehe Gefechtsbericht, Anlage 4 ). |
| 1430 | LQu. 2581 | Kombinierter Angriff von 4 Torpedofliegern und 4 PE 2 mit Jagdschutz. (siehe Gefechtsbericht, Anlage 4). |
| 1600 | | Chigulescu und Tissa in Sicht. Kursänderung mit Geleit auf Tissa, die gestoppt liegt zur Hilfeleistung. |
| 1615 | | Hilfeleistung nicht erforderlich, da mehrere MFP's und ein R.Boot bei Tissa stehen. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Weiter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 11.5.44 | | noch UJ.115 Weitermarsch nach Konstantza. |
| 0800 | Konstantza | UJ.116 zur Hilfeleistung für Tanker Firuz abs. |
| 1410 | LQu. 9424 | Firuz angetroffen, wird von Brunhilde und drei Schleppern in Schlepp genommen. Übernahme der U-Sicherung. |
| 0803 | Konstantza | UJ.117 ein mit Geleit. |
| 1900 | " | aus mit Geleit „Schwalbe" nach Chersones. |
| 0455 | LQu.0555 | UJ.118 Geleit „Rose" (7 KFF., MFP 326, Schlepper Mosel und zwei Motorsegler) erreicht. |
| 2330 | LQu.3538 | Leuchtbomben und Artilleriebeschuß, Geleit dreht nach Norden ab. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. Gamprt |
| 12.5.44 | | |
| 0110 | SW-Sperrlücke W 1, See 0-1, künstlicher Nebel | UJ.105 Artilleriebeschuß in der Nähe. |
| 0200 bis 0230 | | Künstlicher Nebel. Übernahme von 1190 deutschen und rum. Soldaten, sowie 50 Verwundeten aus zwei MFP. und einer Siebelfähre. Sicherung durch S-Boote. Abmarsch nach Konstantza. |
| 0416 | | zwei einmotorige Flugzeuge fliegen Verband an. und drehen auf Beschuß ab. |
| 0543 | | 6 Me 110 beim Geleit. |
| 1122 | LQu. 1555 | U-Bootsalarm. S-Gerät hat für kurze Zeit Ortung, wahrscheinlich Fehlortung, hervorgerufen durch Wasserschichten. 2 Schreckbomben geworfen. |
| 2000 | Konstantza | ein. |
| 0600 | in See | UJ.106 Eingang FT.: „32° Ost nicht nach Ost überschreiten". |
| 0635 | | Geleit durch Aufklärer erfaßt. |
| 1255 | | gem. FT. auf Ostkurs mit Lola nach SCH. gelaufen. |
| 2140 | | Eingang FT.: „Alle Kriegs- und Handelsfahrzeuge Rückmarsch Konstantza antreten"! Auf Gegenkurs nach Westen gegangen. |
| 0230 | LQu.2563 | UJ.108 Auf Befehl Gefü. KK.Rückmarsch, da Truppenübernahme nicht mehr möglich. |
| 0430 | | Geleit von Aufklärer erfaßt, drehen auf Beschuß ab. |
| 0540 | LQu.1569 | Uskok schließt sich Geleit an. |
| 1130 | LQu.0585 | Führung des Geleites von Chef 3.R.Flottille übernommen. |
| 1600 | | Schlepper Laudon in Geleit aufgenommen. |
| 2130 | Konstantza | ein mit Geleit. |
| 0500 | in See | UJ.110 B.B.-Maschine ausgefallen. Anlage versalzt. |
| 0825 | LQu.9418 bis | von Theben in Schlepp genommen. |
| bis 1120 | Konstantza-Reede | |
| 1200 | Konstantza | ein. Schiff aKB. Kommandoübernahme durch Lt.z.See Lamners. |
| 1125 | Konstantza | UJ.115 ein im Geleit. |
| 0355 | Konstantza | UJ.116 ein. |
| 0817 | in See | UJ.117 Schl. Laudon entlassen zum Abschleppen von Tissa. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 12.5.44 | | noch UJ.117 |
| 1125 | LQu.1579 | 3 Bomber fliegen Geleit an. Kein Bombenabwurf. Gleichzeitig Angriff von 4 Torpedoflugzeugen. Auf Beschuß mit 8,8 und 3,7 cm - Flak werden Torpedos in 4000 m Entfernung abgeworfen und ausmanöv riert. |
| 1540 | | feindliche Stuka greifen in 12 sm Entfernung Geleit mit Bomben an. Laufen zur Hilfeleistung zur Angriffsstelle, Durostor sinkt. R.164 übernimmt Überlebende. |
| 2130 | | Eingang FT. 1943/32: „Rückmarsch antreten". |
| 0043 | LQu. 3538 NO 1, See 1, klar, Mondschein | UJ.118 zwei S.Boote laufen aus 60° Schiffspeilung Geleit an, drehen nach starkem Beschuß durch 7,5 cm und Vierling ab und verschwinden in 130° in einer schwarzen Rauchwolke. |
| | | Starker künstlicher Nebel, Sicht 50 - 60 m. Fliegerangriffe, Flugzeug schießt richtiges ES. greift anschließend jedoch mit Bomben und Bordwaffen an. Flugzeuge selbst sind nicht zu sehen. Dabei laufend starker Artilleriebeschuß. Flugzeug als Zielbeobachter schießt bei zu kurz liegenden Aufschlägen kurze, bei weitliegenden Aufschlägen lange Feuerstöße mit Leuchtspurmunition. Batterie schoß sich danach ein. |
| | vor Chersones Sicht 200-300 m | |
| 0134 | | Infolge des starken künstlichen Nebels wurde der Anschluß an das Geleit „Rose" verloren und nicht wiedergefunden. Mit dem in der Nähe befindlichen MFP.326 wurde Land angesteuert und auch mit rw. 230° östlich der Kasatscha-Bucht erreicht. Eine Landung in der Bucht selbst war durch den schweren Artilleriebeschuß und die Angriffe von Flugzeugen mit Bordwaffen nicht möglich. Es wurde daher dicht unter Land nach Anleger K 1 weitergelaufen. Der Nebel lichtete sich in der Zwischenzeit bis zu einer Sicht von 300 Meter. |
| 0220 | Chersones K.1 | festgemacht zur Truppenübernahme. Auch hier schwerer direkter Artilleriebeschuß. Festmachen und Truppenübernahme wurden erschwert durch das Herausragen des Schaftes des S-Gerätes aus dem Schiffsboden, der bei Grundberührung abgefahren werden kann. Um das zu vermeiden, wurde mit dem vorderen Teil des Bootes bei einem andern MFP. längsseit gegangen bis vorne 2 m Wassertiefe gelotet wurde. Die Truppen wurden nun über diesen MFP. übernommen. Die Übernahme ging trotz des schweren Artilleriefeuers ruhig und geordnet vonstatten. Die Leitung hatten Stabsoffiziere des Heeres. Es warden 339 Soldaten übernommen. |
| 0250 | | abgelegt. |
| 0342 | LQu.3552 | UJ.F368, MFP.216,558,583,301,312, 326, 406 zum Geleit zusammengeschlossen. Führung F 368. (UJ.118) |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 12.5.44 | | noch UJ.118 |
| 0530 | LQu.2563 | 2 PE 2 mit Jagdschutz. Fliegerangriff. Bombenabwurf. Keine Beschädigungen und Verluste. |
| 0610 | LQu.2562 | Fliegerangriff.12 PE2 u.IL2 mit Jagdschutz Bomben und Bordwaffenbeschuß.Keine Verluste |
| 0652 | LQu.2561 | Fliegerangriff. 7 PE 2. Keine Ausfälle und Verluste. |
| 0932 | LQu.1566 | Fliegerangriff. 3 IL 2. Keine Verluste. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 13.5.44 | | |
| 0315 | LQu.0588 gute Sicht, NO 1-2,See 1, | UJ.106 Angriff eines Torpedoflugzeuges. Torpedo ausgewichen. |
| 1400 | Konstantza | ein mit Geleit. |
| 1344 | LQu. 9436 | UJ.117 treibender Gegenstand, wahrscheinlich Mine sinkt nach Beschuß. |
| 1855 | Konstantza | ein. |
| 1109 | " | UJ.118 ein. |
| | " | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.108 Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Konstantza | UJ.115 aKB. (Kesselschaden) |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 14.5.44 | | |
| 1205 | Konstantza | UJ.116 mit RA.52 nach Sulina aus. |
| 2117 | Reede - Sulina | Geleit aufgenommen (Johanna, Ingolstadt und RA.52) Marsch nach Varna. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.108 Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. (Kommandoübergabe an Lt.z.S.Rubarth) |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Konstantza | UJ.118 aKB. (Maschinenreparatur) |
| | | Gampert |
| 15.5.44 | | |
| 2044 | Konstantza | UJ.117 aus mit Geleit „Kaktus" nach Varna. |
| 1545 | Varna | UJ.116 ein mit Geleit. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.106 Bereitschaft. |
| | " | UJ.108 aus Verband ausgeschieden zur Abgabe an Admiral Ägäis. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.118 aKB. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| während der Krim-räumung | Sewastopol und Kasatscha - Bucht | Das Verkehrsboot der 1. U-Jagdflottille unter Führung des Ob.Btsmt. Riedel blieb beim Beginn der Kriarräumung bis zum 9.5.44 beim Restkommando der Flottille in Sewastopol. Es wurde die ganze Zeit über als Kurierboot, zum Fahren von Munition, Wasserbomben und Nachschub für die U-Jäger eingesetzt. Dabei hat die Besatzung mit großer Einsatzfreude und auch persönlichem Mut ihre Aufgabe unter den schwierigsten Verhältnissen, wie Fliegerangriffen, Bordwaffenbeschuß und Artilleriefeuer erfüllt. In den letzten Tagen der Räumung wurde das Boot eingesetzt, um Verwundete deutsche und rumänische Soldaten zu den Schiffen zu bringen. Die Bootsbesatzung hat die Aufgabe, die auch unter fortwährendem Artilleriefeuer, Bomben und Bordwaffenangriff ausgeführt wurde, in vorbildlicher Weise durchgeführt. Am 5.9.44 trat das Boot mit 18 deutschen und rumänischen Verwundeten, über die normale Tragfähigkeit belastet, den Alleinmarsch nach Konstantza an. Infolge eines Bombentreffers war das Boot leck geworden und nahm bei dem schweren Seegang in der Nacht zum 10.5.44 und am 10.5.44 soviel Wasser über daß es nach Abgabe der Verwundeten am 10.5.44 von der Besatzung, die eine vorbeifliegende B.V.138 herangerufen hatte, verlassen wurde. |

Gampert

abgeschlossen am: 15.5.1944

Gampert

Heftrand



Anlage 1 zu KTB.1.U-Jagdflottille
v. 1.5.-15.5.1944 (Seite 5 u.6)

Kommando U.-J. 104
B.Nr. G. 1326/44

# Geheim!

O.U., den 10.5.1944

## Gefechtsbericht.

für die Zeit vom 2.5. bis einschließlich der eigenen Vernichtung des U-J.104 am 10.5.1944 in der Karatschja-Bucht bei Sewastopol-

Am 2.5.1944 ging der Kommandant des U.-J 104, Ob.Ltnt. z.S. H e i n r i c h s, auf Befehl der Marinestandortärzte Sewastopols wegen Krankheit ( Beinbruch) von Bord. Der I.W.O. des Bootes, Ltnt.z.S. B i s t e r, übernahm als stellv. Kommandant das Kommando über U-J. 104. Da inzwischen U.-J.104 durch Abstützung des Hauptschottes für das Abschleppen nach K o n s t a n t z a durch den Schlepper Erzherzog Karl seeklar wurde, lief U.-J. 104 mit dem Geleit Freya bestehend aus 12 M.., UJ307 und 301 am 3.5.44 um 1930 Uhr aus Sewastopol aus. Sie 2, sind drehend nach Süden. Nicht ut. Um 2330 Uhr, nach passieren der St- Sperrlücke wurde das Geleit bei Punkt "gch" von mehreren russ. Schnell- und Kanonenbooten mit Torpedos, Stalinorgeln u. Bordwaffen angegriffen. Es traten keine Ausfälle ein. Bis 0400 Uhr blieb das Geleit zusammen. Dann liefen Erzherzog Karl mit UJ 301 u. 307, F 469 nach Sewastopol zurück u. zwar auf Befehl der 10. Sich.Div. Ann.4.S. um 0730 Uhr erfolgte Angriff mit Bomben u. Bordwaffenbeschuss durch 18 russ. Schlachtflieger (I.L.2). Erzherzog Karl erhielt Bomben- und Bordwaffentreffer in das Vorschiff u. in der Höhe der Brücke. Das Vorschiff sank gleich weg. Ausfälle: auf Erzherzog Karl Tote u. Verwundete unter den deutschen, u. rumänischen und russischen Mitfahrern. Die Anzahl konnte noch nicht festgestellt werden. Auf allen anderen Booten keine Verluste. Alle Geleitfahrzeuge nahmen Längsseits Erzherzog Karl u. übernahmen alle Mitfahrer. U-J.104 der bis dahin in Schlepp zog war, warf Schleppverbindung mit Erzherzog Karl los, nahm Fahrt auf u. ging längsseits Erzherzog Karl, um die Verwundeten zu übernehmen. U.-J. 104 u. Erzherzog Karl liefen alsdann, beide Fahrzeuge mit eigener Kraft, mit 8 sm nach Sewastopol. Um 0750 Uhr erfolgte ein erneuter russ. Schlachtfliegerangriff durch 11 Flugzeuge (IL 2). Verluste sind nicht eingetreten. Ein Bombenblindgänger traf U.-J. 104, durchschlug beide Rutter u. die Abdeckung der Ladeluke 2. Der Blindgänger blieb, ohne weiteren Schaden anzurichten in Luk liegen u. wurde später durch das Personal des Arsenalkommandanten Sewastopol entfernt.

Durch vereinigtes Bordwaffenfeuer aller Geleitfahrzeuge wurde beim 1. Angriff eine IL 2 und beim zweiten Angriff eine weitere IL2 einwandfrei abgeschossen.

Mit der wahrscheinlichen Vernichtung eines dritten feindlichen Flugzeuges kann gerechnet werden. Unter heftigem Ari-Beschuß lief das Geleit ohne weitere Ausfälle um 0930 Uhr in Sewastopol ein. U.-J. 104 machte in Dockkaimon fest. Am 6.5.1944 ging U.-J.104 um 2200 Uhr auf Schlepp in der Seewerft u. wurde dauernd an Tau unter Ari-Beschuss gehalten. Am 7.5.1944 um 2230 Uhr wurde U-J 104 nach Karatschja-Bucht verholt u. musste dort wegen heftigen Ari-Beschuss u. laufende Fliegerangriffe den Liegeplatz in der Bucht mehrmals wechseln.

Am 9.5.1944 ab 1400 Uhr dauernde schwerste Luftangriffe, zuletzt aus allen Richtungen, auf U.-J.104. Feindflugzeuge wurden im Verein mit der schwersten Landflak öfters abgedrängt. Um 1730 Uhr erhielt UJ 104 BB Seite einen schweren Bombentreffer. Die BB-Maschine fiel sofort aus. U.J.104 versuchte mit Steuerbordmaschine auszulaufen, jedoch auch die Steuerbordmaschine fällt aus. Durch Bombeneinwirkung hatte U-J 104 2 weitere Gefallene und 8 Verwundete. UJ 104 trieb auf Strand in der Karatschaja-Bucht u. blieb manöverierunfähig liegen. Die Restbesatzung steigt um auf U.-J.106. Sämtliche Geräte des Horchraumes u. FT-Anlage wurden zerstört. Gegenstände werden auf UJ-106 mitgenommen u.

Blatt 2 zum Gefechtsbericht des U-J.104 vom 10.5.44.

und bei der 1.U-Jagdflotl. sichergestellt. Der I.W.O., Ltnt. Bister blieb an Bord u. hat am 10.5.1944 unter schwersten Umständen in Verein mit dem II. Flo.Ing. Ltnt.(Ing) T h o m a s U-J.104 durch Wasserbomben gesprengt.

Lt.z.S. B i s t e r traf am 1[illegible].1944 verwundet in Konstanza ein.

gez. Heinrichs
Ob.Lt.z.S.u.Kommandant.

1730 Uhr durch Bombenangriffe so schwere Beschädigungen, daß die Maschinen ausfielen und das Boot auf Strand treibt. 4 Tote und 8 Verwundete.

Die Besatzung und C-Sachen wurden geborgen und nach Konstantza überführt, während Lt.z.See Bister zur Sprengung des Bootes zurück bleibt.

Mit dem Flo.Ing.Lt.Thom ( zur Betreuung der Boote in Sewastopol eingesetzt) und einem Sprengkommando läßt Bister U.Jäger 104 mit angebrachten Sprengpatronen an den W.B. sprengen.

Erst nach Ausführung dieses letzten Auftrages schifft sich Bister nach Konstantza ein und wird unterwegs verwundet und anschließend nach Deutschland verlegt.

Die Besatzung U.Jäger 104 durch den Torpedotreffer, den weiteren S.-Bootsangriffen und im Hafen einem pausenlosen Artilleriefeuer wie Bombenangriffen ausgesetzt, hat sich standhaft verhalten und hat tapfer an den Geschützen gekämpft. Der I.W.O. Lt.z.See Bister hat die Führung des Bootes energisch in die Hand genommen und verdient durch seine gezeigte Einsatzbereitschaft höchste Anerkennung.

Jaunert
Korvettenkapitän

## Stellungnahme des Flottillenchefs

Nach der Torpedierung durch ein S.-Boot am 27.4.44 wurde U-Jäger 104 von der Werft in Sevastopol so hergerichtet, daß er in Schlepp von "Erzherzog Karl" die Fahrt nach Konstantza durchführen konnte.

Der Kommandant war infolge Beinlähmung mit dem Flugzeug nach Konstantza überführt worden. Der I WO. Lt.z.See B i s t e r übernimmt das Kommando.

Beim Durchlaufen der SR-Sperrlücke wird das Geleit durch ruß. S.- und Kanonenboote mit Torpedos angegriffen, denen ausgewichen wird. Gleichzeitig wird das Geleit von den Booten unter Beschuß genommen, darunter von einer Stalinorgel. Etwa 8 Aufschläge gleichzeitig werden beobachtet.

Wegen aufziehender Wetterverschlechterung erhält das Geleit von der 10. Sich. Division Befehl, umzukehren. Beim Einlaufen Angriff von 18 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffenbeschuß, wobei der Schlepper einen Bombentreffer erhält. Es gelingt, die Mitfahrer zu bergen und nach Sevastopol einzulaufen. Hierbei erhält U-Jäger 104 einen Bombentreffer. Die Bombe detoniert nicht.

Zwei I L 2 werden vom Geleit abgeschossen, eine weitere wahrscheinlich.

Sofort setzt sich der I. W.O. mit der Werft in Sevastopol in Verbindung, um das Vorschiff soweit zu stabilisieren, daß das Boot selbständig die Fahrt nach Konstantza antreten kann.

Die Arbeiten auf U.Jäger 104 müssen unter laufendem Artilleriebeschuß durchgeführt werden und gelingen. Es ist hoch anzuerkennen, daß sich das Werftpersonal rücksichtslos eingesetzt hat.

Nachdem das Boot am 7.5 2230 Uhr in die Karatscha-bucht verholt hatte und auflaufbereit mit einer eigenen Marschgeschwindigkeit von 8 bis 10 sm war, erhielt das Boot in der Karatscha-Bucht am 9.5. um 1730 Uhr durch Bombenangriffe so schwere Beschädigungen, daß die Maschinen ausfielen und das Boot auf Strand treibt. 4 Tote und 8 Verwundete.

Die Besatzung und G-Sachen wurden geborgen und nach Konstantza überführt, während Lt.z.See Bister zur Sprengung des Bootes zurück bleibt.

Mit dem Flo.Ing.Lt.Thon ( zur Betreuung der Boote in Sevastopol eingesetzt) und einem Sprengkommando läßt Bister U.Jäger 104 mit angebrachten Sprengpatronen an den W.B. sprengen.

Erst nach Ausführung dieses letzten Auftrages schifft sich Bister nach Konstantza ein und wird unterwegs verwundet und anschließend nach Deutschland verlegt.

Die Besatzung U.Jäger 104 durch den Torpedotreffer, den weiteren S.-Bootsangriffen und im Hafen einen pausenlosen Artilleriefeuer wie Bombenangriffen ausgesetzt, hat sich standhaft verhalten und hat tapfer an den Geschützen gekämpft. Der I.W.O. Lt.z.See Bister hat die Führung des Bootes energisch in die Hand genommen und verdient durch seine gezeigte Einsatzbereitschaft höchste Anerkennung.

Hampert

Korvettenkapitän

Abschrift!



U.-J. 106 **Geheim!** An Bord, den 15. 5. 1944

## Gefechtsbericht

vom 9. Mai 1944 über laufende Flugzeugangriffe mit Bomben- und Bordwaffenbeschuß, über Artilleriebeschuß und Abschuß von 3 Flugzeugen.

Am 9.5.44 um 0145 Uhr stehen mit Geleit "Artist", bestehend aus U.J. 106. D. "Iola" und 2. R.Booten etwa 5 sm südwestlich Chersones. Plötzlich Bombenwurf aus mittlerer Höhe mit etwa 8 Bomben in Abstand von etwa 100 m an Backbord, ohne daß vorher Motorengeräusch vernommen wurde. Anschließend noch mehrere Anflüge einzelner Flugzeuge mit Bordwaffenbeschuß. Durch jeweils sofort einsetzendes Abwehrfeuer auf gesichtete Flugzeuge konnte gezielter Bombenwurf auf Geleit verhindert werden. Stehen um 0500 Uhr in der Karatscha-Bucht, hierbei Angriff von etwa 40 Bombenflugzeugen auf Flugplatz Chersones und Bucht. Keine Treffer. Um 0720 Uhr Liegeplatz T. 3 Karatschabucht festgemacht, um 270 t Munition zu löschen. Nachdem der Vormittag einigermaßen ruhig verlaufen war, setzte am Nachmittag, nachdem der Russe das Schiff als U-Jäger erkannt hatte, laufende Angriffe mit Bomben-und Bordwaffenbeschuß bis zum Ablegen um 1945 Uhr ein. Außerdem schoß sich der Russe im Laufe des Nachmittags mit schwerer Artillerie auf das Schiff ein, sodaß die Einschläge zeitweise in unmittelbarer Nähe bis zu 30-40 m vom Schiff lagen. Sämtliche Angriffe wurden durch die eigene Flak sowie durch die Landbatterien zum größten Teil am gezielten Bombenanwurf verhindert bzw. zum vorzeitigen Abdrehen gezwungen. Jedoch kam der Russe um 1652 Uhr in der Weise zum gezielten Bombenwurf, daß unmittelbar nach dem Bombenabwurf einer Bomberwelle, mehrere Schlachtflugzeuge (I. L. 2), zum Tiefangriff mit Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß auf das Schiff ansetzten. Hierbei ein Bombenvolltreffer (mindestens 250 Kilo)im Kesselraum, -Bombe durchschlägt Bootsdeck, Seitenwand der Aufbauten, zerschlägt der Backbordlüfter im Maschinenraum, zerbricht dort in mehrere große Stücke, detoniert aber nicht. Erhalten bei diesem Angriff außerdem viele Beschädigungen durch Bordwaffenbeschuß, wie Durchschuß der Dampfleitung, der MSS-Anlage und Lichtleitung. Eine zweite Bombe trifft den an Backbordseite neben uns liegenden Schwimmkran, eine dritte Bombe trifft den an Steuerbordseite neben uns liegenden K.M.K.-U.Jäger, der sofort sinkt. Alle Bomben detonieren nicht. Bei diesem Angriff wurde eine Maschine mit Sicherheit durch eigene Flak und KAG's abgeschossen, - die Maschine stürzt etwa 100 m vor dem Schiff ins Wasser. Außerdem war von den laufenden Angriffen der letzte um 1930 Uhr besonders schwer, da es dem Russen in der Dämmerung gelang, das Schiff von hinten anzufliegen. Von den zahlreichen geworfenen Bomben lagen mehrere in unmittelbarer Nähe, teilweise 5 - 10 m neben der Steuerbordwand, sodaß von den Splittern die dort liegenden Boote zertrümmert wurden und absoffen, - außerdem erhielt das Schiff dabei selbst zahlreiche Bombensplitter. Um 1945 lief U.J. 106 aus, da das Geleit schon über eine Stunde die Karatscha-Bucht verlassen hatte.

Außer den eigenen Abschuß um 1652 Uhr war die eigene Flak mit Sicherheit noch an Abschuß von zwei weiteren Flugzeugen beteiligt.

gez. Schäfer

Leutnant zur See und Kommandant

Stellungnahme des Flottillenchefs

Das Geleit ist am 9.9. um 0145 Uhr bei dem hellen Mondschein von den Engländern erkannt worden. Im Gefechtsfall mit abgestellten Motoren wird das Geleit ungefähr mit Bomben angegriffen, anschließend folgen Angriffe mit Bordwaffenbeschuß, sie [illegible] werden. Das Einlaufen in die [illegible] in die Kuratschi-Bucht fallen, kann der größte Teil der Munition gelöscht werden.

Das Boot wird im Laufe des Tages durch die Luftaufklärung erfasst und jetzt mit Bomben und Bordwaffenbeschuß trotz Abwehr durch Bord- und Landflak angegriffen. Hierdurch wird das Löschen der Munition oft unterbrochen, sodaß etwa 80 t Munition an Bord verbleiben. Das Boot, mit Truppen beladen, muß Anschluß an das bereits ausgelaufene Geleit suchen und läuft aus.

Zahlreiche Bomben schlagen in unmittelbarer Nähe von U.-Jäger 106 ein. Der daneben liegende Schwimmkran, ein MFK.-U.-Jäger sowie U.-Jäger 106 erhalten Volltreffer. Auffallend ist, daß keine Bombe detoniert, ein Zeichen schlechter Herstellung.

Zu bemerken ist, daß außer U.-Jäger 106, auf dem die Bombe im Heizraum landet, die U.-Jäger 103, 104 und 110 Bombentreffer erhalten haben, ohne zu detonieren.

Der bereits mit etwa 300 Mann Truppen beladene U.-Jäger läuft mit etwa 350 Mann beladen aus. Der größte Teil der Soldaten hat infolge der Fliegerangriffe das Schiff verlassen, um in den Bunkern Schutz zu suchen. Ein Flugzeug wird durch die Bordflak des U.-Jäger 106 abgeschossen, während zwei weitere Flugzeuge mit Beteiligung der Landflak abgeschossen werden.

Die Besatzung hat mit Ruhe und Sicherheit die Angriffe tapfer abgewehrt. Der Kommandant hat im höchsten Einsatz versucht, die Munition voll zu entladen und ist erst dann mit etwa einer Stunde Verspätung ausgelaufen, als dies unmöglich war und auch eine zusätzliche Beladung mit Truppen nicht erreicht werden konnte.

Granpert
Korvettenkapitän.

**Geheim!**

Anlage 3 zu KTB. 1.U-Jagdflo. vom 1.5.-15.5.44 (S. 8)

## Erfahrungsbericht

über
den Einsatz von F 368 als U-Jäger

### 1. S-Anlage.

Die im vorderen Drittel des MFP. eingebaute S-Anlage, deren Basis ausgefahren etwa 2,50 m unter der Wasseroberfläche liegt, hat sich bewährt. Trotz der starken Eigenbewegungen des Bootes bereits bei Seegang 2 - 3, war das Echo stets klar und scharf. Bei Seegang 4 hatten die bei einer U-Bootsjagd mitfahrenden K.F.K., bereits so starke Seegangstörungen, daß ein Erkennen des Echos nicht mehr möglich war. Die Anlage von F.368 arbeitete noch bei Seegang 4 einwandfrei. Ein Kriegsfischkutter wurde mit, gegen und auch quer zur See bei mäßigem Echo noch bis zu 1400 m gemessen. Seegangstörungen machten sich dabei nicht bemerkbar.

Durch die starken Erschütterungen des Bootes bei Seegang, insbesondere bei vorlicher See, wird die Anlage sehr in Mitleidenschaft gezogen. Es ist keine Vorrichtung vorhanden, die diese starken Stöße abdämpfen könnte, Es mußten bereits am 2. Tage Röhren ausgewechselt werden, die wahrscheinlich durch diese Erschütterungen unbrauchbar wurden.

Auch das Fahren eines Anlaufes gegen ein U-Boot ist schwierig. Schon bei geringem Seegang sind Kursschwankungen von 5 - 10 Grad nach jeder Seite nichts Außergewöhnliches . Es ist nun sehr schwierig für den Horcher, das U-Boot im Gerät festzuhalten, für den Rudergänger wiederum, das U-Boot genau vorauszunehmen.

### 2. Aktionsradius.

Der Aktionsradius ist durch das geringe Fassungsvermögen und durch den hohen Verbrauch an Brennstoff nur gering. Das Boot kann 5.500 Liter Brennstoff fassen. Es verbraucht bei 6 - 7 Meilen Fahrt pro Stunde ca. 28 Liter, also eine Fahrzeit von 7 - 8 Tagen. Mit jeder Seemeile erhöht sich dieser Verbrauch um etwa 3,5 bis 4 Liter. Bei 10 - 11 Seemeilen kann man daher eine Fahrzeit von 4 bis 5 Tagen annehmen.

### 3. Navigation.

Auch navigatorisch wird das Boot als U-Jäger Schwierigkeiten bereiten. Durch die schon bei wenig Wind und Seegang schwer zu berechnende große Abtrifft und die Kursschwankungen ist ein Koppeln bei freier U-Jagd auf wechselnden Kursen sehr schwer. Kenntnisse der astronomischen Navigation und Funkpeilung sind daher unerläßlich.

*Furrer*

Ltn. z. See Kr.O. und Kmdt.

Kommando

**Stellungnahme des Flottillenchefs:**

Die laufend auftretenden harten Erschütterungen des S-
ritos durch Seegang und durch die Motore werden immer zu Aus-
fällen des empfindlichen Gerätes führen. Nach Rücksprache mit
den M.F.B. wird versucht durch Einbau von Gummiplatten, Federn
und Schwingmetall die Erschütterungen abzufangen. Die Ergebnis-
se S-Gerätlagerungen werden mit gut bezeichnet.

Ein 49 m langer Führerboot mit einen Tiefgang von 1,4 m
wird durch Wind und Seegang immer Kursschwankungen unterworfen
sein, sodaß es schwierig ist, ein mit S-Gerät gelagertes U-Boot
bei der Bekämpfung genau in 0°Peilung zu behalten. Ein U-Boot
vernichtend zu treffen, wird sehr den Zufall überlassen, da
U-Jäger 110 nur mit Ablaufschienen ausgerüstet ist. Um eine
größere Fläche mit W.B.zu bedecken, wird vorgeschlagen, das i
Lotsraum stehende zweite 7,5 cm Geschütz auszubauen und dafür
zu St.B. und B.B. je zwei W.B.W.zu setzen. Dadurch ist es mög-
lich, ein W.B.Feld von 80 m Breite zu werfen und ein U-Boot
auch bei Kursschwankungen vernichtend zu treffen.

Bei der großen Abdrift dieses leichten Fahrzeuges wird die
Navigation immer schwierig sein. Ein Funkpeiler befindet sich
an Bord.

Infolge der Empfindlichkeit der Marinesuchgeräte ist ein
Sicherheitsabstand von 100 m zwischen M.F.P. und detonierender
W.B. vorgeschrieben. Es können also die W.B. mit folgenden ge-
ringsten Tiefeneinstellungen geworfen werden:

| W.B. F. | W.B. G. | W.B. H. |
|---|---|---|
| 45 u. 60 m | 70 u. 90 m | 90 u. 115 m. |

Janipert
Korvettenkapitän.

1700 Uhr

1724 Uhr

1735 Uhr

1830 Uhr

11.5.44

0500 Uhr

0945

0800

Abschrift!

Kommando U-Jäger 115 — O.U., den 13. Mai 1944

**Geheim!**

Anlage 4 zu KTB. 1. U-Jagdflo. v. 1.5.-15.5.44 (S. 9,11).

## Gefechtsbericht

Rückführung von Krimtruppen am 10. und 11. Mai 1944.

1700 Uhr — Wetterlage am 10.5.44: N-O 5, See 4-5, einzelne Wolken, gute Sicht.

Geleit Prophet bestehend aus: D. "Danubius", "Helga", Tisza", K-Boot "Stämi" U-Jäger 115, R. 166 und 4 MFP.

10 Feindmaschinen in 50-60 km Entfernung nördlich, greifen am Horizont sichtbares Geleit an.

1724 Uhr — umfliegen 6 PE2 mit 4 Jägern Geleit an B.B. und erhalten Beschuß durch 8,8 cm.

1735 Uhr — greifen Feindmaschinen in LQu. 1578 aus ca 1500 m Höhe im Sturzflug an St.B. an. Beschränkte Waffenwirkung wegen Seegang. Sechs Einschläge direkt vor dem Bug. Ausweichmanöver. Weitere Einschläge in unmittelbarer Nähe der geleiteten Frachter.

1830 Uhr — greifen 3 DB3 Geleit in LQu. 1576 mit ca 15 Bomben an. Entfernung 1800 m. Kein Schaden.

11.5.44

Wegen des starken Seegangs und Gegenwindes konnte Geleit nicht wie befohlen abends, sondern erst am nächsten Morgen vor Chersones eintreffen. Mit stärkster Feindeinwirkung war zu rechnen. Daher wurde für den ganzen Tag volle Kriegswache und sparsamster Munitionsverbrauch (Beschuß nur im Anflug) befohlen. Wetter: NNO 2, See 1, gute Sicht.

0500 Uhr — erhält U-Jäger 115 vor Chersones durch S-Boot Befehl, in Kasatscha-Bucht einzulaufen und von Pionier-Landebooten Soldaten zu übernehmen. Frachter bleiben außerhalb des Artilleriefeuers. U-Jäger 115 mit übrigem Geleit erhält Sperrfeuer schwerer Artillerie und Zielfeuer von Mittelbatterie. Fährprähme versuchen Geleit einzunebeln.

0945 — bei Einlaufen in K.-Bucht gut liegender Beschuß durch weitere schwere Batterie. Einschläge in unmittelbarer Nähe. Ausweichmanöver. Pionier-Boote zur Übernahme von Soldaten sind nicht zur Stelle. Vorsichtiges Heranloten an Ostufer der Bucht. Zum Anlegen nicht genügend Wassertiefe. Bitten vergeblich Fährprähme und K.-Boot um Übergabe von Soldaten. Schlepper "Theben" wird aufgefordert mit Bug an Anlegestelle festzumachen und über das Heck Soldaten auf U-Jäger 115 überzusetzen.

0800 — können so die ersten Truppen übernommen werden. In einer halben Stunde sind 19 Offiziere und 342 Uffz. und Mannschaften, davon 21 Schwer- und ca. 50 Leichtverletzte an Bord. Während des dreistündigen Aufenthalts in der K.-Bucht, lag über der Bucht Störungsfeuer leichter und schwerer Artillerie, mit Einschlägen bis dicht neben der Bordwand. Außerdem kreisten fast ununterbrochen über der Bucht und Verladestelle feindliche Jäger, die durch Bordwaffenbeschuß das Verladen stören wollten. Durch laufenden Einsatz der Bordwaffen und einer in der Nähe befindlichen Flakbatterie konnte die Übernahme der Soldaten bis auf einen Leichtverwundeten der Besatzung ohne Verluste an Bord vor sich gehen. Stündlich sich wiederholende, der Landestelle sich nähernde Salven der Stalinorgel beschleunigten die unter schwierigen Verhältnissen vom statten gehende Verladung. Infolge Belastung kam U-Jäger 115 auf dem steinigen Untergrund mittschiffs und "Theben" mit dem Vorschiff fest. Nach verschiedenen Manövern gegenseitiger Hilfe unter Leitung U-Jäger 115 wurde erst "Theben" freigelegt. Sodann schleppte "Theben" UJ. 115 ab. Die vorbildliche Zusammenarbeit unter ständiger Feindeinwirkung mit dem Kapitän der Theben, verdient besonders.

besonders hervorgehoben zu werden.

0850 Uhr beim Auslaufen aus der K-Bucht kommt U-Jäger 115 in das Schuß-
feld einer Mittelbatterie und in das Sperrfeuer einer schweren
Batterie. (ca. 80 Aufschläge in näheren Umkreis des allein fah-
renden Boote.) meist deckend liegende Salven- zwingen zu ent-
sprechenden Ausweichmanövern-.

1000 Uhr. bei Chersones angekommen, ist von Geleit nur noch Helga, Thebe
und das R.-Boot zu sehen, Helga sitz dicht unter Land im Wir-
kungsbereich der Artillerie anscheinend fest und antwortet auf
längeren Anruf nicht. Danubius war bereits explodiert und ge-
sunken. Minenschiff Romania eines anderen Geleits brennt und
ist von der Besatzung verlassen, U-Jäger 110 übernimmt mit ei-
gen Fährprähmen die Überlebenden. Auf FT von Sicherungsdivisi
Wenn voll, mit Theben nach Westen, stellt U-Jäger 115 neues
Geleit mit Theben, R.166 zusammen. U-Jäger 110 schließt sich
an.
Von Chersones bis "SCH " laufenden Schlachtflieger - und Bomb
angriffe auf Geleit. Romania und U-J-110. Gezielte Bombenabwü
fe und gezielter Bordwaffenbeschuß auf UJ.115 und Geleit könn
durch Ein atz aller Bordwaffen und durch RAG., die erstmalig
Wirkung zeigten, verhindert werden. Durch andauernd notwendig
Waffeneinsatz hatten alle Maschinenwaffen Störungen. Die Rohr
glühten, Verschlüsse bzw. Deckel klemmten oder ließen sich ni
schließen, die Abzugsvorrichtung der Steuerbord-2cm ließ sich
nicht mehr betätigen. Der Bremszylinder 3,7 cm war undicht.
UJ.110 wollte noch weitere Truppen in der K-Bucht übernehmen
bat, auf ihn zu warten. Wegen der völligen Aussichtslosigkeit
nes solchen Unternehmens am Tage der Verladeplatz des UJ.115
lag kurz nach dem Auslaufen im Feuer der Stalinorgel, fortwäh-
rende Luft angriffe und Artilleriefeuer würden zur sicheren Ve
nichtung des Bootes geführt haben - wurde vorgeschlagen, Trupp
von einem Fährprahm zu übernehmen und mit abzulaufen, Schon we
UJ.110 Ausfälle an Personal und Maschinen-und Ruderschaden hat
Das Geleit lief mit verminderter Fahrt voraus. UJ.110 folgte b

1250 Uhr. Fliegen 5 Bostonbomber aus Nord 2000 m hoch das Geleit an. Dur
Bordwaffen und vor allem durch RAG werden angreifende Flugzeug
abgedrängt. Ein Treffer der 3,7 cm reißt Loch in linke Tragfl
che einer Maschine. Abwurf zahlreicher Bomben achteraus.

1430 Uhr kombinierter Angriff von 4 Torpedoflugzeugen und 4 PE 2 mit Ja
schutz. Erster Anflug der Torpedoflugzeuge auf UJ.115 von Süd
her wurde durch RAG. und 8,8 cm abgewehrt, Flugzeuge drehten
ohne Abwurf von Torpedos 1200 m vorm Geleit ab. Beim erneuten
Anflug von Norden wurden Torpedos schon 1000 m vor dem Ziel,
als Folge des ~~Fla~~ RAG-Beschusses abgeworfen. Torpedolaufbahn w
in großer Entfernung sichtbar und konnte leicht ausmanöveriert
werden. Unmittelbar danach Sturzangriff von 4 PE 2. Durch gut
liegende Abwehr verfehlen sämtliche Bomben ihr Ziel.
Bei sämtlichen Angriffen hält sich die Besatzung tadellos. Es
ist ihr Gelungen, die zu geleitenden Fahrzeuge ohne Verluste
durchzubringen. Hieran sind das meistgut liegenden Flakfeuer,
es wurden zahlreiche Treffer beobachtet, und die Wirkung der
RAG beteiligt. Über den Abwehrerfolg hinaus, ist der Besatzung
leider kein weiterer sichtbarer Erfolg beschieden gewesen, Da
vorwiegend gepanzerte Flugzeuge angriffen und das Verhältnis de
Panzerspreng - zur Sprengmunition zu ungünstig war. (1:5)

Munitionsverbrauch:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 98 Schuß 8,8 cm, | | 700 Schuß 3,7 cm, | |
| 1500 " 2 " | | 300 " 2,5 " | |
| 200 " MG.34 | | 54 " Drahtseilraketen, | |
| 37 " RAG-Sprengmuni. | | | |

gez. Eggert
Ob. Lt. z. See u. Kommandant

## Stellungnahme des Flottillenchefs

Das Geleit "Prophet" trifft infolge sehr schlechten Wetters nicht abends auf der Krim ein, sondern erst am folgenden Morgen. U-Jäger 115 erhält Befehl, in die Karatscha-Bucht einzulaufen, während die Dampfer Befehl hatten, außerhalb des Artilleriefeuers zu bleiben. Von der feindlichen Luftwaffe erfaßt, wird das Geleit laufend in Wellen angeflogen, unter Bordwaffenbeschuß genommen sowie bombardiert. Beabsichtigt war, nachts die Beladung mit Truppen vorzunehmen und und nachts wieder auszulaufen, um tagsüber außerhalb des Artilleriebeschusses zu stehen und den Fliegerangriffen auszuweichen.

Da Karten mit genauen Tiefenangaben nicht vorliegen, ist das Einlaufen in die Karatscha-Bucht und Festmachen zur Truppenübernahme äußerst schwierig; noch dazu das Schiff schwerstes Artilleriefeuer erhält und 5 m Tiefgang hat.

Eine Zuführung der Truppen durch F.'Prähme oder R.'Boot ist nicht zu erreichen, so-daß der Kommandant das Äußerste wagt und sich heranlotet und über den Schlepper "Theben" in kürzester Zeit das Schiff voll nimmt. Durch die Beladung kommt sein Schiff fest. Auch Schlepper "Theben" sitzt fest. Mit gegenseitiger Hilfe kommt erst "Theben", dann U.J. 115 frei. Heftigste Fliegerangriffe und Artilleriebeschuß -darunter eine "Stalinorgel"- erschweren die Manöver sehr. Auslaufend liegt die Bucht unter Sperrfeuer; Aufschläge deckend um U.J. 115 , der Durchbruch gelingt.

Da vom Geleit außer "Theben" und Boot 166 nichts zusehen ist, wird aus dem Artilleriebeschuß heraus nach Westen abgelaufen, gem. F.T. 10. Sich. Div.

"Danubius" und "Romania" waren vernichtet. U.J. 110 mit der geborgenen Besatzung von "Romania" sowie Verwundeten von F 447 und einen Wasserschutzpolizeiboot schließt sich dem Geleit an, da es aussichtslos war, bei Tage unter der Küste zu bleiben.

Bis Sch. laufende Angriffe, die durch Einsatz der RAG's auf U.J. 115 ohne Verluste abgewehrt werden konnten, während auf U.J. 110 schwere Personalverluste und Bordschäden entstehen, da das Boot nicht mit RAG's ausgerüstet ist. Um vor den Schlachtflugzeugen einigermaßen sicher zu sein, müssen Fahrzeuge mindestens 20 sm von Land abbleiben.

Wenn der Kommandant meldet, daß die Rohre glühend geschossen worden sind, so liegt hier ein Versager der Bedienung vor. Grundsätzlich ist nach 300 Schuß Rohrwechsel vorzunehmen und das heiße Rohr in Wasserbehälter zu kühlen. Zwischen den Angriffen ist hierfür Zeit vorhanden.

Die Besatzungen wurden unterrichtet.

Hervorgehoben wird die schneidige Durchführung der Aufgabe durch den Kommandanten von U.J. 115, der besonnen, geschickt, in höchster Einsatzbereitschaft die Beladung mit Truppen unter den allerschwierigsten Verhältnissen bei laufendem Artilleriebeschuß und Fliegerangriffen am Tage mit seiner tapferen Besatzung ohne Verluste durchführte. Ebenfalls hat der Kapitän Horn (Hugo) vom Schlepper "Theben" mit seiner Besatzung volle Einsatzbereitschaft gezeigt und verdient höchste Anerkennung.

Gampert
Korvettenkapitän

Kommando

0430 Uh

0300 U

0835 U

0951 U

0959

1008

1030

1150

1155

Anlage 5 zu KTB.1.U-Jagdflo. v. 1.5.-15.5.44 (S.10,11,)

A b s c h r i f t

Kommando U-Jäger 110 An Bord, den 15.5.1944

G e h e i m

# G e f e c h t s b e r i c h t
über
Luft-angriffe am 11.5.44 vor Chersones
auf U-Jäger 110

Geheim!

0430 Uhr: Angriff von 2 IL 2 von B.B. Schiffskurs 75 ° LQu. 3539. Heftiger Bordwaffenbeschuß. Feuererlaubnis für alle Waffen. 2 Verwundete. Flugzeuge fliegen nach Osten ab. Der Angriff erfolgte aus 3000 m im Sturzflug.

0800 Uhr: LQu. 3539, Kurs wechselnd, da bei Rettungsaktion "Romania". Anflug von 6 Torpedofliegern (wahrscheinlich AR 2). Verband fliegt von Osten aus der Sonne an in 800 m. Dreht nach St.B. ab geht auf 150 m Höhe herunter und wirft aus einer Entfernung von 1500 M 6 Torpedos. Feuererlaubnis für alle Waffen. Schiff dreht nach St.B. Torpedos passieren an St.B. Verband fliegt im Tiefflug nach Südosten ab.

0835 Uhr: LQu. 3539, Angriff von 6 IL 2 aus westlicher Richtung xx von achtern anfliegend. Anflughöhe 1000 m, dann Sturzflug und heftigster Bordwaffenbeschuß. Feuererlaubnis für alle Waffen, Vierling starke Sichtbehinderung durch eigene Rauchfahne. Verband fliegt in nordöstlicher Richtung ab.

0951 Uhr: LQu. 3539. Angriff von 2 IL 2 und einem Jäger von B.B. Anflughöhe 800 m Feuererlaubnis für alle Waffen. Starker Bordwaffenbeschuß, Abwurf von mehreren Bomben. Keine Ausfälle und Schäden.

0959 Uhr: LQu. 3539. Angriff von 4 IL 2 aus südöstlicher Richtung, Anflughöhe 800 m, von Backbord Feuererlaubnis für alle Waffen. Bombenwurf und starker Bordwaffenbeschuß (etwa 20 Bomben in nächster Entfernung des Schiffes.) Schäden durch Bordwaffentreffer an den Aufbauten. St.B. 2 cm-Flak durch Rohraufbauchung ausgefallen Flugzeuge fliegen in östlicher Richtung ab.

1008 Uhr: LQ.3539. Angriff von 6 Bombern PE 2 aus westlicher Richtung. Anflughöhe 1500 m. Maschinen kommen von St.B., setzen zum Sturzflug an, gleichzeitig heftigster Bordwaffenbeschuß und Bombenwurf (12 schwerkalibrige Bomben). Abflug nach Osten. Geringe Schäden durch Bordwaffentreffer und Splitterwirkung.

1030 Uhr: LQu. 3539. Angriff von c. 20 Sechsachter IL 2 und ca. 6 Bombern aus östlicher Richtung. Anflughöhe 800 - 1000 m, Verband greift von B.B. und St.B. achtern an. Heftigster Bordwaffenbeschuß und Abwurf von zahlreichen Bombenteppichen. Detonationen in nächster Höhe, rings um das Schiff. Starke Schäden durch Splitterwirkung in den Aufbauten, mehrere Ausfälle infolge Verwundung, Dampfruder ausgefallen. Infolge gut liegenden Abwehrfeuers Trefferwirkung bei mehreren Flugzeugen beobachtet. Wirkung besonders durch Vierling. Zwei Flugzeuge fliegen in unsicherem Flug (Tiefflug), vermutlich stark beschädigt nach Osten ab. Restverband sammelt und fliegt nach Südosten ab.

1150 Uhr: LQu. 3539. Angriff von 8 IL 2 aus nordöstlicher Richtung in etwa 1000 m Höhe. Angriff erfolgte von St.B. achtern und B.B. Sehr starker Bordwaffenbeschuß und Wurf von zahlreichen Bombenteppichen. Starke Beschädigung durch Panzersprenggranaten an Aufbauten. Flugzeuge drehen nach Osten ab.

1155 Uhr: LQu. 3539. Angriff von ca. 10 2-motorigen Bombern (Typ vermutlich PE 2 ) aus östlicher Richtung. Anflughöhe 2000 m. Maschinen fliegen von B.B.achtern an, gehen auf Schiffskurs und setzen nacheinander zum Sturzflug an. Abwurf von ca. 15-20 schwerkalibrigen Bomben ein Blindgänger trifft achteren

achteren 2 cm-Flakstand, reißt Panzerplatte ab, und fliegt nach Aufschlag auf Bootsdeck durch die Reeling außenbords. Schwerste Schäden an B.B. und St.B.-Seite durch Luftdruck, Splitterwirkung und Panzersprenggranaten. Bordwaffentreffer in Kondensator an B.B. Insgesamt 14 Tote, Davon 3 Brückenbesatzung Ausfälle an Sc werverwundeten und Leichtverwundeten 16 Mann, d runter Kommandant und I.WO.

1200 Uhr: LQu. 3539. Angriff von ca. 12 Schlachtfliegern aus südöstliche Richtung in etwa 800 m Flughöhe. Maschinen fliegen von B.B. an und gehen zum Sturzflug über. Schwerster Bordwaffenbeschuß und Abwurf von zahlreichen Bombenteppichen. Etwa 6 Maschinen drehe an St.B. bei und greifen nochmal das Boot von St.B. voraus, mi heftigem Bord-waffenbeschuß, an.

1240 Uhr: LQu. 3538. Angriff von etwa 9 Schlachtern IL 2 aus östlicher Richtung. Flughöhe 800 m; Anflug von B.B. voraus, Abwurf mehre Bomben und starker Bordwaffenbeschuß.
Erneuter Schäden an Aufbauten des Schiffes.

1445 Uhr: LQU.3538. 7 Torpedoflieger und ein Jäger umkreisen in 4000 m d Boot und greifen, während der Jäger B.B. kreiste in 1800 m bis 2000 m Entfernung Anflughöhe 50 - 100 m das Boot mit Torpedo - (Fallschirmabwurf) an. Torpedos passieren achteraus. Davon ein Oberflächenläufer.

1510 Uhr: LQu.3537. Angriff von 4 Bombern aus nordöstlicher Richtung. An flug 2000 m. Angriff erfolgt von B.B. Starker Bordwaffenbeschu und Bombenwurf an der B.B.-Seite. Maschinen drehen in nordöstli cher Richtung ab.

Bemerkungen: Auffallend war bei allen Angriffen, daß stets eine Ma - schine sich vom abfliegenden Verband absetzte und in größerer Höhe das Boot umkreiste. Anscheinend um Angriffserfolg festzu- stellen. . . .

gez. R u d a r t h
Lt. z. See und Kommandant i.V.

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Nach Eingehen des Befehls zur Räumung der Krim wurde U.-Jäger 110 behelfsmäßig fahrbereit gemacht. Die Hilfsspeisepumpe für die Kessel konnte nicht in Stand gesetzt werden. Das Schiff wurde unfertig in Dienst gestellt.

Schutzschilde und RAG's befanden sich nicht an Bord. Kommandant, I.W.O. sowie Besatzung neu an Bord waren noch nicht aufeinander eingespielt.

Infolge der sich zuspitzenden Lage bei Sewastopol wurde U.-Jäger 110 zur Bergung der Truppen eingesetzt.

Die eingetretenen Verluste sind hauptsächlich den Umstand zuzuschreiben, daß U.-Jäger 110 nicht mit RAG's ausgerüstet werden konnte. Es waren keine vorhanden. Fahrzeuge mit RAG's konnten sich trotz Ausfall von einzelnen Waffen der Angriffe ohne größere Beschädigungen erwehren.

Statt der vorgesehenen 3,7 cm in Doppellafette war nur eine Einzel-3,7 cm eingebaut.

Die Munitions- wie die Waffenausrüstung war den Erfordernissen nicht angepaßt.

Die eigene Waffenwirkung hat trotz zahlreicher Treffer an den gepanzerten IL 2 (Schlechtflugzeuge) keine Erfolge gezeigt. Dies wird darauf zurückgeführt, daß panzerdurchschlagende Geschosse fehlen, wie sie der Feind besitzt.

Die harten Verluste an Bord entstanden hauptsächlich durch Tiefflugerangriffe, die im Sturzflug unter Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß ausgeführt wurden. Die Geschosse haben die an Bord befindliche Panzerung glatt durchschlagen.

In der Nähe eingeschlagene Bomben haben an den leichten Aufbauten des F.T.Raumes und der Kammern durch ihre Detonationswirkung mehr Schaden angerichtet, als durch die Splitterwirkung. Der F.T.Raum wurde zertrümmert.

Ein Bombentreffer durchschlägt den achteren 2 cm Stand, reißt das Holzdeck auf, gleitet außenbords ohne zu detonieren.

Zahlreiche Einschüsse in die Aufbauten und in den Schiffskörper. Kondensator wird getroffen. Boot muß geschleppt werden.

Der Kommandant und I.W.O. werden schwer verwundet, so daß der Kommandant von der "Romania" die weitere Führung des Bootes übernimmt.

Kommandant wie Besatzung haben sich ausgezeichnet bewährt und bei der Rettung der Besatzung von der brennenden "Romania" sowie bei der Abwehr rollender Fliegerangriffe höchsten Mut und Tapferkeit gezeigt.

Gaunert

Korvettenkapitän.

Lü 1/Skl 20004/44 144 gKds – 2 –

**Geheime Kommandosache**

1) Skl Adm Au I

2 mal

2) A We

14. JULI 1944

18. Juli 1944

3) K III Mr

4) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A.

1287

1014

Heftrand

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 20004/44 g Kdos.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1780 A I

O.U., den 21. Juni 19

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n W 35.

Betrifft : Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille vom 1. - 15.5. 1944.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 15.5.1944 vorgelegt.

Der Stellungnahme des Chefs der 10. Sicherungsdivision wird beigetreten.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i.V.

Eingegangen am 30.6.44
1/Skl. B. Nr. 20004/44
mit 2 Anl.

Ia

Stellungnahme Chef 10. Sich.Division zum K.T.B. 1. U.-Jagd-flottille vom 1. - 15. 5. 1944.

Zu Seite 5 v. 8.5., U.-Jäger 104 :

U.J. 104 konnte wegen der schlechten Wetterlage im freien Seegebiet keine Auslauferlaubnis bekommen. Die im KTB enthaltene Wetterlage der Kasatscha-Bucht ist bei Südostwind trügerisch.

Zu Seite 11, U.-Jäger 110 :

Betrifft Führung U.-Jäger 110 :
Der Kommandant "Romania", Korv.Kapt. Koch, hat nicht nur die navigatorische Führung, sondern das Kommando über U.J. 110 übernommen.

Zu Seite 12 vom 12.5., U.Jäger 106 :

Falls FT's im KTB aufgenommen werden, müssen sie so eingesetzt werden, daß sie den Zusammenhang erkennen lassen und nicht das Gesamtbild unübersichtlich machen.
Zum Gesamt-KTB ist festzustellen, daß es sowohl in der Flottillenzusammenstellung, als auch in den in der Anlage enthaltenen Gefechtskurzberichten in knapper, militärischer Form die ganze Härte des Kampfes vor Chersones aufzeigt.
Die von den Besatzungen und Kommandanten dort gezeigten Leistungen und ihre Haltung ist in allen Punkten vorbildlich.

k. Schuhr.

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 20004/44 g Kdos.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Fb 3 92142

# Geheim!

## K r i e g s t a g e b u c h

der

## 1. U n t e r s e e b o o t s j a g d f l o t t i l l e

**Flottillenchef:** Korvettenkapitän G a m p e r t

**Anlagen:** ⅞

**Begonnen:** 16.5.1944
**Abgeschl.:** 31.5.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 101 | Lt.z.See Rubarth | | aKB. |
| 2 | UJ. 103 | i.V.Lt.z.S. Lemmers | | aKB. |
| 3 | UJ. 105 | Ob.Lt.z.See Kiesche | 1 | |
| 4 | UJ. 106 | Lt.z.See Schäfer | 4 | |
| 5 | UJ. 110 | i.V. Lt.z.S.Rubarth | 3 | |
| 6 | UJ. 115 | i.V. Lt.z.S.Leptien | | aKB. |
| 7 | UJ. 116 | Ob.Lt. z.S. Feldmann | 6 | |
| 8 | UJ. 117 | Ob.Strm. Kruber | 7 | |
| 9 | UJ. 118 | Lt.z.See Turowski | 2 | |

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 21742/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Geestemünde / Pola / Cherbourg / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.5.44 | | |
| 1945 | Konstantza | UJ.106 aus mit Geleit, 2 R.Boote, KT. 26 und KT.18 nach Varna. |
| 0302 | Varna<br>NO 3-4, bewölkt<br><br>strichweise<br>Regen | UJ.116 Befehl Gefü. Bulgarien: UJ.116 mit RA 52 aus nach Konstantza. Da RA 52 nicht auslaufklar, Alleinmarsch nach Kon - stantza angetreten, lt. Befehl Gefü. Bulgarien. |
| 1312 | Konstantza | ein. |
| 1800 | " | aus mit „Brünhild" einem Schleppzug, G 3004, 3009, 3021 und RA 52 nach Sulina |
| 2125 | | Meldung durch FT: Echolot ausgefallen. |
| 2229 | | Eingang FT: „Konstantza einlaufen". |
| 0000 | In See<br>ONO 2, Seegang<br>einz. Wolken | UJ.117 als F.d.G. Marsch Konstantza-Varna mit „Irene", „Dresden", „Kreuzenstein" mit „Seeadler" im Schlepp. |
| 0023 | | Marschfahrt halbe Fahrt, da „Kreuzenstein Maschinenschaden. |
| 0928 | Varna | ein mit Geleit von Konstantza. |
| 2000 | " | aus mit Geleit als F.d.G.nach Konstantza mit „Gastein". |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 17.5.44 | | |
| 0507 | Varna | UJ.106 ein von Konstantza. |
| 0110 | Konstantza | UJ.116 ein von See wegen Ausfall des Echolotes. |
| 1718 | " | aus mit „Kirnburn",„Ingolstadt", UJ.315, 302, 316 und RA 52 nach Sulina. |
| 0849 | " | UJ.117 ein von Varna. |
| 2357 | | aus nach Sulina als F.d.G. mit UJ.305, 312, 314. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 18.5.44 | | |
| 0700 | Vor Sulina | UJ.116 Geleit entlassen. |
| 0910 bis | S 1-2, bedeckt | |
| 1500 | gute Sicht | gelegte Bojen gefischt. |
| 1705 | Sulina | ein |
| 1316 | " | UJ.117 ein von Konstantza. |
| 1755 | " | aus mit KT.„Heidelberg" Oituz,Naluca, Smeul und R 35 nach Konstantza als U.- Sicherung und Navigationsboot. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.110 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Varna | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |

Heftrand Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.5.44<br>1800 | Konstantza<br>SSW 1-2, Seeg.1<br>gute Sicht | UJ.110 aus mit Geleit „Kassa" im Schlepp von „Uskok", „Chigulescou" (F.d.G.), „Stihi", UJ. 117 und ein R.Boot nach Sulina. |
| 0400 | Sulina<br>See 2-3, einzelne Wolken, gute Sicht, zeitw. dicke Nebelfelder | UJ.116 aus mit R. 52 zur Lotungsaufgabe. |
| 1803 | Sulina | ein. |
| 0535 | Konstantza | UJ.117 ein von Sulina. |
| 1800 | " | aus mit „Kassa", UJ.110, „Chigulescu" (F.d.G.), „Stihi" und ein R.Boot nach Sulina. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Varna | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 20.5.44<br>1124 | Varna<br>SSO 3, See-gang 1-2, Wolken | UJ.106 aus mit Geleit „Dampfer Johanna", R.165, R. 37 (F.d.G.) zum Bosporus. |
| 0420 | Sulina | UJ.110 ein von Konstantza. |
| 0440 | | Donauaufwärts nach Galatz. |
| 1330 | Galatz | ein von Sulina. |
| 0400 | Sulina<br>See 2-3, einzelne Wolken gute Sicht | UJ.116 aus zur Lotungsaufgabe mit D 3004. |
| 1343 | | wegen Maschinenschaden Schleppverbindung mit D 3004 hergestellt. |
| 1640 | Sulina | ein von Lotungsaufgabe. |
| 0848 | " | UJ.117 ein von Konstantza. |
| 1655 | "<br>SW 2, Seeg. 1 einzelne Wol-ken | aus zur Lotungsaufgabe für ausgefallenen UJ.116. |
| 2235 | Sulina | ein von Lotungsaufgabe. |
| 2000 | Konstantza | UJ.118 aus mit Geleit F 394, Schlepper „Lobau" mit Leichter „Pedro Levendis" (F.d.G. UJ.118) nach Sulina. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | Gampert |
| 21.5.44<br>1442 | Varna | UJ.106 ein von Bosporus. |
| 0500 | Sulina<br>SO 3, Seeg. 2 einzeln.Wolken | UJ.117 aus zur Fortsetzung der Vorbereitung für Minenaufgabe. |
| 1025 | Sulina | ein. |
| 0835 | " | UJ.118 ein von Konstantza. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.105 aKB. (Eingedockt) |
| | Galatz | UJ.110 aKB. |

Tag Uhrzeit

noch 21.5.44

22.5.44
1210

23.5.44
0442
0406

24.5.4
1900

25.5.4
1800

1450

1455
1430

Heftrand

Heftrand

B. 36. (

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>21.5.44 | Konstantza | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | Sulina | UJ.116 aKB. |
| | | Gampert |
| 22.5.44<br>1210 | Sulina<br>SSW 3, klar, gute Sicht, nachts Gewitterregen | UJ.116 u. UJ.117 aus mit Geleit (MFP. 895, 896 nach Konstantza; UJ.116 im Schlepp von „Baden 15". |
| | Varna | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Sulina | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.105 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 23.5.44<br>0442 | Konstantza | UJ.116 ein von Sulina, dann aKB. |
| 0406 | " | UJ.117 ein von Sulina. |
| | Varna | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Sulina | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.105 aKB, |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 24.5.44<br>1900 | Konstantza<br>W 2, Seeg. 1, bedeckt | UJ.117 aus mit Geleit Schlepper „Lübeck" mit „Tissa", „Kreuzenstein" mit einem Leichter im Schlepp, F 539, 893 und RA.54 nach Sulina. |
| | Varna | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Sulina | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.105 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.116 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 25.5.44<br>1800 | Konstantza<br>S 1, Seeg.0-1, bedeckt, gute Sicht | UJ.105 aus zum Minenunternehmen mit „Murgescu", „Dacia", 2 T Boote, 2 Zerstörer und 2 R.Boote. |
| 1450 | Varna<br>SSO 2, Seeg. 2, einzeln.Wolken | UJ.106 aus mit Geleit „Mannheim", R. 165 und R. 37 (F.d.G.) zum Bosporus. |
| 1455 | Sulina | UJ.117 ein von Konstantza. |
| 1430 | "<br>SSO 2-3, See - gang 1-2, teilw. bedeckt. | UJ.118 aus mit U-Jagdgruppe „Bentheim" in LQu. 9660, 9680 und 9520 zur Sicherung des Minenunternehmens. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Cherbourg / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>25.5.44 | Konstantza<br>"<br>"<br>Galatz<br>" | UJ.103 aKB.<br>UJ.115 aKB.<br>UJ.116 aKB.<br>UJ.101 aKB.<br>UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 26.5.44<br>1100<br>0300<br>1421<br>0005<br>0216<br>0250<br>0330<br><br>0442 | Konstantza<br>In See<br>Varna<br>Sulina | UJ.105 ein von Minenunternehmen.<br>UJ.106 KT.„Mannheim" vor Bosporus entlassen.<br>ein von Bosporus.<br>UJ.117 aus zur Minenaufgabe.<br>MFP. 570 und 572 schließen sich an.<br>Position „Hans" erreicht.<br>als Richtungsboot Kurs und Fahrt aufgenommen.<br>Nach Durchführung Unternehmen lobende Anerkennung von Chef kgl.rum. Seestreitkräfte<br>Sammeln auf Sulina-Reede. |
| 0640 | WSW 2, Seeg.1,<br>einzeln.Wolken | Marsch nach Konstantza angetreten mit Schlepper „Lübeck", Leichter „Karola" im Schlepp,F 582, 585, 382, 335, 570, 447, 572, 568 und 571. |
| 1622<br>0930 | Konstantza<br>LQu.9660, 9680<br>9520 | ein.<br>UJ.118 freie U-Jagd mit KFK.-Gruppe Bentheim. |
| 1630 | Konstantza<br>"<br>"<br>Galatz<br>" | ein.<br>UJ.103 aKB.<br>UJ.115 aKB.<br>UJ.116 aKB.<br>UJ.101 aKB.<br>UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 27.5.44<br>1625 | Varna<br>N 5, Seeg.3-4,<br>bedeckt<br>Konstantza<br>"<br>"<br>"<br>"<br>Galatz<br>" | UJ.106 aus mit Geleit KT.„Pelikan", KT.„Heidelberg", R.37 (F.d.G.) und R.165 zum Bosporus.<br>UJ.105 Bereitschaft.<br>UJ.117 Bereitschaft.<br>UJ.118 Bereitschaft.<br>UJ.103 aKB.<br>UJ.115 aKB.<br>UJ.116 aKB.<br>UJ.101 aKB.<br>UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 28.5.44<br>0430 | In See<br>N 5, Seeg. 4 ,<br>bedeckt | UJ.106 „Pelikan" und „Heidelberg" vor Bosporus entlassen. |
| 1058 | | Kr.FT.1041/98 von 10.Sich.Division:<br>„Heidelberg meldet: 0900 Uhr Rückmarsch innerhalb Hoheitsgewässer angetreten. Heidelberg aufnehmen". |
| 1320 | LQu.8377 | nehmen KT.„Heidelberg", KT.„Pelikan" im Geleit auf. |

Heftrand

31.5.
1920

1800

B. 36

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision

zum K.T.B. 1. U.-Jagdflottille v.16.5. - 31.5.44

Nichts zu bemerken.

Im Auftrag

Gampert

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Burgas | UJ.106 Bereitschaft. |
| | | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | | " | UJ.115 aKB. |
| | | " | UJ.116 aKB. |
| | | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | " | UJ.110 aKB. |
| | 31.5.44 | | |
| el- | 1920 | Konstantza | UJ.117 aus mit Geleit, Schlepper „Amsel" mit |
| spo- | | S 3, Seeg. 2, klarer Himmel | einem Leichter und F. 570 nach Varna. |
| | 1800 | Konstantza | UJ.118 aus mit Schlepper „Baden"15",„Stralsund" mit je 1 Leichter im Schlepp, F.372,301, 395 und „Grafenau" nach Sulina |
| | | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | | Burgas | UJ.106 Bereitschaft |
| | | Konstantza | UJ.115 aKB. |
| | | " | UJ.116 aKB. |
| | | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | | " | UJ.110 aKB. |
| | | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| ei- | | | |

Gampert

abgeschlossen am 31.Mai 1944

Gampert

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Cherbourg / Oslo / Reval. Din A 3

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1863 A I

O.U., den 2. Juli 1944.

**Geheime Kommandosache**

An
das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -
**B e r l i n W 35.**

**Betrifft :** Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 16.-31.5.44.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.Jagd-Flottille für die Zeit vom 16. - 31.5. 1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen . -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Blumrodt

Eingegangen am 14.7.44
Skl. B, Nr 21742
mit 1 Anl.
1442 Gkdos 1a

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Burgas | UJ.106 | Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | " | UJ.110 | aKB. |

Gampert

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31.5.44 1920 | Konstantza S 3, Seeg. 2, klarer Himmel | UJ.117 | aus mit Geleit, Schlepper „Amsel" mit einem Leichter und F. 570 nach Varna. |
| 1800 | Konstantza | UJ.118 | aus mit Schlepper „Baden"15",„Stralsund" mit je 1 Leichter im Schlepp, F.372,301, 395 und „Grafenau" nach Sulina |
| | Konstantza | UJ.105 | Bereitschaft. |
| | Burgas | UJ.106 | Bereitschaft |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | " | UJ.110 | aKB. |
| | Konstantza | UJ.103 | aKB. |

Gampert

abgeschlossen am 31.Mai 1944

Gampert

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

# Geheime Kommandosache

1) Chef Adm an I 14/7 17/7 — I/Ubew. 20/7.

Lacroix

24 Juli 1944

2) K III M 1 22/7

3) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. 25/7

1/Skl 21742 /44 gKds — 1 — 25/7. 10 Ubw

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1050 | Konstantza | UJ.103 | eim. aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | " | UJ.110 | aKB. |

Ganzert

| | | | |
|---|---|---|---|
| 27.5.44 1625 | Varna N 5, Seeg.3-4, bedeckt | UJ.106 | aus mit Geleit KT.„Pelikan", KT.„Heidelberg", R.37 (F.d.G.) und R.165 zum Bosporus. |
| | Konstantza | UJ.105 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 | aKB. |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | aKB. |
| | " | UJ.110 | aKB. |

Ganzert

| | | | |
|---|---|---|---|
| 28.5.44 0430 | In See N 5, Seeg. 4 , bedeckt | UJ.106 | „Pelikan" und „Heidelberg" vor Bosporus entlassen. |
| 1058 | | | Kr.FT.1041/98 von 10.Sich.Division: „Heidelberg meldet: 0900 Uhr Rückmarsch innerhalb Hoheitsgewässer angetreten. Heidelberg aufnehmen". |
| 1320 | LQu.8377 | | nehmen KT.„Heidelberg", KT.„Pelikan" im Geleit auf. |

Heftrand

B. 36

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>28.5.44<br>1818 | | noch UJ.106 |
| | Burgas | ein. |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | " | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.116 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 29.5.44 | | |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Burgas | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.116 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 30.5.44 | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | " | UJ.117 Bereitschaft. |
| | " | UJ.118 Bereitschaft. |
| | Burgas | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.116 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | | Gampert |
| 31.5.44<br>1920 | Konstantza<br>S 3, Seeg. 2,<br>klarer Himmel | UJ.117 aus mit Geleit, Schlepper „Amsel" mit einem Leichter und F. 570 nach Varna. |
| 1800 | Konstantza | UJ.118 aus mit Schlepper „Baden"15",„Stralsund" mit je 1 Leichter im Schlepp, F.372,301, 395 und „Grafenau" nach Sulina |
| | Konstantza | UJ.105 Bereitschaft. |
| | Burgas | UJ.106 Bereitschaft |
| | Konstantza | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.116 aKB. |
| | Galatz | UJ.101 aKB. |
| | " | UJ.110 aKB. |
| | Konstantza | UJ.103 aKB. |
| | | Gampert |

abgeschlossen am 31.Mai 1944

Gampert

PG 81934 NID

Tag
Uhrzeit

Ort
Wetter

Vorkommnisse

H. 39243

# Geheim!

## K r i e g s t a g e b u c h

der

## 1. U n t e r s e e b o o t s j a g d f l o t t i l l e

**Flottillenchef:** Korvettenkapitän G a m p e r t
**Anlagen:** ./.

**Begonnen:** 1. 6.1944
**Abgeschl.:** 15. 6.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 101 | Lt.z.See Rubarth | 0 | aKB. |
| 2 | UJ. 103 | I.V.Lt.z.S. Lammers | 4 | |
| 3 | UJ. 105 | Ob.Lt.z.See Kiesche | 5 | |
| 4 | UJ. 106 | Lt. z.See Schäfer | 9 | |
| 5 | UJ. 110 | i.V. bis 2.6. Lt.z.See Rubarth ab 3.6. Lt. z.See Dörr | 0 | aKB. |
| 6 | UJ. 115 | i.V. Lt.z.S.Leptien | 0 | aKB. |
| 7 | UJ. 116 | Ob.Lt.z.S. Feldmann | 4 | |
| 8 | UJ. 117 | Ob.Strm. Kruber | 4 | |
| 9 | UJ. 118 | Lt.z.See Turowski | 4 | |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81934 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON THE WORK SHEET OF PAPER QUOTING ... AND ITS NUMBER.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 21743/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

PG/81934

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

1 JUNE - 15 JUNE 1944.

| Uhrzeit | Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 1.6.44 | | | |
| 0808 | Varna | UJ.117 | als F.d.G. ein mit Schlepper "Amsel", einem Leichter im Schlepp und F. 570 von Konstantza. |
| | S. 1, Seeg. 1, wolkenlos | | |
| 1300 | Varna | | aus als F.d.G. mit F. 572, 894, Schlepper „Amsel" mit Leichter WTL Ost 124 nach Burgas. |
| 2147 | Burgas | | ein. |
| 2228 | " | | beim Ablegen meldet Maschine E-Aggregat unklar, Ursache: kein Öldruck, Dauer der Reparatur nicht vorauszusehen. Meldung an 10. Sich.Division A. I. Befehl: MFP. 894 und D 572 mit Schlepper „Amsel" allein Rückmarsch nach Varna antreten. |
| 0658 | Sulina | UJ.118 | ein von Konstantza. |
| | SSW 3-4, Seeg. 2 - 3, heiter | | |
| 1800 | Sulina | | aus als F.d.G. nach Konstantza mit Schlepper „Stralsund",rum. Schlepper mit Anhang, UJ. 318. |
| | Konstantza | UJ.105 | Bereitschaft. |
| | Burgas | UJ.106 | " " |
| | Konstantza | UJ.103 | aKB. |
| | " | UJ.115 | " |
| | " | UJ.116 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | | | Ganpert |
| 2.6.44 | | | |
| 0408 | Burgas | UJ.106 | aus mit R 37 (F.d.G.), 165, 196 nach Varna. |
| | NO 1, Seegang 1, bewölkt | | |
| 1032 | Varna | | ein. |
| 0950 | Konstantza | UJ.118 | ein von Sulina. |
| | " | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.105 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | Burgas | UJ.117 | " |
| | | | Ganpert |
| 3.6.44 | | | |
| 1620 | Varna | UJ.106 | aus mit R 164 (F.d.G.), R. 166 und D. „Lola" zum Bosporus. |
| | WSW 3-4, Seeg. 2, einzelne Wolken | | |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.105 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | Burgas | UJ.117 | " " |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | | | Ganpert |

zum Heftrand

1026
0241
1914

6.6.4
0530
1940

1342
1543
0837

Admiral Schwarzes Meer
B.Fr.: Chiffre 1072 A I. 9.U., den 4. Juli 1944.



## Stellungnahme 10.Sicherungsdivision

## zum KTB der 1. U.-Jagdflottille vom 1.6. - 15.6.1944.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 15.6.1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen . -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 7.7.44
1/Skl a.g. 21743
vit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Bedeckt | | stantza. |
| 1026 | Konstantza | UJ.106 | ein von Bosporus. |
| 0241 | Varna | UJ.117 | ein von Burgas. |
| 1914 | " | | aus als F.d.G. mit „Kreuzenstein" mit Leichter WTL Ost 124 im Schlepp, MFP 448, 467, 347 nach Konstantza. |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| 6.6.44 | | | |
| 0530 | Konstantza | UJ.105 | von Varna ein. |
| 1940 | " | | aus mit R. 164 (F.d.G.), R. 163, „Johanna" nach Sulina. |
| | 080 2-3, Seeg. 2, gute Sicht | | |
| 1342 | Konstantza | UJ.106 | aus zur Durchführung Nebelübung auf Reede. |
| 1543 | " | | ein. |
| 0837 | " | UJ.117 | ein von Varna, dann aKB. |
| | " | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81934/ND
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1879 A I. O.U., den 4. Juli 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35.

Betrifft : Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille vom 1.-15.6.44

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 15.6.1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen . -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 14.7.44
1/Skl. B.Nr. 21743
mit 1 Anl.

Heftr

| | | | |
|---|---|---|---|
| | bedeckt | | stantza. |
| 1026 | Konstantza | UJ.106 | ein von Bosporus. |
| 0241 | Varna | UJ.117 | ein von Burgas. |
| 1914 | " | | aus als F.d.G. mit „Kreuzenstein" mit Leichter WTL Ost 124 im Schlepp, MFP 448, 467, 347 nach Konstantza. |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| 6.6.44 | | | |
| 0530 | Konstantza | UJ.105 | von Varna ein. |
| 1940 | " | | aus mit R. 164 (F.d.G.), R. 163, „Johanna" nach Sulina. |
| | OSO 2-3, Seeg. 2, gute Sicht | | |
| 1342 | Konstantza | UJ.106 | aus zur Durchführung Nebelübung auf Reede. |
| 1543 | " | | ein. |
| 0837 | " | UJ.117 | ein von Varna, dann aKB. |
| | " | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81934. NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

**Geheime Kommandosache**

1) Skl Adm Qu I

2) K III M

14. Juli 1944

3) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A.

1/Skl 11743/44 gKds – 1 –

2.6.4
0408

1032
0950

it R 37 (F.d.G.), 165, 196 nach
.

von Sulina.
itschaft.
"

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3.6.44<br>1620 | Varna<br>WSW 3-4, Seeg. 2, einzelne Wolken | UJ.106 | aus mit R 164 (F.d.G.), R. 166 und D. „Lola" zum Bosporus. |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.105 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | Burgas | UJ.117 | " " |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.116 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |

Tag / Uhrzeit

4.6.44 0400
1213
1110
1236
1747

5.6.44
1135
1800
2005
1026
0241
1914

6.6.44
0530
1940
1342
1543
0837

Heftrand

2123



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 4.6.44<br>0400 | In See | UJ.106 | Dampfer „Lola" in türkische Hoheitsgewässer entlassen, anschließend mit wechselnden Kursen U.-Jagd vor dem Bosporus. |
| 1213 | NzW 2, Seeg.1, einzel. Wolken | | treten zum Geleit, bestehend aus R 164 (F.d.G.), R 166 und D. „Johanna" nach Konstantza. |
| 1110 | Burgas | UJ.117 | aus mit MFP 448, 467, 374 gem. FS 10. Sich. Division v. 4.6. zur Suchfahrt nach Schiff „Katja". Auf Befehl KR FT 1117/51 Suchfahrt abgebrochen, |
| 1236 | " | | ein. |
| 1747 | " | | aus als F.d.G. mit Schlepper „Kreuzenstein" mit Leichter WTL Ost 124 im Schlepp F 448, 467, 374 nach Varna. |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.105 | " " |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| 5.6.44 | | | |
| 1135 | Konstantza | UJ.105 | aus mit R 37 nach Varna. |
| 1800 | Varna | | ein. |
| 2005 | NO 3. Seeg. 2, bedeckt | | aus mit R 37 (F.d.G.) „Elbing" nach Konstantza. |
| 1026 | Konstantza | UJ.106 | ein von Bosporus. |
| 0241 | Varna | UJ.117 | ein von Burgas. |
| 1914 | " | | aus als F.d.G. mit „Kreuzenstein" mit Leichter WTL Ost 124 im Schlepp, MFP 448, 467, 347 nach Konstantza. |
| | Konstantza | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| 6.6.44 | | | |
| 0530 | Konstantza | UJ.105 | von Varna ein. |
| 1940 | " | | aus mit R. 164 (F.d.G.), R. 163, „Johanna" nach Sulina. |
| | 080 2-3, Seeg. 2, gute Sicht | | |
| 1342 | Konstantza | UJ.106 | aus zur Durchführung Nebelübung auf Reede. |
| 1543 | " | | ein. |
| 0837 | " | UJ.117 | ein von Varna, dann aKB. |
| | " | UJ.103 | Bereitschaft. |
| | " | UJ.116 | " " |
| | " | UJ.118 | " " |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |

Heftrand

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81934/ND
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTES OR ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.6.44 | | |
| 0537 | Sulina | UJ.105 ein von Konstantza. |
| 1840 | " | aus mit F. 164 (F.d.G.), „Bamberg" nach Konstantza. |
| | SO 4, Seeg. 3, gute Sicht | |
| | Konstantza | UJ.103 Bereitschaft. |
| | " | UJ.106 " " |
| | " | UJ.116 " " |
| | " | UJ.118 " " |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 " |
| | Galatz | UJ.101 " |
| | " | UJ.110 " |
| | | Gaunpert |
| 8.6.44 | | |
| 0615 | Konstantza | UJ.105 ein von Sulina. |
| 1825 | " | UJ.116 aus mit Geleit „Engerau" mit „Laudon" im Schlepp und 4 RA-Boote nach Varna. |
| | SO 4-5, Seeg.3, klar,gute Sicht | |
| | Konstantza | UJ.103 Bereitschaft. |
| | " | UJ.106 " " |
| | " | UJ.118 " " |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 " |
| | Galatz | UJ.101 " |
| | " | UJ.110 " |
| | | Gaunpert |
| 9.6.44 | | |
| 1030 | Konstantza | UJ.103 aus zur Nebelübung auf Reede |
| 1211 | " | ein. |
| 1040 | " | UJ.106 aus. Durchführung Nebelübung auf Reede. |
| 1310 | OSO 4-5, See-gang 3-4, klar, gute Sicht. | ein. |
| 0820 | Varna | UJ.116 ein mit Geleit von Konstantza. |
| 1800 | Konstantza | UJ.118 aus als F.d.G. mit Geleit, Schlepper „Lübeck" mit Leichter „Pedro Levendis", F. 534, 576, 579, 582, 406 nach Sulina. |
| | " | UJ.105 aKB. (Vergasung) |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 " |
| | Galatz | UJ.101 " |
| | " | UJ.110 " |
| | | Gaunpert |
| 10.6.44 | | |
| 0900 | Konstantza | UJ.103 aus zur Torpedoschießübung. |
| 1130 | " | ein. |
| 0650 | Sulina | UJ.118 ein von Konstantza. |
| | Konstantza | UJ.106 Bereitschaft. |
| | Varna | UJ. 116 " " |
| | Konstantza | UJ.105 aKB. (Vergasung) |
| | " | UJ.115 aKB. |
| | " | UJ.117 " |
| | Galatz | UJ.101 " |
| | " | UJ.110 " |
| | | Gaunpert |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| 11.6.44 | |
| 1130 | |
| 1140 | |
| 1255 | |
| | OS |
| 2041 | |
| 2121 | |
| 12.6.44 | |
| 0955 | |
| 0728 | |
| 13.6.44 | |
| 14.6.44 | |
| 0930 | |
| 1300 | |
| 1925 | |
| 2052 | |
| 1750 | |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 11.6.44 | | | |
| 1130 | Konstantza | UJ.103 | aus auf Reede Nebelposition. |
| 1140 | " | UJ.106 | " " " " |
| 1255 | Varna<br>OSO 1-2, See 1 | UJ.116 | aus mit Geleit, mit BW 03, F 591, Schlepper „Kreuzenstein" nach Burgas. |
| 2041 | Burgas | | geankert. |
| 2121 | " | | aus mit Geleit Schepper „Kreuzenstein" mit 1357 im Schlepp nach Varna. |
| | Sulina | UJ.118 | Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.105 | aKB. (Vergasung) |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.117 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | | | Gamperl |
| 12.6.44 | | | |
| | Konstantza-Reede | UJ.103 | auf Nebelposition. |
| 0955 | Konstantza | UJ.106 | ein von Nebelposition. |
| 0728 | Varna<br>NNO 2-3, Seeg.2, zeitw.dicker Nebel | UJ.116 | ein mit Geleit von Burgas, |
| | Konstantza | UJ.105 | Bereitschaft. |
| | Sulina | UJ.118 | " " |
| | Konstantza | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.117 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | | | Gamperl |
| 13.6.44 | | | |
| | Konstantza-Reede | UJ.103 | auf Nebelposition. |
| | Konstantza | UJ.105 | Bereitschaft. |
| | Varna | UJ.116 | " " |
| | Sulina | UJ.118 | " " |
| | Konstantza | UJ.106 | aKB. (Vergasung) |
| | " | UJ.115 | aKB. |
| | " | UJ.117 | " |
| | Galatz | UJ.101 | " |
| | " | UJ.110 | " |
| | | | Gamperl |
| 14.6.44 | | | |
| | Konstantza-Reede | UJ.103 | auf Nebelposition. |
| 0930 | Konstantza | UJ.105 | aus zur takt. Übung. |
| 1300 | " | | ein. |
| 1925 | " | | aus. Als F.d.G. mit R.163, 165, MS „Bamberg" nach Varna. |
| 2052 | 4356,5 Nord<br>2840,5 Ost | | Treibende Mine. Wegen Wetterlage nicht abgeschossen. |
| 1750 | Varna<br>NO 2, Seeg. 2, diesig | UJ.116 | aus mit Geleit. Schlepper „Stralsund" mit Leichter 1357 und UJ. 2302, G 3021, F 585, 469 nach Konstantza. F.d.G. UJ.116. |
| | Sulina | UJ.118 | Bereitschaft. |
| | Konstantza | UJ.106 | aKB. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>14.6.44 | Konstantza<br>"<br>Galatz<br>" | UJ. 115 aKB.<br>UJ. 117 "<br>UJ. 101 "<br>UJ. 110 " |
| | | Gampert |
| 15.6.44 | | |
| 1310 | Konstantza | UJ. 103 ein von Nebelposition. |
| 0420 | Varna | UJ. 105 ein von Konstantza. |
| 0658 | Konstantza | UJ. 116 ein mit Geleit von Varna. |
| 1930 | Sulina<br>O-S 2, Seeg.1-2,klar, g.Sicht<br>Konstantza<br>"<br>"<br>Galatz<br>" | UJ. 118 aus als F.d.G. mit Schlepper „Lübeck" mit 2 Leichtern, 2 rum. Schleppern F. 168 und 582 nach Konstantza.<br>UJ.106 aKB.<br>UJ.115 "<br>UJ.117 "<br>UJ.101 "<br>UJ.110 " |
| | | Gampert |
| | | abgeschlossen am 15.6.1944 |
| | | Gampert |

Heftrand

Liste 1851

1202 T 3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1947 AI

O.U., den 14. Juli 1944.

~~an KA~~
~~1. Skl. i.A.~~

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n.

Betrifft : Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille v. 1.-15.6.44
Vorgang : A.S.M. Gkdos 1879 A I v. 4.7.1944.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1. U.-Jagdflottille (Abschnitt Maschine) für die Zeit vom 1. - 15.6.1944 im Nachgang zu o.a. Vorgang vorgelegt.

- Keine Bemerkungen. -

Eingegangen am 21.7.44
1/Skl. B. Nr. 22580/44
1 Anl. gkdos.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Begonnen: 1.6.1944
Abgeschlossen: 15.6.1944

Seitenzahl: 1mbis 2

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 22580/44 g Kdos.

**G e h e i m !**

Kriegstagebuch -
(Abschnitt "Schiffssicherungs, Antriebs und E.-Anlage)
der
1. Unterseebootsjagdflottille
Flottillenchef: Korv. Kapt. G a m p e r t
1. Flottilleningeneur: Ob.Ltn.(Ing.) A r e n d
2. " " Ltn.(Ing.) T h o m

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 101 | Ob.Maschinist S ö l c h |
| " " 103 | " " B ü h r e n h a u s |
| " " 105 | Stbs.Ob. " D o p p e r t i n |
| " " 106 | " " " P o h l |
| " " 110 | " " M i c h e l |
| " " 115 | " " G r u n e w a l d |
| " " 116 | Stbs. " D i t t m a n n |
| " " 117 | " K o r n m ü l l e r |
| " " 118 | Masch.Ob.Gefr. S e i f e r t h |

Begonnen: 1.6.1944
Abgeschlossen: 15.6.1944

Seitenzahl: 1 mbis 2

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !
i.V.
Jahn

Anl. Nr. 1 zu 1/SKl 22580/44 g Kdos.

1. - 15.6.1944

Im Berichtsabschnitt unterbr. K.B. befindliche Boote:

| | | | |
|---|---|---|---|
| U.J. 101 | seit 1.2.44 | Galatz | Beseitigung schwerer Bombenschäden an Schiff und Maschine. |
| U.J. 103 | " 25.4.44 bis 6.6.44 | Konstantza | Auswechseln beider Propeller und Beseitigen von Schiffsschäden. |
| U.J. 110 | seit 13.5.44 | Galatz | Fertigstellung des Schiffes und Beseitigung von Schiffsschäden. |
| U.J. 115 | " 13.5.44 | Konstantza | Werftliegezeit. |
| U.J. 116 | " 23.5.44 bis 4.6.44 | Konstantza | Beseitigung von 2 Maschinenschäden, 1 innere und äußere Kesselreinigung gem. Pflege "M". |
| U.J. 117 | am 2.6.44 | Varna | Maschinenschaden. |
| | seit 6.6.44 | Konstantza | Maschinenschaden. |

1.6.44 / 22.30 Boot 117 — E.-Maschine 1 kein Öldruck, nach zweimaligem Ausbau der Ölpumpe und Reinigung keinen Fehler endeckt.

2.6.44 / 10,00 — Nach Anstellen der Maschine wieder kein Öldruck. Da E-Maschine 2 ebenfalls unklar (Ersatzteile von Deutschland noch nicht eingetroffen) Boot A.K.B. Beim nochmaligen Ausbau der Ölpumpe festgestellt, daß die Kugel des Sicherheitsventils zerstört worden war. Ersatzkugel eingebaut.

23,00 — Boot K.B.

3.6.44 Boot 103 — Schleifenfahrt: 25/13/22 / 28/16/25

4.6.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

5.6.44 Boot 117 — Drucklager wird stark warm. Wird mit Seewasser gekühlt. Fahrt kann beibehalten werden.

6.6.44 Boot 117 — Drucklager wird ausgebaut. Drucksteine haben stark geschoben. Boot A.K.B. Festgestellt, daß bei der linksdrehenden Maschine von der Bauwerft in Turnu-Severin im Jahre 1942 ein Drucklager für eine rechtsdrehende Maschine eingebaut worden ist. Es wurden neue Drucksteine hergestellt.

6.6.44 Boot 118 — Ein Druckventil der Kraftstoffpumpe an der BB.-Maschine abgebrochen. Nach Einlaufen Kraftstoffpumpe erneuert.

7.6.44 bis 15.6.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

Gesehen:

Flo.Ing.

K.Kapitän und Flottillenchef

PG 81935 NID

Kr 40195

# K.T.B.

## 1. U-Jagdflottille

16.7.-31.7.44
mit Maschine

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81935 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/81935

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

16 - 31 JULY 1944.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand

# Geheim!

## Kriegstagebuch

## der

## 1.Unterseebootsjagdflottille

**Flottillenchef:** Korvettenkapitän Gampert
**Anlagen:** 1.

**Begonnen:** 16.Juli 1944
**Abgeschlossen:** 31.Juli 1944

| Takt. Nr. | Boote | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bem. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ 101 | Lt.z.S. Rubarth | - 1 - | |
| 2 | UJ 103 | i.V.Lt.z.See Lemmers bis 30.7.44 | | |
| | | i.V.Ob.Lt.z.See Rathje ab 30.7.44 | - 9 - | |
| 3 | UJ 105 | Ob.Lt.z.See Kiesche | - 7 - | |
| 4 | UJ 106 | Lt.z.S. Schäfer | - 3 - | |
| 5 | UJ 110 | Ob.Lt.z.S.Dörr Kdt.i.V. | - 0 - | A.K.B. |
| 6 | UJ 115 | I.V.Lt.z.S.Leptien | - 0 - | " |
| 7 | UJ 116 | Ob.Lt.z.S.Feldmann | - 5 - | |
| 8 | UJ 117 | i.V.Ob.Strm.Lehmann ab 16.7.44 | - 9 - | |
| 9 | UJ 118 | Lt.z.See Turowski | - 2 - | |

Anl.Nr. 1 zu 1/Skl 26175 44 g Kdos.

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81935/AND
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Ostseebäder / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| **16.7.1944.** | | | |
| 1852 | Konstanza | UJ 116 | aus nach Warna mit MS-MT I,Schlepper |
| | SSO 2-3,See 1-2 einzelne Wolken | | Wünschenbach,F 521 u.F.558 |
| 1752 | Konstanza | UJ 117 | aus zur U-Jagd nach Punkt Danzig. |
| | " | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | Galatz | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |
| **17.7.1944** | | | |
| 0650 | Warna | UJ 116 | ein. |
| 0000 | Pkt.Danzig | UJ 117 | Beginn der U-Jagd im Op-Gebiet. |
| 1152 | LQu 8465 WSW 2 See 1 einzelne Wolken | | Treibende Mine abgeschossen. |
| | Konstanza | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | Galatz | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |
| **18.7.1944** | | | |
| 1202 | Konstanza | UJ 117 | ein mit UJ 2318 |
| | " | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | Warna | UJ 116 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | Galatz | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |
| **19.7.1944** | | | |
| 1933 | Warna | UJ 116 | aus nach Konstanza mit UJ 308,UJ 2309 |
| | WSW 2-4,See 1-2 einzelne Wolken | | F 339,471, 561,563 , HS-Boot Rugard. Auslaufen verzögert sich, da Fährprähme Auslaufbefehl für 2200 Uhr hatten. Rugard ist nicht beim Geleit. |
| | Konstanza | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | " | UJ 117 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | Galatz | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| **20.7.1944** | | | |
| 0550 | Konstanza | UJ 105 | Ladung übernommen: 3 t.Munition 3 t.Zementröhren 2 t.Sonstiges |
| 1130 | " W 2,leicht bewölkt,gute Sicht | UJ 103 und UJ 105 | aus nach Sulina (F.d.G. UJ 105) mit Dampfer "Kassel".R 163.R-boot mit Gerät vorgesetzt. |
| 1300 - 1925 | LQu 8423 LQu 9448 | | Flugsicherung durch eine BV 138 und 1 Arado |
| 0630 | Konstanza | UJ 116 | ein. |
| | " | UJ 117 | Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | Konstanza | UJ 106 | " |
| | Galatz | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |
| **21.7.1944** | | | |
| 0550 | Sulina NNW 2-3,wolkenlos, gute Sicht | UJ 105 und UJ 103 | ein,mit Geleit.UJ 105 Ladung gelöscht |
| 1800 | | aus | (F.d.G Uj 105) mit R 163 zur U-Überwachung über Grün 22,DN 3, LQu 0668,0575,Pkt.Danzig und Grün 11 nach Konstanza. / mit Geleit |
| 2100 | Konstanza | UJ 106 | aus nach Sulina (F.d.G.UJ 106) F 569 F563,HS-Boot Rugard) u.561 |
| 0250 | " | UJ 117 | aus zum Minenunternehmen mit F 445,447 561,570,571,572 AF 51,55 665. UJ 117 Navigationsschiff. An Bord F.d.G. Kpt. Giele,Chef 1.L-Flott. |
| 0440-2040 | | | Luftsicherung durch BV 138 |
| 1725 | LQu 0537 | | Treibende Mine von AF 55 abgeschossen. |
| | Konstanza | UJ 116 | Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | | | Gampert |
| **22.7.1944** | | | |
| 0030 | SSW 3-4,See 2 | UJ 105 und UJ 103 | Auf gemeldeten Schatten achteraus. LG-fünferfächer geschossen. Keine Beobachtungen. |
| 0442 | LQu 0577 | | Begegnung mit Geleit UJ 106.Verbandsführer war über Begegnung nicht unterrichtet.Es ist anzustreben über Begegnungsmöglichkeit die Geleitführer zu unterrichten. |
| 0745 | LQu 9435 | | Treibende Mine durch R 163 abgeschossen. Anscheinend russ. Bleikappenmine. |
| 1345 | Vor Sulina WSW 2,See 1 | UJ 106 | Geleit entlassen. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 22.Juli 1944 | | | |
| 1400 | Konstanza | UJ 103 u.ein. | |
| | | UJ 105 | |
| 1455 | Sulina | UJ 106 | ein. |
| 1157 | Konstanza | UJ 116 | aus auf Reede.Fliegergrossalarm |
| 1303 | " | | ein. |
| 0345- | | | |
| 0355 | LQu 9649 | UJ 117 | Minenwurf,durch Verband. |
| 0410 | | | Luftsicherung durch eine BV 138. |
| 0841 | Sulina | | ein, mit Verband. |
| 12.38 | " | | aus nach Konstanza. |
| 1330 | | | Luftsicherung durch eine HE 114 |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ118 | " |
| 23.7.1944 | | | Gampert |
| 0720 | Sulina | UJ 106 | aus nach Galatz |
| 1800 | Galatz | | ein. |
| 0907 | Konstanza | UJ 117 | ein. |
| | " | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | " | UJ 116 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| 24.7.1944 | | | Gampert |
| 1905 | Konstanza | UJ 103 und | aus nach Sulina mit Geleit (MS- |
| | NNO 1,Sicht | UJ 105 | Bamberg,Schlepper Saar,F 895, |
| | mässig,Regen- | | R 35) (F.d.G. UJ 105) über CS 4, |
| | schauer | | CS 2, LQu 9588,0554,DS 2,Grün 21, |
| | | | Weg grün |
| | Konstanza | UJ 116 | Bereitschaft |
| | " | UJ 117 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " Schiffs- und Maschinenbauliche- |
| | | | arbeiten und Einbau von Funkmess- |
| | " | | anlage. |
| | Konstanza | UJ 110 | " |
| | | UJ 115 | " |
| 25.7.1944 | | | Gampert |
| 0500 - | LQu 9562 bis | UJ 103 und | Luftsicherung durch eine BV 138 |
| 1500 | " 9685 | UJ 105 | und eine HE 114 |
| | NO 0-1 gute | | |
| | Sicht | | |
| 1540 | Sulina | | ein mit Geleit. |
| 1800 | NNO 4,See 3 | | aus nach Konstanza mit R 35 (Ver- |
| | Sicht gut | | bandsführer UJ 105) zur U-Über- |
| | | | wachung.LQu 0659,0554,Pkt.Danzig |
| | | | u. Pkt. 5 am südl. grün 11 und |
| | Konstanza | UJ 116 | Weg grün. Bereitschaft |
| | " | UJ 117 | " |
| | " | UJ 118 | " |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 25.7.1944 | | | |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 26.7.1944 | | | |
| 1300 | Konstanza-Reede | UJ 103 | und wegen Fliegergrossalarm Position |
| | | UJ 105 | Reede eingenommen. |
| 1400 | " | | ein. |
| 0530 | " | UJ 117 | aus zum Minenunternehmen (Navigations- |
| | N 5 See 4 | | schiff UJ 117)(an Bord Verbandsführer |
| | bedeckt | | Kptlt.Giele,Chef 1.-L-Flottille) mit |
| | | | MFP 445,468,570,571,572,471,447. |
| 0830 | | | Luftsicherung durch eine BV 138 |
| 1155 | | | S-Gerät wegen Schlechtwetter eingefah- |
| | | | ren. |
| | Konstanza | UJ116 | Bereitschaft |
| | " | UJ 118 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 27.7.1944 | | | |
| 0415 | NNO 3,See 2 | UJ 117 | 1 BV zur Luftsicherung eingetroffen. |
| 0525- | bedeckt | | Minenwurf durch Verband. |
| 0558 | LQu 9649 | | |
| 0920 | Sulina | | ein. |
| 1720 | " | | aus mit Verband. |
| 1800 - | | | |
| 2010 | | | Luftsicherung durch eine BV 138 |
| | Konstanza | UJ 103 | Bereitschaft |
| | " | UJ 105 | " |
| | " | UJ 116 | " |
| | " | UJ 118 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 28.7.1944 | | | |
| 1000 | Konstanza | UJ 103 und | aus zur U-Jagd im LQu 9410,9430 |
| | NO 1,gute Sicht | UJ 118 | mit UJ 2318.UJ 103 läuft vor. |
| 1320 | LQu 9415 | | mit UJ 117 und 2 RA-Booten zu- |
| | | | sammengetroffen. |
| 1330 | | | Befehl durch FT: U-Jagd in LQu |
| | | | 9410,9420,9430,9440 |
| 1600 | " 9412 | | Eintreffen UJ 118,UJ 2318 und |
| | | | Suchdwarslinie gebildet. |
| 0810 | " 9415 | UJ 117 | U-Bootsalarm. 2 Torpedolaufbahnen |
| | | | an Backbord.U.-Boot durchbricht |
| | | | mit Turmoberkante und Steven die |
| | | | Wasseroberfläche und bleibt ca. |
| | | | 40 sec.sichtbar. U-Boot durch MFP.be- |
| | | | schossen. Infolge Dazwischenschiebens |
| | | | von Geleitfahrzeugen Bekämpfung nicht |
| | | | aufgenommen.Vergebliches Absuchen der |
| | | | Tauchstelle.Geleit gefolgt. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Auslieferungslager: Wilhelm

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 28.7.1944 | | | |
| 1 1005 | LQu 9414 | | Eingang FT 0935/37: Zur Bekämpfungsstelle zurück gehen. |
| 1 1320 | | | treibenden Gegenstand abgeschossen.(Fallschirm einer Magnetmine) |
| 1 1435 | | | Munitionsverbrauch: 32 Schuss 9mm |
| | | | UJ 103 zur Bekämpfung eingetroffen.Bekämpfung wird von U-Jagdgruppe UJ 118,UJ 103,UJ 2318 übernommen . Rückmarsch nach Konstanza angetreten. (s.Gefechtsber.) (Anlage 1) |
| 1859 | Konstanza | | ein. |
| | " | UJ 105 | Bereitschaft |
| | " | UJ 116 | " |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 29.7.1944 | | | |
| 1420 | LQu 9431 | UJ 103 | aufgetauchtes U-Boot achteraus gesichtet.ES-Anruf wird falsch beantwortet. |
| | S 3,wolkenlos gute Sicht | | Drehen mit Höchstfahrt auf U-Boot zu. |
| 1620 | LQu 8423 | | Boot ist rum.Nationalität. |
| 1835 | Konstanza | | von U-Jagdgruppe entlassen. |
| 1250 | " | | ein. |
| | | UJ 116 | und |
| | | UJ 117 | aus zur U-Jagd in LQu 9411,9421 |
| 1700 | | | 9431,9441 |
| | | | Ablösung der U-Jagdgruppe UJ 118 2318,103 |
| 0430 | LQu 9419 | UJ 118 | treibende Mine abgeschossen. |
| 1930 | Konstanza | | ein. |
| | " | UJ 105 | Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 30.7.1944 | | | |
| 0900 | LQu 9433 | UJ 116 | mittelmässiges Echo.3 Wasserbomben geworfen. Fehlortung festgestellt. |
| | S 3, See 2 | | 2-motorige Maschine bei OS 2 aus 320° |
| 1935 | Klarer Himmel | | Abflug in 140°.Vermuteter Minenabwurf |
| | | | wird durch KR FT an 10.Sich.Div. gemeldet. |
| 1330 | | UW 117 | treibende Boje abgeschossen. |
| 1850 | LQu 9412 | | - 15 Schuss - 9 mm . |
| 2327 | " 9419 | | treibender Gegenstand (Fallschirm einer Magnetmine) abgeschossen. 12 Schuss 9 mm |
| 2350 | | | U-bootsalarm.S-Gerät hat Peilung und |
| 2354 | | | gutes Echo von 1400 - 120 mtr. |
| | | | 4 Gruppen WB geworfen (12 WB) |
| | Konstanza | UJ 103 | Nach Absuchen der Ortungsstelle Grundecho festgestellt. |
| | " | UJ 105 | Bereitschaft |
| | " | UJ 118 | " |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch 30.7.1944 | | | |
| | Galatz | UJ 101 | A.K.B. |
| | " | UJ 106 | " |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| 31.7.1944 | | | |
| 0830 | Galatz | UJ 101 | aus nach Sulina |
| 1500 | Sulina | | ein. |
| 1607 | Konstanza | UJ 103 | und aus mit R 163 nach Sulina |
| | SSO 3-4,See 2-3 | UJ 105 | (Führung UJ 105 ) |
| 2255 | Sulina-Reede | | Geleit "Kassel",UJ 101 aufgenommen, zum Rückmarsch nach Konstanza |
| 0237 | W 3 ,See 2 | UJ 116 | und U-Bootsalarm. 5 WB geworfen. |
| | klarer Himmel | UJ 117 | Wiederum Fehlortung durch Wasserschichtungen festgestellt. |
| | LQu 9433 | | Sprengboje abgeschossen. |
| 1510 | " 9421 | | Munitionsverbrauch: 56 Schuss 9 mm |
| 1700 | | | S-Gerät ausgefallen. |
| | Konstanza | UJ 118 | Bereitschaft |
| | Galatz | UJ 106 | A.K.B. |
| | " | UJ 110 | " |
| | Konstanza | UJ 115 | " |
| | | | Gampert |
| | | | abgeschlossen am 31.Juli 1944 |
| | | | Gampert |

Geheime Kommandosache

Gefechtsbericht zum K.T.B. U-Jäger 117
v. 28.Juli 1944 (Ubootsangriff auf Geleit "Luna").

Geleit fuhr in d eifacher Kiellinie mit 7 sm Fahrt.U-Jäger 117 Navigationsschiff mit Führer des Geleits Kaptltnt.Giele Chef 1.L-Flottille an Bord.U-Jäger 117 war einziger S-Gerätträger da KFK 315 um o4.3o S-Gerät unklar gemeldet und S-Gerät von KFK 303 ab auslaufen Sulina unklar war.LQ 9415 um o8.1o Uhr wurden vom Ausguck zwei Torpedolaufbahnen B.B.achtereus gemeldet.Gleich darauf durchbrach ein U-Boot B.B.querab von Geleit mit Turmoberkante und Steven die Wasseroberfläche und blieb so ca 4o sec liegen.Das Sehrohr war ausgefahren.U-Boot lag vom Ujäger aus gesehen Bug links quer auf ungefährem Kurs 35o bis 0 Grad.Fahrt voraus konnte nicht b beobachtet werden.Es war glatte See,heiter.Bei Sichtung der Laufbahnen drehte Ujäger sofort nach B.B.und beim Sichten des Bootes weiter auf dieses zu und ging auf zweimal große Fahrt voraus(9,4 sm).Außerdem wurde U-Bootsalarm gegeben.Gleichzeitig drehte das folgende R-Boot und der erste MFP der B.B.Kiellinie auf den Gegner zu.Der zweite in der B.B.Kiellinie fahrende MFP eröffnete das Feuer auf den Gegner mit dem 2 cm Vierling.Beim drehen des Ujägers konnte ich Abstand U-Boot mit 82o mtr messen und Zeit anstoppen um Wasserbombe zu werfen.Der achtere KFK scheerte aus und warf Boje auf Tauchstelle U-Boot.Bei dem an B.B.stehenden KFK 315 konnte kein Wasserbombenwurf und kein Artilleriefeuer beobachtet werden.Anlauf des Ujägers wurde durch die auf das Uboot zudrehenden Fahrzeuge so stark behindert,daß Ujäger wegen Kollisionsgefahr abdrehen mußte.Artilleriefeuer konnte nicht eröffnet werden da R-Boot und MFP quer vor Ujäger im Schußfeld lagen und das Ziel teilweise verdeckten.Wasserbomben werfen ebenfalls nicht möglich da zu geringe Entfernung von eigenen Fahrzeugen.Befehl vom F.d.G. an Geleit:"Geleit weiter laufen und zusammen bleiben,KFK's und R-Boot zur Gegnerbekämpfung heranschließen.". Nach Anfrage R-Boot zum Geleit entlassen.Ujäger nach Ausholen nach St.B.wegen Kollisionsgefahr zur Tauchstelle angelaufen dabei verschiedene Echos an B.B.von den Geleitfahrzeugen. Richtung Tauchstelle keine Peilung,keine Messung.Vor Torpedoschuß auf Normalstellung vor Geleit keine Peilung,keine Messung.Abstand Ujäger vom Geleit war vom F.d.G.mit 5oo mtr befohlen.Tauchstelle wurde 5oo mtr überlaufen dann 9 Dez nach B.B.auf 35o Grad gedreht. (Geschätzter Anlaufkurs des Ubootes) und mit S-Gerät von 25o über 0 bis 3o Grad gesucht.Keine Peilung,keine Messung.Nach 2 Seemeilen um 11 Dez nach B.B. auf 245 Grad gedreht in Annahme von F.d.G.und auch Kommandant des Ujägers daß Gegner Geleit untertaucht und ihm dann gefolgt ist da Geleitfahrt 7 sm.Auf diesem Kurs konnte Quadrat weiter abgesucht werden und mit 9,4 sm Fahrt dem Geleit gefolgt werden(Fahrt war nach freiwerden vom Geleit beim ausscheeren von 9,4 sm auf 8 sm Angriffsfahrt reduziert worden da Wurf einer Wasserbombensperre nach sec für Abstand durch Ausweichmanöver ~~nicht~~ nicht mehr möglich).Wäre Uboot mit Angriffskurs oder nach St.B. abgelaufen hätte es mit S-Gerät unbedingt erfaßt werden müssen.Um o9.oo Uhr war Ujäger außerhalb des eigentlichen Bekämpfungsbereiches und lief mit S-Gerätsuchsektor von 27o über 0 bis 9o Grad dem Geleit nach um evtl. angehängtes Uboot zu erfassen.o9.35 bis 09.45 Ubootsalrm.S-Gerät hat kurze Peilung,schwaches Echo.von 6oo bis 4oo mtr.Echo als Grundecho festgestellt.Auf FT Befehl o935/37 wieder zur Bekämpfungsstelle gelaufen und mit 2 RA-Booten in Suchdwarslinie Quadrat systematisch abgesucht.F.d.G. hatte um o8.25 Uhr eine Kriegsnotmeldung"U-U-U-LQ 9415" abgesetzt.Dicht bei Bezeichnungsboje Tauchstelle beim Absuchen des Quadrates in mehreren Anläufen ein Echo jedoch nur auf Kurs 265 Grad.Schwaches Echo 11oo bis 7oo mtr.Beim Eintreffen Ujagdgruppe Benthein Bekämpfungsstelle übergeben.

Siehe Rückseite!

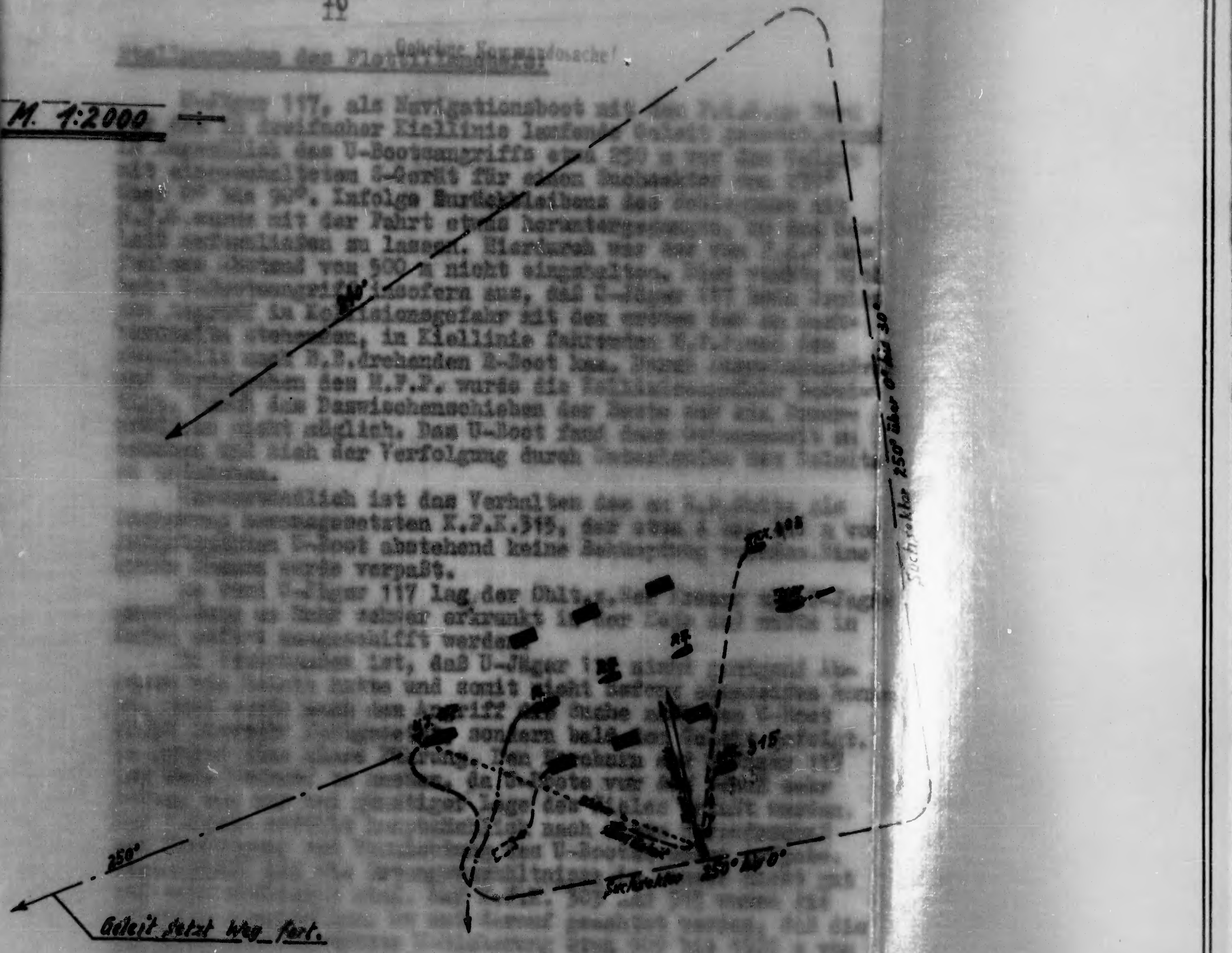
Es hat sich erwiesen, daß Ujäger unter keinen Umständen vor de
Geleit fahren dürfen, sondern immer nach vorn seitlich heraus
setzt. In diesem Fall war Ujäger vom F.d.G. als Navigationsschi
eingesetzt worden da Navigation und Kompasse der Geleitfahrze
ge sehr mangelhaft waren weil Schlepper mit Hohlstabgerät in
Geleit.

Schumann
Ob.Strm.u.Kommandant i.V.

M. T.

Anl. Nr.

Kriegsmarinewerft W
30 000 12. 42 7408




Skizze zum Gefechtsbericht U-J. 117 vom 28. VII. 1944

Korvettenkapitän.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 2617/41 g Kdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
39 200 12. 42 7405 — 1620,42 L/0758

Kriegstagebuch, Skizzen. Reich.

Din A 5 gefalzt

Stellungnahme des Flottillenchefs:

U-Jäger 117, als Navigationsboot mit dem F.d.G.an Bord vor das in dreifacher Kiellinie laufende Geleit gesetzt,stand im Augenblick des U-Bootsangriffs etwa 250 m vor dem Geleit mit eingeschaltetem S-Gerät für einen Suchsektor von 270° über 0° bis 90°. Infolge Zurückbleibens des Schleppers mit H.F.G.wurde mit der Fahrt etwas heruntergegangen, um das Geleit aufschließen zu lassen. Hierdurch war der vom F.d.G.befohlene Abstand von 500 m nicht eingehalten. Dies wirkte sich beim U-Bootsangriff insofern aus, daß U-Jäger 117 beim Drehen zum Angriff in Kollisionsgefahr mit dem ersten der an Backbordseite stehenden, in Kiellinie fahrenden M.F.P.und dem ebenfalls nach B.B.drehenden R-Boot kam. Durch Ausweichmanöver und Zurückgehen des M.F.P. wurde die Kollisionsgefahr beseitigt. Durch das Dazwischenschieben der Boote war ein Feuereröffnen nicht möglich. Das U-Boot fand dann Gelegenheit zu tauchen und sich der Verfolgung durch Unterlaufen des Geleits zu entziehen.

Unverständlich ist das Verhalten des an B.B.Seite als Sicherung herausgesetzten K.F.K.315, der etwa 4 bis 500 m vom aufgetauchten U-Boot abstehend keine Bekämpfung vornahm.Eine große Chance wurde verpaßt.

An Bord U-Jäger 117 lag der Oblt.z.See Kremer mit U-Jagdausbildung an Ruhr schwer erkrankt in der Koje und mußte im Hafen sofort ausgeschifft werden.

Zu beanstanden ist, daß U-Jäger 117 nicht genügend Abstand vom Geleit hatte und somit nicht sofort eingreifen konnte. Auch wurde nach dem Angriff die Suche nach dem U-Boot nicht intensiv fortgesetzt, sondern bald dem Geleit gefolgt. Es fehlte eine klare Führung. Den Horchern auf U-Jäger 117 ist kein Vorwurf zu machen, da U-Boote vor dem Schuß sehr selten und nur bei günstiger Lage des Zieles erfaßt werden. Das S-Gerät erfüllt hauptsächlich nach einem Torpedoschuß zur Verfolgung und Vernichtung des U-Bootes seine Aufgabe. Hinzukommt, daß die Ortungsverhältnisse im Sommer nicht gut und sehr wechselnd sind. Auf K.F.K. 303 und 315 waren die S-Geräte ausgefallen. Es muß darauf geachtet werden, daß die seitlich herausgesetzte U-Sicherung etwa 500 bis 1500 m vom Geleit unter Berücksichtigung der Luftlage abstehen.K.F.K.315 stand ebenfalls zu nahe am Geleit, während K.F.K.303 hinter der St.B.Kiellinie fuhr. Die Aufstellung U-Jäger 117 vor dem Geleit war richtig.

Korvettenkapitän.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl. 2611/43 g.Kdos

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7808 — 1628/42 E/0798

Kriegstagebuch, Kbfdm. Dkofü.

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando _____

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Geheim !** **Geheim!**<br><br>- Kriegstagebuch -<br><br>( Abschnitt " Schiffssicherungs=" , Antriebs= und E-Anlage )<br><br>der<br><br>1. Unterseebootsjagdflottille<br><br>Flottillenchef : Korv.Kapt. B a m p e r t<br><br>1.Flottillening enieur : Ob.Lt.(Ing) A r e n d<br>2.Flottillening enieur : Lt.(Ing) T h o m |
| Bootsnummer : | | Leitende Maschinisten : |
| U.-Jäger 101 | | Ob.Masch. S ö l c h |
| " 103 | | Ob.Masch. B ü h r e n h a u s |
| " 105 | | Stbs.Ob.Masch. D e p p e r t i n |
| " 106 | | Stbs.Ob.Masch. P o h l |
| " 110 | | Masch. A l w a r t |
| " 115 | | Masch. S t a r c i c |
| " 116 | | Stbs.Masch. D i t t m a n n |
| " 117 | | Masch. K e r n m ü l l e r |
| " 118 | | Masch.Ob.Gefr. S e i f e r t |
| Seitenzahl : 1 - 4 | | Begonnen : 16.7.44<br>Abgeschlossen : 31.7.44 |

Anl. Nr. 4 zu 1/Sk 2617/44 g Kdos.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | 16.7. - 31.7.1944 |
| | | Im Berichtsabschnitt unterbr. K.B. befindliche Boote : |
| U.J. 101 | seit 1.2.44 Odessa , Galatz | Beseitigung schwerer Bomben = schäden am Schiff und Maschine . |
| U.J. 106 | seit 24.7.44 Galatz | Einbau einer Funkmeßanlage , schiffs= u.maschinenbauliche Arbeiten . |
| U.J. 110 | seit 15.5.44 Galatz | Fertigstellung. Beseitigung v. Gefechtsschäden . |
| U.J. 115 | seit 15.5.44 Konstanza | Werftliegezeit . |
| 16.7.44 bis 17.7.44 | Boot 105 | A.K.B. - Arbeiten an der M.E.S. Anlage . M.E.S. Schleifenfahrt . |
| | | Werte : 31 / 35 — 18 / 21 — 25 / 28 |
| 17.7.44 | Boot 117 | Drucklager wird bei einer Marschfahrt von über 6,5 sm immer noch warm . Drucklager wird zusätzlich mit Wasser ge = kühlt . Als Schmierung wurde 50 % Z.D.M.7 und 50 % Z.D.M.10 A genommen . |
| 18.7.44 bis 21.7.44 | | Keine besonderen Verkommnisse . |
| 22.7.44 | Boot 101 | B.B.Kessel.<br>Packung am Sicherheitsventil erneuert . Packung am Manometer = ventil erneuert . Packung am Blindflansch der Obertrommel erneuert .<br>St.B.Kessel .<br>Probierventil neu verpackt . Die Packungen wurden infolge schlechten Verpackungsmaterials bei höherer Dampfentnahme heraus = gedrückt und durch Messinggeflecht mit Mangankitt bzw.durch guten Klingerit erneuert .<br>Beide Kessel abgestellt . Feuer aus . Seeklar um 24 Stunden verschoben .<br>Hilfskessel.<br>Haupt= und Hilfsspeiseleitung überholt . Rückschlagkegel Hilfsspeiseleitung gegen einen Ersatzkegel ausgewechselt . Membrane am Reduzierventil der Windenzudampfleitung gegen eine Ersatzmembrane ausgewechselt . Reduzierventil neu eingestellt . |

| Tag<br>Uhrzeit | Okt, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 23.7.44 | Boot 101 | Hilfskessel.<br>Blindflansch Obertrommel neu verpackt .<br>St.B.Kessel.<br>Ventildampfpfeife neu verpackt .<br>Beide Kessel abgestellt . Feuer aus .<br>Seeklar um 24 Stunden verschoben .<br>Ventil in die Entwässerungsleitung der Dampfpfeife neu eingebaut weil die Entwässerung durch eine in die Leitung eingebaute Bleischeibe mit einer 3 mm Bohrung zu stark erfolgte und der Regelbehälter zu warm wurde .<br>Die Ebonitringe des Wasserkolbens der Haupt = speisepumpe neu eingepackt . Die Ringe hatten sich auf Grund der hohen Speisewassertemperatur zu stark ausgedehnt , so daß die Pumpe unregel = mäßig förderte .<br>Pumpensteuerung neu eingestellt .<br>Verbindungsrohre in die Kühlwasserleitung der Zirkulationspumpe nach den E-Diesel neu ein = gebaut .<br>Steuerborddampfventil im Maschinenraum neu eingestellt , nachgeschliffen und Feder ausgewechselt , weil bei abgestellter Konden = sationsanlage die Steuerborddampfturbine über = mäßig heiß wurde . Anker der elektrischen Sanitärpumpe ausgebaut , durchgeprüft und Kollektor nachgeschabt, da der Motor bei Belastung eine zu hohe Temperatur aufwies . |
| 24.7.44 | Boot 101 | Mittelkessel.<br>Hilfszudampfventil neu verpackt .<br>St.B.Kessel.<br>Blindflanschobertrommel neu verpackt .<br>Beide Kessel abgestellt . Feuer aus .<br>Das Auslaufen mußte auf drei bis vier Tage verschoben werden .<br>Bericht über die Verwendung minderwertigen Verpackungsmaterials bei der Instandsetzung des Bootes ist durch die Bauaufsicht der K.T. Schiffe Galatz und den 1.Flottilleningenieur des Oberwerftstabes Galatz erstattet worden .<br>LKK |
| 25.7.44 bis 27.7.44 | Boot 101 | Neuverpackung sämtlicher Kesselarmaturen und der Hauptzudampfleitung mit Messinggeflecht und Manganikitt bzw. guten Klingerit durch die Werft . |
| 25.7.44 bis 28.7.44 | Boot 101 | Kurbelwelle des Steuerbord-E-Diesels neu gelagert , Pleuel eingeschwungen , 12 Kolben = ringe gegen Ersatzringe ausgewechselt . Sämtliche Kolbenringe eingestellt und eine Schleif = kohle der Zündmaschine erneuert. Der Diesel hatte trotz Grundüberholung keine Kompression und Zündung . |
| 28.7.44 bis 29.7.44 | Boot 105 | M.F.S.Schleifenfahrt . |

| Tag Uhrzeit | Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Werte : 28/32 14/17 28/32 |
| 28.7.44 | Boot 101 Galatz/Braila A.K.B. | Schnellschlüsse beider Abdampftur binen überholt . Schnellschlußprobe beider Turbinen auf der Fahrt durch einen Monteur der Firma Deschimag durchgeführt . Auslösung bei 8000 Umdrehungen / Minute . Handauslösung ( Ersatz bei Ausfall des Öl steuerschiebers ) Beider Turbinen probiert und in Ordnung befunden . |
| 29.7.44 | Boot 101 Braila A.K.B. | B.B.-Gruppenkasten der Hilfszudampfleitung im Kesselraum neu verpackt . Die im Betrieb befindlichen Kessel mußten abgestellt werden . Das Ablegen verzögerte sich um 1 1/2 Stunden . |
| 29.7.44 bis 30.7.44 | Boot 101 N.S.G.-Werft Galatz A.K.B. | Alle Flanschen der Hilfszudampfleitun im Kesselraum durch das Kommando neu ver = packt . Zur Hilfeleistung , um bei Flieger alarm klar zum Ablegen zu sein , stellte U.-Jäger 106 ..... 2 Mann U.-Jäger 110 ..... 4 Mann . |
| 31.7.44 | Boot 101 Galatz/Konstanza | Auf der Fahrt von Galatz nach Konstanza konnte die M.E.S.Anlage nicht eingeschaltet werden , weil bisher noch keine Schleifen = fahrt erfolgt war . |

Im Auftrage !

Zander

Leutnant AMD u.Adjutant

Flg. Ing. i. V.

Oesterreich

Maschinist

30.



Kriegsmarinewerft Kiel
30.000 12. 42 7405 — 1628.42 E/0794



DIN A 3 gefalzt

**Geheime Kommandosache!**

4670

1) Ihn 25/8.

2) Skl Adm Au IV b2 i.V.Kg 21/8. Ha 28/8.

IV Flak 6 Nr. 2911

Saul

30. August 1944 AWa Ht II 31/8.

2. Sep. 1944

4) K III Mr II 4/9

5) Ueber 1/Skl. an KA

Zu 1/Skl 46125/44 gKds - Saul - 4/9.

1/Skl.

i. A. 29/8

1278

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2199 A I

O.U., den 12. August 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 16.-31.7.44

1 — 2 — Anliegend wird das Kriegstagebuch der1. U-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 31.7.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 13.8.44
1. Skl. B. Nr. 26175
mit 3 Anl.

1a
gla

Anl.

| | | |
|---|---|---|
| 21.7.44 | Boot 1e1 Galatz/Konstanza | U.-Jäger ...<br>Auf der Fahrt von Galatz nach Konstanza konnte die M.E.S.Anlage nicht eingeschaltet werden , weil bisher noch keine Schleifen = fahrt erfolgt war . |

Im Auftrage !

Leutnant AMD u.Adjutant

Flo.Ing.i.V.
Maschinist

# S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille vom 16.-31.7.1944

Zum 28.7., 0810 Uhr:

Es ist bedauerlich, daß diese große Gelegenheit zur Vernichtung des feindlichen U-Bootes verpaßt wurde. Die anschließend durchgeführte intensive und ununterbrochene Überwachung des in Frage kommenden Seegebietes durch U-Jäger und BVs blieb leider ebenfalls ohne Ergebnis. Ich habe diesen Vorfall zum Anlaß genommen, den Flottillen nochmals eingehende Anweisungen über die U-Bootsbekämpfung zu geben. (siehe KTB ASM vom 30.7.1944).

Anl. Nr. 3 zu 1/Sk 26175/44 g Kdos.

PG 81936 NID

Z 46908 6

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

**Geheim**

# Kriegstagebuch
## der
# 1. U.-Jagdflottille-

Flottillenchef: Kaptlt. Voß

Begonnen: 1.11.1944
Abgeschl.: 15.11.1944
16.11. - 30.11.44.

| Takt.Nr. | Boot | Kommandant | Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gruppenführer: Oblt.z.S. d.R. Brix | | |
| 1 | U.J. 101 | Fähnr. z.S. Werner | 0 | |
| 2 | U.J. 102 | " " Schröder | 0 | |
| 3 | U.J. 103 | " " Becker | 0 | |
| 4 | U.J. 104 | " " Hoch | 0 | |
| 5 | U.J. 108 | " " Neumann | 0 | |
| 6 | U.J. 111 | " " Jastram | 0 | |
| 7 | U.J. 112 | " " Seemann | 0 | |

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81936. /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
AND/OR ENTRIES SHOULD BE MADE ON THE WORK
SHEET OR ON SEPARATE SHEETS OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anl. 2 zu 1/Skl. 369/45 Geh.

PG/81936

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

1 - 30 NOVEMBER 1944.

| Tag Uhrzeit | Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11.44 | Swinemünde | Gem. O.K.M. SKL Adm. Qu II Org. B 5220 Gkdos ( Koralle v. 14.10.44 ) wurde die Aufstellung der 1. U.-Jagdflottille mit dem 30.10.44 befohlen. Aufstellungsort Swinemünde ( Wohnschiff Wangoni ). Oblt.z.S.d.R. F r i t z , B r i x und W a c h s als Gruppenführer Geschäfte übernommen. Fl.B. 208 als U.-Jäger 102, Kmdt. Fähnr.z.S. Schröder, in Dienst gestellt. |
| | Dievenow | Fl.B. 204 als U.-Jäger 101, Kmdt. Fähnr.z.S. Werner, in Dienst gestellt. |
| 2.11.44 bis 3.11.44 | Swinemünde | U.-Jäger 101 u. 102 a.K.B. Einbau der Wasserbombenhalterungen und Ausrüstung |
| 4.11.44 | Swinemünde | Kaptlt. V o ß , Paul Geschäfte als Flottillenchef übernommen. U.-Jäger 101, 102 a.K.B. Einbau der Wasserbombenhalterungen und Ausrüstung. |
| 5.11.44 bis 6.11.44 | Swinemünde | U.-Jäger 101, 102 a.K.B. Einbau der Wasserbombenhalterungen und Ausrüstung. |
| 7.11.44 | Swinemünde | Oblt. Ing.d.R. K n i e f als I. Flo-Ing. Geschäfte übernommen. U.-Jäger 101, 102 a.K.B. Ausrüstung. Fl.B. 207 aus Rohnsack bei Dentie als U.-Jäger 103, Kmdt. Fähnr.z.S. [illegible] |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | K r i e g s t a g e b u c h der 1.U.- J a g d f l o t t i l l e Abschnitt M a s c h i n e Flottillenchef: Kaptlt. V o s s Flottillening.: Oblt.(Jng)K n i e f Begonnen: 1.11.1944 Abgeschlossen: 15.11.1944 |
| 1 | 2 | 3 |
| Fahrzeugbestand: | | U.-Jäger 101,102,103,104,108,111,112. |
| 1.11.44 bis 6.11.44. | | Gemäß O.K.M. SKL Adm.Qu II Org.B 5220 Gkdos (Koralle v.14.10.44)wurde die Aufstellung der 1. U.-Jagdflottille mit dem 30.10.44 befohlen. Aufstellungsort Swinemünde(Wohnschiff Wangoni) Fl.B.204 als U-Jäger 101,Fl.B.208 als U-Jäger 102 in Dienst gestellt. Flo-Jng |
| | | [illegible] K n i e f als Flo-Jng Geschäfte [illegible] U-Jäger 111,Fl.B.207 als U-Jäger 103 [illegible] als U-Jäger 104,Fl.B.302 als U-Jäger 108 [illegible] als U-Jäger 112 in Dienst gestellt. Flo-Jng |
| | | k.b.V. Flo-Jng |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS FG/81936 [illegible] SHOULD BE MADE ON ITS BUT [illegible] ANNOTATIONS SHOULD BE MADE OTHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | In der Zeit vom 1.11. bis 15.11.44 wurden die aufgeführten Boote von der Luftwaffe an die Kriegsmarine übergeben. Vom Maschinenpersonal wurden die Motorenanlagen sowie Werkzeug- und Betriebsmittelbestände übernommen. Mit dem Einbau von Wasserbombenhalterungen wurde begonnen.<br>Flo-Ing. |
| | | Abgeschlossen am 15.11.1944<br>Kapitänleutnant u. Flottillenchef. |

Heftrand



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.11.44<br>bis<br>15.11.44 | Swinemünde | Lt. (V) F r o e s e als 2. VO Geschäfte übernommen.<br>U.-Jäger 1o1, 1o2 a.K.B. Gefechtsdienst.<br>U.-Jäger 1o3, 1o4, 1o8, 111 u. 112 a.K.B. Einbau der Wasserbomberhalterungen und Ausrüstung.<br>Die U.-Jäger 1o1 bis 1o7 sind Boote von 19 m Länge, 4 m Breite und einer Geschwindigkeit von 1o sm Fahrt. Die Bewaffnung besteht aus einem L.M.G. und 6 Wasserbomben. Platz für Unterbringung der Besatzung 8 Mann.<br>Ich halte diese Boote auf Grund ihrer Bewaffnung und wenigen Seetüchtigkeit für die vorgesehenen Aufgaben als ungeeignet.<br>Abgeschlossen am 15.11.1944<br>Kapitänleutnant u. Flottillenchef |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Gk 46897

V

# K r i e g s t a g e b u c h
# der
# 1. U. - J a g d f l o t t i l e .

Flottillen-Chef: Kptlt. V o s s

Begonnen: 16.11.1944
Abgeschl.: 3o.11.1944

Heftrand

| Takt.Nr.: | B o o t: | Kommandant: | Seetage: | Bemerk.: |
|---|---|---|---|---|
| | Gruppenführer: | Ob.Lt.z.S.d.R. B r i x | | |
| 1 | U.J. 1o1 | Fähnr.z.S. Werner | 9 | |
| 2 | U.J. 1o2 | " " " Schröder | 9 | |
| 3 | U.J. 1o3 | " " " Becker | 9 | |
| 4 | U.J. 1o4 | " " " Hoch | 9 | |
| 5 | U.J. 1o5 | " " " Dangel | o | |
| 6 | U.J. 1o6 | " " " Kotczak | o | |
| 7 | U.J. 1o8 | " " " Neumann | 9 | |
| 8 | U.J. 111 | " " " Jastram | o | |
| 9 | U.J. 112 | " " " Seemann | o | |
| 1o | U.J. 115 | Ob.Strm. Lukas | o | |
| 11 | U.J. 116 | " " Streu | o | |
| 12 | U.J. 121 | Ob.Fähnr.z.S. Schnier | o | |

2 zu 1/Skl. 938/45 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.11. 1300 1630 | Swinemünde | U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 ausgelaufen zu Fahrübungen in der Swinemünder-Bucht. Eingelaufen. |
| | | U.J. 111,112 a.k.b. (Ausrüstung) |
| 17.11. | Swinemünde | H.K.S. "Deutschland" von der 11. L. Flott. als Gruppenführerboot übernommen. Kommandant: i.V.: Strm.Mt. S u h r . |
| | | U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 einsatzklar ohne Bewaffnung. |
| | | U.J. 111,112 a.k.b. (Umbau der Maschinen und Wohnräume) |
| 18.11. | Swinemünde | Ob.Lt.(V.) Baumgärtner als I. Verw.Offz. die Geschäfte übernommen. |
| | | H.K.S. "Deutschland" - U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4, 1o8 einsatzklar. |
| | | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 19.11. 0530 0800 | Swinemünde Nebel, schl. Sicht - S 1 See o-1 Temp. + 4° | Gruppe B r i x - mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 aus nach Stolpmünde. |
| 1115 | | U.J. 1o3, Bb.-Maschine ausgefallen. (Zilinder-kopf-Bolzen gebrochen). |
| 1400 | 54° - 1o' N 15° - 5' O diesig, mäss. Sicht - S 1 See 2 Temp.: + 7° | |
| 1600 | Kolberg | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 ein. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 2o.11. 0800 | Kolberg bedeckt, gute Sicht - SW 2-3 See 1-2 Temp.: + 7° | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 aus nach Stolpmünde. |
| 0915 - 1000 1200 | 54° - 35' N 16° - 27' O bedeckt, mäss. Sicht - S 3 See 2-3 Temp.: + 9° | U.J. 1o8 Ruderversager, mit Notruder weitergesteuert. |
| 2o.11. 1445 | Stolpmünde | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 ein. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2o.11. | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 21.11. | Stolpmünde | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 kein Einsatz. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 22.11. | Stolpmünde | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 kein Einsatz. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 23.11. | Stolpmünde | Gruppe B r i x mit H.K.S. "Deutschland" U.J. 1o1,1o2,1o3,1o4,1o8 kein Einsatz. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112, a.k.b. (Werft) |
| 24.11. | Stolpmünde | FS von 1. L.-Division: Gruppe B r i x - 1. U.-Jagdflottille Stolpmünde. |
| | | Bei günstiger Wetterlage bis auf weiteres U.-Bootsüberwachung. Weg 55 - Ziff 3-7 durchführen. |
| | | U.J. in Erlangen nur auf getauchte U.-Boote freigegeben. F.T.-Schaltung KO 1 |
| 1130 1200 | | U.J. 1o8 ausgelaufen zur befohlenen Aufgabe. H.K.S. "Deutschland" - U.J. 1o1,1o3,1o4 ausgelaufen zur befohlenen Aufgabe. U.J. 1o2 keinen Einsatz. |
| 1400 | diesig, mäss. Sicht - W 2 See 1-2 | |
| 1545 | Stolpmünde Swinemünde | H.K.S. "Deutschland" eingelaufen. U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 11. 0800 | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 diesig, mäss. Sicht - SW 2 See 1-2 Temp. + 1° | U.J. 1o1,1o3,1o4,1o8 - U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff. 3 - 7 |
| 1145 1230 | Stolpmünde | U.J. 1o2 aus zur Ablösung. U.J. 1o1,1o4 abgelöst und ein. K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 26.11. 0800 | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 bedeckt, gute Sicht - SW 1-2 See 0 Temp. + 7° | U.J. 1o2,1o3,1o8 - U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff. 3-7 |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.11. | Stolpmünde | U.J. 101,104 zur Ablösung aus. |
| 1145 | | U.J. 103,108 abgelöst und ein. |
| 1215 | | |
| 1600 | bedeckt, gute Sicht - SW 2 See 1 | |
| | | K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft) |
| 27.11. | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 | U.J. 101,102,104 U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff 3-7 |
| 0800 | bedeckt, gute Sicht - SW 3 See 4 | |
| 1040 | Stolpmünde | U.J. 102, ein von Position, leichter Seeschaden, Scheiben im Ruderhaus entzwei. |
| 1145 | | U.J. 103,108 aus zur Ablösung. |
| 1600 | bedeckt, mäss. Sicht - SW 3 See 2-3 Temp.: + 4° | U.J. 102 Instandsetzung des Ruderhauses. |
| | | K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112 a.k.b. (Werft)<br>Fl.-Boot 205 als U.-J. 105<br>Kommandant: Fähnr.z.S. Dangel,<br>Fl.-Boot 211 als U.-J. 106<br>Kommandant: Fähnr.z.S. Ketzcak,<br>Fl.-Boot 309 als U.-J. 115<br>Kommandant: Ob.Strm. Lukas,<br>Fl.-Boot 305 als U.-J. 116<br>Kommandant: Ob.Strm. Streu,<br>Fl.-Boot 5501 als U.-J. 121<br>Kommandant: Ob.Fähnr.z.S. Schnier<br>in Dienst gestellt. |
| 28.11. | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 | U.J. 101,103,104,108 - U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff. 3-7 |
| 0800 | bedeckt, mäss. Sicht - S 2 See 1-2 | |
| 1145 | Stolpmünde | U.J. 102 aus zur Ablösung. |
| 1240 | | U.J. 101,104 abgelöst und ein. |
| 1600 | bedeckt, mäss. Sicht - S 2-3 See 2 Temp.: + 4° | |
| | | K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112,115,116,121 a.k.b. (Werft)<br>U.J. 106,105 (Jagdhafen) |
| 29.11. | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 | U.J. 102, 103,108, U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff. 3-7 |
| 0800 | bedeckt, mäss. Sicht - S 3-4 See 3 - 2 | |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.11. | Stolpmünde | U.J. 101,104, aus zur Ablösung. |
| 1200 | | |
| 1240 | | U.J. 103,108 abgelöst und ein. |
| 1600 | bedeckt, mäss. Sicht - S 2-3 See 2 Temp.: + 1° | |
| | | K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112,121 a.k.b. (Werft)<br>U.J. 105,106 (Jagdhafen)<br>U.J. 115,116 klarmachen zum Einsatz (ohne Bewaffnung). |
| 30.11. | Quadrat AO 8428 - 8499 9475 | U.J. 101,102,104 - U.-Bootsüberwachung Weg 55 - Ziff. 3-7 |
| 0800 | diesig, mäss. Sicht - S 1 See 0 - 1 Temp.: + 2° | |
| 1215 | Stolpmünde | U.J. 103,108 aus zur Ablösung. |
| 1250 | | U.J. 102 abgelöst und ein. |
| 1600 | diesig, mäss. Sicht - S 2 See 1 Temp.: + 6° | |
| | | K. b. V. |
| | Swinemünde | U.J. 111,112,121 a.k.b. (Werft)<br>U.J. 105,106 (Jagdhafen)<br>U.J. 115,116 aus nach Stolpmünde. |
| 2100 | | |

Heftrand

## Bericht des Grufü. über den bisherigen Einsatz der II.Gruppe.

Die Gruppe, bestehend aus den H.K.S. "Deutschland", U.J. 101,102, 103,104 und 108, lief am 20.11. 1944 um 1500 in Stolpmünde, ihrem derzeitigen Einsatzhafen, ein.

Am 21. u. 22.11.1944 wurden die Besatzungen weiter in Seemannschaft, Signaldienst und Waffenkunde ausgebildet. Das Funkpersonal wurde unter Leitung des Gruppen-Fk.-Maaten weiter geschult und auf selbständigen Einsatz vorbereitet. Die Kommandanten erhielten Unterricht durch den Gr.-Führer.

Am 23.11.1944 wurde unter Leitung des Gr.-Führers Fahrübungen, verbunden mit Rollenexerzieren, auf dem Weg 55 durchgeführt.

Am 24.11.1944, nach Eingang des Einsatzbefehls zur U.-Bootsüberwachung auf Weg 55 ergänzten am Vormittage die Boote Wasser und Brennstoff. Um 1200 lief die Gruppe aus, um die befohlenen Positionen einzunehmen. Die Strecke zwischen Ziff. 3 u. 7 auf dem Weg 55 ist in zwei Positionen eingeteilt. Position 1 erstreckt sich von Ziff. 3 - 6, Position 2 von Ziff. 6 - 7.

Jede Position wird bei Tage und bei Nacht von je zwei Fahrzeugen überwacht. Für die Rotten sind, nur dem Gr.-Führer und dem Kommandanten bekannte Fahrpläne aufgestellt, die jeweils schon zwei Tage im Voraus den Kommandanten mitgeteilt werden. Diese Pläne sind so aufgestellt, dass jede Zeit die bestmögliche Überwachung des gedamten Gebietes gewährleistet ist. Eine Kontrolle, ob die Boote die vorgeschriebenen Zeiten innehalten, ist sowohl von der MSS. Stolpmünde als auch von Scholpin und Gershöft möglich. Nach dieser Zeit wird sie um 1200 von der anderen Rotte, die 24 Std. im Hafen lag, abgelöst.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Besondere Vorkommnisse melden die Boote auf dem Funk-Wege oder optisch an die MSS. Stolpmünde. Jede Rotte hat ständig FT.- KO 1 besetzt. Die im Hafen liegenden Boote haben die gleiche Welle geschaltet. Ein Entschlüsseln der Funksprüche ist jedoch nur auf dem H.K.S. "Deutschland" möglich, da trotz aller Bemühungen die Beschaffung von Schlüsselkästen und Material bisher nicht möglich war. Die draussen befindlichen Rotten, haben Programmzeiten, zu denen sie notfalls unterrichtet werden können. Die UK-Geräte sind, da die Sammler z.Zt. noch in Swinemünde in der Werft zur Reparatur sind, nicht einsatzbereit. Die Wegüberwachung ist seitdem 24.11.1944 1200 ununterbrochen durchgeführt worden. Trotz des bisweilen schlechten Wetters konnten die Boote stets ihre Positionen besetzt halten. U.J. 103 versieht seinen Dienst mit nur 1 Maschine, bis die benötigten Ersatzteile angefertigt sind. U.J. 102, musste, da ihm durch Seegang 2 Scheiben des Ruderstandes zerschlagen waren, am 27.11.1944 seine Position 1 Std. vor der Ablösung verlassen. Der Schaden ist behoben, das Boot befindet sich wieder im Einsatz. Da diese kleinen Luftwaffen-Boote sehr seetüchtig sind, ist es möglich die Position in jedem Falle bei Wind und Seegang bis zur Stärke 5 besetzt zu halten. |

Stellungnahme des Flottillen-Chefs:

Bei der augenblicklichen Wetterlage ist ein 48 Std. Einsatz für diese kleinen Boote soeben tregbar, da der Kommandant ohne Ablösung ist.
Die Schwierigkeiten mit den Schlüsselmitteln sind behoben.
Da die Boote in der Rotte unmittelbar unter der Küste fahren ist es vertretbar, sie ohne Bewaffnung weiterhin im Einsatz zu belassen.

Abgeschlossen 30.11.1944

Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

Heftrand

Kommando
1. L.-Division
B.Nr. - G 6623 -

An Bord, den 27. Dezember 1944

Geheim!

Geh.

Marinestation der Ostsee
Führungsstab
Eing. -2. JAN. 1945
B.-Nr. 0004 Anl. 2

An
Marineoberkommando Ostsee (Führungsstab)
Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte
10. Sicherungsdivision

-2-

Beiliegend wird das K.T.B. der 1. U.- Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 30.11.44 vorgelegt.
Auf die Stellungnahme des Flottillenchefs wird hingewiesen. Die Flusiboote haben sich als Überwachungsgruppen auf den Küstenwegen seetüchtiger gezeigt und besser bewährt, als zunächst angenommen. Die noch fehlende Bewaffnung einzelner Boote ist angefordert.

Anl. 1 zu 1/Skl. 938/45 Geh.

| Heftrand | | | |
|---|---|---|---|
| | | | beendet, fahrklar ohne Bewaffnung. U.-Jäger 111, 112 Umbau für Bewaffnung und Unterbringung zusätzlicher Besatzung. U.-Jäger 111 Maschinenwechsel. (Mercedes Benz Dieselmotor M.B. 500). Flo.-Ing. |
| | 17.-18. 11.44 | | k.b.V. Flo.-Ing. |
| | 19.11.44 | $05^{42}$ | H.K.S.-Deutschland, U.-Jäger 101, 102, 103, 104, 108 nach Kolberg ausgelaufen. |
| | | $11_{15}$ | U.-Jäger 103 Bb.-Maschine 2 Zylinderkopfschrauben gebrochen, Zylinder ausgeschaltet, Fahrt fortgesetzt. |
| | | $16^{00}$ | Kolberg fest. Flo.-Ing. |

Anl. 3 zu 1/Skl. 938/45 Geh.

Marineoberkommando Ostsee
B.Nr. G 4 FIa

**Geheim!**

Kiel, den 11.1.1945.

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl/1 a c -

mit anliegendem Kriegstagebuch der 1. U-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 3o.11.44 vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

Riemer

1./Skl. B. Nr. 938g
Eing. 15. JAN. 1945
mit 3 Anl.

Stellungnahme des Flottillen-Chefs:

Bei der augenblicklichen Wetterlage ist ein 48 Std. Einsatz für diese kleinen Boote soeben tragbar, da der Kommandant ohne Ablösung ist.

Die Schwierigkeiten mit den Schlüsselmitteln sind behoben.

Da die Boote in der Rotte unmittelbar unter der Küste fahren ist es vertretbar, sie ohne Bewaffnung weiterhin im Einsatz zu belassen.

Abgeschlossen 3o.11.1944

Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

| Heftrand | | | |
|---|---|---|---|
| | | | beendet, fahrklar ohne Bewaffnung. |
| | | | U.-Jäger 111, 112 Umbau für Bewaffnung und Unterbringung zusätzlicher Besatzung. |
| | | | U.-Jäger 111 Maschinenwechsel. (Mercedes Benz Dieselmotor M.B. 5oo). Flo.-Ing. |
| | 17.-18. 11.44 | | k.b.V. Flo.-Ing. |
| | 19.11.44 | $05^{42}$ | H.K.S.-Deutschland, U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8 nach Kolberg ausgelaufen. |
| | | $11_{15}$ | U.-Jäger 1o3 Bb.-Maschine 2 Zylinderkopfschrauben gebrochen, Zylinder ausgeschaltet, Fahrt fortgesetzt. |
| | | $16^{00}$ | Kolberg fest. Flo.-Ing. |

Anl. 3 zu 1/Skl. 938/45 Geh.

Geheim

-120.-

1/ Skl Admu Qu I Nr-Abw. 1 Mp 19/11.

2/ K IV Hi 1/23/1 (Eing. 25/11 M.R.) Qu 2 Pill 24/11

3/ Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A. 1 a/c
18/1

Stellungnahme des Flottillen-Chefs:

Bei der augenblicklichen Wetterlage ist ein 48 Std. Einsatz für diese kleinen Boote soeben tragbar, da der Kommandant ohne Ablösung ist.

Die Schwierigkeiten mit den Schlüsselmitteln sind behoben.

Da die Boote in der Rotte unmittelbar unter der Küste fahren ist es vertretbar, sie ohne Bewaffnung weiterhin im Einsatz zu belassen.

Abgeschlossen 3o.11.1944

Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

Heftrand



# Kriegstagebuch der 1.U.-Jagdflottille Abschnitt: Maschine.

Flottillenchef: Kaptltn. V o s s
Flottillening.: Obltn.(Ing.)K n i e f

Begonnen: am 16.11.44
Abgeschlossen: am 3o.11.44

| | Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| | - 1 - | - 2 - | - 3 - |
| | | | Fahrzeugbestand: U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8, 111, 112,<br>Zugang: U.-Jäger 1o5, 1o6, 115, 116, 121.<br>Auf Position: U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8, 115, 116.<br>Im Hafen: U.-Jäger 111, 112, 1o5, 1o6, 121. |
| | 16.11.44 | | U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8 Werftarbeiten beendet, fahrklar ohne Bewaffnung.<br>U.-Jäger 111, 112 Umbau für Bewaffnung und Unterbringung zusätzlicher Besatzung.<br>U.-Jäger 111 Maschinenwechsel. (Mercedes Benz Dieselmotor M.B. 5oo).<br>Flo.-Ing. |
| | 17.-18. 11.44 | | k.b.V.<br>Flo.-Ing. |
| | 19.11.44 | $05^{42}$ | H.K.S.-Deutschland, U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8 nach Kolberg ausgelaufen. |
| | | $11_{15}$ | U.-Jäger 1o3 Bb.-Maschine 2 Zylinderkopfschrauben gebrochen, Zylinder ausgeschaltet, Fahrt fortgesetzt. |
| | | $16^{00}$ | Kolberg fest.<br>Flo.-Ing. |

Anl. 3 zu 1/Skl. 938/45 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2o.11.44 | $07^{17}$<br>$09^{15}$-$10^{00}$<br>$14^{46}$ | H.K.S.-Deutschland, U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4 1o8 von Kolberg auf Position.<br>U.-Jäger 1o8 Ruderschaden, Verbindungsbolzen der Kette gebrochen. Schaden mit Bordmitteln behoben.<br>Sämtliche Boote in Stolpmünde fest.<br>Flo.-Ing. |
| 21.-23. 11.44 | | U.-Jäger 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, 1o8 in Stolpmünde fest fest.<br>k.b.V.<br>Flo.-Ing. |
| 24.11.44 | $11^{3o}$<br>$12^{00}$<br>$14^{12}$<br>$15^{45}$ | U.-Jäger 1o8 läuft auf Position.<br>H.K.S.-Deutschland, U.-Jäger 1o1, 1o3, 1o4 auf Position.<br>H.K.S.-Deutschland nach Stolpmünde.<br>H.K.S.-Deutschland in Stolpmünde fest.<br>Flo.-Ing. |
| 25.11.44 | $11^{45}$<br>$12^{15}$ | U.-Jäger 1o2 zur Ablösung auf Position ausgelaufen.<br>U.-Jäger 1o1 u. 1o4 von Position zurück, in Stolpmünde fest.<br>k.b.V.<br>Flo.-Ing. |
| 26.11.44 | $11^{45}$<br>$12^{15}$ | U.-Jäger 1o1 u. 1o4 zur Ablösung auf Position ausgelaufen.<br>U.-Jäger 1o3 u. 1o8 von Position zurück.<br>k.b.V.<br>Flo.-Ing. |
| 27.11.44 | $1o^{4o}$<br>$11^{45}$ | U.-Jäger 1o2 von Position zurück, in Stolp - münde fest.<br>U.-Jäger 1o3 u. 1o8 auf Position ausgelaufen.<br>k.b.V. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 27.11.44 | | Fl.B. 3o5 als U.-Jäger 115 in Dienst gestellt.<br>Fl.B. 3o9 als U.-Jäger 116 in Dienst gestellt.<br>Fl.B.55o1 als U.-Jäger 121 in Dienst gestellt.<br>Umbau für Bewaffnung und Unterbringung zusätz - licher Besatzung aufgenommen.<br>Werft: Burmeister K.G.,Swinemünde.<br>Flo.-Ing. |
| 28.11.44 | $11^{45}$<br>$12^{4o}$ | U.-Jäger 1o2 auf Position ausgelaufen.<br>U.-Jäger 1o1 1o4 von Position zurück, in Stolpmünde fest.<br>k.b.V.<br>Fl.B. 2o5 als U.-Jäger 1o5 in Dienst gestellt.<br>Fl.B. 211 als U.-Jäger 1o6 in Dienst gestellt.<br>Flo.-Ing. |
| 29.11.44 | $1o^{o5}$<br>$12\ 5o$ | U.-Jäger 1o1 u. 1o4 auf Position ausgelaufen.<br>U.-Jäger 1o3 u. 1o8 von Position zurück, in Stolpmünde fest.<br>k.b.V.<br>U.-Jäger 115 u. 116 fahrklar ohne Bewaffnung.<br>Flo.-Ing. |
| 3o.11.44 | $12^{15}$<br>$21^{00}$ | U.-Jäger 1o3 u. 1o8 auf Position ausgelaufen.<br>U.-Jäger 1o2 von Posétion zurück, in Stolp - münde fest.<br>U.-Jäger 115 u. 116 nach Stolpmünde ausgelaufen.<br>k.b.V.<br>Flo.-Ing. |

Abgeschlossen am 30.11.1944

Kapitänleutnant u.Flottillenchef

PG 81937 NID

| Tag<br>rzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# Kriegstagebuch

## der

## 1. U.-Jagdflottille.

Flo.-Chef: Kplt. Voss.

Begonnen am: 1. 12. 1944.

Abgeschl.am: 15. 12. 1944.
- 31. 12. 44.

| Boot: | Kommandandt: | Seetage: | Bemerkungen: |
|---|---|---|---|
| 1. Gruppe, | Gruppenführer Oblt.z.S.d.R. Fri t z. | | |
| U.J. 111 | Ob.Fähnr.z.S. Grossmann | 0 | |
| U.J.112 | Ob.Fähnr.z.S. Knauth | 0 | |
| U.J. 113 | Ob.Fähnr.z.S. Stahl | 0 | |
| U.J. 117 | Ob.Fähnr.z.S. Melch | 0 | |
| U.J. 118 | Ob.Fähnr.z.S. Glöde | 0 | |
| U.J. 119 | Ob.Fähnr.z.S. Kuchler | 0 | |
| U.J. 120 | Ob.Fähnr.z.S. Schwarz | 0 | |
| U.J. 121 | Lt.z.S. Leppin | 4 | |
| 2.Gruppe | Gruppenführer: Oblt.z.Sd.R. B r i x . | | |
| U.J. 101 | Ob.Fähnr.z.S. Werner | 13 | |
| U.J. 102 | Ob.Fähnr.z.S. Schröder | 13 | |
| U.J. 103 | Ob.Fähnr.z.S. Becker | 13 | |
| U.J. 104 | Fähnr.z.S. Hoch | 14 | |
| U.J. 108 | Ob.Fähnr.z.S. Neumann | 10 | |
| U.J. 115 | Ob.Fähnr.z.S. Schnier | | einsatzm.der 11.L.Flott. unterstellt. |
| U.J. 116 | Ob.Fähnr.z.S. Jastram | | |
| H.K.S. | Deutschland Kmdt.Strm.Mt.Suhr | 7 | |
| 3.Gruppe | Gruppenführer z.S.d.R. W a c h s | | |
| U.J. 105 | Ob.Fähnr.z.S. Dangel | 0 | |
| U.J. 106 | Ob.Fähnr.z.S. Koczak | 0 | |
| U.J. 109 | Fähnr.z.See Zimmermann | 0 | |
| U.J. 110 | Fähnr.B. Zoeke | 0 | |
| U.J. 114 | Ob.Fähnr.z.S. Seemann | 0 | |
| U.J. 122 | Ob.Fähnr.z.S. Weller | 0 | |
| U.J. 123 | Ob.Fähnr.z.S. Seiberth | 0 | |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G 81937/NID. NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON THIS DOCUMENT EXCEPT NECESSARY ANNOTATIONS AND IF ANY ARE MADE THEY SHOULD BE MADE ON THE WORK SHEET OR PAPER BEARING THE QUOTED NUMBER.

4. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Bergen.

Anl. 2 zu 1/Skl. 4263/45 Gkdos. A 2

PG/81937

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

1 - 31 DECEMBER 1944.

| Uhrzeit | Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.12.44<br>00⁰⁰ | Qu.AO 8428,<br>8499, 9475. | U.J. 101, 104, 108, U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 . |
| 08⁰⁰ | Nebel, Schl.Sicht. | |
| | S. 1 See 1 | |
| | Stolpmünde | U.J. 102 kein Einsatz. |
| 12⁵⁰ | | H.K.S. Deutschland U.J.103 ausgelaufen zur U.-Bootsüberwachung Weg 55. |
| | Swinemünde | U.J.111, 112, 121, 105, 106, A.K.B.. |
| 2.12.44<br>00⁰⁰ | Qu. AO 8428,<br>8499, 9475. | H.K.S.Deutschland U.J101, 103, 104, 108, U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 -7. |
| 08⁰⁰ | bedeckt, gute Sicht | |
| | SW.2-3 See 2 | |
| 12⁰⁰ | Stolpmünde | H.K.S.Deutschland U.J.103 ein von U.-Bootsüber-Wachung. |
| | | U.J. 102 kein Einsatz. |
| 18⁰⁰ | | U.J. 101, 104, 108 ein von zur Kohle- Wasser- und Brennstoff- Ergänzung. |
| 1945 | | U.J. 101, 104, 108, aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| | Swinemünde | U.J. 111, 112, 121, 105, 106, A.K.B. |
| 3.12.44<br>00⁰⁰ | Qu. AO 8428,<br>8499, 9475. | U.J. 101, 104, 108 U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 . |
| 08⁰⁰ | bedeckt, gute Sicht. | H.K.S.Deutschland U.J.103 kein Einsatz. |
| | SW.1-2 See1 | |
| 12⁰⁰ | Stolpmünde | U.J.102 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| | Swinemünde | U.J. 111, 112, 121, 105, 106, A.K.B. |
| 4.12.44<br>00⁰⁰ | Qu. AO 8428,<br>8499, 9475. | U.J. 101, 102, 104, 108 U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 . |
| 06³⁰ | Stolpmünde | U.J. 108 ein zur Wasser-Kohle- u. Brennstoff-Ergänzung. |

Heftrand

B. 36.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.12.44. | Stolpmünde | |
| 10[15] | | H.K.S. Deutschland mit Flo.-Chef 3.U.-Jagdfl. aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| | | U.J. 108 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 11[00] | bedeckt, leichter Schneefall, mäss. Sicht | |
| | SO.1 See 1 | |
| 12[00] | | U.J.102 ein von U.-Bootsüberwachung. |
| 16[00] | bedeckt, mässig. Sicht | H.K.S. Deutschland ein von U.-Bootsüberwachung. |
| | SSO. 3 See2-3 | |
| 18[00] | | Durch Fieseler Storch wird im Qu. AO 8499 U.-Boot gemeldet. |
| | Swinemünde | U.J. 111, 112, 121, 105, 106 A.K.B. |
| 5.12.44 | Qu. AO 8428, | U.J. 101, 104, 108, U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 00[00] | 8499, 9475. | Ziffer 3 - 7- |
| 08[00] | bedeckt, gute Sicht | |
| | SO 1 See 1 | |
| 12[20] | Stolpmünde | U.J. 102, 103, aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 12[30] | | U.J. 101, 104, ein zur Wasser- Brennstoff- Und Kohle- Ergänzung. |
| 18[00] | | U.J. 108 ein von U.-Bootsüberwachung. |
| | Swinemünde | U.J.111, 112, 121, 105, 106, A.K.B. |
| | | Fl.B. A.405 als U.J. 113 Komdt.Ob.Fähnr.z.S.Stahl |
| | | Fl.B. 5055 als U.J. 117 " O.Fähnr.z,S.Melch |
| | | Fl.B. 5054 als U.J. 118 " " Glöde. |
| | | Fl.B. 5053 als U.J. 119 " " Kuchler |
| | | Fl.B. 5052 als U.J. 120 " " Schwarz |
| | | Fl.B. 307 als U.J. 109 " Fähnr.z.S.Zimmermann |
| | | Fl.B. 306 als U.J. 110 " " B. Zoeke |
| | | im Dienst gestellt. |

Heftrand

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS RECIPIENT MAY
P C/81937
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK OR ON SEPARATE SHEETS OF PAPER.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.12.44 | Qu. AO 8428, | U.J. 1o2, 1o3, U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 00 00 | 8499, 9475. | Ziffer 3 - 7 |
| 0600 | Stolpmünde | U.J.1o8 mit Gruppenführer aus zur U.-Bootsüber-<br>wachung. |
| 0800 | bedeckt, | H.K.S. Deutschland U.J.1o1, 1o4, kein Einsatz |
| | gute Sicht | |
| | SSW. 2 See 1-2 | |
| 1810 | | U.J. 1o8 ein von U.-Bootsüberwachung. |
| | Swinemünde | U.J. 111, 112, 113, 119, 121, 1o5, 1o6, 117,<br>118, 12o, 1o9, 11o A.K.B. |
| | | Fl.B.3o4 als U.J.114 Komdt.Fähnr.z.S.Seemann.<br>in Dienst gestellt. |
| 7.12.44 | Qu. AO 8428, | U.J. 1o2, 1o3 U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 0000 | 8499, 9475 | Ziffer 3 - 7 |
| 0530 | Stolpmünde | U.J. 1o1, 1o4 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 0800 | mittl.Wolkendek. | |
| | gute Sicht | |
| | SSW 2 See 1-2 | |
| 1130 | | U.J. 1o2, 1o3, ein zur Wasser- Brennstoff-<br>und Kohle- Ergänzugg. |
| 1500 | | U.J. 1o2, 1o3 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| | S | |
| | Swinemünde | U.J.1o5, 1o6, 1o9, 11o, 111, 112, 113, 114, 117<br>118, 119, 12o, 121, A.K.B. |
| 8.12.44 | Qu. AO 8428 | U.J. 1o1, 1o2, 1o3 1o4 U.-Bootsüberwachung Weg55 |
| 0000 | 8499, 9475. | Ziffer 3 -7 |
| 0600 | Stolpmünde | U.J. 1o8 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| | | H.K.S. Deutschland kein Einsatz. |
| 0800 | bedeckt , | |
| | gute Sicht | |
| | SO.4-5 See 3-4 | |
| 1000 | | U.J. 1o3 ein zur Wasser- Kohle- u.Brennstoffergänzug. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.12.44. | Swinemünde | U.J. 1o5, 1o6, 1o9, 11o, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120, 121 A.K.B. |
| 9.12.44 00⁰⁰ | Qu. AO 8428, 8499, 9475. | U.J. 1o1, 1o2, 1o4, 1o8 U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 |
| 08⁰⁰ | dies.l.Regen mäs.Sicht windst. | |
| 11⁴⁰ | Stolpmünde | U.J. 1o3 aus zur U.-Bootsüberwachung. U.J. 1o2, 1o8 ein von U.-Bootsüberwachung. |
| 12⁰⁰ | dies.leicht.Regen mässige Sicht S1-2 See 1 | |
| 2o⁰⁰ | | U.J. 1o8 aus zur U.Bootsüberwachung. |
| | Swinemünde | U.J. 1o5, 1o6, 1o9, 11o, 111, 112, 113, 114 117, 118, 119, 12o, 121, A.K.B. |
| 10.12.44. 00⁰⁰ | Qu. AO 8428 8499, 9475 | U.J. 1o1, 1o3, 1o4, 1o8, U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 |
| 08⁰⁰ | klar, gute Sicht S. 1-2 See 1 | H.K.S. Deutschland kein Einsatz. |
| 11⁴⁰ | Stolpmünde | U.J. 1o2 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 12⁰⁰ | | U.J. 1o1, 1o3, ein zur Wasser- nud Proviant-Ergänzung. |
| 14⁰⁰ | | U.J. 1o1, 1o3 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 21⁵⁰ | | H.K.S. Deutschland aus nach Gotenhafen. U.J. 1o8 anhängt an Deutschland zum Marsch nach Gotenhafen, zur Brennstoffergänzung. |
| | Swinemünde | U.J. 1o5 1o6 1o9 11o 111 112 113 114 117 118 119 12o 121 A.K.B. |
| 11.12. 44. 00⁰⁰ | Qu. AO 8428 8499, 9475. | U.J. 1o1, 1o2, 1o3, 1o4, U.-Bootsüberwachung Weg 55 Ziffer 3 - 7 |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.12. | | |
| 44. | | |
| 08$^{00}$ | dies.mäss.Sicht<br>SO.1-2 See 1 | |
| 1o$^{40}$ | Stolpmünde | U.J. 1o1, ein von U.-Bootsüberwachung. |
| | | H.K.S. Deutschland U.J. 1o8 Marsch nach Go'hafen. |
| 07$^{27}$ | Gotenhafen, | H.K.S.Deutschland U.J. 1o8 einllaufend passiert. |
| | Ansteuerungstonne | U.J. 1o8 von Dampfer "Breitgrund" bb.achtern gerammt, Boot macht stark Wasser und sackt achtern weg. H.K.S. Deutschland bei U.J.1o8 längsseit, unterfängt das Boot und schleppt es in Hafenbecken II. |
| 07$^{44}$ | | Im Hafenbecken II fest. |
| 08$^{05}$ | | abgelegt zum Slip D.W. Ostwerft. |
| 08$^{40}$ | | U.J. 1o8 Maschinenschott gebrochen, Poller vom Oberdeck ausgerissen, Boot geht vor dem Slip auf Grund. |
| 13$^{30}$ | ~~U.J.~~ | U.J. 1o8 durch Kran gehoben und augeslipt. |
| | Swinemünde | U.J. 1o5, 1o6, 1o9, 11o, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 129, 12o, A.K.B. |
| 2o$^{00}$ | | U.J. 121 Ausrüstug zum Auslaufen.<br>U.J. 121 aus zum Marsch nach Pillau. |
| 12.12. | Qu. AO 8428 | U.J. 1o2, 1o3, 1o4, U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 44 | 8499 9475. | Ziffer 3 - 7 |
| 00$^{00}$ | | |
| 08$^{00}$ | dies.mäss.Sicht<br>SO.1-2 See 1 | |
| | Stolpmünde | U.J. 1o1 kein Einsatz. |
| | Gotenhafen | U.J. 1o8 A.K.B. (Slip D.W.Ostwerft) |
| 2o$^{22}$ | | H.K.S. Deutschland aus zum Marsch nach Stopmünde |
| | Neufahrwasser | U.J.121 ein wegen Maschinenschaden. |
| | Swinemünde | U.J. 1o5, 1o6, 1o9, 11o, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 12o A.K.B. |
| 13.12. | Qu. AO 8428 | U.J.1o2, 1o3, 1o4, U.-Bootsüberwachug Weg 55 |
| 44. | 8499, 9475 | Ziffer 3 - 7 |
| 00 | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.12. | Stolpmünde | H.K.S.Deutschland ein von Gotenhafen. |
| 44. | | |
| 06$^{00}$ | | |
| 08$^{00}$ | bed. gute Sicht | |
| | SSW 1-2 See 1 | |
| 12$^{55}$ | | U.J.101 aus auf U.-Bootsüberwachung. |
| 13$^{15}$ | | U.J.103 ein von U.-Bootsüberwachung. |
| | Gotenhafen | U.J.108 A.K.B. |
| 07$^{30}$ | Neufahrwasser | U.J.121 aus zum Marsch nach Pillau. |
| 11$^{00}$ | Pillau | U.J.121 ein. |
| | Swinemünde | U.J. 105 106 109 110 111 112 113 117 118 119 120 114 A.K.B. |
| | | Fl.B.210 als U.J.122 Komdt.Fähnr.z.S.Keller |
| | | Fl.B.213 als U.J.123 Komdt.Ob.Fähnr.z.S.Seiberth in Dienst gestellt. |
| 14.12. | Qu. AO 8428 | U.J. 101, 102, 104, U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 44. | 8499 9475 | Ziffer 3 - 7 |
| 00$^{00}$ | | |
| 08$^{00}$ | bed.gute Sicht | H.K.S. Deutschland kein Einsatz. |
| | SSW 1-2 See 1 | |
| 12$^{20}$ | Stolpmünde | U.J. 103 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 12$^{30}$ | | U.J. 102 ein zur Wasser- u.Brennstofergänzung. |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| 12$^{00}$ | Pillau | U.J. 121 mit Chef 1.L.Div.aus nach Gotenhafen. |
| 16$^{00}$ | Gotenhafen | U.J. 121 ein. |
| | Swinemünde | U.J.105 106 109 110 111 112 113 114 117 118 119 120 122 123 A.K.B. |
| 15.12. | Qu. AO 8428 | U.J. 101, 103, 104, U.-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 44. | 8499 9475 | Ziffer 3 - 7 |
| 00$^{00}$ | | |
| 08$^{00}$ | kl.Himmel g.Sicht | |
| | O. 2-3 See 3 | H.K.S. Deutschland kein Einsatz. |
| 12$^{00}$ | Stolpmünde | U.J. 102 aus zur U.-Bootsüberwachung. |
| 12$^{35}$ | | U.J. 104 ein von U.-Bootsüberwachung. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.12.<br>44. | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B.<br>U.J. 121 K.B. |
| | Swinemünde | ~~Swinemünde~~ U.J. 105 106 109 110 111 112 113 114 117 118 119 120 122 123 A.K.B. |

Kplt.u. Flo.-Chef.

Hoftransport

Ch 47972

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Geheim!

## Kriegstagebuch der

## 1. U.-Jagdflottille.

**Flottillenchef:** Kapitänleutnant Voß

Begonnen am: 16.12.1944
Abgeschlossen am: 31. 12.1944

| Boot: | Kommandant: | Seetage: | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| 1. Gruppe: | Gruppenführer Oblt.z.S.d.R. Fritz | | |
| UJ. 111 | Lt.z.S. Großmann | 1 | |
| UJ. 112 | Ob.Fähnr.z.S. Knauth | 2 | |
| UJ. 113 | Ob.Fähnr.z.S. Stahl | 3 | |
| UJ. 117 | Ob.Fähnr.z.S. Menghoff | 3 | |
| UJ. 118 | Ob.Fähnr.z.S. Glöde | 3 | |
| UJ. 119 | Ob.Fähnr.z.S. Kuchler | 3 | |
| UJ. 120 | Ob.Fähnr.z.S. Schwarz | 3 | einsatzm.d. 1.L-Div.unterstellt. |
| UJ. 121 | Lt.z.S. Leppin | 10 | |
| 2. Gruppe: | Gruppenführer Oblt.z.S.d.R. Brix | | |
| UJ. 101 | Ob.Fähnr.z.S. Werner | 9 | |
| UJ. 102 | Ob.Fähnr.z.S. Schröder | 13 | |
| UJ. 103 | Ob.Fähnr.z.S. Becker | 11 | |
| UJ. 104 | Fähnr.z.S. Hoch | 15 | |
| UJ. 108 | Ob.Fähnr.z.S. Neumann | 0 | |
| UJ. 115 | Ob.Fähnr.z.S. Schnier | 4 | einsatzm.d. 11.L-Flott. unterstellt. |
| UJ. 116 | Ob.Fähnr.z.S. Jastram | 3 | |
| 3. Gruppe: | Gruppenführer Oblt.z.S.d.R. Wachs | | |
| UJ. 105 | Ob.Fähnr.z.S. Dangel | 1 | |
| UJ. 106 | Ob.Fähnr.z.S. Koczak | 1 | |
| UJ. 109 | Ob.Fähnr.z.S. Zimmermann | 10 | |
| UJ. 110 | Fähnr. (B) Zoeke | 0 | |
| UJ. 114 | Ob.Fähnr.z.S. Seemann | 4 | |
| UJ. 122 | Ob.Fähnr.z.S. Weller | 0 | |
| UJ. 123 | Ob.Fähnr.z.S. Seiberth | 5 | |

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 6430/45 g Kdos

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.12.44. | AO8625, 9499, 9492. | |
| 00,00 | | UJ 101, 102, 103 U-Bootsüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, SO 2 See 1 | |
| 08,00 | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland, Ruhetag, Kohlen-u.Wasserergänzung. - UJ 103 ein. |
| 11,50 | Stolpmünde | UJ 104 aus zur U-Bootsüberwachung |
| 12,40 | Stolpmünde | UJ 101 ein zur Brennstoff-und Wasserergänzung |
| 12,45 | Stolpmünde | UJ 104 beobachtet auf Weg 55 Ziff. 6, 4 sm nördlich Position 5, Wasserfontnene wahrscheinlich Minendetonation. |
| 13,00 | Stolpmünde | UJ 103 aus zur U-Bootsüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Swinemünde | UJ.105, 106, 109, 110, 111, 112, 113, 114, UJ 122, 123, 117, 118, 119, 120 A.KB. |
| 17.12.44. | AO 8625, 9499, 9492, | UJ 102, 103, 104 U-Bootsüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7. |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, S 2-3 See 2 | |
| 09,30 | Rügenwalde | UJ 102 ein |
| 10,15 | Rügenwalde | UJ 102 aus U-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 11,45 | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland, UJ 101 aus zur U-Bootsüberwachung Weg 55 |
| 12,30 | Stolpmünde | UJ 103 ein von U-Bootsüberwachung |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| 15,40 | Swinemünde bedeckt, mäßige Sicht, SO 3-4 See 2 | UJ 109, 105, 106 aus nach Kolberg |
| 21,00 | | UJ 106 Maschinenschaden, Kurbelwellenbruch, wird von UJ 109 geschleppt. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120, UJ 122 u. 123 A.KB. |
| 18.12.44 | AO 8625, 9499, 9492 | H.K.S. Deutschland, UJ 101, 102, 104 U-Bootsüberwachung Weg 55, Ziff. 3-7 |
| 00,00 | | |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, S 1, See 1 | |

Anl. Nr. 1 zu 1/SKL 6430/43 g Kdos.
Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.12.44. | AO8625, 9499, 9492. | |
| 00,oo | | UJ 101, 102, 103 U-Bootsüberwachung Weg 55 |

Admiral Westliche Ostsee
B.Nr. Gkdos 1033 F III

Ahlbeck, den 1. März 1949

Geheime Kommandosache!

An

Marineoberkommando Ostsee,
Kiel.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 6. Sicherungsflottille für die Zeit vom 16.12.- 31.12.1944 und 1.1. - 15.1.1945, letzteres mit Abschnitt Maschine mit der Bitte um Weiterleitung an OKM - 1 Skl - vorgelegt.
Chef 10. Sicherungsdivision keine Bemerkungen. Admiral Westliche Ostsee keine Bemerkungen.

Für den Admiral Westliche Ostsee
Der 1. Führungsstabsoffizier

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 6430/45 g Kdos.

| | | |
|---|---|---|
| 12,30 | Stolpmünde | UJ 103 ein von U-Bootsüberwachung |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| 15,40 | Swinemünde bedeckt, mäßige Sicht, SO 3-4 See 2 | UJ 109, 105, 106 aus nach Kolberg |
| 21,oo | | UJ 106 Maschinenschaden, Kurbelwellenbruch, wird vom UJ 109 geschleppt. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120, UJ 122 u. 123 A.KB. |
| 16.12.44 | AO 8625, 9499, 9492 | H.K.S. Deutschland, UJ 101, 102, 104 U-Boots-Überwachung Weg 55, Ziff. 3-7 |
| 00,oo | | |
| 06,oo | bedeckt, gute Sicht, S 1, See 1 | |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.12.44. | AO8625, 9499, 9492. | |
| 00,00 | | UJ 101, 102, 103 U-Bootsüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |

-664-

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. GKdos 1001 FIa

Kiel, den 10. 3. 1945

**Geheime Kommandosache.**

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. I a c -

1. Skl Qu A I. 6/44 Adm 21/3
Ia. Qu 21/3

vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

2. Über 1 Skl an KA

1 Skl I. Adm 21/3

Im Auftrage !

1./Off. St. Nr. 6430
Eing. 16. MRZ. 1945
mit 4 Anl.

| | | |
|---|---|---|
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| 15,40 | Swinemünde bedeckt, mäßige Sicht, SO 3-4 See 2 | UJ 109, 105, 106 aus nach Kolberg |
| 21,09 | | UJ 106 Maschinenschaden, Kurbelwellenbruch, wird von UJ 109 geschleppt. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120, UJ 122 u. 123 A.KB. |
| 18.12.44 | AO 8625, 9499, 9492 | H.K.S. Deutschland, UJ 101, 102, 104 U-Boots-Überwachung Weg 55, Ziff. 3-7 |
| 00,00<br>06,00 | bedeckt, gute Sicht, S 1, See 1 | |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>18.12.44 | | |
| 11,45 | Stolpmünde | UJ 102, ein zur Brennstoff- und Kohlenübernahme |
| 12,20 | | UJ 103 aus zur Wegüberwachung |
| 15,24 | | H.K.S.Deutschland ein zur Proviantübernahme |
| 15,50 | | H.K.S. Deutschland aus zur Wegüberwachung |
| 19,10 | | H.K.S. Deutschland ein wegen Maschinenschaden, Kühlmantel des Schalldämpfers durchgerostet. |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| 05,10 | Kolberg | UJ 105, 109, 106 ein<br>UJ 106 Kurbelwellenbruch an der Bb.-Maschine |
| | Swinemünde | UJ 110, 11, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120,<br>UJ 122 u. 123 A.KB. |
| 19.12.44<br>00,00 | AO 8625, 9499,<br>9492 | UJ 101, 103, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 03,45 | Stolpmünde | UJ 102 mit Gruppenführer und Hafenkommandant aus zur Suche nach Übersee abgesprungenen engl. Flugzeugbesatzungen |
| 06,00 | klarer Himmel, gute Sicht, SO 2 See 1 | UJ 102 engl. Flugzeugwrak auf Position 6 a gefunden, sucht weiter nach Besatzungsangehörigen |
| 12,00 | Stolpmünde | UJ 104 mit eingeschifftem Gruppenführer und Hafenkommandant ein zur Brennstoff- Kohlen- und Wasserübernahme. |
| 14,02 | Stolpmünde | UJ 102 ein vom Flugzeugwrak, Besatzungsangehörige nicht gefunden. |
| 20,00 | | UJ 102 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 109 aus nach Stolpmünde<br>UJ 105 Ruhetag, UJ 106 A.KB. |
| 16,45 | Stolpmünde | UJ 109 fest |
| 19,45 | | UJ 109 aus zur Wegüberwachung Weg 55 bis blau 02 |
| | Swinemünde | UJ 110. 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120,<br>UJ 122 u. 123 A.KB. |
| 20.12.44<br>00,00 | AO 8625, 9499,<br>9492 | UJ 101, 102, 103 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, SSO 2, See 1 - 2 | |
| | Stolpmünde | HKS. Deutschland A.K.B. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>20.12.44 | | |
| 11,45 | Stolpmünde | UJ 104 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 12,15 | Stolpmünde | UJ 101 ein zur Wasser- Brennstoff- und Proviant-übernahme |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB. |
| 08,00 | | UJ 105 Ölwechsel der Maschine<br>UJ 109 Bin, Brennstoffpumpe ausgefallen |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 114, 117, 118, 119, 120, 122, 123 A.KB.<br>UJ 112, 113 KB. Ausrüsten zum Marsch nach Kolberg |
| 21.12.44.<br>00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 102, 103, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland A.KB. |
| 06,00 | bewölkt, gute Sicht, OSO 1-2 See 1 | |
| 11,55 | Stolpmünde | UJ 101 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 12,45 | Stolpmünde | UJ 103 ein von Position |
| 15,40 | | UJ 101 ein, Maschinenschaden, Regulatorwelle gebrochen an St.B.Maschine. |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB., UJ 105, 109 Ruhetag |
| 08,30 | Swinemünde | UJ 112, 113, aus zum Marsch nach Stolpmünde |
| 18,30 | Stolpmünde | UJ 112, 113 fest, UJ 112 A.KB. Kurbelwannen-explosion. |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 114, 122 u. 123 A.KB.<br>UJ 117, 118, 119, 120 Werftliegezeit beendet, Ausrüstung |
| 22.12.44.<br>00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 102, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06,00 | wolkig, gute Sicht, SO 1, See 1 | H.K.S. Deutschland, UJ 112 u. 101 A.KB. |
| 12,20 | Stolpmünde | UJ 103 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 12,30 | | UJ 113 mit Gruppenführer zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 15,15 | | UJ 113 ein, Maschinenschaden Schwanzwellensicherung in der Kuppelung losgerüttelt. Ruhetag. |

Heftrand

B. 36. (

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>22.12.44. | | |
| 18,30 | Stolpmünde | UJ 102 ein |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106 A,KB., UJ 105 Maschinenreparatur Zylinderköpfe Stb.Maschine abgenommen |
| 07,30 | Kolberg | UJ 109 aus Wegüberwachung Weg 55, 53 |
| 08,00 | SO 2, klare Sicht See 1 | |
| | Swinemünde | UJ 110, 111, 114, 122, 123 A.KB.<br>UJ 117, 118, 119 u. 120 Ausrüstung |
| 23.12.44 | | |
| 00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 103, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06,00 | gute Sicht, SSW 1-2, See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland, UJ 101, 112, 113 A.KB.<br>UJ 102 Maschinenschaden Stb.-Auspuffrohr gebrochen |
| 13,30 | | UJ 104 läuft als Geleitschutz mit H.K.S. Feja nach Pillau |
| 15,15 | Stolpmünde | UJ 103 ein |
| 17,15 | | UJ 103 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| ~~14,35~~ | Kolberg | UJ 106 A.KB., UJ 105 A.KB. |
| | Position Wachschiff blau 02 Swinemünde | UJ 109 Wegüberwachung Weg 55, 53 bis grün 11<br>UJ 110, 114, 122, 123 A.KB., UJ 111 Ausrüstung,<br>UJ 117, 118, 119, 120 KB. |
| 24.12.44 | | |
| 00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 103 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, W 1-2, See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland KB., UJ 102, 112, 113 A.KB. |
| 12,45 | Stolpmünde | UJ 103 ein, Flanschpackung im Auspuffrohr Stb. und Bb. undicht. |
| 19,00 | | UJ 103 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| 06,30 | Pillau | UJ 104 ein |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Din

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>24.12.44. | | |
| 16,15 | Kolberg | UJ 105 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | WNW 4-5, See 3-4<br>klare Sicht | |
| 17,10 | Kolberg | UJ 105 ein wegen zu grober See |
| 10,35 | Kolberg | UJ 109 ein |
| | Swinemünde | UJ 110, 122 A.KB., UJ 114, 123 Ausrüstung<br>UJ 111, 117, 118, 119, 120 Ausrüstung |
| 25.12.44.<br>00,00 | AO 8625, 9499,<br>9492 | UJ 103 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06,00 | bedeckt, gute<br>Sicht, W 1-2,<br>See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland KB., UJ 101, 112, 113 A.KB. |
| 12,45 | Stolpmünde | UJ 103 ein, Flanschpackung im Auspuffrohr undicht. |
| 16,00 | Stolpmünde | UJ 102 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Pillau | UJ 104 Ruhetag |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB., UJ 105, 109 kein Einsatz wegen zu grober See |
| | Swinemünde | UJ 110, 122 A.KB. |
| 20,00 | Swinemünde | UJ 114, 123 aus zum Marsch nach Stolpmünde<br>UJ 111, 117, 118, 119, 120 Auslaufen wegen Verminung für alle Fahrzeuge verboten. |
| 26.12.44.<br>00,00 | AO 8625, 9499,<br>9492 | UJ 102 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | bedeckt, gute<br>Sicht, SW 2,<br>See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland Ruhetag, UJ 101, 103 A.KB. |
| 08,30 | Stolpmünde | UJ 114, 123 ein. |
| 11,35 | Stolpmünde | UJ 102 ein |
| 12,30 | Stolpmünde | UJ 112, 113 aus zum Marsch nach Swinemünde |
| 12,30 | Stolpmünde | UJ 114, 123 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| ,00 | Pillau | UJ 104 aus zum Marsch nach Stolpmünde |
| 30 | Swinemünde | UJ 111, 117, 118, 119, 120 mit Chef aus zum Marsch nach Kolberg |

Heftrand
Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>26.12.44 | | |
| 10,00 | diesig, schlechte Sicht, SW 3-4, See 2-3 | |
| 14,05 | Kolberg | UJ 111, 117, 118, 119, 120 fest. |
| | Swinemünde | UJ 110, 122 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB., UJ 105, 109 kein Einsatz wegen zu grober See |
| 27.12.44<br>00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 114, 123 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, NW 2-3, See 2 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland KB., Ruhetag, UJ 101, 102, 103 A.KB. |
| 11,45 | Stolpmünde | UJ 104 ein von Pillau |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106 A.KB., UJ 105 A.KB. Untersetzungsgetriebe Stb.Motor bei Standprobe ausgefallen |
| 15,45 | Kolberg mäßige Sicht SW 3, See 2 | UJ 109 aus Wegüberwachung Weg 56 blau 02 bis grün 11 |
| 12,55 | Kolberg SSW 3-4, See 3 mäßige Sicht, diesig | UJ 111 aus zur Prüfung Wetterlage |
| 15,00 | Kolberg | UJ 111 ein, UJ 117, 118, 119, 120 kein Einsatz wegen zu grober See |
| | Swinemünde | UJ 110, 122, 112, 113 A.KB. |
| 28.12.44<br>00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 114, 123 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | bedeckt, gute Sicht, WSW 3-4, See 2-3 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland Hafentag, UJ 103 A.KB. |
| 11,45 | Stolpmünde | UJ 101, 102 KB. mit 104 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 13,00 | Stolpmünde | UJ 114, 123 ein von Wegüberwachung |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Stralsund | UJ 107 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 106, 105 A.KB. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 28.12.44. | | |
| | Wachschiff blau 02 | UJ 109 Wegüberwachung Weg 56 |
| 09,50 | mäßige Sicht, bewölkt, SW 4, See 3 | |
| 16,15 | Kolberg | UJ 109 ein<br>UJ 111 Hafentag |
| 10,50 | Kolberg | UJ 117, 118, 119, 120 aus zur Suche nach 3 überfälligen Fischdampfern, Position Weg 58 Ziffer grün 11 bis lila 012, Aufgabe: Strecke bis Hellwerden viermal zu durchfahren und gegen treibende Gegenstände abzusuchen. |
| 12,00 | bedeckt, mäßige Sicht, SW 4, See 3-4 | |
| 12,37 | $54^{0}$ 26' Nord<br>$15^{0}$ 24' Ost | Wachschiff blau 02 passiert |
| 22,00 | klarer Himmel, gute Sicht, NNW 5, See 4 | |
| | Swinemünde | UJ 110, 122, 112, 113 A.KB. |
| 29.12.44. | | |
| 00,00 | AO 8625, 9499, 9492 | UJ 102, 101, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | bewölkt, gute Sicht-N 2 See 1-2 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland, UJ 103 , 114, 123 Hafentag |
| 12,50 | Leba | UJ 104 ein Maschinenreparatur, Getriebe blockiert |
| 14,00 | Leba | UJ 104 aus auf Position, Maschinenreparatur beendet |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Pillau | UJ 121 |
| | Kolberg | UJ 106, 105 A.KB., UJ 109, 111 Hafentag |
| 07,00 | Weg 58 Ziff.lila 01 b | UJ 117, 118, 119, 120 befohlene Aufgabe durchgeführt, kein Erfolg. |
| 13,05 | $54^{0}$ 26' Nord<br>$15^{0}$ 24' Ost | Wachschiff blau 02 passiert |
| 13,00 | gute Sicht, klarer Himmel NW 3, See 2 | |
| 14,30 | Kolberg | UJ 117, 118, 119, 120 fest |
| | Swinemünde | UJ 110, 122, 112, 113 A.KB. |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| 30.12.44 | |
| 00,00 | |
| 06,00 | |
| 31.12.4 | |
| 00,00 | |
| 06,00 | |
| | 05,00 |
| | 11,45 |
| | 20,00 |
| | 18,3 |

Heftrand

Heftrand

B. 36

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.12.44 00,00 | AO 8625, 9499 9492 | UJ 101, 102, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | klarer Himmel gute Sicht, SW2 See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland, UJ 103, 1[illegible] 123 Hafentag |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 105, 106 A.KB., UJ 109, 111, 117, [illegible]8, 119, 120 Hafentag |
| | Swinemünde | UJ 110, 122, 112, 113, A.KB. |
| 31.12.44 00,00 | AO 8625, 9499 9492 | UJ 101, 102, 104 Wegüberwachung Weg 55 Ziff. 3 - 7 |
| 06,00 | klarer Himmel, gute Sicht NO 1 See 1 | |
| | Stolpmünde | H.K.S. Deutschland Hafentag |
| 05,00 | Stolpmünde | UJ 101, 102, 104 ein von Wegüberwachung |
| 11,45 | | UJ 103, 114, 123 aus zur Wegüberwachung Weg 55 |
| 20,00 | bedeckt, gute Sicht, NO 5-6, See 5 | |
| 18,30 | Stolpmünde | UJ 114 wegen Wetterlage ein |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.KB. |
| | Kolberg | UJ 105, 106 A.KB., UJ 109, 111, 117, 118, 119, 120 Hafentag |
| | Swinemünde | UJ 110, 122, 112, 113 A.KB. |

Abgeschlossen am 31.12.1944

Kapitänleutnant und
Flottillenchef

PG 81938 NID

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheim! |

K r i e g s t a g e b u c h

der

1. u. J a g d F l o t t i l l e

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81938/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Flo. Chef : Kaptlt. V o ß s

Begonnen am : 1. 1. 45

Abgeschlossen : 15. 1.45

Heftstrand

| Taktt.Nr. | Boot | Kommanndant | Seetage | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| | 1, Gruppe, Gruppenführer Obltz. zur See d. R. F r i t z | | | |
| | U.J.111 | Obfr- zur See G r o s s m a n n | 5 | (Seetage) |
| | U.J.112 | Obfr. zur See K n a u t | – | " |
| | U.J.113 | Obfr. zur See S t a h l | 2 | " |
| | U.J.117 | Obfr. zur See M e n k o f f | 7 | " |
| | U.J.118 | Obfr. zur See G l ö d e | 4 | " |
| | U.J.119 | Obfr. zur See Ku c h l e r | 5 | " |
| | U.J.120 | Obfr. zur See S c h w a r z | 5 | " |
| | U.J.121 | Obfr. Lt. z. S. L e p p i n | 6 | " |
| | | | | 1. L.Div.unterst. |
| | 2. Gruppe, Gruppenführer Oblt. zur See d. R. B r i x | | | |
| | U.J.101 | Obfr. zur See W e r n e r | 7 | (Seetage) |
| | U.J.102 | Obfr. zur See S c h r ö d e r | 5 | " |
| | U.J.103 | Obfr. zur See B e c k e r | 8 | " |
| | U.J.104 | Obfr. zur See H o c h | 1 | " |
| | U.J.105 | Obfr. zur See D a n g e l | 3 | " |
| | U.J.106 | Obfr. zur See K o c z a k | – | " |
| | U.J.122 | Obfr. zur See W e l l e r | 2 | " |
| | U.J.123 | Obfr. zur See S e i b e r t h | 8 | " |
| | U.J.107 | Obfr. zur See G a r s c h e l | 7 | " |
| | 3. Gruppe, Gruppenführer Oblt. zur See d. R. W a c h s | | | |
| | U.J.108 | Obfr. zur See N e u m a n n | – | (Seetage) |
| | U.J.109 | Obfr. zur See Z i m m e r m a n n | 3 | " |
| | U.J.110 | Obfr. zur See Z o e k e | – | " |
| | U.J.114 | Obfr. zur See S e e m a n n | 5 | " |
| | U.J.115 | Obfr. zur See S c h n i e r | 3 | " |
| | U.J.116 | Obfr. zur See G a s t r a m | 2 | " |
| | U.J.124 | Obfr. zur See T o t e n h a g e n | – | " |

B. 36. (neu) Gedruckt vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Hamburg / Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 4

Anl. Nr. 23 zu 1/Skl 8430/44 g Kdos

PG/81938

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

1st ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

1 JANUARY - 15 JANUARY 1945.

| Tag Uhrzeit | Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.1. 45 00.00 | A.O. 86239499 9462 | U.J. 103, 123 Überwachungsweg 55 Ziff. 3-7. |
| 06.00 | bedeckt, mässige Sicht, NO 4-5 See 4 | |
| 08.45 | Stolpmünde | U.J. 103, 123 ein, wegen zu grober See<br>U.J. 101, 102, 104, 114 kein Einsatz, wegen zu grober See |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 105, 109, 111, 115, 117, 118, 119, 120 kein Einsatz, wegen zu grober See.<br>U.J. 106 A.K.B. Kurbelwellenbruch. |
| | Swinemünde | U.J. 110, 116, 122 A.K.B.<br>U.J. 112 A. K.B. B.B. Maschine Grundlager ausgefallen.<br>U.J. 113 A.K.B. Aus und Einbau der St. B. Schraubenwelle. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 2.1.-45 | Stolpmünde | U.J. 101, 102, 103, 104, 114, 123, kein Einsatz, wegen zu grober See. |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 106 A.K.B.<br>U.J. 105, 109, 111, 115, 117, 118 Hafentag.<br>U.J. 119, 120 aus zur Überwachung Weg 56 grün 11 bis Weg 58 lila 01b. |
| 10.00 | | |
| 11.00 | klare Sicht, NW 5-6 See 4 | |
| 12.30 | Kolberg | U.J. 119, 120 ein, wegen zu grober See. |
| | Swinemünde | U.J. 110, 112, 113, 116, 122 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 3.1. 45 00.00 | Stolpmünde | U.J. 101, 102, 103, 104, 123, 114 kein Einsatz, wegen zu grober See. |
| 10.30 | Kolberg Nebel SW 6-7 See 5 | U.J. 117, 118 aus zur Wegüberwachung, Weg 58 von grün 11 bis lila 01b |
| 16.10 | Kolberg | Ein. Unternehmen abgebrochen, wegen zu schlechter Sicht und zu grober See.<br>U.J. 111, 119, 120, 105 Ruhetag.<br>U.J. 106 A.K.B.<br>U.J. 115, 109 Ruhetag. |
| | Swinemünde | U.J. 110, 112, 113, 116, 122 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P.G/81938 NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ONLY ON THE WORK RECORD SHEET OR PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.1.45 | Stolpmünde | U.J. 101,102,103,104,123,114 kein Einsatz wegen zu grober See. |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Kolberg SW5-6 See 4-5 | U.J. 111,117,118,119,120,105,109,115 kein Einsatz, wegen zu grober See<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113,116,122 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107, A.K.B. |
| 5.1.45<br>09.20 | Stolpmünde | U.J. 101,103,123 aus Überwachung Weg 55 Ziff.3-7<br>U.J. 102,104,114 Ruhetag |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| 12.00 | Kolberg | U.J. 111,119,120 aus , Überwachung Weg 58, Punkt grün 11 bis lila 01b |
| 14.00 | SWS 2-3 See 2 Sicht 5-6 Sm. Kolberg | U.J. 105,109,115,117,118, Ruhetag.<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113,116,122 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 6.1.45<br>00.00 | A.O. 8623<br>8499<br>9462 | U.J. 101,103,123 Überwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| | A.O. 8474<br>8457<br>8455 | U.J. 111,119,120, Überwachung Weg 58 von grün11 bis lila 01b |
| | mässige Sicht WNW4-5 See 3 | |
| 10.15 | Leba | U.J. 101,103,123, ein, zur Wasserübernahme. |
| 11,15 | | U.J. 101,103,123, aus, zur Überwachung Weg 55 |
| 11.05 | Kolberg | U.J. 117,118, aus, zur Überwachung Weg 58 grün11 bis lila 01b. |
| 16.00 | diesig, schlechte Sicht, SW4 See3 | |
| 18.15 | Nexö | U.J. 117,118, ein, wegen Vereisung und Sturm-Meldung |
| 19.00 | Stolpmünde | U.J. 111,119,120 ein, von Überwachung von Weg 58 |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Stolpmünde | U.J. 102,104 Ruhetag. |
| | Kolberg | U.J. 105,109,115 Ruhetag.<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113,116,122 A.K.B. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Stralsund | U.J. 107, A.K.B. |
| 7.1.45<br>00.00 | A.O. 8623<br>8494<br>9462 | U.J. 101,103,123 Überwachung Weg 55 Ziff. 3-7 |
| 06.00 | bedeckt, gute Sicht, SW2, See 1 | |
| 06.45 | Nexö | U.J. 117,118 aus über Weg 56-555 zum Marsch nach Stolpmünde. |
| 07.00 | schlechte Sicht strichweise Nebel SW 5 See 3-4 | |
| | Stolpmünde | U.J. 117,118 ein |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| 14.30 | Kolberg gute Sicht, SW2-3, See 2 | U.J. 109,115, aus, zum Marsch nach Stolpmünde<br>U.J. 105 Ruhetag<br>U.J. 106 A.K.B. |
| 16.05 | Stolpmünde | ein |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113,116,122 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 8.1.45<br>00.00 | A.O. 8623<br>8494<br>9462 | U.J. 101,103,123 Überwachung Weg 55 Ziff 3-7 |
| 06.00 | bedeckt, mässige Sicht, See 1, S1 | |
| 10.45 | Stolpmünde | U.J. 111, aus zur Kontrollfahrt Weg 55 Ziff 3-7 |
| 11.40 | Stolpmünde | U.J. 102,114 aus zur Wegüberwachung, Weg 55 Ziff. 4-8 |
| 12.20 | " | U.J. 101,103,123 ein, von Überwachung Weg 55 |
| 13.15 | Leba | U.J. 111 ein, zur Vermessung des Hafens. |
| 14.30 | Stolpmünde | U.J. 118,120 aus, zur Überwachung Weg 55 Ziff 6 bis blau 05a. |
| 15.00 | Leba | U.J. 111 aus zum Marsch nach Stolpmünde. |
| 16.25 | Stolpmünde | U.J. 111 ein. |
| 16.30 | "<br>Stolpmünde | U.J. 118,120 wegen zu starken Nebels ein, Ruhetag<br>U.J. 117,119,104,109,115 Ruhetag |
| | Kolberg | U.J. 105, Ruhetag<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113,116,122 A.K,B, |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.1.45<br>00.00 | A.O. 8623<br>8494<br>9462 | U.J. 102,114 Überwachung Weg 55 Ziff. 3-4 |
| 06,00 | bedeckt,mässig<br>Sicht SO1,See 1 | |
| 22,30 | Stolpmünde | U.J. 102,114 ein, auf Befehl des Flo.Chefs, wegen Brennstoffmangel |
| | Stolpmünde | U.J. 101,103,104,109,111,115,117,118,120,123, kein Einsatz wegen Brennstoffersparnis.<br>U.J. 119 Maschinenschaden,B.B. Kompresser ausgefallen |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 105 Ruhetag<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113, A.K.B.<br>U.J. 116 A.K.B.<br>U.J. 122 Ausrüstung |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 10.1.45<br>08,40 | Kolberg<br>bedeckt,starker Schneefall, schl.Sicht NO3-4 See 3 | U.J. 105 aus, zum Marsch nach Stolpmünde |
| 15,35 | Stolpmünde | U.J. 105 ein |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Stolpmünde | U.J. 101,102,103,104,109,111,114,115,117,118,120, 123, kein Einsatz, wegen Brennstoffmangel.<br>U.J. 119 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113 A.K.B.<br>U.J. 116,122 Sofortbereitschaft |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 11.1.45<br>08,00 | Stolpmünde | U.J. 117,120 aus Überwachung Weg 55, Punkt blau 03a bis braun 08a. |
| 14,00 | mässige Sicht<br>NO4 See 2-3 | |
| | Stolpmünde | U.J. 120 A.K.B. Vorsteven beschädigt<br>U.J. 119 K.B. Kompresser von U.J. 118 eingebaut<br>U.J. 101,102,103,104,109,111,114,115,105, kein Einsatz wegen Brennstoffersparnis |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112,113, A.K.B.<br>U.J. 116,122 |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.1.45 | | |
| 00,00 | A.O. 8623<br>8499<br>9462 | U.J. 117,120 Überwachung Weg 55 Punkt blau 03a bis braun 08a |
| | NO5-6,See4-5<br>mässige Sicht | |
| 07,45 | Stolpmünde | U.J. 117,120 von Überwachung Weg 55 ein |
| 08,30 | Stolpmünde | U.J. 111,119 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff.70 bis braun 08a |
| | | U.J. 115,109 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff. 6 bis 7c |
| | | U.J. 101,123 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff. 3 bis 6 |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Stolpmünde | U.J. 102,103,105,114 Ruhetag |
| | | U.J. 104,118 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112 A.K.B. |
| | | U.J. 113 Ausrüstung |
| | | U.J. 116,122 warten auf Fertigstellung |
| | | U.J. 113 ab zwecks gemeinsamen Marsch nach Osten |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 13.1.45 | | |
| 00,00 | A.O. 8623<br>8499<br>9462 | U.J. 101,109,111,115,119 Überwachung Weg 55 Punkt blau 03a bis braun 08a |
| 06.00 | bewölkt,gute<br>Sicht,SO1,See1 | |
| 08,00 | Stolpmünde | U.J. 103,105 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff.3-6 |
| | | U.J. 114,102 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff.6-8 |
| 09,00 | Stolpmünde | U.J. 101,109,111,115,119,123 ein, von Überwachung Weg 55 |
| 09,00 | Swinemünde | U.J. 113,116,122 aus zum Marsch nach Kolberg |
| 16,00 | Nebel,schl.Sicht<br>WNW1-2,See 1 | |
| 17,50 | Kolberg | U.J. 113,116,122 ein |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Stolpmünde | U.J. 117,120,115 Sofortbereitschaft |
| | | U.J. 104,118 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 14.1.45 | | |
| 00.00 | A.O. 8623<br>8499<br>9462 | U.J. 102,103,105,114 Überwachung Weg 55 Ziff.3-8 |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>14.1.45 | | |
| 06,oo | bedeckt,gute Sicht<br>SW2 See 2 | |
| 08,oo | Stolpmünde | U.J. 109,123 aus zur Überwachung Weg 55 Ziff.6-7c<br>U.J. 117,119 aus zur Überwachung Weg 55 von Punkt blau 03b bis braun 08a |
| 12,oo | aufklarend,mäss. Sicht, WzN 5-6<br>See 4 | |
| | 09,oo Stolpmünde | U.J. 102,103,105,114 ein, von Überwachung Weg 55 |
| | 12,30 Leba | U.J. 123 ein wegen Maschinenschaden,St.B.Maschine Brennstoffpumpen-Druckventile undicht |
| | 13,00 | U.J. 119 Ruderschaden |
| | 15,00 Hela | U.J. 117,114 ein wegen Ruderschaden<br>U.J. 119 |
| | 16,30 Hela | U.J. 117,119 aus zur befohlenen Überwachung |
| | 17,45 Pos.braun 08a | U.J. 117,119 Unternehmung wegen zu grober See abgebrochen |
| | mäss.Sicht<br>NW6-7,See4-5 | |
| | 19,15 Hela | U.J. 117,119 ein |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Stolpmünde | U.J. 101,111,115,120 Ruhetag<br>U.J. 104,118 A.K.B. |
| | Kolberg | U.J. 113,116,122 Sofortbereitschaft<br>U.J. 106 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 110,112 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 107 A.K.B. |
| 15.1.45 | | |
| 00,oo | A.O. 8623<br>8499<br>9462 | U.J. 109 Überwachung Weg 55 Ziff.6-7c |
| 04,15 | Kolberg | U.J. 113,116,122 aus zum Marsch nach Stolpmünde |
| 06,oo | diesig,mässige Sicht,SSW4-5<br>See 4 | |
| 08,15 | Stolpmünde | U.J. 109 ein, von Überwachung Weg 55 |
| | Gotenhafen | U.J. 108 A.K.B. |
| | Hela | U.J. 117,119 kein Einsatz wegen zu grober See |
| | boeig,vereinz. Schauer,NW6-7<br>See 4 | |
| 11,45 | Stolpmünde | U.J. 113,116,122 ein<br>U.J. 101,102,103,105,111,114,115,120 kein Einsatz wegen zu grober See |
| | Kolberg | U.J. 104, 118, 123 A.K.B. |
| | Swinemünde | U.J. 106 A.K.B. |
| | Stralsund | U.J. 110,112 A.K.B. |
| | | U.J. 107 A.K.B. |
| | | Abgeschlossen am 15.1.45 |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 4

Kapitänleutnant und
Flottillenchef

Anlage zu [illegible]

Ob 47972

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheim.

Kriegstagebuch-„Maschine"

der

1. U.-Jagdflottille

vom 1. 1. bis 15. 1. 1945

Flottillenchef: Kptl. Voss.
Flottilleningenieur: Oblt.(Ing.) Knief



An

Inspektion des Schiffsmaschinenwesens

Heftrand

Durchschr. Nr. 4 zu 1/Ski 64/36/45g Kdos

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.1.45 | Stolpmünde | U.-Jäger 1o4,Bb.-Getriebe ausgebaut, Ursache der Störung: Kugellager gebrochen, danach durch hineinfallen einzelner Stücke in Untersetzungszahnräder diese ebenfalls gebrochen. Getriebe ausgewechselt. Fertigstellungstermin: 2o.1.45 k.b.V. |
| 2.1.45 | | k.b.V. |
| 3.1.45 | Kolberg | U.-Jäger 1o5,mußte infolge unvorhergesehener Einbauschwierigkeiten bis zum 5.2.45 Terminverlängerung haben. |
| 4.1.45 | | k.b.V. |
| 5.1.45 | Swinemünde | U.-Jäger 113,reicht bis zum 13.1.45 um Terminverlängerung nach. Das Boot liegt auf Slip und der Hebekran steht infolge dringender Bergungsarbeiten nicht zur Verfügung, um das Boot ins Wasser zu heben. |
| | Kolberg | U.-Jäger 1o5 wieder K.B. |
| .45 | | k.b.V. |
| .45 | | k.b.V. |
| .45 | Swinemünde | U.-Jäger 116 wider zu Wasser gelassen. Probefahrt verläuft ohne b.V. |
| | Stolpmünde | U.-Jäger 119 KompressorKupplungs - Keil und Nute am Hilfsmotor gebrochen. Wird durch Bördpersonal repariert. a.k.B.gemeldet. |
| 9.1.45 | Swinemünde | U.-Jäger 116 K.B. gemeldet.<br>k.b.V. |
| 1o.1.45 | | k.b.V. |
| 11.1.45 | Stolpmünde | U.-Jäger 119 wieder K.B. |
| | | U.-Jäger 118 a.k.B. Kompressorkupplungs - Keil und Nute am Hilfsmotor gebrochen. Instandsetzung des Stevens, der durch die Eisverhältnisse beschädigt wurde. Werft: Stolpmünde. |
| 12.1.45 | Swinemünde | U.-Jäger 113 wird ins Wasser gelassen und führt Probefahrt durch. k.b.V.<br>Wieder K.B. gemeldet. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.1.45 | | k.b.V. |
| 14.1.45 | | k.b.V. |
| 15.1.45 | Stolpmünde | U.-Jäger 123 Druckventile an Stb.-Brennstoff-pumpe undicht.<br>Boot a.k.B. bis 2o.1.45 |
| | | U.-Jäger 121, der dem Chef 1. L.-Division unterstand, wird wieder von der Flottille übernommen. |

Gesehen:

Flo.-Chef

Flo.-Ing.

Gesehen:

Kapitän Leutnant (Ing.)
und Verbandsingenieur 10. Flg. Div.

PG 81939 NID

Dieses Kriegstagebuch umfasst 2 Seiten.

Kptlt. u. Flottillenchef

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

CKA 78938 ct

# Geheim!

## Kriegstagebuch
## d e r
## 2. Unterseeboots - Jagdflottille

**Flottillenchef:** Kptlt. z.V. Vollheim

Kommandant U.J. 202: Oblt.z.S.d.R. Trautwein

Kommandant U.J. 208: Oblt.z.S.d.R. W e n k e

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81939 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON THE SECRET ANNOTATIONS
ON THE WOTV
COVER

Begonnen am: 1o.Mai 1944

abgeschlossen am: 31.Mai 1944

1.6. - 15.10.44

Heftrand

1342933/44

B. 36 (neu)

Din A 3

PG/81939

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2nd ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

10 MAY - 15 OCTOBER 1944.

| Tag Uhrzeit | | | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 10.5. | Triest | | Aufstellung der 2. U.-Jagdflottille.<br>Flottillenchef: Kptlt. Vollheim<br>Unterstellte Boote: U.J.2o2, Kommandant Oblt. z.S.d.R. Trautwein,<br>U.J 2o8, Kommandant Oblt. z.S.d.R. W e n k e. |
| | Venedig | U.J. 2o8 | a.K.B. Venedig, Arsenal, Indienststellungsrestarbeiten. |
| | Triest | U.J. 2o2 | a.K.B. Triest-Muggia, Werft San Rocco Indienststellungsrestarbeiten. |
| 11.5. | Triest | U.J. 2o2 | Werft San Rocco, Triest - Muggia, Indienststellungsrestarbeiten. |
| -18.5. | Venedig | U.J. 2o8 | Arsenal - Venedig. Indienststellungsrestarbeiten. |
| 19.5. | Venedig | U.J. 2o8 | verholt von Arsenal Venedig nach Triest-Muggia, Werft San Rocco, zur Durchführung der weiteren Indienststellungsrestarbeiten. |
| | Triest | U.J. 2o2 | Werft San Rocco, Triest - Muggia, Indienststellungsrestarbeiten. |
| 2o.5. | Triest | U.J. 2o2 | und |
| -31.5. | | U.J. 2o8 | Werft San Rocco , Indienststellungsrestarbeiten. |

Abgeschlossen am 31. Mai 1944

Kptlt. u. Flottillenchef.

290

Heftrand

1'8/12 29

B. 36 (

# Geheim!

Anl. 1 zu Adm. Adria B. Nr. Op. g. 6939

## Stellungnahme Admiral Adria zum K.T.B.
## 2. U-Jagd-Flottille v. 10.-31.5.

Nichts zu bemerken.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbeek

29033

Heftrand

begonnen: 10.5.44.
abgeschlossen: 31.5.44.

Gesehen: Hellmuth.
Korv.Kpt.(Ing.)u.Div.Ing.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 81939 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

1 Skl 29033/44g.

15.

# Geheim!

L3

A d m i r a l A d r i a
B.Nr.: Op. G 6939 / 44 , den 19. Juli 1944.

An das
Oberkommando der Kriegsmarine - 1 Skl -
nachrichtlich:
Kommando 2. U-Jagd-Flottille (nur Stellungnahme)

6

Anliegend wird das Kriegstagebuch und das K.T.B. Abschn. Maschine der 2. U-Jagd-Flottille f.d. Zeit vom 10. bis 31.5.44 in 2facher Ausfertigung und Stellungnahme Admiral Adria vorgelegt.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Ia 2

1./Skl. B. Nr. 29033/44 g
Eing. 01. AUG. 1944
mit 6 Anl. Kr

an KA
1. Skl. i. A.

begonnen: 10.5.44.
abgeschlossen: 31.5.44.

Gesehen:
Korv.Kpt.(Ing.)u.Div.Ing.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 81939 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

1/8412 29033/44 g.

Kriegstagebuch "Abschnitt Maschine" Kommando: 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Geheim!**<br>**Kriegstagebuch**<br>(Abschnitt-Maschine)<br>der<br>2.U.-Jagdflottille. |
| | | Flottillenchef: Kptn. Ltn. Vollheim.<br>Flottillening: Ob. Ltn.(Ing.) Schlenker. |
| Boote | | Leitender Maschinist! |
| U.-Jäger 202 | | Stbs. Ob. Masch. Kunze. |
| U.-Jäger 208 | | Ob. Masch. Frombach. |

begonnen: 10.5.44.
abgeschlossen: 31.5.44.

Gesehen:
Korv.Kpt.(Ing.)u.Div.Ing.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 81939 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

1 8 42 29033/44

Dieses Kriegstagebuch umfasst 2 Seiten

Kptlt. u. Flottillenchef

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Anl. 5 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 1 KTB 025/44 |

Geheim!

KTB 39374

Kriegstagebuch
d e r
2. Unterseeboots - Jagdflottille

Flottillenchef: Kptlt z. V. Vollheim
Kommandant U.J. 202: Oblt.z.S.d.R. Trautwein
Kommandant U.J. 208: Oblt.z.S.d.R. W e n k e.

Heftrand

Begonnen am: 1. Juni 1944
abgeschlossen am: 15.Juni 1944

ISTL 2903:1/44

| Tag<br>Uhrzeit | Ort,<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.VI.<br>bis<br>15.VI. | Triest | U.J. 202 Erprobungs - und Indienststellungs - ausbildungsfahrten.<br>Restausrüstung.<br>U.J. 208 Werft San Rocco.<br>Indienststellungsrestarbeiten. |

Abgeschlossen am 15. Juni 1944

Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

Heftrand

B. 36 (neu)

Din A 3

Geheim!

Anl. 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op. G 7015/44

**Stellungnahme Admiral Adria zum K.T.B. der 2. Unterseebootsjagdflottille vom 1. Juni bis 15. Juni 1944.**

Nichts zu bemerken.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbano

1 SKL 29034/44g

U.-J. 202 Stbs.Ob.Masch. Kunze

U.-J. 208 Ob.Masch. Brombach

begonnen: 1.6.44

abgeschlossen: 15.6.44

Gesehen Kellner
Korv.Kpt.(Ing.)u.Div.Ing.

1 SKL 29034/44g

Anl. 6 zu Adm. Admin B. Nr. Op. G 1015/44

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Geheim!

## Kriegstagebuch

( Abschnitt - Maschine )

der

2. U.-Jagd Flottille.

Flottillenchef: Kptn.Lt.z.S. Hollheim

Flottillening.: Ob.Ltn.Ing. Schlenker

Heftrand

| Boote | Leitender Maschinist |
|---|---|
| U.-J. 202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze |
| U.-J. 208 | Ob.Masch. Brombach |

begonnen 1.6.44

abgeschlossen: 15.6.44

Gesehen
Korv.Kpt.(Ing.)u.Div.Ing.

18/429034/44

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | U.-J. 202 |
| 1.6.<br>bis<br>13.6. | Triest<br>(Mole 4)<br>Boot a.B. | Tägliche Probefahrten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Uhlemeyer |
| 14.6.<br>0830<br>0900 | Triest<br>(Mole 4)<br>S an M:<br>S an M: | M: Seeklar 0900.<br>M: Boot hat abgelegt. |
| | Triest<br>( Mole 4) | In See. Gefechtsbesichtigung.<br>Keine besonderen Vorkommnisse<br>Boot wurde KS gemeldet mit Einschränkung im Bezug auf Ausbildung der Besatzung. |
| 1130 | S an M: | M: Boot hat festgemacht.<br>B: Maschine 3 mal Stopp. Uhlemeyer |
| 15.6.<br>0530<br>0430 | Triest<br>(Mole 4)<br>S an M:<br>S an M: | M: Seeklar 0430<br>M: Boot hat abgelegt. |
| 0930 | Venedig<br>(Mole vor Arsenal)<br>S an M: | Fahrt nach Venedig.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>M: Boot hat festgemacht.<br>B: Maschine 3 mal Stopp. Uhlemeyer |
| | | U.-J. 208 |
| 1.6.<br>bis<br>15.6. | Mugia<br>(Werft San Rocco)<br>Boot a.B. | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Uhlemeyer |

Heftrand

Der Flottillenchef:
Stuginna
Kapitänltn.

Der Flottilleningenieur:
H. Uhlemeyer
Ob.Ltn.Ing.

Anl. 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 1495 g

Dieses Kriegstagebuch umfasst 3 Seiten

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Geheim!** |

Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

# Kriegstagebuch

# der

# 2. Unterseeboots-Jagdflottille

**Flottillenchef:** Kptlt. z.V. Vollheim
Kommandant U.J.202: Oblt. z.S. d.R. Trautwein
Kommandant U.J.208: Oblt. z.S. d.R. W e n k e

begonnen am: 16. Juni 1944
abgeschlossen am: 30. Juni 1944

**Unternehmungen:**

20.6. 14.00Uhr bis 21.6. 03.30Uhr "Geleit Dampfer "Italia"
22.6. 21.00Uhr bis 25.6. 10.20Uhr "Sicherung MS.Kiebitz u. Fasana"
25.6. 11.00Uhr bis 25.6. 17.00Uhr "Bergung der Besatzung und Abschleppen T.A. 22"
29.6. 21.00Uhr bis 1.7. 24.00Uhr "Sicherung MS Kiebitz und Fasana"

325.6
5 zu 1/Skl. /44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.6. bis 30.6. | Triest | U.-Jäger " 208 " Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco. Dupplin |
| 16.6. bis 19.6. | Triest | U.-Jäger " 202 " Ausführung Restarbeiten. Dupplin |
| 20.6. 13.00 | Triest | Geleit Dampfer "I t a l i a". Siehe K.T.B. U.-Jäger " 202 ". Dupplin |
| 21.6. 03.30 | Triest | Mole IV fest. Dupplin |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| 22.6. 24.00 bis 25.6. 17.00 | Tr |
| 26.6. bis 28.6. | T |
| 29.6. 15.30 bis 30.6. mittags | T |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.6.<br>14.00<br><br>bis<br>25.6.<br>17.00 | Triest<br><br><br><br>Triest | Unternehmung mit MS "Kiebitz" und MS "Fasana".<br>Siehe K.T.B. "U.-Jäger 202".<br><br><br><br>Mole IV fest. |
| 26.6.<br>bis<br>28.6. | Triest | fest. |
| 29.6.<br>15.30<br>bis<br>30.6.<br>mittags | Triest<br><br>Pola | Unternehmung mit MS "Kiebitz" und MS "Fasana".<br>Siehe K.T.B. "U.-Jäger 202". |

abgeschlossen am 30. Juni 1944.

Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# K r i e g s t a g e b u c h

des

U.-Jägers 202

Kommandant: Oblt. z.S. Trautwein

Begonnen am: 16. 6. 1944
Abgeschlossen am: 30. 6. 1944

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.6. | Venedig | Restaurüstung |
| 17.6. | Triest | Kompensieren |
| 18.6.u.<br>19.6. | Triest | Fest |
| 20.6.<br>13.00 | Triest | Erhalte Befehl von 2. U.-Jagdflottille, Boot sofort seeklar zu machen. |
| 13.50 | | Erhalte Einsatzbefehl von 2. U.-Jagdflottille<br>14.00 Uhr Triest auszulaufen nach Pola.<br>18.00 Uhr vor Pola mit "TA 21" Geleit aufzunehmen für Dampfer "Italia" nach Arsa - Kanal.<br>Geleitführer "U.J. 202" |
| 14.00 | Triest<br>still, bedeckt<br>Regenschauer<br>mässige Sicht | Aus. |
| 18.00 | vor Pola<br>still, gute<br>Sicht | Treffen mit "TA 21" Geleit für Dampfer "Italia" aufgenommen. |
| 20.45 | vor Traghetto | Dampfer "Italia" entlassen. Anschl. mit "TA 21" Rückfahrt angetreten. |
| 23.45 | vor Pola<br>still, klare<br>Luft | "TA 21" ausser Sicht gekommen. Setze Rückmarsch nach Triest allein fort. |

Da ich allein fahre, macht sich während dieser Fahrt das Versagen der Kompassanlage besonders unangenehm bemerkbar. Es treten laufend Differenzen zwischen Mutterkompas und Tochterkompassen auf.

| Tag<br>Uhrzeit | |
|---|---|
| 21.6.<br>03.30 | Tr |
| 22.6.<br>14.00 | Tr |
| 21.00 | Tr<br>st<br>5( |
| 23.6.<br>08.20 | |
| 12.15 | V |
| 21.00 | V<br>W<br>k<br>t<br>a |
| 24.6.<br>06.00 | v |
| 06.30 | |

Panzerjäger Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.6. | | |
| 03.30 | Triest, Mole IV | Fest. |
| | | Gruchow |
| 22.6. | | |
| 14.00 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 2. U.-Jagdflottille, 21,00 Uhr Triest auszulaufen, als Sicherungsfahrzeug für MS "Kiebitz". Auch am 23. und 24.6. soll "U.J. 202" Sicherung für MS "Kiebitz" fahren. |
| 21.00 | Triest<br>still, bedeckt,<br>gute Sicht | Aus. Mit "TA 38" Sicherung für MS "Kiebitz" aufgenommen. Marsch zum Einsatzgebiet. |
| | | Gruchow |
| 23.6. | | |
| 08.20 | | "MS Kiebitz" hat Aufgabe durchgeführt. Gemeinsamer Marsch nach Venedig. |
| 12.15 | Venedig | fest. |
| 21.00 | Venedig<br>Wind 3-4, starkes Wetterleuchten, sehr schlechte Sicht. | aus. |
| | | Gruchow |
| 24.6. | | |
| 06.00 | vor Venedig | Morsespruch von MS "Kiebitz": Nach mündlichem Befehl von Chef 11. Sicherungsdivision an Kommandanten "Fasana" sind sie als Geleitschutz für "Fasana" abgeteilt. |
| | | Da keine Bestätigung dieses Befehls durch FT zu erwarten, übernehme ich Sicherung für MS "Fasana" |
| 06.30 | | Sicherung für MS "Fasana" aufgenommen |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 24.6. | | |
| 07.45 | 10 sm S-O Venedig | fdl. Aufklärer gesichtet. Nach einem Schuss mit 100/47 Feuer eingestellt, da Flugzeug abdreht. |
| 09.30 | | MS "Fasana" Aufgabe durchgeführt. Marsch nach Venedig |
| 11.30 | Venedig | fest. |
| 12.00 | Venedig | FS SSD MSTZ 0611 von 11. Sicherungsdivision für MS "Fasana" und U.J. "202": Einsatzbefehl für MS "Fasana" für 24.6. abends und U.J. "202" als Sicherung. Nach Erledigung Rückmarsch nach Triest. |
| 19.50 | Venedig | FS KR von 11. Sich.Div. an MS "Fasana" und U.J. "202": FS vom 24.6. MSTZ 0611 aufgehoben. Am 25.6. in der Morgendämmerung Aufgabe durchführen. Danach Triest. |
| | Da ich das Auslaufen bei Tageslicht für günstiger halte, lasse ich um 20.00 Uhr seeklar machen und erwarte MS "Fasana" auf Reede Venedig. | |
| 20.00 | Venedig Wind 3-4, gute Sicht. | aus. |
| 25.6. | | |
| 02.30 | Vor Venedig | Geleit für MS "Fasana" aufgenommen. |
| 05.00 | | MS "Fasana" Aufgabe durchgeführt. Marsch nach Triest. |
| 07.30 | 5 sm SW Grado | fdl. Aufklärer mit 100/47 beschossen, dieser drehte daraufhin ab. |
| 10.20 | Triest Mole IV | fest. |
| 11.00 | Triest | Erhalte durch Adjutant der 2. U.-Jagdflottille mündlich Befehl auf Position A 103 "TA 22" zu bergen. |
| 12.00 | Punkt A 103 Seeg. 1-2, gute Sicht. | Bergung der Besatzung "TA 22" |
| | Bei der starken Schlagseite von "TA 22" ist Abschleppen zunächst nicht möglich, da "TA 22" im Kreis steuert. Entschliesse mich daher "TA 22" längsseit zu nehmen. | |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| noch 25.6. | |
| 13.00 | |
| 17.00 | Trie |
| 26.- 28.6. | Trie |
| 29.6. | |
| 15.30 | |
| 21.00 | Trie stil Sich |
| 23.00 | vor |
| 30.6. | |
| 04.00 | Pola |
| | mittags Po |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>25.6. | | |
| 13.00 | | "TA 22" Längsseit. Abschleppen nach Werft San-Marco. |
| 17.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 26.-<br>28.6. | Triest | fest. |
| 29.6.<br>15.30 | | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div. um 21.00 Uhr mit "MS Kiebitz" von Triest nach Pola zu laufen. Vor Parenzo ist Treffen mit MS "Tasana" und anschl. gemeinsamer Weitermarsch nach Pola geplant. Zwecks Minentranport soll MS "Kiebitz" zweimal von Triest nach Pola fahren und zurück. Beendigung der 1. Fahrt am 1.7. früh, Beendigung der 2. Fahrt am 2. 7. früh in Triest. U.J. "202" als Sicherungsfahrzeug für MS "Kiebitz". Führung Kommandant MS "Kiebitz". |
| 21.00 | Triest<br>still, gute Sicht | aus. Mit MS "Kiebitz" |
| 23.00 | vor Parenzo | MS "Tasana" im Geleit aufgenommen. |
| 30.6.<br>04.00 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| mittags | Pola | MS "Kiebitz" meldet durch FT an 11. Sich.Div., dass Minenübernahme voraussichtlich am 1.7. abends beendet, 2. Fahrt nicht mehr nötig ist und Rückmarsch nach Triest 1.7. abends geplant. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# Kriegstagebuch

des

U.-Jäger " 208 "

Kommandant: Oblt. z.S. Wenke

Begonnen: am 16. Juni 1944

Abgeschlossen: am 30. Juni 1944.

Heftrand durchstanzt

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.6.<br>bis<br>30.6. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco.<br>Wenke |

An Bord, den 30. Juni 1944.

Wenke

Oblt.z.See u. Emdt.

Stellrand

Anl. 2

Anl.

B. 3

GEHEIM

Anl. 1 zu Adm. Adria B. Nr. Op 4595/44

**Stellungnahme Admiral Adria zum K.T.B. der 2. U.-Jagdflottille vom 16. bis 30. Juni 1944.**

- Nichts zu bemerken. -

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verlaaren

Anl. 2 zu 1/Skl. 3257/44 Geh.

| | | |
|---|---|---|
| U.-J.208 | Ob.Masch. | Krombach. |

begonnen: 16.6.44.
abgeschlossen: 30.6.44.

Anl. zu 1/Skl. ~~3257/~~44 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Anl. 3 zu Adm. Adria B. Nr. Op. f 8595

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand

# Kriegstagebuch

## Abschnitt- Maschine

## der

## 2.U.-Jagd Flottille

Flottillenchef: Kptn. Lzn. Vollheim

Flottillening: Ob. Ltn.(Ing.) Schlenker

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-J.202 | Stbs.Ob.Masch. Kuzze. |
| U.-J.208 | Ob.Masch. Frombach. |

begonnen: 16.6.44.
abgeschlossen: 30.6.44.

Anl. zu 1/Skl. 32576/44 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Cherbourg / Oslo / Reval.

Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **V.-Jäger 202** |
| 16.6. | Venedig<br>(Mole vor Arsenal) | Fahrt nach Triest.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | Triest<br>(Mole 4) | |
| 17.6 | Triest<br>(Mole 4) | Kompensieren.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 18.6.<br>bis<br>19.6 | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 20.6. | Triest<br>(Mole 4) | Geleitfahrt. |
| 21.6 | Triest<br>(Mole 4) | In See. 0000 h.Treibölbstd.<br>Geleitfahrt. 59,5 cbm.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 22.6. | Triest<br>(Mole 4) | Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Fahrt nach Venedig. |
| 23.6. | Venedig<br>(Mole vor Arsenal) | In See. 0000 h.Treibölbstd.<br>Keine bes.Vorkommnisse. 54,0 cbm.<br>In See. |
| 24.6. | Venedig<br>(Mole vor Arsenal) | In See. 0000 h.Treibölbstd.<br>Keine bes.Vorkommnisse. 52,0 cbm.<br>In See. Fahrt nach Triest. |
| 25.6. | Triest<br>(Mole 4) | In See. 0000 h.Treibölbstd.<br>Keine bes.Vorkommnisse. 48,0 cbm.<br>Sofort Seeklar.<br>Bergung von TA 22. Feuerlöschen an Bord.<br>TA 22 einschleppen in die Werft San Marco. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit |
|---|
| 26.6. |
| 27.6. |
| 28.6 |
| 29.6 |
| 30.6 |
| 16.<br>bi<br>30. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.6. | Triest<br>(Mole 4) | Fliegeralarm.<br>Bei Ort Seeklar.<br>In See.<br>Keinebbesonderen Vorkommnisse. |
| 27.6. | Triest<br>(Mole 4) | In See. 0000h.Treibölbestd.<br>Keine bes. Vorkommnisse. 44,0 cbm. |
| 28.6. | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.6. | Triest<br>(Mole 4) | Geleitfahrt nach Pola. |
| 30.6. | Pola<br>(Reede) | In See. 0000h.Treibölbestd.<br>Keine besondern Vorkommnisse 42,0 cbm. |
| | U.-Jäger 203 | |
| 16.6.<br>bis<br>30.6. | Augusta<br>(Werft San Nicolo) | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Der Flottillenchef:

Kptn.Ltn.

Der Flottilleningenieur:

Ob.Ltn.(Ing.)

Stellungnahme Div.Jng.: Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng) u.Div.Jng.

Anl: 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op 8593/44 Dieses Kriegstagebuch umfasst 6 Seiten

| Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|

Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

*Geheime Kommandosache!*

**Kriegstagebuch**

**d e r**

**2. Unterseebootsjagdflottille.**

**Flottillenchef:** Kptlt. z.V. Vollheim
**Kommandant U.J.202:** Oblt. z.S. d.R. Trautwein
**Kommandant U.J.208:** Oblt. z.S. d.R. **W e n k e**

Heftrand

**begonnen:** 1. Juli 1944
**abgeschlossen:** 15. Juli 1944

**Unternehmungen:**

| | | |
|---|---|---|
| 9.7. 20.00Uhr | bis 10.7. 04.30Uhr | "Geleit Dampfer "Numidia" |
| 13.7. 04.30Uhr | bis 15.7. 02.00Uhr | "Sicherung MS "Kiebitz" |

zu 1/Skl. 3255/44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | U.-Jäger "208" |
| 1.7. bis 9.7. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco |
| 9.7. | Triest | |
| 14.00 | | Boot abgelegt zur Schleifenfahrt für M.E.S.-Vorvermessung. |
| 20.10 | | Am alten Liegeplatz wieder fest gemacht. |
| 9.7. bis 15.7. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco. |
| | | U.-Jäger "202" |
| 1.7. | | |
| 20.00 | Pola still, gute Sicht | U.J. 202 ausgelaufen mit MS "Kiebitz" |
| 24.00 | Triest | Boot Mole IV fest. |

B. 36 (neu)

Heftrand

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| noch 6.7. 12.10 | Tri |
| 7.7. | Trie |
| 8.7. 18.00 | Trie |
| 23.30 | Trie |
| 9.7. 01.00 | Trie |
| 12.00 | Trie |
| 14.00 | Trie |
| 16.00 | Trie |
| 20.00 bis 10.7. 04.30 | Trie |

B. 36 (neu)

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>6.7. | | |
| 12.10 | Triest Mole IV | Boot fest |
| | ..... | ..... |
| 7.7. | Triest | fest. |
| | ..... | ..... |
| 8.7. | Triest | |
| 18.00 | | Geleit Dampfer "Numidia". Siehe K.T.B. U.-J. "202" |
| 23.30 | Triest | Boot wegen Fliegeralarm ausgelaufen. Triest Reede gestoppt. |
| | ..... | ..... |
| 9.7. | | |
| 01.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 12.00 | Triest | Boot dreistündige Bereitschaft |
| 14.00 | Triest | Boot ausgelaufen zum Flak-Schutz für "U.J. 208" beim Schleifenfahren. |
| 16.00 | Triest Mole IV | Boot fest. |
| 20.00 bis 10.7. | Triest | Geleit Dampfer "Numidia". Siehe K.T.B. U.J. 202 |
| 04.30 | Triest Mole IV | Boot fest. |
| | ..... | ..... |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2.7. | Triest | fest |
| 3.7. | Werft San Marco | Aufsetzen von 2 Stck 3,7 cm Breda u. Restarbeiten |
| 4.7. | | |
| 09.30 - 14.00 | San Saba Oelpier | Oelübernahme |
| 14.00 - 16.30 | Nähe Ortungsboje | Erprobung des S.-Gerätes. |
| 5.7. | Triest | fest. |
| 6.7. | | |
| 09.45 | Triest | Boot läuft wegen Fliegeralarm aus. |
| 10.20 u. 10.30 | Auf Weg Blaufuchs Höhe Pta. Grossa | Boot feuert mit 100/47 u. 3,7 cm auf Bomberverband. |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| | |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Abgeschlossen am 15. Juli 1944.** |

Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.7. | | |
| 08.42 | Triest | Boot wegen Fliegeralarm ausgelaufen. Auf Triest Reede gestoppt. |
| 09.30 | Triest Mole IV | fest. |
| 22240<br>24.00 | | Boot wegen Fliegeralarm ausgelaufen. Auf Triest Reede gestoppt. |
| 11.7.<br>12.7. | Triest | dreistündige Bereitschaft. |
| 13.7. | | |
| 00.55 | Triest | Boot wegen Fliegeralarm ausgelaufen. |
| 01.45 | Triest Mole IV | fest. |
| 04.00<br>bis<br>14.7.<br>22.06 | Triest | Sicherung MS "Kiebitz". Siehe K.T.B. U.J. "202" |
| 15.7. | | |
| 01.20 | Vor Sperre Triest | Boot von MS "Kiebitz" entlassen. Da in Triest Fliegeralarm, bleibt das Boot gestoppt liegen. |
| 02.00 | Triest Mole IV | fest. |

wenden

Tag Uhrzeit
Heftrand
Anl. zu
B. 36 (a

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h

des

U.-Jägers "202"

Kommandnt: Oblt. z.S. T r a u t w e i n

begonnen am: 1. Juli 44.

abgeschlossnen am: 15. Juli 44.

Anl. zu 1/Skl. 1944 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.7.<br>20.00 | Pola<br>still, gute Sicht | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" |
| 24.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 2.7. | Triest | fest. |
| 3.7. | Werft san Marco | Aufsetzen von 2 Stck. 3,7 cm Breda und Restarbeiten. |
| 4.7.<br>09.30-<br>14.00 | San Saba Oelpier | Oelübernahme. |
| 14.00-<br>16.30 | Nähe Ortungsboje | Erprobung des S-Gerätes. |
| 5.7. | Triest | fest. |
| 6.7.<br>09.45 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 10.20u. | Auf Weg Blaufuchs | |
| 10.30 | Höhe Pta.Grossa | Feuer mit 100/47 u. 3,7 cm auf Bomberverband. |
| 12.10 | Triest Mole IV | fest. |

| Tag<br>Uhrzeit | |
|---|---|
| 7.7. | T |
| 8.7.<br>18.00 | T |
| 22.00 | T |
| 23.30 | T |
| 9.7.<br>01.00 | Tr |
| 12.00 | Tr |
| 14.00 | Tr |
| 16.00 | Tr |
| 17.00 | Tr |
| 20.00 | Tr<br>Wi<br>te<br>te |
| 22.50 | Nä<br>Wi<br>Na |
| 10.7.<br>04.15 | Vo<br>Wi |

Durchschl. Heßtrand

B. 36 (ne

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.7. | Triest | fest. |
| | | |
| 8.7. | Triest | |
| 18.00 | | Erhalte mündl. Befehl von 11. Sich.Div. um 22.00 Uhr Triest auszulaufen nach Punkt Lerche 6, dort mit Dampfer "Numidia" zusammentreffen und diesen nach Triest geleiten. |
| 22.00 | Triest | Morsespruch von MSS Triest:<br>Aufgabe entfällt, nicht auslaufen.<br>Unterschrift: 11. Sich,Div. |
| 23.30 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. Triest Reede gestoppt. |
| | | |
| 9.7. | | |
| 01.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 12.00 | Triest | Dreistündige Bereitschaft. |
| 14.00 | Triest | ausgelaufen zum Flak-Schutz für "U.J. 208" beim Schleifenfahren. |
| 16.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 17.00 | Triest | Erhalte von 11. Sich.Div. fernmündl. Befehl um 20.00 Uhr Triest auszulaufen nach Punkt Lerche 4 und von dort Dampfer "Numidia" nach Triest zu geleiten. |
| 20.00 | Triest<br>Wind 2-3,leichte Dünung,gute Sicht. | ausgelaufen. Da Weg Lerche bis Punkt 8 gesperrt ist, wird südlicher Umgehungsweg benutzt. |
| 22.50 | Nähe Lerche 4<br>Wind 1-2,gute Nachtsicht. | ES-Austausch mit Dampfer "Numidia". Anschl. Geleit aufgenommen. Marschfahrt 8 sm. |
| | | |
| 10.7. | | |
| 04.15 | Vor Triest<br>Wind 0-1 | Geleit entlassen. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.7. | Triest | fest. |
| | | |
| 8.7. | Triest | |
| 18.00 | | Erhalte mündl. Befehl von 11. Sich.Div. um 22.00 Uhr Triest auszulaufen nach Punkt Lerche 6, dort mit Dampfer "Numidia" zusammentreffen und diesen nach Triest geleiten. |
| 22.00 | Triest | Morsespruch von MSS Triest:<br>Aufgabe entfällt, nicht auslaufen.<br>Unterschrift: 11. Sich,Div. |
| 23.30 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. Triest Reede gestoppt. |
| | | |
| 9.7. | | |
| 01.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 12.00 | Triest | Dreistündige Bereitschaft. |
| 14.00 | Triest | ausgelaufen zum Flak-Schutz für "U.J. 208" beim Schleifenfahren. |
| 16.00 | Triest Mole IV | fest. |
| 17.00 | Triest | Erhalte von 11. Sich.Div. fernmündl. Befehl um 20.00 Uhr Triest auszulaufen nach Punkt Lerche 4 undvon dort Dampfer "Numidia" nach Triest zu geleiten. |
| 20.00 | Triest<br>Wind 2-3,leichte Dünung,gute Sicht. | ausgelaufen. Da Weg Lerche bis Punkt 8 gesperrt ist, wird südlicher Umgehungsweg benutzt. |
| 22.50 | Nähe Lerche 4<br>Wind 1-2,gute Nachtsicht. | ES-Austausch mit Dampfer "Numidia". Anschl. Geleit aufgenommen. Marschfahrt 8 sm. |
| | | |
| 10.7. | | |
| 04.15 | Vor Triest<br>Wind 0-1 | Geleit entlassen. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 10.7. | | |
| 04.30 | Triest Mole IV | fest. |
| 08.42 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. Auf Triest Reede gestoppt. |
| 09.30 | Triest Mole IV | fest. |
| 22.40-24.00 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. Auf Triest Reede gestoppt. |
| 11.7.-12.7. | Triest | dreistündige Bereitschaft |
| 13.7. | | |
| 00.55 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 01.45 | Triest Mole IV | fest. |
| 04.00 | Triest | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div. 04.30 Uhr Triest auszulaufen nach Pola und dort als Verstärkung der Sicherung zu MS "Kiebitz" zu stossen. Weitere Befehle in Pola. |
| 04.30 | Triest still, gute Sicht. | ausgelaufen nach Pola. |
| 08.30 | bei Peneda | zu MS"Kiebitz" u. "TA 38" gestossen und Sicherung bis zur Sperre Pola übernommen. |
| 09.25 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 09.30 | Pola | wegen Fliegeralarm von der Boje losgeworfen und innerhalb dr Sperre gestoppt. |
| 12.30 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 13.10 | Pola, Boje | Durch Winkspruch von Hako Pola: Ein- und Auslaufen Hafen Pola wegen Minenverdacht gesperrt. |
| 16.35 | Pola, Boje | Durch Winkspruch von Hako Pola: Die Sperre ist wieder geöffnet. Jedoch nur nach Norden durch den Fasana-Kanal. |
| 22.10 | Pola | Boot hat wegen Fliegeralarm von der Boje losgeworfen und bleibt gestoppt liegen. |
| 23.00 | Pola, Boje | festgemacht. |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| 14.7. | |
| 15.00 | P |
| 20.00 | P W S |
| 20.40 | V |
| 21.35 | 4 A |
| 21.43-22.06 | N |
| 15.7. | |
| 01.20 | V |
| 02.00 | T |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.7. | | |
| 15.00 | Pola, Boje | Erhalte von Geleitführer Befehl um 19.30 Uhr mit MS "Kiebitz" durch Fasana-Kanal nach Triest auszulaufen. Formation: U.J. "202 " 500 m recht voraus vor M.S. "Kiebitz" |
| 20.00 | Pola<br>Wind 0-1, gute Sicht. | von der Boje losgeworfen. |
| 20.40 | Vor Sperre Pola | Sicherung für MS "Kiebitz" aufgenommen. |
| 21.35 | 4 sm SO-Punkt A 106 | Fliegeralarm, da starkes Flakfeuer leichter Waffen an Bb. achteraus. |
| 21.43-22.06 | Nähe Punkt A106 | drei Anflüge einer einzelnen Feindmaschine durch konzentriertes Flakfeuer abgewehrt. Beim 2. Anflug wurdn Bombeneinschläge 500 m an Backbord undein Einschlag 100 m achteraus beobachtet. |
| 15.7. | | |
| 01.20 | Vor Sperre Triest. | Boot von MS "Kiebitz" entlassen. Da in Triest Fliegeralarm, bleibt das Boot gestoppt liegen. |
| 02.00 | Triest Mole IV | fest. |

B. 36 (neu)

S/0/51 30000 Z. 44. 7462 — 2170/45

Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h

des

U.-Jägers "208"

Kommandant: Oblt. z.S. W e n k e

begonnen am: 1. Juli 44
abgeschlossen am: 15. Juli 44

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.7.<br>bis<br>9.7. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco<br><br>Wenke |
| 9.7.<br>14.00<br><br>20.10 | Triest | Abgelegt zur Schleifenfahrt für M.E.S.-Vorvermessung<br><br>Am alten Liegeplatz wieder festgemacht.<br><br>Wenke |
| 9.7.<br>bis<br>15.7. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco<br><br>Wenke |

An Bord, den 15. Juli 1944

Wenke

Oblt. z.S. u. Kmdt.

- Nich

Anl. 1 z

Heftrand

Anl. 4 zu 1

Kriegsmarinearse
E/8701 30000 2.

GEHEIM

Anl. 1 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 8593/44

**Stellungnahme Admiral Adria zum K.T.B. der 2. U.-Jagdflottille vom 1. bis 15. Juli 1944.**

- Nichts zu bemerken. -

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbeek

Anl. 1 zu 1/Skl. 32575/44 Geh.

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze. |
| U.-Jäger 208 | Ob.Masch. Brombach. |

begonnen: 1.7.44.
abgeschlossen: 15.7.44.

Anl. 1 zu 1/Skl. 3255/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/0798 30000 2. 44. 7402 — 2170/43

Kriegstagebuch, Blätter. Weiß

Din A 3 gefalzt

Admiral Adria St.Qu., den 18. August 1944

B.Nr. OP G 8593/44

**Geheim!**

An
Oberkommando der Kriegsmarine - 1/Skl -, Berlin
nachrichtlich:
Kommando 11. Sicherungsdivision (nur Stellungnahme), Triest

In der Anlage wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. U. - Jagdflottille für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je 2-facher Ausfertigung vorgelegt.

1./Skl. B. Nr. 3255 -34/44-
Eing. 29. AUG. 1944
mit 6 Anl.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze. |
| U.-Jäger 208 | Ob.Masch. Brombach. |

begonnen: 1.7.44.
abgeschlossen: 15.7.44.

Anl. 4 zu 1/Skl. 3255/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/8798 30000 2. 44. 7602 — 2120/43

# Geheim

1) Ltr. 1/9.

2) Kdr. Adm. 1/9.

3) Kdr. 1/9.

4) K III 1/9 Mr. 1/9

5) Ueber 1/Skl. an KA:

1/Skl.:

i. A. 1/9

796

An Bord, den 15. Juli 1944

Wenke

Oblt. z.S. u. Kmdt.

Anl. 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op. g 8593

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 2.U.-Jagd Flottille

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# Kriegstagebuch

Abschnitt-Maschine

der

2.U.-Jagd Flottille

Flottillenchef: Kptn. Ltn. Vollheim

Flottillening: Ob. Ltn.(Ing.) Schlemker

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze. |
| U.-Jäger 208 | Ob.Masch. Brombach. |

begonnen: 1.7.44.

abgeschlossen: 15.7.44.

1944

Anl. 4 zu 1/Skl. 3255/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/8791 50000 2. 44. 7402 — 2170/43

Kriegstagebuch, Abschn. Masch.

DIN A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **U.-Jäger 202** |
| 1.7. | Pola<br>(Reede)<br>Triest<br>(Mole 4) | Fahrt nach Triest.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 2.7. | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 3.7. | Triest<br>(Mole 4)<br>(Werft San Marco)<br>(Mole 4) | Erledigung von Restarbeiten.<br>Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 4.7. | Triest<br>(Mole 4)<br>(San Saba. Ölpier)<br>(Mole 4) | In See. Fliegeralarm beendet.<br>Treiölübernahme.<br>Fahrt zur Erprobung S-Gerät.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 5.7. | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 6.7. | Triest<br>(Mole 4) | Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 7.7. | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 8.7. | Triest<br>(Mole 47 | Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.7. | Triest<br>(Mole 4) | In See. Fliegeralarm beendet.<br>In See. Flakschutz für U.-Jäger 208. Keine besonderen Vorkommnisse.<br>In See. Geleitfahrt. |
| 10.7. | Triest<br>(Mole 4) | In See. Geleitfahrt. (0000 h. Treibölbstd<br>Keine bes. Vorkommnisse. (78 cbm.<br>2 mal Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See. |
| 11.7. bis 12.7. | Triest<br>(Mole 4) | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 13.7. | Triest<br>(Mole 4) | Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Geleitfahrt nach Pola. |
| | Pola<br>(Reede) | 2 mal Fliegeralarm.<br>Sofort Seeklar. In See.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 14.7. | Pola<br>(Reede) | Geleitfahrt nach Triest. |
| 15.7. | Triest<br>(Mole 4) | In See. (0000 h. Treibölbstd.<br>Einlaufen nach Triest. 72 cbm.)<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | U.-Jäger 208 |
| 1.7. bis 8.7. | Muggia<br>(Werft San Rocco) | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 9.7. | Muggia<br>(Werft San Rocco) | M B S. Schleifenfahrt.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 2.U.-Jagdflottille

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.7.<br>bis<br>15.7. | **Muggia**<br>(Werft San Rocco) | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Der Flottillenchef:

Kptn. Ltn.

Der Flottillening...

Ob.Ltn.(Ing.)

Stellungnahme Div.Jng.: Nichts zu bemerken

Korv.Kpt(Jng)u.Div.Jng.

1

Pz 40662

K.T.

# 2. U-Jagdstaffel

16.7.-31.7.1944

m/ Manteuffel

Kriegstagebuch, Hüffen. Vordr.

Din A 5 gefalzt

L3

A d m i r a l  A d r i a  St.Qu., den 29. August 1944

B.Nr. OP G 9614/44

G e h e i m !

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1/Skl -, B e r l i n

nachrichtlich:

Kommando 11. Sicherungsdivision, (nur Stellungnahme),

T r i e s t

In der Anlage wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. UJ - Flottille für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je 2-facher Ausfertigung vorgelegt.

Ferner sind die Kriegstagebücher des "UJ 2o2" und "2o8" für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1944 in ebenfalls 2-facher Ausfertigung mit beigefügt.

1./Skl. B. Nr. 33612/44 Ia

Eing. 7. SEP. 1944

mit 10 Anl.

Für den Kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Heftrand

begonnen am: 16.7.44

abgeschlossen am : 31.7.44

Seetage : 8

Hafentage : 2

AKB : 9 (3 Seetage)

Anl. 1 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

B. 36 (neu)
L/8709 50000 2. 44. 7402 — 2170/43
Kriegstagebuch, Blätter. Din A 3
Din A 3 gefalzt

Geheim

1) I m 7/9/9

2) Abt Admin Ch / n. Abw. I m 9/9. I Nr 18/9

3) K III 7/9

4) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A.

I. / Gen. St. Dr.
Eing. 7. SEP. 1944
mit Anl.

Heftrand

Anl.

Anl. — zu Adm. Adria B. Nr. 09. 9611/44

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

des

# U. - J ä g e r s 2 0 2

Kommandant: Oberleutnant zur See T r a u t w e i n

begonnen am: 16.7.44

abgeschlossen am : 31.7.44

Seetage : 8

Hafentage : 2

AKS : 9 (3 Seetage)

Anl. 1 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

B. 36 (neu)
E/0716 30000 I. 44. 2402. — 2170/43
Kriegstagebuch, Weißn. Reich.
Din A 3 gefalt

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.7.- 17.7.44 | Triest | dreistündige Bereitschaft. |
| 18.7. 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm und vor der Mole gestoppt. |
| 1115 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 19.7. 0730 | Triest | nach Werft San Marco verholt. |
| 0935- 1335 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 2300- 2400 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 20.7. 0000 | Triest | AKB gemeldet. |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0940- 1100 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 2000 | Triest | verholt nach Mole IV. |
| 2315 | | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 21.7. 0030 | Triest Mole IV | fest. |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930- 1245 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1325- 1500 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1400 | 1 sm westl.Barcola | einzelne Liberator mit 10,2 u. 3,7 cm beschossen |

| Tag Uhrzeit | |
|---|---|
| noch 21.7. 2000 | Tri |
| 22.7. 0025- 0135 | Tri |
| 23.7. 0730 | Tri |
| 0745 | vor d.W |
| 0813 | |
| 0850 | Wer |
| 1300 | Tri |
| 2487. 0730 | Tr |
| 1900 | |
| 25.7. 0730 | Tr |
| 0900 | We |
| 26.7. | We |
| 27.7. 1600 | We |
| 1700 | Tr |
| 28.7. 0730 | Tr |
| 1830 | |

Heftrand

B. 36 (

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 21.7. | | |
| 2000 | Triest | verholt nach Mole IV. |
| 22.7. | | |
| 0025-<br>0135 | Triest Mole IV | ausgelaufen wegen Flakalarm. |
| 23.7. | | |
| 0730 | Triest | abgelegt nach Werft San Marco. |
| 0745 | vor der Sperre d.Wefft S.Marco | Grundberührung und festgefahren. |
| 0813 | | Mit Schlepperhilfe freigekommen. |
| 0850 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 1300 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 24.7. | | |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 1900 | " | verholt nach Mole IV. |
| 25.7. | | |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Rocco. |
| 0900 | Werft San Rocco | eingedockt. |
| 26.7. | Werft San Rocco | im Dock. |
| 27.7. | Werft San Rocco | ausgedockt. |
| 1600 | | |
| 1700 | Triest Mole IV | fest. |
| 28.7. | | |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 1830 | " | verholt nach Mole IV. |

Heftrand

B. 36 (neu)

Kriegstagebuch, Blätter. Din A 3
Din A 3 gefalzt
E/0716 30000 2. 44. 7402 — 2170/43

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| 29.7. 0920 | Triest | ausgelaufen zur Erprobung des S- Gerätes. | 31.7. 0040 |
| 1030 | Triest Mole IV | fest. | |
| 1200 | | KB gemeldet. | 0610 |
| 2245 | Triest | mündl. Einsatzbef. von 11. Sich. Div.: Auslaufen 2330 Uhr. U- Bootsjagd von Kap Salvore bis Parenzo. Wiedereinlaufen bei Hellwerden. | 0635 |
| 2345 | Triest Wind 1-2, gute Sicht. | aus auf Weg Blaufuchs. | 0918- 0945 |
| | | | 1900 |
| | | | 1918 |
| 30.7. 0100 | westl. Umago | Begegnung mit MFP. Da Fahrzeug klar erkennt kein ES - Austausch. | 2020 |
| 0325 | 3 sm westl. Orsera | Ortung durch S - Gerät. Es ist nicht auszumachen, ob es sich um ein U-Boot oder eine Untiefe handelt. | 2025 |
| 0340 | | Abwurf einer Wasserbombe F auf geortetes Objekt. | 2027 |
| | Das Ziel bleibt einem Angriff ab. | unverändert. Da vermutlich Untiefe sehe ich von | |
| 0600 | Triest Mole IV | fest. | 2032 |
| 1700 | " " | Erhalte Einsatzbef. von 11. Sich. Div.: U-Jäger 202 führt am 30.7.44 2000 Uhr Geleit für "San Giovanni Batista" von Triest nach Pola durch und nimmt einen kleineren Truppentransport an Bord. Am 31.7. Tagesaufenthalt in Pola. Abends Weitermarsch nach Arsa. Nach Geleitbeendigung Marsch nach Fiume. In der Nacht vom 1. zum 2.8. führen "UJ 202", "TA 21" und "TA 35" Kontrollfahrten im Kanal von Krk bis zu den Sperrgebieten "Hering" und "Barsch" durch. Mit Hellwerden einlaufen Fiume. | 2038 2048 |
| 2000 | Triest | Das Auslaufen verzögert sich, da Motorsegler "San Giovanni Batista" zunächst angibt, dass der Auslaufbef. widerrufen sei und später Maschinenschaden hat. Nach Klarstellung und Behebung des Schadens um | 2102 2107 |
| 2110 | Triest Wind O-1, gute Sicht | ausgelaufen und Geleit für Motorsegler aufgenommen. Marschfahrt 6,5 sm. Formation: Motorsegler folgt in Kielinie. | |

Heftrand

Kriegsmarine
30 000. 9. 42.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.7. 0040 | Weg Blaufuchs 6,5 sm südl. Punkt A 104 Infolge der sehr guten Sicht wurden die Fahrzeuge kurz vor Feuereröffnen als Schleppzug erkannt. | Passieren zweier Fahrzeuge, die ES-Anruf nicht beantwortet haben. |
| 0610 | Sperre Pola | einlaufend passiert u. anschliessend Geleit entlassen. |
| 0635 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 0918-0945 | Pola | von der Boje losgeworfen wegen Fliegeralarm. |
| 1900 | Pola | von der Boje losgeworfen. |
| 1918 | Sperre Pola Wind 1-2, gute Sicht | Geleit für Motorsegler "San Giovanni Batista" nach Arsa aufgenommen. |
| 2020 | Weg Blaufuchs 4 sm nördl. Punkt A 108a | S-Gerät Ortung in 110° 700m |
| 2025 | | U-Bootsalarm. Winkspruch an Motorsegler: Zickzackkurs steuern. Anlaufbeginn. |
| 2027 | | Wurfbeginn. Die Ortungsstelle befindet sich genau am Luvende eines schon vorher gesichteten glatten Streifens auf See, der jetzt beim Ueberfahren als Oelspur ausgemacht wird. |
| 2032 | | Beginn des 2. Anlaufs. |
| 2038 | | Wurfbeginn. |
| | Um noch bei Helligkeit Feststellungen treffen zu können, wird nach Beendigung des Anlaufs auf die Ortungsstelle zugelaufen. Es hatte sich nach dem 2. Anlauf ein grosser Oelfleck gezeigt. Das Echo wird auch jetzt noch gehalten. | |
| 2048 | Auf Ortungsstelle | Boot hat gestoppt und nimmt eine Oelprobe. Es werden Oelblubber beobachtet, dagegen sind keine Wrackteile oder Luftblubber festzustellen. |
| 2102 | | Fliegeralarm, da Fliegerverband in Richtung Brioni. |
| 2107 | Fgz 2-3 gute Sicht | U-Bootsalarm beendet. ( Gefechtsbericht u. Skitze in Anlage) |
| | | Das Geleitobjekt ist inzwischen ausser Sicht gekommen und wird mit hoher Fahrt wieder aufgelaufen. |

Fränkel

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Geleitliste | |
| | Von 30.7. 2110 Uhr bis 31.7. 0620 Uhr | |
| | Mot. Segler "San Giovanni Batista" 410 BRT Triest nach Pola 60 sm | |
| | Von 31.7. 1900 Uhr bis 1.8. 0005 Uhr | |
| | Mot. Segler "San Giovanni Batista" 410 BRT Pola nach Arsa 35 sm | |

Am 3
MS."San
Wind ONO

Etwa
ein glat
wie sich
breite G

Kurz
110° Ent
Zickzack
vermeint

Der
während
gestellt
Anlauf,

Dan
zugehal
sich na
bei Err
Länge u
gehalte

"UJ
verschi
beobach
blubber

Um
hin Fli
die Gel
ausser

Das
schwank
Peilung
Ablesun
dass es
(Tankp
dings
Luftbl

So
Oelspu
oberfl
Form m

An Bord, d. 1.8. 44

## B e r i c h t

über Wabobekämpfung eines feindl. Ubootes (od.Wracks?).

Am 31.7.44 um 1900 Uhr verliess "UJ 202" gemäss Einsatzbefehl mit MS."San Giovanni Battista" Pola zur Fahrt nach Arsa. Das Wetter war gut, Wind ONO 1-2, Seegang 1, gute Sicht.

Etwa gegen 2000 Uhr wurde an Steuerbord in ca. 1200 m Abstand ein glatter Streifen gesichtet, der zuerst als Strömung angesprochen wurde, wie sich aber später herausstellte, in Wirklichkeit eine etwa 30 m breite Oelspur war. Lage der Oelspur siehe beigefügte Skizze.

Kurz nach Passieren der Oelspur wurde vom S-Gerät ein gutes Echo in 110° Entfernung 700 m gemeldet. Das Geleitobjekt erhielt sofort Befehl, Zickzackkurse zu steuern und die Wabobekämpfung des vermeintlichen Ubootes wurde aufgenommen.

Der erste Anlauf begann 2025 Uhr und war 2029 Uhr beendet. Bereits während dieses Ueberlaufes wurden Oelspuren nach Hochgehen der Wabos festgestellt. Das Echo wurde festgehalten und um 2023 Uhr begann der zweite Anlauf, der 2038 Uhr beendet war.

Danach wurde ca. 500 Meter abgelaufen und wieder auf die Ortungsstelle zugehalten, um noch bei Helligkeit Feststellungen treffen zu können, da sich nach dem zweiten Ueberlauf ein grosser Oelfleck gezeigt hatte, der bei Erreichen der Ueberlaufstelle bereits eine Ausdehnung von ca. 800m Länge und 300 m Tiefe angenommen hatte. Das Echo wurde auch jetzt noch gehalten, es war während der ganzen Zeit vorwiegend gut bis mässig.

"UJ 202" lag bis 2107 Uhr gestoppt über dem georteten Objekt. Es wurden verschiedentlich aufkommende Oelblubber, z,T, direkt neben der Bordwand beobachtet. Daraufhin wurde eine Oelprobe entnommen. Wrackteile oder Luftblubber konnten nicht festgestellt werden.

Um 2102 Uhr wurde Flakfeuer in Richtung Brioni gesichtet und daraufhin Fliegeralarm gegeben. Um 2107 wurde die Bekämpfung abgebrochen und die Geleitaufgabe wieder aufgenommen. Das Geleitobjekt war inzwischen ausser Sicht gekommen, wurde aber mit hoher Fahrt wieder aufgelaufen.

Das Echo war während beider Anläufe gut bis mässig, die Annäherung schwankte aber stark zwischen Eigengeschwindigkeit (11 sm) und 9sm, die Peilung änderte sich in beiden Fällen nur geringfügig. Beides wird auf Ablesungenauigkeiten zurückgeführt. Es muss deshalb angenommen werden, dass es sich entweder um ein gestoppt liegendes Uboot oder um ein Wrack (Tankprahm?) gehandelt hat. Gegen die Annahme eines Ubootes spricht allerdings die Tatsache, dass keinerlei Wrackteile oder die meist beobachteten Luftblubber festgestellt werden konnten.

Sollte es sich um ein Wrack gehandelt haben, wäre die zuerst gesichtete Oelspur so zu erklären, dass laufend geringe Oelmengen an die Wasseroberfläche gelangt sind und von Wind und Strömung in der skizzierten Form mitgenommen worden sind.

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/0736 30000 2. 44. 7402 — 2170/43

Kriegstagebuch, Abtlg. n. Meld.

Din A 3 gefalzt

44°/50' Nord

Stellungnahme zum U.-Bootkriegstagebuch U.-Boot 202
vom 31.7. 1944.

1.) Auf Grund der hier vorliegenden Unterlagen dürfte es sich mit Sicherheit um die Ortung eines Wracks gehandelt haben. Nach Mitteilung des Seko Pola soll es sich um das gleiche Wrack handeln, dass von K.F. 6 mit Wabo belegt wurde.

2.) Der erste Anlauf um 20 25 Uhr nach [illegible] tig durchgeführt. Der zweite Anlauf hätte nach Plan verfahren durchgeführt, genaue Unterlage über das [illegible] Objekt gegeben.

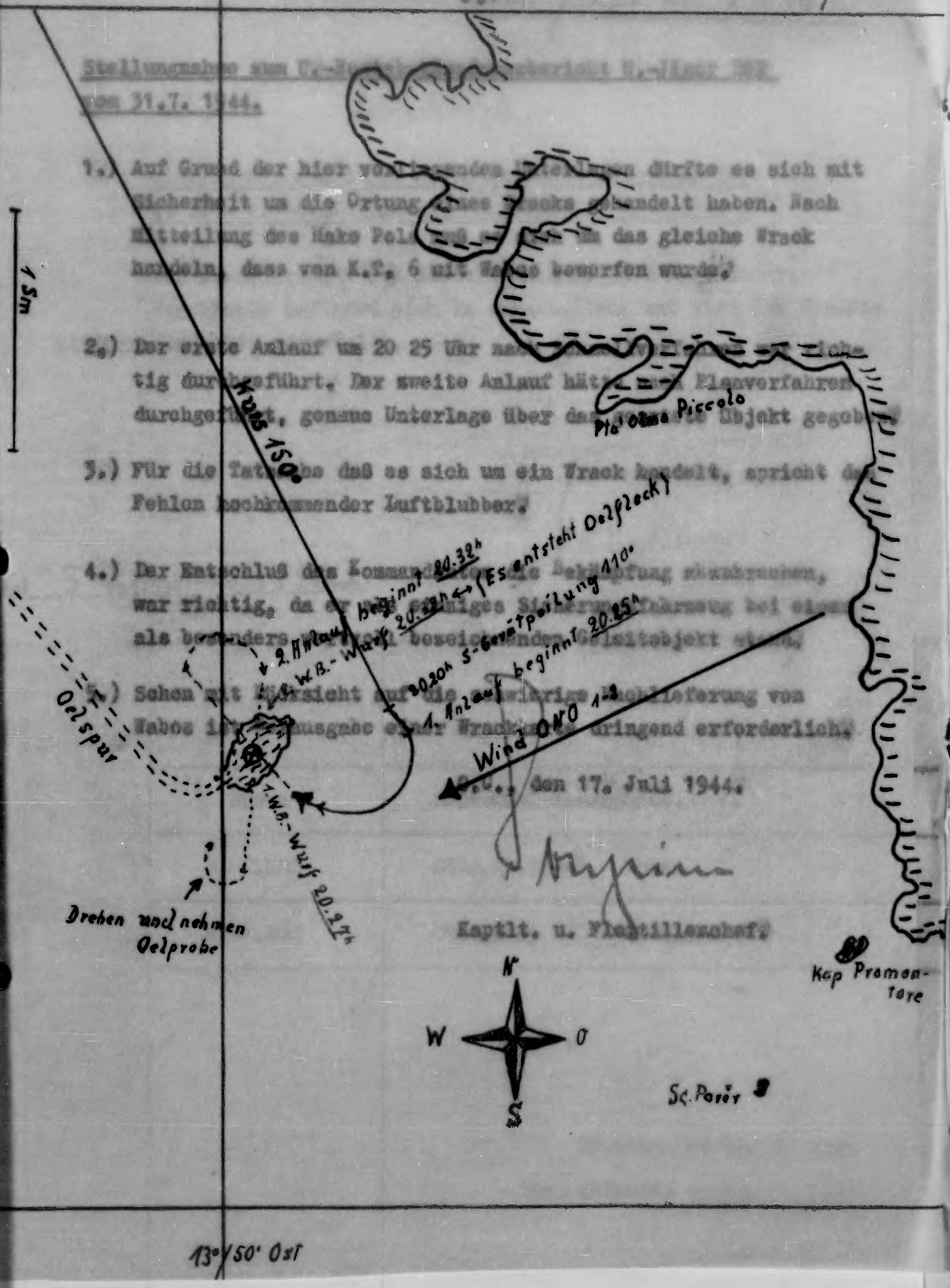
3.) Für die Tatsache daß es sich um ein Wrack handelt, spricht das Fehlen reflektierender Luftblubber.

4.) Der Entschluß des Kommandanten, die Verfolgung abzubrechen, war richtig, da er [illegible] als besonders [illegible] bezeichnenden Zielobjekt stand.

5.) Sehen mit Rücksicht auf die [illegible] Zielbelieferung von Fahrzeugen [illegible] Ausgabe einer Wrackmeldung dringend erforderlich.

[illegible], den 17. Juli 1944.

Kaptlt. u. Flottillenchef.




Kriegsmarinearsenal Kiel
E/0790 30000 2. 44. 7402 — 2170/43
Kriegstagebuch, Abgen. Meld.
Din A 3 gefalzt

Anlage ____ zu 2. U-Jagdflottille
B. Nr.: 678 vom 12.8.44

**Stellungnahme zum U.-Bootsbekämpfungsbericht U.-Jäger 202 vom 31.7. 1944.**

1.) Auf Grund der hier vorliegenden Unterlagen dürfte es sich mit Sicherheit um die Ortung eines Wracks gehandelt haben. Nach Mitteilung des Hako Pola muß es sich um das gleiche Wrack handeln, dass von K.T. 6 mit Wabos beworfen wurde.

2.) Der erste Anlauf um 20 25 Uhr nach Schnellverfahren war richtig durchgeführt. Der zweite Anlauf hätte nach Planverfahren durchgeführt, genaue Unterlage über das geortete Objekt gegeben.

3.) Für die Tatsache daß es sich um ein Wrack handelt, spricht das Fehlen hochkommender Luftblubber.

4.) Der Entschluß des Kommandanten die Bekämpfung abzubrechen, war richtig, da er als einziges Sicherungsfahrzeug bei einem als besonders wertvoll bezeichnenden Geleitobjekt stand.

5.) Schon mit Rücksicht auf die schwierige Nachlieferung von Wabos ist Herausgabe einer Wrackkarte dringend erforderlich.

O.U., den 17. Juli 1944.

Kaptlt. u. Flottillenchef.

Kriegsmarinearsenal Kiel
L/0799 30000 2. 44. 7402 — 2170/43
Kriegstagebuch, Anlagen u. Meldg.
Din A 3 gefalzt

Anl. 1 zu Adm.Adria OP G 9614/44

St.Qu., den 29. August 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der 2. UJ - Flottille vom 16. Juli bis 31. Juli 1944 .

Der Stellungnahme des Flottillenchefs wird zugestimmt.

Wrackkarte befindet sich in Ausarbeitung und wird den Dienststellen demnächst zugestellt.

Für den Kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes
Verbaren

Anl. 3 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-J.202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze |
| U.-J.208 | Ob.Masch. Brombach |

Begonnen am 16. 7. 1944

Abgeschlossen am 31. 7. 1944

Anl. 4 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/0709 30000 2. 44. 2402 — 2170/43

Kriegstagebuch, Abschn. Motiv.

Din A 3 gefalzt

Anl. 1 zu Adm.Adria OP G 9614/44

St.Qu., den 29. August 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der 2. UJ - Flottille vom 16. Juli bis 31. Juli 1944 .

Der Stellungnahme des Flottillenchefs wird zugestimmt.

Wrackkarte befindet sich in Ausarbeitung und wird den Dienststellen demnächst zugestellt.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbarer

Anl. 2 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-J.202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze |
| U.-J.208 | Ob.Masch. Brombach |

Begonnen am 16. 7. 1944

Abgeschlossen am 31. 7. 1944

Anl. 4 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
Lorse 30000 2. 44. 7402 — 2170/43



Din A 3 gefalzt

Anl. zu Adm. Admlt B. Nr. Op. 8964

Kriegstagebuch „Abschnitt-Maschine“ Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Geheim.

Kriegstagebuch
Abschnitt-Maschine
der
2.U.-Jagdflottille.

Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim
Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-J.202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze |
| U.-J.208 | Ob.Masch. Brombach |

Begonnen am 16. 7. 1944

Abgeschlossen am 31. 7. 1944

Anl. 4 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

Kriegsmarinearsenal Kiel
L/0750 30000 2. 44. 7402 — 2170/43



Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | 16.- 31.7.1944. |
| | U.-Jäger 202 | |
| 16.7.44.<br>bis<br>24.7.44. | Triest<br>(Mole 4)<br>(Werft San Marco) | Einbau einer Kreiselkompaßanlage und Erledigung von Restarbeiten.<br>K B. am 24.7.44. unterbrochen.<br>Vom 18.- 22.7.44.täglich ausgelaufen wegen Fliegeralarm.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 25.7.44.<br>bis<br>27.7.44. | Muggia<br>(Werft San Rocco) | Im Dock.<br>Auswechseln des S.-Gerätes.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 28.7.44. | Triest<br>(Werft San Marco)<br>(Mole 4) | Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.7.44.<br>0920<br>bis<br>1030<br>2340 | Triest<br>(Mole 4)<br><br>In See | Auslaufen zur Erprobung S.-Gerät.<br>K B. um 1200 wieder hergestellt.<br>Auslaufen zur U.-Bootsjagd.<br>Treibölbestand 63 cbm. |
| 30.7.44.<br><br>0600<br><br>2100 | In See<br><br>Triest<br>(Mole 4) | U.-Bootsjagd.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Einlaufen in Triest.<br>Geleitfahrt nach Pola. |
| 31.7.44.<br><br>0636<br><br>0918<br><br>1900<br>2025 | In See<br><br>Pola<br>(Reede)<br><br>In See | Geleitfahrt.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Einlaufen in Pola.<br>Fliegeralarm. Sofort Seeklar.<br>Geleitfahrt nach Arsa.<br>U.-Bootsalarm u. Wasserbombenwurf.<br>Treiölbestand 59,5 cbm. |

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.-Jäger 208 | |
| 16.7.44.<br>bis<br>31.7.44. | Murgia<br>(Werft San Rocco) | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Der Flottillenchef:
Kptn. Ltn.

Der Flottilleningenieur:
Ob. Ltn.(Ing.)

Stellungnahme Div.Jng.: Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng).

10

Anl. ___ zu Adm. Adria B. Nr. Op 9614

Dieses Kriegstagebuch hat 4 Seiten

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kaptlt. u. Flottillenchef.

# Kriegstagebuch

der

## 2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kommandant U.J.202 Oblt.z.S.d.R.Trautwein
Kommandant U.J.208 Oblt.z.S.d.R. Wenke

begonnen: am 16. Juli 1944.
beendet : am 31.Juli 1944 .

Unternehmungen:

29.7. 2110 Uhr bis 31.7. 0620 Uhr: Geleit Mot.Segler"Giovanni Batista"

31.7. 1900 Uhr bis 1.8. 0005 Uhr : Geleit Mot.Segler"Giovanni Batista.

Anl 5 zu 1/Skl 33612/44 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.7.<br>31.7. | - Triest | U.-Jäger 203<br>Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco.<br>.....<br>U.-Jäger 202 |
| 16.7.-<br>17.7. | Triest | dreistündige Bereitschaft.<br>..... |
| 18.7. | Triest | |
| 0730 | | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930 | Werft San Marco | ausgelaufen gegen Fliegeralarm vor der M<br>gestoppt. |
| 1115 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt.<br>..... |
| 19.7.-<br>28.7.44 | Triest | Arbeiten an Boot auf Werft San Marco.<br>( 20.7. 00 Uhr AKB. gemeldet.)<br>..... |
| 29.7. | Triest | ..... |
| 0920 | | ausgelaufen zur Erprobung des S.-Gerätes |
| 1030 | Triest | Mole IV fest |
| 1200 | | KB. gemeldet. |
| 2245 | Triest | mündl. Einsatzbefehl von 11. Sich.Div. Au<br>laufen 23 30 Uhr zur U.-Bootsjagd vor Ka<br>Salvore bis Parenzo. Wiedereinlaufen bei<br>Hellwerden. |
| 2345 | Triest | Aus auf Weg Einsatzhafen. |
| | Wind 1 - 2<br>gute Sicht. | |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.7. | | siehe KTB. U.-Jäger 202 |
| 30.7. | | |
| 0600 | Triest | Mole IV Rest. |
| 1700 | Triest Mole IV | U.-Jäger 202 erhält Einsatzbefehl von 11. Sich. Div. und führt am 30.7.44 2000 Uhr Geleit für "San. Giovanni Batista " von Triest nach Pola durch und nimmt dabei einen kleineren Truppentransport an Bord. Am 31.7. Tageseinstand in Pola. Abends Weitermarsch nach Arsa. Nach Geleitbeendigung Marsch nach Fiume. In der Nacht vom 1. zum 2.8. führen "U.J. 202" T.A. 21 " und T.A."35" Kontrollfahrten im Kanal von Krk. bis zu den Sperrgebieten "Hering" und"Barsch" durch. Mit Hellwerden einlaufen Fiume. |
| 2110 | Triest<br>Wind 0 - 1<br>gute Sicht | ausgelaufen und Geleit für Motorsegler aufgenommen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 31.7. | | |
| 0610 | Sperre Pola | einlaufend passiert.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1918 | Sperre Pola | Geleit für Motorsegler "San Giovanni Batista aufgenommen. |
| 2025 | | U.-Bootsalarm und U.-Bootsbekämpfung.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202. |

abgeschlossen am 31. Juli 1944.

Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

Anl. zu Adm. Adria B. Nr. Op. 9614

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

d e s

# U. - J ä g e r s 2 0 2

Kommandant: Oberleutnant z. See T r a u t w e i n

Seetage: 8

Hafentage : 2

AKB : 9 (3 Seetage)

begonnen am: 16.7.44

abgeschlossen am: 31.7.44

Anl. 6 zu 1/Skl. 33612 /44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.7.-17.7.44 | Triest | dreistündige Bereitschaft. |
| 18.7. 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1115 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 19.7. 0730 | Triest | nach Werft San Marco verholt. |
| 0935-1335 | WerftbSan Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 2300-2400 | Triest Mole IV | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 20.7. 0000 | Triest | AKB gemeldet. |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0940-1100 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 2315 | | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 21.7. 0030 | Triest Mole IV | fest. |
| 0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930-1245 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1325-1500 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1400 | 1 sm westl. Barcola | einzelne "Liberator" mit 10,2 u. 3,7 cm beschossen. |

| Tag Uhrzeit |
|---|
| ch 21.7. 2000 |
| 22.7. 0025-0135 |
| 23.7. 0730 |
| 0745 |
| 0813 |
| 0850 |
| 1300 |
| Heft 24.7. 0730 |
| 1900 |
| 25.7. 0730 |
| 900 |
| 26.7. |
| 27.7. 1600 |
| 1700 |
| 28.7. 0730 |
| 1830 |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| ch 21.7.<br>2000 | Triest | verholt nach Mole IV. |
| 22.7.<br>0025-<br>0135 | Triest Mole IV | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 23.7.<br>0730 | Triest | abgelegt nach Werft San Marco. |
| 0745 | vor der Sperre der Werft San Marco | Grundberührung und festgefahren. |
| 0813 | | Mit Schlepperhilfe freigekommen. |
| 0850 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 1300 | Triest | nach Mole IV verholt. |
| 24.7.<br>0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 1900 | " | verholt nach Mole IV. |
| 25.7.<br>0730 | Triest | Verholt nach Werft San Rocco. |
| 900 | Werft San Rocco | eingedockt. |
| 26.7. | Werft San Rocco | im Dock. |
| 27.7.<br>1600 | Werft San Rocco | ausgedockt. |
| 1700 | Triest Mole IV | fest. |
| 28.7.<br>0730 | Triest | verholt nach Werft San Marco. |
| 1830 | " | verholt nach Mole IV. |

ssen.

B. 36 (neu)

Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.7. 0928 | Triest | ausgelaufen zur Erprobung des S- Gerätes. |
| 1030 | Triest Mole IV | fest. |
| 1200 | | KB gemeldet. |
| 2245 | Triest | mündl. Einsatzbef. von 11. Sich. Div.: Auslaufen 2330 Uhr. U- Bootsjagd von Kap Salvore bis Parenzo. Wiedereinlaufen bei Hellwerden. |
| 2345 | Triest Wind 1-2, gute Sicht. | aus auf Weg Blaufuchs. |
| 307. 0100 | westl.Umago | Begegnung mit MFP. Da Fahrzeug klar erkannt kein ES - Austausch. |
| 0325 | 3 sm westl. Orsera | Ortung durch S - Gerät. Es ist nicht auszumachen, ob es sich um ein U-Boot oder eine Untiefe handelt. |
| 0340 | | Abwurf einer Wasserbombe F auf geortetes Objekt. |
| | Das Ziel bleibt einem Angriff ab. | unverändert. Da vermutlich Untiefe sehe ich von |
| 0600 | Triest Mole IV | fest. |
| 1700 | " " | Erhalte Einsatzbef. von 11. Sich. Div.: U-Jäger 202 führt am 30.7.44 2000 Uhr Geleit für "San Giovanni Batista" von Triest nach Pola durch und nimmt einen kleineren Truppentransport an Bord. Am 31.7. Tagesaufenthalt in Pola. Abends Weitermarsch nach Arsa. Nach Geleitbeendigung Marsch nach Fiume. In der Nacht vom 1. zum 2.8. führen "UJ 202", "TA 21" und "TA 45" Kontrollfahrten im Kanal von Krk bis zu den Sperrgebieten "Hering" und "Barsch" durch. Mit Hellwerden einlaufen Fiume. |
| 2000 | Triest | Das Auslaufen verzögert sich, da Motorsegler "San Giovanni Batista" zunächst angibt, dass der Auslaufbef. widerrufen sei und später Maschinenschaden hat. Nach Klarstellung und Behebung des Schadens um |
| 2110 | Triest Wind O-1, gute Sicht | ausgelaufen und Geleit für Motorsegler aufgenommen. Marschfahrt 6,5 sm. Formation: Motorsegler folgt in Kiellinie. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7. | | |
| 43 | Weg Blaufuchs 6,5 sm südl. Punkt A 10[illegible] | Passieren zweier Fahrzeuge, die Z-Anruf nicht beantwortet haben. Infolge der sehr guten Sicht wurden die Fahrzeuge kurz vor Feuereröffnen als Schleppzug erkannt. |
| 10 | Sperre Pola | einlaufend passiert u. anschliessend Geleit entlassen. |
| 35 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 18-45 | Pola | von der Boje losgeworfen wegen Fliegeralarm. |
| 00 | Pola | von der Boje losgeworfen. |
| 18 | Sperre Pola Wind 1-2, gute Sicht | Geleit für Motorsegler "San Giovanni Battista" nach Arsa aufgenommen. |
| 20 | Weg Blaufuchs 4 sm nördl. Punkt A 108 | S-Gerät Ortung in 110° 700m |
| 25 | | U-Bootsalarm. Winkspruch an Motorsegler: Zickzackkurs steuern. Anlaufbeginn. |
| 27 | | Kurfbeginn. Die Ortungsstelle befindet sich genau an Luvende eines schon vorher gesichteten glatten Streifens auf See, der jetzt beim Ueberfahren als Plapur ausgemacht wird. |
| 32 | | Beginn des 2. Anlaufs. |
| 38 | | Kurfbeginn. |
| | Um noch bei Helligkeit Feststellungen treffen zu können, wird nach Beendigung des Anlaufs auf die Ortungsstelle zugelaufen. Es hatte sich nach dem 2. Anlauf ein grosser Oelfleck gezeigt. Das Echo wird auch jetzt noch gehalten. | |
| 48 | Auf Ortungsstelle | Boot hat gestoppt und nimmt eine Oelprobe. Es werden Oelblubber beobachtet, sonstige sind keine Wrackteile oder Luftblubber festzustellen. |
| 102 | | Fliegeralarm, da Flakfeuer in Richtung Brioni. |
| 107 | Pzo 2-3 gute Sicht | U-Bootsalarm beendet. ( Gefechtsbericht u. Skitze in Anlage) |
| | | Das Geleitobjekt ist inzwischen ausser Sicht gekommen und wird mit hoher Fahrt wieder aufgelaufen. |

[signature]

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geleitliste

Von 30.7. 2110 Uhr bis 31.7. 0620 Uhr

Motorsegler " San Giovanni Batista" 410 BRT Triest nach Pola 60 sm

Von 31.7. 1900 Uhr bis 1.8. 0005 Uhr

Mot.Segler "San Giovanni Batista" 410 BRT Pola nach Arsa 35 sm

L. Franken

An Bord, d.1.8.44.

**B e r i c h t**

über Wabobekämpfung eines feindl.Ubootes (od.Wracks?).

Am 31.7.44. um 1900 Uhr verliess "UJ 202" gemäss Einsatzbefehl mit MS."San Giovanni Battista" Pola zur Fahrt nach Arsa. Das Wetter war gut, Wind ONO 1-2, Seegang 1, gute Sicht.

Etwa gegen 2000 Uhr wurde an Steuerbord in ca. 1200 Meter Abstand ein glatter Streifen gesichtet, der zuerst als Strömung angesprochen wurde, wie sich aber später herausstellte, in Wirklichkeit eine etwa 30 Meter breite Oelspur war. Lage der Oelspur siehe beigefügte Skizze.

Kurz nach Passieren der Oelspur wurde vom S-Gerät ein gutes Echo in 110° Entfernung 700 Meter gemeldet. Das Geleitobjekt erhielt sofort Befehl, Zickzackkurse zu steuern und die Wabobekämpfung des vermeintlichen Ubootes aufgenommen.

Der erste Anlauf begann 2025 Uhr und war 2029 beendet. Bereits während dieses Ueberlaufes wurden Oelspuren nach Hochgehen der Wabos festgestellt. Das Echo wurde festgehalten und um 2032 Uhr begann der zweite Anlauf, der 2038 Uhr beendet war.

Danach wurde ca 500 Meter abgelaufen und wieder auf die Ortungsstelle zugehalten, um noch bei Helligkeit Feststellungen treffen zu können, da sich nach dem zweiten Ueberlauf ein grosser Oelfleck gezeigt hatte der bei Erreichen der Ueberlaufstelle bereits eine Ausdehnung von ca. 800 Meter Länge und 300 Meter Tiefe angenommen hatte. Das Echo wurde auch jetzt noch gehalten, es war während der ganzen Zeit vorwiegend gut bis mässig.

UJ 202 lag bis 2107 Uhr gestoppt über dem georteten Objekt. Es wurden verschiedentlich aufkommende Oelblubber, z.T. direkt neben der Bordwand, beobachtet. Daraufhin wurde eine Oelprobe entnommen. Wrackteile oder Luftblubber konnten nicht festgestellt werden.

Um 2102 Uhr wurde Flakfeuer in Richtung Brioni gesichtet und daraufhin Fliegeralarm gegeben. Um 2107 wurde die Bekämpfung abgebrochen und die Geleitaufgabe wieder aufgenommen. Das Geleitobjekt war inzwischen ausser Sicht gekommen, wurde aber mit hoher Fahrt wieder aufgelaufen.

Das Echo war während beider Anläufe gut bis mässig, die Annäherung schwankte aber stark zwischen Eigengeschwindigkeit (11 sm) und 9 sm, die Peilung änderte sich in beiden Fällen nur geringfügig. Beides wird auf Ablesungenauigkeiten zurückgeführt. Es muss deshalb angenommen werden, dass es sich entweder um ein gestoppt liegendes Uboot oder um ein Wrack (Tankprahm?) gehandelt hat. Gegen die Annahme eines Ubootes spricht allerdings die Tatsache, dass keinerlei Wrackteile oder die meist beobachteten Luftblubber festgestellt werden konnten.

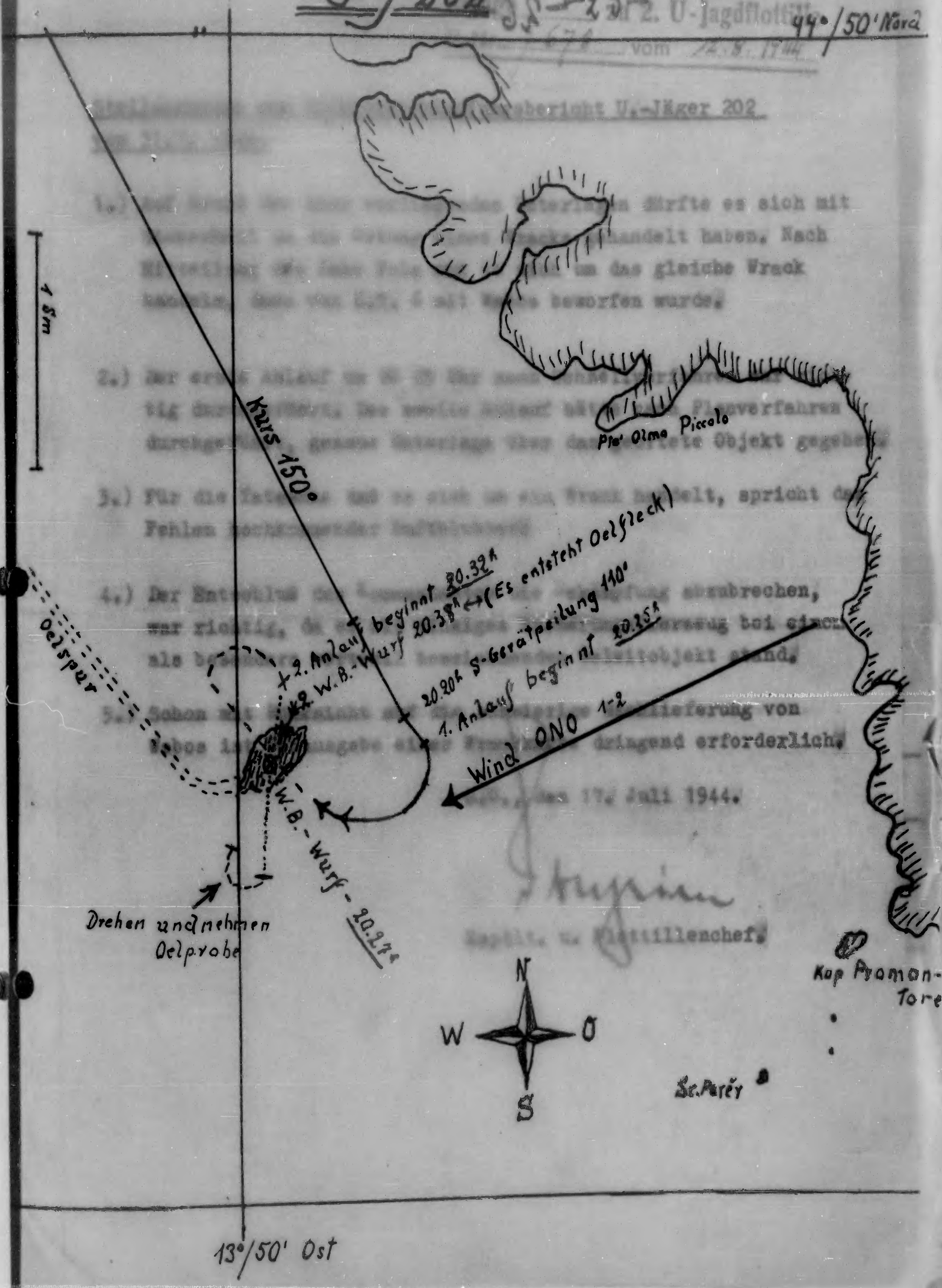
Sollte es sich um ein Wrack gehandelt haben, wäre die zuerst gesichtete Oelspur so zu erklären, dass laufend geringe Oelmengen an die Wasseroberfläche gelangt sind und von Wind und Strömung in der skizzierten Form mitgenommen wurden.

UJ 202 Gr. 25

2. U-Jagdflottille

vom 24.8.1944

44°/50' Nord




Übersicht U.-Jäger 202

1.) Auf Grund der uns vorliegenden Unterlagen dürfte es sich mit Wahrscheinlichkeit um ein Unterwasserziel gehandelt haben. Nach Mitteilung des Führers [illegible] um das gleiche Wrack handelte, dessen Lage [illegible] bekannt war.

2.) Der erste Anlauf um 20.20 Uhr [illegible] tig durchgeführt. Das zweite Anlaufverfahren durchgeführt, genaue Unterlagen über das [illegible] Objekt gegeben

3.) Für die Tatsache, daß es sich um ein Wrack handelt, spricht d[illegible] Fehlen jeglicher Luftsicherung.

4.) Der Entschluß [illegible] war richtig, da [illegible] als bedeutend [illegible]

5.) Schon aus [illegible] Lage ist die Anwesenheit eines Tankers [illegible] schon im Hinblick auf die Versorgung der [illegible] dringend erforderlich.

[illegible], den 17. Juli 1944.

Stuginn

Kapitän z. See u. Flottillenchef

Anlage ____ zu 2. U-Jagdflottille
B. Nr.: J 678 vom 12.8.1944

**Stellungnahme zum U.-Bootsbekämpfungsbericht U.-Jäger 202 vom 31.7. 1944.**

1.) Auf Grund der hier vorliegenden Unterlagen dürfte es sich mit Sicherheit um die Ortung eines Wracks gehandelt haben. Nach Mitteilung des Hako Pola muß es sich um das gleiche Wrack handeln, dass von K.T. 6 mit Wabos beworfen wurde.

2.) Der erste Anlauf um 20 25 Uhr nach Schnellverfahren war richtig durchgeführt. Der zweite Anlauf hätte nach Planverfahren durchgeführt, genaue Unterlage über das geortete Objekt gegeben.

3.) Für die Tatsache daß es sich um ein Wrack handelt, spricht das Fehlen hochkommender Luftblubber.

4.) Der Entschluß des Kommandanten die Bekämpfung abzubrechen, war richtig, da er als einziges Sicherungsfahrzeug bei einem als besonders wertvoll bezeichnenden Geleitobjekt stand.

5.) Schon mit Rücksicht auf die schwierige Nachlieferung von Wabos ist Herausgabe einer Wrackkarte dringend erforderlich.

O.U., den 17. Juli 1944.

Stuppin

Kaptlt. u. Flottillenchef.

4. Ausfertigung

Anl. 7 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 9414

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U-Jäger 208<br>B.Nr.G 176 | |

# Geheim

Kriegstagebuch

des U-Jägers 208

Kommandant: Oblt.z.See Wenke
Begonnen am 16.Juli 1944
Abgeschl.am 31.Juli 1944

1 6

Seetage: Keine
Hafentage: 16

Uebertrag

Anl. 7 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.7.44.<br>bis<br>31.7.44. | Triest | Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco<br><br>Wenke<br><br>An Bord, den 31. Juli 1944.<br><br>Wenke<br>Oblt.z.See u.Kmdt. |

Heftrand

B. 36 (neu)

Anl.

Anl. zu Adm. Abtlg. B. Nr. 9g 9614

Kriegstagebuch „Abschnitt-Maschine" Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Geheim.** |
| | | **Kriegstagebuch**<br>Abschnitt-Maschine<br>der<br>2.U.-Jagdflottille. |
| | | Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim<br>Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker |

| Boote | Leitender Maschinist: |
|---|---|
| U.-J.202 | Stbs.Ob.Masch. Kunze |
| U.-J.203 | Ob.Masch. Brombach |

Begonnen am 16. 7. 1944

Abgeschlossen am 31. 7. 1944

Anl. 5 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

DIN A 5

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | 16.- 31.7.1944. |
| | U.-Jäger 202 | |
| 16.7.44.<br>bis<br>24.7.44. | Triest<br>(Mole 4)<br>(Werft San Marco) | Einbau einer Kreiselkompaßanlage und Erledigung von Restarbeiten.<br>K B. am 24.7.44. unterbrochen.<br>Vom 18.- 22.7.44.täglich ausgelaufen wegen Fliegeralarm.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 25.7.44.<br>bis<br>27.7.44. | Muggia<br>(Werft San Rocco) | In Dock.<br>Auswechseln des S.-Gerätes.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 28.7.44. | Triest<br>(Werft San Marco)<br>(Mole 4) | Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.7.44.<br>0920<br>bis<br>1030<br>2340 | Triest<br>(Mole 4)<br><br>In See | Auslaufen zur Erprobung S.-Gerät.<br>K B.um 1200hwieder hergestellt.<br>Auslaufen zur U.-Bootsjagd.<br>Treibölbestand 63 cbm. |
| 30.7.44.<br><br>0600<br><br>2100 | In See<br><br>Triest<br>(Mole 4) | U.-Bootsjagd.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Einlaufen in Triest.<br>Geleitfahrt nach Pola. |
| 31.7.44.<br><br>0636<br><br>0918<br>1900<br>2025 | In See<br><br>Pola<br>(Reede)<br><br>In See | Geleitfahrt.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Einlaufen in Pola.<br>Fliegeralarm. Sofort Seeklar.<br>Geleitfahrt nach Arsa.<br>U.-Bootsalarm u. Wasserbombenwurf.<br>Treibölbestand 59,5 cbm. |

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 2.U.-Jagdflottille.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort, Liegeplatz<br>Bereitschaft der<br>Maschinenmannschaft<br>und Maschinenanlage | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.-Jäger 208 | |
| 16.7.44.<br>bis<br>31.7.44. | Russia<br>(Werft San Rocco) | Werftliegezeit.<br>Erledigung der Restarbeiten.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Der Flottillenchef:
Kptn. Ltn.

Der Flottilleningenieur:
Ob. Ltn.(Ing.)

Stellungnahme Div.Jng.: Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng).

10

Anl. zu Adm. Adria B. Nr. 09 9644

Dieses Kriegstagebuch hat 4 Seiten.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Dorpmüller
Kaptlt. u. Flottillenchef.

# Kriegstagebuch

der

## 2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kommandant U.J.202 Oblt.z.S.d.R.Trautwein
Kommandant U.J.203 Oblt.z.S.d.R. Wenke

Heftrand

beginnend am 16. Juli 1944.
beendet : am 31.Juli 1944 .

Unternehmungen:

30.7. 2110 Uhr bis 31.7. 0620 Uhr: Geleit Mot.Segler"Giovanni Batista"

31.7. 1900 Uhr bis 1.8. 0005 Uhr : Geleit Mot.Segler"Giovanni Batista.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.7. -<br>31.7. | Triest | U.-Jäger 208<br>Arbeiten am Boot von der Werft San Rocco.<br>Dryzin ..... |
| | | U.-Jäger 202 |
| 16.7.-<br>17.7. | Triest | dreistündige Bereitschaft.<br>Dryzin ..... |
| 18.7. | Triest | |
| 0730 | | verholt nach Werft San Marco. |
| 0930 | Werft San Marco | ausgelaufen wegen Fliegeralarm vor der Mol<br>gestoppt. |
| 1115 | Werft San Marco | festgemacht. |
| 2000 | Triest | nach Mole IV verholt.<br>Dryzin ..... |
| 19.7.-<br>28.7.44 | Triest | Arbeiten am Boot auf Werft San Marco.<br>( 20.7. 00 Uhr AKB. gemeldet.)<br>Dryzin ..... |
| 29.7. | Triest | |
| 0920 | | ausgelaufen zur Erprobung des S.-Gerätes. |
| 1030 | Triest | Mole IV fest |
| 1200 | | KB. gemeldet. |
| 2245 | Triest | mündl. Einsatzbefehl von 11. Sich.Div. Aus-<br>laufen 23 30 Uhr zur U.-Bootsjagd vor Kap<br>Salvore bis Parenzo. Wiedereinlaufen bei<br>Hellwerden. |
| 2345 | Triest<br>Wind 1 - 2<br>gute Sicht. | aus auf Weg Klaufuchs. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.7. | | siehe KTB. U.-Jäger 202<br>Stuppin<br>..... |
| 30.7. | | |
| 0600 | Triest | Mole IV Fest. |
| 1700 | Triest Mole IV | U.-Jäger 202 erhält Einsatzbefehl von 11. Sich. Div. und führt am 30.7.44 2000 Uhr Geleit für "San. Giovanni Batista " von Triest nach Pola durch und nimmt dabei einen kleineren Truppentransport an Bord. Am 31.7. Tageseinstand in Pola. Abends Weitermarsch nach Arsa. Nach Geleitbeendigung Marsch nach Fiume. In der Nacht vom 1. zum 2.8. führen "U.J. 202" T.A. 21 " und T.A."35" Kontrollfahrten im Kanal von Krk. bis zu den Sperrgebieten "Hering" und"Barsch" durch. Mit Hellwerden einlaufen Fiume. |
| 2110 | Triest<br>Wind 0 - 1<br>gute Sicht | ausgelaufen und Geleit für Motorsegler aufgenommen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202<br>Stuppin<br>..... |
| 31.7. | | |
| 0610 | Sperre Pola | einlaufend passiert.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1918 | Sperre Pola | Geleit für Motorsegler "San Giovanni Batista aufgenommen. |
| 2025 | | U.-Bootsalarm und U.-Bootsbekämpfung.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202.<br>Stuppin<br>..... |

abgeschlossen am 31. Juli 1944.

Stuppin
.....
Kapitänleutnant
u. Flottillenchef

5. Ausfertigung

Anl. 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 9414

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U-Jäger 208<br>Bd.Nr.9 176 | |

# Geheim

Kriegstagebuch

des U-Jägers 208

Kommandant: Obltz.z.See Wemke
Begonnen am 16.Juli 1944
Abgeschl.am 31.Juli 1944

Gefechtstage: Keine
Hafentage: 16

Heftrand

Heftrand

Anl. 18 zu 1/Skl. 33612/44 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.7.44.<br>bis<br>21.7.44. | Triest | Arbeiten an Boot von der Werft San Rocco |

Weuke

An Bord, den 21. Juli 1944.

Weuke

Obltn. z. See u. Kmdt.

Heftrand

Diese Kriegstagebuch hat 6 Seiten.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Kaptlt. u. Flottillenchef

# Kriegstagebuch

der

2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kommandant U.J. 202 Oblt.z.S.d.R. Trautwein
Kommandant U.J. 208 Oblt.z.S.d.R. Wenke

begonnen: am 1. August 1944.
beendet : am 15.August 1944.

Heftrand

**Unternehmungen:**

U.-Jäger 202

v. 2.8. - 3.8.44 Unterstützung Hako Porto Albona
v.6. 8. - 8.8.44 Sicherung T.A. 43
v.9.8. - 15.8. 44 Sicherung M.S."Kiebitz."

Anl. 3 zu 1/Skl. 3554 0 /44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | U.-Jäger 208 |
| 1.8. - 15.8.44 | Triest | Ausbildungsfahrten im Golf von Triest ( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| | | U.-Jäger 202. |
| 1.8.44. | | Fortsetzung Geleitaufgabe vom 30.7. 1944. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0655 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht |
| 2200 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 2[illegible] zur Kontrollfahrt im Kanal von Krk. ausgelaufen. |
| 2.8.44 | | |
| 0500 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht. |
| 3.8.44 | | |
| 2115 | Fiume | U.-Jäger 202 erhält über Hako Fiume fernmündlichen Befehl von Admiral Adria um 2200 Uhr mit T.A. 35 Fiume auszulaufen nach Porto Albona. Dort mit Hako Verbindung aufzunehmen und eventuell zu unterstützen, da der Ort von Partisanen angegriffen wurde. Wenn nicht weiter benötigt, sofort zurück nach Fiume. Führung Kdt. U.J. 202. |
| 2210 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 35 nach Porto Albona ausgelaufen. siehe K.T.B. U.J. 202. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.8.44 | | siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 0430 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht. |
| 5.8.44 | Fiume | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 6.8.44 1215 | Fiume | U.-Jäger 202 erhält Befehl von 2. Geleitflottille am 7.8. 0300 Uhr Fiume auszulaufen und TA 48 nach Pola zu überführen. Dort ergänzt T.A. 48 Munition und Ausrüstung. Beide Boote soweit möglich Brennstoff. In der Nacht vom 7. zum 8.8. Weitermarsch nach Triest durch Fasana Kanal. Führung Kdt. U.J. 202 siehe K.T.B. U.Jäger 202 |
| 7.8.44 | | |
| 0250 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 48 auf Weg Blaufuchs nach Pola. Marschfahrt 13 sm. |
| 0715 | Pola | U.-Jäger 202 festgemacht. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.8.42 | | |
| 0342 | Pola | Losgeworfen zum Marsch nach Triest mit T.A. 48 Marschfahrt 17 sm. |
| 0815 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | | ..... |
| 9.8.44 | | |
| 1400 | Triest | Kdt.U.-Jäger 202 erhält mündlichen Befehl von 11. Sich. Div. durch Kmdt. M.S.Kiebitz am 10.8. 0100 Uhr Triest auszulaufen nach Venedig als Sicherungsfahrzeug für M.S.Kiebitz. Rückmarsch nach Triest am 10.8. 2000Uhr. |
| | | ..... |
| 10.8.44 | | |
| 0100 | Triest | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz auf Weg Lerche nach Venedig ausgelaufen. Marschfahrt 15 sm. |
| 0630 | Venedig | U.-Jäger 202 festgemacht. siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 2000 | Venedig | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz auf Weg Lerche ausgelaufen nach Triest. Marschfahrt 15 sm. |
| | | ..... |
| 11.8. | | |
| 0100 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 1800 | Triest | Kdt.U.-Jäger 202 erhält inhaltlich folgenden Befehl von 11. Sicherungsdivision: |

bitte wenden!



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | M.S. Kiebitz mit Sicherung von U.-Jäger 202 und T.A. 40 verlegen in der Nacht vom 11. zum 12.8. nach Pola. Daselbst Tageseinstand. Am 12.8. um 2100 Uhr auslaufen M.S.Kiebitz U.J. 202 u. T.A. 40 zur Durchführung des Unternehmens. Formation nach mündl. Vereinbarung mit Kmdt. M.S. Kiebitz. U.J. 202 500 m achteraus Stb.-Seite abgesetzt. Nach Beendigung des Unternehmens marschieren M.S.Kiebitz und U.J. 202 u. T.A. 40 nach Triest. |
| | | ..... |
| 12.8. | | |
| 0120 | Triest | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz u. T-A. 40 nach Pola ausgelaufen. Marschfahrt 15 sm. |
| 0615 | Pola | U.-Jäger 202 an der Boje festgemacht. |
| 2045 | Pola | U.-Jäger 202 zum Unternehmen mit M.S.Kiebitz u. T.A. 40 ausgelaufen. |
| | | ..... |
| 13.8. | | |
| 0215 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| | | ..... |
| 0645 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | | ..... |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.8. Triest | | Kdt.U-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungs-division Befehl: "Nach Anweisung Kmdt.M.S. Kiebitz in der Nacht vom 14. zum 15.8 nach Pola verlegen. Am 15.8. Tageseinstand in Pola. Um 2100 Uhr marschieren M.S.Kiebitz U.J. 202. T.A. 37, 40 u. 35 ab Pola ins Operationsgebiet. T.A. 40 wird auf Punkt A 108 a entlassen. U.J. 202 führt als Bojenboot. Nach Durchführung des Unternehmens marschieren M.S. Kiebitz U.J. 202 u. T.A. 37 nach Triest. |
| | | ..... |
| 15.8. | | |
| 0120 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0600 | Pola | U.-Jäger 202 an der Boje festgemacht. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 2045 | Pola | U.-Jäger 202 mit Kiebitz ausgelaufen zum Operationsgebiet. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| | | ..... |
| | | abgeschlossen am 15.August 1944. |
| | | ..... |
| | | Kaptlt. u. Flottillenchef. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kriegstagebuch

des

U.-Jägers 202

Kommandant: Ob. Ltn.z.See Tautwein

begonnen am : 1.8.44
abgeschlossen am : 15.8.44

Seetage : 12
Hafentage : 3

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.8.44 0005 | Vor Traghetto NzO 2, gute Sicht | Geleit entlassen. Boot bleibt bis Hellwerden im Arsa -Kanal gestoppt liegen. |
| 0100 - 0115 | Arsa - Kanal | Fliegeralarm, da Flugzeugeräusche aus SO . |
| 0410 | Arsa - Kanal NO 3-4, gute Sicht | ausgelaufen nach Fiume. |
| 0655 | Fiume | festgemacht. |
| 2200 | Fiume | ausgelaufen mit "TA 21" zur Kontrollfahrt im Kanal von Krk. |
| 2.8. 0500 | Fiume | festgemacht. |
| 3.8. 2115 | Fiume | Erhalte fernmündl. Befehl von Adm. Adria über Nako Fiume um 2200 Uhr mit TA 35 Fiume auszulaufen nach Porto Albona. Dort mit Nako Verbindung aufzunehmen und eventuell zu unterstützen, da der Ort von Partisanen angegriffen wurde. Wenn nicht weiter benötigt, sofort zurück nach Fiume. Führung Kmdt. "UJ 202". |
| 2210 | Fiume still, gute Sicht | ausgelaufen mit "TA 35" nach Porto Albona. Marschfahrt 17 sm. |
| 2345 | Vor Porto Albona | gestoppt. Ein Boot vom Nako kommt längsseit. Da Porto Albona von Partisanen umstellt ist und mit Nachtangriff zu rechnen ist, entschliesse ich mich bis 0300 Uhr gestoppt liegen zu bleiben. |
| 4.8. 0300 | Vor Porto Albona | Rückmarsch nach Fiume angetreten. |
| 0326 | | Funkspruch KR von Adm. Adria 0235 : UJ 202, TA 35 Fiume zurücklaufen. |
| 0430 | Fiume | festgemacht. |
| 5.8. | Fiume | fest. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.8. 1215 | Fiume | Erhalte Befehl von 2. Geleitflottille am 7.8. 0300 Uhr Fiume auszulaufen und "TA 48" nach Pola zu überführen. Dort ergänzt "TA 48" Munition und Ausrüstung. Beide Boote soweit möglich Brennstoff. In der Nacht vom 7. zum 8.8. Weitermarsch nach Triest durch Fasana Kanal. Führung Kmdt. "UJ 202". |
| 1400 | Fiume | Bestimmung Kreisel A Nach Sonnen Azimut : |
| 1600 - 1700 | Fiume | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 7.8. 0250 | Fiume | ausgelaufen mit "TA 48" auf Weg Blaufuchs nach Pola. Marschfahrt 13 sm. |
| 0715 | Pola, Nähe Sperrwaffkmdo. | an der Boje festgemacht. |
| 1100 | | Uebernahme von 32 WB F von Munitionsprahm. |
| 1355 | Pola | Von der Boje abgelegt zur Oelpier. |
| 1414 | Pola, Vor der Oelpier | Grundberührung und festgefahren. Boot kommt mit eigener Kraft nicht mehr frei. |
| 1557 | " | Mit Hilfe von Schleppern und "G 102" freigekomm |
| 1623 | Pola | wieder a n der Boje festgemacht. |
| 8.8. 0342 | Pola NNW 1, gute Nachtsicht | losgeworfen zum Marsch nach Triest mit "TA 48". Marschfahrt 17 sm |
| 0815 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 9.8. 1400 | Triest | Erhalte mündl. Befehl von 11. Sich. Div. durch Kmdt. MS "Kiebitz" am 10.8. 0100 Uhr Triest auszulaufen nach Venedig als Sicherungsfahrzeug für MS "Kiebitz". Rückmarsch nach Triest am 10.8. 2000 Uhr. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.8. 0100 | Triest SW 2-3, See 2 Mässige Sicht | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" auf Weg Lerchenach Venedig. Marschfahrt 15 sm. |
| 0630 | Venedig | Festgemacht. |
| 1930 | Venedig | Bestimmung Kreisel A nach Sonnen Azimut: |
| 2000 | Venedig NOzO 2, See 2 gute Sicht | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" auf Weg Lerche nach Triest. Marschfahrt 15 sm. |
| 11.8. 0100 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1800 | Triest | Erhalte inhaltlich folgenden Befehl von 11. Sich. Div. : MS "Kiebitz" mit Sicherung von "UJ 202" und "TA 40" verlegen in der Nacht vom 11.zu 12.8. nach Pola. Daselbst Tageseinstand. Am 12.8. um 2100 Uhr auslaufen MS "Kiebitz" "UJ202" u."TA 40" zur Durchführung des Unternehmen. Formation nach mündl. Vereinbarung mit Kmdt. MS "Kiebitz" : "UJ 202" 500 m achteraus nach Stb.Seite abgesetzt. Nach Beendigung des Unternehmens marschieren MS "Kiebitz" "UJ 202" und "TA 40" nach Triest. |
| 12.8. 0120 | Triest | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" und "TA 40" nach Pola. Marschfahrt 15 sm. |
| 0615 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 2045 | Pola | ausgelaufen zum Unternehmen mit MS "Kiebitz"u. "TA 40" |
| 13.8. 0215 | | MS Kiebitz" hat Unternehmen durchgeführt. Anschl. gemeinsamer Marsch nach Triest. |
| 0645 | Triest Mole IV | Festgemacht. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.8. 1930 | Triest | Erhalte Befehl von 11. Sich. Div.: Nach Anweisung Kmdt. MS "Kiebitz" in der Nacht vom 14. zum 15.8. nach Pola verlegen. Am 15.8. Tageseinstand in Pola. Um2100 Uhr marschieren MS "Kiebitz", "UJ 202", "TA 37, 40 u. 35" ab Pola ins Operationsgebiet. "TA 40" wird auf Punkt A 108 a entlassen. "UJ 202" führt als Bojenboot. Nach Durchführung des Unternehmen marschieren MS "Kiebitz", "UJ 202" und "TA 37" nach Triest. |
| 15.8. 0120 | Triest | ausgelaufen mit MS "Kiebitz", "TA 40u.39" nach Pola. Marschfahrt 15 sm. Formation: "UJ 202" 500 m hinter MS "Kiebitz" nach Seeseitabgesetzt |
| 0600 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 1700 | Pola | Rücksprache mit Kmdt. MS "Kiebitz": Erhalte Anweisung über das Werfen der Bojen. Befehl nach Legen der ersten Sperre den Felsen Scoglio Galiola auf Partisanen zu untersuchen. Nach Durchführung Treffen mit "Kiebitz" auf F 201. |
| 2045 | Pola still, gute Sicht. | mit "Kiebitz" ausgelaufen zum Operationsgebiet. |
| Um 2330 | Operationsgebiet | Beim Werfen der Bojen sind von 11 geworfenen Bojen 9 Stück sofort nach dem Werfen aus unbekannten Gründen abgesoffen. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

6. Ausfertigung

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.Jäger 208<br>B.Nr.G. 2644/44 | Geheim<br><br>GEHEIM!<br><br>Kriegstagebuch<br>des<br>U.Jägers 208<br><br>Kommandant: Ob.Ltn.z.S. Wenke<br>Begonnen am 1.Aug.1944<br>Abgeschl.am15.Aug.1944<br><br>Seetage : 6<br>Hafentage: 8 |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.8.44.<br>14.00 | Triest | Verholen von Werft S.Rocco nach Triest-Mole V<br>Schuppen 55 zum Einbau des M.E.S.<br>Wenke |
| 2.8.44.<br>08.40<br>14.15 bis | Triest | Liegen an Mole V zum M.E.S.-Einbau<br>Abgelegt wegen Fliegeralarm<br>Wenke |
| 3.8.44. | Triest | Liegen an Mole V zum M.E.S.-Einbau<br>Wenke |
| 4.8.44.<br>20.10 | Triest | Verholen Mach Mole IV<br>Wenke |
| 5.8.44. | Triest | Hafentag<br>Wenke |
| 6.8.44.<br>15.50<br>17.15 bis | Triest | Ausbildung der Besatzung<br>Wegen Fliegeralarm abgelegt<br>Wenke |
| 7.8.44.<br>06.50<br>19.15 | Triest | Ausgelaufen zur 1.Übungsfahrt vor Hafeneinfahrt<br>An Mole IV festgemacht (Triest<br>Wenke |
| 8.8.44.<br>07.50<br>16.45 | Triest | Abgelegt zur Schleifenfahrt,Kompensieren und<br>An Mole II festgemacht (Ausbildungsfahrt<br>Wenke |
| 9.8.44.<br>07.30<br>17.00 | Triest | Ausgelaufen zum Scheibenschießen u.Meilenfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Wenke |
| 10.8.44.<br>13.30<br>18.45 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole I festgemacht<br>Wenke |
| 11.8.44.<br>07.55<br>16.20 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>Mole IV festgemacht<br>Wenke |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.8.44.<br>10.22<br>11.36 bis | Triest | Ausbildungstag im Hafen<br>Wegen Fliegeralarm abgelegt<br>Wenke |
| 13.8.44.<br>08.30<br>16.50 | Triest | Ausgelaufen zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Wenke |
| 14.8.44.<br>08.00<br>11.50<br>21.00<br>[illegible]0.25 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An MOle IV festgemacht<br>Wenke |
| 15.8.44. | Triest | Ausbildungstag im Hafen<br>Wenke |

An Bord, den 15.8.1944.

Wenke

Ob.Ltn.z.S.u.Kmdt.

| U | Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 1. 14 | | | |
| 2. 08 14 | | | |
| 3. | | | |
| 4. 20 | | | |
| 5. | | | |
| 6. 1 | | | |
| 7. 10 | | | |
| 8. 10 | | | |
| 9. 10 | | | |
| 10 | | | |
| 11 | | | |



g 9991

**Geheim**

**Kriegstagebuch Abschnitt „ Maschine "**

**der**

**2.U.-Jagdflottille.**

Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim
Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Brombach |

Begonnen am 1.8.1944
Abgeschlossen am 15.8.1944

Anl. 4 zu 1/Skl. 3550/44 Geh.

1. - 15.8.1944:

In Berichtsabschnitt unterbr. KB befindliche Boote:

U.-J.208 seit 6.5.44. Triest — Nach der am 6.5.44 erfolgten Indienststellung. Erledigung der Restarbeiten. Masch.u.Artillerieausbildung. Fahrtausbildung der gesamten Besatzung.

---

1.8. bis 5.8.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

6.8.44 / 16.45 — Triest — U.-J.208
Auslaufen wegen Fliegeralarm. Stb.E.-Maschine ausgefallen. Ein Verbindungskabel der Erregerwicklung durchgeschmort. Als Grund wird unsachgemäße Behandlung beim Einbau angenommen. Dauer der Instandsetzung 30' Während dieser Zeit die E.-Anlage auf Batterie geschaltet.

7.8.44 / 14.14 — Pola — U.-J.202
Vor der Ölpier Grundberührung. Boot sitzt fest.
15.57 Mit Hilfe von 3 Schleppern u. G.102 freigekommen. Beschädigungen der Maschinenanlage u. des Schiffskörpers wurden nicht festgestellt.

8.8.44 — In See — U.-J.202.
Während Geleitschutzfahrt Heißläufer je eines Traglagers der Bb.u.Stb. Welle. Vermutlich geringfügige Verlagerung der Wellen infolge der Grundberührung.
Feststellung: Geringe Lageranfressungen, mit Bordmitteln behoben.

8.8.44 — Triest — U.-J.208
MES.- Schleifenfahrt.
Einstellwert: 80 Amp.

9.8.44 — Triest — U.-J.208
Übungsschießen u. Meilenfahrt.
AK-Fahrt 18,4 Sm.
Die E.-Anlage des öfteren wegen Überlastung ausgefallen.
Die Leistung der beiden E.-Maschinen je 24 KW. ist nach dem Einbau der MES.-Anlage u. des S.-Gerätes zu gering um die wichtigsten Verbraucher speisen zu können.
Stromaufnahme: MES ca 80 Amp.
S-Gerät ca 50 Amp.
Bei Beginn der Werftarbeiten wurde der Einbau eines Umschalters vorgeschlagen.





Durch diesen Umschalter wäre es möglich die Hauptverbraucher wahlweise auf Batterie od. E.-Maschine zu schalten.
Die Ausführung dieses Vorschlages scheiterte wegen Ermanglung eines passenden Umschalters.

10.8. bis 15.8.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

Gesehen:

Kptn.Ltn.u.Flo.Chef.

Stbs.Ob.Masch.u.Flo.Ing.i.V.

**Stellungnahme Div.Ing.:**

**9.8.44. U.J. 208:** Der Einbau eines Wahl - oder Umschalters ist aus Betriebs-Sicherheitsgründen erforderlich. Überprüfung der Einbaumöglichkeiten erfolgt durch OWST Admiral Adria bzw. Bauaufsicht Triest.

Korv.Kpt.(Ing).

Dieses Kriegstagebuch hat 6 Seiten. 9999/1

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Kaptlt. u. Flottillenchef |

**Kriegstagebuch**
der
2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kommandant U.J. 202 Oblt.z.S.d.R. Trautwein
Kommandant U.J. 208 Oblt.z.S.d.R. Ferko

begonnen: am 1. August 1944.
beendet : am 15.August 1944.

Unternehmungen:

U.-Jäger 202

v. 2.8. - 3.8.44 Unterstützung Hako Porto Albona
v. 6. 8. - 8.8.44 Sicherung T.A. 48
v. 9.8. - 15.8. 44 Sicherung M.S."Niobits."

Heftrand

Anl. 5 zu 1/Skl. 35540/44 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 5

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.8. - 15.8.44 | Triest | U.-Jäger 208<br>Ausbildungsfahrten im Golf von Triest<br>( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| 1.8.44. | | U.-Jäger 202.<br>Fortsetzung Geleitaufgabe von 30.7. 1944.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0655 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht |
| 2200 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 27 zur Kontrollfahrt im Kanal von Krk. ausgelaufen. |
| 2.8.44<br>0500 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht. |
| 3.8.44<br>2115 | Fiume | U.-Jäger 202 erhält über Nako Fiume fernmündlichen Befehl von Admiral Adria um 2200 Uhr mit T.A. 35 Fiume auszulaufen nach Porto Albona. Dort mit Nako Verbindung aufzunehmen und eventuell zu unterstützen, da der Ort von Partisanen angegriffen wurde. Wenn nicht weiter benötigt, sofort zurück nach Fiume. Führung Kdt. U.J. 202. |
| 2210 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 35 nach Porto Albona ausgelaufen.<br>siehe K.T.B. U.J. 202. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.8.44 | | siehe K.T.B. U - Jäger 202 |
| 0430 | Fiume | U.-Jäger 202 festgemacht. |
| 5.8.44 | Fiume | siehe K.T.B. U.- Jäger 202 |
| 6.8.44<br>1215 | Fiume | U.-Jäger 202 erhält Befehl von 2. Geleitflotti le am 7.8. 0300 Uhr Fiume auszulaufen und TA 48 nach Pola zu überführen. Dort ergänzt T.A. 48 Munition und Ausrüstung. Beide Boote soweit möglich Brennstoff. In der Nacht vom 7. zum 8.8. Weitermarsch nach Triest durch Fasana Kanal. Führung Kdt. U.J. 202<br>siehe K.T.B. U.Jäger 202 |
| 7.8.44<br>0250 | Fiume | U.-Jäger 202 mit T.A. 48 auf Weg Blaufuchs nach Pola. Marschfahrt 13 sm. |
| 0715 | Pola | U.-Jäger 202 festgemacht.<br>( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.8.42 | | |
| 0342 | Pola | losgeworfen zum Marsch nach Triest mit TA. 48 Marschfahrt 17 sm. |
| 0815 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | | ..... |
| 9.8.44 | | |
| 1400 | Triest | Kdt.U.-Jäger 202 erhält mündlichen Befehl von 11. Sich. Div, durch Kadt. MS.Kiebitz am 10.8. 0100 Uhr Triest auszulaufen nach Venedig als Sicherungsfahrzeug für M.S.Kiebitz. Rückmarsch nach Triest am 10.8. 2000Uhr. |
| | | ..... |
| 10.8.44 | | |
| 0100 | Triest | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz auf Weg Lerche nach Venedig ausgelaufen. Marschfahrt 15 sm. |
| 0630 | Venedig | U.-Jäger 202 festgemacht. siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 2000 | Venedig | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz auf Weg Lerche ausgelaufen nach Triest. Marschfahrt 15 sm. |
| | | ..... |
| 11.8. | | |
| 0100 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 1800 | Triest | Kdt.U.-Jäger 202 erhält inhaltlich folgenden Befehl von 11. Sicherungsdivision: |

bitte wenden!



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | M.S. Kiebitz mit Sicherung von U.-Jäger 202 und T.A. 40 verlegen in der Nacht von 11. zum 12.8. nach Pola. Daselbst Tagesaufenthalt. Am 12.8. um 2100 Uhr auslaufen M.S.Kiebitz U.J. 202 u. T.A. 40 zur Durchführung des Unternehmens. Formation nach mündl. Vereinbarung mit Kdt. M.S. Kiebitz. U.J. 202 500 m achteraus Stb.-Seite abgesetzt. Nach Beendigung des Unternehmens marschieren M.S.Kiebitz und U.J. 202 u. T.A. 40 nach Triest. |
| | | ..... |
| 12.8. | | |
| 0120 | Triest | U.-Jäger 202 mit M.S. Kiebitz u. T-A. 40 nach Pola ausgelaufen. Marschfahrt 15 sm. |
| 0615 | Pola | U.-Jäger 202 an der Boje festgemacht. |
| 2045 | Pola | U.-Jäger 202 zum Unternehmen mit M.S.Kiebitz u. T.A. 40 ausgelaufen. |
| | | ..... |
| 12.8. | | |
| 0215 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0645 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | | ..... |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.8. Triest | | Kpt.U-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungs-division Befehl: "Nach Anweisung Kmdt.M.S. Kiebitz in der Nacht von 14/ zum 15.8 nach Pola verlegen. Am 15.8. Tagesaufstand in Pola. Um 2100 Uhr marschieren M.S.Kiebitz U.J. 202. T.A. 37, 40 u. 35 ab Pola ins Operationsgebiet. T.A. 40 wird auf Punkt A 108 a entlassen. U.J. 202 führt die Bojenboot. Nach Durchführung des Unternehmens marschieren M.S. Kiebitz U.J. 202 u. T.A. 37 nach Triest. |
| 15.8. 0120 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0600 | Pola | U.-Jäger 202 an der Boje festgemacht. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 2045 | Pola | U.-Jäger 202 mit Kiebitz ausgelaufen zum Operationsgebiet. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |

abgeschlossen am 15.August 1944.

Kptlt. u. Fl.-Stellenchef.

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kriegstagebuch

des

U.-Jägers 202

Kommandant: Ob.Leutnant z. See Trautwein

Seetage : 12 begonnen am: 1.8.44

Hafentage : 3 abgeschlossen : 15.8.44

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DIN A 2

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.8.44 0005 | Vor Thaghetto NzO 2, gute Sicht | Geleit entlassen. Boot bleibt bis Hellwerden im Arsa-Kanal gestoppt liegen. |
| 0100-0115 | Arsa - Kanal | Fliegeralarm, da Flugzeuggeräusche aus SO. |
| 0410 | Arsa - Kanal NO 3-4, gute Sicht | ausgelaufen nach Fiume. |
| 0655 | Fiume | festgemacht. |
| 2200 | Fiume | ausgelaufen mit "TA 21" zur Kontrollfahrt im Kanal von Krk. |
| 2.8. 0500 | Fiume | festgemacht. |
| 3.8. 2115 | Fiume | erhalte fernmündlichen Befahl von Admiral Adria über Hako Fiume um 2200 Uhr mit "TA 35" Fiume auszulaufen nach Porto Albona. Dort mit Hako Verb Verbindung aufzunehmen und eventuell zu unterstützen, da der Ort von Partisanan angegriffen wurde. Wenn nicht weiter benötigt, sofort zurück nach Fiume. Führung Kmdt. "UJ 202". |
| 2210 | Fiume still, gute Sicht | ausgelaufen mit "TA 35" nach Porto Albona. Marschfahrt 17 sm. |
| 2345 | Vor Porto Albona | gestoppt. Ein Boot vom Hako Porto Albona kommt längsseit. |
| | | Da Porto Albona von Partisanen umstellt ist, und mit einem Nachtangriff zu rechnen ist, entschliesse ich mich bis 0300 Uhr gestoppt liegen zu bleiben. |
| 4.8. 0300 | Vor Porto Albona | Rückmarsch nach Fiume abgetreten. |
| 0326 | | Funkspruch KR von Adm. Adria 0235 : UJ 202, TA 35 Fiume zurücklaufen. |
| 0430 | Fiume | festgemacht. |
| 5.8. | Fiume | fest. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.8. 1215 | Fiume | Erhalte Befehl von 2. Geleitflottillem 7.8. 0300 Uhr Fiume auszulaufen und TA 48 nach Pola zu überführen. Dort ergänzt TA48 Munition und Ausrüstung. Beide Boote soweit möglich Brennstoff. In der Nacht vom 7. zum 8.8. Weitermarsch nach Triest durch Fasana Kanal. Führung: Kmdt. UJ 202. |
| 1400 | Fiume | Bestimmung Kreisel A nach Sonnen Azimut: |
| 1600-1700 | Fiume | ausgelaufen wegen Fliegealarm. |
| 7.8. 0250 | Fiume | ausgelaufen mit TA 48 auf Weg Blaufuchs nach Pola. Marschfahrt 13 sm. |
| 0715 | Pola, Nähe Sperrwaffenkmdo. | an der Boje festgemacht. |
| 1100 | | Übernahme von 32 WB F von Munitionsprahm. |
| 1355 | Pola | Von der Boje abgelegt zur Oelpier. |
| 1414 | Pola vor der Oelpier | Grundberührung und festgefahren. Boot kommt mit eigener Kraft nicht mehr frei. |
| 1557 | | mit Hilfe von Schleppern und "G 102" freigekommen |
| 1623 | Pola | wieder an der Boje festgemacht. |
| 8.8. 0342 | Pola WNW 1, gute Nachtsicht | losgeworfen zum Marsch nach Triest mit "TA 48". Marschfahrt 17 sm. |
| 0815 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 9.8. 1400 | Triest | Erhalte mündl. Befehl von 11. Sich. Div. durch Kmdt. MS "Kiebitz" am 10.8. 0100 Uhr Triest auszulaufen nach Venedig als Sicherungsfahrzeug für MS "Kiebitz". Rückmarsch nach Triest am 10.8. 2000 Uhr. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.8. 0100 | Triest SW 2-3, See 2 mässige Sicht | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" auf Weg Lerche nach Venedig. Marschfahrt 15 sm. |
| 0630 | Venedig | festgemacht. |
| 1930 | Venedig | Bestimmung Kreisel A nach Sonnen Azimut : |
| 2000 | Venedig NOzO 2, See 2 gute Sicht | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" auf Weg Lerche nach Triest. Marschfahrt 15 sm. |
| 11.8. 0100 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1800 | Triest | Erhalte inhaltlich folgenden Befehl von 11. Sich. Div. : MS "Kiebitz" mit Sicherung von "UJ 202" und "TA 40" verlegen in der Nacht vom 11. zum 12.8. nach Pola. Daselbst Tageseinstand. Am 12.8. um 2100 Uhr auslaufen MS "Kiebitz" "UJ 202" u."TA 40" zur Durchführung des Unternehmen. Formation nach mündl. Vereinbarung mit Kmdt. MS "Kiebitz" : "UJ 202" 500 m achterausnach Stb.Seite abgesetzt. Nach Beendigung des Unternehmens marschieren MS "KieBitz" "UJ 202"nd "TA 40" nach Triest. |
| 12.8. 0120 | Triest | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" und "TA 40"nach Pola. Marschfahrt 15 sm. |
| 0615 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 2045 | Pola | ausgelaufen zum Unternehmen mit MS "Kiebitz"u. "TA 40". |
| 13.8. 0215 | | MS "Kiebitz" hat Unternehmen durchgeführt. Anschl. gemeinsamer Marsch nach Triest. |
| 0645 | Tiest Mole IV | festgemacht. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.8. 1930 | Triest | Erhalte Befehl von 11. Sich. Div.: Nach Anweisung Kmdt. MS "Kiebitz" in der Nacht vom 14. zum 15.8. nach Pola verlegen.Am 15.8. Tageseinstand in Pola. Um2100 Uhr marschieren MS "Kiebitz", "UJ 202", "TA 37, 40 u. 35" ab Pola ins Operationsgebiet."TA 40" wird auf Punkt A 108 a entlassen."UJ 202" führt als Bojenboot.Nach Durchführung des Unternehmen marschieren MS "Kiebitz", "UJ 202" und "TA 37" nach Triest. |
| 15.8. 0120 | Triest | ausgelaufen mit MS "Kiebitz", "TA 40u.39" nach Pola.Marschfahrt 15 sm. Formation: "UJ 202" 500 m hinter MS "Kiebitz" nach Seeseitabgesetzt |
| 0600 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 1700 | Pola | Rücksprache mit Kmdt. MS "Kiebitz": Erhalte Anweisung über das Werfen der Bojenu. Befehl nach Legen der ersten Sperre den Felsen Scoglio Galiola auf Partisanen zu untersuchen. Nach Durchführung Treffen mit "Kiebitz" auf F 201. |
| 2045 | Pola still, gute Sicht. | mit "Kiebitz" ausgelaufen zum Operationsgebiet. |
| Um 2330 | Operationsgebiet | Beim Werfen der Bojen sind von 11 geworfenen Bojen 9 Stück sofort nach dem Werfen aus unbekannten Gründen abgesoffen. |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand

1. Ausfertigung

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheim |
| | U.Jäger 208<br>B.Nr.G. 246/44 | G E H E I M ! |
| | | Kriegstagebuch<br>des<br>U.Jägers 208 |
| | | Kommandant : Ob.Ltn.z.S.Wenke<br>Begonnen am 1.Aug.1944<br>Abgeschl.am15.Aug.1944 |
| | | Seetage : 6<br>Hafentage: 8 |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.8.44.<br>14.00 | Triest | Verholen von Werft S.Rocco nach Triest-Mole V<br>Schuppen 55 zum Einbau des M.E.S.<br>Weuke |
| 2.8.44.<br>08.40<br>14.15 | Triest | Liegen an Mole V zum M.E.S.-Einbau<br>Abgelegt wegen Fliegeralarm<br>Weuke |
| 3.8.44. | Triest | Liegen an Mole V zum M.E.S.-Einbau<br>Weuke |
| 4.8.44.<br>20.10 | Triest | Verholen nach Mole IV<br>Weuke |
| 5.8.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 6.8.44.<br>15.50 bis<br>17.15 | Triest | Ausbildung der Besatzung<br>Wegen Fliegeralarm abgelegt<br>Weuke |
| 7.8.44.<br>06.30<br>19.15 | Triest | Ausgelaufen zur 1.Übungsfahrt vor Hafeneinfahrt<br>An Mole IV festgemacht (Triest<br>Weuke |
| 8.8.44.<br>07.50<br>16.45 | Triest | Abgelegt zur Schleifenfahrt, Kompensieren und<br>An Mole II festgemacht. (Ausbildungsfahrt<br>Weuke |
| 9.8.44.<br>07.30<br>17.00 | Triest | Ausgelaufen zum Scheibenschießen u.Meilenfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Weuke |
| 10.8.44.<br>15.30<br>18.45 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole I festgemacht<br>Weuke |
| 11.8.44.<br>07.35<br>16.20 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht.<br>Weuke |
| 12.8.44.<br>10.22<br>11.36 bis | Triest | Ausbildungstag im Hafen<br>Wegen Fliegeralarm abgelegt<br>Weuke |

Hefrand

Fortsetzung der... Ausfertigung

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.8.44.<br>08.30<br>16.50 | Triest | Ausgelaufen zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Weuke |
| 14.8.44.<br>08.00<br>11.50<br>21.00<br>00.25 | Triest | Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Abgelegt zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole IV festgemacht<br>Weuke |
| 15.8.44. | Triest | Ausbildungstag im Hafen<br>Weuke |

An Bord, den 15.8.1944.

Weuke

Ob.Ltn.z.S.u.Kmdt.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

R g 9991



Anl. 3 zu Adm. Adrin B. Nr. Op. g 9991

**Geheim**

**Kriegstagebuch Abschnitt „ Maschine "**

**der**

**2.U.-Jagdflottille.**

**Flottillenchef:** Kptn.Ltn. Vollheim
**Flottilleningenieur:** Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Brombach |

Begonnen am 1.8.1944

Abgeschlossen am 15.8.1944

Anl. 6 zu 1/Skl. 35540/44 Geh.

1. - 15.8.1944:

In Berichtsabschnitt unterbr. KB befindliche Boote:

U.-J.208 seit 6.5.44. Triest — Nach der am 6.5.44 erfolgten Indienststellung, Erledigung der Restarbeiten. Masch.u.Artillerieausbildung. Fahrtausbildung der gesamten Besatzung.

---

1.8. bis 5.8.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

6.8.44 16.45 Triest U.-J.208 — Auslaufen wegen Fliegeralarm. Stb.E.-Maschine ausgefallen. Ein Verbindungskabel der Erregerwicklung durchgeschmort. Als Grund wird unsachgemäße Behandlung beim Einbau angenommen. Dauer der Instandsetzung 30Min. Während dieser Zeit die E.-Anlage auf Batterie geschaltet.

2.8.44 14.14 Pola U.-J.202 — Vor der Ölpier Grundberührung. Boot sitzt fest.

15.57 — Mit Hilfe von 3 Schleppern u. G.102 freigekommen. Beschädigungen der Maschinenanlage u. des Schiffskörpers wurden nicht festgestellt.

8.8.44 In See U.-J.202. — Während Geleitschutzfahrt Heißlaufen je eines Traglagers der Bb.u.Stb. Welle. Vermutlich geringfügige Verlagerung der Wellen infolge der Grundberührung.
Feststellung: Geringe Lageranfressungen, mit Bordmitteln behoben.

8.8.44 Triest U.-J.208 — MES.- Schleifenfahrt.
Einstellwert: 80 Amp.

9.8.44 Triest U.-J.208 — Übungsschießen u. Meilenfahrt.
AK-Fahrt 18,4 Sm.
Die E.-Anlage des öfteren wegen Überlastung ausgefallen.
Die Leistung der beiden E.-Maschinen je 24 KW. ist nach dem Einbau der MES.-Anlage u. des S.-Gerätes zu gering um die wichtigsten Verbraucher speisen zu können.
Stromaufnahme: MES ca 80 Amp.
S-Gerät ca 50 Amp.
Bei Beginn der Werftarbeiten wurde der Einbau eines Umschalters vorgeschlagen.

Anlage 1 zu Adm.Adria $O^P$ G 9991

St.Qu., den 6. September 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der
2. UJ - Flottille vom 1. bis 15. August 1944 .

- Nichts zu bemerken -.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbaarel

Anl. 1 zu 1/Skl. 35540 / 44 Geh.

Anlage 1 zu Adm.Adria $O^P$ G 9991

St.Qu., den 6. September 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der 2. UJ - Flottille vom 1. bis 15. August 1944 .

- Nichts zu bemerken -.

Für den Kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verhaun!

Anl. 2 zu 1/Skl. 35540/44 Gen.

3728

# Geheim

1) Skl Adm Ab [illegible] Gütt
I M Akte
28/9.

2) K III

2) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A.

Admiral Adria St.Qu., den 6. September 1944

B.Nr. OP G 9991

Geheim!

1. Ausf. Skl. Nr. 3540/44 g
Eing. 22. SEP. 1944
mit 6 Anl.

An
Oberkommando der Kriegsmarine - 1/Skl-, Berlin
nachrichtlich:
Kommando 11. Sicherungsdivision, (nur Stellungnahme), Triest

In der Anlage wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. UJ - Flottille für die Zeit vom 1. bis 15. August 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je 2 - facher Ausfertigung vorgelegt.

Für den Kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Maschinenanlage u. des Schiffskörpers wurden nicht festgestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8.8.44 | In See | U.-J.202. | Während Geleitschutzfahrt Heißlaufen je eines Traglagers der Bb.u.Stb. Welle. Vermutlich geringfügige Verlegerung der Wellen infolge der Grundberührung. Feststellung: Geringe Lageranfressungen, mit Bordmitteln behoben. |
| 8.8.44 | Triest | U.-J.208 | MES.- Schleifenfahrt. Einstellwert: 80 Amp. |
| 9.8.44 | Triest | U.-J.208 | Übungsschießen u. Meilenfahrt. AK-Fahrt 18,4 Sm. Die E.-Anlage des öfteren wegen Überlastung ausgefallen. Die Leistung der beiden E.-Maschinen je 24 KW. ist nach dem Einbau der MES.-Anlage u. des S.-Gerätes zu gering um die wichtigsten Verbraucher speisen zu können. Stromaufnahme: MES ca 80 Amp. S-Gerät ca 50 Amp. Bei Beginn der Werftarbeiten wurde der Einbau eines Umschalters vorgeschlagen. |

Durch diesen Umschalter wäre es möglich die Hauptverbraucher wahlweise auf Batterie od. E.-Maschine zu schalten.
Die Ausführung dieses Vorschlages scheiterte wegen Ermanglung eines passenden Umschalters.

10.8. bis 15.8.44

Keine besonderen Vorkommisse.

Gesehen:

Kptn.Ltn.u.Flo.Chef.

Stbs.Ob.Masch.u.Flo.Ing.i.V.

Stellungnahme Div.Jug.:

9.8.44. U.J. 208: Der Einbau eines Wahl - oder Umschalters ist aus Betriebs-Sicherheitsgründen erforderlich. Überprüfung der Einbaumöglichkeiten erfolgt durch OWST Admiral Adria bzw. Bauaufsicht Triest.

Korv.Kpt.(Jug).

Kr 41487a

K.T.

# 2. U-Jagdstaffel

16.8.-31.8.1944

m. Abschn. Maschine

3454

Admiral Adria St.Qu., den 19. September 1944

B.Nr. OP G 1o527

Geheim!

Eing. 29 SEP. 1944
mit 10 Anl.

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1/Skl -, Berlin

nachrichtlich:

Kommando 11. Sicherungsdivision, (nur Stellungnahme), Triest

In der Anlage wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. UJ - Jagdflottille und die "UJ 202" und "208" für die Zeit vom 16. bis 31. August 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je zweifacher Ausfertigung vorgelegt.

Für den Kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes
i.V.

Heftrand

angefangen: am 16. August 1944.
beendet : am 31. August 1944.

Unternehmungen:

U.-Jäger 202

v. 15.8. - 16.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"
v. 25.8. - 29.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"

U.-Jäger 208

v.17.8. - 18.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio"
v.25.8. - 26.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz "
v.28.8. - 29.8.44 Geleit Dampfer Volosca, Ugliano u. R."4"
v.30.8. - 31.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio, Volosca, Ugliono, Schlepper "Romedo" u. MTS "Habicht".

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

3774

Geheim

1) Abt Adm An I u. abds 16/10.

2) K III Kdo Kdo Herrand

3) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. 29/9

883

Herrand

B. 36. An

Anlage 1 zu Kdm.Adria OP G 1o527

3t. Qu., den 19. September

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der
2. UJ - Flottille für die Zeit vom 16. bis 31. August 1944.

- Nichts zu bemerken -.

F.d. den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes
i.V.

Anl. 1 zu 1/Skl. 36355/44 Geh.

Heftrand

angefangen: am 16. August 1944.
beendet : am 31. August 1944.

Unternehmungen:

U.-Jäger 202

v. 15.8. - 16.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"
v. 25.8. - 29.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"

U.-Jäger 208

v.17.8. - 18.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio"
v.25.8. - 26.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz "
v.28.8. - 29.8.44 Geleit Dampfer Volosca, Ugliano u. R."4"
v.30.8. - 31.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio, Volosca, Ugliono, Schlepper "Romedo" u. MTS "Habicht".

B. 36. Anl. 7 (neu) zu 1/Skl. 36355/44 Geh.
Zu beziehen vom Kartenlager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

Anl. 2 zu Adm. Atrie B. Nr. Op 1152/7

Dieses Kriegstagebuch enthält 5 Seiten.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Abgeschlossen<br>Kaptlt. u. Flottillenchef. |

# Kriegstagebuch.

der

2. Unterseebootsjagdflottille.

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kdt.U.-Jäger 202 Oblt.z.S.d.R. Trautwein
Kdt.U.-Jäger 208 Oblt.z.S.d.R. Wenke.

angefangen: am 16. August 1944.
beendet : am 31. August 1944.

Unternehmungen:

U.-Jäger 202

v. 15.8. - 16.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"
v. 25.8. - 29.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"

U.-Jäger 208

v.17.8. - 18.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio"
v.25.8. - 26.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz "
v.28.8. - 29.8.44 Geleit Dampfer Volosca, Ugliano u. R."4"
v.30.8. - 31.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio, Volosca, Ugliono, Schlepper "Romedo" u. MTS "Habicht".

Heftrand

B. 36. Anl. (neu) 7 Zu 21 1/Skl 36655/44 Geh.
Zu beziehen vom Vertriebslager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8.44. | | U.-Jäger 202 setzt Unternehmen mit M.S. "Kiebitz" fort. ( siehe K.T.B.U.-Jäger 202 |
| 0700 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | Triest | U.-Jäger 208 Ausbildungstag im Hafen. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 ) |
| 17.8.44 | | |
| 06,30 | Triest | U.-Jäger 202 zur Werft San - Rocco verlegt. |
| 0800 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 eingedockt. |
| 0150 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen nach Vendig. |
| 0650 | Venedig | U.-Jäger 208 Riva dell Impero festgemacht. (siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| 2020 | | U.-Jäger 208 ausgelaufen nach Triest im Geleit Dampfer " Merkurio ". |
| 18.8.44 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 Werfttag. (siehe K.T.B. U.J. 202) |
| 04.45 | Triest | U.-Jäger 208 mit Geleit in Triest eingelaufen. |
| 19.8.44 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 ausgedockt. |
| 18.30 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 0730 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen zur Ausbildungsfahrt. |
| 1420 | | U.-Jäger 208 an Mole IV festgemacht. |
| 20.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| 21.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u.U.-Jäger 208 |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| 23.8.44 | | |
| 0840 | Triest | U.-Jäger 202 erhält Befehl sofort auslaufen zum Abschleppen eines auf Grund festsitzenden Schiffes ( Tintenfisch Max ) 1 sm südlich Salvore. |
| 0850 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen. |
| 1 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1310 | Triest | U.-Jäger 202 festgemacht. siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0850 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen zur Besichtigung durch Chef der 11. Sicherungsdivision Herrn Freg. Kapt. Berger. |
| 1300 | Triest | U.-Jäger 208 eingelaufen und festgemacht. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 ) |
| 24.8.44 | | |
| 0910 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 ausgelaufen zum Formationsfahren im Golf von Triest. (siehe K.T.B. U-Jäger 202 ) |
| 1205 | Triest | U.-Jäger 202 u. 208 eingelaufen und festgemacht siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| 1600 | Triest | U.-Jäger 202 und 208 erhalten Befehl von der 11. Sicherungsdivision in der Nacht zum 26.8. mit M.S. "Kiebitz." nach Pola zum Minenunternehmen zu verlegen. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| 25.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 0415 | Triest | U.-Jäger 202, UJ. 208 u. M.S."Kiebitz" ausgelaufen nach Pola. siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 0920 | Pola | U.J. 202, U.J. 208 u. M.S. "Kiebitz an der Boje festgemacht. |
| 1915 | Pola | U.J. 202, U.J. 208 u. M.S. "Kibietz ausgelaufen zum Unternehmen. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2100 | Pola | Flottillenchef der sich an Bord von 202 befindet erhält Befehl von 11. Sich.Div. U.J. 202 fährt "Unternehmen " Murmel " nicht mit, sondern wartet in Venedig weitere Befehle ab. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| 26.8.44 | Einsatzgebiet | ( siehe K.T.B. U.J. 202 u. 208 ) |
| 0315 | Pola | U.J. 202 an der Boje festgemacht. |
| 0400 | Pola | U.J. 208 an der Boje festgemacht. ( siehe K.T.B. U.J. 202 u. 208 ) |
| 27.8.44 | | |
| 0100 | Pola | U.J. 202 mit M.S. "Kiebitz" und "T.A.20 " ausgelaufen nach Venedig. |
| 0635 | Venedig | U.J. 202 festgemacht. |
| | Pola | U.Jäger 208 liegt in Pola auf Reede. ( siehe K.T. U.J. 202 u. 208 ) |
| 28.8.44 | | |
| 1400 | Venedig | U.J.202 erhält von 11. Sich.Div.durch Kdt. M.S. "Kiebitz" Befehl in der Nacht vom 28.8. zum 29.8. mit "M.S. "Kiebitz u."T.A. 38 " nach Triest zu verlegen. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 ) |
| 2350 | Venedig | U.J. 202 ausgelaufen. |
| | Pola | ( siehe K.T.B.U.J. 208 |
| 1400 | Pola | U.J. 208 erhält durch Fernschreiben Einsatzbefehl von 11. Sich.Div. |
| 2030 | Pola | U.J. 208 ausgelaufen zum Marsch nach Triest Im Geleit "Dampfer "Foldsca " Dampfer "Ugliano u. R. "4 ". |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.8.44 | | ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 ) |
| 0525 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 0410 | Triest | U.-Jäger 208 mit Geleit eingelaufen. siehe K.T.B. U.J. 202 u. U.J. 208 |
| 30.8.44 bis 31.8.44 | Triest | U.J. 202 Mole IV fest. ( siehe K.T.B. U.J. 202 ) |
| 30.8.44 | | |
| 1630 | Triest | U.J. 208 erhält von 11. Sich.Div. Einsatzbefehl mit R "4" am 30.8. ds.Jrs. um 20 00 Uhr Dampfer " Merkuric" "Volosca" Ugliano " von Triest nach Pola zu geleiten. |
| 1830 | | Befehl von 11. Sich.Div. erhalten das Geleit sich um zwei Fahrzeuge erhöht. Schlepper " Romedo u. MTS. "Hadicht". |
| 2000 | Triest | U.Jäger 208 mit Geleit ausgelaufen. |
| 31.8.44 | Pola | |
| 0420 | | U.-Jäger 208 mit Geleit eingelaufen. siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |

abgeschlossen am 31. August 1944.

Kaptlt. u. Flottillenchef.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand



Anl. 3 zu Adm. Adrin. B. Nr. Op. 10527
für G 6881

Ing

**Geheim**

**Kriegstagebuch Abschnitt „ Maschine "**

**der**

**2.U.-Jagdflottille.**

**Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim**

**Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker**

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

Begonnen am 15.8.1944

Abgeschlossen am 31.8.1944

Anl. 8 zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

15. - 31.8.1944:

Im Berichtsabschnitt unterbr. KB befindliche Boote:

| | | | |
|---|---|---|---|
| U.-J.208 | seit 6.5.44 bis 20.8.44 | Triest. | Erledigung von Restarbeiten. Masch.-Artillerie.-Fahrtausbildung der gesamten Besatzun |
| U.-J.202 | seit 17.8.44 bis 19.8.44 | Muggia | Schiffsschaden. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 16.8.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 17.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Als weiterer Schaden des Auflaufens 7.8.44 wurden Leckagen an einem Sch öl- u. zwei Treibölbunkern festgeste Die Leckagen wurden von der Werft b tigt. |
| | Venedig | U.-J.208 | Boot entmagnetisiert, MES-Anlage st gelegt. Bisheriger Einstellwert 80 |
| 18.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Im Dock. Anbringen eines neuen Hill körpers für S.- Gerät. |
| 19.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Ausdocken. Boot wieder KB. |
| 20.8.44 | Triest | U.-J.208 | Ende der Werft und Ausbildungszeit. Boot KB. |
| 21.8. bis 31.8.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Gesehen:

Kptn.Ltn.u.Flo.Chef.

Stbs.Ob.Masch.u.Flo.Ing.i.

Stellungnahme Div.Jng.:Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng).



Anl. 4 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 1052?

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache

# Kriegstagebuch

des

U.- Jägers 202

Kommandant Obltn.z.S. Trautwein

begonnen am 16. August 1944
beendet a, 31. August 1944

Seetage 12
Hafentage 4

Anl. 9 zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 2

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8. | | |
| 00,00 | Einsatzgebiet NO 2-3 gute Sicht | M.S. "Kiebitz" hat erste Sperre geworfen. Anschliessend abgesetzt zur Durchsuchung des Felsen Scoglio Galiola |
| 00,30 bis 00,50 | vor Scoglio | gestoppt: Da die Zeit zu knapp, wird kein Kommando an Land gesetzt. |
| 01,35 | Pt. F 201 | gestoppt. |
| 01,50 | Pt. F 201 | Mit M.S. "Kiebitz" und "TA 37" zusammen-getroffen und Marsch nach Triest mit 16 sm Marschfahrt angetreten. |
| 06,23 | Vor Sperre Triest | Durch Morsespruch von M.S. "Kiebitz" entlassen |
| 07,00 | Triest Mole IV | fest. |
| 10,05 bis 11,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 12.15 bis 13,15 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 17.8. | | |
| 06,30 | Triest | abgelegt nach Werft San - Rocco |
| 08,00 | Werft San-Rocco | eingedockt |
| 18.8. | Wrft San-Rocco | eingedockt. Anbringen eines neuen Füll-körpers für das S.-Gerät. |
| 19.8. | Werft San-Rocco | |
| 17,00 | | ausgedockt |
| 18,30 | Triest Mole IV | fest. |
| 20.8. | | |
| 08,55 bis 09,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 21.30 bis 23.10 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.8. | Triest Mole IV | fest. 4 stündige Bereitschaft. |
| 22.8. | Triest Mole IV | fest. 4 stündige Bereitschaft. |
| 23.8. | Triest | |
| 08,40 | | erhalte Befehl von 11. Sich.Div. . Sofort auslaufen zum Abschleppen eines auf Grund festsitzenden Schiffes (Tintenfisch Max) 1 sm. südl. Salvore. |
| 08,50 | Triest | ausgelaufen mit U.J. 208. |
| 10,15 | 1 sm. südl. Salvore | Beginn des Schleppmanövers. |
| 11.10 | | Boots freigeschleppt und Schleppverbindung losgeworfen. Anschliessend mit U.J. 208 Rückmarsch nach Triest angetreten. |
| 13.10 | Triest mOle IV | fest |
| 23.45 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 24.8. | | |
| 00,55 | Triest Mole IV | fest |
| 09,10 | Triest | ausgelaufen mit U.J. 208 zum Formationsfahren im Golf von Triest. |
| 10,37 bis 11,35 | Golf von Triest | Fliegeralarm |
| 13,15 bis 14.10 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 16,00 | Triest | erhalte Einsatzbefehl von 11. Sic.Div. Am 24.8. nachts verlegt M.S. "Kiebitz" mit Sicherung U.J. 208 und U.J. 202 nach Pola In der Nacht zum 26.8. läuft Wurfverband um 19,30 aus. Nach Durchführung Rückmarsch nach Pola. Auf Befehl Kommandant M.S. "Kiebitz" Aus-laufen um 01,30. |
| 16,00 | | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div. in der Nacht vom 26. zum 27.8. mit M.S. "Kiebitz" und "TA 20" auf Weg "Amsel" nach Venedig zu verlegen. Am 27.8. läuft Wurfverband zum Un-ternehmen "Murmel" von Venedig aus. Nach Durchführung Rückmarsch nach Venedig. |
| 23.00 | Triest | Durch Läufer Befehl von Kommandant M.S. Kiebitz" Auslaufen" um 02,30. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.8. | Triest | |
| 02,30 | | Durch Läufer Befehl von Kommandant M.S. "Kiebitz" Auslaufen auf unbestimmte Zeit verschoben. |
| 04.45 | | Durch Läufer Befehl von Kommandant M.S. Kiebitz" Auslaufen 05,00. |
| 05,15 | Triest NO.0-2 gutesicht | ausgelaufen mit M.S. "Kiebitz" und U.J. 208. nach Pola. Formation: U.J. 202 500m vor M.S. "Kiebitz" nach Seeseite abgesetzt. Marschfahrt 15.5 sm |
| 09,30 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 19,15 | Pola NW.0-1 gute sicht | ausgelaufen mit M.S. Kiebitz und U.J. 208 zum Unternehmen. |
| 21.00 | Pola | Befehl von 11. Sich.Div. an Chef 2. U.-Jagdflottille, der sich an Bord befindet: U.J. 202 fährt Unternehmen "Murmel" nicht mit, sondern wartet in Venedig weitere Befehle ab. |
| 22.12 bis 23,30 | Einsatzgebiet | Fliegeralarm, da Flakfeuer an Land und Flugzeuggeräusche. |
| 26.8. | | |
| 01,00 | | M.S. "Kiebitz" hat Aufgabe durchgeführt. Nach Marsch nach Pola. U.J. 202 hat während Durchführung der Aufgabe als Bojenboot gefahren. Formation: bei Hin- und Rückmarsch zu Einsatzgebiet U.J. 202 und U.J. 208 800m vor M.S. "Kiebitz" Querabstand 1500 m Marschfahr. 15,5sm |
| | | Nach Einbruch der Dunkelheit werden die Abstände geringer gehalten |
| 03,15 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 18,00 | Poal | Besprechung mit Geleitführer über Formation und Marschfahrt: U.J. 202 500m vor M.S. Kiebitz nach Seeseite abgesetzt. Marschfahrt 16 sm. |
| 27.8. | | |
| 01,00 | Pola | auslaufen mit M.S. "Kiebitz" und "TA 20" nach Vendeig. |
| 06,35 | Venedig | festgemacht. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.8. | | |
| 15,00 | Venddig | erhalte Befehl von 11. Sich.Div. Durch Kommandant M.S. "Kiebitz" in der Nacht vom 28. zum 29 8. mit M.S. "Kiebitz" und "TA38" nach Triest zu verlegen. Nach Besprechung mit Geleitführer Kommandant M.S. "Kiebitz", auslaufen um 00,00 Uhr. Marschfahrt 16 sm. Formation: U.J. 202 500m vor M.S. "Kiebitz" nach Seeseite abgesetzt. |
| 23.50 | Venedig SWzW 2 gute Nachtsicht | ausgelaufen. |
| 29.8. | | |
| 01,00 | Ansteuerungspunkt Venedig | Sicherung für M.S. "Kiebitz" aufgenommen. |
| 05,25 | Triest Mole IV | fest |
| 09,40 bis 11,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 30.8. | Triest | 4 stündige Bereitschaft. |
| 31.8. | | |
| 10,10 bis 11,22 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 21.15 bis 22.15 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 8

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.8. | | |
| 02,3 | | |
| 04,4 | | |
| 05,1 | | |
| 09, | | |
| 19, | | |
| 21. | | |
| 22. bi 23 | | |
| 26 | | |
| 01 | | |
| 0 1 | | |

3. Ausfertigung

Anl. 5 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 10527

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.-Jäger 208 B.Nr.G. 265 | G E H E I M! |
| | | Kriegstagebuch des U.-Jägers 208 |
| | | Kommandant: Ob.Ltn.z.S. Wenke<br>Begonnen am 16.Aug.1944<br>Abgeschl.am 31.Aug.1944. |
| | | Seetage : 9<br>Hafentage: 6 |

Anl. 10 zu 1/Skl. 36 265/44 Geh.

B. 36 (neu)

Dia A 5

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8.44.<br>10.05<br>11.35 bis<br>19.00 | Triest | Ausbildungstag im Hafen<br>Wegen Fliegeralarm abgelegt<br>Erhalte schrftl.Befehl von der 11.SD.auf Rückfahr von Venedig Dampfer "Merkurio" mitzunehmen.<br>...Wluka |
| 17.8.44.<br>01.30<br>06.50<br>08.30<br>11.30 bis<br>20.20 | Venedig | Abgelegt zum Alleinmarsch nach Venedig<br>Venedig-Riva dell'Impero festgemacht<br>Schleifenfahrt zum Entmagnetisieren<br>Venedig abgelegt zum Marsch nach Triest, im Geleit Dampfer "Merkurio"<br>...Wluka |
| 18.8.44.<br>04.45 | Triest | Mit Dampfer Merkurio Triest eingelaufen<br>...Wluka |
| 19.8.44.<br>07.30<br>14.20 | Triest | Ausgelaufen zur Ausbildungsfahrt<br>An Mole III festgemacht<br>...Wluka |
| 20.8.44.<br>08.55<br>09.55 bis<br>21.35<br>25.00 bis | Triest | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>" " " " "<br>...Wluka |
| 21.8.44. | Triest | Hafentag<br>...Wluka |
| 22.8.44. | Triest | Hafentag<br>...Wluka |
| 23.8.44.<br>08.30<br>15.00<br>25.45 bis<br>00.45 | Triest | Abgelegt zur Besichtigungsfahrt durch Div.Chef Freg.Kpt.Berger<br>Besichtigungsfahrt beendet,Triest Mole III festgemacht<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen. ...Wluka |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.8.44.<br>09.10 | Triest | Abgelegt zum Formationsexerzieren mit U.J.202 vor Triest |
| 12.00<br>13.15<br>14.15 bis<br>16.00 | | Triest eingelaufen<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Erhalte schrftl.Einsatzbefehl von der 11.SD. B.Nr.Gkdos.93/44 CH.S.<br>- Minenunternehmen "Nerz I u.II "<br>...Wluka |
| 25.8.44.<br>04.15 | Triest | Abgelegt zum Unternehmen nach Pola mit M.S.Kiebitz u.U.J.202 |
| 09.30<br>19.15 | | In Pola -Festmachertonne festgemacht<br>Pola ausgelaufen zum Minenunternehmen mit M.S.Kiebitz u.U.J.202<br>...Wluka |
| 26.8.44.<br>04.00 | Pola | Pola an Festmachertonne festgemacht<br>Minenunternehmen durchgeführt.<br>...Wluka |
| 27.8.44. | Pola | Liegen in Pola auf Reede<br>...Wluka |
| 28.8.44.<br>13.45<br>14.15 bis<br>24.00 | Pola | Liegen in Pola auf Reede<br>Verholt:Pola-Pier festgemacht<br>Erhalte Einsatzbefehl durch Fernschr.von 11.SD. B.Nr.G.6535 |
| 00.30 | | Pola ausgelaufen zum Marsch nach Triest.Im Geleit:Dampfer"Volosca",Dampfer"Ugliano" u. "R 4 ".<br>...Wluka |
| 29.8.44.<br>14.10<br>20.30<br>21.10 bis | Triest | Mit Geleit Triest eingelaufen<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>...Wluka |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.8.44.<br>16.20 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 11.SD.gemäß B.Nr.G.6620 mit " R 4" am 30.8.ds.Jrs.um 20.00 Uhr Dampfer "Merkurio","Volosca","Ugliano" von Triest nach Pola zu geleiten |
| 18.30 | | Befehl von 11.SD.B.NR.G.6620:Geleit um 2 Fahrzeuge erhöht:Schlepper "Romedo u.MTS.Habicht" |
| 20.00 | | Triest mit Geleit ausgelaufen<br>Wuke |
| 31.8.44.<br>04.20 | Pola | In Pola mit Geleit eingelaufen<br>Liegen in Pola auf Reede<br>Wuke |

In Bord, den 1.9.1944.

Wuke
Ob.Stn.z.S.u.Kmdt.

Anl. 2 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 10522

Dieses Kriegstagebuch enthält 5 Seiten.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Kg 41487 b |

Kaptlt. u. Flottillenchef.

√

**Kriegstagebuch.**

der

2. Unterseebootsjagdflottille.

| | |
|---|---|
| Flottillenchef: | Kaptlt.z.V. Vollheim |
| Kdt.U.-Jäger 202 | Oblt.z.S.d.R. Trautwein |
| Kdt.U.-Jäger 208 | Oblt.z.S.d.R. Wenke. |

angefangen: am 16. August 1944.
beendet : am 31. August 1944.

**Unternehmungen:**

**U.-Jäger 202**

v. 15.8. - 16.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"
v. 25.8. - 29.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz"

**U.-Jäger 208**

v.17.8. - 18.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio"
v.25.8. - 26.8.44 Sicherung M.S. "Kiebitz "
v.28.8. - 29.8.44 Geleit Dampfer Volosca, Ugliano u. R."4"
v.30.8. - 31.8.44 Geleit Dampfer "Merkurio, Volosca, Ugliono, Schlepper "Romedo" u. MTS "Habicht".

Heftrand

Anl. 2 zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8.44. | | U.-Jäger 202 setzt Unternehmen mit M.S. "Kiebitz" fort.<br>( siehe K.T.B.U.-Jäger 202 |
| 0700 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | Triest | U.-Jäger 208 Ausbildungstag im Hafen.<br>( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 ) |
| | | ..... |
| 17.8.44 | | |
| 06,30 | Triest | U.-Jäger 202 zur Werft San - Rocco verlegt. |
| 0800 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 eingedockt. |
| 0150 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen nach Vendig. |
| 0650 | Venedig | U.-Jäger 208 Riva dell Impero festgemacht.<br>(siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| 2020 | | U.-Jäger 208 ausgelaufen nach Triest im Geleit Dampfer " Merkurio ". |
| | | ..... |
| 18.8.44 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 Werfttag. (siehe K.T.B. U.J. 202) |
| 04.45 | Triest | U.-Jäger 208 mit Geleit in Triest eingelaufen. |
| | | ..... |
| 19.8.44 | Werft San Rocco | U.-Jäger 202 ausgedockt. |
| 18.30 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 0730 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen zur Ausbildungsfahrt. |
| 1420 | | U.-Jäger 208 an Mole III festgemacht. |
| | | ..... |
| 20.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 21.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u.U.-Jäger 208 |
| | | ..... |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| | | ..... |
| 23.8.44 | | |
| 0840 | Triest | U.-Jäger 202 erhält Befehl sofort auslaufen zum Abschleppen eines auf Grund festsitzenden Schiffes ( Tintenfisch Max ) 1 sm südlich Salvore. |
| 0850<br>1 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1310 | Triest | U.-Jäger 202 festgemacht.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0850 | Triest | U.-Jäger 208 ausgelaufen zur Besichtigung durch Chef der 11. Sicherungsdivision Herrn Freg. Kapt. Berger. |
| 1300 | Triest | U.-Jäger 208 eingelaufen und festgemacht.<br>( siehe K.T.B. U.-Jäger 208 ) |
| | | ..... |
| 24.8.44 | | |
| 0910 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 ausgelaufen zum Formationsfahren im Golf von Triest.<br>(siehe K.T.B. U-Jäger 202 ) |
| 1205 | Triest | U.-Jäger 202 u. 208 eingelaufen und festgemacht<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| 1600 | Triest | U.-Jäger 202 und 208 erhalten Befehl von der 11. Sicherungsdivision in der Nacht zum 26.8. mit M.S. "Kiebitz " nach Pola zum Minenunternehmen zu verlegen.<br>( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| | | ..... |
| 25.8.44 | Triest | siehe K.T.B. U- Jäger 202 |
| 0415 | Triest | U.-Jäger 202, UJ. 208 u. M.S."Kiebitz" ausgelaufen nach Pola.<br>siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 0920 | Pola | U.J. 202, U.J. 208 u. M.S. "Kiebitz an der Boje festgemacht. |
| 1915 | Pola | U.J. 202, U.J. 208 u. M.S. "Kibietz ausgelaufen zum Unternehmen. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2100 | Pola | Flottillenchef der sich an Bord von 202 befindet erhält Befehl von 11. Sich.Div. U.J. 202 fährt "Unternehmen " Murmel " nicht mit, sondern wartet in Venedig weitere Befehle ab. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 ) |
| 26.8.44 | Einsatzgebiet | ( siehe K.T.B. U.J. 202 u. 208 ) |
| 0315 | Pola | U.J. 202 an der Boje festgemacht. |
| 0400 | Pola | U.J. 208 an der Boje festgemacht. ( siehe K.T.B. U.J. 202 u. 208 ) |
| 27.8.44 | | |
| 0100 | Pola | U.J. 202 mit M.S. "Kiebitz" und "T.A.20 " ausgelaufen nach Venedig. |
| 0635 | Venedig | U.J. 202 festgemacht. |
| | Pola | U.Jäger 208 liegt in Pola auf Reede. ( siehe K.T. U.J. 202 u. 208 ) |
| 28.8.44 | | |
| 1400 | Venedig | U.J.202 erhält von 11. Sich.Div.durch Kdt. M.S. "Kiebitz" Befehl in der Nacht vom 28.8. zum 29.8. mit "M.S. "Kiebitz u."T.A. 38 " nach Triest zu verlegen. ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 ) |
| 2350 | Venedig | U.J. 202 ausgelaufen. |
| | Pola | ( siehe K.T.B.U.J. 208 |
| 1400 | Pola | U.J. 208 erhält durch Fernschreiben Einsatzbefehl von 11. Sich.Div. |
| 2030 | Pola | U.J. 208 ausgelaufen zum Marsch nach Triest Im Geleit "Dampfer "Volosca " Dampfer "Ugliano u. R. "4 ". |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.8.44 | | ( siehe K.T.B. U.-Jäger 202 ) |
| 0525 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 0410 | Triest | U.-Jäger 208 mit Geleit eingelaufen. siehe K.T.B. U.J. 202 u. U.J. 208 |
| 30.8.44 bis 31.8.44 | Triest | U.J. 202 Mole IV fest. ( siehe K.T.B. U.J. 202 ) |
| 30.8.44 | | |
| 1630 | Triest | U.J. 208 erhält von 11. Sich.Div. Einsatzbefehl mit R "4" am 30.8. ds.Jrs. um 20 00 Uhr Dampfer " Merkurio" "Volosca" Ugliano " von Triest nach Pola zu geleiten. |
| 1830 | | Befehl von 11. Sich.Div. erhalten das Geleit sich um zwei Fahrzeuge erhöht. Schlepper " Romeo u. MTS. "Habicht". |
| 2000 | Triest | U.Jäger 208 mit Geleit ausgelaufen. |
| 31.8.44 | Pola | |
| 0420 | | U.-Jäger 208 mit Geleit eingelaufen. siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |

abgeschlossen am 31. August 1944.

Kaptlt. u. Flottillenchef.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Anlage 1 zu Adm.Adria OP G 10527

St. Qu., den 19. September

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der
2. UJ - Flottille für die Zeit vom 16. bis 31. August 1944.

- Nichts zu bemerken -.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes
i.V.

Anl. 6 zu 1/Skl. 30235/44 Geh.

U.-Jäger 202 [illegible]

U.-Jäger 208 Ob.Maschinist Gripp

Begonnen am 15.8.1944

Abgeschlossen am 31.8.1944

Anl. 3 zu 1/Skl. 30235/44 Geh.

Anl. 1 zu 1/Skl. 30235/44 Geh.

1944

eftrand



Anl. 3 zu Adm. Stbs. D. Br. Op. 10547
fr. g 6881

**Geheim**

**Kriegstagebuch Abschnitt „ Maschine "**

**der**

**2.U.-Jagdflottille.**

**Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim**

**Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker**

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

**Begonnen am 15.8.1944**

**Abgeschlossen am 31.8.1944**

Anl. 3 zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

Anl. / zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

15. - 31.8.1944:

Im Berichtsabschnitt unterbr. KB befindliche Boote:

| | | | |
|---|---|---|---|
| U.-J.208 | seit 6.5.44 bis 20.8.44 | Triest. | Erledigung von Restarbeiten Masch.-Artillerie.-Fahrtausbildung der gesamten Besatz |
| U.-J.202 | seit 17.8.44 bis 19.8.44 | Muggia | Schiffsschaden. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 16.8.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 17.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Als weiterer Schaden des Auflaufe 7.8.44 wurden Leckagen an einem S öl- u.zwei Treibölbunkern festges Die Leckagen wurden von der Werft tigt. |
| | Venedig | U.-J.208 | Boot entmagnetisiert, MES-Anlage gelegt. Bisheriger Einstellwert 8 |
| 18.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Im Dock. Anbringen eines neuen Hü körpers für S.- Gerät. |
| 19.8.44 | Muggia | U.-J.202 | Ausdocken. Boot wieder KB. |
| 20.8.44 | Triest | U.-J.208 | Ende der Werft und Ausbildungszei Boot KB. |
| 21.8. bis 31.8.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Gesehen:

Kptn.Ltn.u.Flo.Chef.

Stbs.Ob.Masch.u.Flo.Ing.i

Stellungnahme Div.Ing.:Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Ing).



Anl. 4 zu Adm. Adria B. Nr. Op. 10527

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache

K r i e g s t a g e b u c h

des

U.-Jägers 202

Kommandant Obltn.z.S. Trautwein

begonnen am 16. August 1944
beendet am 31. August 1944

Seetage : 12
Hafentage: 4

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 2
Anl. 4 zu 1/Skl. 36235/44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8. | Einsatzgebiet | |
| 00,00 | NO 2-3 gute Sicht | M.S."Kiebitz" hat erste Sperre geworfen. Anschliessend abgesetzt zur Durchsuchung des Felsen Scoglio Galiola |
| 00,30 bis 00,50 | vor Scoglio Galiola | gestoppt: Da die Zeit zu knapp, wird kein Kommando an Land gesetzt. |
| 01,25 | Pt. F 201 | gestoppt. |
| 01,50 | Pt. F 201 | Mit M.S. "Kiebitz und "TA 37" zusammengetroffen und Marsch nach Triest mit 16 sm Marschfahrt angetreten. |
| 06,23 | Vor Sperre Triest | Durch Morsespruch von M.S. "Kiebitz" entlassen |
| 07,00 | Triest Mole IV | fest. |
| 10,05 bis 11,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 12.15 bis 13,15 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 17.8. | | |
| 06,30 | Triest | abgelegt nach Werft San-Rocco |
| 08,00 | Werft san-Rocco | eingedockt |
| 18.8. | Werft San.Rocco | eingedockt. Anbringen eines neuen Hüllkörpers für das S.-Gerät. |
| 19.8. | Werft San-Rocco | |
| 17,00 | | ausgedockt |
| 18,30 | Triest Mole IV | fest |
| 20.8. | | |
| 08,55 bis 09,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 21,30 bis 23.10 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.8. | Triest Mole IV | fest. 4 stündige Bereitschaft. |
| 22.8. | Triest Mole IV | fest. 4 stündige Bereitschaft. |
| 23.8. | Triest | |
| 08,40 | | erhalte Befehl von 11. Sich.Div.. Sofort auslaufen zum Abschleppen eines auf Grund festsitzenden Schiffes (Tintenfisch Max) 1 sm südl. Salvore. |
| 08,50 | Triest | ausgelaufen mit U.J. 208. |
| 10,15 | 1 sm. südl. Salvore | Beginn des Schleppmanövers. |
| 11.10 | | Boot freigeschleppt und Schleppverbindung losgeworfen. Anschliessend mit U.J. 208 Rückmarsch nach Triest angetreten. |
| 13,10 | Triest Mole IV | fest. |
| 23.45 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 24.8. | | |
| 00,55 | Triest Mole IV | fest. |
| 09,10 | Triest | ausgelaugen mit U.J. 208 zum Formationsfahren im Golf vom Triest. |
| 10,37 bis 11,35 | Golf vom Triest | Fliegeralarm |
| 13.15. bis 14.10 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 16,00 | Triest | erhalte Einsatzbefehl von 11. Sich.Div. Am 24.8. nachts verlegt M.S. "Kiebitz" mit Sicherung U.J. 208 und "02 nach Pola. In der Nacht zum 26.8. läuft Wurfverband um 19,30 aus. Nach Durchführung Rückmarsch nach Pola. Auf Befehl Kommandant M.S. "Kiebitz" Auslaufen um 01,30. |
| 16,00 | | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div. in der Nacht vom 26. zum 27.8. mit M.S. "Kiebitz" und "TA 20" auf Weg "Ansel" auf nach Venedig zu verlegen. Am 27.8. läuft Wurfverband zum Unternehmen "Murmel" von Venedig aus. Nach Durchführung Rückmarsch nach Venedig. |
| 23.00 | Triest | Durch Läufer Befehl vom Kommandant M.S. "Kiebitz" Auslaufen um 02,30. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.8. | Triest | |
| 02,30 | | Durch Läufer Befehl von Kommandant M.S. "Kiebitz" Auslaufen auf unbestimmte Zeit verschoben. |
| 04,45 | | Durch Läufer Befehl von Kommandant M.S. Kiebitz" Auslaufen 05,00 Uhr. |
| 05,15 | Triest NW.0-2 gute Sicht | ausgelaufen mit M.S, "Kiebitz"und U.J. 208 nach Pola. Formation: U.J. 202 500 m vor M.S. "Kiebitz" nach Seeseite abgesetzt. Marschfahrt 15,5 sm. |
| 09,20 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 19,15 | Pola NW.0-1 gute Sicht | ausgelaufen mit M.S. "Kiebitz" und U.J. 208 zum Unternehmen |
| 21.00 | Pola | Befehl von 11. Sich.Div. an Chef 2. U.-Jagdflottille, der sich an Bord befindet: U.J. 202 fährt Unternehmen "Murmel" nicht mit, sondern wartet in Venedig weitere Befehle ab. |
| 22.12 bis 23.30 | Einsatzgebiet | Fliegeralarm, da Flakfeuer an Land und Flugzeuggeräusche . |
| 26.8. | Einsatzgebiet | |
| 01,00 | | M.S. "Kiebitz" hat Aufgabe durchgeführt. Marsch nach Pola. U.J. 202 hat während Durchführung der Aufgabe als Bojenboot gefahren. Formation: bei Hin- und Rückmarsch zum Einsatzgebiet U.J. 202 und U.J. 208 800 m vor M.S. "Kiebitz" Querabstnad 1500m Marschfahrt 15,5 sm |
| | Nach Einbruch der Dunkelheit werden die Abstände geringer gehalten- | |
| 03,15 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 18,00 | Pola | Besprechung mit Geleitführer über Formation und Marschfahrt: U.J. 202 500m vor M.S. "Kiebitz" nach Seeseite abgesetzt. Marschfahrt 16 sm. |
| 27.8. | | |
| 01,00 | Pola SW 2 gute Nachtsicht | ausgelaufen mit M.S. "Kiebitz" und "TA 20" nach Venedig. |
| 06,35 | Venedig | festgemacht. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.8. | | |
| 14,00 | Venedig | erhalte Befehl von 11. Sich.Div. Durch Kommandant M.S. "Kiebitz" in der Nacht vom 28. zum 29.8. mit M.S. "Kiebitz" und "TA38" nach Triest zu verlegen. Nach Besprechung mit Geleitführer Kommandant M.S. "Kiebitz", auslaufen um 00,00 Uhr. Marschfahrt 16 sm. Formation: U.J. 202 500m vor M.S. "Kiebitz" nach Seeseite abgesetzt. |
| 23.50 | Venedig SW 2 gute Nachtsicht | ausgelaufen. |
| 29.8. | | |
| 01,00 | Ansteuerungspunkt Venedig | Sicherung für M.S. "Kiebitz" aufgenommen. |
| 05,25 | Triest Mole IV | fest |
| 09,40 bis 11,40 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 30.8. | Triest | 4 stündige Bereitschaft. |
| 31.8. | | |
| 10,10 bis 11,22 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |
| 21.15 bis 22.15 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

2. Ausfertigung

Anl. 5 zu Adm. Akte B. Nr. Op. 1587

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.-Jäger 208<br>B.Nr.G. 267. | GEHEIM!<br><br>Kriegstagebuch<br>des<br>U.-Jägers 208<br><br>Kommandant: Ob.Ltn.z.S.Wenke<br>Begonnen am 16.Aug.1944<br>Abgeschlossen am 31.Aug.1944.<br><br>Seetage: 9<br>Hafentage: 7 |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.8.44<br>16.30 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 1.SD.gemäß B.Nr.G.6610 mit "R 4" am 30.8.ds.Jrs.um 20.00 Uhr Dampfer "Merkurio","Volosca","Ugliano" von Triest nach Pola zu geleiten |
| 19.30 | | Befehl von 11.SD.B.Nr.G.6620:Geleit erhöht um 2 Fahrzeuge:Schlepper "Romedo u.MTS.Habicht" |
| 20.00 | | Triest mit Geleit ausgelaufen. |
| | | ...Weuke... |
| 31.8.44.<br>04.20 | Pola | In Pola mit Geleit eingelaufen<br>Liegen in Pola auf Reede. |
| | | ....Weuke..... |

An Bord,den 1.9.1944.

Weuke

Ob.Ltn.z.S.u.Kmdt.

Kr 44496 a

K.T.Q.

# 2. U-Jagdflottille

1.9.-15.9.1944.

m. Abschn. Maschine

Dieses Kriegstagebuch enthält 5 Seiten.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Kaptlt. u. Flottillenchef.

# Kriegstagebuch

der

2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kdt.U.-Jäger 202 Oblt.zur See d.R. Krautwein
Kdt.U.-Jäger 208 Oblt.zur See d.R. Wenke.

begonnen: am 1. Sept.1944
abgeschlossen: am 15.Sept.1944

Heftrand

Unternegmungen:

| | |
|---|---|
| 5.9. - 7.9.44 | Sicherung M.S. "Kiebitz" |
| 10.9. -12.9.44 | Sicherung M.S."Kiebitz " |
| 1.9. - 2.9.44 | Geleit Dampfer "Ugliano" u."Volosca " |
| 11.9. -12.9.44 | Sicherung M.S. Kiebitz. |

Anl. 3 zu 1/Skl. 38322 / Geh. 44

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | 15<br>Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.9.-<br>3.9.44 | | U.-Jäger 202<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1.9.44<br>1100 | Pola | U.-Jäger 208 liegt in Pola auf Reede.<br>U.-Jäger 208 erhält fernschriftlichen Einsatzbefehl von 11.Sicherungsdivision am 1.9.44 um 1930 Uhr die Dampfer "Ugliano " u.Volosca zu geleiten. |
| 1930 | | U.-Jäger 208 mit Geleit ausgelaufen. |
| 2.9.44<br>0323 | Triest | U.-Jäger 208 mit Geleit eingelaufen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| 3.9.44 | Triest | U.-Jäger 208<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| 4.9.44. | Triest | U.-Jäger 202<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1600 | Triest | U.-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungsdivision Befehl mit M.S."Kiebitz" am 5.9. 0200 Uhr zum Minenunternehmen auszulaufen. Auf Punkt A 104 um 0400 Uhr zusammentreffen mit R.12 u. R 15.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202<br>U.-Jäger 208<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | 16<br>Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.9.44<br>0110 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1600<br>0735 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV. festgemacht.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1600 | Triest | U.-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungsdivision Befehl am 6.9.44 um 0230 mit M.S."Kiebitz" auszulaufen zur Durchführung des am 5.9.44 abgebrochenen Unternehmens.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 2155 | Triest | Alarmstufe II |
| 2200 | Triest | U.-Jäger 202 erhält von 11. Sich.Div. mündlichen Befehl mit U.J. 208 nach Punkt A 106 zu laufen und sofort zurück nach Triest.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| 2305 | Triest | U.-Jäger 202 mit U.-Jäger 208 ausgelaufen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| 6.9.44 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0158 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.Jäger 208 eingelaufen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| 0225 | Triest | U.-Jäger 202 mit M.S. "Kiebitz" ausgelaufen zum Einsatzgebiet.<br>siehe K.T.B. U-Jäger 202 |
| 0900 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1800 | Triest | U.-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungsdivision Befehl am 6.9. um 1900 Uhr als Sicherung für M.S."Kiebitz" auszulaufen zur Durchführung eines Minenunternehmens. Nach Beendigung Rückmarsch nach Triest.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 2005 | Triest | U.-Jäger 202 ausgelaufen.<br>siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 9

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.9.44 | | U.-Jäger 202 |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0300 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| | | U.-Jäger 208 |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 8.9.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 9.9.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 10.9.44 | | U.-Jäger 202 |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1600 | Triest | ~~Erhalte~~ U.-Jäger 202 erhält Befehl von 11. Sicherungsdivision am 10.9. um 18 30 Uhr mit M.S."Krebitz", T.A. 38 u. T.A. 39 auf Weg Lerche auszulaufen und Sicherung bis Dunkelwerden übernehmen, dann Rückmarsch nach Triest. |
| 1830 | Triest | U.-Jäger 202 eingelaufen. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1935 | Triest | U.-Jäger 202 Mole IV festgemacht. |
| 2200 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 erhalten Befehl von 11. Sicherungsdivision nach Venedig auszulaufen. U.J. 202 u. U.J. 208 übernehmen sinngemäss die Aufgabe von T.A. 38/39. Seeklarbefehl für diese belegt. |
| | | siehe K.T.B. U.Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 11.9.44 0205 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 mit M.S."Kiebitz" ausgelaufen. |
| | | siehe K.T. B. U.-Jäger 202 u.208 |
| 0640 | Venedig | U.-Jäger 202 u. 208 eingelaufen und festgemacht. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| 1948 | Venedig | U.Jäger 202 u. U.-Jäger 208 mit M.S."Kiebitz" ausgelaufen. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| | | ..... |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.9.44 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| 0710 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 eingelaufen. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. 208 |
| | | ..... |
| 13.9.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 14.9.44 | Triest | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |
| 15.9.44 | | U.-Jäger 202. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 1400 | Triest | U.-Jäger 202 erhält von 11. Sicherungsdivision Befehl mit G. 104 in der Nacht von 15. zum 16.9 von Triest nach Pola zu verlegen. Führung Kit. U.J. 202. 16.9. Tageseinstand in Pola und Besprechung mit Kapitänen der Geleitfahrzeuge. In der Nacht vom 16. zum 17.9. führt U.J. 202 mit den Dampfern "Ugliano" und "Otto Leonhardt" Geleit nach Triest durch. G 104 marschiert getrennt mit einem anderen Geleit. |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| | | U.-Jäger 208 |
| | | siehe K.T.B. U.-Jäger 208 |
| | | ..... |

abgeschlossen am 15. September 1944.

Kaptlt.u. Flottillenchef.

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand



1105 3,04

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Heftrand

Geheime Kommandosache!

# Kriegstagebuch

des

## U.-Jägers 202

Kommandant: Oblt.z.See Trautwein

begonnen am 1.Sept.1944
abgeschlossen am 15.Sept.1944

Seetage 10
Hafentage 5

Anl. 7 zu 1/Skl. 38322 / Geh. 44

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 4

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.9.44 0945 - 1132 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 2.9. 2140 - 2255 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 3.9. | Triest | fest. Vierstündige Bereitschaft. |
| 4.9. 1240 - 1530 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1435 | Golf von Triest | Fliegeralarm beendet. Anschliessend Werfen von Wasserbomben und Einschiessen der leichten Flakwaffen für PK-Zwecke. Hierbei erwiesen sich sämtl. geworfenen WB F (4 Stck) als Blindgänger. |
| 1600 | Triest | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div.: MS "Kiebitz" mit UJ 202 läuft am 5.9. 0200 Triest aus zum Minenunternehmen. Auf Punkt A 104 um 0400 Uhr Zusammentreffen mit R 12 und R 15. Nach Durchführung Rückmarsch nach Triest. Nach mündl. Besprechung mit Kmdt. MS "Kiebitz" Formation T gelb, Fahrt 15 sm. Während des Werfens steht UJ 202 vor dem Wurfgebiet auf u.ab. |
| 5.9. 0110 | Triest | abgelegt. |
| 0125 | Vor Sperre Triest SO 0-1 gute Nachtsicht | Morsespruch von "Kiebitz": K an K, gehe hier vor Anker, da ich noch ½ Stunde zum Klarmachen der Minen gebrauche. |
| 0126 | Vor Sperre Triest | In der Nähe von "Kiebitz" gestoppt. |
| 0325 | | Morsespruch von "Kiebitz":K an K, wir fahren los. |
| 0340 | | Formation und Marschfahrt aufgenommen. |
| 0530 | Einsatzgebiet | Die beiden R-Boote werden bei "Kiebitz" gesichtet. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 5.9. 0535 | | Detonation bei einem der R-Boote. (Wie später von MS "Kiebitz" gemeldet ist hier R 12 auf Mine gelaufen und gesunken.) |
| 0620 | Einsatzgebiet | Morsespruch von MS "Kiebitz": K an K , Breche Unternehmen ab, eilaufen nach Triest. |
| 0645 | | FT 0641 KR von MS "Kiebitz" : Unternehmen wegen drei treibender Minen abgebrochen. |
| 0755 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1005 - 1040 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1415 - 1515 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1600 | Triest | Erhalte Befehl von 11. Sich.Div. am 6.9. um 0230 Uhr mit MS "Kiebitz" auszulaufen zur Durchführung des am 5.9. abgebrochenen Unternehmens. Nach Besprechung mit Kmdt. "Kiebitz" ,Formation und Marschfahrt wie am Vortage. |
| 2155 | Triest | Alarmstufe II. |
| 2200 | Triest | Mündl. Befehl von 11. Sich.Div., mit UJ 208 nach Punkt A 106 laufen und sofort zurück nach Triest. |
| 2230 | Triest | Besprechung mit Kmdt. UJ 208: Formation T gelb, Marschfahrt 14 sm, UK-Kanal 14 Auslaufen 2300 Uhr. |
| 2305 | Triest SW 1-2, gute Nachtsicht. | ausgelaufen mit UJ 208. |
| 6.9. 0006 | Bei Cap Salvore | Alarm, da Fahrzeuge voraus. |
| 0008 | | ES-Austausch, Alarm beendet. Es handelte sich um einen Schlepper mit einem kleineren Küstenfahrzeug und einem alleinfahrenden Motorsegler. |
| 0018 | Bei Cap Salvore | Morsespruch von MSS Cap Salvore: Sofort nach Triest zurückkehren. Unterschrift: Chef 11. Sich.Div. |
| 0020 | | Drehe auf Gegenkurs. |
| 0125 | Vor Sperre Triest | Morsespruch von MSS Triest: Sofort einlaufen.Normale Bereitschaft. Chef 11. Sich.Div. |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 6.9. | | |
| 0135 | Sperre Triest | Morsespruch von MS "Kiebitz" : Aufgabe wie vorgesehen. |
| 0148 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 0225 | Triest | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" zum Einsatzgebiet. |
| 0705 | Einsatzgebiet still, bedeckt | Fliegeralarm. An Steuerbord querab stürzen sich nacheinander 12 Jagdbomber aus den Wolken , fangen sich aber in etwa 1500 m Höhe ab. Es liegt südl. Kurs an. Das Feuer wird aus allen Waffen eröffnet. Die Flugzeuge drehen daraufhin nach Norden ab und fliegen MS "Kiebitz" an, der etwa 1 sm nordwestl. von uns steht. Es werden Bombeneinschläge bei bei "Kiebitz" und zwischen uns und "Kiebitz" beobachtet. Der Typ der einmotorigen Flugzeuge war nicht genau auszumachen. Ein Abschuss wurde nicht mit Sicherheit beobachtet. |
| 0715 | Einsatzgebiet | Angriff ist abgewehrt. Mit MS "Kiebitz" und drei R-Booten Rückmarsch nach Triest angetreten. |
| 0816 | Höhe Ponta Grossa | auf Gegenkurs gegangen, um Sicherung für die R-Boote zu übernehmen, die bei der erhöhten Marschfahrt zurückgeblieben sind. |
| 0822 | | Sicherung für R-Boote übernommen. |
| 0900 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1130 - 1220 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1800 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 11.Sich.Div. : Am 6.9. um 1900 Uhr als Sicherung für MS "Kiebitz" Triest auszulaufen zur Durchführung eines Minen-unternehmen. Nach Beendigung Rückmarsch nach Triest.<br>Mündl. Besprechung mit Kmdt. MS "Kiebitz" über Durchführung des Unternehmens: Marschformation: UJ 202 500 m hinter "Kiebitz" nach Bb. gestaffelt. Marschfahrt 15 sm. Während des Unternehmens "Feh 3" bleibt UJ 202 ausserhalb des Sperrgebietes und steht dort auf und ab. Auslaufen 2000 Uhr. |
| 2005 | Triest | ausgelaufen. |
| 2030 | Vor Sperre Triest SSO 1-2, mässig Sicht. | Sicherung für MS "Kiebitz" aufgenommen. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.9. | | |
| 0130 | Einsatzgebiet SO 1-2, Regen | MS "Kiebitz" hat Aufgabe durchgeführt. Rückmarsch nach Triest angetreten. |
| 0300 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 8.9. | | |
| 1127 - 1158 | Triest Mole IV | Fliegeralarm. Tiefflieger im Golf von Triest. Feuer mit 10,2 und 2 cm eröffnet. |
| 1232 - 1245 | Triest Mole IV | Fliegeralarm. Einzelnes Flugzeug im Golf von Triest |
| 1822 - 1900 | " " | Fliegeralarm. |
| 9.9. | | |
| 0720 - 0820 | Triest Mole IV | Fliegeralarm. 12 Jagdbomber im Golf von Triest. |
| 10.9. | | |
| 0920 | Triest Mole IV | Fliegeralarm. |
| 1050 | Triest | ausgelaufen, da Bomberverband über der Stadt. Feuer mit 10,2 und 3,7 cm eröffnet. |
| 1053 | Sperre Triest | auslaufend passiert. Bombeneinschläge in Triest. Flugzeuge schiessen mit Bordwaffen. Einschläge an beiden Seiten in etwa 20 m Entfernung. Während des weiteren Abwehrfeuers wurden Treffer unserer 10,2 cm an einem Bomber beobachtet. |
| 1100 | Nähe Ortungsboje | Feuer eingestellt und gestoppt. |
| 1200 | Vor Sperre Triest | Erneuter Anflug eines feindlichen Bomberverbandes auf Triest. Feuer mit 3,7 cm eröffnet. |
| 1230 | Nähe Ortungsboje | Fliegeralarm beendet. |
| 1250 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1315 - 1500 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1600 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 11.Sich.Div. am 10.9. 1830 Uhr mit MS "Kiebitz", TA 38 und TA 39 auf Weg Lerche auszulaufen und Sicherung bis Dunkel-werden zu übernehmen, dann Rückmarsch nach Triest. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Verdrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 4

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 18ch 18.9. | | |
| 1830 | Triest | ausgelaufen. |
| 1832 | | Fliegeralarm, da öffentliche Warnung in Triest |
| 1840 | Vor Sperre Triest | gestoppt. |
| 1900 | | Fliegeralarm beendet. |
| 1925 | Vor Triest | Morsespruch vom MSS: Befehl belegt, einlaufen. 11.Sich.Div. |
| 1935 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 2200 | Triest | Erhalte Einsatzbefehl von 11.Sich.Div. um 0200 Uhr mit MS "Kiebitz" und UJ 208 auszulaufen nach Venedig. UJ 202 und UJ 208 übernehmen sinngemäss die Aufgabe von TA 38, 39. Seeklarbefehl für diese belegt. |
| 11.9. 0205 | Triest NO 2, gute Sicht | Triest ausgelaufen mit MS "Kiebitz" und UJ 208. Weg Lerche, Marschfahrt 15 sm. |
| 0215 | Vor Sperre Triest | Morsespruch von "Kiebitz": Formation : UJ 202 vorne, "Kiebitz" in der Mitte, UJ 208 hinten. |
| 0640 | Venedig | festgemacht |
| 0720 - 0738 und 0748 - 0755 | Venedig | Fliegeralarm. |
| 1700 | Venedig | Besprechung mit Kmdt. MS "Kiebitz" über Durchführung des Unternehmens: UJ 202 fährt während des Unternehmens enge Sicherung für "Kiebitz" und als Bojenboot. Marschfahrt 15 sm. UJ 202 in T gelb. Nach Beendigung Rückmarsch nach Triest. Auslaufen 1930 Uhr. |
| 1948 | Venedig | ausgelaufen mit MS "Kiebitz" und UJ 208. |
| ab 2045 | | alle fünf Minuten kurze FuMB Beobachtung auf Schiffs-und Flugzeugfrequenz. |
| 12.9. 0155 | Einsatzgebiet NO 4-5, See 3 gute Sicht. | MS "Kiebitz" hat Aufgabe durchgeführt. |
| 0710 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1110 - 1525 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.9. 1135 - 1225 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 14.9. | Triest | fest. vierstündige Bereitschaft. |
| 15.9. 1200 | Triest | Sofortbereitschaft. |
| 1400 | Triest | Erhalte einsatzbefehl von 11.Sich.Div.: UJ 202 und G104 verlegen in der Nacht von 15./16.9. von Triest nach Pola. Führung Kmdt. UJ 202. Am 16.9. Tageseinstand in Pola und Besprechung mit Kapitänen der Geleitfahrzeuge. In der Nacht vom 16./17. 9. führt UJ 202 mit den Dampfern "Ugliano" und "Otto Leombardt" Geleit nach Triest durch. G 104 marschiert getrennt mit einem anderen Geleit. |
| 1700 | Triest | Besprechung mit Kmdt. G 104 u. Dampfer Kapitäne: Formation T gelb, Marschfahrt 10 sm. Anweisung über Verhalten bei Feindeinwirkung und Fliegerangriffen. |

abgeschlossen am 15.9. 1944

Oberleutnant zur See
und Kommandant.

Heftrand durchlochen

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand

...3...Ausfertigung 5 11053/44

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.Jäger 208<br>B.Nr.G.[illegible]. | G E H E I M! |

Kriegstagebuch
des
U.-Jägers 208

Kommandant: Ob.Ltn.z.S.Wenke
Begonnen am 1.Septmb.1944.
Abgeschl.am15.Septmb.1944.

Seetage : 9
Hafentage: 6

Anl. 9 zu 1/Skl. 38322 / Geh. 44

B. 36 (neu)

Dia A 5

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.9.44.<br>11.00 | Pola | Liegen in Pola auf Reede<br>Erhalte fernschrftl.Einsatzbefehl von 11.Sidi. gemäß B.Nr.G.6669 am 1.9.44.um 19.30 Uhr die Dampfer "Ugliano" u."Volosca" zu geleiten |
| 19.30 | | Pola ausgelaufen mit:"R4","Ugliano","Volosca"<br>Weuke |
| 2.9.44.<br>05.25 | Triest | |
| 21.36<br>22.52 bis | | In Triest mit Geleit eingelaufen<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |
| 3.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 4.9.44.<br>10.06 | Triest | |
| 10.25 bis | | Verholt nach Schuppen 55 - Ölübernahme |
| 12.42<br>14.50 bis | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen |
| 15.55<br>14.20 bis | | Verholt von Mole V nach Mole III<br>Weuke |
| 5.9.44.<br>10.05 | Triest | |
| 10.50 bis | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen |
| 14.15<br>15.12 bis | | " " " " " |
| 22.30 | | Erhalte mündl.Auslaufbefehl vom Komdt.U.J.202 bei Salvore auf Vorpostenstellung gehen |
| 23.08 | | Triest ausgelaufen<br>Weuke |
| 6.9.44.<br>01.58 | Triest | |
| 10.10<br>12.10 bis | | Triest eingelaufen;Unternehmen abgebrochen<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |
| 7.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 9.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 9.9.44.<br>09.45 | Triest | |
| 10.55 | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Einzelflugzeug u.Bomberverbände beschossen<br>~~(Siehe beiliegenden Gefechtsbericht)~~ |
| 11.55.<br>12.25 bis | | Eingelaufen |
| 12.45<br>13.16 bis | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen |
| 15.02<br>[illegible].35 bis | | " " " " " |
| 19.38 | | " " " " "<br>Weuke |
| 10.9.44.<br>00.00 | Venedig | Erhalte Einsatzbefehl von 11.Sidi:<br>B.Nr.Ch.S. 95/III ANG u.11.Sidi G.6951<br>-Minenunternehmen-"Murmel" |
| 02.04 | | Triest mit M.S.Kiebitz u.U.J.202 ausgelaufen |
| 06.40 | | Venedig mit Geleit eingelaufen |
| 19.42 | | Venedig zum Minenunternehmen "Murmel"ausgelaufen<br>Weuke |
| 11.9.44.<br>07.40 | Triest | Triest mit M.S.Kiebitz u.U.J.202 eingelaufen<br>Minenunternehmen durchgeführt |
| 15.05<br>15.17 bis | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |
| 12.9.44.<br>11.28 | Triest | Hafentag |
| 12.42 bis | | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |
| 13.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 14.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |

Anlage 1 zu Adm.Adria OP G 11053/44

St.Qu., den 11. Oktober 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der 2. U.J. - Flottille vom 1. bis 15. September 1944.

- Nichts zu bemerken -.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Fenbaum

Anl. 1 zu 1/Skl. 38322/ Geh. 44

Begonnen am 1.9.1944

Abgeschlossen am 15.9.1944

Anl. 5 zu 1/Skl. 38322/ Geh. 44

L3

**ADMIRAL ADRIA**

B. Nr.: OP Geheim 11o53

St. Qu., den 11. Oktober 1944

G e h e i m !

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1/Skl -, B e r l i n

nachrichtlich:

Kommando 11. Sicherungsdivision, (nur Stellungnahme),

T r i e s t

Anliegend wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. U.J. - Flottille und das seemännische Kriegstagebuch der U.-Jäger 2o2 und 2o8 für die Zeit vom 1. bis 15. September 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je zweifacher Ausfertigung vorgelegt.

1./Skl. B. Nr. 38333/44 Ia

Eing. 20. OKT. 1944

mit 10 Anl.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

Verbaro

Begonnen am 1.9.1944

Abgeschlossen am 15.9.1944

Anl. 5 zu 1/Skl. 38333 / Geh. KR

4012

# Geheim

1) Chef Adm Ai I M abzu v.g. 21/9.

2) Abt Ia I 21/11. 22/11

3) K III M 27/11.
KI Sog 28/11.

4) Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A. 22/10

996

An Bord, den 16.September 1914.

Weuke
Ob.Ltn.z.S.u. Kmdt.

3 1153.44

**Geheim**

11

Kriegstagebuch Abschnitt „ Maschine "

der

2.U.-Jagdflottille.

Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim

Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

Begonnen am 1.9.1944

Abgeschlossen am 15.9.1944

Anl. 5 zu 1/Skl. 38322 / Geh. 44

1. - 15.9.1944:

Im Berichtsabschnitt unterbr. KB befindliche Boote:

keine

---

1.9. bis 15.9.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

Gesehen:

Kptn.Ltn. u. Flo.Chef.

Ob.Ltn.(Ing.)u.Flo.Ing

**Stellungnahme Div.Ing.:** Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Ing).

Kr 44497 c2

K.T.B.

# 2. U-Flottille

16.9.-30.9.1944.

m. Abschn. Maschine

Zu I/Skl. / Geh.

Anl. ___ zu Adm. Adria B. Nr. Op 1/1924

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Dieses Kriegstagebuch enthält 4 Seiten<br>.....<br>Kaptlt.u.Flottillenchef. |

Heftrand

# Kriegstagebuch.

der

2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kaptlt.z.V. Vollheim
Kdt.U.-Jäger 202:Oblt.z.Sd.R. Trautwein
Kdt.U.-Jäger 208:Oblt.z.See d.R. Wenke.

angefangen: am 16.9.44.
beendet : am 30.9.44.

**Unternehmungen:**

**U.-Jäger 202:**

| | |
|---|---|
| 17.9.44. | Geleit Dampfer "Otto Leonhardt" |
| 21.9.44. | S.-Bootsjagd zwischen Parenzo u.Rovigno |
| 22.9. - 23.9.44 | Geleit Dampfer "Volosca" |

**U.-Jäger 208**

| | |
|---|---|
| 21.9.44 | S.-Bootsjagd zwischen Parenzo u.Rovigno |
| 22.9. -23.9.44 | Geleit Dampfer "Volosca ". |

Anl. 4 zu 1/Skl. 40151/44 Geh.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.9.44 0000 | Triest | U.Jäger 202 mit G. 104 nach Pola zur Abholung eines Geleits ausgelaufen. |
| 0630 | Pola | U.-Jäger 202 mit G. 104 Pola eingelaufen und an der Boje festgemacht. |
| 1950 | Pola | U.-Jäger 202 mit Geleit Dampfer "Otto Leonhardt" nach Triest ausgelaufen. |
| | | U.-Jäger 208 |
| | Triest | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | Dorgeim |
| 17.9.44 | | siehe K.T.B. U.-Jäger 202 |
| 0715 | Triest | U.-Jäger 202 mit Geleit Dampfer Otto Leonhardt eingelaufen. |
| | | U.-Jäger 208 |
| | Triest | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | Dorgeim |
| 18.9.44 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | Dorgeim |
| 19.9.44 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 |
| | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | Dorgeim |
| 20.9.44 | | |
| 1700 | Triest | U.-Jäger 202 u.U.-Jäger 208 erhalten Einsatzbefehl: 1.) Am 21.9.44 um 0000 Uhr auslaufen zur Schnellbootsbekämpfung zwischen Punkt A 105 a und A 106. Pola einlaufen. 2.) Am 21.9.44 um 20 00 Uhr aus Pola nach Triest: Geleit für Dampfer "Volosca" u. Dampfer Merkuirio. Aufnahme Geleit"Merkurio" bei Parenzo. |
| 2355 | Triest | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 zur S.-Bootsjagd ausgelaufen. Führung Chef 2. U.-Jagdflottille. |
| | | Dorgeim |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.9.44 | | Die befohlene Aufgabe wird dadurch besonders erschwert, daß 5 kroatische KS.-Boote vor dem Verband nach Pola marschieren und infolge der anfälligen Maschinenanlagen der Boote damit zu rechnen ist das einzelne Boote im Operationsgebiet herumtreiben. |
| 0400 | Querab Rovignio Wind 3 - 4 Seegang 3 sehr schlechte Sich. Dunst. | An dem Zwangskursweg wiederholt Morsesignale mit Waterlampe beobachtet, diese werden als Hilferufe eines der KS.-Boote ausgemacht. Gleichzeitig geht aus dem Morseverkehr hervor, dasssich ein 2. fahrklares K.S.-Boot in der Nähe des unklaren Bootes befindet. Sichere mit 2 U.-Jägern bis Hellwerden in der Nähe der unklaren Boote die weiterhin mit Waterlampe wilden Morseverkehr treiben. Erwarte dabei dass dieser Morseverkehr etwa in der Nähe befindliche feindliche S.-Boote auf sich zieht. Diese Hoffnung erfüllt sich leider nicht. |
| 0630 | | Laufe in Rufweite des unklaren KS.- Bootes biete Hilfe und Abschleppen an. Boote lehnt Hilfe ab da mit einer Maschine klar und erbittet Kurs nach Rovignio. |
| 0650 | | Mit beiden Boote durch Fasanakanal nach Pola abgelaufen. |
| 1000 | | Hako Pola übermittel Befehl der 11. Sidi mit beiden U.-Jäger bei Punkt A 106 nach den beiden noch dort stehenden unklaren S.-Booten zu suchen Wegen Abschalten des Kreisels sofort Auslaufen nicht möglich. |
| 1130 | Pola | 11. Sicherungsdivision befiehlt auslaufen G 104 als Navigationsboot mit 1 deutschen Offizier zur Nachsuche. G 104 erklärt wegen Wetterlage nicht auslaufen zu können. Entschliesse mich daher trotz ausserordentlicher schlechter Sicht ohne Rücksicht auf den Kompaß mit beiden U.-Jägern auszulaufen. |
| 1200 | Pola | Befehl an U.-Jäger 202 u. 208. Sofort seeklar. Auslaufen nach Punkt A 106 zur Hilfeleistung für dort liegende KS.-Boote. Boote nach Pola einschleppen. |
| 1210 | Pola | U.-Jäger 202 u. 208 Pola abgelegt. |
| 1230 | SPerre Pola | Morsespruch von Signalstelle: Auslaufen belegt K.S.-Boote sind in Rovignio. |
| 1242 | Pola | U.-Jäger 202 u. 208 an der Boje festgemacht. |
| 1700 | Pola | Rückgeleit wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. |
| | | Dorgeim |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.9. 2055 | Pola | U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 u. R. 12 ausgelaufen gem. Einsatzbefehl. Dampfe "Volosca" steuert Kurs dicht unter der Küste. Sicherungsfahrzeuge stehen auf Zwangsweg. Aufnahme Dampfer "Merkurio" lt. Mitteilung Hako Pola belegt, da "Merkuirio " in Parenzo durch Bombentreffer beschädigt. |
| 23.9.44 0400 | Triest | U.-Jäger 202, 208 u. R 12 eingelaufen und an der Mole festgemacht. |
| 24.9.- 25.9. | Triest | U.-Jäger 202 u. 208. Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 26.9.44. 1700 | Triest | Ich erteile Einsatzbefehl an U.-Jäger 202 u. U.-Jäger 208 gem. Einsatzbefehl 11. Sicherungsdivision zur Entmagnetisierung nach Venedig. |
| 27.9.44 0730 | Trisst Venedig | U.-Jäger 202 u. 208 ausgelaufen nach Venedig. Keine besonderen Vorkommnisse. U.J. 202 u. 208 eingelaufen. |
| 28.9.44 | Venedig | U.Jäger 202 u. 208 Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.9.- 30.9.44 | Venedig. | U.-Jäger 202 u. 208 Keine besonderen Vorkommnisse. |

abgeschlossen am 30.9.1944.

Kaplt.u. Flottillench f.

Heftrand



Geheim

Kriegstagebuch Abschnitt "Maschine"

der

2.U.-Jagdflottille.

Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim

Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Munze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

begonnen am: 16.9.1944

abgeschlossen am: 30.9.1944

Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

16.9. - 30.9.1944

Im Berichtsabschnitt in unterbr. KB befindliche Boote:

keine

---

| | | | |
|---|---|---|---|
| 16.9. bis 26.9.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 27.9.44 | Venedig | U.-Jäger 208 | Boot entmagnetisiert. |
| 28.9.44 | Venedig | U.-Jäger 202 | M E B - Schleifenfahrt. Einstellwert 48 Amp. |
| 29.9. bis 30.9.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Gesehen:

Kptn.Ltn. u. Flott.Chef.

Ob.Ltn. (Ing.)u.Flott.Ing.

Stellungnahme Div.Jng.:Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng).



Anl. zu Adm. Adria B. Nr. Op. G 11934

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheime Kommandosache! |
| | | Kriegstagebuch |
| | | des |
| | | U.-Jägers 202 |
| | | Kommandant: Obltn.z.S. Trautwein |
| | | begonnen am 16. Sept.44<br>abgeschlossen am 30. Sept.44 |
| | | Seetage: 10<br>Hafentage: 5 |

Heftrand



Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.9. 0000 | Triest | q ausgelaufen mit G 104. |
| 0630 | Pola | am der Boje festgemacht. |
| 1700 | Pola | Geleitbesprechung mit Kmdt. G 104 und den Dampferkapitänen. |
| | | Da die im Einsatzbefehl angegebenen Geschwindigkeiten der einzelnen Dampfer nicht mit den, von den Kapitänen tatsächlich gemachten Angaben übereinstimmen, stelle ich Geleit wie folgt zusammen:<br>Die beiden kleinen und schnelleren Schiffe fahren mit G 104 als Sicherungsfahrzeug durch Fasana Kanal und dann weiter dicht unter der Küste mit 7,5 sm um 2000 Uhr nach Triest.<br>UJ 202 läuft gleichzeitig mit "Otto Leonhardt", der nur 7 sm läuft auf Weg Blaufuchs nach Triest. |
| 1950 | Pola | von der Boje losgeworfen. |
| 2010 | Vor Sperre Pola NO 1-2, See 0-1 gute Sicht. | Geleit für Dampfer "Otto Leonhardt" aufgenommen. |
| 2250 | 4 sm nördl.Pkt. A 106 | Fliegeralarm, da Flugzeuggeräusche. Ein Flugzeug kreist über dem Geleit und wirft Leuchtbomben. |
| 2307 | | Bombenabwürfe beim Dampfer und ein Treffer im Vorschiff beobachtet.<br>Gamma Signal abgegeben:Uhrzeitgruppe 2307/16/86 Angriff durch feindliche Flugzeuge Qu CJ 2369. Geleit Bombentreffer. |
| 2320 | | Funkspruch KR abgegeben an 11. Sich.Div.: Geleitfahrzeug hat Treffer im Vorschiff, keine Ausfälle, setze Marsch fort.<br>Uhrzeitgruppe: 2320/16/87 |
| 17.9. 0117 | 3 sm NNW von Punkt A 105 NO 3-4, See 2 mässige Sicht | Fliegeralarm, da Flugzeuggeräusche an Backbord. |
| 0120 | | Flakfeuer vom Frachter. Bombenabwürfe in einiger Entfernung vom Frachter. |
| 0130 | 3 sm NW von Punkt A 105 | Funkspruch KR abgegeben an 11.Sich.Div.: Von einem Flugzeug angegegriffen, keine Schäden. |
| 0137 | | Im Schein,der vom Flugzeug abgeworfenen Leuchtbomben ist deutlich ein kleines Fahrzeug, wahrscheinlich eigenes S-Boot,zu erkennen. Es steht etwa 800 m südlich vom Dampfer. Während dieser Zeit fallen erneut Bomben ziemlich weit ab vom Dampfer. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Der Dampfer nimmt das Fahrzeug mit 3,7 cm unter Feuer und schiesst anschliessend einige Leuchtraketen. |
| 0150 | | Schiesse 5 Leuchtgranaten mit 10 cm auf vermutetes S-Boot. Die Granaten kommen infolge zu geringer Entfaltungshöhe nicht zur Wirkung. |
| 0204 | | Gamma Signal abgegeben:<br>Qu CJ 2338 |
| 0445 | 3 sm NO von Punkt A 103 NO 5-6, See 3-4 mässige Sicht | Morsespruch vom Dampfer:<br>Bitte um sofortige Schlepperhilfe, denn wir treiben. |
| | | Da der Dampfer bei dem herrschenden Wind bis zum Eintreffen eines Schleppers auf Grund treiben würde, entschliesse ich mich, selbst eine Schleppverbindung herzustellen.<br>Der Versuch von Luvseite eine Schleppleine überzunehmen schlägt zweimal fehl, zum Teil durch langweiliges Verhalten auf dem Dampfer. Daher gehe ich nun von Leeseite an den Dampfer heran. Dieser treibt jedoch sehr stark und es entstehen beim Ablegen Schäden an meiner Stb. 2 cm und 3,7 cm. |
| 0536 | NO 5-6, See 3-4 | Schleppverbindung ist hergestellt. |
| 0651 | Vor Triest | Schleppverbindung losgeworfen, Geleit entlassen. |
| 0715 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 18.9. | Triest | fest. Vierstündige Bereitschaft. |
| 19.9. 1118 - 1123 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1333 - 1410 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 20.9. 1030 - 1105 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1142 - 1217 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| ~~1700~~ | ~~Triest~~ | ~~Erhalte mündl. Einsatzbefehl von Chef d.U.-Jagdflottille.~~ |

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 20.9. 1700 | Triest | Erhalte mündlichen Einsatzbefehl von Chef 2.U.-Jagdfl.: 0000 Uhr Triest auslaufen mit UJ 208 nach Pola. Formation Tgelb. Marschfahrt 15 sm. Zwischen Parenzo und Rovignio mit 9 sm auf und ab stehen auf S-Bootsjagd bis Hellwerden. |
| 2350 | Triest SSO 2, See 1-2 mässige Sicht | ausgelaufen mit UJ 208. |
| 21.9. 0220 | Parenzo querab SO 2-3, Dünung mässige Sicht | Einsatzgebiet erreicht, auf vorgeschriebene Fahrtstufe gegangen. |
| 0410 | Bei Punkt A 105a | Beimanliegendem Nord-Kurs an Bb. achteraus Morsezeichen mit Scheinwerfer gesichtet. |
| 0615 | Rovignio querab | Alarm, da Fahrzeug an Bb. voraus. |
| 0616 | | Alarm beendet. UJ 208 untersucht das Fahrzeug. |
| 0624 | | Marsch nach Pola durch Fasana Kanal angetreten. |
| 0755 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 1120 | Pola | Morsespruch von UJ 208: Sofort seeklar. Fahrt mit UJ 208 nach Punkt A 106 zur Hilfeleistung für dort liegende KS Boote. Boote nach Pola einschleppen. Flottillenchef. |
| 1210 | Pola | abgelegt. |
| 1230 | bei Sperre Pola | Morsespruch von UJ 208: Kurs an die Boje. Flo.Chef. |
| 1242 | Pola | an der Boje festgemacht. |
| 1450 | Pola | Morsespruch w.d.L. von UJ 208: Nicht auslaufen. KS Boote sind bereits in Rovignio eingelaufen. Weitere Befehle abwarten. 11.Sich.Div. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.9. 0700 - 0710 | Pola, Boje | Fliegeralarm. |
| 0735 - 0752 | " " | Fliegeralarm. |
| 1110 - 1330 | " " | Fliegeralarm. |
| 1205 | | Feuer mit 10 cm auf Bomberverband. |
| 1628 - 1637 | " " | Fliegeralarm. |
| 1800 | " " | Erhalte Befehl von Chef 2. U.-Jagdflottille: 2030 Uhr Pola auslaufen mit UJ 208. Formation T gelb. Marschfahrt bis Rovignio 14 sm, dann mit 7 sm weiter bis Triest. |
| 2030 | " " | Morsespruch von UJ 208: 2100 Uhr vor der Sperre. |
| 2050 | " " | losgeworfen, mit UJ 208 und R 14 ausgelaufen durch Fasana Kanal. |
| 2335 - 0000 | Bei Rovignio | Fliegeralarm, da Flugzeuggeräusche an Steuerbord. |
| 23.9. 0400 | Triest Mole IV | festgemacht. |
| 1115 - 1600 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| 1250 u. 1437 | Vor Triest | Feuer mit 10 cm auf Bomberverband. |
| 24.9. 1119 - 1200 | Triest | ausgelaufen wegen Fliegeralarm. |
| ~~xxxx~~ | | |
| 25.9. | Triest | fest. Vierstündige Bereitschaft. |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.9. 1515 - 1550 | Triest | Fliegeralarm. |
| 1800 | " | Erhalte Einsatzbefehl von Chef 2. U.-Jagdfl.: 27.9. 0230 Uhr mit UJ 208 Triest auslaufen nach Venedig. UJ 202 als Richtungsboot. UJ 208 in T gelb. Marschfahrt 15 sm. |
| 27.9. 0230 | Triest | ausgelaufen. |
| 0255 | Vor Triest NNO 1-2 gute Nachtsicht | Formation und Marschfahrt aufgenommen. |
| 0705 - 0712 | Einfahrt Venedig | Fliegeralarm, zwei feindliche Aufklärer vor der Einfahrt Venedig. |
| 0735 | Venedig | festgemacht. |
| 0808 - 0835 | Venedig | Fliegeralarm. |
| 2202 - 2212 | " | Fliegeralarm, da Flakfeuer vor der Einfahrt. |
| 2220 - 2230 | " | Fliegeralarm, Flakfeuer vor der Einfahrt. ( Wie durch FT gemeldet, Angriff von Feindflugzeugen auf MS "Kiebitz".) |
| 28.9. 1000 - 1110 | Venedig | Abgelegt zum Schleifefahren. |
| 29.9. | Venedig | fest. |

Heftrand



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.9. 1235 - 1250 | Venedig | Fliegeralarm. |
| 1405 - 1455 | " | Fliegeralarm. |
| 1600 | " | Erhalte Einsatzbefehl von Chef 2.U.-Jagdfl.: 1.10.44 0200 Uhr mit UJ 208 Venedig auslaufen nach Triest.UJ 202 Als Richtungsboot, UJ 208 in T gelb. Marschfahrt 15 sm. |

abgeschlossen am 30.9.1944

Oberleutnant zur See
und Kommandant.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | **Geleitliste.** |
| | | Vom 16.9. 2000 Uhr bis 17.9. 0700 Uhr. |
| | | Dampfer "Otto Leonhardt" 3687 BRT · Pola nach Triest 60 sm. |

Hoftrand



An Bord, den 17.9.1944.

## Gefechtsbericht

über Flugzeugangriff auf Geleit UJ 202 am 17. 9.1944.

Am 16.9.1944 um 20.00 Uhr verliess UJ 202 mit D. "Otto Leonhardt" Geleit Pola für Triest, Marschfahrt 7 sm. D."Otto Leonhardt", 6000 BRT, f in Ballast.

Wetter: Anfangs NO 2-3, dann NO 3-4, später auffrischend in Böen bi zu 6. Unbewölkt, leicht diesig, Sicht 6-8 sm.

Um 22.55 Uhr stand das Geleit auf 45,06 N, 13,315 O, der Dampfer, wi fohlen, 300 m hinter UJ 202 im Kielwasser. Auf Motorengeräusch wurde Flie alarm gegeben, der Dampfer hatte schon etwas früher gestoppt und trieb q sees, er muss die Geräusche also etwas früher gehört haben. Unmittelbar da wurden 5 Leuchtschirme über das Geleit gesetzt. Der Dampfer blieb unter d Leuchtschirm liegen, während sich UJ 202 heraussetzte und danach etwa 500 nördlich des Dampfers stand mit gestoppten Maschinen.

Flugzeuggeräusche wurden nicht mehr gehört, sodass der Bombenwurf, d 23.07 Uhr erfolgte, mit abgestellten Motoren angesetzt gewesen sein muss, Beobachtung, die sich später auch beim zweiten Angriff bestätigte. Lediglic das Hochziehen der Maschine wurde wieder gehört und zwar etwa eine halbe nute nach erfolgtem Wurf. Vom Dampfer aus wurde nicht geschossen aus hier bekannten Gründen, auf UJ 202 konnte wegen Fehlens jeglicher Unterlagen o Anhaltspunkte ebenfalls nicht geschossen werden.

Von vier hier beobachteten Bombeneinschlägen wurde ein Treffer auf d Vorschiff des Dampfers deutlich ausgemacht, während die übrigen Bomben ins Wasser fielen. Es wurde daraufhin die Angriffsmeldung durch FT abgesetzt. UJ 202 ging sofort auf Rufweite an den Dampfer heran. Der Treffer wurde vom Dampfer bestätigt, Personalausfälle waren nicht eingetreten. Der Dampfer teil auf Anfrage mit, dasser die Fahrt mit eigener Kraft fortsetzen könne. Dies wurde durch FT an die 11.Sich.Div. gemeldet.

Am 17.9.44 um 0117 Uhr wurde wiederum wegen Flugzeuggeräusch an BB Fliegeralarm gegeben. Der Dampfer war inzwischen aus unbekannten Gründen seewärts ausgeschoren, auf Aufforderung durch Blinksignal, wieder nach St. zu kommen, reagierte er nicht. Kurz darauf stand ein einzelner Leuchtschir eben hinter dem Frachter. UJ 202 stand zu dieser Zeit etwa 1000 m etwas achterlicher als querab vom Dampfer. Unmittelbar nach Erlöschen des Leucht schirms erfolgten vom Dampfer einige kurze Feuerstösse voraus, gleichzeiti fielen Bomben weiter entfernt vom Geleitfahrzeug. Eine genaue Beobachtung von hier aus war nicht möglich. Sperre konnte von UJ 202 aus wegen der Er nung nicht geschossen werden. Flugzeuggeräusche wurden wiederum nur beim A der Maschine gehört.

Um 01.35 Uhr wurden 5 Leuchtschirme über den Frachter gesetzt. UJ 20 hatte inzwischen auf den Frachter mit langsamster Fahrt zugehalten und st etwa 800 m. steuerbords hinter ihm. Wäh rend, wieder ohne Motorengeräusche gehört zu haben, von hier aus Bombenabwürfe ziemlich weit ab vom Frachter, darunter zwei Raketenbomben beobachtet wurden, tauchte unter dem Leuchtschi ein S-Boot auf, welches von achtern auf den Dampfer zuhielt und von diesem beschossen wurde, woraufhin es sofort abdrehte, ohne wiederzuschiessen. Das S-Boot wurde hier als eigenes angesprochen:

1) waren zwei S-Boote als Begegnungsmöglichkeit gemeldet.
2) hat das S-Boot den Dampfer vorher angeblinkt, was hier deutlich beobachtet wurde.
3) ist es direkt in den Leuchtschirm hineingefahren.
4) hat es das Feuer nicht erwidert, sondern sofort abgedreht. Es hat den Dampfer auch nicht mit Torpedos angegriffen, trotzdem es nur etwa 1000 m. hinter ihm stand und ebenfa erkennen musste, dass der Dampfer gestoppt trieb.

Um Genaueres zu sehen, wurde von hier aus ein Leuchtfächer geschossen jedoch ohne Ergebnis, da von den geschossenen Leuchtgranaten nur eine kurz

über der Wasseroberfläche zerlegte. Da keine Schäden eingetreten waren, wurde das Geleit wie befohlen fortgesetzt. Weitere Angriffe erfolgten nicht.

**Erfahrungen:**

**Funkmessbeobachtungen.** Das an Bord befindliche Fu.M.B.-Gerät wurde laufend eingesetzt, es meldete unmittelbar vor beiden Angriffen keine Beobachtungen. Daraus muss geschlossen werden, dass die feindlichen Flugzeuge, entgegen der bisherigen Annahme, auch in diesem Raum Zentimeterwellen benutzen, oder auf hier unbekannte Frequenzen geortet haben. Hier wurden die bekannten Flugzeug - wie auch Landfrequenzen ohne Ergebnis beobachtet. Eine Ortung von Seiten des Flugzeuges muss aber stattgefunden haben, da bei der herrschenden Wetterlage (Neumond, dunkle Nacht, leicht diesig) eine optische Sichtung ausgeschlossen scheint, zumal das Geleit nur mit 7 sm Geschwindigkeit lief, also auch keinen nennenswerten Schaumstreifen zog.

**Flakeinsatz.** Die Flakabwehr ist auf UJ 202 aus den geschilderten Gründen nicht zum Einsatz gekommen. Es muss deshalb h.E. unbedingt sichergestellt werden, dass

1) sich das Geleitfahrzeug unbedingt an die befohlene Position hält. Denn es kann nur dann durch eine Flaksperre bei den gegebenen Umständen vom Sicherungsfahrzeug ~~geschützt werden~~ wirksam geschützt werden, wenn dieses sich in seiner unmittelbaren Nähe befindet.
2.) vom wwahrnehmenden Fahrzeug jede, auch noch so kurze Sichtung oder akustische Wahrnehmung des Gegners sofort duch einige Richtungsschüsse angezeigt wird. Gerade auf den Korvetten is t die akustische Beobachtung durch die gegebenen örtlichen Verhältnisse besonders schwierig,, sodass man in dieser Beziehung auf Unterlagen vom Geleitfahrzeug besonders angewiesen ist.
3.) Aufden Geleitfahrzeugen gut ausgebildetes, erfahrenes Signalpersonal eingesetzt wird.

**Anzahl der angreifenden Flugzeuge:**
Obwohl hier angenommen wird, dass es sich bei beiden Angriffen nur um ein Flugzeug handelte, besteht durchaus die Möglichkeit, dass zwei Flugzeuge zusammen operiert haben, davon eins als Orter, vielleicht auch mit Bomben, das andere als Bombenträger. Beim ersten Angriff betrug die Zeitdifferenz zwischen Setzen des Leuchtschirmes und Bombenwurf rund zehn Minuten, beim zweiten Angriff acht und vier Minuten. Diese Zeiten erscheinen für nur ein Flugzeug, das den Leuchtschirm setzt und dann zum Bombenwurf ansetzt, reichlich lang.

[signature] 18/9

2.Ausfertigung

Anl. ___ zu Adm. Adria B. Nr. Op. G 11924

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | U.Jäger 208<br>B.Nr.G.361/44 | G E H E I M! |
| | | Kriegstagebuch<br>des<br>U.Jägers 208<br><br>Kommandant: Ob.Ltn.z.S.Wenke<br>Begonnen am 16.Sptmb.1944.<br>Abgeschl.am 30.Sptmb.1944. |
| | | Seetage : 8<br>Hafentage: 7 |

Heftrand

B. 36 (neu)

Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 17.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 18.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 19.9.44.<br>11.10<br>12.30 bis<br>13.30<br>14.19 bis | Triest | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>" " " " "<br>Weuke |
| 20.9.44.<br>10.20<br>11.06 bis<br>17.00 | Triest | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>I.Erhalte Schriftl.Einsatzbefehl von.11.Sidi. B.Nr.Gkdos.2507:am 21.9.44.um 00.00 Uhr zur Schnellbootsbekämpfung zwischen Punkt A105a u.A106 auszulaufen.Pola einlaufen.<br>II.Am 21.9.44.um 20.00 Uhr aus Pola nach Triest: Geleit für Dampfer "Volosca" u.bei Parenzo Aufnahme des Dampfers "Merkurio"<br>Triest zur S.-Bootsbekämpfung ausgelaufen. |
| 23.55 | | Weuke |
| 21.9.44.<br>08.05 | Pola | Pola eingelaufen.Keine S.-Boote.<br>Liegen in Pola auf Reede.<br>S.Einsatzbefehl v.20.9.44.Abs.II:Wegen schlechter Wetterlage Unternehmen um 24 Stunden verschoben.<br>Weuke |
| 22.9.44.<br>20.55 | Pola | Liegen in Pola auf Reede<br>Pola mit Geleit ausgelaufen gem.Einsatzbefehl v.20.9.44.Abs.II.<br>Weuke |
| 23.9.44.<br>04.00<br>11.16<br>15.20 bis | Triest | Triest mit Geleit eingelaufen.<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.9.44.<br>11.20<br>12.00 bis | Triest | Hafentag<br>Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>Weuke |
| 25.9.44. | Triest | Hafentag<br>Weuke |
| 26.9.44.<br>15.20<br>16.10 bis<br>21.18<br>22.30 bis<br>17.00 | Triest | Wegen Fliegeralarm ausgelaufen<br>" " " " "<br>Erhalte schriftl.Befehl v.11.Sidi.B.Nr.G.7367 am 27.9.44. um 02.30 Uhr nach Venedig zur Entmagnetisierung u.Überbringung von Materialien auszulaufen.<br>Weuke |
| 27.9.44.<br>02.48<br>07.30<br>09.25<br>10.40 bis | Venedig | Triest mit U.Jäger 202 ausgelaufen<br>Venedig eigelaufen.Riva dell Impero festgemacht<br>Entmagnetisiert<br>Weuke |
| 28.9.44. | Venedig | Hafentag<br>Weuke |
| 29.9.44. | Venedig | Hafentag<br>Weuke |
| 30.9.44. | Venedig | Hafentag<br>Weuke |

An Bord, den 1.Oktober 1944.

Weuke
Ob.Ltn.z.S.u.Kmdt.

Anlage I zu Adm.Adria Op G 11924/44

St.Qu., den 31. Oktober 1944

G e h e i m !

Stellungnahme Admiral Adria zum Kriegstagebuch der
2. U.-Jagdflottille vom 16. bis 3o. September 1944.

- Nichts zu bemerken -.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

28/AI
Anl. 1 zu 1/Skl. 40151 /44 Geh.

L 3

# ADMIRAL ADRIA

B. Nr.: OP Geheim 11924/44

St. Qu., den 31. Oktober 1944

G e h e i m !

An

Oberkommando der Kriegsmarine- 1/Skl -, B e r l i n

nachrichtlich:

Kommando 11. Sicherungsdivision, (Nur Stellungnahme),

T r i e s t

Anliegend wird das Kriegstagebuch sowie das Kriegstagebuch - Abschnitt Maschine - der 2. U.-Jagdflottille und der U.-Jäger 2o2 und 2o8 für die Zeit vom 16. bis 3o. September 1944 mit Stellungnahme Admiral Adria in je zweifacher Ausfertigung vorgelegt.

1./Ofl. B. Nr. 4015/44 Ia.2
Eing. 10 NOV. 1944
mit 4 Anl.

Für den kommandierenden Admiral Adria
Der Chef des Stabes

4864.

Geljetm

1. Stz. Adm. Ln I. a Abm. i.A. 20/11.

2 Abt a Stab Lei 22/11

3. ~~II. III~~ K/Stab a 27/11.

NE 5. 28/11.

4. Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. 13/11.

994

Pauly

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

i.

SKL 47162

Dieses Kriegstagebuch enthält 4 Seiten

Steyrim

**Geheime Kommandosache!**

# K r i e g s t a g e b u c h

der

2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kptltn. z.V. V o l l h e i m

angefangen am 1. Oktober 1944
beendet am 15. Oktober 1944

8 zu 1/Skl. 97 / 45 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.10.44 0700 | Triest | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 von Venedig in Triest ein. |
| 2.10.44 | Triest | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Hafen Triest k.b.V. |
| 3.10.44 2200 | | U.J. 2o8 Hanfen Triest k.b.V.<br>U.J. 2o2 mit S.F. 3o8 Triest aus zum Bojenlegen auf Weg Lerche. Die Bojen werden von der S.F. geworfen. Positionsbestimmungen erfolgen durch den U.-Jäger. |
| 4.10.44 0600 | | U.J. 2o2 mit S.F. 3o8 nach Durchführung Aufgabe Triest ein.<br>U.J. 2o8 Hafen Triest k.b.V. |
| 5.10.44 2000 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Führer: Chef 2. U.-Jagdfl. Triest aus zur Suche nach überfälligem ital. Kleinst-U.-Boot " C.B. 16 " im Seegebiet südwestlich Pola. |
| 6.10.44 0000 - 0400 | | Absuchen des befohlenen Suchstreifens bis etwa 35 Sm südwestlich Pola ohne Erfolg. Bei verhältnismässiger ruhiger See und aussergewöhnlich guter Sicht hätte in diesem Suchstreifen das U.-Boot trotz seiner geringen Grösse gesichtet werden müssen, wenn es nicht, wie bei der herrschenden Windrichtung anzunehmen ist, bereits nördlich in eigenen Minenwarngebiet treibt.<br>Während der Nachsuche wird durch Fu.M.B. wiederholt in südöstlicher Richtung ein Gegner-Fu.M.G. auf Schiffswelle festgestellt. |
| 0545 1900 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Pola ein.<br>U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Pola aus zur Nachsuche nach "C.B. 16" in einem 1o Sm breiten Suchstreifen südlich des deutschen Warngebietes. |
| 2100 bis 7.10.44 0400 | | Absuchens des befohlenen Gebietes bei wiederum sehr guter Sicht, aber erheblichem Seegang ergebnislos. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.10.44 | | Fu.M.B. stellt in Richtung Arkonar offensichtlich Landortungsgerät fest, dass zweifellos die U.-Jäger erfasst. |
| 0530 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Pola ein. |
| 1900 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Pola aus zum Rückmarsch nach Triest. |
| 2330 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Triest ein. |
| 8.10.44 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Hafen Triest k.b.V. |
| 9.10.44 2000 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 mit Chef 1. Gl.Fl. an Bord U.J. 2o2 Triest aus nach Pola zur Durchführung Unternehmen " Dacapo ". |
| 10.10.44 1850 | | U.J. 2o2, an Bord Chef 1. Gl.Fl., U.J. 2o8, T.A. 4o, 3 Boote der 3. und 4 Boote der 24. S.-Flottille Pola aus für Unternehmen "Dacapo". Über Durchführung siehe K.T.B. der 1. Gl.Fl. |
| 11.10.44 1130 | | U.J. 2o2 mit längsseit abgefangenem " S 628 " gesichert durch U.J. 2o8, T.A. 4o und drei Boote der 24. S.-Flottille Pola ein. |
| 1900 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Pola aus nach Triest. |
| 2105 bis 2239 | | Angriff durch mindestens 4 feindliche S.-Boote auf beide U.-Jäger ohne Erfolg. 2 S.-Boote durch Abwehrfeuer beschädigt. Genaue Unterlagen siehe anliegende Gefechtsberichte der U.J. 2o2 u. 2o8. |
| 2345 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Triest ein. |
| 12.1o. | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Hafen Triest k.b.V. |
| 13.10.44 1800 | | U.J. 2o2 mit Div.Chef i.V., U.J. 2o8 und T.A. 2o Triest aus nach Fiume zur Indienststellung T.A. 44. |

Heftrand

4

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.1o.44 0345 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 und T.A. 2o Fiume ein. K.b.V. Sorgrim |
| 15.1o.44 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Hafen Fiume k.b.V. Geplantes Unternehmen " Alfine " wegen vermuteter Bloßstellung um 24 Stunden verschoben. Sorgrim |
| | | Abgeschlossen am 15.10.1944 Sorgrim |

Heftrand

Deutsches Marinekommando Italien /Op

Geheim.

B. Nr. Geh.6o26/44 - Kr

O.U., den 26. Dezember 1944

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1 Skl -

nachrichtlich:

11. Sicherungsdivision
2. U-Jagdflottille

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 2. U-Jagdflottille für die Zeit vom 1.1o. - 31.1o.1944 einschl. Abschnitt Maschine vorgelegt.

Stellungnahme Deutsches Marinekommando Italien:
Nicht möglich, da 2. U-Jagdflottille s.Zt. noch Adm.Adria unterstand.

Für das Deutsche Marinekommando Italien
Der Chef des Stabes:

/Skl. B. Nr. 97g Ital
Eing. 3 JAN. 1945
mit 10 Anl.

L 3

15

mit etwas Fahrtüberschuß.

2111 Feuer eröffnet aus allen Maschinenwaffen und mit schwerem Geschütz. Treffer mit 2 cm und 3,7 cm auf den beiden hellbeleuchteten S-Booten deutlich beobachtet. Auf dem am südlichsten stehenden Boot sind herumfliegende Splitter bzw. Trümmerstücke genau auszumachen. Keine Brandwirkung. Die beiden Boote drehen mit Höchstfahrt nach See zu ab, ohne zu nebeln, die beiden anderen sind inzwischen außer Sicht gekommen.

2112 Da UK ausgefallen, Blinkspruch an Hintermann: Laufend LG schiessen, Spruch wurde nicht bestätigt.
Inzwischen wurde mit AK auf die S-Boote zugehalten, aber so, daß sie etwa 1½ Dez. an Bb. blieben, um auch die 3,7 cm einsetzen zu können. Nach etwa 4 Minuten wurde auf rw. 32o° ( vorher rw. 295° ) gegangen, da ein weiteres Nachstoßen wegen des eigenen Warngebietes zu riskant erschien.
Das S,-Gerät war von Beginn der ersten Ortung auf Geräuschpeilung nach Bb. geschaltet worden, brachte aber während des ganzen Gefechtes keine Peilung.

2119 Kurs rw. 2o °.

2126 In etwa 1oo m Entfernung an Bb.Seite Torpedolaufbahn gesichtet, wegen der schlechten Sicht und vor allem wegen des auf dem Wasser liegenden Dunststreifens konnten die Laufbahnen nicht eher ausgemacht werden trotz schärfsten Ausgucks. Hat Bb. gegeben, aber zwecklos wegen der kurzen Entfernung Torpedo unterlief das Boot ( Vorlauf vor Blasenbahn abgerechnet ) etwa Vorkante Brücke.

2128 Es wurde mit Hartruderlage weiter gezackt und um

2128

Anl. 9 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

Geheim

1./ 1. Skl. : I
2./ Skl. Abtlg. Ch. I.
3./ Skl a.
4./ Skl. III
5./ Ueber 1/Skl. an
1/Skl.
i. A.

Abschrift!

Gefechtsbericht

des U.-Jägers 2o2 mit englischen Schnellbooten am 11.1o.1944

| Uhrzeit | Position | Vorgang |
|---|---|---|
| | | Aufgabe: Rückmarsch mit UJ 2o8 nach Triest<br>Formation: Toni gelb<br>Marschfahrt: 15 Seemeilen<br>Wetter: ONO 1 - 2, Seegang 1, schlechte Sicht, keine Kimm, Dunstschleier auf dem Wasser, leicht bewölkt. |
| 1925 | Pola | Sperre passiert. |
| 21o5 | 45°13,5' N<br>13°32,o' O | FuMB meldet Ortung auf feindl. S.-Bootsfrequenz an Bb., Lautstärke 4-5 schnell zunehmend. |
| 21o6 | | Alarm, feindl. S-Boote am Bb.<br>Blinkspruch an Hintermann: feindl. S-Boote an Bb., AK, Zickzack. |
| 211o | westl.Parenzo | Schatten Bb. querab, Leuchtschirm gesetzt mit 5 Lg, Entfernung 4o hm eingestellt. Leuchtschirm steht genau hinter dem Ziel. Im Leuchtschirm sind 2 Boote sehr gut auszumachen, zwei weitere etwas nördlicher im dunklen Rand des Schirmes noch deutlich auszumachen. S.-Boote laufen Parallelkurs mit etwas Fahrtüberschuß. |
| 2111 | | Feuer eröffnet aus allen Maschinenwaffen und mit schwerem Geschütz. Treffer mit 2 cm und 3,7 cm auf den beiden hellbeleuchteten S-Booten deutlich beobachtet. Auf dem am südlichsten stehenden Boot sind herumfliegende Splitter bzw. Trümmerstücke genau auszumachen. Keine Brandwirkung. Die beiden Boote drehen mit Höchstfahrt nach See zu ab, ohne zu nebeln, die beiden anderen sind inzwischen außer Sicht gekommen. |
| 2112 | | Da UK ausgefallen, Blinkspruch an Hintermann: Laufend LG schiessen, Spruch wurde nicht bestätigt.<br>Inzwischen wurde mit AK auf die S-Boote zugehalten, aber so, daß sie etwa 1½ Dez. an Bb. blieben, um auch die 3,7 cm einsetzen zu können. Nach etwa 4 Minuten wurde auf rw. 32o° ( vorher rw. 295° ) gegangen, da ein weiteres Nachstoßen wegen des eigenen Warngebietes zu riskant erschien.<br>Das S,-Gerät war von Beginn der ersten Ortung auf Geräuschpeilung nach Bb. geschaltet worden, brachte aber während des ganzen Gefechtes keine Peilung. |
| 2119 | | Kurs rw. 2o°. |
| 2126 | | In etwa 1oo m Entfernung an Bb.Seite Torpedolaufbahn gesichtet, wegen der schlechten Sicht und vor allem wegen des auf dem Wasser liegenden Dunststreifens konnten die Laufbahnen nicht eher ausgemacht werden trotz schärfsten Ausgucks. Hat Bb. gegeben, aber zwecklos wegen der kurzen Entfernung Torpedo unterlief das Boot ( Vorlauf vor Blasenbahn abgerechnet ) etwa Vorkante Brücke. |
| 2128 | | Es wurde mit Hartruderlage weiter gezackt und um |



Anl. 9 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

| | | |
|---|---|---|
| | | 2128 Uhr eine zweite Torpedolaufbahn, ebenfalls in 100 Entfernung an Bb. Seite gesichtet. Hartruder gegeben, zwecklos. Torpedo unterlief das Boot (Vorlauf abgerech etwa in Höhe des Schornsteines. Beide Laufbahnen waren auch im S-Gerät als zwei sich n zende Echos erfasst worden, aber so spät, daß die Meld zur Brücke zu spät kam. Im NHG keine Feststellung, ver mutlich wegen der hohen Fahrtstufe. |
| | 2132 | 2 Schatten an Bb. gesichtet, Feuer aus allen Maschinen waffen eröffnet, Schatten verschwinden nach See zu. |
| | 2139 | Wiederum zwei Schatten gesichtet, Feuer aus allen Masc nenwaffen, Schatten kommen seewärts ausser Sicht. |
| | 2152 querab S. Lorenzo | FuMB meldet erneute Ortung an BB. Leuchtschirm gesetzt mit den letzten 4 LG, von denen zwei nicht zerlegten. dunklen Rand des Schirmes zwei S-Boote erkannt, Feuer allen Maschinenwaffen, Treffer von 2 cm auf einem Boot deutlich erkannt, keine Brandwirkung. Boote laufen see wärts ab. Da sämtliche LG's verschossen, nochmals Blinkspruch an Hintermann: laufend LG schiessen, Spruch wiederum nich bestätigt. U.J. 2o8 schießt nur vereinzelt LG, unter d aber nichts auszumachen ist. |
| | 22o5 südwestl. Umago | FuMB meldet Ortung Bb. achteraus. Keine Sichtung. |
| | 22o6 | Daraufhin Sperrfeuer aus allen Maschinenwaffen von Bb. achteraus langsam nach Bb. voraus gelegt. |
| | 2213 südwestl. C.Salvore | FuMB-Ortung Bb. achteraus, keine Sichtung, Sperrfeuer wie vorher aus allen Maschinenwaffen. |
| | 2239 nördlich C.Salvore | FuMB-Ortung achteraus. Keine Sichtung. Sperrfeuer kann nicht geschossen werden, da sonst UJ 2o8 gefährdet wür der in Richtung der Ortung steht, aber seinerseits in Richtung der Ortung selber schiesst. |
| | 225o 45°33'N 13°33'O | Keine weiteren Ortungen oder Sichtungen, Zickzack-Kurs eingestellt, mit beiden Maschinen G.F. weitergelaufen. |
| | 2344 Triest | Mole IV fest. |

Triest, den 12.1o.1944

gez. Unterschrift

Oblt. z.See u. Kommandant

A b s c h r i f t !

Kommando
2.U.J.-Flottille
U.-Jäger 2o8
B. r. G 383/44

An Bord, den 12. Oktober 1944

Gefechtsbericht mit feindl. S-Booten am 11.1o.1944

Am 11.1o.1944 Marsch von Pola nach Triest. Führung U.J. 2o2. Abfahrt Pola 1925 Uhr. Marschfahrt 15 Sm. Formation T gelb.

Wind östlich 1 - 2, Seegang 1, diesig, keine Kimm zu erkennen, Dunst über dem Wasser, leicht bewölkt.

Um 21o4 Uhr Meldung von FuMB: S-Boote voraus. Gleichzeitig werden Bb.-o voraus 4 Schatten gesichtet. S-Boots-Alarm. Eigener Standort rw. 24o von Parenzo, 2,8 Sm ab. 211o UJ 2o2 schiesst LG. 2121 UJ 2o2 und UJ 2o8 eröffnen Feuer mit leichten Waffen. S-Boote kurven durcheinander und ihre Motorengeräusche sind sehr gut hörbar. FuMB und S-Gerät geben übereinstimmende Peilungen an Bb.Seite. Auf 2 Booten werden von beiden Jägern Treffer erzielt. S-Boote kommen von 212o - 213o Uhr ausser Sicht. FuMB meldet zeitweise Peilungen Bb. achteraus. 213o Uhr 3 Boote kommen wieder in Geschützreichweite. Wir schiessen LG und belegen die Boote mit Feuer ~~mit~~ der leuchten Waffen. 2131 Standort rw. 196 Grad von Cittanova 2,3 sm ab, 2 Torpedolaufbahnen von Stb. achteraus, Schiffs-peilung 11o Grad. Mit Hart Bb.-Ruder gelingt es, einen Torpdeo auszu-manövrieren, sodaß er kurz vor dem Bug vorbeiläuft, der zweite läuft unter dem Vorschiff hindurch. Laufbahnen werden zugleich von der Brücke und den Steuerbordgeschützbedienungen gesichtet. ~~und nicht geortet~~ LG und Feuer mit leichten Waffen nach Stb. S-Boot wird nicht gesichtet und nicht geortet, lag scheinbar zwischen den kleinen Inseln unter Land. 2134 Uhr die S-Boote von der Bb.-Seite abgedreht. 2156 Uhr S-Ge-rät meldet starke Geräuschpeilung in 22o Grad. Geräuschpeilung wird schnell stärker. Boot dreht nach Stb. Torpedolaufbahn wird vom Achter-deck aus an Stb. vorbeilaufend gesichtet. S-Gerät meldet, Geräusch verschwindet im eigenen Kielwasser. S-Boote werden bis 2159 Uhr mit 3,7 cm und 2 cm beschossen. 221o - 2213 S-Boots-Ortung mit FuMB und S-Gerät an Bb. achteraus. 1 Boot wird LG-Schein deutlich erkannt und unter Feuer genommen. Mehrere Treffer mit 3,7 und 2 cm. 2239 - 2252 Uhr querab Cap Salvore S-Boote nochmals achteraus ~~gesichtet~~ geortet und mit 3,7 cm beschossen, kein Treffer beobachtet.

gez. W e n k e

Oberleutnant z.See u. Kommandant

10 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Dieses Kriegstagebuch enthält 4 Seiten

*Geheime Kommandosache!*

**Kriegstagebuch**

der

2. Unterseebootsjagdflottille

Flottillenchef: Kptltn. z.V. Vollheim

angefangen am 16. Oktober 1944
beendet am 1. November 1944

1 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Roval.
Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.10.44 | | U-J. 2o2, U.J. 2o8 Hafen Fiume k.b.V. Unternehmen " Alfine " um weitere 24 Stunden verschoben. |
| 17.10.44 1730 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 und T.A. 2o aus gem Operationsbefehl " Alfine " ( s. K.T.B. 11 Sich.-Div. - Op. - ) |
| 18.10.44 0000 | | Rückmarsch bei Punkt Z 22o angetreten. Gleichzeitig Hilfeleistung für die in der Sladinabucht auf der Insel Pag aufgelaufenen M.F.P. 554 und 433. |
| 0045 | | Abschleppversuche ergebnislos wegen zu geringer Wassertiefe. |
| 0200 | | Abschleppversuche abgebrochen und Rückmarsch nach Fiume angetreten. |
| 0620 | | U.J. 2o2 und U.J. 2o8 Fiume ein. |
| 1730 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 und T.A. 2o mit Chef 2. Gl.-Fl. aus zur Sicherung K.T. 6, der von Fiume nach Zara marschiert. Gleichzeitig Bergung der MFP. 554 und 433 in der Sladinabucht. |
| 2216 2355 | Slardinabucht | M.F.P.'s sind fahrbereit. Geleit mit M.F.P. nach Zara aufgenommen. Marschafahrt 7 sm. |
| 19.10.44 0118 | | Zwei feindliche S.-Boote an Stb., 1 an Bb.-Seite erkannt. Nach Schießen eines L.G.-Fächers und Bordwaffenbeschuss drehen die Boote ab. Feuer eingestellt. |
| 0128 0258 | | M.F.P. nach Zara entlassen. Verband tritt Rückmarsch an. |
| 0920 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 und T.A. 2o Fiume ein. |
| 20.10.44 1800 | | U.J. 2o2 mit Chef 2. Gl.Fl. und U.J. 2o8 Fiume aus zur Klärung noch offenstehender Abschubfragen mit Hako Zara. |
| 21.10.44 0800 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 und T.A. 2o mit Chef 2.Gl.-Fl.nach Durchführung der bei Hako Zara vorgesehenen Besprechung eingelaufen. |



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.10. 1630 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 mit Chef 2. Gl.Fl., R 187, K.2. 6 und MFP 484 Fiume aus nach Zara. |
| 23.10. 0505 | | meldet U.J. 2o2, daß beide Boote wegen Masch.-Reparatur auf U.J. 2o2 erst 0404 Uhr aus Zara nach Fiume ausgelaufen sind. |
| | | Eine Einschiffung von Soldaten, die beabsichtigt war, ist nicht erfolgt. |
| 0542 | | FT von Chef 2. Gl.Fl. ( auf U.J. 2o2 )"Stehe westlich Maon im Gefecht mit 4 feindlichen S.-Booten. Keine Verluste, keine Schäden." |
| 0945 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 mit Chef 2. Gl.Fl. Fiume ein. |
| | | Erfolgsmeldung: 1 Gun-Boot wahrscheinlich versenkt ( s. K.T.B. Chef 2. Gl.Fl. mit Gefechtsbericht ) |
| 1630 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Fiume aus nach Zara zur Einschiffung von je etwa 1oo Abschubsoldaten für Fiume. Rückmarsch spätestens 2400 Uhr mit K.T. 6, Marschfahrt 1o Sm vorgesehen. |
| 2220 | | eingeht von U.J. 2o8 folgendes FT: Stehe im Gefecht mit feindlichen S.-Booten. U.J. 2o2 FT ausgefallen. Eigene Verluste und Schäden: Qu. C.J. 3439 (nordwestl. Insel Scherda) Setze Marsch nach Zara fort. |
| 24.10. 0500 1030 | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Zara aus. U.J. 2o2, U.J. 2o8 unter Führung Soeoberleutnant Trautwein nach erfolgreichem Gefecht mit mehreren S.- und Gunbooten Fiume ein. |
| | | Erfolg: 4 Gunboote, 1 S.-Boot versenkt, 1 S.-Boot in Brand geschossen, wahrscheinlich versenkt. Mindestens zwei weitere S.-Boote schwer beschädigt. Gefechtsbericht s. Anlage. |
| 25.10. | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 behelfsmässige Instandsetzung der Gefechtsschäden in Fiume. |
| 26.10. | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Fiume k.b.V. |
| 27.10. | | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Fiume k.b.V. |

4

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.10. | Fiume | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Fiume k.b.V. |
| 29.10. | Fiume | U.J. 2o2, U.J. 2o8 Fiume k.b.V. |
| 30.10. 1500 | Fiume | Für durch Krankheit ausgefallenen Kommandanten U.J. 2o2 übernimmt vorübergehend Seeoberleutnant Butendeich U.J. 2o2. U.J. 2o2, 2o8 und T.A. 2o mit Chef 2. Gl.Fl. Fiume aus |
| 31.10. 0535 | | U.J. 2o2, 2o8 und T.A. 2omit Chef 2. Gl.Fl. und K.T. 6 Fiume ein nach endgültiger Durchführung Sicherungsaufgaben für Wehrmachtrücktransport im Rahmen der Räumung des Hafens Zara. |
| 2300 | | U.J. 2o2, 2o8 und T.A. 2o Fiume aus nach dem Kanal di Ulbo zur Beschießung der S.-Bootsstützpunkte auf Ulbo und Selve. Führung: Chef 11. Sich. Div. |
| 1.11. 0104 | | 3 Sm. westlich Senj 3 Bombeneinschläge achteraus. Fliegeralarm, Feuer frei, Flugzeug weder gesehen, noch geortet. |
| 0106 0618 | | Feuer eingestellt. Beschießung Hafen Ulbo durch U.J. 2o2, 2o8. S.- und Gunboote nicht im Hafen. Mole und Lager durch Artilleriebeschuss stark beschädigt. |
| 0728 0800 | 3 Sm westl. Punkt F 216 | 2 Tiefflieger an Bb. Fliegeralarm. Feuer eröffnet, sobaldin Reichweite. Keine Treffer. 6 Feindflugzeuge umkreisen Verband ohne anzugreifen. |
| 0933 0949 | | Fliegeralarm, 6 Maschinen Fliegeralarm, wiederum 6 Maschinen ohne anzugreifen. |
| 1125 1630 | Fiume | U.J. 2o2, 2o8 und T.A. 2o Fiume wieder fest. U.J. 2o2, 2o8 ausgelaufen zur Sicherung "Wikinger". Einzelheiten s.K.T.B. 11. Sich.Div. - Op. - |
| 2o15 - 2100 | Seegebiet zw. d.Inseln Pag-Lussin. Wetter: SO 3-4 später stark auffrischend, Mäßige Sicht. | U.J. 2o2, 2o8 werden von 2 engl.Zerstörern angegriffen und gehen nach heldenhaftem Kampf gegen den überlegenen Gegner mit wehender Flagge unter. (Einzelheiten s. Gefechtsbericht Anlage 2 ) |

Abgeschlossen am 1.11.1944

Heftrand

Abschrift!

2. U.J.-Flottille
U.-Jäger 2o8

An Bord, den 23. Oktober 1944

**Gefechtskurzbericht über das Gefecht mit feindlichen S.-Booten am 23.1o.1944**

Am 23.1o.1944 Marsch von Zara nach Fiume. Führung Chef 2.Gl.-Fl. auf U.-Jäger 2o2. Marschfahrt 17 Sm. Formation T gelb - auch während des Gefechtes beibehalten.
**Wetter:** Nordöstlicher Wind, Seegang 1, ziemlich undurchsichtiges Wetter, leicht bewölkt.
**Standort:** Westsüdwestlich von Punte Maon - 1,8 Sm ab.

Um 05o2 Uhr tauchen plötzlich an Bb. Seite voraus 4-Seiten voraus 4 Schatten auf. U.-Jäger 2o2 schiesst LG, worauf dieselben als S- und Gun-Boote deutlich erkennbar werden. Sofortige Feuereröffnung durch 3,7 cm und 2 cm. 05o3 Uhr erwidert das am südlichsten achteraus liegende feindliche Gun-Boote das Feuer mit 4 cm und MG. Die Geschosse gehen in ca. 3o - 5o m Höhe über dem Boot hinweg. Um 05o4 Uhr werden 3 Schatten auch an Stb.-Seite dicht unterhalb der Küste der Insel Maon ausgemacht und bei LG.-Schiessen als Schnellboote ausgemacht. Ebenfalls sofortiger Beschuss durch 3,7 und 2 cm. Feind dreht ab nach Süden. Gutliegendes Feuer und Treffer werden beobachtet. Um 05o6 Uhr Torpedolaufbahn von Stb. achteraus nach Bb. ca 2o m am Heck vorbei. Um 05o8 Uhr Stichflamme und anschliessende starke Rauchentwicklung beim südlichsten an Bb. achteraus liegenden Gun-Boot bemerkt. Das Gun-Boot wurde nach der Stichflamme noch einmal kurz offensichtlich sehr tief im Wasser liegend im LG.-Schein bemerkt. Anschliessend wurde es nicht mehr gesehen, sodaß seine Vernichtung angenommen werden muss. Um 0511 Uhr Feuer eingestellt, S.-Boote ausser Sicht. Keine feindlichen Treffer, keine Schäden.

gez. W e n k e

Oblt. z.See und Kommandant

zu 1/Skl. 97/45 Geh.

Abschrift!

# Gefechtsbericht

U.J. 2o2

Über wahrscheinliche Versenkung eines englischen Gun-Bootes am 23.1o.1944

| Uhrzeit | Position | Vorgang |
|---|---|---|
| Aufgabe: | | Rückmarsch von Zara nach Fiume mit U.J. 2o8 |
| Formation: | | Toni gelb |
| Marschfahrt: | | 17 Sm |
| Wetter: | | Wind östlich 1 - 2, Seegang 0 - 1, Sicht gut, leicht bewölkt. |
| 0345 | Zara Pier | Zara aus. |
| 0500 | 44°22' N 14° 57' O | 4 Schatten 2o° an Bb. gesichtet. Alarm |
| 0502 | | Schatten als Schnell- und Gunboote erkannt. LG-Fächer geschossen. |
| 0503 | | Im Leuchtfächer sind sehr gut auszumachen ein Schnell- und ein Gunboot, zwei weitere Schnellboote sind im dunklen Rand des Fächers noch gut sichtbar, Feuer frei für alle Waffen. Noch vor Zerlegen der ersten LG Gegenfeuer vom Gunboot. Da dieses als einziges mit 2 cm und 4 cm schiesst, konzentriere alle Waffen auf Gunboot. Achtere Vierling schiesst sich mit Leuchtspur ein und deckt Gun-Boot anschiesst mit vier Magazinen Panzerspreng ein. Vordere Vierling schiesst sofort mit Panzerspreng und Leuchtspur gemischt 1o Magazine, alles deckend. Die Anfangsentfernung betrug ca. 12oo Meter, nahm bis auf 8oo m ab und dann wieder zu. Auf kürzeste Entfernung zwischen den LG's drei Schuss Panzerspreng granaten vom schweren Geschütz eingestreut. Die dritte Salve war einwandfrei beobachteter Volltreffer. Es folgte eine bläuliche Stichflamme mit starker Rauchentwicklung. Beides wurde auch von U.J. 2o8 beobachtet. Das Gunboot stellte sofort sein Feuer ein und blieb gestoppt liegen. Es wurde von UJ 2o8 im sinkenden Zustand gesehen, von UJ 2o2 aus keine weiteren Beobachtungen, da Rauchschleuer dazwischen. Wegen der starken Rauchentwicklung konnte der Untergang auch von UJ 2o8 nicht festgestellt werden. Auch die 3,7 cm und 2 cm Einzelwaffen haben beobachtete Treffer erzielt. |
| 0506 | | Drei Schatten an Stb., LG geschossen, jedoch keine einwandfreien Beobachtungen. Es wird angenommen, daß die drei Schnellboote, die sofort bei Gefechtsbeginn mit deutlich erkennbarer Heckwelle abliefen, die beiden U.-Jäger achtern passiert haben und an Stb. hinter der Insel Maon verschwanden. |
| 0512 | | Feuer eingestellt, da keine Ziele mehr sichtbar. Torpedolaufbahnen nicht beobachtet, vor und während des Gefechts keine Ortungen im Pumb. |
| 0735 | | Drei Einschüsse über Wasserlinie wurden gemeldet. Boot ungefährdet, keine Personalausfälle. |
| 0938 | Fiume Pier | Fiume fest. |

An Bord, den 23,1o.1944

gez. Trautwein
Oblt.z.See u. Kommandant

Anl. 3 zu 1/Skl. 9./45 Gen.

# Abschrift!

## Gefechtsbericht

über den Verlust der U.-Jäger 2o2 und 2o8 und
des Torpedobootes " T.A. 2o " am 1.11.1944

**Ort:** Das Seegebiet zwischen den Inseln Pag und Lussin.
44 ° 32 ' Nord bis 44 ° 39 ' Nord und 14 ° 37' Ost - 14°45' Ost.

**Wetter:** SO - 3 - 4, Seegang 2 - 3, später stark auffrischend, mässige Sicht.

Gemäss Einsatzbefehl 11. Sicherungsdivision - Op.- Fiume Gkdos 68/44 v. 1.11. laufen " U.J. 2o2/2o8" um 1600 Uhr aus Fiume aus zur Aufnahme eines aus Sibenik nach Norden marschierenden MFP.-Geleites.

Um 2o15 Uhr wird auf beiden Booten mit Hilfe des Fu.M.B, starke Ortung an Bb.-Seite auf S.-Bootswelle in Lautstärke 4 - 5 festgestellt.

S.-Boots-Alarm.

" U.J. 2o2 " schiesst zwei LG und erhält im gleichen Moment Beschuss durch mittlere Artillerie. Die gegnerischen Salven liegen in kürzester Zeit deckend. Es fallen gleich zu Beginn 1o cm und vordere Vierling, sowie die achtere 3,7 cm durch Volltreffer aus. Desgleichen die FT-Anlage. Auch die Brücke erhält mehrere Treffer. Durch Ausfall der Bb.-Maschine, wahrscheinlich auch auf Anordnung des Kommandanten dreht das Boot und damit die Rotte vom südlichen auf nördlichen Kurs. Das zunächst an Bb. geführte offensichtlich als Passiergefecht geführte Gefecht wird zum laufenden Gefecht an Stb.-Seite.

Obwohl das Boot nach kurzer Zeit von vorn bis achtern brannte, wurde aus den noch schussklaren Waffen noch geschossen. Der Kommandant verliess das Boot als Letzter. Das Boot sank gegen 21oo Uhr brennend über den Achtersteven. Kurz vor dem Sinken wurden von einem geretteten Besatzungsmitglied in 3oo m Entfernung zwei englische Zwei-Schornstein-Zerstörer ausgemacht, die auf kürzeste Entfernung das Boot mit Artillerie versenkten.

Zugleich mit dem Beschuss der leichten Granaten auf "U.J. 2o2 " wurde der " U.J. 2o8 " unter äusserst schweres Artillerie-Feuer genommen. Auch hier fielen schon bald durch Volltreffer das 1o cm-Geschütz und die vordere Vierling aus. Ein, beim Beginn des Gefechtes im Achterschiff entstehender Brand konnte zunächst gelöscht werden. Durch einen weiteren Brand Achterkannte Schornstein wurde jedoch die Verbindung zwischen Ver- und Achterschiff unterbrochen. Auch die anderen Geschütze fielen durch Treffer in verhältnismässig kurzer Zeit aus. Das Boot kenterte über Stb.-Seite. Sein Sinken ist jedoch nicht einwandfrei beobachtet worden.

Dauer des Gefechtes von 2o15 Uhr bis etwa 21oo Uhr. Auf einem der Zerstörer wurden Treffer beobachtet. Für die Grösse der Schäden lassen sich jedoch keine Anhaltspunkte finden.

Lebend geborgen von " U.J. 2o2: Btsmt. Henning, von " U.J. 2o8: Mtr.Gefr. Rosenmüller, Kien, Larisch.

Tot geborgen von U.J. 2o8: Masch.Hpt.Gefr. Haberkorn, Mtr. Gefr. Hofmann ( Max ).

Nach Aussagen des Btsmt. Henning haben die Zerstörer viele der im Wasser treibenden deutschen Soldaten übernommen. Einzelheiten und Namen kann er jedoch nicht nennen.

Für das Auffischen Überlebender von " U.J. 2o8 " liegen Beobachtungen und Aussagen nicht vor. Es ist jedoch anzunehmen, dass auch von diesem Boot Überlebende auf die Zerstörer übernommen worden.

4 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

Abgrim

A b s c h r i f t !

Gefechtskurzberichte "UJ 2o2/2o8".

"UJ 2o2": Verband "UJ 2o2/2o8", Führer Kommandant "UJ 2o2".

16.5o Uhr Fiume aus. 21.15 nordwestlich Scherda. Fumb. meldet S.-Boots-ortung voraus, Lautstärke 1-2. 21.23 Uhr Dauerortung voraus. Lautstärke 5. 21.25 Uhr 44 Grad 3o Min. Nord 14 Grad 48 Min. Ost mehrere Schatten voraus. Entfernung ca. 6oo m. Alarm. Schiesse L.G.-Fächer. Im Leuchtschirm deutlich erkennbar gestoppt neun Fahrzeuge. Drei davon eben stb. voraus als S.-Boote angesprochen. Keine Torpedolaufbahnen. Zum Torpedoschuss Entfernung zu kurz. Etwa 1o-15 Grad bb. voraus in ca. 3oo m Entfernung 2 Gun.-Boote und 1 Schnellboot dicht beieinanderliegend genau zu erkennen. Etwas weiter nach Bb. drei weitere Gun.-Boote. Feuererlaubnis aus allen Waffen. Am weitesten rechts stehendes Gun.-Boot eröffnet Feuer. Dieses mit erster Salve durch Volltreffer vernichtet. S.-Boot von allen Masch.-Waffen unter Feuer genommen, treibt unter weiterem Beschuss Bb. vorbei, sodass Vernichtung mit Sicherheit anzunehmen. Zielwechsel auf zweites Gun.-Boot. Mit dritter Salve Volltreffer. Sinkt nach 2o Sekunden. Geschütz schiesst neun weitere L.G., von denen jedoch nur zwei oder drei zerlegen. Maschinenwaffen und Geschütz feuern auf noch deutlich erkennbare Gun.- und S.-Boote. Weiteres Boot mit Sicherheit schwer beschädigt. Gefecht inzwischen bis Bb. achteraus verlagert und unübersichtlich geworden. Obwohl bereits drei Feindboote mit Sicherungheit vernichtet, werden noch deutlich erkennbar neun oder zehn Boote gezählt. Klärung hierfür erfolgt sofort, als Bb. querab am äusseren Rand des Pulks ein MFP gut zu erkennen, der in Feuergefecht mit ebenfalls gut erkennbarem Gun.-Boot. Da inzwischen L.G's sämtlich erloschen, Feuer eingestellt, 21.36 Uhr, um Hintermann nicht zu gefährden. Da auf beiden Booten keine L.G. mehr vorhanden, Gefecht abgebrochen und Zara weitergelaufen. Durch Fehlen ausreichender L.G.-Munition seltene Gelegenheit, einen ganzen Verband unter Wasser zu drücken, unausgenutzt geblieben. Nach Ortungen lief Fühlungshalter bis etwa Höhe Punta Dura ausser Sichtweite mit. 23.38 Uhr Boot festgemacht. Gesamtverluste: 2 Tote, 2 Schwer- , 4 Leichtverletzte.

gez. Trautwein.

"UJ 2o8": 21.19 Uhr Fumb.-Ortung, S.-Boots-Alarm. 21.26 Uhr "UJ 2o2" schiesst Lg. Bb. voraus einwandfrei 6 Gun- und S.-Boote ausgemacht. Weiter ab noch mehrere Schatten. Sofortige Feuereröffnung der vorderen leichten Waffen. Ein Gun.-Boot und 1 S.-Boot in unmittelbarer Nähe. Gun-Boot erzielt zahlreiche 4-cm-Treffer im Bb. Vorschiff. Ausfälle am 1o-cm-Geschütz. Vorderer Vierling versenkt dieses Gun-Boot 3o m vom Bug. Übrige 2-cm-Waffen B.B.-Seite versenken daneben liegendes S.-Boot durch zahlreiche Volltreffer. Bb. achteraus werden weitere Fahrzeuge sichtbar, die uns beschiessen. (Darunter auch anscheinend deutsche MFP's) Dort in der Nähe stehendes Gun.- und S.-Boote beschiessen MFP's und uns. Feuer erwidert. Auf zwei S.-Booten mit Sicherheit zahlreiche Treffer. Stb. voraus ebenfalls S.- und Gun.-Boote erkannt, werden vom "UJ 2o2" unter Feuer genommen. Auch eigene leichte Waffen der Stb.-Seite feuern auf diese Boote. Eins mit Sicherheit versenkt. Da LG.-Munition verbraucht und S.-Boote ausser Sicht, Feuer eingestellt.
17 4-cm-Einschüsse festgestellt.
Gesamtverluste: 1 Toter, 4 Schwerverletzte.

gez. Wenke.

F.d.R.d.A.

Schr.Ob.Gefr.

5 zu 1/Skl. 97/45 Geh.

**G e h e i m**

**Kriegstagebuch Abschnitt "Meschine".**

**der**

**2.U.-Jagdflottille.**

**Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim**

**Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker**

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kuoze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

begonnen am: 1.10.1944
abgeschlossen am: 15.10.1944

1 US 2 6 zu 1/Skl. 97 /45 Geh.

1.10. - 15.10.1944

Im Berichtsabschnitt in unterbr. KB befindliche Boote:

keine

---

| | | |
|---|---|---|
| 1.10. bis 10.10.44 | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 11.10.44 | Triest U.-Jäger 202 | Beim Anlegemanöver fiel infolge Lockerung der Umsteuerung die BB-Maschine aus. Es wurde auf E-Maschinen umgekuppelt. Der Schaden wurde mit Bordmitteln sofort behoben.- |
| 12.10.44 bis 15.10.44 | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Gesehen:

Kptn.Ltn. u.Flott.Chef.

Ob.Ltn.(Ing.) u.Flott.I.

Stellungnahme Div.Jng.: Nichts zu bemerken.

Korv.Kpt.(Jng).

Bootsnu

U.-Jäge

U.-Jäge

zu 1/Skl

G e h e i m

# Kriegstagebuch Abschnitt "Maschine".

der

2.U.-Jagdflottille.

Flottillenchef: Kptn.Ltn. Vollheim

Flottilleningenieur: Ob.Ltn.(Ing.) Schlenker

| Bootsnummer: | Leitende Maschinisten: |
|---|---|
| U.-Jäger 202 | Stbs.Ob.Maschinist Kunze |
| U.-Jäger 208 | Ob.Maschinist Gripp |

begonnen am: 16.10.1944

abgeschlossen am: 31.10.1944

zu 1/Skl 97/45 Geh.

16.10. - 31.10.1944

Im Berichtsabschnitt in unterbr. KB befindliche Boote:

keine

---

| | | | |
|---|---|---|---|
| 16.10.bis 18.10.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 19.10.44<br>0118 | In See | U.-J.202)<br>U.-J.208) | Kurze Gefechtsberührung mit feind<br>Schnellbooten. |
| 20.10.bis 22.10.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 23.10.44<br>2220 | In See | U.-J.202)<br>U.-J.208) | Gefecht mit feindl. Schnellboot<br>Schießschäden in Aufbauten und<br>Außenhaut. Kurzfristiger Ausfall<br>von E.-Verbrauchern. In den Hau<br>Masch.Anlagen keine Ausfälle un<br>Beschädigungen.<br>Boote blieben KB.<br>Behelfsmäßige Instandsetzung du<br>Bordpersonal und Werft in Fiume. |
| 24.10.44 bis 31.10.44 | | | Keine besonderen Vorkommnisse.<br><br>Die Unterlagen konnten, da die<br>Boote dauernd im Einsatz stande<br>nicht beschafft werden. |

---

Am 1.11.44 gingen die Boote U.-Jäger 202 u.208 in einem Gefecht mit engl. Zerstörern unter.

Gesehen:

Kptn.Ltn. u. Flott.Chef.

Ob.Ltn.(Ing.)u. Flott.Ing

Gesehen:

Korv.Kpt.(Jng)u.Div.Jng.

Eingegangen am 12.1.45
1. Skl. B. Nr. 1375/45
mit -/- Anl.

4 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Marineoberkommando in Norwegen
- Führungsstab -

B. Nr. GKdos 053 F I op

Oslo, den 8. Januar 1945

An

**Geheime Kommandosache**

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl - Berlin

nachrichtlich:

Admiral,der norwegischen Westküste Bergen
6. Küstensicherungsverband Kr.sand-Süd
30. Minensuchflottille Postort

Betrifft: KTB 30. MS-Flottille vom 16. - 31.10.44
Vorgang : Adm.norw.Westküste GKdos 3130/44 FIm vom 24.11.44

Zu o.a. KTB ist zu bemerken:

Zu Seite 305 - Erfahrungsbericht, Ziffer 2.), 5. Absatz:

Der Vorschlag der 30. MS-Flottille, einen Teil der Funkmessgeräte im Funkraum unterzubringen, wird nach Prüfung der Angelegenheit durch den 6. KSV nicht befürwortet. 6. KSV gibt als Begründung folgendes an:

" 1.) Im Funkraum kann nur ein Teil der Geräte untergebracht werden.
2.) Die erforderliche Beleuchtung des FuMO würde sich für die Handhabung des Übermittlungsdienstes nachteilig auswirken.
3.) Gegenseitige Einengung des Personals.

Die vorstehend angeführten Gründe würden sich m. E. nachteiliger auswirken, als es die sonst eintretende Verkleinerung des Kartenhauses durch die Schaffung eines Fu.M.-Geräteraumes darstellt, der für die vorgesehene Fu.M.B. nebst Zusatzgeräte und Einbau eines Fu.M.O. 63 ausreicht. "

Für das Marineoberkommando in Norwegen
Der Chef des Stabes

v. Fischel

an KA
1. Skl. i.A.

PG 81941 NID

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

1

H 39466

# Geheime Kommandosache

## Kriegstagebuch

3. U-Jagdflottille

V

Chef: Korv.Kapitän Dr. Basarke (Chef m.d.W.d.G.b.)

Boote: U-Jäger 301
" 302
" 303
" 304
" 305
" 306
" 307
" 308
" 310
" 312
" 313
" 314
" 315
" 316
" 317

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81941/NiD
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTE SHOULD BE MADE IN A CONVENIENT WORK RECORD OR ON A SEPARATE PIECE OF PAPER

Angefangen: 8. März 1944.
Beendet: 31. März 1944.
1.4. - 30.4.44.

Heftrand

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 23637/44 g Kdos.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A

PG.81941

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

3RD ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY 8 MARCH - 30 APRIL 1944.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.3.44 | Odessa | 1.) Chef 30. Geleitflttille übernimmt im Rahmen einer Chefmusterung zugleich die Führung der damit aufgestellten 3. U-Jagdflottille gemäß Befehl der 10. Sicherungs-Division als Chef 3. U-Jagdflottille mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt.<br>Sämtliche K.F.K.'s der K.F.K.-Gruppe der 30. Geleitflottille gehen damit an die 3. U-Jagdflottille über.<br>(. . . . . Damit unterstehen der Flottille die U-Jäger 302 - 318 und zusätzlich in truppendienstlicher und taktischer Unterstellung UJ 301, der bisher als Schulungs-K.F.K. eingesetzt worden war.<br>Von diesen Booten fehlen der U-Jäger 309 und 311. UJ 309 ist durch Totalverlust ausgefallen, über UJ 311 ist vergeblich bisher nachgeforscht worden. Er soll dem Vernehmen nach an die Rumänen verkauft worden sein. Unterlagen hierüber waren bei 10. Sich.Div. nicht zu beschaffen. |
| | | 2.) U-Jäger 301, 305, 307, 312, 315, 316 Hafendienst und Ausbildung. |
| | Varna | 3.) U-Jäger 310 Werft. |
| | Konstantza | 4.) U-Jäger 314 und 317 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 302, 308, 313 Hafendienst..<br>U-Jäger 303, 304 und 306 zur Verfügung ASM Op. als U-Jagdgruppe. |
| 9.3.44<br>1600 | Odessa | 1.) U-Jäger 301 und 307 Hafendienst.<br>U-Jäger 305 (Führer des Geleites), 312, 315, 316 Durchführung Geleit "Sigurd". |
| | Varna | 2.) U-Jäger 310 Werft. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 314 und 317 Werft. |
| 0000 | Sewastopol | 4.) U-Jäger 302, 308 und 313 mit Geleit "Amor" aus nach Odessa. Unterwegs Fliegerangriff ohne Erfolg. Wahrscheinlich 1 Abschuss durch U.-Jäger 313 (Martinbomber).<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 10.3.44<br>0715 | Odessa | 1.) U-Jäger 307 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 und 313 mit Geleit "Amor" eingelaufen. U-Jäger 302 Geleitfahrt unterwegs wegen Maschinenschaden abgebrochen. Nach Behebung des Schadens nach Konstantza (Werft) gelaufen. |

Heftrand

Heftrand

12

083
124

131

151
152

151

13.
02

140

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>10.3.44 | Odessa | U-Jäger 301 aus nach Konstantza (Überführung mit Geleit "Monaco"). |
| 1600 | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 von Varna kommend eingelaufen.<br>U-Jäger 314 und 317 Werft. |
| 2000 | Sewastopol | 3.) U-Jäger 305, 312, 315, 316 mit Geleit "Sigurd" von Odessa kommend eingelaufen.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 11.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 307, 313 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| | In See | U-Jäger 301 (mit Geleit "Monaco" von Odessa nach Konstantza). |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 Hafendienst.<br>U-Jäger 302, 314, 317 Werft. |
| 2155 | Sewastopol | 3.) U-Jäger 305, 312, 315, 316 mit Geleit "Möve" nach Odessa ausgelaufen.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 12.3.44 | Odessa | 1.) Chefmusterung und kurze Ansprache anläßlich Heldengedenktages. Anschließend Gemeinschaftsempfang Rede des Ob.d.M.<br>U-Jäger 307 und 313 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| 0830 -<br>1245 | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 fährt Sicherung für den Tanker "Kossag" (Meilenfahrt).<br>U-Jäger 301, 302, 314, 317 Werft. |
| 1315 | In See | 3.) Geleit "Möve" (Sewastopol-Odessa) mit U-Jäger 305, 312, 315, 316 von 2 feindlichen Kampfmaschinen mit Bordwaffen angegriffen. Ein Schwer- und vier Leichtverletzte. ~~1510~~<br>1510 - 1525 Angriff von 8 Torpedofliegern mit 8 Torpedos, ferner wurden Bomben geworfen. Keine Schiffsverluste. 1 Abschuß und 1 Abschuß wahrscheinlich. Auf U-Jäger 315 ein Versager der 2 cm.<br>1518 Mann schwer, 2 Leichtverletzte. Ursache unbekannt.<br>6 feindliche Jäger in der Luft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 13.3.44<br>0240<br>1400 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 312, 315, 316 mit Geleit "Möve" aus Sewastopol kommend eingelaufen.<br>Chef mit U-Jäger 305 und 312 aus zur Räumaufgabe L.Qu.1781, 1784. |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81941/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>13.3.44 | Odessa | U-Jäger 307 und 313 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 Hafendienst.<br>U-Jäger 301, 302, 314, 317 Werft. |
| | Sewastopol | 3.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 14.3.44<br>0730 | Odessa | 1.) Chef mit U-Jäger 305 und 312 ein von Räumaufgabe. Ohne Erfolg. Telefonische Ergebnismeldung an 10. Sicherungsdivision.<br>U-Jäger 307, 313, 315, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 mit Dampfer "Budapest" und zwei MFP nach Sulina ausgelaufen.<br>U-Jäger 301, 302, 317 Werft.<br>U-Jäger 314 wird in die Werft Varna überführt. |
| | Sewastopol | 3.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 15.3.44<br>1400<br>1700 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 312, 315, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft.<br>U-Jäger 307, 313 mit Geleit "Falter" nach Sewastopol,<br>wegen Wetterlage wieder ein. |
| 1140<br>1800 | Sulina | 2.) U-Jäger 310 von Konstantza mit Geleit ein.<br>U-Jäger 310 mit Geleit "Roland" wieder aus ne nach Odessa. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 16.3.44<br>0600<br>2100 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 307, 312, 313, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft.<br>U-Jäger 310 mit Geleit "Roland" von Sulina ein.<br>U-Jäger 310, 315 mit Geleit "Blüte" nach Sulina aus. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft.<br>(U-Jäger 317 macht Meilenfahrt). |
| | Varna | 3.) U-Jäger 314, Werft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 17.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 312, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| 1415 | | U-Jäger 307, 313 mit Geleit "Falter" nach Sewastopol aus, |
| 1930 | | wegen Wetterlage wieder ein. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| 1125 | Sulina | 3.) U-Jäger 310, 315 mit Geleit "Blüte" von Odessa kommend ein. |
| 1350 | | U-Jäger 310 mit Geleit nach Konstantza. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 18.3.44<br>1410 | Odessa | 1.) U-Jäger 307, 313 mit Geleit "Falter" nach Sewastopol erneut aus. |
| | | U-Jäger 305, 312, 316 Hafendienst. |
| | | U-Jäger 308 Werft. |
| 0125 | Konstantza | 2.) U-Jäger 310 mit Schlepper "Pinguin" und zwei MFP von Sulina ein. |
| | | U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| 1517 | Sulina | 3.) U-Jäger 315 mit Geleit"Placa"aus. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 19.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 312, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 Werft. |
| 0645 | | U-Jäger 315 mit Geleit "Placa" von Sulina ein. |
| 1005 | In See<br>(Kap Tarchankutzki) | wird Geleit "Falter" von 9 russischen Bombenflugzeugen angegriffen. Abwurf von ca. 20 - 50 kg Bomben, mehrmaliges Anfliegen mit Bordwaffenbeschuß. Keine eigenen Verluste, keine Ausfälle. |
| 1445 | In See<br>3 sm vor Eupatoria | erneuter Angriff von 10 Bombenflugzeugen mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Keine eigenen Verluste. 2 Flugzeuge über See und 1 Flugzeug über Land abgestürzt und detoniert. Typ wahrscheinlich P.E.2 . |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| 2000 | | U-Jäger 310 mit Geleit "Tönnes" nach Sulina aus. |
| | Varna | 3.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |

Heftrand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.
B 36. (neu)
Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 312, 315, 316 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 klar zur Überführung nach Konstantza. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| 0815 | Sulina | 3.) U-Jäger 310 mit Geleit "Tünnes" von Konstantza ein. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 21.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 308, 316 Hafendienst. |
| 0200<br>1512 | | U-Jäger 305 (mit Geleit 3MFP) nach Sulina aus.<br>U-Jäg er 312, 315 mit Geleit nach Otschakow aus. |
| 1530 | Sulina | 2.) U-Jäger 310 mit Viola nach Odessa aus. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 307,313 Hafendienst.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 1413 | Sulina | 6.) U-Jäger 305 Sulina ein. |
| 22.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 312, 315 mit Geleit von Otschakow ein. |
| 0625<br>0730 | | U-Jäger 310 mit"Viola" von Sulina ein.<br>U-Jäger 308, 316 Hafendienst. |
| | ~~Sulina~~ | ~~2.)~~ |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Varna | 3.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 307, 313 Hafendienst.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 23.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 301, 310 Hafendienst. |
| 1555 | | U-Jäger 312, 315, 316 mit Geleit "Hummel" nach Sulina. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Varna | 3.) U-Jäger 314 Werft. |
| | Sulina | 4.) U-Jäger 305 Hafendienst. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 307, 313 Hafendienst.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.3.44<br>0645<br>1800 | Odessa | 1.) U-Jäger 310 mit Geleit nach Bugaz,<br>U-Jäger 310 mit Geleit von Bugaz kommend wieder eingelaufen. |
| 1125<br>1520 | Sulina | 2.) U-Jäger 312, 315, 316 mit Geleit "Hummel" von Odessa kommend eingelaufen.<br>U-Jäger 305, 312, 315, 316 mit Geleit "Konsul" nach Odessa. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 301, 302, XXX, 317 Werft. |
| | Varna | 4.) U-Jäger 314 Werft. |
| 0030 | Sewastopol | 5.) U-Jäger 313, 307 mit Geleit "Libelle" nach Odessa aus.<br>U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 25.3.44<br>0510<br>1755<br>0630 | Odessa | 1.) U-Jäger 310 Hafendienst.<br>U-Jäger 307, 313, mit Geleit "Libelle" von Sewastopol ein.<br>U-Jäger 315 und U-Jäger 308 im Schlepp von "Rüde" nach Sulina aus.<br>U-Jäger 305, 312, 315, 316 mit Geleit "Konsul" von Sulina ein. |
| | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Varna | 3.) U-Jäger 314 nach Sulina ausgelaufen. |
| | Sulina | 4.) U-Jäger 314 ein. |
| | Sewastopol | 5.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 26.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 307, 310, 312 Hafendienst.<br>U-Jäger 308 im Schlepp von "Landon" wieder ein, da Anschluß an Geleit verloren.<br>U-Jäger 313, 316 mit Geleit "Wanderer" nach Sulina aus. |
| 0655 | Sulina | 2.) U-Jäger 315 mit "Rüde" von Odessa ein.<br>U-Jäger 314 mit "Schakal" nach Odessa aus. |
| 1600 | | U-Jäger 315 nach Konstantza aus. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 27.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 307, 308, 310, 312 Hafendienst.<br>U-Jäger 314 mit "Schakal" von Sulina ein. |
| | Sulina | 2.) U-Jäger 313, 316 mit Geleit "Wanderer" von Odessa ein. |
| 0240 | Konstantza | 3.) U-Jäger 315 von Sulina kommend eingelaufen. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>27.3.44 | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 28.3.44 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 307, 308, 310, 312, 314 Hafendienst und Ausbildung. |
| | Sulina | 2.) U-Jäger 313, 316 Hafendienst. |
| | Konstantza | 3.) U-Jäger 315 Hafendienst.<br>U-Jäger 301, 302, 317 Werft. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 29.3.44<br>1600 | Odessa | 1.) U-Jäger 305, 307, 310, 312, 314 mit Geleit "Albion" aus nach Sulina.<br>U-Jäger 308 mit "Columbus" im Schlepp aus nach Sulina. |
| 2335 | Konstantza | 2.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft.<br>U-Jäger 315 aus nach Sulina mit Geleit. |
| 1930 | Sulina | 3.) U-Jäger 313, ~~316~~ Hafendienst.<br>U-Jäger 316 mit Geleit nach Konstantza aus. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |
| 30.3.44 | Sulina<br>~~Odessa~~ | 1.) ~~U-Jäger 316 Hafendienst~~.<br>U-Jäger 308 im Schlepp "Columbus" von Odessa kommend ein. |
| 1510 | | U-Jäger 305, 310, 312, 314 mit Geleit "Albion" von Odessa ein. |
| 1915<br>1930 | In See | U-Jäger 305, 314 mit Geleit nach Odessa aus.<br>U-Jäger 307 von Geleit "Albion" hat Grundberührung und sitzt fest. |
| 1147 | Sulina | 2.) U-Jäger 315 aus Konstantza ein.<br>U-Jäger 313 mit "Krokus" nach Konstantza aus. |
| 1120 | Konstantza | 3.) U-Jäger 301, 302, 317 Werft.<br>U-Jäger 316 von Sulina kommend eingelaufen. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.3.44<br>0915 | In See | 1.) U-Jäger 307 von Geleit "Albion" wieder flott und setzt Fahrt nach Sulina fort. |
| | Sulina | 2.) U-Jäger 308 Hafendienst. |
| 1400 | | U-Jäger 307, 310, 312, 315 gehen bis Bugaz Geleit "Barbara" entgegen. |
| 1015 | | U-Jäger 307 eingelaufen. |
| | | ~~U-Jäger 307, 310, 312, 315~~ |
| 2000 | Konstantza | 3.) U-Jäger 316, 317 mit Geleit "Ingolstadt" nach Sulina aus. |
| | | U-Jäger 301, 302 Werft. |
| | | U-Jäger 313 Hafendienst. |
| | Sewastopol | 4.) U-Jäger 303, 304, 306 zur Verfügung ASM Op. |

## Rückblick März 1944.

Die 3. U-Jagdflottille wurde nach langer Planung am 8.3.44 aufgestellt. Hauptsächlich waren es personelle Gründe, die eine frühere Aufstellung verhinderten. Der sogenannte rudimentäre Stab, der 1943 in Varna aufgestellt wurde, hatte praktisch keine Aufgaben, da die K.F.K.'s, die als U-Jäger später zur Flottille kommen sollten, sämtlich bei der 30. Geleitflottille in einer Gruppe zusammengefaßt waren und sich im Einsatz befanden.

Für erforderliche maschinelle Betreuung war vorausschauend für alle damals laufend in Dienst gestellten und zu stellenden K.F.K.'s, soweit sie zur 30. Geleitflottille kamen, bereits durch den Flottillen-Ingenieur der 30. Geleitflottille gesorgt worden. Zusätzlich waren bereits auch von dort aus die nötigen Verbindungen über Oberwerftstab - Werften - Lieferfirmen aufgenommen.

Da die Besatzungen bezüglich ihrer Ausbildung - sowohl die seemännischen, ~~waren~~ auch die technischen - geradezu ein katastrophales Bild eines von jeder Sachkenntnis ungetrübten Laien boten, wurden auf Befehl Chef 30. Geleitflottille Besatzungsmitglieder in der Werft liegender D-Boote der 30. Geleitflottille gegen diese zeitweise ausgetauscht oder überplanmäßig zugesetzt, damit die sofortige Kriegsbereitschaft der K.F.K.'s sichergestellt war und verhindert wurde, daß durch Unkenntnis Versager eintraten.

Die als Stammbesatzungen neuer Boote kommandierten Männer erfuhren später eine Vorbildung auf D= oder RO-Booten und den bereits laufenden K.F.K.'s und wurden dann auf die K.F.K.'s zurückkommandiert.

Diesen dringlichen Erfordernissen setzte sich jedoch das Personalbüro S.M. durch laufenden Einspruch stur entgegen, weil die Sicherstellung der einmal für diese Boote kommandierten Leute dem Pers.Büro wichtiger erschienen als der Erfolg eines tatkräftigen Einsatzes.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Da Chef 30. Geleitflottille bekannt war, daß die K.F.K.'s später als eigene Flottille fungieren sollten, konnte dieser jedoch die Einwendungen des Personalbüros aus oben genannten Gründen als auch aus Gründen persönlicher Verantwortung für die Ausbildung dieser K.F.K.'s gegenüber einer später entstehenden Flottille nicht anerkennen.

Der Erfolg dieser Handlungsweise hat sich dann auch zu Gunsten der K.F.K.'s ausgewirkt.

Für die im Einsatz verwundeten oder gefallenen Soldaten trat ebenfalls erst einmal durch rücksichtslose Herausnahme eigenen Personals die 30. Geleitflottille ein, solange ~~XXX~~ dies aus Werftlage der D-Bpote heraus möglich war. Der geforderte Ersatz wurde jedoch ebenfalls vom Personalbüro kurzsichtig abgelehnt mit der völlig unverständlichen Begründung, daß die z.Zt. getätigte Ersatzgestellung seitens der 30. Geleitflottille ja zeige, daß"es auch so ginge".

Alle diese unnötigen Schwierigkeiten wurden in klarer Erkenntnis für die Belange der Boote bei Aufstellung der 3. U-Jagdflottille vom Chef der 10. Sicherungs-Division damit geklärt, daß Korv.Kapitän Dr. Basarke, damit praktisch in Personal-Union, mit der Führung der 3. U-Jagdflottille betraut wurde.

Die bereits in besonders anzuerkennender Tätigkeit seitens des VO.'s der Flottille betriebene Aufbauarbeit des Stützpunktes der 3. U-Jagdflottille in Odessa, wurde mit Aufstellung der Flottille durch Chef und Flo.- Ing. der 3. U-Jagdflottille wesentlich unterstützt. Gutes Zusammenarbeiten mit der 30. Geleitflottille, die die verwaltungsmäßige Betreuung noch bis zum 1.4.44 weiter führte, brachte wesentliche Erleichterung.

Mit der sich verschärfenden Kampflage um Odessa wurde auch hier vom Chef angeordnet, daß jeder Mann lediglich mit dem aller-notwendigsten Sturmgepäck lebe und Ausrüstung, die Inventar bereits vorsorglich verpackt wurden.

Nachdem von 10. Sicherungsdivision aus als Ausweichstützpunkt für die 3. U-Jagdflottille Sulina befohlen worden war, hat sich der Adjutant der Flottille, Oberfähnrich (MA) Obe in pflichtgetreuer Weise dort bereits für die erforderliche Vorbereitung eingesetzt.

Mit dem 30. März wurde bis auf ein kleinstes Restkommando die Flottille nach Sulina verlegt. Als verantwortlicher Offizier verblieb bis zum Schluß in Odessa zur Verfügung des Chefs Leutnant Ing. Ehlert.

Die Boote der 3. U-Jagdflottille haben in diesem ersten Monat des Bestehens der Flottille sowohl an der Krim-Küste, wie bei der Räumung Odessa's ~~xx~~den erforderlichen Draufgängergeist und Einsatzwillen bewiesen.

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Stellungnahme Chef 10. Sicherungsdivision :

Die vorbereitenden Arbeiten der 30. Geleitflottille für die Aufstellung der 3. U.-Jagdflottille und die Herstellung der Kampfbereitschaft der Boote werden anerkannt.

b. w.

Geheime Kommandosache!

1) I/m
2) Skl Adm Abt I
2 Ausf
9. Aug. 1944
Awe Stfk
9. Aug. 1944
4) K III Mr
5) Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A.

1/Skl 25637/44 gKdos - 2 Ausf -

die die Besatzungen aufstellen und ausbilden, sind nicht in der Lage, diese Ausbildung bis zum Kriegseinsatz weiterzutreiben. Aufgabe der 30. Geleitflottille war es nun, die weitere Schulung so schnell wie möglich durchzuführen. Katastrophal können die Verhältnisse auf keinen Fall gewesen sein, da die Boote sich vorher im Einsatz durchaus bewährt haben.

Die Boote der 3. U-Jagdflottille bildeten im Rahmen der 30. Geleitflottille eine geschlossene Gruppe. Es war nicht beabsichtigt, Besatzungsteile dieser Boote mit Besatzungsteilen der 30. Geleitflottille auszutauschen, um die Geschlossenheit zu wahren. Der von der 30. Geleitflottille unmittelbar vorgenommene Austausch hatte tatsächlich zur Folge, daß gutes Personal der 3. U-Jagdflottille in die 30. Geleitflottille wanderte und daß disziplinar belastete Soldaten sich auf den neuen Booten sammelten. Um dieses im Interesse der neuen Flottille zu verhindern, wurde vom ASM-Personalbüro befohlen, daß die Besatzungen geschlossen zusammenzuhalten sind. Es muß auch erwähnt werden, daß sich keine andere schwimmende Einheit so gegen personelle Anordnungen widersetzt hat wie die 30. Geleitflottille. Auch wiederholte Rücksprachen mit dem Flottillenchef brachten keine nennenswerte Besserung. Ich habe von diesen Vorgängen leider erst durch dieses Kriegstagebuch Kenntnis erhalten, bei einer früheren Meldung durch das Personalbüro wäre ich gegen diese Nichtdurchführung von Befehlen von Seiten der Flottille energisch eingeschritten.

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1924 A I

O.U., den 19. Juli 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 8.3.-31.3.44

2 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille für die Zeit vom 8.3. - 31.3.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt. 6

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23637
mit 2 Anl.

Ia.

# S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 8.3. - 31.3.1944.

Zu Seite 2 vom 8.3.:

UJ 311 wurde am 12.1.1944 auf Befehl Gruppe Süd an Admiral Ägäis abgegeben. Flottille und 10. Sicherungsdivision müßten hierüber Unterlagen haben.

Zu Seite 9 Schlußbetrachtung des Flottillenchefs:

Die Form der Schlußbetrachtung, in der Befehle von Führungsstellen als "stur" und "kurzsichtig" kritisiert werden, ist unmilitärisch und wird von mir schärfstens gerügt. Sachlich trifft die Schlußbetrachtung ebenfalls nicht den Kern der Dinge. Ich stelle hierzu folgendes fest:

Bei den Besatzungen der Boote der 3. U-Jagdflottille handelt es sich um Soldaten, die in der Heimat sorgfältig ausgewählt, für ihren Einsatz vorgebildet und entsprechend zusammengestellt wurden. Sie traten dann mit ihren Booten, da die 3. U-Jagdflottille noch nicht aufgestellt war, als Gruppe zur 30. Geleitflottille. Daß diese Besatzungen nicht bis ins kleinste ausgebildet waren, ist verständlich, denn die KFK-Boots-Stammkompanien in Swinemünde die die Besatzungen aufstellen und ausbilden, sind nicht in der Lage, diese Ausbildung bis zum Kriegseinsatz weiterzutreiben. Aufgabe der 30. Geleitflottille war es nun, die weitere Schulung so schnell wie möglich durchzuführen. Katastrophal können die Verhältnisse auf keinen Fall gewesen sein, da die Boote sich vorher im Einsatz durchaus bewährt haben.

Die Boote der 3. U-Jagdflottille bildeten im Rahmen der 30. Geleitflottille eine geschlossene Gruppe. Es war nicht beabsichtigt, Besatzungsteile dieser Boote mit Besatzungsteilen der 30. Geleitflottille auszutauschen, um die Geschlossenheit zu wahren. Der von der 30. Geleitflottille unmittelbar vorgenommene Austausch hatte tatsächlich zur Folge, daß gutes Personal der 3. U-Jagdflottille in die 30. Geleitflottille wanderte und daß disziplinar belastete Soldaten sich auf den neuen Booten sammelten. Um dieses im Interesse der neuen Flottille zu verhindern, wurde vom ASM-Personalbüro befohlen, daß die Besatzungen geschlossen zusammenzuhalten sind. Es muß auch erwähnt werden, daß sich keine andere schwimmende Einheit so gegen personelle Anordnungen widersetzt hat wie die 30. Geleitflottille. Auch wiederholte Rücksprachen mit dem Flottillenchef brachten keine nennenswerte Besserung. Ich habe von diesen Vorgängen leider erst durch dieses Kriegstagebuch Kenntnis erhalten, bei einer früheren Meldung durch das Personalbüro wäre ich gegen diese Nichtdurchführung von Befehlen von Seiten der Flottille energisch eingeschritten.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23637 /44 g Kdos

Die 30. Geleitflottille und die Boote der 3. U-Jagdflottille verfügten stets über eine Personalreserve, sodaß Personalausfälle ohne weiteres ersetzt werden konnten. Wenn im März 1944 für Personalausfälle durch Verwundung oder Tod auf Grund der damals laufenden einschneidenden Bestimmungen des Führerbefehls und Abgaben für "Vorwärts" der 30. Geleitflottille kein Ersatz gestellt wurde, so deshalb, weil das Ist trotz der Ausfälle noch höher als das Soll war. Die Boote der 3. U-Jagdflottille und die 30. Geleitflottille sind nie - Ausfälle stets abgerechnet - unter Plan besetzt gewesen.

I.V.

Hummerich

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache

# Kriegstagebuch

RM 40057 V

Kommando: 3. U-Jagdflottille

Chef: Korv. Kpt. d.R. Dr. Basarke (Chef m.d.W.d.G.b.)

Boote: U-Jäger 301
" 302
" 303
" 304
" 305
" 306
" 307
" 308
" 310
" 312
" 313
" 314
" 315
" 316
" 317
" 318

Angefangen: 1. April 1944.

Beendet: 15. April 1944.

Anl. Nr. 1 zu 1/SKL 23629/44 g Kdos.

Heftrand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.4.44<br>00.00 | In See<br>dichter Nebel<br>SSW 3 See 1 cl | U.J. 305 (F.d.G.) u. U.J. 314 auf Rückmarsch nach Odessa. (Hatten am 31.3. um 2045 ihr Geleit verloren, das nach Meldung des Kdt. U.J. 305 nicht folgte, obwohl 2 X Kurs durchgegeben worden ist). |
| 2100 -<br>2310 | | Nachvergeblichem Suchen Rückmarsch nach Odessa. |
| 0145 | nördl. v. Ölhafen Odessa | U.J. 305, 314 haben Grundberührung. Festgelaufen Lotung ergab 2.10 m Wasserteife achtern. |
| 0320 | Akmetschet | U.J. 303, 304; 306 (U-Jagdgruppe Sewastopol) ausgelaufen auf Weg Grün Geleit "Primus" entgegen, um es bis Sewastopol zu sichern. |
| 0645 | In See<br>aufbrisend, Nebel<br>L.Qu. 2635 | 1 MFP gesichtet, der Geleit "Primus" verloren hatte, |
| 0830 | L.Qu. 1643 | Geleit "Primus" gefunden. Es war führerlos. Es fehlten U. J. 305 (F.d.G.), 314 und ein Boot U.J. 306 übernimmt als F.d.G. die Führung des weit auseinander gezogenen Geleites. Geleit geordnet. Eine losgerissene Motorpinasse im Schlepp von U.J. 304. Maschine infolge Überbelastung beim Schleppen ausgefallen. U.J. 303 übernimmt Schlepp der Motorpinasse. |
| 1750 | | Maschine U.J. 304 wieder klar. |
| 1850 | Konstantza | U.J. 301, 308 Werft.<br>U.J. 313 Hafendienst. |
| | Sulina | U.J. 317, 310 Hafendienst |
| | Vor Hafeneinfahrt Sulina | U.J. 307 mit unklarer Maschine vor Anker. |
| 0630 | | Anker auf. |
| 0700 | | Im Schlepp von F. 471 Sulina ein. |
| 0750 | | U.J. 316 mit Geleit von Odessa ein. |
| 1045 | | U.J. 307 ein. |
| 1430 | | U.J. 312 (im Schlepp von MT 1 seit 0530) ein. |
| 1600 | | U.J. 315 ein. |
| 1910 | | U.J. 315, 316 mit Geleit aus nach Odessa. |
| | | I.V.<br>Meyerholz |
| 2.4.44<br>0915 | Odessa | U.J. 305, 314 auf Grund vor Ölhafen.<br>U.J. 315, 316 mit Geleit von Sulina ein. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308 Werft.<br>U.J. 313 Hafendienst. |
| 1900 | Sulina | U.J. 307, 312, 310 Hafen.<br>U.J. 317 mit Geleit aus nach Odessa. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304 306 von Sicherung Geleit "Primus" ein. |
| | | I.V.<br>Meyerholz |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.4.44<br>0800 | Odessa | U.J. 315,316 Hafendienst.<br>U.J. 317 mit Geleit von Sulina ein. |
| 0915 | | U.J. 314 vor Ölhafen auf Grund.<br>U.J. 305 durch Schlepper "Lübeck" wieder flottgemacht. |
| 1005 | | U.J. 305 ein. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308 Werft.<br>U.J: 313 Hafendienst. |
| | Sulina | U.J. 307, 310, 312 Hafen. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 Werft (Reparatur an S-Gerät und Aggregat bis 8.4.44. J.V. Kunowski |
| 4.4.44 | Odessa | U.J. 305, 315, 316, 317 Hafen.<br>U.J. 314 vor Ölhafen auf Grund. |
| 2230 | Sulina | U.J. 312 Hafen.<br>U.J. 307, 310 nach Odessa aus. |
| 1745 | Konstantza | U.J. 301, 308 Werft.<br>U.J. 313 mit "Constantin" aus nach Sulina. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 Werft. |
| | Varna | Indienststellung U-Jäger 318. J.V. Kunowski |
| 5.4.44<br>0800 | Odessa | U.J. 314 ein. (Eingeschleppt durch Schlepper "Lübeck"). |
| 1520 | | U.J. 307, 313 von Sulina ein. |
| 1600 | | U.J. 305 mit Schwimmdock nach Konstantza aus. |
| 1630 | | U.J. 314 mit "Palme" nach Sulina aus. |
| 1655 | | U.J. 315, 316 nach Sulina aus. |
| 1700 | | U.J. 307, 310, 317 mit "Herkules" nach Konstantza aus.<br>Kurz nach Verlassen des Hafens wurde vom F.d.G. Fliegeralarm gegeben. Von voraus kam eine Maschine in Sicht, die vom gesamten Geleit unter Feuer genommen wurde. Nach 3 Minuten schoss die Maschine E.S. In demselben Moment wurde die Bb. - Laterne von U.J. 317 angeschossen. Durch das Detonieren der 2 cm bzw. 1,5 cm - Granate wurden 2 Soldaten durch Splitter verwundet. |
| 0610 | Sulina | U.J. 312 Hafen.<br>U.J. 313 von Konstantza mit "Constantin" ein. |
| 1735 | | U.J. 313 nach Odessa aus. |
| | Konstantza | U.J. 301 u. 308 Werft. |
| 0530 | Varna | U.J. 318 mit Geleit nach Konstantza aus. J.V. Kunowski |

Heftrand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.
B 36. (neu)
Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.4.44 | In See | U.J. 305 mit Dockgeleit auf dem Wege von Odessa nach Konstantza. |
| 0630 | Odessa | U.J. 313 von Sulina ein. |
| 0800 | Sulina | U.J. 314 von Odessa ein. |
| 1120 | | U.J. 314 nach Konstantza aus. |
| 1130 | | U.J. 317(von Geleit"Herkules") ein um verwundete Soldaten auszuschiffen. |
| 1300 | | U.J. 317 aus mit U.J. 307, 310 zum Geleit "Herkules". |
| 1200 | | U.J. 312 nach Konstantza aus. |
| 2145 | | U.J. 315, 316 von Odessa ein. |
| 2300 | | U.J. 315, 316 nach Odessa aus. |
| | Konstantza | U.J. 318 Hafen. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 Hafen. |
| | | J.F. Kuriolds |
| 7.4.44 | Odessa | U.J. 315,316 von Sulina ein. |
| 1310 | | |
| 0045 | Konstantza | U.J. 312 von Sulina ein. |
| 0645 | | U.J. 305 mit Dockgeleit von Odessa ein. |
| 0740 | | U.J. 307, 310, 317 von Odessa ein. |
| | | U.J. 314 von Sulina ein. |
| | | U.J. 318 zur Ausrüstung Hafen. |
| | | U.J. 301, 308 Werft. |
| | | J.F. Kuriolds |
| 8.4.44 | Odessa | U.J. 310, 315 mit "Barbara" nach Sulina aus. |
| 1740 | | |
| 2030 | | U.J. 316 aus. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308 314 Werft. |
| | | U.J. 312, 318 Hafen. |
| 0500 | | U.J. 317 mit Geleit über Sulina nach Odessa. |
| 0605 | | U.J. 305 nach Odessa aus. (0855 - L000 Uhr Maschine ausgefallen, Filter gereinigt.) |
| 0630 | | U.J. 307 nach Odessa aus. |
| 1730 | Sulina | U.J. 313 aus. |
| 1800 | | U.J. 317 von Konstantza kommend ein. |
| 1815 | | U.J. 317 nach Odessa aus. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 Werft. |
| | | J.F. Kuriolds |
| 9.4.44 | Odessa | U.J. 313 von Sulina ein. |
| 0545 | | |
| 0620 | | U.J. 305 von Konstantza ein. |
| 0630 | | U.J. 307 von Konstantza ein. |
| 0730 | | U.J. 317 mit Geleit von Konstantza ein. |
| 1230 | | U.J. 307 nach Sulina aus. |
| 1400 | | U.J. 305 nach Sulina aus. |
| 1545 | Vor Odesky | U.J. 305 Fliegeralarm. Feuer eröffnet. Keine Schäden, kein Erfolg. |
| 1625 | Odessa | U.J. 313, 317 aus mit Geleit "Barbara" nach Konstantza. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>9.4.44. | Konstantza | U.J. 301, 308, 314 Werft.<br>U.J. 312, 318 Hafen. |
| 1300 | In See | Angriff von 5 Bombern und 3 Torpedoflugzeugen auf Geleit "Barbara" (U.J. 315, 310). 1 kleiner Segler schwer beschädigt und sinkt innerhalb einiger Stunden. (Siehe Anlage). |
| 1120 | Sulina | U.J. 316 von Odessa ein. |
| 0625 | | U.J. 310, 315 mit "Barbara" ein. |
| 1550 | | U.J. 316 aus nach Bugaz. |
| | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 U-Jagd gem. ASM Gkdos-Befehl Nr. 23. |
| 10.4.44 | Sulina | U.J. 305 von Odessa ein. |
| 0750 | | |
| 0745 | | U.J. 307 von Odessa ein. |
| 0700 | | U.J. 317 von Odessa ein. |
| 1045 | In See | Angriff von 6 PE II (6 Bomben) auf Geleit nach Bugaz (U.J. 316) |
| 1050 | | Erneuter Angriff von 5 Bombern, ca. 15 Bomben. |
| 1130 | Sulina | Hafen: Fliegeralarm. Feuer eröffnet. Auf U.J.305 der Obergefr. Dedek verwundet. |
| 1225 | | U.J. 316 von Bugaz ein. |
| 2145 | | U.J. 305 nach Sewastopol aus. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308, 314 Werft. |
| | | U.J. 312, 318 Hafen. |
| 1530 | | U.J. 313 mit letztem Geleit von Odessa ein. (Geleit"Barbara"). |
| 0515 | In See<br>L.Qu. 2672 | U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 303, 304, 306) wird von 2 JL II mit Bordwaffen angegriffen. |
| 1815 | dto. | 4 Bomber im Anflug. Werden zum Abdrehen gezwungen. Auf U-Jäger 303 fällt S-Gerät aus. |
| 11.4.44 | Sulina | U.J. 310, 315, 316, 317 Hafen. |
| 0145 | | U.J. 307 aus nach Bugaz. |
| 1000 | Bugaz | U.J. 307 mit Geleit nach Sulina zurück. |
| 2245 | Sulina | U.J. 307 mit Geleit ein. |
| | Konstantza | U.J. 312,313, 318 Hafen. |
| 2100 | | Fliegeralarm. U.J. 313 140 Schuss 2cm, 43 Schuss 7,5cm) U.J. 318 # 700 Schuss. |
| 2330 | Sewastopol | U.J. 305 von Sulina kommend ein. |
| 0500 | L.Qu. 2655 | U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 303, 304, 306) wird von 2 Bombern angegriffen. Flugzeuge werden zum Abdrehen gezwungen. |
| 1315 | Sewastopol | U.J. 303.304,306 ein. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.4.44<br>1215<br>1300 | Sulina | U.J. 317, 315,310 Hafen.<br>U.J. 316 aus mit Geleit nach Konstantza.<br>U.J. 307 zur Sicherung der Bergungsarbeiten bei Sperrbrecher 193 aus. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308, 314 Werft.<br>U.J. 312, 318 Hafen. |
| 1940 | | U.J. 313 aus. |
| 2345 | | U.J. 316 ein von Sulina mit Geleit. |
| | Sewastopol | U.J. 305, 303, 304, 306 Hafen. |
| | | J.V.<br>Meyerholz |
| 13.4.44<br>2300 | Sulina | U.J. 307, 313 Hafen.<br>U.J. 310, 315 aus nach Bugaz um Eisenbahnfähre abzuholen. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308, 314 Werft.<br>U.J. 312, 318 Hafen. |
| 0825 | | U.J. 313 ein. |
| 1600 | | U.J. 313,316 aus zur U-Bootsjagd. |
| 2150 | | U.J. 314 nach Varna aus. |
| | Sewastopol | U.J. 305 Hafen. |
| | | U.-Jagdgruppe Sewa (U.J. 303,304, 306) U-Jagd be SW -Sperrlücke gem FT 1223/74 d. 10. Sich.Div. |
| | | J.V.<br>Meyerholz |
| 14.4.44<br>1940 | Sulina | U.J. 307 Hafen.<br>U.J. 310, 315 von Bugaz mit Eisenbahnfähre ein.<br>U.J. 317 mit "Oskar" aus. |
| 2300 | Konstantza | U.J. 317 wieder ein da Geleit unklar.<br>U.J. 301, 308 Werft. |
| | | U.J. 314 Hafen. |
| 0810 | [redacted] | U.J. 313, 316 von U.-Jagd ein. |
| 1300 | | U.J. 316 mit Geleit nach Sewatopol aus. |
| 1930 | | U.J. 312, 318 aus. |
| 2315 | | U.J. 313 aus zur U- Bootsjagd. |
| 0050 | L.Qu. 3554 | U-Jagdgruppe Sewastopol passiert Sewa - Geleit an Bb. (U.J. 303, 304, 306). |
| 0915 | L.Qu. 3551 | U-Jagdgruppe U-Bootsalarm.<br>Seerohr 300 m voraus gesichtet. Gleichzeitig laufen 2 Torpedolaufbahnen auf die Gruppe zu. Sie werden ausmanöveriert. S-Gerät ergibt keine Peilung. U.J. 306 läuft mit A.K. auf die Stelle, wo das U-Boot auf Tiefe geht. 5 Wasserbomben geworfen. Auf Gegenkurs versucht sofort Ortung zu bekommen, da U-Boot die Gruppe unterlaufen hatte. Ohne Erfolg. Wassertiefe 1000 m und schlechte Ortungsverhältnisse U.J.303, 306, die Boote mit klarem S-Gerät laufen in verschiedenen Kursen das ganze Quadrat ab ohne eine Ortung zu erhalten. |
| 1800 | | U-Boots-Stelle wird verlassen. Auf U.J. 306 ist das S-Gerät ausgefallen. |
| 1935 | Sewastopol | U.J. 305 mit Geleit nach Konstantza aus. |
| | | Meyerholz |

Heftrand

| Tag / Uhrzeit | Ort / Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.4.44 | Sulina | U.J. 315 Hafen. |
| 2114 | | U.J. 307, 310 mit "Seife" aus.naph Sewastopol. |
| | | U.J. 317 mit "Oskar" aus nach Konstantza. |
| | Konstantza | U.J. 301, 308 Werft. |
| | | U.J. 314 Hafen. |
| 0615 | | U.J. 312, 318 ein von Position. |
| 1210- | | U.J. 312. 318 Fliegeralarm auf Flieger-Pos. |
| 1515 | | |
| 2200 | | U.J. 313 ein von U-Jagdposition. |
| | In See | U.J. 305 mit Geleit von Sewastopol nach Konstanza |
| 1800 | Sewastopol | U.J. 316 mit Geleit von Konstantza ein. |
| | L. Qu- 3554 | U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 303, 304, 306.) |
| 0600 | | U.J. 306 schiesst eine Treibmine ab. |
| 0940 | | U.J. 303 S-Gerät ausgefallen. |
| 1100 | | Geleit "Ossag" ist querab. |
| | | U.J. 303 hat Ortung und nimmt U-Bootsbekämpfung auf. |
| | | U.J. 306 bringt Geleit "Ossag" nach Sewastopol. |
| 1300 | L. Qu. 3552 | U.J. 303 schiesst eine Treibmine ab. |
| 1500 | | Angriff von 10 JL II bei Chersonnes, 1 Abschuss durch U-Jäger 304. |
| 1530 | Sewastopol | U.J. 303, 304, 306 ein. |

Heftrand

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2017 A I

O.U., den 23. Juli 1944.

L 3

**Geheime Kommandosache**

An
das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 1.-15.4.1944.

-1- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille für die Zeit vom 1. - 15.4.1944 vorgelegt.
- Keine Bemerkungen - 6.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23629/44 geh.
mit 1 Anl.

Tai

Abschrift des Gefechtsberichtes U.J. 310.

Sulin
Führe
Die B
Höhe
zu 3
gingen
50 -
Druck
folge
Der 1
Bordw
fecht
5 Mas
unter
auf G
lief
zu. D
durch
nach
schle
keine
festg
flog
die 5
sicht
fernt
dert
Schad

Beim ersten Angriff der 9 Bomben
des Geleites nicht stark genug ihn zu verhindern. Weshalb keine
Treffer erzielt wurden, entzieht sich hiesiger Kenntnis.
gez. Dr. Teichmann

Abschrift des Gefechtsberichtes U.J. 310.

O.U., den 10. April 1944.

Gefechtsbericht
über
den Angriff von 9 russischen Bombern und 5 Torpedofliegern
auf das Geleit " Barbara 7 ".

A
Sulina
K
Führer
U
Die Bo rn
Höhe d ,
zu 3 S
gingen
50 - 7
Druck
folgen
Der le ie
Bordw r
fecht
5 Mas
unter rt
auf G
lief
zu. D her

durch s
nach
schle

keine

festg
flog zog,

die 5 ,
sicht
fernt
dert ain-
Schad nen

des aft
Tref

Geheime Kommandosache!

2320

1) Skl Adm An I w Ml 2.8.

I Skl 9 Nr 3/8

I Skl 9 Nr 21/8.

1 anl.

22. Aug. 1944 2) K III Mr Nr 26/8

3) Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A. 1/8

zu 1/Skl 236 29 /44 gKds
23/8 - 1 Anl -

Abschrift des Gefechtsberichtes U.J. 310.

O.U., den 10. April 1944.

## Gefechtsbericht über den Angriff von 9 russischen Bombern und 5 Torpedoflugzeugen auf das Geleit " Barbara 7 ".

Am 9.4.44 stand das Geleit "Barbara 7" fünf Seemeilen vor Sulina.

Kurs 185 Grad, Wind SzW 2 - 3, Bedeckung 4/10, Seegang 0. Führer des Geleits U-Jäger 310.

Um 1307 Uhr wurden 9 Bomber ausgemacht, anfliegend von achtern Die Bomber wurdden sofort beim Erkennen unter Feuer genommen. Höhe der Bomber etwa 1500 m . Die Maschinen flogen zu 3 Gruppen zu 3 Stoßck an. Um 1309 Uhr erfolgten die ersten Bombenwürfe und gingen in Höhe "Chell 1" und U-Jäger 310 ins Wasser. Abstanf etwa 50 - 70 m. U.J. 310 hatte Tanker "Chell 1" im Schlepp, durch den Druck der ersten Detonationen brach die Schleppleine. Die beiden folgenden Reihenwürfe lagen ebenfalls in Höhe von Tanker "Chell 1". Der letzte ebenfalls in einem Abstand von 10 m. Das Flakfeuer der Bordwaffen lag gut. Nach dem Angriff der Bomber erfolgte eine Gefechtspause von 4 - 5 Minuten. Darauf flogen von Osten kommend 5 Maschinen im Tiefflug an. Höhe 40 m. Die Maschinen wurden sofort unter Feuer genommen und drehten in einem Abstand von 400 - 500m auf Gegenkurs ab. Nach Aussagen des Käpitäns von Tanker "Chell 1" lief ein Torpedo zwischen "Chell 1" und U.J. 310 durch auf Land zu. Der Angriff dauerte bis 1317 Uhr.

Ein kleiner Segler welcher im Schlepp von "Chell 1" war muss durch den Druck der Detonation ein Leck erhalten haben und sank nach Übernahme aller Personen. Versuche das Fahrzeug noch einzuschleppen, mißlangen.

Ausfälle an Besatzung und Mitreisenden auf allen Fahrzeugen keine.

Irgend ein Abschuß einer feindlichen Maschine wurde nicht festgestellt. Ein Bomber,welcher eine Rauchwolke hinter sich herzog, flog in grosser Höhe wieder ab.

gez. Mohaupt
Ob.Strm. u. Kommandant.

O.U., 3.5.44

## Stellungnahme des Flottillenchefs.

Das Ergebnis der Abwehr der beteiligten Boote besteht darin, die 5 Tiefflieger, die anscheinend einen Lufttorpedoangriff beabsichtigten, auf eine Entfernung von 400 - 500 m vom Geleit entfernt zum Abdrehen gezwungen und am gezielten Torpedoabwurf gehindert zu haben. Das Geleit erlitt bei diesem zweiten Angriff keinen Schaden.

Beim ersten Angriff der 9 Bombenflugzeuge war die Abwehrkraft des Geleites nicht stark genug ihn zu verhindern. Weshalb keine Treffer erzielt wurden, entzieht sich hiesiger Kenntnis.

gez. Dr. Teichmann

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision zum KTB 3. U.-Jagdflottille vom 1. - 15.4.44 :

Zu 1.4.44 :

1.) Der F.d.G. hat mit beiden U.-Jägern versucht, das Geleit (3 Schleppzüge, 2 KFK, 3 MFP, 2 RA-Boote, 3 G-Boote) trotz des Nebels wiederzufinden. Er ging bei der Suchaktion von der Überlegung aus, daß das Geleit, da der Nebel bereits vor Erreichung der Odesskaja-Bank einsetzte, nach Odessa zurückgelaufen sei. In Wirklichkeit hatten alle Fahrzeuge den Marsch fortgesetzt, sodaß der F.d.G. mit beiden KFK's am Geleit vorbei stieß und nichts fand.

Es ist zu verurteilen, daß Kommandanten und Kapitäne für derartige Fälle nicht hinreichend unterrichtet waren.

2.) Für das Auflaufen der U.-Jäger 305, 314 vor dem Ölhafen ist derherrschende Nebel mit ursächlich; es scheint jedoch von dem Lot kein Gebrauch gemacht worden zu sein. Diese Unterlassung ist als navigatorischer Fehler anzusehen

3.) Sonst nichts zu bemerken.

Heinrichs
+

H. 3 92444

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache

# Kriegstagebuch

**Kommando:** 3.U-Jagdflottille

**Chef:** Oberleutnant d.R. Dr. T e i c h m a n n

**Boote:** U-Jäger 301
" 302
" 303
" 304
" 305
" 306
" 307
" 308
" 310
" 312
" 313
" 314
" 315
" 316
" 317
" 318

**Angefangen:** 16.April 1944.
**Beendet:** 30.April 1944.

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 21205/44 g Kdos.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glücksstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.4.44 | Sulina | Am 15.4. übernahm Oberleutnant zur See d.R. Dr. Teichmann im Rahmen einer Chefmusterung das Kommando über die 3. U-Jagdflottille mit den ihr unterstellten Booten aus der Hand des bisherigen m.d.W.d.G. beauftragten Flottillenchefs K.Kpt. d.R. Dr. Bagarka. |
| 0145 | Konstantza | U-Jäger 302 ein von Varna. |
| 0500 | Sulina | U-Jäger 307, 310 aus mit Geleit "Suse" nach Sewastopol.<br>U-Jäger 315 in Hafen. |
| 1330<br>1815 | Konstantza | U-Jäger 301, 308, 314 in Werft.<br>U-Jäger 317 ein mit Geleit "Oskar".<br>U-Jäger 312 aus zur U-Bootsüberwachung. |
| 1815 | In See<br>N 2, See 1, el | U-Jagdgruppe Sewastopol (306, 303, 304) bei freier U-Bootsjagd in L.-Qu. 3550 von 2 I.L. II mit Bordwaffen angegriffen, Angriff ohne Schäden und Ausfälle abgewehrt. Keine eigene Treffer beobachtet. |
| 1915 | Sewastopol | U-Jäger 316 aus mit Geleit nach Konstantza. |
| 2000<br>2300 | Konstantza | U-Jäger 305 aus mit Geleit "Odin 1" nach Sewastopol.<br>U-Jäger 313, 302, 318 aus mit Geleit "Palme" nach Sewastopol. F.d.G. Oberleutnant zur See Kröger von 30. Geleitflottille auf U-Jäger 313. |
| 17.4.44<br>0045 | Sulina | U-Jäger 315 aus mit Geleit "Odin 2" nach Sewastopol. |
| 0610 | Sewastopol | U-Jäger 307, 310 ein mit Geleit "Suse" von Sulina. |
| 0958 | Vor Kap Chersonnes<br>NNO 2, See 1, c 4 | Angriff von 3 russischen Flugzeugen mit Bomben auf U-Jagdgruppe Sewastopol (306, 303, 304). Ohne Schaden und Ausfällen abgewehrt. Bomben etwa 10-20 m von U-Jäger 306 und 3 Bomben dicht neben U-Jäger 304 ins Wasser.<br>U-Jäger 304 beobachtet 3 Flugzeugabschüsse durch deutschen Me. - Jäger. |
| 1015 | Sewastopol | U-Jagdgruppe 306, 303, 304 ein zur Abgabe eines Schwerkranken ~~xxxxx~~ mit Blutvergiftung von U.J. 304. |
| 1045 | | U-Jagdgruppe wieder aus zur U-Jagd im L.Qu. 3550. |
| | | Das selbständige Einlaufen der U-Jagdgruppe 306, 303, 304 ist zu verwerfen. Der Gruppenführer hätte durch F.T. Einlauferlaubnis einholen oder, wenn der Gesundheitszustand keinen Aufschub duldete, das vorübergehende um 0820 Uhr begonnene Verlassen seiner befohlenen Position unter Angabe des Grundes durch F.T. melden müssen. Der Gruppenführer wird belehrt werden. |
| 1105 | Vor Konstantza | U-Jäger 312 bei U-Bootsüberwachung mit 6 schweren Bomben angegriffen, die in 20 bis 30 m niedergingen, ohne Schaden und Ausfälle hervorzurufen. |
| 1130 | L.Qu. 3536<br>N 2, See 2, el | U-Jäger 303 schiesst treibende Mine ab. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>17.4.44 | L.Qu. 0559 | Bei Geleit "Palme" 2 U- Bootstorpedos auf "Helga" abgeschossen. Kein Schaden. |
| 1057 | | 0 |
| 1108 | NO 3, See 2<br>e 4 | U-Jäger 313 erhält U-Bootsecho und führt einen W.B.-Angriff durch. Keine Beobachtungen. U-Jagdgruppe läuft mit Geleit weiter. |
| | | Es war richtig, dass die U-Jagdgruppe 313, 302, 318 zur U-Bootsbekämpfung nicht abhängte, sondern zur weiteren Sicherung beim Geleit blieb, das sonst keinen ausreichenden Schutz mehr gehabt hätte. Dieser Vorfall weist auf die Dringlichkeit der Forderung hin, Geleite, soweit verfügbar, möglichst durch andere Sicherungsfahrzeuge geleiten zulassen und die U.- Jagdgruppe nur lose anzuhängen. Erst dann wird eine nachdrückliche und erfolgversprechende Bekämpfung eines festgestellten U-Bootes durch die sich automatisch vom Geleit hierzu absetzende U-Jagdgruppe möglich sein und damit die Voraussetzung geschaffen werden, nicht nur einen Abwehrerfolg zu erzielen, sondern das feindliche U-Boot zu vernichten. |
| 1220 | L. Qu. 0559 | Geleit "Palme" durch 5 SB 2 im Anflug von Süden aus etwa 5000 m Höhe mit etwa 25 Bomben ohne Schaden angegriffen. |
| 1350 | | Geleit "Palme" durch 4 SB 2 im Anflug von Süden her erneut mit etwa 12 Bomben, die im Sturzflug aus etwa 2000 m Höhe abgeworfen wurden, angegriffen. Keine Schäden. |
| 1450 | L. Qu. 1534 | Erneuter Angriff auf Geleit "Palme" durch 8 russ. Flugzeuge von Süden mit Bombern und Bordwaffen. Ausfälle auf "Xanten" und "Helga". |
| 1545 | L. Qu. 1536 | Vierter Angriff durch 3 Bomber vom Westen im Sturzflug. Keine Schäden und Ausfälle.<br>U-Jäger 313 fordert durch F.T. Jagdschutz an, der nicht gestellt wird. |
| | | Die stündlichen Luftangriffe auf dieses Geleit wurden durch das Feuer der Sicherung und des Geleites selbst erfolgreich abgewehrt. |
| | | Heftrand |
| 18.4.44<br>0510 | Sewastopol | U-Jäger 313, 302, 318 mit Geleit "Palme" ein. |
| 1130 | | U-Jagdgruppe Sewastopol (U-Jäger 306 , 303, 304) von U- Bootsüberwachung L. Qu. 3550 ein, um Bootsaustausch für durch Getriebeschaden ausgefallenen U-Jäger 303 zu erwirken und da kein Boot mehr S.-Gerät klar hat. Austausch erfolgt gegen U-Jäger 315. |
| 1710 | | U-Jäger 313, 302, 318 mit Geleit "Palme" unter ergebnislosem Artilleriebeschuss aus nach Konstantza. F.d.G. Oberleutnant zur See Kröger von 30. Geleitflottille auf U-Jäger 313. |

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt. Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>18.4.44<br>1715 | Sewastopol | Geleit vor Hafeneinfahrt von 6 russischen J.L.II mit Bomben und Bordwaffen ergebnislos angegriffen. Ein J.L. II durch U- Jäger 302 abgeschossen mit 5 Schuss 3,7 cm. Wirbelnd abgestürzt, Flugzeugführer Fallschirmabsprung. Einzelheiten und Stellungnahme siehe anl. Gefechtsbericht und Abschussmeldung U-Jäger 302 v. 19.4.44. |
| 1730 | | U-Jäger 305, 303 mit Geleit "Odin unter ergebnislosem Artilleriebeschuss aus nach Konstantza. |
| 1735<br>1830 | Vor Sewastopol<br>NO 3, See 2<br>e 6, neblig | Mehrere ergebnislose Flugzeugangriffe auf Geleit "Odin". |
| 1738 | Sewastopol | Bei mehrfachen Flugzeugangriffen mit Bomben und Bordwaffen melden U-Jäger 304 und 315 gemeinsamen Abschuss einer J.L. 2. |
| | Stellungnahme<br>Schussmeldung<br>satz teilweise | z.Zt. nicht möglich, da Gefechtsbericht und Abz.Zt. noch ausstehen. Verzögerung durch Krimeinentschuldigt. |
| 1900 | Sewastopol | U-Jagdgruppe Sewastopol (U-Jäger 306, 304,315) aus zur U-Bootsüberwachung im Seegebiet um Punkt Sch. |
| | | Dahlmann |
| 19.4.44<br>1100 | Konstantza | U-Jäger 307, 310 mit Geleit von Sewastopol ein. |
| 1155 | | U-Jäger 312 ein von U-Bootsüberwachung vor Konstantza. |
| 1510 | 20 sm südwestl.<br>Sewastopol | U-Jagdgruppe Sewastopol (U-Jäger 306, 304, 315) von 15 russischen Flugzeugen mit Bomben ohne Schaden und Ausfälle angegriffen. Kein eigener Erfolg. |
| | | Dahlmann |
| 20.4.44<br>0000 | Konstantza | U-Jäger 313, 302 u. 318 mit Geleit "Psalme" von Sewastopol ein. |
| 0550 | vor Konstantza<br>Seeg. 2-3,<br>ganz bedeckt,<br>Nebel | U-Jäger 305, 303 mit Geleit "Odin" von Sewastopol wegen Nebels geankert. |
| 0720 | | Geleit "Odin" ankerauf. |
| 0730 | Petscharabucht<br>NO 5, Seeg. 4,<br>e 1 | U-Jagdgruppe Sewastopol (U-Jäger 306, 304, 315) wegen Wetterlage geankert. |
| 0815 | Konstantza | U-Jäger 305, 303, mit Geleit "Odin" ein. |
| 1900 | Petscharabucht | U-Jagdgruppe Sewastopol ankerauf und wieder auf Position bei Punkt Sch. |
| | | Dahlmann |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.4.44<br>0930 | Konstantza | U-Jäger 303, 308 mit Geleit "Sonne" aus nach Varna. |
| 1235 | | U-Jäger 305 aus mit Geleit "Aida" nach Sewastopol. |
| 1415 | Petschanabucht<br>Seeg. 3 - 4<br>S 5, c 0 | U-Jagdgruppe Sewastopol (U-Jäger 306, 304, 315) wegen Wetterlage geankert. |
| 1850 | Konstantza | U-Jäger 313, 316 mit Geleit "Figaro" und U.J.310, 314 mit Geleit "Carmen" nach Sewastopol aus. |
| 1900 | Petschanabucht<br>SO 3, See 2,<br>c 8 | U-Jagdgruppe Sewastopol wieder aus auf Position. |
| 2300 | Varna | U-Jäger 303, 308 ein zur Werftüberholung. |
| | | Thielmann |
| 22.4.44<br>1005 | In See | Luftangriff auf Geleit "Aida" (U.J. 305) kein Schaden. Kein Erfolg. |
| 1545 | LeQu. 1556 | Luftangriff durch 4 russ. Bomber, 2 - 3 Jäger auf Geleit "Figaro" ( U.J. 313,316 ). Kein Schaden, kein Erfolg. |
| 1720 | Bei Punkt Sch. | U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 306, 304, 315) mit Bordwaffen durch russische Flugzeuge ohne Schaden angegriffen. |
| 1935 | Konstantza | U.J. 302, 318 aus mit Geleit "Zentra" nach Sewastopol. |
| 2200 | Bei Punkt Sch. | U-Jagdgruppe Sewastopol Eingang F.T. Befehl zu Wreckstelle Tanker "Ossag" zu laufen und bei Abschleppmöglichkeit U-Sicherung bis Sewastopol zu bilden. Gruppe läuft entsprechend ab. |
| 2210 | Sewastopol | U.J. 305 mit Geleit "Aida" aus nach Konstantza. |
| 2240 | | U.J. 310, 314 mit Geleit "Carmen" ein von Konstantza. |
| | | Thielmann |
| 23.4.44<br>0040 | Vor Chersones | Geleit "Aida" (U.J. 305) Luftangriff und Artilleriebeschuss. Keine Schäden. |
| 0200 | 44° 22' N,<br>32° 43' O,<br>vor Sarytsch | U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 306, 304, 315) Tanker "Ossag" mit zwei R.-Booten gefunden. "Ossag" mit Bug schon tief im Wasser. |
| 0545 | Sewastopol | U.J. 313, 316 mit Geleit "Figaro" von Konstantza ein. |
| 0945 -<br>0955 | In See | Erfolgloser Luftangriff auf Geleit "Aida" (U.J. 305). |

Heftrand

Zu beziehen vom Verdrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.
B 36. (neu)
Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>23.4.44<br>1000 | Vor Sarytsch | Nach ergebnislosem Abschleppversuchen Tanker "Ossag" durch 2 R.-Boote nimmt U.J. 306 Schleppverbindung auf. Angriff von 6 russ. Flugzeugen mit Bomben. U.J. 306 kappt Schleppleine. Durch konzentriertes Abwehrfeuer gezielten Bombenabwurf verhindert, Bombeneinschläge dicht neben U.J. 306. |
| 1600 | | Schlagseite "Ossag" nimmt läufend zu, legt sich schliesslich ganz auf die Seite und sinkt. Er wird durch Beschuss mit 3,7 cm endgültig versenkt. |
| 1630 | | U-Jagdgruppe Sewastopol verlässt Wrackstelle "Ossag", U.J. 304 Maschinenstörung, läuft nur noch 6 sm. U.J. 306 setzt F.T. ab, dass "Ossag" gesunken, U.-Jagd fortgesetzt werde, Trinkwasser noch für 2 Tage vorhanden sei. Werfen bei weiterer Dauerbeanspruchung voller Ausfall. Kolben und Getriebe klopften stark. Kompass sei durch dauernden Waffengebrauch ungenau. Erbittet Befehle. |
| 1700 | Sewastopol | U.J. 310, 314 mit Geleit "Carmen" aus nach Konstanza. |
| 1724 | 3 sm vor Sewa. | U.J. 310 schiesst aus einem angreifenden Verband von 5 russischen Flugzeugen einen Hudson - Bomber ab, der senkrecht abstürzend an Land aufschlägt. ( siehe anl. Abschussmeldung und Gefechtsbericht mit Skizze und Stellungnahme). |
| 1800 | Sewastopol | U.J. 313, 316 mit Geleit "Tigare" aus nach Konstanza. |
| 2000 | NW 5, Sic 3,6, c 8 | U-Jagdgruppe Sewastopol unter Artilleriebeschuss ein wegen Maschinenschaden U.J. 304 und de Boote Ansprüchen nicht mehr gewachsen seien. |

Die Einbringungsversuche des Tankers "Ossag" wurden durch die U-Jagdgruppe Sewastopol (U.J. 306, 304, 315) zweckmässig angefasst. Ihr Misslingen ist auf die erneuten Bombenangriffe und das Sinken der "Ossag" zurückzuführen.
Die Meldung des Gruppenführers U.J. 306 über den Zustand seiner Boote entsprach der Lage. Sein selbständiges Einlaufen in Sewastopol, ohne erst den erbetenen Befehl hierzu abzuwarten, wird jedoch durch die sich verschlechternde Wetterlage und die herabgesetzte Fahrtgeschwindigkeit von U.J. 304 nur teilweise gerechtfertigt. Der Gruppenführer wird belehrt werden. An solchem Verhalten der Kommandanten erweist sich der Nachteil, dass die überwiegend seit Herbst 1943 im Einsatz befindlichen Boote bis zum 6.3.44 nicht unter einem Flottillenchef zusammengefasst werden konnten. Hierunter hat sowohl die Ausbildung der Besatzungen wie insbesondere auch die Unterrichtung und Erziehung der Kommandanten gelitten, so daß diesen, die überwiegend erstmalig selbständige Einheiten führen, selbstverständliche militärische Grundsätze teilweise noch nicht geläufig sind. Hier hat vordringlich mit meiner Kommandoübernahme am 15.4.44 meine Erziehungsarbeit an den Kommandanten und ihre einheitliche Ausrichtung einzusetzen. Voraussetzung ist jedoch dafür, dass die unterstellten 16 Boote, soweit es die Einsatzlage erlaubt, möglichst oft und regelmässig in den Flottillen-

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | stützpunkt einlaufen und nicht, wie bisher(wenn auch durch die Lage bedingt)fast ausnahmslos in andere weit abgelegene Häfen befohlen werden. Das schliesst systematische und dringend erforderliche Ausbildungsarbeit an der neu aufgestellten Flottille praktisch aus. Heidemann |
| 24.4.44<br>0631 | L. Qu.1582 | U.J. 313, 316 mit Geleit "Tigre" von feindlichem Aufklärer erfasst. |
| 0645 | Konstantza | U.J. 305 mit Geleit "Aida" ein von Sewastopol. |
| 0845 | L.Qu. 1412 | U.J. 313, 316 mit Geleit "Tigre" von 3 russ. Flugzeugen mit etwa 10 Bomben angegriffen. Keine Schäden und Ausfälle. |
| 1045 | L.Qu. 1411 | Erneuter Angriff von Bombern und Schlachtfliegern mit Bomben und Bordwaffen. "Danubius" achtern leck geschlagen, Ausfälle auf "Danubius" und "Budapest". |
| 1850<br>1851 | L.Qu. 1531 | Angriff von 5 russ. Boston - Bombern in 1000 bis 1200 m Höhe auf Geleit "Carmen" (U.J. 310, 314). Abschuss von 2 Flugzeugen durch U.J. 310 unter Beteiligung Geleitfahrzeuge (siehe anl. Abschussmeldung, Gefechtsbericht mit Stellungnahme und Skizze). |
| 1930 | Sewastopol<br>S 1, See 1 e l | U.J. 304, 306, 318 mit Geleit "Zentra" aus nach Konstantza, nachdem tagsüber wiederholte Einschläge von Bomben und Artillerie dicht bei den Booten und auf U.-Jäger 306 mehrere Leckagen, die aber abgedichtet werden konnten, hervorgerufen hatten. U.J. 304, 306 hatten Befehl von Lo. Sich. Div. erhalten zur Grundüberholung Konstantza zu laufen. |
| 2150 | Konstantza | U.J. 317 ein von U.-Jagd in L.Qu. 9420. |
| 2300 | | U.J. 313, 316 mit Geleit "Tigre" von Sewastopol ein. Heidemann |
| 25.4.44<br>0530 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein von U.-Jagd. |
| 0700 | Konstantza | U.J. 310, 314 mit Geleit "Carmen" ein von Sewastopol.<br>U.J. 301 mit Geleit "Undine" aus nach Sewastopol. |
| 0810 | In See<br>windstill,<br>See 0-1, wenig bewölkt | Angriff von 28 J.L. 2 in 4 Anflügen auf Geleit "Zentra" (U.J. 304, 306, 318) mit Bomben und Bordwaffen. Etwa 40 Bomben dicht bei Geleit. Bei letztem Anflugg durch drei Flugzeuge Leichter "Leo" mittschiffs Bombentreffer. "Leo", der etwa 1000 Mann und 50 Fahrzeuge an Bord hat gerät in Brand. Munition explodiert. Panik an Bord, viele aussenbords gesprungen. U.-Jagdgruppe führt Rettungsaktion durch. Zunächst Bergung der im Wasser schwimmenden Menschen, dann weitere Übernahme durch Längsseitgehen am |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>25.4.44 | | brennenden Leichter. Vermutlich nur wenige ertrunken, da spiegelglatte See. |
| 1130 | In See | Nach beendeter Bergung Leichter "Leo" durch Beschuss mit 3,7 cm versenkt. |
| 1145 | | 6 De 24, die durch F.T. angefordert waren, Wassern bei Geleit und übernahmen Schwerverwundete. U.J. 306 hatte schliesslich ausser eigener Besatzung 163 Mann an Bord. |
| | | Die Rettungsaktion wurde erfolgreich durchgeführt und die U-Jagdgruppe 306, 304, 318 verdient Anerkennung. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass ein KFK. U.-Jäger unter günstigen Wetterverhältnissen etwa 180 Mann übernehmen und fassen kann. |
| 1900 | Konstantza | U.J. 307 mit Geleit aus nach Sulina. |
| 1900 | Sewastopol | U.J. 302, 315 aus zur U- Bootsüberwachung. Zwischen Punkt Sch. und Chersones. |
| | | Fiedlmann |
| 26.4.44<br>0500 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein. |
| 0740 | Sulina | U.J. 307 ein mit Geleit von Konstantza. |
| 1530 | Konstantza | U.J. 304, 306, 318 mit Geleit "Zentra" ein von Sewastopol. |
| 1730 | 8 sm vor Sulina | U.J. 312 auf Marsch mit Geleit von Konstantza Maschine ausgefallen. U.J. 312 in Schlepp von F. 401. |
| 1900 | Sulina | U.J. 312 eingeschleppt. |
| 2035<br>2310 | Sewastopol | U.J. 301 ein mit Geleit "Undine".<br>U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung. |
| | | Gaidmann |
| 27.4.44 | Konstantza | Kommandant i.V. Obersteuermann Doblaski, von U.J. 313, der personalmässig zur 30. Geleitflottille gehört und von dieser abgezogen wurde, durch Strm. Mt. Dorsiel als Kommandant i.V. abgelöst. |
| 0705 | Kasatscha-Bucht | U.J. 302, 315 zur Flaksicherung bei Dampfer "Helga" geankert. |
| 1800 | Sewastopol | U.J. 301 Reparatur der bei Bergung F. 406 entstandenen Beschädigungen beendet. |
| 1830 | Kasatscha-Bucht | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung zwischen Chersones und Punkt Sch. |
| 2115 | Bei Punkt Sch. | U.J. 302 wird auf Kurs 45 Grad und 6 sm Eigenfahrt von 2 feindlichen schnellaufenden Fahrzeugen, die nur an ihrem Schaumstreifen ausgemacht werden, mit etwa 4 cm - Waffen ergebnislos beschossen. U.J. 302 erwidert Feuer mit 3,7 cm, Ergebnis nicht beobachtet. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Noch 27.4.44 | Bei Kap Chersones | U.J. 315 wird durch feindliches S-Boot vom achteraus mit 2 Torpedos beschossen. Eigener Kurs 180 Grad, Fahrt 6 sm . Feindkurs 135 Grad, sehr hohe Fahrt. Torpedos in 80 bis 100 m hinter Heck vorbeigelaufen. Schnellboot sofort aus Sicht verloren. |
| | | Heilmann |
| 28.4.44 0410 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein. U.J. 301 in Werft, S.K.B. |
| 0600 | Konstantza | U.J. 304 u. U.J. 306, letzterer im Schlepp, aus nach Varna. |
| 1000 | | U.J. 310, 313, 316 aus zur U-Bootsüberwachung Seegebiet vor Konstantza. |
| 1500 | Varna | U.J. 304, 306 Werft ein zur Grundüberholung. |
| 1800 | Sulina | U.J. 312 mit Geleit "Bavaria" aus nach Konstantza |
| 1900 | Sewastopol | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung zwischen Punkt Sch. und Chersones. |
| 2100 | Sulina | U.J. 307 mit Geleit Pionier aus nach Sewastopol |
| 2200 | Konstantza | U.J. 317 mit Geleit "Adler" aus nach Sewastopol. |
| | | Heilmann |
| 29.4.44 1544 | Sewastopol | U.J. 302, 315 von U-Jagd ein. |
| | | F.T. an U.J. 307, 317:<br>Mit Auftreten von Kreuzern und Zerstörern rechnen. "Drache" und "Adler" gut zusammenhalten. "Pionier" dicht aufschliessen. Igel bilden!<br>10. Sich.Div. |
| 1815 | | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung zwischen Punkt Sch. und Chersones. |
| | | Heilmann |
| 30.4.44 0410 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein von U-Jagd. |
| 0814 | In See | U.J. 317 meldet Antritt Rückmarsch mit U.J. 2307 nach Konstantza, da Geleit Pionier nicht gefunden. |
| 1051 | | U.J. 317 erhält F.T.-Befehl von 10. Sich.Div. "Pionier" weitersuchen. Standort 0930 Uhr L.Qu. 3563. |
| 1232 | | U.J. 317 erhält F.T.-Befehl, mit Geleit Pionier und U.J. 2307 nach Sewastopol zu laufen. |
| 1239 | Sewastopol | U.J. 307 mit R. 196 aus zur Aufnahme Geleit "Pionier" R. 164 aus zur Einbringung "Pionier" |
| 1355 | | U-Jäger 302, 315 mit |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>30.4.44<br>1426 | | U.J. 317 erhält F.T. - Befehl:<br>"Wenn "Pionier" gefunden, Standort melden, dann mit einlaufen Sewastopol !<br>10. Sich. Div." |
| 1548 | | U.J. 317 meldet durch F.T. an 10. Sich. Div.:<br>"Pioniersuche aufgegeben, da vom letzten Standort zu weit weg." |
| 1605 | 4 sm südw. Chersones | U.J. 302, 315, R. 164 von 18 J.L. II und Jägern mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. R. 164 einen Schwerverletzten, U.J. 315 einen Leichtverwundeten. In Verbindung mit eigenem Jagdschutz 1 J.L. II abgeschossen. Schwerverwundeter feindl. Flugzeugführer durch U.J. 315 geborgen. |
| | Stellungnahme/Abschussmeldung | gegenwärtig unmöglich, da Gefechtsbericht und Abschussmeldung noch ausstehen. |
| 1701 | Vor Chersones | U.J. 307 meldet durch F.T. an 10. Sich. Div.:<br>"Geleit Pionier erbittet Lotsenboot und Schleppfahrzeuge für Siebelfähre. Standort 10 sm südlich Chersones." |
| 1710 | Vor Konstantza | U.J. 317 erhält F.T.-Befehl:<br>"Gemäss Leitnummer 8 Sewastopol gehen. Bestätigen. 10. Sich. Div." |
| 1800 | Konstantza | U.J. 317 mit U.J. 2307 ein.<br>U.J. 317 meldet, dass die von ihm zu sichernde MFP-Gruppe "Adler" und die später dazu gestoßenen MFP aus Geleit "Drache" weit über 8,5 sm liefen, so dass U-Jäger Fahrt nicht halten konnten und zurückgeblieben seien. Nach Eingang des F.T. über Zerstörerwarnung seien die MFP ohne Rücksicht auf die KFK-U-Jäger mit Höchstfahrt abgelaufen, obwohl F.T.-Befehl lautete:<br>"Zusammenschliessen." Da MFP bald völlig aus Sicht gekommen, hätten U.J. 317 und U.J. 2307 kehrt gemacht, nach-dem die von ihnen zu sichernden Fahrzeuge nicht mehr geschützt werden konnten. |
| | | Das durch das Ablaufen der MFP-Gruppen ausgelöste Verhalten von U.J. 317 wird unter den vorliegenden Umständen gebilligt. Bei Eingang des F.T.-Befehles "Pionier" weitersuchen, als dessen Standort dazu für 0900 Uhr bereits die Krimküste angegeben wurde, stand U.J. 317 erheblich näher an Konstantza als an der Krim. Da zur Suche "Pionier" mehrere andere Fahrzeuggruppen eingesetzt waren, ist das Einlaufen U.J. 317 mit U.J. 2307 in Konstantza aus der Lage heraus verständlich, wenn auch nicht voll zu billigen. |
| 1900 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein zur Abgabe eigener Verwundeten und des geborgenen feindlichen Flugzeugführers. |
| 2000 | | U.J. 302, 315 wieder aus zur "Pionier"-Suche. Das Geleit "Pionier" wurde gefunden und lief mit U.J. 307 am 1.5. 0525 Sewastopol ein. |

Heftrand

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1814 A I

Eingegangen am 4.7.44
1/Skl. B. Nr. 21205/44 Gkdos.
mit 2 Anl.

O.U., den 29. Juni 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 16. - 30.4.1944.

-2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. U.-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 30.4.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

---

den U-Jagdflottillen zuweisen lassen will, damit diese ihre alten Kommandanten zur Ausbildung und Schulung an UAS abgeben können.

Zu Ziffer 4:

Die Behauptung des Flottillenchefs ist irreführend. 2/3 der Flottille sind voll ausgerüstet. Bei 6 Booten fehlt die vorgesehene 3,7 cm Flak, da wegen der herrschenden Mangellage hierfür von OKM keine Zuweisung erfolgte. Als Ersatz ist dafür jedes dieser Boote mit einer zweiten 2 cm Flak ausgerüstet worden.

Zu den Ziffern 5 und 6:

Der Forderung des Flottillenchefs auf Kommandierung von 3 tatkräftigen Gruppenoffizieren ist entsprochen worden. Ebenso kann und wird bei der jetzigen Kriegslage in meinem Bereich seinem berechtigten Wunsch, daß die Boote je nach Einsatzlage möglichst oft den Flottillenstützpunkt Sulina anlaufen, nach Möglichkeit entsprochen.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 21205/44 Gkdos.

Jü 1/Skl 21205/44 gKdos

Geheime Kommandosache

2301

2061

1) Chef Adm Qu I

17. Juli 1944

2) A Wa

3) K III Mr

21. Juli 1944

4) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A.

Jü/7

| Tag Uhrzeit | | |
|---|---|---|
| 30.4.44 | | |
| 0426 | | |
| 0548 | | |
| 0605 | | |
| 0701 | | |
| 0710 | | |
| 0800 | Konstantza | U.J. 317 mit U.J. 2307 ... U.J. 317 meldet, dass die von ihm zusichernde MFP-Gruppe "Adler" und die später dazu gestoßenen MFP aus Geleit "Drache" weit über 8,5 sm liefen, so dass U-Jäger Fahrt nicht halten konnten und zurückgeblieben seien. Nach Eingang des F.T. über Zerstörerwarnung seien die MFP ohne Rücksicht auf die KFK-U-Jäger mit Höchstfahrt abgelaufen, obwohl F.T.-Befehl lautete: "Zusammenschliessen." Da MFP bald völlig aus Sicht gekommen, hätten U.J. 317 und U.J. 2307 kehrt gemacht, nach-dem die von ihnen zu sichernden Fahrzeuge nicht mehr geschützt werden konnten.<br>Das durch das Ablaufen der MFP-Gruppen ausgelöste Verhalten von U.J. 317 wird unter den vorliegenden Umständen gebilligt. Bei Eingang des F.T.-Befehles "Pionier" weitersuchen, als dessen Standort dazu für 0900 Uhr bereits die Krimküste angegeben wurde, stand U.J. 317 erheblich näher an Konstantza als an der Krim. Da zur Suche "Pionier" mehrere andere Fahrzeuggruppen eingesetzt waren, ist das Einlaufen U.J. 317 mit U.J. 2307 in Konstantza aus der Lage heraus verständlich, wenn auch nicht voll zu billigen. |
| 0900 | Sewastopol | U.J. 302, 315 ein zur Abgabe eigener Verwundeten und des geborgenen feindlichen Flugzeugführers. |
| 1000 | | U.J. 302, 315 wieder aus zur "Pionier"-Suche. Das Geleit "Pionier" wurde gefunden und lief mit U.J. 307 am 1.5. 0525 Sewastopol ein. |

2061

# S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 16. - 30.4.1944

Zu Seite 3 vom 17.4. 1108 Uhr Bemerkung und zu Seite 10 vom 30.4. 1800 Uhr Bemerkung:

Ich stimme der Stellungnahme des Chefs der 10. Sicherungsdivision zu.

Zu Seite 11, Schlußbetrachtung des Flottillenchefs:

Zu Ziffer 1 und 2:

Ich stimme zu.

Zu Ziffer 3:

Ich habe OKM dringend gebeten, im Interesse einer erfolgreichen und gründlichen U-Bootsabwehr Personalerhöhung zu genehmigen und die in Zukunft auf KFK's zu kommandierenden Kommandanten besser und gründlicher für ihre Aufgaben zu schulen. Inwieweit an die 3.-U.-Jagdflottille Ersatz für die noch bei der UAS auszubildenden Kommandanten gegeben werden kann, läßt sich z. Zt. noch nicht übersehen. 2. AdO hatte bereits vor 2 Monaten Kommandierung ausgebildeter Obersteuerleute zugesagt. Eingetroffen sind bisher nur 2 ausgebildete O.F. Anwärter. Ich erwarte weitere O.F. Lfb. III, die ich nach Eintreffen sofort den U-Jagdflottillen zuweisen lassen will, damit diese ihre alten Kommandanten zur Ausbildung und Schulung an UAS abgeben können.

1024

Zu Ziffer 4:

Die Behauptung des Flottillenchefs ist irreführend. 2/3 der Flottille sind voll ausgerüstet. Bei 6 Booten fehlt die vorgesehene 3,7 cm Flak, da wegen der herrschenden Mangellage hierfür von OKM keine Zuweisung erfolgte. Als Ersatz ist dafür jedes dieser Boote mit einer zweiten 2 cm Flak ausgerüstet worden.

Zu den Ziffern 5 und 6:

Der Forderung des Flottillenchefs auf Kommandierung von 3 tatkräftigen Gruppenoffizieren ist entsprochen worden. Ebenso kann und wird bei der jetzigen Kriegslage in meinem Bereich seinem berechtigten Wunsch, daß die Boote je nach Einsatzlage möglichst oft den Flottillenstützpunkt Sulina anlaufen, nach Möglichkeit entsprochen.

Schirlitz

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 21205/44 g Kdos.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| - | | Die in diesen ersten 2 Wochen meiner Cheftätigkeit gemachten Beobachtungen lassen sich dahin zusammenfassen:<br>1.) Die Einsatzfreudigkeit der Besatzungen ist im allgemeinen anerkennenswert, Ihre Leistungen und Haltung vor dem Feinde gut, wie sie in zahlreichen Gefechten vor allem mit russischen Flugzeugen bereits bewiesen haben.<br>2.) Der Ausbildungsstand der Kommandanten und Besatzungen dagegen ist schlecht. Hier hat sofort energische Erziehungsarbeit durch die Flottille einzusetzen.<br>3.) Kommandanten und Horchpersonal entsprechen den an sie mit Bezug auf U-Bootsverfolgung und U-Bootsbekämpfung zu stellenden Anforderungen bisher in keiner Weise. Von den 16 Kommandanten der Flottille hat bisher nur ein einziger eine zweiwöchige Ausbildung auf der U-Bootsabwehrschule erhalten. Alle übrigen Kommandanten sollen nunmehr, soweit es die Einsatzlage erlaubt und sobald der hierfür erbetene vorübergehende Ersatz durch 10. Sicherungsdivision und Personal-Büro ASM gestellt wird, umgehend und beschleunigt zur Kommandanten - Horch - Ausbildung zur U.A.S. gemeldet werden.<br>Keiner der 16 Kommandanten ist auf vorangegangenen Kommandos mit der U-Bootsjagd irgendwie in Berührung gekommen. Bei Auswahl der Kommandanten für eine so ausgesprochene Spezialwaffe, zu der sich die U-Bootsbekämpfung entwickelt hat, wäre es aber zweckmässig und anzustreben, hierfür länger befahrene Wachoffiziere anderer U-Jagdflottillen auszuwählen, die über die nötige Erfahrung, wie sie für die U-Bootsjagd und die entsprechende Ausbildung ihrer Besatzungen erforderlich ist, verfügen.<br>Die gegenwärtig den hiesigen Kommandanten noch völlig fehlenden Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiete der U-Bootsjagd veranlassen zu der Feststellung, dass die hiesige Flottille den Namen einer U-Jagdflottille bisher zunächst ohne sachliche Berechtigung trägt.<br>4.) Die waffenmässige Ausrüstung entspricht auf keinem Boot der vorgesehenen Endzielbewaffnung. Ihre Herbeiführung ist vordringlich.<br>5.) Disziplinär bedürfen die Soldaten der Flottille einer besonders straffen Führung und Überwachung, da sich dadurch, dass die Boote bisher im wesentlichen auf sich selbst gestellt waren, gewisse Mängel gezeigt haben.<br>6.) Zur Behebung all dieser in Erscheinung getretenen Mängel ist es erforderlich, dass die Boote, soweit es die Einsatzlage erlaubt, durch die 10. Sicherungsdivision Gelegenheit erhalten, den Flottillenstützpunkt Sulina anzulaufen. Denn nur von hier aus kann die nötige Erziehungs- und Ausbildungs-Arbeit einheitlich und systematisch in Angriff genommen und wirksam durchgeführt werden. Hierzu ist weiter erforderlich, drei tatkräftige und mit der U-Bootsabwehr vertraute Gruppenoffiziere zur Flottille kommandiert werden. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Gegenwärtig ist der Flottillenchef bei einer Gesamtkopfstärke ~~[illegible]~~ von weit über 300 Soldaten und bei 16 Booten der einzige Seeoffizier der Flottille und daneben der einzige in der U-Bootsjagd erfahrene Vorgesetzte. Daß er allein die erforderliche Erziehungs-und Ausbildungsarbeit nicht durchführen kann, liegt auf der Hand. Die Kommandierung von 3 Gruppenoffizieren erweist sich daher vor allem mit Rücksicht darauf, dass die Flottille erst im vorigen Monat neu aufgestellt wurde, als besonders dringlich. |

Dielmann.

Heftrand

3.U.- Ja gdflottille
U.- Jäger 3o2
Truppenteil

13

O.U., den 19. 4. 1944

# A b s c h u ß m e l d u n g

1. Zeit (Tag, Stunde, Minute) und Gegend des Absturzes 18.4.44 1715 Uhr. Auf See vor Hafeneinfahrt Sewa stopol.
2. Durch welche Einheit ist der Abschuss erfolgt? U.-Jäger 3o2
3. Flugzeugtyp des abgeschossenen Flugzeuges: IL II
4. Staatsangehörigkeit des Gegners: Sowjet- Rußland
5. Art der Vernichtung:
   a) Flammen mit dunkler Fahne, Flammen mit heller Fahne.
   b) Einzelteile weggeflogen, abmontiert, (Art der Teile erläutern) auseinandergeplatzt? Nach Leitwerkvolltreffer wirbelnd abgestürzt.
   c) zur Landung gezwungen (diesseits oder jenseits der Front?)
   d) jenseits der Front am Boden in Brand geschossen.)
6. Art des Aufschlages (nur wenn dieser beobachtet werden konnte:
   wirbelnd a)diesseits oder jenseits der Front.
   b) senkrecht, flachem Winkel, Aufschlagbrand, Staubwolke.
   c) nicht beobachtet, warum nicht? Flugzeugführer mit Fallschirm abgesprungen.
7. Schicksal der Insassen (tot, mit Fallschirm abgesprungen, nicht beobachtet. sprungen.
8. Gefechtsbericht:
   Die Einheiten haben neben dem Gefechtsbericht des _____ über folgendes zu berichten:
   a) Tag des Abschusses: 18.4.1944
   b) Uhrzeit (Radiozeit): 1715 Uhr
   c) Flugrichtung des Ziels (Nach Flugmelderose)Richtung Sewa.-Stadt.
   d) Stellung der Batterie, Koordinaten,Kartenblattangabe: unmittelbar vor Hafeneinfahrt Sewastopol.
   e) Schießverfahren: direkter Beschuß
   f) Feuerart und Munitionseinsatz 5 Schuß Schnellfeuer 3,7 cm.
   g) Genaueste Angaben über das Verhalten des Zieles beim Abschuß (Begriffsbestimmungen genau beachten): wirbelnd abgestürzt.
   h) Verhalten eigener Jagdflugzeuge (Schilderung der Angriffe, Jägeranzahl) : keine Jäger in der Luft.
   i) Beteiligung weiterer Einheiten (auch des Heeres und der Luftwaffe) Alleinabschuß durch U.- Jäger.3o2.
   k) Wetterlage am Ziel: (Wolken, Sonnenstand usw.)
9. Zeugen: (Namentlich aufführen)
   a) Luft: keine
   b) Erde: Oblt.Bieck Fp.Nr. 23o54,Ob.Strm Doblaski U.-Jäger 313

Zu Ziffer 5-7 ist Zutreffendes zu unterstreichen.

jetzt Kommando 3o. Geleitflottille
Ob.Strm.Brohl,Kdt.U.-Jäger 318

gez.Dethlefs
Ob.Strm.a. Kommissant.

14

Abschrift !

Gefechtsbericht über Abschuß eines Flugzeuges (Typ IL.II.)
durch U.- Jäger 3o2 am 18.4.44 vor Sewastopol.

Am 18.4.44 um 171o Uhr lief das Geleit "Palme" von Sewastopol nach dem Hafen Konstantza aus. Dasselbe wurde noch vor der Hafeneinfahrt von der russischen Artillerie beschossen.Um ungefähr 1715 Uhr wurde das Geleit von 6 russischen Schlachtflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Nach einem Feuerstrahl aller Boote drehten die Flugzeuge ab. Fünf dieser flogen in Richtung Eupatoria, eins in Richtung Sewastopol -Stadt. Da das abdrehende Flugzeug in Richtung von Sew.-Stadt von keinem Boot beschossen wurde, nahmen wir dasselbe unter Feuer. Nach ungefähr 5 Schuß erhielt das Flugzeug einen Leiwerkvolltreffer, so daß es wirbelnd stürzte. Der Flugzeugführer sprang mit dem Fallschirm ab. Die erzielten Treffer und den Abschuß des Flugzeuges von U.-Jäger 3o2 wurde genau von Infanterie -Soldaten die sich an Bord befanden beobachtet. Ferner wurde der Abschuß von U.-Jäger 313 und 318 beobachtet.

gez. Dethlefs
Ob.Strm. u. Kdt.

3. U.-Jagdflottille O.U., den 5. Mai 1944.

Stellungnahme des Flottillenchefs:

zum Gefechtsbericht U.- Jäger 3o2 v. 19.4.44 über Abschuß eines russischen Flugzeuges am 18.4. vor Sewastopol.

Der vorstehende Gefechtsbericht und die beiden beigefügten Originalzeugenberichte führen eindeutig den Nachweis,daß U.- Jäger 3o2 am genannten Tage vor Sewastopol den Abschuß eines russischen Flugzeuges vom Typ IL II und seinen anschließenden Absturz durch gutgezieltes Feuer seines 3,7 cm Geschützes erreicht hat. Andere Einheiten hatten auf dieses im Abflug befindliche Ziel kein Feuer eröffnet. U.- Jäger 3o2 ist daher an diesem Abschuß allein beteiligt.

Die ausgezeichnete Leistung des Geschützführers des 3,7 cm Geschützes, der das Flugzeug mit etwa 5 Schuß zum Absturz brachte, verdient besondere Anerkennung.

Es wird beantragt, U.- Jäger 3o2 vorstehenden Flugzeugabschuß zuzusprechen und ihm einen Abschußwimpel hierfür zu verleihen.

Dieckmann

3. U.- Jagdflottille
U.- Jäger 31o

15

O.U., den 26.April 1944.

Truppenteil

# A b s c h u ß m e l d u n g

1. Zeit (Tag, Stunde, Minute) und Gegend des Absturzes 23. April 1944
1 724 Uhr auf Auslaufkurs NO 274° 3,0 Sm vor Sewastopol
2. Durch welche Einheit ist der Abschuss erfolgt? U.- Jäger 31o
3. Flugzeugtyp des abgeschossenen Flugzeuges: Hudson Bomber
4. Staatsangehörigkeit des Gegners: Russe
5. Art der Vernichtung:
   a) Flammen mit dunkler Fahne, Flammen mit heller Fahne.
   b) Einzelteile weggeflogen, abmontiert, (Art der Teile erläutern) auseinandergeplatzt?
   c) zur Landung gezwungen (diesseits oder jenseits der Front?)
   d) jenseits der Front am Boden in Brand geschossen.)
6. Art des Aufschlages (nur wenn dieser beobachtet werden konnte:
   a) diesseits oder jenseits der Front.
   b) senkrecht, flachem Winkel, Aufschlagbrand, Staubwolke.
   c) nicht beobachtet, warum nicht?
7. Schicksal der Insassen (tot, mit Fallschirm abgesprungen, nicht beobachtet.
8. Gefechtsbericht:
   Die Einheiten haben neben dem Gefechtsbericht des über folgendes zu berichten:
   a) Tag des Abschusses: 23. April 1944
   b) Uhrzeit (Radiozeit): 1724 Uhr
   c) Flugrichtung des Ziels (Nach Flugmelderose)
   d) Stellung der Batterie, Koordinaten, Kartenblattangabe:
   e) Schießverfahren: direkter Beschuß
   f) Feuerart und Munitionseinsatz Dauerfeuer, 2cm Brand.Spr.Gr.Ptr. Panz.Spr.Ptr. 3,7cm Brand Spr.Ptr.
   g) Genaueste Angaben über das Verhalten des Zieles beim Abschuß (Begriffsbestimmungen genau beachten): Vorbeiflug
   h) Verhalten eigener Jagdflugzeuge (Schilderung der Angriffe, Jägeranzahl) : keine
   i) Beteiligung weiterer Einheiten (auch des Heeres und der Luftwaffe) keine
   k) Wetterlage am Ziel: (Wolken, Sonnenstand usw.) heiter, Bedeckung c 2, Schäfchen Wolken, Sonne voraus.
9. Zeugen: (Namentlich aufführen) Inning Ob.Zahlmstr. 46o11 Mein Uffz. 42o24
   a) Luft: Lütje Ob.Gfr. 42o24 , Schier Ob.Gfr. 182o5 ~~Horak Ob.Gfr. 42o24 -, Homoer Ob.Gfr. 42o24~~
   b) Erde:

Zu Ziffer 5-7 ist Zutreffendes zu unterstreichen.

gez. Mohaupt
~~Ob.Strm. u. Kdt.~~
Unterschrift

16

A b s c h r i f t !

U.-Jäger 31o

Am Bord, den 26. April 1944.

Gefechtsbericht.

Am 23.4.1944 um 1655 Uhr legte U.- Jäger 31o in Sewastopol ab. Die Hafeneinfahrt war künstlich vernebelt.
Kurs NO 274°, Bedeckung 2/1o, Seegang 1, sehr gute Sicht.
Als wir auf Auslaufkurs aus der Nebelwand kamen, wurden in Richtung 25o° Schiffspeilung 5 russische Bomber ausgemacht. Höhe etwa 1ooo m. Die Maschinen wurden sofort von beiden Waffen unter Feuer genommen. Das Feuer lag mit beobachteter Wirkung in dem Verband. Eine der Maschinen wurde in Brand geschossen und stürzte, eine schwarze Rauchfahne hinter sich herziehend, senkrecht ab. Die Maschine schlug an Land auf.

gez. Mohaupt
Ob.Strm. u. Kdt.

Stellungnahme des Flottillenchefs.

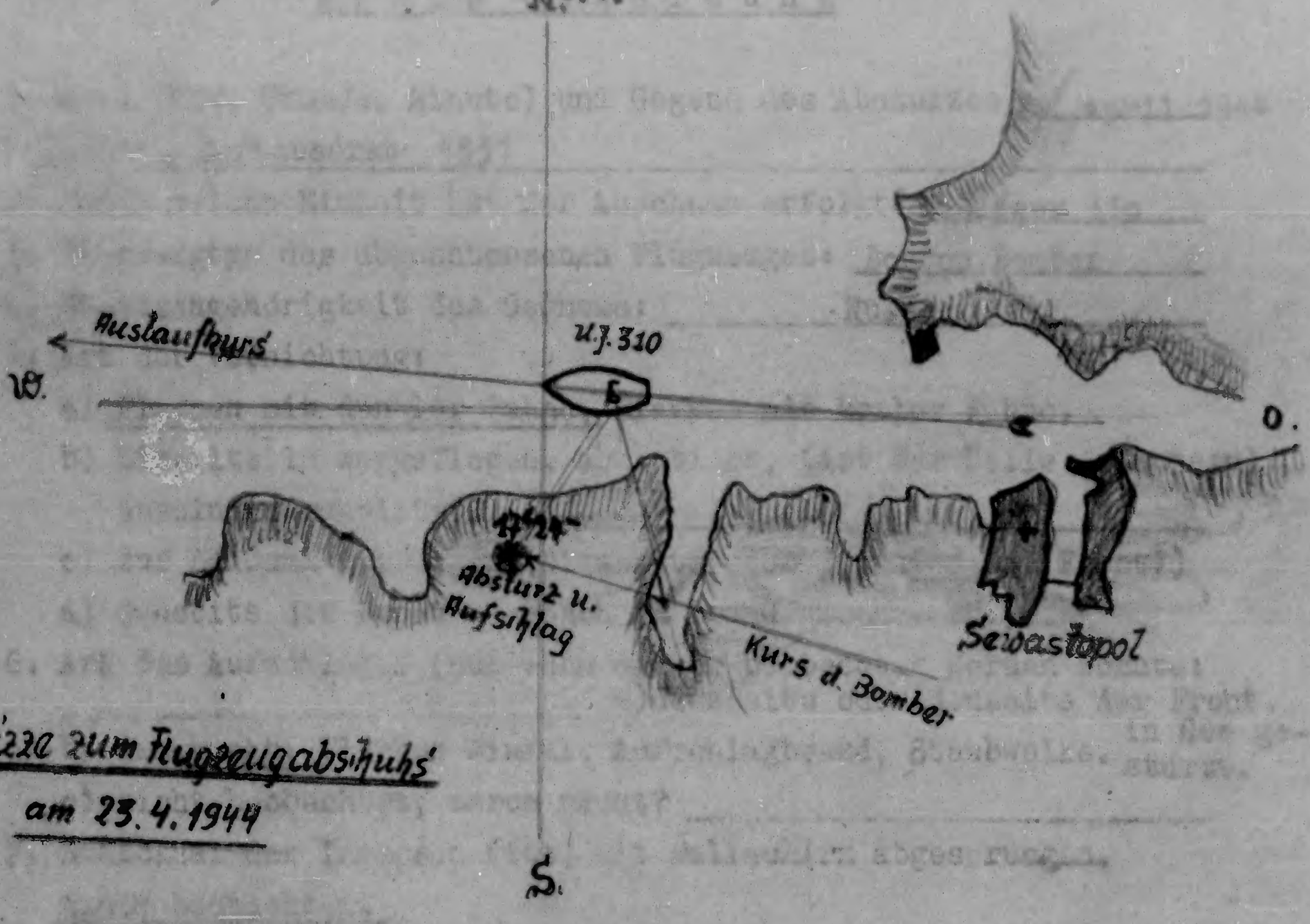
Durch die Originalzeugenaussagen von 6 unbeteiligten Zeugen wird der Abschuß eines Hudson-Bombers am 23.4.44 1724 Uhr durch U.- Jäger 31o vor Sewastopol bestätigt.
Es wird daher vorgeschlagen, UJ. 31o den Abschuß anzuerkennen und ihm einen Wimpel hierfür zu verleihen.

Dieckmann

U.J. 310

17

Anlage zu Gefechtsbericht v. 26.4.44




Skizze zum Flugzeugabschuß am 23.4.1944

Die Einheiten haben wegen dem obenstehenden Abschuß über folgendes zu berichten:

a) Tag des Abschusses: 24.4.1944

b) Uhrzeit (Radiozeit): 1051 Uhr

c) Flugrichtung des Ziels (Nach Flugmelderose)

d) Stellung der Batterie, Koordinaten, Kartenblattangabe:

e) Schießverfahren: direkter Beschuß

f) Feuerart und Munitionseinsatz Dauerfeuer 2cm Brand.Spr.Ptr., Panz. Spr. Ptr. 3,7 cm Brand Spr. Ptr.

g) Genaueste Angaben über das Verhalten des Zieles beim Abschuß (Begriffsbestimmungen genau beachten): Anflug

h) Verhalten eigener Jagdflugzeuge (Schilderung der Angriffe, Jägeranzahl) : keine

i) Beteiligung weiterer Einheiten (auch des Heeres und der Luftwaffe) Begleitfahrzeuge und Geleit

k) Wetterlage am Ziel: (Wolken, Sonnenstand usw.) heiter (c 3-4)

Schäfchen Wolken, Sonne an B.B.

9. Zeugen: (Namentlich aufführen) Gfr. Seifert 182o5 Gfr. Krakow 42o24
Gfr. Becker 182o5 Ober-Gfr. Schier 182o5
Uffz. Mein 42o24 Uffz. Fisfeld 182o5

a) Luft:

b) Erde:

Zu Ziffer 5-7 ist Zutreffendes zu unterstreichen.

gez. Mohaupt
Ob. Stabs- u. Kdt.
Unterschrift

3. U.- Jagdflottille
U.- Jäger 31o
Truppenteil

18

O.U., den 26. April 1944.

# A b s c h u ß m e l d u n g

1. Zeit (Tag, Stunde, Minute) und Gegend des Absturzes 24. April 1944 1o51 Uhr , Luftquadrat 1531
2. Durch welche Einheit ist der Abschuss erfolgt? U.-Jäger 31o
3. Flugzeugtyp des abgeschossenen Flugzeuges: Boston Bomber
4. Staatsangehörigkeit des Gegners: Russe
5. Art der Vernichtung:
   a) Flammen mit dunkler Fahne, Flammen mit heller Fahne.
   b) Einzelteile weggeflogen, abmontiert, (Art der Teile erläutern) auseinandergeplatzt?
   c) zur Landung gezwungen (diesseits oder jenseits der Front?)
   d) jenseits der Front am Boden in Brand geschossen.)
6. Art des Aufschlages (nur wenn dieser beobachtet werden konnte:
   a) diesseits oder jenseits der Front.
   b) senkrecht, flachem Winkel, Aufschlagbrand, Staubwolke. in See gestürzt.
   c) nicht beobachtet, warum nicht?
7. Schicksal der Insassen (tot, mit Fallschirm abgesprungen, nicht beobachtet.
8. Gefechtsbericht:
   Die Einheiten haben neben dem Gefechtsbericht des über folgendes zu berichten:
   a) Tag des Abschusses: 24.4.1944
   b) Uhrzeit (Radiozeit): 1o51 Uhr
   c) Flugrichtung des Ziels (Nach Flugmelderose)
   d) Stellung der Batterie, Koordinaten, Kartenblattangabe:
   e) Schießverfahren: direkter Beschuß
   f) Feuerart und Munitionseinsatz Dauerfeuer 2cm Brand.Spr.Ptr., Panz. Spr.Ptr., 3,7 cm Brand Spr. Ptr.
   g) Genaueste Angaben über das Verhalten des Zieles beim Abschuß (Begriffsbestimmungen genau beachten): Anflug
   h) Verhalten eigener Jagdflugzeuge (Schilderung der Angriffe, Jägeranzahl) : keine
   i) Beteiligung weiterer Einheiten (auch des Heeres und der Luftwaffe) Begleitfahrzeuge und Geleit
   k) Wetterlage am Ziel: (Wolken, Sonnenstand usw.) heiter (c 3-4) Schäfchen Wolken, Sonne an B.B.
9. Zeugen: (Namentlich aufführen) Gfr. Seifert 182o5 Gfr. Krakow 42o24
   Gfr. Becker 182o5 Obgfr. Schier 182o5
   Uffz. Mein 42o24 Uffz. Fisfeld 182o5
   a) Luft:
   b) Erde:

Zu Ziffer 5-7 ist Zutreffendes zu unterstreichen.

gez. Mohaupt
Ob.Stm. u. Kdt.
Unterschrift

A b s c h r i f t !

U.- Jäger 31o

An Bord , den 26. April 1944.

Gefechtsbericht !

Am 24.4. 1944 stand das Geleit "Carmen" im Luftquadrat 1531. Das Geleit Kurs NO 280°, Bedeckung c 3 - 4, Sonne an B.B. querab, Seegang 1, sehr gute Sicht.
Um 1o5o Uhr flogen 5 russische Bomber vom Typ Boston 30° von St.B. achtern aufkommend das Geleit an. Die Maschinen flogen in einer Höhe von 1ooo bis 12oo Meter. Sofort wurden die Maschinen unter Dauerfeuer genommen. Geschossen wurde mit Brand.Spr. und Panz.Spr. Ptr. Das Feuer lag einwandfrei in dem eng zusammen anfliegenden Verband. 1 bis 2 Minuten später stürzte die erste Maschine, nach kurzem Aufbäumen die ganze Fläche zeigend, senkrecht ab, eine schwarze Rauchfahne hinter sich herziehend. Fast zur gleichen Zeit kippte auch die zweite Maschine unter den-selben Erscheinungen ab. Beide Maschinen stürzten senkrecht ab und schlugen in die See. Es erfolgte noch ein Angriff von 6 Bomber ohne Bombenwurf mit Bordwaffenbeschuß. Bei der Bekämpfung feuerten sämtliche Begleitfahrzeuge und das Geleit.

gez. Mohaupt
Ob.Strm. U. Kdt.

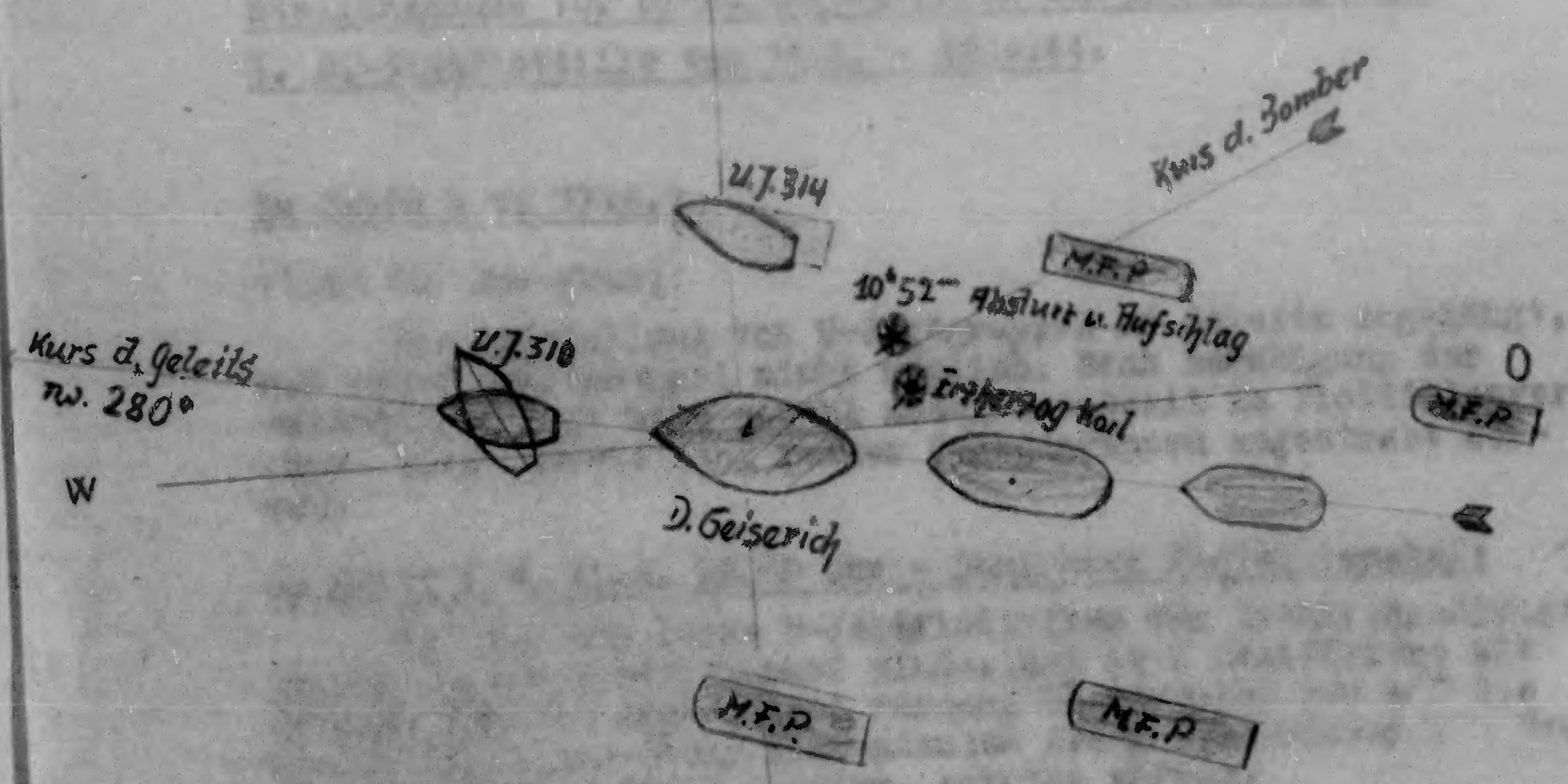
Stellungnahme des Flottillenchefs.

Die Beteiligung des U.- Jägers 31o am Abschuß eines Boston-Bombers am 24.4.44 1o51 Uhr im Luftquadrat 1531 wird durch 6 unbeteiligte Soldaten vom Heer bestätigt.
Es wird daher vorgeschlagen, UJ. 31o die Beteiligung an diesem Abschuß zuzusprechen.

Heilmann

Anlage 20 zu Gefechtsbericht
N v. 26.4.44.

U.J.310




Skizze zu 2 Flugzeugabschüssen
am 24.4.1944

...st nicht
...e nach Sewast.
... Konstantza
... verfehlt, wenn er den Anschluß an MFP-Gruppe verloren hatte.
Außerdem, hätte Kommandant durch Kurzsignal das Kehrtmachen melden müssen, damit Führung über jeweiligen Standort der Gruppe genauestens unterrichtet war. Einlaufen war für Sicherungsdivision überraschend. Kommandant wurde hier belehrt.

Zu Seite 11:

Schlußbetrachtung Flottillenchef :

Der Stellungnahme des Flottillechef wird voll beigetreten. Sicherungsdivision ist bemüht durch Durchführung von Hilfshorcherlehrgängen Weiteraufrüstung der Boote, sowie dauernde Forderung von Gruppenoffzieren, der Flottille zu helfen.
Die eingereichten Gefechtskurzberichte und die Abschußerfolge zeigen eine erfreuliche Einsatzbereitschaft der einzelnen Boote.

K. Wegner

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision zum Kriegstagebuch 3. U.-Jagdflottille vom 16.4. - 30.4.44.

Zu Seite 3 v. 17.4.:

11.08 Uhr Bemerkung:

Die Aufstellung von U-Jagdgruppen an Geleite angehängt, war wegen Kräftemangel nicht möglich. Nach Beruhigung der Gesamtkriegslage wird sowohl Ausbildungszeit im Flottillenverband, sowie Aufstellung reiner U-Jagdgruppen angestrebt werden.

Zu Seite 6 v. 23.4. 20.00 Uhr - Bemerkung Flottillenchef:

Es sind für beide U-Jagdflottillen von Sicherungsdivision laufend außer Flottillechef mindestens je 2 Seeoffziere als Gruppenoffiziere angefordert worden. Desgleichen war auf die ausreichende Besetzung Kommandanten KFK's hingewiesen und Ersatz Strm.Maate durch Ob.Strm. erbeten worden.
Sicherungsdivision wird - sobald Kriegslage erlaubt,- Boote aus Einsatz herausziehen zur 14 tägigen Ausbildung durch Flottillenchef selbst.

Zu Seite 10 v. 30.4. - 18.00 Uhr U-Jäger 317 Bemerkung :

Das Verhalten des Kommandanten U.-Jäger 317 ist nicht zu billigen, da er Befehl hatte mit der MFP-Gruppe nach Sewast. zu laufen. Ein selbstständiges Kehrtmachen nach Konstantza war auch dann verfehlt, wenn er den Anschluß an MFP-Gruppe verloren hatte.
Außerdem,hätte Kommandant durch Kurzsignal das Kehrtmachen melden müssen, damit Führung über jeweiligen Standort der Gruppe genauestens unterrichtet war. Einlaufen war für Sicherungsdivision überraschend. Kommandant wurde hier belehrt.

Zu Seite 11:

Schlußbetrachtung Flottillenchef :

Der Stellungnahme des Flottillechef wird voll beigetreten. Sicherungsdivision ist bemüht durch Durchführung von Hilfsbootslehrgängen Weiteraufrüstung der Boote, sowie dauernde Forderung von Gruppenoffzieren, der Flottille zu helfen.
Die eingereichten Gefechtskurzberichte und die Abschußerfolge zeigen eine erfreuliche Einsatzbereitschaft der einzelnen Boote.

K. Wurmbach

PG 81942 NID

He 394215

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Geheime Kommandosache

## Kriegstagebuch

Kommando: 3. U-Jagdflottille

Chef: Oberleutnant zur See d.R. Dr. Teichmann ✓

Boote: U-Jäger 301
-"- 302
-"- 303
-"- 304
-"- 305
-"- 306
-"- 307
-"- 308
-"- 312
-"- 313
-"- 314
-"- 315
-"- 316
-"- 317
-"- 318

Angefangen: 16. Mai 1944.
Beendet: 31. Mai 1944.
1.6. – 15.6.44.

Heftrand

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY.
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81942/N.D

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23630/44 g Kdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.
B 36. (neu)
Din A 3

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

3RD ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY 16 MAY - 15 JUNE 1944.

| Tag Uhrzeit | Ort | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.5.44 | L.Qu. 9410/20/30 8440/60 Konstantza | U.J. 301, 318 und 2305 freie U-Jagd. Keine Vorkommnisse. |
| 1900 | Varna | Hafen: U.J. 302, 305, 312, 314, 315, 316. Werft: U.J. 313, 317, U.J. 307 aus nach Varna. Werft: U.J. 303, 304, 306 u. 308. Heftrand |
| 17.5.44 0810 | Varna | U.J. 307 ein von Konstantza zur Grundüberholung. |
| 1735 | Konstantza NO 2, 2, c | U.J. 315, 316 aus mit Geleit nach Sulina. Heftrand |
| 18.5.44 0000 | Konstantza | U.J. 305, 312, 314 mit Geleit aus nach Sulina. |
| 0820 | Sulina | U.J. 315, 316 ein. |
| 1315 | | U.J. 305, 312, 314 ein. |
| 1910 | | U.J. 305, 314 aus auf Position zur Beobachtung feindlicher Minenabwürfe. |
| 2000 | | U.J. 315, 316 und G. 3021 aus zur U-Bootsjagd in Luftqudr. 9525. Heftrand |
| 19.5.44 0445 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Position. Keine Vorkommnisse. |
| 1530 | Varna | U.J. 301 ein von U-Jagdposition zur E.S. uund Wasserergänzung. |
| 1845 | | U.J. 301 aus auf Position zur U-Jagd. |
| 1910 | Sulina | U.J. 305, 314 aus auf Position zur Flugwache. U.J. 305 von SA bis Grün 21 a und U.J. 314 von SA bis Grün 22. Heftrand |
| 20.5.44 0430 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Position. Keine Vorkommnisse. |
| 1925 | | U.J. 305, 314 aus auf Position zur Flugwache. Heftrand |
| 21.5.44 0425 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Position. Keine Vorkommnisse. |
| 2100 | L.Qu. 9525 S. 6, See 5 | Auf Grund FT. 1759/12: "SSD: U-Jäger 3021, 301 U-Jagdgruppen Schippers Sulina. Bermich Konstantza einlaufen. 10. Sich Div." läuft Ob. Strm. Bermich mit U-Jäger 301, 318 nach Konstantza ab, Ob. Strm. Schippers (30. Gel. Flotl.) mit G. 3021, U.J. 315, 316 entgegen Befehl ebenfalls Konstantza statt nach Sulina. Versager der Funker. Heftrand |

| Tag Uhrzeit |
|---|
| 22.5.44 |
| 0215 |
| 0730 |
| 1915 |
| 2000 |
| 23.5.44 |
| 0500 |
| 24.5.44 |
| 0235 |
| 0745 bi |
| 1000 |
| 1300 bi |
| 1712 |
| 1900 |
| 2150 |
| 25.5.4 |
| 0300 |
| 0803 |
| 1210 |
| 1325 |
| 1415 |
| 1645 |
| 1650 |
| 1930 |
| 2000 |
| 22 |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.5.44 | Konstantza | U.J. 301, 318 ein von U-Bootsüberwachung. |
| 0215 | | |
| 0730 | | U.J. 315, 316 ein von U-Bootsüberwachung. |
| 1915 | Sulina | U.J. 305, 314 aus auf Position zur Flugwache. |
| 2000 | Konstantza | U.J. 301, 316 und 2307 aus zur U-Bootsüberwachung Weg grün bis D S 3, dann L. Qu. 9520 außerhalb der Warngebiete. Geilenmann |
| 23.5.44 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Position. Keine Vorkommnisse. |
| 0500 | | Geilenmann |
| 24.5.44 | Sulina | U.J. 301, 316 ein von U-Jagd, keine Vorkommnisse. |
| 0235 | NW 4-5, 4, o | U.J. 318, 315 aus für 10. Sich. Div. (Hilfshorcherausbildung.) |
| 0745 bis 1000 | Konstantza | U.J. 318, 315 zu gleicher Aufgabe aus. |
| 1300 bis 1712 | | U.J. 318 mit Geleit "Krokus" nach Sulina aus. |
| 1900 | | U.J. 301, 316, 2307 aus zur U-Bootsüberwachung L. Qu. 9667 - 68 - 80, 9523 und innerhalb Warngebiete Sulina. |
| 2150 | Sulina | Geilenmann |
| 25.5.44 | In See | U-Jagdgruppe "Bentheim" (U.J. 318, 2318) von Geleit gem. Einsatzbefehl der 10. Sich. Div. abgehängt zur freien U-Jagd. |
| 0300 | | |
| 0803 | Konstantza | U.J. 315 aus mit Hilfshorcherlehrgang. |
| 1210 | Sulina | U.J. 305, 314 aus zur Sicherung für 2 Räumboote. |
| 1325 | Vor Sulina | Eingang FT: 1246/45: SSD. Durchgabe U.J. 301, nachr. U.J. 2318: "U-Jagdgruppe Bermich neues Op.-Gebiet von DS 3 Küstenweg bis grün 18. Eintreffen über Georghe melden. 10. Sich. Div." U.J. 301, läuft mit U.J. 2307 und U.J. 316 entsprechend ab. |
| 1415 | Konstantza | U.J. 302 aus nach Varna. |
| 1645 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Sicherung der Räumboote. |
| 1650 | Konstantza | U.J. 315 mit Hilfshorcherlehrgang ein. |
| 1930 | Vor grün 18 | U.J. 301, 316 und 2307 begegnen 8 MFP. |
| 2000 | Zwischen St. Georghe und Portiteimündung | Eingang FT. 1852/50: SSD: Durchgabe U.J. 301, 2318, U-Jagdgruppe Bentheim. "2100 Uhr Minenwarngebiet vor Sulina geräumt haben. Schwerpunkt Georghe U-Jagdgruppe . . Bermich Schwerpunkt Gura Portitei. Bei Insichtkommen Minenverband von Konstantza auf gleichen Kurs gehen bis überholt. 10. Sich. Div." U.J. 301 vermutet in den 1930 passierten MFP den Minenverband, geht auf Gegenkurs und läuft den schon weit entfernten MFP nach. |
| 2230 | bei grün 19 | U-Jagdgruppe Bermich wird vom eigentlichen Minenverband überholt (Zerstörer und grössere Fahrzeuge) |

Heftrand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungsstellen: Kiel — Wilhelmshaven — Utrecht — Gotenhafen — Paris.
B 36. (neu)
Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>25.5.44<br>noch<br>2230 | | Nach Überholen gehen U.J. 301, 316, 2307 auf Gegenkurs.<br>Teichmann |
| 26.5.44<br>0110 | Varna | U.J. 302 ein von Konstantza. |
| 0600 | | U.J. 302 aus mit Geleit "Büffel" zum Bosporus. |
| 0645 | Sulina | U.J. 312 aus zur Maschinenerprobung stromaufwärts.. |
| 0700 | Vor grün 18 | U.J. 301 und 316 werden 2. Mal von Minenverband, der nach erledigter Aufgabe nach Konstantza zurückläuft, überholt. |
| 0809 | Konstantza | U.J. 315 aus mit Hilfshorcherlehrgang. |
| 1330 | | U.J. 301, 316 ein von U-Bootsüberwachung.<br>keine Vorkommnisse. |
| 1500 | Vor Burgas | Motorsegler "Gesine" schliesst sich dem Geleit "Büffel" an. |
| 1700 | Konstantza | U.J. 318 ein von U-Jagd. |
| 1930 | Sulina | U.J. 315 ein von Ausbildungsfahrt.<br>U.J. 312 ein von Maschinenerprobung.<br>U.J. 305, 314 aus auf Position zur Flugwache. |
| 2000 | | U.J. 305, 314 wegen Wetterlage zurückgerufen. |
| 2100 | | U.J. 305, 314 wieder ein.<br>Teichmann |
| 27.5.44<br>0400 | Grün 1 | U.J. 302 entlässt Geleit "Büffel" zum Bosporus. |
| 0410 | | U.J. 302 mit R.A. 51 Rückmarsch nach Varna. |
| 0753 | Konstantza | U.J. 315, 316 aus mit Hilfshorcherlehrgang. |
| 0950 | | U.J. 315, 316 ein.<br>Teichmann |
| 28.5.44<br>0340 | Varna | U.J. 302 mit R.A. 51 von Geleitsicherung Bosporus ein.<br>Teichmann |
| 29.5.44<br>0915 | Konstantza | U.J. 315, 316 aus mit Hilfshorcherlehrgang. |
| 1045 | | U.J. 316 ein. |
| 1200 | | U.J. 315 ein. |
| 1930 | Sulina | U.J. 305, 314 aus auf Position (2 sm nördlich Sulina- Einfahrt) zur Flugwache.<br>Teichmann |
| 30.5.44<br>1700 | Varna | U.J. 302 aus mit Geleit "Cobra" nach Konstantza. |
| 1745 | Konstantza | U.J. 318 aus mit Geleit nach Sulina. |
| 1930 | Sulina | U.J. 305 , 314 aus auf Position zur Flugwache.<br>Teichmann |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.5.44 | | U.J. 305, 314 ein von Position. Keine Vorkommnisse. |
| 0400 | Sulina | |
| 0720 | Konstantza | U.J. 302 ein mit Geleit "Cobra" . |
| 0742 | Sulina | U.J. 318 ein mit Geleit. |
| 2030 | | U.J. 312, 314 aus nach Konstantza mit Geleit "Juno". |

Heftrand

Heftrand

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81942/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Stellungnahme/Chef 10. Sicherungsdivision zum KTB 3. U.-Jagdflottille v. 16. - 31.5.44 :

Zu Seite 2, ( 21.5.44 )

1.) Der Funkspruch 1759/12 v. 21.5.44 wurde von U.-Jäger 302, nicht gelöst; nach Angabe des Flottillenoberfunkmeisters Berke befand sich nur ein Maschinengefreiter als Hilfsschlüsselgast an Bord.

2.) U.-Jäger 301 hat den Funkspruch 1759/12 falsch entschlüsselt, sodaß sich folgender Inhalt ergab:

"SSD U.-Jäger 3021, 301 U.-Jagdgruppen Schippers Sulina über Midia Konstantza einlaufen".

Dieser falsch entschlüsselte Funkspruch wurde von U.-Jäger 301 an U.-Jäger 3021 optisch übermittelt.

Heftrand

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2018 A I

Q.U., den 23. Juli 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -.

Berlin

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 16.-31.5.1944.

-1- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 31.5.1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23630/44 g Kdos.
mit 1 Anl.

| | |
|---|---|
| 314 | |
| 315 | |
| 316 | |
| 317 | |
| 318 | |

4 Anlagen

Angefangen: 1. Juni 1944.
Beendet: 15. Juni 1944.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23632/44 g Kdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

**Geheime Kommandosache!**

199

2324

Datum und Uhrzeit

1) Skl Adm An Tor K 28

iauc

15. Aug. 1944

2) K III M

3) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A.

Zu 1/Skl 23690/44 gKdos

- 1 Anl -

114

2321

1

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Fk 39424

# Geheime Kommandosache

## Kriegstagebuch

Kommando: 3. U-Jagdflottille

Chef: Oberleutnant zur See d. R. Dr. Teichmann

Boote: U-Jäger 301
302
303
304
305
306
307
308
312
313
314
315
316
317
318

114

4 Anlagen

Angefangen: 1. Juni 1944.
Beendet: 15. Juni 1944.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23632/44 g Kdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.6.44 | | |
| 0830 - 1700 | Vor Konstantza SO - 1 , O-1, c | U.J. 316 Hilfshorcherlehrgang der 10. Sich. Div. (K.Kpt. Kiefer). |
| 0940 | Sulina | U.J. 314 von Geleit nach Konstantza zurück. |
| | | Schleppt G 3105 ein, der Maschinenschaden i |
| 1140 | Konstantza | U.J. 316 ein von Schulfahrt. |
| 1400 | | U.J. 316 wieder aus zur Schulfahrt mit UW-Lehrgang. |
| 1630 | | U.J. 312 ein mit Geleit von Sulina zur Gru überholung. |
| 1805 | | U.J. 302 aus mit Geleit "Walzer" nach Sulin |
| 1830 | Sulina | U.J. 318 mit Geleit "Tango" aus nach Konsta |
| 1930 | | U.J. 305, 314 aus auf Position vor Einfahrt zur Beobachtung feindlicher Minenabwürfe. |
| | Konstantza | Werft: U.J. 313, 317 Grundüberholung. |
| | | Hafen: U.J. 301, 315 |
| | Varna | Werft: U.J. 303, 304, 306, 307, 308 Grundüberholung. |
| | | Dielmann |
| 2.6.44 | Sulina | U.J. 305, 314 ein von Flugwache. |
| 0415 | | |
| 0715 | | U.J. 302 mit Geleit "Walzer" ein von Konsta |
| 0745- 1720 | Vor Konstantza | U.J. 316 Fortsetzung Hilfshorcherlehrgang. |
| 1030 | | |
| 1907 | Sulina | U.J. 318 mit Geleit "Tango" ein von Sulina. |
| | | U.J. 305, 314 mit Geleit "Pilz" aus nach Konstantza. |
| | | Dielmann |
| 3.6.44 | Konstantza | U.J. 305, 314 mit Geleit "Pilz" ein von Sul |
| 0745 | | |
| 1800 | Sulina | U.J. 302 mit Geleit "Bavaria" aus nach Konstantza. |
| | | Dielmann |
| 4.6.44 | Konstantza | U.J. 302 ein mit Geleit "Bavaria". |
| 0530 | | |
| 1300 | | Eingang FT 1037/43 von 10. Sich. Div., nachr. infolge Notlage in Räummitteln U.J. 305, 31 zur Ausrüstung als SSG-Schlepper befohlen w den. Beginn der Räumarbeiten voraussichtlich 4.6.44. |
| | | Eingang FT 1942/76/f//63: |
| | | Gem. ASM. Gkdos 1728 Qu. v. 25.5.n. ASM Op. Gkdos 1849 A I v. 4.6.44 wird U.J. 314 (Baunummer KFK 22) am 4.6. abends von Konstantza nach Sulina in Marsch gesetzt, stat dort zur Erprobung für Minenräumdienst auf D nau Insp. Minenräumdienst Donau - Belgrad z Verfügung, der um weitere Befehlserteilung laufende Unterrichtung 3. U-Jagdfl., 10. Sic Div. u. ASM über Verwendung KFK bzw. Zeitpunkt Rückgabe gebeten wird. |
| | | 10. Sich. Div.1 |

Datum und Uhrzeit

noch 4.6.44
1600

5.6.44
0625
1800

6.6.44
0555
1000
1315
1315

7.6.4

1500
2400

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 4.6.44 1600 | Konstantza | U.J. 314 aus nach Sulina.<br>Dielmann |
| 5.6.44. 0625 | Sulina | U.J. 314 ein von Konstantza. |
| 1800 | Konstantza | U.J. 301, 302, 315, 316 aus mit Geleit "Passat" nach Sulina.<br>Gem. FT 1258/74 von 10. Sich. Div. stehen U-Jäger in den nächsten Tagen zu Schulzwecken, insbesondere bisher noch nicht geübtes SDG - Fahren zur Vfg.<br>Auf fernschriftlichen Befehl der 10. Sich. Div. v. 5.6.44, die z.Zt. bestehende Ruhe zur Ausbildung, disziplinaren Festigung und truppendienstlicher Ausrüstung auszunutzen, erteile ich den Booten der Flottille Ausbildungsanweisungen (s. Anl. 1).<br>Dielmann |
| 6.6.44. 0555 | Sulina | U.J. 301, 302, 315, 316 ein mit Geleit "Passat" von Konstantza. |
| 1000 | Konstantza | U.J. 305, 318 aus auf Reede wegen Grossalarm |
| 1315 | | U.J. 305, 318 wieder ein. |
| 1315 | Sulina | Eingang FT 1129/94 an U.J. 314, nachr. 3. U-Jagdfl.: "U.J. 314 sofort nach Russe verlegen, dort fernschriftlich bei Insp. Minenräumwesen Donau Belgrad zur Stelle melden, der weitere Befehle erteilt. Tägl. 2400 Uhr Standort, erledigte Tagesaufgabe, sowie K.B.-Lage an 3. U-Jagdflottille und 10. Sich. Div. durch FT. melden.<br>10. Sich Div." |
| | | Durch FT 1513/100 KW meldet 3. U-Jagdfl. Auslaufen 314 nach Russe um 1500 Uhr. |
| 1500 | Sulina | U.J. 314 aus nach Russe. |
| 2400 | Donau | U.J. 314 Standort Seemeile 47.<br>Dielmann |
| 7.6.44. | | Mit Gkdos. 702 A I v. 7.6. befiehlt 10. Sich. Div.:<br>"1. Programm Ausbildungsfahrten melden.<br>2. Im Rahmen dieser Fahrten jweils während der Nacht U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia."<br>Hierauf melde ich als Ausbildungsprogramm - s. Gkdos 147 - . (Anlage 4)<br>10. Sich. Div. befiehlt an-schließend genaue Beachtung aller Warngebietsgrenzen. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: B. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 7.6.44. | Braila | U.J. 314 ein. |
| 0400 | | |
| 0720 - 1130 | Konstantza | U.J. 305 M.E.S. Vermessung, Kompensieren. |
| 0740 - 1640 | Sulina- St. Georghe | Chef 3. U- Jagdflottille mit U.J. 301, 302, 315, 316 Fahrübungen. |
| 1300 | Konstantza | U.J. 318 entmagnetisiert. |
| 1415 - 1555 | Vor Konstantza | U.J. 305 SSG - Fahren zur Übung. |
| 2005 | Sulina | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung im Seegebiet vor Kilia gem. Einsatzbefehl (Anl. |
| 8.6.44. | | |
| 0415 | Sulina SO 2, 1, c, 3 | U.J. 302, 315 ein von U-Bootsüberwachung, keine Vorkommnisse. |
| 0600 | Braila | U.J. 314 Weitermarsch nach Russe. |
| 0720 - 0900 | Konstantza | U.J. 305 Erprobung SSG. |
| 0730 - 1635 | Seegebiet Sulina- St. Georghe SO 3, 3, b, o | Chef 3. U-Jagdflottille mit U.J. 301 , 302, 316 SDG - Fahren zur Übung und Fahrübungen. |
| 1200 - 1330 | Konstantza | U.J. 318 kompensiert. |
| 2030 | | U.J. 301, 316 aus zur U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia gem. Einsatzbefehl (Anl. 2). |
| 2338 | Donau Km 280 | U.J. 314 für Dauer der Dunkelheit geankert. |
| 9.6.44. | | |
| 0445 | Sulina | U.J. 301, 316 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommnisse. |
| 0500 | Donau Km 280 | U.J. 314 Weitermarsch nach Russe. |
| 0730 - 1615 | Seegebiet Sulina - St. Georghe SO 1-2, 1, c, 3 | U.J. 301, 302, 315, 316 Fahrübungen. |
| 0800 - 1030 | Vor Konstantza | U.J. 318 SSG - Erprobung. |
| 1040 | Konstantza | U.J. 305 aus zur Räumfahrt bis Tuzla. |
| 1440 | Zwischen Konstantza und Tuzla | U.J. 305 sprengt treibende deutsche Mine. (Typ FMC). |
| 2000 | Konstantza | U.J. 305 ein. |
| 2030 | Sulina | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung gem. Einsatzbefehl(Anl. 2). |
| 10.6.44. | Konstantza | U.J. 305, 318 aus zur Wegekontrolle zwischen C A, Punkt 14 - 11. |
| 0300 | | |
| 0350 | Sulina | U.J. 302, 315 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommnisse. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| ...och .6.44. | Vor Konstantza | U.J. 318 Aggregat ausgefallen. |
| 10 | | |
| 20 | Russe | U.J. 314 ein. |
| 25 - | Vor Sulina | U.J. 301, 302, 315, 316 Einzelübungen gem. Einsatzbefehl Anl. 3. |
| 02, 00 | NO 2, 2, b, o | (Rollenexerzieren, Lecksegel ausgebracht, Gerät gefahren). |
| 00 | Konstantza | U.J. 318 ein. |
| 00 | | U.J. 305 ein von Wegkontrolle. |
| im 35 | Sulina | U.J. 301, 316 aus zur U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia gem. Einsatzbefehl Anl. 2. |
| nl. 2 | | Dieckmann |
| kei- .6.44. | Sulina | U.J. 301, 316 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommnisse. |
| 00 | | |
| 15 - | Konstantza Reede | U.J. 305, 318 beteiligen sich an der Abwehr des Angriffs amerikanischer Kampfflugzeuge auf Stadt und Hafen. |
| 00 | | |
| 2, n. | | U.J. 305 Munitionsverbrauch : 85 Schuß 3,7 cm und 120 Schuß 2 cm . Keine Schäden, kein Erfolg. |
| 30 | Sulina | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung Kilia gem. Einsatzbefehl Anl. 2. |
| See- | | Dieckmann |
| t. | | |
| 2.6.44. | | |
| 335 | Sulina | U.J. 302, 315 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommmisse. |
| 420 | Konstantza | U.J. 305, 318 aus zur Wegekontrolle Pkt. 14 - CN 3. |
| 925 | | U.J. 305, 318 ein. Keine Vorkommnisse. |
| 030 | Sulina | U.J. 301, 316 aus zur U-Bootsüberwachung gem. Einsatzbefehl Anl. 2. |
| | Russe | U.J. 314 Montage der Räumgeräte. |
| | | Dieckmann |
| 3.6.44. | Sulina | U.J. 301, 316 ein von U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia. Keine Vorkommnisse. |
| 355 | | |
| 730 - | Seegebiet Sulina- | Chef 3. U- Jagdflottille mit U.J. 301 , 302, 315, 316 Fahrübungen. |
| 630 | St. Georghe | |
| 200 | Konstantza | U.J. 305, 318 aus zur Wegekontrolle Weg grün. |
| em. 400-- | | Punkt 14 - 16, 16 - 14 und Weg rot bis C N 4. |
| 040 | Sulina | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia gem. Einsatzbefehl Anl. 2. |
| 115 | Konstantza | U.J. 305, 318 ein von Wegekontrolle. Keine Vorkommnisse. |
| en | | Dieckmann |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.6.44. 0345 | Sulina | U.J. 302, 315 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommnisse. |
| 0430 | Konstantza NO,5, 4, b | U.J. 305, 318 aus zur Wegekontrolle Weg grün Pkt. 14 - 16 und zurück. |
| 0950 | | U.J. 305, 318 wegen Wetterlage, die Wegekontrolle ausschließt, ein. Keine Vorkommnisse. |
| 2035 | Sulina | U.J. 301, 316 aus zur U-Bootsüberwachung Seegebiet Kilia gem. Einsatzbefehl Anl. 2 |
| | | Dielmann |
| 15.6.44. 0345 | Sulina | U.J. 301, 316 ein von U-Bootsüberwachung. Keine Vorkommnisse. |
| 0430 | Konstantza | U.J. 305, 318 aus zur Wegekontrolle Weg grün Pkt. 14 - 16, 16 über 14 bis Tuzla. |
| 0745 - 1540 | Seegebiet Sulina-St. Georghe | Chef 3. U-Jagdfl. mit U.J. 301, 302, 315, 316 Fahrübungen. |
| 1350 | Konstantza | U.J. 305, 318 ein von Wegekontrolle. Keine Vorkommnisse. |
| 2053 | Sulina | U.J. 302, 315 aus zur U-Bootsüberwachung gem. Einsatzbefehl Anl. II. |
| | | Dielmann |

| Datum und Uhrzeit | S |
|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

U-Jagd
Nr. G.

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision :

- Nichts zu bemerken. -

1.
2.
3.

9

Anlage 1 zum Kriegstagebuch der
3. U-Jagdflottille v. 1.-15.6.44.

U-Jagdflottille
Nr. G. 745

G.U., den 5. Juni 1944.

# Geheim

An

alle Boote (U-Jäger 301 - 318).

Betrifft: Ausbildungsstand der Besatzungen.
Vorgang: 10. Sich. Div. G. 3893 v. 4.6.44.

Der Ausbildung der Besatzungen ist gem. obigem Befehl bei dem derzeitigen Nachlassen des Einsatzes besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Durch regelmäßigen, straffen militärischen und auch infanteristischen Dienst ist die Disziplin zu fördern.

Jeweils tags zuvor im Befehlsbuch zum Aushang gebrachte Dienstpläne sind pünktlich und gut vorbereitet durchzuführen.

Neben der Gefechtsausbildung hat sich die Ausbildung vorwiegend auf folgende Gebiete zu erstrecken:

1.) Allgemeine Dienstkenntnis unter besonderer Berücksichtigung des Dienstes auf dem eigenen Boot. Benehmen an Bord, Benehmen gegen Vorgesetzte, Ehrenbezeigungen, Wachen und Posten, Urlaubs- und Straßendisziplin.
2.) Seemannschaft.
3.) Waffenexerzieren und Waffenkunde.
4.) Brücken-und Signaldienst.
5.) Rollendienst.
6.) Flugzeugerkennungsdienst.
7.) Förderung der Fachausbildung des Maschinen-, Funk-, Signal-, und Horchpersonals.
8.) Allgemeinbildender Unterricht über deutsche Geschichte und Erziehung zu nationalsozialistischem Denken und Handeln.
9.) Instandhaltung der Bekleidung und Ausrüstung. Regelmäßige Spind und Kleidermusterungen. Streng überwachter Zeugdienst. und Zeugwäsche.
10.) Übungen mit Gasmaske (bei Rollenexerzieren und Infanteriedienst).
11.) Vorbildliche Ordnung und Sauberkeit an Bord.
12.) Aufstellung und Durchführung einer festen Bootsroutine.
13.) Durchführung von Musterungen in hierzu befohlenem Anzug . (hierbei auf einheitlichen Anzug achten).
14.) Täglicher Frühsport nach dem Wecken in Dauer von 10 bis 15 Minuten sowie wöchentlich einmal nachmittags Sport.

gez. Teichmann

12

# Geheime Kommandosache

Anlage 4 zum K.T.B. 3. U-Jagdflottille v. 1.-15.6.44.

Abschrift!

Fernschreiben: SSD. 10. Sich. Div.

Gkdos. Auf dort. Gkdos. 702 A I v. 7.6. betr. Ausbildungsfahrten wird gemeldet:
I.) 1.) Mit hiesigen Booten U.J. 301, 302, 315, 316 7.6. Fahrübungen Seegebiet Sulina bis St. Georghe durch geführt. 1944.
2.) 8.6. S.D.G. (P) - Fahren.

10

Anlage 2 zum Kriegstagebuch der
3. U-Jagdflottille v. 1.-15.6.44.

3. U-Jagdflottille

O.U., den 7. Juni 1944.

## Geheim

## Einsatzbefehl.

für

U-Jäger 302, 315.

1.) 7.6. 2030 Uhr auslaufen zur U-Bootsüberwachung von Sulina bis Nordgrenze L. QU. 9660 innerhalb der Warngebiete, deren Grenzen keinesfalls überschritten werden dürfen.
2.) Einlaufen Sulina bei Hellwerden.
3.) Schaltung K.W.

3. U-Jagdflottille.

12

Geheime Kommandosache

Anlage 4 zum K.T.B. 3. U-Jagdflottille v. 1.-15.6.44.

Abschrift!

Fernschreiben: SSD. 10. Sich. Div.

Gkdos. Auf dort. Gkdos. 702 A I v. 7.6. betr. Ausbildungsfahrten wird gemeldet:
I.) 1.) Mit hiesigen Booten U.J. 301, 302, 315, 316 7.6. Fahrübungen Seegebiet Sulina bis St. Georghe durch geführt.
2.) 8.6. S.D.G. (P) - Fahrten.

11

Anlage 3 zum K.T.B. v. 1.-15.6.44.

3. U-Jagdflottille

O.U., den 9. Juni 1944.

Geheim

Umlauf bei: U-Jäger 301, 302, 315, 316.

1.) 10.6. 0730 Uhr auslaufen unter Führung U.J. 301 zu mündlichen besprochenen Einzelübungen zwischen Sulina u. St. Georghe.

2.) Boote halten sich während Einzelübungen in Signalweite von U.J. 301, damit bei Luft- oder sonstigen Angriffen schnell zusammengeschlossen werden kann.

3.) Gruppe einläuft Sulina gegen 1400 Uhr.

4.) Schaltung K.W.

gez. Teichmann

12

L 3

Geheime Kommandosache

Anlage 4 zum K.T.B. 3. U-Jagdflottille v. 1.-15.6.44.

Abschrift!

Fernschreiben: SSD. 10. Sich. Div.

Gkdos. Auf dort. Gkdos. 702 A I v. 7.6. betr. Ausbildungsfahrten wird gemeldet:

I.) 1.) Mit hiesigen Booten U.J. 301, 302, 315, 316 7.6. 1944. Fahrübungen Seegebiet Sulina bis St. Georghe durchgeführt.

2.) 8.6. S.D.G. (P) - Fahren.
3.) 9.6. Fahrübungen.
4.) 10.6. Einzel- Gefechts- u. Rollenübungen.
5.) 11.6. Theoretischer Unterricht U-Bootsbekämpfung.
6.) 12.6. W.B. - Angriffsübungen.
7.) 13.6. desgl.
8.) 14.6. Geleitsicherungsübungen.
9.) 15.6. Zusammenfassung aller durchgeführten Einzelfahrten.

Zu 1.) bis 9.) : Nachmittags jeweils entsprechende theoretische Ausbildung. Alle Fahrten jeweils verbunden mit Übungen Signaldienst, U.K.-Verkehr und Gefechtsbilder.

II.) Nachts befohlene U-Bootsüberwachung Sulina-Mündung bis Nordgrenze L. Qu. 9660 innerhalb Warngebiete. Hierzu Frage neuerdings besondere Vorsicht vor welchen hiesigen Warngebieten erforderlich.

III.) Entsprechendes Programm für z.Zt. noch in Werft befindliche U.J. 303, 304, 306, 307, 308, 312, 313, 317 nach Wiederherstellung K.B. und für derzeit abgezogene U.J. 305, 314, 318 beabsichtigt.

Chef 3. U-Jagdflottille Gkdos 147.

L 3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2019 A I

O.U., den 23. Juli 1944.

**Geheime Kommandosache**

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 1.-15.6.1944.

=1= Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille vom 1. - 15.6.1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23632
mit 1 Anl.

Ia

**Geheime Kommandosache!**

300 2323

1) Abt. I an I/Ia 12.8

i. A.

5. AUG. 1944

2) K III Nr. 1127/44 geh. I/Ia 2.8.44

3) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A.

Zw 1/Skl 23632/44 gKdos

- 1 Anl -

1142

PG 81943 NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Ch 169486

**Geheim !**

# Kriegstagebuch

## der

# 5. U-Jagdflottille

**Flottillenchef:** Ob.Leutnant z.See Dr. Teichmann.

**Begonnen:** 30.10.1944
**Abgeschlossen:** 15.11.1944
16.11. – 30.11.44.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81943./NID
NO MADE OF ANY KIND SHOULD BE MADE
OF PUBLICATION WITHOUT
PERMISSION.

Anl 3 zu 1/Skl. 1136/45 Geh.

PG.81943.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

3RD ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY 30 OCTOBER - 30 NOVEMBER 1944.

| | der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit | Ang. See |
|---|---|---|---|---|
| 30.10.1944 | Swinemünde | Auf Befehl Chef 1. L.-Division Kommando 3. U-Jagdflottille gem. O.K.M. Skl. Adm. Q II Org. B.5220/44 Gkdos (Koralle)vom 14.10. durch Chef 3. U-Jagdflottille Ob.Lt.z.See Dr. Teichmann aufgestellt.<br>Boote und Personal zunächst nicht vorhanden. | 5.-11.11.1944<br>12.11. | |
| | | Von den 24 der Flottille zugewiesenen K.F.K. befinden sich 12 Boote noch bei anderen Einheiten im Einsatz, 9 Boote sind von der K.F.K.-Schulflottille, Swinemünde, noch in Dienst zu stellen und 3 Boote sollen von Linz zum befohlenen Aufstellungsort Swinemünde übergeführt werden. | 13.-15.11. | |
| | | Außer Flottillenchef und einem Gruppenoffizier noch keine Offiziere bei der Flottille, ebenfalls kein Unterstabspersonal. Kommandierungen werden eingeleitet. Vorbereitungen für die Durchführung der Aufstellung der Flottille in Angriff genommen. | | |
| | | Teichmann | | |
| 31.10. | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. | | |
| | | Teichmann | | |
| 1.11. | Swinemünde | Durch O.K.M. vorläufige Unterbringung Stab und Unterstab 3. U-Jagdflottille auf Wohnschiff "Wangoni", Liegeplatz Swinemünde Eichstaden, befohlen. Daraufhin Kommandierung des Unterstabpersonals gem. hiesigem K.-Notstärkenantrag vom 30.10.44 beim 2. Ad beantragt.<br>Dienstantritt Ob.Leutnant (Ing) (K.O.) Newerla als Flo.Ing. | | |
| | | Teichmann | | |
| 2.11. | Swinemünde | Dienstantritt Oblt.(U) d.R. Lange als Flottillenverwaltungsoffizier.<br>Dienstantritt Lt.z.See d.R. Schade als Adjutant. | | |
| | | Teichmann | | |
| 3.11. | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. | | |
| | | Teichmann | | |
| 4.11. | Swinemünde | Kommando auf Wohnschiff "Wangoni" verlegt. | | |
| | | Teichmann | | |

Zu beziehen durch Auslieferungsstellen:

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.-11.11. 1944 | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 12.11. | Swinemünde | Beantragtes Unterstabpersonal beginnt einzutreffen. |
| -15.11. | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. |

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81943/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ONLY ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kdo 46 444

**Geheim!**

# Kriegstagebuch

der

# 3. U-Jagdflottille.

**Flottillenchef:** Oblt. zur See d.R. Dr. Teichmann

**Anlagen:** 1

Begonnen: 16.11.1944
Abgeschlossen: 30.11.1944

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | U-J. 301 Kfk | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 2 | unterstellt: ab 21.11.1944 |
| 2 | U-J. 302 | Ob.Strm. Michel | 0 | -"- |
| 3 | U-J. 303 | Ob.Fähnr.z.See Heering | 2 | -"- |
| 4 | U-J. 304 | Ob.Fähnr.z.See Gillrath | 0 | unterstellt: ab 23.11.1944 |
| - | U-J. 308 | Btsmann Templin | 0 | unterstellt: ab 30.11. 1944 |
| - | U-J. 309 | Ob.Strm. Eybe | 0 | -"- |
| - | Vs. 1410 | | 2 | unterstellt: vorübergehend vom 22.-29.11.44 |
| - | Vs. 1411 | | 2 | |
| - | Vs. 1412 | | 2 | |
| - | M. 3124 | | 2 | |
| - | M. 3126 | | 2 | |

Anl. 1 zu 1/Skl. 74/45 Geh.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.11.bis<br>20.11.44 | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse,<br>Dieckmann |
| 21.11. | Swinemünde | Flottille übernimmt von K.F.K.-Schulflottille: K.F.K. 532 als U-Jäger 301,<br>-"- 546 " -"- 302,<br>-"- 547 " -"- 303.<br>Die Flottille erhält damit die ersten Boote.<br>Da die Boote nicht als U-Jäger vorgesehen waren, und deshalb nicht entsprechend ausgerüstet sind, Durchführung ihrer Umrüstung mit Werfthilfe durch Burmeester- und Klotzwerft in Swinemünde.<br><br>Die Ausrüstung der Boote durch die K.F.K.-Schulflottille ist nur in wenigen Abschnitten vollständig. Dies dürfte überwiegend auf die derzeitigen bekannten Ausrüstungsschwierigkeiten zurückzuführen sein. Die Vervollständigung der Ausrüstung wird in Angriff genommen. |
| Pillau<br>. .<br>. .<br>0900 | | Übernahme Vs. 1410, 1411, 1412 von 14. Sicherungsflottille und M. 3124, 3126 von 31. M.S.-Flottille durch Gruppenführer Ob.Lt.z.See Z o t a für 3. U-Jagdflottille.<br>Vs.1410,1411,1412, M.3124,3126-Führung Ob.Lt.z.See Z o t a- aus nach Westen.<br>Dieckmann |
| 22.11. | Swinemünde | Weitere Ausrüstung U-J. 301 bis 303. Auf U-J. 302 wird auf Veranlassung 1.L-Division (K.Kapt. Wunderlich) Sprachrohr zwischen Horchraum und Brücke probeweise geändert, um bessere Verständigungsmöglichkeit zu erzielen.<br>Dieckmann |
| 23.11. | Swinemünde | K.F.K. 548 als U-Jäger 304 von K.F.K.-Schulflottille übernommen. Ausrüstungslage wie bei U-J. 301 bis 303. |
| 2400 | Gotenhafen | Vs.1410,1411,1412, M.3124,3126 ein. Fortsetzung Marsch nach Swinemünde wegen Sperrung Weg 55 zunächst nicht möglich.<br>Dieckmann |
| 24.11. | Swinemünde | U-J.301,303 nach Durchführung N.E.K.-Erprobung behelfsmäßig fahr- und einsatzbereit für dringende Sonderaufgabe 1.L.-Division - (siehe KTB. 11. L.-Flott.)<br>Dieckmann |
| 25.11.<br>1030 | Swinemünde | U-J.301,303 (Gruppenführer Lt.z.See O b e r d i e c k ) mit H.K.S. "Oranje" (Chef 11.L.-Flott.) aus nach Saßnitz für Sonderaufgabe gem. Bef. 1.L-Div. vom 21.11.44 (siehe KTB.11.L.-Flott.)<br>Dieckmann |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.11.44 | Swinemünde | Fernschriftlich baldmöglichste Verlegung Stab nach Stolpmünde durch 1.L.-Div. befohlen. Einsatzstab auf "Lady Betty" einzuschiffen. Für Arzt, Verwaltung usw. Landquartier vorzubereiten.<br>Heftrand |
| 27.11. | Swinemünde<br>mäßig | "Lady Betty" wird von 1.U-Jagdflottille, der sie bisher zur Verfügung stand, freigemacht und klar zur Einschiffung des Einsatzstabes 3.U-Jagdflottille. Sie ist als kleines Flußboot hierfür nur vorübergehend für kürzeste Zeit und nur bedingt helfsmäßig verwendbar, da Unterbringungsverhältnisse in wenigen feuchten und leckenden sowie nur bedingt heizbaren Kammern sehr beengt und für längeres Verbleiben und reibungsloses Arbeiten des Kommandoapparates unzureichend. Auf "Lady Betty" können nur 11 Soldaten zusätzlich zur Besatzung eingeschifft werden, außerdem "Lady Betty" ohne FT. und ohne Waffen.<br><br>Für Verlegung nach Stolpmünde muß Aufhebung der Sperrung des Zwangsweges 55 abgewartet werden. |
| 1500 | dito | U-J.301,303 zurück von Saßnitz (siehe KTB. 11. L.-Flott.) |
| 28.11. | Swinemünde | V.O. wird zur Vorbereitung Landunterbringung Stolpmünde vorausgeschickt, da "Lady Betty" unzulänglich. 1.L.-Div. weise ich fernschriftlich darauf hin, daß Abzug Chef und Flottillenkommando vom Aufstellungshafen Fertigstellung, Umbau und Ausrüstung der laufend anfallenden Neubauboote unter heutigen bekannten Erschwerungen verzögernd beeinflussen muß und erbitte Überprüfung des Verlegungsbefehles, nachdem mir bekanntgeworden ist, daß Chef 11. L.-Flottille mit H.K.S "Oranje" und einer Gruppe nach Stolpmünde auszulaufen beabsichtigt. |
| 29.11. | Swinemünde | Eingang neuen Verlegungsbefehles von 1.L.-Div. (siehe Anlage 1), wonach außer "Lady Betty" S.A.T. "August" für Verlegung zur Verfügung gestellt.<br><br>Da Zwangsweg nach Stolpmünde wegen A.T.Minen von russischen U-Booten gesperrt, beantrage ich, um schnellstens Verlegung durchführen zu können, bei B.S.O. Sondergeleit für S.A.T. "August", "Lady Betty" und U-J.301,302,303. Gestellung wird jedoch wegen mangels zur Verfügung stehenden Fahrzeuge abgelehnt. Wegfreigabe muß also zunächst abgewartet werden. S.A.T."August" muß außerdem auf Befehl 1.L-Div.-Aufstellungsabteilung- 30.11. noch M.E.S. Vermessung in Stettin durchführen. |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Dm A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>29.1.44 | | U-J.301,302,303,304 Schulung durch U-Abwehr-Lehrtrupp (Kptlt. Fock). Ich beabsichtige daher, 1.12. abends (nach Proviant- und Vorratsergänzung S.A.T. "August") befohlene Verlegung durchzuführen. Lage und Absicht fernschriftlich an 1.L-Division gemeldet. Mit gleichem Verlegungsbefehl (Anlage 1) Unterstellung Vs.1410, 1411, 1412, M.3124, 3126 unter 3.U-Jagdflottille aufgehoben und diese der L.-Flottille unterstellt.<br>Heilmann |
| 30.11. | Swinemünde | Flottille übernimmt von K.F.K.-Schulflottille K.F.K. 549, Kommandant Btsm. T e m p l i n, als U-J.308, K.F.K.550, Kommandant Ob.Strm. E y b e , als U-J. 309. Ausrüstungslage wie bei U-J.301 bis U-J.303, außerdem auf U-J. 309 Brennstoffpumpe seit einigen Tagen infolge sandigen Treibstoffes ausgefallen und Maschine unklar. Untersuchung hierüber ist von K.F.K.-Schulflottille eingeleitet. Boot dadurch nicht fahrbereit.<br>Umrüstung beider Boote mit Werfthilfe als U-Jäger, Vervollständigung, Ausrüstung und Ausbildung wie bei U-J.301 bis 303 in Angriff genommen. |
| 0800 bis<br>1645 | vor Swinemünde | U-J. 301,302,303 mit U-Abwehr-Lehrtrupp in See zur U-Jagd-Ausbildung.<br>Heilmann |

Fer
1)
2)
3)
4)
5)
Hoftrand

Anlage I

Anlage zu KTB. 3.U-Jagdfl. v. 16.11.44 - 30.11.44

zum K.T.B. 3. U.-Jagdflottille v. 16.-30.11.44

Fernschreiben an: - SSD - 3. U.-Jagdfl.

Geheim... Auf 3. U.-Jagdfl. G 97 v. 28.11.-

1) Lage erfordert dringend beschleunigten Ausmarsch U.-Jagdfl.-
2) Chef 3. U.-Jagdfl. baldigst mit S.A.T. "August" und "Lady Betty" Stolpmünde als Einsatzleiter U.-Jagd begeben. Dort Befehlsstelle einrichten. "August" rückkehrt Swinemünde sobald xx Einbauverfügung O.K.M. eintrifft. Teilstab für Ausrüstung kann "Wangoni" bleiben. Einsatzmäßig unterstellt 1. Gr. 3. U.-Jagdfl. mit "301", "302","303","304", 3. Gruppe 1. U.-Jagdfl. mit "Deutschland" "101","102",103",104", dazu "108" K.F.K. "541" ("305") "542" ("306") "543" ("307") zunächst noch Pillau , kommen Stolpmünde sobald hier weitere Boote 18. Vpfl. eingetroffen. Nach Eintreffen 1. Gruppe 3. U.-Jagdflottille Stolpmünde, Gruppe "Walle" nach Kolberg, andere M.F.P. als artilleristische Unterstützung folgen nach Stolpmünde. Aufgabe: Sicherung Weg 55 von Jershöft-Rixhöft durch Überwachung und U.-Jagd in Erlangen und Gießen Süd.
3) Chef 11. L.-Fl. beschleunigt Kolberg Liegeplatz Werftufer mit Telefon. Einsatzmäßig unterstellt nach Eintreffen 2. Gruppe verstärkt durch 3 K.F.K. (M 3124, M 3126, VS 1410, 1411, 1412, Boote über Stolpmünde nach Kolberg. 2 Boote nicht einsatzbereit, schnellstens Swinemünde reparieren. Motorboote und "111", "112" Sicherung Weg 53, 55, von Dievenow-Jershöft durch U.-Jagd "Erlangen".
4) Chef 1. U.-Jagdfl. vorläufig Swinemünde bis 1. Gruppe einsatzklar.
5) Voraussichtliches Auslaufen in Einsatzhafen.

1. L.-Division G 5799 F Eins

Heftrand

Kommando
1. L-Division
Nr. g 1441 Fü

**Geheim!**

An Bord, den 11. Dezember 1944

Marineoberkommando Ostsee
Führungsstab
Eing. 2 0 DEZ 1944
(2x) 525 Anl. 1

An
Marineoberkommando Ostsee
Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. U-Jagdflottille für die Zeit vom 16. - 30.11. 44 vorgelegt.

Stellungnahme Chef 1. L.Division: Ein Flottillenchef wurde zur Leitung der von Stolpmünde aus eingesetzten Gruppen benötigt. Die Vervollständigung der Ausrüstung von wöchentlich 2 von der K.F.K.-Schulflottille zu übernehmenden K.F.K. kann durch den notfalls in Swinemünde zu belassenden Verwaltungsstab der Flottille erfolgen.

Das Fehlen eines Führerbootes für die Flottille macht sich schon jetzt bemerkbar, "Lady Betty" ist nur ein Notbehelf.

| Heftr. | Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | U-J. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 2 | unterstellt: ab 21.11.1944 |
| | 2 | U-J. 302 | Ob.Strm. Michel | 0 | -"- |
| | 3 | U-J. 303 | Ob.Fähnr.z.See Heering | 2 | -"- |
| | 4 | U-J. 304 | Ob.Fähnr.z.See Gillrath | 0 | unterstellt: ab 23.11.1944 |
| | - | U-J. 308 | Btsmann Templin | 0 | unterstellt: ab 30.11. 1944 |
| | - | U-J. 309 | Ob.Strm. Rybe | 0 | -"- |
| | - | Vs. 1410 | | 2 | |
| | - | Vs. 1411 | | 2 | |
| | - | Vs. 1412 | | 2 | unterstellt: vorübergehend vom 22.-29.11.44 |
| | - | M. 3124 | | 2 | |
| | - | M. 3126 | | 2 | |

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. 5167 FIa

Kiel, den 28. Dezember 1944

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -

vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

Riemer

I. / Skl. B. Nr. 349
Eing. 2 JAN 1945
mit 2 Anl. f.

I a 2

24

Heftrand

1944

Geheim 40-

1/ Skl Adm An I 11. Abts. Hpt 11/11

2/ K IV Ai 19/11 Tolla 24/11

3/ Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i.A.

Heftrand

Flottillenchef; Oblt. zur See d.R. [illegible]

Anlagen: 1

Begonnen: 16.11.1944
Abgeschlossen: 30.11.1944

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | U-J. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 2 | unterstellt: ab 21.11.1944 |
| 2 | U-J. 302 | Ob.Strm. Michel | 0 | -"- |
| 3 | U-J. 303 | Ob.Fähnr.z.See Heering | 2 | -"- |
| 4 | U-J. 304 | Ob.Fähnr.z.See Gillrath | 0 | unterstellt: ab 23.11.1944 |
| - | U-J. 308 | Stsmann Templin | 0 | unterstellt: ab 30.11. 1944 |
| - | U-J. 309 | Ob.Strm. Eybe | 0 | -"- |
| - | Vs. 1410 | | 2 | |
| - | Vs. 1411 | | 2 | |
| - | Vs. 1412 | | 2 | unterstellt: vorübergehend vom 22.-29.11.44 |
| - | M. 3124 | | 2 | |
| - | M. 3126 | | 2 | |

Tag / Uhrzeit | Ort / Wetter | Vorkommnisse

**Geheim !**

# Kriegstagebuch

der

# 3. U-Jagdflottille .

**Flottillenchef:** Oblt. zur See d.R. Dr. Teichmann

**Anlagen:** 1

Begonnen: 16.11.1944
Abgeschlossen: 30.11.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | U-J. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 2 | unterstellt: ab 21.11.1944 |
| 2 | U-J. 302 | Ob.Strm. Michel | 0 | -"- |
| 3 | U-J. 303 | Ob.Fähnr.z.See Heering | 2 | -"- |
| 4 | U-J. 304 | Ob.Fähnr.z.See Gillrath | 0 | unterstellt: ab 23.11.1944 |
| - | U-J. 308 | Btsmann Templin | 0 | unterstellt: ab 30.11. 1944 |
| - | U-J. 309 | Ob.Strm. Eybe | 0 | -"- |
| - | Vs. 1410 | | 2 | |
| - | Vs. 1411 | | 2 | |
| - | Vs. 1412 | | 2 | unterstellt: vorübergehend vom 22.-29.11.44 |
| - | M. 3124 | | 2 | |
| - | M. 3126 | | 2 | |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.11.bis<br>20.11.44 | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Dieckmann |
| 21.11. | Swinemünde | Flottille übernimmt von K.F.K.-Schulflottille: K.F.K. 532 als U-Jäger 301,<br>-"- 546 " -"- 302,<br>-"- 547 " -"- 303.<br>Die Flottille erhält damit die ersten Boote.<br>Da die Boote nicht als U-Jäger vorgesehen waren, und deshalb nicht entsprechend ausgerüstet sind, Durchführung ihrer Umrüstung mit Werfthilfe durch Burmeester- und Klotzwerft in Swinemünde.<br><br>Die Ausrüstung der Boote durch die K.F.K.-Schulflottille ist nur in wenigen Abschnitten vollständig. Dies dürfte überwiegend auf die derzeitigen bekannten Ausrüstungsschwierigkeiten zurückzuführen sein. Die Vervollständigung der Ausrüstung wird in Angriff genommen. |
| | Pillau | Übernahme Vs. 1410, 1411, 1412 von 14. Sicherungsflottille und M. 3124, 3126 von 31. M.S.-Flottille durch Gruppenführer Ob.Lt.z.See Z o t a für 3. U-Jagdflottille. |
| 0900 | | Vs.1410,1411,1412, M.3124,3126 Führung Ob.Lt.z.See Z o t a aus nach Westen.<br>Dieckmann |
| 22.11. | Swinemünde | Weitere Ausrüstung U-J. 301 bis 303. Auf U-J. 302 wird auf Veranlassung 1.L-Division (K.Kapt. Wunderlich) Sprachrohr zwischen Horchraum und Brücke probeweise geändert, um bessere Verständigungsmöglichkeit zu erzielen.<br>Dieckmann |
| 23.11. | Swinemünde | K.F.K. 548 als U-Jäger 304 von K.F.K.-Schulflottille übernommen. Ausrüstungslage wie bei U-J. 301 bis 303. |
| 2400 | Gotenhafen | Vs.1410,1411,1412, M.3124,3126 ein. Fortsetzung Marsch nach Swinemünde wegen Sperrung Weg 55 zunächst nicht möglich.<br>Dieckmann |
| 24.11. | Swinemünde | U-J.301,303 nach Durchführung N.E.K.-Erprobung behelfsmäßig fahr- und einsatzbereit für dringende Sonderaufgabe 1.L.-Division (siehe KTB. 11. L.-Flott.)<br>Dieckmann |
| 25.11.<br>1030 | Swinemünde | U-J.301,303 (Gruppenführer Lt.z.See O b e r d i e c k ) mit H.K.S. "Oranje" (Chef 11.L.-Flott.) aus nach Saßnitz für Sonderaufgabe gem. Bef. 1.L-Div. vom 21.11.44 (siehe KTB.11.L.-Flott.)<br>Dieckmann |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.11.44 | Swinemünde | Fernschriftlich baldmöglichste Verlegung Stab nach Stolpmünde durch 1.L.-Div. befohlen. Einsatzstab auf "Lady Betty" einzuschiffen. Für Arzt, Verwaltung usw. Landquartier vorzubereiten.<br>Reinhardt |
| 27.11. | Swinemünde<br>mäßig klar | "Lady Betty" wird von 1.U-Jagdflottille, der sie bisher zur Verfügung stand, freigemacht und zur Einschiffung des Einsatzstabes 3.U-Jagdflottille. Sie ist als kleines Flußboot hierfür nur vorübergehend für kürzeste Zeit und nur bedingt helfsmäßig verwendbar, da Unterbringungsverhältnisse in wenigen feuchten und leckenden sowie nur bedingt heizbaren Kammern sehr beengt und für längeres Verbleiben und reibungsloses Arbeiten des Kommandoapparates unzureichend. Auf "Lady Betty" können nur 11 Soldaten zusätzlich zur Besatzung eingeschifft werden, außerdem "Lady Betty" ohne FT. und ohne Waffen.<br>Für Verlegung nach Stolpmünde muß Aufhebung der Sperrung des Zwangsweges 55 abgewartet werden. |
| 1500 | dito | U-J.301,303 zurück von Saßnitz (siehe KTB. 11. L.-Flott.)<br>Reinhardt |
| 28.11. | Swinemünde | V.O. wird zur Vorbereitung Landunterbringung Stolpmünde vorausgesonickt, da "Lady Betty" unzulänglich. 1.L.-Div. weise ich fernschriftlich darauf hin, daß Abzug Chef und Flottillenkommando vom Aufstellungshafen Fertigstellung, Umbau und Ausrüstung der laufend anfallenden Neubauboote unter heutigen bekannten Erschwerungen verzögernd beeinflussen muß und erbitte Überprüfung des Verlegungsbefehles, nachdem mir bekanntgeworden ist, daß Chef 11. L.-Flottille mit H.K.S "Oranje" und einer Gruppe nach Stolpmünde auszulaufen beabsichtigt.<br>Reinhardt |
| 29.11. | Swinemünde | Eingang neuen Verlegungsbefehles von 1.L.-Div. (siehe Anlage 1), wonach außer "Lady Betty" S.A.T. "August" für Verlegung zur Verfügung gestellt.<br>Da Zwangsweg nach Stolpmünde wegen A.M.Minen von russischen U-Booten gesperrt, beantrage ich, um schnellstens Verlegung durchführen zu können, bei B.S.O. Sondergeleit für S.A.T. "August", "Lady Betty" und U-J.301,302,303. Gestellung wird jedoch wegen mangels zur Verfügung stehenden Fahrzeuge abgelehnt. Wegfreigabe muß also zunächst abgewartet werden. S.A.T."August" muß außerdem auf Befehl 1.L-Div.-Aufstellungsabteilung- 30.11. noch M.E.S. Vermessung in Stettin durchführen. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>29.11.44 | | U-J.301,302,303,304 Schulung durch U-Abwehr-Lehrtrupp (Kptlt. Pook). Ich beabsichtige daher, 1.12. abends (nach Proviant- und Vorratsergänzung S.A.T. "August") befohlene Verlegung durchzuführen. Lage und Absicht fernschriftlich an 1.L-Division gemeldet. Mit gleichem Verlegungsbefehl (Anlage 1) Unterstellung Vs.1410, 1411, 1412, M.3124, 3126 unter 3.U-Jagdflottille aufgehoben und diese der 1.L.-Flottille unterstellt.<br>Kielmannsegg |
| 30.11. | Swinemünde | Flottille übernimmt von K.F.K.-Schulflottille K.F.K. 549, Kommandant Btsm. T e m p l i n , als U-J.308, K.F.K.550, Kommandant Ob.Strm. E y b e , als U-J. 309. Ausrüstungslage wie bei U-J.301 bis U-J.303, außerdem auf U-J. 309 Brennstoffpumpe seit einigen Tagen infolge sandigen Treibstoffes ausgefallen und Maschine unklar. Untersuchung hierüber ist von K.F.K.-Schulflottille eingeleitet. Boot dadurch nicht fahrbereit.<br>Umrüstung beider Boote mit Werfthilfe als U-Jäger, Vervollständigung, Ausrüstung und Ausbildung wie bei U-J.301 bis 303 in Angriff genommen. |
| 0800 bis<br>1645 | vor Swinemünde | U-J. 301,302,303 mit U-Abwehr-Lehrtrupp in See zur U-Jagd-Ausbildung.<br>Kielmannsegg |

Heftrand

Anlage 1 zu K.T.B. 3. U.-Jagdfl. v. 16.11. - 30.11.1944

# Anlage I

zum K.T.B. 3. U.-Jagdflottille v. 16.-30.11.44

Fernschreiben an: - SSD - 3. U.-Jagdfl.

Geheim... Auf 3. U.-Jagdfl. G 97 v. 28.11.-

1) Lage erfordert dringend beschleunigten Aufmarsch U.-Jagdfl.-
2) Chef 3. U.-Jagdfl. meldigt mit S.A.F. "August" und "Lady Betty" Stolpmünde als Einsatzleiter U.-Jagd begeben. Dort Befehlsstelle einrichten. "August" rückkehrt Swinemünde sobald zum Einbauverfügung O.K.M. eintrifft. Teilstab für Ausrüstung kann "Wangeni" bleiben. Einsatzmäßig unterstellt 1. Gr. 3. U.-Jagdfl. mit "301", "302","303","304", 3. Gruppe 1. U.-Jagdfl. mit "Deutschland" "101","102",103",104", dazu "108" K.F.K. "541" ("305") "542" ("306") "543" ("307") zunächst noch Pillau , kommen Stolpmünde sobald hier weitere Boote 18. Vpfl. eingetroffen. Nach Eintreffen 1. Gruppe 3. U.-Jagdflottille stolpmünde Gruppe "Walle" nach Kolberg andere M.F.P. als artilleristische Unterstützung folgen nach Stolpmünde. Aufgabe; Sicherung Weg 55 von Jershöft-Rixhöft durch Überwachung und U.-Jagd in Erlangen und Gießen Süd.
3) Chef 11. L.-Fl. beschleunigt Kolberg Liegeplatz Werftufer mit Telefon. Einsatzmäßig unterstellt nach Eintreffen 2. Gruppe verstärkt durch 3 K.F.K. (M 3124, M 3126, VS 1410, 1411, 1412, Boote über Stolpmünde nach Kolberg. 2 Boote nicht einsatzbereit, schnellstens Swinemünde reparieren. Motorboote und "111", "112" Sicherung Weg 53, 55, von Dievenow-Jershöft durch U.-Jagd "Erlangen".
4) Chef 1. U.-Jagdfl. vorläufig Swinemünde bis 1. Gruppe einsatzklar.
5) Voraussichtliches Auslaufen in Einsatzhafen.

1. L.-Division G 5799 F Eins

Heftrand

Diw A 3

Liste 2101

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

**Geheime-Kommandosache!**

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U.-J a g d f l o t t i l l e

(Abschnitt Maschine)

Flottillenchef: Oblt. z.S. Dr. Teichmann
Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing) Newerla.

Begonnen: 1.11.1944
Abgeschlossen: 15.11.1944

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/8[illegible]/ND
NO MARK[illegible] SHOULD BE MADE
ON IT, BUT [illegible]
[illegible] OF PAPER.
[illegible]
[illegible] ONI DUPLICATE]

Art. Nr. 1 [illegible] Bl. 59½ [illegible]

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Dm A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11.44. | Swinemünde | Auf Befehl Chef 1. L.-Division Kommando 3. U.-Jagdflottille gem. O.K.M. Skl Adm. Qu II Org. B 5220/44 Gkdos (Koralle) vom 14.10.1944 durch Chef 3. U.-Jagdflottille Oblt.z.S. d.R. Dr. Teichmann aufgestellt. Boote und Personal zunächst nicht vorhanden.<br>Dienstantritt Oblt. (Ing) Newerla als Flottillen-Ingenieur.<br>Durch O.K.M. vorläufige Unterbringung Stab und Unterstab 3. U.-Jagdflottille auf Wohnschiff "Wangoni" Swinemünde Liegeplatz Eichstaden befohlen. Daraufhin Kommandierung des Unterstabspersonals gem. hiesigem K.-Notstärkenantrag vom 30.10.1944 beim 2. A.d.O. beantragt. |
| 2.11.44. bis 13.11.44 | Swinemünde | Beschaffung Erstausrüstung und Einrichtung von Schreibstuben und Unterkünften auf "Wangoni". |
| 14.11.44 | Swinemünde | Die ersten zwei Boote von der K.F.K.-Schulflottille K.F.K. 532 und 547 gleich U.-Jäger 301 und 303 sind bei der 3. U.-Jagdflottille eingetroffen.<br>Auf Grund ihres neuen Verwendungszweckes werden auf allen für die 3. U.-Jagdflottille bestimmten Boote einige Änderungsarbeiten erforderlich.<br>1) Anbringen von W.B.-Ablaufschienen.<br>2) W.B.-Halterungen zusätzlich 12 Stück.<br>3) Halterungen für Raketenwerfer.<br>4) Einbau eines neuen Sprechrohres.<br>5) Anbringen einer zusätzlichen Deckenleuchte für S.-Aggregat.<br>6) Anbringen von Halterungen verschiedener Art. |
| 15.11.44 | Swinemünde u. auf Reede | U.-Jäger 301 und 303 Abgabe und Anbordnahme verschiedener Sperrwaffengeräte und Erprobungen der S.-Geräte.<br>Wegen Schlechtwetterlage mußten die Erprobungen abgebrochen werden. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U. - J a g d f l o t t i l l e

(Abschnitt Maschine).

Flottillenchef: Oblt. z.S. Dr. Teichmann
Flottillen-Ingenieur Oblt. (Ing) Newerla.

Begonnen: 16.11.1944
Abgeschlossen: 30.11.1944

Heftrand

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | U.J. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 2 | unterstellt: ab 21.11.1944 |
| 2 | U.J. 302 | Ob.Strm. Michel | 0 | -""- |
| 3 | U.J. 303 | Ob.Fähnr. z.S. Heering | 2 | -""- |
| 4 | U.J. 304 | Ob.Fähnr. z.S. Gillrath | 0 | unterstellt: ab 23.11.1944 |
| - | U.J. 308 | Bootsmann Templin | 0 | unterstellt: ab 30.11.1944 |
| - | U.J. 309 | Ob.Strm. Eybe | 0 | -""- |

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 594/45 g Kdos

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval

Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.11.<br>44. | Swinemünde u.<br>auf Reede | U.-Jäger 301 und 303 erneute Erprobungen des S.-Gerätes. Abnahmekopf auf beiden Booten unklar.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Wemerke |
| 17.11. | Swinemünde | U.-Jäger 301 und 303 fest in der Klotz-Werft zur Durchführung der unter 14.11. angeführten Änderungsarbeiten.<br>Wemerke |
| 18.11. | Swinemünde | Das 3. Boot von der K.F.K.-Schulflottille K.F.K. 546 als U.-Jäger 302 bei der 3. U.-Jagdflottille eingetroffen. Gleiche Änderungsarbeiten wie unter 14.11. erforderlich.<br>U.-Jäger 301 und 303 Durchführung Änderungsarbeiten in der Klotz-Werft. Bestandsprüfung lt. Maschinengerätelisten.<br>Wemerke |
| 19.11. | Swinemünde | U.-Jäger 301 und 303 fest in der Klotz-Werft.<br>U.-Jäger 302 fest in der Burmeester-Werft.<br>Wemerke |
| 20.11. | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Wemerke |
| 21.11. | Swinemünde | Von der 3. U.-Jagdflottille in Dienst gestellt:<br>K.F.K. 532 als U.-Jäger 301<br>K.F.K. 546 als U.-Jäger 302<br>K.F.K. 547 als U.-Jäger 303<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Wemerke |
| 22.11. | Swinemünde. | Das 4. Boot von der K.F.K.-Schulflottille K.F.K. 548 trifft bei der 3. U.-Jagdflottille ein.<br>U.-Jäger 301 und 303 haben die Klotz-Werft verlassen zwecks Ausrüstung Wasser-, Treiböl-, Benzin-, Schmieröl- und Kohlenübernahme.<br>U.-Jäger 302 fest in der Burmeester-Werft zur Durchführung der erforderlichen Änderungsarbeiten.<br>Wemerke |
| 23.11. | Swinemünde | Von der 3. U.-Jagdflottille in Dienst gestellt:<br>K.F.K. 548 als U.-Jäger 304.<br>Minenschienenabgabe und Wasserbombenübernahme<br>Wemerke |

Tag
Uhrzeit

Noch 21
0800 h
bis
1200 h
1200 h
bis
1500 h
1500 h
0700
bis
0900
0930
bis
1200
1200
bis
1500

24.
Fah
Im

Heftrand

25
10

2

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Noch 23.11.1944 | | |
| 0800 h<br>bis<br>1200 h | Swinemünde | U.-Jäger 301 kompensieren. |
| 1200 h<br>bis<br>1500 h | | Zur Erledigung Restarbeiten in der Klotz-Werft. |
| 1500 h | | Nach Erledigung verholt Boot zum Liegeplatz. |
| 1700 h<br>bis<br>0900 h | | U.-Jäger 303 restliche Brennstoffübernahme |
| 0930 h<br>bis<br>1200 h | | Kompensieren. |
| 1200 h<br>bis<br>1500 h | | Restarbeiten Klotzwerft nach Erledigung verholt Boot zum Liegeplatz.<br>U.-Jäger 302 fest in der Klotz-Werft.<br>U.-Jäger 304 Abgabe und Anbordnahme von Sperrgeräten. |
| 24.11.<br>Fahrzeugbestand:<br>Im Hafen: | Swinemünde | U.-Jäger 301, 302, 303 und 304<br>U.-Jäger 301, 302, 303 und 304<br>U.-Jäger 301, 303 und 304 Unterrichtung der Besatzungen über Handhabung der an Bord befindlichen Gas- und Schaumhandfeuerlöscher sowie Sicherheitsbestimmungen. U.-Jäger 304 Benzin- und Schmierölübernahme.<br>U.-Jäger 302 Durchführung Änderungsarbeiten. |
| 25.11.<br>1030 h | Swinemünde | U.-Jäger 301 und 303 K.B. gemeldet.<br>aus nach Saßnitz für Sonderaufgabe gem. Befehl 1. L.-Division vom 24.11.44.<br>U.-Jäger 302 und 304 keine besonderen Vorkommnisse. |
| 26.11. | Swinemünde<br>Saßnitz | U.-Jäger 302 und 304 S.-Gerätserprobung.<br>U.-Jäger 301 und 303 fest in Saßnitz.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 27.11. | Swinemünde | U.-Jäger 301 und 303 zurück von Saßnitz.<br>U.-Jäger 302 und 304 fest in der Burmeester-Werft zur Durchführung der Änderungsarbeiten. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.11.44 | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.11. | Swinemünde | U.-Jäger 301, 302, 303 Schulung durch U.A.S.-Lehrtrupp.<br>U.-Jäger 304 fest in der Burmeester-Werft. |
| 30.11.<br>0800 bis<br>1645 h | v. Swinemünde | U.-Jäger 301, 302, 303 mit Lehrtrupp zur Schulung U.-Jagdausbildung ausgelaufen. |
| 1030 h | | U.-Jäger 304 nach Durchführung Änderungsarbeiten Werftfertig, anschließend Ausrüstung und Proviantübernahme.<br>K.F.K. 549 und 550 als U.-Jäger 308 und 309 bei der 3. U.-Jagdflottille eingetroffen.<br>Davon U.-Jäger 309 geschleppt wegen ausgefallener Boscheinspritzpumpe, daher nicht fahrbereit. Siehe Maschinenstörungsmeldung Nr. 1 vom 30.11.1944. |

Heftrand

Kommando
3. U.-Jagdflottille
B.Nr. Gkdos 18

An Bord, den 9. Dezember 1944

Geheime-Kommandosache!

An

Kommando 1. L.-Division

Postort.

Kommando 1. L.-Division
Eing.: 18 XII 1944
B.Nr. Gkdos 947 Anl. 4+8

Betrifft: K.T.B. Abschnitt Maschine.
Vorgang: - Ohne -

In der Anlage wird das Kriegstagebuch (Abschnitt Maschine) für die Zeit vom 1. bis 15.11. und 16. bis 30.11.1944 in 4 facher Ausfertigung vorgelegt.

Heilmann

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.11.44 | Swinemünde | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.11. | Swinemünde | U.-Jäger 301, 302, 303 Schulung durch U.A.S.-Lehrtrupp.<br>U.-Jäger 304 fest in der Burmeester-Werft. |

-4-

Kommando
1. L.-Division
B.Nr. Gkdos 947

An Bord, den 22. Dezember 1944.

**Geheime Kommandosache!**

U.

Marineoberkommando Ostsee -Führungsstab-
Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte

Gkdos. 5986

vorgelegt. Nichts zu bemerken.

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. GKdos 5986 FIa

Kiel, den 2. Januar 1945

Geheime Kommandosache

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -

vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Eingegangen am 8.1.45
1/Skl. B. Nr. 594/45
mit 4 Anl.

I ai

Im Auftrage !

Rumor

L 4

1/ Skl Abt Qu I d.Ob.d.H.Qu.Qu.

2/ K IV

3/ Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i.A. I a c

13/1

zu 1/Skl 594/14 5 gKdos

Abt Qu

PG 81944 NID

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

3RD ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY 1 DECEMBER - 31 DECEMBER 1944.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheim! |

# Kriegstagebuch

der

# 3. U-Jagdflottille

**Flottillenchef:** Oberleutnant zur See d.R. Dr. Teichmann

**Anlagen:** 9

Begonnen: 1.12.1944
Abgeschlossen: 15.12.1944
16.12. – 31.12.44.

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 14 | |
| 2 | UJ 302 | Ob.Strm. Michel | 12 | |
| 3 | UJ 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 11 | |
| 4 | UJ 304 | Lt.z.S. Gillrath | 5 | |
| – | UJ 308 | Btsm. Templin | 2 | |
| – | UJ 309 | Ob.Strm. Eybe | 2 | |
| – | UJ 311 | Ob.Strm. Buse | 0 | übernommen 13.12.1944 |
| – | UJ 312 | Stbs.Btsm.Osowski | 0 | übernommen 13.12.1944 |
| | Einsatzmäßig unterstellt gem. 1.-L.-Div. G 5799 F 1 v. 28.11. (siehe Anl. I): | | | |
| | | 2. Gruppe 1. U-Jagdflottille (Gruppenführer Oblt.z.S. d.R. Brix) | | |
| – | HKS "Deutschland" | Strm.Mt.Suhr | 5 | |
| – | UJ 101 | Fähnr.z.S. Werner | 13 | |
| – | UJ 102 | Fähnr.B Schröder | 13 | |
| – | UJ 103 | Fähnr.z.S.Becker | 12 | |
| – | UJ 104 | Fähnr.B. Huch | 14 | |
| – | UJ 108 | Ob.Fähnr.z.S. Neumann | 10 | |

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/ 81944 /N18
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY DATA MAY
AND TO BE MADE ON THE WRAPPER
E CODE OR ON A SLIP OF PAPER.
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anl. 2 zu 1/Skl. 18 4/45 g. Kdos.

| Uhrzeit | Wetter | |
|---|---|---|
| 1.12.<br>08.00 -<br>14.30 Uhr | Swinemünde | UJ 301, 303, 304 mit U.A.S. - Lehrtrupp zur Ausbildung in See.<br>UJ 302 kompensiert. |
| 16.20 | Swinemünde | Eingang Einsatzbefehles 1. L.-Div. v. 1.12. (Anl. II) |
| 18.00 | | UJ 301, 302, 303 K.B.. |
| | | Gem. fernmündlicher Rückfrage bei 1. L.-Div. F I kann mit Aufgabe aus Anlage II die mit Anlage I befohlene Verlegung des Flottillenkommandos nach Stolpmünde verbunden werden. |
| 19.00 | Swinemünde | Nach beendeter Einschiffung des Stabes und Unterstabes der Flottille auf S.A.T. "August" und "Lady Betty" mit diesen Booten sowie UJ 301, 302, 303 aus nach Stolpmünde. Marschfahrt wegen "Lady Betty" nur 6 sm. Teilstab mit einem Gruppenführer , Flottillenmaschinist, Sachverwalter und Restpersonal verbleibt auf "Wangoni", um werftmäßige, ausrüstungsmäßige Fertigstellung noch in Übernahme befindlicher und künftiger Neubauten zu steuern. |
| | | Dieckmann |
| 2.12. | Swinemünde | UJ 304 zur Fortsetzung Umrüstung als U-Jäger und Verbesserung Sprachrohrverbindung Horchraum - Brücke wegen schlechter Verständigung. |
| 2.12.<br>10.40 | Stolpmünde | Chef mit S.A.T. "August", "Lady Betty" ein.<br>U-Jagdgruppe 301, 302, 303 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) zur freien U-Jagd im Gebiet Marburg-Süd entlassen. |
| 16.00 | | Einsatzsteuerung der gem. Anlage I unterstellten II. Gruppe der 1. U-Jagdflottille übernommen. |
| | | U-Bootsüberwachung Weg 55 zwischen Jersthöft und Punkt 7d durch UJ 101, 104, 108.<br>Gruppenboot "Deutschland", UJ 103 und UJ 102 (letzterer Maschinenschaden) Stolpmünde. |
| | | Dieckmann |
| 3.12.<br>03.50 | Rügenwalde<br>SSW 7-8,<br>See 4-5 | UJ 301, 302, 303 ein wegen Wetterlage im freien Seeraum. |
| 11.45 | Stolpmünde | UJ 102 aus zur Wegeüberwachung. Unter der Küste bei ablandigem Wind Einsatz noch möglich.<br>Kommando verbleibt bis auf weiteres auf S.A.T. "August" und "Lady Betty", da Landunterbringung noch nicht verfügbar und Beschaffung Kommandogebäude noch nicht abgeschlossen. |
| | | Für die in Stolpmünde einzurichtende Befehlsstelle liegen ungünstige Nachrichtenverhältnisse vor. M.N.O. nicht vorhanden. Nächste Fernschreibstelle bei einer 3 bis 4 km außerhalb gelegenen Mar.-Peilnebenstelle. |

KFK 549, 550 als UJ 308, 309, von

Heftrand

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 3.12. | Stolpmünde | von K.F.K. - Schulflottille übernommen.<br>Dickelmann |
| 4.12. 02.2o | Stolpmünde | Zwei Steuerleute von Fischdampfern "John Hinrichs" und "Dr. A. Strube" berichten, daß sie soeben eingelaufen seien und am 3.12. 23.15 Uhr vor Stolpmünde bei Punkt 6 zu Ankerliegend in geringer Entfernung ein wegtauchendes U-Boot gesichtet hätten. Befragung ergibt: U-Boot im Glas als solches erkannt, kein Angriff, nach kurzer Zeit plötzlich verschwunden. Mittlere Sicht bei regnerischem Wetter und tiefhängenden Wolken, diffuses Mondlicht. Verwechselungsmöglichkeit mit Flugsicherungsboot den 1. U-Jagdflottille, die bei deren niedrigen Aufbauten nachts naheliegt, wird in Abrede gestellt. Hiernacht halte ich U-Bootsanwesenheit für möglich, wenn auch wegen teilweiser Unsicherheit der Angaben nicht für unbedingt erwiesen. Bekämpfungsmaßnahmen leite ich sofort ein. |
| 02.35 | Hoftrand | KR. M.O.K. Ost, B.d.Sich, 1. L.-Div., Kdtr. Rügenwalde für U-Jagdgruppe 301. - m.A.Ü. -. Geheim ! U-Bootsalarm Qu. 8499 AO. Von Fischdampfer "John Hinrichs" und "Dr. A. Strube", die Weg 55 Punkt 6 vor Anker gelegen, auf geringe Entfernung wegtauchendes U-Boot beobachtet. Nationalität unbekannt. Kein Angriff. Zusatz für U-Jagdgruppe 301; Mit Höchstfahrt Alarmstelle zur Bekämpfung.<br>Chef 3. U-Jagdfl. |
| 02.45 | | U-Jagdgruppe 301, 302,303 erhält fernmündlich gleichlautenden Auslaufbefehl und meldet auslaufklar. UJ 101, 104, die nach Kopplung 03.oo Uhr bei Punkt 6 stehen, sollen über MSS Befehl erhalten, Alarmstelle zu überwachen. S.A.T. "August" in Stolpmünde bei eigener Größe zum Ansatz gegen getauchtes U-Boot mangels Ortungsgerät ungeeignet, ebenso mangels W.B. und jeglicher Waffen auch HKS "Deutschland" und "Lady Betty" mangels ausreichender Seetüchtigkeit. Als Sofortmaßnahme gebe ich dem in Stolpmünde liegenden Flugsicherungsboot 304 (Gruppenführer Oblt.z.S. Fritz) von 1. U-Jagdflottille Befehl, auszulaufen und Alarmstelle bis zum Eintreffen der U-Jagdgruppe 301, 302, 303 von Rügenwalde gemeinsam mit UJ 101 und 104 zu überwachen. Aufgabe: U-Boot, falls noch anwesend, bis zum Eintreffen der S-Gerät-Boote unter Wasser gedrückt zu halten. Flakbooten Boot 304 hat zwar ebenfalls noch keine W.B. und Bewaffnung. Seinen Einsatz für diese kurzfristige Aufgabe für etwa 3 Stunden verantworte ich bei der Dringlichkeit |

THIS DOCUMENT IS - ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81944/NID
MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ... ANY NECESSARY ANNOTATIONS ... EITHER ON THE WORK ... SEPARATE SHEET OF PAPER, ... RED NUMBER.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 4.12. | | der Lage mit Rücksicht auf die verhältnismäßig hohe Geschwindigkeit von 15 sm, die das Boot laufen kann.<br>Weitere Fahrzeuge stehen in Stolpmünde nicht zur Verfügung. |
| 03.25 | Rügenwalde | UJ 301, 302, 303 aus zur Alarmstelle. |
| 03.50 | Stolpmünde | Flugsicherungsboot 304 aus. 1. L.-Division fernschriftlich über eingeleitete Bekämpfungsmaßnahmen unterrichtet. |
| 10.30 | | Nach Vernehmung Kapitän D. M John Hinrichs " laufe ich mit HKS "Deutschland" aus zur Alarmstelle. Kapitän gibt zusätzlich geschätzten U-Bootskurs mit NO an. Frage nach Bewaffnung kann nicht beantwortet werden. Entfernungsangaben unsicher, etwa mehrere 100 m. Im Glas habe er Turmsilhuette ausmachen können. Bedenken wegen des Zutreffens der Angaben und der tatsächlichen Anwesenheit eines U-Bootes bleiben bestehen, da in der Angriffsnacht bei Punkt 6 weitere größere Dampfer mit gesetzten Ankerlaternen vor Anker lagen, außerdem anschließend zwei Ostgeleite und im Laufe des Tages mehrere Einzelfahrer Punkt 6 passierten, ohne dass eines dieser Fahrzeuge angegriffen worden wäre. Anscheinend wurden auch keine U-Bootsminen gelegt, da sämtliche Fahrzeuge ohne Störung Alarmstelle überliefen. ich halte daher Verwechslung eines Flugsicherungsbootes mit einem U-Boot in der Dunkelheit bei dem regnerischen Wetter für naheliegend. UJ 101 und UJ 104 standen nämlich gegen 23.00 Uhr auf ihrer Wegüberwachung etwa bei Punkt 6.<br>Auf See unterrichtete ich die unterstellten Boote der 3. Und 1. U-Jagdflottille über die beobachteten Einzelheiten und befehle weiter erhöhte Aufmerksamkeit. |
| | W 6, See 5, ganz bedeckt, Regenschauer. | |
| 15.00 | Vor Stolpmünde bei Punkt 6 W 6, See 5, ganz bedeckt, Regenschauer. | Während ich mit HKS "Deutschland" auf die in Dwarslinie absuchende U-Jagdgruppe 301, 302, 303 zulaufe und nur wenige 100 m entfernt bin, schießt ein seit längerer Zeit beobachteter und mit einem Versuchsboot des N.E.K. Stolpmünde zusammenarbeitender Fiseler-Storch 2 weisse Sterne in Richtung seines Versuchsbootes. Er umkreist mehrfach sein Versuchsboot und fliegt einige Minuten später nach Land zu ab.<br>Zur Nachprüfung lasse ich die U-Jagdgruppe sofort die Keisstelle des Flugzeuges immer wieder mit S-Gerät überlaufen, jedoch keine Ortungen und keine Beobachtungen.<br>Da trotz laufender Nachprüfung nichts Auffälliges festgestellt wird, nehme ich an, daß die Sternsignale zur Verständigung zwischen Fieseler-Storch und Versuchsboot über ihre Versuche gedient haben. |

Hoffrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 4.12. | | Neuerdings ist ja das Schießen weisser Sterne als U-Bootswarnungssignale auch aufgehoben. U-Bootsanwesenheit ist sehr unwahrscheinlich, da gegen 13.00 und 16.00 Uhr wiederholt und ohne angegriffen zu werden größere einzeln laufende Fahrzeuge und Dampfer sowie ein Minenräumschiff mit Pinassen auf Weg 55 das Alarmgebiet passiert haben. |
| 16.30 | | U-Jagd lasse ich mit Schwerpunkt Alarmquadrat durch U-Jagdgruppe 301, 302, 303 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) sowie (UJ 101, 104 108 fortsetzten und laufe selbst mit HKS "Deutschland" Stolpmünde ein, da sich das besonders topplastige Fahrzeug bei zunehmender Wetterverschlechterung nur noch schlecht hält. |
| | Swinemünde | UJ 308, 309 Burmesterwerft zur Umrüstung als U-Jäger. |
| 5.12. | Stolpmünde | UJ 102, 103 aus zur Wegeüberwachung. |
| 12.20 | | UJ 101, 104 ein zur Vorratsergänzung. |
| 16.30 | | Eingang Fs. 1. L.-Division an 11. L.-Flottille und 3. U-Jagdflottille: " Soweit Wetterlage erlaubt, Überwachung Weg 55 mit allen verfügbaren Fahrzeugen zur Sicherung Schiffahrt bei augenblicklicher U-Bootslage dringend erforderlich." |
| | | Dem ist bis auf den erst mittags von Position gekommenen UJ 104 Rechnung getragen. Dieser Bootsbesatzung muß ich mindestens einen Tag Ruhe gewähren, da das Boot 5 Tage in See gewesen ist, ohne dass auf den kleinen Flugsicherungsbooten ein regelrechter Wachwechsel mangels ausreichenden Personals durchgeführt werden kann. Kommandanten haben z.B. keine Ablösung und können sich, da sie selbst und ihre Besatzungen noch ungeingefahren sind und ohne vorangegangene Ausbildung hierfür seit 10 Tagen im Einsatz stehen, zunächst kaum von der Brücke begeben. |
| | | UJ 101, der mit UJ 104 eingelaufen ist, hat Maschinenschaden, sodaß sein Einsatz im Augenblick entfällt. |
| 6.12. | Stolpmünde | UJ 108 mit Gruppenführer Obltz. Brix aus zur |
| 06.00 | SSW 2, See 2, | Wegeüberwachung und weiteren Einweisung der |
| | | Boote 1. U-Jagdflottille. |
| 14.10 | - " - | UJ 302 ein zur S-Gerätsreparatur und dringlichem Ölwechsel. UJ 301, 303 weiterhin auf Position. |
| 18.10 | Stolpmünde | UJ 108 ein. Weiter auf Position UJ 102, 103. |
| 17.00 | Swinemünde | UJ 304 werftmäßig fertiggestellt. |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckamt der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Dm A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 6.12. | | K.F.K. 559 als UJ 310 von KFK-Schulflottille übernommen.<br>Heilmann |
| 7.12. | Swinemünde | UJ 304 Restausrüstung und Kompensieren.<br>UJ 310 zur Umrüstung als U-Jäger in die Burmesterwerft. |
| 05.30 | Stolpmünde | UJ 101, 104 aus zur Wegüberwachung. |
| 11.30 | | UJ 102, 103 kurzfristig ein zur Vorratsergänzung. |
| 14.00 | | UJ 301, 303 ein zur Brennstoffergänzung und vordringlichem Ölwechsel. |
| 15.00 | SSO 2, See 1-2, gute Sicht. | UJ 102, 103 aus zur Wegüberwachung.<br>Heilmann |
| 8.12. | Vor Swinemünde | UJ 304 U-Jagdausbildung in See durch Gruppenführer Oblt.z.S. Zota. |
| 17.00 | | UJ 304 K.B.. Er hat fernschriftlich über Oblt. Zota Befehl erhalten, angehängt an nächste, Swinemünde ostwärts auslaufende Fahrzeuge beschleunigt Stolpmünde zu kommen. |
| 06.00 | Stolpmünde<br>SO 4-5, See 3-4, diesig. | UJ 108 aus zur Wegüberwachung. Da-mit 5 Boote 1. U-Jagdflottille auf Positionen von Punkt 4 bis 8 (Jershöft bis Rixhöft). |
| 12.00 | " " | UJ 103 ein. Ruhetag. |
| 15.40 | " " | UJ 301, 302, 303 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) aus zur U-Jagd Gießen - Süd und Erlangen Ost (d.h. zwischen Länge Jershöft und Rixhöft).<br>Heilmann |
| 9.12. | Vor Swinemünde | ~~UJ 304~~ UJ 304 nochmals U-Jagdausbildung in See, da Ostgeleit voraussichtlich erst abends ausläuft. |
| 14.00 | Swinemünde | UJ 308, 309 Werftmäßig fertiggestellt.<br>Anschließend Brennstoffübernahme. |
| 11.40 | Stolpmünde | UJ 103 aus auf Position Weg 55. |
| 11.45 | " " | UJ 102 ein. Ruhetag.<br>Heilmann |
| 10.12.<br>08.00 | Swinemünde | UJ 304 aus mit Booten der 36. M.S.-Flottille nach Stolpmünde.<br>UJ 308, 309 Restausrüstung.<br>UJ 308 kompensiert. |
| 11.40 | Stolpmünde | UJ 102 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 12.30 | " | UJ 302 ein zur S-Gerätsreparatur. |
| 13.15 | " | UJ 104 ein. Ruhetag. |
| 21.50 | " | HKS "Deutschland" (Gruppenführer Oblt.z.S. Brix ) aus nach Gotenhafen zur Ausrüstungsbeschaffung, UJ 108 gleichzeitig mit aus zur Wegeüberwachung. |

Heftrand

| | Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| noch | 10.12. | | |
| | 24.00 | Bei Brixhöft | Nähe Punkt 8 meldet UJ 108 dem Gruppenführer Notwendigkeit der Brennstoffergänzung. Gruppenführer läßt deshalb UJ 108 mit nach Gotenhafen laufen. |
| | | Kommandant UJ 108 hätte, da M.A.St. Stolpmünde keinen Brennstoff mehr zur Verfügung hatte, vor Auslaufen seine Brennstofflage dem Gruppenführer melden müssen. |
| | | Dielmann |
| | 11.12. | Swinemünde | UJ 308 U-Jagdausbildung durch Gruppenführer in See. UJ 309 Restausrüstung, Kompensieren. |
| | 00.50 | Stolpmünde | UJ 304 von Swinemünde ein. |
| | 07.27 | Gotenhafen | Bei Einlaufen in Hafenbecken II mit HKS "Deutschland" hat UJ 108 Kollision mit auslaufendem D. "Breitgrund". |
| | | | UJ 108 wird backbord achtern gerammt. H.K.S. "Deutschland" geht bei ihm längsseit, fängt ihn ab und schleppt ihn bis vor Slip der D.W.K. - Ostwerft. Dort brechen Leinen und reißen die Poller aus, da UJ 108 zu viel Wasser macht. |
| | | | UJ 108 sinkt auf flachem Wasser. Vorschiff ragt aus dem Wasser. Gruppenführer Oblt.z.S. Brix veranlasst sofortige Hebung. |
| | 13.30 | | UJ 108 auf Slip D.W.K. Ostwerft. |
| | | | Näheres siehe Havariebericht 1. U-Jagdflottille. |
| | 15.40 | Stolpmünde | UJ 104 aus zur Überwachung Weg 55. |
| | | Die Versorgung | der untergestellten Boote mit Treibstoff macht |
| | | erhebliche Schwierigkeiten, da in Stolpmünde keinerlei Vorräte mehr verfügbar und Nachschub wegen Transportlage Reichsbahn noch nicht | eingetroffen ( näheres siehe K.T.B. Maschine). |
| | | | Dielmann |
| | 12.12. | Swinemünde | UJ 308, 309 U-Jagdausbildung in See, anschliessend UJ 309 erneut kompensiert. |
| | | | Übernahme KFK 141 als UJ 311, KFK 306 als UJ 312 von K.d.K. Neustadt. |
| | 11.00 | Stolpmünde | UJ 303 ein wegen Ausfall S-Gerät und S-Aggregat sowie Seestudden an Brücke infolge nicht ausreichend befestigter Brückenpanzerung. UJ 303 A.K.B. (siehe Masch.K.T.B.). |
| | 12.00 | Stolpmünde SW 2, See 1, | An seiner Stelle laufen UJ 302, 304 aus und stoßen zu 301 zur Fortsetzung U-Jagd Erlangen-Ost und Gießen-Süd. |
| | 20.20 | Gotenhafen | HKS "Deutschland" aus nach Stolpmünde. |
| | | | Dielmann |
| | 13.12. | Swinemünde | UJ 308, 309 Restausrüstung. |
| | 12.00 | | UJ 308, 309 K.B. |
| | 12.00 | | UJ 311 aus nach Stettin zur S-Gerätsreparatur. |
| | | | UJ 312 Fortsetzung Übernahme. |
| | 06.00 | Stolpmünde | HKS "Deutschland" ein von Gotenhafen. |
| | 12.40 | " | UJ 101 aus zur Wegüberwachung. |
| | 13.10 | | UJ 103 ein. Ruhetag. |
| | | | Dielmann |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.12.<br>01.00 | Swinemünde | UJ 308, 309 aus nach Stolpmünde. |
| 11.00 | | UJ 312 aus nach Stettin zur S-Gerätereparatur. |
| 13.00 | | UJ 310 werftmäßig fertiggestellt, anschließend kompensiert. |
| 12.20 | Stolpmünde | UJ 103 aus zur Wegüberwachung. |
| 12.30 | " | UJ 102 ein. Ruhetag. |
| 14.00 | " | UJ 308, 309 ein von Swinemünde. Ölwechsel. |
| 21.30 | " | Ich erhalte fernmündlich von N.E.K. Stolpmünde Kenntnis über Einpeilung eines Gegners bei Funkspruchabgabe in Qu. 9430 AO, U-Boot vermutet. Daraufhin lasse ich UJ 308, 309, die heute erst von Swinemünde neu zur Flottille gestoßen sind, beschleunigt seeklar machen. F.T. - und navigatorische Ausrüstung wird noch berichtigt und vervollständigt. |
| 23.30 | " | UJ 308, 309 (Führung Oblt.z.S. Kampen) mit Höchstfahrt aus zum Alarmquadrat. Gruppenführer wird unterrichtet, daß dort (in Gießen-Nord) U-Jagd zunächst noch gesperrt ist, Freigabe aber erwirkt werden soll. |
| 23.40 | " | Aufgabe F.T. an in See befindliche U-Jagdgruppe 301, 302, 303, mit Höchstfahrt nach Alarmquadrat zu laufen. |
| | | S.A.T. "August", über dessen Sender F.T. abgesetzt wird, wird, wie schon wiederholt hier im Hafen festgestellt, von keiner Leitstelle gehört, sodaß F.T. nur mehrere Male blind abgegeben wird. F.T. wird auch von Gruppe 301 nicht aufgenommen. |

Heftrand

Fehler

Diese erneute Beobachtung, daß F.T. die von im Hafen von Stolpmünde liegenden Booten abgegeben werden, von den Leitstellen nicht erfasst werden, unterstreicht den unabhängig hiervon bereits fernschriftlich und später auch schriftlich bei 1. L.-Division gestellten Antrag, für die Steuerung des hiesigen Einsatzes der in See befindlichen Boote die Zuteilung einer fahrbaren Funkstelle zu erwirken, bis Flottille auf eigenem Führerboot oder Wohnschiff über ausreichende F.T.-Anlagen verfügt. Der Chef der 3. M.N.A. (mot) Borgwedel hat sich zur Überlassung eines Funkwagens mit Ausrüstung bereiterklärt und begrüßt solchen Einsatz zur Schulung seines Personals, das seit langem brachliegt.

Der Vorfall, daß der abgesetzte KR-F.T. von der Leitstelle und den in See befindlichen Booten wieder nicht aufgenommen wurde, unterstreicht die Dringlichkeit der gestellten Forderung, da sonst Einsatzsteuerung und rechtzeitige Feindbekämpfung gefährdet.

Heidemann

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.12.<br>00.5o | Stolpmünde | Jetzt erst geht KR-Fernschreiben 215o Uhr vom 14.12. ein, in dem 1. L.-Division Kenntnis von obiger U-Bootsortung in Qu.9430 gibt. Inzwischen sind von hier aus seit über einer Stunde Boote zur Bekämpfung bereits ausgelaufen. |

Auch diese lange Laufzeit von Fernschreiben, die zum größten Teil wohl darauf zurückzuführen ist, daß die nächst erreichbare Fernschreibstelle, nämlich die der M.P.N.S., 3 bis 4 km außerhalb liegt, macht die Schaffung einer gesicherten F.T.-Verbindung für Einsatznachrichten vordringlich. Diese Möglichkeit sehe ich in der vorübergehenden zur Verfügungstellung einer fahrbaren Funkstelle.

Eine neue Fernschreibstelle soll erst Ende Januar 1945 für N.E.K. Stolpmünde in Hafennähe eingerichtet werden.

| | | |
|---|---|---|
| | Stettin | UJ 311, 312 S-Gerätsreparatur. |
| | Swinemünde | UJ 310 Restausrüstung. |
| 12.oo | Stolpmünde | UJ 102 aus zur Wegüberwachung. |
| 12.25 | O 3-4, See 3. | UJ 301 zur S-Gerätsreparatur ein. |
| 12.35 | -- | UJ 104 ein. Ruhetag. |

Heftrand

Heinemann

## Erfahrungen und Feststellungen der 1. Einsatzperiode.

1.) Personal:

Das vom 2. A.d.O. über die K.f.K.-Schulflottille auf die Boote kommandierte Personal setzt sich zum weitaus überwiegenden Teil aus ungeschulten und unbefahrenen Soldaten zusammen. Das macht sich besonders in den Fachlaufbahnen für den sofortigen Einsatz der Boote - der auf Grund der militärischen Lage von der 1. L.-Division ohne vorangegangene Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeit durch die Flottille befohlen wurde - sehr nachteilig bemerkbar. Die Tatsache, daß den hierher kommandierten U.W.-Horchern überwiegend jede Horchpraxis und Fronterfahrung fehlt, muß den Gefechtswert eines U-Jägers für die U-Bootsbekämpfung erheblich beeinträchtigen.

Nachdem in den letzten Monaten allein im schwarzen Meer 3 U-Jagdflottillen (1., 3., 23. U-Jagdflottille) aufgelöst wurden, weitere U-Jagdflottillen im Mittelmeer (Adria und Ägäis) ihren Einsatz beendeten und schließlich im Westraum gleichfalls entsprechende Einheiten aufgelöst und das Personal zum größeren Teil zurückgeführt wurde, müßte es hiesiger Ansicht nach bei sorgfältiger Personalsteuerung möglich sein, fronterfahrene Horcher und eingefahrenes Fachpersonal hierher zu kommandieren. Teilweise sollen - ohne das diese Angaben auf ihre Richtigkeit von hier nachgeprüft werden konnten - aus obigen Räumen zurückgeführte U.W.-Horcher und U.W.-Horchunteroffiziere vom Sammellager auf Sylt zur Infanterie abgegeben worden sein oder teilweise noch jetzt in Waren/Müritz oder Neustrelitz sich in Durchgangskompanien befinden.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 15.12. | | Das gilt in gleicher Weise für das Signal- Funk- und Maschinenpersonal wie auch für Laufbahn I und die Kommandanten der hiesigen Boote. Nach Auflösung so vieler U-Jagdflottillen gehörte bei der Dringlichkeit der U-Bootsjagd im hiesigen Raum nur eingefahrenes und fronterfahrenes Personal von U-Jagdflottillen hierher kommandiert. Für Kommandanten wäre ein Rückgriff auf erfahrene Fischdampfer- oder Walfänger-, U-Jagd-Wachoffiziere wünschenswert und allein im Interesse der Sache gelegen. |
| | | Eine diesbezügliche Besprechung zwischen dem Sachbearbeiter des 2. A.d.O. (Kptlt. Roth) F 2.1. L.-Division und Chef 3. U-Jagdflottille in Swinemünde am 29.10.44, in der seitens 2. A.d.O. weitgehende Kommandierung eingefahrenen U-Jagdflottillenpersonals zugesagt wurde, hat den erwünschten Erfolg bisher vermissen lassen. |
| | | Durch inzwischen von mir erfolgte Namhaftmachung 6 meiner alten Kommandanten der im Schwarzen Meer von mir geführten 3. U-Jagdflottille habe ich lediglich deren Kommandierung hierher erwirken können, um nicht nur Kommandanten zu haben, die mit U-Jagd noch nie etwas zu tun gehabt haben. Keiner der bis jetzt kommandierten 12 Kommandanten ist nämlich jemals auf einem U-Jäger eingesetzt gewesen oder hat einen U.A.S.-Lehrgang besucht. Dieser Mangel hätte sich h.E. seitens der diese Kommandierungen verfügenden Stellen vermeiden lassen müssen. |
| | | 2.) U.A.S.-Ausbildungstrupp: |
| | | Unter Berücksichtigung dieser Personallage wäre es wünschenswert gewesen, wenn der der 1. L.-Division zur Verfügung stehende U.A.S.-Lehrtrupp die Ausbildung der hies. Horcher, Kommandanten und des W.B.-Bedienungspersonals systematisch hätte durchführen können. |
| | | Von hier aus wurde wiederholt auf die Bedeutung solcher Schulung für den Einsatzwert der Boote hingewiesen. Der U.A.S.-Lehrtrupp (Kptlt. Fock) wurde jedoch leider nach nur 3-tägiger Unterweisung der ersten drei Boote abgezogen. |
| | | Sobald hier weitere kriegsbereite Boote eintreffen, beabsichtige ich, jeweils 3 Boote für mehrere Tage aus dem Einsatz herauszuziehen und durch das hiesige Personal systematisch zu schulen; Ich bitte die 1. L.-Division, mir hierfür entsprechend freie Hand zu lassen. |
| | | 3.) Nachrichtenverbindung: |
| | | Die Schwierigkeiten und Mängel der hiesigen F.T.- und Fernschreibverbindung wurden unter dem 14.12. hervorgehoben. Es wird hierauf verwiesen. |
| | | 4.) Wohnschiff für Stab und Unterstab: |
| | | Es liegt im Wesen einer U-Jagdflottille, daß sich ihr Einsatzschwerpunkt entsprechend der jeweiligen U-Bootslage häufig verlagert. Dementsprechend müssen neben den Booten auch der Stab und Unterstab der Flottille schnell verlegbar sein. Da es bei den beengten Raumverhältnissen auf Kriegsfischkuttern, aus denen die hiesige Flottille ausschließlich besteht, unmöglich ist, eine Verlegung des für |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

noch 15.12.

24 Boote umfangreichen Kommandoapparates auf den K.F.K. selbst durchzuführen, ist die Zuweisung eines Wohnschiffs mit entsprechenden Arbeits- und Unterkunftsräumen vordringlich. Ich bitte um nachträgliche Unterstützung und erneute entsprechende Antragstellung.

Bei der gegenwärtigen Unterbringung des Stabes und Unterstabes an Land würde im Falle einer notwendig werdenden Verlegung der hiesige Kommandoapparat für längere Zeit arbeitsunfähig werden. Auf K.F.K. lässt sich ein solcher Kommandobetrieb von etwa 50 Soldaten und 10 Offizieren mit entsprechendem Gerät und Inventar zusätzlich auch nicht vorübergehend unterbringen. Die Beschaffung und Einrichtung von Landunterkunft für Kommandozwecke ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen so erschwert, daß bei einer etwaigen neuen Verlegung in einen belegten Hafen durchaus damit zu rechnen wäre, daß sie überhaupt nicht zu beschaffen wäre. Bereits im hiesigen durch Wehrmacht nur wenig belegten Stolpmünde mußte der Gauleiter selbst angegangen werden, um die Freigabe der in Frage kommenden Gebäude zu erwirken, da zwar Überbelegung durch Evakuierte besteht.

Wohnschiffzuweisung bleibt daher für schnelle Verlegbarkeit der Flottille unumgängliche Voraussetzung, solange der Flottille kein zur Einschiffung des Einsatzstabes brauchbares Fahrzeug als Flottillenführerboot zur Verfügung steht.

Mit der Zuteilung eines Wohnschiffs würde sich gleichzeitig auch die Frage der F.T.-Station des Kommandos zur Einsatzsteuerung (siehe Ziff 3) durch entsprechenden Einbau auf dem Wohnschiff erledigen.

5.) Werkstattprahm:

Gleich dringlich ist nach Ablehnung des von hier beantragten Werkstattzuges die Zuteilung eines Werkstattprahmes für die Flottille, um einlaufende Boote mit hiesigen Mitteln sofort betreuen und ihre K.B. beschleunigt wiederherstellen zu können. Die hiesige kleine und primitive Werft verfügt nämlich nur über 4 Arbeitskräfte. Ihre maschinellen Hilfsmittel sind entsprechend unzulänglich.

Heftrand

Anlage II.

# A b s c h r i f t .

Fernschreiben - KR - an 3. U-Jagdfl. vom 1.12.

Geheim ! 1.) Ab sofort U-Jagd frei in Marburg Süd und Jena 3.

2.) Letzter wahrscheinerlicher Feindstandort Qu 8470.
3.) 11. L.-Flottille ansetzt baldigst 3 - 4 KFK und 2 MFP U-Jagd Jena III und Marburg Süd westlich 15 Grad 40 Min. Restliche Boote Überwachung Weg 53/55 Dievenow - Jershöft.
4.) 3. U-Jagdfl. ansetzt sofort U-Jagd 2 - 3 KFK Marburg-Süd ostwärts 15 Grad 40 Min restliche Boote Weg 55 Jershöft bis VII D .
5.) Auf Wetterlage achten.
6.) Auslaufen Boote fernschriftlich melden.

1. L.-Div. G 5904 F 1

Anlage I.

A b s c h r i f t !

Fernschreiben - SSD - an 3. U-Jagdfl. vom 28.11

- Geheim ! - Auf 3. U-Jagdfl. G 97 v. 28.11.

1) Lage erfordert dringend beschleunigten Ausmarsch U-Jagdfl.-

2) Chef 3. U-Jagdfl. baldigst mit SAT "August" und "Lady Betty" Stolpmünde als Einsatzleiter U-Jagd begeben. Dort Befehlsstelle einrichten. "August" rückkehrt Swinemünde sobald Einbauverfügung OKM eintrifft. Teilstab für Ausrüstung kann "Wangoni" bleiben. Einsatzmäßig unterstellt 1. Gruppe 3. U-Jagdfl. mit 301, 302, 303, 304, 2. Gruppe 1. U-Jagdfl. mit "Deutschland" 101, 102, 103, 104 dazu 108 KFK 541 (305) 542 (306) 543 (307) zunächst noch Pillau kommen Stolpmünde sobald hier weitere Boote 18 Vp.Fl. eingetroffen. Nach Eintreffen 1. Gruppe 3. U-Jagdfl. Stolpmünde Gruppe Walle nach Kolberg, andere MFP als artilleristische Unterstützung folgen nach Stolpmünde. Aufgabe: Sicherung Weg 55 von Jershöft -Rixhöft durch Überwachung und U-Jagd in Erlangen und Gießen-Süd.

3.) Chef 11. L.-Flottille beschleunigt Kolberg Liegeplatz Werftufer mit Telefon. Einsatzmäßig unterstellt nach Eintreffen 2 Gruppe verstärkt durch 3 KFK (M 3124, M 3126, Vs 1410, 1411, 1412,) Boote über Stolpmünde nach Kolberg. 2 Boote nicht Einsatzbereit, schnellstens Swinemünde reparieren. Motorboote und 111, 112, Sicherung Weg 53, 55 von Dievenow-Jershöft durch U-Jagd Erlangen.

4) Chef 1. U-Jagdfl. vorläufig Swinemünde bis 1. Gruppe einsatzklar.

5.) Voraussichtliches Auslaufen in Einsatzhafen melden.

I. L.-Div. G 5799 F 1

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime - Kommandosache

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U.-J a g d f l o t t i l l e

(Abschnitt Maschine)

Flottillenchef: Oblt. z.S. Dr. Teichmann
Flottillen-Ingenieur: Oblt. (Ing) Newerla

Begonnen: 1.12.1944
Abgeschlossen: 15.12.1944

| takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen Betriebsstd. | Std. 15.12. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | | 301 = | 445 h |
| 2 | UJ. 302 | Ob.Strm. Michel | | 302 = | 350 h |
| 3 | UJ. 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | | 303 = | 358 h |
| 4 | UJ. 304 | Ob.Fähnr.z.S. Gillrath | | 304 = | 230 h |
| - | UJ. 308 | Bootsmann Templin | | 308 = | 191 h |
| - | UJ. 309 | Ob.Strm. Eybe | | 309 = | 165 h |
| - | UJ. 311 | Ob.Strm. Buse | | 311 = | 2600 h |
| - | UJ. 312 | Stbs.Ob.Btsm. Ossowski | | 312 = | 2500 h |

Heftrand

Anl. 3 zu 1/Skl. 1841/44 Geh.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Dru A 1

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Fahrzeug-<br>bestand:<br>Auf Position:<br>Im Hafen: Swinemünde<br>A.K.B. | | U.-Jäger 301, 302, 303, 304, 308, 309.<br><br>U.-Jäger 301, 302, 303, 304, 308, 309.<br>U.-Jäger 304, 308, 309. |
| 1.12.44<br>19.00 h<br>08.00 h<br>bis<br>14.00 h | Swinemünde | U.-Jäger 301, 302, und 303<br>aus nach Stolpmünde<br>U.-Jäger 304 Schulfahrt vor Swinemünde<br>U.-Jäger 308 und 309 Treibölabgabe an Versorgungsfahrzeug Swine, da Verunreinigung auf 309 festgestellt.<br>Hansen |
| 2.12.44<br>10.15 h<br>14.00 h | Swinemünde<br>. . .<br>. . . | U.-Jäger 301, 302 und 303<br>Stolpmünde ein<br>Stolpmünde aus auf Position<br>U.J. 304 Proviantübernahme<br>U.J. 308 und 309 fest in der Burmeisterwerft<br>zur Durchführung Änderungsarbeiten als U.-Jäger<br>Hansen |
| 3.12.44<br><br>03.00 h | Rügenwalde<br><br>Swinemünde | U.J. 301, 302 und 303 wegen Schlechtwetterlage<br>Rügenwalde ein.<br>U.J. 304 fest am Liegeplatz.<br>U.J. 308 und 309 fest in der Burmeisterwerft.<br>Reinigungsarbeiten an Treibölbehältern und<br>Leitungen auf Grund der am 1.12. festegestellten Verunreinigung.<br>Hansen |
| 4.12.44<br><br>03.00 h | Rügenwalde<br><br>Swinemünde | U.J. 301, 302 und 303.<br>Rügenwalde aus auf Position<br>U.J. 304 fest am Liegeplatz<br>U.J. 308 und 309 fest in der Burmeisterwerft<br>zur Durchführung der Änderungsarbeiten.<br>Hansen |
| 5.12.44 | in See<br>Swinemünde | U.J. 301, 302 und 303 auf Position.<br>U.J. 304 fest in der Burmeisterwerft zum Einbau eines Sprachrohres vom Horchraum zur Brücke und Signalstand.<br>U.J. 308 und 309 fest in der Burmeisterwerft. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit |
|---|
| Noch 5. |
| 6.12.44<br>15.15 h |
| 7.12.44<br>15.00 h |
| 8.12.44<br>15.30 h<br>08.30<br>bis<br>12.30 |
| 9.12.44<br><br>09.30<br>bis<br>11.50 |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Noch 5.12.44 | | Entsendung Kurier nach Kiel zur Beschaffung der auf U.J. 309 benötigten Boschpumpenteile. Zur Beschleunigung. Fertigstellung U.J. 309 . stellt Demag Monteur leihweise Ersatzteile für Einspritzpumpe zur Verfügung. |
| 6.12.44<br>15.15 h | in See<br><br>Swinemünde<br><br>Zugang | U.J. 301 und 303 auf Position.<br>U.J. 302 Stolpmünde ein, S.-Gerät klar.<br>U.J. 308 Ausfall Boscheinspritzpumpen als Ursache Treibölverunreinigung siehe Masch.Stör.-Meldung Nr. 1 vom 6.12.44.<br>U.J. 309 und 310 von K.F.K.-Schulflottille übernommen und fest in der Burmeisterwerft.<br>S.-Gerät montagemäßig nicht fertig. |
| 7.12.44<br>15.00 h | Stolpmünde<br><br>Swinemünde | U.J. 303 und 301 ein in Stolpmünde.<br>U.J. 302 fest in Stolpmünde. Ölwechsel im Hauptmotor durchgeführt.<br>U.J. 304 Treibölergänzung, Kompensieren und fest am Liegeplatz.<br>U.J. 308, 309, 310 fest in der Burmeisterwerft.<br>U.J. 310 Änderungsarbeiten. |
| 8.12.44<br>15.30 h<br>08.30 h<br>bis<br>12.30 h | Stolpmünde<br>Swinemünde | U.J. 301, 302, 303 aus auf Position.<br>U.J. 304 ab 17.00 Uhr K.B.<br>U.J. 304 U.-Bootsabwehrübungen, anschließend fest am Liegeplatz Swinemünde.<br>U.J. 308, 309 und 310 fest in der Burmeisterwerft. |
| 9.12.44<br><br>09.30 h<br>bis<br>11.50 h | in See<br>Swinemünde | U.J. 301, 302 und 303 auf Position.<br>U.J. 304 von Swinemünde aus zur U.-Bootsabwehr, anschließend fest am Liegeplatz Swinemünde.<br>U.J. 308 und 309 Änderungsarbeiten beendet aus der Werft entlassen, Treibstoffübernahme und fest am Liegeplatz Swinemünde.<br>U.J. 310 fest in der Burmeisterwerft. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse | Tag<br>Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| 10.12.44<br>12.05 h<br>08.20 h | Stolpmünde | U.J. 302 Stolpmünde ein. Ausfall S.-Gerät.<br>U.J. 301 und 303 Stolpmünde ein.<br>U.J. 304 Swinemünde aus nach Stolpmünde.<br>U.J. 308 und 309 fest am Liegeplatz Swinemünde.<br>Wunsch | Noch 13 |
| 11.12.44<br>05.30 h<br><br>08.30 h<br>12.00 h | Stolpmünde<br><br>Swinemünde<br><br><u>Zugang:</u> | U.J. 301 und 303 Stolpmünde aus auf Position.<br>U.J. 302 fest in Stolpmünde. Instandsetzung S.-Gerät.<br>U.J. 308 aus zur U.-Bootsabwehrübung.<br>fest am Liegeplatz.<br>U.J. 309 Kompensieren und Ölwechsel im Hauptmotor, fest am Liegeplatz.<br>U.J. 310 fest in der Burmeisterwerft.<br>U.J. 312 - K.F.K. 306<br>U.J. 311 - K.F.K. 141<br>von Neustadt kommend bei der Aufstellungsgruppe 3. U.-Jagdflottille Swinemünde eingetroffen. Beide Boote sind auf Grund hoher Betriebsstunden Grundüberholungsbedürftig.<br>Fs. an L.-Division, Vorschlag für U.J.311 nach 2600 Betriebsstunden und für U.J. 312 nach 2500 Betriebsstunden Grundüberholung. Aggregatbetriebsstunden, 950.. Einverständnis erbeten.<br>Wunsch | 12.00 h |
| 12.12.44<br>00.30 h<br>08.30 h<br>bis<br>12.45 h | Stolpmünde<br><br>Swinemünde | U.J.304 ein. Ölwechsel und Triebwerkskontrolle an den Hauptmotoren, i.o.b.<br>U.J. 309 aus zur Schulungsfahrt anschließend fest am Liegeplatz Swinemünde.<br>U.J. 310 fest in der Burmeisterwerft.<br>U.J. 311 und 312 fest am Liegeplatz Swinemünde, Einverständnis L.-Division betreffs Grundüberholung abwarten.<br>Wunsch | |
| 13.12.44<br>08.00 h<br><br>17.30 h | Stolpmünde | U.J. 302 und 304 auf Position.<br>U.J. 301 fest in Stolpmünde.<br>~~U.J. 303 fest in Stolpmünde~~<br>U.J. 301 aus auf Position.<br>U.J. 303 fest in Stolpmünde. Um 10,45 Uhr Ausfall S.-Aggregat. Bruch des äußeren Kugellagers am Dynamo (Kollektorseite), sowie Abschürfungen der Kollektorlamellen.<br>Störungsmeldung Nr. I vom 13.12.44. | |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Nach 13.12.44 | Stolpmünde | Inmarschsetzung eines Kuriers zwecks Beschaffung eines Kugellagers. S.-Gerät unklar Ringtransformator Netzteil B Rohr durchgebrannt. Boot A.K.B. bis voraussichtlich 17.12.44. Entsendung eines Monteurs zur Instandsetzung S.-Gerät durch durch Fs. erbeten, da keine Reserve vorhanden. U.J. 308 und 309 ab 12.00 Uhr voll K.B. |
| 12.00 h | Swinemünde | U.J. 311 aus nach Stettin zur Instandsetzung S.-Gerät. U.J. 312 fest am Liegeplatz. |

Erfahrungen mit Brückenpanzer auf K.F.K.-Booten:

Auf den bei der Flottille z.Zt. im Einsatz stehenden Booten ist K.F.K. 547 gleich U.-Jäger 303 und K.F.K. 548 gleich U.-Jäger 304 mit Brückenpanzer ausgerüstet. Es hat sich gezeigt, daß die Fundamentierung des schweren Brückenpanzers und die damit verbundene Topplastigkeit des Bootes den Anforderungen der Seefahrt nicht gerecht wird. Eine schiffbauliche Untersuchung wird h.E. im Interesse der Neubauten für erforderlich gehalten. Der schwere Brückenpanzer (24 mm Stärke) führt bei verhältnismäßig geringem Seegang zur Topplastigkeit, wobei die gesamte Brücke Eigenbewegungen macht, deren Erscheinungen bei Seegangssteigerung hauptsächlich auf den schwachen Eckträgern des Brückenhauses zur Auswirkung kommen. Damrch sind Undichtigkeiten im Kalfat am Decksaufbau entstanden. Da die Seitenwände mehr als die Querschiffswände arbeiten, entsteht im Funkraum zwischen Tisch und Seitenwand eine Dehnungsspalte bis zu 2 cm die dem Funker die Arbeit erschwert und zu unliebsamen Leitungsstörungen auf die Dauer führen könnte. Durch das Arbeiten des Brückenpanzers bei Seegang ergaben sich bei U.-Jäger 303 folgende Schäden: Die Schottschlösser hielten bei geschlossenen Brückenschotten nicht stand und brachen mit ihrer Holzfüllung aus ihren Halterungen sodaß die hin- und hergehenden Schotten sich weder im geöffneten noch im geschlossenem Zustand festsetzen ließen. Die sehr leicht eingebauten Festsetzvorrichtungen hielten der Schlingerbewegung nicht stand und sind glatt abgerissen.
Es besteht hier der Eindruck, daß eine Verstärkung des Brückenunterbaues für die 24 mm Panzerung erforderlich ist. Um Einleitung entsprechender Überprüfung wird gebeten.

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. GKdos 783/~~45 Fla~~ Kiel, den 5. März 1945

Geheime Kommandosache.

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. I a c -

3 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

Eingegangen am 10.3.45
1/Skl. B. Nr. 5873
mit 3 Anl.

1. Skl Qu A I. 6/21 Adm 10/3

2. Über 1 Skl an K A

1 Skl I A 15/3

Admiral östliche Ostsee . O.U., den 11.Februar 1945

B.Nr. Gkdos 831 / FI

U.

Geheime Kommandosache!

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab -

Kiel 783 -2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3.U.-Jagdflottille für die Zeit vom 16.-31.Dezember 1944 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

1. Nat. Fl. M. Fl.

2. Akten für i SKL.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 5877/44 g Kdos

9.Sicherungsdivision

B.Nr. Gkdos 4o4 F1

O.U. den 31.Jan.1945

**Geheime Kommandosache!**

Admiral östliche Ostsee
Eing. am -5 FEB. 1945
Abt. G. Kdo. 831 -2 Anl.

An

Admiral östliche Ostsee Pr.Nr.1

Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte Pr.Nr.2

nachrichtlich:

3. U.-Jagdflottille Pr.Nr.3.

-2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch 3.U.-Jagdfl. für die Zeit vom 16.-31.12.44 (1-fach, Abschnitt Maschine 1-fach) vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Stein

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

**Geheime Kommandosache !**

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U-Jagdflottille

**Flottillenchef:** Kapitänleutnant d.R. Dr. Teichmann

**Anlagen:** - 7 -

**Begonnen:** 16.12.1944
**Abgeschlossen:** 31.12.1944

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 1 | |
| 2 | UJ 302 | Ob.Strm. Michel | 13 | |
| 3 | UJ 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 10 | |
| 4 | UJ 304 | Lt.z.S. Gillrath | 11 | |
| 5 | UJ 305 | Ob.Strm. Schmiechen | 1 | übernommen: 27.12.44 |
| 6 | UJ 306 | Stbs.Ob.Strm. Hübner | 3 | " |
| 7 | UJ 307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 1 | " |
| 8 | UJ 308 | Btsm. Templin | 11 | |
| 9 | UJ 309 | Ob.Strm. Eybe | 10 | |
| 10 | UJ 310 | Lt.z.S. v.Hahn | 5 | |
| 11 | UJ 311 | Ob.Strm. Büse | 0 | |
| 12 | UJ 312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 0 | |
| | | **Einsatzmäßig unterstellt:** | | |
| | | **2. Gruppe 1. U-Jagdflottille** (Gruppenführer Oblt.z.S. Brix) | | |
| | HKS "Deutschland" | Strm.Mt. Suhr | 1 | |
| | UJ 101 | Fähnr.z.S. Werner | 10 | |
| | UJ 102 | Fähnr.B Schröder | 13 | |
| | UJ 103 | Fähnr.z.S. Becker | 11 | |
| | UJ 104 | Fähnr.B Huch | 13 | |
| | UJ 108 | Ob.Fähnr.z.S. Neumann | 0 | |
| | UJ 114 | " " Seemann | 4 | ab 23.12.44 |
| | UJ 123 | " " Seifert | 4 | " " " |
| | | **Von 11. L.-Flottille ab 27.12.44 einsatzmäßig unterstellt:** | | |
| | F 606 | Stbs.Btsm. Mathiesen | 3 | ab 27.12.44 |
| | F 978 | Stbs.Btsm. Saggau | 3 | " 27.12.44 |

Anl. Nr. 2 zu 1/Ski 5873/44 g Kdos

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.12.<br>11.45 | Stolpmünde | UJ 104 aus zur U-Bootsüberwachung Weg 55 zwischen Punkt 4 und 8 |
| | in See | dto. UJ 102 u. 103 auf Position Weg 55. |
| 12.4o | Stolpmünde<br>- Dto. - | U.J. 101 ein von Wegeüberwachung. Ruhetag.<br>- + HKS "Deutschland" Stolpmünde als Gruppen-wohnschiff(ohne Waffen und W.B.). |
| | Gotenhafen | UJ 108 A.K.B. DWK-Ostwerft. |
| 14.35 | Stolpmünde<br>SO 3-4,See 2-3 | UJ 302, 304, 308, 309, (Führung Oblt.z.S. Kampen) ein von freier U-Jagd Erlangen Ost (d.h. zwischen Jershöft und Rixhöft) und Gießen-Süd.Keine Ortungen oder Beobachtungen.UJ 308, 309 Ölwechsel Alle 4 Boote sehr stark vereist. UJ 301 E.K.B. wegen S-Gerätsausfall. Gerät mit hiesigen Mitteln auch nach Heranziehung des N.E.K. Stolpmünde nicht klar zu bringen. Boot muß zum zuständigen M.N.B. Stettin und soll mit S.A.T. "August" zusammen, der am 17.12.nach Swinemünde ausläuft, in Marsch gesetzt werden.<br>UJ 303 A.K.B. wegen Ausfall S-Gerät und wegen Kugellager- sowie Kollektor-Schaden des S-Aggregates. |
| | Swinemünde | UJ 310 A.K.B. Burmesterwerft zur Umrüstung als U-Ausrüstung U-Jäger. |
| 12.45 | Stettin | UJ 311, 312, A.K.B.. S-Gerätsüberholung durch M.N.B. beendet. Aus nach Swinemünde zur Grundüberholung, da 2600 Betriebsstunden. |
| 17.oo | Swinemünde<br>Stolpmünde | UJ 311 u. 312 ein.<br>Flottillenkommando von S.A.T. "August" befehlsgemäß an Land verlegt. S.A.T. "August" entlassen. Nach erheblichen Schwierigkeiten ist es mir gelungen, als Kommandogebäude und Unterkunft die Beschlagnahme des hiesigen Parkhotels als Kommandogebäude und eines Cafe's (Eis-Diele) als Mannschaftsunterkunft durchzusetzen. |
| | | Dirlmeyer |
| 17.12.<br>05.3o | Stolpmünde<br>SSW 4,See 3 | UJ 302, 304, 308 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) aus zur freien U-Jagd Erlangen-Ost und Gießen-Süd |
| 11.3o | " | UJ 301 aus mit S.A.T. "August" nach Stettin zur S-Gerätsreparatur. |
| 11.45 | " | UJ 101 mit HKS "Deutschland" aus zur U-Überwachung Weg 55 Punkt 4 - 7 |
| 12.3o | " | UJ 103 ein von Wegeüberwachung. (Ruhetag) |
| | | Dirlmeyer |
| 18.12.<br>01.oo | Swinemünde | UJ 301 ein. |
| 10.oo | " | Aus nach Stettin. |
| 15.oo | Stettin | UJ 301 ein zur S-Gerätsreparatur. |
| 11.45 | Stolpmünde<br>SSO 1-2,See 1 | UJ 102 ein von Wegeüberwachung. Ruhetag. |
| 12.15 | " | UJ 103 aus zur Ablösung. |

Heftrand

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 18.12. | | |
| 19,10 | Stolpmünde<br>SSO 1-2, See 1 | HKS "Deutschland" ein wegen Maschinenschadens.. |
| 23,00 | dto. | UJ 302, 304 mit UJ 308 im Schlepp wegen Maschinenschadens ein.<br>Wetter auf freier See: SSW 4-5, See 3.<br>Heidmann |
| 19.12.<br>03,00 | Stolpmünde | Hafenkommandant Stolpmünde teilt mit, daß von abgestürzter Feindmaschine Besatzung etwa 2 sm nordwestlich Scholpin im Schlauchboot treibe und rote Sterne schieße. Er erbittet Unterstützung zur Bergung. Lasse Gruppenführer 1. U.-Jagdflottille mit UJ 102 zur Unfallstelle auslaufen. |
| 03,45 | dto. | UJ. 102 aus. Hafenkommandant eingeschifft. |
| 05,30 | dto.<br>SSO 2, See 1 | UJ. 304, 309 zur U.-Jagd Erlangen-Ost in Verbindung mit Suche nach treibendem Schlauchboot. |
| 09,00-<br>14,00 | Vor Swinemünde | UJ. 310 U.-Jagdausbildung durch Gruppenführer in See. |
| 12,50 | Stolpmünde | UJ. 104 ein von Position. Ruhetag. |
| 13,45 | dto. | UJ. 102 ein wegen Maschinenschadens. |
| 17,00 | dto. | Austausch UJ 304 gegen 308 (s.Masch.K.T.B.) |
| 20,00 | | Auf U.-Jagd-Position nunmehr UJ. 308, 309. |
| 20,00 | dto. | UJ. 102 Maschine klar, wieder aus zur Wegüberwachung.<br>UJ. 102, UJ. 304, 309 haben abgestürztes Flugzeug, viermotorig, Typ Lancaster, in Qu 9475 AO 100 m vom Strand im Wasser liegend gefunden.<br>UJ 102 birgt M.G., Munition und Kartenmaterial, dessen Weiterleitung Hafenkommandant übernimmt.<br>Von Besatzung nichts gefunden.<br>Luftwaffenstandortältester ist unterrichtet. |
| 18,00 | Swinemünde | UJ. 310 K.B.. Hat Befehl, angehängt an nächstem Geleit nach Stolpmünde zu laufen. |
| 11,45 | Stolpmünde | Eingang Übungsbefehl 1. L.-Division v. 13.12.44. Danach soll 3. U.-Jagdfl. für 10 Tage zu Übungen in Pillau aus dem Einsatz herausgezogen werden und Chef 1. U.-Jagdflottille während dieser Zeit als U.-Jagd-Einsatzleiter nach Stolpmünde verlegen. Hierzu lege ich Ausbildungsplan (s.Anlage 1) vor. |

Die befohlene 10-tägige Übung wird von hier aus besonders begrüßt. Ihr Ansatz entspricht nachträglich meiner bereits in den ersten Aufstellungstagen der Flottille dem Chef 1. L.-Division und seinem Stab gegenüber mehrfach wiederholten Bitte, die Boote nach Indienststellung für die Flottille einzusetzen, sondern mir die Möglichkeit zu geben, mit ihnen je etwa 1 Woche die erste nötige Grundschulung durchzuführen. Erst hierdurch erhalten die Boote überhaupt Einsatzwert als U.-Jäger, da das kommandierte Personal überwiegend unbefahren und ohne entsprechende Fronterfahrung ist (vergleiche hies. K.T.B. v. 1.-15.12 1944)

Heidmann

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 4

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.12.44<br>11,45 | Stolpmünde | UJ. 104 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 12,15 | dto. | UJ. 101 ein von Position. Ruhetag. |
| 18,00 | | UJ. 303 K.B. |
| 19,00 | dto.<br>SSO 2, See 1 | UJ. 302, 303 aus zur U.-Jagd Erlangen-Ost, Gießen-Süd. UJ. 308, 309 ein nach Ablösung. Die befohlene 10-tägige Übung (s. 19.12.) wird fernmündlich von 1. L.-Division bis auf weiteres verschoben. |
| 13,00 | Swinemünde | UJ. 311 und 312 gehen zur Grundüberholung in Burmesterwerft. |
| | dto. | UJ. 310 kann wegen Hafensperrung (Minenverdacht) nicht nach Stolpmünde auslaufen. |
| | | Heftrand |
| 21.12.<br>11,50 | Stolpmünde | UJ 101 aus zur Wegüberwachung. |
| 12,30 | | UJ 103 ein von Position. Ruhetag. |
| 17,30 | | UJ 101 ein wegen Maschinenschadens. |
| 19,00 | | UJ 112, 113 ein von Swinemünde und treten zur 2. Gruppe 1. U.-Jagdflottille. UJ 112 Maschine unklar. |
| | | Heftrand |
| 22.12.<br>12,25 | Stolpmünde | UJ 103 und 113 aus zur Wegüberwachung. |
| 13,30 | | Eingang K.R.-Fernschreiben: "Nach Anlaufen Geleitverkehr auf Weg 58 Schwerpunkt U.-Jagd mit K.F.K. auf Weg 58 von 1830 Ost bis Lila 03.<br>1. L.-Division"<br>Da entsprechender Geleitverkehr nach Rückfrage bei Hafenkommandant noch nicht in Gang, vorläufig nichts zu veranlassen. |
| 15,30 | dto. | UJ 113 wieder ein wegen Maschinenschadens. |
| 18,40 | dto. | UJ 102 ein von Position. Maschinenschaden. |
| 19,00 | dto.<br>SO 2, See 1<br>Klarer Himmel | UJ 304, 308, 309 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) aus zur U.-Jagd Gießen-Süd, Erlangen-Ost. |
| 19,00 | dto. | UJ 302, 303 ein von freier U.-Jagd. |
| 23.12.<br>06,10 | Stolpmünde | Eingang Fs: "HKS "Feja" mit Geleit ( 1 UJ 1. bzw. 3. U.-Jagdflottille) von Stolpmünde nach Pillau am 23.12. morgens über Weg 55 Ziffer 7, tiefes Wasser bis Weg 58 Lila 03, Weg 76 Blau 05 a bis Ziffer 1 e nach Weg 78 Ziffer 1 a in Marsch setzen.<br>1. L.-Div." |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.12. | | Gebe Befehl an HKS "Feja" und UJ 102 auf befohlenem Weg 10,00 Uhr nach Pillau auslaufen. Führung Kommandant "Feja". Marschfahrt 8 sm. |
| 12,45 | Stolpmünde | Gruppenführer 1. U.-Jagdflottille (Oblt. z.S. Brix) meldet, daß UJ 102 und "Feja" bisher noch nicht ausgelaufen seien wegen Schäden an Auspufftöpfen UJ 102. |
| | | Das verspätete Melden dieser Verzögerung ist zu mißbilligen. Der Gruppenführer wird belehrt, daß Meldung hierüber zur befohlenen Auslaufzeit erforderlich gewesen wäre. Gebe hierauf Oblt. z.S. Brix Befehl, mit "Feja" sofort auszulaufen und eines seiner auf Position stehenden Boote an Stelle von UJ 102 zur Sicherung nach Pillau anzuhängen. |
| 13,15 | Stolpmünde | "Feja" aus auf befohlenem Weg nach Pillau. Bei Position 6a hängt sich UJ 104 an. |
| 15,45 | | UJ 103 mit Oblt. z.S. Brix ein von Position. Eine Maschine unklar. |
| | | Damit sind von den mir unterstellten 7 Booten der 1. U.-Jagdflottille bis auf UJ 103, dessen 1 Maschine ebenfalls unklar ist, sämtliche Boote für deren Aufgabe der U.-Bootsüberwachung von Weg 55 ausgefallen, und zwar:<br>1.) A.K.B. UJ 101<br>UJ 102<br>UJ 112<br>UJ 113<br>HKS "Deutschland"<br>2.) UJ 104 auf dem Marsch nach Pillau mit "Feja". |
| | | Aufgabe entsprechende fernschriftliche Meldung über Einsatzbereitschaft der Boote der 1. U.-Jagdflottille an 1. L.-Division. |
| 18,00 | Stolpmünde | Deshalb aushilfsweise UJ 302, 303 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 18,00 | Stettin | UJ 301 K.B., kann jedoch wegen Sperrung des Stettiner Haffs nicht auslaufen. |
| 20,00 | Swinemünde | UJ 310, der seit 19.12. K.B. und wegen Wegesperrung nicht auslaufen konnte, verbleibt wegen Hafensperrung Swinemünde weiter dort. Er hat Befehl, mit nächsten ostwärts auslaufenden Fahrzeugen Stolpmünde zu laufen. |
| 24.12. 11,30 | Stolpmünde SW 5-6, See 4 | UJ 103 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 12,00 | | UJ 302, 303 von Überwachung Weg 55 ein. |
| 12,45 | dto. | UJ 103 ein von Position mit Auspuffschaden. |
| 19,00 | | Die für 12,00 Uhr und schließlich für 18,00 Uhr in Aussicht gestellte Wiederherstellung der K.B. von UJ 102 und sein entsprechend von mir befohlenes Auslaufen entfällt, da weiterhin A.K.B. und Schäden Auspuffrohre und Auspufftöpfe mit hiesigen primitivsten Werftmitteln noch nicht behebbar. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 24.12. | Stolpmünde | Der maschinelle Ausfall von 5 Booten der 1. U.-Jagdflottille für die befohlene Aufgabe und die Unzulänglichkeit der hiesigen kleinen Werft (besser Werkstatt) in maschineller wie personeller Hinsicht (4 Arbeitskräfte) unterstreicht erneut die Dringlichkeit der Zuweisung eines Werkstattprahmes oder des von hier vor längerer Zeit beantragten Werkstattzuges (vergleiche auch hies. K.T.B. vom 1. - 15.12.44) |
| 19,00 | Stolpmünde | UJ 103 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 25.12.<br>10.00 | Stolpmünde | Da kurzfristige Wiederherstellung K.B. der fünf ausgefallenen Boote nach Lage noch nicht abzusehen, hinweise fernschriftlich 1. L.-Division, daß zur Aufgabe U.-Bootsüberwachung Weg 55 nur UJ 103 zur Verfügung und vorschlage, vorübergehende Zuweisung einiger Kolberger Boote der 1. U.-Jagdflottille. |
| 10,30 | dto. | UJ 103 ein mit Schaden an Auspuffrohren beider Maschinen. |
| 11,00 | dto.<br>NW 5, See 4 | UJ 304, 308, 309 (Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck) ein von U.-Jagd Gießen-Süd. |
| 13,00 | dto. | UJ 302, 303 (Führung Kommandant UJ 302) aus zur U.-Jagd Gießen-Süd mit Schwerpunkt zwischen Punkt Lila 03 und 18° Grad 30 Min. Ost (s. Einsatzbefehl Anl. II). |
| 16,15 | dto. | UJ 102 nach Herstellung K.B. aus zur Überwachung Weg 55 Punkt 4 - 8 . HKS "Deutschland", dessen Auslaufen ich zunächst mit beabsichtigt habe, belasse ich wegen Wetterlage im Hafen. |
| 20,00 | Swinemünde | UJ 310 mit UJ 114 und 123 nach Aufhebung Wegesperrung aus nach Stolpmünde. |
| 26.12.<br>08,30 | Stolpmünde<br>NW 5, See 4 | UJ 310 mit UJ 114, 123 von Swinemünde ein. UJ 114, 123 treten zur 2. Gruppe 1. U.-Jagdfl. und sind daher mit dieser mir unterstellt. |
| 11,50 | dto. | UJ 102 ein von Position. Er wird durch UJ 114, 123 abgelöst, die 12,30 Uhr auslaufen zur Überwachung Weg 55. |
| 12,00 | Pillau | UJ 104 mit "M 3112", K.FK. 541, 542, 543 aus nach Stolpmünde. |
| 12,30 | Stolpmünde | UJ 112 und 113 aus nach Swinemünde zur werftmäßigen Instandsetzung. |
| 15,30 | dto. | Kommandant UJ 309 meldet, am 24.12. 02,30 Uhr Qu 9465 AO auf SO-Kurs wiederum 2 große Dampfer mit vollen Fahrtlaternen gesichtet zu haben. Da auch Dampferverkehr auf Weg 55 immer noch unter vollen Lichtern abläuft und vor Stolpmünde laufend größere Dampfer mit hellen Ankerlaternen zu Anker liegen, gleiche Beobachtung |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 26.12. | Stolpmünde | auch vor einigen Tagen bei Rixhöft gemacht wurde, melde ich Beobachtungen fernschriftlich an 1. L.-Div. Solches friedensmäßiges Fahren trägt der gegenwärtigen U.-Bootslage im hiesigen Raum in keiner Weise Rechnung und läßt selbstverständlichste Vorbeugungsmaßnahmen gegen nächtliche U.-Bootsangriffe vermissen. Beschleunigte Abstellung halte ich bei der zunehmenden feindlichen U.-Bootstätigkeit im hiesigen Raum für dringend erforderlich, wenn nicht weitere Torpedierungen von Dampfern geradezu provoziert werden sollen.<br>Zielmann |
| 27.12.<br>06,10 | Stolpmünde | "F 606" und "F 978" (11. L.-Flottille) ein von Gotenhafen mit mündlich überbrachtem Befehl 1. L.-Division, daß sie ab sofort der 3. U.-Jagdflottille einsatzmäßig unterstellt seien. Boote haben See- und kleinere Maschinenschäden, deren Behebung ich im Rahmen hiesigen Einsatzes mit in Angriff nehmen lasse. |
| 11,45 | dto. | UJ 104 ein von Pillau. Unterwegs von K.F.K. 541, 542, 543, "M 3112" abgekommen. |
| 13,40 | dto. | K.F.K. 541, 542, 543, "M 3112" ein von Pillau. Es werden anschließend K.F.K. 541 als UJ 305<br>542 als UJ 306<br>543 als UJ 307<br>von 11. L.-Flottille für hiesige Flottille übernommen. |
| 22,40 | dto.<br>SW 5-6, See 4 - 5 | Eingang FS: SSD 3. U.-Jagdfl. Geheim... M.O.K. Ost drahtet: Aus Gebiet Qu AO 8430, 8450, 8470 2 Fischdampfer überfällig. Zusatz von 1. L.-Division: Bei Wetterbesserung sofort mit allen verfügbaren Fahrzeugen in befohlene Gebiete gehen.<br>1. L.-Division<br>Ich setze hierzu 2 Gruppen von je 2 - 3 U.-Jägern der 3. U.-Jagdflottille verstärkt durch je einem MFP an. Einsatz weiterer Flugsicherungsboote der 1. U.-Jagdflottille verbietet sich wegen Wetterlage. |
| 23,00 | | Außerdem setze ich die auf U.-Jagd in Gießen-Süd befindliche Rotte UJ 302, 303 durch FT über M.N.O. Swinemünde zur Suche nach den überfälligen Fischdampfern an.<br>Zielmann |
| 28.12.<br>04,00 | Stolpmünde<br>S.W. 5, See 4<br>Diesig, Schneefall. | 1.) UJ 304, 308, 309, F 978 (Gruppenführer Lt. z.S. Oberdieck auf UJ 304)<br>2.) UJ 310, 306, F 606 (Gruppenführer Oblt. z.S. Kampen auf UJ 310) aus zur Fischdampfersuche gemäß hiesigem Einsatzbefehl (Anlage III und IV). |
| 07,30 | dto. | Auf fernmündlichem Befehl 1. L.-Division setze ich M.B. "Lady Betty" unter Sicherung durch "M 3112" nach Kolberg für 1. U.-Jagdflottille |

Heftrand durchlochung

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 28.12. | Stolpmünde | in Marsch (s. Anlage V)<br>"Lady Betty" war hier als Hafenstützpunkt und Unterkunft für den Gruppenstab- und Unterstab der hiesigen 1. Gruppe 3. U.-Jagdflottille eingesetzt. Ich muß anstelle dieses Bootes hierfür auf H.K.S. "Deutschland" zurückgreifen, die ohnehin mangels jeglicher Bewaffnung und W.B.-Ausrüstung für Einsatz im hiesigen Raum nicht mehr in Frage kommt. Für Gruppenunterstab 2. Gruppe 1. U.-Jagdflottille wird H.K.S. "Deutschland" nicht mehr benötigt, da neuerdings an Land untergebracht. |
| 11,45 | dto. | UJ 101, 102, 104 aus zur Überwachung Weg 55. |
| 13,00 | dto. | UJ 114, 123 ein von Position nach Ablösung. |
| 15,15 | dto. | F 978, der bei Gruppe Oberdieck gestanden hatte, ein. Kommandant meldet, in Dunkelheit und Schneetreiben Anschluß verloren zu haben. Selbstständiges Kehrtmachen und Einlaufen F 978 ist zu verwerfen und wird nur teilweise durch die Wetterlage gerechtfertigt. |
| 24,00 | dto. | UJ 302, 303 befehlsgemäß ein von U.-Jagd und Fischdampfersuche. Keine Beobachtungen. |
| | | Heftrand |
| 29.12.<br>05,00 | Stolpmünde<br>N 2 - 3, See 2 - 3<br>N 5-6, See 5 | UJ 306, 310, F 606 (Ober-Lt. z.S. Kampen) ein von Fischdampfersuche wegen schwerer See und hoher Dünung. F 606 Seeschäden am Schiffskörper. Keine Beobachtungen über Verbleib Fischdampfer.<br>Nach Meldung des Gruppenführers Oblt. z.S. Kampen über gegenwärtige Wetterverhältnisse im freien Seeraum rufe ich auch Gruppe UJ 304, 308, 309 durch FT über M.N.O. Swinemünde zurück. |
| | | Heftrand |
| 30.12.<br>01,15 | Stolpmünde | UJ 304, 308, 309 (Lt. z.S. Oberdieck) ein von ergebnisloser Fischdampfersuche und U.-Jagd Gießen-Süd nach Rückruf durch FT wegen schwerer See im freien Seeraum. |
| 10,30 | dto. | Eingang Windwarnung für hiesigen Bereich über auffrischende Winde aus SW 7, zeitweise 8, See 5. Wetter verschlechtert sich weiterhin entsprechend. Veranlasse deshalb auch Rückruf der Boote der 1. U.-Jagdflottille, da auch auf Weg 55 unter Landschutz See zu grob wird (5-6). |
| 14,00 | dto. | Eingang Fs: KR 3. U.-Jagdfl., 1. U.-Jagdfl., 11. L.-Flottille.<br>Ab sofort mit allen verfügbaren Booten und soweit Wetterlage irgend erlaubt, U.-Überwachung bzw. U.-Jagd Blau 02 bis Weg 55 bis Weg 75 bis Punkt 2 (braun 07 A), besonders auch nachts. Göttingen wie bisher.<br>1. L.-Div. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 30. 12. | Stolpmünde | Wind hat inzwischen auf SW 7 - 8 aufgefrischt, See 6. Einsatz der unterstellten Flugsicherungsboote, K.F.K. und Fährprähme unterbleibt daher bis Wetterbesserung. 1. L..Div. wird unterrichtet. |
| 17,40 | dto. | Da die noch in See befindliche Gruppe UJ 101, 102, 104 optisch noch nicht erreichbar gewesen, aufgebe durch FT Einlaufbefehl Stolpmünde über M.N.O. Swinemünde wegen Wetterlage. |
| | | Dielmann |
| 31.12.44<br>04,00 | Stolpmünde | UJ 101 ein von Wegeüberwachung nach Rückruf, nachdem nachts Fühlung mit UJ 102, 104 verloren. |
| 05,20 | dto. | UJ 102, 104 ein von Wegeüberwachung nach Rückruf. |
| 07,30 | dto. | Eigene Augenscheinseinnahme am Strande und am Hafen ergibt Wetterbesserung auf SW 3, daher Auslaufbefehl für alle Boote: |
| 08,30 | dto.<br>SO 2-3,<br>See 2-3 | UJ 303, 308, F 606 aus gemäß Befehl Anlage VI nach Swinemünde zur werftmäßigen Instandsetzung: UJ 303 Seeschäden und Kompaßüberholung. UJ 308 S.-Gerätsbasis in Dock zu überprüfen, Kompaßüberholung. F 606 Seeschäden am Schiffskörper. |
| 10,00 | dto. | In Durchführung der mit KR-Fernschreiben der 1. L.-Division vom 30. 12. befohlenen Aufgabe (s.o.) lasse ich zur U.-Überwachung und U.-Jagd UJ 309, 310 verstärkt durch F 978 in den östlichen und Uj 302, 304 in den westlichen Abschnitt auslaufen (s.Einsatzbefehl Anlage VII) . |
| 11,45 | dto. | UJ 103, 114, 123 als 3. Gruppe zu gleicher Aufgabe aus. |
| 17,45 | dto.<br>NNO 5 - 6,<br>See 4 - 5,<br>mäßige Sicht | Wegen der inzwischen eingetretenen zunehmenden Wetterverschlechterung gebe ich nach Eingang von Sturmwarnung allen 3 Gruppen durch FT über M.N.O. Swinemünde Einlaufbefehl. |
| 18,30 | dto. | UJ 114 ein von Position wegen Wetterlage. |
| 19,20 | dto. | Chef 11. L.-Flottille teilt fernmündlich mit, daß UJ 303, F 606 wegen stürmischen Wetters 18,30 Uhr Kolberg eingelaufen seien. 15,15 Uhr hätten sie im Schneetreiben den mit ihnen laufenden UJ 308 im letzten Drittel des Weges zwischen Stolpmünde und Kolberg verloren. Chef 11. L.-Flottille mitteilt gleichzeitig, daß Unterstützungsaktion von Kolberg aus wegen Wetterlage (Windstärke 11) nicht durchführbar sei. Da auf UJ 308 Kompaßmagnete auf letztem Seetörn verschoben, und seine Deviation daher unkontrollierbar geworden war - zur Behebung dieses Schadens hatte ich ihn unter Führung von UJ 303 mit F 606 nach Swinemünde in Marsch gesetzt, bedarf er zusätzlicher Unterstützung, nachdem er den Anschluß verloren hat. Diese kann von Stolpmünde aus wegen laufend sich verschlechtender Wetterlage nicht gestellt werden und wäre auch wegen zu großer Distanz ohne praktische Bedeutung. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 31.12. | | |
| 19,30 - 19,50 | Stolpmünde | Telefonische Unterrichtung Hüst Rügenwalde, Leuchtturm Funkenhagen, Fliegerhorst Nest, damit alle Wahrnehmungen auf See, die UJ 308 betreffen können, sofort an Flottille durchgegeben werden. |
| 19,45 | | Aufgabe FT über M.N.O. Swinemünde:<br>KR UJ 308.<br>Lage melden. Gruppenführer Kolberg eingelaufen.<br>Chef 3. U.-Jagdfl. |
| 20,50 | | Auf telefonisches Unterstützungsersuchen erklärt sich 10. Sich. Div. hierzu bereit und prüft Frage, welche Fahrzeuge von Swinemünde aus entsandt werden können. |
| 21,30 | dto. | 10. Sich.Div. teilt mit, daß spätestens 24,00 Uhr M 502 zur Unterstützung UJ. 308 Swinemünde auslaufen werde.<br>Aufgabe entsprechenden FT's an UJ 308. |
| 23,00 | dto. | UJ 302, 304 auf Rückruf ein. |
| 24,00 | Swinemünde | An Stelle von M 502 der wegen zu schweren Wetters nicht auslaufen konnte, hat 10. Sich. Div. Auslaufen Schlepper "Memmert" aus Swinemünde zur Hilfeleistung UJ 308 veranlaßt. Schlepper ist UJ 308 nicht begegnet. UJ 308 hat sich während der Nacht in Sichtweite vom Wachschiff bei Punkt blau 02 gegen die See gelegt und ist am 1.1.45 10,45 Uhr ohne Zwischenfall Swinemünde eingelaufen. |

Die Maßnahmen des Kommandanten von UJ 308, nach dem er den Anschluß an seine Gruppe verloren hatte, waren überlegt und zweckmäßig. Er hat dadurch Boot und Besatzung bei dem dort herrschenden Sturm vor Schaden bewahrt.

Leitmann

3. B.

Heftrand

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. 3328

- , den 20.12.1944

A b s c h r i f t

Anlage I zum K.T.B.
v. 16.12. bis 31.12.1944

Fernschreiben an:

- S - 1. L.-Div.,

Geheim ! Auf dort. G 6529 F 1 v. 13.12. hier 19.12. eingegangen Folgender Ausbildungsplan u. Zeiteinteilung vorgelegt:

I.) 1. Tag: Fahr- und Formationsübungen und Rollendienst zu je 4 Booten.
2. Tag: Fahr und Formationsübungen zu 4 Booten sowie einzelbootsweise Fahrtstörungs- und Manöverübungen.
3. Tag: Fahrübungen in Gruppen- bzw. Flottillenverband.
4. Tag: Einzel- und Dreieranläufe auf Überwasserobjekte.
5. Tag: Geleitsicherungsübungen mit eingestreuten Torpedoangriffen und anschließender U-Bootsbekämpfung.
6. Tag: - dto - verbunden mit scharfem W.B.-Werfen zur Übung.
7. Tag: Ortungs- und Bekämpfungsanläufe hinter in Sichtweite getauchtem U-Boot, dem nur geringe Kursänderungen freigestellt.
8. Tag: Anläufe wie unter 7, U-Bootskurse und Fahrtstufen aber wechselnd und beliebig.
9. Tag: Anläufe gegen im festgelegten Quadrat getauchtes U-Boot, das sich zeitweise auffällig verhält.
10. Tag: Anläufe gegen getauchtes U-Boot, das sich gefechtsmäßig verhält.

w e n d e n

II.) Jeweils verbunden mit entsprechendem Signal-, Rollen-, Gefechts- und Funkdienst sowie Ausbildung Horcher-, Steuermanns- und Maschinenpersonal.
III.) Nachtübungen mit steigenden Schwierigkeitsgraden eingestreut nach Lage.
IV.) Unterrichtsweise Auswertung Erfahrungen und theoretische Weiterbildung Kdt. je nach Zeit.

3. U-Jagdfl. G 329

Verteiler: Flo.-Chef,
Oblt. Kampen,
Lt. Oberdieck,
Flo.Ing.
Flo.Strm.
Flo.Fk.Mstr.
Flo.Horchmstr.
Flo.Sig.Mt.

4 Exemplare für K.T.B.

. bei Punkt blau 02 gegen die See gelegt und ist am 1.1.45 10,45 Uhr ohne Zwischenfall Swinemünde eingelaufen.

. Die Maßnahmen des Kommandanten von UJ 308, nach-dem er den Anschluß an seine Gruppe verloren hatte, waren überlegt und zweckmäßig. Er hat dadurch Boot und Besatzung bei dem dort herrschenden Sturm vor Schaden bewahrt.

Leichsenring

trand

A b s c h r i f t

Anlage II zum K.T.B.
v. 16.12. bis 31.12.44

Kommando
3. U-Jagdflottille

An Bord, den 24. Dez. 1944

Einsatzbefehl für
U.-Jäger 302, 303.

1.) UJ 302, 303 auslaufen 25.12. 13.oo Uhr zur freien U.-Jagd in Gießen Süd mit Schwerpunkt am Geleitweg Weg 58 zwischen Punkt Lila 03 bis 18° 30' Ost. Für passierende Fahrzeuge ist im Rahmen zur Verfügung stehender eigener Geschwindigkeit U-Bootssicherung auf dieser Wegstrecke zu bilden.
2.) Führung Kommandant U-Jäger 302.
3.) Schaltung K O 1, UJ 302 Schlüssel M. UJ 303 Werftschlüssel.
4.) Feindsichtungen oder Ortungen sind sofort durch KR - FT zu melden, im übrigen Funkstille.
5.) Einlaufen Stolpmünde 28.12. 12.oo Uhr

A b s c h r i f t

Anlage III zum K.T.B.
v. 16.12. bis 31.12.44

Kommando
3.U-Jagdflottille
B.Nr. G 385

An Bord, den 27.12.1944

Geheim !

Einsatzbefehl für :

I.) UJ 304, 308, 309, F 978 (Lt.z.S. Oberdieck)
II.) UJ 306, 310, F 606 (Oblt.z.S. Kampen)

1.) Lage: Aus Gebiet Qu. AO 8430, 8450, 8470 sind zwei Fischdampfer überfällig. 1. L.-Division hat Ansatz aller verfügbaren Kräfte befohlen.

2.) Zu deren Suche auslaufen Stolpmünde 28.12. 04.oo Uhr:
I.) UJ 304, 308, 309, F 978 (Gruppenführer Lt.z.S.Oberdieck auf UJ 304) auf dierektem Kurs nach Weg 58 Punkt 4. Von dort aus Absuchen Qu. 8451 bis 8453 und 8430 AO.
II.) UJ 306, 310, F 606 (Gruppenführer Oblt.z.S. Kampen auf UJ 310) auf Weg 55 bis Punkt 4. Von dort aus Absuchen Qu. 8470 und 8454 bis 8459 AO.

3.) Feststellungen über Verbleib Fischdampfer durch FT melden.
4.) Funkschaltung U-Jäger K O 1, UJ 304, 310 Schlüssel M, UJ 306, 308, 309 Werftschlüssel.
5.) Falls keine Beobachtungen über vermißte Fischdampfer
a) nimmt Gruppe Oberdieck 29.12. 12oo Uhr die mit hiesigem Einsatzbefehl v. 26.12. befohlene Aufgabe auf.
b) Einläuft Gruppe Kampen Stolpmünde 29.12. 19.oo Uhr.

A b s c h r i f t

Anlage IV zum K.T.B.
v. 16.12. bis 31.12.44

Kommando
3.U-Jagdflottille

- , den 27.12.1944

Geheim !

Einsatzbefehl für :

UJ 304, 308, 309, F 978, Lt.z.S. Oberdieck.

1.) 28.12. 10.oo Uhr auslaufen UJ 304, 308, 309 F 978 Stolpmünde zur U-Jagd in Gießen Süd mit Schwerpunkt Weg 58 zwischen Lila 03 und 18° 30' Ost. Für passierende Dampfer und Fahrzeuge ist im Rahmen zur Verfügung stehender eigener Geschwindigkeit U-Bootssicherung auf dieser Wegstrecke zu bilden.
2.) Gruppenführer Lt.z.S. Oberdieck auf Uj 304.
3.) U-Bootslage: 25.12. Dampfer "Baltenland" auf Weg 58 im Qu. 9417 von feindl. U-Boot torpediert. U-Boot durch Artilleriebeschuß zum Tauchen gezwungen.
4.) Gruppenführer durchführt vor Auslaufen ausführliche Kommandantenbesprechung insbesondere über Formationen, Signalverkehr, Verhalten bei Feindberührungen.
5.) Einlaufen Gruppe 31.12. 14.oo Uhr.

A b s c h r i f t

Anlage V zum K.T.B.
vom 16.12. bis 31.12.
44

Kommando
3. U- Jagdflottille

Geheim !

an Bord, den 27.12.44

Einsatzbefehl für :

Kmdt. " M 3112" , u. " Lady Betty M.

1.) 28.12. 07.3o Uhr auslaufen "M 3112" und"Lady Betty" über Weg 55 bis Punkt Blau 03a. Bei Blau 03a "Lady Betty" Alleinmarsch über Weg 55a nach Kolberg. Nach Entlassung "Lady Betty " "M 3112" von Punkt Blau 03a allein weiter über Weg 53 nach Swinemünde.
2.) Führung Kommandant "M 3112".
3.) Funkschaltung "M 3112" K O 1, Werftschlüssel.

A b s c h r i f t

Anlage VI zum K.T.B.
v. 16.12. bis 31.12.44

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. G 415

Geheim !

An Bord, den 30. Dezember 1944

An

Leutnant z.S. Oberdieck,
Kommandant U-Jäger 303
Kommandant U-Jäger 308
Kommandant F 606

Auslaufbefehl !

1.) UJ 303, 308, F 606 auslaufen 31.12. Stolpmünde auf Weg 55, 53 nach Swinemünde, Marschfahrt 7 sm. UJ 303, 308 Schaltung K O 1, Werftschlüssel.
2.) Auslaufuhrzeit wird gesondert befohlen. Ab 31.12. 04.oo Uhr einstündige Bereitschaft.
3.) Führung Kommandant UJ 303.
Da UJ 303, 308 Kompasse nur bedingt klar, navigatorische Führung durch F 606.
4.) Alle Kommandanten melden sich in Swinemünde beim Führer der Aufstellungsgruppe der Flottille, Oblt.z.S. Zota und führen beschleunigt die vom Flo.Ing. vorgesehenen und genehmigten Werftarbeiten durch.
5.) Meldung sobald wieder klar, über Aufstellungsgruppe an Flottille.

A b s c h r i f t

Anlage VII zum KTB
v. 16.12. - 31.12.44

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. G 428

Geheim ! - , den 31.12.44

## Einsatzbefehl

Kommandant UJ 302, 304, 309, 310, F 978, Lt.z.S. Oberdieck.

1.) 31.12. 10.oo Uhr auslaufen zur U-Jagd in loser Anlehnung an den Weg:
a) UJ 302, 304 (Führung Kdt. UJ 304) Weg 55 von Punkt 4 - 7b.
b) UJ 309, 310, F978 (Führung Lt.z.S. Oberdieck auf UJ 310)
Weg 55 Punkt 7b bis Weg 75 Punkt 2 (braun 07a)

2.) U-Bootslage erfordert erhöhte Aufmerksamkeit, insbeondere auch nachts.

3.) Funkschaltung K O 1; UJ 302, 304, 310 Schl. M,
UJ 309 Werftschlüssel, F 978 Werftschlüssel Prog.

4.) Gruppe 302, 304 täglich einmal über M.S.S. an Flottille Lage melden.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime - Kommandosache

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U. - J a g d f l o t t i l l e

(Abschnitt Maschine)

Flottillenchef: Oblt. z.S. d.R. Dr. Teichmann
Flottillen-Ingenieur: Oblt. (Ing) Newerla

Begonnen: 16.12.1944
Abgeschlossen: 31.12.1944

| Takt. Nr. | B o o t : | Kommandant: | Bemerkungen Betriebsstd. | Std.am 30.12. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 301 = | 112 |
| 2 | UJ 302 | Ob.Strm. Michel | 302 = | 565 |
| 3 | UJ 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 303 = | 311 |
| 4 | UJ 304 | Lt. z.S. Gillrath | 304 = | 420 |
| - | UJ 305 | Ob.Strm. Schmiechen | 305 = | 408 |
| - | UJ 306 | Stbs.Ob.Strm. Hübner | 306 = | 325 |
| - | UJ 307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 307 = | 352 |
| - | UJ 308 | Btsm. Templin | 308 = | 375 |
| - | UJ 309 | Ob.Strm. Eybe | 309 = | 346 |
| - | UJ 310 | Lt.z.S. von Hahn | 310 = | 112 |
| - | UJ 311 | Ob.Strm. Buse | 311 = | 2600 |
| - | UJ 312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 312 = | 2500 |

Heftrand

Anl.Nr. 3 zu 1/Skl 5873/44 g Kdos.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | <u>Fahrzeugbestand:</u> | U.-Jäger 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, MFF 978, 606. |
| | <u>Auf Position:</u> | |
| | <u>Im Hafen:</u> | UJ. 301, 311, 312. |
| | <u>A.K.B. bzw. E.K.</u> | UJ. 311, 312, 301, 308, 303, 310. |
| 16.12.44 | Stolpmünde | UJ. 301 E.K.B., AEG Generator Bauteil C unklar. Instandsetzen mit Bordmitteln nicht möglich.<br>UJ. 303 fest im Bauhof Stolpmünde. Einbau von Vorreibern an den Panzerbrückenschotts auf Grund der am 13.12. mit B.Nr. G 269 Ing. an 1. L.-Div. gegebenen Erfahrungen. |
| | <u>Zugang:</u> | UJ. 308 und 309 von Burmeisterwerft Swinemünde kommend, bei der Flottille eingetroffen. |
| | <u>Abgang:</u> | UJ. 305, 306, 307 zur einsatzmäßigen Unterstellung in Pillau. |
| 17.12.44<br>11,30 h | Stolpmünde | UJ. 301 Stolpmünde aus nach Stettin zur Instandsetzung S.-Gerät. |
| 05,00 h | | UJ. 302, 304 und 308 Stolpmünde aus zur U.-Jagd<br>UJ. 303 wie unter 16.12. |
| 14,00 h bis 15,00 h | | UJ. 309 schießen vor Stolpmünde. |
| 18.12.44<br>23,00 h | Stolpmünde | UJ. 302, 304 und 308 Stolpmünde ein.<br>UJ. 308 kommt nicht auf Drehzahl und ist durch UJ. 302 geschleppt worden. Nach eingehender Untersuchung ist die Ursache in der starken Verunreinigung der Treibölleitungen zu suchen. Gründliche Reinigung mit anschließender Standprobe bestätigt die Feststellung.<br>UJ. 303 wie unter 16.12.<br>UJ. 311 und 312 A.K.B., da Grundüberholung der Motoren mit 2600 Bestriebsstunden erforderlich. |
| 19.12.44 | Stolpmünde | UJ. 310 ab 18.00 Uhr K.B.<br>UJ. 308 E.K.B. S.-Gerät-Schwinger unklar Docken erforderlich<br>UJ. 302 Treibstoff und Proviantübernahme |
| 17,00 h | | UJ. 309 Stolpmünde ein |
| 05,30 h | | UJ. 304 Stolpmünde aus auf Position |
| 20,00 h | | UJ. 308 Stolpmünde aus auf Position<br>UJ. 309 Stolpmünde aus auf Position |
| | | <u>Fernschreiben</u> SSD G 318 an 1. L.-Division:<br>Geheim.. Nach Rücksprache mit Mast. Swinemünde und Stolpmünde Treiböl-, Benzin, Schmierölzuteilung und Vorratslagerung noch ungeklärt. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Noch 19.12.44 | | 1.) Mast Swinemünde bisher keine Zuteilung von O.K.M. für 3. U.-Jagdflottille erhalten, daher bis heute keine Zuweisung an Stolpmünde eingegangen. 2.) Vorrat bei Nebenstelle Stolpmünde: 3 cbm Treiböl; Benzin 300 ltr.; Schmieröl Z.d.M. 2 nicht vorhanden. 3.) Benzinverbrauch bei 6 Einsatzbooten in letzten 14 Tagen 998 ltr., Treibölverbrauch 13572 ltr. Falls keine Zuweisung erfolgt, Einsatz in Frage gestellt. |
| 20.12.44<br>19,00 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 aus auf Position |
| 19,30 h | | UJ. 303 ab 18,00 Uhr K.B.<br>UJ. 304 Treibstoff und Proviantübernahme<br>UJ. 308 und 309 ein und fest am Liegeplatz |
| 21.12.44 | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 auf Position<br>UJ. 304, 308 und 309 fest am Liegeplatz.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 22.12.44<br>19,40 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 Stolpmünde ein. |
| 19,00 h | | UJ. 304, 308 und 309 Stolpmünde aus auf Position<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 23.12.44<br>19,30 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 Stolpmünde aus auf Position |
| | | UJ. 304, 308, 309 auf Position<br>UJ. 301 ab 18,00 Uhr K.B.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 24.12.44<br>11.00 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 Stolpmünde ein und fest am Liegeplatz |
| | | UJ. 304, 308 und 309 auf Position<br>Keine besonderen Vorkommnisse |
| 25.12.44<br>10,45 h | Stolpmünde | UJ. 304, 308 und 309 Stolpmünde ein |
| 13,00 h | | UJ. 302 und 303 Stolpmünde aus auf Position |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.12.44<br><br>08,30 h | Stolpmünde<br><br><u>Zugang:</u> | UJ. 302 und 303 auf Position<br>UJ. 304, 308 und 309 fest am Liegeplatz Treib-öl-, und Proviantübernahme.<br>UJ. 310 von Swinemünde kommend fest in Stolp-münde. |
| 27.12.44<br><br>13,00 h | Stolpmünde<br><br><u>Zugang:</u> | UJ. 302 und 303 auf Position<br>UJ. 304, 308, 309 und 310 fest am Liegeplatz<br>UJ. 305, 306, 307, MFP 978 und 606 von Goten-hafen kommend in Stolpmünde fest.<br>Auf Grund starker Treibölverunreinigung und Störanfälligkeit während des Überführungsmar-sches sind auf den Booten 305, 306 und 307 um-fangreiche Treibölbehälter= und Leitungsreini-gungen erforderlich. Boote hatten teils in Swi-nemünde und teils in Gotenhafen getankt. Abgabe des gesamten Treibölbestandes unter Schwierig-keiten von Hand, da keine Abgabeanlagen vorhan-den. Durch diese zeitraubende Arbeit mußten die dreiBoote 4 Tage A.K.B. bleiben.<br><u>Fernschreiben</u> S an 1. L.-Division:<br>an Maureb Swinemünde<br>Aus Kesseltankwagen Münster 940096 (neunhundert-vierzigtausendsechsundneunzig) von Maureb Swi-nemünde nach Stolpmünde für 3. U.-Jagdflottil-le gelieferten und hier 22.12 eingetroffenen 20 cbm Treiböl Sorte II mußten 2 cbm massutar-tige, dickflüssige Rückstände wegen Ablauf-schwierigkeiten aus Kesselwagen und hauptsäch-lich zur Verhinderung von Betriebsstörungen der Einsatzboote zurückgegeben werden. Sicher-stellung von sauberen Treiböl und Kesselwagen erbeten, da sonst umfangreiche Störungen ins-besondere an Boscheinspritzpumpen zu erwarten. |
| 28.12.44<br>24,00 h<br><br>04,00 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 auf Position<br>Stolpmünde ein.<br>UJ. 304, 306, 308, 309 und 310 aus auf Posi-tion.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.12.44<br><br>05,00 h | Stolpmünde | UJ. 302 und 303 fest in Stolpmünde<br>UJ. 304, 308 und 309 auf Position<br>UJ. 306 und 310 Stolpmünde ein<br>UJ. 304 und 309 S.-Gerät ausgefallen.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Heftrand

Heftrand

| Uhr | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.12.4[illegible]<br>02,00 h | Stolpmünde | UJ. 302, 303 und 310 fest in Stolpmünde<br>UJ. 304, 308 und 309 Stolpmünde ein.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 31.12.44<br>09,15 h | Stolpmünde | UJ. 303 und 308 aus nach Swinemünde (Burmeisterwerft) Instandsetzungsarbeiten an beiden Kompassen und S.-Gerätinstandsetzung UJ. 308. |
| 10,15 h | | UJ. 302, 304, 309 und 310 Stolpmünde aus auf Position. |
| 23,45 h | | Einlaufen wegen schlechten Wetters. |
| | | <u>Bereitstellung Ersatz-S.-Aggregats ES 203</u><br>Bereits in den ersten beiden Einsatzwochen der K.F.K. hiesiger Flottille sind Störungen an den S.-Aggregaten aufgetreten, die einen mehrtägigen Ausfall der betroffenen Boote zur Folge hatten.<br>Da die auf den Booten eingebauten Benzinaggregate bekanntermaßen sehr störanfällig sind - entsprechende Erfahrungen hat der hiesige Flottillenchef auch bereits auf den K.F.K. der früheren 3. und 23. U.-Jagdflottille im Schwarzmeerraum gemacht-, wird gebeten, die Bereitstellung eines Ersatzaggregates für den hiesigen Stützpunkt bei M.N.B. Stettin zu beantragen.<br>Dieses Aggregat würde im Stützpunkt bereitgehalten, um bei den häufigen Störungsfällen auf den Booten sofort mit Bordmitteln an Stelle der ausgefallenen Aggegate eingebaut zu werden. Die gleiche Maßnahme hat sich bei der früheren 3. U.-Jagdflottille Sulina, wo ebenfalls keine ausreichende Werfthilfe zur Verfügung stand, sehr bewährt.<br>Es handelt sich um ein Benzinaggregat für S.-Gerät, Typ EL 203 Ps Max 4, Umdreh./Min. 3000, Auto-Union A.G. Chemnitz. |

Gesehen:
Förster
Obltn z. S. (Ing.)
~~Korv.-Kapt.~~ z. Verf. d. Chefs d. Div. i. V.

Heftrand

PG 81945 NID

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

3RD ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY - 1 JANUARY - 15 FEBRUARY 1945.

| Tag . Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache !

# Kriegstagebuch

der

# 3. U-Jagdflottille

Flottillenchef: Kpt.Lt. d.R. Dr. Teichmann

Anlagen:

Begonnen: 1.1.1945
Abgeschlossen: 15.1.1945 ~~16.1.~~ ~~15.2.45~~

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 301 | Stbs.O.Strm Bartschies | 1 | |
| 2 | UJ. 302 | Ob.Strm. Michel | 4 | |
| 3 | UJ. 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 1 | |
| 4 | UJ. 304 | Lt.z.S. Gillrath | 4 | |
| 5 | UJ. 305 | Ob.Strm. Schmiechen | 6 | |
| 6 | UJ. 306 | Stbs.O.Strm. Hübner | 6 | |
| 7 | UJ. 307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 6 | |
| 8 | UJ. 308 | Btsm. Templin | 3 | |
| 9 | UJ. 309 | Ob.Strm. Eybe | 5 | |
| 10 | UJ. 310 | Lt.z.See v. Hahn | 5 | |
| 11 | UJ. 311 | Ob.Strm. Buse | 0 | |
| 12 | UJ. 312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 0 | |
| 13 | UJ. 313 | Ob.Strm. Heitmann | 0 | übern. 1.1.45 |
| 14 | UJ. 314 | Ob.Strm. Liebermann | 0 | " 12.1.45 |
| 15 | UJ. 315 | Strm.Maat Krachmanoff | 0 | " 12.1.45 |
| 16 | UJ. 316 | Ob.Strm. Blümel | 0 | " 8.1.45 |
| 17 | UJ. 317 | Ob.Strm. Schneider | 0 | " 9.1.45 |
| 18 | UJ. 318 | Ob.Strm. Gröger | 0 | " 9.1.45 |

Heftrand

Einsatzmäßig unterstellt:

1.) Von 11. L.-Flottille:

| | | | |
|---|---|---|---|
| | F. 978 | Stbs.Btsm. Saggau | 1 |

2.) Von 1. U-Jagdflottille (2. Gruppe) bis 7.1.1945 :
(Gruppenführer Ob.Lt. z.See B r i x )

| | | |
|---|---|---|
| HKS."Deutschland" | Strm.Maat Suhr | 0 |
| UJ. 101 | Fähnr.z.S. Werner | 2 |
| UJ. 102 | Fähnr.(B) Schröder | 0 |
| UJ. 103 | Fähnr.z.S. Becker | 4 |
| UJ. 104 | Fähnr.(B) Huch | 0 |
| UJ. 108 | Ob.Fähnr.z.S. Neumann | 0 |
| UJ. 114 | Ob.Fähnr.z.S. Seemann | 0 |
| UJ. 123 | Ob.Fähnr.z.S. Seifert | 4 |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/81945 /1.D
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, AND NO STAMP SHOULD BE AFFIXED TO IT OR ON THE WRAPPER OR CONTAINER.

Nr. 2 zu VSkl 8600/45 g Kdos

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | |
|---|---|---|
| 1.1.1945 | Stolpmünde | |
| 0700 | NO 7-8, schwere See, Schnee - sturm | UJ.309,310, F.978 ein von U-Jagd Weg 55 nach Rückruf durch F.T. wegen Wetterlege. |
| 0815 | dto. | UJ.103,123 ein von U-Jagd Weg 55 aus gleichem Grunde. |
| 0830 | Stolpmünde | Eingang Fernschreiben:<br>"KR. 3. U-Jagdflottille, 11. L.-Flottille.<br>MPHS. Pillau meldet 0039 U-Boot in AO 9254 geortet.<br>Zusatz von 1. L.-Division:<br>Verschärfte U-Jagd von Lila 03 bis 1830 Ost und U-Überwachung Weg 58 sowie Weg 55 nach Norden.<br>1. L.-Division ". |
| | NO 7, See 6 | Wegen Wetterlage Aufgabe zunächst nicht durchführbar. Entsprechende Meldung an 1. L.-Division. |
| 1045 | Swinemünde | UJ.308 von Stolpmünde ein zur Instandsetzung S-Gerät und Kompaß.(e.K.B.). |
| | dto. | Übernahme M.3112 als UJ.313 für hiesige Flottille. Grundüberholung erforderlich. |
| | dto. | UJ.311,312 in Burmester-Werft Grundüberholung. |
| | Stettin | UJ.301 nach S-Gerätsreparatur K.B. seit 22.12.44; kann jedoch wegen Sperrung des Stettiner Haffs und wegen Eislage nicht nach Swinemünde auslaufen.<br>Weidemann |
| 2.1. | Stolpmünde | |
| 0800 | W 6-7, See 5-6, später auffrischend zur Sturmstärke | Keine Boote auf Position wegen Wetterlage. |
| 1600 | | Eingang Sturmwarnung für Bereich Emil.<br>Gegen abend auffrischend SW - W 8.<br>Weidemann |
| 3.1. | Stolpmünde | Keine Boote auf Position wegen Wetterlage. |
| | W 6-7, See 5-6, in Böen 8 | |
| 0600 | Stettin | UJ.301 hinter Eisbrecher aus nach Swinemünde. |
| 1900 | Stolpmünde | Eingang Verlegungsbefehl:<br>"Im Laufe nächster Woche wird U-Jagd regional aufgeteilt und dazu 1. U-Jagdflottille und 11. L.-Flottille der 10. Sicherungsdivision, 3.U.-Jagdflottille mit allen K.F.K. der 9. Sicherungsdivision unterstellt. Weiteres hierüber folgt. Es verlegt daher sofort Kommando 3.U-Jagdflottille nach Gotenhafen, Kommando 1. U.-Jagdflottille nach Stolpmünde in Räume 3. U.-Jagdflottille. 11. L.-Flottille bleibt vorläufig Kolberg.<br>1. L.-Division G.70." |

Heftrand

Heftrand

B.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 3.1. | | Ich setze hiersuf als erste Maßnahme ein Vorkommando aus 2 Offizieren nach Gotenhafen in Marsch, um Landunterkunft und Unterkunftsgerät für den hiesigen Stab und Unterstab in Stärke von 62 Mann (ohne 3 Gruppenunterstäbe von je 10 Mann) zu beschaffen.<br><br>Eine auch nur vorübergende Unterbringung des Flottillenkommandos ist bei dieser Kopfstärke auf den gegenwärtig in Stolpmünde zur Verfügung stehenden 7 K.F.K. bei deren ohnehin für die eigene Besatzung schon beengten Raumverhältnissen unmöglich. Beantrage daher bei 1. L.-Division Zurverfügungstellung S.A.T."August" oder Fahrzeug mindestens gleicher Größe, damit Kommando auch während Verlegung und bis zur Beschaffung Landunterkunft arbeitsfähig bleibt.<br><br>Außerdem stelle ich Antrag, auf Belassung "F.978" (11. L.-Flottille) bei hiesiger Flottille bis nach Durchführung Verlegung zum Transport von Flottillengut.<br><br>Diedmann |
| 4.1. | Swinemünde | |
| 0500 | | UJ.301 von Stettin ein. Eisschäden am Schiffskörper. |
| 0800 | Stolpmünde WSW 6, See 4-5, | Kein Einsatz wegen Wetterlage. M.S.S. meldet Vorliegen Sturmwarnung: "Nunmehrige Gefahr SW Sturmstärke 9-10 rechts drehend." |
| | Stolpmünde | Von 1. L.-Division Antrag auf Gestellung S.A.T. "August" zur Durchführung Verlegung abgelehnt, "F.978" für Transport zur Verfügung gestellt. Außerdem Abgabe des Kommandogebäudes in Stolpmünde für 8.1.45 an 1. U-Jagdflottille befohlen. |
| | Der letztere Befehl ist termingemäß nicht durchführbar, da in Gotenhafen keine Unterkunfts- und Diensträume verfügbar und 1. L.-Division keine Vorarbeit in dieser Richtung geleistet hat. | |
| | | Seekommandant Ost- und Westpreußen unterrichtet fernschriftlich 1. L.-Division und MOK.Ost hier- |
| | | "Verlegung 3. U-Jagdflottille nach Gotenhafen infolge Überbelegung und Fehlens der Unterkunfts- und Diensträume z.Zt. nicht möglich. Es wird gebeten, Raumfrage vor Verlegung Flottille nach Gotenhafen zu klären."<br><br>Seekommandant Ost - und Westpreußen G. 214."<br><br>Diedmann |
| 5.1. | Stolpmünde | |
| 0830 | | UJ.305, 306, 307 aus zur U-Jagd ostwärts 17 Grad 30 Minuten Ost in Gießen-Süd und Erlangen gemäß Einsatzbefehl vom 4.1.45 (siehe Anlage I). |
| 0900 | dto. | UJ.101, 103, 123 aus zur U-Überwachung Weg 55 Punkt 4 - 8.<br><br>Diedmann |

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF HIS BRITANNIC MAJESTY'S GOVERNMENT AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/81945. NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT REFERENCE SHOULD BE MADE ON THE WORK SHEET OR PAPER, RECORD OR ON A SCHEDULE, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.1. | Kolberg | |
| 0709 | | UJ.303 mit F.606 aus nach Swinemünde.UJ.303 zur Kompaßinstandsetzung; Magnete verlorengegangen.und Beseitigung von Seeschäden. |
| 1215 | ☐ 9456 AO | UJ.306 versenkt leertreibendes Boot von Fischdampfer "Steckelhörn" PC 102, da Schiffahrtshindernis. Zerrissene Zurrings deuten darauf hin, daß Kutter durch Minen- oder Torpedotreffer außenbords geschleudert ist, "Steckelhörn" war einer der beiden am 27.12.44 als überfällig gemeldeten Fischdampfer. |
| 1500 | Swinemünde<br>Stolpmünde | UJ.303 mit F.606 von Kolberg ein.<br>Eingang Befehl 1. L.-Division G.77 F 2 v. 3.1.45 über regionale Aufteilung der U-Jagd in der Ostsee an die Sicherungsdivisionen. Danach 3. U-Jagdflottille mit Wirkung vom 8.1.45 truppendienstlich und einsatzmäßig der 9. Sicherungsdivision Windau unterstellt.<br>Unter Bezugnahme auf Mitteilung des Seekommandanten Ost- und Westpreußen G. 214 (s.o.4.1.) und unter Meldung, daß auch die von 1. L.-Division nachträglich befohlene Unterbringung des Flottillenkommandos auf "Cap Arkona" von den zuständigen Dienststellen in Gotenhafen abgelehnt wurde, bitte ich 1. L.-Division um Prüfung, ob das Wohnschiff "Gefion" bei Freiwerden mit Auflösung der 1. L.-Division hiesiger Flottille überlassen oder vorübergehend zur Verfügung gestellt werden kann.<br>Antrag wird von 1. L.-Division am 7.1.45 abgelehnt. Reise deshalb zur weiteren Klärung der Unterbringungsfrage und zur Meldung auf Grund Neuunterstellung am 8.1.45 selbst nach Gotenhafen.<br>Ich habe festzustellen, daß 1. L.-Division am 4.1.45 sofortige Verlegung des Flottillenkommandos nach Gotenhafen und am 5.1.45 Abgabe des Kommandogebäudes in Stolpmünde an 1. U-Jagdflottille kurzfristig bis 8.1.45 befohlen hat. Bei der Beschaffung neuer Unterkunfts- und Diensträume in Gotenhafen oder Zurverfügungstellung entsprechender Fahrzeuge hat die 1. L.-Division als vorgesetzter Verband mir keine Unterstützung gewährt. Die Verlegung konnte mangels Unterbringungsmöglichkeiten in Gotenhafen (siehe Fernschreiben Seekommandant Ost-und Westpreußen G.214 o.4.1.) nicht in der befohlenen Form und zum befohlenen Zeitpunkt durchgeführt werden.<br>Heidtmann |
| 7.1. | Stolpmünde | |
| 1200 | | Gemäß Befehl 1. L.-Division wegen Unterstellungswechsel Übergabegeschäfte als U-Jagdeinsatzleiter Stolpmünde an stellvertr. Chef 1. U-Jagdflottille Ob.Lt.z.See F r i t z .<br>Damit Boote der 1. U-Jagdflottille und 11. L.-Flottille aus ihrer bisherigen einsatzmäßigen Unterstellung unter 3.U-Jagdflottille entlassen. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>7.1. | | |
| .1845 | Stolpmünde<br>SW 5, See 4-5 | UJ.305, 306, 307 ein von freier U-Jagd.<br>Damit wegen Unterstellungswechsel unter 9. Si - cherungsdivision Einsatz 3. U-Jagdflottille im Raum Jershöft/Rixhöft und entsprechendem nordwärtigem Seegebiet beendet.<br>Verlegung der Boote nach Gotenhafen wegen Wegesperrung zunächst nicht möglich.<br>Heftrand |
| 8.1. | | 3. U-Jagdflottille mit Wirkung vom heutigen Tage truppendienstlich und einsatzmäßig 9. Sicherungsdivision unterstellt.<br>Verlegungsbefehl nach Gotenhafen wird von Chef 9. Sich.Div. am 10.1.45 aufgehoben. Als neuer Flottillenstützpunkt wird Pillau befohlen. |
| | 0915-1515 vor Stolpmünde | UJ.302,304,309,310 Fahrübungen. |
| | Swinemünde | VS.1412 (K.F.K.330) als UJ.316 übernommen. Grundüberholung erforderlich. Werftzuteilung wird beantragt.<br>Heftrand |
| 9.1. | Swinemünde | M.3124 (K.F.K. 168) als UJ.317 übernommen.<br>M.3126 (K.F.K. 170) als UJ.318 übernommen.<br>Für beide Boote Grundüberholung erforderlich.<br>Werftzuteilung wird beantragt.<br>Heftrand |
| 10.1. | | Chef 9. Sich.Div. befiehlt Verlegung der einsatzbereiten Boote nach Pillau und räumt 10 Tage für Ausbildung der überwiegend völlig unerfahrenen und ungeschulten Besatzungen von Pillau aus ein. Entsende Verwaltungsoffizier nach Pillau,um Unterbringungsfrage des Kommandos in Pillau zu klären. |
| | Stolpmünde | Angesetzte Fahrübungen für UJ.302,304,305,306, 307,309,310 wegen Nebels nicht durchführbar.<br>Heftrand |
| 11.1. | Stolpmünde | Verlegung der Boote und eines Teiles des Flottillenstabes und Unterstabes nach Pillau veranlaßt.<br>Heftrand |
| 12.1. | Swinemünde | VS.1410 (K.F.K. 308) als UJ.314, VS.1411 (K.F.K. 309) als UJ.315 übernommen.<br>Für beide Boote Grundüberholung erforderlich. |
| 0400 | Stolpmünde<br>O 5, See 3-4 | Auslaufen der nach Pillau zu verlegenden Boote 302,304,305,306,307,309,310 wegen Vorliegens Sturmwarnung 7-8 verschoben.<br>Heftrand |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.1. | Stolpmünde | |
| 0400 | | UJ.302,304,305,306,307,309,310 (Führung Ob.Lt. z.See K a m p e n ) mit Flottillenteilstab und Teilunterstab zur Verlegung nach Pillau aus. |
| 1530 | Großendorf | Obige Boote ein. Gruppenführer soll Hafen und Versorgungsverhältnisse in Augenschein nehmen, da Großendorf als einer der Einsatzhäfen der Flottille von 9. Sich.Div. befohlen worden ist. |
| 1200 | Swinemünde | UJ.308 angehängt an M.443 aus nach Stolpmünde. |
| | Gotenhafen | Besprechungen Chef mit Intendant Seekommandant Ost- und Westpreußen Qu.-Referent MOK.Ost (Korv.Kapitän Quedenfeld) zur Beschaffung von Unterkunfts-und Arbeitsräumen am neuen Flottillenstützpunkt Pillau. Es wird eine vorläufige behelfsmäßige Lösung bis Anfang März durch Unterbringung im Bereich der 1. U-L-D.Pillau erreicht. Darüber hinaus bleibt Frage offen und bedarf weiterer und baldiger Klärung durch die zuständigen Stellen (Seekommandant Ostpreußen und MOK.Ost Q.Qu.). |
| | | Weisbaum |
| 14.1. | Großendorf | |
| 0800 | | UJ.302,304,305,306,307,309,310 aus nach Pillau. |
| 1500 | Pillau | Obige Boote ein von Großendorf mit Teilstab und Teilunterstab der Flottille. Vorläufige Unterbringung auf "Robert Ley" bis März sichergestellt, hier jedoch keine Arbeitsräume. Für letztere macht 1.U.L.D. nach Einschaltung MOK.Ost O.Qu. (Korv.Kapitän Quedenfeld) im Einverständnis mit Kommandierendem Admiral U-Boote und F.d.U.-Ausbildung bis März eine Baracke in deren Lager Sudermannstrasse frei. Hierdurch behelfsmäßiges Arbeiten des Kommandobetriebes ermöglicht. Endgültige Beschaffung von eigenen Unterkunfts - und Arbeitsräumen für Stab und Unterstab der Flottille jedoch bedarf baldiger Klärung, da obige Räume nur bis Anfang März d.J. zur Verfügung gestellt. |
| 0900 | Stolpmünde | UJ.308 ein von Swinemünde/Werft. Soll angehängt an nächstes Ostgeleit Marsch nach Pillau antreten. |
| | | Weisbaum |
| 15.1. | Pillau | |
| 0800 - 1600 | | UJ.302,304,305,306,307,309,310 MES.-Vermessung. |
| 1500 | dto. | UAS.-Lehrtrupp (Kptlt. Zhernotte) mit 1 P.UC.u. 1 U.O. eingetroffen zur U-Abwehrschulung hiesiger Besatzungen und Kommandanten. |
| | | Weisbaum |

3. B.

1.)

2.)

3.)

4.)

5.)

6.)

Heftrand

Heft

Abschrift!

Anlage I zu KTB.
3.U-Jagdflottille v. 1.-15.
1.45

999

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. Geh. 438

An Bord, den 4. Januar 1945

Geheim!

Einsatzbefehl!

für U- Jäger 305, 306, 307 (Lt.z.See Oberdieck)

1.) UJ. 305,306,307 auslaufen 5.1.45 0830 Uhr zur U.-Jagd ostwärts 17° 30' Ost in Gießen Süd und Erlangen mit Schwerpunkt Weg 58 innerhalb dieser Grenzen.
Führung Kommandant U-Jäger 306.

2.) U-Jagdfreigabe täglich durch FT., gegenwärtig im Einsatzgebiet nur gegen getauchte U.-Boote frei.

3.) Lage: Es sind laufend Feind-U-Boote auf Position.

4.) Besondere Vorkommnisse durch FT. melden.

5.) Rückruf erfolgt durch FT, andernfalls 9.1.12.00 Uhr Stolpmünde einlaufen

6.) Schaltung K O 1
306 Schküssel M
305 und 307 Werftschlüssel.

gez. Teichmann

Heftrand

| Heftr. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 3 | UJ.303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 303 = 358 |
| | 4 | UJ.304 | Leutnant z. S. Gillrath | 304 = 470 |
| | 5 | UJ.305 | Ob.Strm. Schmiechen | 305 = 504 |
| | 6 | UJ.306 | Stbs.Ob.Strm. Hübner | 306 = 414 |
| | 7 | UJ.307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 307 = 445 |
| | 8 | UJ.308 | Bootsmann Templin | 308 = 435 |
| | 9 | UJ.309 | Ob.Strm. Eybe | 309 = 389 |
| | 10 | UJ.310 | Leutnant z.S. von Hahn | 310 = 157 |
| | 11 | UJ.311 | Ob.Strm. Buse | 311 = 2700 |
| | 12 | UJ.312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 312 = 1002 |
| | 13 | UJ.313 | Ob.Strm. Heitmann | 313 = 3400 |
| | 14 | UJ.314 | Ob.Strm. Liebermann | 314 = 2270 |
| | 15 | UJ.315 | Strm.Maat Krachmanoff | 315 = 1900 |
| | 16 | UJ.316 | Ob.Strm. Blümel | 316 = 2045 |
| | 17 | UJ.317 | Ob.Strm. Schneider | 317 = 5486 |
| | 18 | UJ.318 | Ob.Strm. Gröger | 318 = 1267 |

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

1001

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Geheime Kommandosache !

# Kriegstagebuch

der

# 3. U-Jagdflottille

(Abschnitt Maschine)

Flottillenchef: Kapitänleutnant d.R. Dr. Teichmann
Flottilleningenieur: Oberleutnant (Ing) Newerla.

Begonnen: 1.1.1945
Abgeschlossen: 15.1.1945

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Bemerkungen: Betriebsstunden, Stand: 15.1. |
|---|---|---|---|
| 1 | UJ.301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 301 = 524 |
| 2 | UJ.302 | Ob.Strm. Michel | 302 = 597 |
| 3 | UJ.303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 303 = 358 |
| 4 | UJ.304 | Leutnant z. S. Gillrath | 304 = 470 |
| 5 | UJ.305 | Ob.Strm. Schmiechen | 305 = 504 |
| 6 | UJ.306 | Stbs.Ob.Strm. Hübner | 306 = 414 |
| 7 | UJ.307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 307 = 445 |
| 8 | UJ.308 | Bootsmann Templin | 308 = 435 |
| 9 | UJ.309 | Ob.Strm. Eybe | 309 = 389 |
| 10 | UJ.310 | Leutnant z.S. von Hahn | 310 = 157 |
| 11 | UJ.311 | Ob.Strm. Buse | 311 = 2700 |
| 12 | UJ.312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 312 = 1002 |
| 13 | UJ.313 | Ob.Strm. Heitmann | 313 = 3400 |
| 14 | UJ.314 | Ob.Strm. Liebermann | 314 = 2270 |
| 15 | UJ.315 | Strm.Maat Krachmanoff | 315 = 1900 |
| 16 | UJ.316 | Ob.Strm. Blümel | 316 = 2045 |
| 17 | UJ.317 | Ob.Strm. Schneider | 317 = 5486 |
| 18 | UJ.318 | Ob.Strm. Gröger | 318 = 1267 |

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

1002



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Fahrzeugbestand : | UJ.301,302,303,304,305,306,307,308,309,310,311,<br>312,313,314,315,316,317,318, |
| | Auf Position : | UJ.302,304,305,306,307,309,310. |
| | Im Hafen : | |
| | A.K.B. : | UJ.301,303,308,311,312,313,314,315,316,317,318. |
| | Zugang : | UJ.313,314,315,316,317,318. |
| | Abgang : | . . . |
| 1.1.45<br>0700 | Stolpmünde<br>. . | UJ.309,310 Stolpmünde ein.<br>UJ.302,304,305,306,307 fest in Stolpmünde.<br>UJ.305,306 und 307 noch a.K.B. auf Grund der am 27.12.44 im K.T.B. niedergelegten Erfahrungen.<br>UJ.303,308,311,312 fest in der Burmester-Werft, Swinemünde.<br>UJ.301,fest in Stettin M.N.B.<br>Übernahme M.3112 als UJ.313 für hiesige Flottille.<br>Grundüberholung erforderlich. |
| 2.1.<br>1800 | Stolpmünde | UJ.302,304,305,306,307,309,310 fest am Liegeplatz.<br>UJ.305,306,307 wie unter 1.1.45.<br>UJ.313 fest in Burmester-Werft,Swinemünde.<br>UJ.305,306,307 voll.K.B.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>UJ.303,308,311,312,313 fest in Burmester-Werft, Swinemünde.<br>UJ.301 fest in Stettin M.N.B. |
| 3.1. | Stolpmünde | Kein Auslaufen wegen Schlechtwetterlage.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 4.1. | Stolpmünde | Wie unter 3.1.45. |
| 5.1.<br>1500 | Stolpmünde | UJ.305,306,307 Stolpmünde aus auf Position.<br>UJ.302,304,309,310 fest in Stolpmünde.<br>UJ.301,303,308,311,312,313 fest in Burmester-Werft, Swinemünde.<br>Die K.F.K.-Boote VS.1410 u.VS.1411 in Stolpmünde ein u.zwecks Instandsetzung u.Umbau als U-Jäger nach Swinemünde weitergeleitet. |

Heftrand

100B

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.1.<br>2330 | Stolpmünde | UJ.305, 306 und 307 auf Position.<br>UJ.305 S-Gerät ausgefallen, Verstärker unklar.<br>UJ.302, 304, 309 und 310 fest im Hafen von Stolpmünde.<br>UJ.~~301~~,303,308,311,312,313 fest in der Burmester-Werft, Swinemünde. |
| 7.1.<br>1900 | Stolpmünde | UJ.305, 306 und 307 Stolpmünde ein.<br>Alle übrigen Boote wie unter 6.1.45 |
| 8.1.<br>0900-<br>1500 | Stolpmünde | UJ.302, 304, 309 und 310 Schießübungen vor Stolpmünde.<br>Alle übrigen Boote wie unter 6.1.45.<br>VS.1412 (K.F.K.330) als UJ.316 übernommen. Grundüberholung erforderlich. Werftzuteilung wird beantragt. |
| 9.1. | Stolpmünde | UJ.302,304,305,306,307,309 und 310 fest in Stolpmünde.<br>M.3124 (K.F.K. 168) als UJ.317 übernommen.<br>M.3126 (K.F.K. 170) als UJ.318 übernommen.<br>Für beide Boote Grundüberholung erforderlich. Werftzuteilung wird beantragt. |
| 10.1. | Stolpmünde | Wie unter 9.1.45.<br>UJ.302 Durchführung kleiner Instandsetzungsarbeiten in der Werft Stolpmünde. |
| 11.1. | Stolpmünde | Wie unter 10.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 12.1.<br>0400<br>0445 | Stolpmünde | UJ.302,304,305,306,307,309,310 Stolpmünde aus.<br>Wegen Schlechtwetterlage Stolpmünde ein. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>12.1.45 | | VS.1410 (K.F.K.308) als UJ.314 , VS.1411 (K.F.K.309) als UJ.315 übernommen.<br>Für beide Boote Grundüberholung erforderlich.<br>Kdt. |
| 13.1.<br>0400 | Stolpmünde | UJ.302,304,305,306,307,309,310 Stolpmünde aus mit Marschfahrt nach Großendorf. Flottillenverlegung gem. Befehl 1. L.-Division. |
| 1530 | | Großendorf fest.<br>UJ.308 voll K.B.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Fernschreiben an 3. Sich.Flottille vom 13.1.45: "Für Herstellung K.B. UJ.318 wird dringend 1 Wendegetriebe (Reintjes für KFK) benötigt. Da Ersatz von Herstellerfirma z.Zt. nicht möglich und bei Burmester-Werft Swinemünde gegenwärtig 7 Wendegetriebe lagern, wird um Genehmigung Einbau aus Burmesterbeständen bei O.K.M. Mar.Rüst. K.4 gebeten.<br>3.U-Jagdflottille G.553 "<br>Kdt. |
| 14.1.<br>0800 | Pillau | UJ.302,304,305,306,307,309 und 310.<br>Großendorf aus, Weiterverlegung nach Pillau. |
| 1500 | | Alle Boote Pillau fest.<br>UJ.301,303,308,311,312,313,314,315,316,317,318 Fest in Swinemünde,Burmester-Werft.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Kdt. |
| 15.1.<br>1300 -<br>1600 | Pillau | UJ.302,304,305,306,307,309 und 310 Schleifenfahrt durchgeführt.<br>Nächster Entmagnetisierungstermin 15.3.45.<br>Alle übrigen Boote wie unter 14.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Kdt. |
| | | Fernschreiben an Wehrm.Kdtr. Darmstadt zur Weiterleitung an Demag-Motorenwerke A.G.,Werk Darmstadt.:<br>"Auf Grund kriegswichtiger Entschlüsse für Einsatzflottille wird um Angabe Betriebsdaten für Demag-Motor Typ RB 5Zyl.2 Takt (für K.F.K.) nach dort vorliegenden Erfahrungen gebeten:<br>a) Höchstzulässige Betriebsstunden für kleine u.große Überholung<br>b) Angaben über Ölwechsel auf Grund Betriebsstunden bei Einhaltung nach Betriebsvorschrift vorgesehener Öle.<br>c) wann ist Gewährleistungszeit des Motors abgelaufen.<br>3. U-Jagdflottille G.552 " |

Heftrand

Heftrand

1005

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Fernschreiben an 3.U-Jagdflottille vom 21.1.: "Demagmotor teilt mit für Demagmotor RB.45 K.F.K. kleine Überholung nach 1200, große Überholung nach 2400 bis 4000 Betriebsstunden Ölwechsel 400 Betriebsstunden Marineöl KM 7, Gewähr 12 Monate ab Übergabe.<br>St.O. Br.1 FHR Darmstadt.<br>gez. Neumeyer, Hptm. |

Gesehen:

Korn-Kapt. (Ing.)
u Verbandsingenieur 9. Sich. Div.

Heftrand

...er-
...lt.:

...ng

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. Gkdos 1312/ FI

O.U., 4.3.45

U.

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab

K i e l

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3.U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1.-15. Januar 1945 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

Admiral östliche Ostsee
Eing. am 24. MRZ. 1945
1323 3

...Febr.1945

...dmiral östliche Ostsee
...ng. am 25. FEB. 1945
...Nr. G. Kdos. Anl. 1312

...te Pr.Nr.2.

...fl. für die Zeit
...-fach) vorgelegt.

Kdt. Nr. 1 zu 1/Skl. 8600/45 Kdos

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter |
|---|---|
| | |

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. GKdos 1310 FIa

Kiel, den 10.4. 1945

Geheime Kommandosache

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c

Chef O.K.M. / K.A.

vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

1. / Skl. B. Nr. 8600
Eing. 13. APR. 1945
mit 2 Anl.

Heftrand

9.Sicherungsdivision O.U., den 19.Febr.1945

B.Nr. Gkdos 578 F1

**Geheime Kommandosache!**

An

Admiral östliche Ostsee Pr.Nr.1

Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte Pr.Nr.2.

Admiral östliche Ostsee
Eing. am 25 FEB. 1945
B.-Nr. G. Kdos 1312 Anl. -

-2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch 3.U-Jagdfl. für die Zeit vom 1.-15.1.45 (1-fach, Abschnitt Maschine 1-fach) vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl. 8600/45 g Kdos

1005

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. Gkdos 1316 / FI.

O.U., den 4.März 1945

U.

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab

Gkdos. Eingang 4. MRZ 1945 1326 -2- Anl. 2

1.Ri.Ri.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3.U.-Jagdflottille für die Zeit vom 16.-31.Januar 1945 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 8582/45 g Kdos

1006

9.Sicherungsdivision
B.Nr. Gkdos 61o F1

O.U., den 19.Febr.1945

**Geheime Kommandosache!**

An

Admiral östliche Ostsee Pr.Nr.1
Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte Pr.Nr.2

-2- Anliegend wird das Kriegstagebuch 3.U-Jagdfl. für die Zeit vom 16.-31.1.45 (1-fach, Abschnitt Maschine 1-fach) vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

KTB Marsch nichts zu bemerken

Admiral östliche Ostsee
Eing. am 25. FEB. 1945
B.-Nr. G Kdos 7316 Anl.:

Anl. Bl. ___ zu 1/Skl 8383/45 g. Kdos

Marineoberkommando Ostsee
Op.Br.Nr. Gkdos 1826 FIa

785

1007

Kiel, den 10. April 1945

Geheime Kommandosache

O U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. I a c -

Ow O.K.M./K.d.

vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage.

1./Skl. B. Nr. 8582/45 g
Eing. 13. APR. 1945
Akt 3 Anl.

Abt. I b wurde
i.d. Akte

1009

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache !

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U - J a g d f l o t t i l l e

Flottillenchef : Kapitänleutnant d.R. Dr. Teichmann

Anlagen :

Begonnen : 16.1.1945
Abgeschlossen : 31.1.1945

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 5 | |
| 2 | UJ. 302 | Ob.Fähnr.(B) Strunz | 3 | |
| 3 | UJ. 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 5 | |
| 4 | UJ. 304 | Leutnant z.S. Gillrath | 3 | |
| 5 | UJ. 305 | Ob.Strm. Schmiechen | 3 | |
| 6 | UJ. 306 | Ob.Strm. Rätsel | 3 | |
| 7 | UJ. 307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 2 | |
| 8m | UJ. 308 | Bootsmann Templin | 3 | |
| 9 | UJ. 309 | Ob.Strm. Eybe | 3 | |
| 10 | UJ. 310 | Leutnant z.S. von Hahn | 3 | |
| 11 | UJ. 311 | Ob.Strm. Buse | | |
| 12 | UJ. 312 | Stbs.Btsm. Ossowski | | |
| 13 | UJ. 313 | Ob.Strm. Heitmann | | |
| 14 | UJ. 314 | Ob.Strm. Liebermann | | |
| 15 | UJ. 315 | Strm.Meat Krachmanoff | | |
| 16 | UJ. 316 | Ob.Strm. Blümel | | |
| 17 | UJ. 317 | Ob.Strm. Schneider | | |
| 18 | UJ. 318 | Ob.Strm. Gröger | | |
| 19 | UJ. 319 | Ob.Strm. Büsing | übernommen | 27.1. |
| 20 | UJ. 320 | Ob.Strm. Rommel | -"- | 28.1. |
| 21 | UJ. 322 | Ob.Strm. Nordmeier | -"- | 29.1. |
| 22 | UJ. 323 | Ob.Strm. Prior | -"- | 30.1. |

Heftrand

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 8582/45 g Kdos.
B. 38. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

1010



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.1.45 | Pillau | Beginn zehntägiger Schulung der Kommandanten und Besatzungen der Boote UJ.302,304,305,306, 307,309,310 in U-Abwehr, sowie Fahrübungen, Rollen- und Gefechtsdienst. U.A.S.-Lehrtrupp (Kpt.Lt. Zharnotta) steht zur Verfügung. Die Besatzungen und Kommandanten können damit erstmalig durch die Flottille systematisch geschult und ausgebildet werden, nachdem sie nach Übernahme durch die Flottille und werftmäßiger Fertigstellung als Neubauten im Dezember 1944 seitdem sofort und ohne Unterbrechung Einsatzaufgaben zu erfüllen hatten. Die jetzige Schulungsmöglichkeit der Boote und ihre vorübergehende Freistellung von Einsatzaufgaben ist daher als dringend erforderlich sehr zu begrüßen. Ihr Wert wird sich im künftigen Einsatz erweisen. |
| | Stolpmünde | UJ.308 wartet, am 14.1. aus der Werft Swinemünde eingetroffen, auf nächstes Ostgeleit. |
| | Swinemünde | UJ.301, 303 Werft, Beseitigung von Seeschäden, S-Geräts- und Kompaßinstandsetzung. |
| | dto. | UJ.311,312 Burmester-Werft Grundüberholung. |
| | dto. | UJ.313 bis UJ.318 warten auf OKM.-Werftzuteilung für Grundüberholung. Vorarbeiten durch eigenes Personal werden weitgehend durchgeführt. |
| 17.1. | Pillau SW - Sturm | Keine Schulung in See wegen schweren Südwest-Sturmes. Theoretische und exerziermäßige U-Abwehrschulung im Hafen. |
| 18.1. | Pillau W - Sturm | Fortsetzung theoretischer und praktischer U-Abwehrschulung im Hafen. Wegen Wetterlage keine Schulungsmöglichkeit in See. |
| 19.1. | Pillau WNW 6 - 7, See 5 - 6 | Fortsetzung Schulung UJ.302,304,- 307, 309,310. Keine Schulung in See wegen Wetterlage. |
| 20.1. | Pillau WSW 5 - 6, See 5 | Fortsetzung Schulung und Ausbildung. Chef 21. U-Flottille hat mir an 5 Tagen in der Woche für je 4 Stunden 1 U-Boot zu S-Gerätsanläufen zur Verfügung gestellt. |
| 0630 ... | dto. | Ein Versuch, zu Ortungsanläufen hinter U-Boot auszulaufen, wird wegen Wetterlage, die Ortungen ausschließt, abgebrochen. Boote laufen anschliessend wieder ein. |
| 1800 | Swinemünde | UJ. 301, 303 K.B. |
| 21.1. 1130 - 1800 | Vor Pillau | UJ.302,304-307,309,310 nach Lichtung starken Frühnebels Fahr- und Einzelübungen. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>21.1.<br>0930 | Pillau | Eingang F.S. von 11. L.-Flottille für F 978 vom 20.1., wonach F 978 gemäß Befehl MOK.Ost, sobald es Wetterlage erlaubt, nach Gotenhafen für Einsatzaufgabe zu entlassen sei.<br>F 978 war mir mit F.S. 1.L.-Division G.129 F 2 vom 4.1. auf meinen Antrag zur Durchführung der Verlegung des Flottillenkommandos zur Verfügung gestellt worden. Eine fernschriftliche Anfrage am 21.1. bei Mok.Ost-Führ.Stab- unter Hinweis auf obiges F.S.11. L.-Flottille, ob F 978 für Verlegung hiesiger Flottille belassen werden kann, blieb ohne Antwort. F.978 wurde im Laufe des 21.1. beschleunigt freigemacht, da er mit dem hiesigen Flottillengerät und Inventar für die zum 23.1. befohlene Verlegung nach Pillau bereits beladen war. Nach Entlausung zu obiger Aufgabe entlassen. |
| 1745 | Stolpmünde | F 978 aus nach Gotenhafen; hängt sich vor Stolpmünde an von Kolberg kommenden F 845 an.<br>Heitmann |
| 22.1.<br>0630-<br>1630 | Vor Pillau<br>0 3, See 3,<br>Schneefall, diesig | UJ.302,304-306,309,310 U- Abwehrschulung in See, davon UJ.304 Einzelanläufe hinter U-Boot. |
| 1600 | Pillau | Anfrage fernschriftlich bei 9.Sicherungsdivision, ob die von mir für 24.1. von Stolpmünde nach Pillau vorgesehene Verlegung des restlichen Flottillenkommandos, das noch mit Flo.Ing, Arzt, 2.V.O. und 32 Mann in Stolpmünde liegt, bei Zuspitzung gegenwärtiger Heeres-Frontlage im ostpreußischen Raum durchgeführt oder abgewartet werden soll.<br>9. Sich.Division befiehlt mit G.660 v. 23.1. planmäßige Verlegung. Entsprechende Maßnahmen hierauf von mir eingeleitet. |
| 1900 | Swinemünde | UJ.301,303 nach Kompensierung und Vorratsergänzung aus nach Stolpmünde.<br>Heitmann |
| 23.1.<br>0700 | Vor Pillau | UJ.302,305-307,309,310 zur U-Abwehrschulung in See.<br>Das zur Verfügung gestellte U-Boot nicht im Übungsquadrat, da 21.U-Flottille wegen Entwicklung hiesiger Frontlage Übungen eingestellt hat. UJ.304 a.K.B., Boschbrennstoffpumpe infolge verunreinigten Brennstoffs ausgefallen. Es müssen neue Kolben beschafft werden. |
| 1230 | Pillau | Flottillenunterkünfte auf ~~auf~~ Dampfer "Robert Ley" müssen geräumt werden, da dieser Dampfer wegen Verschärfung Heereslage zum Flüchtlingstransport und zur Verlegung 1.U.L.D. eingesetzt werden soll. Behelfsmäßige Unterkunft wird für Personal des hiesigen Flottillenkommandos im Barackenlager Sudermannstrasse der 1.U.L.D. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.1. | Pillau | vorbereitet, das inzwischen auch bereits mit ostpreußischen Flüchtlingen belegt ist.<br>Da der hier freizumachende Raum (1 Baracke) jedoch nicht für Unterbringung und Arbeitsplätze des gesamten Flottillenkommandos ausreicht und außerdem Inanspruchnahme dieser Baracken für ein neu darin unterzubringendes Heeresfeldlazarett bevorsteht, schränke ich die befohlene Restverlegung von Stolpmünde nach Pillau auf Grund der neuen sich ergebenden Zwangslage von mir aus dahin ein, daß Flo.Ing. und Arzt mit mit 12 Mann Unterstab am 25.1. zusätzlich nach Pillau verlegen, ein Restkommando mit 2.V.O. und 20 Mann Unterstab dagegen vorläufig weiterhin noch im bisherigen Stützpunkt Stolpmünde verbleiben. Pillau von Tausenden von Flüchtlingen völlig überbelegt, die teilweise auch nachts mangels jeglicher Unterkunftsmöglichkeit auf den Straßen liegen. |
| 0930 | Stolpmünde | UJ.301,303 von Swinemünde ein.<br>Heilmann |
| 24.1. | Pillau | Weitere Schulung in See abgebrochen, da Brennstoff hierfür nicht mehr zur Verfügung gestellt wird. Maureb. Pillau gibt an die z.Zt. hier befindlichen 7 Boote hiesiger Flottille auch für operative Aufgaben nur noch insgesamt 3 t Dieselöl ab, da Landzufuhr abgeschnitten und Lagerbestände als von O.K.M. befohlene Reserve gehalten und Transportern sowie aus Königsberg abzuziehenden Einheiten zur Verfügung gestellt werden müssten. Nachschub über See zunächst ungewiß.<br>Melde Gefährdung Einsatzbereitschaft hiesiger Boote wegen Brennstoffrage an 3. Sicherungs-Flottille.<br>Heilmann |
| 25.1. | Pillau | Hier liegende 7 Boote kein Einsatz wegen Brennstofflage.<br>Beschaffe über hiesige Festungskommandantur für Unterstab Handwaffenausrüstung. Die für die neuaufgestellte Flottille vor längerer Zeit beantragte Handwaffenausrüstung ist bisher nicht genehmigt. Es gelingt, 40 Gewehre, und 300 Handgranaten sowie ausreichend Stahlhelme zu erhalten. Boote rüste ich mit Rücksicht auf die Bildung eines ostpreußischen Brückenkopfes mit zusätzlicher Munition für 2 cm, 3,7 cm und 4 cm Waffen aus.<br>Entlasse U.A.S.-Lehrtrupp (Kpt.Lt.Zhernotta) nach Gotenhafen zur 3. Sicherungsflottille, da theoretische U-Jagdausbildung der Kommandanten der in Pillau liegenden 7 Boote abgeschlossen ist und praktische Schulung in See infolge Abzuges aller hier liegenden U-Boote und wegen Brennstofflage bis auf weiteres völlig aussichtslos ist. |
| 1500 | Stolpmünde SO 1-2, See 1-2, diesig | U-Jäger 301,303,308 mit Flo.Ing, Arzt und Teilunterstab von 14 Mann aus nach Pillau. Restunterstab mit 2.V.O. und 20 Mann wegen hiesiger Unterbringungsschwierigkeiten (siehe oben 23.1.) |

1013

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse. |
|---|---|---|
| noch<br>25.1. | Stolpmünde | Vorläufig weiterhin Stolpmünde.<br>Scielmann |
| 26.1.<br>0750 | Pillau | UJ.301,303,308 ein von Stolpmünde.<br>Da 24. und 26. U-Bootsflottille und zahlreiche weitere Einheiten in letzter Nacht aus Pillau nach Westen verlegt haben, versuche ich unter Hinweis hierauf erneut, bei Maureb.Pillau Brennstoffzuteilung für meine hiesigen 10 Boote zu erreichen. Maureb. Pillau lehnt jedoch weiterhin ab und erklärt, hiervon nur mit Genehmigung K.M.A. Gotenhafen Nachschubbetrieb, berechtigt zu sein. Bitte fernschriftlich 3. Sicherungsflottille, bei Nachschubbetrieb Gotenhafen entsprechende Brennstoffausgabeanweisung an Maureb Pillau zu erwirken, damit meine Boote nicht untätig aufliegen und in diesen kritischen Tagen endlich wieder eingesetzt werden können. |
| 1800 | Pillau | UJ.304 K.B. Eine Brennstoffpumpe aus in Swinemünde zur Grundüberholung liegenden Booten hatte ich dort aus- und auf UJ.304 einbauen lassen. Dadurch UJ.304 trotz gegenwärtiger Transportschwierigkeiten binnen 3 Tagen wieder einsatzbereit. |
| | Swinemünde | Beantragte Werftzuteilung für Grundüberholung UJ.313 - 316 sowie die noch zu übernehmenden Boote M.3116,3118,3123,3125,3129 erfolgt erst jetzt durch O.K.M. Hierdurch z.B. für UJ.313 mehrere Wochen verstrichen, ohne daß Werftarbeiten in Angriff ~~nahm~~ genommen wurden.<br>Scielmann |
| 27.1. | Pillau | Die Möglichkeit, daß meine hier liegenden klaren Boote UJ.301 bis 310 von Pillau aus zum Einsatz kommen können, wird aus folgenden Gründen immer geringer:<br>1.) In Pillau kein weiterer Treibstoff zu erhalten (s.o.26.1.), in Gotenhafen soll die Brennstofflage ähnlich sein.<br>2.) Die Eislage im Hafen verschärft sich von Tag zu Tag derartig, daß bei dem starken Frost von 15 - 20 Grad Kälte damit zu rechnen ist, daß alle Boote dieser geringen Größe in den allernächsten Tagen einfrieren werden.<br>3.) Auch im aufgebrochenen Fahrwasser so starkes Treibeis, daß die hiesigen Holzboote dadurch Schaden nehmen würden.<br>Telefonische Rückfrage ergibt, daß die Eislage in dem für die Flottille als Gruppenstützpunkt befohlenen Hafen Großendorf gegenwärtig erheblich günstiger ist. Dort auch noch eher Aussicht auf Brennstoffergänzung.<br>Erbitte mir deshalb bei 9. Sicherungsdivision unter Meldung obiger Punkte Handlungsfreiheit bei etwaiger weiterer Zuspitzung dieser Lage, damit Boote zum Flüchtlingsabtransport ~~mit~~ bringend eingesetzt werden können. |

1014



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>27.1. | Swinemünde | M 3116 als UJ.319 für hiesige Flottille übernommen. Grundüberholung und Umbau zum U-Jäger erforderlich.<br>Heilmann |
| 28.1. | Pillau | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | Swinemünde | M.3118 als UJ.320 für hiesige Flottille übernommen. Grundüberholung und Umbau zum U-Jäger erforderlich.<br>Heilmann |
| 29.1. | Pillau | Stelle Chef 1.Minensuchflottille 1 Boot als Befehlsüberbringer im Hafen zur Verfügung und lasse mit mehreren Booten unterstützenden Fährverkehr für Flüchtlinge durchführen. |
| 1500 | dto. | Eingang F.T. an 3. U-Jagdflottille als F.S.K: "Zu F.S. Geh.665 v..28.1.: Volle Handlungsfreiheit, jedoch in Übereinstimmung mit Chef 3. Sicherungsflottille. Bedingung, laufende Unterrichtung 9. Sich.Division sicherstellen."<br>9.Sich.Div. G.815<br>Hierdurch werde ich erfreulicherweise in die Lage versetzt, mich mit eigener Initiative in den für Pillau so dringlichen Flüchtlingstransport einschalten zu können.<br>Ich versuche, mir telefonisch Brennstoffzusagen von Großendorf und als das ergebnislos ist, von Stolpmünde geben zu lassen. Ausrüstungsnebenstelle Stolpmünde sagt schließlich Brennstoffabgabe zu. |
| 1700 | Pillau | Aufgebe F.S. an 3. Sicherungsflottille: "Auf 9.Sich.Div. G.815 v. 29.1. Einverständnis erbeten, mit hiesigen 10 Booten laufenden Flüchtlingsabtransport nach Stolpmünde im Pendelverkehr aufzunehmen. Dort für hiesige Flottille hierzu Brennstoffergänzung in begrenztem Umfange bereits sichergestellt.<br>Chef 3.U-Jagdfl." |
| | Swinemünde | M.3125 als UJ.322 für hiesige Flottille übernommen. Grundüberholung und Umbau zum U-Jäger erforderlich.<br>Heilmann |
| 30.1.<br>0930 | Pillau | Erhalte Einverständnis von Chef 3. Sicherungsflottille zum vorgeschlagenen Flüchtlingstransport, jedoch mit Kursanweisung nach Gotenhafen. Brennstoffrage soll dort geklärt werden. |
| 1300 | dto. | Chef 3. U-Jagdflottille mit UJ.301 bis 310 und etwa 300 Flüchtlingen (Mütter mit Kindern, ältere Leute) aus nach Gotenhafen. |
| 1400 | vor Pillau<br>W 7-8, See 6,<br>Schneetreiben | wegen laufend weiter auffrischenden Windes und zu starken Seeganges sowie wegen einsetzender Vereisung Kehrtgemacht. |
| 1430 | Pillau | UJ.301 bis 310 wieder ein. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>30.1.<br>1600 | Pillau | Eingang Befehl Seekommandant Pillau, vorsorglich alle überflüssigen Verschlußsachen zu vernichten und Durchführung bis 30.1.2000 Uhr zu melden. Der Russe hat am heutigen Tage Seerappen genommen und steht südlich Königsberg am zugefrorenen Frischen Haff. |
| | Swinemünde | M.3129 als UJ.323 für hiesige Flottille übernommen. Grundüberholung und Umbau zum U-Jäger erforderlich.<br>Heftrand |
| 31.1.<br>0845<br>1630 | Pillau<br>SW 5-6, See 5<br>Gotenhafen | Laufe mit UJ.301 - 310 und etwa 300 Flüchtlingen aus nach Gotenhafen.<br>Mit UJ.301-310 und Flüchtlingen ein. Pe. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache !

# Kriegstagebuch

der

## 3. U-Jagdflottille

(Abschnitt Maschine)

Flottillenchef : Kapitänleutnant d.R. Dr. Teichmann
Flottilleningenieur : Oberleutnant (Ing) Newerla

Begonnen : 16.1.1945
Abgeschlossen : 31.1.1945

| Takt. Nr. | Boot | Kommandant | Bemerkungen: Betriebsstunden, Stand: 31.1. |
|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 301 | Stbs.Ob.Strm. Bartschies | 301 = 565 |
| 2 | UJ. 302 | Ob.Fähnr.(B) Strunz | 302 = 662 |
| 3 | UJ. 303 | Ob.Fähnr.z.S. Heering | 303 = 401 |
| 4 | UJ. 304 | Leutnant z.S. Gillrath | 304 = 522 |
| 5 | UJ. 305 | Ob.Strm. Schmiechen | 305 = 572 |
| 6 | UJ. 306 | Ob.Strm. Rätsel | 306 = 459 |
| 7 | UJ. 307 | Stbs.Ob.Strm. Haering | 307 = 501 |
| 8 | UJ. 308 | Bootsmann Templin | 308 = 482 |
| 9 | UJ. 309 | Ob.Strm. Eybe | 309 = 433 |
| 10 | UJ. 310 | Leutnant z.S. von Hahn | 310 = 205 |
| 11 | UJ. 311 | Ob.Strm. Buse | 311 = 2700 |
| 12 | UJ. 312 | Stbs.Btsm. Ossowski | 312 = 1002 |
| 13 | UJ. 313 | Ob.Strm. Heitmann | 313 = 3400 |
| 14 | UJ. 314 | Ob.Strm. Liebermann | 314 = 2270 |
| 15 | UJ. 315 | Strm.Maat Krachmenoff | 315 = 1900 |
| 16 | UJ. 316 | Ob.Strm. Blümel | 316 = 2045 |
| 17 | UJ. 317 | Ob.Strm. Schneider | 317 = 5486 |
| 18 | UJ. 318 | Ob.Strm. Gröger | 318 = 1267 |
| 19 | UJ. 319 | Ob.Strm. Büsing | 319 =15000 |
| 20 | UJ. 320 | Ob.Strm. Rommel | 320 =14500 |
| 21 | UJ. 322 | Ob.Strm. Nordmeier | 322 =10000 |
| 22 | UJ. 323 | Ob.Strm. Prior | 323 = 8000 |

Heftrand

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 858/45 g Kdos.

1944



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Fahrzeugbestand : | UJ.301,302,303,304,305,306,307,308,309,310,311,<br>312,313,314,315,316,317,318, |
| | Auf Position : | |
| | Im Hafen : | UJ.308, |
| | A.K.B. : | UJ.301,303,311,312,313,314,315,316,317,318. |
| | Zugang : | MS.3116,3118,3125 und 3129 als UJ.319,320,322,<br>323. |
| | Abgang : | |
| 16.1.45<br>1.<br><br><br>1400 -1600 | Pillau | UJ.301,303 fest in Swinemünde, Burmester-Werft.<br>UJ.308 fest in Stolpmünde, wegen Wetterlage kein Weitermarsch nach Pillau möglich.<br>UJ.302,304,305,306,307,309 und 310 fest in Pillau.<br>UJ.304 und 309 kompensieren.<br>UJ.311,312,313,314,315,316,317,318 Grundüberholung und Umbauarbeiten als U-Jäger fest in Swinemünde, Burmester-Werft. |
| 17.1. | Pillau | Wie unter 16.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 18.1. | Pillau | UJ.302,306 und 310 kompensieren.<br>Alle übrigen Boote wie unter 16.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 19.1.<br>1700 | Pillau | UJ.301 und 303 Swinemünde werftfertig, anschliessend Ausrüstung.<br>Alle übrigen Boote wie unter 16.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 20.1.<br>1400 | Pillau | UJ.301 und 303 voll K.B. |
| 0630<br>0700 | dto. | UJ.302,304,306,307 aus zur Übungsfahrt.<br>wegen Schlechtwetterlage ein.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.1. | Pillau | UJ.301 und 303 Aurüstung und kompensieren in Swinemünde. |
| | | UJ.308 fest in Stolpmünde und abwarten Eintreffen UJ.301 und 303. |
| 1130 | | UJ.302,304,305,306,307 und 310 Pillau aus zur Übungsfahrt. |
| 1800 | | Pillau ein und fest am Liegeplatz.<br>UJ.309 fest am Liegeplatz. |
| | | Alle übrigen Hoote wie unter 16.1.45. |
| | | MS.3116,3118,3125 und 3129 sind um 1700 Uhr von der 11. L.-Flottille zur Übergabe an 3. U-Jagdflottille in Stolpmünde eingetroffen. Nach eingehender schiffbaulicher und maschinenbaulicher Untersuchung müssen auf Grund Ausfall wichtiger Gefechtswerte und bisher sehr hoher Betriebsstunden (8000 - 15000), alle Boote Grundüberholung durchführen. An den Motoren konnten folgende hauptsächliche Mängel festgestellt werden:<br>Mangelnder Öldruck, Gebläsegeräusche, Kupplungsschäden, klopfende Lager und Kolben. |
| | | Bei fast allen Booten sind die Maschinenlenzanlagen und die 24.V Batterien unklar. Gleichfalls sind Störungen an den S-Aggregaten aufgetreten, die nur durch eine Grundüberholung den Anforderungen gerecht werden. Alle Bootskörper der Boote weisen sowohl unterhalb der C.W.L. als auch an Oberdeck Leckagen auf, die ein docken und kalfatern erforderlich machen.<br>Das Überziehen der Betriebsstunden der Motoren ohne Zwischenüberholung erfordert umfangreiche Reserveteile, die bei der gegenwärtig schwierigen Beschaffung und Herstellung sich auf die K.B.-Lage sehr zeitraubend auswirken. In diesem Zusammenhang wird auf das K.T.B. 3.U-Jagdflottille, Abschnit Maschine, vom 1.-15.1.45 hingewiesen, mit dem Vorschlag, die dort angeführten Betriebsstunden für große- und kleine Überholung der Motoren als Höchstgrenze festzusetzen.<br>Auf Grund dieser Feststellung sind die Boote am 23.1.45 nach Swinemünde weitergeleitet worden zur Grundüberholung, die gemäß OKM.Mar.Rüst K.IV CWT. 19736/45 geh. II Ang. vom 26.1.45 genehmigt worden ist. |
| 22.1.<br>1900 | Pillau | UJ.301 und 303 Swinamünde aus nach Stolpmünde. |
| 0630 | | UJ.302,304,305,306,309 und 310 Pillau aus zur Übungsfahrt. |
| 1600 | | Pillau ein und fest am Liegeplatz. |
| | | Alle übrigen Boote wie bisher. |
| | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Heftrand

1020



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 23.1.<br>0900 | Pillau | UJ.301 und 303 Stolpmünde ein. |
| 0700 | | UJ.306,307,310 Pillau aus zur Übungsfahrt. |
| .1530 | | Pillau ein und fest am Liegeplatz. |
| | | UJ.308 fest in Stolpmünde.<br>UJ.302,304,305,309 fest in Pillau. |
| | | UJ.311,312,313,314,315,316,317,318 fest in Swinemünde zur Grundüberholung. |
| | | Keine Besonderen Vorkommnisse. |
| 24.1. | Pillau | UJ.301,303 und 308 fest in Stolpmünde.<br>UJ.302 und 309 eingeschränkt K.B. wegen Art.-Störungen. Voraussichtlich 26.1.45 K.B.<br>M.3116,3118,3125 und 3129 (UJ.319,320,322,323) a.K.B. Grundüberholung der Motorenanlage Swinemünde, Burmester-Werft, nach 8000 -15000 Betriebsstunden. Terminvorhersage unbestimmt. |
| 1100 | | UJ.304 a.K.B. Boschpumpenwechsel auf Grund früherer Treibölverunreinigung (siehe KTB.,Abschn.Maschine, vom 27.12.44 u.Masch.-Störungsmeldung Nr.1 v.26.1.45). Voraussichtlich K.B. 27.1.45 mit Bordmitteln in Abhängigkeit Pumpenanlieferung.<br>Ersatzpumpe wurde von Mast.Königsberg durch Entsendung Kurier beschafft.<br>UJ.302,305,306,307,309 und 310 fest in Pillau.<br>Alle übrigen Boote wie unter 23.1.45. |
| 25.1.<br>1500 | Pillau | UJ.301,303 und 308 Stolpmünde aus. Marsch nach Pillau.<br>Alle übrigen Boote wie unter 24.1.45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 26.1.<br>0800 | Pillau | UJ.301,303 und 308 Pillau ein.<br>UJ.302,304 und 309 nach Beseitigung Art.-Störungen und Boscheinspritzpumpenwechsel um 1700 Uhr voll K.B.<br>UJ.302,304,305,306,307,309 und 310 fest in Pillau.<br>UJ.311,312,313,314,315,316,317 und 318 Grundüberholung Swinemünde, Burmester-Werft.<br>UJ.302 Auswechseln Boschbrennstoffpumpe auf Grund früherer Treibölverunreinigung (s.Störungsmeldung Nr.1 v. 6.2.45).<br>F.S."SSD" an 3. Sich.Flottille:<br>"Da gem.hies.F.S.C.64 v. 24.1.Neured Pillau weiterhin Brennstoffabgabe ohne Anweisung durch KMA.Gotenhafen,Nachschubbetrieb,K.Kapt.Thiel, ablehnt,dort Einwirkung auf Zuteilung laufender |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>26.1. | Pillau | Abgabe Treiböl für hiesige 10 K.F.K. erbeten, um Boote einsetzen zu können.<br>3. U-Jagdflottille Geh.661 |
| 27.1.<br>0900<br>- 1300 | Pillau | UJ.303 und 308 Schleifenfahrt.<br>Nächster Termin Entmagnetisierung 27.3.45.<br>Alle übrigen Boote wie bisher.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 28.1. | Pillau | UJ.301,302,303,304,305,306,307,308,309 und 310 Durchführung von Flüchtlingstransport innerhalb des Hafens.<br>Alle übrigen Boote wie bisher.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 29.1. | Pillau | Die UJ.301 bis einschl. 310 fest in Pillau.<br>UJ.311 bis einschl. 318 fest in Swinemünde.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 30.1.<br>1300.<br>1500<br><br>1300<br><br><br><br><br><br>1800 | Pillau | Die UJ.301 bis einschl. 310 Pillaus mit Flüchtlingen nach Gotenhafen.<br>Alle Boote wegen Schlechtwetterlage Pillauein.<br>Die U-Jäger 311 bis einschl. 318 Grundüberholung in Swinemünde.<br>UJ.303 Motor läßt sich nicht anlassen, da Hauptanlaßventil am Motor in geöffneter Stellung klemmt. Hauptanlaßventil wurde ausgebaut, konserviert und gangbar gemacht. Als Ursache wird bei schlechter Entwässerung der Anlaßflasche mitgerissenes Wasser und Festkonserv. des Anlaßventils angenommen.<br>Störung beseitigt, nach Standprobe Motor wieder klar. |
| 31.1.<br>0900<br><br><br><br><br>1700 | Pillau | Die U-Jäger 301 bis einschl. 310 Pillau mit Flüchtlingen aus nach Gotenhafen.<br>Auf UJ.305 Brennstoffzuleitungsrohr zur Bosch-Brennstoffpumpe während des Marsches undicht. Leitung wurde behelfsmäßig gedichtet, unter Beibehaltung der Marschfahrt.<br>Alle Boote Gotenhafen ein.<br>U.J.311 bis einschl. 318 fest in Swinemünde zur Grundüberholung. |

1022



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Schreiben 3. U-Jagdflottille Geh. 717 vom 6.2.44 an Kdo. 9. Sich.Div., nachr. 3.Sich.Flott.

"Betrifft: Spannungsregelung bei S-Aggregaten.

Vorgang : O h n e .

Auf den Booten der hiesigen Flottille (KFK.) werden des öfteren Störungen an den S-Geräten und S-Aggregaten gemeldet, die teils Bedienungsfehler, und teils in Schwierigkeiten der Spannungsregelung zu suchen sind.

Das spannungsliefernde S-Aggregat Typ E L 203 PS Max 4 Umdr. pro Min. 3000 Auto-Union A.G. Chemnitz ist im Motorenraum untergebracht. Die Spannungsregelung erfolgt durch einen Handregler, der am Motorengehäuse mit dem Spannungsmesser (Voltmeter) befestigt ist. Die Betreuung des S-Aggregates sowie das Konstanthalten der Spannung, die hauptsächlich beim Anstellen des Motors Schwankungen unterworfen ist, wird vom jeweiligen Wachhabenden im Motorenraum durchgeführt. Er stellt außerdem die Betreuung des Hauptmotors sicher. Da dem Horcher im S-Raum bei Eintreten von Über- oder Unterspannung keine Regelmöglichkeit und keine Spannungsanzeige zur Verfügung steht, wird vorgeschlagen, im S-Raum ein Voltmeter und einen Spannungsregler einzubauen. Beide Geräte würden bei örtlicher Betreuung im S-Raum erheblich dazu beitragen, die Genauigkeit der Horchwerte zu steigern und Überbelastungen des S-Gerätes auszuschließen.

Die augenblickliche Ausführung, bei der sich Regler und Voltmeter am Motor befinden, hat bei Spannungsschwankungen, vor allem bei Überspannungen, zu laufenden Ausfällen an Widerständen, Röhren und hauptsächlich Sicherungen geführt, was auf die Dauer untragbar ist.

Die bisherige Ausführung hat ferner den Nachteil, daß bei Ausfall des einzigen Voltmeters im Maschinenraum praktisch die gesamte S-Anlage und somit das Boot als U-Jäger nicht mehr voll eingesetzt werden kann.

Um Prüfung des Vorschlages und Weiterleitung des Änderungsantrages wird gebeten.

Heftrand

Gesehen!

Leistenau

Kapitänleutnant d.R.
u.Flottillenchef.

Für die Richtigkeit!

Wunda

Oberleutnant (Ing.)
u.Flottilleningenieur.

Gesehen:

Förster

Kapt. (Ing)
u. Verbandsingenieur 3. Sich. Div. i. V.

1025

Admiral östliche Ostsee O.U., den 14. März 1945

B.Nr. Gkdos 1588 / FI **Geheime Kommandosache!**

U.

Marine-Oberkdo. Ostsee - Führungsstab -

K i e l

Marineleitung der Ostsee
28. MRZ. 1945
Anl. 2

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3.U.-Jagdflottille für die Zeit vom 1.-15. Februar 1945 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 8584/45 g Kdos

1024

9.Sicherungsdivision
B.Nr. Gkdos 779 F1

O.U., den 3.März 1945.

Geheime Kommandosache!

An
Admiral östliche Ostsee Pr.Nr.1
Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte Pr.Nr.2
nachrichtlich:
3. U-Jagdflottille Pr.Nr.3.

-2-

Anliegend wird das Kriegstagebuch 3.U-Jagdflottille für die Zeit vom 1.2.-15.2.45 (1-fach, Abschnitt Maschine 1-fach) vorgelegt.

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Zum K.T.B. Abschnitt Maschine:

1) Nicht so lange Flottillenschreiben im K.T.B. aufführen. Es genügt ein Hinweis auf B.Nr. und Inhalt.
2) Taktische Gliederung und Namen der Kommandanten entfällt auf Seite 1.

7025

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. GKdos 1419 FIa

Kiel, den 6. April 1945

Geheime Kommandosache

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. I a c -

z.Hd. O.K.M./K.A

vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

1./Skl. B. Nr. 8589
Eing. 13. APR. 1945
mit 3 Anl.

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheime Kommandosache !

# K r i e g s t a g e b u c h

der

# 3. U - J a g d f l o t t i l l e

Flottillenchef: Kapitänleutnant d.R. Dr. Teichmann

Anlagen: 6

Begonnen: 1. 2. 1945
Abgeschlossen: 15. 2. 1945

| Takt. Nr. | B o o t . . . | Kommandant | Anzahl der Seetage | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ 301 | Stbs.Ob.Strm. | Bartschies | 6 | |
| 2 | UJ 302 | Ob.Fähnr.(B) | Strunz | 6 | |
| 3 | UJ 303 | Ob.Fähnr.z.S. | Heering | 6 | |
| 4 | UJ 304 | Leutnant z.S. | Gillrath | 6 | ab 5.2.Stbs.Ob. Strm. Hübner |
| 5 | UJ 305 | Ob.Strm. | Schmiechen | 6 | |
| 6 | UJ 306 | Stbs.Ob.Strm. | Hätsel | 8 | |
| 7 | UJ 307 | Stbs.Ob.Strm. | Haering | 2 | |
| 8 | UJ 308 | Bootsmann | Templin | 8 | |
| 9, | UJ 309 | Ob.Strm. | Eybe | 8 | |
| 10 | UJ 310 | Leutnant z.S. | von Hahn | 8 | ab 15.2.Stbs.Ob. Strm. Haering |
| 11 | UJ 311 | Ob.Strm. | Buse | 0 | |
| 12 | UJ 312 | Stbs.Btsm. | Ossowski | 0 | |
| 13 | UJ 313 | Ob.Strm. | Heitmann | 0 | |
| 14 | UJ 314 | Ob.Strm. | Liebermann | 0 | |
| 15 | UJ 315 | Strm.Mt. | Krachmanoff | 0 | |
| 16 | UJ 316 | Ob.Strm. | Blümel | 0 | |
| 17 | UJ 317 | Ob.Strm. | Schneider | 0 | |
| 18 | UJ 318 | Ob.Strm. | Gröger | 0 | |
| 19 | UJ 319 | Ob.Strm. | Büsing | 0 | |
| 20 | UJ 320 | Ob.Strm. | Rommel | 0 | |
| 22 | UJ 322 | Ob.Strm. | Nordmeier | 0 | |
| 23 | UJ 323 | Ob.Strm. | Prior | 0 | |

Heftrand

Akte Nr. 2 zu 1/361 8589/45 g.Kdos

1028



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.2.45 | Gotenhafen | UJ.301 bis 310 Vorratsergänzung.<br>Mit Einverständnis Chef 3. Sicherungs-Flottille (nach mündl. Rücksprache hierüber) soll Flottillenstützpunkt von Pillau nach Gotenhafen verlegt werden:<br>1.) Weil in Pillau kein Brennstoff mehr zu erhalten,<br>2.) weil in Pillau bei gegenwärtigem harten Frostwetter akute Gefahr, daß Holzboote wie K.F.K. hoffnungslos einfrieren und zum Aufliegen kommen,<br>3.) weil dortiges dichtes Treibeis hiesige Holzboote zu stark angreift,<br>4.) weil für Festungsbereich Pillau bis zum 30.1. abends Vernichtung aller überflüssigen Verschlußsachen befohlen war, so daß deshalb die gesamten Verschlußsachen der Flottille an Bord genommen worden waren.<br>Da auf den kleinen K.F.K. sich ein geordneter Kommandobetrieb und Geschäftsverkehr für z.Zt. 23 Boote nicht durchführen läßt, muß ein anderweitiger Landstützpunkt eingerichtet werden.<br>Von 9. Sicherungs-Division hatte ich hierzu durch F.S. Geh. 815 v. 29.1.45"volle Handlungsfreiheit in Übereinstimmung mit Chef 3. Sicherungsflottille".erhalten (siehe KTB.v. 16.bis 31.1.).<br>Da in Gotenhafen zahlreiche Dienststellen und auch Flottillen ihre Landstützpunkte der Heereslage wegen aufgelöst haben, gelingt es mir, Barackenunterkunft und Arbeitsraum für meinen Stab und Unterstab in den gestern freigewordenen Baracken der Ausbildungswetterwarte durch Seekommandant Westpreußen zugewiesen zu erhalten. Lasse Baracken übernehmen und einrichten.<br>Für den Einsatz meiner Boote schlage ich Chef 3. Sicherungsflottille vor, weiterhin laufenden Flüchtlingstransport von Pillau nach Gotenhafen durchzuführen. Hierbei können die Boote gegenwärtig segensreich wirken und das Massenelend auf den Straßen und im Hafen von Pillau etwas mildern helfen. Chef 3. Sicherungsflottille bis auf weiteres einverstanden.<br>Melde beabsichtigte Stützpunktverlegung und weiteren Einsatz im Flüchtlingstransport an 9. Sicherungs-Division. |
| 0800<br>- 2400 | Gotenhafen<br>Art. Arsenal | UJ.309 Austausch 4 cm - Beaufors gegen gleichartige Waffe, da bisherige Waffe laufend Störungen nach den ersten Schüssen. |
| 2000 | dto. | Das von mir zunächst befohlene Auslaufen mit allen Booten nach Pillau unterbleibt, da Wettervorhersage bis Windstärke 7 ankündigt.<br>Auch von Pillau liegt ein F.T. vor, wonach ein Flüchtlingstransport wegen Wetterlage nicht auslaufen kann. |
| | Swinemünde | UJ. 311 bis 320, 322, 323 zur Grundüberholung nach Übernahme von 31.M.S.- u.14.Vp.-Flottille. |

gez. Heilmann

Heftrand

B. 3

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2.2.<br>0600 | Gotenhafen<br>WNW 8 | Das für 0600 Uhr von mir befohlene Auslaufen wird abermals wegen stürmischer Wetterlage belegt. Wetterwarte meldet auf Anfrage: "W N W 8, in Böen 9, See 5 - 6. Es flaut nur kurzfristig (2 - 3 Stunden) ab, dann erneut auffrischend." |
| 2330 | dto.<br>SW 4 - 5,<br>See 3, wechselnd bewölkt | Laufe mit UJ. 301 bis 310 aus nach Pillau zur Flüchtlingsübernahme.<br>Zeidmann |
| 3.2.<br>0610 | Pillau<br>SW 6, See 4-5 | Chef mit UJ. 301 bis 310 ein.<br>Starker Eisgang im Hafen; es ist eben noch zu verantworten, mit K.F.K. einzulaufen. |
| 0945 | dto.<br>SW 4-5, See 4 | Laufe nach Übernahme von etwa 500 Flüchtlingen und Auflösung des Stützpunktes Pillau mit UJ. 301 bis 310 wieder aus nach Gotenhafen. |
| 1800 | Gotenhafen | mit UJ. 301 bis 310 im Flüchtlingstransport ein.<br>Zeidmann |
| 4.2.<br>2400 | Gotenhafen<br>SO 3-4, See 3<br>mäßige Sicht | UJ. 306 bis 310 unter Führung Ob.Lt.z.See Kampen aus nach Pillau, wo sie gemäß Befehl Chef 3. Sicherungsflottille zu einer Sicherungsaufgabe für die 2. Kampfgruppe klarliegen sollen.<br>Zeidmann |
| 5.2.<br>0700 | Pillau | UJ. 306 bis 310 ein von Gotenhafen für Sicherungsaufgabe 2. Kampfgruppe. |
| 1402 | dto. | Bombenangriff von etwa 50 J.L. II auf Hafen Pillau: Hierdurch Totalverlust UJ:307 (siehe Gefechtsbericht, Anlage I). |
| 1700 | Gotenhafen | Eingang FT.: KR Chef 3. U-Jagdflottille.<br>1402 Uhr Großfliegerangriff auf Pillau, 307 gesunken, 1 Toter, 1 Schwer- ,7 Leichtverletzte.<br>Gruppenführer. |
| | | Die Anwendung des KR -Dringlichkeitszeichens war falsch. Der Gruppenführer wurde belehrt. |
| | Pillau | Wegen Gefahr neuen Luftangriffs und da Stadt Pillau unter russischem Artilleriefeuer liegt, erteilt Chef 1. M.S.-Flottille als ältester. Seeoffizier in Pillau befindlicher, der 9. Sicherungsdivision unterstellten Einheiten dem Gruppenführer Ob.Lt.z.See-Kampen Befehl, mit UJ. 306, 308 - 310 den Hafen zu verlassen und nach Gotenhafen zu laufen. |
| 2310 | dto. | UJ. 306, 308, 309, 310 mit 240 nach Anweisung Chef 1. M.S.-Flottille übernommenen Flüchtlingen und eigenen Verwundeten aus nach Gotenhafen. |
| | Gotenhafen | Eingang F.S.: 3. U-Jagdflottille.<br>" MOK.Ost befiehlt mit Op. 675:<br>3. U-Jagdflottille abgibt zum Austausch gegen 5 Flusi - Boote an Admiral westliche Ostsee 5 K.F.K. der 3. U-Jagdflottille. |

Heftrand

1020



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 5.2. | Gotenhafen | Durchführung und Nr. der K.F.K. und Flusi - Boote melden.<br>3. Sich.Flottille."<br>Nach mündlicher Rücksprache mit Kommandierendem Admiral östliche Ostsee und Chef 3. Sicherungsflottille soll durch ersteren versucht werden, mit Rücksicht auf gegenwärtige Sicherungsaufgaben für die Flotte Abgabe zurückzustellen. 3. U-Jagdflottille soll für Durchführung Abgabe Befehl Admiral östliche Ostsee abwarten. |
| " | dto. | Kommandoübergabe UJ.304 von Leutnant z.See Gillrath an Stbs.Ob.Steuermann Hübner, da Lt.z.See Gillrath durch MOK.Ost an Mar.Auffang-Division Glückstadt abkommandiert.<br>Steinmann |
| 6.2. 0810 | Gotenhafen | Ob.Lt.z.See Kampen mit UJ. 306,308,309,310 und 240 Flüchtlingen sowie eigenen Verwundeten vom Luftangriff auf Pillau ein.<br>Der Gruppenführer erscheint hier unerwartet und im Widerspruch zu seinem Befehl, in Pillau weitere Befehle abzuwarten. Wenn er auf Grund der örtlichen Lage in Pillau vom Chef 1. M.S.-Flottille den Befehl erhielt, hierher auszulaufen, so mußte er dies nach Unterbrechung telefonischer oder fernschriftlicher Verbindung durch F.T. über Funkstelle Pillau melden. Der Gruppenführer wurde belehrt. Er bringt zu seiner Entlastung vor, daß Chef 1. M.S.-Flottille es ausdrücklich übernommen habe, die Benachrichtigung der entsprechenden Stellen von sich aus durchzuführen. Eine Unterrichtung der hiesigen Flottille ist jedoch durch Chef 1. M.S.-Flottille nicht erfolgt. |
| 2230 | Gotenhafen | Eingang Einsatzbefehl 3. Sicherungsflottille (Anlage III) |
| 2400 | dto. SSW 1-2,See 1, bewölkt | UJ.301 bis 305 (Führung Lt,z.See Oberdieck) aus gemäß Einsatzbefehl (Anlage IV) zur U-Überwachung westlich Pillau, wo 2. Kampfgruppe abgeschirmt werden soll, die von See aus in die Landkämpfe an der westlichen Samlandküste einzugreifen beabsichtigt.<br>Steinmann |
| 7.2. 0940 | Weg 82 zwischen Pillau u. Brüsterort | U-Jagdgruppe 304 mit 301,302,303, 305 Position erreicht. Verzögerung durch große Treibeisfelder, die zwischen 0200 Uhr bis 0430 Uhr nur mit geringster Fahrt passiert werden konnten.<br>Steinmann |
| 8.2. | | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Steinmann |
| 9.2. 1345 | zwischen Brüsterort und Pillau | Mit F.T. 1145/38 meldet UJ.304:<br>"UJ.302 Maschinenschaden. Mit UJ.303 nach Pillau entlassen. Durchführung Aufgabe wie bisher mit 3 Booten.". |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch<br>9.2.45 | zwischen Brüsterort u. Pillau | Auf UJ. 302 war die Bosch-Brennstoff-Einspritzpumpe ausgefallen, so daß Boot in Schlepp genommen werden mußte. UJ. 302 a.K.E. |
| | Die Maßnahme des Gruppenführers war richtig und entsprach der Lage. | |
| 1550 | Pillau | UJ. 303 mit UJ. 302 in Schlepp zur Maschinenreparatur ein. |
| | | Zielmann |
| 10.2.<br>0000 | Gotenhafen, SW - S 5, See 3-4, bedeckt, Schneeschauer | UJ. 306, 308, 309, 310 (Führung Ob.Lt.z.See Kampen) aus zur U-Jagd und Ablösung Gruppe UJ. 301 bis 305 gemäß Einsatzbefehl (Anlage V). |
| 1300 | vor Pillau, Tonne 1 a | Ablösung Gruppe Oberdieck durch Gruppe Kampen. Verzögerung durch dichten Nebel am Vormittag. |
| 1410 | Pillau | UJ. 304 mit UJ. 301, 305 zur Flüchtlingsübernahme ein. |
| 1615 | dto. | UJ. 304 mit 301, 305 sowie 303 mit 302 im Schlepp und 300 Flüchtlingen aus nach Gotenhafen. |
| 2400 | Gotenhafen | Gruppe Oberdieck (UJ.301 bis 305) ein. |
| | | Zielmann |
| 11.2.<br>0930 | Gotenhafen | 3. Sicherungsflottille gibt fernmündlich zur Kenntnis, daß die befohlen gewesene Abgabe und der Austausch von 5 hiesigen K.F.K. gegen 5 Flugsicherungsboote von M.O.K. Ost bis auf weiteres zurückgestellt worden sei. |
| | | Zielmann |
| 12.2.<br>0830 | Swinemünde | UJ. 311, 312 aus nach Stettin zur magnetischen Vermessung. |
| 1400 | Stettin | UJ. 311, 312 ein. |
| 2339 | zwischen Pillau und Brüsterort, NW 4-3, mäßig, bewegte See mit nachlaufender Dünung, bedeckt, dunkle, mondlose Nacht | UJ. 310 (Kommandant Leutnant z.See von Hahn) aufgibt auf U-Jagd-Position, Weg 82 FT.:<br>"3. U-Jagdflottille.<br>Einlaufe Gotenhafen mit UJ. 309, 308 wegen Wetterlage. Fühlung mit Führerboot verloren."<br>Nach Aussage des Gruppenführers Ob.Lt.z.See Kampen, eines erfahrenen See- und U-Jagdoffiziers, war das von diesem gemeldete Wetter keine Veranlassung zum Einlaufen. Der Gruppenführer hatte außerdem für etwaiges Außersichtkommen befohlen, am nächsten Morgen 0800 Uhr bei Tonne 1 a zu sammeln. |

Bei dieser Sachlage war die Maßnahme des Lt.z.See von Hahn (Kommandant UJ.310), die Position zu verlassen, ungerechtfertigt. Sein Verhalten ist unverständlich und aufs Schärfste zu verurteilen. Ich habe v.H. deswegen am 15.2. mit einem "strengen Verweis" bestraft, wobei ich nur mit Rücksicht darauf, daß er erst 2½ Monate Offizier ist und als Kommandant erst über geringe Erfahrungen verfügt, von einer an sich am Platze gewesenen schärferen Bestrafung abgesehen habe. v.Hahn ist ohnehin durch MOK.Ost zum Marine-Ausrüstungskommando Glückstadt abkommandiert worden. Der Vorfall wurde zum Anlaß genommen, alle Kommandanten zu belehren.

Zielmann

1032



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.2. 0303 | zwischen Pillau und Brüsterort auf Weg 82 | Gruppenführer Ob.Lt.z.See Kampen aufgibt FT.: "An UJ. 310. Stehe bei Tonne 1 a, sofort kehrt-machen." |
| 0930 | dto. | UJ.309 tritt wieder zu UJ. 306 (Gruppenführerboot). |
| 1400 | dto. | UJ. 310 mit 308 wieder auf Position. |
| 1100 | Gotenhafen Stettin | UJ. 302 wieder K.B. |
| | | UJ.311, 312 magnetische Vermessung. Teichmann |
| 14.2. 0100 | Gotenhafen | Das von mir befohlene Auslaufen UJ. 301 bis 305 belege ich wegen stürmischer Westwinde und dichten Schneetreibens.- |
| 0700 | zwischen Pillau und Brüsterort auf Weg 82, W 7, See 6, Schneetreiben | Gruppe Kampen (UJ.306,308,309,310), die wegen Wetterlage von mir mit Einverständnis Chef 3. Sicherungsflottille Einlaufbefehl Gotenhafen erhalten hat, tritt Marsch nach Gotenhafen an. Position bleibt damit bis Wetterbesserung vorübergehend unbesetzt. |
| 1515 | Gotenhafen | UJ. 306, 308, 309, 310 ein. |
| 1630 | Swinemünde | UJ. 311, 312 von Stettin ein. Teichmann |
| 15.2. 0630 | Gotenhafen | UJ. 301 bis 305 (Führung Lt.z.See Oberdieck) aus zur U-Bootsüberwachung Weg 82 (siehe Anlage VI). |
| | dto. | Kommandoübergabe UJ.310 von Leutnant z.See v. Hahn an Stbs.Ob.Steuermann Heering, da v.H. durch MOK.Ost an Marineauffang-Division Glückstadt abkommandiert. |
| | Die hiesigen 10 im Einsatz befindlichen Boote haben bisher etwa 1350 Flüchtlinge (vorwiegend Mütter mit Kindern, Frauen u. gebrechliche ältere Personen) von Pillau nach Gotenhafen überführt. Teichmann |

U.-Jag

Heftrand

Anlage I zum KTB.3.U-Jagdfl.
vom 1.2. - 15.2.45 1830

Kommando
U.-Jagdflottille

An Bord, den 5. Februar 1945.

Geheim!

# Gefechtsbericht

der

2. U.-Jagdgruppe, 3. U.-Jagdflottille (Gruppenführerboot UJ 306)

Einsatzbefehl: 2. U.-Jagdgruppe unter Führung Oblt. zur See Kampen läuft 4. 2. 45 24,00 Uhr von Gotenhafen nach Pillau. In Pillau weitere Befehle abwarten.

5.2. 00,00 Uhr U.-Jagdgruppe Gotenhafen befehlsgemäß aus.
06,50 " Molenköpfe Pillau passiert.
06,55 " von MSS Pillau Eingang M'Spruch: "Boote Seebahnhof festmachen."
07,00 " Gruppe am Seebahnhof in der Nähe der Marineausrüstungsstelle fest, wartet auf Einsatzbefehl.
12,30 " Da bis zu dieser Zeit noch kein Einsatzbefehl vorliegt, entschließe ich mich, den Liegeplatz, der wegen Überhäufung von Fahrzeugen wegen Luftgefahr sehr gefährdet ist, zu verlassen und verlege um
13,00 " die Boote stark aufgelockert nach dem Hafenbecken (Graben).
14,02 " erfolgt aus Richtung Ost ein Fliegerangriff von mehrmotorigen Flugzeugen ohne vorherigen Luftalarm. Der Angriff erfolgt in 3 Wellen aus mittlerer Höhe. Die Bedienungen der Flakwaffen wurden sofort alarmiert und Feuererlaubnis für 3,7 und 4 cm-Waffen gegeben. Beim Überflug wurde beobachtet, daß die Schüsse gut am Ziel lagen. Abschußerfolge wurden nicht festgestellt.
14,03 " U.-Jäger 307 erhält an der Backbordseite mittschiffs einen Bombentreffer und sinkt über 2/3 der Bootslänge auf seichten Grund des Hafenbeckens.
14,10 " Kommandant U.-Jäger 307 erhält Befehl die Geheimsachen zu bergen.
14,40 " Abgabe FT an Chef 3. U.-Jagdflottille: "14,02 Uhr Großfliegerangriff auf Pillau. 307 gesunken. 1 Toter, 1 Schwer- und 7 Leichtverwundete."
17,30 " Sämtliche Geheimsachen geborgen. 2 cm Doppellafette und Rohr der 4 cm des U.-Jägers 307 geborgen. S'Gerät und FT-Station durch Bombentreffer vernichtet. Nach Überprüfung ergaben sicht folgende personelle Verluste:

1 Toter,
1 Vermißter,
3 Schwerverwundete,
5 Leichtverwundete.

Diese Verluste waren auf 3 von 5 in der Gruppe fahrenden Booten zu verzeichnen.

Munitionsverbrauch:

36 Schuß 3,7 cm
91 Schuß 4 cm

Erfahrungen: Fehlanzeige.
Verbesserungsvorschläge: Fehlanzeige.

Einsatzfreudigkeit

1034.

Einsatzfreudigkeit und Haltung der Besatzungen der neu in Dienst gestellten Boote waren ausgezeichnet und lobenswert in der Betreuung ihrer verwundeten Kameraden.

gez. Kampen.

Oberleutnant zur See
und Gruppenführer.

Für die Richtigkeit der
Abschrift:

Schrb.Feldwebel und
Registrator

Stellungnahme des Flottillenchefs:

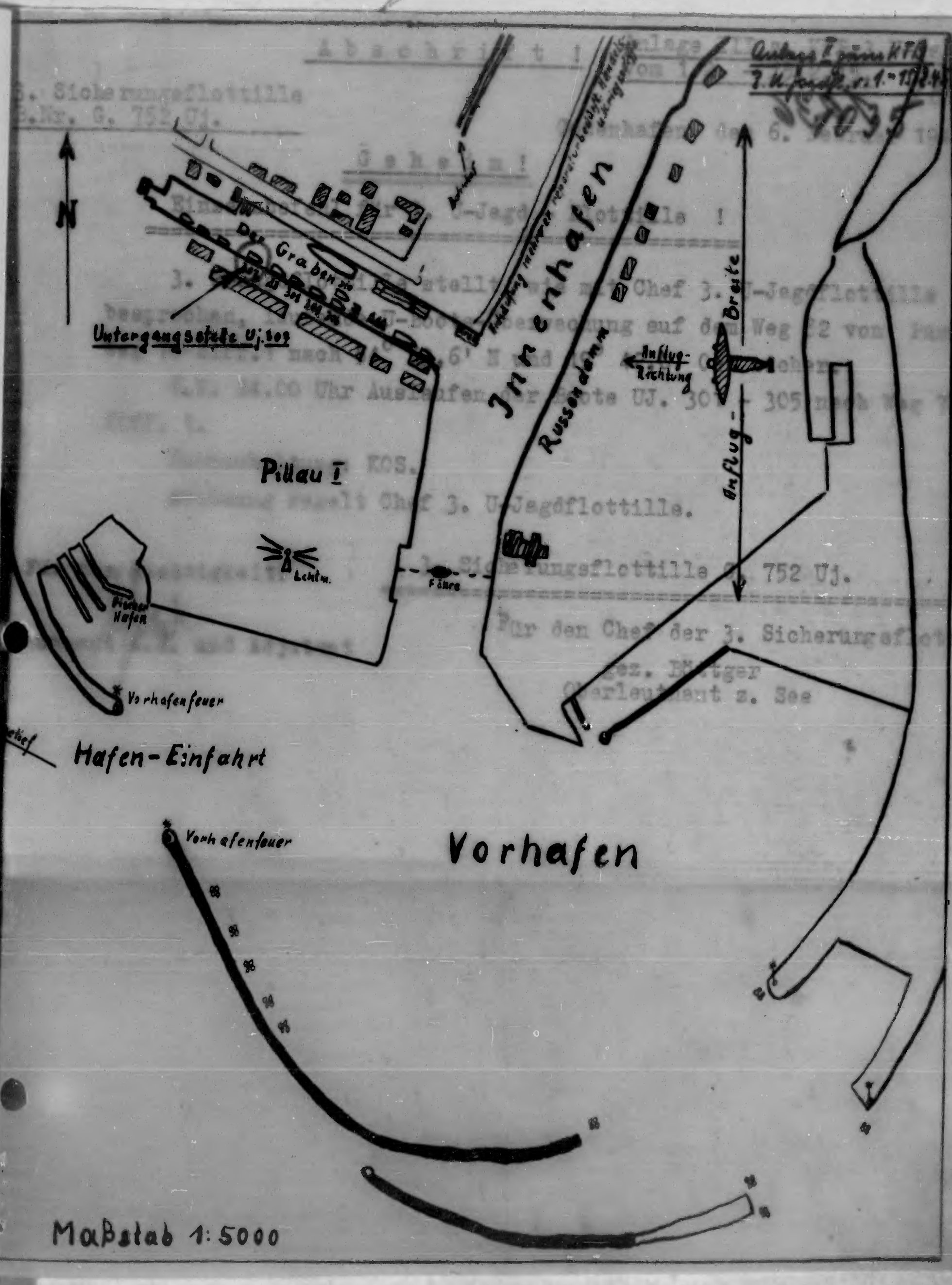
Die Maßnahme des Gruppenführers, seine 5 Boote in Abweichung vom Befehl des Hafenkapitäns - der ihnen geschlossen den Liege - platz Seebahnhof zugewiesen hatte - mittags auseinanderzuziehen und auf Einzelliegeplätze im Graben zu verteilen, war nicht nur richtig, sondern hat die Flottille vor größeren Personal - und Bootsausfällen bewahrt. Nach Aussagen des Gruppenführers und mehrerer Kommandanten sind nämlich gerade an dem vorherigen Liegeplatz Seebahnhof zahlreiche Bomben niedergegangen und dort auch mehrere Fahrzeuge versenkt worden.

Ein Auslaufen der Gruppe, die gemäß Befehl 3. Sich.Flottille in Pillau klarzuliegen hatte, bevor der Angriff einsetzte, war nicht möglich, da dieser erfolgte, ohne daß Fliegeralarm oder Vorwar - nung gegeben war. Der Verlust war somit nicht zu vermeiden.

Kommandant und Besatzung UJ.307 haben anschließend umsichtig und tatkräftig geborgen, was zu bergen war.

Maureb. Pillau ist von hier aus schriftlich ersucht worden, weitere Bergungs- und Hebungsmöglichkeiten zu überprüfen und einzuleiten.

Kapitänleutnant


N
Untergangsstelle Uj 302
Pillau I
Leuchtm.
Fähre
Pillauer Hafen
Vorhafenfeuer
Hafen-Einfahrt
Innenhafen
Russendamm
Brücke
Anflug-Richtung
Vorhafen
Vorhafenfeuer
Maßstab 1:5000

A b s c h r i f t !

Anlage III z. KTB. 3. U-Jagdfl. vom 1.2. - 15.2.45.

1037

3. Sicherungsflottille
B.Nr. G. 752 Uj.

Gotenhafen, den 6. Februar 1945

G e h e i m !

Einsatzbefehl für 3. U-Jagd - Flottille !

3. U-Jagdflottille stellt, wie mit Chef 3. U-Jagdflottille besprochen, laufende U-Boots-Überwachung auf dem Weg 82 von Punkt Weg 78 Ziff.1 nach 54° 53,6' N und 19° 42,0' Ost sicher.

6.2. 24.00 Uhr Auslaufen der Boote UJ. 301 - 305 nach Weg 78 Ziff. 1.

Funkschaltung: KOS.

Ablösung regelt Chef 3. U-Jagdflottille.

Für die Richtigkeit:

eutnant z.S. und Adjutant

3. Sicherungsflottille G. 752 Uj.

Für den Chef der 3. Sicherungsflottille

gez. Böttger
Oberleutnant z. See

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. Geh. 713

A b s c h r i f t !

Anlage IV z. KTB.3.U-Jagdfl.
vom 1.2. - 15.2.45

1039

O.U., den 6. Februar 1945

G e h e i m !

Einsatzbefehl für
Lt.z.See Oberdieck, Kmdt. UJ. 301, 302, 303, 304, 305.

1.) 6.2.45 2400 Uhr auslaufen UJ. 301 bis UJ. 305 auf bisherigem Weg nach Kriegsansteuerungstonne Pillau, von dort weiter Weg 78 zur Aufnahme U-Bootsüberwachung Weg 82 von 54 Grad 45 Min Nord bis 54 Grad 53,6 Min Nord und eines eine Seemeile breiten Streifens beiderseits dieses Weges.

Aufgabe: Freihalten dieses Seegebietes von feindlichen U-Booten und Verhinderung von Minenlegen durch solche.

2.) Führung Lt.z.See Oberdieck auf UJ. 304.

3.) Funkschaltung KOS. UJ. 304 Schlüssel M. übrige Boote Werftschlüssel. Ablösung voraussichtlich 10.2. durch 2. Gruppe.

Zusatz nur für Gruppenführer:

In diesem Seegebiet beabsichtigt 2. Kampfgruppe zur Unterstützung Landfront zu operieren. Unterrichtung Besatzungen und Kommandanten hiervon hat zunächst zu unterbleiben.

Für die Richtigkeit:

gez. Teichmann

Leutnant z.S. und Adjutant

T041

Kommando
3. U.-Jagdflottille
E.Nr. G 735

Abschrift.

O.U, den 9. Februar 1945

Geheim!

## Einsatzbefehl

für Oblt. z.See Kampen, Kdt. UJ 306, 308, 309, 310.

1.) 9.2. 24,00 Uhr auslaufen UJ 306, 308, 309, 310 auf bisherigem Weg nach Kriegsansteuerungstonne Pillau, von dort weiter Weg 78 zur Aufnahme U.-Bootsüberwachung Weg 82 von 54 Grad 45 Min Nord bis 54 Grad 53,6 Min Nord und eines eine Seemeile breiten Streifens beiderseits dieses Weges.
Aufgabe: Freihalten dieses Seegebietes von feindlichen U.-Booten und Verhinderung von Minenlegen durch solche.

2.) Führung Oblt. z.See Kampen auf UJ 306.

3.) Funkschaltung K O S. UJ 306, 309 Schlüssel M,
UJ 308, 310 Werftschlüssel.

4.) Gruppe Kampen löst Gruppe Oberdieck 10.2. bei Hellwerden auf befohlener Position ab und übermittelt folgenden Befehl an dies:

"Kurzfristig für 1 bis 2 Stunden Pillau einlaufen zur Aufnahme Flüchtlinge. Anschließend sofort Gotenhafen gehen. Voraussichtliches Eintreffen über MSS Hela an 3. U.-Jagdflottille melden.
Chef 3. U.-Jagdflottille".

5.) Ablösung voraussichtlich 13.2.

Für die Richtigkeit:
Leutnant z.S. und Adjutant

gez. Teichmann

O.U., den 13. Februar 1945 1043

Kommando
3. U-Jagdflottille
B.Nr. Geh. 757

G e h e i m !

Anlage VI zum KTB.
3. U-Jagdflt. v. 1.2. - 15.2.45

# E i n s a t z b e f e h l .

für Leutnant z.S.Oberdieck, Kdt. UJ 301, UJ 302, UJ 303, UJ 304, Kdt. UJ 305.

1.) 14.2. 01.oo Uhr auslaufen UJ 301, 302, 303, 304, 305 auf bisherigem Weg nach Kriegsansteuerungstonne Pillau, von dort weiter Weg 78 zur Aufnahme U-Bootsüberwachung Weg 82 von 54 Grad 45 Min. Nord bis 54 Grad 53,6 Min. Nord und eines eine Seemeile breiten Streifens beiderseits dieses Weges.
Aufgabe: Freihalten dieses Seegebietes von feindlichen U-Booten und Verhinderung von Minenlegen durch solche.
2.) Führung Leutnant z.S. Oberdieck auf U-Jäger 304.
3.) Funkschaltung KOS. UJ 304 Schlüssel M, übrige Boote Werftschlüssel. Ablösung voraussichtlich 17.2. durch 2. Gruppe.

Zusatz für Gruppenführer:

Gruppenführer übermittelt an Oblt. Kampen:

Gruppe Kampen kurzfristig Pillau einlaufen. Von Chef 1. M.S.-Flottille Flüchtlinge zuweisen lassen. 14. abends Gotenhafen einlaufen.

gez. Teichmann

Für die Richtigkeit

Leutnant z. See
und Adjutant

7045

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

**Geheime Kommandosache !**

# K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt Maschine)

der

# 3. U-J a g d f l o t t i l l e

**Flottillenchef:** Kapitänleutnant d. R. Dr. Teichmann

**Flottillening.:** Oberleutnant (Ing.) Newerla

Begonnen am: 1. 2. 1945
Abgeschl. am: 15. 2. 1945

| Takt. Nr. | B o o t | Kommandant | Bemerkungen: Betr.Std. Stand 15.2. | Seetage |
|---|---|---|---|---|
| 1 | UJ. 301 | Stbs.Ob.Strm. | Bartschies | 704 | 6 |
| 2 | UJ. 302 | Ob.Fähnr.(B) | Strunz | 775 | 6 |
| 3 | UJ. 303 | Ob.Fähnr.z.S. | Heering | 516 | 6 |
| 4 | UJ. 304 | Leutnant z.S. | Gillrath | 674 | 6 |
| 5 | UJ. 305 | Ob. Strm. | Schmiechen | 715 | 6 |
| 6 | UJ. 306 | Ob. Strm. | Rätsel | 588 | 8 |
| 7 | UJ. 307 | Stbs.Ob.Strm. | Haering | 531 | 2 |
| 8 | UJ. 308 | Bootsmann | Templin | 641 | 8 |
| 9 | UJ. 309 | Ob. Strm. | Eybe | 585 | 8 |
| 10 | UJ. 310 | Leutnant z.S. | von Hahn | 356 | 8 |
| | UJ. 311 | Ob. Strm. | Buse | 2700 | |
| | UJ. 312 | Stbs.Btsm. | Ossowski | 1002 | |
| | UJ. 313 | Ob. Strm. | Heitmann | 3400 | |
| | UJ. 314 | Ob. Strm. | Liebermann | 2770 | |
| | UJ. 315 | Strm. Mt. | Krachmanoff | 1900 | |
| | UJ. 316 | Ob. Strm. | Blümel | 2045 | |
| | UJ. 317 | Ob. Strm. | Schneider | 5486 | |
| | UJ. 318 | Ob. Strm. | Gröger | 1267 | |
| | UJ. 319 | Ob. Strm. | Büsing | 15000 | |
| | UJ. 320 | Ob. Strm. | Rommel | 14500 | |
| | UJ. 322 | Ob. Strm. | Nordmeier | 10000 | |
| | UJ. 323 | Ob. Strm. | Prior | 8000 | |

Heftrand

Anl. Nr. 3 zu H 18589/45 g Kdos.

1046



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | **Fahrzeugbestand:** | UJ. 301,302,303,304,305,306,308,309,310,311,312 313,314,315,316,317,318,319,320,322,323. |
| | **Auf Position:** | Abwechselnd in zwei Gruppen UJ. 301 bis 310. |
| | **Im Hafen:** | -//- |
| | **A.K.B.** | UJ. 302,311,312,313,314,315,316,317,318,319, 320,322,323. |
| | **Zugang:** | -//- |
| | **Abgang:** | UJ. 307 am 5. 2. durch Bombentreffer gesunken. |
| 1.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305,306,307,308,309,310 fest in Gotenhafen. |
| | Swinemünde | UJ. 311,312,313,314,315,316,317,318,319,320, 322,323 Grundüberholung und Umbauarbeiten als U-Jäger fest in Swinemünde, Burmeister-Werft. |
| 2.2.45<br>2330 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305,306,307,308,309,310 aus nach Pillau zur Flüchtlingsübernahme.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 3.2.45<br>0600 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305,306,307,308,309,310 Pillau ein. Flüchtlingsübernahme. |
| 1000 | Pillau | UJ. 301,302,303,304,305,306,307,308,309,310 von Pillau aus nach Gotenhafen mit Flüchtlingen. |
| 1800 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305,306,307,308,309,310 in Gotenhafen ein.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 4.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest in Gotenhafen |
| | Gotenhafen | UJ. 308 kompensieren. |
| 2345 | | UJ. 306,307,308,309,310 aus von Gotenhafen nach Pillau zur Flüchtlingsübernahme.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 5.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest in Gotenhafen |
| 0700 | Pillau | UJ. 306,307,308,309,310 Pillau ein. |
| 1300 - 1400 | Pillau | Fliegerangriff. Um 1400 Uhr geriet UJ. 307 infolge eines Bombentreffers an der Pier in Pillau in Totalverlust. Ein Ausfall des Maschinenpersonals trat dadurch nicht ein. |

Heftrand

| Tag<br>Uhrzeit | |
|---|---|
| noch zu 5 | |
| | 2300 |
| 6.2.45 | |
| 0815 | |
| 7.2.45<br>0000 | |
| 8.2.45 | |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch zu 5. 2. 45 | | Die Bombe traf Vorkante Brücke (Mannschaftsraum und Maschinenraum). Das Boot ist sofort gesunken. Der Masch.-Raum hat nach Aussagen des Gruppenführers erhebliche Beschädigungen erlitten, sodaß anzunehmen ist, daß der Motor und das S-Aggregat zerstört sind.<br>Sofortige Bergungsarbeiten und Ausbau der Motoren waren wegen des anhaltenden Art.Beschusses, während des kurzen Aufenthaltes der Gruppe im Hafen, die nur Flüchtlinge dort zu übernehmen hatte, nicht möglich. Da Fernschreibverbindungen nach dort unterbrochen, ist von Gotenhafen aus unter Ausnahme und zweitägigem Warten eine Verbindung mit dem Fahrzeugbetrieb, betreffs Bergung der Motoren hergestellt worden. Der stellvertr. Betriebsleiter hat unter den dortigen Schwierigkeiten die Bergung vorläufig abgelehnt, da laufend Art.Beschuss und durch den Angriff weitere wichtige Schiffe zu heben sind.<br>Die Bergungsarbeiten werden von hier, je nach Lage weiter verfolgt. |
| 2300 | Pillau | UJ. 306,308,309,310 mit Flüchtlingen aus nach Gotenhafen.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 6.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest in Gotenhafen. |
| 0815 | | UJ. 306,308,309,310 ein in Gotenhafen mit Flüchtlingen an Bord.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 7.2.45<br>0000 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 von Gotenhafen aus zur U-Bootsüberwachung.<br>UJ. 306,308,309,310 in Gotenhafen fest.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 8.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 auf Position.<br>UJ. 306,308,309,310 fest in Gotenhafen.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45<br>Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Schreiben 3. U-Jagdflottille Geh.B.Nr. 730 vom 8.2.45 an 9. Sicherungsdivision nachrichtlich an 3. Sicherungsflottille.<br>Betrifft: Erfahrungen mit S.-Raumlüfter und S.-Raumoberlicht. |

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch zu 8. 2. 45 | | In den bisherigen Einsatzwochen haben sich auf fast allen zur Flottille gehörenden K.F.K. Störungen an den S.-Raumlüftern gezeigt, die mit Bordmitteln nur schwer oder garnicht zu beheben sind.<br>Der S.-Raumlüfter hängt in einem an Oberdeck befestigten etwa 1 m hohen Holzkasten, der an der nach voraus und achteraus zeigenden Seitenwand eine mit Scharnieren befestigte Holzklappe als Ansaugeklappe trägt. Bei verhältnismäßig wenig Seegang muß die Ansaugeklappe bereits geschlossen werden, wodurch dem Lüfter die Ansaugeluft genommen wird. Da der S.-Geräteraum eng und bei Betrieb des S.-Gerätes sehr warm ist, wird der Lüfter hauptsächlich im Sommer für den Horcher sehr notwendig.<br>Das bei geöffneter Ansaugeklappe anfallende Spritzwasser setzt nicht nur nach verhältnismäßig kurzer Laufzeit den Lüfter außer Betrieb, sondern trägt trotz verkapseltem S-Gerät sehr leicht zu Feuchtigkeitsschluß und Störungen bei, wodurch das Boot in seiner Aufgabe als U-Jäger ausfällt.<br>Es wird vorgeschlagen, den Ansaugeteil des Lüfteraufbaues so zu ändern, daß an Stelle der Holzklappen ein überschirmter Lüftertrog angebaut wird, der ein Eindringen von Spritzwasser bei Seegang verhindert.<br>Es ist ferner zweckmäßig, das daneben liegende Oberlicht für S-Raum, das nur in den seltensten Fällen wegen des Spritzwassers offen gefahren werden kann, gleichfalls sinngemäß zu ändern, es aber als Reservenotausgang zu belassen.<br>Um Prüfung beider Änderungen und evtl. Einreichung Änderungsanträge, sowie Steuerung der Änderung auf Neubaubooten wird gebeten. |
| 9. 2. 45 | Gotenhafen | UJ. 301, 302, 303, 304, 305, auf Position. |
| 1345 | | Störung auf U-Jäger 302.<br>Bosch-Brennstoffeinspritzpumpe unklar. Boot wurde von U-Jäger 303 in Schlepp genommen. |
| 1500 | Pillau | U-Jäger 302, 303 in Pillau eingelaufen.<br>Untersuchung der Störung auf U-Jäger 302 hat ergeben, daß die Brennstoffpumpe durch verschmutztes Treiböl unklar geworden ist und ausgewechselt werden muß. Siehe Störungsmeldung Nr. 2 v. 13.2.45. Voraussichtlich K.B. 15.2. in Abhängigkeit Pumpenanlieferung. |
| | Gotenhafen | UJ. 306, 308, 309, 310 fest in Gotenhafen, Liegepl. Uj. 310 kompensieren. |

1049

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch zu 9. 2. 45n | | Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45. |

Schreiben 3. U-Jagdflottille G.738 v. 9. 2. 45 an 9. Sicherungsdivision.

Betrifft: Kommandierung eines Ltn.(Ing.) als 2. Flo.Ing.

Mit nachstehender Begründung wird gebeten, für die hiesige Flottille die Kommandierung eines Ltn. (Ing.) als 2.Flo.Ing. unter dortiger Befürwortung zu beantragen (zunächst überplanmäßig, K.-Notstärkenänderungsantrag wird gesondert vorgelegt werden.):

1.) Flottillenstützpunkt für die hiesigen im Einsatz stehenden Boote UJ. 301 bis 310 ist gegenwärtig Gotenhafen. Von hier aus steuert der Flo.Ing. die maschinelle Betreuung dieser Einheiten sowie den entsprechenden Schriftverkehr der gesamten Flottille.

2.) Daneben unterhält die Flottille einen Aufstellungsstützpunkt in Swinemünde.Dort befinden sich z.Zt. 11 Boote, die von anderen Flottillen übernommen wurden, in Grundüberholung bei der Burmeisterwerft.Weitere 24 Boote sind dort gem. O.K.M. Adm.Qu. I geh. 44124/44 v.16.12.44 in den kommenden Monaten von der K.F.K. Schulflottille zu übernehmen und auf ihnen die für die U-Jagd erforderlichen zusätzlichen Einbauten und Veränderungen mit dortiger Werfthilfe vorzunehmen.
Um diese 35 in Swinemünde für die hiesige Flottille anfallenden Boote im Maschinenabschnitt sachgemäß betreuen und ihre werftmäßige Inangriffnahme und Fertigstellung möglichst zu beschleunigen, ist die Kommandierung eines 2.Flo. Ing. unerläßlich.
Die Burmeisterwerft in Swinemünde ist ein relativ kleiner Betrieb und hat bisher nur Neubauten mit angelieferten Motoren hergestellt. Die Grundüberholung der Motorenanlage sowie die Heranschaffung von auszuwechselnden Ersatzteilen der zur Flottille gehörenden Boote muß daher vornehmlich mit eigenem Personal durchgeführt werden, das auf jedem Boot nur aus zwei Mannschaftsdienstgraden besteht. Die technische Leitung und die Steuerung der Umbauarbeiten der Boote als U-Jäger erfordert die ständige Anwesenheit eines Ing.-Offiziers in Swinemünde. Hierfür steht der Flo.Ing. jedoch nicht zur Verfügung, da dieser für die vom Gotenhafen aus im Einsatz stehenden Boote benötigt wird. Da das kommandierte technische Personal, rein fachlich gesehen, überwiegend erschütternd geringe technische Vorkenntnisse gezeigt hat, ist auf den

1050



| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 9. 2. 45 | | Booten der Flottille eine planmäßige gruppenweise Motorenbelehrung geplant, die die Leistungsfähigkeit des technischen Personals, das hauptsächlich aus Reservisten besteht, verbessern und steigern soll.<br>Diese umfangreiche Arbeit kann neben dem allgemeinen Flottillenbetrieb, den anfallenden Maschinenstörungen, dem gesamten Schriftwechsel und den bekannten Schwierigkeiten in der Werftlage, nicht vom Flo.Ing. allein ordnungsgemäß durchgeführt werden.<br>Zu berücksichtigen ist ferner, daß auch in Zukunft die Boote gruppenweise von verschiedenen Gruppenstützpunkten aus eingesetzt werden sollen, wobei die maschinelle Betreuung unter der augenblicklichen Ing.-Offizier-Besetzung nicht ausreichend gewährleistet ist.<br>Es wird daher um Kommandierung eines tatkräftigen 2. Ing.-Offiziers mit Motorenerfahrungen gebeten. |
| 10.2.45<br>1500 | Pillau | UJ, 303 mit 302 im Schlepp von Pillau aus nach Gotenhafen. |
| 2350 | Gotenhafen | UJ. 301,304,305 in Gotenhafen ein |
| 0000 | | UJ. 306,308,309,310 von Gotenhafen aus zur U-Bootsüberwachung.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 11.2.45<br>0300 | Gotenhafen | UJ. 302 und 303 Gotenhafen ein.<br>UJ. 301 bis 305 Gotenhafen fest.<br>Auf UJ. 302 wurde auf Grund früherer Treibölverunreinigung der gesamte Treibölbestand zurück gegeben und Treibölbehälterreinigung befohlen.<br>UJ. 306,308,309,310 auf Position zur U-Bootsüberwachung.<br>FS. 3. U-Jagdflottille G 750 v. 11.2.45 an 9. Sich. Div.<br>Um dringende Beantragung und Zustellung Gotenhafen Ersatzteile für z.Zt. 24 Boote später 47 Boote (Satz 30 für K.F.K.) bei O.K.M. Mar. Rüst.K IV wird für hies. Einsatzflottille gebeten. |
| | Swinemünde | Aufstellungsgruppe Swinemünde drahtet:<br>UJ. 317 und 318 voraussichtlich 16.2.45 K.B. |
| | Gotenhafen | FS. SSD an Aufstellungsgruppe Swinemünde:<br>UJ. 311,312,317,318 sind vorzeitig mit allen Mitteln, auch Nachtarbeit, für Sondereinsatz in kürzester Frist einsatzbereit zu machen und K.B. beschleunigt an Flottille zu melden. |

| Tag<br>Uhrzeit |
|---|
| noch 1 |
| 12.2.4 |
| 0830 |
| 13.2.45 |
| 14.2.45<br>1500 |
| 15.2.4<br>0630 |
| 1200-15 |

Herrlich

B. 36. (

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 11. 2. 45 | | Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45 |
| 12.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest in Gotenhafen.<br>UJ. 302 Fortsetzung mit Treibölbehälter- und Leitungsreinigung auf Grund Treibölpumpenstörung.<br>UJ. 306,308,309,310 auf Position zur U-Bootsüberwachung. |
| 0830 | Swinemünde | UJ. 311 und 312 Swinemünde aus nach Stettin zur Schleifenfahrt.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45 |
| 13.2.45 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest am Liegeplatz.<br>UJ. 302. Da bei der Flottille keine Boscheinspritzpumpen vorhanden und beim techn.Beschaffungsamt Gotenhafen z.Zt. keine Reserveteile vorrätig, da wegen Rückverlegung abtransportiert, wurde von Nachbarflottille eine leihweise empfangen und auf UJ. 302 eingebaut.<br>Nach Standprobe UJ 302 1100 Uhr voll K.B.<br>UJ. 306,308,309,310 auf Position zur U-Bootsüberwachung.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 14.2.45<br>1500 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 fest in Gotenhafen<br>UJ. 306,308,309,310 Gotenhafen ein.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 15.2.45<br>0630<br><br>1200-1500 | Gotenhafen | UJ. 301,302,303,304,305 Gotenhafen aus zur U-Bootsüberwachung.<br>UJ. 306,308,309,310 fest in Gotenhafen.<br>UJ. 309 kompensieren.<br>Alle übrigen Boote wie unter 1. 2. 45.<br>Keine besonderen Vorkommnisse. |

gesehen:
Kptlt.d.R.u.Flo.Chef.

Für die Richtigkeit:
Oblt.(Ing.) u. Flo.Ing.

Gesehen:
Fregattenkapitän u. Verbandsingenieur 9. Sich. Div.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine F. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Pillau / Libau / Reval.
Din A 4

1052

| Tag<br>Uhrzeit | Ort<br>Wetter | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Stellungnahme des Verb.Ing.:

Treibölverunreinigungen sind von hier auf Grund der Störungsmeldungen verfolgt worden.

Keller

Korv.Kapt.(Ing.)

Heltrand

PG 82008 NID

Kr 1508 a-4

" " " 1746

" " " 1747

4, Untergruppe I Gruppe. B-7

K. 1 „Schiff 31"

Sperre für Ausleihen Nutzen

PG/82008

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

12th ANTI-SUBMARINE FLOTILLA.

WAR DIARY.

16 - 31 DECEMBER 1941.

Geschäftsheftung

Ju 45484

Kommando
12. U-Bootsjagdflottille

K. T. B.

16. - 31. 12. 41

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/82008/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Kommando
12. U-Bootsjagdflottille

EDELMANN-SCHNELLHEFTER

DIN A 4

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Verfügungen, Befehle, Meldungen usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| | | Geheim! | |

H 276

# Flottillenkriegstagebuch

## 12. U.-Bootsjagdflottille

**Flottillenchef:** Korvettenkapitän Brandt

**Anlagen:** - -

| Takt. Nr. | Bootsname | Kommandant Dienstgrad | Name | Seetage | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | U.-Jäger 1204 | Kaptlt. | Eisenberger | 6 | |
| 2 | U.-Jäger 1205 | Kaptlt. | Bottke | 9 | |
| 3 | U.-Jäger 1206 | Ob.Strm.(KOA) | Emmers Kmdt.i.V. | 10 | |
| 4 | U.-Jäger 1211 | Ob.Strm. " | Alex " | 5 | |
| 5 | U.-Jäger 1212 | Lt.z.S. | Maruhn ' | 12 | |
| 6 | U.-Jäger 1214 | Lt.z.S. | Vogt Kmdt.i.V. | 7 | |
| 7 | U.-Jäger 1416 | Ob.Strm. | Spörhase | 6 | |
| 8 | U.-Jäger 1403 | Strm.(BOA) | Thinemann | 10 | |
| 9 | U.-Jäger 1203 | Lt.z.S. | Bothe | | Im Bereich Adm.Polarküste nicht eingesetzt. |
| 10 | U.-Jäger 1701 | Lt.z.S. | Rother | 9 | |
| 11 | U.-Jäger 1706 | Lt.z.S. | Müller-Voß | 11 | |
| 12 | U.-Jäger 1707 | Ob.Lt.z.S. | Fritz | 7 | |
| 13 | Schiff 31 | Lt.z.S. | Fuhrmann | 12 | |
| 14 | U.-Jäger 1202 | Ob.Strm. | Gehrmann | 5 | |

Begonnen am 16. 12. 1941.
Abgeschl.am 31. 12. 1941.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Übersicht: |
| | | Einsatz im Bereich Admiral Polarküste |
| | | 12. U.-Bootsjagdflottille: U.-Jäger 1204, 1205, 1206, 1211, 1212, 1214, 1416. |
| | | M.-Boot Gruppe: B 1, B 2, B 3, B 4, B 5, B 6. |
| | | 17. U.-Bootsjagdflottille: U.-Jäger 1701, 1706, 1707.) taktisch unterstellt. |
| | | 14. U.-Bootsjagdflottille: U.-Jäger 1403, 1203. ) |
| | | Schiff 31 ) |
| | | U.-Jäger 1202 auf dem Marsch nach Norden. |
| 16.12.41. 0130 | Hammerfest | U.-Jäger 1214, 1211, Schiff 31 mit Geleit nach Tromsö ausgelaufen. |
| | Seeweg Kirkenes - Honningsvaag | U.-Jäger 1205, 1206, 1701 auf dem Marsch von Kirkenes nach Süden. F.T. 2103/52: "2100 Uhr mit 1701, 1206 und Dampfer "Pasan", "Trondjemfjord", "Tucuman" Reinöyfeuer nach nach Tromsö mit 42 Urlaubern von Kirkenes passiert. 10 sm. U.-Jäger 1205." |
| | Rolvsöysund | U.-Jäger 1706 u. 1212 U.-Bootsüberwachung auf Pos. 4 u. 5. Sicherung von R 160 bei Räumarbeiten und Sicherung des Geleites "Elster". |
| | Schärenweg Hammerfest - Tromsö | U.-Jäger 1214, 1211 u. Schiff 31 gemäß Einsatzbefehl XII/8 mit Geleit Dampfer "Karl Leonhardt" und "Feiestein" auf dem Wege von Hammerfest nach Tromsö. "F.S. 1500 Uhr mit Geleit Tromsö eingelaufen. Schiff 31." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1204 u. 1403 Hafentag. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 16.12.41. | Tromsö | U.-Jäger 1707 K.R. wieder hergestellt. Mittags Abslippen. Anschließend Bunkern. 17.12. Probefahrt und anschließend am 18.12. klar zur Fahrt nach Norden. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur. |
| | Bergen | U.-Jäger 1203 K.R. wieder hergestellt gemäß F.S. 14. U.-Jagdfl. G 2875 vom 13.12. Ich gebe an U.-Jäger 1203, der taktisch der 12. U.-Jagdflottille unterstellt ist durch F.S. folgenden Befehl: "Beschleunigt über Drontheim Hammerfest kommen. Auslaufen melden." Dieser Befehl wurde nicht ausgeführt, da U.-Jäger 1203 von Admiral norweg. Westküste zu Aufgaben im dortigem Gebiet eingesetzt wurde. Eine weitere Berichterstattung erübrigt sich daher. |
| | Boulogne | U.-Jäger 1202 Hafentag. |

Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende

Lage für den 17.12. auf Pos. 2 - 7:

1) Geleit "Nordriff" mit 1 Wp.-Boot, 3 M-Booten und den Dampfern "Sten", "G.Fritzen", "Birk" und "Oldendorff" Tromsö aus 0400 Uhr über Pos. 2 u. 3, später 4 u. 5 nach Kirkenes. 9 sm.
2) Geleit U.-Jäger 1205 mit 2 U.-Jägern Lazarettschiff "Pasan", Dampfer "Trondjemfjord", "Tcuman" von Vardö nach Westen. 10 sm.
3) Geleit "Polarfront" mit 2 M-Booten und den Dampfern "Kaupanger", "Keding I" und "Elmshörn" Tromsö aus 0500 Uhr über Pos. 2 u. 3, später 4 u. 5 nach Kirkenes. 7 sm.
4) Geleit "Elster" mit "Kleevieren" von Honningsvaag über Pos. 7 nach Kirkenes.

Außer auf Pos. 4 u. 5 kann keine Sicherung gestellt werden, da keine Boote mehr verfügbar.

U.-Jäger 1403 erhält Befehl, im Hafen von Hammerfest bei der Bergung eines Ankergeschirrs zu helfen, welches ein Dampfer dort verloren hat.

Absetze F-T.2221/58:

"U.-Jagdsicherung am 17.12. Pos. 4 u. 5: U.-Jäger 1706 u. 1212."

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 17.12.41. | Seeweg Vardö - Honningsvaag | U.-Jäger 1205, 1206 und 1701 mit Geleit auf dem Marsch nach Süden.<br>F.T. 1410/84:<br>"Sehr schlechte Sicht.Absicht ankern Lafjord. Passieren Warngebiet bei Tage. 18.12. 0800 Uhr weiter. U.-Jäger 1205." |
| | Seegebiet vor Havöy-sund | U.-Jäger 1706 u. 1212 U.-Bootsüberwachung auf Pos. 4 u. 5.<br>F.T. 1642/85:<br>"M 1505 u. M 1507: Bitte Absicht melden wegen U.-Jagdsicherung. U.-Jäger 1706." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1204 u. 1403 Hafentag. |
| | Schärenweg Tromsö - Hammerfest | U.-Jäger 1416 auf dem Marsch von Tromsö nach Hammerfest mit Geleit M 1505. |
| 2130 | Hammerfest | fest. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1707, 1214 u. Schiff 31 Hafentag. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | Seeweg Boulogne - Dünkirchen | U.-Jäger 1202 auf dem Marsch von Boulogne nach Dünkirchen. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende |
| | Lage für den 18.12. auf Pos. 2 - 7: | |
| | | 1) Geleit "Nordriff" mit 1 Vp.-Boot,3M-Booten und den Dampfern "Oldendorff", "G. Prißen", "Bärk" und "Sten" vom Reppefjord über Pos. 4 u. 5 zum Lafjord. 9 sm. |
| | | 2) Geleit U.-Jäger 1205 mit 2 U.-Jägern und Las. Schiff "Pasan", sowie Dampfer "Trondjemsfjord" und "Tucuman" vom Lafjord über Pos. 5 u. 4, dann 3 u. 2 nach Tromsö. 10 sm. |
| | | 3) Geleit "Polarfront" mit 2 M-Booten und den Dampfern "Hedwig I", "Elmshörn" und "Kaupanger" von Altefjord über Pos. 4 u. 5 nach Norden. 7 sm. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 17.12.41 | | 4) Geleit "Nordwind" mit 2 M-Booten und den Dampfern "Topeka" und "Rigel" (mit Truppen). Tromsö aus 0500 Uhr. 10 sm.<br>5) R 160 bei Räumarbeiten westl. Hjelmsöy und 3. M.S.Fl. bei Räumarbeiten im Varangerfjord.<br>zu 1) u. 2)<br>Sicherung auf Pos. 4 u. 5 übernimmt U.-Jagdrotte 1706 u. 1212. Meine Absicht für den 18.12. ist, die U.-Jäger 1205, 1206 und 1701 im Kvalsund vom Geleit abzulösen und an anderer Stelle die U.-Jäger 1204 u. 1403 zu setzen, die das Geleit weiter nach Tromsö bringen sollen.<br>Nach telef. Verständigung mit Admiral Polarküste sollen am 18.12. die U.-Jäger 1707, 1214 und Schiff 31 dem Geleit "Nordwind" als Sicherung bis Hammerfest mitgegeben werden.<br>Absetze F.T. 2359/16:<br>"U.-Jagdsicherung am 18.12, Pos. 4 u. 5: U.-Jäger 1706 u. 1212." |
| 18.12.41. | Seeweg Havöysund - Kvalsund | U.-Jäger 1205, 1206 und 1701 mit Geleit auf dem Marsch von Lafjord nach dem Kvalsund.<br>F.T. 0953/37:<br>"U.-Jäger 1205 von Chef 12. U.-Jagdfl. 1400 Uhr Kvalsund Geleit an U.-Jäger 1204 und 1403 abgeben."<br>F.T. 1152:<br>"12.U.-Jagdfl. von U.-Jäger 1205. Zu F.T.0953 frage weitere Befehle für U.-Jäger 1205, 1206 u. 1701."<br>(Keine Antwort von hier gegeben, da U.-Jäger 1204 Befehle bei Treffen im Kvalsund um 1400 Uhr überbringt.) |
| 1700 | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1206, 1701 fest. |
| | Rolvsöysund | U.-Jäger 1706 und 1212 U.-Bootsüberwachung und Geleitsicherung auf Pos. 4 u. 5.<br>F.T. 1009/36:<br>"U.-Jäger 1706 von Chef 12.U.-Jagdfl. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 16.12.41. | | 1900 Uhr Kvalsund Nordgeleit "Nordwind" aufnehmen."<br><br>F.T. 2108/72:<br>"1)Mit Geleit 2100 Uhr Reppefjord geankert. 2)U.-Jagdrotte 1706 nicht hier. P.d.K. auf "Nordwind"."<br><br>F.T. 2203/72:<br>"Nordwind von U.-Jagdrotte 1706. Zu F.T. 2108/72: Stehe seit 1900 Uhr im Sammelsund." |
| | Schärenweg Tromsö - Hammerfest | U.-Jäger 1707, 1214 u. Schiff 31 mit Geleit von Tromsö auf dem Wege nach Norden.<br><br>"P.S. Mit Schiff 31 und U.-Jäger 1214 angehängt an Geleit "Nordwind" 0500 Uhr Tromsö aus nach Hammerfest. U.-Jäger 1707."<br><br>F.T. 0735:<br>"U.-Jäger 1707 von Chef 12. U.-Jagdfl. U.-Jäger 1214 bei Passieren Südgeleit an 1204 abgeben."<br><br>U.-Jäger 1214 sichtet auf 60 m Entfernung ein großes feindl. U.-Boot. U.-Boot wird mit 180 Schuß 2 cm Granaten beschossen. Salven liegen bei der kurzen Entfernung gut deckend. Beschädigungen sind sicher anzunehmen. Nach dem Tauchen des U.-Bootes keine Ortung erhalten. Siehe Gefechtsbericht und Stellungnahme des Flottillenchefs.(Anlage).<br><br>F.T. 0835/22 Kr.Kr.:<br>"Qu. 7474 AC (Fluglösysund) aufgetauchtes U.-Boot. Mit Artillerie beschossen. U.-Jäger 1214."<br><br>F.T. 0945/30 SSD:<br>"Zu Kr. 0835/22 Kmdt. 1214 meldet 0827 Uhr Qu. 7474 AC großes, aufgetauchtes U.-Boot. Bei Beschuß durch 2 cm weggetaucht, keine Ortung. Suche mit 3 Booten weiter. U.-Jäger 1707."<br><br>F.T. 1250/49:<br>"Suche ergebnislos. Weitermarsch angetreten. U.-Jäger 1707." |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 16.12.41. | | F.T. 1630/58:<br>"U.-Jäger 1204 von ~~Chef 12. U.-Jagdfl.~~ U.-Jäger 1707. 1620 Uhr bei Silda U.-Jäger 1214 im Stjernsund entlassen. Läuft entgegen." |
| 2030 | Hammerfest | U.-Jäger 1707 u. Schiff 31 fest. |
| | Schärenweg Hammerfest - Tromsö | U.-Jäger 1204 u. 1403 Erhalten von mir den Einsatzbefehl XII/9. Die Boote sollen um 1200 Uhr zum Kvalsund auslaufen, um dort das Geleit von U.-Jäger 1205 zwecks Weiterführung nach Tromsö zu übernehmen. U.-Jäger 1214 soll als Verstärkung zum Geleit treten. Nach Beendigung Geleitaufgabe soll U.-Jäger 1204 alleine weiterlaufen nach Drontheim zur Auswechselung der Kanone.<br><br>F.T. 1534:<br>"Chef 12. U.-Jagdfl. von U.-Jäger 1204. 1500 Uhr Geleit U.-Jäger 1205 Kvalsund übernommen."<br><br>F.T. 2239/77:<br>"U.-Jäger 1204 von Chef 12. U.-Jagdfl. U.-Jäger 1214 und 1403 bis Tromsö mitnehmen.Dann sofort zurück Pos. 2.<br><br>Dieser Befehl war notwendig, um die vielen Urlauber der Ostfront von Bord zu geben. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | Bergen | U.-Jäger 1203 wird von der 14. U.-Jagdfl. nicht freigegeben. Ist bereits für Geleitzwecke in Südnorwegen eingesetzt.(Siehe Notiz vom 16.12. Seite 3). |
| | Seeweg Dünkirchen - Vlissingen | U.-Jäger 1202 auf dem Marsch von Dünkirchen nach Vlissingen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 18.12.41. | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende<br><br>Lage für den 19.12. auf Pos. 2 - 6:<br>1) Geleit "Nordwind" mit M 1501, M 1504 und den Dampfern "Rigel" und "Topeka" vom Reppefjord über Pos. 4 u. 5, dann 7 nach Kirkenes. 10 sm.<br>2) Geleit U.-Jäger 1204 mit 2 U.-Jägern und Lan.Schiff "Fasan" von Kvalsund über Pos. 2 u. 3 nach Tromsö. 10 sm.<br>zu 1) erteile ich der U.-Jagdrotte 1706 den Befehl das Geleit zu sichern.<br><br>F.T. 1948/66:<br>"U.-Jäger 1706 von Chef 12. U.-Jagdfl. Geleit "Nordwind" sichern bis Nordkyn. Dann zurück über Havöysund."<br><br>Eingang F.S. von Adm Polarküste:<br>"Ab 18.12. 1900 Uhr ein U.-Jäger für Fähre Kvalsund bereithalten zur Verstärkung Geleit "Nordwind" nach Kirkenes."<br><br>Hierauf antworte ich mit folgendem F.S.:<br>"Geleit "Nordwind" wird gesichert bis Pos. 7 durch U.-Jäger 1706 u. 1212. Boote müssen dann zurück nach Hammerfest zwecks Brennstoff- und Proviantergänzung, da seit 11.12. auf Pos.. Andere Boote für Sicherung bei Kirkenes nicht zur Verfügung. U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur."<br><br>Eine Sicherung von Pos. 2 u. 3 kann erst gestellt werden, wenn die U.-Jäger 1214 u. 1403 von U.-Jäger 1204 in Tromsö wieder entlassen werden. Sie müssen mit durchlaufen bis Tromsö, da U.-Jäger 1204 eine große Anzahl von Urlaubern der Ostfront an Bord hat.<br><br>Eingang F.T. 2240/76:<br>"Kr.Kr. Qu. 7365 AG (nordöstl.Nordkyn) Mitte aufgetauchtes U.-Boot. Nach Artilleriebeschuß getaucht. M 1505."<br><br>Absetze F.T. 2335/82:<br>"U.-Jagdsicherung am 19.12.:<br>Pos. 4-7: U.-Jäger 1706 und 1212." |
| 19.12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1206, 1701, 1707 u.Schiff 31 Hafentag. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 18.12.41. | Schärenweg Kolvsöysund -Honningsvaag | U.-Jäger 1706 u. 1212 U.-Bootsüberwachung und Sicherung für Geleit "Nordwind" vom Reppefjord bis Nordkyn. |
| | Schärenweg Kvalsund-Tromsö,später Tromsö | U.-Jäger 1204 und 1403 mit Geleit auf dem Marsch nach Tromsö. U.-Jäger 1214 als zusätzlicher U.-Jagdschutz beim Geleit ab Stjernsund. Später mit U.-Jäger 1403 auf Pos. 2. |
| | Seegebiet um Loppa | U.-Jäger 1214 u. 1403 U.-Bootsüberwachung auf Pos. 2.<br><br>F.T. 1220/3:<br>"Chef 12. U.-Jagdfl. von U.-Jäger 1214. Stehe mit U.-Jäger 1403 Pos. 2." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur. Nicht fahrbereit. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | Vlissingen | U.-Jäger 1202 Hafentag. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende<br><br>Lage für den 20.12. auf Pos. 2 - 7:<br>1) Geleit "Celle" mit 1 Vp.-Boot und den Dampfern "Stahleck","Else-Marie" und "Nordöyen" von Hammerfest über Pos. 2 u. 3 nach Tromsö. 8 sm. Geleit sollte nach Rückfrage beim Hakm Hammerfest am 20.12. u, 0400 Uhr auslaufen<br>Die übrigen Geleite sind bereits außerhalb des Sicherungsbereiches.<br>zu 1) weise ich die Rotte 1214 u. 1403 an, das Geleit zu sichern.<br><br>F.T. 2203/24:<br>"U.-Jäger 1214 von Chef 12. U.-Jagdfl. 20.12. Südgeleit "Celle" sichern.Steht 1200 Uhr Loppa." |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 19.12.41. | | Im Laufe des Nachmittags traf eine telef. Nachricht ein, daß in Söröysund zwischen Karkenfeuer und Grunnfjord ein Torpedo angetrieben sei.<br>Ich erteile Schiff 31 den Befehl am nächsten Tage die Bergung dieses Torpedos zu versuchen.<br><br>Absetze F.T. 2216/25:<br>"U.-Jagdsicherung am 20.12. Pos. 2 u. 3: U.-Jäger 1214 u. 1403."<br>Steuermann Thienemann übernimmt das Kommando U.-Jäger 1403 an Stelle des erkrankten Lt.z.S. Necker. |
| 20.12.41. | Hammerfest | Absetze F.S. an Adm. Polarküste:<br>"U.-Jäger 1204, 1214 und 1403 eintreffen Tromsö 19.12. früh. U.-Jäger 1214 und 1403 haben Befehl, sofort auf Pos. 2 zurückzugehen. U.-Jäger 1204 marschiert befehlsgem. weiter nach Drontheim zwecks Abholung Geschütz. Vorschlage Wrack U.-Jäger 1201 mitzunehmen, falls noch in Harstad. Hierzu Gestellung eines Schleppers notwendig." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1206, 1701 u. 1707 Hafentag. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur. Nicht fahrbereit. |
| | Rolvsöysund | U.-Jäger 1706 u. 1212 U.-Bootsüberwachung und Geleitsicherung auf Pos. 4 u. 5. Boote sollen nach telef. Anruf zurück kommen. |
| 1620 | Hammerfest | eingelaufen. |
| | Seegebiet um Loppa | U.-Jäger 1214 u. 1403 U.-Bootsüberwachung und Geleitsicherung auf Pos. 2 u. 3.<br>F.T. 1717/14: vom 19.12.:<br>"U.-Jäger 1214 von Adm. Polarküste. 20.12. ab 0800 Uhr passieren mehrere Fahrzeuge ohne Geleitsicherung Pos. 2 nach Norden. Sicherung bis Stjernsund übernehmen."<br>(Fehler: Statt 0800 Uhr war 2000 Uhr gesetzt.) |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch .12.41. | | (Dieser F.T. ist hier nicht empfangen. Ich erfuhr erst nach einem telef. Anruf beim Adm. Polarküste davon.)<br>Nachdem ich hier vom Naka erfahren hatte, daß 2 Dampfer ohne Geleit von Hammerfest aus nach Süden gingen, setzte ich folgenden F.T. an die Rotte 1214 ab:<br><br>F.T. 1113/40:<br>"U.-Jäger 1214 von Chef 12. U.-Jagdfl. Dampfer "Ursa" und "Elsemarie" 0900 Uhr ohne Geleitschutz Hammerfest aus. Sichern Pos. 2 u. 3. Geleit "Celle" verschoben."<br>Daraufhin kam von U.-Jäger 1214 folgender<br>F.T. 1540/62:<br>"Stehe vor Stjernsund. Warte auf "Ursa". Frage: welches Geleit geht vor? "Celle" oder gem F.T. von Adm. Polarküste 1717 vom 19.12." |
| | Schürenweg Tromsö - Harstad | U.-Jäger 1204 auf dem Marsch von Tromsö nach ~~Hammerfest~~ Harstad. 1400 Uhr Harstad ein. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | Rotterdam | U.-Jäger 1202 am 19.12. in Rotterdam eingetroffen. |
| | Söröysund | Schiff 31 bei Bergungsarbeiten des angeblichen im Söröysund zwischen Karken-Feuer und Grunnfjord gesichteten Torpedos. Der vermeintliche Torpedo ist jedoch eine Otter, die von dem Boot geborgen wird. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende |
| | Lage für den 21.12. auf Pos. 2 - 7: | |
| | 1) Geleit "Celle" mit Öyen", "Vergeland" | 1 Vp.-Boot und den Dampfern "Stahleck", "Nord- von Hammerfest über Pos. 2 u. 3 nach Tromsö. |
| | Das Geleit ging um 1230 Uhr am 20.12. nach Tromsö in See. Es holte die bereits vorweggeschickten Dampfer "Ursa" und "Elsemarie" wieder ein und wird so, da die Rotte 1214 Anweisung hat diese zu sichern, | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 20.12.41. | ebenfalls über Pos. 2 | u. 3 gesichert.<br>Ich gebe der Rotte den Befehl zum Einlaufen.<br>F.T. 2116/76:<br>"U.-Jagdrotte 1214 von Chef 12. U.-Jagdfl. Nach Beendigung Aufgabe 21.12. einlaufen Hammerfest."<br>Absetze F.T. 2105/75:<br>"U.-Jagdsicherung am 21.12. Pos. 4 u. 5: U.-Jäger 1206 u. Schiff 31." |
| 21.12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1206 und Schiff 31 erteile ich den Einsatzbefehl XII/10. Die Boote sollen vormittags auslaufen nach Havöysund. U.-Jäger 1206 löscht Proviant und Material für Stützpunkt. Beide Boote gehen dann weiter nach ~~Kirkenes~~ Kistrand zum Abholen eines 7,5 cm Geschützes. Anschließend Rückmarsch nach Havöysund. Dort weitere Befehle abwarten. |
| | Schärenweg Hammerfest - Havöysund | U.-Jäger 1206 u. Schiff 31 auf dem Marsch von Hammerfest über Pos. 4 u. 5 nach Havöysund. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1212, 1701, 1706, 1707 Hafentag. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1416 Maschinenreparatur. Nicht fahrbereit. |
| | Schärenweg Loppa - Hammerfest | U.-Jäger 1214 u. 1403 auf dem Rückmarsch von Pos. 2 u. 3 nach Hammerfest. |
| 1045 | Hammerfest | fest. |
| | Schärenweg Harstad-Lödingen | U.-Jäger 1204 mit Geleit auf dem Marsch von Harstad nach Lödingen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch .12.41. | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | Seeweg Rotterdam - Elbe. | U.-Jäger 1202 auf dem Marsch von Rotterdam nach der Elbe. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende |
| | Lage für den 22.12. auf Pos. 2 - 7: | |
| | 1) Geleit "Franke" mit 3 Vp.-Booten und den Dampfern "Granna", "Antje Fritzen" und"Fjell" von Kirkenes über Pos. 7 nach Honningsvaag. 8 sm. | |
| | Ich veranlasse nichts, da das Geleit durch 4 Sicherungsfahrzeuge genügend gesichert erscheint. | |
| | | Absetze F.T. 0139/37:<br>"U.-Jagdsicherung am 22.12. Pos. 5: U.-Jäger 1206 und Schiff 31."<br>Im Laufe des Tages ging folgender F.T. ein:<br>F.T. 1734/23:<br>"Kr.Kr. Zu F.T. 1306: Wrack "Smshörn" treibt auf Holzladung in südl. Richtung. Seekmdt. Kirkenes."<br>Da der Varangerfjord zu weit entfernt ist, konnte nichts veranlaßt werden. |
| 2.12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1212, 1214, 1403, 1701 1706 und 1707 Hafentag. |
| | Rolvsöysund, später Schärenweg Havöysund -Billefjord | U.-Jäger 1206 und Schiff 31 U.-Bootsüberwachung auf Pos. 5. Dann Marsch nach Billefjord zur Abholung des Geschützes in Kistsund. |
| | Schärenweg Lödingen-Narvik | U.-Jäger 1204 mit Geleit auf dem Marsch nach Süden. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| doch 22.12.41. | Seeweg Rotterdam - Weser | U.-Jäger 1202 auf dem Marsch von Rotterdam nach Wesermünde. Wesermünde eingelaufen. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1211 Kesselreinigung. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende |
| | Lage für den 23.12. auf Pos. 2 - 7: | |
| | 1) Geleit "Polarkreis" mit 1 Vp.-Boot und dem U.-Jäger 1211, sowie dem Dampfer "Itauri" von Tromsö über Pos. 2 u. 3 nach Norden | |
| | | Absetze folgendes F.S. an Adm. Polarküste: |
| | | "U.-Jagdsicherung am 23.12. wegen Wetterlage nicht vorgesehen. Im Billefjord liegen Schiff 31 und U.-Jäger 1206, um Geschütz abzuholen. In Hammerfest liegen mehrere Boote in kurzfristiger Bereitschaft." |
| | | Um 1715 Uhr trifft eine telef. Meldung von der Art.Abt.Honningsvaag ein, daß ein Torpedo auf den Hafen abgeschossen sei und das dieser an den Felsen detoniert sei. |
| | | Um 1800 Uhr meldet Inf.Komp. Honningsvaag, daß 2 Torpedos auf den Hafen abgeschossen seien. |
| | | Diese beiden Meldungen werden von mir telef. an Adm. Polarküste weitergegeben. |
| | | F.T. 1840/68: |
| | | "Kr.Kr. U.-Boot schießt 2 Torpedos in Hafen von Honningsvaag. Maka Honningsvaag." |
| | | F.T. 1916/72: |
| | | "SSD 1710 Uhr U.-Boot schießt 2 Torpedos auf einlaufenden Dampfer Ingöy. Beide Torpedos detonieren an Land auf Klubben. Signalstation schwer beschädigt. Keine Verletzten." |
| | | F.T. 2043/77: |
| | | "Kr.Kr. an Alle im Bereich: 1715 mehrere Torpedoschüsse auf Hafen Honningsvaag an Felsen detoniert. Adm. Polarküste." |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 22.12.41. | | Im Südteil des Porsangerfjordes standen Schiff 31 u. U.-Jäger 1206. Wegen Dunkelheit und Schlechtwetterlage war nichts zu unternehmen. |
| .12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1212, 1214, 1403, 1416, 1701, 1706 und 1707 Hafentag. |
| | Schärenweg Billefjord-Havöysund | U.-Jäger 1206 u. Schiff 31 nach Übernahme des Geschützes in Billefjord auf dem Rückmarsch nach Havöysund. |
| | Schärenweg Tromsö-Hammerfest | U.-Jäger 1211 mit Geleit auf dem Marsch von Tromsö nach Hammerfest. |
| | | F.T. 1852/22: |
| | | "U.-Jäger 1211 um 1830 Uhr im Stjernsund entlassen. Celle." |
| | | F.T. 1923/27: |
| | | "Dampfer "Sokenes" bei Korsnes nicht angetroffen. Laufe befehlsgemäß Hammerfest. U.-Jäger 1211." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1211 fest. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 Reparaturen. |
| | Schärenweg Vestfjord Drontheim | U.-Jäger 1204 auf dem Marsch nach Drontheim. |
| | | Für den 24.12. ergibt sich folgende |
| | L a g e: | |
| | 1) Die angekündigten Geleite sind infolge der Wetterlage nicht gelaufen. Geleit "Franke" liegt im Syltefjord und Geleit "Nordwind" im Tanafjord vor Anker. Geleite beabsichtigen nur bei Wetterbesserung den Weitermarsch anzutreten. | |
| | 2) Gemäß B-Meldung und F.S. Gkdos 2460 von Admiral Polarküste werden im Gebiet der Insel Soröy engl. u. russ. U.-Boote erwartet, die d ort Minen übernehmen sollen. Flotille erhält Befehl diese | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.12.41. | | U.-Boote aufzuspüren.<br>Die U.-Boote können eine derartige Unternehmung nur in den Fjorden der Nordseite und Westseite der Insel vornehmen. Die Südseite um Soröysund wird zu häufig befahren. Beeinträchtigt wird das Unternehmen durch die augenblicklich herrschenden Schneestürme und dem an der Nordseite Soröy zu erwartenden schweren Seegang.<br>Für die 8 U.-Jäger, die sich in Hammerfest befinden, erteile ich den Einsatzbefehl XII/11 (siehe Anlage).<br>Auslaufen ist beabsichtigt in 2 Gruppen mit je 3 Booten sofort nach Wetterbesserung. Restliche Boote bleiben in Hammerfest in sofortiger Bereitschaft.<br><br>Absetze F.S.an Adm. Polarküste:<br>"Zu dort. F.S. Gkdos. 2460 AI v. 23.12. 6 Boote für Unternehmen einsatzbereit.Auslaufen sofort nach Wetterbesserung. Zur Zeit fortlaufend Schneeböen." |
| 24.12.41. | Seegebiet um Insel Soröy<br>geringe Wetterbesserung, fortlaufend Schneeböen. | U.-Jagdgruppe 1205 mit 1212 u. 1403 und U.-Jagdgruppe 1707 mit 1706 u. 1701 auslaufen zur Sonderunternehmung gegen Insel Soröy gem. Einsatzbefehl XII/11.<br><br>U.-Jagdgruppe 1205 meldet, daß sie wegen Wetterlage im Akkarfjord (Südseite Soröy) geankert habe.<br><br>U.-Jagdgruppe 1707 läuft Hammerfest wieder ein wegen schwerer Grundsee und Schneeböen an Nordseite Soröy. Bleibt in Bereitschaft.<br><br>Meldung an Adm. Polarküste durch F.S. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1214 u. 1211 kurzfristige Bereitschaft. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.12.41. | Hammerfest | Absetze F.S. an Adm. Polarküste: |
| | | "Zu F.S. Gkdos. 2460 vom 23.12.:<br>1) 1.Gruppe U.-Jäger 1205, 1403, 1212 und 2. Gruppe U.-Jäger 1707, 1706 u. 1701 um 0400 Uhr ausgelaufen zur Überwachung Nordseite Insel Soröy. Bleiben auf Pos. bis möglichst 26.12.<br>2) 3.Gruppe U.-Jäger 1214 mit Fl.Chef, U.-Jäger 1416 (läuft nur 9 sm) und U.-Jäger 1211 (nach Einlaufen) stehen in Hammerfest in sofortiger Bereitschaft, um je nach Feindlage und Wetterlage einzugreifen.<br>3) Führung der 3 Gruppen durch Fl.Chef in Hammerfest bezw. auf U.-Jäger 1214.<br>4) Unternehmung der Ortschaften ~~vorläufig~~ an der Nordseite Soröy und Überwachung Telefon beabsichtigt.<br>5) U.-Jagdsicherung von Geleiten vorläufig nur durch Schiff 31 und U.-Jäger 1206 in Havöysund möglich." |
| | Schärenweg Havöysund-Hammerfest | Schiff 31 u. U.-Jäger 1206 Marsch von Havöysund nach Hammerfest. |
| | Drontheim | U.-Jäger 1204 eingelaufen. Reparatur der Kanone. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 Werftreparatur. |
| | | Für den 25.12. ergibt sich folgende<br><br>L a g e:<br>Die Geleite sind infolge der Wetterlage nicht gelaufen. Geleit "Franke" liegt im Syltefjord und Geleit "Nordwind" in Honningsvaag. U.-Jagdsicherung fällt daher aus.<br><br>Unternehmen gegen Soröy soll sofort fortgesetzt werden bei Besserung der Wetterlage. Boote in Hammerfest befinden sich in kurzfristiger Bereitschaft. |
| 29.12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1206, 1211, 1214, 1416, 1707, 1706, 1701 und Schiff 31 einstündige Bereitschaft. |
| | Seegebiet um die Insel Soröy | U.-Jäger 1205, 1212, 1403 stehen noch im Akkarfjord (Soröy). |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 25.12.41. | Drontheim | U.-Jäger 1204 wie am Vortage. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 wie am Vortage. |
| | | Für den 26.12. ergibt sich folgende L a g e : Infolge immer noch anhaltender Schneestürme haben die Geleite ihre eingenommenen Anker- bzw. Liegeplätze nicht verlassen. Die Lage ist infolgedessen unverändert gegenüber dem Vortage. U.-Jagdsicherung fällt daher aus. Die Unternehmung gegen Soröy soll bei Besserung der Wetterlage fortgesetzt werden. |
| | | Brandt. |
| 26.12.41. | | Auf Grund geringer Wetterbesserung wird die Fortsetzung des Unternehmens gegen Soröy befohlen. |
| | | U.-Jagdgruppe 1205 geht vom Akkarfjord zum Galtefjord. |
| | | U.-Jagdgruppe 1701 mit 1206 u. 1211 geht durch den Soröysund zur Westseite in die Breivik-Bucht in der Annahme, daß dort bessere Wetterverhältnisse herrschen. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1214, 1416 u. Schiff 31 bleiben in kurzfristiger Bereitschaft vorläufig noch im Hafen. |
| | | Absetze F.S. an Adm. Polarküste über Fortsetzung der Unternehmung und Verteilung der Boote. |
| | | Es trifft eine weitere B-Meldung ein. Danach stehen engl. U.-Boote bei Soröy. |
| 1430 | Hammerfest | Eintreffen von alarmierenden Funksprüchen, die die Lage verschärfen. Danach sind engl. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 12.41. | | Streitkräfte in den Lofoten gelandet. Kaperung des Vp.-Bootes "Geier" durch den Feind. Bloßstellung des Schlüssel M-Allgemein. |
| | | U.-Jäger 1707 u. 1706 werden abgeteilt, um auf Befehl Adm. Polarküste C. 2651 AI am 27. 12. um 0800 Uhr bei Skjervöy den Bergungsschlepper "Jason" abzuwarten. Sollen mit Schlepper zum Tanefjord gehen, um dort den aufgelaufenen und beschädigten Dampfer "Jersbek" zu bergen und nach Tromsö zu bringen. Beide U.-Jäger laufen nachm. aus. Abends trifft Befehl ein, daß die U.-Jäger nach Tromsö kommen sollen. Absetze F.T. 2017/82. |
| | Drontheim | U.-Jäger 1204 wie am Vortage. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 wie am Vortage. |
| | | Auf Grund der verschärften Lage gebe ich abend Befehl an die U.-Jagdgruppe Schiff 31 und U.-Jäger 1416 trotz ungünstiger Wetterlage am folgenden Morgen zur Nordseite Soröy auf Position Sandöyfjord zu gehen. |
| | | Brandt. |
| .12.41. | Seegebiet um Insel Soröy | U.-Jäger 1205 mit 1212 u. 1403 stehen Nordseite Soröy im Galtefjord. |
| | Seegebiet um Insel Soröy | U.-Jäger 1701, 1206, 1211 stehen Westseite der Insel vor Breivik. Haben Nebel und Schneetreiben. Gehen Nachm. durch Soröysund nach Nordseite. U.-Jäger 1206 läuft Hammerfest ein wegen Ruderschaden. |
| | Seegebiet um Insel Soröy | Schiff 31 u. U.-Jäger 1416 laufen Hammerfest aus und gehen ebenfalls Nordseite Soröy. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 27.12.41. | Hammerfest | U.-Jäger 1214 bleibt als F.T. Leitstelle im Hafen zur Verfügung Fl.Chef. |
| | Um 1330 Uhr erfolgt ein telef. Anruf von Batterie Melköy, daß ein unbekanntes Kriegsschiff mit Flugzeugbegleitung von Hasvik kommend im Sorösund eingelaufen sei. | Eingang F.T. 1226/21: "Kr.Kr. Alle Geleite sofort nächsten Fjord, möglichst Batterieschutz gehen. Adm. Polarküste." |
| | | F.T. 1532/24: "Kr.Kr. Alle Schiffe im Bereich. 1330 Uhr schnellaufende Fahrzeuge, begleitet von Flugzeug Richtung Sorösund gesichtet. Keine eigenen Kräfte. Seekomdt.Tromsö." |
| | | F.T. 1438/22: "SSD. R 160 und alle U.-Jäger auf feindl. Überwasserstreitkräfte achten. Adm. Polarküste." |
| | Es stellt sich jedoch heraus, daß es sich um eigene Streitkräfte handelt und zwar um die U.-Jagdgruppe 1701, die westl. Sorö stand und durch den Sorösund nach Osten lief. | F.T. 1806/30: "SSD: Zu Kr. 1532/24. Eigene U.-Jäger Chef 12. U.-Jagdfl." |
| | | Gleiche Mitteilung erfolgt an die Batterien vor Hammerfest, die in Alarmbereitschaft standen. |
| 0630 | | Eingang Kr.F.T. 1413/54 vom 26.12.: "Dampfer "Kong Ring" Eingang Ulsfjord torpediert. Sofort Unfallstelle laufen und absuchen. Durchgabe an "Nahicht" Adm.Polarküste." |
| | Eine Sicherung für das am 28.12. laufende Geleit "Nordwind" von Honningsvaag über Pos. 5 u. 4 nach Hammerfest konnte nicht erfolgen wegen der gespannten Lage und der Unternehmung gegen Sorö. | |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| zurück .12.41. | Seegebiet um Sorö | U.-Jagdgruppe 1205 und 1701 erhalten Befehl nach Hammerfest einzulaufen. |
| | | U.-Jagdgruppe 1701 läuftein. |
| | | U.-Jagdgruppe 1205 bleibt wegen ungünstiger Wetterlage (Schneetreiben u. Nebel) auf Position. |
| | | Schiff 31 u. U.-Jäger 1416 laufen befehlsgemäß nach Alta, um einen Dampfer dort abzuholen und zugleich wichtige Geräte für die Luftwaffe (WO) im Langsfjord an Bord zu nehmen. |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1206, 1214 Hafentag. |
| | Drontheim | U.-Jäger 1204 wie am Vortage. |
| | Tromsö | U.-Jäger 1707 u. 1706 Hafentag. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 wie am Vortage. |
| | Eine Sicherung für das am folgenden Tage von Hammerfest nach Tromsö laufende Geleit von 2 Vp.-Booten mit 1 Dampfer brauchte nicht gestellt zu werden. | |
| 9.12.41. | Seegebiet um Insel Sorö | Nachts trifft eine erneute wichtige B-Meldung ein. Sie besagt, daß sich zwei russ. U.-Boote bei "Alta" aufhielten. Zugleich wird ein wahrscheinl. Angriff auf die Insel Sorö gemeldet. |
| | | Ich alamiere sofort auf U.-Jagdwelle die U.-Jagdgruppe 1205, die im Galtefjord, an der Nordseite Sorö auf Horchposition liegt. Ich nahm an, daß es sich bei dem in der B-Meldung genannten "Alta" um "Galte" handelt. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 29.12.41. | | Absetze F.S. an Adm. Polarküste:<br>"Zu F.S. von WO-Hammerfest v. 28.12.-<br>1)Alta ist wahrscheinlich indentisch mit Galte-Fjord auf Soröy.<br>2)Im Galte-Fjord stehen seit 2 Tagen die U.-Jäger 1205, 1212 und 1403. Warnung ist erfolgt.<br>3)Batterien Hammerfest sind gewarnt.<br>4)3 U.-Jäger stehen in Hammerfest in sofortiger Bereitschaft. U.-Jäger 1206 hat Ruderversager.<br>5)Schiff 31 u. U.-Jäger 1416 abholen Alta-u. Langfjord 1 Dampfer u. Geräte für WO-Hammerfest."<br><br>Eintreffen Kr.F.T. 0025/11:<br>"Kr.Kr. An Alle von Adm. Polarküste. Quadrat 7486 AC r.u. tauchendes U.-Boot."<br><br>Annahme einer/<br>Hiernach war die/Verwechselung von Alta mit Galte hinfällig. Gebe an U.-Jägergruppe 1205 Befehl zum Abbrechen der Unternehmung.<br><br>Boote laufen nachmittags in Hammerfest ein.<br><br>Über die Ergebnislosigkeit der Unternehmung wird an Adm. Polarküste Meldung gemacht |
| | <u>Erfahrungen:</u><br><br>Bewährt hat sich die Nachrichtenverbindung zwischen den versch. Gruppen mittels des UASH auf der U.-Jagdwelle. Da Schlüssel M-A) Allgemein ausfiel, war das Verfahren ein ausgezeichneter Ersatz und ermöglichte reibungslosen und schnellen Verkehr. | |
| | Schärenweg Altefjord-Hammerfest | <u>Schiff 31 u. U.-Jäger 1416</u> mit dem Dampfer "Belpamela" auf dem Marsch nach Hammerfest. |
| | Schärenweg Tromsö - Hammerfest | <u>U.-Jäger 1707 u. 1706</u> mit Schlepper "Jason" auf dem Marsch von Tromsö nach Norden.<br><br>F.T. 0413/17:<br>"Chef 12. U.-Jagdfl. von U.-Jäger 1707 mit U.-Jäger 1706 und Geleit "Jason" 29.12. 0400 Uhr Tromsö aus nach Tanafjord. Weg rot.Fahrt 10 sm. Ankern Reppefjord beabsicht." |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 29.12.41. | | F.T. 2136/56:<br>"Adm.Polarküste von U.-Jäger 1707. Mit "Jason" 2130 Uhr Reppefjord zu Anker. 0800 Uhr weiter. Voraussichtlich bis Ifjord." |
| | Hammerfest | <u>U.-Jäger 1211, 1206, 1214, 1701</u> Hafentag. |
| | Drontheim | <u>U.-Jäger 1204</u> wie am Vortage. |
| | Wesermünde | <u>U.-Jäger 1202</u> wie am Vortage. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende<br><br>Lage für den 30.12. auf Pos. 2 - 7:<br>1) Geleit U.-Jäger 1707 mit U.-Jäger 1706 und Schlepper "Jason" von Reppefjord über Pos. 4, 5 und 7 weiter zum Tanafjord. 10 sm.<br>2) Geleit "Polarsonne" mit 2 Vp.-Booten und den Dampfern "Goshill" und "Kloeveren" von Hammerfest nach Tromsö. 8 sm.<br>3) Dampfer "Seefahrer" und "Herkules" von Hammerfest nach Honningsvaag bezw. Hamnbukt. Teile hierfür U.-Jäger 1701, 1206, 1212 u. 1416 ab. (Einsatzbefehl XII/13).<br>zu 1) Durch 2 U.-Jäger genügend gesichert. Außerdem läuft auf demselben Wege und ungefähr zu derselben Zeit das Geleit U.-Jäger 1701.<br>zu 2) 2 U.-Jäger werden als Sicherung mitgegeben.<br>zu 3) U.-Jäger 1206 u. 1212 laufen nur bis Honningsvaag mit und gehen dann nach Havöysund.<br><br>Absetze F.S. an Adm. Polarküste:<br>"1)Absicht: 30.12. U.-Jäger 1701, 1212, 1206 und 1416 geleiten Dampfer "Seefahrer" u. "Herkules" nach Honningsvaag und Hamnbukt.<br>2)U.-Jäger 1206 u. 1212 anschließend unverzüglich Material- und Proviantnachschub und Kommandowechsel Havöysund.<br>3)U.-Jäger 1701 u. 1416 auf dem Rückweg Südgeleit Dampfer "Kora" und "Tannahorn" Honningsvaag bis Hammerfest." gs.<br><br>Eingang F.T. 1656/46:<br>"Kr.Kr. U.-Boot Tanafjord. M 1503." |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 29.12.41. | | Wegen zu großer Entfernung kann nichts veranlaßt werden. |
| 30.12.41. | Schärenweg Hammerfest-Honningsvaag | U.-Jäger 1701, 1212, 1206 u. 1416 mit Geleit auf dem Marsch von Hammerfest nach Honningsvaag u. Hamnbukt. gem. Einsatzbefehl XII/13 vom 29.12. |
| | | F.T. 1843/100: "Dampfer "Herkules" Kistrand nach Hamnbukt entlassen. U.-Jäger 1701." |
| | Schärenweg Reppefjord-Lafjord | U.-Jäger 1707 u. 1706 mit Geleit Schlepper "Jason" auf dem Marsch vom Reppefjord weiter nach Norden. |
| | | F.T. 1535/96: "Adm. Polarküste von U.-Jäger 1707. Mit "Jason" Lafjord zu Anker. Morgen 0700 Uhr weiter nach Smalfjord." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1211, 1403 Hafentag. |
| | Drontheim | U.-Jäger 1204 wie am Vortage. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 wie am Vortage. |
| | | Auf Grund eingegangener F.T. und F.S. ergibt sich folgende |
| Lage für den 31.12. auf Pos. 2 - 7: | | |
| 1) Geleit U.-Jäger 1707 u. 1706 mit Schlepper "Jason" vom Lafjord weiter zum Tanafjord. 10 sm. | | |
| 2) Geleit "Polarfront" mit 2 Vp.-Booten und den Dampfern "Moshill" und Tanker "Kloevoren" von Hammerfest über Pos. 2 u. 3 nach Tromsö. | | |
| Die Geleite sind durch U.-Jäger genügend gesichert. | | |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 30.12.41. | | Absetze F.S. ab Admiral Polarküste: "U.-Jagdsicherung am 31.12. Pos. 1-3: Schiff 31 und U.-Jäger 1214." |
| 31.12.41. | Honningsvaag | U.-Jäger 1701 u. 1416 in Honningsvaag klar für Südgeleit. |
| | Havöysund | U.-Jäger 1212 u. 1206 Havöysund zur Material- u. Personalabgabe bzw. Kommandowechsel. |
| | Schärenweg Lafjord-Tanafjord | U.-Jäger 1707 u. 1706 mit Geleit Schlepper "Jason" vom Lafjord weiter zum Smalfjord. |
| | | F.T. 1830/67: "Adm. Polarküste von U.-Jäger 1707. Mit U.-Jäger 1706 und "Jason" 1830 Uhr Smalfjord ein." |
| | Schärenweg Hammerfest Loppa | Schiff 31 u. U.-Jäger 1214 ~~stehen~~ sichern Geleit "Polarfront" auf dem Wege nach Tromsö. |
| | | Auf Befehl Admiral Polarküste sollen Beide Boote bis Tromsö durchlaufen. |
| | | Absetze F.T. 0921/45: "Schiff 31 u. U.-Jäger 1214 mit Geleit weiterlaufen Tromsö. Chef 12. U.-Jagdfl." |
| | Hammerfest | U.-Jäger 1205, 1211 u. 1403 Hafentag. |
| | Drontheim | U.-Jäger 1204 Werftarbeiten. |
| | Wesermünde | U.-Jäger 1202 Werftarbeiten. |
| | | Für den 1.1.42 ergibt sich folgende |
| Lage: | | |
| 1) Im Grötsund wurde durch M-B-oot Mine geschnitten. Die 2 Gruppen der 56. Minesuchflottille, die mir unterstellt werden soll, erhält den Auftrag, dieses Gebiet Qu. 9933 AB) nachprüfen. | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 31.12.41. | | 2 U.-Jäger sollen die Räumarbeiten sichern. Hierfür werden U.-Jäger 1214 und Schiff 31 abgeteilt. |
| | | 2) Befehl für Geleitaufgaben gem. F.S. von Admiral Polarküste G 2752: "In Hammerfest liegende Dampfer "Tramp", "Hoias" und "Renöy" nach Honningsvaag bezw. Billefjord mit mindestens 3 U.-Jäger geleiten. Anschließend Ifjord gehen, Dampfer "Frieda" nach Honningsvaag, Dampfer "Kaupanger" nach Tanafjord bringen. Dann in Honningsvaag liegende Schiffe südgeleiten." Hierfür werden die in Hammerfest liegenden U.-Jäger 1205 u. 1403 vorgesehen. Ein 3. Boot steht im Augenblick noch nicht zur Verfügung. |
| | **B.-Boote:** | Von den 6 B.-Booten sind in der Berichtszeit laufend B-Boote zur U.-Bootsüberwachung u. Geleitsicherung im Gebiet um Rolvsöy, Ingöy, Maasöy und Hjelmsöy eingesetzt worden. Aufden K.T.B-Beitrag der B-Boot-Gruppe wird hingewiesen. Die Sicherung des günstig am Geleitweg gelegenen Stützpunktes Havöysund durch eine Batterie wäre dringend erwünscht. Beheflsmäßig haben wir uns durch ein 7,5 cm Geschütz und 1-2 cm-Orlikon Flak selbst geholfen, um wenigstens die Hafeneinfahrt zu sichern. Auf der Berghöhe wird eine Signalstelle mit eigenen Mitteln errichtet. |

Korvettenkapitän und
Flottillenchef.

Abgeschlossen am 31.12.1941.

Korvettenkapitän und
Flottillenchef.



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Anlage 1 zu 10. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 276/42

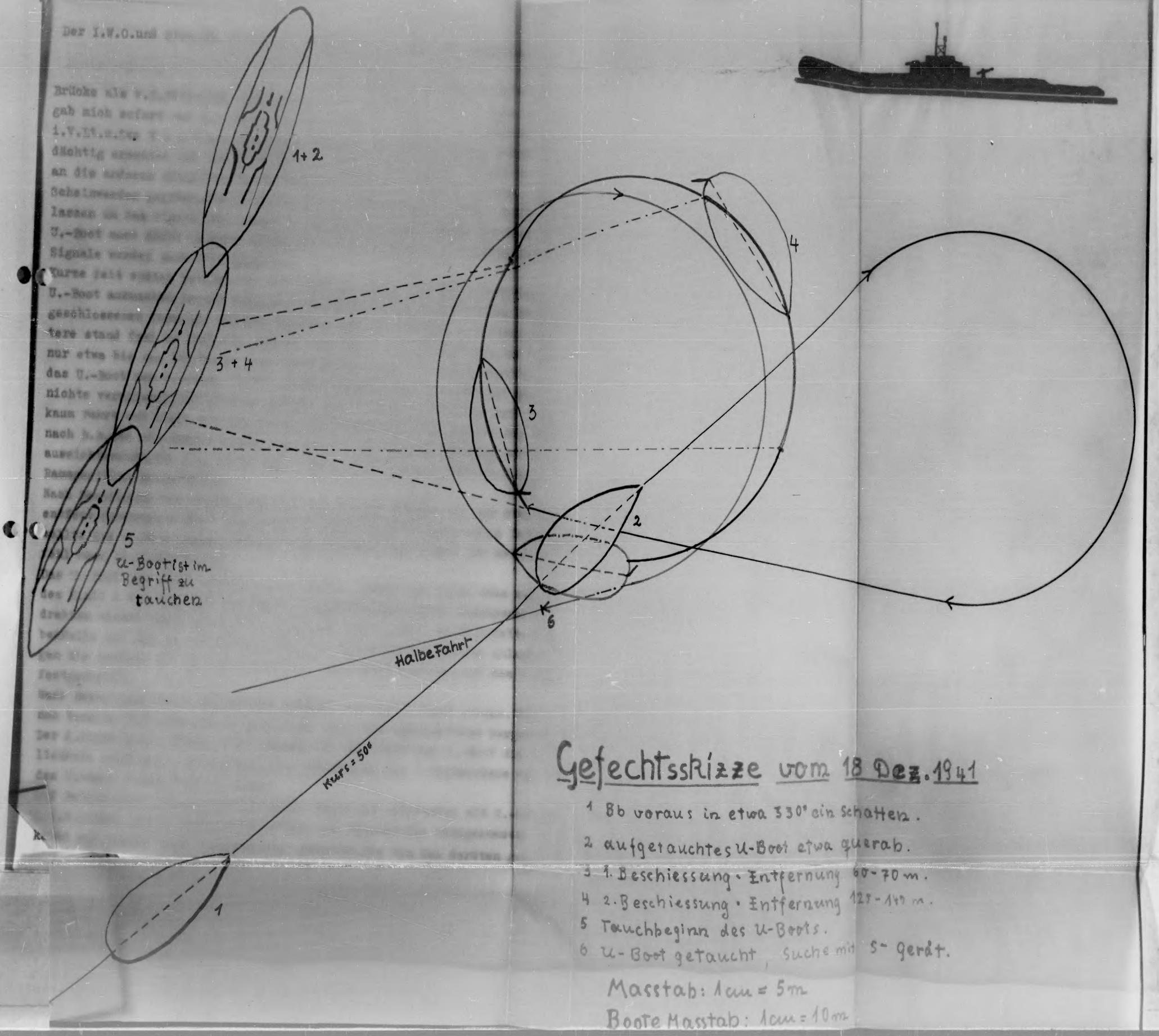
Kommando U.-Jäger
"1214".

**Verfügung!**
**Geheim!**

Bostort, den 22.12.41.

**Gefechtsbericht über den Angriff auf ein feindliches U.-Boot im Ausgang Ulsfjord am 18.12.41.**

Die U.-Jäger "17o7",1214" und das Schiff "31" verliessen Tromsö am 18.12.41 um 0500 Uhr als zusätzliches Geleit für zwei wichtige Transportdampfer.Das Geleit bestand ferner aus 1 Vp.-Boot und 2 M.-Booten der 15.M.S.-Flottille.Die 3 U.-Jäger setzten sich vor den Geleitzug der im Grötsund überholt wurde.Im Ausgang Ulsfjord bildeten die drei Boote Suchdwarslinie und liefen ca.11 sm Fahrt.U.-Jäger "1214"stand an B.B.aussen ca.1,5 sm vor dem Geleitzug.Es war klar,bedeckt und besonders dunkel.Plötzlich,um o82o Uhr,ungefähr 5 sm 26o Grad Lyngstuva Feuer ab,wurde an B.B.auf U.-Jäger 1214 ein Schatten entdeckt,der sich bei näherer Betrachtung als ein grosses aufgetauchtes U.-Boot von ca.1 5oo T herausstellte.Es war nahebei,die Entfernung war in der Dunkelheit schlecht zu schätzen.Während dieses gewiss war,war das Fahrzeug schon querab.Es wurde sofort Alarm gegeben, den an St.B.stehenden Booten wurde U.-Bootsalarm mit dem Morsescheinwerfer gegeben.Es erschien so als einzigst richtig,um unbemerkt zu blei ben.Es blieben nur wenige Sekunden zum Überlegen,da das Geleit inzwischen näher kam.Der W.O.drehte sofort mit A.K.voraus nach St.B.ab und bekam das U.-Boot wieder voraus und wollte es rammen.Das grosse Boot zu rammen,erschien mir in der sekundenschnellen Überlegung,keinen hundertprozentigen Erfolg zu gewähren.Auf jeden Fall hätte ich mein Boot zum Teil,vielleicht auch ganz aufs Spiel gesetzt.Ich hielt es in der augenblicklichen Lage,bei ohnehin schon wenig Booten in diesem Bereich nicht tragbar ein weiteres aufs Spiel zu setzen,wenn der Erfolg nicht hundertprozentig gewesen wäre.Daher wurde das U.-Boot sofort aus 4 2cm M.G.s beschossen.Es wurde kurz vor dem U.-Boot wieder nach St.B.abgedreht um mit sämtlichen Waffen von B.B.Feuer geben zu können.Unser Boot drehte weiter,das Feuer wurde von den entsprechenden Seiten fortgesetzt Es wurde mit Spreng-und Panzersprengpatronen geschossen.Hierbei tauchte das U.-Boot nun weg.Alles war durch die Lecutspurmunition ziemlich geblendet,es war daher in der plötzlichen Dunkelheit nicht mehr genau die Tauchstelle anzugeben.Es wurde mit Gerät gesucht.Wir bekamen dann mehrere sehr gute Echos,die aber von den inzwischen herrangekommenen Geleitfahrzeugen herrührten.




# Gefechtsskizze vom 18 Dez. 1941

1 Bb voraus in etwa 330° ein Schatten.

2 aufgetauchtes U-Boot etwa querab.

3 1. Beschiessung · Entfernung 60-70 m.

4 2. Beschiessung · Entfernung 120-140 m.

5 Tauchbeginn des U-Boots.

6 U-Boot getaucht, Suche mit S- Gerät.

Masstab: 1cm = 5m

Boote Masstab: 1cm = 10m

(2)

Anlage zum U.-Bootsgefechtsbericht vom 18.12.41.

Der I.W.O.und Strm.Mt. W e r s , Heinrich -N 379/39 KS- sagt aus :

Ich stand an der St.B.-Seite auf der Brücke als W.O.Plötzlich entdeckte ich an B.B.-Seite einen Schatten.Ich begab mich sofort zur B.B.-Seite um den Schatten näher zu beobachten.Der K. i.V.Lt.z.See V o g t kam ebenfalls dazu.Da mir der Schatten äusserst verdächtig erschien gab ich U.-Bootsalarm and A.K.voraus.Gleichzeitig wurden an die anderen Einheiten U.-Bootsalarmsignale mit Handmorselampe und Handscheinwerfer gegeben.Sterne Schiessen und akustische Signale wurden unterlassen um das eigene Boot nicht zu verraten,da anzunehmen war,dass uns das U.-Boot noch nicht bemerkt hatte.Das U.-Boot stand an B.B.Seite und die Signale wurden nach St.B.gegeben.

Kurze Zeit später konnten wir den Schatten als ein grosses aufgetauchtes U.-Boot ausmachen:Langer schlanker Bootskörper mit aufgewölbten Steven und geschlossenen Turm.Das vordere Geschütz war in den Turm eingebaut,das achtere stand frei an Deck.Ein Sehrohr war sehr hoch ausgefahren,das zweite nur etwa bis zur Hälfte.An Deck waren keine Leute zu sehen.Anscheinend hat das U.-Boot den U.-Jäger "1214" nicht erkannt,denn es wurde auf dem U.-Boot nichts veranlasst.Geschätzter Abstand zum U.-Boot 60-70m.Das Boot machte kaum Fahrt und hielt auf den hinter uns kommenden Geleitzug zu.Ein Drehen nach B.B.und ein Rammen schien mir bei der geringen Entfernung nicht mehr aussichtsreich.Ich ging daher auf 3 mal A.K.und drehte hart St.B.um eine Rammposition herzustellen.

Nach Beendigung des Drehkreises lag das U.-Boot direkt vor uns etwa 60 m entfert.(Drehkreis 60m 1 Min.40 Sek.) Seitens des K.kamen keine Befehle.Ich wollte das U.-Boot rammen.Während des Anlaufes zum rammen gab der K.den Befehl nach St.B.abzudrehen.

Das U.-Boot lag somit wieder an B.B.-Seite querab und wurde dann auf Befehl des K.mit 4 M.G."C)o"mit Spreng-und Panzersprenggranaten beschossen.Wir drehten weiter nach St.B.und schossen,als das U.-Boot an St.B.Seite war,ebenfalls auf das gut sichtbare Ziel.Nach Beobachtungen (siehe Anlagen) lagen die Schüsse gut im Ziel.Einschläge und Treffer wurden auf dem U.-Boot festgestellt.

Nach Beendigung des 2.Drehkreises bekamen wir das U.-Boot voraus.Obwohl das nun bereits halb getaucht war,war doch noch eine Rammposition hergestellt. Der K.liess auch diesmal nicht rammen und gab somit dem U.-Boot die Möglichkeit vollkommen wgzutauchen.Nach Beendigung des 3.Drehkreises war von dem U.-Boot nichts mehr zu sehen.

Auf Befehl des K.gingen wir auf halbe Fahrt und arbeiteten mit S.-Gerät & K.d.B.(siehe Anlage Horchmaat)Trotzdem die Tauchstelle einigermassen bekannt war,wurden keine Wasserbomben geworfen.Die von den Geräten gemeldeter

ortungen bezogen sich auf den inzwischen aufgekommenen Geleitzug. Es wurden verschiedene Kurse gesteuert ohne eine einwandfreie U.-Bootsortung zu bekommen.

Schiff "31" und U.-Jäger "1707" erschienen nach etwa 15-25 Min. nach gegebenem Alarm und beteiligten sich an der Suchaktion.

Siehe F.T.: 0835/22.
KR KR Quadrat 7474 A C aufgetauchtes U.-Boot mit Artillerie beschossen. U.-Jäger "1214".

F.T.: 0945/30
S S D von U.-Jäger "1707".

Korv.Kpt.u.Flo.Chef. .....

Strm.Mt.u.I.W.O. .....

Anlage zum U.-Bootstagefechtsbericht vom 18.12.41. (3)

Der Strm.Mt.u.II.W.O. P o l l m a n n ,Otto *N 134/38 KT- sagt aus :

Bei U.-Bootsalarm begab ich mich an meine beim achteren Ablaufbahnen und machte mit der Bedienungsmannschaft alles klar zum werfen.Ich konnte von meiner Station aus,den Schatten,trotz der Dunkelheit,sofort als ein grosses aufgetauchtes U.-Boot ausmachen.Auf dem Vordeck befand sich ein eingebautes Geschütz.Ein zweites stand frei auf dem Achterdeck.Aus dem zugebauten Turm war das vordere Sehrohr ganz, das achtere halb ausgefahren.
Da wir nach einen St.B.Drehkreis direkten Kurs auf das U.-Boot zu nahmen,gab ich den Befehl,da ich der Meinung war das U.-Boot sollte gerammt werden,"Festhalten,U.-Boot wird gerammt.Plötzlich wurde in nächster Nähe des U.-Bootes hart nach St.B.abgedreht,unter gleichzeitigem Befehl "Feuer frei" Trotzdem ich durch die Leuchtspurmunition geblendet war, konnte ich auf dem U.-Boot Einschläge beobachten.Auf Befehl"Batterie - halt"waren die achteren Ablaufbahnen wieder klar zum Wurf.Es erfolgte jedoch kein Befehl zum werfen.

Pollmann
.....
Strm.Mt.u.II.W.O.

Der Fähnrich zur See F r e u d e n b e r g,Günter sagt aus :

Bei U.-Bootsalarm begab ich mich an meinen W.B.-Werfer und machte diesen klar zum Schuss.Obwohl ich aus der Helligkeit kam,konnte ich deutlich den Schatten querab als U.-Boot ausmachen. Inzwischen wurde von der Brücke befohlen die Geschütze zu besetzen und gleich darauf Feuererlaubnis gegeben.Ich begab mich an meine Waffe.Diese war noch bezogen und nicht geladen.Ich machte sie sofort klar zum Schuss.Nach auffassen des gut sichtbaren Zieles eröffnete ich das Feuer. Ich konnte im ganzen nur 19 Schuss abgeben,da ich 3 Störungen an der Waffe hatte.Die Schüsse lagen deckend im Ziel,doch konnte ich persönlich genaue Einschläge nicht beobachten,da ich von der Leuchtspurmunition des 2.Geschützes stark geblendet wurde.Ich bin überzeugt,dass das U.-Boot Beschädigungen erlitten hat.

Freudenberg
..... .....
Fähnrich zur See.

Anlage zum U.-Bootsgefechtsbericht vom 18.12.41.

Der Sig.Mt.L e u c h t,Siegmund -N 2173/37 S- sagt aus :

Nach Abgabe der U.-Bootsalarmsignale(S.-Buchgruppen mit der Handmorselampe und dem Handscheinwerfer zur St.B.Seite um das eigene Boot nicht zu verraten.Ausdiesem Grunde wurden auch keine Sterne geschossen oder akustisches Signal gegeben) an die anderen Einheiten und Nichterfolgen des erwarteten Rammstosses,konnte ich genau beobachten,da ich Gefechtsstation Brücke habe und somit nicht an einer Waffe stand.Den gemeldeten Schatten an B.B.Seite konnte ich als ein sehr grosses aufgetauchtes U.-Boot ausmachen.Langer,schlanker Bootskörper mit abgerundeten Steven und geschlossenen Turm mit einem,an der Vorderseite,eingebauten Geschütz.Auf dem Achterdeck einfreistehendes.Die Sehrohre waren zu verschiedenen Längen ausgefahren.Leute an Deck oder auf dem Turm konnte ich nicht bemerken.Bei Feuererlaubnis hatte ich das U.-Boot gut im Glas.Ich konnte genaue,deckende Einschläge auf dem U.-Boot feststellen.Die Salven lagen gut im Ziel.Der Mtr.Gefr.Dengel bestrich mit seiner Waffe sehr geschickt den gesamten Bootskörper,von vorn nach achtern,so das das Boot vollkommen unter seinem Feuer lag.Hellere und dunklere Einschläge waren deutlich zu beobachten..Man konnte das Feuer und die Einschläge der Waffen durch rote und weisse Leuchtspur gut trennen.Nach meinen Beobachtungen hat das U.-Boot eine Reihe von Treffern erhalten.

.....Schrift.....
Sig.Mt.

Der Btsmt.u.Horchmaat Z w a h r,Helmut -N 1428/38 S-sagt aus :

Das S.-Garät wurde von mir bei U.-Bootsalarm besetz und von Geräuschpeilung auf Impulssendung geschaltet.K.d.B.wurde von.Mtr.Stbs.Gefr.Mallrich besetzt.Das Arbeiten der Geräte kann man als ziemlich gut bezeichnen.K.d.B.meldet nach U.-Bootsalarm mehrere Geräuschortungen in Richtung 340-25 Grad.S.-Gerät meldet Peilung in derselben Richtung welche aber nach Beobachtungen des Brückenpersonals auf Ortung des Geleitzuges schliessen liessen.Später meldet S.-Gerät entfernung-und richtungswechselndes Echo.Beim schalten auf Geräuschpeilung war Geräuschortung nicht möglich.Grund: Einwirkung des Kabelbruches und Störungsempfang.S.-Gerät arbeitet bei Impulsschaltung gut.Echos waren zufriedenstellend.

.....Zwahr.....
Btsmt.u.Horchmaat.

(5

Anlage zum U.-Bootsgefechtsbericht vom 18.12.41.

Der Mtr.Gefr.D e ' n g e l , Emil -N 5816/39 S- sagt aus :

Bei dem,am 18.12.41.,erfolgten U.-Bootsalarm besetzte ich sofort mein Geschütz.Ich sichtete in etwa 270 Grad ein aufgetauchtes U.-Boot.Es war sehr gut auszumachen.Bei Feuererlaubnis eröffnete ich das Feuer auf das gut sichtbare Ziel.
Durch das raschs Ansetzen der Magazine und das einwandfreie arbeiten der Waffe war es mir möglich 146 Schuss abzugeben.Die Salven lagen deckend im Ziel und ich konnte mehrmals das Aufblitzen von Treffern beobachten.

.....Dingel.....
Mtr.Gefr.u.G.F.Fla.

Der Mtr.Ob.Gefr.B r u s e , Werner -N 2656/39 S- sagt aus :

Ich stand am Ruder als der Schatten an B.B.-Seite gemeldet wurde.Nach genauem Hinsehen konnte ich diesen als ein aufgetauchtes U.-Boot ausmachen.Nachdem ich auf Befehl des W.C.U.-Bootsalarm in die Decks gegeben hatte und vom Gefechtsrudergänger abgelöst worden war,begab ich mich an meine Waffe.
Bei Feuererlaubnis hatte ich das Boot gut im Visier.Durch Waffenstörung konnte ich nur wenige Schüsse abgeben,welche man aber als Treffer ansprechen kann.Auf Befehl"Batterie halt"begab ich mich an die achtere Ablaufbahn die klar zum werfen war.Es wurden aber keine Wasserbomben geworfen.

...Brüh.....
Mtr.Ob.Gefr.u.G.F.Fla.

Geheim!

**Stellungnahme des Flottillenchefs**

**zum Gefechtsbericht über den Angriff von U.-Jäger 1214**

**auf ein feindliches U.-Boot am 18.12.41.**

U.-Jäger 1214 (Walboot) begegnete dem aufgetauchten U.-Boot auf kürzeste Entfernung (etwa 60 - 70 m) in stockdunkler Nacht. Ein wichtiger Geleitzug mit Truppen an Bord folgte 1,5 sm achteraus.

U.-Jäger 1214 ging sofort auf Äußerste Fahrstufe und drehte hart nach Stb. (siehe Skizze). Dies war richtig, da er auf diese Weise in die günstigste Rammposition von querab kam. Der kleine Drehkreis (70 m) ist hierbei zu berücksichtigen.

Nach Beendigung des Drehkurses (100 Sek.) lag das U.-Boot direkt vor dem U.-Jäger etwa 60 m entfernt. Der Wachoffizier Strm.Mt. Weers, hatte bereit"3 x A K"voraus" gegeben und wollte das U.-Boot rammen. Da griff der stellvertretende Kommandant Lt.z.S. Vogt ein und befahl abzudrehen. Er begründete dies damit, daß nach seiner Ansicht der Erfolg nicht hundertprozentig gewesen wäre und daß der U.-Jäger einen Rammstoß nicht ausgehalten hätte.

Es wurden 2 Kreise geschlagen und während dieser Zeit wurde den 2 cm Flawaffen das U.-Boot mit 180 Schuß aus Entfernungen von 60 - 120 m belegt.

Bei Beginn des zweiten Kreises wäre nochmals die Möglichkeit zum Rammen des langsam tauchenden U.-Bootes gegeben gewesen. Sie wurde wiederum versäumt. Nach Beendigung dieses zweiten Kreises war das U.-Boot getaucht. Die Stelle konnte abgeschätzt werden. Wasserbomben wurden jedoch nicht geworfen.

Es war ein schwerer Versager des stellv. Kommandanten den begonnenen Anlauf zum Rammen abzubrechen und sich nur auf die Bekämpfung durch die unzulängliche 2 cm -Flawaffe zu beschränken. Es kam bei der günstigen Position überhaupt nur der Rammstoß in Frage. Hierbei ist entscheidend zu berücksichtigen, daß ein wertvoller Ge-

leitzug im Kielwasser folgte und daß eine totale U.-Bootsvernichtung an der ständig bedrohten Polarküste von größter Tragweite sein müsste.

Ein Rammstoß von querab mit dem Fahrmoment von 14 sm hätte das U.-Boot so gut wie sicher zum Sinken gebracht, zum mindesten wäre es tauchunklar geworden und hätte dann durch die zahlreichen Sicherungsfahrzeuge in der Nähe den Rest bekommen.

Der U.-Jäger mußte sich voll und ganz einsetzen. Dazu sind die Boote da. Die Ansicht von Leutnant Vogt, sein Boot nicht auf's Spiel setzen zu dürfen, ist unverantwortlich und entspricht in keiner Weise den in der Flottille seit Kriegsbeginn vertretenen Anschauungen. Auf Grund seiner langen Ausbildung in der Flottille mußte Ltn. z.S. Vogt dies bekannt sein. Das Abdrehen kann nur auf einen Mangel an Entschlußkraft und Mangel an Schneid zurückgeführt werden.

Es ist auch irrig anzunehmen, daß der U.-Jäger bei einem Rammstoß verloren gewesen wäre. Die Walboote sind als Eisbrecher gebaut und haben ein besonders stabiles Vorschiff. Zur Rettung der Besatzung wären außerdem genügend Sicherungsfahrzeuge in der Nähe gewesen.

Wenn bei dem schnellen Ablauf der Handlung zunächst die Zeit zum Überlegen fehlte, so wäre bei dem zweiten Drehkreis ein folgerichtiger Entschluß möglich gewesen. Auch diese Gelegenheit verstrich ungenützt.

Ein weiterer schwerer Versager entstand durch das Nicht-Einsetzen der WB-Waffe. Beim Passieren des U.-Bootes auf 60 m hätten bei jedem Drehkreis mit dem Werfern Wasserbomben geworfen werden müssen. Alle Männer standen klar zum Schuß, es fehlte aber der Befehl. Die Wasserbomben mit einer Tiefeneinstellung von 25 m hätten das U.-Boot zum mindesten tauchunklar gemacht.

Bei Beginn des zweiten Drehkreises (Stellung 5 der Skizze) begann das U.-Boot zu tauchen. Wenngauch diesmal der Rammstoß unterlassen wurde, so hätte wenigstens jetzt alles zum WB-Angriff getan werden

müssen. Um die Tauchstelle nicht zu verlieren, hätte nach Bb. in das Kielwasser des U.-Bootes abgedreht werden können. Aber auch bei einem Drehen nach Stb. war die Tauchstelle abzuschätzen. Der WB-Anlauf unterblieb und damit verstrich auch die letzte Chance zur Vernichtung des U.-Bootes.

Der Einsatz der S-Anlage war auf diese kurze Entfernung wenig aussichtsreich. Bei einem Suchanlauf aus 60 m bis 100 m Entfernung nützte auch die Nahmeßanlage, die sich auf U.-Jäger 1214 befindet, nichts mehr.

Trotz dieser schweren und offensichtlichen Versager hat U.-Jäger 1214 durch die Begegnung mit dem U.-Boot und durch den Art.Angriff erreicht, daß das U.-Boot tauchen mußte und der Angriff auf das Geleit unterblieb. Das Art.-Feuer auf die kurze Entfernung hat auf dem U.-Boot sicher zahlreiche Beschädigungen verursacht.

Wieder hat es sich gezeigt, wie nachteilig es ist, daß die Wachboote keine Seezielgeschütze besitzen, trotzdem immer wieder nachgewiesen wurde, daß keine Stabilitätsbedenken hiergegen bestehen können. Mit einer Kanone auf der Back, wie es in zahlreichen Anträgen gefordert wurde, wäre das U.-Boot mit Sicherheit vernichtet worden.

Die Gefechtsberührung war eine Chance, die die 12. U.-Bootsjagdflotille sich seit Kriegsbeginn herbeigesehnt hatte. Es ist bei dem angriffsfreudigen Geist aller Besatzungen zu bedauern, daß sie verpaßt wurde. Die Ursache liegt in diesem Fall einzig an der Unzulänglichkeit des Offiziernachwuchses.
Lt.z.S. Vogt ist wegen der erwiesenen Unfähigkeit,einen U.-Jäger zu führen, sofort abgelöst worden. Die Besatzung, besonders der Wachoffizier Strm.Mt. Weers, haben sich bewährt und sind für das Versagen nicht verantwortlich zu machen.

Anlage 2 zu 1d. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 256/42

**Abschrift!**

Kommando
12. U.-Bootsjagdflottille
B.Nr. G. 4011.

, den 23. Dezember 1942.

**G e h e i m !**

**Einsatzbefehl XII/11.**

für

U.-Jäger 1205, 1403, 1212, 1707, 1706, 1701, 1214, 1211, 1416.

I.) **Lage:**

An der Nordseite der Insel Soröy sollen sich englische und russische U.-Boote treffen, um dort gegenseitig Material zu ergänzen. Näheres, besonders der Zeitpunkt nicht bekannt.
Für ein Treffen erscheinen bei der augenblicklichen Wetterlage besonders geeignet der Galtefjord und der Sandöyfjord. Der Feind wird nicht annehmen, dort an den Weihnachtstagen U.-Jäger anzutreffen.

II.) **Aufgabe:**

1) Einnehmen von geeigneten Lauerstellungen im Galtefjord und Sandöyfjord.
2) Absuchen der übrigen Fjorde an der Nordseite von Soröy je nach Wetterlage.
3) Vorzeitiges Erkennen durch Feind ist zu vermeiden.

III.) **Durchführung:**

1) **Führung:** Flottillenchef auf U.-Jäger 1214
Vertretung Kommandant U.-Jäger 1205.

2) **Taktischer Ansatz:**
Die eingesetzten Boote bilden 3 Gruppen.

**1. Gruppe:** U.-Jäger 1205, 1403, 1212
Auslaufen 23.12. Uhr Hammerfest zum Galtefjord auf dem Wege Melköysund - Nordkante Sosöy - Kamöysund. Beziehen geeigneter Horchpositionen je nach Lage. Nach Möglichkeit berücksichtigen Ankerplatz bei Galten-Leuchtfeuer. Innere Buchten nachprüfen.

**2. Gruppe:** U.-Jäger 1707, 1706, 1701
Auslaufen 23.12. Uhr Hammerfest zum Sandöyfjord auf dem gleichen Wege wie 1. Gruppe. Beziehen geeigneter Horchpositionen. Nach Möglichkeit berücksichtigen Ankerplatz östlich Skarvholm-Leuchtfeuer. Die Bucht von Skarvskjär nachprüfen.

1. und 2. Gruppe:

a) Horchüberwachung bei Helligkeit.
Am 24.12. sind während der Helligkeit solche Liegeplätze einzunehmen, daß die Boote möglichst von See aus nicht gesehen werden können.

b) Landung: siehe Anlage.

3) c) Nachprüfung weiterer Fjorde:
Sollte sich das Wetter am 24.12. bessern, so sind bei Dunkelheit durch 1. Gruppe der Finnefjord und Gamvikfjord, durch die 2. Gruppe der Offjord zu überprüfen.

3. Gruppe: U.-Jäger 1214, 1211, 1416.

Liegt in sofortiger Bereitschaft in Hammerfest. Einsatz richtet sich nach neuen Feindmeldungen, nötigenfalls auch nach Geleitlage.

IV.) Signalmittel:

F.T.: Befehlserteilung erfolgt auf U.-Jagdwelle "W N" nach U A S H - Verfahren. Besonderes Deckblatt für Seite 24 liegt bei.
Jede Gruppe sorgt zusätzlich für Empfang auf Welle "O K"
Es ist weitgehend Funkstille zu halten.

U.K.: Gruppe 1 UK-Kanal 13
Gruppe 2 UK-Kanal 17
Gruppe 3 UK-Kanal 17
Bei Zusammentreffen mit anderen Gruppen UK-Kanal 17.
Mit Abhören durch Feind ist zu rechnen. Bootsnamen durch Fk.-Namen geben. Orte, Standort usw. durch Quadratangaben bezw. gemäß Position UASH. wie folgt:

Position A: Galtefjord
" B: Sandöyfjord
" C: Gamvikfjord
" D: Breivikfjord
" E: Söröysund.

Hinweis: Befeuerung siehe 12. U.-Jagdfl. Gkdos. 895 vom 28.11.41.

Anlage 3 zu 12.U-Bootsflottille B.-Ile. Kf 276/42 (nur an 3. Lief. Pkt.)

UJ. 1204.1205.1206.1211.12112.1214.1416.

7 Boote.

GEHEIM !

Geheime Kommandosache

Monat Dezember 1941.

## Fragebogen.

3 ( drei )

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Wieviel Minen sind abgeschossen worden ? | ..... 122 See- 95 Hafen- bezw. Werfttage |
| 2. | See- und Hafentage ? | 10.073 ..... |
| 3. | Abgelaufene Anzahl Seemeilen? | keine ..... |
| 4. | Anzahl der Gefechte mit feindl. Fliegern und wo? | ..... |
| 5. | Wieviel feindl.Jagd-oder Bombenflugzeuge sind abgeschossen worden a.) anerkannte Abschüsse ? | keine ..... |
| | b.) Wahrscheinliche Abschüsse? | ..... 4 ( vier ) s. Anmerkung ! |
| 6. | Anzahl der Gefechte mit feindl. U-Booten und wo? | ..... 1 in Q. 7279 AC beschädigt und später gesunken, s. Anmerkung U.2.) ..... |
| 7. | Wieviel feindl.U.-Boote sind vernichtet worden und wo? | |
| 8. | Anzahl der Gefechte mit sonstigen feindl.Streitkräften und wo? | keine ..... |
| 9. | Geleitaufgaben nach Seetagen mit Anzahl der geleiteten Fahrzeuge oder Schiffszahl im Durchschnitt? | 55 Seetage mit 87 geleiteten Fahrzeugen ..... |
| 10. | Handelskriegs-Aufgaben nach Seetagen mit Anzahl der a.) untersuchten Dampfern? | keine ..... |
| | b.) eingebrachten " | ..... |
| | c.) aufgebrachten " | ..... |
| 11. | Besondere Leistungen, die in vorstehenden Angaben nicht enthalten sind? | keine ..... |

Anmerkung zu 6.) U-Bootsgefechte:

1.) UJ. 1416 u. 1708 mit 1403 am 3.XII.41 im Q.7287 AC. 12.55 h. Bekämpfung mit M.B's.

2.) UJ. 1415.1708 u. 1403 am 3.XII.41 im Q.7279 AC. M.B. Bekämpfung und Artilleriegefecht. Torpedierung UJ.1708. U.-Boot gemäss B.-Meldung später gesunken.

3.) UJ. 1211 u.1212 am 11.XII.41 im Q.7213 AC. mit M.B's. bekämpft

4.) UJ. 1214 am 18.XII.41 im Q.7474 AC. Beschuss des aufgetauchten U.-Bootes mit den 2 cm-Waffen.

Der Flottille waren 6 weitere U.-Jäger taktisch unterstellt, deren Leistungen in dieser Zusammenstellung nicht enthalten sind.

G E H E I M !

UJ. 1204.1205.1206.1211.1212.1214.1416
7 Boote

**F r a g e b o g e n.** Monat Dezember 1941.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Wieviel Minen sind abgeschossen worden ? | 3 (drei) |
| 2. | See- und Hafentage ? | 122 See- 95 Hafen bezw. Werfttage |
| 3. | Abgelaufene Anzahl Seemeilen? | 10.073 sm |
| 4. | Anzahl der Gefechte mit feindl. Fliegern und wo? | keine |
| 5. | Wieviel feindl.Jagd-oder Bombenflugzeuge sind abgeschossen worden a.) anerkannte Abschüsse ? | keine |
| | b.) Wahrscheinliche Abschüsse? | |
| 6. | Anzahl der Gefechte mit feindl. U-Booten und wo? | 4 (vier) s. Anmerkg. ~~unten~~ ! |
| 7. | Wieviel feindl.U.-Boote sind vernichtet worden und wo? | ~~unbestimmt~~ 1 (ein) (~~1 gem. B-Krieg~~) □ - - - - (s. ~~Anmerkg~~ 2.) |
| 8. | Anzahl der Gefechte mit sonstigen feindl.Streitkräften und wo? | keine |
| 9. | Geleitaufgaben nach Seetagen mit Anzahl der geleiteten Fahrzeuge oder Schiffszahl im Durchschnitt? | 53 Seetage mit 87 geleiteten Fahrzeugen |
| 10. | Handelskriegs-Aufgaben nach Seetagen mit Anzahl der a.) untersuchten Dampfern? | |
| | b.) eingebrachten " | keine |
| | c.) aufgebrachten " | |
| 11. | Besondere Leistungen, die in vorstehenden Angaben nicht enthalten sind? | bei dem U.-Bootsgefecht am 11.XII.41 wurden 2 Norweger gerettet, deren Kutter von dem U-Boot versenkt war. |

U.-Bootsgefechte: 3)

1) UJ. 1211 u. 1212 am 11.XII.41 im Q.7213 AC mit W.B's.

2) UJ.1416 u. 1708 (~~1403~~) am 3.XII.41 im Q.7287 AC
12.35 h (Bekämpfung mit W.B's.)

2) UJ. 1416 u. 1708 (~~1403~~) am 3.XII.41 im Q.7229 AC.
14.00 h ( (x Artilleriegefecht) ~~Hierbei wurde der~~ Torpedierung
UJ. 1708. ~~4-Boot gemäß B-Krieg torpediert und flog in die Luft.~~

x U B-Bekämpfung und

4) UJ. 1214 am 18.XII.41 im Q.7474 AC (Beschuss des aufgetauchten U.-Bootes mit den 2 cm Waffen)

------ / / ------ ------ / / -----

Der Flottille waren 6 weitere U.-Jäger taktisch unterstellt, deren Leistungen in dieser Zusammenstellung nicht enthalten sind.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Anlage 4 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 276/42

U j ä g e r „1205"

B. Nr. G 18/42

# B e i t r a g

zum

# K r i e g s t a g e b u c h

des

U b o o t j ä g e r s „1205"

der

12. U j a g d f l o t t i l l e.

Kommandant: K. B o t t k e. Kapitänleutnant.

begonnen am 16. XII. 1941
abgeschlossen am 31. XII. 1941

## E i n s a t z.

| Ujäger | Datum von bis | Einsatzbefehl | Aufgabe | zugeteilt | Seit |
|---|---|---|---|---|---|
| 1212, 1205, 1206, 1301. | 16.XII. - 18. XII. | Seekmdt. Kirkenes. | Geleitsicherung. | Lazarettschiff „Fasan" D.„Drontjemsfjord" D.„Tucuman" | 1-2 |
| 1205, 1403, 1212. | 24.XII. - 29. XII. | Chef 12. Ujagdfl. | Ujagd und Überwachung. | ---------- | 2-5 |

Dies K.T.B. umfaßt 5 beschriebene Seiten.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit | Ang See keit |
|---|---|---|---|---|
| 16.XII. | | Geleitbefehl des Seekommandant Kirkenes vom 15. XII. 41.: | noch 17.XII. | |
| | | Lazarettschiff „Fasan" ca 1500 t mit Verwundeten<br>D. „Trondjemsfjord" ca 6750 t mit Erz<br>D. „Tucuman" ca 4620 t mit Ballast } nach Tromsö. | 11.20 | |
| | | Zur Sicherung Ujäger „1205" als Geleitführer. | | |
| | | " „1206" | 15.08 | |
| | | " „1701". | | |
| | | Fahrt 10 sm. | | |
| | | Besprechung beim Haka.Kirkenes mit Kapitänen von „Trondjemsfjord" u.„Tucuman". Zuteilung von Signalgästen an Dampfer. „1206" erhält Befehl, genesene Soldaten der Flottille u. Heizer des D. „Tucuman" von Lazarettschiff „Berlin" sowie das Lazarettschiff „Fasan" vom Neidenfjord nach Kirkenes Reede zu bringen, damit Geleit bei Insel Reinöy sammeln kann. - | 17.30 | |
| | | Geleitbefehl an Dampfer u. Sicherungsboote s.Anlage (G.Nr.900) | 20.06 | |
| 20.30 | Kirkenes | Auslaufen zur Aufgabe. | auch 18.XII. | |
| 21.30 | Köfjord.<br>SW 3. | Geleit sammelt. Marsch nach Tromsö angetreten. - | 06.20 | |
| 22.15 | | FK.-Meldung mit FT. 2103/52:<br>„21.00 Uhr mit 1701, 1206 u. D'n. „Fasan" „Trondjemsfjord", „Tucuman" Reinöyfeuer nach Tromsö mit 42 Urlaubern von Kirkenes passiert 10 sm. von Ujäger „1205". | 08.00<br>09.30<br>10.00 | |
| 23.05 | südlich Vardoe<br>SW 3, See 2. | im Osten sind etwa vier Schatten schwach auszumachen. - Nach längerem Beobachten scheint es so, daß die Schatten in nördlicher Richtung verschwinden. - | 10.50 | |
| | | Die Bewegungen der eigenen Zerstörer im Bereich Kirkenes waren nicht bekannt. Aus Fk.-Sprüchen der 8Z.-Flott. u. des Adm.Polarmeer konnte aber mit eigenen Zerstörern im Raum Östlich Vardoe gerechnet werden. - Absolute Gewißheit darüber bestand nicht, sodaß E.-S.-Anforderung u. FT.-meldung nicht abgegeben wurde, um das Geleit nicht zu erkennen zu geben, das mit Sicht auf Land unbemerkt geblieben sein mußte. - Es war andererseits anzunehmen, daß die M.S.S. Vardö infolge geringeren Abstandes bessere Möglichkeiten hatte, die in östlicher Richtung bemerkten Schatten auszumachen. - | 10.55<br>13.50<br>13.55<br>14.15<br>17.10 | |
| auch 17.XII | | Zur völligen Durchführung der Abblendung unterließ ich in diesem Zusammenhange jeden Morseverkehr mit Vardö, da ich sonst in östlicher Richtung hatte morsen müssen. - | | |
| 04.35 | Bässesund<br>SW 3-4, auffrischend,<br>See 2. | So erklärt sich die Fk.-Meldung von Hako. Vardoe mit FT. 0213/63:<br>„17. XII. 02.00 passiert ein Geleitzug von S nach N. -Keine Passiermeldung." | | |
| 02.30 | | Wiederum nördlich Vardoe in östl. Richtung einige Schatten etwa mit Zerstörerumrissen schwach wahrzunehmen. - | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 17.XII. 11.2o | vor Nordkyn Sichtverschlechterung. Schneetreiben keine Sicht. | Geleit „Celle" auf Gegenkurs. - Nach Passieren von Kap Nordkyn muß Fahrt wegen Unsichtigkeit auf 6 sm ermäßigt werden. - Geleit bleibt trotz schlechtester Sicht gut zusammen. - |
| 15.o8 | | Fk.-Meldung mit FT. 141o/84: „Sehr schlechte Sicht. Absicht ankern Lafjord. Passieren Warngebiet bei Tage. 18. XII. 08.oo Uhr weiter." - |
| 17.3o | Lafjord | Ankerposition erreicht u. mit Geleit geankert um befehlsgemäß Mageröysund u. Breisund bis Bustadsund bei Tagessicht zu passieren. - |
| 2o.o6 | | „12o6" nimmt wegen schweren Krankheitsfall ärztliche Hilfe von Laz.-Schiff „Fasan" in Anspruch. - |
| auch 18.XII. | Mageröysund | |
| 06.2o | | „12o6" zur Verständigung mit Stützpunkt Havöy abgelaufen. - |
| 08.oo | | Fortsetzung des Geleitmarsches nach Tromsö.- |
| 09.3o | | „12o6" wieder beim Geleit. - |
| 1o.oo | | Ujäger „17o6" und „1211" melden sich zum Ujagdschutz beim Geleit. - |
| 1o.5o | Rolvsöysund | Geleit „M15o7" und „M15o5" passieren auf Gegenkurs. - Luftaufklärung einer D 18 u. einer He 115. |
| 1o.55 | | Fk.-Befehl von Fl.Chef mit FT. o935/37: „14.oo Uhr Hvalsund Geleit an Ujagdrotte 12o4 abgeben". |
| 13.5o | Sammelsund | Ujäger „17o6" u. „1211" verlassen das Geleit wieder. |
| 13.55 | | „M 29" führt mit O.R.G. bis Kvalsund. |
| 14.15 | | Ujäger „12o4" u. „14o3" übernehmen Geleit u. Eingeschiffte zum Weiterbringen nach Tromsö. - |
| 17.1o | | mit „12o6" u. „17o1" Hammerfest ein. - |
| | | K. b. V. |

B. Stabb

Einsatzbefehl XII/11. 12. U. J. Fl. G. 4o11.

Ubootsüberwachung im Verfolg einer B.-Meldung nördlich Seröy mit „12o5"
„14o3"
„1212"

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit | Ang See- kei |
|---|---|---|---|---|
| 24.XII. 04.00 | Hammerfest NW 7-8. Sicht zeitweise behindert, sonst schlechte Sicht. Stärker werdend u. weitere Sichtverschlechterung. - 6° | Fl.-Arzt an Bord. - Auslaufen zu dreien wie umseitig. - | noch 6.XII. 14.55 | |
| | | Durch überkommendes Wasser u. Schnee versiesen sätliche Waffen. - Vor Tarhal steht starke Grundsee. - | | |
| | | Stundenlang keine Sicht. | 15.30 | DÖ |
| 09.00 | Nordausgang Soröysund. | Kehrt, da befohlenes Ziel „Galtefjord" ohne Sicht nicht zu erreichen ist u. Waffen nicht einsatzbereit. - | auch | NN Si |
| 10.00 | | Fk.-Meldung mit FT. Welle WN, Signalspruch gem. U A S H: Leitzahl 0830: „Kehrt wegen Wetterlage. Absicht Akkarfjord. von Ujger. 1205". | 27.XII. 11.30 | wi g |
| 09.30 | | Ujagdgruppe „1707" u. „1706" begegnet. | 10 | |
| 11.15 | Akkarfjord. | Im Akkarfjord zur Überwachung u. Abwarten Wetterbesserung geankert mit „1403" u. „1212". | | |
| | | Keine verdächtigen Anzeichen für Feindverbindung. - | | |
| | | B. Gadde | | |
| 25.XII. | Akkarfjord. NW 9-10, später 7-8, böig Schneetreiben u. diesig. -7°. | Horchstellung. | | |
| | | K. b. V. | | |
| | | B. Gadde | | |
| 26.XII. | Akkarfjord. | Horchstellung. | | |
| 10.45 | NW 10. - Gegen vormittag schwächer werdend u. Sichtbesserung | Abmarsch nach Galtefjord Pos. A „1205" mit „1403" und „1212". | | |
| 11.10 | | Fk.-Befehl von 12.U.J.Fl. auf WN durch Signal gem. U.A.S.H. mit Leitzahl 1047: „Ujäger 1205 auslaufen nach Pos. A. B.-Meldung Ubootsverdacht". | 17.05 | |
| 12.30 | Schlechte Sicht. Längere Zeit Sichtbehinderung. | Antwortsignal auf WN mit Leitzahl 1215: „Bin auf Position. Von Ujgr. 1205". | | |
| | | Es wurden die 3 Boote nach Passieren Tarhalsen-Feuer zum Absuchen der Küsteneinschnitte, auch des Sandefjords Pos. B. aufgeteilt. Während dieser Tätigkeit kamen die Boote gegenseitig durch Nebel u. Schneetreiben aus Sicht. U-K-Verbindung bestand nicht wegen unklarer Geräte auf 1212 u. 1403. - Die teils sehr schlechte Sicht hielt lange an. - Ich befahl daher für den Fall eines Verfehlens des mdl. vereinbarten Treffpunktes mit | auch 28.XII. 08.01 08.35 | |
| 14.35 | | Fk.-Signal auf WN mit Leitzahl 14.30: „Ujäger 1403 u. 1212 sammeln Südwest Pos. A. Horchsperre bilden." | 09.44 | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 16.XII. 14.55 | | Lagemitteilung von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 14.47: „Pos. B. nicht besetzt. 17a1, 12o6, 1211 ansteuern Pos. D. Schiff 31 u. 1416 in Hammerfest." |
| 15.3o | Dönnesfjord am Galtefjord. NNW 4-5, schlechte Sicht. | Horchstellung verteilt u. bezogen. - |
| auch 27.XII. 11.3o | wie tagszuvor. S 5 dann 8-9 u. 11. | Fortsetzung Horchüberwachung. |
| | | Lagemitteilung von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 11.2o: „Schiff 31 u. 1416 Pos. B. ansteuern." |
| 1o | Schneetreiben S 9-1o. | Fk.-Befehl von Adm. Pokü. mit Kr.FT.1436/21: „Alle Geleite u. Ujäger sofort nächsten Fjord möglichst Batterieschutz gehen." |
| | | Ich veranlaßte für die Boote nichts Neues; 1) da die Boote in Horchstellung im Galtefjord lagen u. auch gegen Überwasserstreitkräfte sich hier wirkungsvoller zur Wehr setzen konnten als wenn eine Überraschung mit größerem Abstande auf See beim Rückmarsch eintreten würde, 2) da mutmaßlich gerade z. Zt. der Feindaktion im Westfjord Uboote im hiesigen Abschnitt mit günstigen Ruhemöglichkeiten rechnen konnten u. diesen entlegenen Fjord ansteuern würden. Ich enschloß mich also auf Pos. zu bleiben. |
| | | Norw. Fischer kommen bei 1212 längsseit u. melden, daß tagszuvor eine Mine ca 2oo mtr. von Land abgesichtet wurde. |
| 17.o5 | | Fk.-Befehl von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 1655: „Alle, nicht abbrechen." |
| auch 28.XII. | Galtefjord. | Fortsetzung der Überwachung nördlich Soröy. |
| 08.o1 | S 9 dann 1o, feiner Schneefall mäßige Sicht. | Signalbefehl von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 07.45: „Alle Hammerfest einlaufen. - Schiff 31 u. 1416 entlassen." |
| 08.35 | | Signalmeldung an Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 08.25: „Wetterlage ungünstig, einlaufen sobald Wetterbesserung." |
| 09.44 | | Signalmeldung an Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 09.34: „1o.oo Uhr ablaufen." |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit | An Se ke |
|---|---|---|---|---|
| noch 28.XII. | wieder Sichtbehinderung u. Sturm. | Ankerspill fällt beim Hieven aus durch Abgleiten u. Verklemmen der Ankerkette infolge Bruchs des Kettenabweisers. Boot kann weder hieven noch fieren. - | | |
| 10.30 | | Signalmeldung an Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 10.25: „Abbreche Auslaufen wegen Wetterlage." | | |
| | | Ankerspill wieder betriebsklar. | | |
| auch 29.XII. | Galtefjord. | | | |
| 00.25 | Wetterbesserung S4-6 drehend über W 4 auf NO 4-5. | Fortsetzung der Überwachung nördl. Soröy. | | |
| | | Lagemitteilung von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 00.12: „B-Meldung Ubootsverdacht Pos. A." | | |
| 08.07 | | Da bis zum Morgen keine Ergebnisse auf Pos. A Signalanfrage an Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 08.00: „Frage abbrechen?" | | |
| 09.35 | | Signalbefehl von Fl.-Chef auf WN mit Leitzahl 09.29: „Ujäger 12o5 abbrechen." | | |
| 12.30 | nördl. Soröy Soröysund., O 7-9. | Nach Beendigung der angesetzten Untersuchungen an Land ablaufen mit 1212 u. 14o3 nach Hammerfest. - | | |
| | Die Aktion wurde ohne Ergebnisse abgeschlossen, die Überholungen an Land ließen keinerlei Schluß auf Feindverbindungen zu. Berichte der Landungstruppführer, denen auch der Flo.-Arzt zugeteilt war, abschriftlich in der Anlage. - | | | |
| 14.45 | Hammerfest | ein mit „1212" u. „14o3". K. b. V. | | |
| | | R. Gaede Kaptlt. u. Kmdt. | | |
| | | Abgeschlossen, den 31. Dezember 1941 | | |
| | | R. Gaede Kaptlt. u. Kmdt. | | |
| | 3 Anlagen ! | | | |

| | Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| rch<br>tte<br>Boot | | | |
| ge." | | | |
| örö y. | | | |
| uf Pos | | | |
| suchun-<br>nach | | | |
| r-<br>ndungen<br>o.-Arzt | | | |
| | | | |

**Stellungnahme des Flottillenchefs:**

1.) zum 16.12.: Verhalten gegenüber Zerstörern wird gebilligt. Geleitsicherung ging vor.

2.) Keine Besonderheiten.

Korvettenkapitän.

Kommando
der Dienststelle M 45630

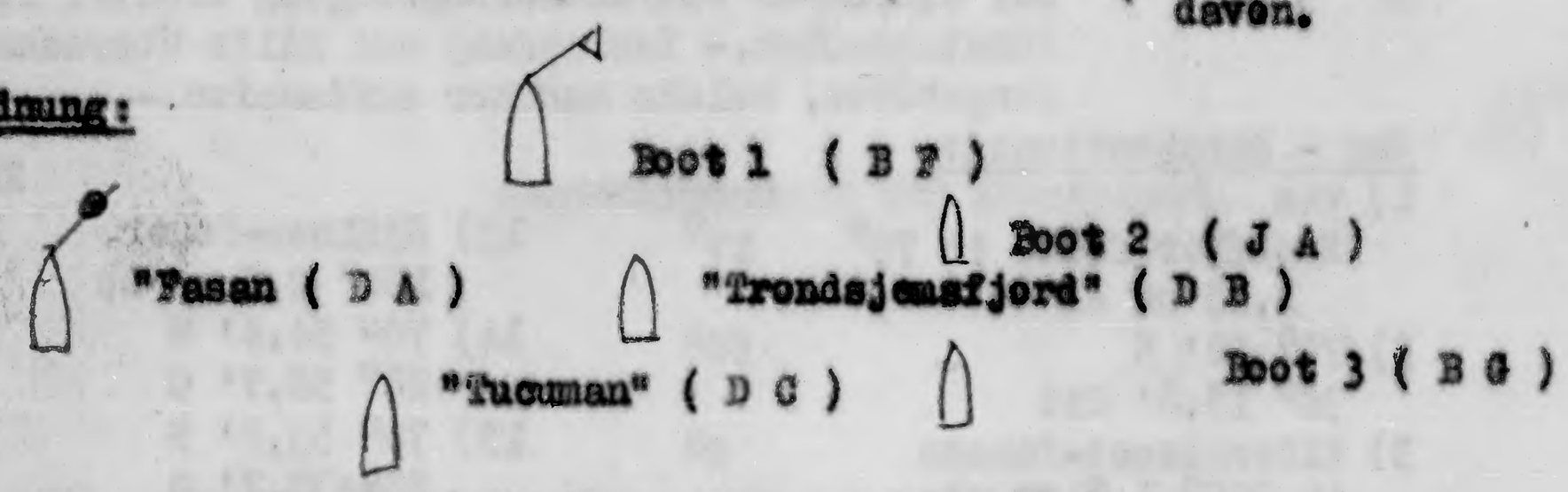
Postort, den 15. XII.41.

L. Nr. 900

# Geleitbefehl!

| Einheit | | Merkmale | Anruf | Aufstellung |
|---|---|---|---|---|
| **Sicherung:** | Boot 1 | aluminium-farben | B F | Geleitführer |
| | Boot 2 | olivgrün m. 2 Masten | J A | Str.B. vorn |
| | Boot 3 | dunkelgrau m/1 Mast u. 1 Stange | B G | achterlich |
| **Geleitdampfer:** | "Fasan" | Laz.Schiff Fernsignal-ball i/Topp | D A | Richtungsboot B.B.vorn. |
| | "Trondjems-fjord" | beladen | D B | St. B. vorn |
| | "Tucuman" | mit Ballast | D C | achterlich davon. |

**Marschordnung:**




**Treffpunkt:** Westlich Reinöy 21.00 Uhr am 16. XII.41

**Marschrichtung:** Westen (Tromsö)

**Marschfahrt:** 10 sm
DB u. DC versuchen mehr zu laufen.
Nur wenn dies beide Dampfer erreichen, legt DA entsprechend zu bis 10,5 sm.

**Feuerreinigen:** Gleichzeitiges Feuerreinigen ist anzustreben zu den Uhrzeiten 03.00, 07.00, 11.00, 15.00, 19.00, 23.00 Uhr.

**Rauchlosesfahren** ist anzustreben.

**Abblendung:** Vollkommen, kein offenes Licht über Deck benutzen. Immer wieder kontrollieren .'- "Licht aus" vor Türöffnungen. -

**Lichterführung:** 1) nur "DA" abgeblendetetKielwasserlaterne, desgleiche Geleitführer.

2) Bei Außersichtkommen der Umrißschatten setzen:
"DA" beide Seitenlaternen
"DB" B.B.-Seitenlaterne und
"DC" Kielwasserlaterne
abgeblendet.-
Boot 2 (JA) ) die B.B.-Seitenlaternen.
Boot 3 (BG) ) die B.B.-Seitenlaternen.
Bei schlechter Sicht beide Seitenlaternen setzen.

**Signalverkehr:** Morsen möglichst einschränken.(nur mit gerichtetem Lich strahl und je nach Sicht abgeblendet).
Bei besonderem Anlaß:
Stoppen auf Befehl mit Dampfpfeife ...-
Schwenkung vom Kurs nach St.B. mit Dampfpfeife alle 10 Sekunden ein kurz, nach B.B. alle 10 Sekunden 2 kurz
Kiellinie: KI -.- .. Aufmarschieren: MF -.- ..-.

**Alarm:** An St.B. 6-10 einzelne kurze Töne wiederholt an B.B. 6-10 doppelte kurze Töne
gleichzeitig weisse Sterne oder Rakete in die Richtung Feind. -
Bei Feindberührung halten die Geleitdampfer Fahrt und K bei stärkerer Überwasserbedrängung Lichter löschen und Schutz suchen.- Bekämpfung und Hilfe übernehmen Sicherungsboote, welche nachher aufdampfen.-

**Weg - Kursanweisung:**

| | Kurs: | | Kurs: |
|---|---|---|---|
| 1) von Höckfjordfeuer in 79° 1,25 sm ab | 17° | 13) Kjölnes-Feuer 180° 2,5 sm ab | 280° |
| 2) 70° 02' N 30° 15,8' Ost | 50° | 14) 70° 54,4' N 28° 58,7' O | 260° |
| 3) Kibergneset-Fansen in 296° 1,8 sm ab | 0° | 15) 70° 53,2' N 28° 38,7' O | 350° |
| 4) Kibergneset-Farsen in 232° 2,1 sm ab | 347° | 16) Omang-Feuer in 212° 1,7 sm ab | 287° |
| 5) Okagodden-Feuer querab 0,6 sm ab | 336° | 17) 71° 1,5' Nord 28° 27,2' Ost | 325° |
| 6) Hlodskytodden-Huk querab 1 sm ab | 292° | 18) Kamöy-Feuer in 246° 5,4 sm ab | 256° |
| 7) Oegdodden-Huk querab 1sm ab | 330° | 19) Mehaon-Feuer 206° 3,8 smab | 297° |
| 8) NW Huk von Harbaken quer | 237° | 20) Nordkyn-Feuer 180° 0,7 sm ab | 237° |
| 9) 70° 34,8'Nord 30° 26,7'Ostt | 329° | 21) 71° 7,1' N 27° 32,9' O | 215° |
| 10) Korsneslaka quer 1,3 sm ab | 312° | 22) 71° 4,2' N 27° 26,5' O | 250° |
| 11) Maloiksky-Feuer quer 1,3 sm ab | 282° | 23) Finkoochen-Feuer in 180° 3,2 sm ab | 212° |
| 12) Oeinesodden-Feuer in 215° 2,5 sm ab | 326° | 24) 70° 57,4' N 27° ooo O | 282° |

Fortsetzung

| | | Kurs: |
|---|---|---|
| 25) | Dauerholzklubben Quer 0,7 sm ab | 249° |
| 26) | Hjeuvikneset quer 0,7 sm ab | 227° |
| 27) | 70° 32' N<br>26° 15,4' O | 305° |
| 28) | 70° 25,5' N<br>25° 00' O | 269° |
| 29) | 70° 55,4' N<br>25° 34,0' O | |

Fortsetzung nach Lage durch Signalbefehl.
Dieser Signalbefehl ist nach Beendigung des Geleits zu vernichten.

K. L.

Kapitänleutnant und Kommandant.

Ujäger „1403" II. Anlage zum Beitrag des Kriegstagebuches.

## Meldung über die Untersuchung und Befragung von Einwohnern der Ortschaften Dünnesfjord und Galten.

Am 27. XII. 41 um 10.30 Uhr bekam ich Befehl eine Untersuchung der Ortschaft Dünnesfjord südlich Klubben vorzunehmen.

Um 10.55 Uhr wurde Anker aufgegangen und Längsseit von Ujäger „1203" der Flo.-Arzt übernommen.

Um 11.40 Uhr südlich Klubben geankert und Kutter ausgesetzt.

Um 11.50 Uhr begab ich mich mit dem Flo.-Arzt, einem Unteroffizier und 6 Mann im Kutter an Land. Es wurde zunächst in der Bucht nördlich der Halbinsel Klubben gelandet.

Ein Haus wurde aufgesucht und untersucht, da sich niemand am Ort befand, das Haus aber plötzlich verlassen worden schien. (Es brannte Feuer im Herd ein Topf mit Wasser kochte.) Alle vorhandenen Räume besonders Boden und Keller wurden abgeleuchtet und untersucht. Herumliegende Zeitungen wurden gesichtet. Es wurde nichts bemerkenswertes gefunden. Die umliegenden Stallungen und Vorratshäuser wurden auch ohne Erfolg durchsucht.

Eine auf der anderen Seite der Bucht gehende Frau wurde von mir über das Haus und die Bewohner befragt. Das Verhör wurde mit der Frage nach der Möglichkeit zu telefonieren getarnt. Die Frau war selbst die Besitzerin des Hauses. Sie sagte sie habe im Hause ein zehnjähriges Mädchen welches dort aufpassen solle. Dieses sei bei unserer Ankunft wahrscheinlich vor Angst weggelaufen. Über am Ort gewesene fremde oder gesichtete Fahrzeuge gab die Frau verneinende Auskunft. Ihre Aussagen erschienen glaubwürdig.

Es wurde daraufhin zur Internatbukta gerudert und dort die Internat-Schule (zugleich Post und Telefon-Station) aufgesucht. Mit dem Lehrer der Schule, einem großen, blonden intelligenten Mann von etwa 30 Jahren unterhielten sich der Flo.-Arzt und ich längere Zeit. Er sprach ein ziemlich gutes Deutsch. Wegen der besseren Verständigung wurden jedoch die meisten Fragen an ihn in norwegischer Sprache gerichtet. Über Einwohner und das Leben am Ort gab er genaue Auskunft. Es hatte den Eindruck, daß seine Aussagen wahrheitsgetreu waren. -

Um 14.30 Uhr begab ich mich wieder an Bord und ging Längsseit des Ujägers „1205" zur Berichterstattung.

Um 17.00 Uhr wurde nochmals bei der Internatbukta geankert und von der Schule aus mit Hasvik-Signalstelle ein Telefongespräch geführt und Auskunft über etwaiges Passieren von Ujäger „1701" eingeholt. Das Auftreten des Lehrers machte auch dieses Mal einen guten Eindruck, obwohl bei der Dunkelheit unsere Ankunft nicht hatte bemerkt werden können, sodaß eine Überraschung möglich gewesen wäre. -

Am 29. XII. 41 bekam ich um 09.35 Uhr den Befehl, die Ortschaft Galten kurz zu untersuchen. Um 09.40 Uhr wurde Anker auf gegangen und von Ujäger „1205" der Flo.-Arzt übernommen. Um 10.45 Uhr dicht unter Land südlich Galten geankert.

Um 10.50 Uhr begab ich mich mit dem Flo.-Arzt einem Unteroffizier und 6 Mann im Kutter an Land. Ein bei der Landungsbrücke stehender Mann wurde befragt und es wurde ihm mitgeteilt, daß ich von ihm bestimmte Auskunft haben müßte. Er war der Besitzer der am Ort befindlichen Fischsalzereien. Er führte uns in sein Haus das einen gepflegten Eindruck machte und auf ziemlichen Wohlstand schließen ließ. Diesesmal eröffnete ich ihm sofort, daß wir aus sicherer Quelle wüßten, ausländische Fahrzeuge seien im Fjord gewesen. Über die Zeit des Aufenthaltes und Zahl der Fahrzeuge wurde er

befragt

Anlage II siehe Umseitig

befragt. Von irgendwelchen fremden Fahrzeugen oder dort gewesenen Personen wußte er nichts. Er sagte aus, daß am Sonnabend (27. XII. 41) um 11.3o Uhr 4 Lichter, anscheinend von 4 Fahrzeugen mit ziemlich hoher Fahrt etwa 3 sm von Land in östlicher Richtung fahrend gesehen worden seien. Fremde Personen sind nicht am Ort. Über die Einwohner der 3 Häuser gab er Auskunft. Sämtliche gegebenen Auskunften erschienen glaubwürdig. -

Wegen Kürze der Zeit wurde von einer Untersuchung der übrigen Häuser abgesehen. -

Um 11.25 Uhr begab ich mich wieder an Bord und um 11.3o Uhr wurde Anker auf gegangen. -

An Bord, den 29. XII. 1941

Thiemann
gez. Unterschrift
Stm. (RM) u. Kmdt.

Ujäger „1212" III. Anlage zum Beitrag des Kriegstagebuches.

Bericht über die Untersuchung von Midteröy und Vesteröy am 28. XII. 1941.

11.oo Uhr bei Midteröy vor Anker.

12.15 Uhr wird Kutter ausgesetzt. Kommandant und 4 Soldaten zur Durchsuchung der Ortschaft an Land. Vorfinden nur 3 bewohnte Häuser, die ausschließlich von Fischern bewohnt sind, keine verdächtigen Personen oder Ortsfremde. Bewohner sagen auf Befragen aus, noch kein U.-Boot oder sonstiges feindliches Fahrzeug gesehen zu haben. Die am 27.XII.41 von diesen Fischern gemeldete Treibmine wurde außerhalb des Geltefjords etwa 2-3oo Meter von Skarvnäringen gesehen.

13.3o Uhr Durchsuchung beendet, Boot eingesetzt.

Maruhn
gez. Unterschrift
Leutnant zur See u. Kommandant.

Anlage 47 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. Gj 276/42

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | |
|---|---|---|---|
| | | Geheim! | |
| | | K.-T.-B.-Beitrag | |
| | | des | |
| | | U.-Jägers 1403 | |
| | | Kommandant Ltnt.z.See Necker | |
| | | In Vertretung ab 16.12.41 Strm.(R.O.A.) | |
| | | Thienemann | |
| | | Begonnen am : 16.12.41 | |
| | | Abgeschlossen : 31.12.41 | |
| | U.-Jagdrotte 1204 u.1403 vom 18.12.41 - 19.12.41 | | Eins.Bef. XII/9 |
| | U.-Jagdrotte 1214 u.1403 vom 19.12.41 - 21.12.41 | | Eins.Bef. XII/9 |
| | U.-Jagdgruppe 1205,1212 u.1403 vom 23.12.-29.12.41 | | Eins.Bef. XII/11 |
| | | Seetage : 10 | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| 16.12.41 | Hammerfest | Ltnt.z.S. Necker erkrankt.Strm.(R.O.A.) Thienemann übernimmt die Führung in Vertretun | noch 19.12 2245 |
| 17.12.41 | Hammerfest | | 20.12.41 |
| 0910- 1420 | | Bei Bergung der Ankerkette des Dampfers "Harvestehude" Hilfe geleistet. | 0900 1050 |
| 18.12.41 | Hammerfest | | 1210 |
| 1000 | | Eingang des Eins.Bef. XII/9. | 1405 |
| 1220 | " | Abgelegt gem. Bef. U.-Jäger 1204. | |
| 1415 | Sammelsund | Geleit in Sicht. | |
| 1540 | Kvalsund | Von U.-Jäger 1701 10 Urlauber und von U.-Jäger 1206 13 Urlauber für Tromsoe übernommen. | 1500 1720 |
| 1550 | | Geleitsicherung St.B.achtern übernommen. | 2005 |
| 1745 | Stjernsund SSW 2,See 1-2,bedeckt, mässige Sicht | Geleit von 5 Fahrzeugen an St.B. nach Norden gehend passiert. | 2045 |
| 1930 | Ausgang stjernsund | U.-Jäger 1214 zur Sicherung eingetroffen. | 2225 |
| 2345 | | F.T. 2239/77 Chef 12.U.-Jagdflott. an U.-J. 1204 eingegangen:"U.-J. 1214 und 1403 bis Tromsoe mitnehmen, dann sofort zurück Pos.2". | 2230 2340 |
| 2400 | Kaagsund | Passiert. | 21.12. |
| 19.12.41 | | | 0210 0320 |
| 0420 | Grötsund SSW 4-5,See 2,Regen, schlechte Sicht | Positionslaternen gesetzt. | 0320 0330 |
| 0500 | | Geleitsicherung beendet. | 10 |
| 0530 | Tromsoe | Festgemacht, Positionslaternen gelöscht. | |
| 0800 | " SW 4-5,See 1,Regen, schlechte Sicht | Abgelegt mit U.-Jäger 1214 gem. F.T. 2239/77 | 22.12 |
| 1350 | Oldefjord | Geankert und U.-Jäger 1214 längsseite gekommen. | |
| 1800 | W 5,See 3,Schneetreiben, schlechte Sicht | Anker auf wegen Wetterlage. | 23.1 0 |
| 2015 | Skjervöy | Geankert, U.-Jäger 1214 längsseite gekommen. | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 19.12. | | |
| 2245 | Skjervöy | Eingang F.T. 2203/24 . |
| 20.12.41 | | |
| 0900 | Skjervöy | Anker auf und nach Pos. 2 gem. Bef.2203/24. |
| 1050 | Seegebiet Loppa | S.-Gerät ausgefahren auf Geräuschpeilung, |
| | SW 3, See 2,gute | Suchsektor je nach Lage. |
| 1210 | Sicht | Eingang F.T. 1113/48. |
| 1405 | S-Bergsfjord | S.-Gerät ausgeschaltet gem. F.T.1113/48 den Dampfern entgegengelaufen.U.-Jäger 1214 fährt nördlich Sylda. |
| 1500 | Ausgang N-Bergsfjord | Mit U.-Jäger 1214 zusammengetroffen. |
| 1720 | Oeksfjord | Geankert. |
| 2005 | " | Anker auf und zum Geleit "Celle" gegangen. |
| 2045 | Ausgang Stjernsund | Geleitsicherung an St.B.achtern übernommen. |
| | SSW 5-6,sehr böig, schlechte Sicht,Regen. | |
| 2225 | | Eingang F.T. 2119/76. |
| 2230- | Bergsfjord | Kielwasserlampe gesetzt. |
| 2340 | | |
| 21.12.41 | | |
| 0215- | Seegebiet Loppa und | Kielwasserlampe gesetzt. |
| 0325 | Kvänangenfjord | |
| 0325 | Hauköysund | Geleitsicherung beendet. |
| 0330 | S 5-6,See 3-4,Regen, sehr schlechte Sicht. | Mit U.-Jäger 1214 gem.F.T.2119/76 Rückmarsch nach Hammerfest angetreten.T-Gelb, 11 sm Fahrt. |
| 1055 | Hammerfest | Festgemacht. |
| 22.12.41 | Hammerfest | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 23.12.41 | Hammerfest | |
| 0930 | | Abgelegt zum Bunkerplatz. 80 t. Kohle gebunkert. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 23.12.41 | | |
| 1645 | Hammerfest | Zollpier festgemacht. |
| 1700 | | Kommandantensitzung beim Flottillenchef. |
| | | Eingang des Eins.Bef.XII/11. |
| 2000 | Hammerfest | Im Hafen geankert. |
| | | [signature] |
| 24.12.41 | | |
| 0400 | Hammerfest | Anker auf, ausgelaufen gem.Eins.Bef.XII/11. |
| 0840 | Nördlich Tarhalsen | Wegen Wetterlage kehrtgemacht. |
| 1130 | NW 6,See 4-5, Schneetreiben,schlechte Sicht | |
| 1130 | Akkarfjord | Geankert.K.D.B. ausgefahren, den Fjordausgang abgehorcht. |
| | | [signature] |
| 25.12.41 | Akkarfjord | Zu Anker K.D.B. besetzt. |
| | | [signature] |
| 26.12.41 | Akkarfjord | |
| 1130 | NW 5,See 3-4,zeitweise Schneetreiben,schlechte Sicht. | Anker auf nach Pos.A gem.Eins.Bef.XXI/11. |
| 1540 | Dönnesfjord | Geankert, K.D.B. ausgefahren, Fjordöffnung abgehorcht. |
| | | [signature] |
| 27.12.41 | Dönnesfjord | |
| 1050 | NNW 2,ruhige See, mässige Sicht. | Befehl von 1205 erhalten,Untersuchung der Ortschaft südlich Klubben im Dönnesfjord vorzunehmen.Siehe Anlage zum K.T.B. |
| 1815 | Dönnesfjord | Geankert K.D.B. ausgefahren und Fjordöffnung abgehorcht. |
| | | [signature] |

| Datum und Uhrzeit |
|---|
| 28.12.41 |
| 1000 |
| 1015 |
| 1040 |
| 29.12.41 |
| 0935 |
| 1130 |
| 1450 |
| 30.12.41 |
| 31.12.41 |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.12.41 | Dönnesfjord | |
| 1000 | SSO 6, ruhige See, | Anker auf. |
| 1015 | Schneetreiben, sch echte | Wegen Wetterlage kehrtgemacht. |
| 1040 | Sicht. Dönnesfjord | Geankert. |
| 29.12.41 | Dönnesfjord | |
| 0935 | NO 2-3, ruhige See, mässige Sicht, | Befehl von 1205 erhalten Untersuchung der Ortschaft Galten vorzunehmen. Siehe Anlage zum K.T.B. |
| 1130 | Galtefjord | Anker auf Marsch nach Hammerfest angetreten, Fahrt 11 sm. |
| 1450 | Hammerfest | Zollpier festgemacht. |
| 30.12.- | | |
| 31.12.41 | Hammerfest | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Strm.(R.O.A.)u.Kmdt.i.V.

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Keine Besonderheiten.

Korvettenkapitän.

Anlage zum K.T.B. des U.-Jägers 1403 vom 16.12.-31.12.41

Meldung über die Untersuchung und Befragung von Einwohnern der Ortschaften Dönnesfjord und Galten.

Am 27.12.41 um 1o.5o Uhr bekam ich den Befehl eine Untersuchung der Ortschaft im Dönnesfjord südlich Klubben vorzunehmen.

Um 1o.55 Uhr wurde Anker aufgegangen und Längsseite von U.-Jäger 12o5 der Flo.Arzt übernommen.

Um 11.4o Uhr südlich Klubben geankert und Kutter ausgesetzt.

Um 11.5o Uhr begab ich mich mit dem Flo.Arzt, einem Unteroffizier und 8 Mann im Kutter an Land.Es wurde zunächst in der Bucht nördlich der Halbinsel Klubben gelandet.

Ein Haus wurde aufgesucht und untersucht,da sich niemand am Ort befand, dass Haus aber plötzlich verlassen worden Schien(es brannte Feuer im Herd,ein Topf mit Wasser kochte).Alle vorhandenen Räume ~~wurd~~ besonders Boden und Keller wurden abgeleuchtet und untersucht. Umherliegende Zeitungen wurden gesichtet.Es wurde nichts Bemerkenswertes gefunden.Die umliegenden Stallung- und Vorratshäuser wurden auch ohne Erfolg durchsucht.

Eine auf der anderen Seite der Bucht gehende Frau wurde von mir über das Haus und die Bewohner befragt,Das Verhör wurde mit der Frage nach der Möglichkeit zu telefonieren getarnt.Die Frau war selbst die Besitzerin des Hauses.Sie sagte sie habe im Hause ein zehnjähriges Mädchen,welches dort aufpassen solle.Dieses sei bei unserer Ankunft wahrscheinlich vor Angst weggelaufen.Über am Ort gewesene fremde oder gesichtete Fahrzeuge gab die Frau verneinende Auskunft.Ihre Aussagen erschienen glaubwürdig.

Es wurde daraufhin zur Internatbukta gerudert und dort die Internat-Schule (zugleich Post und Telefonstation)aufgesucht.Mit dem Lehrer der Schule, einem grossen,blonden intelligenten Mann von etwa 30 Jahren unterhielten sich der Flo.Arzt und ich längere Zeit. Er sprach ein ziemlich gutes Deutsch.Wegen der Besseren Verständigung wurden jedoch die meisten Fragen an ihn in norwegischer Sprache gerichtet.Über Einwohner und das Leben am Ort gab er genaue Auskunft. Es hatte den Eindruck,dass seine Aussagen wahrheitsgetreu waren.

Um 14.3o Uhr begab ich mich wieder an Bord und ging Längsseite des U.-Jägers 12o5 zur Berichterstattung.

Um 17.oo Uhr wurde nochmals bei der Internatbukta geankert und

von der Schule aus mit Hasevik.Signalstelle ein Telefongespräch geführt und über etwaiges Passieren von U.-Jäger 1761 eingeholt. Das Auftreten des Lehrers machte auch dieses Mal einen guten Eindruck obwohl bei der Dunkelheit unsere Ankunft nicht hatte bemerkt werden können,sodass eine Überraschung möglich gewesen wäre.

Am 29.12.41 bekam ich um o9.35 Uhr den Befehl,die Ortschaft Galten kurz zu untersuchen. Um o9.4o Uhr wurde Anker aufgegangen und von U.-Jäger 12o5 der Flo.Arzt übernommen.Um 1o.45 Uhr dicht unter Land südlich Galten geankert.

Um 1o.5o Uhr begab ich mich mit dem Flo.Arzt,einem Unteroffizier und 6 Mann im Kutter an Land.Ein bei der Landungsbrücke stehender Mann wurde befragt und es wurde ihm mitgeteilt,dass ich von bestimmter Auskunft haben müsste.Er war der Besitzer der am Ort befindlichen Fischsalzereien,Er führte uns in sein Haus,das einen gepflegten Eindruck machte und auf ziemlichen Wohlstand schliessen liess.Dieses Mal eröffnete ich ihm sofort,dass wir aus sicherer Quelle wüssten, ausländische Fahrzeuge seien im Fjord gewesen.Über die Zeit des Aufenthaltes und die Zahl der Fahrzeuge wurde er befragt.Von irgendwelchen fremden Fahrzeugen oder dort gewesenen Personen wusste er nichts. Er sagte aus, dass am Sonnabend(27.12.41) um 11.3o Uhr 4 Lichter, anscheinend von 4 Fahrzeugen mit ziemlicher Fahrt etwa 3 sm von Land in östlicher Richtung fahrend gesehen worden seien.Fremde Personen sind nicht am Ort.Über die Einwohner der 3 Häuser gab er Auskunft. Sämtliche gegebenen Auskunften erschienen glaubwürdig.

Wegen Kürze der Zeit wurde von einer Untersuchung der übrigen Häuser abgesehen.

Um 11.25 Uhr begab ich mich wieder an Bord und um 11.3o Uhr wurde Anker aufgegangen.

An Bord, den 29.12.41.

G. Thiessen.
Strm. (ROA) und Kmdt.

Anlage 56 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 2761/42

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# E i n s a t z k r i e g s t a g e b u c h

der

Kuttergruppe (Gruppe "B")
12. U'Bootsjagdflottille.

Gruppenführer: Oberleutnant zur See Bebermeyer
Bootsführer:
B I : Obersteuermann Cornelius
B II : Bootsmann(R.O.A.) Schmidt
B III : Bootsmann Timm
B IV : Matr.Hpt.Gefr. Bandhn
B V : Strm.Mt. Scheufler
B VI : Strm. Mt. Suhr

Anlagen: Keine

Begonnen: 16.12.41
Abgeschlossen: 31.12.41

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| **16.12.41** | | |
| 1300 | Havöysund<br>Ost 4, See 3-4, mittlere Sicht | B I, B III seeklar. Ausgelaufen zur U'Bootssicherung für passierende Geleitzüge an den Westausgang des Breisundes. |
| 1530 | Havöysund | Wieder vor Anker. Geleit ohne besondere Vorkommnisse passiert. Schwarzer |
| **17.12.41** | | |
| 1300 | Havöysund<br>SO 2, See 2, bedeckt | B I, B III seeklar. Aufgabe: U'Bootssicherung für passierende Geleite am Westausgang des Breisundes. (B I, B III) |
| | | Die Sicherung wurde durchgeführt, indem sich die Kutter etwa 2 -4 sm nach der Gefahrseite hin vom Geleit entfernt aufhielten und unauffällig mitliefen, sodass eine Zusammenarbeit zwischen Kutter und Geleitfahrzeugen nicht zu erkennen ist. |
| 1600 | Havöysund | Nach Passieren des Geleits wieder geankert. Schwarzer |
| **18.12.41** | | |
| 0845 | Havöysund<br>SSO 2, See 2, heiter gute Sicht | B I, B II, B III seeklar. Aufgabe: U'Bootsüberwachung für passierende Geleite im Seegebiet Havöy-Kelvsöy-Latöy. |
| | | Die Boote verteilten sich unregelmässig in dem Gebiet, vier passierende Geleitzüge wurden unauffällig gesichert.( zwei Süd-geleite, zwei Nordgeleite). Waffeneinschiessen ohne Versager. |
| 1330 | Havöysund | B I, B II, B III eingelaufen. Schwarzer |
| Vom **19.12.41** bis **26.12.41** | Havöysund | Wegen fast ununterbrochener, stürmischer Winde kein Einsatz. Schwarzer |
| **27.12.41** | | |
| 1625 | Havöysund | Fernspruch von 12.U'Jagdfl. aus Hammerfest: Gefahr von Angriffen leichter feindlicher Überwasserstreitkräfte. |

Sofort höchste Alarmbereitschaft hergestellt. Das für 1630 Uhr beabsichtigte Auslaufen von B I, B III wird verschoben. Das 7,5 cm -Geschütz wurde behelfsmässig an der Osteinfahrt von Havöysund in Stellung gebracht. Je ein Kutter mit 2 cm-Flak wurde zur Sicherung der

Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft | Hoch 27.12.41

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| nach 27.12.41 | | Osteinfahrt an die Ölpier und an das D.S.Kai gelegt, ein 2 cm-Kutter an die Pier bei der Werft zur Sicherung der Westeinfahrt. Ausguckposten nach dem Breisund hin wurde besetzt. Proviantration wurde auf die Hälfte herabgesetzt, alle klaren Boote mit Proviant für 8 Tage ausgerüstet. |
| 2015 | | Fernspruch von 12.U'Jagdflottille: Alarm beendet. |
| 2115 | Havöysund SW 4, See 2, starke Dünung aus SW | B I, B III seeklar. Aufgabe: U'Bootsüberwachung im Rolvsöysund und im Seegebiet östlich Rolvsöy. |
| 2330 | vor Rolvsöyhamn SW 5, grobe See aus SW | B I, B III auf Gegenkurs gegangen. Wegen Wetterlage war Einnahme der Beobachtungsposition vor Rolvsöyhamn nicht möglich. |
| 28.12.41 | | |
| 0115 | Havöysund | B I, B III eingelaufen. |
| 0900 | SSO 3-4, See 3, Schneetreiben | B I, B III aus zur U'Bootsüberwachung im Rolvsöysund. Schlechte Sicht wegen Schneetreibens. |
| 1230 | Havöysund | B I, B III eingelaufen. |
| | | Nach Meldung norwegischer Fischer sollte in Sandvika im Eiterfjord eine Mine angeschwemmt sein. Mit B I und B III in die Sandvika gegangen und die Mine untersucht. Es handelt sich um eine grosse, ovale Mine mit 8 Stosskappen, einige Stosskappen fehlten. Wahrscheinlich russische Mine. |
| 1615 | Havöysund SSO 3-4, See 3 Mondschein | B I, B III seeklar. Ausgelaufen zur U'Bootsüberwachung im Rolvsöysund. |
| 1815 | Bustadsund | Beobachtungsposition eingenommen. Die günstigere Beobachtungsposition an der Südseite von Rolvsöy wurde wegen des starken Seegangs und des auflandigen Windes nicht eingenommen |
| 29.12.41 | | |
| 0900 | Bustadsund NO 4-6, böig, See 3, zeitweise 5 | In den Rolvsöysund gelaufen, anschliessend U'Bootsüberwachung im Seegebiet zwischen Rolvsöy, Havöy, Ingöy, Hjelmsöy, nach Süden bis zum Revsboten. |
| 1800 | Bustadsund NO 4, See 3, bedeckt | Beobachtungsposition eingenommen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.12.41 | N 3-4, See 2 | |
| 0845 | Bustadsund | Nach dem Südausgang des Breisundes gelaufen. |
| 0945 | Südausg.Bustadsund | Geleitsicherung für Nordgeleit übernommen. Sicherung bis Ostausgang Breisund. Anschliessend zurückgelaufen zum Rolvsöysund. |
| 1230 | westl. Havöysundet | Geleit aufgenommen |
| 1300 | | B I und B III durch F.T.-Befehl nach Havöysund gerufen zur Übergabe des Stützpunktes und der Boote an den neuen Gruppenführer. |
| 1430 | Havöysund | B I, B III fest. |

Die am 23.12.41 eingetroffene norwegische Feldkanone, 7,5 cm, würde bei der 2-cm-Flak-Örlikenstellung ebenfalls als Hafensperrgeschütz eingebaut. Damit ist die Osteinfahrt nach Havöysund gut geschützt. Der günstigste Platz für die Aufstellung einer Batterie ist auf der Nordostecke der Insel Havöy auf etwa 71° 0,1' N, 24° 42,3' Ost. Die 7,5-cm-Feldkanone wurde vorläufig dort nicht aufgestellt, weil der Bau einer Baracke für die Bedienungsmannschaften unbedingt erforderlich wäre. Bei der jetzigen Besetzung des Stützpunktes würden sich damit die wenigen verhandenen Kräfte so sehr zersplittern, sodass eine wirksame Verteidigung der Insel nicht möglich wäre.

Die eben angegebene Position wäre für den Aufbau einer schweren Batterie günstig. Damit wäre einer der exponiertesten Punkte des Geleitweges geschützt und die Sicherung der Küste erheblich verstärkt. Im Bestreichungsraum der Geschütze würden der Breisund, das Seegebiet zwischen Ingöy und Hjelmsöy, der Maasöysund, das Seegebiet zwischen Maasöy und Hjelmsöy und der Eingang des Maasöyfjords liegen.

Es wird vorgeschlagen, zur Sicherung der Insel Havöy eine Einheit des Heeres in Stärke einer Kompanie nach Havöysund zu legen. Unterbringung von noch etwa 100 Mann in der Öytun Ungdomsskole ist zur Zeit möglich. Es ist genügend Raum zur Aufstellung von Baracken vorhanden. Die Versorgung des Stützpunktes kann leicht durch den an Geleitzügen angehängten Fahrzeugen geschehen, da Havöysund genau im Geleitweg liegt. Gute Fernsprechleitungen und eine Telegrafenleitung nach Hammerfest ist vorhanden.

Schirmer

Abgeschlossen am 31. 12. 41

Schirmer

Oberleutnant zur See

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Eine bessere Sicherung des Stützpunktes ist dringend erwünscht und für den Geleitweg von großem Vorteil. Die B-Boote bewähren sich als Ergänzung der U-Bootsüberwachung.

Brandt.

Korvettenkapitän.

Anlage 6 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. 4264/42.

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheim.

K.T.B. = Beitrag

des

Kommandos "Schiff 31"

Kommandant: Lt.z.S. Fuhrmann

Begonnen: 15. Dezember 1941.

Abgeschlossen: 31. Dezember 1941.

6

"Schiff 31", U.-Jäger 1211 u. 1214 v. 15.-17.12. lt. Eins.Bef. G 4860.
"Schiff 31" am 20.12. gem. mündlichen Befehl.
"Schiff 31" u. U.-Jäger 1206 v. 21.-24.12. lt. Eins.Bef. XII/10.
"Schiff 31" u. U.-Jäger 1416 v. 26.-29.12. lt. Eins.Bef. XII/11.
"Schiff 31" u. U.-Jäger 1214 v. 30.-31.12. lt. Eins.Bef. G 4039.

Der K.T.B.-Beitrag enthält 10 Seiten.

Leutnant z.See u. Kommandant

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.XII. | Hammerfest | |
| | Eingang des Einsatzbefehls G 3868 vom Chef 12. U.-Jagdflottille<br>1.) 16.12. 0100 Uhr auslaufen nach Tromsö.<br>2.) Dpfr. "Leonhard" und "Felestein" laufen mit ab Hammerfest und sind zu sichern. Haka Hammerfest meldete, dass Dpfr. ab 0800 Uhr see-klar. Verbindung mit Dampfer aufnehmen.<br>3.) U.-Jäger 1211 sofort mit Kesselreinigung anfangen. Anmeldung bei Werft ist erfolgt.<br>4.) Schiff 31 u. U.-Jäger 1214 laden alle noch für Hammerfest bestimm-ten Materialien sowie die gesamte Feldpost für Hammerfest. Ver-bindung mit Lt.z.S. Barm und Kmdt. U.-Jäger 1707 darüber aufnehmen<br>5.) Schiff 31 und U.-Jäger 1214 auslaufen Tromsö 18.12. frühzeitig. Möglichst mit Geleit.<br>Aufmann | |
| 16.XII. | Hammerfest<br>SO 1, bedeckt | |
| 0100 | | Mit U.-Jäger 1211, 1214 und Dpfr. "Leonhard" und "Felestein" ausgelaufen. |
| 1330 | Grötneset | Geleit entlassen. |
| 1645 | Tromsö<br>SzO 1 | An der Pier festgemacht.<br>Aufmann |
| 17.XII. | Tromsö | Ausrüstung.<br>Aufmann |
| 20.XII. | | |
| 0730 | Hammerfest | Auslaufen. |
| | Aufgabe bestand darin, einen Torpedo, der nach Aussagen von Nor-wegern im Soröysund sein sollte, zu bergen. | |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 20.XII. | | |
| 0956 | Karken<br>Wz8 2<br>bedeckt, Schnee | Feststellung, dass es sich nicht um einen Torpedo, sondern um eine grosse Otter handelt. Übernahme der Otter in den Kutter "Linnes". Rückmarsch nach Hammerfest. |
| 1725 | Hammerfest | Eingelaufen. |
| 21.XII. | Hammerfest | Eingang des Einsatzbefehles XII/10 vom Chef 12. U.-Jagdflottille<br>1.) 11 Uhr Auslaufen Hammerfest nach Havöysund.<br>2.) U.-Jäger 1206 löscht Proviant und Material für Stützpunkt.<br>3.) Beide Boote weiterlaufen nach Kistrand, dort bei Heeresbatterie (Obit. Muth) 7,5 cm Geschütz mit Munition (evtl. Geschützbedienung holen. Von Kistrand hier anrufen.<br>4.) Zurücklaufen nach Havöysund. Dort 7,5 cm Geschütz mit Munition löschen.<br>5.) Weitere Befehle durch F.T. oder Telefon. |
| 1115 | Hammerfest | Auslaufen. |
| 1543 | Havöysund | Ankern. |
| 22.XII. | | |
| 0245 | | Eingang F.T. 0139/37:<br>"U.-Jagdsicherung am 22.12. Pos. 5.<br>U.-Jäger 1206 und Schiff 31". |
| 1000 | NW 8<br>bedeckt, Schnee | Auslaufen auf Position, trotzdem keine Meldung von passierenden Geleiten vorliegt. |
| 1350 | Havöysund | Rückkehr. |
| 1600 | | Nach mündlicher Rücksprache mit Hammerfest auslaufen Billefjord. |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| **ch 22.XII.** | | |
| 2235 | Yt.-Billefjord | Ankern. |
| **23.XII.** 0005 | Yt.-Billefjord | Anker auf. Marsch zum Int.-Billefjord, da dort die Pier für die 7,5 cm Kanone ist, die von Kistrand nach dort mit dem Auto gebracht werden soll. |
| 0120 | Int.-Billefjord | An der Pier festgemacht. |
| 1310 | | Ablegen. Rückmarsch nach Havöysund. |
| 2053 | Havöysund | Vor Anker gegangen. U.-Jäger 1206 an der Pier festgemacht zur Abgabe der 7,5 cm Kanone. |
| 2255 | Havöysund NW 7 - 8 | Ausgelaufen. Marsch nach Hammerfest. |
| **24.XII.** 0652 | Hammerfest | An der Pier festgemacht. Wasserübernahme. |
| **26.XII.** | Hammerfest | |

Eingang des Zusatzes für Einsatzbefehl XII/11

1.) Lage:
Es wird bestätigt, dass heute morgen engl. U.-Boote bei Söröy stehen.

2.) Es ist zu versuchen, die Aufgabe beschleunigt trotz Wetterlage durchzuführen. Voraussichtliche Auslaufzeit sofort melden.

3.) Die 2. und 3. Gruppe wird neu zusammengestellt:

2. Gruppe: U.-Jäger 1701, 1206, 1211

3. Gruppe: U.-Jäger 1214, 1416, Schiff 31.

Zusatz für Schiff 31:

Einsatzbefehl XII/11 von U.-Jäger 1706 abholen.

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 26.XII. | | |

**Einsatzbefehl XII/11**

I.) Lage:

An der Nordseite der Insel Soröy sollen sich englische und russische U.-Boote treffen, um dort gegenseitig Material zu ergänzen. Näheres, besonders der Zeitpunkt nicht bekannt.
Für ein Treffen erscheinen bei der augenblicklichen Wetterlage besonders geeignet der Galtefjord und der Sandöyfjord. Der Feind wird nicht annehmen, dort an den Weihnachtstagen U.-Jäger anzutreffen.

II.) Aufgabe:

1) Einnehmen von geeigneten Lauerstellungen im Galtefjord und Sandöyfjord.
2) Absuchen der übrigen Fjorde an der Nordseite von Soröy je nach Wetterlage.
3) Vorzeitiges Erkennen durch Feind ist zu vermeiden.

III.) Durchführung:

1) Führung: Flottillenchef auf U.-Jäger 1214
Vertretung Kommandant U.-Jäger 1205.

2) Taktischer Ansatz:

Die eingesetzten Boote bilden 3 Gruppen.

1. Gruppe: U.-Jäger 1205, 1403, 1212
Auslaufen 23.12. Uhr Hammerfest zum Galtefjord auf dem Wege Melköysund - Nordkante Soröy - Kanöysund. Beziehen geeigneter Horchpositionen je nach Lage. Nach Möglichkeit berücksichtigen Ankerplatz bei Galten-Leuchtfeuer. Innere Buchten nachprüfen.

2. Gruppe: U.-Jäger 1707, 1706, 1701
Auslaufen 23.12. Uhr Hammerfest zum Sandöyfjord auf dem gleichen Wege wie 1. Gruppe. Beziehen geeigneter Horchpositionen. Nach Möglichkeit berücksichtigen Ankerplatz östlich Skarvholm-Leuchtfeuer. Die Bucht von Skarvskjär nachprüfen.

1. und 2. Gruppe:

a) Horchüberwachung bei Helligkeit.
Am 24.12. sind während der Helligkeit solche Liegeplätze einzunehmen, daß die Boote möglichst von See aus nicht gesehen werden können.

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 26.XII. | | |
| | | b) Landung: siehe Anlage. |
| | | c) Nachprüfung weiterer Fjorde: |
| | | Sollte sich das Wetter am 24.12. bessern, so sind bei Dunkelheit durch 1. Gruppe der Finnefjord und Hamvikfjord, durch die 2. Gruppe der Offjord zu überprüfen. |
| | | 1. Gruppe: U.-Jäger 1214, 1211, 1416. |
| | | Liegt in sofortiger Bereitschaft in Hammerfest. Einsatz richt sich nach neuen Feindmeldungen, nötigenfalls auch nach Geleitlage. |
| | | 3.) Signalmittel: |
| | | F.T.: Befehlserteilung erfolgt auf U.-Jagdwelle "W N" nach U A S N - Verfahren. Besonderes Deckblatt für Seite 24 liegt bei. |
| | | Hofmann |
| 27.XII. | | |
| 1045 | Hammerfest | Ausgelaufen. |
| 1308 | Skavfjordhamn | Geankert. Mit 2 Stosstrupps von "Schiff 31" und 1 Stosstrupp von U.-Jäger 1416 Landungsmanöver zur näheren Untersuchung gemacht. |
| | | Die 3 Stosstrupps fuhren nacheinander mit dem Boot an Land. Die Überfahrt wurde durch die Artl.-Bewaffnung der Boote gesichert. An Lan liess ich die gesamte Einwohnerschaft im Hause des Dorfältesten zusammenkommen und schickte daraufhin die Soldaten zur Haussuchung los. Zur Überprüfung der Telefonleitung liess ich durch einen norwegisch sprechenden Soldaten die Zentrale in Sandbotn anrufen und folgendes durchgeben: "En julmen og en formen er hit jeg haaber at der ingen vil hører med." (Ein Weihnachtsmann und ein Fuhrmann sind hier, Ich hoffe, dass keiner mithört.) Grund der Abgabe des Telefongesprächs war, dass die Sicherheit der Überwachung von Hammerfest geprüft werden sollte. Der Chef der 12. U.-Jagdflottille war über Abgabe eines Telefongespräches im Bilde. Gegen 1730 h wurde die Untersuchung beendet, da das Dorf in keiner Weise verdächtig erschien. Um 1900 h liess ich noch 2 Kutter untersuchen, die von Land aus in einer entfernt liegenden Bucht beobachtet wurden. Auch bei diesen Booten waren keine Verdachtsgründe gerechtfertigt. |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 27.XII. | | |
| 1925 | | U.-Jäger 1416 nach Sandbodne entlassen, in der Absicht, am 28.12. dort eine Untersuchung durchzuführen. Hofmann |
| 28.XII. 1000 | | Anker auf, um Sandbodne zu untersuchen. |
| | Während des Ankeraufgehens erhielt ich Nachricht von U.-Jäger 1416 dass auf "W N" ein F.T. für uns gekommen sei. Ich liess ihn mir durch W.K. durchgeben: "F.T. 0745. Alle Hammerfest einlaufen. Schiff 31, U.-J. 1416 entlassen. Fl.Chef." | |
| | F.T. wurde von uns selber nicht aufgenommen, hätte aber von der Leitstelle so lange wiederholt werden müssen, bis alle beteiligten Einheiten ihn quittiert hätten. Daraufhin liess ich den gefassten Plan fallen und trat Marsch nach Langfjord gemäss mündlicher Besprechung mit Flottl.Chef an. | |
| | Schlussbetrachtung: | |
| | Die Untersuchung und der sichere Nachweis, dass es sich ortsansässige Norweger handelt, hat folgende Schwierigkeiten aufgedeckt: | |
| | 1.) Es muss selbst in der kleinsten Ortschaft eine genaue amtliche Liste über die Einwohner mit Angehörigen vorhanden sein. | |
| | 2.) Es empfiehlt sich, dass die Legitimationskarten in beiden Sprachen ausgestellt werden. | |
| | 3.) Es müsste zur Winterszeit die Ortschaften an den Aussenküsten alle von 2 - 3 Soldaten besetzt sein, denen ein fester Bezirk zugeteilt wird, in dem sie auf Lichtzeichen und sonstigen Vorkommnissen zu achten hätten. | |
| | 4.) Ein genaues Überprüfen der in Häfen liegenden Fischer auf Grund des Heimatstempels ist nicht möglich, da sie ebensogut Spionagedienste in See leisten können, als auch ehrlichen Handel in benachbarten Ortschaften und Inseln. | |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Noch 28.XII. | | |
| | | 5.) Nach allgemeiner Erfahrung hat es sich herausgestellt, dass die Positionslaternen der Fischerfahrzeuge viel zu hell scheinen und es wäre empfehlenswert, dass die Fischer Anweisung erhielten, mit stark abgeblendeten Positionslaternen zu fahren, da im anderen Falle die Gefahr besteht, dass sie als Lotsboote für feindliche U.-Boote fahren können. |
| 1553 h | SWzW 4 bedeckt | U.-Jäger 1416 nach Alta entlassen. |
| 1720 h | Langfjord | An der Pier festgemacht. |
| | | Da U.-Jäger 1416 sich wegen des Geleites beim Hafenkapitän informieren musste, blieb ich über Nacht im Langfjord liegen. |
| 1901 | | Eingang F.T. 1727: An "Schiff 31". U.-Jagdwelle ausschalten. Flot.Chef |
| 2220 | | F.T. 1953/98: An U.-Jäger 1416. 29.12. 1000 Uhr Treffpunkt stehen. "Schiff 31" |
| 2230 | | F.T. 2003/99: An Chef 12. U.-Jagdfl. 1630 Langfjord festgemacht. U.-J. 1416 nach Alta entlassen. Eintreffe Hammerfest gegen Mittag. "Schiff 31" |
| 2340 | | F.T. 2218/31: An "Schiff 31". Stehe mit Geleit 1015 Uhr querab Langnesholm. Treffpunkt quittieren. U.-Jäger 1416 Abzeichnen |
| 29.XII. | Langfjord | |
| 0045 | | F.T. 2352/10: An U.-Jäger 1416. Treffpunkt 1015 "Langnesholm" querab. "Schiff 31" |
| 0900 | OzN 1, bedeckt | Ablegen. |
| 1025 | Langnesholm | Gelaitschutz für Dampfer "Belpamela" übernommen. |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 29.XII. | | |
| | | Vor der Geleitübernahme wurde eine Wasserbombe zur Übung abgeworfen. Anlage war in Ordnung und klar. Wasserbombe hat richtig gearbeitet. |
| 1418 | Hammerfest<br>OzN 2, bedeckt,<br>Schnee | Eingelaufen. An der Pier festgemacht.<br>Abgemeldet |
| 30.XII. | Hammerfest | |
| 1000 | | Eingang des Einsatzbefehles G 4039 vom Chef 12. U.-Jagdflottille<br>1.) Auslaufen 30.12. 14.45 Uhr Hammerfest nach Pos. 3 u. 2. u. 1 zur Sicherung Geleit Polarfront.<br>2.) Geleit Polarfront, Vpbt. Polarsönne u. Vpbt. Nordriff, Dampfer Moosbill und Tk. Kloeveren ausläuft Hammerfest 12.00 Uhr. Steht um etwa 18.00 Uhr Westausgang Stjernsund.<br>3.) Nach Erledigung Aufgaben Skjervöy gehen.<br>Weitere Befehle durch F.T. |
| 1445 | | Auslaufen. |
| 1814 | | Geleitschutz übernommen. |
| | | Beim Zusammentreffen mit dem Geleit wurde auf beiden Booten U.-Bootsalarm gegeben, da wir in Abständen von 3 - 5 Minuten Wasserbombendetonationen beobachteten. Nach dem keine Ortung festgestellt wurde, und das Geleit in alter Formation weiter fuhr, nahm ich an, daß es sich um Schreckwasserbomben handelt. Eine Anfrage beim Geleit bestätigte diese Annahme.<br>Meiner Ansicht nach ist ein Arbeiten mit Schreckwasserbomben nicht notwendig, wenn 2 U.-Jäger auf Position zur U.-Bootsüberwachung liegen, im Gegenteil macht das Arbeiten mit dem K.D.B.-Gerät nur Schwierigkeiten. Stehen keine U.-Jäger auf Position, ist ein Arbeiten mit Schreckwasserbomben in derart kurzen Abständen höchstens ein Nachteil für das Geleit, da durch die dauernden Detonationen ein U.-Boot herangelockt werden kann. Schreckwasserbomben erfüllen nur dann ihren |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 30.XII. | | Zweck, wenn sie höchstens einmal in der Stunde angewandt werden. Ausserdem erscheint es mir nicht zweckmässig, in diesen Gebiet derart viel mit Schreckwasserbomben zu arbeiten, da die Nachschubfrage in jeder Beziehung auf Schwierigkeiten stösst und die Wasserbomben für tatsächlich vorhandene U.-Boote dringend nötig sind. Schätzungsweise sind während 5 Stunden Geleitfahrt, von denen wir 3 ½ Stunden durch offenes Gebiet hatten, 25 - 30 Wasserbomben geworfen worden. |
| 2314 | | F.T. 2309/29: An Adm. Polarküste. Qu. 9933 Mitte AB Minenalarm. M 1507 |
| 2330 | Knagsund | Feuer passiert. |
| 2350 | | F.T. 2339/23: An M 1507. Bitte Eingang Grötsund warten und vor Geleit vorfahren. Eintreffen 0200 Uhr. Polarfront Jorgensen |
| 31.XII. 0022 | | F.T. 2359/26: An Alle. Qu. 9933 AB wegen Minenverdacht gesperrt. Adm. Polarküste |
| 0100 | Fuglöy-Fjord | U.-Jäger 1214 meldet Echo. |
| | | U.-Jäger 1214 verfolgt das Echo. Bekämpfte Echo mit 3 Wasserbomben serien macht dann die Feststellung, dass es sich um Grundecho handelt während er noch ein weiteres Echo im Gerät hatte. Festgestellt wurde nichts und um 0315 h wurde Nachverfolgung abgebrochen. In der Annahme, dass das Geleit inzwischen Grötsund erreicht hat, trat ich Marsch nach Skjervöy an. Absetzen eines Anker-F.T. war wegen schlechter Verkehrsverhältnisse nicht möglich. |
| 0155 | | F.T. 0115/29: An M 1507. Meer meldet 2311 Uhr abgeblendete 3 grosse, 3 kleine Schiffe in Qu. 7476 AC Kurs SW. Frage Beobachtung. Adm. Polarküste (Aufgen. Adm. Nordmeer. Schlüsselfehler des Kdo |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Nach 31.XII. | | |
| 0236 | | F.T. 0216/32: An Adm. Nordmeer. Auf F.T. 0115/29. 2330 h Kaagsund passiert mit Geleit (6 Schiffe). "Schiff 31" |
| 0537 | Skjervöy WSW 2, bedeckt. | Vor Anker gegangen. |
| 1013 | | F.T. 0721/45: An "Schiff 31". Mit Geleit weiterlaufen Tromsö. Chef 12. U.-Jagdfl. |
| 1055 | | Anker auf. |
| 1615 | Tromsö SW 2, bedeckt. | Eingelaufen. |
| | | Fernschreiben: An Chef 12. U.-Jagdfl. Gemäss F.T. 1615 h mit 1214 Tromsö eingelaufen. Wann keine anderen Befehle folgen, am 1.1. Brennstoff-, bzw. Kohlenergänzung. Fernschreibverbindung. |
| | | "Schiff 31" G 689 |
| | | Leutnant z.See u. Kommandant |
| | | Abgeschlossen am 31. Dezember 1941. |
| | | Leutnant z.See und Kommandant |

| Datum Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

**Stellungnahme des Flottillenchefs:**

1.) **Zu 28.12.41:**

Amtliche Einwohnerlisten halte ich auch für erforderlich. Besetzung von weiteren Ortschaften ist dringend erwünscht, scheitert aber an Personalmangel. Verweise auf frühere Anträge. Positionslampen der Fischerfahrzeuge sollen abgeblendet werden.

2.) **Zu 30.12.41:**

Schreckbomben sollen nur bei besonderen Anlässen geworfen werden.
Andere Sicherungsfahrzeuge müssen benachrichtigt werden über Schreckbomben.

Korvettenkapitän.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Anlage 87 zu 1c. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 2726/42

GEHEIM!

K. T. B. = Doitrog

Boo

U. - Jäger 1701.

Kommandant: Leutnant z.See d.R. Rother.

Begonnen am: 15.12.41.
Abgeschlossen am: 31.12.41.

U.-Jäger 1701, 1211 von 26. - 26.12.
1206 von 26. - 27.12.
lt. Einv.Bef. XII/13.

U.-Jäger 1701, 1416 von 30. -
1206, 1212 am 30.12.
lt. Einv.Bef. XII/13.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| 26.12.41. 1210 | Hammerfest. | Eingang Zusatzbefehl für Einsatzbefehl XII,11 von Chef 12. U.-Jagdflottille. U.-Jäger 1701, 1206, 1211 U.-Bootsüberwachung Breivikfjord und benachbarter Buchten. | noch 27.12.4 1925 |
| 1500 | Hammerfest. NW 5 leicht bewegte See Schneeschauer bewölkt gute bis mäßige Sicht | Auslaufen. Marsch möglichst unter der Küste, um in alle Buchten Einblick zu haben. | |
| 2155 | Breivikfjord, Klubben = Sandvik S s W 6-7 leicht bewegte See bewölkt dunkle Nacht sternig ziemL. gute Sicht. | Nach Anfahren aller Buchten zu Anker. Nachtüberwachung mit K.D.B. und zeitweise Geräuschpeilung mit S.-Gerät. Der Breivikfjord bietet bei der herrschenden Nordwestdünung guten Schutz, sodass die Möglichkeit einer Materialübernahme in einer unbewohnten Bucht durch U - Boote nicht ausgeschlossen ist. Kollmer. | 28.12.4 0000 |
| 27.12.41. | | Infolge Eingang F.T. auf U.-Jagdvollot "1205,1701,Schiff 31,1416 Sandöyfjord anzutauern". Geplante Landung eines Kommandos wird bei Hansvald nicht durchgeführt. Abmarsch verzögert sich infolge eines Ruderversagers von U.-Jäger 1206. | 0930 |
| 1350 | Breivikfjord SSW 2 - 4 leichte Dünung bedeckt Schneeböen stw. schlechte Sicht | U.-Jäger 1701 mit 1206, 1211 Marsch zum Sandöyfjord. Die Ruderleitung von 1206 ist nur bedingt klar. Nach Verlassen Breivikfjord lange Dünung, sodass Gefahr eines wiederholten Ruderversagers bei 1206 bestand. Nach einer Meldung von U.-Jäger 1205 trauen die Tauer bei Galto- und Sandöyfjord nicht. | 1419 |
| 1520 | AC 7426 Mitte SSW 4 - 6 bewegte See bedeckt dicker Nebel und Schneefall, keine Sicht. | Wegen Wetterlage (dicker Nebel) wurde Kehrtgemacht, um durch den Söröysund den Sandöyfjord anzutauern. Ausserdem bot sich dann die Möglichkeit, bei Haaja 1206 nach Hammerfest zu entlassen. | 29.12.41 2030 |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 27.12.41. | | |
| 1925 | AG 7514 Mitte unten, SSO 2 leichte See dunkle Nacht stark bewölkt gute Sicht. | U.-Jäger 1206 nach Hammerfest entlassen. |
| 28.12.41. | Sandöyfjord S S W 3 bedeckt schwaches Mondlicht gute Sicht | Die infolge der in den Vortagen herrschenden Wetterlage entstandene lange Minung ist durch den Fjord nicht ganz gebrochen, und nur bei den Ortschaften Skarvfjord und Sandöy sind Verhältnisse, die eine Materialübernahme von U.-Booten gestatten. Von der Ostseite Kobbordalsbucht ist eine Überwachung der Buchten vor beiden Ortschaften möglich. Es wird geankert und mit K.D.B. bezw. S - Gerät auf Geräuschpeilung Horchüberwachung durchgeführt. |
| 0000 | | |
| 0930 | Sandöyfjord S 3 - 5 bedeckt Schnee- und Regenböen Nebel, zeitweise sehr schlechte Sicht. | Gemiss F.T. mit U.J. 1211 Kielmarsch Hammerfest. |
| 1415 | Hammerfest. SO 6 bedeckt grobe See, gute Sicht. | Eingelaufen mit U.-Jäger 1211. |
| 29.12.41. | Hammerfest. | Eingang Einsatzbefehl XII /13 von Chef 12. U.-Jagdflottille. |
| 2030 | | 1.) Auslaufen 30.12. 0600 Uhr mit den Dampfern "Seefahrer", "Hermalee", "Heico" und "Tramp". Marschfahrt etwa 8 sm. |
| | | 2.) Dampfer "Seefahrer" und "Tramp" Bestimmungsort Honningsvaag. Dampfer "Hermalee" und "Heico" Bestimmungsort Hammbukt. |
| | | 3.) U.-Jäger 1701 und 1416 mitlaufen bis Barentsfjord 70 Gr.30 Min.N. Dann Rückkehr Honningsvaag. |
| | | 4.) U.-Jäger 1206 und 1212 "Seefahrer" und "Tramp" nach Honningsvaag bringen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| noch 29.12.41. | | anschließend sofort Navöysund laufen.<br>5.) U.-Jäger 1701 und 1416 von Honningsvag mit Geleit "Kora" und "Tanahorn" Hammerfest gehen. | noch 30.12.41 |
| | | "Tramp" hat gegen 60 BRT. (Kutter) und Wind bei guten Wetter 5 - 6 sm. Küstensegler "Heino" gegen 300 Br.Reg.T. ebenfalls Geschwindigkeit 6 sm. Die Tonnage der beiden Dampfer "Seefahrer" und "Herkules" beträgt gegen 2000 Br.Reg. T. und beide können 8 sm Fahrt halten. "Tramp" und "Heino" werden daher aus dem Geleit ausgeschlossen, um die großen Schiffe nicht durch ihre Langsamkeit zu gefährden. Auf beiden Dampfern befinden sich Signalgasten. | 1440 |
| | | Rohde. | 1710 |
| 30.12.41. | | | |
| 0700 | Hammerfest.<br>S30 2<br>bedeckt<br>dunkle Nacht<br>leicht bewegte See<br>ziemlich gute Sicht | Geleit ausgelaufen.<br>Geleitboote U.-Jäger 1701 (Geleitführer)<br>U.-Jäger 1206<br>U.-Jäger 1212<br>U.-Jäger 1416<br>Geleitete Schiffe: D."Seefahrer". (Deutsch)<br>D."Herkules" . (Deutsch) | 1030 |
| | | D."Herkules" hat 1 sm Fahrtüberschuss, daher Aufstellung in Kiellinie Abstand 300 m hinter D."Seefahrer". Herkules steuert in freien Seegebiet Zickzackkurse. U.-Jäger 1701 sichert vor dem Geleitzug, 1206 und 1212 an BB. = Seite 1416 an Stb. Seite (bei der Fahrt um Nordkvalöy ebenfalls an BB.-Seite). Von einer Dwarslinie der beiden Dampfer wird Abstand genommen, da<br>1.) Verschiedene Zwangskurse mit geringerer Breite in Kiellinie gesteuert werden müssen und sich Formationsübergänge bei uneingefahrenen Handelsschiffen langwierig manövrieren, und optischen, wiederholten Signalverkehr bei Dunkelheit erfordern. Handelsschiffe haben z.T. wenig geübte Signalgäste und kein U.K.Gerät.<br>2.) Dwarslinie wird von Dampfern selten genau gefahren, sodass zu mindestens immer eine Staffelung besteht. | 31.12.41<br>0400<br>0800 |
| 1340 | Ostausgang Magerösund<br>NO 2<br>bedeckt<br>gute Sicht. | U.-Jäger 1206 Ruderversager und bleibt zurück (Störung an Ruderleitung). Für U.-Jäger 1206 besteht Möglichkeit anlaufen Hanfjord zur Reparatur, anderen folgt | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 30.12.41. | | unmittelbar aufkommendes Geleit Schlepper Jason unter Führung Kptlt. U.-Jäger 1707: Geleit Jason beabsichtigt laut F.T. Laafjord anzulaufen. Es wurde daher kein Geleitboot zur Hilfeleistung 1206 zurückgelassen, zumal der Vorfeld vor Honningsvaag Brennpunkt für U.-Bootsangriff ist und die Geleitsicherung vordringlicher ist. |
| 1440 | Vor Honningsvaag Bucht<br>Windstill | U.-Jäger 1212 mit D."Seefahrer" aus dem Geleit nach Honningsvaag entlassen: U.-Jäger 1701, 1416 setzen Geleit D. "Herkules" nach Porsangerfjord fort. |
| 1710 | Porsangerfjord (70 Gr.30 Min. N.)<br>Windstill<br>bedeckt<br>schwacher Mondschein<br>zeitl. gute Sicht | D."Herkules" aus dem Geleit entlassen. F.T.: 1843/100. Dpfr."Herkules" Kiotrand nach Hammerfest entlassen.<br>U.-Jäger 1701. |
| 1830 | Olderfjord-Djupvik<br>OKO 8 - 1<br>bedeckt<br>schwacher Mondschein<br>gute Sicht. | U.-Jäger 1701 und U.-Jäger 1416 zu Anker. |
| 31.12.41. | Olderfjord-Djupvik<br>OKO 8 - 1 | U.-Jäger 1701 und 1416 laufen nach Honningsvaag ab. |
| 0400 | stark bewölkt<br>Mondschein<br>gute Sicht | Absicht: Zu Dämmerungsbeginn Geleitaufnahme in Honningsvaag nach Hammerfest genaue Einsatzbefehl. |
| 0800 | Honningsvaag-Bucht<br>OKO 2<br>bewölkt<br>heller Mondschein<br>gute Sicht. | Geleitaufnahme erledigt, da "Hora" und"Tanchorn" bereits abgelaufen. Keine Geleitzusammenstellung wird abgewartet. |

Rother.

Abgeschlossen am: 31. 12. 1941.

Stellungnahme des Flottillenchefs.

Keine Besonderheiten.

Rother.
Kdr. z. b. V.

Korvettenkapitän.

Anlage 1 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. Ag 276/42

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Geheim.<br><br>K. T. B. - Beitrag<br><br>des<br><br>U.- Jägers 1706<br><br>Kommandant: Ltn. z. S. Dr. Müller-Voss<br><br>Begonnen: 16. Dez. 41<br>Abgeschlossen: 31. Dez. 41 |
| | U.-Jagdrotte 1706 u. 1212 v. 16. - 20. 12. lt. Bins.Bef XII/7 von Chef 12. U.-Jagdflott. | |
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.XII. 0630 | Havöysund | Morsespruch von Oberleutnant zur See Bobermeier: Ab 0700 Uhr einsatzbereitschaft. |
| 0950 | | Erhalte schriftlichen Befehl: Von 12. U.J. Flottille: Sofort auslaufen zur Geleitsicherung Position 4 und 5. Anschliessend wieder Havöysund. |
| 0955 | SO 2-4, Seegang 1-2, bedeckt, mittlere Sicht. | Mit U.J. 1212 ausgelaufen. Da durch F.T. nichts über ein Geleit bekannt war, wurde angenommen, dass es sich um ein Geleit von Süden handelte. Ich lief daher zunächst nach Bustadsund. |
| 1110 | Qu. 7285 A C | Dicht unter der Küste in Höhe der Westeinfahrt von Havöysund wird ein Nordgeleit von mehreren Fahrzeugen beobachtet. Da dieses Geleit bereits die Position passiert hat, wird angenommen, dass es nicht das befohlene Geleit sei und weiter nach Süden gelaufen. |
| 1215 | Bustadsund | Geleit Vp. Boot Elster mit Tanker Klöveren kommt in Sicht. Da weitere Geleite weder von Süden noch von Hammerfest zu sehen sind, wird angenommen, dass dies das befohlene Geleit sei. Wegen der Minenlage wird unter Rolvsöy bis zur Höhe Breisund gelaufen und dann die Nordseite von Breisund angesteuert. Später wurde auf entsprechenden Morsespruch von R 160 auf Ostkurs Havöygavlen angesteuert und Südseite Breisund gehalten. U.J. 1706 fuhr als Richtungsboot vor dem Geleit, U.J. 1212 sicherte an Backbord-, Vp. Boot Elster an Steuerbord-Seite. |
| 1450 | Breisund | Geleit verlassen. |
| 1515 | Havöysund | Befehlsgemäss eingelaufen und geankert. K.D.B. besetzt. |
| 17.XII. 1400 | Havöysund Südöstliche Winde 3-4, bedeckt, mittl. Sicht. | Minen-Vsp. U.J. 1706 und U.J. 1212 zur Geleitsicherung Geleit U.J. 1205 auf Position nach Süden ausgelaufen. |
| 1455 | Breisund | Erhalte F.T. 1410/ von U.J. 1205: "Sehr schlechte Sicht. Absicht: Ankern "Lafjord", passiere Warngebiet bei Tage. 18. XII. 0800 Uhr weiter. U.J. 1205. Darauf mit U.J. 1212 wieder Havöysund gegangen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 17. XII. 1915 | Hevösund | Geankert. K.D.B. bereit. |
| 1630 | | Da durch das Ankern des Geleites von U.J. 1205 zurzeit gleichzeitig 2 Geleite von Süden und ein Geleit von Norden die Position passieren mussten, wurde F.T. 1642/35 abgesetzt, um die U.-Jagdsicherung entsprechend einrichten zu können: "H 1505 u. H 1507 von U.J. 1706. Hatte Absicht wegen U.-Jagdsicherung." |
| 1945 | | Eingang F.T. 1945/94 von H 1507: "H 1507 an Adm. Polark., U.-Jäger 1706. Auf F.T. 1642 Absicht 18. XII. 0700 Uhr ab "Seypefjorden" bis "Lafjorden". 8,5 Kn Fahrt." |
| 2230 | | Eingang F.T. 2226/7 von H 1505: "Adm. Polark., U.-Jäger 1706 von H 1505. Auf F.T. 1642/35 Standort 2100 Uhr Ausgang "Gjesmund". Passiere morgen gegen 1030 Uhr den Breisundet. Fahrt 6 Kn." |
| | | Die Sicherung des Geleites U.J. 1205 mit einem Lazarettschiff und 2 grossen Dampfern wurde für vordringlich gehalten, da es das am wenigsten gesicherte und wertvollste Geleit war. In diesem Geleit gemäss F.T. 1410/ von 17. XII. etwa gegen 1100 Uhr Hevösundon stehen musste, konnte vorher nur Geleit H 1505 nach Norden gesichert werden. Geleit musste etwa 0600 Uhr Ausgang Sommelsund stehen. Auf Sicherung Geleit H 1507, das etwa 2 Stunden später kommen würde, musste verzichtet werden. Meisner-Hoyt. |
| 18. XII. 0325 | Hevösund<br>Südöstliche Winde 2-3, Seegang 1-2, gute Sicht, bedeckt. | U.J. 1736 mit U.J. 1212 zur Geleitaufnahme Geleit H 1505 nach Sommelsund ausgelaufen. |
| 0600 | Sommelsund | Geleit aufgenommen. Sicherung zu beiden Seiten vorn übernommen. |
| 0900 | Austdsund | Erhalten F.T. 0731/ von Colle: "Adm. Polark. von Colle. Mit Hansard, Stahleck, Elbe Maria, Borgsund und Bordöen 0600 Uhr Hemlingtrug ein nach Hammerfest. 8 Kn." konnte nicht mehr gesichert werden, da Geleit U.J. 1205 für wichtiger gehalten wurde. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| Abt. 18.XII. 1045 | Havöygavlen | Geleit verlassen und Geleit U.J. 1203 aufgenommen. Auf Vorschlag des Geleitzugführers sicherte U.J. 1706 an St.B. - Seite vorn und U.J. 1212 an B.B. - Seite achtern. Beide gesicherten Geleite fuhren in weit auseinandergezogener Kiellinie, wodurch sich die Geleite von 3 Dampfern seitwärts auf 2-3 Meilen in der Länge erstreckten. Für eine Sicherung eines derartigen Raumes reichen die Fahrzeuge nicht aus. Es wäre daher zweckmässig, wenn die Geleite mehr Gebrauch von der Dwarslinie machen und auch in der Kiellinie dichter aufgeschlossen fahren würden. |
| 1145 | Kuntsdsund | Erhalte von F.T. 1000/36 von Chef 12. U.J.Fl. "U.J. 1706 von Chef 12. U.J.Flottille. 1000 Uhr Kvalsund Nordgeleit Nordwind aufnehmen." |
| 1400 | Sarnesund | Geleit verlassen. Wegen der Minengefahr nicht bis Kvalsund gelaufen, sondern vor Sarnesund geblieben mit der Absicht, Geleit Nordwind hier aufzunehmen. |
| 1430 | Ytre Sørøsfjord | Gesichtet. |
| 1915 | | U.J. 1706 mit U.J. 1212 ausgelaufen zur Geleitaufnahme. |
| 2100 | Sarnesund | Erhalte F.T. 1948/66 von Chef 12. U.J.Fl.: "U.J. 1706 von Chef 12. U.J.Flottille. Geleit "Nordwind" sichern bis "Nordkyn" dann zurück über Havöysund." |
| 2200 | | Erhalte F.T. 2100/72 von Nordwind: Adm. Polark., Seelndt., NSV Tromsö Chef 12. U.-Jagdflottille von F.d.K. auf Nordwind. 1.) Mit Geleit 2100 Uhr "Repsösfjord" gesichtet. 2.) U.-Jagdflotte 1706 nicht hier." |
| | | Zur Informierung von Nordwind gebe ich sofort F.T. 2203/74 ab: "Nordwind von U.-Jagdflotte 1706. Zu F.T. 2100/72: Stehe seit 1900 Uhr in Sarnesund." |
| | | Da Nordwind nichts über Weitermarsch gibt, gebe ich mit U.J. 1212 zum Anlaufplatz des Geleites an von K 29 genauen Anspruch abgesuchten Ostufer des Sarnesundes |

Müller-Hoff.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.XII. 0015 | Reppefjord SO 8-9, Seegang 1-2 in Fjord, einzelne Wolken, gute Sicht. | U.J. 1706 und 1212 bei Nordwind zur Stelle gemeldet und beim Geleit geankert. |
| 0930 | Reppefjord Südöstliche Winde auf 4-5 abflauend, vereinzelt Schneeschauer, bedeckt, gute Sicht, Seegang 2-3. | Mit Geleit Marsch nach Norden angetreten. Fahrt in Sarnelsund in Kiellinie hinter Gerät fahrendem M-Boot. Ausgang Sarnelsund sichern beide U.-Jäger auf Vorschlag Geleitführer an Steuerbord-Seite. |
| 1930 | Nordkyn Südwestliche Winde 6-7, Seegang 4-5, bedeckt, Schneeschauer, ausserhalb der Schauer mittlere bis mässige Sicht. | Geleit verlassen. Genäss F.T. 1948/66 vom 18. XII. Marsch nach Havöysund angetreten. Müller-Vahs. |
| 20.XII. 0200 | Havöysund Südwestliche Winde 6-8, Seegang 5-6, Schneeschauer. | U.J. 1706 und U.J. 1212 befehlsgemäss eingelaufen. Telefonischer Befehl von 12. U.J. Flottille: In Havöysund bleiben und Befehle abwarten. |
| 1120 | Havöysund Westliche Winde 3-4, mittlere Sicht. | Erhalte durch Stützpunkt von Adjutant 12. U.J.Flottille Befehl: Nach Hammerfest gehen. |
| 1200 | | U.J. 1706 und 1212 nach Hammerfest ausgelaufen. |
| 1615 | Hammerfest Südliche Winde 6-8, Seegang 4, bedeckt, mittlere Sicht, Schneeschauer. | U.J. 1706 mit U.J. 1212 eingelaufen. Müller-Vahs. |

Abgeschlossen am. 31. XII. 41...

Müller-Vahs.
Ltn. z. S. u. Kdt.

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Keine Besonderheiten.

Brandt.
Korvettenkapitän.

Anlage 9 zu 12. U-Bootsjagdflott. B.-Nr. G 276/42

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

**Geheim!**

**K. T. B. - Beitrag**

des

**"U-Jägers 1707."**

**Kommandant: Oberleutnant zur See d.R. Fritz**

**Begonnen: 16. Dezember 1941**

**Abgeschlossen: 31. Dezember 1941**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| U-Jagdrotte | 1707, 1214, Schiff 31 | u. 18.12. | lt. mündl. Befehl | Adm. Polark. | v. 17.12.41 | |
| U-Jagdgruppe | 1707, 1701, 1706 | a. 24.12. | " | Eins. | " | 12. U-Jagdfl. v. 23.12.41 |
| U-Jagdrotte | 1707, 1706 | v. 26.-31.12. | " | " | " | 12. U-Jagdfl. v. 26.12.41 |

**Seetage: 7.**

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 18.12.41<br>0500 | Tromsoe<br>-1°; bedeckt;wind-stille;später SO 1-2. | Mit U-Jäger 1214 und "Schiff 31" als Geleitverstärkung mit Geleit "Nordwind" ausgelaufen nach Hammerfest gem.mündl. Befehl Adm.Polarküste. Suchdwarslinie vor Geleit. |
| 0820 | Ulfsfjord | Eingang F.T. 0735: "U-Jäger 1707. U-Jäger 1214 bei passieren Südgeleit an U-Jäger 1204 abgeben. Chef 12.U-Jagdflottille." |
| 0827 | Ulfsfjord | U-Jäger 1214 sichtet auf kurze Entfernung aufgetauchtes U-Boot und beschiesst es mit 2 cm, da kein Geschütz. U-Boot taucht. Keine Ortung. |
| 0846 | | U-Jäger 1214 gibt F.T 0835/22 Kr ab: "Qu.7474 AC aufgetauchtes U-Boot. Mit Artillerie beschossen. U-Jäger 1214." Geleit läuft weiter. "Schiff 31 und U-Jäger 1707 machen kehrt und laufen zu U-Jäger 1214. Absuchen des Ulfsfjordes und anliegender Fjorde, zeitweise in Suchdwarslinie mit S-Gerät und KDB. Nichts festzustellen. |
| 1105 | | Abgabe F.T, 0945/30 SSD: "Adm.Polark. Zu Kr 0835/22. Kmdt. U-Jäger 1214 meldet 0827 Uhr Qu. 7474 AC grosses aufgetauchtes U-Boot bei Beschuss durch 2 cm weggetaucht.Keine Ortung suchen mit 3 Booten weiter. U-Jäger1707." |
| 1230 | Lyngstua | Da Suche im Schärengebiet ohne Erfolg, Weitermarsch angetreten. Abgabe hierüber F.T.1250/49: "Adm.Polarküste. Suche ergebnislos. Weitermarsch angetreten. U-Jäger 1707." |
| 1620 | Silda | U-Jäger 1214 in Stjernsund zum Geleit U-Jäger 1204 entlassen, da Weitermarsch durch Söröy-Sund. Unterrichten U-Jäger 1204 durch F.T.1630/58. |
| 2045 | Hammerfest | Fest. |
| 24.12.41<br>0615 | Hammerfest<br>-7°; NNW 7-8; Seeg.4; | Mit U-Jäger 1701 und 1706 aus gemäss Befehl 12.U-Jagdflottille. G 4011 v/23.1241 nach Nord-West-Küste der Insel Söröy, wo sich in den Weihnachtstagen feindl. U-Boote aufhalten sollen.Aufgabe Überwachung des Sandöy-Fjordes und wenn möglich, der östl. davon gelegenen,in zusammenarbeit mit Gruppe U-Jäger 1205,die weiter westl.operiert. Absicht geht dahin, bei Hellwerden in den inneren Teil des Sandöy-Fjordes einzudringen,dervon See nicht mehr einsusehen ist, und bei Dunkelheit am Eingang Horchposition einzunehmen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| noch 24.12.41 | | Durchführung erscheint bereits bei Auslaufen infolge Wetterlage zweifelhaft. Das auf 0500 Uhr angesetzte Auslaufen verschiebt daher sich bereits um 1¼ Stunden. |
| 0935 | Tarhalsen-Feuer | Nehmen F.T.0830 von U-Jäger 1205 auf: |
| 0940 | NNW-N 8; Seeg.5;-7°; schwere Grundsee. | Kehrt wegen Wetterlage. Absicht "Akkarfjord"!" Machen ebenfalls kehrt, da Wetterlage Durchführung Aufgabe nicht zulässt. Boote sind bis zur Brücke bereits vollkommen vereist. Verwendung des Geschützes, des vorderen 2 cm und der vorderen WBW daher nicht mehr möglich. Bei Söröy schwerste Grundseen. Infolge Drehen des Windes auf N, ist im Sandöy-Fjord keine geschützte Bucht mehr, wo U-Boote liegen können. Unter diesen Umständen erscheint Abbruch Aufgabe gerechtfertigt. Gruppe einläuft Hammerfest. |
| 1024 | | Abgabe F.T.0943: "Wegen Wetters kehrt gemacht. Einlaufe Hammerfest. U-Jäger 1707." |
| 1245 | Hammerfest | Vor Anker. |
| 26.12.41 | Hammerfest | Einsatzbefehl 12. U-Jagdflottille G 4021 v/26.12.41 XII/12 für U-Jäger 1707 und 1706. Auslaufen nach Skjervöy. Dort am 27.12. 0800 Uhr Bergungsschlepper "Jason" abwarten und nach Smalfjord im Tanafjord geleiten. Für Hilfeleistung Dampfer "Jersbeck". Im Bedarfsfalle zwischendurch zur Abholung von Zement nach Kirkenes gehen. Anschliessend Rückgeleit "Jason" und "Jersbeck" nach Tromsoe. Eintreffen Skjervöy durch F.T. melden. Ebenso Ankerplätze. |
| 0520 | Hammerfest NNW 3-4; Seeg.2-3; bedeckt -8°; zeitweise Schneetreiben. | Mit U-Jäger 1706 aus nach Skjervöy durch Söröy-Sund. |
| 2035 | Skjervöy | Fest. |
| 2129 | | Eingang F.T.2027/82: "Chef 12. U-Jagdfl. an U-Jäger 1707. "Jason" in Tromsoe abholen." |
| 2259 | | Eingang F.T.2157/89 Kr: "An Alle von Adm. Polarküste. Ostausgang Groetsund Qu.9933 AB wegen Minenverdacht gesperrt." |
| 2318 | | Melden Einlaufen durch F.T.2130/91 an Chef 12. U-Jagdflottille. |
| 27.12.41 0800 | Skjervöy SSW 4; -8°; bewölkt. | Ausgelaufen. Marsch nach Tromsoe infolge der Sperrung Groetsund durch Vannsund und Langsund. Auslaufen ist so eingerichtet, dass Langsund bei Helligkeit passiert wird. |
| 1350 | Tromsoe | Fest. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.12.41 | Tromsoe | Fest. |
| 29.12.41<br>0400 | Tromsoe<br>-1°;später -7°;NO 2-3; auffrischend bis 5 und wieder abflauend. Zeitweilig schweres Schneetreiben. Bedeckt. | Ausgelaufen mit U-Jäger 1706 und Bergungsdampfer "Jason"nach Tanafjord. Vorher mündl.Anweisung bei Adm.Polarküste,mit "Jason" besonders vorsichtig zufahren,da einziges derartiges Fahrzeug im Polargebiet,und Besprechung der Marschetappen und des Marschweges rot. |
| 0600 | Groetsund | Wegen schwersten Schneetreibens geankert. |
| 0800 | | Weitermarsch angetreten. |
| 1030 | Lyngstua | Gehen bis Brynilen auf Weg schwarz über,da 1.durch Ankern Zeitverlust,sodass Leppa auf Weg rot nicht mehr bei Helligkeit passiert wird. 2.durch F.T.0025/11 Kr im Qu. 7486 AC,also in der Nähe Weg rot,U-Boot gemeldet ist. 3."Jason" die zu Grunde gelegte Fahrt von 10 sm zeitweilig nicht hält, und 4.infolge des starken Schneetreibens die engen Sunde des Weges rot kaum zu passieren sind. |
| 2130 | Reppefjord | Mit Geleit geankert. Unterrichten Adm.Polark. über Ankern und Weiterfahrt durch F.T. 2136/56. |
| 30.12.41<br>0830 | Reppefjord<br>-5°;NO 2; bewölkt. | Weitermarsch angetreten. |
| 1530 | Lafjord | Zu Anker. Meldung an Adm.Polark. durch F.T.1635/96 |
| 31.12.41<br>0700 | Lafjord<br>-7°;später -15°;SO 4-5; drehend bis SW4;Seeg.4; | Anker auf Weitermarsch. |
| 1830 | Tanafjord/Smalfjord bewölkt. | Längsseit M 1504 fest. Abgeben hierüber F.T.1830/67 an Adm.Polarküste. |
| 2129 | | Abgabe F.T.2010/78:"Adm.Polark. Zu Kr 1705/66. 1230 Uhr Nordkyn passiert.Sicht 20-30 sm,nichts gesichtet.U-Jäger 1707", da Adm.Polark. durch F.T.1705/66 Kr. Agentenmeldung durchgab,wonach mittags bei Nordkyn zahlreiche feindl. U-Boote und Kriegsschiffe gesichtet seien, mit Zusatz, dass wahrscheinlich Verwechslung mit Geleit U-Jäger 1707 vorlag. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Zum U.-Bootsgefecht am 13.12.41:

Die Boote hätten in der Nähe des Alarmgebietes bleiben müssen. Bei Dunkelheit günstige Horchpositionen beziehen.

Korvettenkapitän.

U-Jäger 1202
B.Nr.G 7/6
1 Ausfertigung

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

K r i e g s t a g e b u c h

des U-Jäger 1202

| Nr. | Boot | Kommandant |
|---|---|---|
| 6 | U-Jäger 1202 | Ob. Strm. Gehrmann |

5 Seetage
10 Hafentage

Begonnen: 1.12.1941
Abgeschlossen: 15.12.1941

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.12.41. | St. Malo | Auf Befehl Leiter Geleitdienstsstelle Hafen |
| | | St. Malo abgelegt |
| 1030 | | Schleuse festgemacht |
| 1110 | | Schleuse abgelegt mit M 1206 ,1203,1207 und 1208 Marsch nach Punkt 28 |
| 1845 | NNW 2-3 See 1 | Bei Punkt 28 von Minensuch entlassen und an Geleit M 4000 ,4007 und Dampfer Anna angehängt zum Marsch nach Cherbourg .Boot übernimmt Stb.Seitensicherung. |
| | | Lehmann |
| 2.12.41. | | |
| 0400 Uhr | N 4 See 2 Punkt 27 | passiert |
| 1025 | Cherbourg | Handelshafen festgemacht |
| | | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Lehmann |
| 3.12.41. | Cherbourg | |
| 1000-1520 | | Kohlenübernahme |
| | | 6 stündige Bereitschaft |
| | | Lehmann |
| 4.12.41. | Cherbourg | Gemäß Befehl FS.2.Sd. mit Geleit 2222 Weitermarsch nach Le Havre |
| 1500 | | Besprechung bei Geleitzugführer Kommandant Vp.Boot 1515 |
| 1730 | | Mit Vp.Boote 1515,1514, 1802,1805,und Dampfer Anna abgelegt.Weitermarsch nach Le Havre |
| 1800 | SW 1-2, See 1 | Boot übernimmt Bb.Seitensicherung achtern |
| 1835-1845 | | Waffen eingeschossen .Alle Waffen sind klar bis auf achteres M.G.C 30 .An diesem trat zum wiederholtem Male der Versager doppelter Patronenzufuhr auf. |
| 1900 | | S-Gerät eingeschaltet.Die gemachten Kontrollortungen xxxxxxxx zeigten gute Ergebnisse. |
| 1935 | Punkt 25 | Passiert |
| 2015 | Punkt 24 | passiert |
| 2214 | Punkt 23 | passiert |
| 2245 | | S-Gerät ausgeschaltet und eingefahren. |
| | | Lehmann |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.12.41. | SW 1 See 0 | |
| 0130 | Punkt 22 | passiert |
| 0200 | Punkt 22 a | passiert |
| 0340 | | Wegen Nebel vor Le Havre geankert |
| 0540 | | Anker gelichtet |
| 0710 | Le Havre | Aussenhafen festgemacht |
| | | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |
| 6.12.41. | Le Havre | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |
| 7.12.41. | Le Havre | |
| 1405 | | Wegen Wetterlage nach dem Innenhafen verholt |
| | | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |
| 8.12.41. | Le Havre | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |
| 9.12.41. | Le Havre | |
| 1500 | | Zum Aussenhafen verholt.Klargehalten zum Aus= laufen.Auslaufen wurde wegen Wetterlage ver= schoben. |
| 1635-1745 | | Zum Innenhafen verholt. |
| | | 3 stündige Bereitschaft. |
| | | Gelenmann |
| 10.12.41. | Le Havre | |
| 1445 | | Zum Aussenhafen verholt.Klargehalten zum Aus= laufen .Auslaufbefehl wurde durch FS.2.Sd.Auf= gehoben. |
| 1615 | | Zum Innenhafen verholt |
| | | 3 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |
| 11.12.41.- 14.12.41. | Le Havre | 2 stündige Bereitschaft |
| | | Gelenmann |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.12.41 | Le Havre | |
| 1600 | | Besprechung beim Geleitzugführer Kommandant Vp.Boot 1515 gem. FS.2.Sd. |
| 1845 | | Mit Vp.Boote 1515, 1514, 1802, 1805 und Dampfer Anna abgelegt. |
| | SW 4 See 2-3 | ( Geleit Nr. 2232) |
| | | Boot übernimmt Bb.Seitensicherung achtern. |
| 2105 | SW 6 See 4 | |
| | Punkt 20 | passiert |
| 2140 | Punkt 19 | passiert |
| | | Keine besonderen Vorkommnisse. |

Abgeschlossen am 15.12.1941.

Ob. Strm. u. Kmdt.

keine Bemerkungen

B.

P.G./8.2008/N.I.D.

Contd. on Reel

T.5005-B

ENDING OF

REEL I-504-B

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

| | |
|---|---|
| PG/32145/NID omitted | 81944 |
| 81933 | 81945 |
| Three | 8200F omitted |
| 81939 | |
| 81941 | |
| 81942 | |
| 81943 | |

ONI

DATE: February 21st, 1947

M.CH.NO. 1562

PHOTOGR.PH_D BY: WALKER

